

Dat Nie Testament

vun unsen

Herrn un Heiland Iesus Christus

na de plattdütsche Oewersetzung

vun

Dr. Johann Bugenhagen.

Verlag von
Kropp,
Hofhandlung „Eben-Ezer.“
1885.

Kropp.

Verlag von de Hofhandlung „Eben-Ezer.“

1885.

BREMER

1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Botbruderie „Eben-Ezer.“

BS 2139
1885

Vörred to de eerste Udgav vun de Evangelien.

Wiele plattdütsche Lüüd hebbt blot en hochdütsch Christendom, un holt sik den Gott, de blot hochdütsch to se spricht, un to den se man hochdütsch spreken künnt, sowiet vunt Dief, as dat Plattdütsche vun dat Hochdütsche af is. Daher giff dat so weele Christen, de blot en Sündtags-Christendom kennt. Gott bewahr uns darvör in Gnaden un help, dat dat Christendom den Husroch bi uns antreckt un för Plattdütsche of plattdütsch ward. Darto much düsse plattdütsche Bibel helpen, de malins en tru Helfer vun unsen Doktor Luther hett maken laten. Dar in drie hundert Jahrn of de plattdütsche Sprak sik ännert hett, so heff ik düt un dat ännern mußt.

Wer awer keen Plattdütsch mag, de bedenk, dat bet vör twee hundert Jahrn in unse Land in de Karf plattdütsch predigt, sungen, bedt is, dat wi en plattdütsche Bibel, en plattdütsch Gesangbok, en plattdütschen Katechiffen harrn, un de schlechsten Lieden weern dat grade nich. Gott geb se uns wedder.

Mit dat Evangelium geb ik den eersten Deel vun de Bibel rut.

Ik öwergev düsse Öwersetzung de Lesers, wele weet, wat de plattdütsche Sprak för en Bedüding för unse Volk hett. So Gott mi dat Leven un Sin Gnad giff, schüllt de öwrigen Völker vun de hillige Schrift folgen. Ik will eerst mal hörn, wat de Lüüd, de de Sak verstaht, an de Öwersetzung nich gefalln deiht, damit ik mit den guden Rath, den se mi geben ward, wieder arbeiden kann. Gott de Herr awer segen dat Werk, dat darvörch Sin hillige Nam ünner de Plattdütschen verherrlicht ward!

De Herutgever.

M122021

Min leeve Lefer! Dörch **G**ott's **G**nad is dat plattdütsche nie Testament un de **P**salmen na de **O**werfetzung vun **D**r. **J**ohann **B**ugen-**h**agen nu fardig warn, un dat grad in dat **J**ahr, da wi **G**ott darvör danken doht, dat düsse true Mann vör veer **H**unnert **J**ahrn to **W**elt kamen is. **D**e **H**err ward nu de **G**nad of geben, dat **S**in hillige **W**ort in de plattdütsche **S**prat de plattdütschen **C**hristen wedder wat nutzen deiht, damit je uns' **H**errgotts **W**ort richtig verstahn lehr. **I**f höp, se ward dat denn of richtig to **H**arten nehmen, denn to de **T**ied, as dat **E**vangeliem in uns' **M**oderfprat predigt war, harr dat **C**hristendom doch en anner **U**tsehn, as hüt to **D**ags. **D**o wulln de **L**üd of so leben, as se lehr warn. **N**u awer wüllt se so lehr warrn, as se leben muhen. **D**e **P**lattdütschen sünd awer immer **L**üd west, de wenig snackt, awer veel dahn hebbt, de nich för de **F**edder, awer fört **H**andanleggen weern. **S**e sünd immer **L**üd wesen, de langsam wat faten dän, harrn se dat awer eenmal fat, so heeln se dat of fast un stunn darvör in up **L**eben un **D**od. **I**f höp, dat plattdütsche **C**hristendom schall dat of noch wedder bewiesen, un wenn dat darhen kummt, denn schüllt ji mal sehn, denn hett dat **A**rt mit dat **C**hristendom. **U**n dat wullt ik so geern beleven, dat wi hier in **N**orden, in plattdütschen **L**anden, son **C**hristendom wedder kreenen, daran man sin hartlich **F**reud hebben kann, so dat man dat garnich begriepen kunn, wa dat **M**inschen geven mag, de keen ordentliche **C**hristen wesen wüllt. **U**n dat höp ik heel seker, dat de plattdütsche **B**ibel darto wedder helpen ward, dat **G**otts **W**ort vun veele **L**üd wedder beter verstahn ward. **W**enn man't eerst richtig versteiht, denn mutt man dat wol leef hebben, dat is gar to söt darto. **U**n wenn man't leef hett, denn will man of darna leben, denn dat is gar to leeblich un bringt den rechten **F**reden.

Nu hollt man mi frielich vör, dat veele **P**lattdütsche gar keen **P**lattdütsch lesen künnt. **D**at maht nicks, denn lehr se dat. **M**i is't ganz leef, wenn se de plattdütsche **B**ibel immer heel langsam lesen mütt, denn öwer dat **H**ochdütsche hüppt se so weg un seht blot de **W**okstaven, nich awer wat se bedüdt; un de **B**ibel will doch geern recht mit **B**edacht les't warrn, wenn een se recht geneten will, so as man en **L**eevesbreef lesen deiht, wo man bi jede **W**ort recht still hollt un sit dat int **H**art drückt. **U**n wenn du nu de plattdütsche **B**ibel mit de hochdütsche vergließt, denn schast mal sehn, je mehr du di in de **B**ibel rin lesen deihst un rin studeerst, je söter smeckt se, un desto beter genüßt man se, denn de **R**öst

haben up is immer wat hart bi dat Brod, un nich för jedereen sin Mundwart. Nu, wenn du de hillige Schrift so recht mit Bedacht lesen un geneten deihst, denn glöw ik, giffst du mi recht, wenn ik segg: De Hochdütschen hebbt veel vör uns vörut, awer so ernst, as de Plattdütschen snaden künnt, künnt se't nich, un so hartlich eerst recht nich, un GÖtts Wort geiht in de plattdütsche Sprach doch eerit recht int Hart.

Min leeve Leser, licht is mi dat nich warn, den olen Johann Bugenhagen oder Dr. Bommer, as Luther em nennt hett, in dat Plattdütsch, wat wi nu spreken doht, reden to laten, un ik dank unsen Herrgott ganz besonnens, dat He mi den Mann to Help schickt hett, de wiet un breet de plattdütsche Sprach wedder to Ehrn brocht hett, un de mi of toerst in min Jungsjahrn de plattdütsche Sprach wedder hett leef gewinn lehr; ik meen den Professor Dr. Klaus Groth in Kiel, mit den sin Help de Sak so geraden is, as se dörch GÖtts Gnad warn is.

He hett mit groten Fliet un mit hartliche Leev to sin plattdütschen Landslud, de ganze Arbeit ut den Grunn dörchsehn un gehörig affliept, as dat son Mann versteiht, de in de Sak to Hus is. He hett mi mit Rath un Daht holpen, darum will ik den Mann hier an düsse Stell den hartlichsten Dank utspreken, denn den hett he verdeen. He hett all vör veele Jahrn upmerksam darup makt, dat wi en plattdütsche Bibel hebben müssen un hett mi dardörch den eersten Anstot to de Arbeit geben; un he freut sik nu ganz königlich, dat he in sin oln Dag' dat noch sehn dörfst, wat he siet veele Jahrn sik wünscht hett. Un mit em freut sik de truen Lüd, de mi beden hebbt, de Bibel in de plattdütsche Sprach wedder rut to geben för de plattdütschen Landslud, denn ut mi süln harr ik dat wol doch nich ansungen. Wenn de Leser nu marken deiht, dat wi uns immer bemöht hebbt, de Sak beter to maken, so ward he sik nich wunnern, wenn he süht, dat wi nich immer, as de Gelehrten dat nennt, konsequent versahrn sünd, un vör desülve Sak nich immer desülvigen Wör' brukt hebbt. Wi höpt, dar ward uns nu veele mit ehrn Rath helpen, bi en nie Utgav de Sak noch beter to maken.

Nu reij' denn in GÖtts Nam! GÖtts Wort hett GÖtts Segen, un wat vun Em kunnt, dat schall wol gut dohn. Darum segg ik: Plattdütsch nie Testament, in GÖtts Nam herut! Un wenn GÖt will, reist dat ole Testament mal na. GÖt help in Gnaden, dat Sin Wort uns immer söter ward, damit wi dat flietig lest un noch flietiger darno doht, denn ward dat anners bi uns utsehn, as dat nu utsiht.

Kropp, den 24. August 1885,
in dat Jahr, do wi dat 400jährige
Zubiläum ton Andenten an Dr.
Johann Bugenhagen sin Gekurtstag
fiern dön.

Johannes Paulsen.

De hilligen Bôker
vun
dat Nieu Testament.

	Seite.
1. Evangelium St. Matthäi	1
2. Evangelium St. Marci	57
3. Evangelium St. Lucä	91
4. Evangelium St. Johannis	152
5. De Apostelgeschicht vun den hilligen Lukas schreven	197
6. De Epistel St. Pauli an de Römer	255
7. De 1. Epistel St. Pauli an de Corinthher	280
8. De 2. Epistel St. Pauli an de Corinthher	304
9. De Epistel St. Pauli an de Galater	319
10. De Epistel St. Pauli an de Ephefer	327
11. De Epistel St. Pauli an de Philipper	336
12. De Epistel St. Pauli an de Koloffer	341
13. De 1. Epistel St. Pauli an de Thessalonicher	347
14. De 2. Epistel St. Pauli an de Thessalonicher	352
15. De 1. Epistel St. Pauli an Timotheus	354
16. De 2. Epistel St. Pauli an Timotheus	361
17. De Epistel St. Pauli an Titus	366
18. De Epistel St. Pauli an Philemon	368
19. De 1. Epistel St. Petri	370
20. De 2. Epistel St. Petri	376
21. De 1. Epistel St. Johannis	380
22. De 2. Epistel St. Johannis	386
23. De 3. Epistel St. Johannis	387
24. De Epistel an de Ebräers	388
25. De Epistel St. Jacobi	406
26. De Epistel St. Judä	412
27. De Apenbarung vun St. Johannis, de Theolo;	413

Evangelium St. Matthäi.

Dat 1. Kapitel.

1. Dit is dat Bok vun de Geburt Jesu Christi, de dar is en Söhn Davids, en Söhn vun Abraham.

Ent. 1, 32. 3, 23. Röm. 1, 3.

2. Abraham tügete Jsaak. Jsaak tügete Jakob. Jakob tügete Juda un sin Bröder.

3. Juda tügete Pharez un Sara vun de Thamar. Pharez tügete Hezron. Hezron tügete Ram.

4. Ram tügete Aminadab. Aminadab tügete Rahasson. Rahasson tügete Salma.

5. Salma tügete Boas vun de Rahab. Boas tügete Obed vun de Ruth. Obed tügete Jesse.

6. Jesse tügete den König David. De König David tügete Salomo vun Uria sin Fru.

7. Salomo tügete Roboam. Roboam tügete Abia. Abia tügete Assa.

8. Assa tügete Josaphat. Josaphat tügete Joram. Joram tügete Osia.

9. Osia tügete Jotham. Jotham tügete Achaz. Achaz tügete Ezechia.

10. Ezechia tügete Manasse.

Manasse tügete Amon. Amon tügete Josia.

11. Josia tügete Jechonia un sin Bröder, um de Lieb vun de babylonische Gefangenschaft.

12. Na de babylonische Gefangenschaft tügete Jechonia Sealthiel. Sealthiel tügete Zorobabel.

13. Zorobabel tügete Abiud. Abiud tügete Eliachim. Eliachim tügete Asor.

14. Asor tügete Zadoq. Zadoq tügete Achin. Achin tügete Eliud.

15. Eliud tügete Eleasar. Eleasar tügete Matthan. Matthan tügete Jakob.

16. Jakob tügete Joseph, den Mann vun Maria, vun de is gebarn Jesus, de dar heet Christus.

17. Alle Generatschonen vun Abraham bet to David sünd veertein, vun David bet to de babylonische Gefangenschaft sünd veertein, vun de babylonische Gefangenschaft bet to Christus sünd wedder veertein Generatschonen.

18. Dat gung awer mit de Geburt Christi so to: Maria, sin Moder, weer mit Joseph verspraken. Ehr he se nu na sin Hus hal,

begeev sik dat, dat se swanger war vun den hilligen Geist.

Lut. 1, 27. 2, 5.

19. Awer Joseph, ehr Mann, weer fromm un wull se nich in en slechten Rop bringen; doch, se awer heemlich to verlaten. 4. Mos. 5, 15.

20. As he nu noch so bi sik denken dä, süh, do erschieen em en Engel vun den Herrn in den Drom, un sä: Joseph, du Söhn Davids, wes' nich bang, Maria, din Fru, to di to nehmen, denn wat in ehr empfangen is, is vun den hilligen Geist. Lut. 1, 35.

21. Un se ward en Söhn to Welt bringen, den schaft du Jesus heeten, denn He ward Sin Volk selig maken vun ehr Sün. Lut. 1, 31. 2, 21. Apost. 4, 12. 10, 43.

22. Dat is awer geschehn, darmit erfüllt war, wat de Herr döör den Propheten seggt hett, de dar spricht:

23. Süh, en Jungfer ward swanger warrn un en Söhn to Welt bringen, un se ward Sin Nam Emanuel heeten, dat heet up dütsch: Gott mit uns. Jes. 7, 14.

24. As nu Joseph upwaken dä, dä he, wat den Herrn Sin Engel em befaht harr, un nehme sin Fru to sik.

25. Awer se leven nich as Mann un Fru tofamen, bet dat se ehrn eersten Söhn to Welt brocht harr, un he nenn Sin Nam Jesus. Lut. 2, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. Do Jesus gebarn weer to Bethlehem in dat jüdische Land, to König Herodes sin Lieb, süh, do keemen de Wiesen ut dat

Morgenland na Jerusalem un sä'n: Lut. 2, 4. 6. 7.

2. Wo is de Juden ehr niegeborne König? Wi hebbt Sin Steern sehn in dat Morgenland un sünd kamen um Em antobeden.

4. Mos. 24, 17. Jes. 60, 3.

3. As dat de König Herodes hörn dä, verkehr he sik un mit em heel Jerusalem.

4. Un he leet tofamenkamen alle Hohenpriesters un Schriftgelehrten mank dat Volk un forsch vun se, wo Christus schull gebarn warrn.

5. Un se sä'n em: To Bethlehem in dat jüdische Land, denn so steiht dar schreven döör den Prophet: Mich. 5, 1. Jos. 7, 42.

6. Un du Bethlehem in dat jüdische Land, du büst lang nich de lüttste vun de jüdischen Städte, denn ut di schall kamen de Herzog, De öwer Min Volk Israel en Herr wesen schall.

7. Do leet Herodes heemlich de Wiesen to sik kamen un forsch mit Fliet vun se, wann se den Steern sehn harrn.

8. Denn wies he se na Bethlehem un sä: Treckt hen un forschet sietig na dat Kind, un wenn ji dat findt, so seggt mi dat wedder, dat ik of kam un dat anbeden doh.

9. As se nu den König hört harrn, trocken se hen, un süh, de Steern, den se in dat Morgenland sehn harrn, gung vör se hen, bet dat he keem un stillstunn öwer den Ort, wo dat Kind weer.

10. As se nu den Steern seegen, warrn se hochvergnögt;

11. Un gungen in dat Hus un

funn dat Kind mit Maria, Sin Moder, un fulln dal un beden dat an, un dän ehr Schätze up, schenkten Em Gold, Wiebrof un Myrrhen. Pf. 72, 10. 15. Jes. 60, 6.

12. Un Gott befohl se in en Drom, dat se nich wedder schulln na Herodes gahn, un se trocken up en annern Weg in ehr Land.

13. As se awer wegtrocken weern, erschien de Engel vun den HErrn den Joseph in en Drom un sä: Stah up un nimm dat Kind un Sin Moder to di un flüch na Egyptenland, un bliev dar bet Ik di dat segg, denn Herodes söcht dat Kind, un will dat umbringen laten.

14. Un he stunn up un nehm dat Kind un Sin Moder to sik bi de Nacht un reis' heemlich af na Egyptenland.

15. Un he blev dar bet na Herodes sin Dod, up dat erfüllt war, wat de HErr dörrch den Prophet seggt hett, de dar spricht: Ut Egypten hes ik Min Söhn ropen. Sof. 11, 1.

16. Do Herodes nu seeg, dat he vun de Wiesen bedragen weer, war he heel wütig un schick ut, un leet alle Kinner in Bethlehem, un an ehr ganzen Grenzen, bodmaken, de tweejährig un darunner weern, na de Lied, de he mit Fliet vun de Wiesen erfahrn harr.

17. Do is geschahn, wat seggt is vun den Prophet Jeremias, wenn he spricht: Jer. 31, 15.

18. Up de Vargen hett man en Geschrigg hört, veel Klagen, Weenen un Hulen. Rahel ween öwer ehr Kinner un wull sik nich tröfsten laten, wiel se nich mehr leven.

19. Do awer Herodes bod weer, süh, do erschien de Engel vun den HErrn Joseph in en Drom in Egyptenland un sprof:

20. Stah up un nimm dat Kind un Sin Moder to di un gah hen na dat Land Jsrael, denn de sünd bod, de dat Kind an dat Leven wulln.

21. Un he stunn up un nehm dat Kind un Sin Moder to sik un keem in dat Land Jsrael.

22. Do he awer hörn dä, dat Archelaus Königin dat jüdische Land weer an de Stä vun sin Vader Herodes, war he bang, darhen to gahn, un in en Drom kreeg he Befehl vun Gott un trock na Galiläa.

23. Un dar gung he, um in en Stadt to wahn, de Nazareth heet, darmit erfüllt war, wat seggt is dörrch den Prophet: He schall Nazarener heeten.

Lut. 1, 26. Jes. 11, 1. 53, 2. 3.

Dat 3. Kapitel.

1. To de Lied keem Johannes de Döper un predig in de Wüstenie vun dat jüdische Land, Mark. 1, 4. Lut. 3, 3.

2. Un sä: Doht Duße, dat Himmelriek is neeg herbi kamen.

3. Un he is de, vun den de Prophet Jesaias seggt hett, un spraken: Dar is en Prediger sin Stimm in de Wüstenie: Makt den HErrn den Weg torecht, un makt Sin Stieg eben. Jes. 40, 3.

Mark. 1, 3. Lut. 3, 4. Joh. 1, 24.

4. Awer he, Johannes, harr en Kleed vun Kameelshaar un en leddern Gürdel um sin Lenden. Sin Spies weer Heuschrecken un wille Honnig. 2. Kön. 1, 8. Mark. 1, 6.

5. Do gung to em rut de Stadt Jerusalem un dat ganze jüdische Land un alle Länner an den Jordan.

6. Un leeten sit vun em döpen in den Jordan un bekenn ehr Sünm.

7. As he nu veele Pharisäer un Sabbucäer to sin Döp kamen seeg, sprok he to se: Ji Abberngeslecht, wer hett ju denn wiest, dat ji den tokünftigen Torn entlophen ward?
Eut. 3, 7.

8. Seht to, doht rechtschapen Frücht vun de Buß. Eut. 3, 8.

9. Denkt man jo nich, dat ji bi ju seggen wüllt: Wi hebbt Abraham ton Vader. Jk segg ju, Gott kann Abraham ut düsse Steen Rinner upwecken. Eut. 3, 8.

10. De Art is de Böm all an de Wobbel leggt. Darum, weke Bom keen gude Frucht bringt, de ward afhaut un in dat Feuer smeeten.
Kap. 7, 16. Eut. 3, 9. Joh. 15, 2, 6.

11. Jk döp ju mit Water to Buße, De awer na mi kummt, is starker as ik, Den ik ok nich würdig bin, Sin Schoß to drägen. De ward ju mit den hilligen Geist un mit Feuer döpen.
Mark. 1, 8. Joh. 1, 26. Apost. 1, 5.

12. Un He hett Sin Wörpschüffel in Sin Hand, He ward Sin Döschdeel fegen un den Weeten in de Schön sammeln, awer dat Raff ward He upbrenn mit ewig Feuer.

13. Un düsse Lied keem JEsus ut Galiläa an den Jordan to Johannes, up dat He Sit vun em döpen leet.

14. Awer Johannes wehr Em

af un sprok: Jk hef wull nödig, dat ik vun Di döft warr, un Du kummt to mi?

15. Awer JEsus antwort un sprok to em: Lat dat nu man so wesen, för uns schickt sit dat, alle Gerechtigkeit to erfülln. Do geew he dat to.

16. Un as JEsus nu döft weer, steeg He bald ut dat Water rut, un süh, de Himmel dä sit up öwer Em. Un Johannes seeg Gott Sin Geist, as en Duv, rünner fahrn un öwer Em kamen.

17. Un süh, en Stimm vun den Himmel sprok: Düt is Min leeve Söhn, an Den Jk en Wolgefalln hef.

Dat 4. Kapitel.

1. Do war JEsus vun den Geist in de Wüstenie föhrt, up dat He vun den Düvel versöcht war.

Mark. 1, 12. Eut. 4, 1. 5. Mos. 8, 3.

2. Un as He veertig Dag' un veertig Nächst fastet harr, hunger Em.
2. Mos. 24, 28.

3. Un de Bersöker trä to Em un sprok: Büst Du Gott Sin Söhn, so sprik, dat düsse Steen Brod warrn. 1. Thess. 3, 5. Matth. 3, 17.

4. Un He antwort un sprok: Dar steiht schreven: De Minsch levt nich alleen vun Brod, sonnern vun jede Wort, dat ut Gott Sin Mund geiht.
5. Mos. 8, 3.

5. Do föhr Em de Düvel mit sit in de hillige Stadt un stell Em up de Zinn vun den Tempel,

6. Un sprok to Em: Büst Du Gott Sin Söhn, so lat Di dar

rüner, denn dar steiht schreven: He ward sin Engeln öwer di Befehl dohn, un se ward di up de Hann drägen, up dat du din Jöt nich an en Steen stöttst. Ps. 91, 11.

7. Do sprok JEsus to em: Wedderum steiht schreven: Du schaft GÖtt, din HErrn, nich versöken.

5. Mos. 6, 16. Lut. 4, 12.

8. Wedderum söhr Em de Düvel mit sik up en heel hogen Barg un wies' Em alle Rieke up de Welt un ehr Herrlichkeit.

9. Un sprok to Em: Dat will ik Di alltosam geven, so Du dal-falln un mi anbeden deihst.

Lut. 4, 6, 7.

10. Do sprok JEsus to em: Pack di vun Mi weg, Satan, denn dar steiht schreven: Du schaft GÖtt, Din HErrn, anbeden un Em alleen deenen.

5. Mos. 6, 13. Lut. 4, 8.

11. Do verleet Em de Düvel. Un süh, do keemen de Engel to Em un beenten Em.

Ebr. 1, 14.

12. Do nu JEsus hör, dat Johannes öwerantwort weer, trock He in dat galiläische Land, Lut. 4, 14.

13. Un verleet de Stadt Nazareth un wahn to Capernaum, dat dar liggt an de See, an de Grenzen vun Babulon un Nephthalim;

Markt. 1, 21. Lut. 4, 31.

14. Up dat erfüllt war, wat dar seggt is vun den Prophet Jesaias, de dar spricht: Jes. 9, 1.

15. Dat Land Babulon un dat Land Nephthalim an den Seeweg, up gündsiet vun den Jordan, un dat heidnische Galiläa,

16. Dat Volk, dat in de Düsternis sitt, hett en grot Licht sehn, un de dar sitt an den Ort vun

den Dod sin Schatten, de is en Licht upgahn.

17. Vun de Tied an fung JEsus an to predigen un to seggen: Doht Buße, dat Himmelriek is neeg herbitamen. Markt. 1, 14. 15. Lut. 4, 16.

18. As nu JEsus an dat galiläische Meer gung, seeg He twee Bröder, Simon, de dar heet Petrus, un Andreas, sin Broder, de smeeten ehr Netten in de See, denn se weern Fischers.

Markt. 1, 16. 19. Lut. 5, 2.

19. Un He sprok to se: Folgt Mi na, Ik will ju to Minschenfischers maken.

Markt. 1, 17.

20. Sogliek verleeten se ehr Netten un folgten Em na.

Jer. 16. Ezech. 47.

21. Un do He vun dar wieder gung, seeg He twee anner Bröder, Jakobus, den Söhn vun Zebedäus, un Johannes, sin Broder, in en Schip mit ehren Vader Zebedäus, dat se ehr Netten flicken dän, un He reep se.

22. Un sogliek verleeten se dat Schip un ehren Vader un folgten Em na.

23. Un JEsus gung umher in dat ganze jüdische Land, lehrte in ehr Scholen un predig dat Evangelium vun dat Riek un heel allerlei Süken un Krankheit unner dat Volk.

Lut. 4, 15, 31.

24. Un dat Gerücht vun Em drung dörch dat ganze syrische Land. Un se brochten to Em allerlie Kranke mit mancherlie Süken un Qualn behaft, de Besectnen, de Maand-süchtigen un de Sichtigten. Un He mak se all gesund.

Markt. 6, 56.

25. Un veel Volk folg Em na vun Galiläa, vun de tein Städte, vun Jerusalem, ut dat jüdische Land un vun gündsiet vun den Jordan.
Eut. 6, 17.

Dat 5. Kapittel.

1. Do He awer dat Volk seeg, gung He up en Berg un sett sik, un Sin Jünger treden to Em.

2. Un He dä Sin Mund up, lehr se un sprof: Eut. 6, 20.

3. Selig sünd de, de dar geistlich arm sünd, denn dat Himmelriek is ehr. Jes. 57, 15.

4. Selig sünd de, de dar Leed drägt, denn de schüllt tröst warrn. Ps. 126, 5. Jes. 61, 2. Eut. 6, 21.

5. Selig sünd de Sachtmödigen, denn se ward dat Eerbriek besitten. Ps. 25, 18. 37, 11. Jes. 60, 21.

6. Selig sünd, de dar hungert un döstet na de Gerechtigkeith, denn se schüllt satt warrn. Eut. 6, 21.

7. Selig sünd de Barmhartigen, denn se schüllt Barmhartigkeith kriegen. Spr. 21, 21. Gal. 2, 18.

8. Selig sünd, de rein vun Harten sünd, denn se schüllt Gott sehn. Ps. 51, 12. 1. Joh. 3, 2. 3.

9. Selig sünd de Fredensstifters, denn se schüllt Gott Sin Kinner heeten. Ebr. 12, 14. Gal. 3, 18.

10. Selig sünd de, de um de Gerechtigkeith willn verfolgt ward, denn dat Himmelriek is ehr. 1. Pet. 3, 14.

11. Selig sünd ji, wenn ju de Minschen um Minetwilln smäht un verfolgt un redt allerkie Dwles wedder ju, so se dat leegt. Eut. 6, 22. 1. Pet. 4, 14.

12. West fröhlich un hebbt guden Moth, dat schall ju in den Himmel wol belohnt warrn. Denn so hebbt se verfolgt de Propheten, de vör ju west sünd. Gal. 5, 10.

13. Ji sünd dat Solt vun de Eer. Wenn nu dat Solt dumm ward, womit schall man denn solten? Dat is to Ricks mehr nütz, as dat man dat rutschüdd un lett dat vun de Lüüd wegperrn. Mat. 2, 50. Eut. 14, 34.

14. Ji sünd dat Licht vun de Welt. De Stadt, de up en Berg liggt, kann nich verborgen wesen.

15. Man sticht of nich en Licht an un sett dat unner den Scheffel, sonnern up en Luchter, so lücht dat denn alle, de in dat Hus sünd. Mat. 4, 21.

16. Also lat ju Licht lüchten vör de Lüüd, dat se ju guden Marke sehn un ju Vader in den Himmel priesen doht. 1. Pet. 2, 12.

17. Ji schüllt nich meenen, dat Ik kamen bün, dat Gesetz oder de Propheten uptolösen. Ik bün nich kamen, uptolösen, sonnern to erfüllen. Matth. 3, 15. Röm. 8, 31.

18. Denn Ik segg ju wahrlich: bet dat Himmel un Eer vergaht, schall nich de lüttste Bokstav noch en Tüttel vun dat Gesetz vergahn, bet dat dat all geschehn is. Eut. 16, 17. 21, 38.

19. Wer nu een vun düsse lütten Gebote uplöst un lehr de Lüüd so, de schall de lüttste heeten in dat Himmelriek. Wer dat awer beiht un lehr, de schall grot heeten in dat Himmelriek. Gal. 2, 10.

20. Denn Ik segg ju: Dat wess denn, dat ju Gerechtigkeith beter

is as de Schriftgelehrten un Pharisäers ehr, so schüllt ji nich in dat Himmelriek kamen.

21. Ji hebbt hört, dat to de Dln seggt is: Du schaft Müms bod maken, denn wer Een bod matt, de schall dat Gericht schüllig wesen.

2. Mos. 20, 13. 3. Mos. 24, 17.

22. Ik awer segg ju: Wer mit sin Broder strieden deiht, de is dat Gericht schüllig. Wer awer to sin Broder seggt: Racha, de is to dat höllische Früer schüllig.

1. Joh. 3, 15. 2. Mos. 18, 21.

23. Darum, wenn du din Gav up den Altar opfern deiht un warrst denn daran denken, dat din Broder wat gegen di hett,

Matth. 11, 25.

24. So lat dar vör den Altar din Gav un gah eerst hen un verdräg di mit din Broder, un kumm denn un opfer din Gav.

25. Wes' halb frebsam gegen din Webberpart, so lang du noch mit em up den Weg hüft, up dat di de Webbersaker nich den Richter öwergeven deiht, un de Richter öwergift di den Deener, un du warrst in dat Stockhus smeeten.

Matth. 6, 24. 18, 35. Luf. 12, 58.

26. Ik segg di: Wahrlich, du warrst dar nich rut kamen, bet du den lekten Pennig betahlt hest.

Matth. 18, 34.

27. Ji hebbt hört, dat to de Dln seggt is: Du schaft nich ehebrecken.

2. Mos. 20, 14. 3. Mos. 20, 10.

28. Ik awer segg ju: Wer en Fru anfüht, se to begehren, de hett all mit ehr de Ehe braken in sin Hart.

29. Argert di awer din rechte

Dog, so riet dat ut un smiet dat vun di. Dat is di beter, dat vun din Lidmaten een verbarot un nich de ganze Lief in de Höll smeeten ward.

Matth. 18, 9. Marc. 9, 47.

30. Argert di din rechte Hand, so hau se af un smiet se vun di. Dat is beter, dat vun din Lidmaten een verbarot un nich din ganze Lief in de Höll smeeten ward.

31. Dar is of seggt: Wer sit vun sin Fru scheedt, de schall ehr geven en Scheedebref.

Matth. 19, 7. 5. Mos. 24, 1. Marc. 10, 4. Luf. 16, 18. 1. Cor. 7, 10.

32. Ik awer segg ju: Wer sit vun sin Fru scheeden deiht (dat wes' denn um Ehebruch), de matt, dat se de Ehe brickt; un wer en scheeden Fru friet, de brickt de Ehe.

33. Ji hebbt wieder hört, dat to de Dln seggt is: Du schaft keen falschen Eed dohn un schaft Gott bin Eed holn.

2. Mos. 20, 7.

34. Ik awer segg ju, dat ji keenenfalls swörn schüllt, weder bi den Himmel, denn de is Gott sin Stohl;

Matth. 23, 22. Jes. 66, 1. Apost. 7, 49.

35. Noch bi de Eer, denn de is sin Fotschemel, noch bi Jerusalem, denn se is en groten König sin Stadt.

36. Of schaft du nich bi din Kopp swörn, denn du kannst nich en eenzig Haar witt oder swart maken.

37. Ju Ned schall wesen: Ja, ja, nee, nee. Wat daröver is, dat is vun Dwel.

2. Cor. 1, 17. Gal. 5, 12.

38. Ji hebbt hört, dat dar seggt is: Dog um Dog, Lân um Lân.
2. Mos. 21, 23. 24. 3. Mos. 24, 19. 20.

39. It amer segg ju: Ji schüllt dat Dwel nich wedderstreven, sonern wenn di Jemand en Schlag gift up de rechte Back, denn hol de anner of hen.

40. Un wenn Jemand mit di strieden will un din Rock nehmen, den lat of din Mantel.

Mat. 6, 29. 1. Cor. 6, 7.

41. Un wenn di Jemand nödigt een Mil, so gah twee mit em.

42. Gif den, de di beden deiht, un wenn di nich vun den, de vun di afborggen will. Mat. 6, 30. 33. 5. Mos. 15, 7.

43. Ji hebbt hört, dat dar seggt is: Du schaft din Nächsten leeven un din Fiend hassen. 2. Mos. 19, 18.

44. It amer segg ju: Leevt ju Fiende, segent, de ju flucht, doht wol de, de ju haft. Webt för de, de ju beleidigt un verfolgt.

Mat. 23, 34. Apost. 7, 59.

45. Up dat ji Kinner sünd vun ju Vader in den Himmel. Denn He lett Sin Sünn upgahn öwer de Bösen un de Guden un lett regen öwer de Gerechten un de Ungerechten.

46. Denn, wenn ji de leef hebbt, so ju leef hebbt, wat ward ji för Lohn hebben? Doht dat de Löllners nich of? Mat. 6, 32.

47. Un wenn ji blot to ju Bröders fründlich doht, wat doht ji dar Besonneres mit? Doht de Löllners nich of so?

48. Darum schüllt ji vullkamen wesen, gliest as ju Vader in den Himmel vullkamen is.

3. Mos. 11, 44. 19, 2. Mat. 6, 33.

Das 6. Kapitel.

1. **S**ebbt acht up ju Almosen, dat ji de nich gevt vör de Lüß, dat ji vun se sehn ward, ji hebbt anners keen Lohn bi ju Vader in den Himmel.

2. Wenn du nu Almosen giffst, so schaft du nich vör di basunen laten, as de Heuchlers doht in de Scholen un up de Straten, up dat se vun de Lüß priestt ward. Wahrlich, It segg ju, de hebbt ehrn Lohn all weg. Röm. 12, 8.

3. Wenn du amer Almosen giffst, so lat din linke Hand nich weeten, wat de rechte deiht,

4. Up dat din Almosen verborgen wes, un din Vader, de in dat Verborgene süht, ward bi dat apenbar vergellen. Mat. 14, 14.

5. Un wenn du beden deiht, schaft du nich wesen as de Heuchlers, de dar geern staht un hebt in de Scholen un an de Stratenecken, up dat se vun de Lüß sehn ward. Wahrlich, It segg ju, se hebbt ehrn Lohn all weg.

6. Wenn du amer beden deiht, so gah in din Kamer un slut de Döhr to un bed to din Vader in dat Verborgene. Un din Vader, de in dat Verborgene süht, ward bi dat apenbar vergellen.

2. Röm. 4, 33.

7. Un wenn ji beden doht, schüllt ji nich veel plappern, as de Heiden, denn se meent, se ward hört, wenn se veele Worte maht.

Jes. 1, 15. Jer. 7, 15.

8. Darum schüllt ji ju de nich gliesten. Ju Vader weet, wat ji nödig hebbt, ehr ji Em beden doht.

9. Darum schüllt ji also beden: Unſ' Vader in den Himmel. Din Nam warr hilligt. Mat. 11. 2.

10. Din Rief komm. Din Will gescheh up de Eer, as in den Himmel.

11. Unſ' däglich Brod gif uns hilt.

12. Un vergif uns unse Schuld, as wi vergevt unse Schülligers.

13. Un föhr uns nich in Versuchung, sonnern erlös uns vun dat Öwel. Denn Din is dat Rief un de Kraft un de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

14. Denn wenn ji de Minschen ehr Fehler vergevt, so ward ju himmlische Vader ju ju Fehler of vergeben.

15. Wenn ji amer de Minschen ehr Fehler nich vergevt, so ward ju Vader ju ju Fehler of nich vergeben.

16. Wenn ji fastet, so schüllt ji nich suer utsehn as de Heuchlers, denn se verstellt ehr Gesicht, up dat se vör de Lüß schient mit ehr Utsehn. Wahrlich, Jē segg ju, de hebbt ehrn Lohn all weg. Jes. 58, 5. 6.

17. Wenn du amer fasten beihst, so salw din Kopp un wasch din Gesicht,

18 Up dat du nich schienst vör de Lüß mit din Fasten, sonnern vör din Vader, De verborgen is, un din Vader, de in dat Verborgene süht, ward di dat apenbar vergellen.

19. Ji schüllt ju keen Schätze sammeln up de Eer, wo se de Motten un de Rost freet, un wo de Deev barna gravt un stehlt.

20. Sammelt ju amer Schätze in den Himmel, wo se wedder Motten noch Rost freet, un wo de Deev nich nagrav, noch stehlt. Mat. 12, 28.

21. Denn wo ju Schatz is, dar is of ju Hart. Mat. 12, 34.

22. Dat Dog is dat Licht vun den Lief. Wenn din Dog eensolbig is, so ward din ganze Lief Licht wesen.

23. Wenn amer din Dog böß is, so ward din ganze Lief düster wesen. Wenn amer dat Licht, dat in di is, Düsternis is, wa grot ward denn de Finsternis sülvst wesen.

24. Keen kann twee Herren deenen. Entweder he ward den een hassen un den annern leef hebben, oder ward den een anhangen un den annern verachten. Ji könnt nich Gott deenen un den Mammon. 1. Kön. 18, 21. Mat. 16, 13. 2. Kor. 6, 15.

25. Darum segg Jē ju: Sorgt nich för ju Leven, wat ji eten un drinken müllt, of nich för ju Lief, wat ji antrecken ward. Is dat Leven nich mehr as de Spieß? un de Lief mehr as de Kleider? Ps. 87, 5. Spr. 16, 3. Mat. 12, 22. Phil. 4, 6. 1. Tim. 6, 6. 1. Pet. 5, 7. Ebr. 13, 5.

26. Riekt de Bageln unner den Himmel an, de sai't nich, de arnt nich, de sammelt nich in de Schün, un ju himmlische Vader nährt se doch. Sünd ji denn nich veel mehr as de? Mat. 12, 24.

27. Wer is dar mank ju, de sit en Gel länger maken kann, wenn he of noch so veel darum sorgen beihst?

28. Un worum sorgt ji för

Klebung? Riekt de Lilln up dat Feld an, wa de waßt, se arbeit nich un spinnt of nich.

29. Ik segg ju, dat of Salomo in all sin Herrlichkeit nich klebt west is as een vun se.

1. Röm. 4, 21.

30. Wenn denn Gott dat Gras up dat Feld so klebt, dat doch hüt steiht un morgen in den Aben smeeten ward, schull He dat nich veelmehr för ju dohn? O, ji Kleen- glöwigen! Matth. 28, 26. Matth. 16, 8.

31. Darum schüllt ji nich sorgen un seggen: Wat schüllt wi eten? Wat schüllt wi drinken? Womit schüllt wi uns kleben?

32. Na all dat tracht de Hei- den. Denn ju himmlische Vader weet, dat ji dat all nödig hebht.

Mat. 12, 30.

33. Tracht toerst na Gott's Riek un na Sin Gerechtigkeit, so ward ju all dat tofallen.

1. Röm. 8, 18. Ps. 87, 4.

24. Darum sorgt nich för den annern Morgen, denn de morgende Dag ward för dat Sine sorgen. Dat is genug, dat en jegliche Dag sin eegen Plag hett.

2. Mos. 16, 19.

Dat 7. Kapitel.

1. **R**icht nich, up dat ji nich richt ward.

Mat. 6, 37. Röm. 2, 1. 1. Cor. 4, 5.

2. Denn mit wat för en Gericht ji richten doht, schüllt ji richt warrn, un mit wat för en Rat ji meeten doht, schall ju wedder meeten warrn.

3. Wat sühst du awer den Splid- der in din Broder sin Dog un warst nich gewahr den Balken in din eegen Dog?

4. Ober wa dörfst du seggen to din Broder: Hol still, ik will di den Splidder ut din Dog trecken? Un süh, en Balken is in din Dog.

5. Du Heuchler, treck toerst den Balken ut din Dog, un denn süh to, wa du den Splidder ut din Broder sin Dog trecken kannst.

Sir. 18, 21. Lut. 6, 42.

6. Ji schüllt dat Hilligdom nich de Hunn geven, un ju Parlen schüllt ji nich vör de Swien smie- ten, up dat de se nich unnerperret mit ehr Föt un sik umwend un ju terriet.

7. Bedt, so ward ju geven; sökt, so ward ji finnen, kloppt an, so ward vör ju updahn. Mat. 11, 24.

8. Denn wer dar bedt, de frigt, un wer dar söcht, de findt, un wer ankloppt, vör den ward updahn.

Spr. 8, 17.

9. Wer is man! ju Menschen, wenn em sin Söhn um Brod bedt, de em en Steen anbeeden deiht?

10. Ober wenn he em bedt um en Fisch, de em en Slang an- beeden deiht?

11. So ji denn, de ji doch böß sünd, künut doch ju Rinner gude Gaven geven, wa veelmehr ward ju Vader in den Himmel de wat Gudes geven, de Em darum bedt.

Mat. 11, 18. Jak. 1, 17.

12. Uns, wat ji wüllt, dat de Lüid ju dohn schüllt, dat doht ji se, dat is dat Geseß und de Pro- pheten.

Mat. 6, 81. Matth. 22, 40. Röm. 13, 8. 10.

13. Gaht in dörch de enge Port. Denn de Port is wiet, un de Weg is breed, de to de Verdamm-

niz föhrt, un de sünd veele, de darup wandelt. Lut. 18, 24.

14. Un de Port is eng, un de Weg is smal, de to dat Leven föhrt, un dar sünd wenige, de em findt. Apost. 14, 22.

15. Seht ju vör vör de falschen Propheten, de in Schapstleder to ju kamen doht, inwennig awer sünd je rietende Wölfs.

Jer. 14, 14. Apost. 20, 29.

16. An ehr Frücht schüllt ji se kennen lehrn. Kann man of Druven sammeln vun de Dorn oder Fiegen vun de Diebsteln?

Lut. 6, 44. Gal. 8, 12. 1. Tim. 5, 24, 25.

17. So bringt jede gude Bom gude Frücht, awer en fuln Bom bringt böse Frücht.

18. En gude Bom kann nich böse Frücht bringen, un en fule Bom kann nich gude Frücht bringen.

Matth. 12, 33.

19. Jede Bom, de keen gude Frucht bringt, ward afhaut un in dat Frier smeeten.

Matth. 3, 10. Lut. 8, 9. Joh. 15, 2, 6.

20. Darum schüllt ji se an ehr Frücht erkenn lehrn.

21. Dar ward nich all, de to Mi seggt: Herr, Herr, in dat Himmelriek kam, blot de den Willn doht vun Min Vader in den Himmel. Röm. 2, 13. Gal. 1, 22, 25.

22. Veele ward to Mi seggen an den Dag: Herr, Herr, hebbt mi nich in Din Nam weissagt? Hebbt wi nich in Din Nam Düvels utdreven? Hebbt wi nich in Din Nam veele Warke dahn?

Lut. 6, 46. 13, 26, 27.

23. Denn will Ik se bekenn:

Ik hef ju noch nie kennt, wiekt all vun Mi, ji Dwellbäders.

Matth. 25, 41. Ps. 6, 9.

24. Wer darum up düß Min Red hörn deiht un deiht darna, den vergliet Ik mit en klofen Mann, de sin Hus up Felsen bu'n dä.

Lut. 6, 47.

25. As nu en Slagregen full, un veel Water keem, un de Winn weihn un stöten an dat Hus, full't doch nich um, denn dat weer up en Felsen bu't. Matth. 16, 18.

26. Un wer düß Min Red hörn deiht un deiht nich darna, de is lief en dwatschen Wünsch, de sin Hus up Sand bu't hett.

27. As nu Slagregen full, un veel Water keem, un de Winn weihn un an dat Hus stöten, do full dat un dä en groten Fall.

Gen. 18, 11.

28. Un dat begeef sik, as Iesus büt seggt harr, verkehrn sik de Lüde öwer Sin Lehr. Mar. 1, 22. Lut. 4, 32.

29. Denn He predig gewaltig un nich as de Schriftgelehrden.

Dat 8. Kapitel.

1. Do He awer vun den Barg dal gung, folg Em veel Volk na.

2. Un süh, en utsähigen Mann keem un hä Em an un sprok: Herr, wenn Du wullt, kannst Du mi rein maken. Mar. 1, 40. Lut. 5, 12.

3. Un Iesus streck Sin Hand ut, rör em an un sprok: Ik will't bohn, wes' rein! Un alsobald weer he vun sin Utsah rein.

4. Un Iesus sprok to em: Süh to, segg dat Nams, gah awer hen un wies' di de Presters un opfer

bin Gan, de Moses befaht hett, to en Tügnis öwer se.

Euf. 17, 14. 8. Mos. 14, 2.

5. Do awer Iesus to Kaper-naum ingung, keem en Hauptmann to Em, de hä Em,

6. Un sprok: Herr, min Knecht liggt to Hus un is gichtkrank un hett grote Wehdag.

7. Iesus sprok to em: Ik will kamen un em gesund maken.

8. De Hauptmann antworde un sprok: Herr, ik bin nich weert, dat Du ünner min Dach geihst, sonnern sprick blot een Wort, so ward min Knecht gesund.

9. Denn ik bin en Minsch, darto de Obrigkeit unnerdahn, un hef ünner mi Kriegsknechte. Awer wenn ik segg to een: Geh hen, so geiht he, un to en annern: Kumm her, so kummt he, un to min Knecht: Doh dat, so beiht he dat.

10. Do Iesus dat hör, verwunner He Siß un sprok to de, weße Em nasolgten: Wahrlich, Ik segg ju, son Glov hef Ik in Israel nich funn.

11. Awer Ik segg ju: Beele ward kamen vun Osten un Westen un mit Abraham un Isaak un Jakob in dat Himmelrick fitten.

Jes. 49, 12. Euf. 18, 28. 29.

12. Awer de Rinner vun dat Rief ward utstött in de üterste Düsternis, dar ward Hulen un Länklappern wesen. Matth. 22, 18. 26, 30.

13. Un Iesus sprok to den Hauptmann: Geh hen, di schall geschehn, as du glovt hest. Un sin Knecht war gesund to besül-vige Stunn. Matth. 9, 29. 15, 28.

14. Un Iesus keem in Petrus sin Hus un seeg, dat sin Swieger-moder leeg un harr dat FEVER.

Mat. 1, 29. Euf. 4, 38.

15. Do greep He ehr Hand an, un dat FEVER verleet se. Un se stunn up un deen Em. Matth. 9, 25.

16. Den sülvden Abend awer brochen se veel Besetene to Em. Un He drev de Geister ut mit Worten un mak allerlie Kranke gesund.

Mat. 1, 32. Euf. 4, 40.

17. Up dat erfüllt war, wat seggt is vun den Propheten Jesaias, de dar sprickt: He hett unse Schwachheit up Siß nahmen un unse Süß hett He dragen.

Jes. 53, 4. 5. 1. Pet. 2, 24.

18. Un as Iesus veel Volk um Siß seeg, befohl He, gündsiet vun de See hindöwer to föhrn.

19. Un en Schriftgelehrde keem to Em, de sprok to Em: Meister, ik will Di folgen, wo Du hen-geihst.

Euf. 9, 57.

20. Iesus sä to em: De Böß hebbt Kuln un de Bageln ünner den Himmel hebbt Nester, awer de Minschensöhn hett nich, wo He Sin Kopp henleggt.

21. Un en annern mant Sin Jüngers sprok to Em: Herr, gif mi Frilöv, dat ik hengah un to-eerst min Vader begrav.

22. Awer Iesus sprok to em: Folg du Mi na un lat de Doden ehr Doden begraven. 1. Tim. 5, 6.

23. Un He steeg in dat Schipp, un Sin Jüngers folgen Em.

Mat. 1, 36. Euf. 8, 22.

24. Un süß, do keem en grot Unwedder, so dat of dat lüttje

Schipp vun de Waggen bedeckt war,
un He sleep.

Jon. 1, 4. 5.

25. Un de Jünger gungen to
Em, weecten Em up un sproken:
Herr, help uns, wi kamt sunst um.

26. Do sä He to se: Zi Kleen-
glöwigen, warum sünd ji so bang?
Un stunn up un bedroh den Wind
un de See, do war dat ganz still.

Matth. 6, 30.

27. De Menschen awer wunnern
sif un sproken: Wat is dat för
en Mann, dat Em de Wind un
de See gehorsam sünd?

Epr. 30, 4.

28. Un He keem gündsiet vun de
See in de Gegend vun de Berge-
fener. Do lepen Em twee Beseeten
in de Wöt, de keemen ut de Doben-
tulen un weern heel grimmig, so dat
Rüms desülve Strat wannern kunn.

Matth. 5, 1. Luc. 8, 26.

29. Un süh, de schregen un
sproken: O Jesus, Du Gottes
Söhn, wat hebbt wi mit Di to
dohn? Büst Du herkommen uns to
pienigen, ehr dat Lied is?

Luc. 4, 41.

30. Dar weer awer in de Fern
en grote Drift Swien up de
Weid.

31. Do beden Em de Düvels
un sproken: Wullt Du uns ut-
brieven, so gif uns Frilöv, in de
Drift Swien to fahrn.

32. Un He sprof: Fahrt hen!
Do fahrn se ut un fahrn in de
Drift Swien. Un süh, de ganze
Drift Swien stört sif vun de steile
Hög in de See un versop darin.

Luc. 8, 32. 33.

33. Un de Harr's leepen weg
un gungen hen in de Stadt un

sä'n dat all, un wa dat mit de
Beseeten togahn weer.

34. Un süh, do gung de ganze
Stadt rut, Jesus in de Wöt. Un
as se Em sehn dä'n, beden se Em,
dat He vun ehr Grenzen wicken
wull.

Matth. 5, 17. Luc. 8, 37.

Dat 9. Kapitel.

1. Do tredt He in dat Schipp
un sohr wedder röwer un
keem in Sin Stadt.

2. Un süh, do brochen se to Em
en Sichtigen, de leeg up en Bett.
Do nu Jesus ehrn Glov seeg,
sprof He to den Sichtigen: Wes'
bi guden Moth, Min Söhn, Din
Sünden sünd di vergeven.

Matth. 2, 1. Luc. 5, 18.

3. Un süh, weke mank de Schrift-
gelehrden sproken bi sif sülvst:
Düsse lästert Gott.

4. Do awer Jesus ehr Gedanken
seeg, sprof He: Worum denkt ji
so Urges in ju Harten?

5. Wat is lichter, to seggen: Di
sünd din Sünden vergeven, oder
to seggen: Stah up un gah?

6. Up dat ji awer weten doht,
dat de Menschen söhn Macht
hett, up de Ger de Sünden to
vergeven, sprof He to den Sich-
tigen: Stah up, nimm din Bett
up un gah na Hus.

7. Un he stunn up un gung to
Hus.

8. Do dat Volk dat seeg, ver-
wunner dat sif un pries Gott, de
son Macht de Menschen geven hett.

9. Un do Jesus vun dar gung,
seeg He en Mensch in de Toll-
bob sitten, de heet Matthäus, un

sprok to em: Folg Mi na. Un he stunn up un folg Em.

10. Un dat begeev sik, dat He to Disch seet in dat Hus, süh, do keemen veel Lölners un Sünners un seeten mit Iesus un Sin Jüngers to Disch.

11. As dat de Pharisäers sehn dän, sproken se to Sin Jüngers: Worum itt ju Meister mit de Lölners un Sünners?

12. As dat Iesus hör, sprok He to se: De Starcken brukt keen Dokter, awer de Kranken. *Lut. 5, 31.*

13. Gahst awer hen un lehrt, wat dat is: It hef Wolgefalln an Barmhartigkeit un nich an Opfer. It bün kamen, de Sünners to Buß to ropen, un nich de Gerechten. *1. Sam. 15, 22.*

14. Unnerdeß keemen Johannes sin Jünger to Em un sproken: Worum fast wi un de Pharisäers so veel, un Din Jüngers fast nich? *Marl. 2, 18. Lut. 5, 33.*

15. Iesus sprok to se: Wa künnt de Hochtiedslied Leed dregen, so lang de Brüdigam bi se is? De Lied ward awer kamen, dat de Brüdigam vun se nahm ward, denn ward se fasten. *Joh. 3, 29.*

16. Keen sliedt en ole Kleed mit en Lappen vun nie Lüg, denn de Lappen ritt doch wedder vun dat Kleed, un dat Loch ward gröter.

17. Man deiht of nich Most in ole Wienbälge, sunst ritt de Wienbälge, un de Most löpt ut, un de Wienbälge kamt um. Sonnern man deiht Most in nie Wienbälge, so ward se beid tosam hohn warrn.

18. Do He so mit se reden dä, keem een vun de Öwersten un smeet sik vör Em dal un sprok: Herr, min Dochter is eben storven, awer kumm un legg Din Hand up se, so ward se lebendig.

Marl. 5, 22. Lut. 8, 41.

19. Un Iesus stunn up un folg em na un Sin Jünger.

20. Un süh, en Fru, de twölf Jahr den Blodgang hatt harr, keem vun achtern to Em un röhr den Soum vun Sin Kleed an.

Marl. 5, 25.

21. Denn se sprok bi sik sülost: Mug ik blot Sin Kleed anröhrn, so war ik gesund.

22. Do wenn sik Iesus um un seeg ehr an un sprok: Hef guden Moth, Min Dochter, din Glor hett bi holpen. Un de Fru war gesund to desülvige Stunn.

23. Un as He in den Öwersten sin Hus keem un seeg de Flöters, un den Larm vun dat Volk,

24. Sprok He to se: Gahst weg, denn dat lüttje Mäden is nich dod, sonnern dat slöppt. Un se belachen Em.

25. As awer dat Volk rutjagt weer, gung He hen un sat ehr an de Hand. Do stunn dat lüttje Mäden up.

26. Un düsse Geschicht war ludbar öwer dat ganze Land.

Lut. 7, 17.

27. Un as Iesus nu vun dat wieder gung, leepen twee Blinde achter Em her, de schregen un sproken: O, du Davids Söhn, erbarm Di öwer uns.

Matth. 15, 22. 20, 30.

28. Un do He to Hus keem,

gungen de Blinden to Em. Un Iesus sprok to se: Gloot ji, dat Ie so wat dohn kann? Do sproken se to Em: Herr, ja!

29. Do röhr He de Ogen an un sprok: Iu geschch na ju Glov!

Matth. 8, 13.

30. Un ehr Ogen warn apen dahn. Un Iesus bedroh se un sprok: Seht nu to, dat Müms wat darvun hört. Mark. 1, 43. 7, 36.

31. Awer se gungen ut un maken Em bekannt in datsülvoige ganze Land.

32. As düsse nu rut weern, do brochen se em en Minsch, de weer stumm un beseeten.

Matth. 12, 22. Lut. 11, 14.

33. Un as de Düvel utbreven weer, fung de Stumme an to spreken. Un dat Volk wunner sit un sprok: So wat is in Israël noch nich sehn warn.

34. Awer de Pharisäers sproken: He drievt de Düvels ut dörch den Dwersten vun de Düvels.

Lut. 11, 15. 12, 24.

35. Un Iesus gung umher in alle Städte un Flecken, lehrte in ehr Scholen un predig dat Evangelium vun dat Riek un heel allerlie Sük un allerlie Krankheit mant dat Volk.

Matth. 4, 23.

36. Un do He dat Volk seeg, jammer Em dat, denn se weern versmacht un verstreut as de Schap, de keen Harr hebbt. Mark. 6, 34.

37. Do sprok He to Sin Jüngers: De Aarn is grot, awer wenig sünd de Arbeitslüd. Lut. 10, 2.

32. Darum bedt den Herrn vun de Aarn, dat He Arbeitslüd in Sin Aarn schicken deiht.

Dat 10. Kapitel.

1. Un He reep Sin twölf Jüngers to Sük un geov se Macht öwer de unreinen Geister, dat se desülvigen utbreven un heeln allerlie Sük un allerlie Krankheit. Mark. 6, 7. Lut. 9, 1.

2. De Namen awer vun de twölf Apostels sünd düsse: De eerste Simon, heet Petrus, un Andreas, sin Broder, Jakobus, Zebedäi Söhn, un Johannes sin Broder. Mark. 3, 16. Apost. 1, 13.

3. Philippus, un Bartholomäus, Thomas, un Matthäus, de Töllner, Jakobus, Alphäi Söhn, Lebbäus, mit den Tonam Thaddäus, 4. Simon vun Kana, un Judas Ischariot, de Em verraden dä.

5. Düsse Twölf schick Iesus ut, gebot se un sprok: Gah't nich up de Heiden ehr Strat un treckt nich in de Samariter ehr Städte;

6. Sonnern gah't hen to de verlorenen Schap ut dat Hus Israël. Matth. 15, 24. Apost. 13, 46.

7. Gah't awev un predigt un sprekt: Dat Himmelriek is neeg herbi kamen. Matth. 3, 2. 4, 17. Lut. 10, 9.

8. Makt de Kranken gesund, reinigt de Utsägigen, weckt de Doden up, drievt de Düvels ut. Umsunst hebbt ji dat fragen, umsunst gevt dat of.

9. Ji schüllt nich Gold, noch Sülver, noch Erz in ju Gürtel hebben; Mark. 6, 8. Lut. 9, 3.

10. Of keen Tasch up den Weg, of nich twee Ridd, keen Schoh, of keen Stock. Denn en Arbeitsmann is sin Spies weert.

11. Wo ji awer in en Stadt

oder Flecken gah, dar befragt ju, ob dar jemand in is, de dat weert is, un blift bi de, bet ji darvun treckt. *Mark. 6, 10. Luk. 10, 8. 10.*

12. Wo ji awer in en Hus gah, so gröt datfülvige. *Luk. 10, 5. 6.*

13. Un so datfülvige Hus dat weert is, so schall ju Frieden up se kamen. Is dat dat awer nich werth, so ward siß ju Fred wedder to ju lehrn.

14. Un wo jemand ju nich annehm ward noch ju Red hörn, so gah rut vun datfülvige Hus oder Stadt un slah den Stoff af vun ju Föt. *Mark. 6, 11.*

Luk. 9, 5. Apof. 18, 51. 16, 7.

15. Wahrlich, Iß segg ju: De Sodomer un Gomorrer ehr Land ward dat erdrägliches gahn an't jüngste Gericht as son Stadt.

16. Seht, Iß schick ju as de Schap mitten manß de Wölß, darum west kloß as de Slangen un ahn Falschheit as de Duven. *Luk. 10, 8. Röm. 16, 19.*

17. Nehmt ju awer in acht vör de Minschen, denn se ward ju öwerantworten vör ehr Rathülß un ward ju geißeln in ehr Scholen. *Matth. 24, 9. Luk. 21, 12.*

18. Un man ward ju vör Fürsten un Königs söhrn um Minetwilln, to en Tügnis öwer se un öwer de Heiden. *Mark. 13, 9.*

19. Wenn se ju nu ward öwerantworten, so sorgt nich, wa ober wat ji reden schüllt. Denn dat schall ju to de Stunn geven warrn, wat ji reden schüllt.

Mark. 13, 11. Luk. 12, 11. 21, 14.

20. Denn ji sünd dat nich, de dar red, sonnern ju Vader Sin Geist is dat, de dörch ju reden deht.

21. Dar ward awer een Broder den annern ton Dob öwerantworten, un de Vader den Söhn, un de Rinner ward siß upsetten gegen ehr Ölern un se ton Dob helpen.

22. Un ji schüllt haßt warrn vun jeden um Min Nams willn. Wer awer bet an dat Enn uthöllt, de ward selig warrn. *Luk. 21, 17.*

23. Wenn se ju awer in en Stadt verfolgt, so flücht in en anner. Wahrlich, Iß segg ju, ji ward dörch de Städ in Israel nich to Enn kamen, bet dat des Minschen Söhn kummt.

24. De Jünger is nich öwer sin Meister noch de Knecht öwer sin Herr. *Joh. 13, 16.*

25. Dat is den Jünger genug, dat he is as sin Meister, un de Knecht as sin Herr. Hebbt se den Husvader Beelzebub nennt, wa veelmehr ward se Sin Huslud so heeten. *Matth. 12, 24.*

26. Darum west nich bang vör se. Dar is Nichts verborgen, dat nich apenbar ward, un is Nichts heimlich, dat man nich weten ward. *Mark. 4, 22. Luk. 8, 17.*

27. Wat Iß ju segg in Düstern, dat redt int Licht, un wat ji hört in dat Ohr, dat predigt up dat Dack. *Luk. 12, 8.*

28. Un west nich bang vör de, weke den Lief dob makt un de Seel nich dob maken künnt. West awer bang vör den, de Lief un Seel in de Höll verbarven kann.

29. Kofft man nich twee Sparlings för een Pennig? Un keen vun de fallt up de Er ahn ju Vader.

30. Nu aver sünd of ju Haar up den Kopp all tellt.

31. Darum wesi't nich bang, ji sünd beter as veel Dacklünken.

32. Darum, wer Mi bekennt vör de Minschen, den will Ic bekennen vör Min himmlischen Vader.

33. Wer Mi aver verleugnet vör de Minschen, den will Ic verleugnen vör Min himmlischen Vader. Lut. 9, 26.

34. Ji schüllt nich meenen, dat Ic kamen bin, Frieden to bringen up de Ger. Ic bin nich kamen, Frieden to bringen, sonnern dat Swerdt.

35. Denn Ic bin kamen, den Minschen to vertörnen mit sin Vader un de Dochter gegen ehr Moder un den Söhn sin Fru gegen ehrn Mann sin Moder. Mich. 7, 6. Lut. 14, 26.

36. Un ward de egen Huslud den Minsch sin Fiend wesen.

37. Wer aver Vader oder Moder mehr leef hett as Mi, de is Mi nich weerth. Un wer Söhn oder Dochter mehr leef hett as Mi, de is Mi nich weerth. 5. Mos. 33, 9. Lut. 14, 26.

38. Un wer nich sin Krüz up sit nimmt un Mi nasolgt, de is Mi nich weerth. Matth. 16, 24.

39. Wer sin Leven findt, de schall dat verleern, un wer sin Leven verlüst um Wintwilln, de schall dat finnen. Lut. 17, 33.

40. Wer ju upnimmt, de nimmt Mi up, un wer Mi upnimmt, de nimmt Den up, De Mi schickt hett. Matth. 18, 5. Lut. 10, 16. Joh. 13, 20.

41. Wer en Prophet sin Nam, de schall

en Prophet sin Lohn hebben. Wer en Gerechten upnimmt in en Gerechten sin Nam, de schall en Gerechten sin Lohn hebben.

1. Kön. 17, 10. 18, 4.

42. Un wer een vun düsse Lütsten sin Döb mit en Beker kolt Water lösch in en Jünger sin Nam, wahrlich, Ic segg ju, dat schall em nich unbelohnt blieven. Matth. 25, 40. Mart. 9, 41.

Dat 11. Kapitel.

1. Un dat begeeß sit, do Iesus son Gebot Sin Jüngerß geven harr, gung he vun dar wieder, to lehrn un to predigen in ehr Städte.

2. As aver Johannes int Gefängnis de Warte vun Christus hörn bä, schick he twee vun sin Jüngerß hen. Lut. 7, 18. 19.

3. Un leet Em seggen: Büßt Du, De dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven? 5. Mos. 18, 15.

4. Iesus antworste un sprok to de: Gah't hen un seggt Johannes wedder, wat ji seht un hört.

5. De Blinden seht, un de Lahmen gah't, un de Utsägigen ward rein, un de Doven hört, de Doven stah't up, un de Armen ward dat Evangellium predigt. Matth. 15, 30. Jes. 35, 5. Lut. 7, 22. Jes. 61, 1.

6. Un selig is, wer sit nich an Mi argern deicht. Matth. 18, 57

7. As de hengungen, fung Iesus an to reden to dat Volk vun Johannes: Wat sünd ji rutgahn in de Wüstenie to sehn? Wüllt ji en Rohr sehn, dat de Wind hen un her weicht? Lut. 7, 24.

8. Ober wat sünd ji rutgahn to sehn? Wulln ji en Minsch sehn in weeke Kleeder? Seht, de dar weeke Kleeder drägt, sünd in de Könige ehr Hüß.

9. Ober wat sünd ji rutgahn to sehn? Wulln ji en Prophet sehn? Ja, Jk segg ju, de of mehr is as en Prophet. *Ev. 1, 76. 7, 28.*

10. Denn düsse is dat, vun den schreven steiht: Süh, Jk schick Min Engel vör Di her, de Din Weg vör Di bereiten schall.

Mat. 3, 1. Marc. 1, 2.

11. Wahrlich, Jk segg ju: Mant alle, de vun Fruens gebarn sünd, is Müms upkamen, de grötter is as Johannes de Döper. Awer de Lüttste in dat Himmelriek is grötter as he. *Ev. 7, 28.*

12. Awer vun Johannes den Döper sin Dag bet nu her lidt dat Himmelriek Gewalt. Un de Gewalt doht, de ritt dat to sik. *Ev. 16, 16.*

13. Denn alle Propheten un dat Gesez hebbt weiffagt bet up Johannes.

14. Un, so ji dat wüllt annehmen, he is Elias, de dar schall tokünftig wesen. *Mat. 4, 5. Matth. 17, 12.*

15. Wer Ohrn hett to hörn, de hör to. *Marc. 7, 16.*

16. Mit wem schall Jk awer düt Geslecht verglieken? Dat is as lüttje Kinner, de up den Markt sitt un ropt gegen ehr Gefellen, *Ev. 7, 81.*

17. Un sprekt: Wi hebbt ju sleut un ji wulln nich danzen; wi hebbt ju klagt, un ji wulln nich weenen.

18. Johannes is kamen, eet nich

un drunk nich; so seggt se: He hett den Düvel. *Matth. 3, 4. Ev. 7, 20.*

19. Den Minschen sin Söhn is kamen, itt un drinkt; so seggt se: Süh, wat is de Minsch för en Freter un Wiensüper, en Gesell vun de Töllners un de Sünners. Un de Wiesheit mutt sik rechtsfardigen laten vun ehr Kinner. *Matth. 9, 10.*

20. Do fung He an, de Städte to schelln, in weke de meisten vun Sin Daden geschehn weern, un de sik doch nich betert harrn.

21. Weh di, Chorazin! Weh di, Bethsaida! Weern son Daden to Tyrus un Sidon geschehn, as bi ju geschehn sünd, de harrn vör Tieden in'n Saak un in de Afsch Buße dahn. *Ev. 10, 13.*

22. Doch Jk segg ju: Dat ward Tyrus un Sidon erdräglich gahn an't jüngste Gericht denn ju.

23. Un du, Capernaum, de du büst erhaben bet to den Himmel, du warrst bet in de Höll runnersütt warrn. Denn wenn to Sodom de Daden geschehn weern, de bi di geschehn sünd, se stunn noch hüdigen Dags. *Jes. 14, 12.*

24. Doch Jk segg ju: Dat ward dat Sodom Land erdräglich gahn an't jüngste Gericht as di.

25. To desülvige Tied antworste JEsus un sprot: Jk pries Di, Vader un Herr vun den Himmel un de Er, dat Du so wat de Wiesen un de Klofen verborgen hest un hest dat de Unmündigen apenbart. *Ev. 10, 21. 1. Cor. 1, 27.*

26. Ja, Vader, denn dat is so gefällig west vör Di.

27. Alle Dinge sünd Wi dwer-

geven vun Min Vader. Un Nüms kennt den Söhn, as alleen de Vader; un Nüms kennt den Vader, as alleen de Söhn, un wen dat de Söhn will apenbarn, Matth. 28, 18. Ps. 8, 7.

Joh. 8, 36. 17, 2. 1. Cor. 15, 27.

Eph. 1, 22. Psil. 2, 9. Ebr. 2, 8.

28. Kamt her to Mi, alle, de ji möd un beladen sünd, Ik will ju erquicken. Jes. 55, 1. Jer. 31, 25.

29. Nehmt up ju Min Joch un lernt vun Mi, denn Ik bün sachtmödig un vun Harten demödig, so ward ji Ruh sinnen för ju Seelen.

Jer. 6, 16.

30. Denn Min Joch is sanft un Min Last is licht. 1. Joh. 5, 8.

Dat 12. Kapitel.

1. **I**n de Lied gung Jesus dörch de Saat up en Sabbat; un sin Jünger harrn Hunger, fungen an, de Ahn uttorieten un to eten. Mark. 2, 23. Lut. 6, 1.

2. Do dat de Pharisäers seegen, sproken se to Em: Süh, Din Jünger doht, wat sik nich paht up en Sabbat to dohn.

2. Mos. 20, 10.

3. He amer sprok to se: Hebbt ji nich lest, wat David dä, as he un de mit em weern, Hunger harrn? 1. Sam. 21, 6. Lut. 6, 3.

4. Wa he in dat Gotteshus gung un eet de Schaubrode up, de em doch nich tokeemen to eten, un de mit em weern, sonnern alleen de Presters. 2. Mos. 29, 83. Mark. 2, 26.

5. Ober hebbt ji nich lest in dat Gesez, wa de Presters up den Sabbat in den Tempel den Sabbat breken un doch ahn Schuld sünd?

6. Ik amer segg ju, dat hier De is, De of grötter is as de Tempel.

7. Wenn ji amer weten dän, wat dat is: Ik hef Wolgefallen an de Barmhartigkeit un nich an dat Opfer, so harrn ji de Unschülichen nich verdammt.

Matth. 9, 13. 1. Sam. 15, 22.

8. De Minschensöhn is en Herr of öwer den Sabbat.

9. Un He gung vun dar weg un keem in de Schol.

10. Un süh, dar weer en Minsch, de harr en verdrögte Hand. Un se frogen Em un sproken: Is dat of recht, up den Sabbat gesund to maken? Up dat se en Sak to em harrn.

11. Amer He sprok to se: Wer is dar mant ju, wenn he en Schap hett, dat em up en Sabbat in en Grav fallt, de dat nich ansaten un wedder ruttrecken dä?

12. Wa veel beter is nu en Minsch as en Schap? Darum kann man wull up en Sabbat wat Gudes dohn.

13. Do sprok He to den Minschen: Streck din Hand ut. Un he streck se ut, un se war wedder gesund as de anner.

14. Do gungen de Pharisäer rut un heeln en Rath öwer Em, wa se Em dod maken kunnen.

Ps. 2, 2. Mark. 3, 6. Lut. 6, 11.

15. Amer do Jesus dat hör, maht He sik darvun. Un Em folg veel Volk na, un He maht se all gesund.

16. Un bedroh se, dat se Em nich verraden dän. Matth. 9, 30.

17. Up dat erfüllt war, dat dar seggt is dörch den Prophet Jesaias, de dar spricht: Jes. 42, 1.

18. Süh, dat is Min Knecht, den Jk utwählt hes, un Min Allerleevsten, an den Min Seel en Wolgefalln hett. Jk will Min Geist up Em leggen, un He schall de Heiden dat Gericht verkündigen.
Matth. 3, 17. Jes. 11, 2.

19. He ward nich strieden noch schrien, un man ward Sin Schrien nich hörn up de Straten.

20. Dat infnickte Rohr ward He nich tweibrecken, un den glimmenden Docht ward He nich utlösch, bet dat He utführt dat Gericht to'n Sieg. Jes. 61. Jes. 34, 16.

21. Un de Heiden ward up Sin Nam höpen.

22. Do war en beseten Minsch to Em brocht, de weer blind un stumm, un He mat em gesund, dat de Blinde un Stumme sprekten un sehn kunn.
Matth. 9, 32.

23. Un all dat Volk war hang un sprok: Is Dük nich David sin Sohn?
Matth. 9, 33.

24. Awer de Pharisäer, as se dat hörn, sproken se: He drifft de Düvels nich anners ut as dörch Beelzebub, den Dversten vun de Düvels.
Matth. 9, 34. Marc. 3, 22. Luc. 11, 15.

25. JEsus awer mark ehr Gedanken un sprok to se: Jede Riek, wenn dat mit sik sülost uneens ward, dat ward wüste, un jede Stadt oder Hus, wenn dat mit sik sülost uneens ward, kann nich bestahn.
Luc. 11, 17.

26. Wenn denn een Satan den annern utdrifft, so mutt he mit sik sülost uneens wesen, wa kann denn sin Riek bestahn?

27. Wenn Jk awer de Düvels dörch Beelzebub utdrievten doh, dörch wen drievt denn ju Rinner se ut? Darum ward se ju Richters wesen.

28. So Jk awer de Düvels dörch Gott Sin Geist utdrievten doh, so is jo Gottes Riek to ju kamen.
1. Joh. 3, 8.

29. Oder wa kann jemand in en Starcken sin Hus gahn un sin Husgerät roven, dat wesk denn, dat he eerst den Starcken anbinnen deiht un em denn sin Hus utroot.
Jes. 49, 27.

30. Wer nich mit Mi is, de is gegen Mi, un wer nich mit Mi sammelt, de verstreut. Luc. 11, 23.

31. Darum segg Jk ju: Alle Sünne un Lästerung ward den Minschen vergeven, awer de Lästerung wedder den Geist ward den Minschen nich vergeven.

Marc. 8, 28. 29. Luc. 12, 10. Ebr. 6, 4. 6.
Ebr. 10, 29.

32. Un wer mat redt gegen den Minschensohn den ward dat vergeven; awer wer mat redt gegen den hilligen Geist, den ward dat nich vergeven, nich in düsse noch in de anner Welt. Luc. 12, 10.

33. Sett entweder en guden Bom, so ward de Frucht gut wesen, oder sett en sulen Bom, so ward de Frucht ful. Denn an de Frucht kennt man den Bom.

Matth. 7, 17. Luc. 6, 44.

34. Ji Abbernetücht, wa künnt ji wat Gudes reden, dewiel ji böz sünd? Wovun dat Hart vull is, darvun geiht de Mund öwer.
Luc. 6, 45.

35. En gude Minsch bringt wat Gudes hervor ut sin gude Hart

sin Schatz, un en böse Mensch bringt Böses hervor ut sin bösen Schatz.

36. Awer Iſt segg ju, dat de Menschen möt Rekenſchop geven up dat jüngste Gericht vun jede unnütze Wort, dat se spraken hebbt.
Ep̄h. 4, 29.

37. Ut din Hart schaft du rechtsfarbigt warren, un ut din Worde schaft du verdammt warren.
Sib 15, 6. Iut. 19, 22.

38. Do antworten eenige mank de Schriftgelehrten un Pharisäers un sproken: Meister, wi muochen geern en Teken vun Di sehn.
Matth. 16, 1. Mark. 8, 11.

39. Un He antworte un sprok: De böse un ehebreterische Art söcht en Teken, un dar ward ehr keen Teken geven as alleen dat Teken vun den Prophet Jonas.
Matth. 16, 4. Iut. 11, 29. 80.

40. Denn so, as Jonas drie Dag' un drie Nächte in den Wal-fisch sin Buſt weer, so ward de Menschensohn drie Dag' un drie Nächte merrn in de Eer wesen.
Jon. 2, 1. 2.

41. De Lüde vun Ninive ward uptreden up dat jüngste Gericht mit düd Geslecht un ward dat verdammen, denn se dan Buſe na Jonas sin Predigt. Un süh, hier is mehr as Jonas. Jon. 3, 5.

42. De Königin vun den Süden ward uptreden up dat jüngste Gericht mit düd Geslecht un ward dat verdammen, denn se keem vun dat Enn vun de Eer, Salomo sin Wiesheit to hörn. Un süh, hier is mehr as Salomo.
1. Rön. 10, 1. Iut. 11, 31.

43. Wenn de unreine Geist vun

den Mensch utfahrn is, so böch-wannert he wüste Stä'n, söcht Ruh un findt de nich. Iut. 11, 24.

44. So spricht he denn: Iſt will wedder umkehrn in min Hus, wo ik utgahn bin. Un wenn he kummt, so findt he dat lerrig, segt un smückt.

45. So geht he hen un nimmt to sik söven annere Geister, de schlechter sünd as he sülvn, un wenn se rinkamt, mahnt se darin, un ward et mit densülvigen Mensch arger as dat vörher weer. Also ward dat ok düd böse Geslecht gahn.
2. Pet. 2, 20.

46. Do He noch also to dat Volk reden dä, süh, do stunn Sin Moder un Sin Bröder buten, de wulln mit Em spreken.
Mark. 3, 31. Iut. 8, 19.

47. Do sprok Em to Em: Süh, Din Moder un Din Bröder stah buten un wüllt mit Di spreken.

48. He antwort awer un sprok to den, de Em dat seggen dä: Wer is Min Moder? Un wer sünd Min Bröder?

49. Un reck Sin Hand ut öwer Sin Jüngers un sprok: Süh dar, dat is Min Moder un Min Bröder.

50. Denn wer den Willn deicht vun Min Vader in den Himmel, desülvige is Min Broder, Schwester un Moder. Matth. 7, 21. Joh. 6, 40.

Dat 13. Kapitel.

1. Up densülvigen Dag gung Iesus ut dat Hus un sett sik an de See. Mark. 4, 1.
2. Un veel Volk versammel sik

to Em also, dat He in dat Schipp steeg un seet, un all dat Volk stunn an dat Öwer.

3. Un He redte to se veelerlie dörch Glikenisse un sprof: Seht, dar gung en Saimann ut to sai'n.

Mark. 4, 3. Luk. 8, 4.

4. Un indem he sai', full wat an den Weg; do keemen de Bageln un freeten dat up.

5. Wat full in dat steenige Land, dar dat nich veel Ger harr, un gung bald up, darum, dat dat keen deepe Ger harr.

6. As nu awer de Sünne up-gung, welk dat, un wiel dat keen Wuttel harr, war dat verbrennt.

7. Wat full mank de Dorn, un de Dorn müssen up un heeln dat unner.

8. Wat full up en gut Land un drog Frucht, wat hunnertfältig, wat söftigfältig, wat dörtigfältig.

9. Wer Ohren hett, to hörn, de hör.

10. Un de Jüngeris keemen to Em un sproken: Warum rebst Du to se dörch Glikenisse?

Mark. 4, 10. Luk. 8, 9.

11. He antworte un sprof: Zu is geven, dat ji dat Geheemnis vun dat Himmelriek verstaht; düsse awer is dat nich geven.

Matth. 11, 25. Mark. 4, 11.

12. Denn wer dar hett, den ward wat geven, dat he dat vull-kamen hett, wer awer nichts hett, vun den ward of nahmen, wat he hett.

Matth. 25, 29.

13. Darum red Ik to se dörch Glikenisse. Denn mit sehen Ogen seht se nich, un mit hören Ohren

hört se nich, denn se verstaht dat nich.

14. Un öwer se ward de Wiefsagung vun Jesaias erfüllt, de dar seggt: Mit de Ohren ward ji hörn un ward dat nich verstaht, un mit sehen Ogen ward ji sehn un dat nich begriepen.

Jes. 6, 9. 10. Mark. 4, 12. Luk. 8, 10.

15. Denn dat Hart vun düet Volk is verstockt, un ehr Ohren hört nich recht, un ehr Ogen slummert, up dat se nich enmal mit de Ogen seht un mit de Ohren hört un mit dat Hart verstaht un sik bekehrt, dat Ik se helpen dä.

16. Awer selig sünd ju Ogen, dat se seht, un ju Ohren, dat se hört.

Luk. 10, 23.

17. Wahrlich, Ik segg ju: Beele Propheten un Gerechte hebbt begehrt, to sehn, wat ji seht, un hebbt dat nich sehn, un to hörn, wat ji hört, un hebbt dat nich hört.

Luk. 10, 24.

18. So hört nu düet Glikenis vun den Saimann. Mark. 4, 14.

19. Wenn Jemand dat Wort vun dat Riek hört un nich versteiht, so kummt de Böse un ritt weg, wat dar sai't is in sin Hart, un de is dat, de an den Weg sai't is.

20. De awer up dat steenige Land sai't is is de: wenn Jemand dat Wort hört un datjulve bald annimmt mit Freuden. Jes. 58, 2.

21. Awer he hett keen Wutteln in sik, sonnern he is wedderwendig, wenn sik Drövsal un Verfolgung erheven deiht wegen dat Wort, so argert he sik bald.

Eph. 3, 17.

22. De awer unner de Dorn

sai't is, is de, wenn Jemand dat Wort hört un de Sorg vun düsse Welt un Bedrug vun de Riekdome erstickt dat Wort un bringt keen Frucht. *Mat. 13, 22. 1. Tim. 6, 9.*

23. De awer in dat gude Land sai't is, is de: wenn Jemand dat Wort hört un versteiht dat un denn of Frucht bringt; un wat driggt hunnertfältig, wat awer söftigfältig, wat dörtigfältig.

24. He lä se en anner Glicknis vör un sprof: Dat Himmelriek is liek en Minsch, de gude Saat up sin Acker sai't.

25. Do awer de Lüde sleepe, keem sin Fiend un sai' Unkrut twischen den Weeten un gung weg.

26. Do nu dat Krut wassen un Frucht bringen dä, do funn sit of dat Unkrut.

27. Do keemen de Knechten to den Husvader un sproken: Herr, hest du nich guden Samen up din Acker sai't? Woher hett he denn dat Unkrut?

28. He sprof to de: Dat hett de Fiend dahn. Do sproken de Knechten: Schüllt wi hengahn un dat utriet?

29. He sprof: Nee, darmit ji nich togliet den Weeten mit utriet, wenn ji dat Unkrut utriet.

30. Lat dat beid tofamen wassen bet to de Aarn, un um de Tied vun de Aarn will ik to de Meiers seggen: Sammelt toerst dat Unkrut tohop un bindt dat in Bündels, dat man dat verbrenn, awer den Weeten sammelt mi in min Schön.

31. En anner Glicknis lä He se vör un sprof: Dat Himmel-

riek is liek en Sempkorn, dat en Minsch neem un sai' dat up sin Acker. *Mat. 4, 31. *Luc. 13, 19.**

32. Dat is dat lüttste vun alle Saatkorns, wenn dat awer upwaßt, so is dat dat gröttste mank den Kohl un ward en Bom, dat de Bageln unner den Himmel kamt un wahnt unner sin Twiegen.

33. En anner Glicknis redte He to se: Dat Himmelriek is en Suerbeeg liek, den en Fru neem un meng dat mank dree Schepel Mehl, bet dat dat alltosamen juer war. *Luc. 13, 21.*

34. All düet redte Jesus dörch Glicknisse to dat Volk, un ahn Glicknisse redte He nich to se.

Mat. 4, 33.

35. Up dat erfüllt war, wat seggt is dörch den Prophet, de dar sprickt: Ik will Min Mund updohn in Glicknisse un will utsprecken de Heemlichkeiten vun Anfang vun de Welt. *Ps. 78, 2.*

36. Do leet Jesus dat Volk vun Sif un gung to Hus. Un sin Jünger keemen to Em un sproken: Düb' uns de Glicknisse vun dat Unkrut up den Acker.

37. He antworte un sprof to se: De Minschensohn is dat, De den guden Samen sai't.

38. De Acker is de Welt. De gude Samen sünd de Kinner vun dat Riek. Dat Unkrut sünd de Kinner vun de Bosheit.

39. De Fiend, de se sai't, is de Düvel. De Aarn is dat Enn vun de Welt. De Meiers sünd de Engeln. *Offenb. 14, 15.*

40. So as man nu dat Un-

krut utritt un int Füer verbrennt, so ward dat of an dat Enn vun düsse Welt gahn.

41. De Minschensöhn ward Sin Engeln schicken, un se ward sammeln ut Sin Riek alle Argernisse, un de dar Unrecht doht,

Matth. 24, 31. 49. 25, 82.

42. Un ward se in den Füer aben smieten, dar ward wesen Hulen un Länklappern. Matth. 8. 12. 22, 14

43. Denn ward de Gerechten lüchten as de Sün in ehrn Vader Sin Riek. Wer Ohrn hett to hörn, de hör. Dan. 12, 3.

44. Awermals is dat Himmelriek lief en verborgen Schatz in den Acker, den en Minsch funn un versteek em un gung hen vör Freuden öwer densülwigen un verkoff Uns, wat he harr, un koff den Acker. Matth. 16, 24. Phil. 3, 7.

45. Awermals is dat Himmelriek gliest en Kopmann, de gude Parlen söch.

46. Un do he en köstliche Parl funn, gung he hen un verkoff, wat he harr, un koff befülwige.

Spr. 8, 10. 11.

47. Awermals is dat Himmelriek lief en Nett, dat in de See smeten is, womit man alle Slag Fisch fangt.

48. Wenn dat awer vull is, so treckt se dat rut an dat Öwer, sitt un sammelt de guden in en Fatt tosamen, awer de fulen smiet se weg.

49. Also ward dat of an dat Enn vun de Welt gahn. De Engeln ward utgahn un de Bösen vun de Gerechten scheeden.

Matth. 25, 82. Mart. 12, 27.

50. Un ward se in den Füer-

aben smieten, dar ward Hulen un Länklappern wesen.

51. Un Iesus sprok to se: Hebbt ji dat Uns verstahn? Se sproken: Ja, Herr. Do sprok He:

52. Darum, jede Schriftgelehrte, to dat Himmelriek gelehrt, is lief en Husvader, de ut sin Schatz Nies un Oles hervördriggt.

53. Un dat begeev sik, do Iesus düsse Glietnisse redt harr, gung He weg vun dar.

54. Un keem in Sin Vaderland un lehr se in ehr Schol also, dat se sik entfetten un sproken: Woher hett Düsse son Klotheit un son Daben?

55. Is He nich de Söhn vun en Zimmermann? Heet nich Sin Moder Maria? un Sin Bröder Jakob, un Joses, un Simon un Judas? Mart. 6, 8. Lut. 4, 22.

56. Un Sin Swestern, sünd se nich alle bi uns? Woher hett He denn alles?

57. Un se argerten sik an Em. Iesus awer sprok to se: En Prophet gelt narmens weniger as in sin Vaderland un in sin Hus.

Mart. 6, 4. Joh. 4, 44.

58. Un He dä dar nich veele Teken wegen ehrn Unglow.

Dat 14. Kapitel.

1. To de Lieb keem dat Gerücht vun Iesus vör den Beerfürsten Herodes.

2. Un he sprok to sin Knechten: Düsse is Johannes de Döper, he is vun de Doden upstahn, darum deiht He son Daben.

3. Denn Herodes harr Johannes

greden, bunden un in dat Stockhus smeten wegen de Herodias, de Fru vun sin Broder Philippus.

Matr. 6, 17. Ent. 3, 19. 20.

4. Denn Johannes harr to em seggt: Dat is nich recht, dat du se ton Fru heft. 3. Mos. 18, 16.

5. Un he harr em geern dob maken laten, awer he weer bang vör dat Volk, denn se heeln em för en Prophet.

6. As awer Herodes sin Geburtstag fiern dä, do danz Herodias ehr Dochter vör se. Dat gefull Herodes bannig.

7. Darum versprok he ehr mit en Geb, he wull ehr geven, wat se förrern dä.

8. Un as se tovdör vun ehr Mober afriecht weer, sprok se: Gif mi her up en Schöttel Johannes den Döper sin Kopp.

9. Un de König war trurig. Doch wegen den Geb un wegen de, de mit em to Disch seeten, befohl he, ehr den to geven.

10. Un schick hen un leet Johannes den Kopp affaun in dat Stockhus.

11. Un sin Kopp war brocht up en Schöttel un de lüttje Diern geven, un se broch em na ehr Mober.

12. Do keemen sin Jüngers un neemen sin Lieknam un begraven em un keemen un vertellen dat JEsus. Matr. 6, 29.

13. Do dat JEsus hör, weef he vun dar up en Schipp in en Wüstenie alleen. Un as dat Volk dat hör, folg Em dat na to Fot ut de Stäbte. Matr. 6, 31. 32.

14. Un JEsus gung hervör un seeg dat grote Volk, un dat dä Em leed um datsülve un mak ehr Kranken gesund. Joh. 6, 5.

15. Up den Abend treden Sin Jüngers to Em un sproken: Düt is en Wüstenie, un de Nacht brickt an: lat dat Volk vun Di, dat se in en Flecken gahnt un sit Spies kopt. Joh. 6, 5.

16. Awer JEsus sprok to se: Dat is nich vun nöden, dat se hengahnt; geht ji se to eten. Ent. 9, 18.

17. Se sproken: Wi hebbt hier nicks as sief Brode un twee Fisch.

18. Un He sprok: Bringt Mi de her.

19. Un He leet dat Volk sit lagern up dat Gras un neem de sief Brode un de twee Fisch, seeg up to den Himmel un dank un brok se un geew de Brode de Jüngers, un de Jüngers geeven se dat Volk.

20. Un se eeten all un warn satt un sammeln up, wat öwrig blev vun de Brocken, twölf Rödvull. Matr. 6, 42. 43. Ent. 9, 17.

21. De awer eten harn, de weern bi siefbusend Mann, ahn Wiewer un Kinner.

22. Un alsobald dreev JEsus Sin Jünger, dat se in dat Schipp steegen un vör Em röwer fahrn, bet dat He dat Volk vun Sik leet. Matr. 6, 45. Joh. 6, 17.

23. Un do He dat Volk vun Sik laten harr, steeg He up en Barg alleen, um to bedden. Un abends weer He dar alleen.

24. Un dat Schipp weer all

merrn up de See un lee Noth vunn de Waggen, denn de Wind weer se towedder.

25. Awer in de veerte Nachtwach keem Iesus to se un gung up den See.

26. Un do Em de Jünger seegen up den See gahn, verfehrn se sit un sproken: Dat is en Spök, un schreegen ut Furcht. *Mat. 24, 27.*

27. Awer alsobald sprok Iesus mit se un sä: West nich bang, Ic bin dat, fürcht ju nich.

28. Petrus awer antworste Em un sprok: Herr, büst Du dat, so heet mi to Di kamen up dat Water.

29. Un He sprok: Kumm her! Un Petrus steeg ut dat Schipp un gung up dat Water, dat he to Iesus keem.

30. He seeg awer en starken Wind. Do verfehr he sit un fung an, unnertogahn, schreeg un sprok: Herr, help mi.

31. Iesus awer reet alsobald de Hand ut un fat em an un sprok to em: O du Kleenglöwige, warum miestest du? *Matth. 6, 30. 8, 26. Mat. 1, 6.*

32. Un se steegen in dat Schipp, un de Wind war still.

33. De awer in dat Schipp weern, keemen, fulln vör Em dal un sproken: Du büst wahrhaftig Gott Sin Söhn. *Matth. 16, 16.*

33. Un se fahrn röwer un keemen in dat Land Genesareth. *Mat. 6, 53.*

35. Un as de Lüde an densülven Ort Em gewahr warn, schickten se ut in dat ganze Land umher un brochen allerlie Ungefunde to Em,

36. Un beden Em, dat se man

blot den Som vunn Sin Klede anröhrten. Un alle, de den anröhrten, warn gesund.

Dat 15. Kapitel.

1. Do keemen to Em de Schriftgelehrten un Pharisäers vunn Jerusalem un sproken:

2. Warum öwertredt Din Jünger de Oldsten ehr Upsätze? Se wascht ehr Hann nich, wenn se Brod eten doht.

3. He antworste un sprok to se: Warum öwertredt ji denn Gott Sin Gebode um ju Upsätze wegen?

4. Gott hett geboden: Du schast Bader un Moder ehren; wer awer Bader un Moder flucht, de schall den Dob starven.

2. *Mos. 20, 12 21, 17. Mat. 7, 10.*

5. Awer ji lehrt: Wer to den Bader oder to de Moder spricht: Wenn ik dat opfer, so is dat för bi veel beter, de deiht wol. *Epr. 28, 24.*

6. Darmit geschüht dat, dat Müms mehr sin Bader oder Moder ehrt, un hebbt also Gott Sin Gebode uphaben um ju Upsätze willen.

7. Ji Heuchlers, dat hett mull Jesaias vunn ju weissagt un sproken: *Jes. 29, 18. Mat. 7, 6.*

8. Düt Volk kummt to Mi mit sin Mund un ehrt Mi mit sin Lippen, awer ehr Hart is niet af vunn Mi.

9. Awer vergevens deent se Mi, dewiel se lehrt son Lehren, de nicks as Wünschengebode sünd.

10. Un He reep dat Volk to Sit un sprok to se: Hört to un verstaht dat!

11. Wat to den Mund ingeiht, dat maht den Minsch nich unrein, awer wat to den Mund utgeiht, dat maht den Minsch unrein.

12. Do treden Sin Jüngerz to Em un sproken: Weest Du of, dat de Pharisäers sik argert, as se dat Wort hört?

13. Awer He antworte un sprok: Alle Planten, de Min himmlische Vader nich plant hett, de ward utreten.

14. Lat se fahrn, se sünd blinde Blindensöhreers. Wenn awer en Blinde den annern söhrt, so fallt je beide in de Kul.

Lut. 6, 39. Röm. 2, 19.

15. Do antworte Petrus un sprok to Em: Herr, düb' uns düd Glietnis.

16. Un Jesus sprok to se: Sünd ji denn of noch unverstännig?

17. Marckt ji noch nich, dat alles, wat to den Mund ingeiht, dat geiht in den Buß un ward dörch den natürlichen Gang utsmeten.

18. Wat awer ton Mund rutgeiht, dat kummt ut dat Hart, un dat maht den Minsch unrein.

Mat. 3, 6. 10.

19. Denn ut dat Hart kamt böse Gedanken, Mord, Ehebreken, Horerie, Deverie, falsche Tügnisse, Lästerung. Matth. 9, 4. 1. Mos. 6, 5. 8, 21.

20. Dat sünd de Stücke, de den Minsch unrein maht. Awer mit Hann to eten, de nich wuschen sünd, maht den Minsch nich unrein.

21. Un Jesus gung ut vun dar un trock sik heemlich torügg in de Gegend vun Tyrus un Sidon.

22. Un süh, en kananäische Fru gung ut besülve Grenz un schreeg Em na un sprok: Ach, Herr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi. Min Dochter ward vun den Düvel öwel plagt. Matth. 20, 30.

23. Un He antworte ehr nich en Wort. Do treden Sin Jüngerz to Em un beden Em un sproken: Lat ehr doch vun Di, denn se schriggt uns na.

24. He awer antworte un sprok: Ik bin nich schickt, as blot to de verlern Schap vun dat Hus Isracl. Matth. 10, 6. Apost. 3, 26.

25. Se keem awer un full vör Em dal un sprok: Herr, help mi!

26. Awer He antworte un sprok: Dat is nich sien, dat man de Kinner dat Brod nimmt un smitt dat vör de Hunn'. Marc. 7, 27.

27. Se sprok: Ja, Herr, doch eet de lüttjen Hunn' vun de Krozmen, de vun ehr Herrn ehr Dischen fallt.

28. Do antworte Jesus un sprok to ehr: O, Fru, din Glor is grot, di geschch, as du wullt. Un ehr Dochter war gesund to besülwige Stunn. Matth. 8, 10. 13.

29. Un Jesus gung vun dar wieder un keem an den galiläischen See un gung up en Barg un sett sik dal. Marc. 7, 31.

30. Un veel Volk keem to Em, de harrn mit sik Lahme, Blinde, Stumme, Kröpelz un veele annere un smeten se Jesus vör de Föt, un He maht se gesund. Matth. 11, 5.

21, 14. Jes. 35, 5. Lut. 7, 22.

31. Dat sik dat Volk wunner, as se seegen, dat de Stummen

spresen dän, de Kröpel's gesund warn, de Lahmen gungen, de Blinden sehn dän, un priesen den Gott Israels.

32. Un Iesus reep Sin Jünger's to sik un sprot: Mi jamert dat Volk, denn se sünd nu wull dree Dag' bi Mi bleven un hebbt Nicks to eten, un Ik will se nich hungriq vun Mi laten, up dat se nich up den Weg versmachten doht.

Matth. 8, 1. Matth. 20, 34.

33. Do sproken Sin Jünger's to Em: Wo künnt wi hier so veel Brod herkriegen in de Wüstenie, dat wi so veel Volk satt maht?

34. Un Iesus sprot to se: Wa veel Brode hebbt ji? Se sproken: Söven, un en beten Fisch.

35. Un He leet dat Volk sit up de Ger henleggen,

36. Un neem de söven Brode un de Fisch, dankte, brot se un geev se Sin Jünger's, un de Jünger's geeven se dat Volk.

Matth. 8, 6

37. Un se eeten all un warn satt un neemen up, wat öwrig bleven weer vun Kromen, söven Körv vull.

Matth. 8, 8.

38. Un de dar eten harrn, dat weern veerdusend Mann ahn de Fruens un Kinner.

39. Un as He dat Volk harr vun sik laten, steeq He in en Schipp un keem in de Grenz vun Magdala.

Dat 16. Kapitel.

1. Do treden de Pharisäers un Sadducäers to Em; de versöchten Em un verlangten, dat

He se en Teken vun den Himmel sehn leet.

Matth. 8, 11.

2. Awer He antworte un sprot to se: Des Abends sprekt ji: Dat ward en schönen Dag warn, denn de Himmel is roth; Lut. 12, 54.

3. Un des Morgens sprekt ji: Dat ward hüt Unwedder warn, denn de Himmel is roth un düster. Ji Heuchlers, den Himmel sin Gestalt künnt ji beordeeln, künnt ji denn nich of de Teken vun disse Tied beordeeln? Matth. 11, 4.

4. Düsse böse un ehebrekerische Art söcht en Teken, un keen Teken schall se geven warn as dat Teken vun den Prophet Jonas. Un He verleet se un gung darvun. Matth. 12, 39. 40. Lut. 11, 29. 30. Jon. 2, 1.

5. Un as Sin Jünger's römer föhrt weern, harrn se vergeten, Brod mit sik to nehmen.

6. Iesus awer sprot to se: Seht to un höb ju vör de Pharisäer un Sadducäer ehrn Suerbeeg. Matth. 8, 15. Lut. 12, 1. 1. Cor. 5, 6. Gal. 5, 9

7. Do dachen se bi sik sülost un sproken: Dat mard dat wesen, dat wi keen Brod mit uns nahmen hebbt.

8. Do dat Iesus hör, sprot He to se: Ji Kleenglöwigen, wat bekümmert ji ju doch, dat ji keen Brod mit ju nahmen hebbt?

Matth. 6, 30.

9. Berneht ji noch Nicks? Denkt ji nich an de sief Brode mank de Fiefdusend, un wa veel Körv ji do upsammelt hebbt?

Matth. 14, 17. Matth. 8, 19. Joh. 6, 9.

10. Of nich an de söven Brode mank de Veerdusend, un wa veel Körv ji dar upammelt hebbt?

Matth. 15, 34. 37. Matth. 8, 20.

11. Wa verstaht ji denn nich, dat Ik ju nich segg vun dat Brod, wenn Ik segg: Höb ju vör de Pharisäers un Sadducäers ehrn Suerbeeg?

12. Do verstumm se, dat He nich seggt harr, dat se sik höden schulln vör den Suerbeeg vun dat Brod, sonnern vör de Pharisäers un Sadducäers ehr Lehr.

1. Cor. 5, 6. Gal. 5, 9.

13. Do keem Iesus in de Gegend vun de Stadt Cäsarea Philippi un frog Sin Jünger un sprok: Wat seggt de Lüüd, dat de Minschensöhn is? **Mat. 8, 27.**

14. Se sproken: Weke seggt, Du büst Johannes de Döper, de annern, Du büst Elias, weke, Du büst Jeremias ober een vun de Propheten.

15. He sprok to se: Wat seggt ji denn, wer Ik bin?

16. Do antworte Simon Petrus un sprok: Du büst Christus, den lebendigen Gott Sin Söhn.

Mat. 8, 29. Joh. 1, 49. 6, 69.

17. Un Iesus antworte un sprok to em: Selig büst du, Simon, Jonas Söhn; denn Fleisch un Bloed hett di dat nich apenbart, sonnern Min Vader in den Himmel.

1. Cor. 2, 10. Gal. 1, 16.

18. Un ik segg di ok: Du büst Petrus, un up düssen Fels will Ik Min Gemeen buen, un de Porten vun de Höll schüllt se nich to nichte maken.

Joh. 1, 42.

19. Un Ik will di de Slötel to dat Himmelriek geven. All, wat du up de Er tosamem binnen warrst, schall ok in den Himmel

tosamen bunnem wesen, un all, wat du up de Er los maken warrst, schall ok in den Himmel los wesen.

Matth. 18, 18.

20. Do verbo He Sin Jünger, dat se nüms seggen schulln, dat He Iesus, de Christ, meer.

Matth. 17, 9.

21. Vun de Tied an fung Iesus an un wies Sin Jünger, wa He müß na Jerusalem gahn un veel lieben vun de Dösten un Hohepresters un Schriftgelehrten un dod makt warn un an den drüdden Dag wedder upstahn.

Matth. 17, 22.

22. Un Petrus neem Em to sik, fahr Em an un sprok: Herr, schon Di Sülöst, lat Di so wat nich wedderfahn.

23. Awer He wenn sik um un sprok to Petrus: Mat di vun Mi, Satan, du büst Mi towedder, denn du meenst nich, wat göttlich, sonnern wat menschlich is.

2. Sam. 19, 22. **Mat. 8, 33.**

24. Do sprok Iesus to Sin Jünger: Will Mi Jemand nasolgen, de mutt sik sülfst upgeven un sin Krüz up sik nehmen un Mi nasolgen.

Matth. 10, 38. Mat. 8, 34. Lut. 9, 23.

25. Denn wer sin Leven beholn will, de schall dat verleern; wer awer sin Leven verlüst Minetwegen, de schall dat finnen.

Lut. 17, 33.

26. Wat hülp dat den Minschen, wenn he de ganze Welt gemunn un neem doch Schaden an sin Seel? Ober wat kann de Minsch geven, dat he sin Seel wedder inlöst? **Mat. 8, 36. Lut. 9, 25. Ps. 49, 9.**

27. Denn dat ward so togahn,

dat de Minschensöhn kummt in
Sin Bader Sin Herrlichkeit mit
Sin Engeln, un denn ward He
Jedereen geven na sin Warke.

Matth. 25, 31. Röm. 2, 6.

28. Wahrlich, Ik segg ju: Hier
stahst weke, de den Dod nich sme-
cken ward, bet dat se den Minschen-
söhn kamen seht in Sin Rick.

Mark. 9, 1. Luk. 9, 27.

Dat 17. Kapitel.

1. Un söß Dag' nader neem
Jesus to Sik Petrus,
Jakobus un Johannes, sin Bro-
der, un föhr se affieden up en
hogen Barg.

Mark. 9, 2.

2. Un war verklärt vör se, un
Sin Gesicht lüch as de Sünne,
un Sin Kleider war witt as en
Licht. Joh. 1, 14. 2. Pet. 1, 16. 17.

3. Un süh, do seegen se Moses
un Elias, de reden mit Em.

Luk. 9, 31.

4. Petrus awer antworte un
sprot to Jesus: Herr, hier is gut
wesen; wenn Du wullt, so lat uns
hier drie Hütten maken, een för
Di, een för Moses, een för Elias.

5. As he noch so spreken dä,
süh, do öwerschatt se en helle
Wolf. Un süh, en Stimm ut de
Wolf sprot: Düt is Min leeve
Söhn, an Den Ik en Wolgefalln
hes, Den schüllt ji hörn.

Matth. 8, 17. 2. Pet. 1, 17.

6. As de Jüngers dat hörn dä,
fulln se dal up ehr Gesicht un
versehrn sik gewaltig.

7. Jesus awer tred to se, rög
je an un sprot: Stahst up un
fürcht ju nich. Dan. 8, 19. 10, 10.

8. As se awer ehr Dgen up-

dän, seegen se Müms as Jesus
alleen.

9. Un as se den Barg dal gun-
gen, befohl se Jesus un sprot:
Ji schüllt düt Gesicht Müms seggen,
bet de Minschensöhn vun de Do-
den upstahn is. Matth. 16, 20.

10. Un Sin Jüngers frogten
Em un sproken: Wat seggt denn
de Schriftgelehrten, Elias mutt
eerst kamen? Matth. 11, 14. Mat. 4, 5.

11. Jesus antworte un sprot
to se: Elias schall jo eerst kamen
un Uns torecht bringen.

Mark. 9, 13.

12. Doch Ik segg ju: Elias is
all kamen, un se hebbt em nich
kennt, sonnern hebbt an em dahn,
wat se wulln. So ward of den
Minschensöhn vun se lieden möten.

Matth. 11, 14. 14, 9.

13. Do verstunn de Jüngers,
dat He vun Johannes den Döper
to se spraken harr.

14. Un as se to dat Volk ka-
men dän, tred en Minsch to se
un full Em to Föten,

Mark. 9, 17. Luk. 9, 88.

15. Un sprot: Herr, erbarm
Di öwer min Söhn, denn he is
maandsüchtig un hett en sware
Lieden, he fallt oft in dat Füler
un oft in dat Water;

16. Un ik hes em to Din Jün-
gers brocht, un se kunnen em nich
helpen.

17. Jesus awer antworte un
sprot: D du unglöwige un ver-
kehrte Geslecht, wa lang schall Ik bi
ju wesen? Wa lang schall Ik ju
dulden? Bringt Mi em her!

18. Un Jesus bedroh em, un

de Düvel fahr vun em ut, un de junge Minsch war gesund to besülvige Stunn.

19. Do treden Sin Jüngers to Em alleen un sproken: Warum kunnen wi em nich utdrieven?

20. Iesus aver antworte un sprok to se: Wegen ju Unglov. Denn Ie segg ju: Wahrlich, wenn ji Glov hebbt as en Sempkorn, so mögt ji to düssen Barg seggen: Raf di vun hier darhen, so ward he sik wegmaken, un ju ward Nicks unmöglich wesen.

Matth. 21, 21. Mark. 11, 23.
Lut. 17, 6.

21. Awer düsse Art fahrt nich ut, denn dörch Beden un Fasten.

22. Do se aver ehr Wesen harrn in Galiläa, sprok Iesus to se: Dat is tokünftig, dat de Minschensöhu öwerantwort ward in de Minschen ehr Hann;

Matth. 20, 17. 18. Mark. 9, 31.
Lut. 9, 22. 18, 31.

23. Un se ward Em bod maken, un den brütten Dag ward He webber upstahn. Un se warn heel bedrödt.

24. As se nu na Capernaum keemen, gungen de Lüüd, de den Zinsgroschen inheven dän, to Petrus un sproken: Pleggt ju Meister nich den Stüergroschen to geven?

2. Mos. 30, 18. 2. Chron. 24, 6.

25. He sä: Ja. Un as he to Hus keem, keem em Iesus tovör un sprok: Wat dünkst di, Simon? Vun wen nehmt de Könige up de Eer den Toll oder dat Kopp-geld? vun ehr Kinner oder vun de Fremden?

26. Do sprok Petrus to Em:

Vun de Fremden. Iesus sprok to em: So sünd de Kinner frie.

27. Up dat wi se aver nich argern doht, so gah hen an den See un smiet din Angel ut, un den eersten Fisch, de sik upgibt, den nimm, un wenn du sin Mund upbeihst, warrst du en Stater finnen, densülven nimm un gif em för Mi un di.

Lut. 23, 2.

Dat 18. Kapitel.

1. To besülvige Stunn treden de Jüngers to Iesus un sproken: Wer is de Gröttste in dat Himmelriek?

Mark. 9, 34.

2. Iesus reep en Kind to sik un sett dat merrn mank se,

3. Un sprok: Wahrlich, Ie segg ju, dat wes' denn, dat ji umkehr't un ward as de Kinner, so ward ji nich in dat Himmelriek kamen.

Matth. 19, 14.

Mark. 10, 16. 1. Cor. 14, 20.

4. Wer sik sülvst lütt matt as düt Kind, de is de gröttste in dat Himmelriek.

1. Pet. 5, 6.

5. Un wer son Kind upnimmt in Min Nam, de nimmt Mi up.

Matth. 10, 40.

6. Wer aver een vun düsse Gevingsten argern beiht, de an Mi gloven doht, den weer dat beter, dat en Mülsteen an sin Hals hangt war, un dat he versapen war in de See, wo se am deepsten is.

Mark. 9, 42. Lut. 17, 1. 2. Röm. 14, 18.

7. Wehe öwer de Welt wegen de Argernis. Dat mutt jo Argernis kamen, doch wehe den Minsch, dörch den Argernis kummt.

8. So di aver din Hand oder bin Fot argert, so hau em af

un smiet em vun di. Dat is beter, dat du to dat Leven lahm oder as en Kröpel ingeihst, as dat du twee Hann un twee Föt heft un warrst in dat ewige Föer smeten.

Matth. 5, 30. Mark. 9, 43. 45.

9. Un so di din Dog argert, vriet dat ut un smiet dat vun di. Dat is di beter, dat du eenöggig to dat Leven ingeihst, as dat du twee Dgen heft un warrst in dat höllische Föer smeten. Mark. 9, 47.

10. Seht to, dat ji nich een vun düsse Lüttjen verachten doht, denn Jk segg ju: Ehr Engeln in den Himmel seht alletied Min Vader Ein Angesicht in den Himmel.

11. Denn de Menschensohn is kamen, selig to maken, wat ver-larn is. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17.

Lut. 19, 10. 1. Tim. 1, 15.

12. Wat dünkt ju? Wenn ir-gend en Minsch hunnert Schap hett, un een vun besülvigen ver-biestern deiht, lett he nich de neegen-unneegentig up de Borgen, geiht hen un söcht dat verbiesterte?

Lut. 15, 4. Jer. 50, 6. Hes. 34, 11. 12.

13. Un wenn dat sik begift, dat he dat findt, wahrlich, Jk segg ju, he freut sik dar mehr öwer as öwer de neegenunneegentig, de nich verbiestert sünd.

14. Also is dat of nich ju Va-der in den Himmel Ein Will, dat jemand vun düsse Lüttjen ver-larn ward.

2. Pet. 3, 9.

15. Sündigt awer din Broder an di, so gah hen un straf em twischen di un em alleen. Hört he di, so heft du din Broder wunnen. 3. Mos. 19, 17. Lut. 17, 3.

16. Hört he di nich, so nimm noch een oder twee to di, up dat alle Sat bestah up tweer oder dreer Tügen Mund.

17. Hört he de nich, so segg dat de Gemeen. Hört he de Gemeen nich, so hol em as en Heiden un Löllner.

18. Wahrlich, Jk segg ju: Wat ji up de Eer binnen ward, schall of in den Himmel bunnen wesen, un wat ji up de Eer los maken ward, schall of in den Himmel los wesen.

Matth. 16, 19. Joh. 20, 23.

19. Wieder segg Jk ju: Wenn twee mank ju eens ward up de Eer, warum dat is, dat se beden wüllt, dat schall se wedderfahn vun Min Vader in den Himmel.

20. Denn wo twee oder dree versammelt sünd in Min Nam, dar hün Jk merrn mank se.

21. Do trä Petrus to Em un sprof: Herr, wa oft mutt ik denn min Broder, de an mi sündigen deiht, vergeven? Is söven Mal genog?

22. JEsus sprof to em: Jk segg di, nich söven Mal, sonnern söwentig mal söven Mal.

23. Darum is das Himmelriek lief en König, de mit sin Knechten reken wull.

24. Un as he anfang to reken, keem em een vör, de weer em teindusend Pund schüllig.

25. As he nu nich harr to be-taln, befohl de Herr, to verkopen em un sin Fru un sin Kinner un Allns, wat he harr, un darmit to betaln.

26. Do full de Knecht dal un

bā em an un sprof: Herr, hef Geduld mit mi, ik will di Allns betaln.

27. Do bā de Knecht den Herrn leed un leet em los, un de Schuld schenk he em of.

28. Do gung desülve Knecht rut un funn een vun sin Mitknechts, de weer em hunnert Groschen schüllig. Un he greep em an, fat em an de Kehl un sprof: Betal mi, wat du mi schüllig büst.

29. Do full sin Mitknecht dal un bā em un sprof: Hef Geduld mit mi, ik will di Allns betaln.

30. He wull awer nich, sonnern gung hen un smect em in dat Stockhus, bet dat he betal, wat he schüllig weer.

31. Do awer sin Mitknechten dat seegen, warn se heel bedröt un keemen un brochten vör ehrn Herrn alles, wat sik todragen harr.

32. Do leet sin Herr em vör sik kamen un sprof to em: Du Schalksknecht, all din Schuld hef ik di vergeven, wiel dat du mi beden däst;

33. Schullst du di denn nich of erbarmen öwer din Mitknecht, as ik mi öwer di erbarmt hef?

Matth. 5, 7. Gal. 2, 18.

34. Un sin Herr war falsch un öwergew em de Pienigers, bet dat he betal alles, wat he schüllig weer.

Matth. 5, 26.

35. Also ward ju Min himmlische Vader of dohn, wenn ji nich vergevt vun ju Harten, Jedereen sin Broder sin Fehlers.

Matth. 11, 25. 26.

Dat 19. Kapitel.

1. Un dat begev sik, do Jesus büsse Ned to Enn brocht harr, maß He sik up ut Galiläa un keem in de Grenzen vun dat jüdische Land, up gündsiet vun den Jordan. Matth. 10, 1.

2. Un veel Volk folg Em na, un He maß se darülost gesund.

3. Do treden de Pharisäers to Em, verächteten Em un sproken to Em: Is dat of recht, dat sik en Mann scheeden deiht vun sin Fru wegen irgend en Orsak?

4. He antworste awer un sprof to se: Hebbt ji nich lest, dat, De in den Anfang den Minsch maßt hett, De maßt, dat en Mann un en Fru wesen schull. 1. Mos. 1, 27.

5. Un sprof: Darum ward en Minsch Vader un Moder verlaten un an sin Fru hangen, un de Twee ward een Flesch wesen.

1. Mos. 2, 24. Matth. 10, 7. 1. Cor. 6, 16. Eph. 5, 31.

6. So sünd se nu nich twee, sonnern een Flesch. Wat nu Gott tosamensogt hett, dat schall de Minsch nich scheeden. 1. Cor. 7, 10.

7. Do sproken se: Warum hett denn Moses gebaden, en Scheedebref to geven uu sik vun se to scheeden? Matth. 5, 31. Matth. 10, 4.

8. He sprof to se: Moses hett ju Frilöv geven, ju to scheeden vun ju Fruens wegen ju Hart sin Hartigkeit. Vun Anbeginn is dat nich so west.

9. Ik segg ju awer: Wer sik vun sin Fru scheeden deiht (dat wes' denn wegen Horerie), un friet en anner, de brickt de

Ch, un wer de scheeden Fru friet, de brickt of de Ch.

10. Do sproken de Jüngerz to Em: Steiht en Mann sin Sat mit sin Fru also, so is dat nich gut, to frien.

11. He sprot awer to se: Dat Wort fat nich jeder, sonnern de, den dat geven is. 1. Cor. 7, 7. 17.

12. Denn dar sünd weke versneden, de sünd ut ehr Moder ehrn Lief so gebarn. Un dar sünd weke versneden, de vun de Minschen versneden sünd. Un dar sünd weke versneden, de sik sülvst versneden hebbt wegen dat Himmelriek. Wer dat faten kann, de fat dat.

13. Do warn lüttje Kinner to Em brocht, dat He de Hann up se leggen un beden schull; de Jüngerz awer fahrn se öwel an.

Matth. 10, 18. Lut. 18, 15.

14. Awer Iesus sprot: Lat de lüttjen Kinner betemen un wehrt se nich af, to Mi to kamen, denn dat Himmelriek is ehr.

Matth. 18, 2. Lut. 18, 16.

15. Un He lä de Hann up se un trock darvun.

16. Un süh, do trä een to Em un sprot: Gude Meister, wat schall ik Gudes dohn, dat ik dat ewige Leven hebben mag?

Lut. 18, 18.

17. He awer sprot to em: Wat heest du Mi gut? Müms is gut, denn de eenige Gott. Wullt du awer to dat Leven ingahn, so hol de Gebode.

Lut. 10, 26. 28.

18. Do sprot he to Em: Weke? Iesus awer sprot: Du schast nich dod maken. Du schast nich ehe-

breken. Du schast nich stehlen. Du schast nich falsch Eügnis geven.

2. Mos. 20, 18.

19. Ehre Vader un Moder. Un du schast din Nächsten leef hebben as bi sülvst. Matth. 15, 4.

20. Do sprot de Jüngling to Em: Dat hef ik Müns holn vun min Jugend up, wat fehlt mi noch?

21. Iesus sprot to em: Wullt du vullkamen wesen, so gah hen, verkop, wat du heft, un gif dat de Armen, so warrst du en Schatz in den Himmel hebben, un kumm un folg Mi na.

Matth. 6, 20. Lut. 16, 9. 12, 33.

22. Do de Jüngling dat Wort hör, gung he bedrövt vun Em, denn he harr veele Götter.

Ps. 62, 11. Lut. 12, 15 19.

23. Iesus awer sprot to Sin Jüngerz: Wahrlich, Ik segg ju: En Riefen ward swar in dat Himmelriek kamen. Matth. 4, 19. 10, 23.

24. Un wieder segg Ik ju: Dat is lichter, dat en Kameel dörch en Nadelohr gah, as dat en rieke Mann in dat Riek Gottes kamen deiht.

Lut. 18, 25.

25. Do dat Sin Jüngerz hörn, verkehn se sik heel un sproken: Wer kann denn selig warn?

26. Iesus awer seeg se an un sprot to se: Bi de Minschen is dat unmöglich, awer bi Gott sünd alle Dinge möglich.

27. Do antworte Petrus un sprot: Süh, wi hebbt all' unse Saken verlaten un sünd Di nafolgt. Wat ward uns darsör?

Matth. 10, 27. Lut. 18, 28.

28. Iesus awer sprot to se: Wahrlich, Ik segg ju, dat ji, de

ji Mi nasolgt sünd in de Webber-
geburt, wenn de Minschensöhn
ward sitten up den Stohl vun Sin
Herrlichkeit, schüllt of sitten up
twölf Stöhl un richten de twölf
Geslechter vun Israhel.

Weish. 8, 8. Euf. 22, 30.

29. Un wer verlett Hüser oder
Bröder, oder Swestern, oder Va-
der, oder Moder, oder Fru, oder
Rinner, oder Acker för Min Nam,
de ward dat hunnertsältig wedder
kriegen un dat ewige Leven arven.

30. Awer veele, de dar sünd de
Ersten, schüllt de Letzten warrn, un
de Letzten schüllt de Ersten wesen.

Matth. 20, 16. 22, 14. Mark. 10, 31.

Mark. 13, 30.

Dot 20. Kapitel.

1. Dat Himmelriek is en Hus-
vader to verglieken, de mor-
gens utging, Arbeitslüb to meeden
in sin Wienburg. Matth. 21, 33.

2. Un do he mit de Arbeitslüb
eenig warn weer um een Groschen
ton Daglohn, schick he se hen in
sin Wienburg.

3. Un gung ut um de drütte
Stunn un seeg weke annere up
den Markt müßig stahn.

4. Un sprot to se: Gahst ji of
hen in den Wienburg, ik will ju
geven, wat recht is.

5. Un se gungen hen. Awer-
mals gung he ut um de söfte un
negende Stunn un dä ebenso.

6. Um de blote Stunn awer
gung he ut un funn annere
müßig stahn un sprot to se: Wat
stahst ji hier den ganzen Dag
müßig?

7. Se sproken to em: Uns hett
nüms meed. He sprot to se:
Gahst ji of hen in den Wienburg,
un wat recht wesen ward, schall
ju of warrn.

8. As dat nu Abend war, sprot
de Herr vun den Wienburg to
sin Schaffner: Klop de Arbeitslüb
un gif se den Lohn un hev an
vun den lezten bet to den eersten.

9. Do keemen de, de um de
blote Stunn meed weern, un en
jeder kreeg sin Groschen.

10. As awer de Ersten keemen,
meenen se, se warn mehr kriegen,
un se kregen of jeder sin Gro-
schen.

11. Un as se den kregen, murrn
se gegen den Husvader:

12. Düsse lezten hebbt man een
Stunn arbeit, un du hest se uns
liek stellt, de wi den Dag sin
Last un Hitt dragen hebbt.

13. He antworde awer un sä
to een vun se: Min Fründ, ik
doh di keen Unrecht, büst du nich
mit mi eens warn um een Gro-
schen?

14. Nimm, wat bin is, un gah
weg! Ik will awer düsse Letzten
geven gliest as di.

15. Ober hef ik keen Macht,
to dohn, wat ik will, mit dat,
wat min is? Sühst du darum
so böös ut, dat ik so gut bün?

Röm. 9, 21.

16. Also ward de Letzten de
Ersten un de Ersten de Letzten
wesen. Denn veele sünd beropen,
awer wenige sünd utwählt.

17. Un He trock rup na Je-
rusalem un neem to. Sif de twölf

Jünger up den Weg alleen un sprok to se: Kap. 17, 22.

18. Seht, wi treckt rup na Jerusalem un de Minschensöhn ward de Hohenpresters un Schriftgelehrten öwerantwortt warren, un se ward Em verdammen to'n Dob. Mart. 9, 81.

19. Un ward Em de Heiden öwerlevern to verspotten un to geißeln un to krüzigen. Un am drüitten Dag ward He wedder upstahn. Lut. 8, 82.

20. Do treden to Em Zebedäus sin Kinner, de Mober mit ehr Söhn, full vör Em dal un be' wat vun Em. Mart. 10, 85.

21. Un He sprok to ehr: Wat müllt du? Se sprok to Em: Lat büsse min beide Söhn sitten in Din Riel, een to rechter un den annern to linker Hand.

22. Awer Iesus antworte un sprok: Ji weet nich, wat ji beden doht. Künnt ji den Kelch drinken, den I' drinken warren un ju döpen laten mit de Döp, wa I' mit döfft warren? Se sproken to Em: Ja wol! Mart. 10, 88. Joh. 18, 10.

23. Un He sprok to se: Min Kelch schüllt ji twar drinken, un mit de Döp, dar I' mit döfft hün, schüllt ji mit döfft warren. Awer dat Sitten to Min Rechten un Linken to geven, steiht Mi nich to, sonnern de, de dat bereit is vun Min Vader.

24. As dat de tein hörn, warren se unwillig up de twee Bröder. Mart. 10, 46.

25. Awer Iesus reep se to Sit

un sprok: Ji weet, dat de weltlichen Fürsten herricht un de Oberherren hebbt Gewalt.

26. So schall dat mank ju nich wesen, sonnern wenn jemand will mank ju gewaltig wesen, de wese' ju Deener.

27. Un wer dar will de Börnehmste wesen, de wese' ju Knecht.

28. Glick as de Minschensöhn nich kamen is, dat He Sif beenen lett, sonnern dat He been un gew Sin Leven to en Erlösung för veele.

Mart. 10, 46. Joh. 18, 4. Phil. 2, 7.

29. Un as se vun Jericho uttrocken, folg Em veel Volk na.

30. Un süh, twee Blinde seeten an den Weg, un as se hörn, dat Iesus vöröwergung, schregen se un sproken: Ach, Herr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer uns. Mart. 10, 46. Lut. 18, 85.

31. Awer dat Volk bedroh se, dat se still wesen schulln. Awer se schregen veel mehr un sproken: Ach, Herr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer uns.

32. Iesus awer stunn still un reep se un sprok: Wat müllt ji, dat I' ju dohn schall?

33. Se sproken to Em: Herr, dat unse Dgen updahn ward. Pred. 11, 7.

34. Un dat da Iesus leed för se un He keem an ehr Dgen, un sogliet kunn' ehre Dgen wedder sehn, un se folgten Em na. Kap. 14, 14. Mart. 6, 84.

Dat 21. Kapitel.

1. Do se nu neeg na Jerusalem keemen, to Beth-

phage an den Ölberg, schick Iesus twee vun sin Jünger,

Mark. 11, 1. Luc. 19, 29. Joh. 12, 12.

2. Un sprot to se: Gaht hen in den Flecken, de vör ju liggt, un dar ward ji en Eselin anbunn finn' un en Fahlen bi ehr; löst se up un bringt se her to Mi.

3. Un wenn ju jemand wat seggen ward, so sprekt: „De Herr brukt se.“ Alsobald ward he se ju laten.

4. Dat gescheeg awer Allns, up dat erfüllt war, wat seggt is börch den Prophet, de dar spricht:

5. Seggt de Dochter Zion: Süß, din König kummt to di sachtmödig un ritt up en Esel un up en Fahlen vun de lastbare Eselin.

Zach. 9, 9. Joh. 12, 15. Ps. 24, 8.

6. De Jünger gungen hen un dän, as Iesus se befaht harr.

7. Un brochen de Eselin un dat Fahlen un län ehr Kleider darup un setten Em darup.

2 Kön. 9, 13. Mark. 11, 7, 8.

8. Awer veel Volk brecht de Kleider up den Weg; de Annern haun Telgen vun de Böm un strein se up den Weg.

9. Dat Volk awer, dat vör gung un nafolg, schreeg un sprot: Hosianah, David sin Söhn! Gelaut wef', de dar kummt in den Herrn sin Nam! Hosianah in de Hög!

Ps. 118, 25. 26. Joh. 12, 13.

10. Un as He na Jerusalem rintreden dä, rög sit de ganze

Stadt un se sproken: Wer is dat?

11. Dat Volk awer sprot: Dat is de Iesus, de Prophet vun Nazareth ut Galiläa.

Luc. 7, 16. Joh. 1, 45.

12. Un Iesus gung na den Tempel Gottes rin, un drev herut alle Verköpers un Köpers in den Tempel un stött um de Weflers ehr Dischen un de Duvenverköpers ehr Stöhl.

Mark. 11, 16. Kap. 24, 19.

13. Un sprot to se: Dar steiht schreven: Min Hus schall en Bethus heeten; ji awer hebbt en Mörderful darut maht.

Joh. 56, 7. Mark. 11, 17. Jer. 7, 11.

14. Un Blinde un Lahme gungen to Em in den Tempel, un He maht se gesund. Jer. 35, 5, 6.

15. As awer de Hohenpresters un Schriftgelehrten seegen de Wunner, de He dä, un de Kinner in den Tempel schregen un sä'n: Hosianah, David sin Söhn, warn se böß.

16. Un sproken to Em: Hörst Du ok, wat düsse seggt? Iesus sprot to se: Ja, hebbt ji niemals lest: Ut de Unmünnigen un Söggkinner ehrn Mund heft Du Lof toricht!

Ps. 8, 3.

17. Un He let se dar un gung rut ut de Stadt na Bethanien un blev dar.

18. As He awer den annern Morgen wedder in de Stadt gung, hunger Em.

Mark. 11, 12.

19. Un He seeg en Fiegenbom an den Weg un gung up em to un funn dar nick's up as blot Bläder un sprot to em:

Nu was up di vun nu an keen Frucht mehr. Un de Fiegenbom verdrög soglied. *Luc. 13, 6. 7.*

20. Un as de Jünger dat sehn dän, vermunnerten se sit un sproken: Wa is de Fiegenbom so bald verdrögt!

21. Iesus awer antworste un sprok to se: Wahrlich, Iest segg ju, so ji Glov hebbt un nich twiefelt, so ward ji nich alleen datfülv mit den Fiegenbom dohn, sonnern so ji seggen ward to düssen Barg: Hev di up un smiet di in den See! so ward dat geschehn.

22. Un Uns, wat ji hebt in dat Gebet, so ji gloven doht, so ward ji dat kriegen. *Mat. 11, 24.*

23. Un as He in den Tempel keem, treden to Em, as He lehr, de Hohenpresters un de Älften in dat Volk un sproken: Ut wat för Macht deihst Du dat? Un wer hett Di de Macht geven? *Mat. 11, 27.*

24. Iesus awer antworste un sprok to se: Iest will ju of en Wort fragen, wenn ji Mi dat seggt, will Iest ju of seggen, ut wat för Macht Iest dat doh.

25. Wo weer Johannes sin Döp her? Weer se vun den Himmel oder vun de Menschen? Do dachten se bi sit sülvst un sproken: Seggt wi, se is vun den Himmel west, so ward He to uns seggen: Warum glovt ji Em denn nich?

26. Seggt wi awer, se is vun de Menschen west, so mutt wi uns vör dat Volk fürchten; denn

se heeln all Johannes för en Prophet. *Cap. 14, 5.*

27. Un se antworten Iesus un sproken: Wi weet dat nich. Do sprok He to se: So segg Iest ju of nich, ut wat för Macht Iest dat doh.

28. Wat düntt ju awer? En Mann harr twee Söhns un gung to den eersten un sprok: Min Sohn, gah hen un arbeit' hüt in min Wienbarg.

29. He antwort awer un sprok: Iest will't nich dohn. Darna dä em dat leed un he gung hen.

30. Un he gung to den annern un sprok ebenso: He antwort awer un sprok: Herr, ja, un gung nich hen.

31. Wokeen vun de beiden hett den Vader sin Willen dahn? Se sproken to Em: De Erste. Iesus sprok to se: Wahrlich, Iest segg ju: De Töllners un Horen mögt wol eher in dat Himmelriek kamen, as ji. *Luc. 2, 12. 13.*

32. Johannes keem to ju un lehr ju den rechten Weg un ji glovten em nich, awer de Töllners un Horen glovten em. Un ob ji dat of sehn dän, dän ji doch keen Buß, dat ji em darna of glovt harrn.

33. Hört en anner Griefnis: Dar weer en Husvader, de plant en Wienbarg, un trock en Lun darum un grav en Wienpress' darin un bu' en Thorn un dä em an de Wiengarners ut un trock öwer Land.

Mat. 12, 1.

34. As nu de Wien-Marn herbi teem, schick he sin Knechts to de Wiengarners, dat se sin Druven in Empfang nehmen dän.

35. Do neemen de Wiengarners sin Knechten, den een slogen se, den annern maken se dod, den brütten steenigten se. Apost. 7, 82.

36. Un nochmals schick he anner Knechts ut, mehr as de eersten weern, un se maken se of dod.

37. Darna schick he sin Söhn ut un sprok: Se ward för Min Söhn bang wesen.

38. As awer de Wiengarners den Söhn sehn dän, sproken se to enanner: Dat is de Arv', kamt, lat uns em dod maken un sin Arvgod an uns bringen.

Kap. 26, 3. 4. Mark. 12, 7.

39. Un se neemen em, stötten em to den Wienbarg rut un makten em dod.

40. Wenn nu de Herr vun den Wienbarg kamen ward, wat ward he düsse Wiengarners dohn?

41. Se sproken to Em: He ward de Bösewichter höss umbringen un sin Wienbarg an anner Wiengarners utdohn, de em de Druven to rechte Tied gent.

42. Jesus sprok to se: Hebbt ji nich in de Schrift lest: De Steen, den de Bulüb wegfmeten hebbt, de is to en Ecksteen warn. Vun den Herrn is dat geschehn, un dat is wunnerlich vör unse Dgen?

Pf. 118, 22. Jes. 8, 14. Kap. 28, 16. Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Apost. 4, 11. Röm. 9, 33. 1. Pet. 2, 6.

43. Darum segg Ik ju: Dat Riel Gottes ward vun ju nahmen un de Heiden geven warn, de sin Früchte bringt.

44. Un wer up düssen Steen fallt, de ward terbreken; up wesen he awer fallt, den ward he to Grus brücken.

45. Un as de Hohenpresters un Pharisäers sin Glicknis hörten, begrepen se, dat He vun se reden dä.

46. Un se trachten darna, wa se Em grepen; awer se weern bang för dat Volk, denn dat heel Em för en Prophet.

Luk. 7, 16. Kap. 19, 48.

Dat 22. Kapitel.

1. Un Jesus antworte, un re' awermals dörch Glicknisse to se un sprok:

2. Dat Himmelriel is lief en König, den sin Söhn sin Hochtied maät.

Kap. 25, 10.

3. Un schick sin Knechten ut, dat se de Gäste to de Hochtied repen; un se wulln nich kamen.

4. Awermals schick he annere Knechten ut un sprok: Seggt de Gäste: Seht, min Masttied hef ik fardig maät, min Dissen un min Mastweh is slacht un Allns is fardig, kamt to de Hochtied.

Kap. 21, 36.

5. Awer se verachten dat un gungen hen, de een up sin Acker, de anner to sin Hanterung.

6. Wese awer grepen sin Knechten, verhöhnten se un maken se dod.

7. Do dat de König hör, war

he heel bös un schick sin Heer ut un broch hüffe Mörders um un leet ehr Stadt in Brand steken.

8. Do sprok he to sin Knechten: De Hochtiel is twar sardig, awer de Gäste weern dat nich weert.

9. Darum gahet hen up de Straten un ladet to de Hochtiel, wen ji finnen doht. Kap. 13, 47. 21, 43.

10. Un de Knechts gungen ut up de Straten, un brochen tosamen, wen se sunnen, Böse un Gude, un de Dischen warn all voll.

11. Do gung de König rin, de Gäst to befehn, un seeg en Minsch, de harr keen hochtielich Kleed an.

12. Un sprok to em: Gründ, wa hüst du rinkamen un heft doch keen hochtielich Kleed an? He awer sweeg still.

13. Do sprok de König to sin Deeners: Bindt em Hann un Föt un smiet em in de dickste Düsternis rut, dar ward Hulen un Tänkflappern wesen.

Kap. 8, 12. 25, 30. 24, 51.

14. Denn veele sünd beropen, awer wenig sünd utwählt.

Kap. 19, 30. 20, 16. Mark. 10, 18.

15. Do gungen de Pharisäer hen un beraden, wa se Em in Sin Red fangen muhen.

Mark. 12, 18. Lut. 20, 20.

16. Un schickten to Em ehr Jüngers un Herodes sin Deeners un sproken: Meister, wi weet, dat Du wahrhaftig hüst un lehrst den Weg to Gott recht un Du fragst na Rums, denn Du kümmerst Di nich um de Minschen ehr Ansehn.

17. Darum segg uns, wat dünkt Di? Is dat recht, dat man den Kaiser Koppgeld gift oder nich?

18. Do nu Jesus ehr Bosheit marken dä, sprok He: Ji Heuchlers, wat versökt ji Mi?

Ps. 41, 7. Mark. 12, 15.

19. Wiest Mi de Stüermünz! Un se geven Em en Groschen hen.

20. Un He sprok to se: Wokeen sin Bild un wen sin Upschrift is dat?

21. Se sproken to Em: Den Kaiser sin. Do sprok He to se: So gevt den Kaiser, wat den Kaiser sin is, un Gott, wat Gott Sin is!

Mark. 12, 17.

22. As se dat hörn, verwunderten se sik un verleten Em un gungen weg.

23. Up densülvigen Dag treden to Em de Sadducäer, de dar meent, dat dar keen Uperstahn is, un fragten Em,

Mark. 12, 18. Lut. 20, 27.

24. Un sproken: Meister, Moses hett seggt: Wenn Een starven deiht un keen Rinner hett, so schall sin Broder sin Fru frien un sin Broder Rinner tügen.

5. Mos. 25, 5. Mark. 12, 19. Lut. 20, 28.

25. Nu sünd hi uns söven Bröder west. De eerste frie un storb; un wiel He keen Nakamen harr, leet he sin Fru sin Broder na.

26. Desglieken de annere, un drütte, bet up den söventen.

27. Toleht na Alln storb of de Fru.

28. Nu, in de Uperstahung, wokeen sin Fru ward se wesen mank de söven? Se hebbt se jo All hatt.

29. Iesus awer antworste un sprot to se: Ji irrt un weet de Schrift nich, noch Gott Sin Kraft.

30. In de Uperstahung ward se weder frien noch sit frien laten, sonnern se sünd ebenso as Gott Sin Engeln in den Himmel.

Mat. 12, 25. Lut. 20, 86.

31. Hebbt ji awer nich les't vun de Uperstahung vun de Doden, wat ju vun Gott seggt is, dar He sprot: Ik bin Abraham sin Gott, un Israel sin Gott un Jakob sin Gott?

32. Gott awer is nich de Doden ehr Gott, sonnern de Lebendigen ehr.

2. Mos. 8, 6. Mat. 12, 26.

33. Un as dat Volk dat hör, warn se ganz verdugt öwer Sin Lehr.

34. As awer de Pharisäer hörten, dat He de Sadducäer dat Mul stoppt harr, versammelten se sit.

35. Un Een man! se, en Schriftgelehrte, versöch Em un sprot:

Mat. 12, 28. Lut. 10, 25.

36. Meister, wat is dat vörnehmste Gebot in dat Geseß?

37. Iesus awer sprot to em: Du schast leef hebben Gott, din Herrn, vun ganzen Harten, vun ganze Seel un vun ganzen Gemöth.

Mat. 12, 30.

38. Düt is dat vörnehmste un gröttste Gebot.

39. Dat anner awer is em lief: Du schast din Neegsten leef hebben as di sülvst.

Mat. 12, 31.

40. In düsse twee Gebote hangt dat ganze Geseß un de Propheten.

41. Do nu de Pharisäers tosamten weern, frag se Iesus

42. Un sprot: Wa dünt ju um Christus? Wen sin Sohn is He? Se sproken: David sin.

43. He sprot to se: Wa kümmt dat denn, dat David Em in den Geist en Herr nennt, as he seggt:

44. De Herr hett seggt to min Herr: Sett Di to Min Rechten, bet dat Ik legg Din Fiende to den Schemel vun Din Füß.

Ps. 110, 1. Mat. 12, 36. Apost. 2, 34. 1. Cor. 15, 25. Ebr. 1, 18.

45. Wenn Em nu David en Herr nennt, wa is He denn sin Sohn?

46. Un Müms kunn Em en Wort antworten, un wag of Müms vun den Dag an, Em to fragen.

Lut. 14, 6.

Dat 23. Kapitel.

1. Do rebt Iesus to dat Volk un to Sin Jüngers,

2. Un sprot: Up Moses sin Stohl sitt nu de Schriftgelehrten un Pharisäers.

3. Müns, wat se ju nu seggt, dat ji holn schüllt, dat holt un doht dat. Awer na ehr Marke schüllt ji nich dohn. Se seggt dat wol un doht dat doch nich.

Mat. 8, 7.

4. Se bindt awer sware un unerdräglige Lasten un leggt se de Münschen up den Hals; awer se wüllt befülven nich mit een Finger anrögen.

Lut. 11, 46.

5. All ehr Marke awer doht se, dat se vun de Lüde sehn ward.

Se maßt ehr Dentzettel breet un
de Söm' an ehr Kleider grot.

Kap. 6, 1. 4. Mos. 15, 38.

6. Se sitt geern haben an bi
Disch un in de Scholen.

7. Un hebbt dat geern, dat se
gröt' ward up den Markt, un
vun de Menschen Rabbi nennt
ward.

8. Amer ji schüllt ju nich Rabbi
nennen laten, denn Een is ju
Meister, Christus; ji amer sünd
All Bröder. *2. Cor. 1, 24.*

9. Un schüllt Roms Vader heten
up de Ger: denn Een is ju Vader,
de in den Himmel is.

10. Un ji schüllt ju nich Meister
heten laten: denn Een is ju Mei-
ster, Christus. *Joh. 13, 12.*

11. De Gröttste mank ju schall
ju Deener wesen. *Kap. 20, 26. 27.*

12. Denn wer sik sülvst grot
maßt, de ward lütt maßt, un wer
sik sülvst lütt maßt, de ward grot
maßt.

*Ev. 29, 23. Job 22, 29. Esch. 17, 24.
Euf. 14, 11. Kap. 13, 14. 1. Pet. 5, 5.*

13. Weh ju Schriftgelehrten
un Pharisäers, ji Heuchlers, de
ji dat Himmelriek toslut vör de
Menschen! Ji kamt dar nich rin,
un de dar rin wüllt, de lat ji
nich rin gahn.

14. Wehe ju Schriftgelehrten
un Pharisäers, ji Heuchlers, de
ji de Wittwen ehr Hüser upfreet
un lange Gebede vörgevt! Dar-
um ward ji besto mehr Ver-
damnis kriegen.

Mat. 12, 40. Euf. 20, 47.

15. Wehe ju Schriftgelehrten
un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji
to Land un Water umhertreckt, dat

ji een Jüdingenossen maßt; un
wenn he dat warn is, maßt ji
ut em en Höllenkind, twee mal
arger, as ji sünd.

16. Weh ju, verblendte Lei-
ter, de ji seggt: Wer dar swört
bi den Tempel, dat is Nicks,
wer amer swört bi dat Gold vun
den Tempel, de is schüllig.

17. Ji Narren un Blinden!
Wat is grötter? dat Gold, ober
de Tempel, de dat Gold hillig
maßt?

18. Wer dar swört bi den Altar,
dat is Nicks; wer amer swört bi
dat Dpfer, dat darup is, de is
schüllig.

19. Ji Narren un Blinden! Wat
is grötter, dat Dpfer ober de Altar,
de dat Dpfer hillig maßt?

2. Pet. 1, 9.

20. Darum, wer dar swört bi
den Altar, de swört bi densülven
un bi Müns, wat darup is.

21. Un wer dar swört bi den
Tempel, de swört bi densülven un
bi de, de darin wahnt.

22. Un wer dar swört bi den
Himmel, de swört bi Gott Sin
Stohl un bi den, de darup sitt.

Kap. 5, 34.

23. Wehe ju Schriftgelehrten
un Pharisäers, ji Heuchlers, de
ji tein Prozent Stüer nehmt vun de
Münz, Dill un Rummel; un lat
na dat Swarste in dat Gesek,
nämlich dat Gericht, de Barmhändig-
keit un de Glov! Düt schull man
dohn un dat Anner nich laten.

24. Ji verblendte Leiter, de ji
Mücken sieht un Kameele verfluckt.

25. Weh ju Schriftgelehrten

un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji de Bekers un Schötteln utwennig rein holt, binnen awer sünd se vull vun Kov un Habsucht.

Lut. 11, 39.

26. Du blinde Pharisäer, ma toerst dat Inwennige vun den Beker un de Schöttel rein, up dat of dat Utwennige rein ward.

Tim. 1, 16.

27. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji lief sünd kaltie Gräwer, weke buten smuck utsehn doht, awer binnen sünd se vull vun Dovenknaken un allerhand Unflat.

28. Also ji of; vun buten schient ji vdr de Menschen fromm, awer binnen sünd ji vull vun Heuchelie un Undög.

29. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji de Prophetengräwer bu't un smückt de Gerechten ehr Gräwer.

30. Un sprekt: Weern wi to unse Vaders ehr Lieben west, so wulln wi nich Deel hebben mit se an de Propheten ehr Blot.

31. So gevt ji twar öwer ju sülvst Tügnis, dat ji Rinner sünd vun de, weke de Propheten dod maht hebbt.

Apost. 7, 52.

32. Wolan, maht ji of ju Vaders ehr Maat vull!

33. Ji Slangen, ji Abderngelücht! wa wüllt ji de Höl ehr Verdammnis entgahn? Kap. 3, 7.

34. Darum hört, Jt schick to ju Propheten un Kloke un Schriftgelehrten: un vun de ward ji weke dod maken un krüzigen un weke ward ji geißeln in ju Scholen

un ward se verfolgen vun een Stadt in de anner;

Lut. 11, 49. Apost. 5, 40.

35. Up dat öwer ju kummt all dat gerechte Blot, dat vergaten is up de Eer, vun den gerechten Abel sin Blot an bet to Zacharias, Barachias Söhn sin Blot, den ji dod maht hebbt twischen den Tempel un den Altar.

Kap. 27, 25. 1. Mos. 4, 8. 2. Chron. 24, 21. 22. Lut. 11, 51.

36. Wahrlich, ik segg ju, dat dü't alltomal öwer dat Geslecht kamen ward.

37. Jerusalem, Jerusalem, de du dod maht hest de Propheten un steenigt, de to di schickt sünd! Wa oft hef Jt din Rinner versammeln wullt, as en Kluckhehn ehr Rücken unner ehr Flügel versammeln deiht, un ji hebbt nich wullt.

Lut. 13, 34.

38. Seht, ju Hus schall ju wüft laten warrn.

1. Kön. 9, 7. Lut. 13, 35.

39. Denn Jt segg ju: Zi ward Mi vun nu af nich sehn, bet dat ji sprekt: Lant wes', de dar kummt in den HErrn Sin Nam!

Mat. 11, 9. 10. Joh. 12, 13.

Dat 24. Kapitel.

1. Un Jesus gung weg vun den Tempel, un Sin Jüngers treden to Em, dat se Em wiesen den Tempel sin Gebüde.

Mat. 13, 1.

2. Jesus awer sprok to se: Seht ji nich dat Allns? Wahrlich, ik segg ju: Hier ward nich een Steen up den annern blieden, de nich entwei braken ward.

3. Un as He up den Öbarg sitten dä, treden to Em Sin Jüngerß alleen un sproken: Segg uns, wann ward sit dat todregen? Un wat ward dat för Teken wesen vun Din Tokunft un vun dat Enn vun de Welt?

4. Jesus awer antworte un sprot to se: Seht to, dat ju Rüks verfohrn deiht.

5. Denn dar ward Beele kamen unner Min Nam un seggen: Ich bin Christus, un ward Beele verfohrn. Kap. 7, 22. Joh. 6, 48.

6. Ji ward vun Kriegen hörn un Geschrigg vun Kriegen; seht to, un ward nich bang. Dat mutt toeerst Allns geschehn; awer dat Enn is noch nich dar.

7. Denn een Volk ward sit upsetten gegen dat anner, un een Königriek öwer dat annere, un ward wesen Pest un düre Tied un Gerbheven hier un dar.

8. All dat awer is de Anfang vun de Noth.

9. Alsdann ward se ju öwerlevern in Bedröfnis un ju dod maken. Un ji möt hast warrn wegen Min Namen vun alle Völker.

Matth. 18, 9. Luc. 21, 12. Joh. 16, 2.

10. Denn ward sit Beele argern un ward sit unner enanner ver-raden un ward sit unner enanner hassen. Kap. 11, 6.

11. Un veele falsche Propheten ward upstahn un ward Beele verfohrn. Kap. 7, 15.

12. Un wiel de Ungerechtigkeit

ward öwerhand nehmen, ward de Leev in Beele kold warrn.

2. Tim. 3, 1.

13. Wer awer uthollt bet an dat Enn, de ward selig.

Kap. 10, 22.

14. Un dat Evangelium vun dat Riek ward predigt warrn in de ganze Welt to en Tügnis öwer alle Völker; un denn ward dat Enn kamen. Röm. 10, 18.

15. Wenn ji nu sehn ward de Gruel vun de Verwüstung, wovun seggt is dörch den Prophet Daniel, dat he steiht an de hillige Stä, (wer dat lesen deiht, de marf sit dat!)

Matth. 13, 14. Luc. 21, 20. Dan. 9, 26. 27.

16. Denn lop weg up de Bergen, wer in dat jüdische Land is.

17. Un wer up dat Dack is, de stieg nich dal, um wat to haln ut sin Hus. Matth. 13, 15. 16.

18. Un wer up dat Feld is, de fehr nich um, sin Kleider to haln.

19. Wehe awer de Swangern un Fruens, de Rinner an de Vost hebbt, to de Tied!

20. Bedt awer, dat ju Fluch nich vör sit gahn deiht in den Winter ober up den Sabbath. 2. Mos. 16, 29.

21. Denn dar ward to de Tied en grote Bedröfnis wesen, as nich west is vun de Welt Anfang bet hierher un as of nich warrn ward.

22. Un wenn düsse Dag' nich warrn verkört, so war keen Minsch selig. Awer wegen de Uterwählten ward de Dag' verkört.

23. Wenn denn Jemand to ju seggen ward: Seht, hier is Christus

oder dar, so schüllt ji dat nich gloven. Matth. 13, 21. Lut. 17, 28. 21, 8.

24. Denn dar ward falsche Christi un falsche Propheten upstahn un grote Teken un Wunner dohn, dat of de Uterwählten (wenn dat möglich weer) in den Irdom versöhr't warrn.

25. Seht, Ik hef ju dat vörher seggt.

26. Darum, wenn se to ju seggen ward: „Süh, He is in de Wüstenie,“ so gaht nich rut; „Süh, He is in de Kamer,“ so gloot dat nich.

27. Denn gliest as de Bliß utgeiht vun den Ufgang un lüchtet bet to den Unnergang, so gau ward of de Minschensöhn Sin Tokunft wesen.

28. Wo awer en Nas is, dar sammelt sik de Adlers.

Jiob. 89. 80. Sab. 1, 8. Lut. 17, 87.

29. Awer bald na de Bedröfnis vuu düsse Lieb ward de Sünne un de Maand ehrn Schien verleern, un de Steerns ward vun den Himmel dal fallen un de Himmel ehr Kräft ward sik bewegen.

Jes. 13, 10.

30. Un denn ward erschiene dat Teken vun den Minschensöhn in den Himmel. Un denn ward hulen alle Geslechter up de Er un ward kamen sehn den Minschensöhn in de Wolken an den Himmel mit grote Kraft un Herrlichkeit.

31. Un He ward utschicken Sin Engeln mit helle Basunen, un se ward sammeln Sin Uterwählten vun de veer Winden, vun een Enn an den Himmel to dat anner.

1. Cor. 15, 52. 1. Theff. 4, 16.

32. An den Fiegenbom leht en Gliestnis. Wenn sin Twieg nu fastig ward un Bläder kriggt, so weet ji, dat de Sommer neeg bi is. Marc. 13, 28. Lut. 21, 29.

33. Also of, wenn ji dat Minsch sehn doht, so weet ji, dat dat neeg vör de Döhr is.

34. Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward nich vergahn, bet dat Minsch geschüt.

35. Himmel un Er ward vergahn, awer Min Worde ward nich vergahn. Marc. 13, 31. Lut. 21, 33.

36. Vun den Dag awer un vun de Stunn weet Niems, of de Engeln nich in den Himmel; sonnern alleen Min Vaber.

Marc. 13, 32.

37. Gliest awer as dat to Noah's Lieb weer, so ward of de Minschensöhn Sin Tokunft wesen.

1. Mos. 7, 7. Lut. 17, 26. 27. 1. Pet. 3, 20.

38. Denn gliest as se weern in de Dag' vör de Sündflöth; se eten, se brunken, frien un leten sik frien bet an den Dag, do Noah in de Arch gung.

39. Un se achten nich, bet dat de Sündflöth keem un neem se all weg: so ward of wesen de Tokunft vun den Minschensöhn.

40. Denn ward twee up dat Feld wesen; Een ward annahm, un de Anner ward verlaten warrn.

41. Twee ward malen in de Mül; de Een ward annahm un de Anner ward verlaten warrn.

42. Darum west wachsam; denn ji weet nich, wat vör en Stunn ju Herr kamen ward. Marc. 13, 33. 35.

43. Dat schüllt ji awer weten:

Wenn en Husvader weten dä, up wat förn Stunn de Deef kamen wull, so war he jo wachsam wesen un nich in sin Hus breken laten.

1. Ehev. 5, 2.

44. Darum west ji of bereit; denn de Wirschenhöhn ward kamen to en Stunn, wenn ji dat nich meent.

45. Wer is awer nu en true un kloke Knecht, den de Herr sett hett öwer sin Deensten, dat he se to rechte Tied Spieß gift?

Kap. 25, 21. Lut. 12, 42. Ebr. 3, 5,

46. Selig is de Knecht, wenn sin Herr kummt un findt em also dohn.

47. Wahrlich, Ik segg ju: He ward em öwer all sin Göder setten.

Kap. 25, 21. 28.

48. So awer de anner, de böse Knecht, ward in sin Hart seggen: Min Herr kummt noch lang nich,

49. Un fangt an, sin Wittknechten to sla'n, itt un drinkt mit de Bedrunkenen:

50. So ward büsse Knecht sin Herr kamen an den Dag, dat he sit dat nich versüht, un to de Stunn, de he nich weet.

51. Un ward em in Stücken terrieten, un ward em sin Lohn geven mit de Heuchlers. Dar ward wesen Hulen un Tänkklappern.

Kap. 8, 12. 13, 24.

Dat 25. Kapitel.

1. Denn ward dat Himmelriet gliet wesen tein Jungfern, de ehr Lampen neemen un gungen ut, den Brüdigam in de Möt.

2. Awer fief mant se weern eenfoltig un fief weern klof.

3. De eenfoltigen neemen ehr Lampen, awer se neemen keen Öl mit sit.

4. De klofen awer neemen Öl in ehr Gefäße, samt ehr Lampen.

5. Do nu de Brüdigam up sit töven leet, warn se All möd un slegen in.

Mat. 3, 2.

6. För Mibbernacht awer war en Gechrigg: Eüh, de Brüdigam kummt, gaht rut, em in de Möt!

7. Do stunnen büsse Jungfern alle up un maken ehr Lampen smuck.

Lut. 12, 36.

8. De Eenfoltigen awer sproken to de Klofen: Geht uns vun ju Öl, denn unse Lampen gaht ut.

9. Do antworten de Klofen un sproken: Nich also, up dat nich wi un ji to fort kamt. Gaht awer hen to de Höfers, un kopt för ju süwen.

10. Un do se hengungen to kopen, keem de Brüdigam, un de dar bereit weern, gungen mit em rin to de Hochtied un de Döhr war toslaten.

Offenb. 19, 7.

11. Tolest keemen of de anner Jungfern un sproken: Herr, Herr, mak uns apen!

Lut. 13, 25.

12. He antworde awer un sprof: Wahrlich, ik segg ju: Ik kenn ju nich.

Kap. 7, 28. Ps. 1, 6.

13. Darum west munter, denn ji weet weder den Dag noch de Stunn, in de de Wirschenhöhn kamen ward.

Kap. 24, 42. Mark. 13, 33. Lut. 21, 36.

14. Gliet as en Wirsch, de öwer Land trock, sin Knechten reep, un öwergen se sin Göder.

Lut. 19, 12.

15. Un den Een gev he sief Zentner, den Annern twee, den drütten een, Jedereen na Vermögen, un trock halb weg.

16. Do gung de hen, de sief Zentner kregen harr, un handel mit besülwigen un gewunn anner sief Zentner.

17. Desglichen of, de twee Zentner kregen harr, gewunn of anner twee Zentner.

18. De awer een kregen harr, gung hen un mak en Kul in de Eer un verstek sin Herr sin Geld.

19. Na en lange Lieb keem de Herr vun büsse Knechts, un heel Rekenchap mit se.

20. Do tred herto, de sief Zentner kregen harr, un legg sief anner Zentner hen un sprot: Herr, du hest mi sief Zentner dahn, süh dar, ik hef darmit anner sief Zentner verdeennt.

21. Ds sprot sin Herr to em: Ei, du fromme un true Knecht, du büst öwer wenig tru west, ik will di öwer veel setten, gah in to din Herr sin Freud.

v. 23. Kap. 24, 45.

22. Do tred of herto, de twee Zentner kregen harr un sprot: Herr, du hest mi twee Zentner dahn, süh dar, ik hef mit besülven twee anner verdeennt.

23. Sin Herr sprot to em: Ei, du fromme un true Knecht, du büst öwer wenig tru west, ik will di öwer veel setten, gah in to din Herr sin Freud.

24. Do tred of herto, de een

Zentner kregen harr un sprot: Herr, ik muß, dat du en harte Mann büst. Du meihst, wo du nich sai't hest, un sammelst, wo du nich streut hest.

25. Un weer hang, gung hen un verstek din Zentner in de Eer. Süh, dar hest du, wat din is.

26. Sin Herr awer antworte un sprot to em: Du böse un fule Knecht! wußt du, dat ik meih, wo ik nich sai't hef, un sammel, wo ik nich streut hef; Kap. 18, 32.

27. So schust du min Geld to de Wecklers dahn hebben un wenn ik kamen weer, harr ik dat Minige to mi nahmen mit Gewinn.

28. Darum nehmt vun em den Zentner un gevt dat den, de tein hett.

29. Denn wer dar hett, den ward geven warrn, un he ward vull up hebben; wer awer nich hett, den ward of, wat he hett, nahmen warrn. Kap. 13, 12. Mark. 4, 25. Luk. 8, 18.

30. Un den unnüzen Knecht smiet in de Düsternis rut, dar ward wesen Hulen un Tánklappern. Kap. 8, 12. 24, 51.

31. Wenn awer de Menschensohn kamen ward in Sin Herrlichkeit un alle hilligen Engeln mit Em, denn ward he sitten up den Stohl vun Sin Herrlichkeit. Kap. 16, 27. 1. Thess. 4, 16.

32. Un alle Völker ward vör Em versammelt warrn. Un He ward se vun eenanner scheeden, gliest as en Schapharr de Schap vun de Böck scheeden deicht. Röm. 14, 10.

33. Un ward de Schap to Sin

rechte Hand stellen un de Böck
to de Linke. Ezech. 34, 17.

34. Denn ward de König seggen
to de to Sin Rechten: Kamt her
ji Gefegneten vun Min Vaber,
arft dat Rieck, dat för ju bereit
holn is vun de Welt Anfang her!

35. Denn Jk bün hungrig west
un ji hebbt Mi wat to eten geven.
Jk bün döstig west un ji hebbt
Mi wat to drinken geven. Jk
bün en Gast west un ji hebbt
Mi Harbarg geven.

Jes. 58, 7. Ezech. 18, 7. Job. 4, 17.

36. Jk bün nakelt west un ji
hebbt Mi Kleidung geven. Jk
bün krank west un ji hebbt Mi
besöcht. Jk bün gefangen west
un ji sünd to Mi kamen.

37. Denn ward de Gerechten
Em antworten un seggen: Herr,
wannehr hebbt wi Di hungrig sehn
un Di wat to eten geven? oder
döstig un hebbt Di wat to drin-
ken geven?

38. Wannehr hebbt wi Di as
Gast sehn un Di Harbarg geven?

39. Wannehr hebbt wi Di krank
oder gefangen sehn un sünd to
Di kamen?

40. Un de König ward ant-
worten un seggen: Wahrlich, Jk
segg ju: Wat ji dahn hebbt een
vun düsse Min geringsten Bröder,
dat hebbt ji Mi dahn.

Kap. 10, 42. Spr. 19, 17. Ebr. 6, 10.

41. Denn ward He of seggen
to de to Sin linke Hand: Gah
weg vun Mi, ji Verfluchten, in
dat ewige Fier, dat dar torecht
makt is vör den Düvel un sin
Engeln. Kap. 7, 28. Rut. 18, 27.

Wj. 6, 9. Offenb. 20, 10. 15.

42. Jk bün hungrig west, un
ji hebbt Mi Rieck to eten geven.
Jk bün döstig west un ji hebbt
Mi Rieck to drinken geven.

43. Jk bün en Gast west un
ji hebbt Mi keen Harbarg geven.
Jk bün nakelt west un ji hebbt
Mi keen Kleidung geven. Jk bün
krank un gefangen west un ji hebbt
Mi nich besöcht.

44. Denn ward de Em of ant-
worten un seggen: Herr, wannehr
hebbt wi Di sehn hungrig oder
döstig, oder as Gast, oder nakelt,
oder krank, oder gefangen, un
hebbt Di nich deent?

45. Denn ward He antworten
un seggen: Wahrlich, Jk segg ju:
Wat ji nich dahn hebbt een vun
düsse Geringsten, dat hebbt ji
Mi of nich dahn.

46. Un se ward in de ewige
Pien gahn; awer de Gerechten in
dat ewige Leven. Joh. 5, 29.

Dat 26. Kapitel.

1. Un dat begev sit, as Je-
sus all düsse Neden to
Em brocht harr, sprot He to
Sin Jüngers:

2. Ji weet, dat na twee Dag'
Ostern ward un de Minschensöhn
ward öwerlevert, dat He krüzig
ward.

3. Do versammeln sit de Ho-
henpresters un Schriftgelehrten
un de Älsten vun dat Volk in
den Hoheuprester, de dar Kaiphas
heten dä, sin Palaft.

Joh. 11, 47.

4. Un heeln Rath, wa se Jesus
mit List griepen un dod maken tunn.

5. Se sproken awer: Jo nich up dat Fest, up dat dar nich en Uplop ward unner dat Volk.

6. Do nu JEsus weer to Bethanien, in Simon den Utsägigen sin Hus, Marf. 14, 3.

7. Tred en Fru to Em, de harr en Glas mit köstlich Water un got dat ut up Sin Kopp, as He to Disch seet. Joh. 12, 8.

8. As Sin Jüngers dat seegen, warn se unwillig un sproken: Wat schall düsse Unrat?

9. Düt Water harr mugt düer verkofft un de Armen geven warn.

10. As JEsus dat marken dä, sprok He to se: Wat geiht ju de Fru an? Se hett en god Wart an Mi dahn.

11. Ji hebbt alle Lief Arme bi ju, awer Mi hebbt ji nich alle Lief. 5. Mos. 15, 11. Marf. 14, 7. Joh. 12, 18.

12. Dat se düet Water hett up Min Lief gaten, dat hett se dahn, up dat se Mi son Genuß bereiten deiht.

13. Wahrlich, Ik segg ju: Wo düet Evangelium predigt ward in de ganze Welt, dar ward man of seggen to ehr Gedächtnis, wat se dahn hett.

14. Do gung hen een vun de Twölf, mit Namen Judas Schariath, to de Hohenprestere,

15. Un sprok: Wat wüllt ji mi geven? Ik will Em ju verraden. Un se boden em dörtig Sülverlings. Zach. 11, 12.

16. Un vun do an söch he Gelegenheit, dat he Em verraden dä.

17. Awer an den eersten Dag vun de söten Brode treden de

Jüngers to JEsus un sproken to Em: Wo wüllt Du, dat wi Di bereiten, dat Osterlamm to eten? Marf. 14, 12. Lut. 22, 7, 8.

18. He sprok: Gahet hen in de Stadt to een un sprekt to em: De Meister lett di seggen: Min Lief is kamen, Ik will bi di Ostern holn mit Min Jüngers.

19. Un de Jüngers dän, as JEsus se befaht harr, un maken dat Osterlamm fardig.

20. Un an den Abend sett He Sik to Disch mit de Twölf. Marf. 14, 7, 18. Lut. 22, 14.

21. Un as se eten dän, sprok He: Wahrlich, Ik segg ju, Een mank ju ward Mi verraden. Joh. 13, 21.

22. Un se warn heel bebröet un fungen an, Jedereen vun se, un sän to Em: Herr, bün ik dat?

23. He antworte un sprok: De mit de Hand mit Mi in de Schöttel langt, de ward Mi verraden. Marf. 14, 20.

24. De Minschensohn geiht twar darhen, as vun Em schreven steiht; doch wehe den Minsch, dörch den He verraden ward. Dat weer em beter, dat so en Minsch nie gebarn weer.

25. Do antworte Judas, de Em verraden dä, un sprok: Bün ik dat, Rabbi? He sprok to em: Du seggst dat.

26. As se awer eten dän, neem JEsus dat Brod, dank un brof dat un gev dat de Jüngers un sprok: Nehmt, eet, dat is Min Lief. Marf. 14, 22. Lut. 22, 19. 1. Cor. 11, 23.

27. Un He neem den Kelch, un

danck, gev se den un sprok: Drinkt all darut.

28. Dat is Min Bloed vun dat nie Testament, dat vergaten ward för veele, to Vergeving vun de Sünm.

29. Ik segg ju: Ik warr vun nu an nich mehr drinken vun düsse Frucht vun den Wienstock, bet an den Dag, dar Ik dat nie drinken warr mit ju in Min Vader Sin Rieck. *Markt. 14, 25.*

30. Un do se den Lofgesang spraken harrn, gungen se rut an den Ölberg. *Markt. 14, 26.*

31. Do sprok Iesus to se: In düsse Nacht ward ji ju all an Mi argern. Denn dar steiht schreven: Ik warr den Harn slan, un de Schap vun de Herde ward sik verlopen.

Markt. 14, 17. Zach. 13, 7.

32. Wenn Ik awer wedder upstah, will Ik vör ju hergahn in Galiläa.

33. Petrus awer antworste un sprok to Em: Wenn se sik of all an Di argern doht, so will ik mi doch nimmermehr argern.

34. Iesus sprok to Em: Wahrlich, Ik segg di: In düsse Nacht, ehr de Hahn freihn deicht, warrst du Mi bree Mal verleugnen.

Markt. 14, 30. Lut. 22, 34. Joh. 13, 38

35. Petrus sprok to Em: Un wenn ik mit Di starven schall, so will ik Di nich verleugnen. Datsülwige sän of alle Jüngers.

36. Do keem Iesus mit se to en Hof, de heet Gethsemane, un sprok to Sin Jüngers: Sett

ju hier, bet dat Ik darhen gah un bed'.

Markt. 14, 32. Lut. 22, 39. Joh. 18, 1. 1. Mos. 22, 5.

37. Un neem to Sik Petrus, un Zebedäus sin beiden Söhns un fung an to truern un to bevern.

38. Do sprok Iesus to se: Min Seel is bedrövt bet an den Dod; bliest hier un wakt mit Mi.

Markt. 14, 34.

39. Un gung hen, en beten darvun, full dal up Sin Gesicht un bä un sprok: Min Vader, is dat möglich, so gah düsse Kelch vun Mi; doch nich as Ik will, sonnern as Du wullst.

Lut. 22, 41.

40. Un He keem to Sin Jüngers un funn se inslapan un sprok to Petrus: Künnt ji denn nich en Stunn mit Mi waken?

41. Wakt un bedt, up dat ji nich in Ansechtung fallen doht. De Geist is willig, awer dat Fleisch is swack.

Markt. 14, 38.

42. Ton annern Mal gung He wedder hen, bä un sprok: Min Vader, is dat nich möglich, dat düsse Kelch vun Mi gah, Ik drink em denn; so gescheh Din Will.

43. Un He keem un funn se noch eenmal slapan, un ehr Dgen weern vull vun Slap.

44. Un He leet se un gung noch eenmal hen un bä ton drünnen Mal un sprok besülwigen Wör'.

46. Do keem He to Sin Jüngers un sprok to se: Ach, wüllt ji nu slapan un ruhn? Seht, de Stunn is hier, dat de Minschen-

söhn in de Sünners ehr Hann öwergewen ward. *Mat. 14, 41.*

46. Staht up, lat uns gahn, he is dar, de Mi verraden deiht.

47. Un as He noch reden dä, süh, do keem Judas, een vun de Zwölf, un mit em en grote Schaar mit Swerbten un mit Stangen, vun de Hohenpresters un de Ältesten vun dat Volk.

Mat. 14, 43. Lut. 22, 47.

48. Un de Verräder harv se en Teken geven un seggt: Waken ik küssen warr, de is dat, den griept.

49. Un sogliek trä he to Iesus un sprot: Iß gröt Di, Rabbi! un küß Em. *2. Sam. 20, 9.*

50. Iesus awer sprot to em: Min Fründ, warum büst du herkommen? Do treden se to Em, län de Hann an Iesus un grepen Em.

51. Un süh, een vun de, de mit Iesus weern, reck de Hand ut un trock sin Swerdt rut, un slog den Hohenprester sin Knecht un hau em een Ohr af.

Mat. 14, 47. Lut. 22, 50. Joh. 18, 10.

52. Do sprot Iesus to em: Stek din Swerdt an sin Stä, denn wer dat Swerdt nimmt, de schall dörch dat Swerdt umkamen.

53. Oder meenst du, dat Iß Min Vader nich beden kann, dat He Mi toschicken dä mehr as zwölf Legionen Engeln? *Dan. 7, 10.*

54. Wa war awer de Schrift erfüllt? Dat mutt so gahn.

Ps. 22, 7.

55. To de Stunn sprot Iesus to de Schaar: Ii sünd utgahn as to en Mörder mit Swerbten un mit Stangen, Mi to fangen. Hef Iß doch jeden Dag bi ju seten

un hef leht in den Tempel, un ji hebbt Mi nich grepen.

56. Awer dat is Allns geschahn, up dat de Propheten ehr Schrift erfüllt war. Do verleten Em all de Jünger un lepen weg. *Matth. 21.*

57. De awer Iesus grepen harrn, söhrt Em to den Hohenprester Kaiphas, wo sik de Hohenpresters un Ältesten versammelt harrn.

Joh. 18, 13.

58. Petrus awer folg Em na vun wieden, bet in den Hohenprester sin Palast, un gung rin un sett sik bi de Knechts, up dat he seeg, wa dat rut wull.

59. De Hohenpresters awer un de Ältesten un de ganze Rath söchten falsch Tügnis gegen Iesus, up dat se Em dod maken kunnen.

60. Un funnen keen. Un obgliek veele falsche Tügen herto keemen, funnen se doch keen. Tolett treden herto twee falsche Tügen.

61. Un sproken: He hett seggt: Iß kann Gottes Tempel afbrenen un in drie Dag densülven bu'n.

Joh. 2, 19, 21.

62. Un de Hohenprester stunn up un sprot to Em: Antwortst Du Nicks to dat, wat düsse gegen Di tügt?

63. Awer Iesus smeeß still. Un de Hohenprester antworste un sprot to Em: Iß beswör Di bi den lebendigen Gott, dat Du uns seggst, ob Du büst Christus, Gott Sin Söhn. *1. Kön. 22, 16.*

64. Iesus sprot to em: Dat is, as du seggt hest. Doch segg Iß ju: Vun nu af an ward dat geschahn, dat ji sehn ward den Min-

schensöhn sitten to de rechte Hand vun de Kraft, un kamen in de Wolken vun den Himmel.

Matth. 16, 27. Mark. 14, 62. Ps. 110, 1.

65. Do reet de Hohenprester sin Kleider entwei, un sprof: He hett Gott lästert; wat brukt wi wieder Tügnis? Süh, nu hebbt ji Sin Gotteslästerng hört.

66. Wat dünnst ju? Se antworten un sproken: He hett den Dob verdeen. Jer. 26, 11.

67. Do speegen se ut in Sin Angesicht un slogen Em mit de Füst. Enige awer slogen Em in dat Gesicht. Jer. 50, 6.

68. Un sproken: Prophezieh uns, Christus, wer is dat, de Di slog?

69. Petrus awer seet buten in den Palast; un en Deensfidiern trä to em un sprof: Un du weerst of mit den Iesus ut Galiläa? Mark. 14, 66. Luk. 22, 56. Joh. 18, 16.

70. He leugnete awer vör se all un sprof: Ik weet nich, wat du seggst.

71. As he awer to de Döhr rut gung, seeg em en anner, un sprof to de, de dar weern: Düsse weer of mit den Iesus vun Nazareth.

72. Un he leugnete dat noch eenmal un swor darto: Ik kenn den Minsch nich.

73. Un na en lütte Wiel treden herto, de dar sunn, un sproken to Petrus: Wahrlich, du büst of een vun de; denn din Sprak verrad bi.

74. Do jung he an, sit to verfluchen un swören: Ik kenn den Minsch nich. Un gliet darup freih de Hahn. Mark. 14, 71.

75. Do dach Petrus an Iesus Sin Wort, as He to em sä: Ehr de Hahn freihn ward, wartst du Mi dree Mal verleugnen. Un gung rut un ween bitterlich.

Dat 27. Kapitel.

1. Un den Morgen awer heeln all de Hohenpresters un de Älsten vun dat Volk en Ratsföhung öwer Iesus, dat se Em dob maken dän. Mark. 15, 1. Luk. 22, 66. Joh. 18, 28.

2. Un bunnan Em, söhrn Em hen un öwerleverten Em den Landpleger Pontius Pilatus.

3. As dat Judas, de Em verraden harr, seeg, dat He verdammt weer to den Dob, dä em dat leed, un he broch de dörtig Sülverlings de Hohenpresters un de Älsten wedder.

4. Un sprof: Ik hef öwel dahn, dat ik unschüllig Blot verraden hef.

5. Se sproken: Wat geiht uns dat an? Dar seh du to. Un he smeet de Sülverlings in den Tempel, maß sit darvun, gung hen, un hung sit up. Apost. 1, 18.

6. Awer de Hohenpresters neemden de Sülverlings, un sproken: Dat döcht nich, dat wi se in den Gotteskasten leggt, denn dat is Blotgeld.

7. Se heeln awer en Rat un kossen en Pötters-Acker darför to'n Begräfnis för de Pilgers.

8. Darum is düsse Acker nennt de Blotacker, bet up düssen Dag.

9. Dar is erfüllt, dat dar seggt is dörch den Prophet Jeremias, as he spricht: Se hebbt nahmen

dörtig Sülverlings, womit betahlt war de Verkoffte, den se kofften vun de Kinner Israel.

Jer. 32, 6. Zach. 11, 12, 18.

10. Un hebbt se geven för en Pötters-Acker, as mi de Herr befaht hett.

11. Jesus awer stunn för den Landpleger, un de Landpleger frog Em, un sprot: Büst Du de Juden ehr König? Jesus awer sprot to em: Dat is, as du seggst.

12. Un as He verklagt war vun de Hohenpresters un Älsten, antworde He Nicks.

13. Do sprot Pilatus to Em: Hörst Du nich, wa hart se Di verklagt?

14. Un He antworde em nich up een Wort, also, dat sik of de Landpleger heel verwunnern dä.

15. Up dat Fest awer harr de Landpleger de Gewohnheit, dat Volk en Gefangen los to geven, wat för een se wulln. *Mark. 15, 6.*

16. He harr awer to de Tied een besonnern vör alle annern Gefangen, de Barabbas heeten dä.

17. Un as se versammelt weern, sprot Pilatus to se: Waken wüllt ji, dat ik ju los gev? Barabbas ober Jesus, vun den seggt ward, He is Christus?

18. Denn He muß wol, dat se Em ut Afgunst öwerantwort harrn.

19. Un as he up den Richtstohl sitten dä, schick sin Fru to em un leet em seggen: Hef du Nicks to schaffen mit düssen Gerechten, ik hef hüt veel leden in den Drom um Sin wegen.

20. Awer de Hohenpresters un

Älsten öwerredten dat Volk, dat se um Barabbas beden schulln, un Jesus umbrochten.

Mark. 15, 11. Ent. 23, 18. Joh. 18, 14.

20. Do antworde nu de Landpleger, un sprot to se: Waken wüllt ji unner düsse beiden, den ik ju losgeven schall? Se sproken: Barabbas.

22. Pilatus sprot to se: Wat schall ik denn maken mit Jesus, vun den seggt ward, dat He Christus is? Se sproken all: Lat Em krüzigen!

23. De Landpleger sä: Wat hett He denn Öwels dahn? Se schrengen awer noch mehr, un sproken: Lat Em krüzigen. *Mark. 14, 24.*

24. As awer Pilatus seeg, dat he Nicks utrichten dä, sonnern dat dar blot en veel grötern Uprohr war, neem he Water, un wusch de Hann vör dat Volk, un sprot: Ik bin unschüllig an dat Blot vun düssen Gerechten; seht ji to. *5. Mos. 21, 6.*

25. Do antworde dat ganze Volk, un sprot: Sin Blot kam öwer uns un öwer unse Kinner!

26. Do gev he se Barabbas los; awer Jesus leet he geißeln un öwerlever Em, dat He krüzigt war. *Mark. 15, 15.*

27. Do neem den Landpleger sin Kriegsknechts Jesus to sik in dat Richthus, un versammelten öwer Em de ganze Schaar. *Mark. 15, 16.*

28. Un trocken Em ut un dän Em en Purpurmantel an.

29. Un flechten en Kron vun Dorn un setten se up Sin Kopp, un en Rohr in Sin rechte Hand,

un böigten de Kneee vör Em, un verspotten Em, un sproken: Begröt west Du, de König vun de Juden.

30. Un speegen Em an, un neemen dat Rohr un slogen Sin Kopp darmit. 3es. 50, 6.

31. Un as se Em verspott harrn, trocken se Em den Mantel ut un trocken Em Sin Kleeder an, un föhrn Em hen, dat se Em krüzigten. Markt. 15, 20.

32. Un indem se rut gungen, funn' se en Mann vun Kyrene, mit Namen Simon, den dwungen se, dat he Em Sin Krüz drog.

33. Un as se an de Stä keemen, de Golgatha heet, dat heet up dütsch: Schädelsid, Markt. 15, 22. Lut. 23, 33. Joh. 19, 17.

34. Geven se Em Etig to drinken mit Gall vermengt, un as He dat smecken dä, wull He dat nich drinken. Ps. 69, 22.

35. As se Em awer krüzig harrn, deelten se sik Sin Kleeder, un smeeten dat Lot darum, up dat erfüllt war, dat seggt is dörch den Prophet: Se hebbt Min Kleeder mank sik deelt, un öwer Min Rock hebbt se dat Lot smeeten. Ps. 22, 19.

36. Un se seeten dar un bewachten Em.

37. Un haben öwer Sin Kopp heften se de Orsak vun Sin Dod beschreven, nämlich: Düt is JESUS, de Juden ehr König!

38. Un dar warn twee Mörder mit Em krüzig, de een rechter un de anner linker Hand.

Lut. 23, 33.

39. De dar awer vörbi gungen,

lästerten Em, un schüttelten ehr Köpp, Markt. 15, 22. Ps. 22, 8.

40. Un sproken: De Du GOTT Sin Tempel terbrichst, un bu'st em in dree Dag', help Di sülvn! Büst Du GOTT Sin Söhn, so stieg ras vun dat Krüz! Joh. 2, 19.

41. Desglieken verspotten Em of de Hohenpresters samt de Schriftgelehrten un Älsten, un sproken:

42. Annern hett He holpen, un kann sik Sülvst nich helpen. Is He König vun Israel, so lat Em nu vun dat Krüz stiegen, denn wüllt mi Em gloven.

43. He hett GOTT vertrut, lat de Em nu erlöfen; denn He hett seggt: Ik bün GOTT Sin Söhn! Ps. 22, 9. Weisg. 2, 18.

44. Desglieken verhöhnten Em of de Mörder, de mit Em krüzig weern. Lut. 23, 39

45. Un vun de söfte Stunn an war en Düsternis öwer dat ganze Land bet to de negente Stunn.

46. Un um de negente Stunn schreeg JESUS lut, un sprok: Eli, Eli, lama asabthani! dat is: Min GOTT, Min GOTT, warum heft Du Mi verlaten? Ps. 21, 2.

47. Enige awer, de dar stunn', as se dat hörn, sproken se: He röpt den Elias!

48. Un sogliek leep een vun se hen, neem en Emamm un füll em mit Etig, un steek em up en Rohr, un gev Em wat to drinken.

49. De annern awer sproken: Holt, lat mal sehn, ob Elias kummt un Em helpt.

50. Awer JESUS schreeg noch einmal lut, un verscheede. Markt. 15, 37.

51. Un süh dar, de Vörhang in den Tempel reet in twee Stücken entwei, vun haben bet unnen dal.

2. Mos. 26, 31.

52. Un de Eer bewer, un de Felsen terreeten, un de Dodenkullen dän sik up un stunn up veele Liever vun de Hilligen, de dar slapen dän.

53. Un gungen ut de Gräver na sin Uperstahung, un keemen in de hillige Stadt, un leeten sik bi veele sehn.

54. Awer de Hauptmann un de bi em weern, un bewachten Em, as se sehn dän dat Erdbeven, un wat dar vör sik gung, verkehrten se sik heel, un sproken: Ganz gewiß, düsse is Gott Sin Söhn west.

Mat. 15, 39.

55. Un dar weern veele Wiemer, de vun wieden tosehn dän, de Iesus weern nasolgt ut Galiläa, un harrn Em deent.

56. Manck se weer Maria Magdalena, un Maria, Jakobus un Joses ehr Moder, un de Kinner Zebedäus ehr Moder.

57. An den Abend awer keem en rieken Mann, vun Arimathia, de Josoph heeten dä, welle of een vun Iesus Sin Jüngers weer.

Mat. 15, 42. Luk. 28, 50.

58. De gung to Pilatus, un hä em um Iesus Sin Lieksnam. Do befohl Pilatus, man schull em den geven.

59. Un Josoph neem den Lieksnam, un wickel Em in rein Linn'.

60. Un lä Em in sin egen nie Graf, dat he in en Felsen haun laten harr; un wölter en

groten Steen vör de Döhr to dat Graf, un gung darvun. Jes. 53, 9.

61. Dar weer awer Maria Magdalena un de anner Maria, de setten sik lief öwer dat Graf.

62. An den annern Dag, de dar folg na den Rüstdag, keemen de Hohenpresters un Pharisäers alltosam to Pilatus,

63. Un sproken: Herr, wi hebbt dacht, dat düsse Versöhrer sprok, as He noch leven dä: Ik will na bree Dag' wedder upstahn.

64. Darum befehl, dat man dat Graf verwahrn deiht bet an den drütten Dag, up dat Sin Jüngers nich kamt un stehlt Em, un seggt to dat Volk: He is upstahn vun de Doden, un de lekte Bedregerie war arger as de eerste.

65. Pilatus sprok to se: Dar hebbt ji de Wächters, gahd hen, un verwahrt dat, as ji wüllt.

66. Se gungen hen, un verwahrten dat Graf mit Wächters, un verseegelten den Steen.

Das 28. Kapitel.

1. An den Abend awer vun den Sabbat, de anbriekt an den Morgen vun den eersten Tierdag vun de Sabbats, keem Maria Magdalena un de anner Maria, dat Graf to befehn.

Mat. 16, 1. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1.

2. Un süh, dar keem en grot Erdbeven. Denu den Herrn Sin Engel keem vun den Himmel, trä herto, un wölter den Steen vun de Döhr, un sett sik darup.

3. Un sin Gestalt wies as de

Blik, un sin Kneeb witt as de Snee.
 Mark. 16, 5.

4. De Wächters awer verkehrten sik ut Furcht, un warn, as weern se dob.

5. Awer de Engel antworste un sprok to de Fruens: West nich bang; ik weet, dat ji Iesus den Gekrüzigten sökt. Mark. 16, 6. Ent. 23, 5.

6. He is nich hier; He is upstahn, as He seggt hett. Kamt her, un seht de Stell, wo de Herr legen hett. Matth. 12, 40.

7. Un gahst flink hen, un seggt dat Sin Jüngers, dat He upstahn is vun de Doden. Un süh, He ward vör ju hergahn in Galiläa, dar ward ji Em sehn. Süh, ik hef ju dat seggt. Matth. 28, 32.

8. Un se gungen flink to dat Graf rut, mit Furcht un grote Freud; un leepen, dat se dat Sin Jüngers vertellten. Un as se gahn dön, Sin Jüngers dat to vertelln; Mark. 16, 8.

9. Süh, do bemöt se Iesus, un sprok: West gegröt! Un se treden to Em, un grepen an Sin Föt, un fulln vör Em dal. Mark. 16, 9.

10. Do sprok Iesus to se: West nich bang, gahst hen, un verkünnigt dat Min Bröder, dat se hengahst in Galiläa, dar ward se Mi sehn. Joh. 20, 17.

11. As se awer hengungen, süh,

do keemen enige vun de Wächters in de Stadt, un verkünnigten de Hohenpresters Uns, wat sik todragen harr.

12. Un se keemen tosamem mit de Älften, un heeln en Rat, un geven de Kriegsknechts Geld nog,

13. Un sproken: Seggt: „Sin Jüngers keemen in de Nacht, un stohln Em, do wi sleepen.“

14. Un wenn dat ward utkamen bi den Landpleger, wüllt wi em to Ruh bringen un maken, dat ji seker sünd.

15. Un se neemen dat Geld, un dön, as se lehrt weer. Düt is en allgemeene Reb bi de Juden warn bet up den hütigen Dag.

16. Awer de döden Jüngers gungen in Galiläa up en Berg, darhen Iesus se bescheden harr. Matth. 28, 32.

17. Un as se Em sehn dön, fulln se vör Em dal; enige awer twiefelten. Ent. 24, 52.

18. Un Iesus trä to se, reb' mit se un sprok: Mi is geven alle Gewalt in den Himmel un up de Er. Matth. 11, 27.

19. Darum gahst hen un lehrt alle Völker, un döpt se in den Nader, den Söhn un den hilligen Geist Sin Namen; Mark. 16, 15.

20. Un lehrt se holn Uns, wat Ik ju befahln hef! Un seht, Ik bin bi ju all Dag', bet an dat Enn vun de Welt. Matth. 18, 20.

Evangelium St. Marci.

Dat 1. Kapitel.

1. Düt is de Anfang vun dat Evangelium vun Iesus Christus, Gott Sin Söhn.

2. As schreven steiht in de Propheten: Süh, Ik schick Min Engel vör Di her, de dar torecht mak Din Weg vör Di. Mat. 3, 1.

3. Dat is en Stimm vun en Prediger in de Wüstenie: Makt den Herrn Sin Weg torecht, un Sin Stiegen richtig!

Ies. 40, 3. Matth. 3, 3. Euf. 3, 4. Joh. 1, 23.

4. Johannes, de weer in de Wüstenie, döfft un predig vun de Döpp vun de Buß, to de Bergeung vun de Sün. Matth. 3, 1.

5. Un dat ganze jüdische Land gung to em rut, un de vun Jerusalem, leeten sik all vun em döpen in den Jordan, un bekenn ehr Sün.

6. Johannes awer weer bekleedt mit Kameelshaar un mit en ledern Gürdel um sin Lenn, un eet Heuschrecken un wilden Honnig; Matth. 3, 4. 8. Mos. 11, 22.

7. Un predig un sprok: Dar kummt Een na mi, de is stärker as ik, den ik nich genug bin, dat ik mi vör Em bück, un de Keemen vun Sin Schoh uplösen dö. Matth. 3, 11. Joh. 1, 27.

8. Ik döpp ju mit Water, awer He ward ju mit den hilligen Geist döpen. Matth. 3, 11.

9. Un dat begev sik to büsse Lieb, dat Iesus ut Galiläa vun Nazareth keem, un leet sik döpen vun Johannes in den Jordan.

Matth. 3, 16. Euf. 3, 21. Joh. 1, 32.

10. Un sogliet steeg He ut dat Water un seeg, dat sik de Himmel updä, un den Geist, gliet as en Duw, de raskeem up Em.

11. Un do keem en Stimm vun den Himmel: Du büst Min leede Söhn, an den Ik Wolgefalln hef. Matth. 3, 17. Euf. 9, 85. 2. Pet. 1, 17.

12. Un gliet naber drev Em de Geist in de Wüstenie. Matth. 4, 1.

13. Un He weer dar in de Wüstenie veertig Dag, un war versöcht vun den Satan, un weer bi de Thiern, un de Engeln deenten Em.

14. Nadem awer Johannes öwertevort weer, keem Iesus in Galiläa, un predig dat Evangelium vun Gott Sin Riek.

Matth. 4, 17. Euf. 4, 15.

15. Un sprok: De Lieb is erfüllt, un Gottes Riek is herbi kamen. Dohd Buße, un gloot an dat Evangelium! Gal. 4, 4.

16. As He awer an dat galiläische Meer gung, seeg He Simon un Andreas, Sin Broder, dat se ehr Netten in den See smieten dän, denn se weern Fischers.

Matth. 4, 18. Euf. 5, 2.

17. Un Iesus sprok to se: Folgt Mi na; Ik will ju to Menschenfishers maken. Euf. 5, 10.

18. Sogliet verleeten se ehr Netten, un folgden Em na.

19. Un as He vun dar en beten wieder gung, seeg He Jakobus, Zebedäus Sin Söhn, un Johannes, sin Broder, dat se de Netten in

dat Schipp flicten, un alsbald reep He se.

20. Un se leten ehrn Bader Zebedäus in dat Schipp mit de Daglöhners, un folgden Em na.

21. Un se gungen na Kaper-naum; un bald up de Sabbatsgung He in de Schol, un lehr.

22. Un se verkehrten sik öwer Sin Lehr; denn He lehr gewaltig, un nich as de Schrifstgelehrten.

23. Un dar weer in de Scholen Minsch, beseten mit en unreinen Geist, de schreeg,
Lut. 4, 33.

24. Un sprok: Hol up, wat hebbt mi mit Di to dohn, Iesus vun Nazareth? Du hüft kamen, uns to verdarven. Ik weet, wer Du hüft, Gott Sin Hillige.

25. Un Iesus bedroh em, un sprok: Swieg still un fahr ut vun em!
Marc. 9, 26.

26. Un de unreine Geist reet em, un schreeg lut, un fahr vun em ut.

27. Un se verkehrn sik all, so dat se sik unner eenanner besrogen, un sproken: Wat is dat? Wat is dat vör en nie Lehr? He beslecht mit Gewalt de unreinen Geister, un se gehorcht Em.

28. Un Sin Rop war bald lut umher, in de Grenzen vun Galiläa.

29. Un se gungen bald ut de Schol; un keemen in dat Hus Simons un Andreas, mit Jakobus un Johannes.
Matth. 8, 14.

30. Un Simon sin Fru ehr Moder

leeg un harr dat FEVER; un gliet darup sän se Em vun ehr.

31. Un He trä to ehr, un rich se up, un heel se hi de Hand: un dat FEVER verleet se gliet, un se deen se.

32. Un den Abend awer, as de Sünne unnergahn weer, brochten se to Em allerlic Kranke un Besetene; Matth. 8, 16. Lut. 4, 40.

33. Un de ganze Stadt versammel sik vör de Döhr.

34. Un He holp veele Kranke, de mit allerlic Süten beladen weern, un drev veele Dävells ut, un let de Dävells nich reden, denn se kennten Em. Apost. 16, 17. 18.

35. Un des Morgens stunn He up vör Dag un gung rut. Un Iesus gung in en wüste Stä un bä dar.
Lut. 4, 42.

36. Un Petrus, mit de, de hi em weern, gungen Em na.

37. Un as se Em funn', sproken se to Em: Jedereen söcht Di.

38. Un He sprok to se: Lat uns in de neegste Stadt gahn, dat Ik dar ok predigen doh; denn darto bin Ik kamen. Lut. 4, 43.

39. Un He predig in ehr Scholen in ganz Galiläa, un drev de Dävells ut.

40. Un dar keem en Utsägigen to Em, de bä Em, knee vör Em, un sprok to Em: Wenn Du wullst, so kannst Du mi wol rein maken.
Lut. 5, 12.

41. Un dat dä Iesus leed un He reck de Hand ut, röhr em an, un sprok: Ik will dat dohn, wes' rein!

42. Un as He so sprok, gung

de Utsägigkeit alsbald vun Em, un He war rein.

43. Un Iesus bedroh em, un breev em alsbald vun Sit,
Mark. 8, 12.

44. Un sprof to em: Süh to, dat du Müms nicks seggst; sonnern gah hen, un wies' di den Prester, un opfer för din Reinigung, wat Moses gebaden hett to en Tügnis öwer se.
2. Mos. 14, 2.

45. He awer, as He rut keem, fung He an, un sä veel darvun, un mak de Geschich apenbar, so dat He vun nu an nich mehr kunn apenbar in de Stadt gahn, sonnern He meer buten in de wüsten Gegenden, un se keemen to Em vun alle Enn.
Mat. 5, 15.

Dat 2. Kapitel.

1. Un na weke Dag' gung He wedder na Capernaum, un dat war bekannt, dat He in dat Hus weer.
Matth. 9, 1.

2. Un alsbald versammeln sik veele, so dat se keen Platz harrn ok buten vör de Döhr; un He sä se dat Wort.

3. Un dar keemen weke to Em, de brochen en Nichtkranken, vun veer Lüd dragen.

4. Un as se nich to Em kamen kunn' vör dat Volk, deckten se dat Daek af, wo He weer, un graben dat up, un leeten dat Bett dal, wo de Nichtkranke in leeg.

5. As awer Iesus ehrn Glou seeg, sprof He to den Nichtkranken: Min Söhn, bin Sünn sünd bi vergeven.

6. Dar weern awer weke Schrift-

gelehrte, de seeten dar, un dachen in ehr Harten:

7. Wa redt düsse son Gotteslästerung? Wer kann Sünn vergeven as alleen Gott? Matth. 9, 2.

8. Un Iesus erkenn halb in Sin Geist, dat se so dachen bi sik süloft, un sprof to se: Wat denkt ji so wat in ju Harten?
Joh. 2, 24.

9. Wat is lichter, to den Nichtkranken to seggen: „Di sünd din Sünn vergeven?“ oder: „Stah up, nimm din Bett, un gah na Hus?“

10. Up dat ji awer weet, dat de Minschensöhn Macht hett, to vergeven de Sünn up de Er, sprof He to den Nichtkranken:

11. Ik segg di, stah up, nimm din Bett, un gah na Hus!

12. Un gliet darup stunn he up, neem sin Bett, un gung rut vör all, so, dat se sik all verkehrten, un priesen Gott, un sproken: Wi hebbt so wat noch niemals sehn.

13. Un He gung wedder rut an den Sec, un all dat Volk keem to Em, un He lehrte se.

14. Un as Iesus vöröwer gung, seeg He Levi, Alphäus sin Söhn, in de Tollbod sitten, un sprof to em: Folg Mi na! Un he stunn up, un folg Em na. Mat. 5, 27.

15. Un dat begev sik, as He to Disch sitten dä in sin Hus, setten sik veele Töllners un Sünners to Disch mit Iesus un Sin Jüngers. Denn dat weern veele, de Em nasolgdren.

16. Un de Schriftgelehrten un Pharisäers, as se seegen, dat He mit de Töllners un Sünners eten

dä, sproken se to Sin Jüngers: Warum itt un drinkt He mit de Töllners un Sünners?

17. As dat Iesus hörn dä, sprot He to se: De Starcken brukt keen Dokter, sonnern de Kranken. Ik bün kamen, to ropen de Sünners to Buße, un nich de Gerechten.

Matth. 9, 12. 13.

18. Un Johannes sin Jüngers un de Pharisäers ehr fasteten veel, un dar keemen weke to Em, de sproken: Warum fastet Johannes sin Jüngers un de Pharisäers ehr, un Din Jüngers fastet nich?

Matth. 9, 14

19. Un Iesus sprot to se: Wa künnt de Hochtiedslüb fasten, dewiel dat de Brüdigam bi se is? So lang also de Brüdigam bi se is, künnt se nich fasten.

20. De Tied awer ward kamen, dat de Brüdigam vun se nahmen ward; denn ward se fasten.

21. Müms sett en Lappen vun Tüg up en ol Kleed; denn de nie Lappen ritt doch vun dat ole Kleed, un de Reet ward gröter.

Matth. 9, 16. Luk. 5, 36.

22. Un Müms deiht Most in ole Wienbälge; sunst territt de Most de Wienbälge, un de Wien ward verschütt, un de Wienbälge kamt um; sonnern man schall Most in nie Bälge dohn.

23. Un dat begeg fit, dat He wanneln dä an en Sabbat dörch de Saat, un Sin Jüngers fungen an, in't Gahn de Ahn uttorieten.

Luk. 6, 1. 5. Mos. 28, 25.

24. Un de Pharisäers sproken to Em: Süh to, wat doht Din

Jüngers up den Sabbat, dat nich recht is?

25. Un He sprot to se: Hebbt ji niemals les't, wat David dahn hett, as dat em nödig weer, un em hungern dä, samt de, de bi Em weern?

26. As he gung in dat Gotteshus, to Abjathar, den Hohenprester sin Tied, un eet de Schaubröd, de Müms eten dörf, denn de Presters, un he gev se of de, de bi em weern.

1. Sam. 21, 6.

2. Mos. 29, 32. 33. 3. Mos. 24, 9.

27. Un He sprot to se: De Sabbat is för den Minschen matt, un nich de Minsch för den Sabbat;

5. Mos. 5, 14.

28. So is de Minschenböhn en Herr of öwer den Sabbat. Luk. 6, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Un He gung werrer in de Schol. Un dar weer en Minsch, de harr en verdrögte Hand.

Matth. 12, 9. 10. Luk. 6, 6.

2. Un se luerten up Em, ob He em of up den Sabbat gesund maken war, up dat se en Sat wedder Em harrn.

3. Un He sprot to den Minsch mit de verdrögte Hand: Trä hervör!

4. Un He sprot to se: Schall man an en Sabbat wat Gudes dohn, ober wat Böses? dat Leven erholn, ober dod maken? Se awer sweegen still.

5. Un He seeg se heel böös an, un weer bedrövt öwer ehr verstoct Hart, un sprot to den Minsch: Reck din Hand ut! Un he red

se ut; un de Hand war em gesund, as de annere.

1. Röm. 18, 5.

6. Un de Pharisäers gungen rut, un heeln alsbald en Rat mit Herodes sin Deceners öwer Em, woans se Em umbrochten.

Matth. 12, 14.

7. Awer Jesus trock sik torügg mit sin Jüngers an den See, un veel Volk folg Em na ut Galiläa, un ut Judäa, Joh. 6, 1.

8. Un vun Jerusalem, un ut Idumäa, vun gündsiet vun den Jordan, un de um Tyrus un Sidon her wohnt, en grot Volk, de sin Daden hörten un keemen to Em.

9. Un He sprok to sin Jüngers, dat se Em en lütt Schipp haln dän wegen dat Volk, dat se Em nich drängten.

10. Denn He mak veele gesund mank se, so, dat Em öwerfalln dän alle, de plagt weern, up dat se Em anröhrten.

11. Un wenn de unreinen Geister Em sehn dän, fulln se vör Em dal, schreegen un sproken: Du büst Gott sin Söhn. Luc. 4, 41.

12. Un He bedroh se hart, dat se Em nich apenbar maken schulln.

13. Un He gung up en Barg, un reep to sik, weke He wull, un de gungen hen to Em.

14. Un He bestell de Zwölf, dat se bi Em wesen schulln, un dat He se utschick to predigen.

Matth. 10, 1. Luc. 6, 18.

15. Un dat se Macht harrn, de Sükten to heelen, un de Dävells uttodrievn.

16. Un gev Simon den Namen Petrus. Matth. 10, 2.

17. Un Johannes, Zebedäus sin Söhn, un Johannes, Jakobus sin Broder, un gev se den Namen Bneharges, dat heet up dütsch: Donnerstinner. Mt. 29, 3. 68, 34.

18. Andreas, un Philippus, un Bartholomäus, un Matthäus, un Thomas, un Jakobus, Alphäus sin Söhn, un Thaddäus, un Simon vun Kana;

19. Un Judas Ischarioth, de Em verraden dä.

20. Un se keemen na Hus, un dar keem dat Volk awermals tosamn, so, dat se keen Platz harrn to eten. Marc. 6, 31.

21. Un as dat hörn, de um Em weern, gungen se rut, un wulln Em holn, denn se sproken: He ward vun Sinnen kamen.

22. De Schriftgelehrten, awer, de vun Jerusalem dal kamen weern, sproken: He hett den Beelzebub, un dörch den Böwersten vun de Dävells drift He de Dävells ut. Matth. 9, 34. Marc. 12, 24. Luc. 11, 16.

23. Un He reep se alltosamen, un sprok to se dörch Gliknisse: Wa kann een Satan den annern utdrievn?

24. Wenn en Riek mit sik sülost unner enanner uneens ward, so mag dat nich bestahn. Luc. 11, 27.

25. Un wenn en Hus mit sik sülost unner enanner uneens ward, mag dat nich bestahn.

26. Sett sik nu de Satan gegen sik sülost, un is mit sik sülost uneens, so kann he nich bestahn, sonnern dat is ut mit em.

27. Dar kann Niems en Starcken in sin Hus falln, un sin Husrat roven, dat wes' denn, dat he toeerst den Starcken binden deiht, un denn sin Hus beroot.

28. Wahrlich, Ik segg ju: All de Sünne ward de Minscheninner vergeven, of de Gotteslästern, dar se Gott mit lästern doht.

29. Wer amer den hilligen Geist lästert, de hett keen Vergebung ewiglich, sonnern is dat ewige Gericht verfulln.

30. Denn se sän: He hett en unreinen Geist. Vers 22.

31. Un dar keem Sin Mober un sin Bröder, un stunn buten, schickten to Em, un leten Em ropen.

32. (Un dat Volk stunn um Em her.) Un se sproken to Em: Süh, Din Mober un Din Bröder buten fragt na Di.

33. Un He antwort se, un sprok: Wer is Min Mober un Min Bröder?

34. Un He seeg rund um Sik up de Jüngers, de um Em in en Krink sitten dän, un sprok: Süh, dat is Min Mober un Min Bröder.

35. Denn wer Gottes Willn deiht, de is Min Broder un Min Schwester un Min Mober.

Das 4. Kapitel.

1. Un He fung werrer an to lehren an den See, un veel Volk versammel sik to Em, so, dat He in en Schipp stiegen muß, un up dat Water sitten, un all dat Volk stunn up dat Land an den See. Matth. 13, 1. Luk. 8, 4.

2. Un He predig vör se lang dörch Glicknisse. Un in Sin Predigt sprok He to se:

3. Hört to! Süh, dar gung en Sai'mann ut to sai'n.

4. Un dat begev sik, indem He sai', full wat an den Weg; do keemen de Bageln unner den Himmel, un freten dat up.

5. Wat full up dat steenigte Land, wo dat nich veel Ger harr, un gung bald up, darum, dat dat nich deep Ger harr.

6. As nu de Sünne upgung, verwelk dat, un miel dat keen Wobdel harr, verdrög dat.

7. Un wat full mank de Dorn, un de Dorn wussen up, un kreegen dat unner, un dat broch keen Frucht.

8. Un wat full up en gut Land, un broch Frucht, de dar toneem un wuß; un wat drog dörtigfältig, un wat söftigfältig, un wat hunnertfältig.

9. Un He sprok to se: Wer Ohren hett to hörn, de hör to!

10. Un as He alleen meer, fragen Em um düt Glicknis, de um Em weern, samt de Twölf.

11. Un He sprok to se: Ju is dat geven, de Heemlichkeit vun Gott Sin Miel to weten; de dar buten amer ward Allns dörch Glicknisse vertellt. Matth. 11, 25.

12. Up dat se dat mit sehend Dgen seht, un doch nich erkennt, un mit hörend Ohren hört un doch nich verstaht; up dat se sik nich dermalins bekehrt, un ehr Sünne se vergeven ward.

13. Un He sprok to se: Verstaht ji düt Glicknis nich, woans

wüllt ji denn de annern all ver-
stahn?

14. De Sai'mann sai't dat Wort.

15. Düsse sünd dat awer, de an
den Weg sünd, wo dat Wort sai't
ward, un se dat hört hebbt, so
kummt alsbald de Satan un nimmt
weg dat Wort, dat in ehr Hart
sai't weer.

16. Also of sünd de, de up dat
steenigte Land sai't sünd, wenn
je dat Wort hört hebbt, nehmt
je dat bald mit Freuden up;

17. Un hebbt keen Woddel in
sik, sonnern sünd wedderwensch;
wenn sik Bedröfnis oder Versol-
gung vun wegen dat Wort er-
hevt, so argert se sik glick.

18. Un düsse sünd dat, de unner
de Dorn sai't sünd: de dat Wort
hört;

19. Un de Sorg um düsse Welt
un de bedregliche Riekdom, un veel
annere Lüste gaht rin, un erstickt
dat Wort, un dat blift ahn Frucht.

20. Un düsse sünd dat, de up
en gut Land sai't sünd: de dat
Wort hört, un nehmt dat an, un
bringt Frucht, weke dörtigfältig,
un weke söstigfältig, un weke
hunnertfältig.

21. Un He sprof to se: Stekt
man of en Licht an, dat man dat
unner en Schapel oder unner en
Tisch stellt? Mit nichten, son-
nern dat man dat up en Lüchter
stellt;

22. Denn dat is nicks verborgen,
dat nich apenbar ward, un is nicks
Heemliches, dat nich hervör kummt.

Matth. 10, 26.

23. Wer Ohrn hett to hörn, de
hör to! Matth. 11, 15. Offenb. 2, 7.

24. Un sprof to se: Seht to,
wat ji hört. Mit wat vör en
Maat ji meeten doht, ward man
ju wedder meeten; un man ward ju,
de ji düet hört, noch wat togeven.
Matth. 7, 2. Luc. 6, 38.

25. Denn wer dar hett, den
ward geven, un wer nich hett,
vun den ward man nehmen of
dat, wat he hett.

26. Un He sprof: Dat Riek
Gottes hett sik also, as wenn en
Mensch Saat up dat Land smitt.

27. Un slöpt, un steiht up Nacht
un Dag, un de Saat geiht up, un
wafft, dat he't nich weet.

28. Denn de Er bringt vun
ehr sülost toeerst dat Gras, naher
de Aarn, denn den vullen Weeten
in de Aarn.

29. Wenn se awer de Frucht brocht
hett, so schickt he bald de Leeh
hen, denn de Aarn is dar.

30. Un He sprof: Mit wat wüllt
wi dat Riek Gottes verglieken?
Un dörch wat för en Glicknis
wüllt wi dat vörstellen?

31. Glick as en Sempkorn, wenn
dat sai't ward up dat Land, so is
dat dat lüttste mank all de Saat
up de Er; Matth. 13, 31. Luc. 13, 19.

32. Un wennu dat sai't is, nimmt
dat to, un ward gröter as alle
Kohlarten, un frigggt grote Twie-
gen, so dat de Bageln unner den
Himmel unner sin Schatten wah-
nen künnt.

33. Un dörch veel son Glicknisse
sä He se dat Wort, nabem se dat
begriepen kunn.

34. Un ahn Glicknisse redt He nich to se; awer besonnens lä He dat Sin Jüngers Allns ut.

35. Un an densülvigen Dag des Abends sprok He to se: Lat uns röwer fahrn.

36. Un se leten dat Volk gahn, un neemen Em mit, as He in dat Schipp weer; un dar weern mehr Scheep bi Em. *Matth. 8, 82.*

37. Un dar keem en grote Stormwind up, un smeet de Waggen in dat Schipp, so, dat dat Schipp vull war. *Jon. 1, 4. 5.*

38. Un He weer achter up dat Schipp, un sleep up en Küssen. Un se weecten Em up, un sproken to Em: Meister, fragst Du Nicks darna, dat wi verdarvt?

39. Un He stunn up, un bedroh den Wind, un sprok to den See: Wes' still, un verstumm! Un de Wind lä sik, un dat war sehr still. *Matth. 8, 26.*

40. Un He sprok to se: Wat sünd ji so bang! Wa geiht dat to, dat ji keen Glov hebbt!

41. Un se fürchten sik heel, un sproken unner enanner: Wer is He? Denn de Wind un de See sünd Em gehorsam. *ps. 107, 25.*

Dat 5. Kapitel.

1. Un se keemen up gündsiet vun den See in de Gadarener Gegend.

Matth. 8, 28. Luk. 8, 26.

2. Un as He ut dat Schipp stiegen dä, leep Em gliest darup ut de Gräver en besecten Mensch mit en unreinen Geist in de Mät,

3. De sin Wahnung in de Gräver

harr un Müms kunn. em binnen, of nich mit Reden.

3. Denn he weer oft mit Fotschellen un Reden bunnen west, un harr de Reden afrecten, un de Fotschellen terreven, un Müms kunn em tamm maken.

5. Un he weer alle Tied, bi Dag un Nacht, up de Bargaen, un in de Gräver, schreeg, un slog sik mit Steen.

6. As he awer Iesus seeg vun wieden, leep he to Em, full vör Em dal, schreeg lut, un sprok:

7. Wat hef ik mit Di to dohn, o Iesus, Gott, den Allerhöchsten Sin Söhn? Ik beswör Di bi Gott, dat Du mi nich quäl'n beihst.

8. He awer sprok to em: Fahr rut, du unreine Geist, vun den Menschen.

9. Un He frog em: Wa heetst du? Un he antworde, un sprok: Legion heet ik, denn wi sünd veele.

10. Un he be' Em veel, dat He se nich ut düsse Gegend drev.

11. Un darsülost an de Bargaen weer en grote Drift Sögen up de Weid.

12. Un de Düvels beden Em all un sproken; Lat uns in de Sögen fahrn!

13. Un sogliet gev Iesus se Berlöw darto. Do fahrn de unreinen Geister ut, un fahrn in de Sögen un de Drift störm öwer den Afgang in den See (dat awer weern bi twee Dusen), un versopen in den See.

14. Un de Swienharrn leepen weg, un vertelln dat in de Stadt

un up dat Land. Un se gungen rut to sehn, wat dar geschehn weer.

15. Un keemen to Iesus, un seegen den, de vun de Düvels beseten weer, dat he sitten dä, un weer beklebt un vernünftig, un se weern bang.

16. Un de, weke dat sehn harrn, sän se, wat den Besetenen passeert weer, un vun de Sögen.

17. Un se fungen an, un bedden Em, dat he ut ehr Gegend trecken dä.

18. Un as He in dat Schipp steeg, he' Em de Besetene, dat he much bi Em wesen.

19. Awer Iesus leet em dat nich to, sonnern sprot to em: Geh hen in din Hus, un to din Lüüd, un vertell se, wat för en grote Woldath de Herr di dahn un Sit öwer di erbarmt hett.

20. Un he gung hen, un fung an uttoropen in de tein Städte, wat för en grote Woldath Iesus em dahn harr. Un jedereen verwunner sit.

21. Un as Iesus wedder röwer fahrn dä in dat Schipp, versammel sit veel Volk to Em, un He weer an den See.

22. Un süh, dar keem een vun de Scholbbbersten, mit Namen Jairus. Un as he Em sehn dä, sull he Em vör de Föt.

Matth. 9, 18.

23. Un he' Em heel, un sprot: Min Dochter liggt up dat Lek; Du wullst doch kamen, un Din Hand up se leggen, dat se gesund ward, un lev.

24. Un He gung hen mit em;

un Em folgde veel Volk na, un se drängten Em.

25. Un dar weer en Fru, de harr den Blodgang zwölf Jahr hatt, 8. Mos. 15, 25. Matth. 9, 20. Lut. 8, 43.

26. Un veel leden vun veele Dokters, un harr all ehr Geld daröwer vertehrt, un dat holp ehr nicks, sonnern dat war veelmehr arger mit ehr.

27. As de vun Iesus hörn dä, keem se in dat Volk vun achtern to, un sat Sin Kleed an.

Lut. 6, 19. Mark. 8, 44.

28. Denn se sprot: Wenn ik blot Sin Kleed anfaten kunn, so war ik gesund.

29. Un up de Stä verdrög de Born vun ehr Blod, un se söhl dat an ehr Liev, dat se vun ehr Plag gesund warn weer.

30. Un Iesus söhl sogliek an Sit Sülust de Kraft, de vun Em utgahn weer, un he dreih Sit um to dat Volk, un sprot: Wer hett Min Kleeder anfat?

31. Un de Jünger sproken to Em: Du sühst, dat Di dat Volk drängt, un sprickst: Wer hett Mi anfat?

32. Un He seeg Sit um na de, de dat dahn harr.

33. De Fru awer weer bang, un beverte, (denn se wuß, wat an ehr geschehn weer), keem, un sull vör Em dal, un sä Em de ganze Wahrheit.

34. He awer sprot to ehr: Min Dochter, din Glov hett di gesund makt; geh hen mit Freuden, un wes' gesund vun din Plag.

35. As He noch so sprot, keemen weke vun den Scholbbbersten sin

Lüd, un sproken: Din Dochter is storven, wat wullt du den Meister wieder bemöhen?

36. Jesus awer hör halb de Reb, de dar seggt war, un sprok to den Scholddbersten: Wes' nich bang, glov man! Luc. 8, 50.

37. Un leet Müms Em nafolgen, as Petrus un Jakobus un Johannes, Jakobus sin Broder.

38. Un He keem in den Scholddbersten sin Hus, un seeg dat Getümmel un de dar heel weenten un hulten. 1. Mos. 50, 10.

39. Un He gung rin, un sprok to se: Wat larmt un weent ji? Dat Kind is nich storven, sonnern dat slöpt. Un se lachten Em ut. Joh. 11, 11.

40. Un He drew se all rut un neem mit Sif dat Kind sin Vader un Moder, un de bi Em weern, un gung rin, wo dat Kind liggen dä.

41. Un He greep de lütt Diern bi de Hand, un sprok to ehr: Talitha kumi! Dat is verbüttcht: Mäden, It segg bi, staß up! Luc. 7, 14.

42. Un sogliet stunn de lütt Diern up, un gung umher; se weer awer twölf Jahr old. Un se verfehn sik öwer de Maten.

43. Un He verbod se hart, dat dat Müms weten schull; un sä, se schulln ehr wat to eten geven.

Dat 6. Kapittel.

1. Un He gung ut vun dar, un keem in Sin Vaderstadt, un Sin Jüngers folgden Em na.

2. Un as de Sabbat keem, fung He an to lehrn in ehr Schol. Un veel, de dat hörn, verwunnerten sik öwer Sin Lehr, un sproken: Wo kummt denn so wat her? Un wat för Wiesheit is dat, de Em geven is, un son Dathen, de dörch Sin Hann dahn ward?

3. Is He nich den Timmermann, Maria ehr Söhn, un de Broder vun Jakobus, un Joses, un Judas, un Simon? Sünd nich ok Sin Swestern hier bi uns? Un se argerten sik an Em. Luc. 4, 22.

4. Jesus awer sprok to se: En Prophet gelt narms weniger as in Sin Vaderland un to Hus bi de Sinen. Joh. 4, 44.

5. Un He kunn dar nich en eenzige Dath dohn, blot en paar Kranke lä He de Hand up, un mak se gesund.

6. Un He wunnerte Sif öwer ehrn Unglov. Un He gung umher in de Flecken rund herum, un lehrte.

7. Un He reep de Twölf tosamem un fung an un schick se bi twee un twee un gev se Macht öwer de unreinen Geister.

Matth 10, 1. Luc. 9, 1.

8. Un befohl se, dat se nicks bi sik dregen schulln up den Weg, as blot en Staff, keen Tasch, keen Brod, keen Geld in den Gürtel;

9. Sonnern dat se Schoh an harrn, un dat se nich twee Röck antrecken dän.

10. Un sprok to se: Wo ji in en Hus gahn ward, dar bliest in, bet dat ji darvun treckt.

11. Un de ju nich upnehmen

noch hörn ward, vun dar gahnt rut, un flat den Stof af vun ju Föt to en Tügnis öwer se. It segg ju: Wahrlich, dat ward Sodom un Gomorra an dat jüngste Gericht erdräglichher gahn, as son Stadt.

Matth. 10, 14. Luc. 9, 5. Apost. 13, 51.

12. Un se gungen rut un predigten, man schull Buße dohn.

13. Un dreven veele Däwels ut, un saloten veele Kranken mit Ol, un makten se gesund.

14. Un dat keem vör den König Herodes (denn sin Nam weer nu bekannt), un he sprok: Johannes de Döper is vun de Doben upstahn; darum deiht he son Dathen.

15. Weke amer sproken: He is Elias! Weke amer: He is en Prophet, oder een vun de Propheten.

16. As dat amer Herodes hörn dä, sprok he: Dat is Johannes, den ik den Kopp affla'n laten hef, de is vun de Doben upstahn.

17. He amer, Herodes, harr utschickt un Johannes grepen, un in dat Gefängnis leggt um Herodias willen, sin Broder Philippus sin Fru; denn he harr se friet.

Matth. 14, 8. Luc. 8, 19. 20.

18. Johannes amer sprok to Herodes: Dat is nich recht, dat du din Broder sin Fru heft.

8. Mos. 18, 16.

19. Herodes amer stell em na, un wull em dod maken, un kunn nich.

20. Herodes amer weer bang vör Johannes; denn he muß, dat he en fromme un hillige Mann weer, un verwahrte em un gehorch em in veele Saken, un hör em geern.

21. Un dar keem en passende Dag, dat Herodes up sin Geburtsdag en Abendeten gev de Böversten un Hauptlüb un Börnehmsten in Galiläa.

Matth. 14, 6.

22. Do trä rin de Dochter vun Herodias, un danz, un dat gefull Herodes wol, un de, de mit em an den Tisch seten. Do sprok de König to de lütt Diern: We' vun mi, wat du wullt, ik will di dat geven.

23. Un swor ehr en Ged: Wat du warrst vun mi beden, will ik di geven, bet an de Hälft vun min Königrief.

24. Se gung rut, un sprok to ehr Moder: Wat schall ik beden? De sprok: Johannes den Döper sin Kopp.

25. Un se gung sogliet rin mit Hast to den König, be' un sprok: It will, dat du mi giffst nu so bald up en Teller Johannes den Döper sin Kopp.

26. De König war bedrövt, doch wegen den Ged, un wegen de, de mit Em to Tafel sitten dän, wull he se nich en Fehlbed dohn laten.

27. Un alsbald schick de König den Henker hen, un heet sin Kopp herbringen. De gung hen, un slog em den Kopp af in dat Gefängnis.

28. Un drog sin Kopp her up en Schöbbel, un gev em de lütt Diern, un de lütt Diern gev em ehr Moder.

29. Un as dat sin Jüngerß hörten, keemen se, un neemen sin Lieknam, un län em in en Graf.

30. Un de Apostels keemen bi Iesus tofamen, un verkünnigten Em dat all, un wat se dahn un lehrt harrn.

31. Un He sprok to se: Dat uns allcen in en Wüstenie gahn, un ruht ju ut! Denn se weern veel, de af= un to gungen; un harrn nich Lieb nog to eten.

32. Un He fahr dar in en Schipp na de Wüstenie alleen.

33. Un dat Volk seeg se wegfahrn; un veel kennten Em, un leepen darhen mit enanner to Fot ut all de Städ', un keemen se tovör, un se keemen to Em.

34. Un Iesus gung rut un seeg dat grote Volk, un dat jammer Em, denn se weern as de Schap, de keen Harr hebbt. Un He fung en lange Predigt an.

35. As nu de Dag binah vörbi weer, treden Sin Jüngers to Em, un sproken: Dat is hier wüste, un de Dag is nu darhen. Matth. 14, 15.

36. Dat se vun Di, dat se hengah in de Dörper un Flecken umher, un kopt sik Brod; denn se hebbt nicks to eten.

37. Iesus amer antworste, un sprok to se: Gevt ji se doch to eten. Un se sproken to Em: Schüllt mi denn hengahn un för twee= hundert Penning Brod kopen, un se to eten geven?

38. He amer sprok to se: Wa veel Brod hebbt ji? Gah hen un seht to. Un as se dat erfahrn harrn, sproken se: Fief, un twee Fisch.

39. Un He befohl se, dat se sik all dat leggen schulln bi vulle Dischen, up dat gröne Gras.

40. Un se setten sik na Schicht= ten, je hunnert un hunnert, sösdig un sösdig.

41. Un He neem de fief Bröd un de twee Fisch un seeg up na den Himmel, un dancke, un brot de Bröd, un gev se de Jüngers, dat se se vörleggen dän, un de twee Fisch deel He mank se all.

42. Un se eten all un warn satt.

43. Un se sammeln de Krömen up, twölfs Körv vull, un vun de Fisch.

44. Un de dar eten harrn, de weern fiefduzend Mann.

45. Un alsbald drev He Sin Jüngers, dat se in dat Schipp treden, un vör Em röwer söhrn na Bethsaida, bet dat He dat Volk vun Sik leet. Matth. 14, 22. Joh. 6, 17.

46. Un as He se vun Sik schafft harr, gung He up en Barg to beden.

47. Un an den Abend weer dat Schipp merrn up den See, un He up dat Land alleen. Matth. 14, 23. 24.

48. Un He seeg, dat se Noth leden bi dat Rudern; denn de Wind weer se entgegen. Un um de veerte Nachtwach keem He to se, un gung up den See.

49. Un He wull vör se öwer gahn. Un as se Em seegen up den See umhergahn, meenten se, dat meer en Spök, un schregen.

50. Denn se seegen Em all, un verkehrten sik. Amer sogliet sprok He mit se, un sprok to se: West getrost; Ik bün dat, west nich bang.

51. Un trä to se in dat Schipp, un de Wind legg sik. Un se

versehrten sit un verwunnerten sit
dwer de Maten.

52. Denn se weern nicks ver-
ständiger warn dwer de Brod, un
ehr Hart meer starr.

53. Un as se röwer fahrt weern,
keemen se in dat Land Genezareth
un landen dar.

54. Un as se ut dat Schipp
treben, kenn se Em;

55. Un seepen all in de um-
liegenden Länner, un sungen an, de
Kranken umher to fahrn up Betten,
wo se hörten, dat He weer.

56. Un wo He in de Flecken,
ober Städ', ober Dörper rin-
gung, dar kân se de Kranken up
ben Markt, un beden Em, dat se
blot den Som vun Sin Kled
andröhrn muhen.

Das 7. Kapitel.

1. Un de Pharisäers un wele
vun de Schriftgelehrten,
de vun Jerusalem kamen weern,
keemen to Em.

2. Un as se seegen wele vun Sin
Jüngers mit gemeen, dat is mit
unwuschen Hann, dat Brod eten,
schulln se daröver.

3. Denn de Pharisäers un all
de Juden eten nich, bevör se de Hann
mennigmal wascht; holt also de
Düsten ehr Börschriften.

4. Un wenn se vun't Markt kamt,
so eet se nich, se wascht sit denn.
Un dar is noch veel mehr, dat se
to holn hebbt na de Dwerlieferung
vun ehr Baders, tom Bispill vun
Dringgeschirr, un Krufen, isern Ge-
schirr, un Dischenwaschen.

5. Do frogem Em nu de Phari-

säers un Schriftgelehrten: Warum
wannelt Din Jüngers nich na de
Düsten ehr Börschriften, sonnern eet
dat Brod ahn sit de Hann to waschen?

6. He awer antworste un sprok
to se: Wol sien hett vun ju
Heuchlers Jesaias wiessagt, as dar
schreven steiht: Dat Volk ehrt Mi
mit de Lippen, awer ehr Hart is
miet vun Mi. Jes. 29. 13. Matth. 15. 7.

7. Bergevens awer is dat, dat se
Mi beent, wiel se lehrt son Lehr,
de nicks anners is as Minschen
Gebot.

8. Ji verlat Gott Sin Gebot
un holt de Minschen ehr Börschriften,
vun Krufen un vun Dringgeschirr to
waschen, un desglieken doht ji veel.

9. Un He sprok to se: Wol sien
hebbt ji Gott Sin Gebot up-
haven, up dat ji ju Börschriften holt.

10. Denn Moses hett seggt: Du
schast din Bader un din Moder
ehren, un wer Bader ober Moder
flucht, de schall starven.

2. Mos. 20, 12.

11. Ji awer lehrt: Wenn een
sprickt to Bader ober Moder:
„Korban, dat heet: Wenn ik dat
opfern doh, so is dat di veel nütz-
licher;“ de deiht wol. Spr. 28, 24.

12. Un so lat ji em för sin
Bader un sin Moder nicks mehr
dohn.

13. Unmakt Gottes Wort kraftlos
dörch ju Börschriften, de ji upsett
hebbt. Un desglieken doht ji veel.

14. Un He reep to Sit dat ganze
Volk, un sprok to se: Hört Mi
all to un verstaht dat. Matth. 15, 10.

15. Dar is nicks buten den
Minsch, dat em gemeen maken

kunn, wenn dat in em geiht, sonnern wat vun em utgeiht, dat is dat, wat den Minsch gemeen makt.

16. Hett jemand Dhrn to hörn, de hör to! Matth. 11, 15. Marc. 13, 9.

17. Un as He vun dat Volk in dat Hus keem, frogen Em Sin Jünger um düet Glietnis. Marc. 15, 15.

18. Un He sprok to se: Sünd ji denn ok so unverständig? Verstahst ji noch nich, dat Mns, wat buten is un in den Minsch geiht, dat kann em nich gemeen maken?

19. Denn dat geiht nich in sin Hart, sonnern in den Duf, un geiht ut dörch den natürlichen Gang, de alle Spiesen utsegt.

20. Un He sprok: Wat ut den Minsch geiht, dat makt den Minsch gemeen;

21. Denn vun binnen, ut den Minsch sin Hart, gaht rut böse Gedanken, Ehebreken, Horerie, Mord,

22. Spitzboverie, Giez, Bosheit, Falschheit, Untucht, Ungünstigkeit, Gotteslästerung, Hoffahrt, Unvernunft.

23. All düsse bösen Saken gaht vun binnen rut, un makt den Minsch gemeen.

24. Un He stunn up, un gung vun dar in de Grenzen vun Tyrus un Sidon; un gung in en Hus, un wull dat Mns weten laten, un kunn doch nich verborgen wesen.

25. Denn en Fru harr vun Em hört, de ehr lütt Dochter en unreinen Geist harr, un se keem, un full dal to Sin Föt.

26. (Un dat weer en griechische Fru ut Syrophönice.) Un se be'

Em, dat He den Düvel vun ehr Dochter utdrev.

27. Jesus awer sprok to ehr: Lat toerst de Kinner satt warm. Dat is nich sien, dat man de Kinner ehr Brod nehmen deiht, un smitt dat vör de Hunn. Matth. 15, 26.

28. Se antwort awer, un sprok to Em: Ja, Herr, awer doch eet de Hunn unnern Dusch vun de Kinner ehr Krömen.

29. Un He sprok to ehr: Um dat Wort willen gah hen, de Düvel is vun din Dochter utfahrt.

30. Un se gung hen in ehr Hus, un funn, dat de Düvel utfahrt weer, un de Dochter up dat Bett liggen.

31. Un as He wedder utgung vun de Grenzen vun Tyrus un Sidon, keem He an den gakkäischen See, merrn dörch de Grenz vun de tein Städte. Matth. 15, 29.

32. Un se brochen en Doven to Em, de dar stumm weer, un se heben Em, dat He de Hann up em lä. Matth. 9, 32. Luc. 11, 14.

33. Un He neem em vun dat Volk alleen, un lä em de Finger in de Dhrn, un spütt ut un rögte sin Lung an. Marc. 8, 28.

34. Un seeg up na den Himmel, süß un sprok to em: Hephata! dat is: doch di apen! Joh. 11, 41.

35. Un alsbald dan sik sin Dhrn up, un dat Band vun sin Lung war los, un he sprok recht.

36. Un He verbo se, se schulln dat Mns seggen. Awer je mehr He dat verbeeden dä, desto mehr bredten se dat ut.

37. Un vermunnerten sik öwer de Maten, un sproken: He hett dat Mäns wol makt; de Doven makt He hörn, un de Stummen spreken.

1. Mos. 1, 31.

Dat 8. Kapitel.

1. **I**n de Lieb, as veel Volk dar weer, un harrn nicks to eten, reep Iesus Sin Jünger's to sik, un sprot to se:

2. Mi jammert dat Volk, denn se sünd nu bree Dag' bi Mi bleven, un hebbt nicks to eten.

3. Un wenn Ik se hungrig vun Mi to Hus gahn leet, warn se up den Weg versmacht. Denn weke weern vun wieden kamen.

4. Sin Jünger's antworten Em: Wo nchmt wi hier Brod her in de Wüstenie, dat wi se satt makt?

5. Un He frog se: Wa veel Brod hebbt ji? Se sproken: Söven.

6. Un He besohl dat Volk, dat dat sik up de Ger lagern dä. Un He neem de söven Bröb, sprot dat Dantgebet daröwer un brot se, un gev se de Jünger's, dat se desülven vörleggen dän; un se län se dat Volk vör.

7. Un se harrn en beten Fisch; un He sprot dat Dantgebet daröwer, un besohl, desülvoigen of uptobregen.

8. Se eten awer un warn satt; un neemen de öwrigbleven Krömen up, söven Kröw vull.

9. Un se weern bi veer Dusenb, de dar eten harrn; un He leet se vun sik.

10. Un gliet darup trä He in en Schipp mit Sin Jünger's, un keem in de Gegend Dalmanutha's.

11. Un de Pharisäers gungen rut, sungen an, sik mit Em to befragen, versöchten Em, un begehrtun vun Em en Teken vun den Himmel. Matth. 12, 38. Marc. 16, 1.

12. Un He süß in Sin Geist, un sprot: Wat söcht doch düt Geslecht Teken? Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward keen Teken geven.

13. Un He verleet se, trä wedder in dat Schipp un sohr heröwer.

14. Un se harrn vergeten, Brod mit sik to nehmen, un harrn nich mehr mit sik up dat Schipp, as een Brod. Matth. 16, 5. 6.

15. Un He besohl se, un sprot: Seht to, un seht ju vör vör de Pharisäers ehrn Suerbeeg un vör Herodes sin Suerbeeg.

Matth. 16, 6. Luc. 12, 1.

16. Un se dachen hen un her, un sproken unner eenanner: Dat is, wiel wi keen Brod hebbt.

17. Un Iesus vernem dat, un sprot to se: Wat bekümmert ji ju doch, dat ji keen Brod hebbt? Verstaht ji denn noch nicks, un sünd ji noch nich verstännig? Hebbt ji noch en verblendt Hart in ju?

Marc. 6, 52. Luc. 24, 25

18. Hebbt Ogen, un seht nich, un hebbt Ohren, un hört nich? Un denkt nich dar an?

19. As Ik sief Bröb brot unner Fiesbusend, wa veel Kröw vull Krömen sammeln ji dar up? Se sproken: Zwölf.

Matth. 14, 10. Luc. 9, 18. Joh. 6, 9. 18.

20. As Ik awer de söven brot unner de Veerbusenb, wa veel Kröw vull Krömen sammeln ji dar up? Se sproken: Söven. Matth. 15, 34.

21. Un He sprot to se: Wat verstaht ji denn nicks?

22. Un He keem na Bethsaïda. Un se brochen en Blinden to Em, un heben Em, dat He em anvröhrn much.

Marci. 6, 56.

23. Un He neem den Blinden bi de Hand un söhr em rut vör den Flecken, un spütt in sin Ogen, un lä Sin Hann up em, un frog em, ob he wat sehn dä.

Marci. 7, 82. 83. Joh. 9, 6.

24. Un he seeg up, un sprot: Ik seh Minschen gahn, as wenn ik Böm seeg.

25. Darna lä He nochmal Sin Hann up sin Ogen, un besohl em, noch eenmal to sehn. Un he war webber torecht brocht, dat he Müns scharp sehn kunn.

26. Un He schick em na Hus, un sprot: Geh nich rin in den Flecken, un segg dat of Müns darin.

Marci. 7, 36.

27. Un Iesus gung rut, un Sin Jüngers, in de Märkte vun de Stadt Cäsarea Philippi. Un up den Weg frog He Sin Jüngers, un sprot to se: Wat seggt de Lüüd, dat Ik bün? Math. 16, 18.

28. Se antworten: Se seggt, Du büst Johannes de Döper, weke seggt, Du büst Elias, weke seggt, Du büst een vun de Propheten.

29. Un He sprot to se: Ji awer, wat seggt ji, dat Ik bün? Do antworte Petrus, un sprot to Em: Du büst Christus.

Joh. 1, 49.

30. Un He droh se, dat se Müns vun Em seggen schulln.

31. Un fung an, se to lehrn:

De Minschensöhn mutt veel lieben, un ward versmeten warrn vun de Älften un Hohenpresters un Schriftgelehrten, un dob makt warrn, un dwer dree Dag' upstahn.

32. Un He re' dat Wort frie un apenbar. Un Petrus neem Em to sit, un fung an, Em to wehren.

33. He awer dreih Sit um, seeg Sin Jüngers an, un bedroh Petrus, un sprot: Geh achter Mi, du Satan; denn du meenst nich, dat göttlich is, sonnern dat menschlich is.

2. Sam. 19, 22.

34. Un He reep to Sit dat Volk, samt Sin Jüngers, un sprot to ehr: Wer Mi nasolgen will, de verleugne sit sülvst, un nehm sin Krüz up sit, un folg Mi na.

Math. 16, 24.

35. Denn wer sin Leven beholn will, de ward dat verleern, un wer sin Leven verlüst um Mi un dat Evangelium willen, de ward dat beholn.

Math. 10, 89.

36. Wat hölp dat den Minsch, wenn he de ganze Welt gewinnen dä, un neem an sin Seel Schaden?

37. Oder wat kann de Minsch geven, darmit he sin Seel inlösen kann?

38. Wer sit awer vör Mi un vör Min Wör' schamt unner düe ehebrekerisch un sündige Geslecht, vör de ward sit den Minschensöhn schamen, wenn He kamen ward in Sin Vader Sin Herrlichkeit mit de hilligen Engeln.

Kap. 9 v. 1. Un He sprot to se: Wahrlich, Ik seeg ju: Hier staht weke, de ward den Dob

nich smecken, bet dat se sehn Gott
Sin Riel mit Kraft kamen.

Matth. 16, 28. Luc. 9, 27.

Das 9. Kapitel.

2. Un na söß Dag' neem Ie-
sus to Sit Petrus, Ja-
kobus un Johannes, un söhr se
up en hogen Barg bistet alleen,
un verklär Sit vör se.

3. Un Sin Kleider warn hell,
un heel witt, as de Snee, dat
keen Farver up de Er se so witt
maken kann.

Matth. 28, 3.

4. Un dar keem Elias mit Moses
un unnerheel sit mit Iesus.

5. Un Petrus antworde un sproß
to Iesus: Rabbi, hier is gut wesen,
lat uns dree Hütten maken, Di
een, Moses een un Elias een.

6. He muß awer nich, wat he
reden dä, denn se weern ganz ver-
bliestert.

7. Un dar keem en Wolk, de
öwerschatt se. Un en Stimm schall
ut de Wolk, un sproß: Düt is
Min leeven Söhn, den schüllt ji hörn!

Matth. 8, 17.

8. Un bald darna seegen se um
sit, un seegen Nüms mehr as alleen
Iesus bi se.

9. As se awer den Barg dal
gungen, verbo Iesus se, dat se
Nüms seggen schulln, wat se sehn
harn, bet de Minschensöhn wedder
upstahn weer vun de Doden.

10. Un se beheeln dat Wort bi
sit, un befrogeu sit unner enanner:
Wat is doch dat Upstahn vun de
Doden?

11. Un se frogten Em, un spro-
ken: Seggt doch de Schriftgelehrten,
dat Elias vörher kamen mutt?

12. He antworde awer, un sproß
to se: Elias schall ja vörher kamen,
un Allns wedder torecht bringen;
darto de Minschensöhn schall veel
lieben, un veracht warn, as dar
schreven steiht.

13. Awer It segg ju: Elias
is kamen, un se hebbt on em
dahn, wat se wulln, glik as vun
em schreven steiht.

Matth. 11, 14.

14. Un He keem to Sin Jün-
gers, un seeg veel Volk um se,
un Schriftgelehrte, de sit mit se
befragen dän.

15. Un sogliek, as all dat Volk
Em seeg, verwunnern se sit, lepen
to Em, un gröten Em.

16. Un He frog de Schrift-
gelehrten: Wat striet ji ju mit
se?

17. Een awer mant dat Volk
antworde, un sproß: Meister it
hef Min Söhn herbrocht to Di,
de hett en spraklosen Geist;

Matth. 17, 14. Luc. 9, 38.

18. Un wenn he em sat frigt,
denn ritt he em, un schümt, un
gnirscht mit de Zähn, un he teht
af. It hef mit Din Jüngers
spraken, dat se em utdrievt, un
se künnt dat nich.

19. He antworde em awer, un
sproß: O, du unglöwig Geslecht,
wa lang schall It mit ju lieben?
Bringt em her to Mi.

20. Un se brochen em her to
Em. Un sogliek, as Em de Geist
sehn dä, reet he em, un full up
de Er, un wölter sit un de Schum
stunn em vör den Mund.

21. Un He frog sin Vader: Wa

lang is dat, dat em düt wedder-
fahn is? He sprot: vun Kind up;

22. Un oft hett he em in dat
Füer un in dat Water smeten,
dat he em umbroch. Kannst Du
awer wat, so erbarm Di öwer
uns, un help uns.

23. Iesus awer sprot to em:
Wenn du gloven kunnst. Alle
Saken sünd för den möglich, de
dar glovt.

24. Do schreeg dat Kind sin
Vader mit Thranen, un sprot:
Ic glov, leewe Herr, help min
Unglov! Lut. 17, 5.

25. As nu Iesus sehn dä, dat
dat Volk toleep, bedroh he den
unreinen Geist, un sprot to em:
Du spraklose un dove Geist, Ic
besehl di, dat du vun em utfahrst,
un fahrst vun nu an nich mehr
in em.

26. Do schreeg he, un reet em
heel, un fahr ut. Un he war as
weer he dod, dat of veele sän:
He is dod.

27. Iesus awer greep em bi
de Hand un rich em up, un he
stunn up.

28. Un as he to Hus keem,
frogen Em Sin Jüngerz alleen:
Worum kunnen wi em nich ut-
drieven? Matth. 17, 19.

29. Un he sprot: Düsse Art
kann up keen Wies anners ut-
fahn, as dörch Beden un Fasten.

30. Un se gungen vun dar weg
un gungen dörch Galiläa, un
he wull nich, dat dat Jemand
weten schull.

31. He lehr awer Sin Jün-

gerz, un sprot to se: De Min-
schen söhn ward öwerantwort warrn
in de Menschen ehr Hann, un se
ward Em dod maken; un wenn
he dod makt is, so ward he an
den drütten Dag upstahn.

Matth. 17, 22.

32. Awer se verstunnen dat Wort
nich, un fürchten sik, Em to fragen.

33. Un he keem na Kapernaum.
Un as he to Hus weer, frog he
se: Wat harrn ji mit enanner up
den Weg?

34. Se awer swegen still; denn
se harrn mit enanner up den Weg
streden, wer de grötste weer.

Matth. 18, 1. Lut. 9, 46.

35. Un he sett sik, un reep
de Zwölf, un sprot to se: Wenn
jemand de eerste wesen will, de
schall de letzte wesen vör All, un
All ehr Knecht.

36. Un he neem en lütt Kind,
un stell dat merrn mank se, un
küß dat un sprot to se:

37. Wer son lütt Kind annimmt
in Min Nam, de nimmt Mi an,
un wer Mi annimmt, de nimmt
nich Mi an, sonnern den, de Mi
schickt hett.

38. Johannes awer antworste Em,
un sprot: Meister, wi seegen een,
de drev Düvels in Din Nam ut,
de uns nich nafolgen dä. Un
wi verboden dat em darum, dat
he uns nich nafolgen dä.

Lut. 9, 49. 4. Mos. 11, 27. 28.

39. Iesus awer sprot: Zi schüllt
em dat nich verbeeden. Denn dar
is Nüms, de en Wunner dohn kann
in Min Nam, un mag öwel vun
Mi reden.

1. Kor. 12, 3.

40. Wer nich gegen uns is, de is för uns. Matth. 12, 30.

41. Wer ju awer en Beter Water to drinken gift in Min Nam, darum, dat ji Christus tohört; wahrlich, Ik segg ju, dat ward em nich unbelohnt blieven. Matth. 10, 42.

42. Un wer een vun de Lütten, be an Mi gloot, Argernis gift, den meer dat beter, dat em en Mülsteen an sin Hals hangt war, un he in den See smeten war. Matth. 18, 6.

43. Wenn di awer din Hand Argernis geven deiht, so hau se af. Dat is för di beter, dat du as en Kröpel to dat Leven ingeihst, as dat du twee Hann heft un fahrst in de Höll, in dat ewige Frier; Matth. 5, 30. Marc. 18, 8.

44. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Frier nich utgeiht. Jes. 66, 24.

45. Wenn di din Fot Argernis geven deiht, so hau em af. Dat is di beter, dat du lahm to dat Leven ingeihst, as dat du twee Föt harrst, un warrst in de Höll smeten, in dat ewige Frier; Matth. 18, 8.

46. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Frier nich utgeiht.

47. Wenn di din Dog Argernis geven deiht, so smiet dat vun di. Dat is di beter, dat du eenöggig in Gottes Rief ingeihst, as dat du twee Dgen heft, un warrst in dat höllische Frier smeten; Matth. 5, 29.

48. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Frier nich utgeiht.

49. Dat mutt alltomal mit Frier solten warrn, un all dat Opfer ward mit Solt solten. 3. Mos. 2, 13.

50. Dat Solt is gut; wenn awer dat Solt dumm ward, womit ward man denn solten? Hest Solt bi ju, un hebbt Freden mank ju. Matth. 5, 18. Luc. 14, 34.

Dat 10. Kapitel.

1. Un He mak Sif up, un keem vun dar in de Ortschaften vun dat jüdische Land, up gündsiet vun den Jordan, un dat Volk gung wedder in Hupen to Em, un as Sin Gewohnheit meer, lehr He se. Matth. 19, 1.

2. Un de Pharisäers treden to Em, un frogen Em, ob en Mann sif scheeden kunn vun sin Fru, un versöchten Em darmit.

3. He antworde awer, un sprok: Wat hett ju Moses befaht?

4. Se sproken: Moses hett tolaten, en Scheedebref to schreiben, un sif to scheeden.

5. Mos. 24, 1. Matth. 5, 31.

5. Jesus antworde un sprok: Wegen ju Hartens Hartigkeit hett he ju son Gebot schreven.

6. Awer vun Anfang vun de Kreatur hett se Gott schapen een Mann un een Fru. 1. Mos. 1, 27.

7. Darum ward en Minsch sin Vaber un Mober verlaten, un ward sin Fru anhangen. Matth. 19, 5.

8. Un de twee ward een Fleisch wesen. So sünd se nu nich twee, sonnern een Fleisch. 1. Kor. 6, 16.

9. Wat denn Gott tosamensogt hett, dat schall de Minsch nich scheeden. Matth. 19, 6.

10. Un to Hus frogen Em Sin Jüngers noch einmal um datsülvige.

11. Un He sprok to se: Wer

sif scheedt vun sin Fru, un friet en anner, de brickt de Eh an ehr; Matth. 5, 32.

12. Un wenn sif en Fru scheedt vun ehrn Mann, un friet en annern, de brickt ehr Eh.

13. Un se brochen lütte Kinner to Em, dat He se anröhrn dä. De Jüngers awer fahrn de böß an, de se drogen.

Matth. 19, 13. 14. Lut. 18, 15.

14. As dat awer Iesus sehn dä, war He unwillig, un sprok to se: Lat de lütten Kinner to Mi kamen un wehrt se nich; denn ehr is Gott Sin Riek.

15. Wahrlich, Ik segg ju: Wer Gott Sin Riek nich empfangen deiht as en lütt Kind, de ward nich rin kamen. Matth. 18, 3.

16. Un He neem se an Sin Hand, lä de Hann up se, un segen se. Marc. 9, 36. Matth. 19, 15.

17. Un as He rut gahn weer up den Weg, leep een vörut, knee vör Em dal, un frog Em: Min gude Meister, wat schall ik dohn, dat ik dat ewige Leven arden doh?

Matth. 19, 16. Lut. 18, 18.

18. Awer Iesus sprok to Em: Wat heetst du Mi gut? Nüms is gut, denn de eenige Gott.

19. Du weestst ja de Gebote wol: Du schast nich ehebreken. Du schast keen bod maken. Du schast nich stehlen. Du schast nich falsch Lügenis reden. Du schast Nüms bedrogen. Ehr din Vader un Moder. 2. Mos. 20, 12. 5. Mos. 5, 16.

20. He antworde awer, un sprok to Em: Meister, dat hef ik Allns holn vun min Jugend up.

21. Un Iesus seeg em an, un harr em leef, un sprok to em: Gens fehlt di. Geh hen, verkop Allns, wat du hest, un gev dat de Armen, so warst du en Schatz in den Himmel hebben; un kumm, folg Mi na, un nimm dat Krüz up di.

Matth. 6, 20. Lut. 12, 33.

22. He awer war trurig öwer de Reb, un gung trurig darvun, denn he harr veele Göder.

23. Un Iesus seeg Sif um, un sprok to Sin Jüngers: Was swar ward de Rieken in dat Riek Gottes kamen.

24. De Jüngers awer verfehrt sif öwer Sin Reb. Awer Iesus antworde wedderum, un sprok to se: Leeve Kinner, was swar is dat, dat de, de ehr Vertrun up Riekdom setten doht, in dat Riek Gottes kamt!

Ps. 62, 11. 1. Tim. 6, 17.

25. Dat is lichter, dat en Kameel dörch en Nabeloog gahn dä, as dat en riek Minsch in Gott Sin Riek kamen deiht.

26. Se verfehrt Sif awer noch veel mehr, un sproken unner eenanner: Wer kann denn selig warren?

27. Iesus awer seeg se an, un sprok: Bi de Minschen is dat unmöglich, awer nich bi Gott; denn alle Dinge sünd möglich bi Gott. Lut. 1, 37.

28. Do sä Petrus to Em: Süh, wi hebbt Allns verlaten, un sünd Di nasolt.

Matth. 19, 27. Lut. 5, 11. 18, 28.

29. Iesus antworde, un sprok: Wahrlich, Ik segg ju: Dar is Nüms, wenn he verlett Hus, oder Bröder, oder Swestern, oder

Bader oder Moder, um Minetwilln, un um dat Evangelium willn,

30. De nich hunnertfältig empfangen deiht, nu in düsse Lieb, Hüser, un Bröder, un Swestern, un Moder, un Kinner, un Acker, mit Verfolgungen, un in de toekomstige Welt dat ewige Leven.

31. Beele awer ward de Letzten wesen, de de Ersten sünd, un de Ersten wesen, de de Letzten sünd.

Matth. 19, 30. Marci. 20, 16. Luc. 13, 30.

32. Se weern awer up den Weg un gungen rup na Jerusalem; un Iesus gung vör se her, un se verschrn sit, folgten Em na, un weern bang. Un Iesus neem awermals de Zwölf to Sit, un sä se, wat Em weddersahrn war:

Matth. 17, 22.

33. Seht, wi gaht rup na Jerusalem, un de Wünschensöhn ward öwerantwort warrn de Hohenpresters un Schriftgelcherten, un se ward Em verdammen to den Dod, un öwerantworten de Heiden.

Matth. 16, 21.

34. De ward Em verspotten un geißeln, un Em anspiegen, un dod maken; un an den drütten Dag ward He wedder upstahn.

35. Do gungen to Em Jakobus un Johannes, Zebedäus sin Söhns, un sproken: Meister, wi wüllt, dat du uns deihst, wat wi Di beden ward.

Matth. 20, 20.

36. He sprok to se: Wat wüllt ji, dat Ik ju dohn schall?

37. Se sproken to Em: Gif uns, dat wi sitt, de een to Din rechte un de anner to Din linke Hand, in Din Herrlichkeit.

38. Iesus awer sprok to se: Ji weet nich, wat ji beden doht. Könnt ji den Kelch drinken, den Ik drinken doh, un ju döpen laten mit de Döp, dar Ik mit döfft ward?

Matth. 20, 22. Luc. 12, 50.

39. Se sproken to Em: Ja, wi künnt dat wol. Iesus awer sprok to se: Ewar ward ji den Kelch drinken, den Ik drink, un döfft warrn mit de Döp, dar Ik mit döfft ward;

Apost. 12, 2.

40. Awer to sitten to Min rechte un linke Hand, steiht Mi nich to, ju to jeven, sonnern waken dat bereitet is.

Matth. 26, 34.

41. Un as dat de Tein hörten, warn se unwillig öwer Jakobus un Johannes.

42. Awer Iesus reep se, un sprok to se: Ji weet, dat de weltlichen Fürsten herrschen doht, un de Mächtigen mank se Gewalt hebbt.

Matth. 20, 26. Luc. 22, 26.

43. Awer so schall dat mank ju nich wesen; sonnern wer grot warrn will mank ju, de schall ju Deener wesen.

44. Un wer mank ju will de Vörnehmste wesen, de schall all ehr Knecht wesen.

1. Pet. 5, 3.

45. Denn of de Wünschensöhn is nich kamen, dat He Sit deenen lett, sonnern dat He deenen deiht, un gev Sin Leven to en Bezahlung för veele.

Matth. 20, 28.

46. Un se keemen na Jericho. Un as He ut Jericho gung, He un Sin Jünger, un veel Volk; dar seet en Blinden, Bartimäus,

Timäus sin Söhn, an den Weg, un bettel.

Matth. 20, 29. Luk. 18, 35.

47. Un as he hörn dā, dat dar JEsus vun Nazareth weer, fung he an to schrien, un to seggen: JEsus, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi!

48. Un veele bedrohten em, he schull still swiegen. He awer schreeg heel veel mehr: Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi!

49. Un JEsus stunn still, un leet em ropen. Un se repen den Blinden, un sproken to em: Hef guden Moth, stah up, He röpt di.

50. Un he smeet sin Kleed vun sik, stunn up, un keem to JEsus.

51. Un JEsus antworste, un sprok to em: Wat wullt du, dat Ik di dohn schall? De Blinde sprok to Em: Rabbuni, dat ik sehend ward.

52. JEsus awer sprok to em: Gah hen, din Glos hett di holpen. Un sogliet war he sehend, un folg Em na up den Weg.

Dat 11. Kapitel.

1. Un as se neeg bi Jerusalem keemen, na Bethphage un Bethanien, an den Öbarg, schick He twee vun Sin Jüngers, Matth. 21, 1. Luk. 19, 29. Joh. 12, 12.

2. Un sprok to se: Gah hen in den Flecken, de vör ju liggt, un gliet, wenn ji rin kamt, ward ji finnen en Fahlen anbunnen, up dat noch keen Minsch seten hett. Löst dat af un bringt dat her.

3. Un wenn jemand to ju seggen ward: Warum doht ji dat? so sprekt: De Herr brukt dat. So ward he dat bald herschicken.

4. Se gungen hen, un funnen dat Fahlen anbunnen bi de Döhr, buten up de Wegscheed, un lösten dat af.

5. Un weke, de dar stunnen, sproken to se: Wat maht ji, dat ji dat Fahlen losmaht?

6. Se sän awer to se, as se JEsus gebaden harr; un de leten dat to.

7. Un se brochen dat Fahlen to JEsus, un län ehr Kleeder darup, un He sett sik darup. Joh. 12, 14.

8. Weele awer bredten ehr Kleeder up den Weg, weke hauen Telgen vun de Böm, un streuten se up den Weg.

9. Un de vöran gungen, un de nafolgten, schregen un sproken: Hosianna, gelavt wes', de dar kummt in den Herrn Sin Namen!

Joh. 12, 13.

10. Gelavt wes' dat Rief vun unse Vader David, dat dar kummt in den Herrn Sin Namen! Hosianna in de Höh!

11. Un de Herr gung rin to Jerusalem, un in den Tempel, un He beseeg Alls, un an den Abend gung He rut na Bethanien mit de Zwölf.

12. Un den annern Dag, as se vun Bethanien gungen, harr He Hunger.

14. Un seeg en Fiegenbom vun wieden, de dar Bläder harr; do trä He hento, ob He dar wat up finnen kunn. Un as He hento keem,

funn He nicks as blot Bläder, denn dat weer noch keen Lieb, dat Fiegen darup wesen schulln.

14. Un Iesus antworte, un sprok to em: Nu eet vun di Rüms keen Frucht ewiglich! Un Sin Jüngerz hörn dat.

15. Un se keemen na Jerusalem. Un Iesus gung in den Tempel, fung an, un drev rut de Verköpers un Köpers in den Tempel; un de Weßlers ehr Dischen un de Duventrämers ehr Stöhl stödt He um; Matth. 21, 12. Lut. 19, 45.

16. Un leet nich to, dat jemand wat döör den Tempel drog.

17. Un He lehr, un sprok to se: Steiht dar nich schreven: Min Hus schall heeten en Weddhus för alle Völker? Zi awer hebbt en Mörderkul darut maht. Jes. 56, 7. Jer. 7, 11.

18. Un dat keem vör de Schriftgelehrten un Hohenpresters; un se trachten barna, wa se Em umbrochten. Se weern awer hang för Em, denn all dat Volk verwunnert sik öwer Sin Lehr. Lut. 19, 47, 48.

19. Un an den Abend gung He rut vör de Stadt.

20. Un an den Morgen gungen se voröwer, un seegen den Fiegenbom, dat he verdrögt weer, bet up de Wuddel. Matth. 21, 20.

21. Un Petrus dach daran, un sprok to Em: Rabbi, süh, de Fiegenbom, den Du verflucht heft, is verdrögt. Ebr. 6, 8.

22. Iesus antworte, un sprok to se: Hebbt Glov an Gott.

23. Wahrlich, Ik segg ju: wer to düßen Barg seggen dä: „Hev di up, un smiet di in den See

un twiesel nich in sin Hart, sonnern glov, dat dat geschehn ward, wat he seggt, so ward dat em geschehn, wat he seggt.

Matth. 17, 20.

24. Darum segg Ik ju: Allns, wat ji beden doht in ju Gebet, glovt man, dat ji dat kriegen ward, so ward dat ju warnn.

Matth. 7, 7. Mart. 21, 22. Lut. 11, 9.

25. Un wenn ji staht un hebt, so vergeot, wenn ji wat gegen jemand hebbt, up dat ok ju Wader in den Himmel ju vergev ju Fehlers.

26. Wenn ji awer nich vergeven ward, so ward ju ju Wader, de in den Himmel is, ju Fehlers ok nich vergeven. Matth. 6, 16.

27. Un se keemen nochmal na Jerusalem. Un as He in den Tempel gung, keemen to Em de Hohenpresters un Schriftgelehrten un de Mülsten, Matth. 21, 23. Lut. 20, 1.

28. Un sproken to Em: Ut wat för Macht beihst Du dat? Un wer hett Di de Macht geven, dat Du so wat beihst? 2. Mos. 2, 14.

29. Iesus awer antworte, un sprok to se: Ik will ju ok en Wort fragen; antwort Mi, so will Ik ju seggen, ut wat för Macht Ik dat doh.

30. Johannes sin Döp, weer se vun den Himmel, oder vun Minschen? Antwort Mi!

31. Un se dachen bi sik sülvst, un sproken: Seggt wi, se weer vun den Himmel, so ward He seggen: Warum hebbt ji em denn nich glovt? Lut. 7, 30.

32. Seggt wi awer, se weer vun Minschen, so fürcht wi uns

vör dat Volk. Denn se gloven all, dat Johannes en rechte Prophet meer.

33. Un se antworten un sproken to Iesus: Wi weet dat nich. Un Iesus antworste, un sprok to se: So segg Ik ju ok nich, ut wat för Macht Ik so wat doh.

Dat 12. Kapitel.

1. Un He fung an, to se dörc hlietnisse to reden: En Minsch plant en Wienborg, un trock dar en Lun rum, un grav en Wienpress, un bu' en Thorn, un bä em ut an de Wiengarners, un trock öwer Land.

ps. 80, 9. Jes. 5. 1. Matth. 21, 33.

2. Un schick en Knecht hen, as de Lieb keem, to de Wiengarners, dat he vun de Wiengarners neem vun de Wiendruven.

3. Se neemen em awer, un slogen em, un leten em lertig vun sik.

4. Awermals schick he to se en annern Knecht; densülven smeten se an den Kopp mit Steen, un leten em mit Schimp vun sik.

5. Awermals schick he en annern; densülven maken se dod: un vecke annere, wecke slogen se, wecke maken se dod.

6. Do harr he noch en eenzigen Söhn, de weer em leef; den schick he tolest ok to se, un sprok: Se ward sik vör min Söhn schuen.

7. Awer densülven Wiengarners sproken unner eenanner: Düt is de Arv, lat uns em dod maken, so ward dat Arv uns wesen.

ps. 2, 2. 8. Matth. 26, 8.

8. Un se neemen em, un maken em dod, un smeten em rut vör den Wienborg. Ebr. 12, 12.

9. Wat ward nu de Herr vun den Wienborg dohn? He ward kamen, un de Wiengarners umbringen, un den Wienborg annern geven.

10. Hebbt ji ok nich lesen düsse Schrift: „De Steen, den de Bussid wegsmeten hebbt, de is en Ecksteen warn; Matth. 21, 42.

11. Bun den Herrn is dat geschehn, un dat is wunnerlich vör uns' Dgen?“

12. Un se trachteten barna, wa se Em grepen, (un weern doch bang vör dat Volk,) denn se verstunn, dat He up se düt Glicknis redt harr; un se leten Em, un gungen darvun. Matth. 14, 5.

13. Un se schicken to Em wecke vun de Pharisäers ehr un Herodeses sin Deeners, dat se Em sungen in Worten.

Matth. 22, 15. Lut. 20, 20.

14. Un se keemen, un sproken to Em: Meister, wi meet, dat Du wahrhaftig büst, un fragst na Müms. Denn Du kümmerst Di um dat Ansehn vun de Minschen nich, sonnern Du lehrst den Weg Gottes recht. Is dat recht, dat man den Kaiser Stier giff, oder nich? Schüllt wi em geven, oder nich geven?

15. He mark awer ehr Heuchelie, un sprok to se: Wat versökt ji Mi? Bringt Mi en Groschen her, dat Ik em seh.

16. Un se brochen Em en. Do sprok He: Wokeen sin Bild un

Upphrift is dat? Se sproken to Em: Den Kaiser sin.

17. Do antworte Iesus, un sprok to se: So gevt den Kaiser, wat den Kaiser sin is, un GOTT, wat GOTT Sin is. Un se verwunnerten sik öwer. Em.

18. Do treden de Sadducæer to Em, de darför holt, dat keen Uperstahung is; de frogen Em, un sproken: Matth. 22, 23. Lut. 20, 27.

19. Meister, Moses hett uns schreven: Wenn Een sin Broder starvt, un lett en Fru na, un lett keen Kinner na, so shall sin Broder düsse Fru nehmen, un sin Broder Nakamen tügen.

5 Mos. 25, 5. Matth. 22, 24. Lut. 20, 28.

20. Nu sünd har söven Bröder weft. De eerste neem en Fru; de storb un leet keen Nakamen na.

21. Un de anner neem se, un storb, un leet of keen Nakamen na. De drütte desglieken.

22. Un alle söven neemen se, un leeten keen Nakamen na. Toletzt na allen storb de Fru of.

23. Nu in de Uperstahung, wenn se wedder upstah, woken vun düsse sin Fru ward se wesen? Denn söven hebbt se ton Fru hatt.

24. Do antworte Iesus, un sprok to se: Is dat nich also? Ji irrt ju, darum, dat ji nich weet vun de Schrift, noch vun GOTT Sin Kraft.

25. Wenn se vun de Doden upstahn ward, so ward se nich frien, noch sik frien laten, sonnern se sünd as de Engeln in den Himmel.

Matth 22, 30.

26. Awer dat se wedder upstahn

ward vun de Doden, hebbt ji dat nich lest in dat Bok Moses, as GOTT bi den Busch to em sä, un sprok: „Ic bin Abraham sin GOTT, Izaak sin GOTT, un Jakob sin GOTT?“

2. Mos. 8, 6.

27. GOTT is awer nich de Doden ehr GOTT, sonnern de Lebendigen ehr GOTT. Darum sünd ji heel in Bieferniss.

28. Un een vun de Schriftgelehrten, de se tohört harr, as se sik mit enanner befragen, trä to Em, un seeg, dat He se sien antwort harr, un frog Em: Wat för een is dat vörnehmste Gebot vör alle?

Matth. 22, 35. Lut. 10, 25.

29. Iesus awer antworte em: Dat vörnehmste Gebot vör alle Gebote is dat: Hör, Irael, de Herr, uns' GOTT, is en eenigen GOTT;

5. Mos. 6, 4, 5.

30. Un du schäst GOTT, din Herrn, leef hebben vun ganzen Harten, vun ganze Seel, vun ganzen Gemöth, un vun all din Kräfte. Dat is dat vörnehmste Gebot. Matth. 22, 37. Lut. 10, 27.

31. Un dat anner is em liet: Du schäst din Neegsten leef hebben as di sülost. Dar is keen anner gröter Gebot as düsse.

8. Mos. 19, 18. Matth. 22, 39. Joh. 13, 34. 15, 12, 17. Röm. 13, 9. Gal. 5, 6, 14. Mark. 6, 2. Eph. 5, 2. 1. Thess. 4, 9.

32. Un de Schriftgelehrte sprok to Em: Meister, Du hest wahrlich recht redt; denn dar is Een GOTT, un is keen anner as He.

5. Mos. 4, 35. 6, 4. Jes. 45, 6.

33. Un densülvem leef hebben vun ganzen Harten, vun ganzen Gemöth, vun ganze Seel, un vun

allen Kräften, un sin Neegsten leeven as sif sülvst, dat is mehr as Brandopfer un alle Opfer.

34. As Iesus awer seeg, dat he vernünftig antworten dä, sprok He to em: Du hüst nich wiet af vun Gott Sin Rief. Un dar dorf Em Nüms wieder fragen.

35. Un Iesus antworte un sprok, as He lehr in den Tempel: Wa seggt de Schriftgelehrten, Christus is David sin Sohn?

Matth. 22, 42. Luk. 20, 40.

36. He awer, David, spricht dörch den hilligen Geist: De Herr hett seggt to min Herr: Sett bi to Min rechte Hand, bet dat Ick Din Fiende legg to Din Föt ehr Schemel.

Ps. 110, 1. Matth. 22, 44.

37. Dar nennt Em ja David sin Herr; woans is He denn sin Sohn? Un veel Volk hör Em geern.

38. Un He lehr se, un sprok to se: Seht ju vör vör de Schriftgelehrten, de in lange Kleider gah, un lat sif geern up den Markt gröten. Matth. 23, 8. Luk. 11, 43. 20, 46.

39. Un sitt geern haben an in de Scholen, un öwer Disch bi dat Abendeten.

40. Se fret de Wetfruen ehr Hüß, un sprekt to en Schien lange Gebete. Desilven ward darum mehr Verdammis kriegen. Matth. 23, 14.

41. Un Iesus sett Sif den Gotteskasten gegendöwer, un seeg, woans dat Volk Geld in den Gotteskasten leggen dä. Un veele Riefe lä'n veel rin. 2. Kön. 12, 9. Luk. 21, 1.

42. Un dar keem en arme Wet-

fru, un lä twee Scherstein rin, de maht een Penning.

43. Un He reep Sin Jüngers to Sif, un sprok to se: Wahrlich, Ick segg ju: Düsse arme Wetfru hett mehr in den Gotteskasten leggt as alle, de darin leggt hebbt.

44. Denn se hebbt all vun ehr Dwerstoth rinleggt, düsse awer hett vun ehr Armoth, Müns, wat se harr, ehr ganze Nahrung rinleggt.

Dat 13. Kapitel.

1. Un as He ut den Tempel gung, sprok een vun Sin Jüngers to Em: Meister, süh, wat för Steen un wat för en Gebäud' dat is!

2. Un Iesus antworte, un sprok to em: Sühst du wol all düt grote Dumark? Nich een Steen ward up den annern blieven, de nich tweibraken ward. Luk. 19, 44.

3. Un as He up den Olbarg seet, den Tempel gegendöwer, fragen Em besonnens Petrus un Jakobus un Johannes un Andreas:

Luk. 21, 7.

4. Segg uns, wannehr ward dat Müns geschehn? un wat ward dat Teken wesen, wenn dat Müns schall vollendt warrn?

5. Iesus antwort se, un fung an to seggen: Seht to, dat ju Müns versöhrn deiht!

6. Denn dar ward veele unner Min Nam kamen, un seggen: „Ick bün Christus,“ un ward veele versöhrn. Jer. 14, 14.

7. Wenn ji awer hörn ward vun Kriegen un Gerüchten vun Kriegen,

so ward nich bang, dat mutt so geschēhn. Awer dat Enn is noch nich dar.

8. Dar ward een Volk gegen dat anner upstahn, un een Königlich öwer dat anner. Un ward geschēhn Erdbeven hier un dar, un ward wesen büre Lieb un Schrecken. Dat is de Anfang vun de Noth.

Matth. 24, 7.

9. Ji awer seht ju vör! Denn se ward ju öwerantworten vör de Rathüs' un Scholen, un ji möt sla'n warrn, un vör Fürsten un Könige möt ji söhrt warrn um Mintwilln, to en Tügnis öwer se.

Matth. 24, 9. Lut. 21, 12. Joh. 16, 2.

10. Un dat Evangelium mutt vörher predigt warrn mank alle Völker.

11. Wenn se ju nu wegsöhrn nu öwerantworten ward, so maht ju keen Sorg, wat ji reden schüllt, un bedenkt ju nich vörher, sonnern wat ju to düsse Stunn geven ward, dat redt. Denn ji sünd dat nich, de dar reden doht, sonnern de hillige Geist.

Matth. 10, 19. Lut. 12, 11.

12. Dar ward awer een Broder den annern öwerantworten to den Dob, un de Bader den Söhn, un de Kinner ward sik apsetten gegen de Öllern, un ward se dob maken helpen.

13. Un ji ward hast warrn vun jedereen um Min Namen willn. Wer awer beständig blift bet an dat Enn, de ward selig.

14. Wenn ji awer sehn ward den Gruel vun de Verwüstung, dar de Prophet Daniel vun seggt

hett, dat he steiht, dar he nich schall, (wer düt lest, de maht darup); wer denn in Judäa is, de flücht sik up de Bergen. Matth. 24, 13.

15. Un wer up dat Dack is, de stieg nich dal in dat Hus, un kam nich rin, wat to halen ut dat Hus.

16. Un wer up dat Feld is, de wend sik nich um, sin Kleider to halen.

17. Weh awer de Swangern un de, wele Kinner an de Bost hebbt to de Lieb!

18. Bedt awer, dat ju Flucht nich geschēhn mag in den Winter.

19. Denn in düsse Dag' ward son Drövnisse wesen, as se niemals west sünd vun Anfang up de Kreaturen, de Gott schapen hett; un as of nich warrn ward.

Dan 12, 1. Joel 2, 2.

20. Un wenn de Herr düsse Dag' nich astört harr, war keen Minsch selig. Awer wegen de Utwählten, de He utwählt hett, hett He düsse Dag' astört.

21. Wenn nu Jemand to de Lieb to ju seggen ward: „Süh, hier is Christus, süh, dar is He,“ so gloot dat nich.

Matth. 24, 23. Lut. 17, 23.

22. Denn dar ward sik erheven falsche Christus un falsche Propheten, de Telen un Wunner doht, dat se of de Uterwählten versöhrn müchen, wenn dat möglich weer. 6. Mos. 18, 1. Matth. 24, 24. Lut. 21, 8.

23. Ji awer seht ju vör! Süh, It hef ju Allns vörher seggt.

24. Awer to de Lieb, na düsse Drövnisse, ward Sünne un Maand ehren Schien versecern.

25. Un de Steern ward vun den Himmel falla un de Himmelskräfte ward sik bewegen.

26. Un denn ward se sehn den Minschen söhn kamen in de Wolken, mit grote Kraft un Herrlichkeit. Dan. 7, 13.

27. Un denn ward he sin Engeln ufschicken un ward versammeln sin Uterwählten vun de veer Winden, vun dat Enn vun de Eer bet to dat Enn vun den Himmel. Matth. 13, 41.

28. An den Fiegenbom lehrt en Blicknis. So bald as sin Twiegen saftig ward, un Bläder kriegt, so weet ji, dat de Sommer neeg bi is.

29. Also ok, wenn ji seht, dat so wat geschüht, so weet, dat dat neeg vör de Döhr is.

30. Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward nich vergahn, bet dat düt Allns geschüht.

31. Himmel un Eer ward vergahn; Min Wör' awer ward nich vergahn. Matth. 24, 35.

32. Vun den Dag awer un de Stunn weet Niems, ok de Engeln in den Himmel nich, ok de Söhn nich, sonnern alleen de Vader. Matth. 24, 36.

33. Seht to, wakt un bedt, denn ji weet nich, wenn de Tied is. Matth. 26, 13. Luk. 12, 40.

34. Glick as en Minsch, de öwer Land trock, un verleet sin Hus, un gev sin Knechts Macht, en jeden sin Dagwart, un besohl den Döhrwächter, he schull waken. Luk. 19, 12.

35. So wakt nu, denn ji weet

nich, wenn de Husherr kummt, ob he kummt up den Abend, oder to Mitternacht, oder um de Tied vun de Hahnenkrieh, oder Morgens;

36. Up dat he nich unverwahrens kummt un findt ju slafen.

37. Wat ik awer ju segg, dat segg ik to all: Wakt!

Dat 14. Kapitel.

1. Un na twee Dag' war dat Ostern, un de Dag' vun de söten Brod. Un de Hohenpresters un Schriftgelehrten söchten, woans se Em mit List grepen un dod maken dän.

Matth. 26, 2. Luk. 22, 1. Joh. 13, 1.

2. Se sproken awer: Is nich up dat Fest, up dat dar keen Uprohr ward in dat Volk!

3. Un as he to Bethanien weer in Simon den Utsägigen sin Hus, un to Disch sitten: dā, dar keem en Fru, de harr en Glas mit unversälscht un köstlich Narbenwater. Un se brok dat Glas twei un got dat up sin Kopp.

Matth. 26, 6. Luk. 7, 38. Joh. 11, 2. 12, 3.

4. Dar weern enige, de warn unwillig, un sproken: Wat schall doch düsse Urvat? Matth. 26, 8.

5. Man kunn dat Water för mehr as dree hunnert Groschen verkoft hebben, un datjülve de Armen geven. Un myrrten öwer se.

6. Jesus awer srok: Lat se mit Frieden! Wat bekümmert it se? Se hett en gut Werk an Mīdahn.

7. Ji hebbt alle Tied Arme bi ju, un wenn ji wüllt, künnt ji

se wat Gudez dohn, Mi awer hebt ji nich alle Lieb.

5. Mos. 15, 11.

8. Se hett dahn, wat se kunn. Se is tovör kamen, Min Nieknam to salven to Min Begräfnis.

9. Wahrlich, Ik segg ju: Wo düt Evangelium predigt ward in alle Welt, dar ward man ok dat seggen to ehr Gedächtnis, wat se nu dahn hett.

10. Un Judas Ischarioth, een vun de Zwölf, gung hen to de Hohenpresters, dat he Em verraden dä. Matth. 26, 14. Lut. 22, 3, 4.

11. As se dat hörn, warn se froh, un versproken em Geld to geven. Un he söch, woans he Em paflich verraden kunn.

12. Un an den eersten Dag vun de söten Brode, dar man dat Osterlamm opfern deiht, sproken Ein Jüngeris to Em: Wo wullt Du, dat wi hengacht un toricht, dat Du dat Osterlamm eten magst? Matth. 26, 17. Lut. 22, 7, 8.

13. Un he schick twee vun Ein Jüngeris hen, un sprok to se: Gacht hen in de Stadt, un ju ward en Minsch in de Möt kamen, de drigt en Kruf mit Water, folgt em na. Lut. 22, 8.

14. Un wo he hengeiht, dar sprett to den Huswirt: De Meister lett bi seggen: Wo is dat Gasthus, dar Ik dat Osterlamm eten doh mit Min Jüngeris?

15. Un he ward ju en groten Saal wiesen, be mit Puffers versehen is; darfüloft richt för uns to.

16. Un de Jüngeris gungen rut,

un keemen in de Stadt, un funn' dat, as He se seggt harr, un bereiten dat Osterlamm.

17. Un den Abend awer keem He mit de Zwölf. Matth. 26, 20.

18. Un as se to Disch sitten un eten dän, sprok Iesus: Wahrlich, Ik segg ju: Een vun ju, be mit Mi eten deiht, ward Mi verraden. Lut. 22, 21.

19. Un se warn trurig, un säu to Em, een na den annern: Bün ik dat? Un de anner: Bün ik dat?

20. He antwort, un sprok to se: Een vun de Zwölf, be mit Mi in de Schöddel stippt.

21. Twar, be Minschensöhn geiht hen, as vun Em schreven steiht. Wehe awer den Minsch, dörch waken de Minschensöhn verraden ward. Dat weer densülven Minsch beter, dat he nie gebarn weer.

22. Un as se eten, neem Iesus dat Brod, dank, un brok dat, un gev dat se, un sprok: Nehmt, eet, dat is Min Fleisch.

Matth. 26, 26. Lut. 22, 19. 1. Kor. 11, 23

23. Un neem den Kelch, un dank, un gev se den, un se drunken all darut.

24. Un He sprok to se: Dat is Min Blot vun dat nie Testament, dat vör veele vergaten ward.

25. Wahrlich, Ik segg ju, dat Ik nu fortan nich drinken ward vun de Druwen vun den Wienstock, bet an den Dag, dar Ik dat drint in Gott Ein Niek.

26. Un as se den Lofgesang

spraken harrn, gungen se rut an den Elbarg.

Matth. 26, 30. Lut. 22, 39. Joh. 18, 1.

27. Un Iesus sprot to se: Ji ward ju in düsse Nacht all an Mi argern. Denn dar steiht schreven: It warr den Harr sla'n, un de Schap ward sit terstreun.

Zach. 13, 7. Matth. 26, 31. Joh. 16, 32.

28. Awer nadem It upstahn bin, will It vdr ju hengahn in Galiläa.

Matth. 26, 32.

29. Petrus awer sä to Em: Un wenn se sit of all argern dan, so wull It mi doch nich argern.

30. Un Iesus sprot to em: Wahrlich, It segg di, hüt in düsse Nacht, ehr denn de Hahn twee Mal kreiht, warrst du Mi dree Mal verleugnen.

Matth. 26, 34. Lut. 22, 34. Joh. 13, 38.

31. He awer redt noch wieder: Ja, wenn it of mit Di starven schall, wull it Di doch nich verleugnen. Datsülvoig glieten sän se all.

32. Un se keemen na den Hof, mit Namen Gethsemane. Un He sprot to Sin Jüngers: Sett ju hier dal, bet dat It hengah, un beden doh.

Matth. 26, 36. Lut. 22, 29. Joh. 18, 1.

33. Un He neem to Sit Petrus, un Jakobus, un Johannes, un fung an to bevern un zaghaftig to warrn.

34. Un sprot to se: Min Seel is bedrövt bet an den Dod; holt ju hier up, un wakt.

Matth. 26, 38. Joh. 12, 27.

35. Un He gung en beten wieder, full up de Eer un bed', dat, wenn

dat möglich weer, de Stunn vdröwer gung.

Lut. 22, 41.

36. Un sprot: Abba, Min Baber, Di is dat Alls möglich, nimm düssen Kelch vun Mi; doch nich wat It will, sonnern wat Du wullt.

Lut. 1, 37. Matth. 26, 39. Joh. 6, 38.

37. Un He keem, un funn se slapen, un sprot to Petrus: Simon, slöppst du? Büst du nich in Stand, en Stunn to waken?

38. Wakt un hebt, dat ji nich in Anfechtung fallt. De Geist is millig; awer dat Flesch is swach.

Matth. 26, 41.

39. Un He gung wedder hen un be', un sprot desülven Wör'.

40. Un keem wedder, un funn se awermals slapen; denn ehr Dgen weern vull Slap, un wussen nich, wat se Em antworten.

41. Un He keem ton brütten Mal, un sprot to se: Ach, wüllt ji nu slapen un ruhn? Dat is nu nog, de Stunn is kamen. Seht, de Minschensöhn ward awerantwort warrn in de Sünners ehr Hann.

Matth. 26, 45.

42. Stakt up, lat uns gahn, seht, de Mi verraben beiht, is in de Neeg.

Joh. 14, 31.

43. Un gliet, as He noch reden dä, keem herto Judas, een vun de Twölf, un en grot Volf mit em, mit Swerbters un mit Stangen vun de Hohenpresters un Schriftgelehrten un Dülsten.

Matth. 26, 47. Lut. 22, 47. Joh. 18, 3.

44. Un de Berräter harr se en Teken geven, un seggt: Weten it

küssen ward, he is dat, den griep't un söhrt Em seler af.

45. Un as He keem, trå he gliet to Em, un sprok to Em: Rabbi, Rabbi, un küß Em.

2. Sam. 20, 9.

46. De annern awer län ehr Hann an Em, un grepen Em.

47. Een awer vun de, de darbi stunn, trock sin Swerdt rut, un slog den Hohenprester sin Knecht, un hau em en Ohr af.

Matth. 26, 51. Lut. 22, 50.

48. Un Iesus antworde, un sprok to se: Zi sünd utgahn, as to en Mörder, mit Swerdt en mit Stangen, Mi to fangen;

49. It bün däglich bi ju in den Tempel west un hef lehrt, un ji hebbt Mi nich grepen. Awer up dat de Schrift erfüllt war.

Ps. 69, 10.

50. Un de Jüngers verleeten Em alle un leepen weg. Iob 19, 13.

51. Un dar weer en Jüngling, de folg Em na, de weer mit Linn' kleedt up de blote Hut; un de Jünglings grepen em.

52. He awer leet dat Linn' fahrn, un leep nakelt darvun.

53. Un se söh'n Iesus to den Hohenprester, darhen tosamten kamen weern alle Hohenpresters un Älften un Schriftgelehrten.

Matth. 26, 57. Lut. 22, 54. Joh. 18, 13.

54. Petrus awer folg vun wieden bet in den Hohenprester sin Palast; un he weer dar, un seet bi de Knechts un warm sit bi dat Füer.

55. Awer de Hohenpresters un de ganze Rath söhen Tügnisse

wedder Iesus, up dat se Em ton Dob brochen, un se sunnen nicks.

Matth. 26, 59. Apost. 6, 18.

56. Weele geven falsch Tügnis wedder Em; awer ehr Tügnisse keemen nich öwreeren.

57. Un wele stunnen up, un geven falsch Tügnis wedder Em, un sproken:

58. Wi hebbt hört, dat He sä: It will den Tempel, de mit Hann makt is, afbreken un in drie Dag' en annern bu'n, he nich mit Hann makt is.

Joh. 2, 19.

59. Awer ehr Tügnisse keemen noch nich öwreeren.

60. Un de Hohenprester stunn up unner se, un frog Iesus, un sprok: Antwortst Du nicks to dat, wat düsse wedder Di tügt?

61. He awer sweeg still, un antworde nicks. Do frog Em de Hohenprester noch eenmal, un sprok to Em: Büst Du Christus, de Söhn vun den Hojgelavten?

Jer. 58, 7.

62. Iesus awer sprok: It bün dat. Un ji wärd sehn den Wundersöhn sitten to de rechte Hand vun de Kraft, un kamen mit de Wolken vun den Himmel.

Matth. 24, 30. 26, 64. Lut. 22, 69.

1. Thess. 4, 16.

63. Do reet de Hohenprester sin Rock entwei, un sprok: Wat brukt wi wieder noch Tügen?

8. Mos. 10, 6.

64. Ji hebbt hört de Gotteslästerung! wat dünkt ju? Se awer verdamnten Em all, dat He de Dob verdeent harr. Jer. 26, 11.

65. Do sungen wele an, Em antospielen, un Sin Angesicht

to bedecken, un mit Jüst to sla'n, un to Em to seggen: Propheziech uns mal! Un de Knechts slogen Em in dat Angesicht. Matth. 26, 67.

66. Un Petrus weer unnen in den Palast; do keem een vun den Hohenprester sin Deensbierns rin. Matth. 26, 69.

67. Un as se seeg Petrus sit warmen, seeg se Em an, un sprot: Un du weerst of mit den JEsus vun Nazareth.

68. He leugne dat awer, un sprot: It kenn Em nich, weet of nich, wat du seggst. Un he gung rut na den Borchof; un de Hahn freih.

69. Un de Deensbiern seeg Em, un fung an, noch eenmal to seggen to de, weke darbi stunn: Düsse is een vun se. Matth. 26, 71.

70. Un he leugne dat nochmal. Un na en kleene Wiel sproken awermal to Petrus, de darbi stunnen: Wahrlich, du büst een vun se; denn du büst en Galiläer, un din Sprak lud' grad ebenso.

71. Awer he fung an, sit to verfluchen, un to swörn: It kenn den Minsch nich, dar ji vun seggt. Un de Hahn freih ton annern Mal. Do dacht Petrus an dat Wort, dat JEsus to em sa: Ehr de Hahn twee Mal freiht, warrst du Mi drie Mal verleugnen. Un he fung an to weenen. Matth. 26, 74. Luk. 22, 84.

Dat 15. Kapitel.

1. Un halb an den Morgen heeln de Hohenpresters en Rath mit de Dusten un de

Schriftgelehrten, darto de ganze Rath, un bunnan JEsus, un söhrn Em hen, un öwerantworten Em Pilatus.

Matth. 27, 1. Luk. 22, 66. Joh. 18, 28.

2. Un Pilatus frog Em: Büst Du de Juden ehr König? He antworte awer, un sprot to Em: Du seggst dat. Joh. 18, 33.

3. Un de Hohenpresters beschülligten Em hart.

4. Pilatus awer frog Em noch eenmal un sprot: Antwortst Du nicks? Süh, wo hart se Di verflagt. Matth. 27, 13.

5. JEsus awer antworte nicks mehr, so dat sit of Pilatus verwunner. 34. 53, 7.

6. He plegg se awer up dat Osterfest een Gefangen los to geven, weken se begehrten.

Joh. 18, 39.

7. Dar weer awer een, nennt Barabbas, fungen mit de Upröhrers, de in Uprohr en Mord begahn harr.

8. Un dat Volk gung rup, un be' dat he dä, as he plegg.

9. Pilatus awer antworte se: Wüllt ji, dat ik ju den König vun de Juden los geven schall?

10. Denn he wuß, dat Em de Hohenpresters ut Nied öwerantwort wort harrn.

11. Awer de Hohenpresters reizten dat Volk, dat he se veel leeder den Barabbas los geven schull.

12. Pilatus awer antworte wedder un sprot to se: Wat wüllt ji denn, dat ik mit den dohn schall, den ji beschülligt, dat He en König vun de Juden is?

13. Se schregen awermals: Krüz-
zig Em!

14. Pilatus awer sprok to se:
Wat hett He Slechtes dahn? Awer
se schregen noch veel mehr: Krü-
zig Em!

15. Pilatus awer dach, dat Volk
sin Willen to dohn, un gev se
Barabbas los, un öwergew se
Jesus, dat He geißelt un krü-
zig war.

16. De Kriegsknechts awer söhrn
Em hen in dat Richtig un repen
tosamen de gauze Schar;
Matth. 27, 27.

17. Un trocken Em en Purpur
an, un fledten en Kron vun Dornen,
un setten se Em up. Joh. 19, 2.

18. Un fungen an Em to gröten:
Gegröt schast Du wesen, König
vun de Juden.

19. Un slogen Em den Kopp
mit dat Rohr, un bespegen Em,
un fulln up de Knee, un bedden
Em an. Matth. 26, 67.

20. Un as se Em verspott harrn,
trocken se Em den Purpur ut
un trocken Em Sin egen Kleber
an, un söhrn Em rut, dat se Em
krüzigen. Matth. 27, 31.

21. Un dwungen een, de dar
vörbi gung, nennt Simon vun
Kyrene, de vun dat Feld keem (de en
Vader weer to Alexander un
Rufus), dat he Em dat Krüz drog.
Matth. 27, 32. Lut. 23, 36.

22. Un se brochen Em an de
Stä Golgatha, dat is verbütscht:
Schäbelsä. Matth. 27, 33.

23. Un se geven Em Myrrhen
in Wien to drinken; un He neem
dat nich to sik. Ps. 69, 22.

24. Un as se Em krüzigt harrn,
deeln se sik Sin Kleber, un smeten
dat Lot darum, wer wat affreeg.
Ps. 22, 19. Matth. 27, 35. Lut. 23, 34.
Joh. 19, 24.

25. Un dat weer um de drütte
Stunn, dat se Em krüzigten.

26. Un dat weer haben öwer Em
schreven, wat man Em Schuld gev,
nämlich: En König vun de Juden.
Matth. 27, 37.

27. Un se krüzigten twee Mör-
ders mit Em; een to Sin rechten
un den annern to'r linken Hand.

28. Dar war de Schrift wahr
makt, de dar seggt: He is to de
Dwelboers rekent. Jes. 53, 12.

29. Un de dar vörbi gungen,
lästerten Em, un schüttelten ehr
Köpp, un sproken: Psui Di, wa
sien brücht Du den Tempel twei un
bu'ft em in bree Dag! Joh. 2, 19.

30. Help Di nu Sülost, un stieg
herunner vun dat Krüz! Lut. 23, 35.

31. Dessülven glieken verspotten
de Hohenpresters Em unner en-
anner, samt de Schriftgelehrten,
un sproken: He hett anner Lüd
holpen, un kann sik Sülost nich
helfen.

32. Is He Christus un en Kö-
nig in Israel, so stieg He nu vun
dat Krüz, dat wi seht un gloot.
Un de mit Em krüzigt weern,
höhten Em of.

33. Un na de söfte Stunn war
en Düsternis öwer dat ganze Land,
bet to de negente Stunn.

Matth. 27, 45. Lut. 23, 44.

34. Un um de negente Stunn
reep Jesus lut, un sprok: Eli,
Eli, lama absathani! dat is ver-

dütscht: Min Gott, Min Gott,
warum heft Du Mi verlaten?

Ps. 22, 2. Matth. 27, 46.

35. Un enige, de darbi stunnen,
as se dat hörn, sproken se: Süß,
He röpt den Elias.

36. Do leep een to Em, füll
en Swamm mit Etig, un steel
em up en Rohr, un gev Em wat
to drinken, un sprok: Holt, lat
mal sehn, ob Elias kummt un
Em ras nimmt.

Ps. 69, 22.

37. Amer Iesus schreeg lut,
un verscheeb.

Joh. 19, 30.

38. Un de Vörhang in de Tem-
pel reet in twee Stücken entwei,
vun haben an bet unnen dal.

Matth. 27, 51.

39. De Hauptmann amer, de darbi
stunn, gegen Em öwer, as he seeg,
dat He mit son Geschrigg verscheben
dä, sprok he: Wahrhaftig, düsse
Mensch is Gott Sin Söhn west!

Matth. 27, 54.

40. Un dar werrn of Fruens, de
vun wieden düt Allns anseegen, man
weke weer Maria Magdalena, un
Maria, den lütten Jakobus un
Joses ehr Moder, un Salome,

Matth. 27, 55.

41. De Em of nasolgt weern,
as He in Galiläa weer, un deent
harrn, un veel anner, de mit Em
rup na Jerusalem gahn weern.

Ev. 8, 2.

42. Un up den Abend, miel dat
de Rüstdag weer, weke is de Vör-
sabbat,

43. Keem Joseph vun Arimathia,
en ehrbare Ratschherr, de of up
Gott Sin Riel töv; de wag dat,
un gung rin to Pilatus, un bed'
um Iesus Sin Vieksnam.

Matth. 27, 57. Ev. 28, 50. Joh. 19, 38.

44. Pilatus amer wunner sit,
dat He all bod weer, un reep den
Hauptmann, un frog em, ob He
längst bod weer?

45. Un as he dat vun den
Hauptmann utkundschaft harr, gev
he Joseph den Vieksnam.

46. Un he koff Linn', un neem
Em af, un wickel Em in dat
Linn' un lä Em in en Graf,
dat weer in en Felsen haut, un
wölter en Steen vör de Döhr
to dat Graf.

Matth. 27, 60.

47. Amer Maria Magdalena, un
Maria Joses teken to, wo He
henleggt war.

Matth. 27, 61.

Dat 16. Kapitel.

1. Un as de Sabbat vörbi weer,
koffen Maria Magdalena,
un Maria Jakobus un Salome
Spezerien, up dat se keemen, un
salvten Em. Matth. 28, 1. Ev. 24, 1.

2. Un se keemen to dat Graf
up en Sabbat heel fröh, as de
Sünn upgung.

3. Un se sproken unner enanner:
Wer wöltert uns den Steen vun
de Döhr vun dat Graf.

4. Un se seegen darhen, un warn
gewahr, dat de Steen afwöltert
weer, denn he weer heel grot.

5. Un se gungen rin in dat
Graf un seegen en Jüngling to
rechten Hand sitten, de harr en
lang witt Kleed an, un se warn
bang. Matth. 28, 2. 3. Ev. 24, 4.

6. He amer sprok to se: Ver-
secht ju nich. Ji sökt Iesus vun
Nazareth, den Gekrüzigten; He is
upstahn, un is nich hier. Seht

dar be Stā, dar se Em henleggt harrn.

Matth. 28, 5.

7. Gah̄t awer heu un seggt dat Sin Jüngers un Petrus, dat He vdr̄ ju hengahn ward in Galilāa, dar ward ji Em sehn, as He ju seggt hett.

Matth. 26, 32.

8. Un se gungen flink rut, un lepen weg vun dat Graf, denn se weer en Bevern un Bittern antamen, un sän Rāms wat, denn se fürchten sit.

9. Jesus awer, as He upstahn weer, fröh an den eersten Wetel-dag, leet He Sit toerfst Maria Magdalena sehn, vun de He söven Dävels utdrevēn harr.

10. Un se gung hen, un verkünig dat de, de mit Em west weern, de dar trurig weern un weenten.

11. Un besülvigen, as se hörn, dat He leven dā, un weer ehr erschiēnen, gloven se dat nich.

12. Darna, as twee vun se, de unnerwegs weern, apenbar He Sit unner en anner Gestalt, as se up dat Feld gungen. Lut. 24, 13.

13. Un besülven gungen ol hen, un verkünigten dat de annern; de glooten se ol nich.

14. Tolekt, as de Dven to Disch sitten dān, apenbar He Sit, un

schull ehren Unglov, un ehr Hartens Hardigkeit, dat se nich gloot harrn de, de Em sehn harrn up-erstahn.

Lut. 24, 36. Joh. 20, 19. 1. Kor. 15, 5, 7.

15. Un sprok to se: Gah̄t hen in alle Welt, un predigt dat Evangelium alle Kreatur.

Matth. 28, 19. Kol. 1, 23.

16. Wer dar gloot un döfft ward, de ward selig warrn, wer awer nich gloot, de ward verdammt warrn.

Apost. 2, 38. Joh. 3, 18. 36. 12, 48.

17. De Tekēn awer, de dar folgen ward de, de dar gloot, sünd büsse: In Min Namen ward se Dävels utdrevēn, mit nie Tungen reden,

Apost. 16, 18. 2, 4. 11. 10, 46.

18. Slangen verdriēven, un wenn se wat Giftiges drinkt, ward dat se nich schaden, up de Kranken ward se de Hann leggen, so ward dat beter mit se warrn.

Lut. 10, 19. Apost. 28, 5. 8.

19. Un de Herr, nadem He mit se redt harr, war He upnahm to den Himmel, un sitt to rechten Hand Gottes.

Lut. 24, 51. Apost. 1, 9.

20. Se awer gungen rut un predigten an alle Enn, un de Herr wirkte mit se, un bekräftig dat Wort ddr̄ch nasolgende Tekēn.

Apost. 8, 16. 14, 8. Ebr. 2, 4.

Evangelium vun St. Lucas.

Dat 1. Kapitel.

1. **U**bwiel sit dat veele unner-nahmen hebbt dat Verkēnt vun de Geschichtē, de man

uns geschēhn sünd, völliig upto-schriēven;

2. As uns dat öwerlevert hebbt, de dat vun Anfang sülvst sehn hebbt, un Deenev vun dat Wort west sünd:

3. Hef it dat of för gud ansehn, nadem it dat alltomal vun Anfang erkündt hef, dat it dat of to di, min gude Theophilus, mit Fliet ordentlich schriev. Apost. 1, 1.

4. Up dat du en sekern Grund erfahrn beihst vun de Lehr, in weke du unnericht büst.

5. To de Tied vun Herodes, den König vun Judäa, weer dar en Prester vun de Ordnung Abia, mit Namen Zacharias, un sin Fru vun de Döchter Arons, weke Elisabeth heeten dä.

Matth. 2, 1. 1. Chron. 25, 10.

6. Se weern awer all beid fromm vör Gott, un gungen in alle Gebote un Sägungen vun den Herrn unsträflich.

Jiob 1, 1. 8.

7. Un se harrn keen Kind, denn Elisabeth weer unfruchtbar, un weern beide to Jahren.

8. Un dat begev sit, as he dat Presteramt afwahr vör Gott, to de Tied vun sin Ordnung,

9. Na Gewohnheit vun dat Presterdom, un dat an em weer, dat he rökern schull, gung he in den Herrn Sin Tempel.

2. Mos. 30, 7.

10. Un de ganze Hupen Volk weer buten un be' unner de Stunn vun dat Rokopfer.

8. Mos. 16, 17. 1. Kön. 7, 12.

11. Dar erschien em awer en Engel vun den Herrn, un stunn to rechten Hand an den Rokopferaltar.

2. Mos. 30, 1.

12. Un as Zacharias em sehn dä, verkehr he sit, un em keem Bangen an.

Richt. 13, 6. 20. Dan. 10, 7. 8.

13. Awer de Engel sprok to em:

Wes' nich bang, Zacharias, denn din Gebet is erhört, un din Fru Elisabeth ward di en Söhn to Welt bringen, den sin Namen schast du Johannes heeten.

Apost. 10, 81.

14. Un du warst darömer Freud un Wonn' hebben, un veele ward sit öwer sin Geburt freun. v. 58.

15. Denn he ward grot wesen vör den Herrn. Wien un starke Gedränke ward he nich drinken. Un he ward noch in dat Moberlies erfüllt warrn mit den hilligen Geist.

16. Un he ward veele vun de Rinner Israhel to Gott, ehren Herrn, bekehren.

17. Un he ward vör Em hergahn in Elias sin Kraft un Geist, to bekehren de Vaders ehr Harten to de Rinner, un de Ungläovigen to de Gerechten ehr Klokheit, to bereiten den Herrn en woltorüst Volk.

18. Zacharias sprok to den Engel: Wobi schall it dat erkennen? Denn it bün old un min Fru is to Jahren.

1. Mos. 17, 17.

19. De Engel antworte, un sprok to em: It bün Gabriel, de vör Gott steiht, un bün hergeschickt, mit di to reden, dat it di büt verkünnigen schall.

Dan. 8, 16. 9, 21. 1. Kön. 17, 1.

Ps. 103, 20. Offenb. 7, 11.

20. Un süh, du warst stumm warrn, un nich spreken können, bet up den Dag, wo, dat geschehn ward; darum, dat du min Wör' nich gloot hest, weke schüllt wahr makt warrn to ehr Tied.

21. Un dat Volk löv up Zacha-

rias, un wunner sit, dat he so lang in den Tempel blev.

22. Un as he rut gung, kunn he nich mit se reden. Un se markten, dat he en Gesicht sehn harr in den Tempel. Un he wink se, un blev stumm.

23. Un dat begev sit, as sin Antzied ut weer, gung he hen in sin Hus.

24. Un na de Dag' war sin Fru Elisabeth swanger, un verberg sik sief Monat lang, un sprok:

25. Also hett mi de Herr dahn in de Dag', as He mi ansehn hett, dat He de Schand mank de Lüüd vun mi neem.

26. Un in den söften Monat war de Engel Gabriel schickt vun Gott in en Stadt in Galiläa, de heet Nazareth,

27. To en Jungfru, de vertrut weer mit en Mann, mit Namen Joseph, vun David sin Hus, un de Jungfru heet Maria.

Luk. 2, 5. Matth. 1, 18.

28. Un de Engel keem to ehrin, un sprok: Wes' gröt', du Holdselige! De Herr is mit di, du Gebenedeite mank de Fruens!

29. As se em aver seeg, verzehr se sik över sin Red, un dach: Wat is dat för en Gruß?

30. Un de Engel sprok to ehr: Wes' nich bang, Maria, du heft Snab bi Gott sunn'.

31. Süß, du warrst swanger warrn in dat Lief, un en Söhn to Welt bringen, den Sin Namen schaft du Jesus heeten.

Is. 7, 14. Matth. 1, 21.

32. De ward grot un en Söhn vun den Allerhöchsten nemt warrn, un Gott de Herr ward Em den Stohl vun Sin Vader geven.

Is. 9, 7. 2. Sam. 7, 12.

33. Un He ward en König sien öwer Jakob Sin Hus ewig, un up Sin Königrief ward keen Emm sien. Dan. 4, 31. 7, 14. Mich. 4, 7.

34. Do sprok Maria to den Engel: Woans schall dat togahn? allbewiel ik vun keen Mann weet?

35. De Engel antwort, un sprok to ehr: De hillige Geist ward öwer di kamen, un de Kraft vun den Höchsten ward di öwerschatten. Darum ok dat Hillige, dat vun di gebarn ward, ward Gottes Söhn neunt warrn. Matth. 1, 18. 20. Dan. 9, 24.

36. Un süß, Elisabeth, din Blotsfründin, is ok swanger mit en Söhn in ehr Oler un geiht in den söften Monat, de in Verrop steiht, dat se unfruchtbar is.

Is. 54, 6.

37. Denn bi Gott is keen Ding unmöglich.

1. Mos 18, 14. Hiob 42, 2. Ps. 135, 5. 6. Jer. 32, 17. 27. Zach. 8, 6. Luk. 18, 27. Rom. 4, 21.

38. Maria aver sprok: Süß, ik bin den Herrn Sin Magd, mi gescheh, as du seggt heft. Un de Engel scheid vun ehr.

39. Maria aver stunn up in de Dag' un gung mit Il in dat Gebirg na de Stadt Juda.

Jos. 21, 11.

40. Un keem in Zacharias sin Hus un gröt Elisabeth.

41. Un dat begev sit, as Elisabeth Maria ehrn Gruß hör, hüpp dat Kind in ehr Lief. Un

Elisabeth war vull vun den hil-
ligen Geist.

42. Un reep lut, un sprof: Ge-
benebeiet büst du mank de Fruens,
un gebenebeiet is de Frucht vun
din Lief. v. 28. Richt 5, 24.

43. Un wa kummt mi dat her,
dat min Herr Sin Mober to
mi kummt?

44. Süh, as if de Stimm vun
din Gruf hör, hüpp dat Kind
mit Freuden in Min Lief.

45. Un, o selig büst du, de du
glout heft! Denn dat ward wahr
makt warn, dat di seggt is vun
den Herrn. Luk. 11, 21. Joh. 20, 29.

46. Un Maria sprof: Min
Seel erhevt den Herrn,
2. Mos. 15, 2.

47. Un min Geist freut sik an
Gott, min Hiland.
1. Sam. 2, 1. Sab. 3, 18.

48. Denn He hett Sin elende
Magd ansehen. Süh, vun nu af
an ward mi selig priesen alle
Kinneskinner.

Ps. 113, 5. 6. 1. Mos. 30, 12.

49. Denn He hett grote Ding,
an mi dahn, de dar mächtig is,
un den Sin Namen hillig is.

50. Un Sin Barmhartigkeit
wahrt ünmer vun een Geslecht
to dat annere bi de, de Em fürchten
doht.

2. Mos. 20, 6. 34, 6. 7.

Ps. 25, 6. Ps. 100, 5. Ps. 103, 13. 17.

51. He dot Gewalt mit Sin
Arm, un terstreut, de hoffardig
sünd in de Gedanken vun ehr Hart.

Jes. 51, 9. 52, 10. 2. Sam. 22, 28.

Ps. 89, 11. Obad. 3, 4. 1. Pet. 5, 5.

52. He stött de Gewaltigen vun
den Stohl, un erhevt den Elenden.
Ps. 147, 6. 1. Sam. 2, 7. 8. 2. Sam. 6, 21. 22.

Job 5, 11.

53. De Hungrigen füllt He mit
Gödder, un lett de Rielen lerrig.
Ps. 34, 11. 107, 7. Matth. 5, 3. 6.

Joh. 10, 11. Eph. 1, 8.

54. He denkt an de Barmhartig-
keit, un helpt Sin Deener Is-
rael up.

5. Mos. 7, 7. 8.

Jes. 30, 18. Jer. 31, 20. Jes. 41, 8.

55. As He redt hett to unsen
Vader Abraham un sin Samen
ewig.

1. Mos. 17, 7. 19. 18, 18.

56. Un Maria blev bi ehr bi
dree Monat; darna lehr se wedder
um na Hus.

57. Un för Elisabeth keem ehr
Lief, dat se gebärn schull, un se
broch en Söhn to Welt.

58. Un ehr Nawers un Blots-
frünn hörn, dat de Herr grote
Barmhartigkeit an ehr dahn harr,
un freuten sik mit ehr.

59. Un dat begev sik up den
achten Dag, keemen se, dat Kind
to besnieden, un heeten em na sin
Vader Zacharias.

1. Mos. 17, 12. 3. Mos. 12, 3.

60. Amer sin Mober antwor-
te, un sprof: Keensfalls, he schall Jo-
hannes heeten.

61. Un se sproken to ehr: Is
doch Nüms in din Fründschap,
de so heeten deht.

62. Un se winkten sin Vader,
wa he em will heeten laten.

63. Un he verlang en Tafel,
schrev un sprof: He heet Jo-
hannes. Un se wunnerten sik
all.

64. Un sogliet war sin Mund
un sin Lung updahn, un he sprof,
un lavte Gott.

Mat. 7, 35.

65. Un dar keem en Furcht
öwer alle Nawers; un büsse Ge-

schicht war ruckbar up dat ganze jüdische Gebirg.

66. Un all, de dat hörn, neem dat to Harten, un sproken: Wat, meenst du, wat will ut dat lütt Kind warnn? Denn den Herrn Sin Hand weer mit em.

Esch. 1, 8. 3, 22.

67. Un sin Bader Zacharias war vull vun den hilligen Geist, prophete, un sprot: 2. Petri 1, 21.

68. Lant wesi' de Herr, Israel Sin Gott, denn He hett besocht un erlöst Sin Volk.

Ps. 41, 14. Ps. 72, 18. Matth. 1, 21.

69. Un hett uns upricht en Horn vun dat Heil in Sin Deener David sin Hus.

Ps. 132, 17.

70. As He vör Lieben redt hett dörch Sin hillige Propheten ehrn Mund:

Isa. 26, 4. Jer. 23, 6.

71. Dat He uns retten dá vun unse Fiende, un vun all de ehr Hand, de uns haßt. Ps. 106, 10.

72. Un de Barmhartigkeit beweist unse Vaders, un doch an Sin hilligen Bund,

1. Mos. 17, 7. 3. Mos. 26, 42.

73. Un an den Ged, den He sworn hett unsen Bader Abraham, uns to geven;

1. Mos. 22, 16. Mich. 7, 20.

74. Dat wi, erlöst ut uns' Fiend ehr Hand, Em deent ahn Furcht unse Leven lang,

Gal. 1, 4. Tit. 2, 12. 14. Cor. 9, 14.

75. In Hilligkeit un Gerechtigkeit, de Em gefällig is. Kol. 1, 22.

76. Un du, lütt Kind, warrst en Prophet vun den Höchsten heeten; du warrst vör den Herrn hergahn, dat du Sin Weg bereit makst,

Matth. 3, 2.

77. Un Erkenntnis vun dat Heil geest Sin Volk, de dar is in de Vergebung vun ehr Sün.

Jer. 31, 34.

78. Dörch de hartliche Barmhartigkeit vun unsen Gott, dörch weke uns besocht hett de Ufgang ut de Hög, 4. Mos. 24, 17. Mal. 4, 2.

79. Up dat He erschien de, de dar sitten doht in de Düsternis un Schatten vun den Dod, un richt unse Föt up den Weg to den Frieden.

Isa. 9, 2.

80. Un dat lütt Kind wuß un war stark in Geist, un weer in de Wüstenie, bet dat he schull hervortreden vör dat Volk Israel.

Dat 2. Kapitel.

1. Dat begev sik aver to de Lieb, dat en Gebot vun den Kaiser Augustus utgung, dat de ganze Welt inschakt war.

2. Un düsse Schätzung weer de allereerste, un geschæeg to de Lieb, as Cyrenius Landpleger in Syrien weer.

3. Un jedermann gung hen, dat he sik inschaken leet, jedereen in sin Stadt.

4. Do maß sik of Joseph up, ut Galiläa, ut de Stadt Nazareth, in dat jüdische Land, na de Stadt Davids, de dar heet Bethlehém, darum, dat he vun dat Hus un Geslecht Davids weer. Mich. 5, 1.

5. Up dat he sik inschaken leet mit Maria, sin vertrute Fru. De weer swanger.

Lut. 1, 27.

6. Un as se dar weern, keem de Lieb, dat se gebärn schull.

7. Un se broch ehrn ersten Söhn

to Welt, un wickel Em in Windeln, un lä Em in en Krüff, denn se harrn sunst keen Platz in de Harbarg.

Matth. 1. 25.

8. Un dar weern harrn in desülve Gegend up dat Feld bi de Herden, de höden des Nachts ehr Herden.

9. Un süh, den hErrn Sin Engel trä to se, un de Klarheit vun den hErrn lüch um se, un se weern heel bang.

10. Un de Engel sprok to se: West nich bang, seht, ik verkünnig ju grote Freud, de alle Lüdweddersfahrn ward:

11. Denn ju is hüt de hEizland gebarn, de dar is Christus, de hErr in de Stadt Davids.

12. Un dat hebbt tom Teken: Ji ward finnen dat Kind in Windeln wickelt un in en Krüff liggen.

13. Un gliet darup weern dar bi den Engel de veelen himmlischen Heerschaven, de lavten Gott, un sproken:

Dan. 7. 10.

14. Ehre wese Gott in de Hög, un Frieden up de Er, un de Minschen en Wolgesall!

Jes. 57. 19. Luk. 19. 38. Eph. 2. 14. 17.

16. Un as de Engeln vun se na den Himmel sohn, sproken de harrn unner enanner: Lat uns nu gahn na Bethlehem, un de Geschicht sehn, de dar geschehn is, de uns de hErr kund dahn hett.

2. Mof. 3. 3.

16. Un se keemen flink, un sunn beide, Maria un Joseph, darto dat Kind in de Krüff liggen.

Matth. 2. 11.

17. As se dat awer sehn harrn,

breeben se dat Wort ut, wat to ehr vun düt Kind seggt weer.

18. Un alle, vör de dat keem, wunnerten sik öwer de Red, de se de harrn seggt harrn.

19. Maria awer beheel all düsse Wör, un beweg se in ehr Hart.

20. Un de harrn kehrten wedder um, priesen un lavten Gott um Allns, wat se hört un sehn harrn, as denn to se seggt weer.

21. Un as acht Dag um weern, dat dat Kind besneeden war; dar war Sin Namen nennt Jesus, as he nennt weer vun den Engel, ehr he in Moberlies empfangen war.

1. Mof. 17. 12. Luk. 1. 31.

22. Un as de Dag' vun ehr Reinigung na dat Geseß Moses keemen, brochen se Em na Jerusalem, up dat se Em öwerantwort den hErrn; 3. Mof. 12. 2.

23. As denn schreven steiht in den hErrn Sin Geseß: Alle Mannslüd, de tom eersten de Mober brickt, schall den hErrn hilligt heeten. 2. Mof. 13. 2. 22. 29.

24. Un dat se geven dat Opfer, na dem, as dar seggt is, in dat Geseß vun den hErrn, een paar Turtelduven oder twee junge Duven.

3. Mof. 12. 8.

25. Un süh, en Minsch'weer to Jerusalem, mit Namen Simeon, un desülve Minsch weer fromm un gottesfürchtig, töv up Israel sijn Trost, un de hillige Geist weer in em.

1. Mof. 5. 29.

26. Un em weer en Antwort warn vun den hilligen Geist,

he schull den Doh nich sehn, he harr denn tovör den HErrn Sin Christus sehn.

27. Un he keem up Anregung vun den hilligen GEist in den Tempel. Un as de Öllern dat Kind Iesus in den Tempel brochten, dat se för Em dän, as man pleggt na dat Gesetz to dohn,

28. Do neem he Em up sin Arm, un laute Gott, un sprof:

29. HErr, nu letst Du Din Deener in Frieden fahrn, as Du seggt heft.

1. Mos. 46, 30.

30. Denn min Ogen hebbt Din HEiland sehn,

31. Wefen Du tobereit heft för alle Völker.

Jer. 11, 10. 49, 6.

32. En Licht, hell to maken de Heiden, un ton Pries vör Din Volk Irael.

Jer. 42, 6. 49, 6.

33. Un Sin Vader un Woder wunnerten sik öwer dat, wat vun Em seggt war.

34. Un Simeon segen se, un sprof to Maria, Sin Moder: Süh, düsse ward sett to en Dalsfall un Upstahn vun veele in Irael, un to en Teken, dat wedderspraken ward.

Jer. 8, 14. 28, 16. Matth. 21, 42. Röm. 9, 33.

35. (Un dar ward en Swardt döör din Seel gahn), up dat veele Harien ehr Gedanken apenbar ward.

36. Un dar weer en Prophetin, Hanna, en Dochter vun Phaniel, vun dat Geslecht Aser, de weer hoch to Jahren, un harr levt söven Jahr mit ehrn Mann na ehr Jungfernschaft,

37. Un weer nu en Wetju bi

weer un tachtig Jahr, de verleet nümmen den Tempel, deente Gott mit Beden un Fasten Dag un Nacht. 1. Tim. 5, 5. 1. Sam. 1, 22.

38. Desülve trä ok hento to desülve Stunn, un pries den HErrn, un red vun Em to alle, de up de Erlösung to Jerusalem tööten.

39. Un as se dat Allns vullbrocht harrn na den HErrn Sin Gesetz, kehrten se wedder torügg na Galiläa to ehr Stadt Nazareth.

40. Amer dat Kind muß, un war stark in den GEist, vull Wiesheit; un Gott Sin Unad weer bi Em.

41. Un Sin Öllern gungen alle Jahr na Jerusalem up dat Osterfest. 2. Mos. 34, 23. 5. Mos. 16, 16.

42. Un as He twölf Jahr old weer, gungen se rup na Jerusalem, as dat bi dat Fest so Bruk weer.

43. Un as de Dag' to Enn weern, un se wedder to Hus gungen, blev dat Kind Iesus in Jerusalem, un Sin Öllern wussen dat nich.

44. Se meenten amer, He weer mank de Gesellschaft, un keemen en Dagsreis, un söchten Em mank de Frönnen un Bekannten.

45. Un as se Em nich finnen dän, gungen se wedder na Jerusalem, un söchten Em.

46. Un dat begeg sik na dree Dag', sunn se Em in den Tempel sitten merrn mank de Lehrers, dat He se tohör un se frog.

47. Un alle, de Em tohörn,

wunnerten sí öwer Sin Verstand
un öwer Sin Antwort.

Matth. 7, 28. Mark. 1, 22.

48. Un as se Em sehn dän,
versehrten se sí. Un Sin Moder
sprof to Em: Min Söhn, warum
heft Du uns dat dahn? Süh, Din
Bader un ik hebbt Di mit Smar-
ten söcht. 1. Mos. 12, 18.

49. Un He sprof to se: Wat
is dat, dat ji Wi söcht hebbt?
Weet ji nich, dat Ik sien mutt
in dat, wat Min Bader Sin is?

50. Un se verstunn dat Wort
nich, dat He mit se reden dá.

51. Un He gung mit se hendal
un keem na Nazareth, un weer
se unnerdahn. Un Sin Moder
beheel all düsse Wör in ehr Hart.
v. 19. 1. Mos. 87, 11.

52. Un Jesus neem to an
Wiesheit, Öller un Gnab bi Gott
un de Wiinschen. 1. Sam. 2, 26.

Dat 3. Kapitel.

1. In dat söfsteinste Jahr vun
Kaiser Liberius sin Re-
gecrung, as Pontius Pilatus Land-
pleger in Judäa weer, un Herodes
en Beerfürst in Galiläa, un sin
Broder Philippus en Beerfürst in
Ituräa, un in de Gegend Trocho-
nitis, un Lysanias en Beerfürst in
Abilene;

2. As Hannas un Kaiphas Hohe-
presters weern, do keem Befehl
vun Gott an Johannes, Zaha-
rias sin Söhn, in de Wüstenie.

3. Un he keem in de Gegend
un den Jordan, un predig de

Döp vun de Buß to Bergewung
vun de Sünden;

Matth. 3, 1. 2. Mark. 1, 4.

4. As schreven steiht in dat Bot
vun den Prophet Jesaias sin Red,
de dar seggt: Dar is en Stim
vun en Prediger in de Wü-
stenie: Makt den HErrn Sin
Weg bereit, un makt Sin Stege
eben! Jes. 40, 3.

5. Alle Sluchten schüllt vull
warrn, un alle Bargaen un Hügel
schüllt sieb makt warrn, un wat krumm
is, schall grad warrn, un wat un-
eben is, schall en eben Weg warrn.

6. Un all Flesch ward den
HErrn Gottes sehn. Jes. 52, 10.

7. Do sprof he to dat Volk,
dat herrut keem, dat dat sí vun
Em döpen leet: Ji Abbernetücht,
wer hett ju denn wiest, dat ji
den tokünstigen Torn entlophen
ward? Matth. 3, 7.

8. Seht to, doht rechtschapen
Frücht vun de Buß, un nehmt
ju nich vör, to seggen: Wi hebbt
Abraham tou Bader. Denn ik
segg ju: Gott kann Abraham ut
düsse Steen Kinner upwecken.

9. De Ar is all de Böm an de
Wuddel leggt. Weke Bom nich
gude Frucht bringt, de ward af-
haut un in dat Füer smeten.
Matth. 3, 10.

10. Un dat Volk frog em, un
sprof: Wat schüllt wi denn dohn?

11. He antworde, un sprof to
se: Wer twee Röck hett, de gef
den, de keen hett, un wer Spies
hett, de doh of so. 1. Joh. 3, 17.

12. Dar keemen of de Döllners,
dat se sí döpen leeten, un spro-

ten to Em: Meister, wat schüllt wi denn dohn?

13. He sprok to se: Föddert nich mehr, as sasisett is. *Matth. 21, 31.*

12. Do frogen Em of de Kriegs- lüd, un sproken: Wat schüllt wi denn dohn? Un he sprok to se: Doht Niems Gewalt un Unrecht, un lat ju begnügen mit ju Löhnung. *3. Mos. 19, 13.*

15. As awer dat Volk in den Jrdom meer, un dachen alle in ehrn Harten vun Johannes, ob he velliht Christus weer,

16. Antworte Johannes un sprok to alle: Jt döp ju mit Water. Dar kummt awer en Starcken na mi, den ik nich nog bin, dat ik de Keems vun Sin Schoh uplösen doh. De ward ju mit den hilligen Geist un mit Föer döpen. *Matth. 3, 11.*

17. In Den Sin Hand is de Wörpschüffel, un He ward Sin Döschdeel segen, un ward den Weeten in Sin Schün sammeln, un dat Raff ward He mit ewig Föer verbrennen.

18. Un veel anners mehr ver- mahn un verkünnig he dat Volk.

19. Herodes awer, de Beerfürst, as he vun em straft war, wegen Herodias, sin Broder sin Fru, un wegen all dat Böse, dat Herodes dohn dä; *Mark. 6, 17.*

20. Um dat Allns lä he Jo- hannes gefangen. *Matth. 11, 2.*

21. Un dat begev sik, as sik all dat Volk döpen leet, un Je- sus of döfft meer un beden dä, dat de Himmel sik updä; *Matth. 3, 16. Mark. 1, 10. Joh. 1, 32.*

22. Un de hillige Geist fahr hendal in liefliche Gestalt up Em, as en Duw; un en Stimm keem ut den Himmel, de sprok: Du büst Min leve Söhn, an den Jt en Wolgefalln hef.

23. Un Jesus gung in dat dörtigste Jahr, un war holn för en Söhn vun Joseph, de dar meer en Söhn vun Eli,

24. De meer en Söhn vun Matthat, de meer en Söhn vun Levi, de meer en Söhn vun Melchi, de meer en Söhn vun Janna, de meer en Söhn vun Joseph,

25. De meer en Söhn vun Mattathia, de meer en Söhn vun Amos, de meer en Söhn vun Na- hum, de meer en Söhn vun Esli, de meer en Söhn vun Range,

26. De meer en Söhn vun Maath, de meer en Söhn vun Mattathia, de meer en Söhn vun Semei, de meer en Söhn vun Joseph, de meer en Söhn vun Juda,

27. De meer en Söhn vun Jo- hanna, de meer en Söhn vun Mesia, de meer en Söhn vun Zerobabel, de meer en Söhn vun Sa- lathiel, de meer en Söhn vun Neri,

28. De meer en Söhn vun Melchi, de meer en Söhn vun Abbi, de meer en Söhn vun Ro- sam, de meer en Söhn vun Es- modam, de meer en Söhn vun Her,

29. De meer en Söhn vun Jose, de meer en Söhn vun Eliezer, de meer en Söhn vun Jorem, de meer en Söhn vun Matthat, de meer en Söhn vun Levi,

30. De weer en Söhn vun Si-
meon, de weer en Söhn vun Juda,
de weer en Söhn vun Joseph, de
weer en Söhn vun Jonam, de
weer en Söhn vun Eliatim,

31. De weer en Söhn vun Me-
lea, de weer en Söhn vun Menam,
de weer en Söhn vun Mattathan,
de weer en Söhn vun Nathan,
de weer en Söhn vun David,
2. Sam. 5, 14.

32. De weer en Söhn vun Jesse,
de weer en Söhn vun Obed, de
weer en Söhn vun Boas, de weer
en Söhn vun Salmon, de weer
en Söhn vun Rahasson, Matth. 4, 22.

33. De weer en Söhn vun
Aminadab, de weer en Söhn vun
Aram, de weer en Söhn vun Es-
rom, de weer en Söhn vun Phares,
de weer en Söhn vun Juda,
1. Mos. 29, 35.

34. De weer en Söhn vun Ja-
kob, de weer en Söhn vun Jaak,
de weer en Söhn vun Abraham,
de weer en Söhn vun Tharah,
de weer en Söhn vun Nachor,
1. Mos. 21, 2. 8. 1. Mos. 11, 26.
1. Chron. 1, 26. 27.

35. De weer en Söhn vun Sa-
ruch, de weer en Söhn vun Ra-
hagu, de weer en Söhn vun Pha-
leg, de weer en Söhn vun Eber,
de weer en Söhn vun Sala,

36. De weer en Söhn vun Cai-
nan, de weer en Söhn vun Ar-
phachsab, de weer en Söhn vun
Sem, de weer en Söhn vun Noah,
de weer en Söhn vun Lamech,
1. Mos. 11, 10. 5, 25.

37. De weer en Söhn vun Ma-
thusalah, de weer en Söhn vun
Enoch, de weer en Söhn vun Ja-

red, de weer en Söhn vun Ma-
leleel, de weer en Söhn vun
Cainan,

38. De weer en Söhn vun Enoch,
de weer en Söhn vun Seth, de
weer en Söhn vun Adam, de weer
vun Gott. 1. Mos. 5, 8.

Dat 4. Kapitel.

1. Jesus awer, vull vun den
hilligen Geist, keem
wedder vun den Jordan, un war
vun den Geist in de Wüstenie
föhr. Matth. 4. 1.

2. Un war veertig Dag' lang
vun den Düvel versöcht. Un he
cet nich in desülven Dag': Un
as desülven en Enn harn, hun-
ger Em darna. 2. Mos. 34, 28

3. De Düvel awer sprok to Em:
Büst Du Gott Sin Söhn, so sprick
to büssen Steen, dat he Brod ward.

4. Un Jesus antworte un sprok
to em: Dar steiht schreven: De
Wiensch levt nich alleen vun dat
Brod, sonnern vun en jedes Wort
ut Gott. 5. Mos. 8, 8.

5. Un de Düvel föhr Em up
en hohen Barg, un wies Em
alle Kiecke in de ganze Welt in
en Ogenblick.

6. Un sprok to Em: Düsse
Macht will ik Di all geven, un
chr Herrlichkeit; denn se is mi
öwergeven, un ik gev se, waken
ik will.

7. Wenn Du nu mi wullt an-
beden, so schall all dat Din wesen.

8. Jesus antworte Em, un sprok:
Mak bi vun Mi weg, Sa-
tan! Dar steiht schreven: Du

schast Gott, din Herrn, anbeden,
un Em alleen beenen.

5. Mos. 6, 13. 10, 12. 20.

9. Un he söhr Em na Jeru-
salem, un stell Em up dat Dack
vun den Tempel, un sprot to Em:
Büßt Du Gott Sin Söhn, so
smiet Di vun hier hendal;

10. Denn dar steiht schreven:
He ward Sin Engeln befehl'n öwer
Di, dat se Di bewahrt,

11. Un up de Hann dregt, up
dat Du Din Fot nich an en Steen
stöten magst.

Ps. 91, 11.

12. Jesus antworste, un sprot
to em: Dar is seggt: Du schast
Gott, din Herrn, nich versöken.

5. Mos. 6, 16.

13. Un as de Düvel alle Ver-
söckung to Enn brocht harr, weest
he en Lieb lang vun Em.

14. Un Jesus keem wedder in
den Geist sin Kraft in Galiläa,
un dat Gerücht war lut vun Em
dörch alle umliggen Ört.

Matth. 4, 12. 23.

15. Un He lehr in ehr Scholen,
un war vun Jedereen priest.

16. Un He keem na Nazareth,
wo He uptrocken weer, un gung
in de Schol na Sin Gewohnheit
up den Sabbatdag un stunn up
un wull lesen.

Matth. 13, 54. Mark. 6, 1. Neh. 8, 4. 5.

17. Do war Em dat Bok vun
den Prophet Jesaias hendahn.
Un as He dat Bok umslog, sunn
He den Ort, dar schreven steiht:

18. Den Herrn Sin Geist is
bi mi, darum wiel He mi salot
hett un utschickt, to verkünnigen
dat Evangelium de Armen, to
heeln de tonichtstötten Harten, to

predigen de Gefangen, dat se
los sien schüllt, un de Blinden dat
Gesicht, un de, de tonicht sla'n sünd,
dat se frie un los sien schüllt,

Jes. 61, 1.

19. Un to predigen dat ange-
nehme Jahr vun den Herrn.

3. Mos. 25, 10.

20. Un as He dat Bok tomat,
gev He dat den Deener, un sett
sik dal, un de Ogen vun alle, de
in de Schol weern, seegen up Em.

21. Un He fung an, to se to
seggen: Hüt is de Schrift erfüllt
vör ju Öhrn.

22. Un se geven all Tügnis vun
Em, un munnerten sik öwer de
holdseligen Wör', de ut Sin Mund
gungen, un sproken: Is dat nich
Joseph sin Söhn?

Matth. 13, 55. Mark. 6, 3. Joh. 6, 42.

23. Un He sprot to se: Ji
ward frielich to Mi seggen dat
Sprüchwort: „Dokter, help Di
sülvst,“ denn wo grote Dinge
hebben mi hört, de to Kapernaum
geschehn sünd? Doh ok so hier
in Din Vaderland. Matth. 4, 13.

24. He awer sprot: Wahrlich,
Ik segg ju: Keen Prophet is
angenehm in sin Vaderland.

Matth. 13, 57. Mark. 6, 4. Joh. 4, 44.

25. Awer in de Wahrheit segg
Ik ju: Dar weern veele Wet-
fruens in Israel to Elias sin Lieb,
as de Himmel toslaten weer drie
Jahr un söß Monat, as dar en
grote düre Lieb weer in dat ganze
Land; 1. Kön. 17, 1. 9. 18, 1. Jak. 5, 17.

26. Un to keen vun de war
Elias schickt as alleen na Sarepta,
in dat Sidonier-Land, to en Wet-
fru.

27. Un veele Utsägige weern in Israël to den Prophet Elisa sin Lieb, un dar war keen rein makt, as alleen Naemann ut Syrien.

2 Kön. 5, 14.

28. Un se warn upbrocht all, de in de Schol weern, as se dat hörten.

29. Un stunnen up, un stötten Em to de Stadt rut, un söhrten Em up en Rand vun den Barg, dar ehr Stadt up bu't weer, dat se Em ras stötten.

30. Awer He gung merrn dövrch se henweg,

Joh. 8, 59.

31. Un keem na Kapernaum, in de Stadt vun Galiläa, un lehr se an de Sabbats.

Matth. 4, 13. Mark. 1, 21. Joh. 2, 12.

32. Un se wunnerten sik öwer Sin Lehr; denn Sin Red weer gewaltig.

Matth. 7, 28. 29.

Matth. 22, 22. 23. Mark. 1, 22. Joh. 7, 46.

33. Un dar weer en Minsch in de Schol beseten mit en unreinen Düvel. Un de schreeg lut,

34. Un sprot: Hör up, wat hebbt mi mit Di to schaffen, Jesu; vun Nazareth? Du büst kamen, uns to verbarven. Ik weet, wer Du büst, nämlich Gott Sin Hillige.

Mark. 1, 24. Luc. 1, 35.

35. Un Jesus bedroh em, un sprot: Wef' still, un fahr vun em ut! Un de Düvel smeet em merrn mant' se, un fahr vun em ut, un dä em keen Schaden.

36. Un en Furcht keem öwer se all, un reden mit enanner, un sproken: Wat is dat för en Ding? He befehlt mit Macht un Gewalt de unreinen Geister, un se fahrt ut.

37. Un Sin Rop war lut in alle Orter vun dat umliggende Land.

38. Un He stunn up ut de Schol, un keem in Simon sin Hus. Un Simon sin Husfru ehr Moder weer mit en hart Fever behaft, un se leden för ehr.

Matth. 8, 14.

39. Un He trä to ehr, un befohl dat Fever, un dat verleet se. Un bald stunn se up un deen se.

40. Un as de Sünn unnergahn weer, brochen se all de, de dar Kranke mit allerlie Süken harrn, to Em. Un He lä up jeden de Hann, un mak se gesund.

Matth. 8, 16. Mark. 1, 32.

41. Dar fahrn of de Düvels vun veele ut, schregen, un sproken: Du büst Christus, Gott Sin Söhn. Un He bedroh se, un leet se nich reden; denn se wussen, dat He Christus weer.

42. As dat awer Dag war, gung He rut an en Stä in de Wüstenie, un dat Volk söch Em, un keemen to Em, un heeln Em up, dat He nich vun se gung.

43. He awer sprot to se: Ik mutt of anner Städte dat Evangelium predigen vun Gott Sin Riek, denn darto bün Ik utschickt.

44. Un He predig in de Scholen vun Galiläa.

Dat 5. Kapitel.

1. Dat begev sik awer, as sik dat Volk to Em dräng, to hörn Gott Sin Wort, un He stunn an den See Genesareth.

Matth. 1, 16.

2. Un seeg twee Scheep an den

See stahn; de Fischers awer weern uttreden, un wuschen ehr Nett:

3. Trä He in een vun de Schep, dat Simon sin weer, un be' em, dat he dat en beten vun dat Land föhrn dä. Un He sett sik, un lehr dat Volk ut dat Schipp.

4. Un as He uphört harr to reden, sprot He to Simon: Fahr up de Hög, un smiet ju Neet ut, dat ji en Tog doht.

5. Un Simon antworste, un sprot to Em: Meister, wi hebbt de ganze Nacht arbeidt, un nicks fungen, awer up Din Wort will ik dat Nett utsmieten.

6. Un as se dat dän, fungen se en groten Hupen Fisch, un ehr Nett veet twei.

7. Un se winkten ehr Gefellen, de in dat annex Schipp weern, dat se keemen un hulpen se tehn. Un se keemen un fülln beide Schep vull, also, dat se sinken dän.

8. As dat Simon Petrus seeg, full he Jesus to de Knee, un sprot: Herr, gah vun mi rut, ik bün en sündigen Minsch.

9. Denn em meer en Schrecken ankamen, un alle, de mit Em weern, öwer düssen Fischtog, den se mit eenanner dahn harrn.

10. Dessülvoigen glichen of Jakobus un Johannes, Zebedäus sin Söhns, Simon sin Gefellen. Un Jesus sprot to Simon: Wes nich bang, denn vun nu an warrst du Minschen fangen. *Matth. 1, 17.*

11. Un se föhrten de Schep an dat Land, un verleeten Uns, un folgten Em na. *Matth. 19, 27.*

12. Un dat begev sik, as He

in en Stadt meer, sikh, dar meer en Mann vull Utsägigkeit. As de Jesus seeg, full he up sin Angesicht, un be' Em, un sprot: Herr, wullt Du, so kannst Du mi wol rein maken.

Matth. 8, 2. Marc. 1, 40.

13. Un He streck de Hand ut, un beröhr em, un sprot: Ik will dat dohn, wes' reinigt. Un als bald gung de Utsägigkeit vun em.

14. Un he befohl em, dat He dat Riims seggen schull, sonnern gah hen, sä He, un wies' di den Prester, un opfer för din Reiningung, as Moses gebaden hett, to en Lügnis. *3. Mos. 14, 2.*

15. Dat Gerücht vun Em war noch mehr utbreedt, un veel Volk keem tosamen, dat se Em hörten un döör Em gesund warn vun ehr Krankheiten.

16. He awer weel in de Wüstenie, un bed. *Marc. 1, 35.*

17. Un dat begev sik up en Dag, dat He lehrn dä. Un dar secten de Pharisäers un Schriftgelehrten, de dar kamen weern ut alle Flecken in Galiläa un Judäa, un vun Jerusalem. Un de Kraft vun den Herrn gung vun Em, un hulp jedermann.

18. Un sikh, enige Männer brochen en Minsch up en Bett, de harr de Sicht, un se söchten, wa se em rin brochten, un döör Em leggen dän.

Matth. 9, 2. Marc. 2, 3. Apost. 9, 83.

19. Un as se döör dat Volk nich finnen kunnen, an wat för en Ort se em muchen rin bringen,

steegen se up dat Dack, un leeten em döörch de Teegelsteen dal mit dat Bett, merru mank se vör Iesus.

20. Un as He ehrn Glov seeg, sprok He to em: Minsch, din Sünden sünd di vergeven.

Jer. 5, 8. Lut. 7, 48.

21. Un de Schriftgelehrten un Pharisäers sungen an to denken, un sproken: Wer is de, dat He Gotteslästerung redt? Wer kann de Sünd vergeven, as alleen Gott?

Matth. 9, 8. Jes. 48, 25.

22. As awer Iesus ehr Gedanken marken dä, antworste He, un sprok to se: Wat denkt ji in ju Hart?

23. Wat is lichter to seggen: Di sünd din Sünden vergeven? oder to seggen: Stah up un gah?

Matth. 9, 5.

24. Up dat ji awer weten doht, dat de Menschensohn Macht hett up de Eer Sünden to vergeven, sprok He to den Sichtsranken: Ik segg di; stah up, un nimm din Bett up, un gah na Hus.

25. Un sogliet stunn he up vör ehr Ogen, un neem dat Bett up, dar he up legen harr, un gung na Hus, un pries Gott.

26. Un se verkehrten sik all, un priesen Gott, un warn heel bang, un sproken: Wi hebbt hüt sonnerbare Dinge sehn.

27. Un barna gung He rut, un seeg en Töllner, mit Namen Levi, an den Toll sitten, un sprok to em: Folg Mi na.

Matth. 9, 9. Mart. 2, 14.

28. Un he verleet Muns, stunn up, un folg Em na.

29. Un düsse Levi mak en grote Mahltied in sin Hus, un veele Töllners un annere seeten mit Em to Tisch.

Matth. 9, 10.

30. Un de Schriftgelehrten un Pharisäers murrten öwer Ein Jünger, un sproken: Warum eet ji mit de Töllners un Sünners?

Lut. 7, 39.

31. Un Iesus antworste, un sprok to se: De Gesunden brukt den Dokter nich, sonnern de Kranken;

32. Ik bin kamen, to ropen de Sünners to Buße, un nich de Gerechten.

Matth. 9, 13.

33. Se awer sproken to Em: Warum fast Johannes sin Jünger so oft un bed so veel, desglieken de Pharisäers ehr Jünger, awer Din Jünger eet un drinkt?

Matth. 9, 14. Mart. 2, 18.

34. He sprok awer to se: Ji künnt de Hochtiedslied nich to dat Fasten brieven, so lang de Brüdigam bi se is.

35. De Lied ward awer kamen, dat de Brüdigam vun se nahm ward; denn ward se fasten.

36. Un He sä to se en Gleichnis: Müms sett en Lappen vun nie Dok up en ol Kleed, sunst ritt of dat nie twei, un de Lappen vun dat nie schickt sik nich up dat ole.

37. Un Müms deiht Most in ole Wienbälge, sunst territt de Most de Wienbälge, un ward vergaten, un de Wienbälge verdarvt.

38. Sonnern de Most schall man in nie Wienbälge dohn, so ward se alle beide beholn.

39. Un Rüks is, de vun den olen drinkt, un will bald den nien; denn he seggt: De ole is milber.

Dat 6. Kapitel.

1. Un dat begev sik up en Nasabbat, dat He dörch dat Korn gung, un Sin Jünger's reten Ahn ut, un eten, un reven se mit de Hann.

Matth. 12, 1. Mark. 2, 23.

2. Weke awer vun de Pharisäers sproken to se: Warum doht ji, dat sik nich schickt to dohn up de Sabbats?

3. Un Jesus antworste un sprok to se: Hebbt ji dat nich les't, wat David dä, as em hunger, un de mit em weern?

4. Wo he in dat Gotteshus gung, un neem de Schaubrödd, un eet se, un gev se of de, de mit em weern; de doch Rüks eten döfst, as alleen de Presters.

1. Sam. 21, 6. 2. Mos. 29, 33. 3. Mos. 24, 9.

5. Un sprok to se: De Minschensöhn is en Herr, of vun den Sabbat.

Matth. 12, 8.

6. Dat geschæeg awer up en annern Sabbat, dat He gung in de Schol, un lehr. Un dar weer en Minsch, den sin rechte Hand verdrögt weer.

Mark. 3, 1.

7. Awer de Schriftgelehrten un Pharisäers heeln up Em, ob He of heeln war up den Sabbat, up dat se en Sak gegen Em funnen.

Luc. 14, 1.

8. He mark awer ehr Gedanken, un sprok to den Minschen mit de verdrögte Hand: Stah up, un trä

herdör! Un he stunn up, un trä darhen.

9. Do sprok Jesus to se: Ik frag ju, wat schickt sik to dohn up den Sabbat, wat Gudes oder Slechtes, dat Leven erholn oder verdarven?

10. Un He seeg se alltomal umher an, un sprok to den Minsch: Streck din Hand ut! Un he dä dat. Do war em sin Hand weder torecht brocht, gesund as de annere.

11. Se awer warn ganz unsinnig, un besproken sik mit enanner, wat se Em dohn wulln.

12. Dat begev sik awer to de Lieb, dat He gung up en Berg to beden, un He blev de Nacht öwer in dat Gebed to Gott.

13. Un as dat Dag war, reep He Sin Jünger's, un wählte twölf vun se, weke He of Apostel nennnen dä: Luc. 9, 1. Mark. 3, 13, 14.

14. Simon, den He Petrus nenn dä, un Andreas, sin Broder, Jakobus un Johannes, Philippus un Bartholomäus,

15. Matthäus un Thomas, Jakobus, Alphäus sin Söhn, Simon, genannt Zelotes,

16. Judas, Jakobus sin Söhn, un Judas Ischarioth, de Ver-räther.

17. Un He gung ras mit se, un trä up en Platz in dat Feld, un de hupen vun Sin Jünger's, un en grote Meng vun dat Volk ut dat ganze jüdische Land, un Jerusalem, un Tyrus un Sidon, an den See gelegen. Matth. 4, 25.

18. De dar kamen weern, Em

to hörn, un dat se heelt warn vun ehr Süken, un de vun unreine Geister umherdreden warn, de warn gesund.

19. Un all dat Volk wull Em beröhrn; denn dar gung Kraft vun Em, un heel se all.

20. Un He hev Sin Dgen up öwer Sin Jüngerß, un sprok: Selig sünd ji Arme; denn dat Rief Gottes hört ju to. Matth. 5, 8.

21. Selig sünd ji, de ji hier hungert; denn ji schüllt satt warra. Selig sünd ji, de ji hier weent; denn ji ward lachen.

Offenb. 7, 16. Ps. 126, 5, 6. Jes. 61, 8.

22. Selig sünd ji, wenn ju de Lüð haßt, un ju affonnert, un schellt ju, un veracht ju Namen, as en boshaftigen, wegen den Minschensöhn.

23. Freut ju denn un hüppt, denn seht, ju Lohn is grot in den Himmel. Desglieken dän ehr Vaders de Propheten of.

24. Amer dargegen, wehe ju Rieken; denn ji hebbt ju Trost weg. Amos 6, 1. Sal. 5, 1.

25. Wehe ju, de ji vull sünd; denn ju ward hungern. Wehe ju, de ji hier lacht; denn ji ward weenen un huln. Jes. 10, 16.

26. Wehe ju, wenn ju jedereen lavt. Desglieken dän ehr Vaders de falschen Propheten of.

27. Amer Ik segg ju, de ji tohört: Leert ju Fiende; doht de wohl, de ju hassen doht;

28. Segent de, de ju verflucht; bedt för de, de ju beleidigt.

29. Un wer di sleit up de een

Bad, den bee de anner of an; un wer di den Mantel nimmt, den weiger of nich, den Rock to geven.

30. Wer di beden deiht, den gif, un wer di dat Dine nimmt, dar födder dat nich wedder. 5. Mos. 15, 7.

31. Un as ji wüllt, dat ju de Lüð dohn schüllt, so doht ji of se. Röm. 7, 12.

32. Un wenn ji leef hebbt, de ju leef hebbt, wat för Dank hebbt ji darvun? Denn de Sünners leest of, de se leef hebbt. Matth. 5, 46.

33. Un wenn ji ju Wolbäders wol doht; wat för en Dank hebbt ji darvun? Denn de Sünners doht of datfüleve.

34. Un wenn ji lehnt, vun de ji höpt, wedder to nehmen; wat för en Dank hebbt ji darvun? Denn of de Sünners lehnt de Sünners, up dat se Gliekes wedder nehmt.

8. Mos. 25, 35. Matth. 5, 42.

35. Doch awer leest ju Fiende; doht wol un deent, dat ji nicks darsför höpt, so ward ju Lohn grot wesen, un ward Kinner vun den Allerhöchsten wesen. Denn He is gütig of öwer de Udanckbaren un de Boshaften. Ps. 87, 26.

36. Darum west barmhardig, as of ju Vader barmhardig is.

2. Mos. 84, 6. Ps. 103, 8, 18.

37. Richt nich, so ward ji of nich richt. Verdammt nich, so ward ji of nich verdammt. Bergegt, so ward ju vergeven.

Röm. 2, 1.

38. Gevt, so ward ju geven. En vull, gedrückt, gerüttelt un öwerflödig Maat ward man in ju Schoot geven; denn grab

mit dat Maat, dar ji mit meet, ward man ju wedder meeten.

Matth. 4, 24.

39. Un He sä se en Gliednis: Kann of en Blinde en Blinden den Weg wiesen? Warn se nich alle beide in de Kuhl fallen?

40. De Jünger is nich öwer sin Meister. Wenn de Jünger is as sin Meister, so is he vullkamen.

Joh. 15, 20.

41. Wat sühst du awer en Splitter in din Broder sin Dog, un den Balken in din Dog warrst du nich wahr?

Matth. 7, 3.

42. Oder wa kannst du seggen to din Broder: Hol still, Broder, ik will den Splitter ut din Dog trecken; un du sühst sülvst nich den Balken in din egen Dog? Du Heuchler, treck toerst den Balken ut din Dog un süh denn to, dat du den Splitter ut din Broder sin Dog treckst.

Matth. 7, 5.

43. Dat is keen gude Bom, de böse Frucht driecht, un keen böse Bom, de gude Frucht driecht.

44. En jede Bom ward an sin egen Frucht kennt. Denn man plücht keen Fiegen vun de Dornen, of so plücht man keen Wiedruwen vun de Dornbüsch.

45. En gude Minsch bringt wat Gudes hervor ut den guden Schatz vun sin Hart. Un en schlechte Minsch bringt wat Böses hervor ut den bösen Schatz vun sin Hart. Denn wovun dat Hart vull is, darvungeiht de Mund öwer.

Matth. 12, 35.

46. Wat heet ji Mi awer Herr Herr, un doht nich, wat Ik ju legg?

Matth. 7, 21.

47. Wer to Mi kummt, un hört Min Red un deiht se, den will Ik ju wiesen, wem he to verglieden is.

Röm. 2, 18. Gal. 1, 22.

48. He is lief en Minsch, de en Hus bu' un grav deep, un lä den Grund up den Fels. As awer en Water keem, do reet de Strom na dat Hus ran, un kunn dat nich bewegen; denn dat weer up den Felsen gründt.

49. Wer awer hört un nich deiht, de is lief en Minsch, de en Hus bu' up de Ger ahn Grund, un de Strom reet to em ran, un dat full halb, un dat Hus kreeg en groten Reet.

Dat 7. Kapitel.

1. **U**s He awer vör dat Volk utredt harr, gung He na Kapernaum.

2. Un de Knecht vun en Hauptmann, den he werth heel, leeg dodfrank.

Matth. 8, 5.

3. As he awer vun Iesus hör, schick he de Älsten vun de Juden to Em, un be' Em, dat He keem un sin Knecht gesund maken dä.

4. As se awer to Iesus keemen, beden se Em mit Fliet, un sproken: He is werth, dat Du em dat erwiesen deihst.

5. Denn he hett uns Volk leef, un hett uns de Schol bu't.

6. Iesus awer gung mit se hen. As se awer nu nich wiet vun dat Hus weern, schick de Hauptmann vun sin Frönn to Em, un leet Em seggen: Ach, Herr, bemöhd Di nich, ik bün dat nich werth, dat Du unner min Dack geihst.

Matth. 8, 8.

7. Darum hef ik of mi süloft nich würdig holn, dat ik to Di keem; sonnern sprek een Wort, so ward min Jung gesund.

8. Denn of ik bin en Minsch, de Obrigkeit unnerdahn, un hef Kriegs-knechts unner mi, un sprek to een: „Gah hen!“ so geiht he hen, un to den annern: „Komm her!“ so kummt he, un to min Knecht: „Doh dat!“ so deiht he dat.

9. As amer JEsus dat hör, wunner He sik öwer em, un wenn' sik um, un sprok to dat Volk, dat Em nasolgen dä: Ik segg ju, son Glov hef Ik in Israël nich funn'.

10. Un as de, weke utschickt weern, wedder na Hus keemen, funn' se den kranken Knecht gesund.

11. Un dat begev sik darna, dat He in en Stadt mit Namen Nain gung, un veele vun sin Jüngers gungen mit Em, un veel Volk.

12. As He amer neeg an dat Stadtdohr keem, süh, do drog man en Doden rut, de de enige Söhn vun sin Moder weer; un se weer en Wetfru, un veel Volk ut de Stadt gung mit ehr. 1. Kön. 17, 17.

13. Un as de Herr se sehn dä, dä se Em leed, un He sprok to ehr: Ween nich!

Matth. 9, 36. Jer. 31, 16.

14. Un trä hento, un röhr den Sarg an, un de Dregers stunnen still. Un He sprok: Jüngling, Ik segg di, stah up! Mark. 5, 41.

15. Un de Dode rich sik up, un fung an to sprek. Un He gev em sin Moder. 2. Kön. 4, 36.

16. Un dar keem se all en Furcht an, un priesen Gott, un sproken: Dar is en grote Prophet unner uns upstahn, un Gott hett sin Volk besöcht.

17. Un düsse Red öwer Em war lut dörch dat ganze jüdische Land, un alle unliggen Länner.

18. Un dat Allns verkünnigten Johannes sin Jüngers em. Un he reep to sik twee vun sin Jüngers, Matth. 11, 2.

19. Un schick se to JEsus, un leet Em seggen: Büst Du, de dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven?

20. As amer de Jüngers to Em kemen, sproken se: Johannes de Döper hett uns to Di schickt, un lett Di seggen: Büst Du, de dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven?

21. So düsse Stunn amer mak He veele gesund vun Saken un Plagen un böse Geister, un veele Blinden schenk He dat Gesicht.

22. Un JEsus antwort un sprok to se: Gah hen, un verkünnigt Johannes, wat ji sehn un hört hebbt: De Blinden seht, de Lahmen gah, de Utsägigen ward rein, de Doden stah up, un de Armen ward dat Evangelium predigt; Jes. 35, 5. Matth. 11, 5.

23. Un selig is, wer sik nich an Mi argern deiht. Matth. 11, 6.

24. As amer Johannes sin Baden torüggungen, fung JEsus an to reden to dat Volk vun Johannes: Wat sünd ji rut gahn in de Wüstenie to sehn? Wüllt ji en

Rohr sehn, dat vun den Wind bewegt ward? Matth. 11, 7.

25. Ober wat sünd ji rut gahn to sehn? Wüllt ji en Wünsch sehn in wecke Kleeder? Seht, de in herliche Kleeder un Lüsten levt, de sünd in de königliche Höf.

26. Ober wat sünd ji rutgahn to sehn? Wüllt ji en Prophet sehn? Ja, Jk segg ju, de dar mehr is as en Prophet.

27. He is dat, vun den schreven steiht: Süh, Jk schick Min Engel vör Din Angesicht her, de dar torecht maken schall Din Weg vör Di. Mat. 8, 1. Matth. 11, 10. Mat. 1, 2.

28. Denn Jk segg ju, dat unner de, de vun Fruens gebarn sünd, keen gröter Prophet is as Johannes de Döper; de awer lütter is in dat Rief Gottes, de is gröter as he.

29. Un all dat Volk, dat Em hörn dä, un de Töllners, geven Gott Recht, un leten sik döpen mit Johannes sin Döp.

30. Awer de Pharisäers un Christgelehrten verachten Gott Ein Rat gegen sik iulost, un leten sik nich vun Em döpen. Apost. 13, 46.

31. Awer de Herr sprok: Wo-keen schall Jk de Wüsch von düt Geslecht verglieken? Un wo-keen sünd se to verglieken?

Matth. 11, 16.

32. Ee sünd to verglieken de Rinner, de up den Markt sitt un ropt gegen enanner, un sprekt: Wi hebbt vör ju fleut, un ji hebbt nich danzt; wi hebbt ju klagt, un ji hebbt nich meent.

33. Denn Johannes de Döper is kamen, un eet keen Brod, un

drunk keen Wien; so seggt ji: He hett den Düvel. Matth. 8, 4.

34. De Wüschsöhn is kamen, itt un drinkt; so seggt ji: Seht, de Wüsch is en Freter un Wien-super, en Fründ vun de Töllners un Sünners.

35. Un de Wüschheit mutt sik rechtsardigen laten vun all ehr Rinner. Matth. 11, 19.

36. Een vun de Pharisäers be' Em awer, dat He mit em eten schull. Un He gung rin na den Pharisäer sin Hus, un sett sik to Disch.

37. Un süh, en Fru weer in de Stadt, de weer en Sünerin. Als se vernehmen dä, dat He to Disch sitten dä in den Pharisäer sin Hus, broch se en Glas mit Salb.

38. Un trä vun achtern to Ein Föt, un ween, un jung an, Ein Föt to netten mit Thranen, un mit de Haar vun ehrn Kopp to drögen, un küß Ein Föt, un salb se mit Salb.

39. Als awer dat de Pharisäer seeg, de Em laden harr, sprok he bi sik iulost, un sä: Wenn düsse en Prophet weer, so wüß He, wer un wat vör en Wief dat is, de Em anröhrn deiht; denn se is en Sünerin.

40. Jesus antworde, un sprok: Simon, Jk hef di wat so seggen. He awer sprok: Meister, segg an.

41. Dar weer en Bucherer, de harr twee Schulners. De een weer schüllig sief hunnert Groschen, de anner söftig.

42. Als se awer nich harrn to be-tahln, schenk he dat alle beide.

Segg an: Wer vun se ward em am meisten leef hebben? Kol. 2, 18.

43. Simon antworde un sprof: Ik meen, den he am meisten schenkt hett. He awer sprof to em: Du hest recht ordeelt.

44. Un He wenn' sit to dat Wies, un sprof to Simon: Süßst du düet Wies wol? Ik bün in din Hus kamen, du hest Mi keen Water geven to min Föt, düsse awer hett min Föt mit Thranen nett, un mit de Haar vun ehrn Kopp afdrögt. 1. Mos. 18, 4.

45. Du hest Mi keen Kuß geven; düsse awer, nadem se rin kamen is, hett nich aflaten, Min Föt to küssen. Röm. 16, 16.

46. Du hest Min Kopp nich mit Öl salvt; se awer hett Min Föt mit Salvo salvt.

47. Darum segg Ik di: Ehr sünd veele Sünden vergeven, denn se hett veel leef hatt; waken awer wenig vergeven ward, de leest wenig.

48. Un He sprof to ehr: Di sünd din Sünden vergeven.

Matth. 9, 2.

49. Do jungen an, de mit Em to Disch sitten dän, un sproken to sik sülvst: Wer is düsse, de of de Sünden vergift? Matth. 9, 8.

50. He awer sprof to dat Wies: Din Glov hett di holpen, gah hen mit Frieden!

Luc. 8, 48. 17, 19. Mark. 5, 34.

Dat 8. Kapitel.

1. Un dat begev sit darna, dat He reisen dä dörch Städte un Flecken, un predig un verkünnig dat Evangelium

vun dat Riek Gottes, un de Zwölf mit Em.

2. Darto enige Fruens, de He gesund makt harr vun de bösen Geister un Süken; nämlich Maria, de dar Magdalena heet, vun weke weern söven Dävells utfahrn,

Mark. 15, 40. 16, 9.

3. Un Johanna, Chusa, den Pleger vun Herodes, sin Fru, un Susanna, un veele annere, de Em Handrefung dän vun ehr Göder.

4. As nu veel Volk bi enanner meer un ut de Städte to Em kemen, sprof He dörch en Gliknis:

Matth. 13, 8. Mark. 4, 2.

5. Dar gung en Saimann rut, to sai'n sin Saat; un as he sai', full wat an den Weg, un war tweipervt, un de Bageln unner den Himmel freten dat up.

6. Un wat full up den Felsen, un as dat upgung, verdrög dat, darum, dat dat keen Saft harr.

7. Un wat full mern manf de Dornen; un de Dornen gungen mit up, un heeln dat unner.

8. Un wat full up en gude Land; un dat gung up, un brog hunnertfältig Frucht. As He dat sä, reep He: Wer Ohrn hett to hörn, de hör to! 1. Mos. 26, 12.

9. Sin Jüngers awer frogen Em, un sproken, wat düet Gliknis weer.

10. He awer sprof: Zu is dat geven, to weeten dat Geheemnis vun Gott Sin Riek; de annern awer in Gliknissen, dat se dat nich seht, ob se dat wol seht, un nich verstant, ob se dat wol hört. Jes. 6, 9. 10. Matth. 13, 14. Mark. 4, 12. Joh. 12, 40. Apost. 28, 26.

11. Düt is awer dat Gliknis:
De Saat is Gott Sin Wort.

12. De awer an den Weg sünd,
dat sünd, de dat hört; darna
kummt de Düvel, un nimmt dat
Wort vun ehr Hart, up dat se
nich gloot un selig ward.

13. De awer up den Felsen, sünd
de: wenn se dat hört, nehmt se
dat Wort mit Freuden an; un de
hebbt keen Wuddeln, en Lieb lang
gloot se, un to de Lieb vun de
Ansechtung fallt se af.

14. Dat awer mant de Dornen
full, dat sünd de, de dat hört,
un gaht hen unner de Sorgen,
Riekdom un Wollust vun dat Leven,
un erstickt, un bringt keen Frucht.

15. Dat awer up dat gude Land
sünd de, de dat Wort hört un
beholt in en fein gut Hart,
un bringt Frucht in Geduld.

Aposk. 16, 14. Ebr. 10, 36.

16. Müms awer sticht en Licht
an, un deckt dat mit en Fatt to,
oder sett dat unner en Bank;
sonnern he sett dat up en Luchter,
up dat, wer rin geiht, dat Licht
sehn deiht.

Matth. 5, 15. Mark. 4, 21.

17. Denn dar is nicks verbor-
gen, dat nich apenbar ward, of
nicks Heemlichs, dat nich befannt
war un an den Dag keem.

Matth. 10, 26. Mark. 4, 22.

18. So seht nu darup, woans
ji tohört. Denn wer dar hett,
den ward geven, wer awer nich hett,
vun den ward nahm, of dat he
meent to hebben. *Matth. 13, 12.*

19. Dar gungen awer hento
Sin Mober un Sin Bröder,

un kunnen vör dat Volk nich to
Em kamen. *Matth. 12, 46. Mark. 3, 31.*

20. Un dat war Em ansegg:
Din Mober un Din Bröder stah
buten, un wüllt Di sehn.

Mark. 3, 32.

21. He awer antworste, un sprok:
Min Mober un min Bröder sünd
düsse, de Gottes Wort hört un
doht.

Joh. 15, 14.

22. Un dat begev sik up een
vun de Dag', dat He in en Schipp
trä mit samt Sin Jüngerz. Un
He sprok to se: Lat uns öwer
den See fahrn, un se sötten vun
Lann. *Matth. 8, 23. Mark. 4, 36.*

23. Un as se segeln dän, sleep
He in. Un dar keem en Storm-
wind up den See, un de Waggen
öwerfulln se, un se stunnen in grote
Gefahr.

24. Do treden se to Em, un
wekten Em up, un sproken:
Meister, Meister, wi kamt um!
Do stunn He up, un bedroh den
Wind un de Waggen vun dat
Water, un dat leet af un war still.

25. He sprok awer to se: Wo
is ju Glov? Se fürchten sik awer,
un wunnerten sik, un sproken unner
enanner: Wer is düsse? Denn
He befehlt den Wind un dat Wa-
ter, un se sünd Em gehorsam.

Matth. 8, 26.

26. Un se segelten fort in de
Gegend vun de Gadavener, wese
is grad öwer vun Galiläa.

Matth. 8, 28. Mark. 5, 1.

27. Un as He utträ up dat
Land, keem Em en Mann in de
Möt ut de Stadt, de harr Düvels
vun lange Tied her, un he trock

teen Kleeder an, un blev in teen Hus, sonnern in de Dodekullen.

28. As he awer JEsus seeg, schreeg he un full vör em dal, un reep lut, un sprof: Wat heft ik mit Di to schaffen, JEsus, Du Söhn vun GDit, den Allerhöchsten? It bed Di, Du wullst mi nich quälen. Matth 8, 29.

29. Denn He besohl den unreinen Geist, dat he vun den Wünsch utfahrn dä; denn he harr em lange Tied plagt. Un he weer mit Reden bunden un mit Fotsesseln anbunden, un he terreet de Bann', un war vun den Düvel dreven in de Wüstenie.

30. Un JEsus frog em, un sprof: Wa heeist du? He sprof: Legion, denn dar weern veele Dävvels in em fahrn.

31. Un se beden em, dat He se nich in de Deep fahrn leet.

32. Dar weer awer darfülvst en grote Drift Sögen an de Weid up den Barg. Un se beden Em, dat He se Frielöv gev, in besülven to fahrn. Un He verlov se dat.

33. Do fahrn de Dävvels ut vun den Wünsch, un fahrn in de Sögen, un de Drift störft sik vun de steile Hög in den See, un versopen.

34. As awer de Harrn seegen, wat gescheeg, lepen se weg, un verkünigten dat in de Stadt un in de Dörper.

35. Do gungen se rut to sehn, wat dar geschehn weer; un keemen to JEsus, un sunn' den Wünsch, vun den de Dävvels utfahrn weern, sitten to JEsus Ein Jöt, an-

trocken un vernünftig, un se versehrten sik.

36. Un de dat sehn harrn, verkünigten se dat, woans de Besetene gesund warn weer.

37. Un de ganze Menge vun de umliggen Länner vun de Gadarener be' Em, dat He vun se gung. Denn en grote Furcht weer se ankamen. Un He trä in dat Schipp, un tehr wedder um.

38. Do be' Em awer de Mann, vun den de Dävvels utfahrn weern, dat he much bi Em wesen. Awer JEsus leet em vun Eif, un sprof: Mark. 5, 18.

39. Gah wedder to Hus, un segg, wa grote Dinge GDit an di dahn hett. Un he gung hen, un predig dövrch de ganze Stadt, wa grote Dinge JEsus an em dehn harr.

40. Un dat begev sik, as JEsus wedder keem, neem Em dat Volk up, denn se tövten alle up Em.

41. Un süh, dar keem en Mann, mit Namen Jairus, de en Scholöbberste weer, full JEsus to Jöt, un be' Em, dat He wull in sin Hus kamen.

Matth. 9, 18.

42. Denn he harr en eenzige Dochter bi twölfs Jahr, de leeg up dat Lek. Un as He hengung, dräng Em dat Volk.

43. Un en Fru harr den Blodgang twölfs Jahr hatt; de harr all ehr Hav un Gut an Dokters wendt, un kunn vun keen heelt warrn.

Mark. 5, 25.

44. De trä vun achtern to Em, sat den Zom vun Ein Kleed

an, un sogliet stunn de Blodgang still.

45. Un Iesus sprot: Wer hett Mi anfat? As se dat awer all leugnen, sprot Petrus, un de mit em weern: Meister, dat Volk drängt un drückt Di, un du seggst: Wer hett Mi anröhrt?

46. Iesus awer sprot: Mi hett jemand anröhrt; denn It föhl, dat en Kraft vun mi utgahn is.

47. As awer de Fru seeg, dat dat nich verborgen weer, keem se mit Bevern, un sull vör Em dal, un verkünnig dat vör all dat Volk, ut wat för en Ursak se Em anröhrt harr, un woans se weer so bald gesund warn.

48. He awer sprot to ehr: Hef guden Moth, Min Dochter, bin Glow hett di holpen, gah hen mit Frieden.

49. As He noch reden dä, keem een vun de Scholöbbersten sin Lüd, un sprot to Em: Din Dochter is storven, bemödh den Meister nich. Matth. 9, 18. Mark. 5, 25.

50. As awer Iesus dat hör, antwor' He em, un sprot: Wes' nich hang; glow blot, so ward se gesund. Mark. 5, 26.

51. As He awer in dat Hus keem, leet He Rüks rin gahn, as alleen Petrus, Jakobus un Johannes, un den Vader un de Moder vun dat Kind.

52. Se weenten awer all, un beslagten se. He awer sprot: Weent nich, se is nich storven, jonnern se slöpt.

53. Un se lachten Em ut; denn se müssen wol, dat se storven weer.

54. He awer drew se all rut, neem se bi de Hand, reep un sprot: Kind, stah up!

55. Un ehr Geist keem wedder, un se stunn sogliet up. Un He befohl, man schull ehr wat to eten geven.

56. Un ehr Öllern versehn sit. He awer befohl se, dat se Rüks sän, wat geschehn weer.

Luc. 5, 14. Mark. 7, 26.

Dat 9. Kapitel.

1. He reep awer de Twölfs tosamem, un gew se Gewalt un Macht öwer alle Düvels, un dat se Süden heeln kunn', Matth. 10, 1. Mark. 6, 7.

2. Un schick se ut to predigen dat Riel Gottes, un de Kranken gesund to maken.

3. Un sprot to se: Zi schüll nicks mit ju nehmen up den Weg, weder Stock, noch Tash, noch Brod, noch Geld; of schall dar een nich twee Rök hebben.

Mark. 10, 9.

4. Un wo ji in en Hus gaht, dar blient, bet ji vun dar treckt.

Luc. 10, 5—7.

5. Un vun de, de ju nich upnehmt, dar gaht rut vun besülvige Stadt, un slacht of den Stoff af vun ju Föt, to en Tügnis öwer se.

Luc. 10, 11.

6. Un se gungen ut, un dörch-trocken de Flecken, predigden dat Evangelium, un maken gesund allerwegens.

7. Dar keem awer vör Herodes, den Beerfürsten, allns, wat dörch

Em gescheeg, un he weer besorgt, wiel vun enige seggt war: Johannes is vun de Doden wedder upstahn; Matth. 14, 1. Mark. 6, 14.

8. Vun enige awer: Elias is kamen; vun enige awer: Dar is een vun de olen Propheten wedder upstahn.

9. Un Herodes sprof: Johannes, den hef ik den Kopp affla'n; wer is awer düsse, vun den ik so wat hörn doh? Un he wull Em sehn.

10. Un de Apostels keemen wedder, un vertelln Em, wa grote Dinge se dahn harrn. Un He neem se to sik, un gung af siets in en Wüstenie bi de Stadt, de dar heet Bethsaida.

Matth. 14, 13.

11. As dütt dat Volk wies war, trock dat Em na; un He leet se to sik, un sä se vun Gott Sin Rief, un maek gesund, de dat nödig harrn. Awer de Dag fung an, up de Neeg to gahn.

12. Do treden to Em de Twölfs, un sproken to Em: Lat dat Volk vun Di, dat se hengahnt in de Flecken umher, un in de Dörper, dat se Harbarg un Spies finnt; denn wi sünd hier in de Wüstenie.

Matth. 14, 15.

13. He awer sprof to se: Gevt ji se wat to eten. Se sproken: Wi hebbt nich mehr as fief Bröd un twee Fisch; dat wes' denn, dat wi hengahn schüllt, un Spies kopen för so veel Volk.

14. (Denn dar weern bi fief dusend Mann.) He sprof awer

to Sin Jüngers: Lat se sik setten schlichtwies', bi söstig un söstig.

15. Un se dän so, un setten sik all.

16. Do neem He de fief Bröd un twee Fisch, un seeg up na den Himmel, un dank darsör, brok se, un gev se de Jüngers, dat se dat Volk vörleggen dän.

17. Un se eten, un warn all satt, un warn uphaven, wat se öwrig blev vun Krömen, twölfs Körf vull. 2. Kön. 4, 44.

18. Un dat begev sik, as He alleen meer, un bed, un Sin Jüngers bi Em, frog He se, un sprof: Wat seggt de Lüüd öwer Mi, dat Ik bün?

19. Se antworten un sproken: Se seggt, Du büst Johannes de Döper; weke awer, Du büst Elias; weke awer, dar is een vun de olen Propheten wedder upstahn.

Matth. 14, 2. Mark. 6, 14.

20. He awer sprof to se: Wer seggt ji awer, dat Ik bün? Do antworte Petrus un sprof: Du büst Gott Sin Christus.

Matth. 16, 16. Mark. 8, 29. Joh. 1, 49.

21. Un He bedroh se, un befohl, dat se dat Niems sä'n.

22. Un sprof: Denn de Wünschensöhn mußt noch veel lieben, un verstödt warnn vun de Älsten un Höhenpresters, un Schriftgeschriften, un dod maekt warnn, un an den drütten Dag wedder upstahn. Matth. 17, 22. 20, 17. 18.

23. Do sprof He to se all: Wer Mi folgen will, de verlengen sik sülvst, un nehm sin Krüz up sik däglich, un folg Mi na.

Matth. 16, 24. Mark. 8, 34.

24. Denn wer sin Leven erholn will, de ward dat verleern; wer awer sin Leven verleert um Minetwilln, de ward dat erholn.

Luc. 17, 33.

25. Un wat förn Nutzen harr de Minsch, wenn he de ganze Welt gewinnen dä, un verlor sik sülost, oder dä sik sülost Schaden?

26. Wer sik awer vör Mi un Min Wör' schamt, vör den ward sik of de Minschensöhn schamen, wenn He kamen ward in Sin un Sin Vaders un in de hilligen Engeln ehr Herrlichkeit. Matth. 10, 33.

Mark. 8, 38. Luc. 12, 9. 2. Tim. 2, 12.

27. Ik segg ju awer wahrlich, dat enige sünd vun de, de hier staht, de den Dod nich smecken ward, bet dat se Gott Ein Riet seht.

28. Un dat begev sik na düsse Reden bi acht Dag', dat He to sik nehm Petrus, Johannes un Jakobus, un gung up en Barg to beden. Matth. 17, 1. Mark. 9, 2.

29. Un as He bed, war de Gestalt vun Ein Angesicht anners, un Ein Kleed war witt, un glänz.

30. Un süh, twee Männer reden mit Em, wecke weern Moses un Elias.

31. De erschienen in Klarheit, un reden vun den Utgang, waken He schull erfülln in Jerusalem.

32. Petrus awer un de mit em weern, weern vull Slap. As se awer upwaken dän, seegen se Ein Klarheit, un de twee Männer, de bi Em stunn'.

33. Un dat begev sik, as de vun Em wicken dän, sprok Petrus

to Em: Meister, hier is gut wesen, lat uns drie Hütten maken, Di een, Moses een, un Elias een. Un he muß nich, wat he reden dä.

34. As he awer düt reden dä, keem en Wolf, un öwerschatt se, un se verkehrn sik, as de Wolf se öwertrock.

35. Un dar keem en Stimm ut de Wolf, de sprok: Düt is Min leeve Söhn, den schüllt ji hörn. Matth. 3, 17. Mark. 1, 11. 9, 7.

36. Un indem sou Stimm gescheg, funnen se Jesus alleen. Un se versweegen dat, un verkünigten Rums in besülvigen Dag', wat se sehn harrn.

37. Dat begev sik awer den Dag barna, as se vun den Barg keemen, keem se veel Volk in de Mdt. Matth. 17, 14. Mark. 9, 14.

38. Un süh, en Mann mank dat Volk reep, un sprok: Meister, ik bed Di, beseh doch min Söhn; denn he is min eenzige Söhn.

39. Süh, de Geist grippt em, so schriggt he gliest, un he ritt em, dat he schämt, un mit grote Noth wieft he vun em, wenn he em reten hett;

40. Un ik hef Din Jüngerß beden, dat se em utdrieven schulln, un se kunn dat nich.

41. Do antworte Jesus, un sprok: O du unglöwige un verkehrte Art, wa lang schall Ik bi ju wesen, un ju dulden? Bring din Söhn her.

42. Un as he to Em keem, reet em de Düvel, un quäl em. Jesus awer bedroh den unsaubern Geist,

un mak den Jungen gesund, un gev em sin Bader wedder.

43. Un alle Lüüd verfehn sik öwer Gott Sin Herrlichkeit. As se sik awer all verwunnerten öwer Müns, wat He dä, sprok He to Sin Jüngers:

44. Fat ji mit ju Ohrn düsse Red; denn de Münschensöhn mutt öwerantwort warrn in de Münschen ehr Hann. Matth. 17, 22.

45. Awer dat Wort verstunn' se nich, un dat weer vör se verborgen, dat se dat nich begrepen. Un se weern to bang, Em to fragen um datfülwige Wort.

46. Dar keem of en Gedanke manf, se: Wer manf se de Gröttste weer. Mart. 9, 34.

47. As awer JEsus de Gedanken vun ehr Harten sehn dä, grep He en Kind, un stell dat bi Sif.

48. Un sprok to se: Wer dat Kind upnimmt in Min Nam, de nimmt Mi of up, un wer Mi upnimmt, de nimmt Den up, de Mi schickt hett. Wer awer de Lüttste is manf ju, de ward grot wesen.

Matth. 10, 40. Joh. 13, 20.

49. Do antworte Johannes, un sprok: Meister, wi seegen een, de drev Düvels ut in Din Nam, un wi wehrn em, denn he folg Di nich mit uns.

4. Mos. 11, 27. Mart. 9, 38.

50. Un JEsus sprok to em: Wehrt em nich; denn wer nich wedder uns is, de is för uns.

Luc. 11, 28. Matth. 12, 30.

51. Dat begev sik awer, as de Lieb erfüllt weer, dat He schull vun hier nahmen warrn, richt

He Sin Gesicht, stracks na Jerusalem to wanneln.

52. Un He schick Baden vör Sif hen; de gungen hen un keemen in en Flecken vun de Samariters, dat se Em Harbarg bestellten.

Joh. 4, 4.

53. Un se neemen Em nich an, darum, dat He Sin Gesicht richt harr, to wanneln na Jerusalem.

54. As awer dat Sin Jüngers, Jakobus un Johannes, sehn dän, sproken se: Herr, wullt Du, so wullt wi seggen, dat dar Feuer vun den Himmel falln deist, un se vertehrt, as Elias dä?

2. Kön. 1, 10. 12.

55. JEsus awer wenn' Sif, un bedroh se, un sprok: Weet ji nich, wat för en Geist sin Kinner ji sünd?

56. De Münschensöhn is nich kamen, de Münschen ehr Seel to verbarven, sonnern to erholn.

Joh. 3, 17. 12, 47.

57. Un se gungen in en annern Flecken. Dat begev sik awer, as se up den Weg weern, sprok een to Em: Ik will Di folgen, wo Du hengeihst. Matth. 8, 19.

58. Un JEsus sprok to Em: De Föß hebbt Kuhlen, un de Bageln unner den Himmel hebbt Nester: awer de Münschensöhn hett nich, wo He Sin Kopp henlegt.

59. Un He sprok to en annern: Folg Mi na! De sprok awer: Herr, gif mi Frielöv, dat ik to vör hengah un min Bader begrav.

60. Awer JEsus sprok to em:

Lat de Doben ehr Doben begraven,
gah du awer hen, un verkünnig
Gott Sin Rief. Matth 8, 22.

61. Un en anner sprot: Herr,
ik will Di nasolgen, awer verlöv
mi tovör, dat ik en Afssheed ma-
ken doh mit de, de in min Hus
sünd. 1. Kön. 19, 20.

62. Jesus awer sprot to em:
Wer sin Hand an de Plog leggt,
un süht torügg, de is nich geschickt
to Gott Sin Rief.

Epr. 26, 11. 2. Petr. 2, 20.

Dat 10. Kapitel.

1. Darna wähl de Herr anner
söwentig ut, un schick se
je twee un twee vör sik her, in
alle Städte un Orter, dar He
henkamen wull;

2. Un sprot to se: De Marn
is grot, de Arbeiter awer sünd
wenig; heb den Herr vun de
Marn, dat He Arbeiters utschickt
in Sin Marn.

Joh. 4, 35. Matth. 9, 37. 38.

3. Gah hen, süh, Ik schick ju
as de Lämmer merrn manf de
Wülf. Matth. 10, 16. 23, 34.

4. Dregt keen Büdel, noch Tasch,
noch Schoh, un gröt Nüms up
de Strat. Matth. 10, 9.

5. Wo ji in en Hus kamt, dar
sprekt toerst: Frieden wes mit ju!

6. Un wenn darfülvst en Kind
vun den Frieden sin ward, so ward
ju Frieden up em ruh; wo awer
nich, so ward ju Frieden sik wedder
to ju wennen.

7. In datfülvige Hus awer
bliest, eet un drinkt, wat se
hebbt. Denn en Arbeiter is sin

Lohn werth. Ji schüllt nich vun
een Hus na dat anner gahn.

5. Mos. 24, 14. Matth. 10, 10. 1. Kor. 9, 14.

8. Un wo ji in en Stadt kamt,
un se ju annehmt, dar eet, wat
ju vörsett ward. Matth. 10, 11.

9. Un maht de Kranken, de dar-
fülvst sünd, gesund, un seggt se:
Gott Sin Rief is neeg to ju
kamen.

10. Wo ji awer in en Stadt
kamt, dar se ju nich annehmt, dar
gah rut up ehr Straten, un sprekt:

11. Of den Stoff, de fit an
uns hangt hett vun ju Stadt,
sla't wi af up ju. Doch schüllt
ji weten, dat ju Gott Sin Rief
neeg west is. Matth. 10, 14.

12. Ik segg ju: Dat ward de
Sodomer erdräglich gahn an
jenen Dag denn son Stadt.

13. Wehe di, Chorazin! Wehe
di, Bethsaida! Denn weern de
Daden to Tyrus un Sidon ge-
schehn, de bi ju geschehn sünd, se
harrn vör Tieden in Sack un in
de Asch seten, un Buß dahn.

Matth. 11, 21.

14. Doch dat ward Tyrus un
Sidon erdräglich gahn an dat
jüngste Gericht, as ju.

15. Un du Kapernaum, de du
bet an den Himmel erhaven büst,
du warst bet in de Höll runner
stött warrn.

16. Wer ju hört, de hört Mi;
un wer ju veracht, de veracht Mi;
wer awer Mi veracht, de veracht
Den, de Mi schickt hett.

Matth. 10, 40. Joh. 13, 20.

17. De söwentig awer keemen
wedder mit Freuden, un sproken:

Herr, uns sünd of de Düvels unnerdahn in Din Nam.

18. He sprot awer to se: It seeg wol den Sataias vun den Himmel falln, as en Blitz.

Offenb. 12, 8. 9.

19. Seht, It hef ju Macht geven, to perrn up Slangen un Skorpionen, un öwer alle Zienbes-gewalt; un ju ward nicks schaden können.

20. Doch darin freut ju nich, dat ju de Geister unnerdahn sünd, freut ju awer, dat ju Namen in den Himmel anschreven sünd. Mt. 4, 8.

21. To de Stunn freu Sit Iesus in den Geist, un sprot: It pries Di, Vader un Herr vun den Himmel un de Er, dat Du so wat verborgen heft vör de Wiesen un Kloten, un heft dat de Unmünnigen apenbart. Ja, Vader, also weer dat wolgefällig vör Di.

Matth. 11, 25.

22. Dat is Mi Müns öwergeven vun Min Vader. Un Müns meet, wer de Söhn is, as alleen de Vader, noch wer de Vader is, as alleen de Söhn, un waken dat de Söhn will apenbarn.

Matth. 11, 27. Joh. 1, 18. 6, 46.

23. Un He wenn' Sit to Sin Jüngers, un sprot to se alleen: Selig sünd de Ogen, de dat seht, wat ji seht. 1. Kön. 10, 8. Matth. 13, 76.

24. Denn It segg ju: Beele Propheten un Könige wulln sehn, wat ji seht, un hebbt dat nich sehn, un hörn, wat ji hört, un hebbt dat nich hört. 1. Pet. 1, 10.

25. Un süh, dar stunn en Schrift-gelehrten up, versöch Em, un sprot:

Meister, wat mutt ik dohn, dat ik dat ewige Leven arv?

Matth. 22, 35. Mart. 12, 28.

26. He awer sprot to Em: Wa steiht in dat Gesch schreven? Woans list du dar?

27. He antworste, un sprot: Du schast Gott, Din Herr, leef hebben vun ganzen Harten, vun ganze Seel, vun allen Kräften, un vun ganzen Gemöt, un din Neegsten as di sülost.

3. Mos. 19, 18. Mart. 12, 30. 31.

28. He awer sprot to em: Du heft recht antwort; doh dat, so warst du leven. 3. Mos. 18, 5.

29. He awer wull sit sülost rechtsardigen, un sprot to Iesus: Wer is denn min Neegste? 2. Mos. 2, 13.

30. Do antworste Iesus, un sprot: Dar weer en Minsch, de gung vun Jerusalem ras na Jericho, un full unner de Mörders; de trocken em ut, un slogen em, un gungen darvun, un leeten em halfdob liggen.

31. Dat begeh sit awer vun un-gesehr, dat en Prester desülve Strat ras trock, un as he em seeg, gung he vöröwer.

32. Desglieken of en Levit, as he keem bi de Städ, un seeg em, gung he vöröwer.

33. En Samariter awer reis, un keem darhen, un as he em sehn dä, jammer he em,

Esch. 16, 6.

34. Gung to em, verbunn em sin Wunden, un got dar Öl un Wien rin; un bör em up sin Thier, un broch em in de Harbarg, un pleg em.

35. An den annern Dag reis

he, un trock rut twee Groschen un gev se den Werth, un sprok to em: Bleg em; un wenn du wat mehr utleggen warst, will ik di dat betaln, wenn ik wedder kam.

36. Wat för een, dünkt di, de mank düsse drie de Neegste west is to den, de mank de Mörders fulln weer?

37. He sprok: De de Barmherdigkeit an em dá. Do sprok Iesus to em: So gah hen, un doh bezgliken.

38. Dat begev sik awer, as se wannelten, gung He in en Flecken. Dar weer en Fru, mit Namen Martha, de neem Em up in ehr Hus.

Joh. 11, 1. 12, 2. 8.

39. Un se harr en Schwester, de heet Maria; de sett sik to Iesus Ein Föt, un hör Sin Red to.

Apos. 22, 8.

40. Martha awer mak sik veel to schaffen, Em to been'. Un se trä hento, un sprok: Herr, fragst Du nich darna, dat min Schwester mi alleen been' lett? Segg ehr doch, dat se dat of angrippt.

41. Iesus awer antworde, un sprok to ehr: Martha, Martha, du heft veel Sorg un Wöh;

42. Gens awer is Noth. Maria heft dat gude Deel utwählt, dat ichall nich vun ehr nahmen warru.

Ps. 27, 4. Matth. 6, 33.

Dot 11. Kapitel.

1. Un dat begev sik, dat He weer an en Ort un beden dá. Un as He uphört harr, sprok een vun Sin Jüngers to Em: Herr, lehr uns beden,

as of Johannes sin Jüngers lehr.

2. He awer sprok to se: Wenn ji beden doht, so sprekt: Unf Bader in den Himmel, Din Nam warr hilligt. Din Riek kam. Din Will gescheh up de Er as in den Himmel. Matth. 6, 9.

3. Unf' däglich Brod gev uns immerdar. 2. Mos. 16, 19. 21.

4. Un vergev uns unse Sünden; denn of wi vergevt alle, de uns schüllig sünd. Un föhr uns nich in Versökung, sonnern erlöf' uns vun dat Dvel.

5. Un He sprok to se: Wer is mank ju, de en Fründ hett, un gung to Em um Mernnacht, un sprok to em: Leewe Fründ, lehn mi drie Bröb.

6. Denn dar is min Fründ to mi kamen vun de Strat, un ik hef nich, dat ik em vörlegg.

7. Un de, weke darinnen weer, antwort em, un sprok: Mak mi keen Unruh; de Döhr is all toslaten, un min lütten Kinner sünd bi mi in de Kamer; ik kann nich upstahn un di geven.

8. Ik segg ju, un ob he nich upsteiht, un gift em, darum, dat he sin Fründ is; so ward he doch wegen sin Utverschamtheit upstahn, un em geven so veel as he bruukt.

Lut. 18, 5.

9. Un Ik segg ju of: Bedt, so ward ju geven; sökt, so ward ji finnt; kloppt an, so ward ju updahn.

Matth. 7, 7. Mark. 11, 24. Joh. 16, 23. 24.

10. Denn wer dar bedt, de nimmt, un wer dar söcht, de finnt,

un wer dar ankloppt, den ward upbahn.

11. Wo hebt mank ju en Söhn den Vader um Brod, de em en Steen darsför beeden deiht? un so he um en Fisch hebt, de em en Slang för den Fisch beeden deiht?

Matth. 7, 9.

12. Ober wenn he um en Ei hebt, de em en Skorpion darsför beeden deiht?

13. Wenn denn ji, de ji böß sünd, künnt ju Kinner gude Gaven geven, wa veel mehr ward de Vader in den Himmel den hilligen Geist geven de, de Em hebt.

13. Un He drev en Düvel ut, de weer stumm. Un dat gescheeg, as de Düvel utfahrn dä, do sprok de Stumme. Un dat Volk verwunner sit.

Matth. 12, 22.

15. Wete awer mank se sproken: He driift de Düvels ut dörch Beelzebub, den Höwersten vun de Düvels.

Matth. 12, 24.

16. De annern awer versöchten Em, un begehrt en Teken vun Em vun den Himmel.

Matth. 12, 40.

17. He awer vernehm ehr Gedanken un sprok to se: En jede Miek, wenn dat mit sit sülvst uneens ward, dat ward wüßt, un een Hus fallt öwer dat anner.

18. Is denn de Satanas of mit sit sülvst uneens, woans will sin Miek bestahn? Denn ji seggt, It driev de Düvels ut dörch Beelzebub.

19. Wenn awer It de Düvels dörch Beelzebub utdriev, dörch wen drievt se ju Kinner ut? Darum ward se ju Richters wesen.

20. Wenn It awer dörch Gott

Sin Finger de Düvels utdriev, so kummt ja dat Miek Gottes to ju.

21. Wenn en Mann, de sit mit Wassen gut verfehn hett, sin Palast bewahrt, so blift dat Sinemit Frieden.

22. Wenn awer en Starckerer öwer em kummt, un öwerwindt em, so nimmt he em sin Harnisch, worup he sit verleet, un deelt den Rov ut.

Matth. 12, 15.

23. Wer nich mit Mi is, de is wedder Mi; un wer nich mit Mi sammelt, de streut utenanner.

Matth. 12, 30.

24. Wenn de unreine Geist vun den Minsch utfahrt, so döchwannert he wüste Stään, söcht Ruh un findt se nich; so spricht he: It will wedder umkehrn in min Hus, dar it utgahn bin.

Matth. 12, 43.

25. Un wenn he kummt, so findt he dat mit Bessens rein makt un smükt.

26. Denn geiht he hen, un nimmt söven Geister to sit, de arger sünd, as he sülvst; un wenn se rinkamt, wahnt se dar, un dat ward barna mit densülvigen Minschen arger, as vörher.

Matth. 12, 43.

27. Un dat begeg sit, as He düt reden dä, hev en Fru mank dat Volk ehr Stimm up, un sprok to Em: Selig is de Miek, de Di dragen hett, un de Bost, an de Du legen hest.

Luc. 1, 28. 30. 43.

28. He awer sprok: Ja, selig sünd, de Gottes Wort hört un bewahrt.

Matth. 7, 21.

29. Dat Volk awer dräng dar hento. Do fung He an, un sä: Düt is en böß Geslecht, se begehrt en Teken, un se ward keen Teken

geven, as alleen dat Teken vun den Prophet Jonas. Matth. 16, 4.

30. Denn gliest as Jonas weer en Teken för de Niniviten: also ward dat de Minschensohn wesen för düät Geslecht. Jon. 2, 1.

31. De Königin vun Middag ward hervör treden vör dat Gericht mit de Lüüd vun düät Geslecht, un ward se verdammen; denn se keem vun dat Enn vun de Welt, to hörn Salomo sin Wiesheit. Un seht, hier is mehr as Salomo.

1. Kön. 10, 1. 2. Chron. 9, 1. Matth. 12, 42.

32. De Lüüd vun Ninive ward hervörtreden vör dat Gericht mit de Lüüd vun düät Geslecht, un ward dat verdammen; denn se dän Buße na Jonas sin Predigt. Un seht, hier is mehr as Jonas.

Jon. 3, 5. Matth. 12, 41.

33. Müms sticht en Licht an, un sett dat an en heemlichen Ort, of nich unner en Kornmaat; sonnern up en Luchter, up dat, wer rin geiht, dat Licht sehn deiht.

Matth. 4, 21.

34. Dat Dog is dat Licht vun den Lief. Wenn nu din Dog eenfoltig wesen ward, so is din ganze Lief licht. Wenn awer din Dog arg is, so is of din Lief düster.

35. So seh darup, dat nich dat Licht in di Düsternis is.

36. Wenn nu din Lief ganz hell is, dat he keen Stück vun de Düsternis hett, so ward he ganz hell wesen, ward di hell maken as en hellen Bliß.

37. As he awer in de Red weer, be' Em en Pharisäer, dat

He mit em de Middagsmahltied eet. Un he gung rin, un sett sik to Disch.

38. As dat de Pharisäer sehn dä, munner he sit, dat he sik nich vör dat Eten wuschen harr.

Matth. 15, 2.

39. De Herr awer sprok to em: Ji Pharisäers holt dat Utwennige vun de Bekers un de Schöddeln rein, awer ju Inwenniges is vull Nov un Bosheit. Lut. 18, 11. 12.

Matth. 15, 8. 23, 25. Marc. 7, 8.

40. Ji Narren, meent ji, dat dat binnen rein is, wenn dat buten rein is?

41. Doch gevt Almosen vun dat, dat dar is; süh, so is ju Müns rein.

42. Awer wehe ju Pharisäers, dat ji vun Pfeffermünz un Raute, un allerlie Grönkrut den Teinten nehmt, un gahet vör dat Gericht öwer, un vör Gottes Leef. Düät schull man bohn, un dat nich laten.

43. Wehe ju Pharisäers, dat ji geern haben an sitt in de Scholen, un wüllt gröt warn up den Markt. Lut. 20, 46. Matth. 23, 6. Marc. 139

44. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, dat ji west gliest as de verdeckten Gräver, dar de Lüüd öwer lopt un kennt se nich. Matth. 23, 27.

45. Do antworte een vun de Schriftgelehrten, un sprok to Em: Meister, mit de Wör' beschimpst Du of uns.

46. He awer sprok: Un wehe of ju Schriftgelehrten! denn ji beladt de Minschen mit unerdräglich Lasten, un ji röhrst se nich mit een Finger an.

Jes. 10, 1. Matth. 23, 4. Apost. 15, 10.

47. Wehe ju! denn ji bu't de Propheten ehr Gräver; ju Vaders awer hebbt se dod maht.

Matth. 23, 29.

48. So betüigt ji twar, un milligt in ju Vaders ehr Wark; denn maken se se dod, so bu't ji ehr Gräver.

49. Darum spricht Gott Sin Wiesheit: Jk will Propheten un Apostels to se schicken, un vun büffen ward se weke dod maken un verfolgen.

Matth. 10, 16.

50. Up dat förrert ward vun dü't Geslecht dat Bloß vun alle Propheten, dat vergaten is, siet de Grund vun de Welt leggt is.

51. Vun Abel sin Blot an bet up dat Blot vun Zacharias, de umkeem twischen den Altar un den Tempel. Ja, Jk segg ju: Dat ward förrert warrn vun dü't Geslecht.

Matth. 23, 35.

52. Wehe ju Schriftgelehrten! denn ji hebbt den Stötel to de Erkenntnis. Ji kamt nich rin, un ji wehrt de, de rin wüllt.

53. As He awer so wat to se seggen dä, fungen de Schriftgelehrten un Pharisäers an, hart up Em to brängen, un Em mit allerlie Fragen den Mund to stoppen.

54. Un luerten up Em, un söchten, ob se wat fangen kunnen ut Sin Mund, dat se en Sak wedder Em harrn.

Matth. 2, 12.

Dat 12. Kapitel.

1. Dar leep dat Volk to, un keemen weke Dusend tosam, so dat se sik unner en-

anner pernten. Do fung He an, un sä to Sin Jüngers: Ton eersten hödt ju vör de Pharisäers ehrn Euerdeeg, denn dat is de Heuchelie.

2. Dar is awer nicks verborgen, dat nich apenbar ward, un is nicks heemlich, dat man nich weeten ward.

3. Darum, wat ji in Düsternis seggt, dat ward man int Licht hörn; wat ji redt in dat Ohr in de Kamer, dat ward man up dat Daek predigen.

Matth. 10, 27.

4. Jk segg ju awer, Min Frönn, west nich hang vör de, de den Lief dod maht, un barna nicks mehr dohn könnt.

Matth. 8, 18. 51, 12.

5. Jk will ju awer wiesen, vör weke ji hang wesen schüllt: West hang vör Den, de, nadem He dod maht hett, of Macht hett, to smieten in de Höll. Ja, Jk segg ju, vör Den west hang.

6. Verkofft man nich sief Lünken för twee Penning? Noch hett Gott vun desülvigen nich een vergeten.

7. Of sünd de Haar up ju Kopp all tellt. Darum west nich hang, denn ji sünd beter, as vecke Lünken.

Luc. 21, 18. 2. Sam 14, 11.

8. Jk segg ju awer: Wer Mi bekennen deicht vör de Minschen, den ward of de Minschensöhn bekennen vör Gott Sin Engel.

Matth. 10, 32.

9. Wer Mi awer verleugnet vör de Minschen, de ward verleugnet warrn vör Gott Sin Engeln.

10. Un wer dar redt en Wort

wedder den Minschensöhn, den
schall dat vergeven warrn; wer
awer den hilligen Geist lästert,
den schall dat nich vergeven warrn.

Matth. 12, 31.

11. Wenn se ju awer söhn
ward in ehr Scholn, un vör de
Obrigkeit un de Gewaltigen, so
sorgt nich, wa oder wat ji ant-
worten, oder wat ji seggen
schüllt. Matth. 10, 19. Marc. 13, 11.

12. Denn de hillige Geist ward
ju to beschuldige Stunn lehrn, wat
ji seggen schüllt.

13. Do sprot awer een vun
dat Volk to Em: Meister, segg
min Broder, dat he mit mi dat
Arv deelt.

14. He awer sprot to em:
Minsch, wer hett mi to en Richter
oder Arvscheeder öwer ju sett?

15. Un sprot to se: Seht to,
un hödt ju vör den Giez; denn Müms
lewt darvun, dat he veel Gödder
hett.

1. Tim. 6, 9. 10.

16. Un He sä se en Gliednis,
un sprot: Dar weer en rieken
Mann, den sin Feld hatt gut
dragen.

17. Un He doch bi sik süloft,
un sprot: Wat schall ik dohn?
Ik hef nich, dar ik min Frücht
hensammeln kann.

18. Un sprot: Dat will ik dohn,
ik will min Schüns afbreken,
un se gröter bu'n, un will darin
sammeln Müns, wat mi wussen
is, un min Gödder.

19. Un will seggen to min
Seel: Leewe Seel, du hest en
groten Borrath up veele Jahn;

hef nu Ruh, itt un drink, un hef
guden Moth. Sir. 11, 19.

20. Awer Gott sprot to em:
Du Narr, in düsse Nacht ward
man din Seel vun bi förrern;
un woken sin ward dat wesen,
wat du bereidet hest?

21. Also geiht dat, wer sik
Schätze sammelt, un is nich riek
in Gott.

22. He sprot awer to Sin
Jünger: Darum segg Ik ju:
Sorgt nich för ju Leven, wat ji
eten schüllt, of nich för ju Lief,
wat ji antrecken schüllt. Matth. 6, 25.

23. Dat Leven is mehr, as de
Spies, un de Lief mehr as de
Kleidung.

24. Seht up de Raven, se sai't
nich, se aarnt nich, se hebbt of
keen Kellers, noch Schüns; un
Gott nährt se doch. Wa veel
awer sünd ji beter, as de Bageln!
Ps. 147, 9.

25. Wer is man? ju, ob he of
darum sorgen deiht, de dar kunn of
een El lang to sin Gröte setten?

26. So ji denn dat Geringste
nich vermögt, warum sorgt ji för
dat annere?

27. Seht up de Lilln up dat
Feld, wa se wassit; se arbeit
nich, so spinnt se of nich. Ik
segg ju awer: dat of Salomo in
all sin Herrlichkeit nich is kledt
west as een vun de.

28. Wenn denn Gott dat Gras,
dat hüt up dat Feld steiht un
morgen in den Aben smeten
ward, so kleden deiht, wa veel
mehr ward He ju kleden, ji
kleenglovigen!

29. Darum of ji, fragt niets barna, wat ji eten, oder wat ji drinken schüllt; west nich wankeledig.

30. Na so wat Allns tracht de Heiden in de Welt; amer ju Vader weet dat wol, dat ji dat brukt.

Matth. 6, 32.

31. Doch tracht na Gott Sin Rief, so ward ju dat Allns tofallen.

32. West nich bang, du lütte Herbe; denn dat is ju Vader Sin Wolgefallen, ju dat Rief to geven.

Luc. 22, 29. Matth. 11, 26.

33. Bertopt, wat ji hebbt, un gevt Almosen. Matt ju Sacke, de nich old ward, en Schak, de nümmer afnimmt in den Himmel, dar keen Deef tokummt, un den keen Motten fret.

Luc. 18, 20.

34. Denn wo ju Schak is, dar ward ju Hart of wesen.

35. Lat ju Lenden umgürt wesen un ju Lichter brenn';

Ser. 1, 17. i. Petr. 1, 13. Matth. 25, 1.

36. Un west glick de Menschen, de up ehren HErrn tövt, wenn He upbreken ward vun de Hoch-tied, up dat, wenn He kummt, un anknoppt, se Em bald upmakt.

37. Selig sünd de Knechts, de de HErr, wenn He kummt, waken findt. Wahrlich, Ik segg ju: He ward sik upschörten, un ward se to Disch setten, un vör se gahn un se been.

Joh. 13, 4.

38. Un wenn He kummt in de tweete Wacht, un in de drütte Wacht, un ward dat also sinn; selig sünd düsse Knechten.

39. Dat schüllt ji amer weten,

wenn en Husherr wüß, to wels Stunn de Deef kamen dä, so wal he, un leet nich in sin Hus breken.

1. Thess. 5, 2.

40. Darum west ji of bereit; denn de Menschensohn ward kamen to de Stunn, dar ji dat nich meent.

Matth. 24, 44.

41. Petrus amer sprok to Em: HErr, seggst Du düt Glicknis to uns oder of to alle?

42. De HErr amer sprok: Wat för en grot Ding is dat um en truen un kloken Husholer, den de HErr sett öwer Sin Lüß, dat he se to rechte Lieb ehr Gebühr geven deiht!

Matth. 24, 45.

43. Selig is de Knecht, den sin Herr findt also dohn, wenn he kummt.

44. Wahrlich, Ik segg ju, he ward em öwer all sin Göder setten.

45. Wenn amer desülve Knecht in sin Harten seggen ward: Min HErr vertreckt to kamen; un sangt an to sla'n de Knechts un Deerns, of to eten un to drinken, un sik vull to supen,

46. So ward düsse Knecht sin HErr kamen an den Dag, wenn he sik dat nich verüht, un to de Stunn, de he nich weet, un ward em in Stücken tweirieten, un ward em sin Lohn geven mit de Unglövigen.

47. De Knecht amer, de sin Herrn sin Willen weet, un hett sik nich bereit holn, de ward veel Släg utstahn möten.

Mat. 4, 17.

48 De dat awer nich weet, un hett doch dahn dat, wat Släg werth is, de ward wenig Släg kriegen. Denn waken veel geven is, bi den ward man veel söken; un waken veel befañn is, vun den ward man veel förrern.

49. It bün kamen, dat It en FÜR anstef up de Eer: wat wull It leever, as dat dat all brenn dä!

50. Awer It mutt mi tovör döpen laten mit en Döp. Un wa is Mi so bang, bet se vullbrocht ward!
Matth. 20, 22.

51. Meent ji, dat It herkamen bün, Freden to bringen up de Eer? It segg: Nee; sonnern Striet.

52. Denn vun nu af an ward sie in en Hus uneens wesen; dree gegen twee, un twee gegen dree.

53. De Bader ward gegen den Söhn wesen, un de Söhn gegen den Bader; de Moder gegen de Dochter, un de Dochter gegen de Moder; den Mann sin Moder gegen sin Fru, un den Söhn sin Fru gegen ehrn Mann sin Moder.

54. He awer sprot to dat Volk: Wenn ji en Wolf seht upgahn vun Westen, so sprekt ji bald: Dar kummt Regen, un dat geschüht so.
Matth. 16, 2.

55. Un wenn ji seht den Südwind weihn, so seggt ji: Dat ward hitt warrn, un dat geschüht so.

56. Ji Heuchler, de Gestalt vun de Eer un den Himmel künnt ji unnersöken, warum unnersökt ji düsse Lied nich?
Joh. 4, 36.

57. Warum richt ji nich an ju jülost, wat recht is?

58. Wenn du awer mit din Webberfaker vör den Fürsten geihst, so boh Fliet up den Weg, dat du em los warrst, up dat he di nich etwa vör den Richter trecken deihst, un de Richter överlevert di den Stockmeister, un de Stockmeister smitt di in dat Gefängnis.

Epr. 25, 8. Matth. 5, 26.

59. It segg di: Du warrst vun dar nich rut kamen, bet du den allerlehten Penning betahñ deihst.

Dot 13. Kapitel.

1. Dar weern awer to desülve Lied weke darbi, de verkünigten Em vun de Galiläer, de ehr Bloß Pilatus mit ehr Opfer mengt harr.

2. Un Iesus antworte, un sprot to se: Meent ji, dat düsse Galiläer vör alle Galiläers Sünners west sünd, wiel se dat leden hebht?

3. It segg: Nee; sonnern, wenn ji ju nich betert, ward of ji all up glieke Wies umkamen. Ps. 7, 13.

4. Ober meent ji, dat de achtein, up weke de Thorn in Siloah full un se bod slog, mehr schüllig west sünd as alle Minschen, de in Jerusalem wohnt?

5. It segg: Nee; sonnern, wenn ji ju nich betert, ward ji alle up glieke Wies umkamen.

6. He sä se awer düt Gliknis: Dar harr Een en Fiegenbom, de meer plant in sin Wienberg, un he keem, un söch Frucht darup, un funn se nich.

7. Do sprot he to den Wien-garner: Süh, it bün nu dree

Jahr lang alle Jahr kamen, un hef Frucht söcht up düssen Fiegenbom, un sinn se nich; hau em af, wat hinnert he dat Land?

8. He awer antworte un sprof to em: Herr, lat em noch düet Jahr stahn, bet dat ik um em grav, un em Mist geven doh,

9. Ob he wull Frucht bringen, wo nich, so hau em darna af.

10. Un He Lehr in en Schol up den Sabbat.

11. Un süh, en Fru weer dar, de harr en Krankheitsgeist achtein Jahr, un se weer krumm, un kunn sik nich uprichten.

12. Als Iesus se awer seeg, reep He se to sik un sprof to ehr: Fru, wes' los vun din Krankheit.

13. Un lä de Hann up ehr. Un sogliel rich se sik up, un pries Gott.
Mark. 7, 32.

14. Do antworte de Scholoberste, un war unwillig, dat Iesus up den Sabbat heel, un sprof to dat Volk: Dar sünd jöb Dag, darin man arbeiden schall; in düsse kamt un lat ju heeln, un nich an en Sabbatdag.

15. Do antworte em de Herr, un sprof: Du Heuchler! Löst nich jedereen unner ju sin Dissen oder Esel vun de Krüff up den Sabbat, un bringt em to Water?

16. Schull awer nich löst warrn an den Sabbat düsse, de doch Abraham sin Tochter is, vun düsse Bande, de Satanas bunden hett nu wol achtein Jahr?

17. Un as he düet sä, mußten sik scham' all, de Em towedder west weern; un all dat Volk freu sik öwer all de herrliche Daden, de vun Em gescheen.

18. He sprof awer: Womit is Gott Ein Rief to verglieken? Un womit schall ik dat verglieken?

19. Dat is mit en Semptorn to verglieken, dat en Minsch neem, un legg dat in sin Garn, un dat wuß un war en groten Bom, un de Bageln vun den Himmel wahn' unner sin Twiegen.

Matth. 13, 31. Marc. 4, 31.

20. Un avermals sprof He: Womit schall Ik Gott Ein Rief verglieken?

21. Dat is mit en Suerdeeg to verglieken, den en Fru neem, un meng em mank bree Schepel Mehl, bet dat dat alltosam suer war.

Matth. 13, 33.

22. Un He gung dörch Städte un Flecken, un Lehr, un neem Ein Weg na Jerusalem.

23. Dar sprof awer een to Em: Herr, sünd dar wenige, de selig ward? He sprof to se:

24. Ringt darna, dat ji ingaht dörch de enge Port, denn veele ward, dat segg Ik ju, darna trachten, woans se rin kamt, un ward dat nich dohn kün.

Matth. 7, 13 Phil. 3, 12.

25. Bun de Lied an, wenn de Husvader upstahn is, un de Döhr toslaten hett, dar ward ji denn anfangen, buten to stahn, un an de Döhr to kloppen, un seggen: „Herr, Herr, mak uns apen!“ Un He ward antworten, un to ju

seggen: „Ic kenn ju nich, wo ji her sünd!“
Matth. 7, 23.

26. So ward ji denn anfangen to seggen: „Wi hebbt vör Di seten un drunken, un up de Straten best Du uns lehrt.

27. Un He ward seggen: „Ic segg ju, Ic kenn ju nich, wo ji her sünd; wiekt alle vun Mi, ji Dvelboers!“

Matth. 7, 23. 25, 41. Ps. 6, 9.

28. Dar ward wesen Hulen un Tähnklappen; wenn ji sehn ward Abraham, un Isaac, un Jakob, un alle Propheten in Gott Sin Riek, ju amer rut stött.

29. Un dar ward kamen vun Osten un vun Westen, vun Norden un vun Süden, de to Disch sitten ward in Gott Sin Riek.

30. Un süh, dar sünd weke, de de Lekten sünd, de ward de Gersten wesen, un sünd Gerste, de ward de Lekten wesen. Matth. 19, 30.

31. Un den sülvigen Dag keemen weke Pharisäers, un sproken to Em: „Mak di rut, un gah vun hier; denn Herodes will Di dod maken.“

32. Un He sprok to se: „Gah hen, un seggt düssen Foh: Süh, Ic brief Düwels ut, un mak gesund hüt un morgen, un an den drütten Dag warr Ic en Eun nehmen.“

33. Doch mutt Ic hüt un morgen, un bi Dag darna wanneln; denn dat hört sik nich, dat en Prophet umkamen deiht buten vör Jerusalem.

34. Jerusalem, Jerusalem, de

du dod makst de Propheten, un steenigst, de to di schickt ward, wa oft hef Ic din Kinner versammeln wullt, as en Hehn ehr Rücken unner ehr Flünken, un ji hebbt nich wullt. Matth. 23, 37.

35. Seht, ju Hus schall ju wüste laten warrn. Denn Ic segg ju: Ji ward Mi nich sehn, bet dat Ic kam, dat ji seggen ward: „Gelavt wes, de dar kummt in den Herrn Sin Namen!“

Matth. 23, 38. Ps. 69, 26. Ps. 118, 26.

Dat 14. Kapitel.

1. Un dat begev sik, dat He keem in en Hogen vun de Pharisäers sin Hus up en Sabbat, dat Brod to eten; un se heeln up Em. Matth. 3, 2.

2. Un süh, dar weer en Minsch vör Em, de weer watersüchtig.

3. Un Jesus antworte, un sä to de Schriftgelehrten un Pharisäers, un sprok: „Is dat ok recht, up den Sabbat to heeln?“

4. Se amer swegen still. Un He greep em an, un heel em, un leet em gahn.

5. Un antworte, un sprok to se: „Wokeen is mank ju, den sin Oß oder Esel in den Sot fallt, un he nich sogliek em ruttrectt up den Sabbatdag?“

6. Un se kunn em darup wedder keen Antwort geven.

7. He sä amer en Geseknis to de Gäste, as He marken dä, wa se wählten, haben an to sitten, un sprok to se:

8. Wenn du vun Jemand nödigst

warrst to Hochtied, so sett di nich haben an, dat nich velliicht een, de höger stellt is, as du, vun em laden ward.

9. Un wenn denn kummt, de di un em laden hett, spricht to di: „Wieß büffen;“ un du mußt denn mit Scham unner an sitten.

10. Sonnern wenn du laden warrst, so gah hen, un sett di unneran, up dat, wenn dar kummt, de di laden hett, he to di spricht: „Fründ, rück rup.“ Denn warrst du Ehr hebben vör de, de mit di to Disch sitten doht.

11. Denn wer sik sülvst verhögt, de schall dal sett warrn; un wer sik sülvst fiet makt, de schall verhögt warrn: Mart. 23, 12.

12. He sprot of to den, de em laden harr: Wenn du en Middags- oder Abendmahl-tied makt, so lad nich din Fründ, noch din Bröder, noch din Blodsfründ, noch din Nawers, de dar rief sünd; up dat se nich di velliicht wedder lad, un dat di vergolten ward;

13. Sonnern wenn du en Mahl-tied maken deihst, so lad de Armen, de Kröpels, de Lahmen, de Blinden: Sir. 4, 1. 14, 18. Tob. 4, 7.

14. So büst du selig; denn se hebbt dat di nich to vergellen. Dat ward di awer vergolten warrn in de Uperstahung vun de Gerechten. Math. 6, 4. Joh. 5, 29. 11, 24.

15. As awer een so wat hör, de mit to Disch seet, sprot he to Em: Selig is de, de dat Brod ceten deiht in Gott Sin Riek.

16. He awer sprot to Em: Dar

weer en Minsch, de mak en grot Abendeten, un lad veele darto.

Spr. 9, 1—12.

17. Un schick sin Knechten ut to de Stunn vun dat Abendeten, de beden sünd to seggen: Kamt, denn Uns is fardig.

18. Un se fungen alle an, een na den annern sik to entschülligen. De eerste sprot to Em: Ik hef en Acker kofft, un mutt rut gahn, un em befehn; ik bed di, entschüllig mi.

19. Un de anner sprot: Ik hef sief Spann Ossen kofft, un ik gah nu hen, se to befehn; ik bed di, entschüllig mi.

20. Un de drütte sprot: Ik hef en Fru nahm, darum kann ik nich kamen.

21. Un de Knecht keem, un sä dat sin Herrn wedder. Do war de Hussherr falsch, un sprot to sin Knecht: Gah nu rut up de Weg' un Straten vun de Stadt, un bring de Armen, de Kröpels, un Lahmen, un Blinden rin.

22. Un de Knecht sprot: Herr, dat is geschehn, wat du befehn heft; dar is awer noch mehr Platz.

23. Un de Herr sprot to den Knecht: Gah rut up de Landstraten, un an de Lün, un nödig se, rin to kamen, up dat min Hus vull ward!

24. Ik segg ju awer, dat vun de Männer, de dar laden sünd, nich een min Abendeten smacken ward.

25. Dar gung awer veel Volk

mit Em, un He fehr Sit um, un sprok to se:

26. Wenn jemand to Mi kummt, un haßt nich sin Vader, Moder, Fru, Kinner, Bröder, Swester, of darto sin egen Leven, de kann Min Jünger nich wesen.

5. Mos. 33, 9. Matth. 10, 37.

27. Un wer nich sin Krüz driggt, un folgt Mi na, de kann Min Jünger nich wesen.

28. Wer is dar awer mank ju, de en Thorn bu'n will, un sitt nich tovdör, un öwersleibt de Kosten, ob he dat hett, dat uttosöhren?

29. Up dat nich, wenn he den Grund leggt hett, un kann dat nich utföhren, alle, de dat sehn doht, anfangt öwer em to spotten,

30. Un seggt: Düsse Minsch jung an to bu'n, un kunn dat nich utföhren.

31. Ober wat för en König will sit in en Striet begeven gegen en annern König, un sitt nich tovdör un hol Rath, ob he kunn mit tein Dufend gegen den gahn, de öwer em kummt mit twintig Dufend?

32. Wa nich, schickt he Baden, wenn de annere noch wiet af is, un bed um Frieden.

33. Also of jedereen vun ju, de nich affeggt Uns, dat he hett, kann nich Min Jünger wesen.

34. Dat Solt is en gut Ding; wenn awer dat Solt slecht ward, womit schall man solten?

Matth. 5, 13. Mark. 9, 50.

35. Dat is weder up dat Land, noch in den Mist wat nütz, son-

nern man ward dat wegsmiten. Wer Ohrn hett to hörn, de hör to.

Luc. 8, 8.

Dat 15. Kapitel.

1. Dar keemen awer to Em allerlie Töllners un Sünners, dat se em hörn dän.

Matth. 9, 10.

2. Un de Pharisäers un Schriftgelehrten murrten, un sproken: Düsse nimmt de Sünners an, un itt mit se.

Luc. 7, 39.

3. He sä awer to se düt Glicke, un sprok:

4. Weke Minsch is mank ju, de hunnert Schap hett, un wenn he darvun een verlüst, de nich lett de negenunnegentig in de Wüstenie, un geiht hen na dat verlaren, bet dat he dat finn deiht? Geseh. 84, 11. 16. Matth. 18, 12. Luc. 19, 10.

5. Un wenn he dat funn hett, so leggt he dat up sin Schuller mit Freuden.

6. Un wenn he to Hus kummt, röppt he sin Frunn un Nawers, un sprickt to se: Freut ju mit mi, denn ik hef min Schap funn, dat verlarn weer.

7. Ik segg ju: Also ward of Freud wesen in den Himmel öwer Een Süner, de Buße deiht, vdr negenunnegent'g Gerechte, de keen Buße brukt.

Luc. 8, 32.

8. Ober, weke Fru is, de tein Groschen hett, wenn se een darvun verlüst, de nich en Licht anstickt, un dat Hus segen deiht, un mit Fliet söcht, bet dat se em findt?

9. Un wenn se em funn hett, röppt se ehr Fründinnen un

Wawerschen, un spricht: Freut ju mit mi; denn ik hef min Groschen funn, den ik verlarn harr.

10. Also ok, segg Ik ju, ward Freud wesen vör de Engeln Gottes öwer een Sünnner, de Buße deiht.

11. Un He sprot: En Minsch harr twee Söhns;

12. Un de jüngste vun se sprot to den Vader: Gif mi, Vader, dat Deel vun de Göder, dat mi tohöört. Un he deel dat Gut.

13. Un nich lang na her sam- mel de jüngste Söhn Allns to- sam, un trock wiet öwer Land, un barsülvst broch he sin Gut dörch mit Prassen. Spr. 29, 8.

14. As he nu all dat Sine vertehrt harr, keem en grote düre Lieb öwer datjülvige Land, un he fung an to darven.

15. Un gung hen, un hung sit an en Börger in dat Land, de schick em up sin Acker, de Sögen to höden.

16. Un he harr geern sin But mit Träbern füllt, de de Sögen ceten; awer Müms gev se em.

17. Do keem he to sit sülvst, un sprot: Wa veel Daglöhners hett min Vader, de Brod in Dwersloth hebbt, un ik kam um vör Hunger. Spr. 28, 21.

18. Ik will mi upmaken un to min Vader gahn, un to em seggen: Vader, ik hef sünnigt in den Himmel un vör di;

Jer. 3, 12. Ps. 51, 6.

19. Un hün vun nu an nich mehr werth, dat ik bin Söhn

heet; maß mi as een vun din Daglöhners.

20. Un he maß sit up, un keem to sin Vader. As he awer noch wiet weg weer, seeg em sin Vader, un dat jammer em, leep hen, un full em um sin Hals, un küß em. 2. Sam. 14, 28.

21. De Söhn awer sprot to em: Vader, ik hef sünnigt in den Himmel un vör di, un hün nu nich mehr werth, dat ik bin Söhn heet.

22. Awer de Vader sprot to sin Knechts: Bringt dat beste Kleed her vör un treckt dat em an, un gevt em en Fingerring an sin Hand, un Schoh an sin Föt;

23. Un bringt en Mastkalf her, un slacht dat, lat uns eten un vergnügt wesen;

24. Denn düsse min Söhn weer dod, un is wedder lebendig warn; he weer verlarn, un is funn warn. Un se fungen an, vergnügt to wesen.

Ep. 2, 1. 5. Lut. 5, 14.

25. Awer de öllste Söhn weer up dat Feld, un as he neeg bi dat Hus keem, hör he dat Singen un dat Speeln;

26. Un reep to sit een vun de Knechts, un frog em, wat dat weer.

27. De awer sä em: Din Broder is kamen, un bin Vader hett en Mastkalf slacht, wiel he em gesund wedder hett.

28. Do war he falsch, un wull nich rin gahn. Do gung sin Vader rut un be' em.

29. He antwor amer, un sprot to den Vader: Süh, so veele Jahrdeen ik di, un hef din Gebot noch nie öwertreden; un du hest mi to keen Tied en Boek geven, dat ik mit min Frönn vergnögt wesen kann.

30. Nu amer büsse din Söhn kamen is, de sin Gut mit Horen vertehrt hett, hest du en Mastkalf slacht. Epr. 29, 8.

31. He amer sprot to em: Min Söhn, du büst all Tied bi mi, un Uns, wat min is, dat is din.

32. Du schust amer vergnögt un guden Moths wesen; denn büsse din Broder weer dob, un is wedder lebendig warn; he weer verlarn, un is wedder funn.

Dat 16. Kapitel.

1. He sprot amer ok to Sin Jüngers: Dar weer en riesen Mann; de harr en Husholer, de mar vör em berüchtigt, as harr he em sin Götter umbrocht.

2. Un he leet em kamen, un sprot to em: Wa hör ik dat vun di? Doh Rekeneschap vun din Husholn; denn du kannst vun nu an keen Husholer mehr wesen.

3. De Husholer amer sprot bi sik sülvst: Wat schall ik dohn? Min Herr nimmt dat Amt vun mi; graven kann ik nich, so scham ik mi to beddeln.

4. Ik weet wol, wat ik dohn will, wenn ik nu vun dat Amt sett warr, dat se mi in ehr Hülfser nehmt.

5. Un he reep to sik alle, de sin Herr wat schüllig weeru, un

sprot to den eersten: Wavel büst du min Herr schüllig?

6. He sprot: Sunnert Lünnd. Un he sprot to em: Nimm din Bref, sett bi hen, un schriev gau söftig.

7. Darna sprot he to den anern: Du amer, wavel büst du schüllig? He sprot: Sunnert Lünnd Weeten. Un he sprot to em: Nimm din Bref un schriev tathendig.

8. Un de Herr lav den ungerichten Husholer, dat he klof dahn harr. Denn de Kinner vun büsse Welt sünd klöcker as de Kinner vun dat Licht in ehr Art.

Eph. 5, 9. 1. Thess. 5, 5.

9. Un Ik segg ju ok: Makt ju Frönn mit den ungerichten Mammon, up dat, wenn ji Noth lieden doht, se ju upnehmt in de ewigen Hütten.

Math. 6, 20. Luc. 19, 21. 1. Tim. 6, 19.

10. Wer in dat Geringste tru is, de is ok in dat Grote tru, un wer in dat Geringste unrecht is, de is ok in dat Grote unrecht.

11. Wenn ji nu in den ungerichten Mammon nich tru sünd, wer will ju dat Wahrhafte anvertrun?

12. Un wenn ji in dat Freunde nich tru sünd, wer will ju geven dat, wat ju egen is?

13. Keen Husholn kann twee Herren deenen: entweder he ward den een hassen, un den annern leef hebben; oder ward een anhangen un den annern verachten. Ji künnt nich Gott deenen un den Mammon. Math. 6, 24. Jes. 56, 11.

14. Dat Uns hörn ok de

Pharisäers, de weern giezig, un spotten öwer em. Matth. 23, 14.

15. Un He sprok to se: Zi sünd dat, de ji ju sülvst recht-farbigt vör de Minschen, awer Gott kennt ju Harten; denn wat hoch is mank de Minschen, dat is en Gruel vör Gott.

16. Dat Gesek un de Propheten prophezeihn bet up Johannes, un vun de Lieb an ward dat Riek Gottes dörch dat Evangelium predigt, un jedereen drängt sik mit Gewalt darin. Matth. 11, 13.

17. Dat is awer lichter, dat Himmel un Er vergaht, as dat en Tüttel vun dat Gesek falln deiht. Luc. 21, 33. Matth. 5, 18.

18. Wer sik scheeden deiht vun sin Fru, un en anner frien deiht, de brickt de Eh'; un wer de frien deiht, de vun ehru Mann scheeden is, de brickt of de Eh'.

Matth. 5, 31.

19. Dar weer awer en rieken Mann, de sik in Purpur un wunnerschön Linn' kleden dä, un alle Dag' herrlich un in Freuden lev.

20. Dar weer awer en armen Mann, mit Namen Lazarus, de leeg vör sin Döhr vull Schwären.

21. Un begehrt sik satt to eten vun de Kröm, de vun den Rieken sin Disch fulln; doch keemen de Hunn, un leckten em sin Schwären.

22. Dat begert sik awer, dat de arme Mann storb, un war vun de Engeln in Abraham sin Schot dragen. De Rieke awer storb of un war begraven.

23. As he nu in de Höll un in

de Qual weer, slog he sin Dgen up, un seeg Abraham vun wieden, un Lazarus in sin Schot,

24. Keep, un sprok: Vader Abraham, erbarm di öwer mi, un schick Lazarus her, dat he dat Uterste vun sin Finger in dat Water stippt, un min Lung löhlt; denn ik lie grote Pien in düsse Flamm. Jes. 66, 24.

25. Abraham awer sprok: Denk daran, Söhn, dat du din Gudes kregen heft in din Leben, un Lazarus bargegen hett dat Böse kregen; nu awer ward he tröst, un du warst pienigt.

26. Un öwer dat Alles is twischen ju un uns en grote Klust fast sett, dat de, de dar wulln vun hier ras fahn to ju, künnt dat nich, un of nich vun dar to uns röwer fahn.

27. Do sprok he: So be' ik di, Vader, dat du em schickst in min Vader sin Hus.

28. Denn ik hef noch sief Bröder, dat he se't betügen deiht, up dat se nich of kamt an düssen Ort vun de Qual.

29. Abraham sprok to em: Se hebbt Moses un de Propheten; lat se de hörn.

Jes. 8, 20. Luc. 24, 16.

30. He awer sprok: Ace, Vader Abraham, sonnern wenn een vun de Doden to se gung, so warn se Buß dohn.

31. He awer sprok to em: Hörn se Moses un de Propheten nich, so ward se of nich gloven, wenn een vun de Doden upstahn deiht.

Dat 17. Kapitel.

1. He sprok awer to Sin Jüngers: Dat is unmöglich, dat nich Argernis kamen ward; wehe awer den, dörch welen je kamt!

2. Dat weer em beter, dat man en Möhlsteen an sin Hals hangen, un em in de See smieten dä, as dat he Een vun düsse Küttjen en Anstot gif.

Matth. 18, 6. Marc. 9, 42.

3. Höb ju! Wenn din Broder an di sünnigen deiht, so straf em; un wenn he sit betert, so vergif em.

3. Mos. 19, 17. Matth. 18, 15.

4. Un wenn he söven Mal den Dag an di sünnigen dä, un söven Mal den Dag wedder keem to di, un spreken dä: „Dat deiht mi leeb,“ so schast du em vergeven.

5. Un de Apostels sproken to den HErrn: Wat unsen Glov stark!

Marc. 9, 24.

6. De HErr awer sprok: Wenn ji Glov hebbt as en Sempkorn, un seggt to düssen Mulbeerbom: „Niet di ut, un sett di in de See!“ so ward he ju gehorsam wesen.

7. Wer is mant ju, de en Knecht hett, de för em plögen, oder dat Veeh höben deiht, wenn he to Hus kummt vun dat Feld, dat he to em seggt: „Gah gliet hen, un sett di to Disch?“

8. Is dat nich so, dat he to em seggt: „Wat farbig, dat it to Abend eten doh, bind en Schört vör, un bedeem mi, bet dat it eten un drunken he; darna schast du of eten un drinken!“

9. Dankt he of den Knecht, dat he dahn hett, wat em befaht weer? Is meen dat nich.

10. Also of ji, wenn ji Uns dahn hebbt, wat ju befaht is, so sprekt: „Wi sünd unnütze Knechts; wi hebbt dahn, wat wi to dohn schüllig weern.“

11. Un dat begev sit, as He na Jerusalem reisen dä, troch He merrn dörch Samaria un Galiläa.

Joh. 4, 4.

12. Un as He in en Flecken keem, keemen em tein utsätzeige Maansklüd entgegen, de stunn vun wieden,

13. Un se fungen an to schrien, un sproken: Jesu, leewe Meister, erbarm Di öwer uns! Ps. 107, 19.

14. Un as He se sehn dä, sprok He to se: Gah hen, un lat ju sehn bi de Presters. Un dat gescheeg, as se hengungen, warn je rein.

2. Mos. 18, 2. 14, 2.

15. Een awer mant se, as he seeg, dat he gesund warn weer, Lehr he um, un pries Gott mit lude Stimm.

16. Un full dal up sin Angesicht to Sin Jöt, un dank Em. Un dat weer en Samariter.

17. Jesus awer antworte un sprok: Sünd nich tein vun se rein warn? Wo sünd awer de Regen?

18. Hett sit sunst keen funn, de wedder umkehrn un Gott de Ehr geven dä, as düsse Fremde?

19. Un He sprok to em: Stah up, gah hen, din Glov hett di holpen.

Ent. 7, 50. 8, 48.

20. Do he awer fragt war vun de Pharisäers: Wannehr kummt Gott Sin Riel? antworthe He se un sprof: Gott Sin Riel kummt nich as wat Uterliches.

1. Kor. 4. 20.

21. Man ward of nich seggen: „Süh hier, ober, dar is dat.“ Denn seht, Gott Sin Riel is inwennig in ju.

Matth. 24. 28. Marc. 13. 21.

22. He awer sprof to sin Jünger: De Lieb ward kamen, dat ji ward begehren to sehn een Dag vun den Minschensöhn, un ward Em nich sehn.

23. Un se ward to ju seggen: „Süh hier, süh dar.“ Gahet nich hen un folgt of nich.

Matth. 24. 28. Marc. 13. 21. Luc. 21. 8.

24. Denn so as de Blich haben vun den Himmel blicht, un lücht öwer Uns, dat unner den Himmel is: so ward de Minschensöhn an Sin Dag wesen. Matth. 24. 27.

25. Lovör awer mutt He veel lieben, un verstött warrn vun düt Geslecht.

Matth. 16. 21.

26. Un so as dat geschegg to Noah sin Tieden: so ward dat of geschehn in de Dag' vun den Minschensöhn.

27. Se eeten, se brunken, se frieten un leeten sik frien bet up den Dag, as Noah in de Arch gung, un de Sündfloth keem, un broch se all um. 1. Mos. 7. 7.

28. Dessülven glieken as dat geschegg to Lot sin Tieden. Se eeten, se brunken, se kofften, se verkofften, se planten, se bu'ten.

29. An den Dag awer, as Lot ut Sodom gung, do regen dat

Jüer un Spesel vun den Himmel' un broch se all um.

1. Mos. 19. 15.

30. Up düsse Wies' ward dat of togahn an den Dag, wenn de Minschensöhn schall apenbart warrn.

31. An densülven Dag, wer up dat Dach is, un sin Husrat in dat Hus, de stieg nich dal, dat-sülve to haln. Dessülven glieken, wer up dat Feld is, de wenn' nich um na dat, wat achter em is.

Matth. 24. 17.

32. Denkt an Lot sin Fru!

1. Mos. 19. 26.

33. Wer sin Seel söcht to erholn, de ward se verleern, un wer se verleern ward, de ward ehr to dat Leven helpen.

Matth. 10. 39. Marc. 8. 35. Luc. 9. 24.

34. It segg ju: In düsse Nacht ward twee up en Bett liggen; een ward annahmen, de anner ward verlaten warrn.

Matth. 24. 40. 41.

35. Twee ward mahln mit en-anner; de een ward annahmen, de anner ward verlaten warrn.

36. Twee ward up dat Feld wesen; een ward annahmen, un de anner ward verlaten warrn.

37. Un se antworten, un sproken to Em: Herr, wo dar? He awer sprof to se: Wo dat Was is, dar sammelt sik de Ablers.

Sjob 39. 30. Sabat. 1. 8. Matth. 24. 28.

Dat 18. Kapitel.

1. He sä se awer en Glicknis darvun, dat man alle Lieb beden, un nich möd warrn schull; Röm. 12. 12. Kol. 4. 2. 1. Theff. 5. 17.

2. Un sprok: Dar weer en Richter in en Stadt, de weer nich hang vdr Gdt, un schu sik vdr keen Minsch.

3. Dar weer awer en Wetfru in defülwige Stadt, de keem to em, un sprok: Rett mi vun min Verfolger!

4. Un he wull lang nich. Darna doch he awer bi sik sülost: Ob ik of vdr Gdt nich hang bün, noch mi vdr keen Minsch schuen doh;

5. Wiel mi awer düsse Wetfru so veel Mdh maken deiht, will ik se retten, up dat se nich toleht kamen deiht un öwerlöppt mi.

Luc. 11, 7. 8.

6. Do sprok de Herr: Hör hier, wat de ungerechte Richter seggen deiht!

7. Schull awer Gdt nich of retten Sin Uterwählten, de Dag un Nacht to em ropt; un schull Gebuld daröwer hebben?

8. Ik segg ju: He ward se retten in't Korte. Doch wenn de Minschensöhn kamen ward, meenst du, dat He of ward Glov finn up de Er?

9. He sä awer to wele, de öwer sik sülost de hoge Meenung harrn, dat se fromm weern, un verachten de annern, so en Gliednis:

10. Dar gungen twee Minschen rup in den Tempel, to beden: de een en Pharisäer, de anner en Töllner.

11. De Pharisäer stunn, un he' bi sik sülost also: Ik dank Di, Gdt, dat ik nich bün as anner Süb, Röver, Ungerechte,

Ehebrefen, oder of as düsse Töllner; Matth. 5, 20. Jes. 58, 2.

12. Ik fast twee Mal in de Week, un gev den Teinten vun Mns, dat ik hef.

13. Un de Töllner stunn vun seern, wull of sin Dgen nich upheven to den Himmel; sonnern slog an sin Host, un sprok: Gdt, wes' mi Sünnner gnädig! Ps. 51, 3.

14. Ik segg ju: düsse gung ras rechtsardigt in sin Hus vdr den annern. Denn wer sik sülost verhögen deiht, de ward erniedrigt warrn, un wer sik sülost erniedrigt, de ward verhögt warrn. Luc. 14, 11. Jes. 68, 2. Matth. 23, 12. 1. Petr. 5, 5.

15. Se brochten of junge Kinner to Em, dat He de Hand up se leggen schull. As dat awer de Jüngers seggen, bedrohn se de. Jes. 49, 22. Matth. 19, 13. 14. Mark. 10, 13.

16. Awer Jesus reep se to sik un sprok: Lat de lüttjen Kinner to Mi kamen, un wehrt se dat nich; denn Gdt Sin Rief is ehr.

17. Wahrlich, Ik segg ju: Wer nich Gdt Sin Rief nimmt as en Kind, de ward nich rin kamen. Mark. 10, 15.

18. Un dar frog Em en Öberste, un sprok: Gude Meister, wat schall ik dohn, dat ik dat ewige Leven arven doh?

Matth. 19, 16.

19. Jesus awer sprok to Em: Wat heest du Mi gut? Niems is gut, as alleen de eenige Gdt.

20. Du weestst de Gebote wol: Du schast nich ehebrefen. Du schast nich dod maken. Du schast nich

stehlen. Du schast nich falsch Tug-
nis reden. Du schast bin Bader
un bin Moder ehrn.

21. He awer sprot: Dat hef ik
Allns holn vun min Jugend up.

22. As Iesus dat hör, sprot
He to em: Eens fehlt di noch.
Vertop Allns, wat du hest, un
gif dat an de Armen, so warrst
du en Schak in den Himmel hebben;
un kumm, un folg Mi na.

Matth. 6, 20.

23. As he dat hörn dä, war
he trurig; denn he weer heel rief.

24. As awer Iesus seeg, dat
he trurig warn weer, sprot He:
Wa swarlich ward de Riefen in
Gott Sin Rief kamen.

25. Dat is lichter, dat en Ka-
meel dörch en Nadelöhr geiht, as
dat en Riefe in Gott Sin Rief
kummt.

26. Do sproken, de dat hörn
dän: Wer kann denn selig warn?

27. He awer sprot: Wat bi de
Minschen unmöglich is, dat is bi
Gott möglich.

Job, 42, 2.

28. Do sprot Petrus: Süh, wi
hebbt Allns verlaten, un sünd di
nafolgt.

Matth. 19, 27.

29. He awer sprot to se: Wahr-
lich, Ik segg ju: Dar is Rüks,
de en Hus verlett, ober Öllern,
ober Bröder, ober Fru, ober
Kinner vun wegen Gott Sin
Rief,

5. Mos. 33, 9.

30. De dat nich veelsältig wedder
kriegen beiht in düsse Lief, un in de
tokünftige Welt dat ewige Leven.

Job 42, 12.

31. He awer neem to Sit de
Twölf, un sprot to se: Seht,

wi gaht rup na Jerusalem, un
dat ward Allns vollendt warnn,
dat schreven is dörch de Propheten
vun den Minschensöhn. Matth. 17, 22.

32. Denn He ward öwerantwort
warnn an de Heiden, un He ward
verspott, un beschimpt, un bespiet
warnn;

Matth. 27, 2.

33. Un se ward Em geißeln,
un bod maken, un an den drütten
Dag ward He wedder upstahn.

34. Se awer verstunn nicks dar-
vun, un de Reb weer se verbor-
gen, un se wussen nich, wat dar
seggt weer.

Luc. 9, 45.

35. Dat gescheeg awer, as He
neeg to Jericho keem, seet en
Blinde an den Weg un beddel.

Matth. 20, 29. Marc. 10, 46.

36. Do he awer hör dat Volk,
dat dar hen gung, forsch he, wat
dat weer.

37. Do verkünnigten se em,
Iesus vun Nazareth gung dar
vöröwer.

38. Un he reep un sprot: Ie-
sus, David sin Söhn, erbarm
Di öwer mi!

39. De awer vöran gungen,
brochten em, he schull still swiegen.
He awer schreeg veel luder: Du
Söhn Davids, erbarm Di öwer Mi!
40. Iesus awer stunn still, un
heet em to sik bringen. As se
em awer neeg bi Em brochten,
frog He em,

41. Un sprot: Wat wullt du,
dat Ik di dohn schall? He sprot:
Herr, dat ik sehn much.

42. Un Iesus sprot to em:
Wes' sehend! Din Glov hett Di
holpen.

Matth. 9, 22.

43. Un sogliet war he sehend, un folg Em na, un pries Gott. Un all dat Volk, dat düet sehn dä, lav Gott. *Ps. 146, 8.*

Das 19. Kapitel.

1. Un He trock rin un gung dörrch Jericho.

2. Un süh, dar weer en Mann, mit Namen Zachäus, de weer en Öbberste vun de Töllners, un weer rieft;

3. Un wull geern Jesus sehn, wer He weer, un kunn nich vör dat Volk, denn he weer kleen vun Person. *Joh. 12, 21.*

4. Un he leep vöran, un steeg up in en Mulbeerbom, up dat he Em sehn kunn; denn dar schull he dörrchlamen.

5. Un as Jesus keem an de Stä, seeg He up, un war em wahr, un sprot to em: Zachäus, stieg flink runner; denn Ich mutt hüt in din Hus inkehrn.

6. Un he steeg flink runner, un nehmt Em up mit Freuden.

7. Do se dat sehn dän, murrten se all, dat He to en Süner inkehrn dä.

8. Zachäus awer stumm up, un sprot to den Herrn: Süh, Herr, de hältst vun min Götter gev if de Armen, un wenn ich jemand bedragen hef, dat gef ich em veersältig wedder. *2. Mos. 22, 1. Jes. 58, 6.*

9. Jesus awer sprot to em: Hüt is düet Hus Heil weddersahen, allbewiel he of Abraham sin Söhn is. *Ent. 13, 16.*

10. Denn de Menschengsöhn is

kamen, to söken un selig to maken' dat verklarn is.

Matth. 9, 12. 18, 11. 1. Tim. 1, 15.

11. Do se Em tohörten, sahr He fort un sä wieder en Glicknis, darum, dat He neeg bi Jerusalem weer, un se meenten, dat Rief Gottes schull bald apenbart warrn;

12. Un sprot: En Edelmann trock wiet hen in en Land, dat he en Rief innehmen dä, un denn wedder kamen dä.

Matth. 25, 14. Mark. 13, 34.

13. Düsse södder tein vun sin Knechts, un gev se tein Bund, un sprot to se: Handelt, bet dat ich wedderkam doh.

14. Ein Börgers awer weern em fiend, un schickten Baden na em, un leeten em seggen: Wi wüllt nich, dat düsse öwer uns herrschen deiht. *Joh. 1, 11.*

15. Un dat begev sik, as he wedder keem, nadem he dat Rief innahmen harr, heet he de Knechts söddern, de he dat Geld geven harr, darmit he wuß, wat jedereen handelt harr.

16. Do trä herto de Erstste, un sprot: Herr, din Bund hett tein Bund verbeent.

17. Un he sprot to em: Ei, du fromme Knecht, wiel du büst in dat Rütteste tru west, schast du Macht hebben öwer tein Städte. *Matth. 25, 21. Ent. 16, 10.*

18. De anner keem of, un sprot: Herr, din Bund hett sief Bund dragen.

19. To den sprot he of: Un du schast herrschen öwer sief Städte.

20. Un de brütte keem, un

sprok: HErr, süh dar, hier is din Pund, dat hef ik in en Schweet-dof bewahrt;

21. Ik weer bang vör di; denn du büst en harden Mann: du nimmst, wat du nich leggt heft, un aarnst, wat du nich sai't heft.

22. He sprok to em: Ut din Mund richt ik di, du Schalk. Wüßt du, dat ik en harden Mann bin, un nehmen doh, wat ik nich leggt heft, un aarn doh, wat ik nich sai't heft;

2. Sam. 1, 16. Matth. 12, 37.

23. Warum heft du denn min Geld nich in de Wesselbank dahn? Un wenn ik kamen weer, harr ik dat mit Zinsen söddert.

24. Un he sprok to de, de darbi stunden: Nehmt dat Pund vun em, un gevt dat den, de tein Pund hett.

25. Un se sproken to em: Herr, he hett doch tein Pund.

26. Ik segg ju awer: Wer dar hett, den ward geven warrn; vun den awer, de nich hett, ward of dat nahim warrn, wat he hett.

Luc. 8, 18. Matth. 13, 12.

27. Doch jene, min Fiende, de nich wulln, dat ik öwer se herrschen schull, bringt her, un wörgt se vör min Ogen.

28. Un as He бүt sä, trock He fort, un reis' rup na Jerusalem.

Mark. 10, 32.

29. Un dat begev sik, as He neeg bi Bethphage un Bethanien weer, un keem an den Ölberg, schick He twee vun sin Jüngers,

Matth. 21, 1.

30. Un sprok: Gah't hen in den Flecken, de vör ju liggt, un wenn ji rin kamt, ward ji en Fahlen

anbunnen finn, up dat noch nie keen Minsch seten hett. Makt dat los un bringt dat her.

31. Un wenn ju jemand fragt, warum ji dat losmaken doht, denn seggt also to em: De HErr brukt se.

32. Un de Gesandten gungen hen, un funnen, as He se seggt harr.

33. Do se awer dat Fahlen losmachten, sproken sin Herren to se: Warum makt ji dat Fahlen los?

34. Se awer sproken: De HErr brukt dat.

35. Un se brochten dat to Iesus, un lä'n ehr Kleider up dat Fahlen, un setten Iesus darup.

36. As He nu hentrock, bredten se ehr Kleider up den Weg.

37. Un as He neeg hento keem, un trock den Ölberg hendal, fung de ganze Hupen vun sin Jüngers an, mit Freuden Gott to laven mit lude Stimm öwer alle Dahten, de se sehn harrn,

38. Un sproken: Ladt wese, de dar kummt, en König, in den HErrn sin Namen! Fred wese in den Himmel, un Ehr' in de Hödg!

Joh. 12, 13. Ent. 2, 14.

39. Un wese vun de Pharisäers in dat Volk sproken to Em: Meister, straf doch din Jüngers.

40. He antworte, un sprok to se: Ik segg ju: Wo düsse warrn still swiegen, so ward de Steen schrien.

Job. 2, 11.

41. Un as He neeg hento keem, seeg He de Stadt an, un ween' öwer se. 2. Kön. 8, 11. Joh. 11, 35.

42. Un sprot: Wenn du dat wußt, so warst du ok bedenken to düsse din Lieb, wat to din Frieden deent. Awer nu is dat vör din Dgen verborgen.

5. Mos. 32, 29. Sof. 14, 10.

43. Denn dar ward de Lieb öwer bi kamen, dat bin Fiende ward un bi un din Kinner mit bi en Wagenburg slag'n, bi belagern un alle Orten Angst maken;

44. Un ward bi sleifen, un keen Steen up den annern laten, darum, dat du nich erkennt heft de Lieb, darin du heemsöcht büst.

1. Rön. 9, 7. Jes. 29, 3. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12. Matth. 24, 2. Mark. 13, 2.

45. Un He gung in den Tempel, un fung an uttobrieven, de darin verkofften un kofften.

Matth. 21, 12. Mark. 11, 15.

46. Un sprot to se: Dar steiht schreven: Min Hus is en Bed-
hus, ji awer hebbt dat makt to en Mörderkul. Jer. 56, 7. Jer. 7, 11.

47. Un He lehr däglich in den Tempel. Awer de Hohenpresters un Schriftgelehrten, un de Börnehmsten in dat Volk, stellten Em na, dat se Em umbrochten;

48. Un funn nich, woans se Em dohn schulln, denn all dat Volk hung Em an, un hör Em.

Das 20. Kapitel.

1. Un dat begev sit up een vun de Dag', as He dat Volk lehr in den Tempel, un predigen dä dat Evangelium, do treden to Em de Hohenpresters un Schriftgelehrten mit de Älften.

Matth. 21, 23. Mark. 11, 27.

2. Un sän to Em, un sproken: Segg uns, ut wat för Macht beihst Du dat? Ober wer het Di de Macht geven? Apok. 4, 7.

3. He awer antworte un sprot to se: It will ju ok en Wort fragen, seggt Mi dat:

4. Johannes sin Döp, weer se vun den Himmel, ober vun de Minschen?

5. Se awer dachten bi sit sülost, un sproken: Seggt wi: „Vun den Himmel,“ so ward He seggen: „Warum hebbt ji Em denn nich glowt?“

6. Seggt wi awer: „Vun de Minschen,“ so ward uns all dat Volk steenigen, un se stahd darup, dat Johannes en Prophet is.

7. Un se antworten, se wussen dat nich, wo se her weer.

8. Un Iesus sprot to se: So segg It ju ok nich, ut wat för Macht It dat doh.

9. He fung awer an, dat Volk to seggen düt Glietnis: En Minsch plant en Wienborg, un dä em an de Wiengarners ut, un trock öwer Land en lange Lieb.

Hi. 30, 9. Jes. 5, 1. Matth. 21, 33. Mark. 12, 1.

10. Un to sin Lieb schick he en Knecht to de Wiengarners, dat se em geven dän vun den Wienborg sin Frucht. Awer de Wiengarners slogen em, un leeten em lerrig vun sit. 2. Chron. 36, 15. 16.

11. Un öwer dat schick he noch en annern Knecht hen. Se slogen awer densülvigen ok, un verhöhnten em, un leeten em lerrig vun sit.

Matth. 22, 6.

12. Un öwer dat schick he den drütten hen; se awer verwundeten den of, un stötten em rut.

13. Do sprok de Herr vun den Wienborg: Wat schall ik dohn? It will min leeven Söhn henschicken; velliht, wenn se den seht, ward se sit schuen.

14. As awer de Wiengarners den Söhn seegen, dachten se bi sik sülost, un sproken: Dat is de Arv, lat uns den dob maken, up dat dat Arvgut unse ward.

Ps. 2, 8. Ebr. 1, 2.

15. Un se stötten em rut vör den Wienborg, un maken em dob. Wat ward nu de Herr vun den Wienborg se dohn?

16. He ward kamen, un düsse Wiengarners umbringen, un sin Wienborg an annere utdohn. As se dat hörten, sproken se: Dat seht of noch!

17. He awer seeg se an, un sprok: Wat is denn dat, dat schreven steiht: „De Steen, den de Bulüb wegsmeten hebbt, is to en Ecksteen warn;

Matth. 21, 42.

18. Wer up düssen Steen falln deiht, de ward tweibrecken; up waken he awer fallt, den ward he to Grus maken.“

19. Un de Hohenpresters un Schriftgelehrten trachten barna, woans se de Hand an Em leggen dän to düsse Stunn, un weern bang vör dat Volk; denn se verstunn, dat He up se dat Glicknis seggt harr.

20. Un se heeln up Em, un schickten Lurers ut, de sik stelln schulln, as weern se fromm, up

dat se Em in de Red fungen, darmit se Em öwerantworten kunn de Öbrigkeit un den Landpleger sin Gewalt.

Matth. 22, 15. Mark. 12, 13.

21. Un se frogen Em, un sproken: Meister, wi weet, dat Du uprichtig reden un lehrn deihst, un Du achst keen Menschen sin Ansehn, sonnern Du lehrst den Weg to Gott recht. Matth. 22, 16.

22. Is dat recht, dat wi den Kaiser Koppgeld gevt ober nich?

23. He awer mark ehr List, un sprok to se: Wat versökt ji Mi?

24. Wiest Mi den Groschen, mokeen sin Bild un Öwerschrift hett he? Se antworten un sproken: Den Kaiser sin.

25. He awer sprok to se: So gevt den Kaiser, wat den Kaiser sin is, un Gott, wat Gott Sin is.

26. Un se kunn Sin Wort nich tabeln vör dat Volk; un verwunnerten sik öwer Sin Antwort, un swegen still.

27. Do treden to Em weke vun de Sadducäers, de dar meent, dar is keen Uperstabung, un fragten Em,

Matth. 22, 28.

28. Un sproken: Meister, Moses hett uns schreven: Wenn jemand sin Broder statven deiht, de en Fru hett, un starvt ahn Kinner, so schall sin Broder de Fru nehmen, un sin Broder Kinner tügen.

1. Mos. 38, 8.

5. Mos. 25, 5. Matth. 22, 24. Mark. 12, 19.

29. Nu weern söven Bröder. De eerste neem en Fru, un stov ahn Kinner.

30. Un de anner neem de Fru, un stovv of ahn Kinner.

31. Un de drütte neem ehr. Des-sülvigen glieten alle söven, un leeten keen Kinner, un storven.

32. Tolest na alle stovv of de Fru.

33. Nu in de Uperstahung, wo-keen sin Fru ward se wesen mant de söven? Denn alle söven hebbt ehr ton Fru hatt.

34. Un Iesus antworde, un sprok to se: De Kinner vun düsse Welt friet un lat sit frien;

35. Weke awer würdig wesen ward, de anner Welt to kriegen, un de Uperstahung vun de Doden, de ward nich frien, noch sit frien laten.

36. Denn se künnt nu nich mehr starven; denn se sünd de Engeln gliet, un GÖtt sin Kinner, wiel se Kinner sünd vun de Uperstahung.

Matth. 22, 30. 1. Joh. 3, 2.

37. Dat awer de Doden up-erstaht, hett of Moses andübt, bi den Busch, as he den HErrn heten deiht: Abraham sin GÖtt, un Izaak sin GÖtt, un Jakob sin GÖtt.

2. Mos. 3, 6.

38. GÖtt awer is nich en GÖtt vun de Doden, sonnern vun de Lebennigen; denn se levt em alle.

39. Do antworten weke vun de Schriftgelehrten, un sproken: Meister, Du hest recht seggt.

40. Un se hörten Em vun nu an nicks mehr fragen.

41. He awer sprok to se: Wa seggt se: Christus is David sin Söhn? Matth. 22, 42. Mark. 12, 35.

42. Un he sulost, David, spricht in dat Psalmbok: De HErr hett seggt to min HErrn: Sett Di to min rechte Hand,

Ps. 110, 1. Matth. 22, 44.

43. Bet dat IJ legg Din Fiende ton Schemel vun Din Föt.

44. David nennt Em en HErr, woans is He denn sin Söhn?

45. Do awer all dat Volk to-hören dä, sprok He to Sin Jüngers:

46. Nehmt ju in Acht vör de Schriftgelehrten, de in lange Kleider gahn wüllt, un sit gern gröten lat up dat Mark, un sitt gern haben an in de Scholen un öwer Disch.

Ent. 11, 43. Matth. 23, 3. Mark. 12, 38.

47. Se fret de Welfrums ehr Hüß, un wendt lange Gebede vör. De ward desto swarer Verdammnis kriegen. Matth. 23, 14.

Dat 21. Kapitel.

1. He seeg awer up, un seeg de Kieken, wa se ehr Dpfer in den Gotteskasten inlä'n.

Mark. 12, 41.

2. He seeg awer of en arme Welfru, de legg twee Penning rin.

3. Un He sprok: Wahrlich, IJ segg ju: Düsse arme Welfru hett mehr rinleggt as se all.

2. Kor. 8, 12.

4. Denn düsse all hebbt vun ehr Dverflot rinleggt to GÖtt Sin Dpfer; awer se hett vun ehr Armot all ehr Nahrung, de se harr, inleggt.

5. Un as weke vun den Tempel seggen dän, dat he smückt meer mit sine Steen un Kleenode, sprok He: Matth. 24, 1. Mark. 13, 1.

6. Dar ward de Lied kamen, in de vun dat all, dat ji sehn doht, nich een Steen up den anern laten ward, de nich entwei braken ward.

Eul. 19, 44. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12.

7. Se fragten Ein awer, un sproken: Meister, wannehr schall dat warrn? Un wat is dat Teken, wenn dat geschehn ward?

8. He awer sprok: Seht to, lat ju nich verführn. Denn veele ward kamen in Min Namen, un seggen: Jt bün dat, un: De Lied is herbi kamen. Folgt se nich na! Mark. 13, 22.

9. Wenn ji awer hörn ward vun Kriegen un Empörungen, so verfehrt ju nich; denn düt mutt tovör geschehn; awer dat Enn is nich so bald dar.

10. Do sprok He to se: Een Volk ward upstahn gegen dat anner, un een Riek gegen dat anner;

11. Un ward geschehn grote Erdbeven hier un dar, düre Lied un Pestilenz; of ward Schrecknisse un grote Teken vun den Himmel geschehn.

12. Awer vör düt Allns ward se de Hann an ju leggen, un ju verfolgen, un ward ju öwerlevern in ehr Scholen un Gefängnisse, un vör Könige un Fürsten trecken um Min Namen willen.

Matth. 24, 9. Mark. 13, 19.

13. Dat ward ju awer wedderjahn to en Lügns.

14. So nehmt nu to Harten, dat ji nich sorgen doht, woans ji ju verantworten schüllt.

Matth. 10, 19.

15. Denn Jt will ju Mund un Wiesheit geven, weke nich schüllt wedderspreken mögen, noch wedderstahn all ju Gegenpart.

Apost. 6, 10.

16. Ji ward awer öwerlevert warrn vun de Öllern, Bröder, Blotsfrünn un Frünn; un se ward weke mank ju dob maken.

Mich. 7, 6. Apost. 7, 58.

17. Un ji ward haßt wesen vun jedereen um Min Namen willen.

Matth. 10, 22. Mark. 13, 13.

18. Un een Haar vun ju Kopp schall nich umkamen. Matth. 10, 30.

19. Jat ju Seelen mit Geduld. 2. Chron. 15, 7. Ebr. 10, 36.

20. Wenn ji awer Jerusalem sehn ward, belagert mit en Heer, so markt, dat ehr Verwüstung herbi kamen is. Matth. 24, 15.

21. Alsdann, wer in Judäa is, de lop weg up de Borgen; un wer meerrn darin is, de mief rut; un wer up dat Land is, de kam nich rin.

22. Denn dat sünd de Dag' vun de Rach, up dat erfüllt ward Allns, wat schreven steiht.

23. Wehe awer de Swangern un de Fruen, de Bost gevt, in düsse Dag'; denn dar ward grote Not up de Eer wesen, un en Torn öwer düt Volk.

24. Un se ward falln vun dat Swardt, un gefangen föhrt unner alle Völker; un Jerusalem ward tonicht peryt warrn vun de

Heiden, bet dat de Heiden ehr Lied erfüllt ward. Röm. 11, 25.

25. Un dar ward Teken gesehn an de Sünn un den Maand un de Steerns; un up de Er ward de Lüß bang wesen, un ward vertwiefeln, un de See un Waggen ward brusen.

Jef. 18, 10. Matth. 24, 29. Ps. 46, 4.

26. Un de Minschen ward vermachten vör Furcht un vör Löven up de Dinge, de dar kamen schüllt up de Er. Denn of de Kräfte vun den Himmel ward sik bewegen.

Jef. 64, 7. Ezech. 24, 28.

27. Un denn ward se sehn den Minschensöhn kamen in de Wolk, mit grote Kraft un Herrlichkeit.

Dan. 7, 13.

28. Wenn amer düt anfangt to gesehn, so kiekt up, un hevt ju Dgen up, darum dat ju Erlösung sik naht.

Röm. 8, 21. 28.

29. Un He sä se en Gliknis: Kiekt an den Fiegenbom un alle Böm.

Matth. 24, 32.

30. Wenn se nu utflut, so seht ji dat an se, un markt, dat nu de Sommer neeg is.

31. Also of ji, wenn ji düt Allns angahn seht, so weet, dat Gott Sin Riek neeg is.

32. Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward nich vergahn, bet dat düt Allns geschüt. Matth. 24, 34.

33. Himmel un Er ward vergahn, amer Min Wör vergahnt nich.

Ent. 16, 17. Ps. 102, 27.

Jef. 51, 6. Matth. 5, 18. Jef. 40, 8.

34. Amer nehmt ju in acht, dat ju Harten nich beswert ward

mit Freten un Supen, un mit Sorgen um de Nahrung, un düsse Dag kummt unverwahrs öwer ju; Röm. 18, 18. Gal. 5, 21. Eph. 5, 18.

35. Denn gliest as en Fallstrick ward he kamen öwer alle, de up de Er wohnt. 1. Thess. 5, 8.

36. So west nu wacker alle Tied, un bedt, dat ji würdig warrn mögt, to entlophen düt all, dat gesehn schall, un to stahn vör den Minschensöhn.

37. Un He lehr bi Dag' in den Tempel; in de Nacht aver gung He rut, un blev öwer Nacht an den Ölberg. Joh. 8, 1. 2.

38. Un all dat Volk maek sik up to Em in den Tempel, Em to hörn.

Dat 22. Kapitel.

1. Dat meer amer neeg bi dat Fest vun de söten Brödd, dat dar Ostern heet.

2. Un de Hohenpresters un Schriftgelehrten trachten barna, woans se Em dod maken kunn, se weern amer bang vör dat Volk.

Ps. 2, 2. Joh. 11, 47.

3. Awer de Satanas sahr in Judas, nennt Scharioth, de dar weer ut de Fall vun de Twölv.

Matth. 26, 14.

4. Un he gung hen, un sprok mit de Hohenpresters un mit de Hauptlud, woans he Em se wull öwerlevern.

5. Un se warn froh, un versproken Em Geld to geven.

6. Un he versprok sik, un söch Gelegenheit, dat he Em öwerlevern dä ahn Rumor.

7. Dar keem nu de Dag vun de söten Bröb, up den man opfern muß dat Osterlamm.

Matth. 26, 17. Marc. 14, 12.

8. Un He schick Petrus un Johannes, un sprot: Gah! hen, maht uns dat Osterlamm sardig, up dat wi dat eten.

9. Se sproken awer to Em: Wo wullt Du, dat wi dat sardig maht?

10. He sprot to se: Süh, wenn ji na de Stadt rin kamt, ward ju en Minsch in de Wöt kamen, de driggt en Waterkruf; folgt em na in dat Hus, dar he rin geiht.

11. Un seggt to den Husherrn: De Meister lett di seggen: Wo is de Harbarg, dar Ik mit Min Jüngers dat Osterlamm eten kann?

12. Un he ward ju en groten getafelten Saal wiesen; dar richt dat to.

13. Se gungen hen, un sunn dat so, as He se seggt harr, un richten dat Osterlamm to.

Luc. 19, 32.

14. Un as de Etunn keem, sett He sit dal, un de twölf Apostels mit Em.

Matth. 26, 20.

15. Un He sprot to se: Wi hett vun Harten dar na lengt, düt Osterlamm mit ju to eten, bevör Ik lieben doh.

16. Denn Ik segg ju, dat Ik vun nu af an nich mehr darvun eten warr, bet dat dat erfüllt ward in Gott Sin Rief.

17. Un He neem den Kelch, dank, un sprot: Nehmt densülven, un deelt em mank ju;

18. Denn Ik segg ju: Ik warr nich drinken vun dat Gewächß vun den Wienstock, bet Gott Sin Rief kamen deiht.

19. Un He neem dat Brod, dank, un brot dat, un gev dat se, un sprot: Dat is Min Lief, de för ju geven ward; dat doht to Min Gedächtnis.

Matth. 26, 26. Marc. 14, 22. 1. Cor. 11, 23. 24.

20. Dessülven glichen of den Kelch na dat Abendmahl, un sprot: Dat is de Kelch, dat nie Testament in Min Blut, dat för ju vergaten ward.

21. Doch süh, de Hand vun Min Verräter, is mit Mi öwer Disch.

22. Un twar de Minschensöhn geiht hen, as dat beslaten is. Doch wehe den Minsch, dösch den He verraden ward.

23. Un se fungen an to fragen mank sik sülost, woken dat doch wol weer unner se, de dat dohn war?

24. Dar entstunn of en Griet mank se, wer mank se schull för den Gröttsten holn warrn?

Matth. 18, 1. Marc. 9, 34. Luc. 9, 46.

25. He awer sprot to se: De weltlichen Könige herrscht, un de Gewaltigen heet man gnädige Herrn: Matth. 20, 25. Marc. 10, 42.

26. Ji awer nich also; sonnern de Gröttste mank ju schall wesen as de Jüngste, un de Börnehmste as en Deener.

Luc. 9, 48. 1. Petr. 5, 3. 5. 6.

27. Denn wer is de Gröttste? De to Disch sitt, oder de deent? Is dat nich so, dat de to Disch

sitten beiht? Jt awer bün mant ju as en Deener.

Matth. 20, 28. Joh. 18, 14. Phil. 2, 7.

28. Ji awer sünd dat, de ji bi Mi bleven sünd in Min Ansechtungs. Luc. 18, 28.

29. Un Jt will ju dat Riek vermaken, as Mi dat Min Vader vermaakt hett; Luc. 12, 32. Offb. 2, 28.

30. Dat ji eten un drinken schüllt bi Min Disch in Min Riek, un sitten up Stöhl, un richten de twölf Geslechter Israels. Matth. 19, 28.

31. De hErr awer sprok: Simon, Simon, süh, de Satan hett ju beghrt, dat he ju sichten mug, as den Weeten. 2. Kor. 2, 11. 1. Petr. 5, 8.

32. Jt awer hef för di beden, dat din Glov nich uphörn beiht. Un wenn du di namals bekehrn deihst, so maak din Bröder stark. Joh. 17, 11. 15. 20. Ps. 51, 15.

33. He awer sprok to Em: hErr, ik bün bereit, mit Di in dat Gefängnis un in den Dod to gahn.

34. He awer sprok: Petrus, Jt segg di, de Hahn ward hüt nich kreihn, bevor du bree mal leugnen deihst, dat du Mi kennst. Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. 72.

35. Un He sprok to se: So oft as Jt ju utschickt hef ahn Büdel, ahn Tasch, un ahn Schoh, hebbt ji ok je Mangel hatt? Se sproken: Niemals keen. Ps. 23, 1. Ps. 33, 19. Ps. 34, 10. Matth. 10, 9.

36. Do sprok He to se: Uwer nu, wer en Büdel hett, de nehm em, dessülven glicken ok de Tasch. Wer awer nich hett, de verkop sin Kleed, un kop en Swerdt.

37. Denn Jt segg ju: Dat mutt ok noch an Mi vullbrocht warrn, dat schreven steiht: „He is unner de Dwelboers rekent.“ Denn wat vun Mi schreven is, dat hett en Enn. Jes. 53, 12.

38. Se sproken awer: hErr, süh, hier sünd twee Swerdten. He awer sprok to se: Dat is genug.

39. Un He gung rut na Sin Gewohnheit an den Olbarg. Em folgten awer Sin Jüngeris na an densülven Ort. Matth. 26, 30. Mark. 14, 26. Joh. 18, 1.

40. Un as He darhen keem, sprok He to se: Bedt, up dat ji nich in Ansechtung fallt. Matth. 6, 18.

41. Un He reet sik vun se af, so wiet as man mit en Steen smieten kann, un knee dal, un be'. Matth. 26, 39.

42. Un sprok: Vader, wullt Du, so nimm düssen Reich vun Mi; doch nich Min, sonnern Din Will schall geschehn. Matth. 26, 39.

43. Dar erschien Em awer en Engel vun den Himmel, un stärk Em.

44. Un dat keem so wiet, dat He mit den Dod ringen dä, un be' heftiger. Do war awer sin Sweet as Blotsdruppen, de fulln up de Ger.

45. Un He stunn up vun dat Gebet, un keem to Sin Jüngeris, un sunn se slapen vör Trurigkeit;

46. Un sprok to se: Wat slapt ji? Stah up un bedt, dat ji nich in Ansechtung fallt.

47. As He awer noch reden dä, süh, de Schar, un een vun de

Zwölf, nöm't Judas, gung vör se her, un gung up Iesus to, um Em to küssen. *Matth. 26, 47.*

48. Iesus awer sprot to Em: Judas, verradest du den Menschen-söhn mit en Kus? *Matth. 26, 49.*

49. As de awer, de um Em weern, seegen, wat dar warn mull, sproken se to Em: Herr, schüllt mi mit dat Swerdt dar-mank slahn?

50. Un een vun se slog den Hohenprester sin Knecht, un hau em sin rechte Ohr af. *Matth. 26, 51.*

51. Iesus awer antwort, un sprot: Lat se doch so wieder maken. Un He röhr sin Ohr an, un heel em.

52. Iesus awer sprot to de Hohenpresters un Hauptlud vun den Tempel, un de Ulsten, de to Em kamen weern: Zi sünd, as to en Mörder, mit Swerbten un mit Stangen utgahn.

Matth. 26, 55. Mark. 14, 48.

53. Ist hün däglich bi ju in den Tempel west, un ji hebbt keen Hand an Mi leggt; awer düt is ju Stunn, un de Macht vun de Finsternis. *Joh. 7, 30. Luk. 8, 20.*

54. Se grepen Em awer, un föhrn Em af, un brochten Em in den Hohenprester sin Hus. Petrus awer folg von wieden. *Matth. 26, 57, 58. Mark. 14, 53. Joh. 18, 13.*

55. Do maken se en Frier an merrn in den Palast, un setten sit tosam, un Petrus sett sit mank se. *Matth. 26, 69.*

56. Do seeg em en Deenstbeern bi dat Frier sitten, un seeg em

fast an, un sprot to em: Düsse weer of mit Em.

57. He awer verleugen Em, un sprot: Deern, ik kenn Em nich.

58. Un na en lüttje Wiel seeg em en anner, un sprot: Du büst of een vun de. Petrus awer sprot: Mensch, ik hün dat nich.

59. Un na en Wiel, bi en Stunn, bekräftig dat en anner, un sprot: Wahrlich, düsse weer of mit Em; denn he is en Gailäer.

60. Petrus awer sprot: Mensch, ik weet nich, wat du seggst. Un gliest darup, as he noch so reden dä, freih de Hahn. *Matth. 26, 74.*

61. Un de Herr fehr sit um, un seeg Petrus an. Un Petrus dach an den Herrn Sin Wort: Bevör de Hahn freihn ward, warrst du mi drie mal verleugnen. *Matth. 26, 74. 75. Mark. 14, 30. Joh. 18, 28.*

62. Un Petrus gung rut, un ween bitterlich.

63. De Männer awer, de Iesus holn dän, verspotten Em, un slogen Em, *Jes. 50, 6.*

64. Deckten Sin Gesicht to, un slogen Em in dat Gesicht, un fragten Em, un sproken: Prophezei, wer is dat, de Di slahn dä?

65. Un veel anner Lastermör sän se gegen Em.

66. Un as dat Dag war, versammelten sit de Ulsten vun dat Volk, de Hohenpresters un Schriftgelehrten, un föhrn Em rut vör ehrn Rath, *Matth. 27, 1. Mark. 15, 1.*

67. Un sproken: Büst Du Christus? Segg uns dat. He

sprok aver to se: Segg Ik ju dat, so glövt ji dat nich;

Matth. 26, 68.

68. Frag Ik aver, so antwort ji nich, un lat Mi doch nich los.

69. Darum vun nu an ward de Minschensöhn sitten to de rechte Hand vun Gott Sin Kraft.

Matth. 24, 30. 26, 64. Mark. 14, 62.

70. Do sproken se all: Büst Du denn Gott Sin Sohn? He sprok to se: Ji seggt dat, denn Ik bin dat.

71. Se aver sproken: Wat brukt wi wieder för Tügnis? Wi hebbt dat sülvst hört ut Sin Mund.

Dat 23. Kapittel.

1. Un de ganze Hupen stunn up, un söhrn Em vör Pilatus.

Matth. 27, 2.

2. Un fungen an, Em to verklagen, un sproken: Düssen finnt wi, dat He dat Volk afwendt, un verbeedt, den Kaiser Zins to geven, un sprickt, He is Christus, en König.

3. Pilatus aver frog Em, un sprok: Büst Du de Juden ehr König? He antworte em, un sprok: Du seggst dat.

Matth. 27, 11. Mark. 15, 2.

4. Pilatus sprok to de Hohenpreesters, un to dat Volk: Ik finn keen Schuld an düssen Minsch.

5. Se aver heeln an, un sproken: He hett dat Volk upregt darmit, dat He lehrt hett hier un dar in't ganze jüdische Land, un hett in Galiläa anfangen bet hierher.

6. Do aver Pilatus Galiläa hörn dä, frog he, ob He ut Galiläa weer.

7. Un as he toweeten kreeg, dat He ünner Herodes sin Obrigkeit hör, schick he Em to Herodes, de in desülvigen Dag' ok to Jerusalem weer.

Luc. 8, 1.

8. As aver Herodes Jesus sehn dä, war he heel vergnögt, denn he harr Em all lang gern sehn; denn he harr veel vun Em hört, un höp, he war en Teken sehn.

9. Un he frog Em allerlei; He antworte em aver nicks.

10. De Hohenpreesters aver un Schriftgelehrten stunn un verklagten Em hart.

11. Aver Herodes mit sin Hoflud veracht un verspott Em, lä Em en mitt Kleed an, un schick Em wedder to Pilatus.

12. Up den Dag warn Pilatus un Herodes Fründ mit enanner; denn tovör weern se enanner fiend.

13. Pilatus aver reep de Hohenpreesters un de Obbersten, un dat Volk tosam,

14. Un sprok to se: Ji hebbt düssen Minsch to mi brocht, as een, de dat Volk afwenden beiht. Un seht, ik hef Em vör ju verhört, un finn an den Minsch keen vun de Saken, de ji Em beschülligen doht;

Matth. 27, 23. Joh. 18, 38.

15. Herodes ok nich; denn ik hef ju to em schickt, un seht, man hett nicks up Em brocht, dat den Dob werth is.

16. Darum will ik Em tuchtigen un los laten.

17. Denn he muß se een na Testgebruk los geven.

Matth. 27, 15.

18. Do schreeg de ganze Hupen, un sprof: Fort mit büssen, un gif uns Barrabbas los!

Matth. 27, 22. 28.

19. Weke meer wegen en Uprohr, de in de Stadt geschehn weer, un wegen en Mord in dat Gefängnis smeeten.

20. Do reep Pilatus noch eenmal to se, un wull Iesus loslaten.

21. Se reepen awer un sproken: Krüzig, krüzig Em!

22. He awer sprof tom brütten Mal to se: Wat hett denn düsse Dwels dahn? Ist finn keen Schuld an Em, wehwegen He starven müß; darum wull ik Em tüchtigen un loslaten.

23. Awer se leegen em an mit grot Geschrig, un verlangden, dat He krüzigt war. Un dat Geschrig vun se un de Hohenpresters neem öwerhand.

Joh. 19, 12.

24. Pilatus awer urdeel, dat ehr Bitt geschehn dä;

25. Un leet den los, de wegen Uprohr un Mord in dat Gefängnis smeeten weer, um den se heben dân, awer Iesus öwergeev he ehrn Willen.

Matth. 27, 26.

26. Un as se Em henföhrn dân, grepen se een, Simon vun Kyrene, de keem vun dat Feld; un se lä'n dat Krüz up em, dat he dat Iesus nadregen dä.

Matth. 27, 32. Mark. 15, 21.

27. Dar folg Em awer na en grote Hupen Volk un Fruens, de klagten un beweenten Em.

28. Iesus awer dreih sik um to se, un sprof: Ji Döchter vun Jerusalem, weent nich öwer Mi, sonnern weent öwer ju sülost, un öwer ju Rinner.

29. Denn süh, de Lied ward kamen, wo man seggen ward: Selig sünd de Unfruchtbaren, un de Liew, de nich gebaren hebbt, un de Böst, de nich sögt hebbt.

Matth. 24, 19.

30. Denn ward se anfangen to seggen to de Bargaen: Fallt öwer uns! un to de Hügel: Bedeckt uns! Jes. 2, 19. Jes. 10, 8. Offb. 6, 16. Lut. 9, 6.

31. Denn wenn man dat deicht mit dat gröne Holt, wat will mit dat dröge warrn?

Jes. 26, 29. 1. Petr. 4, 17.

32. Dar warn awer of henföhr't twee anner Dwelbäders, dat se mit Em asdahn warn.

Jes. 53, 12. Joh. 19, 18.

33. Un as se keemen an de Stä, de dar heet Schäbelstä, krüzigten se Em dar, un de Dwelbäders mit Em, een to Rechten, un een to Linken.

Matth. 27, 38. Mark. 15, 22. Joh. 19, 17.

34. Iesus awer sprof: Vader, vergiv se dat, denn se weet nich, wat se doht. Un se deelten Sin Kleber, un smeeten dat Lott darum.

Matth. 5, 44. Ps. 22, 19.

35. Un dat Volk stunn, un seeg to. Un de Öbbersten un se verspotten Em, un sproken: He hett anner holpen, lat Em sik sülost helpen, wenn He Christus is, de Utermählte vun Gott. Matth. 27, 39.

36. Dar verspotten Em of de Kriegs knechts, treden to Em, un brochten Em Ebig.

37. Un sproken: Büst Du de Juden ehr König, so help Di Sülbn.

38. Dar weer of haben öwer Em de Öwerschrift schreven, mit griechische, un latinsche, un hebräische Bokstaven: Düt is de Juden ehr König. Matth. 27, 37.

39. Awer een vun de Öweldäders, de dar hangt weern, läster Em, un sprok: Büst Du Christus, so help Di Sülbn un uns.

40. Do antwort de anner, straf em, un sprok: Un du büst of nich bang vör Gott, de Du doch in glieke Verdamnis büst?

41. Un twar wi sünd dat mit recht, denn wi kriegt, wat unse Daten weert sünd; düsse awer hett nicks Unbilliges dañ.

42. Un sprok to Iesus: Herr, denk an mi, wenn Du in Din Riek kummt.

43. Un Iesus sprok to Em: Wahrlich, I segg di, hüt warst du mit Mi in't Paradies sien.

44. Un dat weer um de söfte Stunn, un dat war en Düsternis öwer dat ganze Land bet an de negente Stunn. Matth. 27, 45.

45. Un de Sün verlor ehrn Schien, un de Wörhang in den Tempel reet midden entwei.

2. Mos. 36, 35.

46. Un Iesus reep lut, un sprok: Vader, I segg di, befehl Min Geist in Din Hann. Un as he dat seggt harr, verscheeb he. Matth. 27, 50. Ps. 81, 6. Apost. 7, 58.

47. As awer de Hauptmann sehn dä, wat dar geschæeg, pries he

Gott, un sprok: Gewiß, Düsse is en frommen Mann west.

48. Un all dat Volk, dat darbi weer, un tokieken dä, as se seegen, wat dar geschæeg, slogen se an ehr Bost, un kehrten wedder um.

49. All Sin Verwandte awer stunn vun wieden, un de Fruns, de Em ut Galiläa nasolgt weern, un seegen dat Allns.

50. Un süh, en Mann, mit Namen Joseph, en Ratsherr, de weer en guden, frommen Mann.

Matth. 27, 57. Mark. 15, 43. Joh. 19, 38.

51. De harr nich willigt in ehrn Rat un Handel, de weer vun Arimathia, de Juden ehr Stadt, de of up Gott Sin Riek töven dä.

52. De gung to Pilatus, un be' um Iesus Sin Rieknam.

53. Un he neem Em af, wickel Em in Linnen, un lä Em in en Graf, dat in Felsen uthaut weer, darin noch Müms legen harr.

54. Un dat weer de Rüstbag, un de Sabbat brok an.

Matth. 27, 62.

55. Dar folgden awer de Fruns na, de mit Em kamen weern ut Galiläa, un bejeegen dat Graf, un woans Sin Rieknam henleggt war.

56. Se kehrten awer um, un matten Spezerien un Salven torecht; den Sabbat öwer awer weern se still na dat Gesæh.

Das 24. Kapitel.

1. Awer an een vun de Sabbats, heel fröh, keemen se na dat Graf, un drogen de

Spezerie, de se fardig maht harrn, un weke mit se. *Matth. 23, 1.*

2. Se funn awer den Steen afwölkert vun dat Graf;

3. Un gungen rin, un funn den HErrn Iesus Sin Lieknam nich.

4. Un as se daröwer bekümmert weern, süh, do treden twee Manns- lüb mit blanke Kleider to se.

Joh. 20, 12. Apof. 1, 10.

5. Un se verkehrn sik, un teken dal na de Ger. Do sproken se to se: Wat sött ji den Lebennigen bi de Doden?

6. He is nich hier, He is upstahn. Denkt daran, wat He ju seggen dä, as He noch in Galiläa weer,

7. Un sprok: De Minschensöhn mutt öwergeven warrn in de Sünners ehr Hann, un krüzigt warrn, un an den drütten Dag upstahn. *Matth. 17, 22.*

8. Un se dachten an Sin Wör.

9. Un se gungen webber vun dat Graf, un verkünnigten dat Allns de Eto, un de annern alltosamen.

10. Dat weer awer Maria Magbalena, un Johanna, un Maria Jakobi, un anner mit se, de düet de Apofstels seggen dän.

11. Un dar düchten se ehr Wör grab, as weern dat Märken, un glöbten se nich.

12. Petrus awer stunn up, un leep na dat Graf, un buck sik rin, un seeg de linnen. Döter alleen liggen, un gung darvun; un he wunner sik, woans dat togung.

13. Un süh, twee vun se gungen

bensülven Dag in en Flecken, de weer vun Jerusalem söchtig Stabien wiet, den sin Namen heet Emmaus. *Mat. 16, 12.*

14. Un se sproken mit enanner vun all düsse Geschichten.

15. Un dat geschegg, as se so reden dän, un befragten sik mit enanner, keem Iesus to se ran, un gung mit se. *Matth. 18, 20.*

16. Awer ehr Dgen warn toholn, dat se Em nich kennen dä'n.

17. He awer sprok to se: Wat sünd dat för Reden, de ji twischen ju verhandeln doht unnerwegß, un sünd trurig?

18. Do antworde de een, mit Namen Kleophas, un sprok to Em: Büst Du alleen unner de Frömden to Jerusalem, de nich weet, wat in düsse Dag' darin geschehn is?

19. Un He sprok to se: Wat denn? Se awer sproken to Em: Dat vun Iesus vun Nazareth, weke weer en Prophet, mächtig vun Daten un Worten, döer Gott un all dat Volk; *Matth. 21, 11.*

20. Wa Em unse Hohenpresters un Öbbersten öwergeven hebbt, dat He to den Dod verurdeelt un krüzigt is.

21. Wi awer höpen, He schull Israël erlösen. Un öwer dat Allns is hüt de drütte Dag, dat düet geschehn is.

22. Of hebbt uns bang maht weke Fruns vun de Unsen, de sünd fröh bi dat Graf west, *Matth. 23, 8. Mat. 16, 10. Joh. 20, 1. 18.*

23. Hebbt Sin Lieknam nich funn, kamt un seggt, se hebbt

en Gesicht vun de Engeln sehn, de segg hebbt, dat He leven dä.

24. Un enige man^t uns gungen hen na dat Graf, un sunn dat so, as de Fruens seggt harrn, awer Em sunn se nich.

25. Un He sprok to se: O, ji bößigen Lüß un trag vun Harten, to gloven all dat, wat de Propheten seggt hebbt.

26. Muß nich Christus düt lieden, un to Sin Herrlichkeit ingahn?

Jes. 50, 6.

27. Un He fung an vun Moses un alle Propheten, un lä se alle Schriften ut, de vun Em seggt weern.

1. Mos. 3, 15.

Joh. 19, 25. Ps. 8, 6. Ps. 16, 9. 10.

Ps. 22, 1. Jes. 53, 1. Sof. 6, 1.

28. Un se keemen neeg to den Flecken, dar se hengungen; un He stell sit an, as mull He wieder gahn.

29. Un se nödigten Em, un sproken: Bliest bi uns, denn dat will Abend warnn, un de Dag geiht to Enn. Un He gung rin, bi se to blieden.

1. Mos. 19, 3.

30. Un dat gescheeg, as He mit se to Disch sitten dä, neem He dat Brot, dank, brot dat, un gev se dat.

31. Do warn ehr Dgen apen dahn, un se warn Em künig. Un He verschwunn vör se.

32. Un se sproken unner enanner: Brenn uns' Hart nich in uns, as He mit uns reden dä ünnerwegens, as He uns de Schrift utleggen dä?

33. Un se stunn up to desülvige Stunn, lehrten wedder um

na Jerusalem, un sunn de Clo versammelt, un de bi se weern,

34. Weke sproken: De Herr is wahrhaftig upstahn, un Simon hett Em sehn.

1. Kor. 15, 4. 5.

35. Un se vertelln se, wat up den Weg geschehn weer, un wons an He se künig warn weer an dat, as He dat Brot brot.

36. As se awer darvun sproken, trä He sülvst, Jesus, merrn man^t se, un sprok to se: Frieden wes' mit ju!

Matth. 16, 14.

37. Se verkehrn sit awer, un weern bang, meenten, se seegen en Geist.

38. Un He sprok to se: Wat sünd ji so bang? Un warum kamt son Gedanten in ju Harten?

Matth. 4, 40.

39. Kieft Min Haun an, un Min Föt, Ik bün dat Sülven; föhlt Mi an, un seht; denn en Geist hett nich Fleisch un Knaken, as ji seht, dat Ik hef.

Joh. 20, 20. 27.

40. Un as He dat seggen dä, wies' He se Sunn un Föt.

41. As se awer noch nich glockten vör Freuden, un sit verwunnerten, sprok He to se: Hebbt ji hier wat to eten?

42. Un se län Em en Stück vun braden Fisch un Honnig vör.

Joh. 21, 10.

43. Un He neem dat un eet vör se.

44. He sprok awer to se: Dat sünd de Reden, de Ik to ju seggen dä, as Ik noch bi ju weer; denn dat mutt Uns erfüllt warnn, wat vun Mi schreven is

in dat Geseß Moses, in de Propheten, un in de Psalmen.

45. Do maß He se den Verstand apen, dat se de Schrift verstahn dän,

46. Un sproß to se: Also is dat schreven, un also muß Christus lieben, un upstahn vun de Doden an den drünnen Dag,

v. 27. Ps. 22, 7. 16.

47. Un prebigen laten in Sin Namen Buß un Vergebung vun de Sünden ünner alle Völker, un anfangen to Jerusalem.

48. Ji awer sünd Tügen vun dat All.

49. Un süß, Jf will up ju

senden de Verheißung vun Min Bader. Ji awer schüllt in de Stadt Jerusalem blieden, bet dat ji andahn ward mit Kraft ut de Höch. Joh. 15, 26. Lut. 16, 17. Apost. 1, 4.

50. He söhr se awer rut bet na Bethanien, un hev de Hann up, un segen se. Apost. 1, 12

51. Un dat geschreeg, as He se segen, scheid He vun se, un fahr up na den Himmel.

Mat. 16, 19.

52. Se awer be'n Em an, un fehrten wedder na Jerusalem to-rügg mit grote Freud;

53. Un weern alle Tied in den Tempel, priesen un lavten Gott.

Evangelium St. Johannis.

Dat 1. Kapittel.

1. To Anfang weer dat Wort, un dat Wort weer bi Gott, un Gott weer dat Wort.

1. Mos. 1, 1. 1. Joh. 1, 1. 2. 5, 20.

2. Datsülve weer to Anfang bi Gott.

Epr. 8, 22.

3. Alle Ding' sünd döör datsülve maßt, un ahn datsülve is nicks maßt, wat maßt is.

Ps. 88, 6. Kol. 1, 16. 17. Ebr. 1, 2.

4. In Em weer dat Leven, un dat Leven weer dat Licht för de Minschen.

Joh. 5, 26. 12, 46.

5. Un dat Licht schient in de Düsternis, un de Düsternis hebbt dat nich begrepen.

Joh. 8, 12. 9, 5. 12, 46.

6. Dar war en Minsch vun Gott schickt, de Johannes heeten dän.

Matth. 3, 1. Joh. 11, 10. Mat. 1, 2.

7. Desülve keem to'n Tügnis,

dat he vun dat Licht tügen dän, up dat se all döör Em glovten.

8. He weer nich dat Licht, sondern dat he tüg vun dat Licht.

9. Dat weer dat wahrhaftige Licht, dat alle Minschen hell maken deiht, de in düsse Welt kamt.

10. Dat weer in de Welt, un de Welt is döör datsülve maßt; un de Welt kenn dat nich.

1. Mos. 1, 1. Ebr. 1, 2. Joh. 11, 8.

11. He keem in Sin Egendom, un Sin Lüde necmen Em nich up.

12. So veel Em awer upneemen, de gev He Macht, Gott Sin Rinner to warrn, de an Sin Namen gloven dän.

Röm. 8, 15. Gal. 3, 26.

13. Weße nich vun dat Geblöt, noch vun dat Fleesch sin Will, noch vun en Mann sin Will;

sonnern vun G^ott gebarn sünd.

1. Joh. 5, 4. 1. Joh. 1, 18.

14. Un dat Wort war Fleisch, un wahn ünner uns, un wi seegen Sin Herrlichkeit, en Herrlichkeit as vun den engebornen Sohn vun den Vader, vull Gnad un Wahrheit. Jes. 7, 14. Matth. 1, 16. Lut. 1, 31. 2, 7. Jes. 40, 5. Matth. 17, 2. 2. Petr. 1, 16. 17. Jes. 60, 1.

15. Johannes tügt vun Em, röpt un spricht: Düsse weer dat, vun Den Ik seggt hef: Na mi ward kamen, de vör mi west is, denn He weer fröher as ik.

Matth. 8, 11. Mark. 1, 7.

16. Un vun Sin Füll hebbt wi all nahmen Gnad öwer Gnad.

Rof. 1, 19. 2, 9.

17. Denn dat Gesek is dörch Moses geven; de Gnad un Wahrheit is dörch I^esus Christus warn.

2. Mos. 20, 1.

18. Müms hett G^ott jemals sehn. De engeborne Sohn, de in den Vader Sin Schoot is, de hett uns dat verkünnigt.

2. Mos. 33, 20. 1. Joh. 4, 12.

1. Tim. 6, 16. Lut. 10, 22. Joh. 6, 46.

19. Un düt is Johannes sin Tügnis, as de Juden vun Jerusalem Presters un Leviten schicken dä'n, dat se em fragen: Wer büst Du?

20. Un he bekenn un leugne nich, un he bekenn: Ik bin nich Christus.

21. Un je fragen em: Wat denn? Büst du Elias? He sprok: Ik bin dat nich. Büst du en Prophet? Un he antwort: Nee.

5. Mos. 18, 15. Matth. 16, 14.

22. Do sproken se to em: Wat büst du denn? Up dat wi Ant-

wort geven de, de uns schickt hebbt. Wat seggst du vun di sülvst?

23. He sprok: Ik bin de Stimm vun en, de in de Wüst röpt: „Makt den H^errn Sin Weg torecht;“ as de Prophet Jesaias seggt hett.

Jes. 40, 3. Matth. 3, 3. Mark. 1, 3.

24. Un de schickt weern, de weern vun de Pharisäers;

25. Un se fragen em, un sproken to em: Warum döffst du denn, wenn du nich Christus büst, noch Elias, noch en Prophet?

26. Johannes antwort se, un sprok: Ik döp ju mit Water; awer He is midden mank ju treden, den ji nich kennt.

Matth. 3, 11. Mark. 1, 7. Lut. 3, 16.

27. De is dat, de na mi kamen ward, weke vör mi west is, för den ik nich weert bin, dat ik Sin Schoo'reemen uplösen doh.

28. Düt geschæeg to Bethabara up gündsiet vun den Jordan, wo Johannes döpen dä.

29. Den annern Dag süht Johannes I^esus to sik kamen, un spricht: Süh, dat is G^ott Sin Lamm, dat de Welt ehr Sünden dregen deiht.

2. Mos. 12, 3.

30. Düsse is dat, vun Den ik seggt hef: Na mi kummt en Mann, de vör mi west is: denn He weer fröher as ik.

31. Un ik kenn Em nich; sonnern up dat He bekannt war in I^srael, darum bin ik kamen to döpen mit Water.

32. Un Johannes tüg, un sprok: Ik seeg, dat de G^eist

rünner fahrn dä as en Duv vun den Himmel, un bleev up Em. Matth. 3, 16. Marc. 1, 10. Luc. 3, 21, 22.

33. Un ik kenn Em nich; awer de mi schicken dä to döpen mit Water, desülve sprof to mi: Dwer waken du sehn warrst den GEist rünner fahrn, un up em blieven, desülve is dat, de mit den hilligen GEist döpen deiht. Apoc. 1, 5.

34. Un ik seeg dat, un tüg, dat düsse GOTT Sin Söhn is.

35. Den annern Dag stunn Johannes awermals dar, un twee vun sin Jüngers.

36. Un as he IESus gahn seeg, sprof he: Süh, dat is GOTT Sin Lamm. 2. Mos. 12, 8.

37. Un twee vun sin Jüngers hörn em reden, un folgden IESus na.

38. IESus awerkehr sit um, un seeg se nasolgen, un sprof to se: Wat sött ji? Se awer sproken to Em: Rabbi, (dat heet up dütsch: Meister), wo büst Du to Harbarg?

39. He sprof to se: Kamt un seht dat. Se keemen, un seegen dat, un bleeven den sülden Dag bi Em. Dat weer awer um de teinte Stunn.

40. Een vun de twee, de vun Johannes hörn, un IESus nasolgden, weer Andreas, Simon Petrus sin Broder. Matth. 4, 18.

41. Düsse funn toerst sin Broder Simon, un spricht to em: Wi hebbt den Messias sunnen (dat heet up dütsch: de Gesalvde).

42. Un föhr em to IESus. As IESus em sehn dä, sprof he:

Du büst Simon, Jonas sin Söhn, du schaft Kephas heeten (dat heet up dütsch: en Fels). Matth. 16, 18.

43. Un den annern Dag wull IESus wedder na Galiläa tehn, un findt Philippus, un spricht to em: Folg Mi na.

44. Philippus awer weer vun Bethsaida, ut Andreas un Petrus ehr Stadt.

45. Philippus findt Nathanael, un spricht to em: Wi hebbt Den funnen, vun waken Moses in dat Geseh, un de Propheten schreven hebbt, IESus, Josephs Söhn vun Nazareth. 1. Mos. 49, 10.

5. Mos. 18, 18. Jes. 7, 14. 40, 11. 58, 2. Jer. 23, 5. Ez. 34, 23. Dan. 9, 24. Matth. 2, 23.

46. Un Nathanael sprof to em: Wat kann vun Nazareth Gudes kamen? Philippus spricht to em: Kumm un seh dat.

47. IESus seeg Nathanael to sit kamen. un spricht vun em: Süh, en rechte Israelit, in den keen Falsch is. Ps. 32, 2.

48. Nathanael spricht to Em: Woher kennst Du mi? IESus antworte, un sprof: Bevör bi Philippus ropen dä, as du ünner den Figenbom weerst, seeg Ik di.

49. Nathanael antworte, un spricht to Em: Rabbi, Du büst GOTT Sin Söhn, Du büst de König vun Israel. Matth. 14, 33. 16, 16. Marc. 8, 29.

50. IESus antworte un sprof to em: Du glöbst, wiel Ik di seggt hef, dat Ik di ünner den Figenbom sehn hef; du warrst noch Gröteres as dat sehn.

51. Un spricht to em: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju, vun nu an

ward ji den Himmel apen sehn,
un de Engeln Gottes up un dal
sahrn up den Winessöhn.

1. Mos. 28, 12.

Dat 2. Kapitel.

1. Un an den drütten Dag
mar en Hochted to Kana
in Galiläa; un Iesus Sin
Moder weer of dar.

2. Iesus awer un Sin Jünger
warn of up de Hochted beden.

3. Un as dar nich genug Wien
weer, spricht Iesus Sin Moder
to Em: Se hebbt keen Wien.

4. Iesus spricht to ehr: Wief,
wat hef Ik mit di to dohn?
Min Stunn is noch nich kamen.

2. Sam. 16, 10.

5. Sin Moder spricht to de
Deeners: Wat he ju seggt, dat
doht.

1. Mos. 41, 55.

6. Dar weern awer söß steern
Watersät sett, na den Gebruf
vun de Juden ehr Reinigung;
un in en jede gungen twee oder
dree Emer vull.

Mark. 7, 8.

7. Iesus spricht to se: Füllt
de Fät mit Water. Un se
füllten se bet haben an.

8. Un he spricht to se: Geet dat
nu ut, un bringt dat den Schaffer.
Un se brochten dat.

9. As awer de Schaffer den
Wien, de Water west weer,
prüfen dä, un nich muß, woher
he keem, (de Deeners awer wußten
dat, de dat Water ingaten harrn,) röpt
de Schaffer den Brüd-
gam,

10. Un spricht to em: Jedereen
gift toerst den guden Wien, un

wenn se veel brunken hebbt
denn den ringern; du heft den
guden Wien bet nu beholn.

1. Mos. 48, 84. Sagg. 1, 6.

11. Dat is dat eerste Teken, dat
Iesus dä, geschehn to Kana in
Galiläa, un apenbar Sin Herr-
lichkeit. Un Sin Jünger
glöoten an Em.

12. Darna trock he dal na
Kapernaum, he, Sin Moder,
Sin Bröder un Sin Jünger,
un bleven nich lang darfülvst.

13. Un de Juden ehr Ostern
weer neeg bi, un Iesus trock
up na Jerusalem.

14. Un funn in den Tempel
sitten, de dar Offen, Schap un
Duven to Verkop harrn, un de
Weslers. Matth. 21, 12. Mark. 11, 16.

15. Un he maek en Geißel ut
Lauen, un dreev se all ut den
Tempel rut, mitsamt de Schap
un Offen, un schütt de Weslers dat
Geld weg, un stödt de Dischen um;
16. Un sprok to de, weke de
Duven to Verkop harrn: Dregt
dat vun hier weg, un maek nich
Min Vader Sin Hus to en Kop-
mannshus.

17. Sin Jünger awer dachten
baran, dat dar schreven steiht: De
Zwer för Din Hus hett mi freten.
Ps. 69, 10.

18. Do antworten nu de Juden,
un sproken to Em: Wat miest
Du uns för en Teken, dat Du
jo wat dohn dörest?

19. Iesus antworte un sprok
to se: Verbreckt düssen Tempel,
un an den drütten Dag will Ik
em upbu'n.

Matth. 26, 61. 27, 40. Mark. 14, 58. 15, 29.

20. Do sproken de Juden: Düsse Tempel is in söhunveertig Jahr upbu't, un Du wullst em in dree Dag' wedder upbu'n?

21. He awer sprok vun den Tempel vun Sin Lief. Kol. 2, 9.

22. As He nu upstahn weer vun de Doden, dachten Sin Jünger daran, dat He dütt seggt harr, un se glönten de Schrift, un de Red, de Iesus seggt harr.

Lut. 24, 8. Ps. 16, 10.

23. As He awer to Jerusalem weer in de Ostern up dat Fest, glönten veele an Sin Nam, as se de Teken sehn dän, de He dä.

24. Awer Iesus vertrau sik se nich an, denn He kenn se all.

25. Un bruk nich, dat jemand Tügnis geven dä, vun en Minsch; denn He wuß wol, wat in den Minschen weer. Ps. 10, 7.

Dat 3. Kapitel.

1. Dar weer awer en Minsch mank de Pharisäers, mit Namen Nikodemus, en Obberste mank de Juden;

2. De keem to Iesus bi de Nacht, un sprok to Em: Meister, wi weet, dat Du büst en Lehrer vun Gott kamen; denn Niems kann de Teken dohn, de Du deihst, dat wes' denn, dat Gott mit em is.

3. Iesus antworste, un sprok to em: Wahrlich, wahrlich, Ik segg di: Dat wes' denn, dat jemand vun nien gebarn ward, so kann he Gott Sin Riel nich sehn.

4. Nikodemus spricht to Em: Woans kann en Minsch gebarn

warrn, wenn he old is? Kann he of wedder in sin Moder ehrn Lief gahn, un gebarn warrn?

5. Iesus antworste: Wahrlich, wahrlich, Ik segg di: Dat wes' denn, dat jemand gebarn ward ut dat Water un den Geist, so kann he nich in Gott Sin Riel kamen.

Ezech. 36, 25, 27. Eph. 5, 26. Ebr. 10, 22.

7. Wat vun dat Fleisch gebarn ward, dat is Fleisch, un wat vun den Geist gebarn ward, dat is Geist. 1. Mos. 5, 3. Röm. 3, 23.

6. Wunner di nich, dat Ik di seggt hef: Si möt vun nien gebarn warrn.

8. De Wind weihst, wo he will, un du hörst sin Eusen wol; awer du weest nich, vun woher he kummt, un wo he henschahrt. So is en jeder, de ut den Geist gebarn is.

Ps. 135, 7. Predig. 11, 5.

9. Nikodemus antwort un sprok to Em: Wa mag so wat togahn?

Ezech. 36, 26.

10. Iesus antwort un sprok to em: Büst du en Meister in Israhel, un weest dat nich?

11. Wahrlich, wahrlich, Ik segg di: Wi redt, dat wi weet, un tügt, dat wi sehn hebbt, un ji nehmt un' Tügnis nich an.

12. Glövt ji nich, wenn Ik ju vun irdische Dinge seggen doh; wa ward ji denn glöven, wenn Ik ju vun himmlische Dinge seggen war? Weish. 9, 16.

13. Un Niems fahrt na den Himmel as alleen de, de vun den Himmel dal kamen is, nämlich de Minschen-söhn, de in den Himmel is.

Ps. 47, 6. Eph. 4, 9.

14. Un gliest as Moses in de

Wüstenie en Slang verhögt hett, also mutt de Minschen söhn verhögt warrn.

4. Mos. 28, 8. 9.

15. Up dat all, de an Em glovt, nich verlarn ward, sonnern dat ewige Leven hebbt.

Matth. 16, 16. Luc. 19, 10.

16. Also hett Gott de Welt leef hatt, dat He Sin eengeboren Söhn geven hett, up dat alle, de an Em gloven doht, nich verlarn ward, sonnern dat ewige Leven hebbt.

Röm. 5, 8. 8, 32. 1. Joh. 3, 16. 4, 9.

17. Denn Gott hett Sin Söhn nich schickt in de Welt, dat He de Welt richten dä, sonnern dat de Welt döör Em selig warrn schall.

18. Wer an Em gölvt, de ward nich richt; wer awer nich glövt, de is all richt; denn he glövt nich an Gott Sin eengeboren Söhn Sin Namen.

19. Dat is awer dat Gericht, dat dat Licht in de Welt kamen is; un de Minschen harrn de Düsternis mehr leef as dat Licht. Denn ehr Werke weern böös.

20. Wer Omel deiht, de haßt dat Licht, un kummt nich an dat Licht, up dat sin Werke nich straft ward.

Eph. 5, 18.

21. Wer awer de Wahrheit deiht, de kummt an dat Licht, dat sin Werke apenbar ward; denn se sünd in Gott dahn.

Eph. 5, 8. 9.

22. Darna keem Jesus un Sin Jüngers in dat jüdische Land, un he harr darfülvst Sin Wesen mit se un döff.

23. Johannes awer döff of

noch to Enon, neeg bi Salim; denn dat meer veel Water, un se keemen darhen, un leeten sik döpen.

1. Sam. 9, 4.

24. Denn Johannes weer noch in dat Stockhus leggt.

Matth. 14, 3. Luc. 8, 19. 20.

25. Do keem en Frag up mank Johannes sin Jüngers un de Juden öwer de Reinigung;

26. Un se keemen to Johannes, un sproken to em: Meister, de bi di meer up de günd Siet vun den Jordan, vun den du tügt hest, süh, de döfft, un jedereen kummt to Em.

Matth. 3, 13. 8, 11.

27. Johannes antwort, un sprof: En Mensch kann sik nicks nehmen, dat ward em denn geven vun den Himmel.

Ebr. 5, 4.

28. Si jülvst sünd min Tügen, dat Ik seggt hef: Ik bün nich Christus, sonnern bün vör Em her schickt.

29. Wer de Brut hett, de is de Brüdigam; de Fründ awer vun den Brüdigam steiht un hört Em to, un freut sik heel öwer den Brüdigam Sin Stimm. Düsse min Freud is nu erfüllt.

Matth. 9, 15.

30. He mutt wassen, ik awer mutt afnehmen.

2. Sam. 8, 1.

31. De vun haben her kummt, is öwer Alle. Wer vun de Ger is, de is vun de Ger, un redt vun de Ger. De vun den Himmel kummt, de is öwer Alle,

32. Un gift Tügnis vun dat, wat he sehn un hört hett; un Sin Tügnis nimmt Müms an.

33. Wer dat awer annimmt, de

versegelt dat, dat Gott wahrhaftig is.

34. Denn waken Gott schickt hett, de redt Gott Sin Wör; denn Gott giff den Geist nich na dat Maat.

ps. 45, 8. 8.

35. De Vader hett den Söhn leef, un hett Em Allns in Sin Hand geven.

Matth. 11, 27.

36. Wer an den Söhn glöven deiht, de hett dat ewige Leven. Wer den Söhn nich glöven deiht, de ward dat Leven nich sehn, sonnern Gott Sin Torn blift öwer em. Mark. 16, 16. 1. Joh. 5, 10.

Das 4. Kapitel.

1. Als nu de Herr erfahrn dä, dat vör de Pharisäers kamen weer, dat Jesus mehr Jüngerß maß un döpen dä, as Johannes,

2. (Obglief Jesus sülvst nich döpen dä, sonnern Sin Jüngerß);

3. Verleet He dat Land Judäa, un trock wedder na Galiläa.

4. He muß awer dörch Samaria reisen.

5. Do keem He in en Stadt vun Samaria, de heet Sichar, neeg bi dat Stück Land, dat Jakob sin Söhn Joseph geev.

1. Mos. 48, 22. Jes. 24, 32.

6. Dar weer awer darßülvst Jakob Sin Born. Als nu Jesus müß weer vun de Reif, sett He sit up den Born; un dat weer um de söjtte Stunn.

7. Dar kummt en Frau vun Samaria, Water to hahn. Jesus spricht to ehr: Gif Mi to drinken.

8. Denn Sin Jüngerß weern in

de Stadt gahn, dat se Spies kofften.

9. Sprickt nu de samaritische Frau to Em: Wa bibdest Du vun mi to drinken, do Du doch en Jud büßt, un ik en samaritische Frau? Denn de Juden hebbt keen Gemeenschap mit de Samariters.

10. Jesus antworte un sprot to ehr: Wenn du Gott Sin Gave kennen däßt, un wer De is, de to di seggt: Gif Mi to drinken; du warst Em be'n, un He war bi lebennig Water geven.

11. Sprickt to Em de Frau: Herr, hest Du doch nichts, wo Du mit utfülln kannst, un de Born is deep; woher hest Du denn lebennig Water?

12. Büßt Du mehr, as unse Vader Jakob, de uns düssen Born geven hett; un he hett darut brunken, un sin Kinner, un sin Veh.

13. Jesus antworte, un sprot to ehr: Wer düß Water drinkt, de ward wedder döstig warrn,

14. Wer awer vun dat Water drinkt, dat Ik em geven doh, de ward ewiglich nich döstig warrn; sonnern dat Water, dat Ik em geven warr, dat ward in em en Born to dat Water warrn, dat in dat ewige Leven quellen deiht.

15. Sprickt de Frau to Em: Herr, gif mi düß Water, up dat ik nich döstig warr, dat ik nich herkamen muß, Water to hahn.

16. Jesus spricht to ehr: Gah hen, rop din Mann, un kumm her.

17. De Frau antwort, un sprot to Em: Ik hef keen Mann.

Jesus spricht to ehr: Du heft recht seggt: „Ic hef keen Mann.“

18. Fief Männer heft du hatt, un den du nu heft, de is nich din Mann. Dar heft du recht seggt.

19. De Fru spricht to Em: Herr, ik seh, dat du en Prophet büst.

20. Unse Vaders hebbt up düssen Barg anbedt, un ji seggt, Jerusalem is de Stä, dar man anbeden schall.

5. Mos. 12, 5. 6. 11. 1. Kön. 8, 29. 9, 8.

21. Jesus spricht to ehr: Fru, glöv mi, de Tied kummt, dat ji weder up düssen Barg, noch to Jerusalem ward den Vader anbeden.

22. Ji weet nich, wat ji anbeden doht; wi weet awer, wat wi anbeden doht; denn dat Heil kummt vun de Juden.

2. Kön. 17, 29. Jes. 2, 8. Luk. 24, 47.

23. Awer de Tied kummt, un is nu all, dat de wahrhaftigen Anbeder ward den Vader anbeden in den Geist un in de Wahrheit; denn de Vader will son hebben, de Em also anbedt.

24. Gott is en Geist, un de Em anbedt, möt Em in den Geist un in de Wahrheit anbeden.

2. Kor. 8, 17.

25. Spricht de Fru to Em: Ic weet, dat de Messias kummt, de dar Christus heeten deiht. Wenn Desülvoige kamen ward, so ward He uns dat Allns verkünnigen.

26. Jesus spricht to ehr: Ic bün dat, de mit di reden deiht.

27. Un zwer dat keemen Sin Jüngers, un se wunnerten sik, dat He mit de Fru spreken dä.

Doch sprok Nüms: Wat fragst Du? oder: Wat redst Du mit ehr?

28. Do leet de Fru ehr Fatt stahn, un gung hen in de Stadt, un sprok to de Lüd:

29. Kamt, seht en Minsch, de mi seggt hett Allns, wat ik dahn hef, ob He nich Christus is?

30. Do gungen se ut de Stadt, un keemen to Em.

31. Ünnerdeß nödigten Em de Jüngers, un sproken: Rabbi itt.

32. He awer sprok to se: Ic hef en Spies to seten, dar weet ji nicks vun.

Ps. 19, 11.

33. Do sproken de Jüngers ünner enanner: Hett Em een wat to eten brocht?

34. Jesus spricht to se: Min Spies is de, dat Ic Den Sin Willen doh, de Mi schickt hett, un vollbring Sin Wart.

Ps. 40, 9. Joh. 17, 4.

35. Seggt ji nich sülvst: Dat sünd noch veer Monat, so kummt de Marn? Seht, Ic segg ju: Hevt ju Dgen up, un kiekt in dat Felde; denn dat is all witt to de Marn. Matth. 9, 37. Luk. 10, 2.

36. Un wer dar meihn deiht, de kriggt Lohn, un sammelt Frucht to dat ewige Leven, up dat sik tosamten freuen, de dar sei't, un de dar meiht.

37. Denn hier is de Spruch wahr: Düsse sei't, de annere meiht.

38. Ic hef ju schickt, to meihn, dat ji nich arbeit hebbt; annere hebbt arbeit, un ji sünd in ehr Arbeit kamen.

39. Dar glöoten awer an Em veele vun de Samariters ut düsse

Stadt, um de Fru ehr Ned' willen, de dar betüg: He hett mi seggt Allns, wat ik dahn hef.

40. As nu de Samariters to Em keemen, beden se Em, dat He bi se blieven dä, un He bleev twee Dag' dar.

41. Un veel mehr glövten wegen Sin Wort.

42. Un sproken to de Fru: Wi glövt vun nu an nich um din Ned' willen, wi hebbt süloft hört un inseh'n, dat düsse wahrlich is Christus, de Welt ehr Hciland.

43. Awer na twee Dag' trock He ut vun dar, un trock na Galiläa.

Matth. 4, 12.

44. Denn He Süßn, Iesus, tüg, dat en Prophet bi em to Hus nicks gellen deiht.

Matth. 18, 57. Mart. 6, 4.

45. As He nu na Galiläa keem, neemen Em de Galiläer up, de sehn harrn Allns, wat He to Jerusalem up dat Fest dahn harr. Denn se weern of to dat Fest kamen.

46. Un Iesus keem awermals na Kana in Galiläa, wo He dat Water to Wien maht harr.

47. Un dar weer en Königschen, den sin Söhn leeg krank to Kapernaum. Düsse hör, dat Iesus keem ut Judäa na Galiläa, un gung hen to Em, un be' Em, dat He hendal keem, un hölp sin Söhn; denn he weer dodkrank.

48. Un Iesus sprok to em: Wenn ji nich Teken un Wunner seht, so glövt ji nich. 1. Kor. 1, 22.

49. De Königsche sprok to Em: Herr, kumm hendal, bevör min Kind starven deiht.

50. Iesus spricht to Em: Gah hen, din Söhn levt. De Minich glöv dat Wort, dat Iesus to em seggen dä, un gung hen.

1. Kön. 17, 23.

51. Un as he hendal gung, keemen em sin Knechts in de Nöt, verkümmigten em, un sproken: Din Kind levt.

52. Do forscht he vun se de Stunn, in weke dat beter mit em warn weer. Un se sproken to em: Güstern um de sövente Stunn verleet dat Fener em.

53. Do mark de Vaber, dat dat um de Stunn weer, in weke Iesus to em seggt harr: Din Söhn levt. Un he glöv mit sin ganze Hus.

54. Dat is nu dat anner Teken, dat Iesus dä, as He ut Judäa in Galiläa keem.

Dat 5. Kapitel.

1. Darna weer en Fest vun de Juden, un Iesus trock rup na Jerusalem.

2. Dar is awer to Jerusalem bi dat Schapdohr en Diek, de heet up Ebräisch Bethesda, un hett fief Böhüs'.

3. In weke leegen veele Kranke, Blinde, Lahme, Sichtige; de tövten, bet sik dat Water bewegen dä.

4. Denn to sin Tied fahr en Engel dal in den Diek, un beweg dat Water. Weke nu as de eerste, nadem dat Water bewegt weer,

rin stiegen dā, de war gesund, mit wat för en Süß he of be-
haft meer.

5. Darfülost weer awer en Minsch, de harr achtunddörtig Jahr krank legen.

6. As Iesus em liggen seeg, un vernöm, dat he so lang legen harr, spricht he to Em: Wullt du gesund warrn?

7. De Kranke antwort Em: Herr, ik hef keen Minsch, de mi in den Diek laten deiht, wenn dat Water sik bewegt; un wenn ik kamen doh, so stiggt en anner vör mi rin.

8. Iesus spricht to Em: Stah up, nimm din Bett, un gah hen!

9. Un sogliet war de Minsch gesund, un neem sin Bett, un gung hen. Dat weer awer düsse Dag de Sabbat.

10. Do sproken de Juden to den, de gesund warn weer: Dat is hüt Sabbat, dat schickt sik nich för di, dat Bett to dregen.

Jer. 17, 21. Luk. 6, 2.

11. He antwort se: De mi gesund makt hett, de sprok to mi: „Nimm din Bett, un gah hen!“

12. Do frogen se em: Wer is de Minsch, de to di seggt hett: „Nimm din Bett, un gah hen?“

13. De awer gesund warn weer, muß nich, wer he weer; denn Iesus weer weg gahn, as so veel Volk an den Ort weer.

14. Darna funn em Iesus in den Tempel, un sprok to em: Süß to, du bist gesund warn; sündig vun nu an nich mehr,

darmit di nich noch wat Slimmeres drapen deiht.

15. De Minsch gung hen, un verkünnig dat de Juden, dat Iesus dat weer, de em gesund makt harr.

16. Darum verfolgten de Juden Iesus un söchten Em dod to maken, dat he so wat dahn harr up den Sabbat.

17. Iesus awer antwort se: Min Vader wirkt bet to düsse Stunn, un Ik wirk of.

18. Darum stellten Em de Juden nu veel mehr na, dat se Em dod maktten, dat he nich alleen den Sabbat breken, sonnern of seggen dā, dat Gott Ein Vader weer, un sik mit Gott gliet maken dā.

19. Do antwort Iesus, un sprok to se: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: De Söhn kann nicks vun Em Süßn dohn, denn wat he süht den Vader dohn; denn wat desülve deiht, dat deiht glichsfalls of de Söhn.

20. De Vader awer hett den Söhn leef, un wies't Em Uns, wat he deiht, un ward Em noch grötttere Warke wiesen, dat ji ju wunnern ward.

21. Denn gliet as de Vader de Doden upwecken un lebennig maken deiht, so makt of de Söhn lebennig, wese he will.

22. Denn de Vader richt Niems, sonnern all Gericht hett he den Söhn öwergeven.

23. Up dat se all den Söhn ehrt, as se den Vader ehrt. Wer den Söhn nich ehrt, de ehrt

of den Vader nich, de Em schickt hett.

1. Joh. 2, 28.

24. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer Min Wort hörn deiht, un glövt Den, de Mi schickt hett, de hett dat ewige Leven, un kummt nich in dat Gericht, sonnern he is vun den Dod to dat Leven henschdörch drungen.

Joh. 3, 18. 36.

Joh. 6, 40. 47. 8, 51. Röm. 8, 24. 1. Joh. 3, 14.

25. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Dar kummt de Stunn, un is nu all dar, dat de Doden ward Gott Sin Söhn Sin Stimm hörn; un de se hörn ward, de ward leven.

Joh. 11, 43. 44.

26. Denn gliest as de Vader dat Leven hett in Sik Sülbn, so hett He den Söhn geven to hebben dat Leven in Em Sülbn.

27. Un hett Em Macht geven, of dat Gericht to holn, darum, dat He de Minschensöhn is.

28. Wunnert ju daröwer nich. Denn dar kummt de Stunn, in weke alle, de in de Dodenkulen sünd, ward Sin Stimm hörn;

29. Un ward hervör gahn, de dar Gudes dahn hebbt, to de Uperstahung to dat Leven, de awer Dwels dahn hebbt, to de Uperstahung to dat Gericht. Dan. 12, 2.

30. Ik kann nicks vun Mi Sülbn dohn. So as ik hörn doh, so richt Ik, un Min Gericht is recht; denn ik sol nich Min Willen, sonnern den Vader Sin Willen, de Mi schickt hett.

31. Wenn Ik vun Mi Sülbn tügen doh, so is Min Tügnis nich wahr.

32. En anner is dat, de vun Mi tügen deiht, un Ik weet, dat dat Tügnis wahr is, dat He vun Mi tügen deiht. Matth. 8, 17.

33. Ji hebbt henschickt to Johannes, un he tüg vun de Wahrheit.

34. Ik awer nehm nich Tügnis vun Minschen; sonnern dütt segg Ik, darnit ji selig ward.

35. He meer en Licht, dat brennen un schienen deiht; ji awer wulln en lütte Wiel vergnügt sien vun sin Licht.

36. Ik awer hef en grötter Tügnis, as Johannes Sin Tügnis; denn de Warke, de Mi de Vader geven hett, dat Ik se vullenden doh, düsse Warke, de Ik doh, tügt vun Mi, dat Mi de Vader schickt hett.

Joh. 1, 33. 3, 2. 7, 31.

37. Un de Vader, de Mi schickt hett, desülve hett vun Mi tügt. Ji hebbt niemals weder Sin Stimm hört, noch Sin Gestalt sehn;

Matth. 3, 17.

38. Un Sin Wort hebbt ji nich in ju wahren. Denn ji glövt Den nich, Den He schickt hett.

39. Sökt in de Schrift, denn ji meent, ji hebbt dat ewige Leven darin; un se is dat, de vun Mi tügen deiht. Jes. 34, 16. 1. Tim. 4, 13.

40. Un ji wüllt nich to Mi kamen, dat ji dat Leven hebbt.

41. Ik nehm keen Ehr vun de Minschen. Ebr. 5, 5. 1. Thess. 2, 6.

42. Awer Ik kenn ju, dat ji nich Gott Sin Leev in ju hebbt.

43. Ik bün kamen in Min Vader Sin Nam, un ji nehmt

Mi nich an. Wenn en anner in sin egen Nam kamen ward, den ward ji annehmen.

44. Wa künnt ji glöven, de ji Ehr vun enanner nehmen doht? Un de Ehr, de vun Gott alleen is, sökt ji nich. Röm. 2, 29.

45. Ji schüllt nich meenen, dat Jt ju bi den Baber verklagen warr. Dar is een, de ju verklagen deiht, Moses, up den ji höpen doht. 5. Mos. 32, 1.

46. Wenn ji Moses glövt, so glövt ji Mi ok; denn he hett vun Mi schreven.

1. Mos. 8, 15. 22, 18. 49, 10.

47. Wenn ji awer sin Schriften nich glöven doht, wa ward ji denn Min Wort glöven?

Dat 6. Kapitel.

1. Darna fahr JEsus weg öwer den See an de Stadt Tiberias in Galiläa.

2. Un veel Volk trock Em na, dat se de Teken sehn dä'n, de He an de Kranken dä.

3. JEsus awer gung rup up en Barg, un sett Sit barsüloft mit Sin Jüngers.

4. Dat weer awer neeg bi Ostern, de Juden ehr Fest. 8. Mos. 23, 5.

5. Do hev JEsus Sin Dgen up, un seeg, dat veel Volk to Em teem, un spricht to Philippus: Wo kopt wi Brod, dat düsse eten doht?

Matth. 14, 15. Mark. 6, 84.

6. (Dat sä He awer, em to ver-söken; denn He wuß wol, wat He dohn wull.)

7. Philippus antwort Em: Jör

twoe hunnert Groschen Brod is nich genug mank se, dat jeder vun se en beten kriegen kann.

8. Sprickt to Em een vun Sin Jüngers, Andreas, Simon Petrus sin Broder:

9. Dar is en Jung, de hett sief Gastenbröb, un twee Fisch; awer wat is dat ünner se veele?

10. JEsus awer sprof: Makt, dat sit dat Volk lagern deiht. Dar weer awer veel Gras an den Ort. Do lagerten sit bi sief du-send Mann. Matth. 14, 19.

11. JEsus awer neem de Bröb, dankte, un geev se de Jüngers, de Jüngers awer de, de sit lagert harrn; des glieten ok vun de Fisch, so veel as se wulln.

12. As se awer satt weern, sprof He to Sin Jüngers: Sammelt de öwrigen Kröm, dat nicks um-kamen deiht. Mark. 8, 8.

13. Do sammelten se, un mak-ten twölf Körv vull mit Kröm vun de sief Gastenbröb, de öwrig bleven weern vun de, de eten harrn.

14. As nu de Minschen dat Teken seegen, dat JEsus dä, sproken se: Dat is wahrlich de Prophet, de in de Welt kamen schall.

15. As JEsus nu marken dä, dat se kamen warn, un Em grie-pen, dat se Em to'n König maken dä'n, mak He sit awermals dar-vun up den Barg, He ganz alleen.

16. Up den Abend awer gungen de Jüngers dal an den See.

17. Un treden in dat Schipp, un keemen öwer den See na Kapernaum. Un dat weer all

düster warn, un JEsus weer nich to se kamen.

Matth. 14, 22. Marc. 6, 45.

18. Un de See war npröht vun en groten Wind. Ps. 107, 25.

19. As se nu rubert harrn, bi sief un twintig oder dörtig Stadien, seegen se JEsus up den See darher gahn, un neeg an dat Schipp kamen; un se weern hang.

Matth. 14, 25.

20. He awer sprof to se: It bün dat, weßt nich hang.

21. Do wulln se Em in dat Schipp nehmen; un gliest darup weer dat Schipp an dat Land, dar se henschöhten.

22. Un den annern Dag seeg dat Volk, dat up düsse Siet vun den See stunn, dat keen anner Schipp dar weer, as blot dat, dar Sin Jüngers inträ'n weern, un dat JEsus nich mit Sin Jüngers in dat Schipp trä'n weer, sonnern alleen Sin Jüngers weern wegföhrt.

23. Dar keemen awer anner Scheep vun Liberias neeg to de Stä, dar se dat Brod eten harrn dörch den HErrn Sin Dankseggung.

24. As nu dat Volk sehn dä, dat JEsus dar nich weer, noch Sin Jüngers, treden se of in de Scheep, un keemen na Kapernaum, un söchten JEsus.

25. Un as se Em funnen up de anner Siet vun den See, sproken se to Em: Rabbi wannehr büst Du herkamen?

26. JEsus antworte se, un sprof: Wahrlich, wahrlich, It

fegg ju, ji sökt Mi nich darum, dat ji Leken sehn hebbt; sonnern dat ji vun dat Brod eten hebbt, un sünd satt warn.

27. Arbeit nich för dat Eten, dat vergänglich is, sonnern för dat, wat dar blift, in dat ewige Leven, weke ju de Wünschensöhn geven ward; denn Em hett Gott de Vader betügt.

28. Do sproken se to Em: Wat schüllt wi dohn, dat wi Gottes Werk maekt?

29. JEsus antworte, un sprof to se: Dat is Gott Sin Werk, dat ji an Den glöven doht, den He schickt hett.

Eph. 1, 19. Phil. 1, 6. 1. Joh. 3, 23.

30. Do sproken se to Em: Wat deihst Du denn för en Leken, up dat wi seht, un glövt Di? Wat maekt Du?

31. Unse Vaders hebbt Manna eten in de Wüste, as schreven steiht: He geev se Brod vun den Himmel to eten. 2. Mos. 16, 13. 14. Neh. 9, 15. Ps. 78, 24. Weish. 16, 20.

32. Do sprof JEsus to se: Wahrlich, wahrlich, It fegg ju: Moses hett ju nich Brod vun den Himmel geven; sonnern Min Vader gift ju dat rechte Brod vun den Himmel.

33. Denn düt is Gott Sin Brod, dat vun den Himmel kummt, un gift de Welt dat Leven.

34. Do sproken se to Em: HErr, gif uns jünmer so'n Brod.

35. JEsus awer sprof: It bün dat Lebensbrod. Wer to Mi kummt, de ward nich hungern, un

wer an Mi glövt, de ward nüm-
mermehr döftig.

Jf. 55, 1. Sir. 24, 28. Joh. 4, 14. 7, 37.

36. Awer Jf hef ju dat seggt,
dat ji Mi sehn hebbt, un glövt
doh nich.

37. Uns, wat Mi Min Vader
geven deiht, dat kummt to Mi;
un wer to Mi kummt, den war
Jf nich rut stöten.

38. Denn Jf hün vun den
Himmel kamen, nich, dat Jf Min
Willen doh, sonnern Den Sin,
de Mi schickt hett.

39. Dat is awer den Vader
Sin Will, de Mi schickt hett,
dat Jf nicks verlearn doh vun
Uns, dat He Mi geven hett,
sonnern dat Jf dat upwecken doh
up den jüngsten Dag.

40. Dat is awer Den Sin
Will, de Mi schickt hett, dat, wer
den Söhn süht, un glövt an Em,
dat ewige Leven hebben schall;
un Jf war em upwecken up den
jüngsten Dag. Luc. 14, 14.

41. Do murrten de Juden dar-
öwer, dat He sä: „Jf hün dat
Brod, dat vun den Himmel ka-
men is.“

42. Un sproken: Is düsse nich
JEsus, Joseph sin Söhn, den
Sin Vader un Moder wi kennen
doh? Wa spricht He denn: „Jf
hün vun den Himmel kamen?“
Luc. 4, 22.

43. JEsus antworste, un sprok
to se: Murrst nich ünner enanner.

44. Nüms kann to Mi kamen,
dat wes' denn, dat em treden deiht
de Vader, de Mi schickt hett, un

Jf war em upwecken up den jün-
gsten Dag. Jer. 31, 8.

45. Dar steiht schreven in de
Propheten: „Se ward alle vun
Gott ünnerwies't sien.“ Wer dat nu
hört vun den Vader, un lehrt
dat, de kummt to Mi.

Jes. 54, 13. Jer. 31, 33.

46. Nich, dat jemand den Vader
sehn hett, ahn de vun den Vader
is, de hett den Vader sehn.

47. Wahrlich, wahrlich, Jf segg
ju: Wer an Mi glöven deiht, de
hett dat ewige Leven.

48. Jf hün dat Levensbrod.

49. In Vaders hebbt Manna
eten in de Wüstenie, un sünd
storven. 2. Mos. 16, 15.

4. Mos. 11, 7. Ps. 78, 24. 1. Kor. 10, 5

50. Düt is dat Brod, dat vun
den Himmel kamen deiht, up dat,
wer darvun itt, nich starvt.

51. Jf hün dat lebennige Brod,
vun den Himmel kamen. Wer vun
düt Brod eten ward, de ward
leben in Ewigkeit. Un dat Brod,
dat Jf geven war, is Min Flesch,
dat Jf geven war för de Welt
ehr Leven. Cor. 10, 5. 10.

52. Do streben de Juden ünner
enanner, un sproken: Woans kann
düsse uns Sin Flesch to eten
geven?

53. JEsus sprok to se: Wahr-
lich, wahrlich, Jf segg ju: Ward
ji nich eten den Menschensohn
Sin Flesch, un drinken Sin
Blot, so hebbt ji keen Leven
in ju.

54. Wer Min Flesch eten deiht,
un drinkt Min Blot, de hett dat

ewige Leven, un It warr em an den jüngsten Dag upwecken.

55. Denn Min Fleeſch is de rechte Spies, un Min Blot is de rechte Drunk.

56. Wer Min Fleeſch eten deiht, un drinkt Min Blot, de blift in Mi, un It in em.

Joh. 15, 4. 1. Joh. 8, 24. 4, 13.

57. So as Mi ſchickt hett de lebennige Vaber, un It leven doh den Vaber Sin wegen; so, wer Mi eten deiht, beſülvoige warb of leven um Mint willen.

58. Düt is dat Brod, dat vun den Himmel kamen is, nich as ju Vabers hebbt Manna eten, un ſünd storven. Wer düt Brod eten deiht, de ward leven in Ewigkeit.

59. Düt ſä He in de Schol, as He lehrn dä to Kapernann.

60. Beele nu vun Sin Jüngerſ, de dat hörn, sproken: Dat is en harte Red', wokeen kann de hörn?

61. As Ieſus awer bi Sit Sülbn marken dä, dat Sin Jüngerſ daröwer murrten, sproſ He to se: Nehmt ji daran Anſtot?

62. Wa will dat warrn, wenn ji sehn ward den Minſchenſöhn upfahrn darhen, wo He fröher weer?

Joh. 8, 13.

Mar. 16, 19. Lut. 24, 51. Eph. 4, 8.

63. De Geiſt is dat, de dar lebennig maken deiht, dat Fleeſch is niß nüg. De Wör', de It reden doh, de ſünd Geiſt un ſünd Leven.

2. Kor. 8, 6.

64. Amer dar ſünd wele mant ju, de glöot nich. Denn Ieſus

wuß vun Anfang wol, wele nich glöven dä'n, un wer Em verraden war.

65. Un He sproſ: Darum heſ It ju ſeggt: Niems kann to Mi kamen, wenn em dat nich vun Min Vaber geven is.

66. Bun dar an gungen veele vun Sin Jüngerſ torügg, un wannelten nich mehr mit Em.

67. Do sproſ Ieſus to de Zwölf: Wüllt ji of weggahn?

68. Do antwort Em Simon Petrus: Herr, wohen ſchüllt mi gahn? Du heſt Wör' vun dat ewige Leven;

Joh. 6, 68. Matth. 7, 29. Apoſt. 5, 20.

69. Un wi hebbt glöot un inſehn, dat Du büſt Chriſtus, den lebennigen Gott Sin Söhn.

Joh. 1, 49. 11, 27. Matth. 16, 16. Mar. 8, 29.

70. Ieſus antwort em: Heſ It nich zwölf vun ju erwählt? un een vun ju is en Düvel.

Lut. 6, 18. Joh. 8, 44.

71. He sproſ awer vun Judas Simon Iſcharioth. Düſſe hett Em naht verraden, un weer een vun de Zwölf.

Dat 7. Kapitel.

1. Darna trock Ieſus umher in Galiläa; denn He wull nich in Judäa umher trecken, darum, dat de Juden Em na dat Leven ſtahn dä'n.

2. Dar weer awer in Kortem de Juden ehr Feſt, de Loofhütten.

8. Moſ. 23, 34.

3. Do sproken Sin Bröder to Em: Vertreck vun hier, un gah öwer na Judäa, up dat of Din

Jüngers sehn de Warke, de Du deihtst.

Matth. 12, 46. Mark. 3, 31. Apost. 1, 14.

4. Wer frie up den Plan sien will, de handelt nich heemli. Deihtst Du so wat, so apenbar Di vör de Welt.

5. Denn of Sin Bröder glöbten nich an Em. Pl. 69, 9.

6. Do spricht Iesus to se: Min Lieb is noch nich kamen; ju Lieb awer is alltied.

7. De Welt kann ju nich hassen; Mi awer haht se, denn Iē tüg vun se, dat ehr Warke böös sünd.

8. Gaht ji rup up düt Fest. Iē will noch nich rupgahn up düt Fest; denn Min Lieb is noch nich erfüllt.

9. As He awer düt to se seggt harr, blev He in Galiläa.

10. As awer Sin Bröder rup gahn weern, do gung He of rup to dat Fest, nich apenbar, sonnern ganz heemli.

11. Do söchten Em de Juden up dat Fest, un sproken: Wo is De?

12. Un dar weer en grot Rummeln öwer Em mank dat Volk. Enige sproken: He is fromm. De annern awer sproken: Nee, sonnern He versöht dat Volk.

Joh. 9, 16. 10, 19. Matth. 21, 46.

13. Müms awer sprok frie vun Em, wiel se bang weern vör de Juden. Joh. 9, 22. 12, 42. 19, 38.

14. Awer merrn in dat Fest gung Iesus rup in den Tempel, un lehr.

15. Un de Juden wunnerten sit, un sproken: Wa kann Düsse

de Schrift, da He se doch nich lehr hett? Matth. 13, 54. Mark. 6, 3.

16. Iesus antwort se, un sprok: Min Lehr is nich Min, sonnern Den Sin, de Mi schickt hett.

17. Wenn jemand will Den Sin Willn dohn, de ward mies warrn, ob düsse Lehr vun Gott is, oder ob Iē vun Mi Sülbn reden doh. Joh. 3, 21. 8, 31. 32. 47.

18. Wer vun sit sülbn reden deiht, de söcht sin egen Ehr; wer awer Den Sin Ehr söcht, De em schickt hett, de is wahrhaftig, un keen Ungerechtigkeit is an em. Joh. 5, 41.

19. Hett ju nich Moses dat Geseß geven? Un Müms mank ju deiht dat Geseß? Warum sött ji Mi dob to maken?

2. Mos. 24, 3. 4. Apost. 7, 53.

20. Dat Volk antwort, un sprok: Du heft den Düvel; wer söcht Di dob to maken?

Joh. 8, 48. 52.

21. Iesus antwort, un sprok: En cenzig Wart hef Iē dahn, un dat wunnert ju alle.

22. Moses hett ju darum de Besniedung geven, nich, dat se vun Moses kummt, sonnern vun de Vaders; doch besniedt ji den Minsch an den Sabbat.

1. Mos. 17, 10.

23. Wenn en Minsch de Besniedung annimmt an den Sabbat, up dat Moses sin Geseß nich braken war, sünd ji denn fünsch up Mi, dat Iē den ganzen Minsch hef an den Sabbat gejuud makt?

Joh. 5, 9.

24. Richt nich na dat Ansehn, sonnern richt en recht Gericht.

5. Mos. 1, 16, 17.

25. Do sproken enige vun Jerusalem: Is dat nich De, den se söchten dod to maken?

26. Un süh dar, He sprickt frie, un se seggt Em nickz. Erkennt unse Obbersten nu seker, dat He gewiß Christus is?

27. Doch wi weet, wo Düsse her is; wenn awer Christus kamen ward, ward Rüks weten, wo He her is.

28. Do reep Jesus in den Tempel, lehr, un sprok: Ja, ji kennt Mi, un weet, wo Ik her bün; un vun Mi Sülbn bün Ik nich kamen, sonnern dar is en Wahrhaftigen, de Mi schickt hett, weken ji nich kennen doht.

29. Ik kenn Em awer; denn Ik bün vun Em, un He hett Mi schickt. Joh. 8, 55. Matth. 11, 27.

30. Do söchten se Em to griepen; awer Rüks lä de Hand an Em, denn Sin Stunn weer noch nich kamen. Joh. 8, 20. ev. 22, 53.

31. Awer veele mank dat Volk glöoten an Em, un sproken: Wenn Christus kamen ward, ward He of mehr Teken dohn, as Düsse deiht? Joh. 8, 30, 20, 30, 31, 21, 25.

32. Un dat keem vör de Pharisäers, dat dat Volk so wat vun Em munkel. Do schickten de Pharisäers un hohenpresters knechts ut, dat se Em griepen dän.

33. Do sprok Jesus to se: Ik bün noch en lüttje Wiel bi ju, un denn gah Ik hen to Den, de Mi schickt hett.

34. Ji ward Mi söken, un nich finn; un dar, wo Ik bün, künnt ji nich hentamen. Joh. 8, 21.

35. Do sproken de Juden unner enanner: Wo will Düsse hengahn, dat wi Em nich finn schüllt? Will He mank de Griechen gahn, de hier un dar verstreut wohnt, un de Griechen lehrn?

36. Wat is dat för en Red, dat He seggt: „Ji ward Mi söken, un nich finn; un wo Ik bün, dar künnt ji nich hentamen?“

37. Awer an den lekten Dag vun dat Fest, de am herrlichsten weer, trä Jesus up, reep un sprok: Wer dar dörfstig is, de schall to Mi kamen, un drinken. 3. Mos. 28, 86.

38. Wer an Mi glöven deiht, as de Schrift seggt, vun den sin Lief ward Stroms vun lebennig Water fleten.

Jes. 44, 3. Joel 3, 1.

39. Dat sä He awer vun den Geist, weken de kriegens schulln, de an Em glöven dän; denn de heilige Geist weer noch nich dar, denn Jesus weer noch nich verklärt.

40. Veele nu vun dat Volk, de düsse Red hörn dän, sproken: Düsse is wahrlich de Prophet.

5. Mos. 18, 15.

41. De annern sproken: Dat is Christus. Enige awer sproken: Schall Christus ut Galiläa kamen?

Joh. 1, 46.

42. Sprickt nich de Schrift vun David sin Samen, un ut den Flecken Bethlehem, wo David weer, schall Christus kamen? Ps. 132, 11.

Mich. 6, 1. Matth. 2, 5, 6, 22, 42.

43. Up düsse Wies' war en Striet mank dat Volk öwer Em.

44. Dar wulln Em awer weke griepen, awer Nüms lä de Hand an Em.

45. De Knechts keemen to de Hohenpresters un Pharisäers. Un de sproken to se: Warum hebbt ji Em nich brocht?

46. De Knechts antworten: Dar hett nie en Minsch so redt, as düsse Minsch. Matth. 7, 28.

47. Do antworten se de Pharisäers: Sünd ji of versöhrt?

48. Glödt of irgend en Öbberste oder Pharisäer an Em?

49. Sonnern dat Volk, dat nicks vun dat Geseß weten deiht, is verflucht.

50. Sprickt to se Nikodemus, de bi de Nacht to Em kamen weer, weke een mant se weer:

51. Richtet unse Geseß of en Minsch, bevör man Em verhören un erkennen deiht, wat he deiht?

2. Mos 23, 1. 3. Mos 19, 15.

5. Mos 17, 8. 19, 15.

52. Se antworten un sproken to Em: Büst du of en Galiläer? Söt un süh to, ut Galiläa steiht keen Prophet up.

53. Un en jeder gung also to Hus.

Dat 8. Kapitel.

1. **J**esus awer gung an den Ölberg.

2. Un fröh an den Morgen keem He wedder in den Tempel, un all dat Volk keem to Em; un He sett Sif, un lehr se.

3. Awer de Schriftgelehrten un Pharisäers brochten en Fru to Em, de bi Chebrekerie fat kregen weer, un stellen se in de Merr hen.

4. Un sproken to Em: Meister, düsse Fru is to fat kregen up frische Dat in Chebrekerie;

5. Moses awer hett uns in dat Geseß befaht, so een to steenigen, wat seggst Du? 3. Mos. 20, 10.

5. Mos. 22, 22. Ezek. 16, 38. 40.

6. Dat sproken je awer, Em to versöken, up dat se en Sat wedder Em harrn. Awer Jesus buck Sif dal un schrev mit den Finger up de Ger.

7. As se nu bibleven, Em to fragen, rich He Sif up, un sprot to se: Wer mant ju ahn Sünne is, de smiet den eersten Steen up se. Röm. 2, 1.

8. Un buck Sif wedder dal, un schrev up de Ger.

9. As se awer dat hörn dä'n, gungen se rut (vun ehr Geweten öwersöhrt) een na den anner, vun de Dülsten an bet to de Geringsten. Un Jesus war alleen laten, un de Fru in de Merr stahn.

Röm. 2, 22

10. Jesus awer rich Sif up, un as He Nüms sehn dä, as de Fru, srot He to ehr: Fru, wo sünd je, din Verklägers? Hett di Nüms verdammt?

11. Se awer srot: Herr, Nüms. Jesus awer srot: So verdammt It di of nich; gah hen, un sündig vun nu an nich mehr.

Luc. 9, 58. Joh. 5, 14

12. Do redt Jesus awermals to se, un srot: It bün de Welt ehr Licht; wer Mi nasolgt, de ward nich wanneln in Düsternis, sonnern ward dat Licht vun dat Leven hebben.

Jes. 9, 2. 42, 6. 7. 49. 6. Joh. 1, 5. 9.

13. Do sproken de Pharisäers to Em: Du tügst vun Di Sülbn; Din Tügnis is nich wahr.

14. Iesus antwort, un sprot to se: Wenn Ik vun Mi Sülbn tügen war, so is Min Tügnis wahr; denn Ik weet, vun wo Ik kamen bün, un wohen Ik gahn doh; ji awer weet nich, vun wo Ik kamen bün, un wo Ik hengahn doh.

15. Ji richtet na dat Flesch, Ik richt Nüms.

16. Wenn Ik awer richten doh, so is Min Ordel recht, denn Ik bün nich alleen; sonnern Ik un de Vader, de Mi schickt hett.

17. Ik steiht in ju Geseß schreven, dat twee Minschen ehr Tügnis wahr is. 5. Mos. 17, 6.

19, 15. Matth. 18, 16. 2. Kor. 13, 1. Ebr. 10, 28

18. Ik bün dat, de Ik vun Mi Sülbn tügen doh, un de Vader, de Mi schickt hett, tügt of vun Mi.

19. Do sproken se to Em: Wo is Din Vader? Iesus antwort: Ji kennt weder Mi, noch Min Vader: wenn ji Mi kennen dä'n, so warn ji of Min Vader kennen.

20. Düsse Wör' sprot Iesus an den Gotteskasten, as He in den Tempel lehrn dä, un Nüms greep Em, denn Sin Stunn weer noch nich kamen.

Joh. 7, 30. Lut. 22, 53.

21. Do sprot Iesus nochmals to se: Ik gah weg, un ji ward Mi söken, un in ju Sünde starven; wo Ik hengahn doh, dar könnt ji nich hentamen.

22. Do sproken de Juden: Will He Sik denn Sülbn umbringen, wiel He spricht: „Wo Ik hengahn doh, dar könnt ji nich hentamen?“

23. Un He sprot to se: Ji sünd vun ünner her, Ik bün vun baben her; ji sünd vun düsse Welt, Ik bün nich vun düsse Welt.

24. So hef Ik ju seggt, dat ji starven ward in ju Sünden; denn wenn ji nich glöven doht, dat Ik dat bün, so ward ji starven in ju Sünden. Mart. 16, 16.

25. Do sproken se to Em: Wer büst Du denn? Un Iesus sprot to se: Grad dat, wat Ik vun Anfang an to ju seggt hef.

26. Ik hef veel vun ju to reden un to richten; awer de Mi schickt hett, is wahrhaftig, un wat Ik vun Em hört hef, dat red Ik vör de Welt.

27. Se verstunnen awer nich, dat He se vun den Vader seggen dä.

28. Do sprot Iesus to se: Wenn ji den Minschensöhn erhöhden ward, denn ward ji erkennen, dat Ik dat bün, un nichts vun Mi Sülbn doh, sonnern, as Mi Min Vader lehrt hett, so red Ik.

29. Un de Mi schickt hett, is mit Mi. De Vader lett Mi nich alleen; denn Ik doh ümmer, wat Em gefallen deiht.

30. As He dütt reden dä, glöven veele an Em.

31. Do sprot nu Iesus to de Juden, de an Em glöven dä'n: Wenn ji blicven ward in Min

Red, so sünd ji Min rechte Jünger; Joh. 7, 17. 15, 10. 14.

32. Un ward de Wahrheit erkenn, un de Wahrheit ward ju frie maken.

33. Do antworten se Em: Wi sünd Abraham sin Samen, un sünd niemals jemand sin Knechts weft; wa seggst Du denn: "Ji schüllt frie warrn?"

34. Iesus antwort se, un sprot: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer Sünnd deiht, de is de Sünnd ehr Knecht.

Röm. 6, 16. 20. 2. Petr. 2, 19. 1. Joh. 3, 8.

35. De Knecht awer blift nich ewiglich in dat Hus; de Söhn blift ewiglich. 1. Mos. 21, 10.

36. Wenn ju de Söhn nu frie maken deiht, so sünd ji recht frie.

37. Ik weet wol, dat ji Abraham sin Samen sünd; awer ji sökt Mi dod to maken, denn Min Red gefallt ju nich.

Matth. 3, 9.

38. Ik red, wat ik vun Min Vader sehn hef; so doht ji, wat ji vun ju Vader sehn hebbt.

39. Se antworten, un sproken to Em: Abraham is uns Vader. Sprickt Iesus to se: Wenn ji Abraham sin Kinner weern, so dän ji Abraham sin Warke.

Matth. 3, 9. Luk. 3, 8.

40. Nu awer sökt ji Mi dod to maken: so en Minsch, de Ik ju de Wahrheit seggt hef, de Ik vun Gott hört hef; dat hett Abraham nich dahn.

Ps. 10, 9. Ps. 119, 151. 160.

41. Ji doht ju Vader sin Warke. Do sproken se to Em:

Wi sünd nich unehelich gebarn; wi hebbt en Vader, Gott.

42. Iesus sprot to se: Wenn Gott ju Vader weer, so warrn ji Mi leef hebben: denn Ik bün nich vun Mi Sülbn kamen, sonnern He hett Mi schickt.

43. Warum kennt ji denn Min Sprak nich? Denn ji künnt ja Min Wort nich hörn.

44. Ji sünd vun den Vader, den Düvel, un na ju Vader sin Lust wüllt ji dohn. Desülve is en Mörder vun Anfang her, un is nich bestahn in de Wahrheit; denn de Wahrheit is nich in em. Wenn he Lögen reden deiht, so redt he vun sin egen; denn he is en Lögner, un en Vader to de Lögen.

1. Joh. 3, 8. 1. Mos. 3, 4. Ps. 17, 4.

2. Petr. 2, 4. Ep. Jud. v. 6. 1. Kön. 22, 22.

45. Mi awer, wiel Ik de Wahrheit seggen doh, glövt ji nich.

46. Wer mant ju kann Mi en Sünnd nawiesen? Wenn Ik ju awer de Wahrheit seggen doh, warum glövt ji Mi nich?

47. Wer vun Gott is, de hört Gott sin Wort: darum hört ji nich, denn ji sünd nich vun Gott.

Joh. 10, 27. 1. Joh. 4, 6.

48. Do antworten de Juden, un sproken to Em: Hebbt wi nich recht, dat Du en Samariter büst, un heft den Düvel?

49. Iesus antwort: Ik hef keen Düvel, sonnern Ik ehr Min Vader, un ji verunehrt Mi.

50. Ik sök nich Min Ehr; dar is awer Een, de se söken un richten deiht.

Joh. 5, 30. 41.

51. Wahrlich, wahrlich, **Ik** segg ju: Wenn jemand Min Wort holt ward, de ward den Dod nich sehn up ewig. Joh. 6, 40, 47.

52. Do sproken de Juden to Em: Nu erkennst wi, dat Du den Düvel hest. Abraham is storven, un de Propheten, un Du sprickst: Wenn jemand Min Wort holt deicht, de ward den Dod nich smecken up ewig?

53. Büst Du mehr as uns' Bader Abraham, de storven is? un de Propheten sünd of storven. Wat makst Du ut Di Sülbn?

54. **Jesus** antwort: Wenn **Ik** Mi Sülbn ehrn doh, so is Min Ehr nicks. Dar is awer Min Bader, de Mi ehrn deicht, vun Den ji seggt, He is ju **Gott**;

55. Un kennt Em nich. **Ik** awer kenn Em, un wenn **Ik** seggen war: **Ik** kenn Em nich, so war **Ik** en Lögner glick as ji sünd. Awer **Ik** kenn Em, un hol Sin Wort. Joh. 7, 28.

56. Abraham, ju Bader, war froh, dat he Min Dag sehn schull, un he seeg em, un freu sit.

57. Do sproken de Juden to em: Du büst noch keen söftig Jahr old, un hest Abraham sehn?

58. **Jesus** sprot to se: Wahrlich, wahrlich, **Ik** segg ju: Bevör denn Abraham war, bin **Ik**.

59. Do neemen se Steen up, dat se na Em smieten dän. Awer **Jesus** gung se ut den Weg, un gung to den Tempel rut. Joh. 10, 81. Lut. 4, 30.

Dat 9. Kapitel.

1. **Un Jesus** gung vöröwer, un seeg een, de blind gebarn weer.

2. Un Sin Jüngers frogen Em, un sproken: Meister, wer hett sündigt, büsse, ober sin Ellern, dat he is blind gebarn? Lut. 13, 2.

3. **Jesus** antwort: Dar hett weder büsse sündigt, noch sin Ellern; sonnern dat **Gott** Sin Marke an em apenbar warn.

4. **Ik** mutt Den Sin Marke dohn, de Mi schickt hett, so lang dat Dag is; dar kummt de Nacht, wo Müms arbeiten kann.

5. Wiel **Ik** bin in de Welt, bin **Ik** de Welt chr Licht.

6. As He dit seggt harr, spiegel He up de Eer, un mak en Dreck ut Spie, un smeer den Dreck up den Blinden sin Dgen.

7. Un sprot to Em: Gah hen na den Dief Siloah (dat is up dütsch: een, de utschickt is), un wasch di. Do gung he hen, un wusch sit, un keem, un kunn sehn. neh. 8, 15.

8. De Rawers, un de em vörher sehn harrn, dat he en Bettler weer, sproken: Is büsse nich, de dar sitten un betteln dä?

Apost. 8, 2, 10.
9. Weke sproken: „Dat is he“; weke awer: „He süht em ähnlich.“ He sülbn awer sprot: **Ik** bin dat.

10. Do sproken se to em: Woans sünd din Dgen updahn?

11. He antwort, un sprot: De Minsch, de **Jesus** heeten deicht, mak en Dreck, un smeer em up min Dgen, un sprot: Gah hen

na den Dief Siloah, un wusch di. Ik gung hen, un wusch mi, un kunn sehn.

12. Do sproken se to em: Wo is He? He sprof: Ik weet nich.

13. Do söhrn se den, de tovör blind weer, to de Pharisäers.

14. (Dat weer awer Sabbat, as Jesus den Dreck mak, un sin Dgen apen maken dä.)

15. Do frogen se em nochmals, of de Pharisäers, woans he weer sehend warn? He sprof to se: Dreck lä He mi up de Dgen, un ik wusch mi, un ik kann nu sehn.

16. Do sproken wete vun de Pharisäers: De Minsch is nich vun Gott, wiel He den Sabbat nich holn deiht. De annern awer sproken: Wa kann en sündig Minsch so'n Teken dohn? Un dar war en Striederie mank se.

17. Se sproken nochmals to den Blinden: Wat seggst du vun Em, dat He din Dgen updahn hett? He awer sprof: He is en Prophet.

18. De Juden glövten nich vun em, dat he blind west, un sehend warn weer, bet dat se reepen de Ellern to den, de sehend warn weer,

19. Frogen se, un sproken: Is dat ju Söhn, vun den ji seggen doht, he is blind gebarn? Wa kann he denn nu sehn?

20. Sin Ellern antworten se, un sproken: Wi weet, dat düsse unse Söhn is, un dat he blind gebarn is.

21. Wa he nu awer sehn kann, weet wi nich, oder wer em hett

sin Dgen updahn, weet wi of nich. He is old genug, fragt em, lat em sülbn för sik reden.

22. Düt sä'n sin Ellern, denn se weern hang vör de Juden. Denn de Juden harrn sik all vereenigt, wenn jemand Em för Christus bekennen dä, dat de in den Bann dahn war. Joh. 7, 13, 12, 42.

23. Darum sproken sin Ellern: He is old nog, fragt em.

24. Do reepen se to'n annern Mal den Minsch, de blind west weer, un sproken to em: Gif Gott de Ehr. Wi weet, dat düsse Minsch en Sünder is.

Joh. 7, 19.

25. He antwort, un sprof: Is He en Sünder, dat weet ik nich; eens weet ik wol, dat ik blind weer, un kann nu sehn.

26. Do sproken se nochmals to em: Wat dä He di? Woans dä He din Dgen apen?

27. He antwort se: Ik hef ju dat all seggt; hebbt ji dat nich hört? Wat wüllt ji dat noch mal hörn? Wüllt ji of Sin Jüngeris warrn?

28. Do fluchten se em, un sproken: Du büst Sin Jünger; wi awer sünd Moses Sin Jüngeris.

29. Wi weet, dat Gott mit Moses redt hett; vun düssen awer weet wi nich, vun wo He her is.

30. De Minsch antwort, un sprof: Dat is en wunderlich Ding, dat ji nich weten doht, wo He her is, un He hett doch min Dgen updahn.

31. Wi weet awer, dat Gott de Sünderis nich hörn deiht, sonnern wenn jemand gottsfürchtig is,

un deiht Sin Willen, den hört He.

Joh 27, 9. 35, 13. Ps. 66, 18.

Epr. 15, 29. 28, 9. Jes. 1, 15.

32. Nun de Welt an is dat nich hört, dat jemand een, de blind up de Welt kamen is, de Dgen updahn hett.

33. Weer düsse nich vun Gott, He kann nicks dohn.

34. Se antworten un sproken to em: Du büst ganz in Sünden gebarn, un lehrst uns? Un se stötten em rut.

35. Dat keem vör Jesus, dat se em rut stött harrn. Un as He em finden dä, sprof He to em: Glöfst du an Gott Sin Söhn?

36. He antwort un sprof: Herr, wokeen is dat, up dat ik an Em glöven doh?

37. Jesus sprof to em: Du heft Em sehn, un De mit di reden deiht, De is dat.

38. He awer sprof: „Herr, Ik glöv“; un he' Em an.

39. Un Jesus sprof: Ik bin to dat Gericht up düsse Welt kamen, up dat, de dar nich seht, ward sehn können, un de dar seht, blind ward.

Matth. 13, 13.

40. Un düt hörten weke vun de Pharisäers, de bi Em weern, un sproken: Sünd wi denn of blind?

2. Kön. 17, 9.

41. Jesus sprof to se: Wern ji blind, so harrn ji keen Sünde; nu ji awer sprekt: „Wi künnt sehn,“ blift ju Sünde.

Dat 10. Kapitel.

1. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer nich to de Döhr rin geiht na den Schapstall, sonnern

stigt annerswo rin, de is en Deef un en Mörder.

2. De awer to de Döhr rin geiht, de is en Harr to de Schap.

3. Vör em maht de Döhrwächters de Döhr apen, un de Schap hört sin Stimm, un he röpt sin Schap mit Namen, un föhrt se rut.

Jes. 43, 1.

4. Un wenn he sin Schap hett utlaten, geiht he vör se her, un de Schap folgt em na, denn se kennt sin Stimm.

5. En Fremden awer folgt se nich na, sonnern lopt vun em; denn se kennt den Fremden sin Stimm nich.

6. Düssen Spruch sä Jesus to se; se verstunnen awer nich, wat dat meer, wat He to se seggen dä.

7. Do sprof Jesus wedder to se: Wahrlich, wahrlich Ik segg ju: Ik bin de Döhr to de Schap.

8. Alle, de vör Mi kamen sünd, dat sünd Deev un Mörders west; awer de Schap hebbt up se nich hört.

Jes. 23, 3.

9. Ik bin de Döhr, wenn jemand dörch Mi ingahn deiht, de ward selig warrn, un ward rin- un rutgahn, un Weid' finden.

10. En Deef kummt nich, denn dat he stehlen, wörgen un umbringen deiht.

11. Ik bin kamen, dat se dat Leven un vull up hebben schüllt.

Ps. 23, 1. Jes. 40, 11.

12. Ik bin en gude Harr. En gude Harr lett sin Leven för de Schap. En, de meed is awer, de nich Harr is, den de Schap nich tohört, süht den Wolf kamen, un

verlett de Schap, un löpt weg; un de Wolf gript de Schap, un jagt se utenanner.

Jf. 23, 1. Jf. 80, 2. Jf. 40, 11. Ezech. 44, 11-23. 37, 24. 1. Petr. 2, 25.

13. De awer, de meed is, löpt weg; denn he is meed, un kümmert jik nich um de Schap.

14. Jk bin en gude Harr, un kenn de Minigen, un bin bekannt bi de Minigen. 1. Tim. 2, 19.

15. So as Mi Min Vader kennen deikt, un Jk kenn den Vader. Un Jk lat Min Leven för de Schap.

16. Un Jk hef noch anner Schap, de sünd nich ut düssen Stall. Un besülven mutt Jk hersöhrn, un se ward Min Stimm hörn, un ward een Heer un een Harr warn.

Ezech. 37, 23. Mich. 2, 12. Apost. 2, 39.

17. Darum hett Min Vader Mi leef, dat Jk Min Leven laten doh, up dat Jk dat wedder nehm.

18. Nüms nimmt dat vun Mi, sonnern Jk lat dat vun Mi Sülbn. Jk hef Macht, dat to laten, un dat wedder to nehmen. So'n Gebot hef Jk kregen vun Min Vader.

19. Do war awermals en Striet mank de Juden um düsse Wör'.

20. Weele mank se sproken: He hett den Düvel, un is unsinnig; wat hört ji Em an?

21. De annern sproken: Dat sünd nich Wör' vun en Besetenen; kann de Düvel of de Blinden ehr Dgen updohn?

22. Dar weer awer dat Fest to dat Andenken an de Tempel-Inweihung to Jerusalem, un dat weer Winter.

23. Un JEsus gung umher in den Tempel, in Salomo sin Börhus.

1. Kön. 6, 3.

24. Do keemen de Juden um Em rum, un sproken to Em: Wa lang höllst Du uns' Seelen up? Büst Du Christus, so segg uns dat frie herul.

25. JEsus antwort se: Jk hef ju dat seggt, un ji glövt nich. De Warke, de Jk doh in Min Vader Sin Namen, de gevt Tügnis vun Mi.

26. Awer ji glövt nich; denn ji sünd Min Schap nich, as Jk ju seggt hef.

27. Denn Min Schap hört Min Stimm, un Jk kenn se, un se folgt Mi.

28. Un Jk gef se dat ewige Leven; un se ward ni un nümmer untkamen, un Nüms ward se Mi ut Min Hand vieten.

29. De Vader, de se Mi geven hett, is grötter as Alls; un Nüms kann se ut Min Vader Sin Hand vieten.

30. Jk un de Vader sünd een.

31. Do neemen de Juden awermals Steen up, dat se Em steenigen dän.

32. JEsus antwort se: Jk hef gude Warke bi ju dahn, vun Min Vader; wegen wat för en Warck mank düsse steenigt ji Mi?

33. De Juden antworten Em, un sproken: Wegen dat gude Warck steenigt wi Di nich, sonnern wegen de Gotteslästerung, un dat Du en Minsch büst, un makst Di Sülbn to en Gdt.

34. Iesus antwort se: Steiht nich schreven in ju Geseh: „Ic hef seggt: Ji sünd Götter?“

Wf. 82, 6.

35. Wenn He de „Götter“ nennen deiht, to weke dat Wort Gottes gescheeg; un de Schrift kann doch nich braken warrn:

36. Sprekt ji denn to Den, den de Vader hilligt un in de Welt schickt hett: „Du lästerst Gott,“ darum, dat Ic segg: „Ic bün Gott Sin Söhn?“

37. Doh Ic Min Vader Sin Marke nich, so glövt Mi nich.

38. Doh Ic se awer, so glövt doch de Marke, wenn ji Mi nich glöven wüllt, up dat ji erkennen un glöven doht, dat de Vader in Mi is, un Ic in Em.

39. Se sächten awermals Em to griepen, awer He entung se ut ehr Hann,

40. Un trock wedder hen up de anner Siet vun den Jordan an den Ort, dar Johannes vörher döfft harr, un bleev dar.

41. Un veele keemen to Em, un sproken: Johannes dä keen Leken; awer Uns, wat Johannes vun düssen seggt hett, dat is wahr.

42. Un Veele vun de, de dar weern, glövten an Em.

Dat 11. Kapitel.

1. Dar leeg awer een krank, mit Namen Lazarus, vun Bethanien, in den Flecken vun Maria un ehr Swester Martha.

2. Maria awer weer de, de den Herrn salvt harr mit Salu, un Sin Föt afdrögt mit ehr Haar,

desülve ehr Broder Lazarus leeg krank.)

Matth. 26, 7.

3. Do schickten sin Schwestern to Em, un leeten Em seggen: Herr, süh, den Du leest hest, de liggt krank.

4. As Iesus dat hörn dä, sprok He: De Krankheit is nich to den Dod, sonnern to Gott Sin Ehr, dat de Söhn Gottes dardörch ehrt ward.

5. Iesus awer harr Martha leest, un ehr Swester, un Lazarus.

6. As He nu hörn dä, dat he krank weer, bleev He twee Dag' an den Ort, wo He weer.

7. Darna spricht He to Sin Jüngers: Lat uns wedder na Judäa trecken.

8. Sin Jüngers sproken to Em: Meister, damals wulln de Juden Di steenigen, un Du wullt wedder darhen trecken?

9. Iesus antwort: Sünd nich an den Dag twölf Stunn? Wer bi Dag wanneln deiht, de stött sik nich; denn he süht de Welt ehr Licht. Joh. 9, 4. Rut. 13, 32.

10. Wer awer bi de Nacht wanneln deiht, de stött sik: denn dar is keen Licht in em. Joh. 12, 35.

11. Düt sä He, un darna spricht He to se: Lazarus, uns' Fründ, slöppt; awer Ic gah hen, dat Ic em upwecken doh.

Matth. 9, 24.

12. Do sproken Sin Jüngers: Herr, slöppt he, so ward dat beter mit em.

13. Iesus awer sä vun sin Dod; se meenten awer, He sprok vun den natürlichen Slap.

14. Do sä JEsus se dat frierut: Lazarus is storven;

15. Un Jk bün froh wegen ju, dat Jk nich dar west bün, up dat ji glöven doht; awer lat uns to em gahn.

16. Do sprot Thomas, de dar nömt is Twesten, to de Jünger: Lat uns mitgahn, dat wi mit Em starven doht.

17. Do keem JEsus, un sunn em, dat he all veer Dag' in dat Graf legen harr.

18. (Bethanien awer weer neeg bi Jerusalem, bi söstein Stadien.)

19. Un veele Juden weern to Martha un Maria kamen, se to trösten öwer ehrn Broder.

20. As Martha nu hörn dä, dat JEsus keem, geht se em in de Wöt; Maria awer bleew to Hus sitten.

21. Do sprot Martha to JEsus: Herr, weerst Du hier west, min Broder weer nich storven;

22. Awer Jk weet of noch, dat, wat Du beden deihst vun Gdt, dat ward Di Gdt geven.

23. JEsus spricht to ehr: Din Broder schall upstahn.

24. Martha spricht to Em: Jk weet wol, dat he upstahn ward in de Uperstahung an den jüngsten Dag. Joh. 5, 29. 6, 40. Lut. 14, 14.

25. JEsus spricht to ehr: Jk bün de Uperstahung un dat Leven. Wer an Mi glövt, de ward leven, wenn he of starvt.

26. Un wer dar leven un an Mi glöven deiht, de ward nümmermehr starven. Glöbst du dat?

27. Se spricht to Em: Herr, ja,

ik glöv, dat Du büst Christus, Gdt Sin Söhn, de in de Welt kamen is. Joh. 6, 69.

28. Un as se dat seggt harr, gung se hen, un reep ehr Schwester Maria heemlich, un sprot: De Meister is dar, un röppt di.

29. As se dat hörn dä, stunn se flink up, un keem to Em.

30. Denn JEsus weer noch nich in den Flecken kamen, sonnern weer noch an den Ort, wo Em Martha in de Wöt kamen weer.

31. De Juden, de bi ehr in dat Hus weern, un se trösten dä'n, as se seegen, dat Maria flink upstunn un rut gung, folgden se ehr na, un sproken: Se geht na dat Graf, dat se dar weenen deiht.

32. As nu Maria keem darhen, wo JEsus weer, un Em sehn dä, full se to Sin Föt, un sprot to Em: Herr, weerst Du hier west, min Broder weer nich storven.

33. As JEsus se weenen seeg, un de Juden of weenen, de mit ehr keemen, war He heel bewegt in Sin Geist, un heel trurig,

34. Un sprot: Wo hebbt ji em henleggt? Se sproken to Em: Herr, kumm un seh dat.

35. Un JEsus gungen de Dgen öwer. Lut. 19, 41.

36. Do sproken de Juden: Süh, wa hett He em so leef hatt!

37. Weke awer mant se sproken: He hett den Blinden de Dgen updahn, kunn He denn nich maken, dat of büsse nich starven dä?

38. Iesus aver war nochmals bewegt in sik sülben, un keem to dat Graf. Dat weer aver en Klust, un en Steen darup leggt.

Matth. 27, 60.

39. Iesus sprot: Nehmt den Steen af. Sprickt to Em Martha, den Doden sin Swester: Herr, he stinkt all, denn he hett veer Dag' legen.

40. Iesus sprickt to ehr: Hef I' di nich seggt, wenn du glöven warst, schullst du Gott Sin Herrlichkeit sehn?

Röm. 6, 4.

41. Do neemen se den Steen af, wo de Dode liggen dä. Iesus aver hev Sin Dgen up, un sprot: Vader, I' dank Di, dat Du Mi erhört hest;

Mark. 7, 34.

42. Doch I' weet, dat Du Mi ümmer hörn deihst; sonnern wegen dat Volk, dat umher steiht, segg I' dat, up dat se glöven doht, dat Du Mi schickt hest.

Joh. 12, 30.

43. As He dat seggt harr, reep He lud: Lazarus, kumm rut!

44. Un de Dode keem rut, bun'n mit Liefendöcker, an Föt un Hann, un sin Gesicht todeckt mit en Sweetdof. Iesus sprickt to se: Löst em dat up, un lat em gahn.

45. Veele nu vun de Juden, de to Maria kamen weern, un seegen, wat Iesus dä, glöbten an Em.

46. Wefe aver vun se gungen hen to de Pharisäers, un sä'n se, wat Iesus dahn harr.

47. Do versammelten de Hohen-

presters un de Pharisäers en Rat, un sproken: Wat doht wi? Düsse Minsch deiht veele Teken.

Matth. 26, 3. Luk. 22, 2.

48. Dat wi Em so, so ward alle an Em glöven. So kamt denn de Römer, un nehmt uns Land un Lüüd.

49. Een aver mant se, Kaiphas, de düt Jahr Hohenprester weer, sprot to se: Zi weet nicks,

50. Bedenkt of nicks; dat is uns beter, en Minsch kummt um för dat Volk, as dat dat ganze Volk verdarven deiht.

51. Düt aver sprot he nich vun sik sülben; sonnern, wiel dat He düt Jahr Hohenprester weer,rophezeih he. Denn Iesus schull starven för dat Volk,

52. Un nich för dat Volk alleen; sonnern dat He Gott Sin Kinner, wefe terstreut weern, tosamten broch.

Joh. 10, 16. Eph. 2, 16.

53. Nun den Dag an beraden se, woans se Em dod maken wulln.

54. Iesus aver gung nich mehr frie umher mant de Juden, sonnern gung weg in en Gegend neeg bi de Wüste in en Stadt mit Namen Ephraim, un harr dar Sin Wesen mit Sin Jüngers.

55. Dar weer aver neeg de Juden ehr Ostern; un dar gungen veele rup ut de Gegend vör Ostern na Jerusalem, dat se sik vun ehr Sünn rein maken dä'n.

2. Chron. 30, 17.

56. Dar stunden se, un frogen na Iesus, un sproken mit enanner in den Tempel: Wat meent ji, dat He nich kummt up dat Fest?

57. Awer de Hohenpresters un

de Pharisäers harr en Gebot utgahn laten, wenn jemand wuß, wo He weer, dat he dat angeben dä, up dat se Em greepen.

Dat 12. Kapitel.

1. Söß Dag' vör Ostern keem Iesus na Bethanien, wo Lazarus weer, de Verstorbene, den Iesus upweckt harr vun de Doden. *Matth. 26, 6. Marc. 14, 3.*

2. Darsülbst maken se Em en Abendmahl Lied, un Martha wahr up, Lazarus awer weer een vun de, de mit Em to Disch sitten dän.

3. Do neem Maria en Pund Salvo vun unverfälscht, köstlich Nardenöl, un salvo Iesus Sin Föt, un drög mit ehr Haar Sin Föt; dat Hus awer war vull vun den Geruch vun de Salvo.

Marc. 14, 3.

4. Do sprok een vun Sin Jüngers, Judas, Simon sin Eöhn, Ischariothes, de Em naher verraden dä:

Matth. 26, 8

5. Warum is düsse Salvo nich verkofft för dree hunnert Groschen, un de Armen geven?

6. Dat sä he awer nich, dat he wat na de Armen fragen dä; sonnern he weer en Deef, un harr den Büdel, un drog, wat geven war.

7. Do sprok Iesus: Lat se mit Freuden; dütt hett se uphaben to den Dag vun Min Begrävnis.

8. Denn Arme hebbt ji all Lied bi ju; awer Mi hebbt ji nich all Lied. *5. Mos. 15, 11. Matth. 28, 11.*

9. Do kreeg veel Volk vun de Juden to weeten, dat He dar weer, un keemen, nich alleen um Iesus

willen, sonnern dat se of Lazarus sehn dän, den He vun de Doden upweckt harr.

10. Awer de Hohenpresters trachten darna, dat se of Lazarus dod maken dän.

11. Denn um sin willen gungen veele Juden hen, un glöbten an Iesus.

12. As an den annern Dag veel Volk, dat up dat Fest kamen weer, hör, dat Iesus na Jerusalem kamen wull, *Matth. 21, 8. Marc. 11, 8.*

13. Neemen se Palmtwiegen, un gungen rut Em in de Möt, un schreegen: Hosanna! Gelobt wes, de dar kummt in den Herrn Sin Namen, en König vun Israel! *Ps. 118, 25, 26. Matth. 23, 39. Marc. 11, 8, 9. Luc. 19, 37, 38.*

14. Iesus awer kreeg en jungen Esel, un He rei' darup; as denn schreven steiht: *Matth. 21, 7.*

15. „Wes' nich hang, du Dochter Zion, süh, din König kummt reden up en Eselsfahlen.“ *Zach. 9, 9. Jes. 62, 11. Matth. 21, 5.*

16. Dütt verstunn awer Sin Jüngers vörher nich; sonnern as Iesus verklärt war, do dachten se daran, dat dütt vun Em schreven weer, un se Em dütt dahn harrn.

17. Dat Volk awer, dat mit Em weer, as He Lazarus ut dat Graf reep, un em vun de Doden upwecken dä, pries lud de Dath.

18. Darum gung Em of dat Volk in de Möt, as se hörn dän, dat He son Teken dahn harr.

19. De Pharisäers awer sproken unner enanner: Zi seht, dat ji nicks utrichten doht, süh, alle Welt löppt Em na.

20. Dar weern amer enige Griechen mank de, de rup kamen weern, dat se anbeden dän up dat Fests. 1. Kön. 8, 41.

21. De treden to Philippus, de vun Bethsaïda ut Galiläa weer, beden em, un sproken: Herr, wi wulln Jesus gern sehn.

22. Philippus kummt, un seggt dat Andreas, un Philippus un Andreas sän dat wieder to Jesus.

23. Jesus amer antwort se, un sprot: De Lieb is kamen, dat de Menschenöhn verklärt ward.

24. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wenn dat Weetenkorn nich in de Er fallt, un starven deiht, so blift dat alleen; wenn dat amer starven deiht, so bringt dat veele Korn. 1. Kor. 15, 36. 37.

25. Wer sin Leven leef hett, de ward dat verleern; un wer sin Leven up düsse Welt hassen deiht, de ward dat erholn to dat ewige Leven. Matth. 10, 39. Lut. 17, 33.

26. Wer Mi deenen will, de folg Mi na; un wo Ik bin, dar schall Min Deener of sien. Un wer Mi deenen ward, den ward Min Vader ehrn.

Joh. 14, 3. 1. Sam. 2, 30.

27. Nu is Min Seel trurig. Un wat schall Ik seggen? Vader, help Mi ut düsse Stunn? Doch darum bin Ik in düsse Stunn kamen. Matth. 26, 38.

28. Vader, verherrlich Din Nam. Do keem en Stimm vun den Himmel: „Ik hef Em verherrlicht, un will Em nochmal herrlich maken.

29. Do sprot dat Volk, dat darbi stunn un tohöörn dä: Dat dunnert. De annern sproken: Dar spricht en Engel mit Em.

30. Jesus antwort un sprot: Düsse Stimm is nich um Min willen geschehn, sonnern um ju willen.

31. Nu geiht dat Gericht öwer de Welt; nu ward de Fürst vun düsse Welt rutstött warn.

32. Un Ik, wenn Ik verhögt warr vun de Er, so will Ik se all to Mi treden.

33. Dat sä He amer, um antodüben, wat för en Dod He starven war.

34. Do antwort Em dat Volk: Wi hebbt hört in dat Gesetz, dat Christus ewiglich blieven deiht, un wa seggst Du denn: „De Menschenöhn mutt verhögt warn?“ Wer is düsse Menschenöhn? Ps. 110, 4.

35. Do sprot Jesus to se: Dat Licht is noch en lütten Ogenblick bi ju. Wannelt, so lang as ji dat Licht hebbt, dat ju de Düsternis nich öwerfalln deiht. Wer in de Düsternis wannelt, de weet nich, wo he hengeiht.

Joh. 1, 9. 8, 12. 11, 10.

36. Glövt an dat Licht, wiel ji dat hebbt, up dat ji Kinner vun dat Licht sünd. Eph. 5, 9.

37. Düt sprot Jesus un gung weg, un versteek Sik vör se. Un obgliek He son Teken vör se dä, glövten se doch nich an Em.

38. Up dat erfüllt war de Spruch vun den Prophet Jesaias, den he seggt: „Herr, wer glövt unse

Predigt? Un wen is den Herrn
Sin Arm apenbart?"

Jes. 53, 1. Röm. 10, 16.

39. Darum kunn' se nich glöven,
denn Jesaias seggt avermals:

Jes. 6, 9. 10. Lut. 8, 10.

40. „He hett ehr Dgen blind
matt, un ehr Hart verstockt, dat
se mit de Dgen nich seht, noch
mit dat Hart verstahn doht, un
sik bekehrn, un Ik se helpen doh.“

41. Düt sä Jesaias, as he Sin
Herrlichkeit seeg, un vun Em
reden dä.

Jes. 6, 1.

42. Doch veele vun de Öbbersten
glöoten an Em; aver wegen de
Pharisäers bekennten se dat nich,
up dat se nich in den Bann dahn
warn.

43. Denn se harrn leever de Ehr
bi de Menschen, as de Ehr bi
Gott.

44. Jesus aver reep un sprok:
Wer an Mi glöven deiht, de glövt
nich an Mi, sonnern an Den,
de Mi schickt hett. 1. Pet. 1, 21.

46. Ik hün kamen in de Welt,
as en Licht, up dat, wer an Mi
glöven deiht, nich in Düsternis blift.

47. Un wer Min Wör' hört,
un nich glöven deiht, den warr Ik
nich richten; denn Ik hün nich
kamen, dat Ik de Welt richt,
sonnern, dat Ik de Welt selig
maken doh.

48. Wer Mi verachten, un Min
Wör' nich upnehmen deiht, de
hett all, de em richten deiht; dat
Wort, dat Ik spraken hef, dat ward
em richten an den jüngsten Dag.

49. Denn Ik hef nich vun Mi
Sülben spraken; sonnern de Bader,

de Mi schickt hett, de hett Mi en
Gebot geven, wat Ik dohn un
reden schall.

50. Un Ik weet, dat Sin Ge-
bot is dat ewige Leven. Darum,
wat Ik reden doh, dat red Ik so,
as Mi de Bader seggt hett.

Dat 13. Kapitel.

1. Wör dat Osterfest aver, as
Jesus erkennen dä, dat
Sin Tied kamen weer, dat He
ut düsse Welt gahn dä to den
Bader, glik as He de Sinen leef
harr, de in de Welt weern, so harr
He se leef bet an dat Enn.

Matth. 26, Mart. 14, 1. Lut. 22, 1.

2. Un na dat Abend=Sten, as
all de Düvel harr den Judas
Simonis Ischarioth in dat Hart
geven, dat he Em verraden schull,
3. Wuß Jesus, dat Em de
Bader Muns in Sin Hann geven
harr, un dat He vun Gott kamen
weer, un to Gott gung:

4. Stunn he up vun dat Abend=
Sten, lä Sin Kleider af, un neem
en Schört, un bun se um.

5. Darna got He Water in en
Schaal, fung an, de Jünger ehr
Föt to waschen, un drög se mit
de Schört af, de He um harr.

6. Do keen He to Simon Petrus;
un de sprok to Em: Herr schust
Du min Föt waschen?

7. Jesus antwort un sprok to
em: Wat Ik doh, dat weest du
nu nich; du warst dat aver
naher erfahren.

8. Do sprok Petrus: Nie un
nümmer schast Du mi de Föt wa-
schen. Jesus antwort em: War Ik

bi nich wuschen, so heft du keen Deel an Mi.

9. Sprickt to Em Simon Petrus: Herr, nich de Föt alleen, sonnern of de Hann un den Kopp.

10. Sprickt Jesus to em: Wer wuschen is, de brukt nicks, as de Föt to wuschen, sonnern he is ganz rein. Un ji sünd rein; awer nich alle. Joh. 15, 3.

11. Denn He muß Sin Veräder wol, darum sprok He: Ji sünd nich alle rein.

12. As He nu ehr Föt wuschen harr, neem He Sin Kleeder, un sett Sik wedder dal, un sprok awermals to se: Weet ji, wat Ik ju dahn hef?

13. Ji nennt Mi Meister un Herr, un seggt recht daran; denn Ik bün dat of. Matth. 23, 8. 10.

14. Wenn nu Ik, ju Herr un Meister, ju de Föt wuschen hef: so schüllt ji ju of ünner enanner de Föt wuschen.

15. En Bispil hef Ik ju geven, dat ji doht, as Ik ju dahn hef.

1. Petr. 2, 21. 1. Joh. 2, 6.

16. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: De Knecht is nich grötter as sin Herr, noch de Apostel grötter, as de em schickt hett.

Joh. 15, 20. Matth. 10, 24.

17. Wenn ji büt nu weten doht, selig sünd ji, wenn ji dat doht.

18. Mich segg Ik vun ju all. Ik weet, wese Ik utwählt hef. Sonnern dat de Schrift erfüllt ward: „De Min Brod eten deicht, de perrt Mi mit de Föt.“

Ps. 41, 10.

19. Ik segg ju dat nu, bevör dat geschehn deicht, up dat ji glöven

doht, wenn dat geschehn is, dat Ik dat bün.

20. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer den upnehmen deicht, den Ik em schicken warr, de nimmt Mi up; wer Mi awer upnehmen deicht, de nimmt Den up, de Mi schickt hett. Matth. 10, 40.

Luc. 9, 48. 10, 16. 1. Thess. 4, 8.

21. As Jesus büt seggt harr, war He trurig in den Geist, un tüg un sprok: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Een mank ju ward Mi verraden. Matth. 26, 20. 21.

22. Do seegen sik de Jüngerz ünner enanner an, un se warn unruhig, vun welen He reden dä.

23. Dar weer awer een mank Sin Jüngerz, de to Disch sitten dä an Jesus Sin Bost, den Jesus leef harr.

24. Den wink Simon Petrus, dat he utforschen schull, wokeen dat weer, vun den He seggt harr.

25. Denn desülve leeg an Jesus Sin Bost, un he sprok to Em: Herr, wokeen is dat?

26. Jesus antwort: De is dat, den Ik den Happen Brod instippen un geven doh. Un He stipp den Happen in, un geew em Judas Simonis Ischarioth. Matth. 26, 23.

27. Un na den Happen fahr de Düvel in em. Do sprok Jesus to em: Wat du deicht, dat doh bald.

28. Dat awer muß Nüms an den Disch, woför He em dat seggen dä.

29. Wese meenten, miel Judas den Büdel harr, dat Jesus to em spreken dä: „Koop, wat uns nödig is up dat Fest;“ oder, dat he de Armen mit geben schull.

30. As he nu den Happen nahmen harr, gung he glic rut. Un dat meer Nacht.

31. As he awer rut gahn weer, sprok Iesus: Nu is de Menschenjöhn verklärt, un Gott is verklärt in Em.

32. Is Gott verklärt in Em, so ward Em of Gott verklären in Em Sülbn, un ward Em bald verklären. Joh. 12, 23. 17, 1.

33. Leede Kinner, Ik bün noch en lütte Biel bi ju. Ji ward Mi söken; un, as Ik to de Juden seggen dä, wo Ik hengahn doh, dar künnt ji nich hentamen.

Joh. 7, 24. 8, 21.

34. Un Ik segg ju nu: En nie Gebot gev Ik ju, dat ji ju ünner enanner leef hebben doht, as Ik ju leef hatt hef, up dat of ji ju enanner leef hebbt.

Mar. 12, 31.

35. Darbi ward jedereen erkenn, dat ji Min Jüngers sünd, wenn ji Leev ünner enanner hebbt.

36. Sprickt Simon Petrus to Em: Herr, wo geihst Du hen? Iesus antwort em: Wo Ik hengahn doh, darhen kannst du Mi düt Mal nich folgen; awer du warst Mi naher mal folgen.

Joh. 7, 43. 21, 18. 19.

37. Petrus sprickt to Em: Herr, warum kann Ik Di düt Mal nich folgen? Ik will min Leven för Di laten.

38. Iesus antwort em: Schust du din Leven för Mi laten? Wahrlich, wahrlich, Ik segg di: De Hahn ward nich kreihn, bet du Mi dree Mal verleugnet hest.

Mar. 14, 30. 72. Luk. 22, 34.

Dat 14. Kapitel.

1. Un he sprok to Sin Jüngers: Ju Hart mutt nich bang warrn. Gldvt ji an Gott, so gldvt ji of an Mi.

2. In Min Vader Sin Hus sünd veele Wahnungen. Wenn dat nich so weer, war Ik ju seggen: Ik gah hen, ju de Stä fardig to maken.

3. Un wenn Ik of hengahn doh, ju de Stä fardig to maken, will Ik doch wedder kamen, un ju to Mi nehmen, up dat ji sünd, wo Ik bün. Joh. 12, 26. 17, 24.

4. Un wo Ik hengahn doh, dat weet ji, un den Weg weet ji of.

5. Sprickt to Em Thomas: Herr, wi weet nich, wo Du hengeihst, un wa künnt wi den Weg weten?

6. Iesus sprickt to em: Ik bün de Weg un de Wahrheit un dat Leven; Niems kummt to den Vader, denn dörch Mi. Ebr. 9, 8.

Eph. 2, 18. 8, 12. Ebr. 7, 25. 10, 10. 2. Kor. 8, 4. 1. Petr. 1, 21.

7. Wenn ji Mi kenn dän, so müssen ji of Min Vader kenn. Un vun nu an kennt ji Em, un hebbt Em sehn.

8. Sprickt to Em Philippus: Herr, wies' uns den Vader, so sünd wi tofreden.

9. Iesus sprickt to Em: So lang bün Ik bi ju, un du kennst Mi nich? Philippus, wer Mi sehn deiht, de süht den Vader. Wat sprickst Du denn: „Wies' uns den Vader?“

10. Gldvst du nich, dat Ik in den Vader bün, un de Vader

in Mi is? De Wör', de Jk to ju reden doh, de red Jk nich vun Mi Sülbn. De Bader awer, de in Mi wahn deiht, de deiht de Warke.

11. Glövt Mi, dat Jk in den Bader bün, un de Bader in Mi is, wo nich, so glövt doch wegen de Warke.

12. Wahrlich, wahrlich, Jk segg ju: Wer an Mi glöven deiht, de ward de Warke of dohn, de Jk doh, un ward grötter, as büsse, dohn, denn Jk gah to den Bader.

13. Un wat ji beden ward in Min Nam, dat will Jk dohn, up dat de Bader chrt ward in den Söhn. Mat. 11, 24.

14. Wat ji beden ward in Min Nam, dat will Jk dohn.

15. Hebbt ji Mi leef, so holt Min Gebote. Joh. 15, 10. 1. Joh. 5, 8.

16. Un Jk will den Bader beden, un He schall ju en annern Tröster geven, dat He bi ju blift up ewig,

17. Den GEist vun de Wahrheit, den de Welt nich kriegen kann; denn se süht Em nich, un kennt Em nich. Ji awer kennt Em; denn He blift bi ju, un ward in ju wesen. Weis. 1. 5. Joh. 7, 39.

18. Jk will ju nich Waisen sien laten; Jk kam to ju. Jer. 51, 5.

19. Dat is noch en lütte Wiel, so ward Mi de Welt nich mehr sehn. Ji awer schüllt Mi sehn; denn Jk lev, un ji schüllt of leven.

20. An densülven Dag ward ji in sehn, dat Jk in Min

Bader bün, un ji in Mi, un Jk in ju. Joh. 17, 21. 22.

21. Wer Min Gebote hett, un se holn deiht, de is dat, de Mi leef hett. Wer Mi awer leef hett, de ward vun Min Bader leevt warnn, un Jk war em leef hebben, un Mi em apenbarn. Sir. 12, 18.

22. Sprickt to Em Judas, nich de Ischarioth: Herr, wat is dat, dat Du uns Di wullt apenbarn, un nich de Welt?

23. JEsus antwort, un sprot to em: Wer Mi leef hett, de ward Min Wort holn, un Min Bader ward em leef hebben, un Wi ward to em kamen un Wohnung bi em nehmen. v. 21. Joh. 13, 34. Spr. 8, 17. Eph. 3, 17.

24. Wer awer Mi nich leef hett, de hält Min Wör' nich. Un dat Wort, dat ji hörn doht, is nich Min, sonnern den Bader Sin, de Mi schickt hett.

25. Düt hef Jk to ju redt, wiel Jk bi ju west bün.

26. Awer de Tröster, de heilige GEist, den Min Bader schicken ward in Min Nam, de ward ju dat Allns lehrn, un ju erinneren an all dat, wat Jk ju seggt hef.

27. Den Frieden lat Jk ju, Min Frieden gev Jk ju. Nich gev Jk ju, as de Welt geven deiht. Ju hart verkehr sit nich, un wese nich bang. Phil. 4, 7.

28. Ji hebbt hört, dat Jk ju seggt hef: „Jk gah hen, un kam wedder to ju.“ Wenn ji Mi leef harrn, so harrn ji ju freut, dat Jk seggt hef: „Jk gah to den

Bader;" denn de Bader is grötter as Jk.

29. Un nu hef Jk ju dat seggt, bevör dat geschehn deiht, up dat, wenn dat nu geschehn ward, dat ji glöven doht.

30. Jk warr vun nu an nich mehr veel mit ju reden, denn dar kummt de Fürst vun düsse Welt, un findt nicks an Mi.

31. Awer, up dat de Welt erkennen deiht, dat Jk den Bader leef hef, un dat Jk so doh, as Mi de Bader gebaden hett, staht up, un lat uns vun hier gahn.

Joh. 10, 18.

Dat 15. Kapittel.

1. Jk bün de wahre Wienstock, un Min Bader is de Wiengartner.

2. En jede Wienrev an Mi, de nich Frucht bringt, ward He wegnehmen; un en jede, de Frucht bringt, ward He rein maken, dat se mehr Frucht bringen deiht.

3. Ji sünd nu rein um dat Wort willen, dat Jk to ju seggt hef.

4. Bliet in Mi, un Jk bliet in ju. Gliest as de Wienrev teen Frucht bringen kann vun sik süln, wenn se nich an den Wienstock blift; also ok ji nich, wenn ji nich in Mi blieden doht.

5. Jk bün de Wienstock, ji sünd de Wienreven. Wer in Mi blieden deiht, un Jk in em, de bringt veel Frucht; denn ahn Mi künnt ji nicks dohn.

2. Kor. 3, 5.

6. Wer nich in Mi blieden deiht,

de ward wegsmeten, gliest as en Wienrev, un verdrögt, un man sammelt se, un smitt se in dat Für, un mutt brennen. Matth. 3, 10.

7. Wenn ji in Mi blieden doht, un Min Wort in ju, so ward ji beben, wat ji wüllt, un dat ward ju warrn.

Mark. 11, 24.

8. Darin ward Min Bader ehrt, dat ji veel Frucht bringen doht, un Min Jüngers ward.

9. Gliest as Mi Min Bader leef hett, also hef Jk ju leef. Bliet in Min Leev.

10. Wenn ji Min Gebot holt, so bliet ji in Min Leev, gliest as Jk Min Bader Sin Gebote holn doh, un bliet in Sin Leev.

11. Düt re' Jk to ju, up dat Min Freud in ju blieden deiht, un ju Freude vullkamen ward.

12. Dat is Min Gebot, dat ji ju ünner enanner leef hebbt, gliest as Jk ju leef hef.

Mark. 12, 31.

13. Müms hett gröttere Leev as de, dat he sin Leven lett för sin Frönn.

Joh. 3, 16. 10, 12.

14. Ji sünd Min Frönn, wenn ji doht, wat Jk ju gebeden doh.

Joh. 8, 31.

15. Jk segg ju vun nu an nich, dat ji Knechts sünd; denn en Knecht weet nich, wat sin Herr deiht. Ju awer hef Jk seggt, dat ji Frönn sünd; denn Müns, wat Jk hef vun Min Bader hört, hef Jk ju kund dahn.

16. Ji hebbt Mi nich utwählt, sonnern Jk hef ju utwählt, un anordnet, dat ji hengah, un Frucht bringt, un ju Frucht blieden

deiht, up dat, wenn ji den Vader beden doht in Min Namen, He ju dat gift. Matth. 28, 19.

17. Dat befehl Ik ju, dat ji ju ünner enanner leef hebt.

18. Wenn ju de Welt hassen deiht, so weet ji, dat se Mi vör ju haht hett. Joh. 7, 7.

19. Weert ji vun de Welt, so harr de Welt dat Ehrige leef; wiel ji awer nich vun de Welt sünd, sonnern Ik ju vun de Welt utwählt hef, darum haht ju de Welt. 1. Joh. 4, 5. Joh. 17, 14.

20. Denkt an Min Wort, dat Ik ju seggt hef: De Knecht is nich grötter as sin Herr. Hebbt se Mi versolgt, so ward se ju of versolgen; hebbt se Min Wort holn, so ward se ju Wort of holn.

Matth. 10, 24. Luk. 6, 40. Joh. 18, 16.

21. Awer dat Uns ward se ju dohn um Min Namen willen; denn se kennt Den nich, de Mi schickt hett.

22. Wenn Ik nich kamen weer, un harr se dat seggt, so harrn se keen Sün; nu awer künnt se nicks vörwenden, ehr Sün to entschülligen.

23. Wer Mi hassen deiht, de haht of Min Vader.

24. Harr Ik nich de Marke dahn mank se, de keen anner dahn hett, so harrn se keen Sün; nu awer hebbt se dat sehn, un haht doch beide, Mi un Min Vader.

25. Up dat erfüllt ward de Spruch, in ehr Gesek schreven: „Se haht Mi ahn Orsak.“

Ps. 85, 19. Ps. 69, 5.

26. Wenn awer de Tröster kamen ward, den Ik ju schicken warr vun den Vader, de Geist vun de Wahrheit, de vun den Vader utgahn deiht, de ward tügen vun Mi.

Joh. 14, 26. Luk. 24, 49. Apost. 1, 4.
27. Un ji ward of tügen; denn ji sünd vun Anfang bi Mi west. Apost. 1, 8. 5, 32.

Dat 16. Kapitel.

1. Düt hef Ik to ju redt, dat ji ju nich argert.

2. Se ward ju in den Bann dohn. Dar kummt awer de Tied, dat, wer ju dob makt, meenen ward, he deiht Gott en Deenst darmit. Matth. 10, 17.

Matth. 24, 9. Mark. 18, 9. Luk. 21, 12.

3. Un düt ward se ju darum dohn, dat se weder Min Vader noch Mi kennen doht.

4. Awer düt hef Ik to ju redt, up dat, wenn de Tied kamen ward, dat ji daran denkt, dat Ik ju dat seggt hef. Düt awer hef Ik ju vun Anfang nich seggt; denn Ik weer bi ju.

5. Nu awer gah Ik hen to Den, de Mi schickt hett, un Müms mank ju fragt Mi: Wo geihst Du hen?

6. Sonnern, wiel Ik düt to ju redt hef, is ju Hart vull vun Trurigkeit warr.

7. Awer Ik segg ju de Wahrheit: Dat is gut för ju, dat Ik hengahn doh. Denn wenn Ik nich hengahn dä, so kummt de Tröster nich to ju. Wenn Ik awer hengahn doh, will Ik Em to ju schicken. Joh. 8, 46. 14, 16. 26.

8. Un wenn Desülbe kamen deiht, ward he de Welt strafen,

wegen de Sün, un wegen de Gerechtigkeit, un wegen dat Gericht;
9. Wegen de Sün, dat se nich an Mi glövt;

10. Wegen de Gerechtigkeit awer, dat Ik to den Vader gahn doh, un ji Mi vun nu an nich seht;

11. Wegen dat Gericht, dat de Fürst vun düsse Welt richtet is.

Joh. 12, 31. 14, 30.

12. Ik hef ju noch veel to seggen; awer ji künnt dat nu nich bregen.

1. Kor. 8, 1.

13. Wenn awer de anner, de Geist vun de Wahrheit, kamen ward, de ward ju den Weg in alle Wahrheit söhrn. Denn He ward nich vun Em Sülvn reden; sonnern wat He hörn ward, dat ward He reden; un wat tokünftig is, dat ward He ju verkünnigen.

Joh. 14, 26. 1. Joh. 2, 17.

14. Desülve ward Mi verklären; denn vun dat Minige ward He dat nehmen, un ju verkünnigen.

15. Uns wat de Vader hett, dat is Min. Darum hef Ik seggt: He ward dat vun dat Minige nehmen, un ju verkünnigen.

Joh. 17, 10.

16. Na en lütte Wiel ward ji Mi nich sehn; un awer na en lütte Wiel ward ji Mi sehn; denn Ik gah to den Vader.

Joh. 7, 33. 13, 33.

17. Do sproken wese mant Ein Jüngers ünner enanner: Wat is dat, dat He to uns seggen deiht: „Na en lütte Wiel ward ji Mi nich sehn, un awer na en lütte Wiel ward ji Mi sehn, un dat Ik to den Vader gahn doh?“

18. Do sproken se: Wat is dat,

dat He seggen deiht: „Na en lütte Wiel? Wi weet nich, wat He spreken deiht.

19. Do markt Jesus, dat se Em fragen wulln, nn sprok to se: Darvun fragt ji ünner enanner, dat Ik seggt hef: Na en lütte Wiel ward ji Mi nich sehn, un awer na en lütte Wiel ward ji Mi sehn?

20. Wahrlich, wahrlich Ik segg ju: Ji ward weenen un hulen, awer de Welt ward sit freun; ji awer ward trurig sien, doch ju Trurigkeit schall to Freud warvn.

21. En Fru, wenn se gebären deiht, so is se trurig, denn ehr Stunn is kamen: wenn se awer dat Kind gebären hett, denkt se nich mehr an de Angst, vun wegen de Freud, dat de Mensch to Welt gebären is.

1. Mos. 8, 16. Jes. 26, 17.

22. Un ji hebt nu of Trurigkeit; awer Ik will ju wedder sehn, un ju Hart schall sit freun, un ju Freud schall Müms vun ju nehmen.

Jes. 85, 10.

23. Un an densülvn Dag ward ji Mi nicks fragen. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wenn ji den Vader wat beden ward in Min Nam, so ward He ju dat geven.

Joh. 14, 20. Mat. 11, 24.

24. Bet hierher hebt ji um nicks beden in Min Nam. Bedt, so ward ji nehmen, dat ju Freud vullkamen is.

Joh. 15, 11.

25. Düt hef Ik to ju redt dörch Glienisse. Dar kummt awer de Lieb, dat Ik nich mehr

dörch Glicknisse mit ju reden warr, sonnern ju frie herut verkünigen vun Min Bader.

26. An densülbn Dag ward ji beden in Min Nam. Un Jk segg ju nich, dat Jk den Bader för ju beden will. Joh. 14, 20.

27. Denn He Sülbn, de Bader, hett ju leef, darum, dat ji Mi leef hebbt, un glöven doht, dat Jk vun Gott utgahn bin. Joh. 14, 21. 17, 8. 25.

28. Jk bin vun den Bader utgahn, un in de Welt kamen; wedderum verlat Jk de Welt, un gah to den Bader. Joh. 13, 3.

29. Sprekt to Em Sin Jüngers: Süh, nu redest Du frie herut, un seggst keen Glicknisse.

30. Nu weet wi, dat Du alle Dinge weten deihst, un brukst nich, dat Di een fragen deiht. Darum glövt wi, dat Du vun Gott utgahn büst. Joh. 21, 17.

31. JEsus antwort se: Glövt ji nu?

32. Seht, de Stunn kummt, un is all kamen, dat ji verstret ward, jedereen in dat Sinc, un ward Mi alleen laten; awer Jk bin nich alleen, denn de Bader is bi Mi. Zach. 13, 7.

Matth. 26, 31. Mart. 14, 27. Joh. 8, 16.

33. Düt hef Jk mit ju redt, dat ji in Mi Frieden hebbt. In de Welt hebbt ji Angst; awer west man still, Jk hef de Welt öwerwunden. Joh. 14, 27. Röm. 5, 1. Eph. 2, 14. Kol. 1, 20. Jes. 35, 4.

Dat 17. Kapitel.

1. Düt sä JEsus, un hev Sin Dgen up na den

Himmel, un sprof: Bader, de Stunn is dar, dat Du Din Söhn verklären deihst, up dat Din Söhn Di ok verklärt.

2. Glick as Du Em Macht geven hest öwer allns Fleisch, up dat He dat ewige Leven geven deiht alle, de Du Em geven hest. Matth. 11, 27.

3. Dat is awer dat ewige Leven, dat se Di, dat Du alleen wahre Gott büst, un den Du schickt hest, JEsus Christus, erkennen doht.

4. Jk hef Di verklärt up de Eer, un vullbrocht dat Wort, dat Du Mi upgeven hest, dat Jk dat dohn schall. Joh. 4, 34.

5. Un nu verklär Mi, Du Bader, bi Di Sülbn, mit de Klarheit, de Jk bi Di harr, bevör de Welt weer.

Joh. 1, 1. 8, 58. 10, 30.

6. Jk hef Din Nam apenbart de Minschen, de Du Mi vun de Welt geven hest. Se weern Din, un Du hest se Mi geven, un se hebbt Din Wort beholn.

7. Nu weet se, dat Allns, wat Du Mi geven hest, vun Di is.

8. Denn de Wör', de Du Mi geven hest, hef Jk se geven; un se hebbt dat annahmen, un wahrhaftig inseh'n, dat Jk vun Di utschickt bin, un se glövt, dat Du Mi schickt hest. Joh. 16, 27. 30.

9. Jk be' vör se, un be' nich vör de Welt, sonnern vör de, de Du Mi geven hest; denn se sünd Din. Joh. 6, 37.

10. Un Allns, wat Min is, dat is Din, un wat Din is, dat is Min; un Jk bin in se verklärt. Joh. 16, 15.

11. Un Jk bün nich mehr in de Welt, se amer sünd in de Welt, un Jk kam to Di. Hilli Bader, erhol se in Din Nam, de Du Mi geven hest, dat se eens sünd, glic as Wi. Joh. 10, 30.

12. Solang as Jk bi se meer in de Welt, erheel Jk se in Din Nam. De Du Mi geven hest, de hest Jk bewahrt, un is keen vun se verlarn, ahn dat verlarn kind, up dat de Schrift erfüllt war. Joh. 6, 39. Ps. 109, 8.

13. Nu amer kam Jk to Di, un re' düt in de Welt, up dat je in sik hebbt Min Freud vullfamen. Joh. 15, 11.

14. Jk hest se geven Din Wör, un de Welt hast se; denn se sünd nich vun de Welt, as denn Jk of nich vun de Welt bün.

15. Jk be' nich, dat Du se vun de Welt nehmen schast, sonnern dat Du se bewahrn deihst vör dat Swel. 2. Theff. 3, 3.

16. Se sünd nich vun de Welt, glic as Jk of nich vun de Welt bün.

17. Hillig se in Din Wahrheit, Din Wort is de Wahrheit. Joh. 8, 40.

18. Glic as Du Mi schickt hest in de Welt, so schick Jk je of in de Welt.

19. Jk hillig Mi Sülbn för se, up dat of se hillig makt sünd in de Wahrheit. 1. Kor. 1, 2. 30. Ebr. 2, 11.

20. Jk be' amer nich alleen för se, sonnern of för de, de dörch ehr Wort an Mi glöven ward, Joh. 20, 31.

21. Up dat se alle eens sünd,

glic as Du, Bader, in Mi, un Jk in Di; dat of se in Uns eens sünd, up dat de Welt glöven deiht, dat Du Mi schickt hest. Gal. 3, 28.

22. Un Jk hest se geven de Herrlichkeit, de Du Mi geven hest, dat se eens sünd, glic as Wi eens sünd. Apost. 4, 82.

23. Jk bün in se, un Du in Mi, up dat se vullfamen sünd in eens, un de Welt erkenn' deiht, dat Du Mi schickt hest, un je leef hest, glic as Du Mi leef hebben deihst. 1. Kor. 6, 17.

24. Bader, Jk will, dat, wo Jk bün, of de bi Mi sünd, de Du Mi geven hest, up dat se Min Herrlichkeit seht, de Du Mi geven hest; denn Du hest Mi leef hatt, bevör de Welt gründt war. Joh. 12, 26.

25. Gerechte Bader, de Welt kennt Di nich; Jk amer kenn Di un düsse erkennt, dat Du Mi schickt hest.

26. Un Jk hest se Din Nam apenbart, un will se em apenbarn, up dat de Keer, mit de Du Mi leef hebben deihst, wes' in se, un Jk in se.

Dat 18. Kapitel.

1. Do JEsus düt redt harr, gung He ut mit Sin Jüngers öwer de Wet Kidron; dar weer en Garn, dar gung JEsus un Sin Jüngers in. Matth. 26, 36. Marc. 14, 32. 2. Sam. 15, 23.

2. Judas amer, de Em verraden dä, wuß den Ort of; denn JEsus keem östern dar mit Sin Jüngers tosam. Luk. 21, 37.

3. As nu Judas mit sik nahmen harr den Hupen, un de Hohepresters un Pharisäers ehr Deeners, kummt he darhen mit Fackeln, Lampen, un Waffen. *Matth. 26, 47.*

4. As nu Iesus weten dä Allus, dat Em tostöten schull, gung He rut, un sprok to se: Wen sött ji?

5. Se antworten Em: Iesus vun Nazareth. Iesus spricht to se: Ik bün dat. Judas awer, de Em verraden dä, stunn of bi se.

6. As nu Iesus to se sprok: „Ik bün dat,“ weeken se torügg, un fulln dal up de Er.

7. Do frog He se nochmal: Wen sött ji? Se awer sproken: Iesus vun Nazareth.

8. Iesus antwort: Ik hef ju seggt, dat Ik dat bün. Sött ji denn Mi, so lat düsse gahn.

9. (Up dat dat Wort erfüllt war, wat He seggen dä: „Ik hef keen vun de verlarn, de Du Mi geven heft.“)

10. Do harr Simon Petrus en Swerdt, un he trock dat ut, un slog na den Hoheprester sin Knecht, un hau Em sin rechte Ohr af; un de Knecht heet Malchus. *Matth. 26, 51. Marc. 14, 47. Luc. 22, 50.*

11. Do sprok Iesus to Petrus: Stek din Swerdt an sin Stä. Schall Ik den Kelch nich drinken, den Mi Min Vader geven hett? *Matth. 20, 22. Ps. 110, 7.*

12. Dat Volk awer, un de Oberhauptmann, un de Juden ehr Deeners neemen Iesus, un bunn' Em. *Matth. 26, 57. Marc. 14, 58.*

13. Un föhrn Em toerst to

Hannas, de weer Kaiphas sin Fru ehr Vader, de düt Jahr Hoheprester weer.

Matth. 26, 57. Marc. 14, 58. Luc. 22, 54.

14. Dat weer awer Kaiphas, de de Juden raden dä, dat weer gut, dat en Minsch umbrocht war för dat Volk. *Joh. 11, 50.*

15. Simon Petrus awer folg Iesus na, un en anner Jünger. Düsse Jünger weer den Hoheprester bekannt, un gung mit Iesus rin in den Hoheprester sin Pallast.

16. Petrus awer stunn buten vör dat Dohr. Do gung de anner Jünger, de den Hoheprester bekannt weer, rut, un sprok mit de Dohrwächtersch, un söhr Petrus rin. *Matth. 26, 69.*

17. Do sprok de Deern, de Dohrwächtersch, to Petrus: Büst du nich of een vun düssen Minschen Sin Jünger? He sprok: Ik bün dat nich.

18. Dar stunn awer de Knechten un Deeners, un harrn en Füler vun Holtfahln anmakt, denn dat weer kold, un se warmden sik. Petrus awer stunn bi se, un warm sik.

19. Awer de Hoheprester frog Iesus na Sin Jünger un na Sin Lehr.

20. Iesus antwort em: Ik hef frie öffentlich redt vör de Welt. Ik hef alle Lied lehrt in de Schol un in den Tempel, dar alle Juden tosamten kamt, un hef nicks int Verborgene redt. *Luc. 2, 46. 4, 14. 15. Joh. 7, 14. 26.*

21. Wat fragst du Mi darna? Frag de darna, de hört hebbt,

wat Ik to se redt hef: süh, de-
sülbn weet, wat Ik seggt hef.

22. As He amer dat reden dä,
geev een vun de Deeners, de
darbi stunn, Jesus en Slag int
Gesicht un sprot: Schast Du den
Hohenprester so antworten?

1. Rön. 22, 24.

23. Jesus antwort: Hef Ik
öwel redt, so bewies', dat dat böös
is; hef Ik amer recht redt, warum
leist du Mi denn?

24. Un Hannas schick Em bun'n
to den Hohenprester Kaiphas.

25. Simon Petrus amer stunn
un warm sit. Do sproken se to
em: Büst du nich een vun Sin
Jünger's? He leugnen dat amer,
un sprot: Ik bün dat nich.

Matth. 26, 58, 69.

26. Sprickt een vun den Hohen-
prester sin Knechts, en Fründ vun
den, den Petrus dat Ohr afhaut
harr: Seeg ik di nich in den
Garn bi Em?

27. Do leugnen Petrus noch-
mals; un alsbald kreih de Hahn.

28. Do söhrn se Jesus vun
Kaiphas vör dat Richthus. Un
dat weer fröh Morgens. Un se
gungen nich in dat Richthus, up
dat se nich unrein warn, sonnern
Ostern eten kunn'.

Matth 27, 2. Mark. 15, 1.

29. Do gung Pilatus to se
rut, un sprot: Wat bringt ji vör
Klag' gegen düssen Minsch?

30. Se antworten un sproken
to Em: Weer düsse nich en Dwell-
bäder, wi harrn Em di nich ut-
levert.

31. Do sprot Pilatus to se:
So nehmt ji Em hen, un richt

Em na ju Geseh. Do sproken
de Juden to Em: Wi dörfst
Nüms dod maken; Joh. 19, 6.

32. (Up dat erfüllt war Jesus
Sin Wort, dat He sä, as He
andüden dä, wat för en Dod He
starven war.)

Matth. 20, 19. Mark. 10, 33. Lut. 18, 32.

33. Do gung Pilatus; webder
rin in dat Richthus, un reep Je-
sus, un sprot to Em: Büst Du
de Juden ehr König?

Matth. 27, 11. Lut. 23, 8.

34. Jesus antwort: Redst du
dat vun di sülbn? oder hebbt
anner di dat vun Mi seggt?

35. Pilatus antwort: Bün ik
en Jud? Din Volk un de Hohen-
presters hebbt Di mi öwerlevert.
Wat heft Du dahn?

36. Jesus antwort: Min Riel
is nich vun düsse Welt. Weer
Min Riel vun düsse Welt, Min
Deeners warn darsför kämpfen, dat
Ik de Juden nich öwerlevert war;
amer nu is Min Riel nich vun hier.

Joh. 6, 15.

37. Do sprot Pilatus to Em:
So büst Du doch en König? Je-
sus antwort: Du seggst dat, Ik
bün en König. Ik bün darto
gebarn un in de Welt kamen, dat
Ik de Wahrheit betügen schall.
Wer ut de Wahrheit is, de hört
Min Stimm.

1. Tim. 6, 13.

38. Sprickt Pilatus to Em:
Wat is Wahrheit? Uu as he dat
seggt harr, gung he webder rut
to de Juden, un sprickt to se: Ik
finn keen Schuld an Em.

Matth. 27, 23. Mark. 15, 14. Lut. 23, 14.

39. Ji hebbt amer en Gewohn-
heit, dat ik ju een up Ostern los

geven doh; wüllt ji nu, dat if ju de Juden ehru König los geven schall? Matth. 27, 15.

40. Do schreegen se wedder alltosam, un sproken: Nich büffen, sonnern Barabbas! Barabbas awer weer en Mörder.

Matth. 27, 20. Mart. 15, 11. Lut. 23, 18.

Dat 19. Kapitel.

1. Do neem Pilatus Iesus, un geißel Em.

Matth. 27, 26. 27. Mart. 10, 34. 15, 15,

2. Un de Kriegsknechts flochten en Kron vun Dorn, un setten se up Sin Kopp, un trocken Em en Purpurkleed an. Matth. 27, 29.

3. Un sproken: Wel' gröt', leeve Judenkönig! un slogen Em int Gesicht. Matth. 26, 67.

4. Do gung Pilatus wedder rut, un sprok to se: Seht, if söhr Em rut to ju, dat ji erkennen doht, dat if keen Schuld an Em finn doh.

5. Also gung Iesus rut, un drog en Dornkron un en Purpurmantel. Un he sprok to se: Seht, wat is dat en Minsch!

6. As Em de Hohenpresters un de Deeners seegen, schreegen se, un sproken: Krüzig! krüzig! Pilatus spricht to se: Nehmt ji Em hen, un krüzigt Em; denn if finn keen Schuld an Em.

7. De Juden antworlen em: Wi hebbt en Geseß, un na dat Geseß schall He starven; denn he hett Sik Sülbn to Gott Sin Söhn makt.

8. Mos. 24, 15. 16. 5. Mos. 18, 20.

8. As Pilatus dat Wort hörn dä, kreeg he noch mehr Angst;

9. Un gung wedder rin in dat Nichthus, un spricht to Iesus: Woher büst Du? Awer Iesus geed em keen Antwort. Joh. 18, 33.

10. Do sprok Pilatus to Em: Sprichst Du nich mit mi? Weest Du nich, dat if Macht heß, Di to krüzigen, un Macht heß, Di los to geven?

11. Iesus antwort: Du harrst keen Macht öwer Mi, wenn se di nich vun haben geven weer; darum, de Mi di öwerlevert hett, de hett grötttere Sünne.

12. Bun dar an söch Pilatus, woans he Em los laten kunn. De Juden awer schreegen, un sproken: Lettst du büffen los, so büst du den Kaiser sin Fründ nich; denn wer sit to'n König maken deiht, de is gegen den Kaiser.

13. As Pilatus dat Wort hörn dä, söhr he Iesus rut, un sett sit up den Nichtstohl, an de Stä, de dar heet Steendeel' up Hebräisch awer Sabbatha.

14. Dat weer awer de Rüstdag up Ostern, um de söfte Stunn. Un he spricht to de Juden: Seht, dat is ju König!

15. Se schreegen awer: Weg, weg mit Den! Krüzig Em! Spricht Pilatus to se: Schall if ju König krüzigen? De Hohenpresters antworten: Wi hebbt keen König, as den Kaiser.

16. Do öwergew he Em, dat he krüzigt war. Se neemten awer Iesus, un söhrn Em hen.

17. Un he drog Sin Krüz, un gung rut na de Stä, de dar heet:

Schädelstā, wat heet up Hebräisch: Golgatha.

Matth. 27, 33.

18. Dar krüzigten se Em, un mit Em twee annere up jede Sied vun Em een, Iesus awer merrn mant.

19. Pilatus awer schreev en Dwerschrift un sett se up dat Krüz, un weer schreven: „Iesus vun Nazareth, de Juden ehr König!“

20. Düsse Dwerschrift les'ten veel Juden; denn de Stā, dar Iesus krüzigt war, weer neeg bi de Stadt. Un dat weer schreven in hebräische, griechische un latinsche Sprak.

21. Do sproken de Juden ehr Hohenpresters to Pilatus: Schriev nich: „De Juden ehr König,“ sonnern, dat He seggt hett: „It bün de Juden ehr König.“

22. Pilatus antwort: Wat ik schreven hef, dat hef ik schreven.

23. De Kriegsknechts awer, as se Christus krüzigt harrn, neemen se Sin Kleber, un maten veer Deele, en jeden Kriegsknecht een Deel, darto den Rock. De Rock awer weer nich neigt, vun haben an went dörch un dörch.

Matth. 27, 35. Marc. 15, 24.

24. Do sproken se ünner enanner: „Lat uns den nich tweifnieden, sonnern darum lotten, wer Em hebben schall,“ up dat erfüllt war de Schrift, de dar seggt: „Se hebbt Min Kleber mant sit deelt, un hebbt um Min Rock dat Lott smeten.“ Düt bän de Kriegsknechten.

25. Dar stunn awer bi dat Krüz Iesus Sin Moder, un Sin Moder ehr Swester, Maria,

Kleophas sin Fru, un Maria Magdalena.

26. Als nu Iesus Sin Moder seeg, un den Jünger, de darbi stunn, den He leef harr, spricht He to Sin Moder: Fru, süh, dat is din Söhn!

27. Darna spricht He to den Jünger: Süh, dat is din Moder! Un vun de Stunn an neem de Jünger se to sit.

28. Darna, as Iesus weten dä, dat Allns vullbrocht weer, up dat de Schrift erfüllt war, spricht He: It bün döstig!

29. Dar stunn en Fatt vull Etig. Se awer füllten en Swamm mit Etig, un lä'n den um en Nop, un heeln Em dat an den Mund.

Jh. 69, 22.

30. Als nu Iesus den Etig to sik nahm harr, sprot He: „Dat is vullbrocht,“ un leet den Kopp dalhangen, un weer dob.

31. De Juden awer, wiel dat Rüstdag weer, dat de Lieknams nich den Sabbat öwer an dat Krüz blieden bän, (denn düsse Sabbatsdag weer en grote Fierdag) beden se Pilatus, dat ehr Been braken, un se afnahm warn.

32. Do keemen de Kriegsknechts, un broken den eersten de Been, un denn den annern, de mit em krüzigt weer.

33. Als se awer to Iesus keemen, as se seegen, dat He all dob weer, broken se Em de Been nich;

34. Sonnern een vun de Kriegsknechten mak Sin Sied apen mit en Lanz, un gliest darup keem Blot un Water rut.

35. Un de dat sehn hett, de hett dat betügt, un sin Lügen is wahr; un desülve weet, dat he de Wahrheit seggen deiht, up dat of ji glöven doht.

36. Denn dü't is geschehn, dat de Schrift erfüllt war: „Si schüllt Em keen Knaken entwei breken.“
2. Mos. 12, 46.

37. Un noch eenmal sprickt en anner Schrift: „Se ward sehn, in weken se staken hebbt.“

Zach. 12, 10. Offb. 1, 7.

38. Darna be' Joseph vun Arimathia, de en Jünger vun Iesus weer, Pilatus, doch heemlich ut Furcht vör de Juden, dat he much Iesus Sin Lieknam afnehm. Un Pilatus verlvv em dat. Deswegen keem he, un neem Iesus Sin Lieknam af.

39. Dar keem awer of Nikodemus, de vörmals bi de Nacht to Iesus kam weer, un broch Myrrhen un Aloe mank enanner, bi hundert Pund.

Joh. 2, 2. Matth. 2, 11.

40. Do neemen se Iesus Sin Lieknam, un bun'n Em in linnen Döcker mit Spezerien, as de Juden to begraven pleggt.

41. Dar weer awer an de Stä, wo He krüzigt war, en Garn, un in den Garn en nie Graf, in dat vörher noch Müms leggt weer.

42. Darhen lä'n se Iesus, wegen de Juden ehrn Rüstdag, wiel dat Graf neeg bi weer.

Dat 20. Kapitel.

1. Un een vun de Sabbats kummt Maria Magdalena fröh, as dat noch düster weer,

na dat Graf, un süht, dat de Steen vun dat Graf weg weern.

Matth. 28, 1. Mark. 16, 1. Lut. 24, 1.

2. Do löppt se, un kummt to Simon Petrus, un to den annern Jünger, den Iesus leef hatt, un sprickt to se: Se hebbt den Herrn wegnahm ut dat Graf, un wi weet nich, wo se Em henleggt hebbt.

3. Do gung Petrus un de anner Jünger rut, un keemen an dat Graf.
Lut. 24, 12.

4. De beiden leepen awer tosamem, un de anner Jünger leep vörut, stinker as Petrus, un keem toerst na dat Graf.

5. Riekt rin, un süht dat Linnen leggt; he gung awer nich rin.

6. Do keem Simon Petrus em na, un gung rin in dat Graf, un süht dat Linnen leggt,

7. Un dat Sweetdok, dat Iesus un den Kopp bun'n weer, nich bi dat Linnen leggt, sonnern up de Sied tosamem wickelt an en besonnern Ort.
Joh. 11, 44

8. Do gung of de anner Jünger rin, de toerst na dat Graf kamen weer, un seeg, un glöb dat.

9. Denn se wüssen de Schrift noch nich, dat He vun de Doden upstahn muß.

10. Do gungen de Jünger wedder na Hus.

11. Maria awer stunn vör dat Graf, un ween buten. As se nu weenen dä, kiek se na dat Graf rin,

12. Un süht twee Engels mit witte Kleider sitten, een to'n Kopp-Ende, den annern to Föten,

wo se Iesus Sin Vieknam hen-
leggt harrn. Matth. 28, 5. 6. Marc. 16, 5.

13. Un desülbn sproken to se:
Fru, wat weenst du? Se spricht
to se: Se hebbt min hErrn weg-
nahm, un ik weet nich, wo se
Em henleggt hebbt.

14. Un as se dat seggen dä,
dreih se sik rum, un süht Iesus
stahn, un wuß nich, dat dat Ie-
sus weer. Matth. 28, 9. Marc. 16, 9.

15. Spricht Iesus to se: Fru,
wat meenst du? Wen söchst du?
Se meent, dat weer de Garner,
un spricht to em: Herr, heft du
Em wegdragen, so segg mi, wo
heft du Em henleggt? so will ik
Em haln.

16. Spricht Iesus to se: Maria!
Do dreih je sik um, un spricht
to Em: Rabbuni, dat heet Meister.

17. Spricht Iesus to se: Iat
Mi nich an; denn Ik bün noch
nich upfahrn to Min Vader. Gah
awer hen to Min Bröders, un
segg se: Ik fahr up to Min
Vader un to ju Vader, to Min
Gott un to ju Gott.

ps. 22, 28. Ebr. 2, 11. 12

18. Maria Magdalena kummt,
un verkünnigt de Jüngers: Ik
hef den hErrn sehn, un düet hett
he to Mi seggt.

Marc. 16, 10. 1. Mos. 22, 30.

19. An den Abend awer vun
densülbn Sabbat, as de Jün-
gers versammelt un de Döhrn
slaten weern ut Furcht vör de
Juden, keem Iesus, un trä-
midben rin, un sprok to se: Frieden
wes' mit ju!

Ent. 24, 28.

20. Un as He dat seggen dä,

leet He se de Hann un Sin Sied
sehn. Do warn de Jüngers
froh, dat se den hErrn seegen.

1. Joh. 1, 1.

21. Do sprok Iesus avermals
to se: Frieden wes' mit ju! Glick
as Mi de Vader schickt hett, so
schick Ik ju. Jes. 61, 1. Joh. 17, 18.

22. Un as He dat seggen dä,
blas' He se an, un spricht to se:
Nehmt hen den hilligen Geist!

23. Weken ji de Sünden erlaten
doht, de sünd se erlaten, un
weken ji se beholn doht, de sünd
se beholn. Matth. 16, 19. 18, 18.

24. Thomas awer, een vun de
Twölf, de dat heet Twesthen, weer
nich bi se, as Iesus keem.

25. Do sä'n de annern Jüngers
to em: Wi hebbt den hErrn
sehn. He awer sprok to se:
Dat wes' denn, dat ik in Sin
Hann sehn doh de Nagelmals, un
legg min Hann in Sin Sied,
will Ik dat nich glöven.

Joh. 19, 34.

26. Un na acht Dag' weern
awermals Sin Jüngers darbinnen,
un Thomas mant se. Kummt
Iesus, as de Döhrn toslaten
weern, un tritt merrn rin, un
spricht: Frieden wes' mit ju!

27. Darna spricht He to Thomas:
Gif din Finger her, un süh Min
Hann an; un gif din Hand her,
un legg se in Min Sied; un
wes' nich unglöwig, ionnern glöwig.

28. Thomas antwort, un sprok
to Em: Min hErr, un Min
Gott!

1. Kön. 18, 39.

29. Spricht Iesus to Em:
Wiel du Mi sehn heft, Thomas,



so glöfst du. Sellig sünd, de nich seht, un doch glövt. 1. Petr. 1, 8.

30. Of veele anner Telen dä JEsus vör sin Jüngers, de nich schreven sünd in düt Bok.

31. Düsse awer sünd schreven, up dat ji glöven doht, JEsus is de Christ, Gott Sin Söhn, un dat ji dörch de Glop dat Leven hebbt in Sin Nam. 1. Joh. 5, 18.

Dat 21. Kapitel.

1. Darna apenbar JEsus Sif awermals Sin Jüngers an den See bi Liberias. He apenbar Sif awer also.

2. Dar weern bi enanner Simon Petrus, un Thomas, de dar heet Twesthen, un Nathanael, vun Kana ut Galiläa, un Zebedäus sin Söhns, un annere twee vun Sin Jüngers.

3. Sprickt Simon Petrus to se: It will hen to fischen gahn. Se sproken to em: So wüllt wi mit di gahn. Se gungen rut, un stegen glick in dat Schipp, un in düsse Nacht fungen se nicks.

Ent. 5, 5.

4. As dat awer nu Morgen war, stunn JEsus an dat Dwer; awer de Jüngers wussen nich, dat dat JEsus weer. Joh. 20, 14. Ent. 24, 16.

5. Sprickt JEsus to se: Kinner, hebbt ji nicks to eten? Se antworten Em: Neec.

6. He awer sprok to se: Smiet dat Nett ut up de rechte Sted vun dat Schipp, so ward ji fin'n. Do smeeten se ut, un kunn dat Nett nich trecken, wiel dat so vull Fisch weer.

Ent. 5, 4.

7. Do sprickt de Jünger, den

JEsus leef harr, to Petrus: Dat is de Herr. As Simon Petrus hörn dä, dat de Herr dat weer, gört he dat Hemb um sif (denn he weer nakelt), un smeet sif in den See.

8. De annern Jüngers awer keemen up dat Schipp (denn se weern nich wiet vun'n Land, jonnern ungesehr twee hunnert Eln wiet af,) un trocken dat Nett mit de Fisch.

9. As se nu utstiegen dä'n up dat Land, seegen se Röhln leggt, un Fisch darup, un Brot.

10. Sprickt JEsus to se: Bringt her vun de Fisch, de ji nu fungen hebbt.

11. Simon Petrus steeg rin, un trock dat Nett up dat Land, vull grote Fisch, hunnert un drie un föstlig. Un obglick dar so veeleweern, reet dat Nett doch nich twei.

12. Sprickt JEsus to se: Kamt un holt de Mahltied. Müms awer mank de Jüngers dörf Em fragen: Wer büst Du? Denn se wussen, dat de Herr dat weer.

13. Do kummt JEsus, un nimmt dat Brod, un gift se dat, des-gliken ok de Fisch.

14. Dat is nu dat drütte Mal, dat JEsus Sif Sin Jüngers apenbart hett, nadem He vun de Doden upstahn is.

15. As se nu de Mahltied holt harrn, sprickt JEsus to Simon Petrus: Simon Johanna, heft du Mi leever as Mi düsse hebbt? He sprickt to Em: Ja, Herr, Du weest, dat ik Di leef hef. Sprickt He to em: Weide Min Kämmer.

16. Sprickt He to'n annern Mal to em: Simon Johanna, heft du Mi leev? He sprickt to Em: Ja, hErr, Du weest, dat ik Di leev hev. Sprickt He to em: Weide Mien Schap. Apost. 20, 28. 1. Petr. 5, 2, 4.

17. Sprickt He to'n drüdden Mal to em: Simon Johanna, heft du Mi leev? Petrus wör trurig, dat He to'n drüdden Mal to em seggen dä: „Heft du Mi leev?“ un sprok to Em: hErr, Du weest alle Dinge, Du weest, dat ik Di leev hev. Sprickt Iesus to em: Weide Mien Schap.

Joh. 16, 30. Sir. 42, 19. Bar. 3, 32.

18. Wahrlich, wahrlich, Ik segg Di: As du jünger weerst, görtest du bi sülost, un wanneltest, wo du hen wullst; wenn du aver old warst, warst du dien Hand utstrecken, un en annerer ward bi de Gört umdohn, un föhren, wo du nich hen wullt. 2. Petr. 1, 14.

19. Dat sä He aver, um antodüden, mit wat för enen Dob he Gott priesen wür. As He dat aver seggt har, sprickt He to em: Folge Mi na.

20. Petrus aver dreih sik üm,

un seeg den Jünger folgen, den Iesus leev har, de ock an Sien Bost bi dat Abendeeten legen, un seggt har: hErr, wer is dat, de Di verraden deiht? Joh. 13, 23.

21. As Petrus düssen seeg, sprickt he to Iesu: hErr, wat schall aver düsse?

22. Iesus sprickt to em: So Ik will, dat he blieven deiht, bet dat Ik kamen doh, wat geiht dat bi an? Folge du Mi na.

23. Do gung en Ned' ut mank de Bröders: Düsse Jünger starvt nich. Un Iesus sprok nich to em: „He starvt nich,“ sonnern: „So Ik will, dat he blieven deiht, bet Ik kamen doh, wat geiht dat bi an?“

24. Düt is de Jünger, de vun düsse Dinge tügen deiht, un hett düt schreven. Un wi weeten, dat sien Lügenis wahrhaftig is.

Joh. 15, 27,

25. Dar sünd ock veel annere Dinge, de Iesus dahn hett, de, so se schulln een na dat annere beschreven worden, glöb ik, de Welt wor de Völker nich begriepen, de to beschreven weern.

De Apostelgeschicht vun den heiligen Lukas schreven.

Dat 1. Kapitel.

1. De eerste Bericht hev ik bi tworgeven, leewe Theophile, vun all dat, wat Iesus anfang, beides, to dohn un to reden.

2. Bet an den Dag, dar He upnahmen wör, nahdem He de

Apostels, de He utwählt har, dörch den heiligen Geist Befehl dahn har.

3. Weke He sik nah Sienen Leiden lebendig wiest hett, dörch männie Erwiesungen un let sik sehn mank ehr veerdig Dag' lang

un sprok mit ehr vun dat G'ttes
Riek. Lut. 17, 20. 21. Röm. 14, 17.

4. Un as He se versammelt har,
befohl He ehr, dat se nich vun
Jerusalem wicken da'n, sonnern
töven da'n up den Padder Sien
Verheetung, de ji hebben hört
(srok He) vun Wi. Joh. 15, 26.

5. Denn Johannes hett mit
Water döfft, ji aver schüllt mit
den heiligen G'Est döfft warden,
nich lang na düsse Dag'.
Kap. 11, 16. 13, 24. 19, 4. Matth. 3, 11.

6. De aver so tosamen kamen
weeren, fragden Em un sproken:
H'Err, warst Du up düsse Tid
wedder uprichten dat Riek Israel?
Lut. 24, 21.

7. He sprok aver to ehr: Dat
hört sik för jug nich to weeten Tid
oder Stunn, weke de Padder Siene
Macht vörbeholen hett.

8. Sonnern ji ward den hei-
ligen H'Est Siene Kraft kregen,
de up jug kamen ward, un ji
ward Wiene Lügen sien to Je-
rusalem un in ganz Judäa un
Samaria un bet an dat Enn vun
de Ger.

9. Un as He dat seggt har,
wur He uphaden tosehends, un en
Wolk nehm Em up vör ehre
Dgen weg. Lut. 24, 51.

10. Un as se Em nahsehn da'n
to den Himmel föhren, süh, dar
stunnen bi ehr twee Männer in
witte Kleider. Lut. 24, 4. Joh. 20, 12.

11. Weke ock seggen da'n: Ji
Männer vun Galiläa, wat stahst
ji hier und kiekt na den Himmel
rup? Düsse I'Esus, de vun jug
is upnahmen to den Himmel, ward

kamen, as ji Em sehn hevt to den
Himmel fahren.

Lut. 21, 27. 1. Thess. 4, 16.

12. Do fehrten se um na Je-
rusalem vun den Barg, de do
heeten deicht de Delbarg, weke is
dicht bi Jerusalem un liggt enen
Sabbath-Wegs darvun.

Lut. 24, 50—52.

13. Un as se to Hus kamen da'n,
stegen se up den Söller, wo
sik uphölten Petrus un Jakobus,
Johannes un Andreas, Philippus
un Thomas, Bartholomäus un
Matthäus, Jakobus, Alphäi Söhn,
un Simon Zelotes un Judas
Jakobi. Matth. 10, 2.

14. Düsse all weern ümmer bi
enanner, eenmödig mit Beden un
Flehen, mitsamt de Fruens, un
Maria, I'Esus Siene Wudder, un
Sien Bröder. Kap. 2, 1. 42, 4, 24.

15. Un in de Dag' träd up
Petrus mank de Jüngers un
srok: (dat weer aver de Schaar
vun de Namen tohopen bi hun-
nert un twintig).

16. Ji Männer un Bröder,
düsse Schrift muß erfüllt warden,
weke tovdör de heilige G'Est seggt
hett dörch David sienen Mund,
vun Judas, de en Börgänger weer
vun de de I'Esus fangen da'n.
Psaln 41, 10.

17. Denn he weer mit uns tellt,
un har düt Amt mit uns över-
kamen. Lut. 6, 16.

18. Düsse hett erworben den
Acker vör den ungerechten Lohn
un sik uphängt un is midden
intwei bosten und siene Inge-
weide jünd all rutschüdd. Matth. 27, 5.

19. Un dat is kund worden

Alle de in Jerusalem wahren dohn, also dat besüßlige Acker nennt ward up ehre Sprak, Hatzelbama, dat is Blodacker. *Matth. 27, 7—9.*

20. Denn dat steiht schreben in dat Psalmbock: „Ehr Hüjung müß Wüstenie warden un dar schall nümß sien, de darin wahren deiht“ un: „Sien Wisdom schall en annere kriegen. *Psalm 69, 26. 109, 8.*

21. So mutt nu een mank düsse Männer, de bi uns west sünd de ganze Tid över, dar de Herr Jesus mank uns is ut un in gahn,

22. Vun Johannes siene Döp an, bet up den Dag, do He vun uns nahmen is, en Lüg vun Siene Uperstahung warden.

23. Un se stellben twee, Joseph, de ock Barsabas heeten deiht, mit den Tonamen Just, un Matthias.

24. Beden un spröken: Herr, aller Harten Kündiger, wies uns, wofeen Du utwählt hest vun düsse twee. *Psalm 7, 10.*

25. Up dat eener kriegen mag düssen Deenst un Apostelamt, darvun Judas aweken is, dat he hengung an sienen Ort.

26. Un se schmeeten dat Lot över se un dat Lot füll up Matthias un he war todeelt to de elven Apostels. *Epr. 16, 33.*

Dat 2. Kapitel.

1. Un as de Dag vun de Pingsten erfüllt weer, weeren se alle eenmödig tosamem. *Kap. 1, 14.*

2. Un dat geschehg en Brusen vun den Himmel, as en gewaltige

Wind brusen deiht, un nehm in dat ganze Hus, wo se in sitten dä'n.

3. Un man seeg an ehr de Tungen verdehlt, as weeren se fürig. Un He sett'te Sik up enen jeden vun ehr. *Matth. 3, 11.*

4. Un wörn alle vull vun den heiligen Geist un fungen an to predigen mit annere Tungen, nachdem de Geist ehr geven dä utto-spreken. *Kap. 1, 5. 10, 44. 11, 15. 19, 1.*

5. Do weeren aver Juden, de to Jerusalem wahren dä'n, de weeren gottsfürchtige Lüð, ut allerlei Volk, dat ünner den Himmel is. *Kap. 13, 26.*

6. As nu düsse Stimm geschehg keem de Menge tosamem un ver-sehren sik, denn jeder een hör dat se mit sien Sprak reden dä'n.

7. Se verkehrn sik awer alle, wunnerten sik un spröken mank enanner: Seht doch, sünd nich düsse alle de do reden dohn, ut Galiläa?

8. Woans hörn wi denn, jeden een sien Sprak, in wefe wi ge-bohrn sünd?

9. Parther un Meder un Glaz-meter un de wi wahren dohn in Mesopotamien, un in Judäa, un Kappadocien, Pontus un Asien.

10. Phrygien un Pamphylien, Egypten un an de Eenn'n vun Sy-bien bi Kyrene un Utlänners vun Rom,

11. Juden un Judengenaten, Kreter un Araber, wie hörn se mit unse Tungen Gott Siene groten Daden reden.

12. Se verkehrten sik awer alle

un sproken, de een to den annern:
Du, wat will dat warden?

13. De annern amer harn ehren
Spaß darut un sproken: Se sünd
vull vun söten Wien!

14. Do trä Petrus up mit de
Elven, leet sien Stimme hörn un
redte to ehr: Ji Juden, leewe
Männer un Alle, de ji to Jeru-
salem wahren doht, dit si jug
kund dahn, un lat miene Worde
to jug Dhren ringahn.

15. Denn düsse sünd nich be-
drunken, as ji glöven doht, sintemal
dat is de drüdde Stunn vun den Dag.

16. Sonnern dat is et, dat dörch
den Propheten Joel toodr seggt
is:

Joel 3, 1.

17. Un dat schall geschehn in
de lekten Dage, spricht Gott, Ik
will utgeten vun Mienen Geist
up alles Fleisch; un jug Söhns
un jug Döchter schülln prophezeien
un jug Jünglings schülln Gesichte
sehn un jug Dästen schülln Dröm
hebben.

18. Un up Mien Knechts un
Miene Deerns will Ik densülbigen
Dag vun Mienen Geist utgeten
un se schölln prophezeien;

19. Un Ik will Wunner dohn
haben in den Himmel, un Teken
unnen up de Er, Bloed un Föer
un Rookdamp.

20. De Sünne schall sik verkehrn
in Düsternis, un de Maand in
Bloed, ehr denn den Herrn sien grote
un apenbarliche Dag kamen deiht.

21. Un schall geschehn, wöcken
den Herrn sien Namen an-
ropen deiht, de schall selig warden.

Röm. 10, 13.

22. Ji Männer vun Israel hört
düsse Worde: Jesus vun Nazareth,
den Mann vun Gott, mank jug
mit Dachten un Wunners un Teken
bewiest, weke Gott dörch Em dä
mank jug (as ji ock sülvst weten
doh!);

23. Densülbigen (nahdem He ut
Gott sienem bedachtem Rat un
Vörsehung jug övergeven weer) hevt
ji nahmen dörch de Ungerechten ehre
Hänn un Em anlagen un dob
makt.

Kap. 4, 28. Ent. 22, 22.

24. Den hett Gott upweckt un
wegnahmen de Wehdag vun den
Dob, nahdem dat unmöglich weer,
dat He schull vun Em holen
warden.

25. Denn David spricht vun
Em: Ik hev den Herrn alltid
vörsett vör mien Angesicht, denn
He is to mien rechte Sib, up dat
ik nich wanken doh.

Psalm 16, 8.

26. Dorum is mien Hart fröh-
lich un miene Tunge freut sik, denn
ock mien Fleisch ward ruhen in
de Hoffnung;

27. Denn du warst mien Seel
nich in de Höll laten, ock nich
togeven, dat dien Heilige de Ver-
wesung sehen deiht.

28. Du hest mi kund dahn de
Weg to dat Leven, Du warst mi
vull maken mit Freud vör Dien
Angezicht.

29. Ji Männer, leewe Bröder,
lat mi fri reden to jug vun den
Erzvadder David: He is storven
un begraven un sien Grav is bi
uns bet up düssen Dag.

Kap. 13, 36. 1. Kön. 2, 10.

30. Dar he nun en Prophet weer, un weten dä, dat em G^ott toseggt harr mit eenen Geb, dat vun de Frucht vun siene Lenden schull up sienen Stohl sitten: Psalm 89, 4. 5.

31. Hett he dat tovd'r sehn un redt vun Christus Sien Uperstahung, dat Sien Seel nich in de Höll laten is un Sien Fleesch de Verwesung nich sehen hett.

Kap. 13, 35. Psalm 16, 10.

32. Düssen J^esus hett G^ott uperweckt, darvun sünd wi alle Lügen.

33. Nu He dörch G^ott Siene Rechte verhögget is, un kregen hett vun den Vadder de Verheißung, dat he den heiligen Geist hebben schull, hett He dit utgaten wat ji sehn un hören doht.

34. Denn David is nich to den Himmel upfahren. He spricht aver: De H^err hett seggt to mienen H^errn: „Sett Di to Miene rechde Hand, Matth. 22, 44.

35. Bet dat J^es Diene Fiende leggen doht to den Schemel vun Dien Föt.

36. So schall denn dat ganze Hus Israël gewis weten, dat G^ott düssen J^esum, Den ji krüzigt hebbt, to eenen H^errn un Christ maht hett.

37. Do se aver dat hören dä'n, gung ehr dat dörch dat Hart un sproken to Petro, un to de annern Aposteln: Ji Männer, leeve Bröder, wat schüllen wi dohn?

Kap. 9, 6. 16, 30.

38. Petrus sprok to ehr: Doht Ruhe un lat sik jeder een döpen up den Namen J^esu Christi to

de Vergebung vun sien Sünnen; so wardet ji de Gav vun den heiligen G^eist kriegen.

Matth. 3, 2. Apok. 19, 6.

39. Denn jug un jug Rinner gelt düsse Tojag un alle de, de wiet weg sünd, weke G^ott, unser H^err, herto ropen ward. Joel 3, 5.

40. Dä mit veele annere Worde betügte he un ermahnte un sprok: Lat jug helpen vun düsse unarigen Lüüd.

41. De nu sien Word gern annehmen dä'n, leten sik döpen, un wörrn hento dahn an den Dag bi dree dusend Seelen.

42. Se bleven aver beständig in de Apostel ehr Lehr un in de Gemeinschaft, un in dat Brodbreken un in dat Gebed.

Kap. 1, 14. 2, 1.

43. Dar keem ock alle Seelen Furcht an un geschehgen veele Wunner un Teken dörch de Apostel.

44. Alle aver, de glövig worden weeren, weeren bi enanner un höllen alle Dinge gemeensam.

45. Ehre G^odder un ehr Egendom verköfsten se un deelten se ut mank alle as jeder een dat nödig har.

46. Un se weeren däglich un ümmer bi enanner eenmüdig in den Tempel un broken dat Brod hen un her in de Hüser, Kap. 20, 7.

47. Neemen de Spies un lauten G^ott mit Freuden un eensälbigen Harten un harn Gnade bi dat ganze Volk. De H^err aver dä hento däglich, de do selig wören, to de Gemeen.



Dat 3. Kapitel.

1. Petrus aver un Johannes gungen mit enanner rup in den Tempel, um de negende Stunn, do man plegde to beden.

2. Un do weer en Mann, lahm vun Mudderliev, de let sik drägen, un se setten em däglich vör de Döhr vun den Tempel, de do heten deiht de schöne, up dat he beddeln dä dat Almosen vun de, de in den Tempel gahn dä'n.

Kap. 8, 7. 14, 8.

3. Do he nu sehn dä Petrum un Johannem, dat se wullen to den Tempel rin gahn, bede he um en Almosen.

4. Petrus aver seeg em an mit Johannes un sprot: Kief uns an!

5. Un he fet se an, tövte, dat he wat vun ehr kriegen dä.

6. Petrus aver sprot: Sülver un Gold hev ik nich; wat ik aver hev, dat gev ik di, in den Namen Jesu Christi vun Nazareth, stah up un gah umher.

Kap. 14, 9. 10.

7. Un he grep em bi de rechte Hand un richt em up. Alsobald stunnen sien Been un Enkel fast.

Matth. 8, 15. Kap. 9, 25.

8. Sprung up, kunn gahn un stahn un gung mit ehr in den Tempel, gung umher un sprung un laute Gott.

Joh. 35, 6.

9. Un alles Volk seeg em umher gahn un Gott laven.

10. Se kennten em ock, dat he dat weer de um Almosen wegen säten har vör de schöne Döhr vun den Tempel; un se wurn

vull Wunnern un Entsetten över dat wat em wedderfahren weer.

11. As aver düsse Lahme, de nu gesund weer, sik to Petrus un Johannes holen dä, leep all dat Volk to ehr in de Hall, de do heet Salomo's un wunnerten sik.

Kap. 5, 12.

12. As Petrus dat sehn dä, antworde he dat Volk: Ji Lüß vun Israel, wat wunnert ji jug daröver? Ober wat kieft ji up uns, as harren wi düssen umher gahn maht dörch unse egen Kraft oder Verdeenst?

13. Abraham un Isaac un Jakob ehr Gott, unse Vadders ehr Gott, hett sien Kind Jesus verklärt, wesen ji överantwortet un anklagt hebbt vör Pilato, as besülwige urdeelen dä Em los to laten.

Kap. 5, 30.

2. Mos. 3, 6. 15. 16. Apost. 2, 23. 7, 52.

14. Ji aver klagdet den Heiligen un Gerechten an, un förrert dat man jug den Mörder schenken dä;

Matth. 27, 20. 21.

15. Aver den Lebensfürsten hebbt ji dob maht. Den hett Gott upweckt vun de Doden, darvun sünd wi Lügen.

Kap. 2, 24. 32. 4, 10. 10, 40. 13, 30. 34. 17, 31. Röm. 4, 24. 8, 11. 1. Kor. 6, 14. 15. 4, 15. 2. Kor. 4, 14.

16. Un dörch den Gloven an Sienen Namen, hett He an düssen, den ji sehn un kennen doht, bestätigt Sienen Namen; un de Glov dörch Em hett geven düssen Gesundheit vör jug Ogen.

17. Nu, leere Bröder, ik weet, dat ji dat dörch Unwetenheit dahn hebbt, as ock jug Böversten.

18. Gott aver, wat He dörrch all Sien Propheten ehren Mund tovdör verkündigt hett, woans Christus lieden schull, hett dat also utdörrt.

19. So doht nu Buß un befehrt jug, dat jug Sünden vertilgt warden. Kap. 2, 38.

20. Up dat de Erquickungstid kamen deiht vun den Herr Sien Angesicht, wenn He schicken ward Den, De jug nu tovdör predigt ward, Jesum Christum.

3oh. 35, 10. Dan. 7, 22. 27. Röm. 8, 21. Offenb. 20, 6.

21. Weke mutt den Himmel innehmen bet up de Tid, do webber herstellt ward Alles, wat Gott rebet hett dörrch all Sien heilige Propheten ehr Mund, vun de Welt an.

22. Denn Moses hett seggt to de Vadders: Eenen Propheten ward jug de Herr, jug Gott, upwecken ut jug Bröder, glick as mi, den schüllt ji hören in alles dat he to jug seggen ward;

23. Un dat ward geschehn, wat för en Seel densülvigen Propheten nich hören ward, de schall uttilgt warden ut dat Volk. 5. Mos. 18, 15.

24. Un alle Propheten vun Samuel an un naher, so veel as do rebet hebbt, de hebben vun düsse Dage verkündigt.

25. Ji sünd Rinner vun de Propheten un vun den Bund, den Gott makt hett mit jug Vadders, as He sprok to Abraham: Dörrch dienen Samen schüllen segent warden alle Völker up de Er.

1. Mos. 12, 3.

26. För jug toerst hett Gott uper-

weckt Sien Kind Jesus, un hett Em to jug schickt jug to seggen, dat jeder een sik befehren schall vun sien Bosheit. Kap. 13, 46.

Dat 4. Kapitel.

1. Als se aver to dat Volk reden dä'n, treden to ehr de Preesters un de Hauptmann vun den Tempel un de Sadducäer; Lut. 22, 4. 52.

2. (De argerte dat, dat se dat Volk lehrden un an Jesu sien Wispill de Uperstahung vun den Doden verkündigen dä'n);

3. Un län de Hänn an se un setten se in bet up den Morgen, denn dat meer halb Abend.

4. Over veele mank de, de dat Word tohörten, worden glövig, un meer de Tall vun de Mannslüb bi sief dusend. Kap. 2, 47.

5. As dat nu Morgen weer, versammelben sik ehre Böversten un Älften, un Schriftgelehrden na Jerusalem,

6. Hannas, de Hohepreester, un Kaiphas un Johannes, un Alexander un so veel as ehre weeren vun dat Hohepreestergeschlecht;

Kap. 5, 17. Lut. 3, 2.

7. Un stellben se vör sik un frogen se: Ut wat för en Gewalt ober in wat för enen Namen hebbt ji dat dahn? Matth. 21, 23.

8. Petrus, vull vun den heiligen Geist, sprok to ehr: Ji Böversten vun dat Volk un ji Älften vun Israel!

9. So mi hüt richdet warden över düsse Wolbat an den kranken Menschen, dörrch weke he gesund worden is; 3oh. 10, 32.



10. So wes jug un all dat Volk vun Israel kund dahn, dat in den Namen vun Iesus Christus vun Nazareth, waken ji krüzigt hebt, den Gott vun de Doden upweckt hett, steit düsse allhier vör jug gesund. Kap. 3, 15.

11. Dat is de Steen, vun jug Bulüb wegschmeten, de to den Ecksteen worden is. Matth. 21, 42.

12. Un is in kenen annern Heil un is ock keen annere Nam de Minschen geven, darin wi schüllen selig wardn. Matth. 1, 21.

13. Se sehn awer an Petrus un Johannes ehre Freudigkeit un vermunnerten sik; denn se weeren gewiß, dat se ungelehrde Lüüd un Laien weeren un kennten se ock wull, dat se mit Iesu west weeren.

14. Se sehn awer den Minschen, de gesund worden weer, bi ehr stahn un harren nichts dargegen to reden. Kap. 3, 8, 9.

15. Do heeten se se rut gahn ut den Rat un handelten mit enanner un sproken:

16. Wat wüllen wi düsse Minschen dohn? Denn dat Teken dörrch se geschēhen, is kund un apenbar alle, de to Jerusalem wahren, un wi können dat nich avstriden.

17. Awer darmit dat nich wieder inrieten deiht mank dat Volk, lat uns ernstlich se bedräuen, dat se vun nu av an kenen Minschen vun düssen Namen seggen dohn.

18. Un repen se un gebaden ehr, dat se sik nu un nümmer hören leeten un in Iesus Sienen Namen lehren dā'n.

19. Petrus awer un Johannes

antworten un sproken to ehr: Nichtet ji süloft ob dat vör Gott recht is, dat wi jug mehr gehorchen dohn, as Gott?

Kap. 5, 29.

20. Wi künnt dat ja nich laten, dat wi nich reden schüllen, wat wi sehn un hört hebben.

21. Awer se dräuten ehr un leeten se gahn un funnen nich, woans se se pienigten um dat Volk sien willen; denn se lavten alle Gott över dat, wat geschēhen weer.

22. Denn de Minsch weer över veertig Jahr old, an den düt Teken vun Gesundheit geschēhen weer.

23. Un as man se har gahn laten, keemen se to de ehrigen un verkündigten ehr, wat de Hohenpreesters un Älsten to ehr seggt harn.

24. Do se dat hören dā'n, höven se ehre Stimm up eendrächtiglich to Gott un sproken: Herr, de Du büst de Gott, de Himmel un Er, un dat Meer, un alles wat darin is, maht hest;

Röm. 15, 6. 1. Mos. 1, 1. Jesaias 37, 16.

25. De Du dörrch David, Dienen Knecht sienen Mund seggt hest: Worum empören sik de Heiden un nehmen de Völker sik vör, wat umsunst is? Psalm 2, 1.

26. De Könige vun de Er treden tosamen un de Fürsten versammeln sik tohop gegen den Herrn un gegen Sienen Christ.

27. Wahrlich ja, se hebben sik versammelt över Dien heiliges Kind Iesum, waken Du salot

heft, Herodes un Pontius Pilatus, mit den Heiden un dat Volk Israël;

28. Lo dohn, wat Diene Hand un Dien Rat tovör bedacht hett, dat geschehen schull. Kap. 2, 23.

29. Un nu, Herr, süh an ehr Loren un giv Diene Knechte mit alle Freudigkeit to reden Dien Word. Kap. 13, 46. 14, 3.

30. Un streck Dien Hand ut, dat Gesundheit un Leben un Wunner geschehen dohn dörch Dien heiliges Kind Jesum Siene Namen.

31. Un do se bedet harn, beweg sik de Stell, wo se versammelt weeren; un warn alle vull vun den heiligen Geist un redten dat Word vun Gott mit Freudigkeit. Kap. 2, 2, 16, 26.

32. De Lal aver vun de Glövigen weer en Hart un en Seel; ock sä keener vun siene Göder, dat se sien weeren, sonnern dat weer ehr alles gemeensam. Kap. 1, 14.

33. Un mit grote Kraft geven de Apostel Tügnis vun den Herrn Jesum Siene Uperstahung, un meer grote Gnad bi ehr all. Kap. 1, 22. 2, 24.

34. Do weer ock keener mank ehr, de Mangel har, denn so veele as do vun ehr weeren, de Äckers oder Hüser harn, verköfft en se desülvigen un bröchden dat Geld vun dat verköfft God. Kap. 2, 45.

35. Un lä'n dat to de Apostels ehre Föt, un man gev jeder enen wat he bruken dä.

5. Mos. 15, 11. Joh. 58, 7.

36. Josef aver, mit Tonamen

vun de Apostels nennt Barnabas (dat heet en Söhn vun den Trost) vun Geschlecht en Levit ut Cypren,

37. De har eenen Äcker, un verköfft em un brochde dat Geld un lä dat to de Apostel ehre Föt.

Dat 5. Kapitel.

1. En Mann aver, mit Namen Ananias, mitsammt sien Fru Sapphira, verköfft siene Göder.

2. Un neem wat vun dat Geld weg, mit Weeten vun sien Fru un brochde enen Deel, un lä dat to de Apostel ehre Föt. Kap. 4, 37.

3. Petrus aver sprok: Anania, worum hett de Satan dien Hart nahmen, dat du den heiligen Geist leegen deihst un was vun dat Geld vör den Äcker bi Sid brochst? Joh. 13, 2.

4. Harst du em doch wol behollen kunnt, as du em harst, un as he verköfft weer, meer dat ock in diene Gewalt. Worum heft du denn so wat in dien Hart vörnahmen? Du heft nich Minschen, sonnern Gott belagen.

5. Do aver Ananias düsse Worde hören dä, full he dahl un gev den Geist up. Un dar keem en grote Furcht över alle, de dü't hören dä'n.

6. De jungen Lüüd aver stunnen up un dä'n em bi de Siet un brogen em rut un begraven em. 8. Mos. 10, 4. 5.

7. Un dat begeev sik na en Wiel, bi drce Stunn keem sien Fru rin, un wuß nich wat geschehen weer.

8. Awer Petrus rede se an: Segg mi, hebbt ji den Acker so düer verkofft? Se sprot: Ja, so düer.

9. Petrus awer sprot to ehr: Worüm sünd ji denn eens wurden, to versöken den Geist vun den HErrn? Sieh, de Föt von de, de dienen Mann begraben hebben, sünd vör de Döhr un warden bi rutdrägen.

10. Un alsobald full se to sien Föt un gev den Geist up. Do keemen de jungen Lüüd un funnen se dod, brogen se rut un begraven se bi ehren Mann.

11. Un do keem en grote Furcht över de ganze Gemeen un över alle, de dat hörn dä'n.

12. Do geschöhn awer veele Telen un Wunner in dat Volk dörch de Apostel ehre Hänn, un weeren alle in de Halle Salomo's endrächbig.

13. Vun de annern awer dörrfte sit keener to ehr dohn, sonnern dat Volk höll veel vun ehr.

14. Do warn awer immer mehr hento dahn, de do glöven dä'n an den HErrn, en grote Tal vun Manns- lüüd un Fruenslüüd. Kap. 2, 47.

15. Also dat se de Kranken up de Strat rut drägen dä'n un leggden se up Bedden un Bahren, up dat, wenn Petrus keem, sien Schatten enige vun ehr övershatten dä. Kap. 19, 11. 12.

16. Do keemen ock herto veele vun de umliggenden Stä nah Jerusalem un brochden de Kranken un de, weke vun unsaubere Geister pienigt weeren, un warn alle gesund.

17. Do stunn awer up de Hohepreesters un alle, de mit em weeren, dat heet vun Sette de Sadducäer, un weern vull Zwer.

18. Un län de Hänn an de Apostel un schmeeten se in dat gemeene Gefängnis.

19. Awer den HErrn sien Engel mak in de Nacht de Döhr vun dat Gefängnis apen un föhr se rut un sprot: Kap. 12, 7.

20. Gahnt hen un tredt up un redet in den Tempel to dat Volk alle Worde vun düet Leven.

Joh. 12, 50.

21. Do se düet hört harn, gungen se fro in den Tempel un lehrden. De Hohepreester awer keem un de mit em weeren, un repen tosamten den Rat un alle Älsten vun de Kinner Israel un schickten hen na dat Gefangenhüs, se to haln. Kap. 4, 5.

22. De Deeners awer keemen dar un funnen se nich in dat Gefangenhüs, keemen wedder un verkündigten,

23. Un sproken: Dat Gefangenhüs funnen wi verlaten mit allen Fliet, un de Wächders buten stahn vör de Döhren, awer do wi updä'n, funnen wi nümms darin.

24. Do büsse Ned hören dä'n de Hohepreester un de Hauptmann vun den Tempel un annere Hohepreesters, versehrten se sit un fragden sit, wat doch dat warden wull.

25. Do keem eener an, de verkündigte ehr: Seht, de Lüüd, de ji in dat Gefängnis schmeeten

hebbt, sünd in den Tempel, stahn un leern dat Volk.

26. Do güng hen de Hauptmann mit de Deeners un halt se, nich mit Gewalt, denn se weeren bang vör dat Volk, dat se nich steenigt wör.

27. Un as se se bringen dä'n, stellben se se vör den Rab. Un de Hohepreester frag se,

28. Un sprot: Hebbt wi jug nich mit Ernst gebaden, dat ji nich schüllt leern in düssen Namen? Un seht, ji hebbt Jerusalem vull maht mit jug Lehr un wüllt düssen Menschen sien Bloed över uns bringen.

Kap. 4. 18. 2. 23.

29. Petrus aver antworde un de Apostel un sproken: Man mutt Gott mehr gehorchen, as de Menschen. Kap. 4. 10. Dan. 6. 10.

30. Unse Vadders ehr Gott hett Jesus uperweckt, wesen ji dod maht un an dat Holt hangt hebbt.

Kap. 3. 15.

31. Den hett Gott dörch Sien rechte Hand erhöget to enen Fürsten un Hiland to geven Israel Ruhe un Vergebung vun de Sünnen.

Kap. 2. 38.

32. Un wi sünd Siene Lügen över düsse Worde, un de heilige Geist, wesen Gott geven hett de, wese Em gehorchen dohn.

Mat. 24. 48. Joh. 15. 26. 27.

33. Do se dat hörn dä'n, gung ehr dat dörch dat Hart un dachten se dod to maken.

34. Do stunn aver up in den Rat en Pharisaer, mit Namen Gamaliel, en Schriftgelehrde, hoch

hullen vun all dat Volk un heet de Apostel en beden rut dohn.

Kap. 22. 8.

35. Un sprot to ehr: Ji Männer vun Israel, nehmt jug wol in Acht vör düsse Menschen, wat ji dohn schüllt.

36. Vör düsse Dag' stunn up Theudas un gev vör, he wär mat un hungen an em en Hupen Lüüd, bi veer hunnert; de is dod slagen, un alle, de em tofallen dä'n, sünd ut enanner jagt un to nichts worden.

37. Darna stunn up Judas ut Galiläa, in de Dag' vun de Inschätzung un maht veel Volk avtrünnig achter sik her; un he is ock umkamen, un alle, de em tofallen dä'n, sünd ut enanner jagt.

38. Un nu segg ic' jug: Lat av vun düsse Menschen un lat se fahren. Is de Rat oder dat Wort ut de Menschen, so ward dat innergahn.

Matth. 15. 18.

39. Is dat aver ut Gott, so künnst ji dat nich dämpfen, up dat ji nich erfunden warn as de gegen Gott strieden wüllt.

Kap. 9. 5.

40. Do fullen se em to un repen de Aposteln, leten se utpitschen un gebaden ehr, se schülln nich reden in Jesus Sienen Namen un leten se gahn.

41. De gungen aver fro vun den Rat sien Angesicht, dat se würdig west weeren, um Sienes Namen's willen Schann to lieben.

Matth. 5. 10. 12. 1. Petr. 4. 18.

42. Un hörten nich up, alle Dag' in den Tempel, un hen un her in Hüser to leern un to

predigen dat Evangelium vun Iesus Christus.

Dat 6. Kapitel.

1. In de Dag' aver, as de Jünger veele worden, weern, leet sik en Murneln hörn mant de Griechen gegen de Ebräer, dorum, dat ehr Wittfruen översehn in de tägliche Spiesung.

2. Do repen de twölf de Hupen vun de Jünger's tofamen un sproken: Dat döcht nicks, dat wi dat Word Gottes nalaten un to Disch deenen dohn.

3. Dorum, ji leeven Bröder, seht mant jug na söben Männer, de enen goden Kop hebbt, un vull vun den heiligen Geist un vun Weisheit sünd, weke wi bestellen mögen to düsse notwendigen Warke. 1. Tim. 3, 7. 8.

4. Wi aver wülln nich avlaten vun dat Gebet un vun dat Amt vun dat Word.

5. Un de Red gefüll den ganzen Hupen wol; un se erwählben Stephanum, enen Mann vull vun Glogen un vun den heiligen Geist, un Philippus, un Prochorum, un Nifanor, un Timon, un Parmenam, un Nikolaum, den Judengenossen vun Antiochia. Kap. 8, 5.

6. Düsse stellben se vör de Apostel un bedten un lä'n de Hänn up ehr. Kap. 1, 24.

7. Un Gottes Word neem to un de Tall vun de Jünger war heel grot in Jerusalem. Do warn o.k veele Preesters den Glogen gehorsam. Kap. 19, 20

8. Stephanus aver vull vun Glogen un Kraft, dä Wunner un Teken mant dat Volk.

9. Do stunnen etliche up vun de School, de do heet vun de Libertiner, un vun de Kyrener, un vun de Alexanderer, un vun de, de ut Cilicien un Asien weeren un besrogen sik mit Stephanus.

10. Un se kunnen nich wedderstahn de Weisheit un den Geist, ut weken he reden dä.

11. Do richteten se to etliche Männer, de sproken: Wi hebben em hört Lasterworde reden gegen Mosen un Gott.

12. Un bewegden dat Volk un de Schriftgelehrden; un tredten herto un recten em hen, un föhrten em vör den Rat;

13. Un stellten falsche Tügen up, de sproken: Düsse Minsch hört nich up, Lasterworde to reden gegen düsse hillige Stell un gegen dat Geseß. 1. Kön. 21, 18.

14. Denn wi hebben em seggen hört: Iesus vun Nazareth ward düsse Stell zerstören un ännern de Sitten, de Moses uns geven hett.

15. Un se teken an alle, de in den Rat sitten dä'n un segen sien Angesicht, as enen Engel sien Angesicht.

Dat 7. Kapitel.

1. Do sprok de Hohepreester: Is dat also?

2. He aver sprok: Leewe Bröder un Vadders, hört to. De Gott vun de Herrlichkeit leet sik sehen unsern

Vadder Abraham as he noch in Mesopotamien weer, ehr he in Haran wahren dä;

3. Un sprok to em: Geh rut ut dien Land un vun diene Fründschafft un treck in en Land, dat Ik di wiesen will. 1 Mos. 12, 1.

4. Do gung he ut de Chaldäer ehr Land un wahnde in Haran. Un vun dar, as sien Vadder storven weer, brocht He em över in düt Land, do ji nu in wahren doht. 1 Mos. 12, 5, 15, 7.

5. Un gev em keen Arvdeel darin, ock nich eenen Tot breed, un versprok em, He wull em dat geven to besitten un sien Samen na em, as he noch keen Kind har. 1 Mos. 12, 7, 13, 15, 15, 18.

6. Awer Gott sprok also: Dien Samen ward en Fremdling sien in en fremdes Land, un se ward en deensibar maken, un övel behanneln veer hundert Jahr. 1 Mos. 15, 13. 2 Mos. 12, 40.

7. Un dat Volk, dat se deenen warden, will Ik richden, spricht Gott, un borna warden se uttrecken un mi deenen an düsse Stä.

8. Un gev em den Bund vun de Beschneidung. Un he tügebe Isaak, un beschneed em an den achden Dag, un Isaak den Jakob un Jakob de twölf Erzvadders. 1 Mos. 17, 10, 21, 2, 23, 26, 29, 31, 30, 5.

9. Un de Erzvadders weeren up Joseph neidisch un verkofften em in Egypten, aver Gott weer mit em. 1 Mos. 37, 28, 39, 1.

10. Un rett em ut all sien Dröfsal un gev em Gnad' un Weisheit vör den König Pharao in Egypten, de sett em in as

Fürsten över Egypten un över sien ganzes Hus. 1 Mos. 41, 40.

11. Do keem aver en düre Tid över dat ganze Land Egypten un Kanaan un en grote Dröfsal un unse Vadders funnen keen Spies.

12. Jakob aver hörde, dat in Egypten Korn weer un schickte unse Vadders ut dat erste Mal. 1 Mos. 42, 1.

13. Un dat annere Mal war Joseph bekannt vun Bröders un wör Pharao Joseph sien Geschlecht apenbar. 1 Mos. 45, 4.

14. Joseph aver schickte hen un leet haln sienen Vadder un siene ganze Fründschafft, siefunßöventig Seelen. 1 Mos. 45, 9, 10.

15. Un Jakob trock dal na Egypten un blev dar dod, he un unse Vadders. 1 Mos. 46, 1, 49, 33.

16. Un sünd röver brocht na Sichem un leggt in dat Grav, dat Abraham kofft hett vör Geld vun de Kinner Hemors to Sichem. 1 Mos. 23, 16, 17. Joh. 24, 32.

17. Do nu sit de Tid vun de Tosag de Gott Abraham schworn har, nahen dä, muß dat Volk un vermehr sit in Egypten,

18. Wet dat en anner König upkeem, de nick's vun Joseph weeten dä.

19. Düsse dreev Hinnerlist mit unse Geschlecht un behandelte unse Vadders övel un besohl, dat man de jungen Kinner wegschmieten muß, dat se nich lebendig bleeven.

20. To de Tid war Moses geboren un weer en sienes Kind vör Gott un war dree Monat lang ernährt in sien Vadder sien Hus. 2 Mos. 2, 2. Ebr. 11, 23. 1. Sam. 16, 12.

21. As he amer utsett worden weer, neem em Pharao sien Dochter up un trock em up as ehren Söhn.

1. Mos. 2, 10.

22. Un Moses war lehrt in all de Egypter ehr Weisheit un weer düchdig in Warken un Worden.

23. Do he amer veertig Jahr old weer, dacht he to besöken sien Bröder, de Rinner Israel.

2. Mos. 2, 11.

24. Un seeg eenen Unrecht lieden, do hölp he den un rächde den, den Leeb geschöhn dä un slog den Egypter bod.

25. He meen amer, sien Bröder schullen verstahn, dat Gott dörch sien Hand ehr Heil geven dä, amer se verstunnen dat nich.

26. Un den annern Dag keem he to ehr as se sit mit enanner strieden dä'n un hannelte mit ehr, dat se Frieden maken, un sprot: Leede Männer, ji sünd Bröder, worum deit eener den annern Unrecht?

2. Mos. 2, 13.

27. De amer sienen Neegsten Unrecht dä, stött em vun sit un sprot: Wokeen hett di över uns sett to den Böversten un Richter?

28. Wullt du mi ock bod maken, as du güstern den Egypter bod maht hest?

29. Moses amer leep weg över büsse Red un war fremd in dat Land Midian, dor tügete he twee Söhns.

2. Mos. 2, 15.

30. Un över veertig Jahr erschien em in de Wüstenie up den Barg Sinai den Herrn sien Engel, in en Fierflam in den Busch. 2. Mos. 3, 2. 5. Mos. 3, 16.

31. Do Moses amer dat sehn dä, wunnerte he sit över düt Gesicht. As he amer hento gung, um to sehn, geschöhg den Herrn sien Stimm to em:

32. Ik bün dien Badders Gott, Abraham sien Gott, un Isaac un Jakob ehr Gott, Moses amer fung an to bevern un dörf dar nich hen kieken.

2. Mos. 3, 6. 15, 16. Matth. 22, 32.

33. Amer de Herr sprot to em: Treck de Schoh ut vun diene Föt, denn de Stä wo du stahn deihst, is hilliges Land. 2. Mos. 3, 5.

34. Ik hev wol sehn Mien Volk, dat in Egypten is, siene Lieden un hev ehr Süfzer hört, un bün raf kamen se to redden. Un nu kumm her, Ik will di na Egypten schicken. 2. Mos. 3, 10.

35. Düssen Moses, weken se anklagen dä'n un sproken: Wokeen hett di to den Böversten oder Richter sett? Den hett Gott schickt as enen Böversten un Erlöser, dörch den Engel, de em in den Busch erschienen dä, sien Kraft. 2. Mos. 2, 14.

36. Düsse söhr se rut un dä Wunner un Teken in Egypten, in dat robe Meer, un in de Wüstenie, veertig Jahr.

2. Mos. 7, 10. 14, 21.

37. Düt is Moses, de to de Rinner Israels seggt hett: Enen Propheten ward jug de Herr, jug Gott, erwecken ut jug Bröder, glic as mi, den schüllt ji hören.

5. Mos. 18, 15.

38. Düsse is dat, de in de Gemeen in de Wüstenie mit den Engel weer, de mit em reden dä'n

up den Berg Sinai, un mit unse Vadders, büsse kreeg dat lebendige Word, uns to geven. 2. Mos. 19, 3.

39. Weken nich wulln gehorsam warden jug Vadders, sounern stödden em vun sik un kehrden sik torück mit ehre Harten na Egypten,

40. Un sproken to Aron: Mak uns Götter, de vör uns hengahn doht, denn wi weeten nich, wat büssen Moses, de uns ut dat Land Egypten föhrt hett, wedderfahn is. 2. Mos. 32, 1.

41. Un makten en Kalb to de Tid un opferten den Avgott Dpfer un weern vergnügt över de Marke vun ehr Hänn.

42. Awer Gott kehr sik um un gev se darhen, dat se deenen dä'n dat Heer vun den Himmel; as denn schreben steiht in dat Bok vun de Propheten: Hebbt ji vun dat Hus Israel de veertig Jahr in de Wüstenie Mi ock jemals opfert Dpfer un Beh?

Jer. 19, 13. Amos 5, 25.

43. Un ji neemen Moloch sien Hütt an un de Sterns vun juhn Gott Kemphan, de Willer, de ji makft harn, se antobeden, un Ik will jug wegschmieten up jensiet Babylonien.

44. Unse Vadders harn de Hütt vun dat Lüggnis in de Wüstenie, as He ehr dat anbefahlen har, do He to Moses reden dä, dat he je maken schull na dat Wörbild, dat he sehn har.

2. Mos. 25, 40. 26, 30.

45. Wefe unse Vadders ock annehmen dä'n un brochten se mit Josua in dat Land, dat de Heiden

inne harn, wefe Gott utstöden dä vör dat Angesicht vun unse Vadders, bet to David siene Tid.

Joh. 3, 14.

46. De funn Gnad bi Gott un bed, dat he en Hütt finnen much den Gott Jakobs.

2. Sam. 7, 2. Ps. 132, 5.

47. Salomon awer bute em en Hus.

1. Kön. 6, 1.

48. Awer de Allerhöchste wahnt nich in Tempels, de mit Hänn makft sünd, as de Prophet spreken deiht:

49. De Himmel is Mien Stohl un de Eer de Fotbank vun Mien Thron; wat wüllt ji Mi denn för en Hus bu'n sprickt de Herr, oder wefe is de Stä vun Mien Ruh?

Psalm 11, 4. Jes. 66, 1.

50. Hett nich Mien Hand dat alles makft?

51. Ji Halsstarrigen un Unbeschneedenen an Harten un Ohren, ji wedderstrent alltid den heiligen Geist, as jug Vadders, so ock ji.

2. Mos. 32, 9.

52. Wokeen Propheten hebbt jug Vadders nich verfolgt un se dod makft, de do tovör verkündigen dä'n de Tokunft vun büssen Gerechten, den sien Verräders un Mörders ji nu worden sünd.

2. Chron. 36, 16. Matth. 23, 31.

53. Ji hebbt dat Gesek fregen dörch de Engel ehr Geschäft un hebbt dat nich hollen. 2. Mos. 20, 1.

54. Do se dat hören dä'n, gung ehr dat dörch dat Hart un se beten de Zähnen tosamen över em.

55. As he awer vull vun den heiligen Geist weer, leef he up gen Himmel un seeg Gott sien

Herrlichkeit un Jesus stahn to de rechte Hand Gottes, un sprof: Seht ik seh den Himmel apen un des Menschen Sohn to de Rechten Gottes stahn.

2. Tim. 4, 7. 8.

56. Se schreegen awer lut, un höllen ehr Ohren to un störmten eenmödiglich up em in, stötten em to de Stadt rut un stenigten em.

57. Un de Lügen lä'n ehr Kleeder av to enen Jüngling sien Föt, de Saulus heeten dä.

Kap. 22, 20.

58. Un steenigten Stephanus, lut ropen dä un sprof: Herr Jesus, nimm mienen Geist up!

1. Kön. 21, 18. Ebr. 11, 37. Ps. 31, 6.

59. He full awer up siene Kneebal un schreeg lut: Herr, beholl ehr düsse Sünne nich! Un as he dat seggt har, schlöp he in.

Lut. 22, 23.

Dat 8. Kapitel.

1. Saulus awer har Wohlgefallen an sienen Dob. To de Tid fung awer en grote Verfolgung över de Gemeen to Jerusalem an, un mit Utnahme vun de Apostel gungen se alle utenanner in de Länder Judäa un Samaria.

Kap. 7, 57.

2. Awer hillige Männer begraven Stephanus un drogen Leed över em.

3. Saulus awer terstörte de Gemeen, gung hen vn her in de Hüser un trock rut Mannslüb un Fruenslüb un öwerantworde se in dat Gefängnis.

Kap. 7, 57. 9, 1. 18. 21. 22, 4.

4. De nu terstrent weeren, gungen umher un predigden dat Word.

Kap. 11, 19.

5. Philippus awer keem ras in en Stadt in Samaria un predigte ehr vun Christus.

Kap. 6, 5.

6. Dat Volk awer hörte eenmödiglich un sietig to, wat Philippus sä, un seegen de Telen, de he dä.

7. Denn de unreinen Geister fohrten rut ut veele Besetene mit groten Geschrie, ock veele Sichtbrüchige un Lahme warn gesund maht.

Mark. 16, 17.

8. Un war en grode Freud in besülvige Stadt.

Joh. 4, 40.

9. Do weer awer en Mann, mit Namen Simon, in besülvige Stadt, de tovör Loverie dreev un dat samaritische Volk bezaubern un vörgeven dä, he weer wat Grote.

10. Un se seegen alle up em, beide, Lütte un Grote, un sproken: De is de Kraft vun Gott, de do grot is.

11. Se seegen awer dorum up em, dat he se lange Tid mit sien Loverie betovert har.

12. Do se awer Philippus siene Predigten glöven dä'n vun dat Riek Gottes un vun den Namen Jesu Christi, leeten se sik döpen, beide, Mannslüb un Fruenslüb.

Matth. 28, 19.

13. Do war ock Simon glövig un leet sich döpen un holl sik to Philippus. Un as he seeg de Telen un de Daten, de do geschehn dä'n, verwunnerte he sik.

14. Do awer de Apostel hörten to Jerusalem, dat Samaria dat

Wort Gottes annahmen har, schickten se to ehr Petrus un Johannes.

15. Wefe, do se dal keemen, bäden se över ehr, dat se den hilligen GEist kregen.

16. Denn He weer noch nich up se fullen, sonnern se weeren blot döfft in den Namen Jesu Christi.

17. Do läden se de Hänn up se un se kregen den hilligen GEist.

18. Do awer Simon sehn dä, dat de heilige GEist geven war, wenn de Apostel de Hänn upläden, bo he ehr Geld an.

19. Un sprof: Gevt mi ok de Macht, dat, so ik jemand de Hänn uplegg, desülvige de heilige GEist kriegen deiht.

20. Petrus awer sprof to em: Du schast verdammt sin mit dien Gold, dat du meenen deihst, Gott sien Gav ward dörch Geld erlangt!
Matth. 10, 8.

21. Du warst weder Andeel noch Andeel hebben an dütt Wort, denn dien Hart is nich rechtchaffen vör Gott.

22. Darum boh Buße vör düsse dien Bosheit, un bā Gott, dat bi vergeben ward dien Hart sien Argheit.

23. Denn ik seh dat, du büst vull vun bittere Gall un erfüllt mit Ungerechtigkeit. 5. Mos. 29, 18.

24. Do antworde Simon un sprof: Wädet ji den Herrn vör mi, dat darvun nichts över mi kummt, wovun ji seggt hebbt.

25. Se awer, as se betüget un redet harn den Herrn sien Wort, kehrten se wedder um

na Jerusalem un predigten dat Evangelium in vele samaritische Flecken.

26. Awer den Herrn sien Engel redte to Philippus un sprof: Stah up un gah gegen Middag, np de Strat, de vun Jerusalem dal na Gaza geiht, de dar eenjam is.

27. Un he stunn up un gung hen. Un süh, en Mann ut dat Mohrenland, en Kämmerer, un Gewaltiger vun de Königin Kandaze in dat Mohrenland, wefe weer över all ehr Schatzkamern, de meer kamen na Jerusalem, antobäden.
Jeph. 3, 10.

28. Un trock wedder nah Hus un seet up sien Wagen un leef' den Propheten Jesaias.

29. De GEist awer sprof to Philippus: Gah hento un mak di bi düssen Wagen.

30. Do leep Philippus hento un hörde, dat he den Propheten Jesaias lesen dä, un sprof: Verstehst du ok, wat du lesen deihst?

31. He awer sprof: Wi kann ik dat, wenn mi nims anleiden deiht? Un vermähnte Philippus, dat he upstiegen un sit bi em hensetten dä.

32. De Inhalt awer vun de Schrift, de he lesen dä, weer düsse: He is as en Schap to de Schlachbank föhrt, un still as en Lamm vör sienem Scheerer, also hett he nich updahn sienem Mund.
Joh. 68, 7.

33. In sien Niedrigkeit is sien Gericht erhaben; woken ward awer sienem Lebens Läng' ntspreken?

Denn sien Leven is vun de Eerwegnahmen.

34. Do antworde de Kämmerer Philippus un sprof: Ist hä bi, vun wen redt de Prophet dat? Vun em sülost oder vun wen anners?

35. Philippus awer hä sienen Mund up un fung vun düsse Schrift an un predigte em dat Evangelium vun Christo.

36. Un as se de Strat entlang trocken, keemen se an en Water, un de Kämmerer sprof: Süh, dar is Water, wat hinnert dat, dat ik mi döpen lat?

37. Philippus awer sprof: Glovst du vun ganzen Harten, so kann dat wol angahn. He antworde un sprof: Ist glov, dat Iesus Christus Gottes Sohn is.

Matth. 16, 16,

38. Un he leet den Wagen holen un se stegen av in dat Water, beide, Philippus un de Kämmerer, un he döfft em.

39. As se awer rup stiegen dä'n ut dat Water, rückte den Herrn sien Geist Philippus weg un de Kämmerer seeg em nich mehr; he trock awer fröhlich sien Strat.

40. Philippus awer war funnen to Asdod un wannerte munter un predigte alle Städte dat Evangelium, bet dat he keem na Cäsarien.

Kap. 21, 8.

Dat 9. Kapitel.

1. Saulus awer schnov noch mit Dräuen un Worden gegen den Herrn sien Jünger, un gung to den Hohenpreefter, Kap. 26, 9.

2. Un hä em um Brev na Damaskus an de Scholen, up dat, so he etliche düssen Weg finnen dä, Mannslüb un Fruens, he se bunden söhrte na Jerusalem.

3. Un as he up den Weg weer un dicht bi Damaskus keem, umluchte em mit eenen Mal en Licht vun den Himmel.

Kap. 22, 6. 1 Kor. 15, 8.

4. Un he full up de Eer hörte en Stimm, de sprof to em: Saul, wat verfolgst du mi?

5. He awer sprof: Herr, wer büst du? De Herr sprof: Ist bün Iesus, den du verfolgen beihst. Dat ward di suer warn, gegen den Stöcker achter ut to slagen.

Kap. 5, 39.

6. Un he sprof mit Bevern un Zagen: Herr, wat wist Du, dat ik dohn schall? De Herr sprof to em: Stah up un gah in de Stadt, dar ward man di seggen, wat du dohn schast. Kap. 10, 6.

7. De Männer awer, de mit em reisen dä'n, stunnen un beverten vör Angst, denn se hörten sien Stimm un seegen nümms.

8. Saulus awer richt sit up vun de Eer, un as he siene Ogen updä, seeg he nümms. Se necmen em awer bi de Hand un söhrden em na Damaskus.

9. Un he kunn dree Dag nicks sehen un eet nich un drunk nich.

10. Do weer awer en Jünger to Damaskus mit Namen Ananias; to den sprof de Herr in en Gesicht: Ananias! Un he sprof: Hier bün ik, Herr.

11. De Herr sprof to em:

Stah up un gah hen in de Strat, de do heet de grade un frag in Juda sien Hus na en Mann, mit Namen Saul vun Tarsen; he bādet,

12. Un hett sehn in dat Gesicht enen Mann, mit Namen Ananias, to em rin kamen un de Hand up em leggen, dat he wedder sehend war.

13. Ananias awer antworde: Herr, ik hev vun veele hört vun düssen Mann, wi veel Übels he Diene Hilligen to Jerusalem dahn hett.

14. Un he hett hier Macht vun de Hohenpreesters to binden alle, de Diene Namen anropen doht.

15. De Herr sprok to em: Gah hen, denn düsse is mi en uterwähltes Werkzüg, dat he mienen Namen drāgen schall vör de Heiden, un vör de Könige un vör de Rinner Israēl. Kap. 22, 21.

16. Ik will em wiesen, wo veel he lieben mutt um Mienes Namens willen. 2. Kor. 11, 28.

17. Un Ananias gung hen un keem in dat Hus un lä de Hand up em un sprok: Leewe Broder Saul, de Herr, de di erschienen is up den Weg, as du herkeemst, hett mi schickt, up dat du wedder sehn kannst un mit den heiligen Geist erfüllt warst.

18. Un gliēk darup sull dat vun siene Ogen as Schuppen dal un he kunn wedder sehn.

19. Un stunn up, leet sik böpen un neem Spies to sik un stärkte sik. Saulus awer weer enige Dage bi de Jünger to Damaskus.

20. Un gliēk darup predigte he Christum in de Scholen, dat beschwulvige Gott sien Söhn weer.

21. Do verkehrten sik awer alle, de dat hören dā'n un sproken: Is dat nich de, de to Jerusalem verfolgen dā alle, de düssen Namen anropen dā'n? Un weer he nich darum hieher kamen, dat he se bunden föhren dā vör de Hohenpreesters? Kap. 1, 14, 8, 1, 27; 10.

22. Saulus awer war je länger je mehr kräftiger un drev de Juden, de to Damaskus wahren dā'n, in de Eng un bewiesste dat, dat düsse is de Christ.

23. Un na veele Dag höllen de Juden eenen Rat, dat se em ut den Weg maken dā'n. 2. Kor. 11, 32.

24. Awer dat war Saulus kund makt, dat se em nahstellen dā'n. Se passen awer Dag un Nacht up an de Dohrn, dat se em dod maken dā'n.

25. Do neemen em de Jünger bi de Nacht un dā'n em dörch de Muer un leeten em in en Korb dal.

26. Do awer Paulus na Jerusalem kamen dā, versöch he, sik an de Jünger to maken; un se wurren alle bang vör em un glöbten nich, dat he en Jünger weer.

27. Barnabas awer neem em to sik un föhrde em to de Apostels un vertell ehr, woans he up den Weg den Herrn sehn har, un dat he mit em redt har, un dat he to Damaskus den Namen Jesu fri predigt har. Kap. 26, 22, 23.

28. Un he gung en Viel bi ehr ut un in to Jerusalem un predigte den HErrn Iesus Sienen Namen fri.

29. He rebte awer of un befrog sik mit de Griechen. Awer se stellten em na, dat se em dod maken dä'n.

30. As dat de Bröders hören dä'n, föhrten se em na Cäsarien ras un schickten em na Tarsus.

Kap. 11, 25.

31. So har nu de Gemeen Freden dörch ganz Judäa un Galiläa un Samaria un bute sik un wandelte in de Furcht vör den HErrn un war erfüllt mit Trost vun den heiligen GEist.

32. Dat gescheeg awer, do Petrus allerwegen döchtreden dä, dat he of to de Hilligen keem, de to Lybda wahren dä'n.

33. Darsülbst sunn he en Mann, mit Namen Ancaas, de har acht Jahr lang to Bett legen, de weer nichtkrank.

34. Un Petrus sprot to em: Anca, Iesus Christus makt di gesund, stah up un mak dien Bett. Un glik stunn he up.

35. Un em seegen alle, de to Lybda un Carona wahren dä'n, de bekehrten sik to den HErrn.

36. To Joppe awer weer en Jüngerin, mit Namen Tabea (wat verdütscht heet en Reh) de weer vull vun gode Warke un Almosen, de se dä.

Psaln 41, 2.

37. Dat begeev sik awer to desülvige Tied, dat se krank war un dod blieden dä. Do muschen se desülvige un lä'n se up den Söller.

38. Do nu awer Lybda dicht bi Joppe is, un as de Jünger hören dä'n, dat Petrus darsülbst weer, schickten se to em un vermahnten em, dat he sik dat nich verdreeten leet, to ehr to kamen.

39. Petrus awer stunn up un keem mit ehr. Un as he dar ankamen weer, föhrten se em rup up den Söller un alle Wittfruens keemen um em rum, weenten un wiesten em de Röck un Kleider, weke de Rehe maken dä, dewiel se bi ehr weer.

40. Un as Petrus se alle rudedeben har, fall he up siene Knece un kehrte sik na den Sittam un sprot: Tabea, stah up! Un se dä ehre Ogen apen, un as se Petrus sehn dä, sette se sik wedder hen.

Marc. 5, 41. Luc. 7, 14.

41. He awer gev ehr de Hand un rich se up un reep de Hilligen un de Wittfruens ja överlever ehr se wedder lebendig.

42. Un dat war kund dörch ganz Joppe un veele worden glövig an den HErrn. Joh. 8, 30. 10, 42.

43. Un dat gescheeg, dat he lange Tid in Joppe blieden dä bi enen Simon, de en Garver weer.

Kap. 10, 6

Dat 10. Kapitel.

1. Do weer awer en Mann to Cäsarea, mit Namen Cornelius, en Hauptmann vun de Schaar, de do heeten dä de Welsche.

Matth. 8, 5.

2. Gottselig un gottesfürchtig, mit samt sien ganzes Hus un gev dat Volk veele Almosen un dä immer to Gott. Dan. 4, 24.

3. Do seeg he in en Gesicht düttlich, um de negende Stunn up den Dag, en Engel vun Gott to em ringahn, de sprot to em: Corneli!

4. He awer seeg em an, verschrift un sprot: Herr, wat is dat? He awer sprot to em: Dien Gebäd un dien Almosen sünd rupkamen vör Gott, dat He an di dacht hett.

5. Un nu schick Lüüd na Joppe un lat Simon, mit den Tonamen Petrus herhalen.

6. Wese is to Harbarg bi en Garver Simon, den sien Hus an de See liggen deiht, de ward bi seggen, wat du dohn schast.

kap. 9, 48. 2. 37. 9, 6.

7. Un as de Engel, de mit Cornelius reden dä, weg gahn weer, reep he twee vun siene Husknechts un eenen gottesfürchtigen Kriegsknecht vun de, de ünner um em weern.

8. Un vertellte ehr alles, un schickte se na Joppe.

9. Den annern Dag, as hüffe up den Weg weeren un dicht bi de Stadt keemen, steege Petrus rup na den Söller, um to bäden, um de söfte Stunn.

10. He weer awer hungrig un wull wat eten. As se em awer wat torecht maken dä'n, war he entzüct,

11. Un seeg den Himmel upbahn un dal to em fahren en Fatt, as en großes linnenes Dok, an de veer Ennen tofamen buunen, un dat war dal laten up de Er;

Lut. 18, 29. Apost. 11, 5.

12. Darin weern allerhand veer-

söttige Tiere vun de Er, un wille Tiere, un Gewörm, un Bagels, as se ünner den Himmel levt.

13. Un do gescheeg en Stimm to em: Stah up, Petrus, schlachte un itt!

14. Petrus awer sprot: O nee, Herr, denn ik hev noch niemals wat Gemeenes ober Unreines eten.

Ezech. 4, 14. 3 Mos. 11, 7. 18. 28.

15. Un de Stimm sprot to'n annern Mal to em: Wat Gott rein maht hett, dat maht du nich gemeen.

Matth. 15, 11.

16. Un dat gescheeg dreemal, un dat Fatt war wedder upnahmen na den Himmel.

17. As awer Petrus sit in sit sülost bekümmern dä, wat dat Gesicht weer, dat he sehn har, süh, do frogen de Lüüd, de Cornelius avschickt harn, na Simon sienen Hus un stunnen vör de Döhr;

18. Keepen un forschten, ob Simon, mit den Tonamen Petrus, dar to Harbarg weer?

19. Indem awer, as sit Petrus besinnen dä över dat Gesicht, sprot de Geist to em: Süh, de Männer sökt di;

20. Awer stah up, stieg dal, treck mit ehr un twiesle nich, denn Ik hev se schickt.

21. Do steege Petrus dal to de Männer, de vun Cornelius to em schickt weern, un sprot: Süh, dat bün ik, den ji söken doht, wat is dat för en Sak, darum ji hier sünd?

22. Se awer sproken: Cornelius, de Hauptmann, en frommen un hilligen Mann, wese ok in goden

Rop steiht bi dat ganze Judentvolf, hett en Befehl kregen vun den hilligen Engel, dat he di schull förrern laten in sien Hus un vun di de richtigen Worde hören.

23. Do reep he se rin un beharbargte se. Den annern Dag trock Petrus ut mit ehr, un etliche Bröder vun Joppe gungen mit em.

24. Un den annern Dag keemen se rin na Cäsarea. Cornelius awer tövte up se un reep tosamensiene Blotsverwandten un Frömmen.

25. Un as Petrus keem, gung Cornelius em entgegen un soll to siene Föt dal un bä em an.

26. Petrus awer richde em up un sprof: Stah up, ik bün of en Mensch. Offenb. 19, 10.

27. Un as he em grötet har, gung he rin un funn veele, de tosamensamen kamen weeren.

28. Un he sprof to ehr: Ji weet wat för en ungewohntes Ding dat is för en jüdischen Mann, sik avtoegeven mit den Fremden, ober gar to em to, kamen, awer Gott hett mi wiest kenen Menschen gemeen oder unrein to heeten. Joh. 4, 9.

29. Darum hev ik mi nich weigert her to kamen, as ik förrert bün. So frag ik jug nu, warum ji mi hebbt förrern laten.

30. Cornelius sprof: Ik hev veer Dage fastet bet up düsse Stunn un um de negende Stunn bä ik in mien Hus. Un süh, do trä in en helles Kleed en Mann vör mi hen,

31. Un sprof: Cornelius, dien Gebäd is erhört un an diene Mosesen is dacht worden vör Gott.

32. So schick nu na Joppe un lat her ropen en Mann mit Namen Simon, de den Tonamen Petrus föhren deiht, weke is to Harbarg in den Garver Simon sien Hus an de See; de ward bi, wenn he kummt, dat seggen.

33. Do schickte ik in desülvoige Stunn to di, un du hest recht dahn, dat du herkamen büst. Nu sünd wi alle hier gegenwärtig vör Gott, to hören alles, wat di vun Gott befahlen is.

34. Petrus awer dä sienen Mund up un sprof: Nu erfahre ik wahrhaftig, dat Gott nich de Person ansehen deiht: 5. Mos. 10, 17. 1. Sam. 16, 7. 2. Chron. 19, 7. Job 34, 19. Weish. 16, 8. Sir. 35, 15. Röm. 2, 11. Gal. 2, 6. Eph. 6, 9. 1. Pet. 1, 17.

35. Sonnern in allerlei Volk, wer Em fürchten un recht dohn deiht, de is Em angenehm. Jes. 56, 6.

36. Ji weet wol vun de Predigt, de Gott to de Kinner Israael schickt hett un hett verkündigen laten den Frieden dörch Jesum Christum (weke is en Herr över alles), Matth. 28, 18. Röm. 10, 9.

37. De dörch dat ganze jüdische Land geschehen is un anfangen in Galiläa na de Döp, de Johannes predigen dä: Matth. 4, 12.

38. Woans Gott densülvigen Jesum vun Nazareth salvet hett mit den heiligen Geist un Kraft, de umher trocken is un hett wol dahn un gesund matt alle, de

vun den Düvel överwältiget weeren, denn Gott weer mit Em.

Psalm 45, 8. Jer. 61, 1.

39. Un mi ſünd Lügen vun all dat, wat He dahn hett in dat jüdiſche Land un to Jeruſalem. Den hebbt ſe dod makt un an en Holt hängt.

Rap. 1, 8. 22, 2, 22, 32.

40. Densülvigen hett Gott upweckt vun de Doden den drüdden Dag un Em laten apenbar werden.

Rap. 3, 15. 26.

41. Mich vör all dat Volk, ſonnern vör uns, de vörher erwählten Lügen vun Gott, de wi mit Em eten un brunken hebbt, nahdem He is upstahn vun de Doden. Joh. 15, 27. 20, 19. 26.

42. Un He hett uns gebaden to predigen dat Volk un to tügen, dat He is verordnet vun Gott en Richder över de Lebendigen un de Doden.

2. Tim. 4, 1.

43. Vun düſſen geven alle Propheten Lügen, dat dörch Sienen Namen alle, de an Em glöven doht, Vergebung vun de Sünden kriegen ſchüllt.

Jer. 53, 5. 6. Jer. 31, 34. Ezek. 34, 16. Dan. 9, 24. Hoſ. 1, 7. 13, 14. Mich. 7, 18.

44. Do Petrus noch düſſe Worde reden dä, full de heilige Geist up alle, de dat Wort anhören dä'n.

Rap. 4, 31. 8, 17.

45. Un de Glöbigen ut de Beſchneidung, de mit Petro kamen weeren, entſetten ſik, dat of up de Heiden de Gav vun den heiligen Geist utgaten weer.

Jer. 60, 5.

46. Denn ſe hörten, dat ſe mit Tungen reden un Gott hoch priefen dä'n. Do antworde Petrus:

47. Kann of Jemand dat Water wehren, dat düſſe nich döfft werden, de den heiligen Geist kregen hebbt, grade ſo as wi? Rap. 8, 36.

48. Un befohl ſe to döpen in den Herrn Jeſu Sienen Namen. Do beden ſe em dat he etliche Dage bi ehr blieven dä. Joh. 4, 40.

Dat 11. Kapitel.

1. Dat keem awer vör de Apoftel un Bröder, de in dat jüdiſche Land weeren, dat of de Heiden harn Gottes Wort annahmen. Eph. 3, 1.

2. Un as Petrus rup keem na Jeruſalem, ſtreden mit em, de ut de Beſchneidung weeren.

3. Un ſproken: Du büſt ingahn to de Männer, de Bördhut hebbt un heſt mit ehr eten.

4. Petrus awer fung an un vertellte ehr dat een na enanner her un ſprok:

5. Ik weer in de Stadt Joppe in dat Gebäd un war entzückt un ſeeg en Geſicht, nämlich, en Fatt dal fahren, as en großes linnenes Saken mit veer Ecken un dal laten vun den Himmel un keem bet to mi.

6. Darin ſeeg ik un war gewahr un ſeeg veerfötige Tiere vun de Eer, un wille Tiere, un Gewörm, un Bagels as ſe ünner den Himmel levt.

7. Ik hörde awer en Stimm, de ſprok to mi: Stah up Petrus, ſchlacht un itt!

8. Ik awer ſprok: D nee, Herr, denn dar is niemals wat Gemeenes

oder Unreines in mienen Mund gahn.

8. Mos. 11, 2.

9. Awer de Stimm antworde mi to en anner Mal vun den Himmel: Wat Gott rein mak hett, dat mak du nich gemeen.

10. Dat gescheeg awer dreemal un war alles wedder rup na den Himmel trocken.

11. Un süh, vun de Stunn an stunn bree Männer vör dat Hus, wo ik in weer, vun Cäsarea na mi schickt.

12. De Geist awer sprok to mi, ik schull mit ehr gahn un nich twiefeln. Dar keemen awer mit mi düsse söß Bröder un wi gungen na den Mann sien Hus rin.

13. Un he verkündigte uns, woans he sehn har enen Engel in sien Hus stahn, de to em spraken har: Schick Männer na Joppe un lat förtern den Simon, mit den Tonamen Petrus.

14. De ward bi Worde seggen, dörch weke du selig warst un dien ganzes Hus.

Kap. 10, 6.

15. In dem ik awer anfang to reden, full de heilige Geist up se, eben so as up uns to Anfang.

Kap. 2, 4. 10, 44.

16. Do dach ik an den Herrn sien Wort, as he sä: Johannes hett mit Water döfft, ji awer schüllt mit den heiligen Geist döfft werden.

Kap. 1, 5. Matth 3, 11.

17. So nu Gott ehr gliken Glogen geven hett as of uns, de do glöven doht an den Herrn Jesum Christum wat för een meer ik, dat ik Gott wehren kunn?

18. Do se dat hören dän,

schwegen se still un lachten Gott un sproken: So hett Gott of de Heiden Buße geven to dat Leven.

19. De awer verstreut weern in de Dröfsal, de över Stephanus kamen weer, gungen umher bet na Phönicien un Cypren un Antiochien un redeten dat Wort to nims as alleen to de Juden.

Kap. 8, 1.

20. Do weern awer etliche mant ehr, Lüd vun Cypren un Kyrene, de keemen na Antiochien un redeten of to de Griechen un predigten dat Evangelium vun den Herrn Jesu.

21. Un den Herrn siene Hand meer mit ehr un en grote Tall wör glövig un bekehr sit to den Herrn.

Kap. 2, 47.

22. Awer düsse Red vun ehr keem vör de Dhren vun de Gemeen to Jerusalem, un se schickten Barnabas, dat he hengung bet na Antiochien.

23. As düsse henkamen weer, un Gott siene Gnade sehn dä, war he vergnögt un ermahnte se alle, dat se mit fasten Harten bi den Herrn blieden wullen.

24. Denn he weer en frommen Mann, vull vun den heiligen Geist un vun Glogen. Un dar war en grotes Volk den Herrn todahn.

25. Barnabas awer trock ut na Tarsus, Saulus wedder to söken.

26. Un do he em finnen dä, förhte he em na Antiochien. Un se bleven bi de Gemeen en ganzes Jahr un lehrden veel Volk; darum worden de Jünger in Antiochien toerst Christen heeten. Gal. 2, 11.

27. In desülvigen Dagen keemen Propheten vun Jerusalem na Antiochien. Kap. 13, 1. 15, 32.

28. Un een mank ehr, mit Namen Agabus, stunn up un kündigte döör den Geist en grote düre Lieb an, de do kamen schull över den ganzen Erdbreis, weke kamen dä ünner den Kaiser Claudius. Kap. 21, 10.

29. Awer mank de Jünger beslöten jeder een, barna as he kunn, to schicken en Unnerstütting an de Bröder, de in Judäa wahren dä'n. Röm. 15, 26.

30. As se denn of bäden un schickten dat an de Älften döör de Hand vun Barnabas un Saul. Kap. 12, 25.

Dat 12. Kapitel.

1. Um desülvige Lieb lä de König Herodes de Hand an enige vun de Gemeen um se to pienigen.

2. He maek awer dob Jakobus, Johannes sienen Broder, mit dat Schwert.

3. Un as he seeg, dat de Juden dat wol gefull, sohr he fort un jung Petrus of. Dat weern awer grad de Dag' vun de söten Brode.

4. As he em nu griepen dä, lä he em in dat Gefängnis, un überantworde em veer veerden Kriegs-knechts, em to bewahren, un dach, em na Ostern vör dat Volk hengerichten to laten. Kap. 16, 24.

5. Un Petrus war twor in dat Gefangenhüs behollen, awer de Gemeen dä ahn Uphören för em to GÖtt.

6. Un as em Herodes wull hengerichten laten, in desülvige Nacht slep Petrus twischen twee Kriegs-knechts, bunnen mit twee Reden, un de Wächters vör de Döör bewahrten dat Gefangenhüs.

7. Un süh, den HErrn Sien Engel keem darher un en Licht schien in dat Lock, un he slog Petrus an de Siet un weck em up un sprot: Stah stink up! Un de Reden fullen em vun siene Hannu.

8. Un de Engel sprot to em: Umgörte di un treck dien Schoh an. Un he dä also. Un he sprot to em: Schmiet dienen Mantel um, un folg mi na!

9. Un he gung rut un folgte em, un wuß nich, dat em wahrhaftig all düt gescheeg döör den Engel, sonnern em dücht, he seeg en Gesicht.

10. Se gungen awer döör de eerste un de annere Wacht un keemen an de iserne Döör, de na de Strat föhren deiht, de dä sik ehr vun sülost up, un se träden rut un gungen hen en Strat lang un alsbald scheede de Engel vun em. Kap. 16, 26.

11. Un do Petrus to sik sülost keem, sprot he: Nu meet ik gewiß, dat de HErr Sienen Engel schickt hett un mi rettet hett ut Herodes sien Hand un vun dat Löven vun dat jüdische Volk. Kap. 5, 19. 1. Mos. 19, 15. 16. Ps. 91, 11.

12. Un as he sik besinnen dä, keem he vör dat Hus, wat Maria, Johannes, de mit den Tonamen Markus heten dä, sien Weudder,

hören dä, wo veele tofamen weeren un bäden dä'n. Kap. 15, 37.

13. As awer Petrus an de Döhr vun dat Dohr kloppen dä, trä en Magd rut to hörden, mit Namen Rhode.

14. Un as se Petrus sien Stimm erkennen dä, maß se dat Dohr nich up vör Freud, leep awer rin un verkündigte ehr, dat Petrus vör dat Dohr stahn dä.

15. Se awer sproken to ehr: Du büßt unsinnig. Se awer bestunn darup, dat dat so weer. Se sproken: Dat is sien Engel. Ent. 24, 37.

16. Petrus awer klopp wedder an. As se awer updä'n, sehn se em un verkehrten sif.

17. Awer he winkte ehr mit de Hand, still to sien, un vertell ehr, woans de Herr em har ut dat Gefangenhüs föhrt, un sprof: Verkünniget dat Jakobus un de Bröder, un gung rut un trock an enen annern Ort.

18. As dat awer Dag war, weer nich wenig Bedröbnis manß de Kriegsknechts, woans dat doch mit Petrus togahn weer.

19. Herodes awer, as he em sörrern leet un nich sinnen dä, leet de Wächters to Verantwortung treden un se avföhren, un trock vun Judäa dal na Cäsarea un har dar sien Wesen.

20. Denn he gedach gegen de vun Tyrus un Sidon Krieg to föhren. Awer se keemen eendrägtiglich to em un överredten den König sienem Kämmerer Blastum un bäden um Frieden, darum, dat ehre Länner

sif ernähren mußten vun den König sien Land.

1. Kön. 5, 9. 11. Ezech. 27, 17.

21. Awer up en bestimmten Dag trock Herodes dat königliche Kleed an, sett sif up den Richtstohl un heel en Red to ehr.

Sir. 11, 4.

22. Dat Volk awer reep em to: Dat is Gott Sien Stimm un nich en Minschen sien. Ezech. 28, 2.

23. Soglik awer slog em den Herrn Sien Engel, darum, dat he nich den Herrn de Ehr geven dä, un he war freten vun de Wörmer un gev den Geist up.

Dan. 5, 20.

24. Gottes Wort awer wuß un vermehrte sif. Kap. 6, 7. Jes. 55, 11.

25. Barnabas awer un Saulus keemen wedder na Jerusalem un as se ehre Warke vollbrocht harn, neemen se mit sif Johannes, mit den Tonamen Markus.

Kap. 11, 29. 15, 37.

Dat 13. Kapitel.

1. Do weern awer to Antiochien in de Gemeen Propheten un Lehrers, nemlich Barnabas un Simon, un mit Tonam Niger, un Lucius vun Kyrene, un Manahen mit Herodes, den Beerfürsten upwussen un Saulus. Kap. 11, 27.

2. As se awer den Herrn deenen un fasten dä'n, sprof de heilige Geist: Sonnert mi ut Barnabas un Saulus to dat Werk, darto ik se beropen hev. Kap. 9, 15.

3. Do fasteten se, un bä'n un lähn de Hann up se un leeten se gahn. Kap. 14, 23. 6, 6.

4. Un as se utschickt weern vun

den heiligen GEist keemen se na Seleucia un vun dar up en Schip na Cypern.

5. Un as se in de Stadt Salamin kamen da'n verkünnigden se dat Wort GOTTes in de Juden ehr Scholen; se harrn awer of Johannes to en Deener.

6. Un as se de Insel dorchtrecken da'n bet na de Stadt Paphos, funnen se enen Loverer un falschen Propheten, de Bar-Jehu heeten dä.

7. De weer bi Sergius Paulus, den Landvagt, en verständigen Mann, desülvige reep to sit Barnabas un Saulus un söchte dat Wort GOTTes to hören.

8. Do stunn gegen ehr de Herenmeister Glymas (denn so ward sien Namen översett) un söchte, dat he den Landvagt vun den Sloven awennen wull.

2. Mos. 7, 11. 2. Tim. 3, 8.

9. Saulus awer, de of Paulus heeten deicht, vull vun den heiligen GEist, keef em an,

10. Un sprot: O, du Düwelskind, vull vun alle List un Bedrug un Fiend vun alle Gerechtigkeith, du hörst nich up den HERN Sienen rechten Weg to verkehren;

5. Mos. 13, 13. Matth. 13, 38.

11. Un nu kief, den HERN Sien Hand kummt öber di un du schast blind sin un de Sün en Tied lang nich sehn. Un vun de Stunn an full up em Düsternis un Finsternis un gung umher un söch Lüüd, de em an de Hand jöhrn kunnen.

12. Als de Landvagt de Gesichte

sehn dä, glovte he un verwunnerte sit öber den HERN Sien Lehr.

13. As awer Paulus un de um em weern vun Paphos avfahren da'n, keemen se na Perge, in dat Land Pamphilien. Johannes awer gung vun ehr un trock wedder na Jerusalem.

14. Awer se trocken dörch dat Land Bergen un keemen na Antiochien, in dat Land Pisidien, un gungen in de Scholen up den Sabbatdag un sedden sit dal.

15. Na de Lektion awer vun dat Gesetz un de Propheten schickten de Böversten vun de Schol to ehr un leeten ehr seggen: Leewe Bröder, wüllt ji wat reden un dat Volk vermahnen, so seggt dat an.

kap. 15, 21.

16. Do stunn Paulus up un wink mit de Hand un sprot: Ji Männer vun Israel, un de ji GOTT fürchten doht, hört to.

17. De GOTT vun düt Volk hett uterwählt unse Vadders un grot makt unse Volk as se Fremdlinge weern in dat Land Egypten un mit enen hogen Arm söhrte he se ut datsülvige Land.

2. Mos. 12, 37-41.

18. Un bi veertig Jahr lang buldete he ehre Wies' in de Wüstenie. 2. Mos. 16, 2. 35. 5. Mos. 14, 34.

19. Un roddete ut söben Völker in dat Land Canaan, un deelte jene Länner mank ehr na dat Lot. 5. Mos. 6, 1. Joh. 14, 2.

20. Darna gev he ehr Richter, bi veer hunnert un söftig Jahr lang, bet up den Propheten Samuel. Richt. 2, 16. 3. 9.

21. Un vun dar av an begehrtense enen König, un Gott gev ehr Saul, Kiz sienen Söhn, enen Mann ut Benjamin sien Geschlecht, veertig Jahr lang. 1. Sam. 10, 21.

22. Un as He densülvigen weg dä, richt He up över se David ton König, vun wiken He tügen dä: „Ik hev funnen David, Jesse sienen Söhn, enen Mann na Mienen Harten, de schall dohn all Mienen Willen. 1. Sam. 16, 12. 18.

23. Ut den sienen Samen hett Gott, as He verheeten hett, tügt Jesum, dat Volk Israel to enen Hiland.

Joh. 11, 1. Matth. 1, 6. Luk. 1, 27.

24. As denn Johannes tovör dat Volk Israel predigen dä de Döp vun de Buße, ehr denn He uptreden dä.

Matth. 3, 1.

25. As awer Johannes sienen Dop vollenden dä, sprof he: Ik bün de nich, för den ji mi hollen doht, awer süh, He kummt na mi, den ik nich würdig bün, dat ik Em de Schoh vun Siene Föt awlösen doh.

Joh. 1, 20. Mark. 1, 7. Luk. 3, 16.

26. Ji Männer, leeve Bröder, ji Rinner vun Abraham sien Geschlecht un de mank jug Gott fürchten doht, jug is dat Wort vun dat Heil toschickt. Röm. 1, 16.

27. Denn de to Jerusalem wahren doht un ehre Obbersten wie se büssen nich kennen doht, noch de Propheten ehre Stimm (weke up alle Sabbate lest warden), hebbt se desülvigen mit ehre Urdehle erfüllt.

Kap. 8, 17. Joh. 16, 3.

28. Un obglif se keene Ursak

an Em finnen kunnen em hentorichten, bäden se doch Pilatus, Em dob to maken. Matth. 27, 22. 23.

Mark. 15, 12. 14. Luk. 23, 23. Joh. 19, 6.

29. Un as se alles vullbrocht harn, wat vun Em schreben is, neemen se Em vun dat Holt un läden Em in en Grav. Matth. 27, 59.

30. Awer Gott hett Em uperweckt vun de Doden.

Kap. 3, 15. Mark. 16, 6.

31. Un He leet sik sehn veele Dage vör de, weke mit Em vun Galiläa na Jerusalem rup trocken weern, weke sünd Siene Tügen an dat Volk.

Joh. 20, 19. 26.

32. Un mi verkündigt jug of de Tosag, de to unse Vadders geschehn is, 1. Mos. 3, 15. Kap. 12, 3.

33. Dat Gott desülvige uns, ehre Rinner, erfüllt hett darin, dat He Jesum upweckt hett, as denn in den tmeeten Psalm schreben steiht: Du büst Mien Söhn, hüt hev Ik Di tüget! Psalm 2, 7.

34. Dat He Em awer hett vun de Doden uperweckt, dat He nu nich mehr verwesen schall, spricht He also: Ik will jug de Gnab, de ik David toseggt, trulich hollen.

Jes. 55, 3.

35. Darum spricht He of an eenen annern Ort: Du warst dat nich togeven, dat Dien Hillige de Verwefung sehn deiht.

Kap. 2, 27. Psalm 16, 10.

36. Denn David, as he to sien Lieb Gottes Willen beent har, is he inschlafen un to siene Vadders dahn un hett de Verwefung sehn.

37. De awer, den Gott uperweckt hett, de hett de Verwefung nich sehn.

38. So si dat jug nu kund, lewe Bröder, dat jug verkündigt ward Bergeving vun de Sünnen döör düssen un vun all dat, darin ji nich kunnt döör Moses sien Gesett gerecht warden. *Lut. 24, 47.*

39. Wer awer an düssen gloven deiht, de is gerecht. *Jes. 53, 6. 11.*

40. Seht blot to, dat nich över jug kamen deiht, wat in de Propheten seggt is: *Sab. 1, 5.*

41. Seht, ji Verächters, un vermunnert jug un wardet tonich; denn Jk doh en Wark to jug Lieben, wat ji nich gloven ward, so jug Jemand dat vertellen ward.

42. As awer de Juden ut de Schol ut eenanner gahn dä'n, bāden de Heiden dat se ehr an den nächsten Sabbat de Worde seggen schulln.

43. Un as de Gemeen vun de Schol ut eenanner gahn dä, folgten Paulus un Barnaba na veele Juden un gottesfürchtige Judengenossen. Se awer sän ehr, un vermahnten se, dat se blieven schulln in Gottes Gnab. *Kap. 11, 23. 14, 22.*

44. Den annern Sabbat awer keem bina de ganze Stadt tosamen, dat Wort Gottes to hören.

45. As awer de Juden dat Volk sehn dä'n warn se vull Need un wedderprofen dat, wat vun Paulus seggt weer, se wedderprofen, ja lästerten.

46. Paulus awer un Barnabas sproken fri un apenbar: Jug muß toerst dat Wort Gottes seggt warrn, nu ji dat awer vun jug stöten doht un jug nich weert hollen

doht för dat ewige Leven, so wendt wi uns um to de Heiden.

Matth. 10, 6. Lut. 7, 30.

47. Denn also hett uns de Herr gebaden: „Jk hev di de Heiden to en Licht sett dat du dat Heil sien schaft bet an dat Enn vun de Ger.“

Jes. 42, 6. 49, 6. 60, 3. Lut. 2, 32.

48. Do dat awer de Heiden hören dä'n, warn se froh, un priesten dat Wort vun den Herrn un warn glövig, so veele as vun ehr to dat ewige Leven verordnet weern. *Röm. 8, 29.*

49. Un dat Wort vun den Herrn war utbredet in de ganze Gegend.

50. Awer de Juden bewogen de andächtigen un ehrbaren Fruen un de Obbersten vun de Stadt un brochten en Verfolgung över Paulus un Barnabas to Stann un störrten se ut ehre Grenzen rut.

51. Se awer schürreten den Stoff vun ehre Jöt över se un keemen na Ionien. *Kap. 18, 6. Matth. 10, 14*

52. De Jünger awer warn vull vun Freud un vull heiligen Geist.

Dat 14. Kapitel.

1. Dat gescheeg awer to Ionien, dat se tosamen keemen un predigten in de Juden ehr Schol also dat en grote Tal vun Juden un Griechen glövig wörden.

2. Awer de unglövigigen Juden erweckten un regten de Heiden up un makten se wüthend gegen de Bröder.

3. So heelen se sik en lange Lieb up un lehrden fri in den HErrn un de HErr gev dat Wort vun Siene Gnab Lüggnis, indem dat He Teken un Wunner geschehn leet dörrch ehre Hand.

Kap. 19, 11.

4. De Gemeen amer vun de Stadt deelbe sik. Etliche heelen dat mit de Juden un etliche mit de Apostels.

5. Als amer en Storm upstiegen dä vun de Heiden un de Juden un ehre Obbersten, um se to schimpen un to steenigen. 2. Tim. 3, 11.

6. Kregen se dat so weten un gungen weg na de Städte vun dat Land Lykaonien, na Lystra un Derbe un in de Gegend umher;

7. Un predigten dar dat Evangelium.

Kap. 11, 10.

8. Un dar weer en Mann in Lystra, de muß sitten, denn he har keen Kraft in de Been un weer lahm vun Moderliev an, de noch nümmer gahn har.

9. De hörte Paulus reden. Un as he em anseeg un marken dä, dat he glöb em kunn hulpen warrn.

Matth. 9, 28.

10. Sprok he mit lude Stimm: Stah grad up dien Föt! Un he sprung up un gung umher.

Kap. 3, 6. Jes. 35, 6.

11. Do amer dat Volk sehn dä, wat Paulus dahn har, leeten se ehre Stimm hören un sproken up lykaonisch: De Götter sünd de Minschen lik worden un to uns dal kamen.

Kap. 28, 6.

12. Un se nennten Barnabas Jupiter un Paulus Mercurius, dewiel he dat Wort söhren dä.

13. De Preester amer vun den Jupitertempel, de vör ehre Stadt weer, broch Offen un Kränz vör dat Dohr, un wull opfern mit dat Volk.

14. Als dat de Apostel Barnabas un Paulus hören dä'n, veeten se ehre Kleeder intwei un sprungen mank dat Volk, schreegen 4. Mos. 14, 6.

15. Un sproken: Zi Männer, wat makt ji dar? Wi sünd of starvliche Minschen gliest as ji, un predigen jug dat Evangelium, dat ji jug befehren schüllt vun düsse falschen Götter to den lebendigen Gott, weke makt hett Himmel un Er un dat Meer un alles wat darin is. Kap. 10, 16. 4. 24. Ps. 146, 6.

Offenb. 14, 7.

16. In ole Tieden hett he laten alle Heiden ehre egene Wege gahn.

Kap. 17, 30. Ps. 81, 13.

17. Un He hett sik twor sülvst nich unbetüget laten, hett uns veel Godes dahn un vun den Himmel Regen un fruchtbare Tieden geven, unsere Harten erfüllt mit Spies un Freud. Ps. 147, 8. Jer. 5, 24.

18. Un as se dat seggen dä'n, stillten se kum dat Volk, dat se ehr nich opfern dä'n.

19. Do keemen amer Juden hen vun Antiochien un Konien un överredeten dat Volk un stenigten Paulus un schlepten em to de Stadt rut un meenten, he weer dod. 2. Kor. 11, 25. 2. Tim. 3, 11.

20. Als em amer de Jünger umringen dä'n, stunn he up un gung in de Stadt. Un up den annern Dag gung he rut mit Barnabas na Derbe.

21. Un predigten in besülvige Stadt dat Evangelium un unnerwiesen veele un trocken wedder na Lystra un Ikonien un Antiochien.

22. Stärkten de Jünger ehre Seelen un ermahnten se, dat se in den Glogen blieven dā'n un dat wi dörch veele Bedrövnis möten in Gottes Rief ingahn.

Matth. 10, 28.

23. Un se erwählten ehr hier un dar Öbbersten in de Gemeenen, bāden un fasteten un befohlen se den Herrn, an den se glövig worden weern.

Kap. 6, 6.

24. Un trocken dörch Pisidien un keemen in Pamphylien.

25. Un redeten dat Wort in Perge un trocken dal na Attalien.

26. Un vun dar föhren se to Schip na Antiochien vun wo se utschickt weern dörch Gott Siene Gnad, to dat Wart dat se utrichtet harn.

Kap. 13, 1. 2.

27. As se dar awer kamen dā'n, versammelten se de Gemeen un verkündigten wo veel Gott mit ehr dahn har un woans He de Heiden har de Döhr vun den Glogen updahn.

Kap. 15, 4. 1. Kor. 16, 9.

28. Se harn awer ehr Wesen dar nich ene kleene Tied bi de Jünger's.

Dat 15. Kapitel.

1. Un etliche keemen dal vun Judāa un lehrden de Bröder: Wenn ji jug nich beschrieben laten doht na Moses siene Wief, so könnt ji nich selig warden.

Gal. 5, 2.

2. As nu en grote Upregung

entstahn dā un Paulus un Barnabas en groten Striet mit ehr harn, befohlen se, dat Paulus un Barnabas un etliche annere mank ehr rup trecken schulln na Jerusalem to de Apostels un Älsten wegen düsse Frag.

Kap. 11, 30.

3. Un se warn vun de Gemeen geleitet un trocken dörch Phönicien un Samarien un vertellten de Heiden ehren Wandel un maken alle Bröder grote Freude.

4. As se awer henkeemen na Jerusalem, worden se upnahmen vun de Gemeen un vun de Apostel un vun de Älsten. Un se verkündigten, moveel Gott mit ehr dahn har.

Kap. 14, 27.

5. Do träden up etliche vun de Pharisäer ehr Sekte, de glövig worden weern un sproken: Man mutt se beschneiden un ehr befehlen to hollen Moses sien Gesett.

6. Awer de Apostels un de Älsten keemen tosamem um düsse Red to verhandeln.

7. Do man sit awer lang hen un her streben har, stunn Petrus up un srok: Ji Männer, leeven Bröder, ji weetet, dat Gott lang vör düsse Tied mank uns mi utwählt hett, dat dörch mienen Mund de Heiden dat Wort vun dat Evangelium hören un glogen schullen.

8. Un Gott, de Hartenkenner, tügte över se un gev ehr den heiligen Geist grad ebenso as uns.

Psalm 7, 10.

9. Un mak keenen Unnerscheed twischen nns un ehr un mak ehre Harten dörch den Glogen rein.

Kap. 10, 34.

10. Wat versöfft ji denn nu Gott un leggt dat Joch up de Jünger ehren Hals, dat weder unsere Vaders noch wi hebbt drägen kunnt? Matth. 23, 4.

11. Sonnern mi gloven, dörch den HErrn Jesum Christum Siene Gnab selig to warden gliekermies as se of. Eph. 2, 4. 8.

12. Do schweeg de ganze Hupen still un hörten Paulus un Barnabas an, de do vertellen dä'n, wat för grote Teken un Wunner Gott dörch se dahn har mank de Heiden. Kap. 11, 18.

13. Darna as se still schweegen, antworde Jakobus un sprok: Ji Männer, leeven Bröder, hört mi to.

14. Simon hett vertellt woans Gott toerst heimsöcht hett un annehmen en Volk ut de Heiden to Sienen Namen. Kap. 10, 44.

15. Un dat stimmt mit de Propheten ehre Reden, as schreven steiht:

16. Darna will ik wedderkamen un will wedder buen David siene Hütt, de versallen is un ehre Vöcker will ik wedder tomaken un will se uprichten; Amos 9, 11.

17. Up dat, wat dar över is vun de Minschen, na den HErrn fragen schall, darto alle Heiden, över weke Mien Namen nennt is, spricht de HErr, de dat alles deiht.

18. Gott sünd alle Siene Marke bewußt vun de Welt her.

19. Darum beschlut ik, dat man de, so ut de Heiden to Gott sik bekehren dohn, nich Unruh maken schall;

20. Sonnern dat ehr schreven

ward, dat se sik enthollen vun de Unreinigkeit, de Afgötterrie, vun Horerie un vun dat Erstickte un vun dat Blut. 3. Mos. 3, 17.

21. Denn Moses hett siet langer Lieb in alle Städe son Lüd, de Em predigen dohn, un he ward alle Sabbatdage in de Scholen lest. Kap. 13, 15.

22. Un dat büch got de Apostel un de Älften, mit de ganze Gemeen, ut ehr Männer to erwählen un to schicken na Antiochien mit Paulus un Barnabas un Silas, weke Männer Lehrer weeren mank de Bröder.

23. Un se geven en Schrift in ehre Hand, de heet also: Wi, de Apostel un Älften un Bröder, wünschen Heil de Bröder ut de Heiden, de to Antiochien un Syrien un Cilicien sünd.

24. Dewiel wi dat hört hebbt, dat etliche vun de Unfern sünd utgahn un hebbt jug mit Lehren irre makt un jug Seelen bekümmert un seggt: Ji schüllt jug beschneiden laten un dat Gesett hollen, weke wi nicks befohlen hebbt.

Kap. 20, 30. Gal. 2, 4.

25. Hett uns dat got bücht, as wi eendrächlich versammelt weern, Männer to erwählen un to jug to schicken mit unse leevsten Bröder Barnabas un Paulus,

26. Weke Minschen ehre Seelen hebbt hengeven för unsern HErrn Jesum Christum Sienen Namen.

27. So hebbt wi mit se schickt Judas un Silas, weke of mit Worden datsülvige jug verkündigen warden.

28. Denn dat gefallt den heiligen Geist un uns, jug keene Beschwerung mehr uptoleggen, as alleen disse nothwendigen Stücke,

29. Dat ji jug enthollen schüllt vun de Götzenopfer un vun dat Blot un vun dat Erstickte un vun Horerie; wenn ji jug vun düt enthollen doht, doht ji Recht. Un nu levt wol!

30. As disse offerdigt weeren, keemen se na Antiochien un versammelten de Gemeen un overantworten den Breef.

31. As se den lesen dän, warn se froh over den Trost. Kap. 13, 48.

32. Judas awer un Silas, de of Propheten weeren, ermahnten de Bröder mit vele Reden un stärkten se. Kap. 11, 27. 13, 1.

33. Un as se en Lied lang sit dar uphollen harn, warn se vun de Bröder mit Frieden offerdigt an de Apostel.

34. Dat gefull awer Silas, dat he dar blieven dä.

35. Paulus awer un Barnabas harn ehr Wesen in Antiochien, lehrten un predigten mit vele Annere den Herrn Sin Wort.

36. Na etliche Dag awer sprot Paulus to Barnabas: Lat uns nu wedder uttrecken un unse Bröder besöken dörch alle Städte, in de wi den Herrn Sin Wort verkündigt hebbt, woans se sit hollen doht.

37. Barnabas awer gev den Rat, dat se mit sit nehmen schullen Johannes, mit den Tonamen Markus.

38. Paulus awer heel dat nich

för billig, dat se so enen Mann mit sit nehmen dän, de vun ehr weken meer in Pamphylien un meer nich mit ehr trocken to dat Wart.

Kap. 13, 18.

39. Un se keemen hart tosamem, so dat se vun enanner trocken un Barnabas to sit neem Markus un johr mit em to Schip na Cypern.

40. Paulus awer wählte Silas un trock hen, Gott Sin Guad befehlen vun de Bröder.

41. He trock awer dörch Syrien un Cilicien un stärkte de Gemeen.

Dot 16. Kapitel.

1. Se keem awer na Derbe un Lystra un süh, en Jünger weer dar, mit Namen Timotheus, en jüdische Fru ehr Söhn, de meer glövig, awer sin Vader weer en Grieche. Kap. 19, 22.

2. De har en goden Rop bi de Bröder mank de Lystraner un in Ikonien. Kap. 6. 3. 10, 22.

3. Düssen wull Paulus mit sit trecken laten, un neem un beschneb em um de Juden willen, de an densülvigen Ort wahren dän, denn se wussen alle, dat sin Vader en Grieche west weer.

4. As se awer dörch de Städte trecken dän overantworten se ehr, to hollen den Spruch, de vun de Aposteln un de Ältesten in Jerusalem beslaten weer. Kap. 15, 20 29.

5. Dar warn de Gemeenen in den Sloven fast makt un neemen däglich to an Fall.

6. As se awer dörch Phrygien un dat Land Galatien trecken dän,



war ehr wehrt vun den heiligen Geist, to reden dat Wort in Afsien.

kap. 18, 28.

7. Als se awer keemen in Mysien, versöchten se döör Bithynien to reisen; un de Geist leet ehr dat nich to.

8. Als se awer vör Mysien vörbi trecken dän, keemen se hendal na Troas.

kap. 20, 6. 2. Kor. 2, 12.

2. Tim. 4, 13.

9. Un Paulus seeg en Gesicht in de Nacht, dat weer en Mann ut Maceдонien, de stunn un bā em un sprot: Kumm dal na Maceдонien un help uns.

10. Als he awer dat Gesicht sehn har, do söchten wi alsbald to reisen na Maceдонien, säter, dat uns de Herr darhen beropen har, ehr dat Evangelium to predigen.

11. Do söhren wi ut vun Troas un in graden Lop keemen wi na Samothracien, den annern Dag na Neapolis.

12. Un vun dar na Philippi, wat de Hauptstadt is vun dat Land Maceдонien un en Frieftadt. Wi heeln uns awer in düsse Stadt etliche Dage up.

13. Un den Sabbatdag gungen se rut vör de Stadt an dat Water, wo man plegt to bāden, un setten sik un redten to de Fruens, de dar tofamen keemen.

14. Un en gottesfürchtige Fru mit Namen Lydia, en Purpurkrämersch ut de Thyatirer ehre Stadt, hörte to, de dā de Herr dat Hart up, dat se darup Acht har, wat Paulus redt har.

eut. 24, 45.

15. Als se awer un ehr Hus döfft war, vermāhte se uns un sprot: So ji mi darvör hollen doht, dat ik glövig bün an den Herrn, so kamt in min Hus un bliest dar. Un se dwung uns.

1. Mos. 18, 2.

16. Dat gescheeg awer, as wi to dat Gebed gahn dā'n, dat uns en Deern entgegen kamen dā, de har en Wahrsagergeist, un brocht ehren Herren veelen Gewinn mit Wahrsseggen.

17. Desülvige folgte uns allerwärts, Paulus un uns, schreeg un sprot: Düsse Minschen sünd Gott den Allerhöchsten Sine Knechts, de jug den Weg to de Seligkeit verkündigen doht.

Mat. 1, 24, 34.

18. Düt dā se mennigen Dag. Paulus awer dā dat weh un he dreih sik um un sprot to den Geist: Ik befehl di in Jesus Christus Sinen Namen, dat du vun ehr utfahren deihst. Un he fahr ut to desülvige Stunn.

Mat. 16, 17.

19. Als awer ehre Herrschaft sehn dā, dat de Hoffnung up ehren Gewinn utfahrt weer, neemen se Paulus un Silas, trocken se up den Markt vör de Obbersten,

20. Un söhrten se to de Hauptlūd un sproken: Düsse Minschen maken unse Stadt wirr un sünd Juden; kap. 17, 6. 1. Kön. 18, 17.

21. Un verkündigt en Wies', de sik för uns nich schickt antonehmen, noch darna to dohn, wiel wi Römer sünd.

22. Un dat Volk war upwiegelt gegen se un de Hauptlūd leeten

ehr de Kleeder afrieten un heeten se utpietschen.

2 Kor. 11, 25. Phil. 1, 30. 1. Theff. 2, 2.

23. Un as se se düchtig utpietscht harn, schmeeten se se in dat Gefangenhüs un befohlen den Stockmeister dat he se got bewahren dä.

24. De neem dütt Gebot an un schmeet se in dat binnerste Gefängnis un lä ehre Föt in den Stock.

25. Um Midbernacht amer bäden Paulus un Silas un lauten Gott, un de Gefangenen hörten se.

kap. 4, 81. 5, 41.

26. Un nich lang darna war en grot Erdbeben, so dat de Grund vun dat Gefangenhüs sik bewegen dä. Un vun de Stunn an warn alle Döhren updahn un all ehr Bande los.

27. As amer de Stockmeister ut den Slap sohr un seeg de Döhren vun dat Gefangenhüs updahn, trock he dat Schwert un mull sik sülost dod maken, denn he dach, de Gefangenen weern weglopen.

28. Paulus amer reep lut un sprok: Doh di nicks to leed, denn wi sünd alle hier.

29. He sörrer amer en Licht un sprung rin un fung an to bevern un full Paulus un Silas to Föten.

30. Un söhr se rut un sprok: Leewe Herren, wat schall ik dohn, dat ik selig warr?

lut. 8, 10.

31. Se sproken: Glop an den Herrn Jesum Christum, so warst du un din Hus selig. Joh. 3, 16.

32. Un san em dat Wort vun

den Herrn un alle, de in sin Hus weeren.

33. Un he neem se to sik in besülvige Stunn vun de Nacht un musch ehr de Stremen af; un he leet sik döpen un ebenso all de Sienigen.

34. Un söhr se in sin Hus un spieste un freute sik mit sin ganzes Hus, dat he an Gott glövig worden weer.

lut. 5, 29.

35. Un as dat Dag war, schickten de Hauptlud Stadtbeeners hen un sproken: Lat de Winschen gahn!

36. Un de Stockmeister verkündigt düsse Red Paulus: De Hauptlud hebbt herschickt, dat ji los sin schüllt. Nu treckt ut un gahet hen mit Freden.

37. Paulus amer sprok to ehr: Se hebbt uns, de mi doch Römer sünd, ohne Recht un Urdeel öffentlich utpietscht un in dat Gefangenhüs schmeeten un schulln uns nu heemlich rutsstöden? Nich also, sonnern lat se sülost kamen un uns rutsföhren.

kap. 22, 25.

38. De Stadtbeeners verkündigten düsse Worde de Hauptlud, un de warn bang, as se hören dä'n, dat se Römer weeren.

39. Un keemen un vermahnten se un föhrten se rut un bän se, dat se uttrocken ut de Stadt.

Math. 8, 24.

40. Do gungen se ut dat Gefangenhüs un gungen na Lydia hen. Un as se de Bröder sehn un tröstet harn, trocken se ut.



Dat 17. Kapitel.

1. Als se awer döör Amphipolis un Appolonia reisen dä'n, keemen se na Thessalonich, dar weer en Judenschol.

1. Thess. 2, 2.

2. So as Paulus dat gewohnt weer, gung he to ehr rin un redete mit ehr up dree Sabbate ut de Schrift.

3. Maß ehr desülvige apenbar un lä ehr dat ut, dat Christus muß lieden un upstahn vun de Doden un dat düsse Jesus, den ik (srok he), jug verkündigen do, is de Christ. Luc. 24, 27. 45.

4. Un etliche mank ehr fullen em to un gesellten sik to Paulus un Silas ok en grote Hupen vun gottesfürchtigen Griechen, darto nich wenige vun de vörnehmsten Fruens. Vers 17. Kap. 28, 24.

5. Awer de egegensinnigen Juden weeren neidisch un neemen to sik etliche schlechte Kerls vun dat Pöbelvolk, maken en Rotte, un richten enen Uplop in de Stadt an un keemen vör Jason sin Hus un söchten se herrut to föhren vör dat gemeene Volk.

6. Do se ehr awer nich finnen dä'n, schlepten se Jason un etliche vun de Bröder vör de Böversten vun de Stadt un schreegen: Düsse, de den ganzen Weltkreis upregen doht, sünd hier ok her kamen. Kap. 16, 20. 1. Kön. 18, 17.

7. De beharbart Jason, un düsse alle handelt gegen den Kaiser sin Gebot, seggt, en anner si de König, nämlich Jesus. Luc. 23, 2.

8. Se bröchten awer dat Volk

in Uprohr un de Böversten vun de Stadt, de dat hören dä'n.

9. Un dar se Verantwortung vun Jason un de annern kregen harn, leeten se se los.

10. De Bröder awer schickten alsobald Paulus un Silas weg in de Nacht, na Beröam. Als se dar kamen dä'n, gungen se in de Judenschol.

11. Denn düsse Juden harn en better Gemöth as de to Thessalonich un neemen dat Wort up, ganz willig un forschten däglich in de Schrift, ob sik dat so verholten dä. Jes. 34, 16. Luc. 16, 29. Joh. 5, 89.

12. So glovten nu veele mank ehr un ok nich wenige vun de griechischen ehrbaren Fruens un Mannslüd.

13. Als awer de Juden to Thessalonich hörn dä'n, dat ok to Beröa dat Wort Gottes vun Paulus verkündigt war, keemen se un regten dar ok dat Volk up.

14. Awer dar schickten de Bröder Paulus alsbald weg, dat he bet an dat Meer gung; Silas awer un Timotheus bleven dar.

Kap. 16, 1.

15. De awer Paulus begleiten dä'n, brochten em bet na Athen. Un as se Order kregen an Silas un Timotheus, dat se ok bald to em kamen schulln, trocken se hen.

16. Als awer Paulus to Athen up ehr töven dä, war he in sin Geist gewalbig daröver upbröcht, dat he sehn dä, dat de Stadt so ganz afgöttisch weer. 1. Thess. 3, 1.

17. Un he redete to de Juden un to de Gottesfürchtigen

in de Schol, of up den Markt, alle Dage to de, so sit hento funnen.

18. Etliche amer vun de Gelehrten de Epikurer un Stoiker heeten dā'n, streben sit mit em. Un etliche sproken: Wat will düsse Saatrai seggen? Etliche amer: Dat lett ja, as wull he nie Götter verkündigen. Dat maß, dat he ehr dat Evangelium vun JEsu un vun de Uperstahung verkündigt har.

1. Kor. 4, 12.

19. Se neemen em amer un föhrten em up den Richtplaz un sproken: Könnt wi of erfahren, wat dat för en nie Lehr is, de du lehrn deihst?

20. Denn du bringst wat Nies vör unse Ohren, so wulln wi gern weten, wat dat wesen deiht.

21. De Athener amer alle, of de Utlänners un Gäste, dachten an nicks anners, as wat nies to seggen oder to hören.

22. Paulus amer stunn midden up den Richtplaz un sprof: Ji Männer vun Athen: it seh, dat ji in alle Stücken sehr gottsfürchtig wesen doht.

23. Denn it hün hier döchgahn un hef sehn jug Gottesdeenste un sunn eenen Altar, up den weer schrieben: „För den unbekanntn GÖtt!“ Nu verkündige it jug denfüldigen, den ji ohn dat to weten, Gottesdeenst doht.

24. GÖtt, de de Welt maßt hett, un alles wat darin is, dewiel He en HErr is vun den Himmel un de Er, wahnt nich in Tempel de mit de Hann maßt sünd.

Rap. 7, 48.

25. He ward of nich mit Minschen hann plegt, as ob He jemand nödig har, dar He sülvst jedermann Leven un Athem un alles geven deiht.

Psalm 50, 8.

26. Un He hett maßt, dat vun een Blot alle Minschengeschlechter sünd, de up den ganzen Erdboden wahren doht un hett en Maal sett, as He dat tovör utsehn hett, wo lang un breet se wahren schulln.

5. Mos. 82, 8.

27. Dat se den HErrn söken schulln, ob se Em doch föhlen un finnen mögen. Un twar is He nich wiet vun Jedereen mank uns.

Jes. 55, 6.

28. Denn in Em levt, weht un sünd wi, as of etliche Dichters bi jug seggt hebbt: Wi sünd vun Sin Geschlecht.

29. So wi denn nu vun göttlich Geschlecht sünd, schulln wi nich meenen, de GÖttheit si gliß de goldenen, sülvernen oder stenernen Biller, dörch minschliche Gedanken maßt.

Jes. 46, 5.

30. Un GÖtt hett twar de Lieb vun de Unwissenheit bether oversehn, nu amer gebütt He alle Minschen an alle Enden Buße to dohn.

Rap. 14, 16. Lut. 24, 47.

31. Darum, dat He en Dag sett hett up den He richten will den Erdbreis mit Gerechtigkeith dörch enen Mann, in den He dat besluten hett un Jedereen vörholt den Glauben, indem He Em hett vun de Doden uperweckt.

Röm. 14, 10. Apof. 3, 15.

32. As se hören dā'n de Uperstahung vun de Doden, do harn

weke ehren Spott, weke awer sproken: Wi wöllt di darvun en annere Mal wieder hören.

1 Kor. 1, 23.

33. Also gung Paulus vun ehr.

34. Weke Männer awer hungen em an un warn glövig, mank düsse weer Dionysius, een ut den Rat, un en Fru, mit Namen Damaris, un etliche annere mit ehr.

Dat 18. Kapitel.

1. Darna gung Paulus vun Athen un keem na Korinth.

2. Un sunn dar en Juden, mit Namen Aquila, de Geburt na ut Pontos, de körtlich ut Welschland kamen weer, samt siene Fru, Priscilla (darum, wiel de Kaiser Claudius gebaden har, dat alle Juden ut Rom gahn schulln).

Röm. 16, 3.

3. Na densülvigen gung he rin, un bewiel he dat sülvige Handwart har, bleev he bi ehr un arbeitde. Se weeren awer vun Handwart Teppichmakers.

1 Kor. 4, 12.

4. Uu he lehrde in de Schol up alle Sabbate un överred beide, Juden un Griechen.

5. As awer Silas un Timotheus ut Macedonien kamen dä'n, drängte Paulus de GGeist, de Juden to betügen, dat Iesus de Christ is.

Kap. 17, 14, 15.

6. As se awer wedderstreven un lästern dä'n, schürr he sien Kleider ut un sprok to ehr: Jug Blot si över jug'n Kopp, ik gah vun nu af an blot to de Heiden.

Kap. 13, 51. Matth. 10, 14.

7. Un mak sik vun dar un keem in Euen sin Hus, de Just heeten

bdä un gottesfürchtig weer un den sin Hus dicht bi de Schol weer.

8. Crispus awer, de Böverste vun de Schol glovte an den HErrn mit sin ganzes Hus; un veele Korinther, de anhören dä'n, warn glövig un leeten sik döpen.

9. De HErr sprok awer dörch en Gesicht in de Nacht to Paulus: Wes' nich bang, sonnern red un si nich still!

1 Kor. 2, 3.

10. Denn Ik bin mit di, un nūms schall sik unnerstahn, di Schaden to dohn, denn Ik hef en grotzes Volk in düsse Stadt. Jes. 41, 10. Jer. 1, 18. Joh. 2, 23. Joh. 10, 16.

11. He blev dar en Jahr un söß Monat un lehrte se dat Wort Gottes.

12. As awer Gallion Landvoigt weer in Achaja, makten de Juden eendrächtiglich Uprohr gegen Paulus un föhrten em vör den Richtstohl.

13. Un sproken: Düsse överredt de Lüß, Gott to beenen gegen dat Geseß.

14. As awer Paulus den Mund updohn wull, sprok Gallion to de Juden: Wenn dat sik um en Verbreken oder um en Frevel handeln dä, so war ik jug billig anhörn.

Kap. 25, 11.

15. Dewiel dat awer en Frag is vun de Lehr, un vun dat Wort un vun dat Geseß mank jug, so seht ji sülvst to, ik gebent nich Richter daröver to sin.

Matth. 27, 24. Joh. 18, 31.

16. Un dreev se vun den Richtstohl.

17. Do greepen all de Griechen Sosthenes, den Böversten vun de Schol, un schlogen em vör

den Nichtstohl un Gallion neem sik dat nich an. 1. Kor. 1, 1.

18. Paulus awer bleev noch lang dar, darna mā he sinen Afſcheeb mit de Bröder un wull na Syrien ſchepen un mit em Priſcilla un Aquila un he beſchor ſin Kopp to Kenchrea, denn he har en Ge- lövniß. Kap. 21, 4. 4. Moſ. 6, 9. 18.

19. Un keem dal na Ephesus un leet ſe dar. He awer gung in de Schol un ſprok mit de Juden.

20. Se bāden em awer, dat he noch längere Lieb bi ehr bliven dā. Un he wull dat nich;

21. Sonnern neem Afſcheeb vun ehr un ſprok: Ik mutt up jeden Fall dat kamende Feſt to Jeruſalem fieren, will't Gott, ſo will ik wedder to jug kamen. Un ſohr weg vun Ephesus.

1. Kor. 4, 19. Ebr. 6, 3. Jat. 4, 15.

22. Un keem na Cāsarea un gung rup un grōte de Gemeen un trock dal na Antiochien.

23. Un blev dar enige Lieb un reiſte wieder un dörchwandelte na enanner dat galatiſche Land, un Phrygien un ſtärkte alle Jünger.

24. Dar keem awer na Ephesus en Jud mit Namen Apollo, vun Geburt vun Alexandria, en beredte Mann un mächdig in de Schrift.

25. Dūſſe meer ünnerwieſt in den Herrn Sin Weg un ivrig im Geiſt, ſprok brünſtig un he lehrte mit Fliet vun den Herrn un wuß blot vun Johannes ſin Döp.

26. Dūſſe fung an frie to pre- digen in de Schol. Do em awer Aquila un Priſcilla hören dā'n,

neemen ſe em to ſik un läden em Gott Sinen Weg noch gründ- licher ut.

27. Als he awer in Achaja reiſen wull, ſchreven ſe de Bröder un ver- mahnten de Jünger, dat ſe em upnehmen ſhulln. Un as he dar ankamen weer, holp he veele vun de, de glövig worden weern dörch de Gnad.

28. Denn he överwunn de Ju- den beſtändig un bewieſte dütlich dörch de Schrift, dat Jeſus de Chriſt weer. Kap. 9, 22.

Dat 19. Kapitel.

1. Dat geſcheeg awer, do Apollo to Korinth weer, dat Paulus dörchwandeln dā de bövere Landſchaften un na Ephesus keem un enige Jünger funn.

Kap. 18, 19. 21.

2. To de ſprok he: Hebbt ji den heiligen Geiſt kregen, as ji glövig worden ſünd? Se ſproken to em: Wi hebbt noch nümmer hört, ob en heilige Geiſt dar is.

3. Un he ſprok to ehr: Warup ſünd ji denn döfft? Se ſproken: Up Johannes ſin Döp.

4. Paulus awer ſprok: Johannes hett döfft mit de Döp vun de Buße un ſā dat Volk, dat ſe glöven ſhulln an Den, de na em kamen ſhull, dat is, an Je- ſum, dat He Chriſtus ſin deiht.

Matth. 3, 11.

5. Als ſe dat hören, leeten ſe ſik döpen up den Herrn Jeſum Sinen Namen.

6. Un as Paulus de Hann up je leggen dä, keem de heilige GEist up je un je redten mit Tungen un prophezeiten. Kap. 1, 5. 6, 6.

Kap. 8. 17. 2, 4. 10, 44. 11, 15,

7. Un alle düsse Männer weeren bi twölsf.

8. He gung amer in de Schol un predigte frie bree Monate lang, lehrte je vun dat Riek Gottes un söch je to övertügen.

9. As amer etliche verstoekt weeren un nich gloven un övel reden dä'n vun den Weg vör dat Volk, gung he vun ehr un sonner de Jünger af un sprok däglich in de Schol vun en Mann, de Tyrannus heet. 2. Tim. 1, 15.

10. Dat gescheeg amer twee Jahr lang, also dat alle, de in Asien wahren dan dat Wort vun den HErrn Iesus hörten, beide Juden un Griechen.

11. Un Gott wirkte nich lütte Daten dörch Paulus sine Hann.

12. Also dat se ok vun sin Hut de Schweißdöker un Postdöker över de Kranken hollen dan un de Süßen vun ehr weeken un de bösen Geister vun ehr rut fahren dä'n.

13. Dar unnerstunnen sik amer etliche vun de rumlopenden Juden, de dat Beschwörer weeren, den HErrn Iesus Sinen Namen to nehmen över de, weke böse Geister harn un sproken: Wi beschwören jug bi Iesus, den Paulus predigen beiht.

14. Dat weeren amer söben Söhns vun en Juden Ekeva, den Hohenprester, de dat dä'n.

15. Awer de böse Geist antworde un sprok: Iesus kenn ik wol un weke Paulus weet ik wol, wofeen sünd ji amer?

16. Un de Winisch, in den de böse Geist weer, sprung up se un war se över un schmeete se unner sik, so dat se naft un verwundet ut datjülwige Hus wegleepen.

17. Dat war amer alle kund de to Ephesus wahren dä'n, beide, Juden un Griechen, un en Furcht full up se alle un den HErrn Iesus Sin Nam war hoch lovet.

18. Dar keemen ok veele vun de, weke glövig worden weeren un bekenneten un verkünnigten, wat se utrichtet harn.

19. Veele amer, de averglöwige Saken dreven harn, bröchten de Böker tosamem un verbrennten se apenbar, un överreften wat se werth weern un sunnen söstig dusend Groschen Werth.

20. Also mächtig wuß den HErrn Sin Wort un neem överhand.

Kap. 6, 7. 12, 24.

21. Dar dat uprichtet weer, neem sik Paulus in sin GEist vör, dörch Macedonien un Akaja to reisen un na Jerusalem to wannern un sprok: Naher, wenn ik dar west bin, mutt ik ok Rom sehn.

22 Un schick twee, de em deenen dä'n, Timotheus un Erastus, na Macedonien. Awer he ver trock sik ene Wiel in Asien.

23. Um desülwige Tied fung amer keene klene Bewegung över düssen Weg an. 2. Kor, 1, 8.

24. Denn Gener, mit Namen Demetrius, en Goldschmidt, de

mak de Diana sülverne Tempel un gev de Handmarkers keenen lütten Verdeenst.

25. Desülvoigen reep he tosamen un de annere Arbeiters vun dat-sülvoige Handwerk un sprof: Leeve Männer, ji weet, dat wi groten Verdeenst vun düssen Handel hebbt.

26. Un ji seht un hört, dat nich alleen in Ephesus, sonnern ok bina in ganz Asien, düsse Paulus veel Volk afwennig mak un overredt un spricht: Dat sünd keen Götter, de vun Hann mak sünd.

27. Awer dar is nicht alleen Gefahr vörhanden, dat unse Handel litt, sonnern ok de grote Göttin Diana ehr Tempel ward vör nicks hollen, un ehre Majestät ward darto unnergahn, weke doch ganz Asien un de Weltkreis Gottesdeenst erwiesen deiht.

28. As se dat hören dä'n, warn je vull Wut, schreegen un sproken: Grot is de Epheser ehr Diana!

29. Un de ganze Stadt war vull Larm. Se störmten awer eenmöödiglich na dat Theater un freegen Gajus un Aristarchus, Paulus sine Gefellen, to faten.

2. Kor. 1, 8

30. As awer Paulus wull mank dat Volk gahn, leeten de Jünger dat nich to.

31. Ok etliche vun de Höversten in Asien, de Paulus sin goden Fründe weeren, schickten to em un vermahnnten em, dat he nich in dat Theater gahn schull.

32. Etliche schreegen düt, etliche wat anners un weer de Gemeen

wirr un de meiste Deel wuß nich, worum se tosamen kamen weeren.

33. Etliche awer mank düt Volk trocken Alexander rut, as de Juden em rut stöten dä'n. Alexander awer wink mit de Hand un wull sik vör dat Volk verantworden.

Kap. 12, 17. 13, 16. 21, 40.

34. As se awer gewahr warn, dat he en Jude weer, fungen se an mit een Stimm to schrien un schreegen bi twee Stunnen: Grot is de Epheser ehr Diana!

35. As awer de Kanzler dat Volk still mak har, sprof he: Ji Männer vun Ephesus, wokeen is de Minsch, de nich weeten deiht, dat de Stadt Ephesus en Plegerin vun de grote Göttin Diana un dat himmlische Bild is?

36. Wiel düt nu unbestreden is, so schüllt ji jo still wesen, un nicks unbedächlich dohn.

37. Ji hebbt düsse Minschen her brocht, de keen Tempelrövers noch Lästerev vun jug Göttin sünd.

38. Hett awer Demetrius gegen Jemand en Anklag, so hol man Gericht un dar sünd Landvags, lat se sik enanner verflagen.

39. Wüllt ji awer wat anners verhandeln, so kann man dat utrichten in en ordentliche Gemeen.

40. Denn wi staht in de Gefahr, dat wi wegen düsse hütige Dag wegen Uprohr verklagt warn un doch is keen Orsak vörhanden, womit wi uns gegen düssen Uprohr entschuldigen künnt. Un as he dat seggt har, leet he de Gemeen gahn.

Dat 20. Kapitel.

1. Als nu de Uprohr uphört har, reep Paulus de Jünger to sik un segnete se un gung ut de Stadt, to reisen na Macedonien.

1. Tim. 1, 8.

2. Un as he besülwigen Länner döchtrock un se vermähnt har mit veele Worde, keem he na Griechenland un bleev dar drie Monat.

3. As awer de Juden em nahstellen dä'n, as he na Syrien fahren wull, beschlot he, wedder umtokehren dörch Macedonien.

4. Dar trocken awer mit em bet in Asien Sopater vun Beröa, vun Thessalonich awer Aristarchus un Sekundas un Gajus vun Derbe, un Timotheus, ut Asien awer Tychicus un Trophimus.

kap. 17, 10. 19, 29.

5. Düsse gungen vörut un tövten up uns in Troas. kap. 16, 8.

6. Awer wi schepeten na de Osterdage vun Pphilippi bet na den föften Dag un keemen to ehr na Troas un harn uns' Wesen dar söben Dage.

7. Up en Söndag awer, as wi tosamten kamen weern, dat Brod to breken, sprok Paulus mit ehr, dar he den annern Dag utreisen wull un bleev bi to reden bet to Mitternacht.

8. Un dar weeren veele Jackeln up den Söller, wo se versammelt weeren.

9. Dar seet awer en Jüngling, mit Namen Eutyhus, in dat ene Finster un full in en depen Slap, demiel Paulus so lang reden dä un war vun den Slap

unnertregen un full hendal vun dat drübde Stockwerk un war döb uphaben.

10. Paulus awer gung hendal un full up em, sat em um un sprok: Makt keen Larm, denn sin Seel is in em. 1. Kön. 17, 21.

11. Dar gung he rup un brot dat Brod un eet wat un sprok veel mit ehr, bet de Dag anbreken dä un also trock he ut.

12. Se bröchten awer den Jüngling lebendig un warn nich wenig tröstet.

13. Wi awer trocken vöran up dat Schip un föhrten na Assos un wullen dar Paulus to uns nehmen, denn he har dat so befohlen un he wull to Fot gahn.

14. As he nu to uns keem to Assos, neemen wi em to uns un keemen na Mitylene.

15. Un vun dar schepeten wi un keemen den annern Dag hen na Chios, un den folgenden Dag heeln wi up Samos un bleeven in Trogyllion un den annern Dag keemen wi na Miletus.

16. Denn Paulus har beslaten, vör Ephesus över to schepen, dat he nich muß in Asien sin Lied tobringen, denn he ielte, up den Pingsdage in Jerusalem to sin, so em dat möglich weer. kap. 18, 21.

17. Awer vun Milet schick he na Ephesus un leet förvern de Älften vun de Gemeen.

18. As awer de to em keemen, sprok he to ehr: Si weet vun den eersten Dag an, as ik bün in Asien kamen, dat ik alle Lied bi jug west bün.

19. Un hef den hErrn deent mit alle Demot un mit veele Thranen un Anfechtungen, de mi sünd wedderfahren vun de Juden, de mi nastellen dä'n.

20. Wo ik nicks versühmt hef, dat dar nützlich is, dat ik jug nich verkündigt hev un jug lehrt apenbar un eenzeln;

21. Un hef betügt beide, de Juden un Griechen, de Buße to Gott un den Glogen an unsern hErrn Iesum Christum. *Markt. 1, 15.*

22. Un nu seht, ik bün in den Geist bunnan, fahr hen na Jerusalem, weet nich, wat mi dar tostöten ward,

23. Uter, dat de heilige Geist in alle Städte betügt un spricht: Bande un Bedrövnis töven dar up mi. *Kap. 9, 16. 21, 4—11.*

24. Awer ik fehr mi dar nich an, ik holl min Leven of nich sülvst för düer, up dat ik vullbringen doh minen Loop mit Freuden un dat Amt, dat ik kregen hef vun den hErrn Iesum, to betügen dat Evangelium vun Gott Sin Gnab! *Kap. 21, 13.*

25. Un nu seht mal, ik weet, dat ji min Angesicht nich mehr sehn ward alle de, dörch weke ik trocken bün un predigt hef dat Rief Gottes.

26. Darum betüge ik jug an düssen hütigen Dag, dat ik rein bün vun jug Blut.

27. Denn ik hef jug nicks vör-enthollen, dat ik jug nich verkündigt hef Gott Sinen Rat.

28. So hebbt nu Acht up jug sülvst un up dat ganze Heer, över

weke jug de heilige Geist sett hett to Bischofs, to weiden Gott Sine Gemeen, weke He dörch Sin egen Blut erworben hett.

29. Denn dat weet ik, dat na min Affscheidung ward greuliche Wülvsmant jug indringen de de Heer nich verschonen warrn.

30. Of mant jug sülvst ward upstahn Männer, de dar verkehrte Lehren reden ward, de Jünger an sik to trecken.

31. Darum sied wacker un denkt daran, dat ik nich aflaten hef dree Jahr, Dag un Nacht jeden een mit Thranen to vermahnen. *Chr. 18, 17.*

32. Un nu, leede Bröder, ik befehl jug Gott un dat Wort vun Sine Gnab, de dar mächtig is, jug to erbuen un to geven dat Urtheel mant alle, de dar hilligt ward.

33. Ik hef vun jug keen Sülver noch Gold, noch Kleeder begehrt.

34. Denn ji weet sülvst, dat düsse Hann mi to min un min Gehülfsen ehre Notdurft deent hebbt.

35. Ik hef jug dörch dat alles wiest, dat man so arbeiten inutt un de Schwachen upnehmen un denken an den hErrn Iesu Sin Wort, dat He seggt hett: Geven is seliger as nehmen!

36. Un as he dat seggt har, kneete He dal un hä mit se alle.

37. Veele mant ehr fungen awer an to weenen un fullen Paulus um den Hals un küsten em,

38. Am allermeisten bedrövt över dat Wort, dat he sä, se warrn

sin Gesicht nich mehr sehn, un begleiten em in dat Schip.

Dat 21. Kapitel.

1. **N**ā dat nu geschēeg, dat wi, as wi Abschied nahmen harn, assegeln dā'n, keemen wi graden Loops na Kos, un den folgenden Dag na Rhodus un vun dar na Patara.

2. Un as wi en Schip sunnen, dat na Phönicien fahren dā, treden wi darin un fahren hen.

3. As wi awer Cypren to sehn kregen, leeten wi se to'r linken Hand un schepten in Syrien un keemen an to Tyrus, denn dar schull dat Schip de Waar utladen.

4. Un as wi Jünger sunnen, bleeven wi dar söben Dage. De sän Paulus dörch den Geist, he schull nich rup na Jerusalem trecken. Kap. 11, 12. 20, 23.

5. Un dat geschēeg, as wi de Dag' tobrocht harn, trocken wi ut un reisten wieder. Un se alle begleiteten uns mit Fruens un Kinner bet rut vör de Stadt un fullen up ehr Knee an dat Över un bāden.

7. Un as wi eenanner segnen dā'n, treden wi in dat Schip, se awer kehrten sik wedder um na de ehrigen.

7. Wi awer vullbrochen de Schipfahrt vun Tyrus un keemen na Ptolemais un gröten de Bröder un bleeven enen Dag bi ehr.

8. Den annern Dag trocken wi ut, de wi mit Paulus weeren un keemen na Cäsarien un gungen

in Philippus, den Evangelisten, sin Hus, de een vun de söben weer, un bleeven bi em.

9. Desülwige har veer Döchter, de weeren Jungfruens un wahrs seggen. Kap. 2, 17. Joel 3, 1.

10. Un as wi mehrere Dage dar bleeven, keem vun Judāa hendal en Prophet, mit Namen Agabus, un keem to uns. Kap. 11, 28.

11. De neem Paulus sin Görtel un bunn sin Hann un Föt un sprok: Dat seggt de heilige Geist: Den Mann, den de Görtel tohört, ward de Juden also binnen in Jerusalem un överantworten in de Heiden ehre Hann. Kap. 20, 23.

12. As wi awer dat hören dā'n, bān wi un de vun densülwigen Ort weeren, em, dat he nich rup na Jerusalem trecken schull. Matth. 16, 22.

13. Paulus awer antworde: Wat maekt ji, dat ji weent un mi dat Hart breken doht? Denn ik bin bereit, nich alleen mi binnen to laten, sonnern ok to starven in Jerusalem, um den Herrn Jesu Sinen Namens willen. Röm. 8, 36.

14. As he sik awer nich överreden leet, schweegen wi still un sän: Den Herrn Sin Will geschēh!

15. Un na desülwigen Dage rüsteten wi uns un trocken rup na Jerusalem.

16. Dar keemen awer mit uns etliche Jünger vun Cäsarea un föhrten uns to Cenen, mit Namen Mnason, ut Cypren, de en ole

Jünger meer, bi den wi harbargen schullen.

17. Als wi nu na Jerusalem kamen dä'n, neemmen uns de Bröder geern up.

18. Den annern Dag awer gung Paulus mit uns in to Jakobus, un de Älften keemen dar alle hen.

19. Un as he se grötet har, vertell he eenen na den annern wat Gott dahn har mant de Heiden döör sinen Deenst.

Lat. 10, 17. Apost. 20, 24.

20. Als se awer dat hören dä'n, lauten se den Herrn un sproken to em: Broder, du sühst, wo veel dusend Juden dar sünd, de glöwig worden sünd, un sünd alle Jwerers över dat Gesez.

21. Se hebbt ehr awer vertellt gegen di, dat du alle Juden lehren deihst, de mant de Heiden sünd, vun Moses astofallen, un dat du seggen deihst, se schüllt ehre Kinner nich beschneiden, of nich na desülvige Wiese leven.

22. Wat is denn nu to dohn? De Gemeen mutt allerdings tosamn kamen, denn dat ward vör se kamen, dat du kamen büst.

23. So doh nu dat wat wi di seggt.

24. Wi hebbt veer Männer, de hebbt en Gelöbnis up sik. Desülvigen nimm to di un lat di rein maken mit ehr un dräg de Kosten för se, dat se ehre Kopp kahl scheeren un alle hören doht, dat dat nicks is dat se gegen di hört hebbt, sonnern dat du of in dat Gesez wanneln un dat holen deihst.

25. Denn an de Glövigen mant de Heiden hebbt wi schreben un beslaten, dat se nicks darvun holen schullen, sonnern sik alle in Acht nehmen vör dat Gözenopfer, vör dat Blot, vör dat Ersticke un vör Horerie.

26. Do neem Paulus de Männer to sik un leet sik den annern Dag mitsamt ehr rein maken un gung in den Tempel un leet sik sehn, wo he utholen dä de Dage vun de Reinigung bet dat vör jeden een vun ehr dat Opfer opfert war.

27. Als awer de söben Dage schulln vull warn, sehn em de Juden ut Asien in den Tempel un bröchten dat ganze Volk in Uprohr, län de Hann an em un schreegen:

28. Si Wäner vun Israel, helpt! Düt is de Wünsch, de alle Wünsch an alle Enden lehren deiht gegen düt Volk, gegen dat Gesez un gegen düsse Stell; of darto hett he de Griechen in den Tempel föhrt un düsse heilige Stell gemeen makt.

29. Denn se harn mit em in de Stadt Trophimus, den Epheser sehn, vun den meenten se, Paulus har em in den Tempel föhrt.

30. Un de ganze Stadt keem in Uprohr un dat Volk leep tosamn. Se greepen awer Paulus un trocken em ut den Tempel rut un alsobald warn de Döhren toslaten.

31. Als se em awer dod maken wollen, keem dat Geschrie rup vör den böversten Hauptmann vun

de Schaar, dat dat ganze Jerusaiem in Uprohr weer.

32. De neem up de Stell de Kriegsknechts un Hauptlud to sik un leep mank se. As se amer den Hauptmann un de Kriegsknechts sehn dä'n, hörten se up, Paulus to slagen.

33. As amer de Hauptmann neeg an se ran keem, neem he em an un leet em binnen mit twee Reben, un frog, wokeen he weer un wat he dahn har?

34. Uwer de een in dat Volk reep düt, de anner dat. Dar he amer nicks Gewisses erfahren kunn vör den Spektakel, leet he em in dat Lager söhren.

35. Un as he an de Treppen keem, müssen em de Kriegsknechts dregen vör de Gewalt vun dat Volk.

36. Denn veel Volks folgte em na un schreeg: Weg mit em!

37. As amer Paulus nu na dat Lager rin söhrt war, sprok he to den Hauptmann: Dörf ik mit di reden? De amer sprok: Kannst du Griechisch?

38. Büst du nich de Egypter, de vör düsse Dag' en Uprohr macht hett un söhrtest in de Wüstenie rut veer dusend Menschelmörders?

39. Paulus amer sprok: Ik bün en jüdische Mann vun Tarsen, en Börger vun en namhafte Stadt in Cilicien; ik bä di, gif mi Verldv, to reden to dat Volk.

40. As he em dat verlöven dä, trä Paulus up de Treppen un wink dat Volk mit de Hand. Do

nu en grote Stille war, red he to ehr up Ebräisch un sprok:

Kap. 12, 17. 13, 16. 19, 33.

Dat 22. Kapitel.

1. **I** Männer, leeven Bröder, un Vaders, hört min Verantwortung an jug.

2. As se amer hörn dä'n, dat he up Ebräisch to ehr sprok, warn je noch stiller. Un he sprok:

3. Ik bün en jüdische Mann, geborn in Tarsen up Cilicien un uptrocken in düsse Stadt, to Gamaliel sin Söt, gelehrt mit allen Sliet in dat väderliche Gesek un weer en Swerer um Gott, gliet wi ji alle sünd hütigen Dags.

4. Un hef düssen Weg versolgt bet an den Dod. Ik bunn je un överantworde je in dat Gefängnis, beide, Mannslud un Fruens;

5. As mi ok de Hoheprester un de ganze Hupen vun de Älften Tügnis geven beiht, vun weke ik Brev kreeg an de Bröder un reiste na Damastus, up dat ik, de dar weeren, gebunnen söhrte na Jerusalem dat se pienigt warn.

Kap. 9, 2. 26, 12.

6. Dat gescheeg amer, as ik hentrecken dä un dicht bi Damastus keem, um de Middagstied, umfung mi mit een Mal en grot Licht vun den Himmel.

Kap. 9, 3. 17. 26, 12. 1. Kor. 15, 8.

7. Un ik full dal up de Ger un hör en Stimm, de sprok to mi: Saul, Saul, wat versolgst du mi?

Kap. 9, 4. 26, 14. 15.

8. Ik antworde amer: Herr,

wokren büst Du? Un He sprot to mi: It bün Iesus vun Nazareth, den du verfolgen deihst.

9. De awer mit mißweern, seegen dat Licht un warn bang; de Stimm awer vun den, de mit mi reden dä, hörten se nich. Kap. 9, 7.

10. It sprot awer: Herr, wat schall ik dohn? De Herr awer sprot to mi: Stah up un gah na Damaskus, dar ward man di seggen vun alles, dat bi to dohn verordnet is. Kap. 9, 6.

11. As ik awer vör Klarheit vun dat Licht nich sehn kunn, war ik an de Hand föhrt vun de, de mit mi weeren un keem na Damaskus.

12 Dar weer awer en gottesfürchtige Mann na dat Gesetz, Ananias, de en got Gerücht har bi alle Juden, de dar wahren dä'n.

13. De keem to mi un trä bi mi un sprot to mi: Saul, leewe Broder, seh up. Un ik seeg em an to desülwige Stunn.

14. He awer sprot: Unse Vaders ehr Gott hett di verordnet, dat du Sinen Willen erkennen un den Gerechten sehn schaft un de Stimm ut Sinen Mund hören. Kap. 9, 15.

15. Denn du warst Sin Tüg' sin to alle Minschen vun dat, wat du sehen un hört hest. Kap. 26, 16.

16. Un nu, wat tövst du noch? Stah up un lat di döpen un awaschen dine Sinnen un rip an den Herrn Sinen Namen!

17. Dat gescheeg awer, as ik wedder na Jerusalem kamen un

in den Tempel bäden dä, dat ik entrückt war un seeg Em.

18. Do sprot He to mi: It un mak di flink ut Jerusalem rut, denn se ward dien Tügnis vun Mi nich upnehmen.

19. Un ik sprot: Herr, se weet sülvst, dat ik gefangen nehmen un schlagen dä de, de an Di glovten, in de Scholen hier un dar.

Kap. 8, 3. 9, 2.

20. Un as Stephanus, Din Tüg', sin Blot vergaten war, stunn ik ok darbi un har en Wolgefalln an sin Dod un verwahr de ehr Kleider, de em dod maken dä'n.

Kap. 7, 57. 8, 1.

21. Un He sprot to mi: Gah hen, denn It will di wiet mank de Heiden schicken. Kap. 9, 15. 18, 2.

22. Se hörten em awer to bet up düet Wort un fungen an to schrien un sproken: Weg mit düssen vun de Ger, denn dat is nich billig, dat he leven schall.

Kap. 21, 36.

23. As se awer schrien un ehr Kleider weg schmeeten un den Stoff in de Luft schmieten dä'n;

24. Leet em de Hauptmann in dat Lager föhrrn un sä, dat man em utpietschen un verhörn schull, up dat he erfahren dä, um wat för en Orsak se so över em ropen dä'n.

25. As se em awer mit Recmen anbinnen dä'n sprot Paulus to den Unnerhauptmann, de darbi stunn: Is dat ok recht bi jug, en römischen Minschen ohn Urdeel un Recht uttopietschen?

26. As dat de Unnerhauptmann

hören dä, gung he to den Oberhauptmann un vertell em dat un sprok: Wat mußt Du maken? Düsse Minsch is Römisch.

27. Do keem de Oberhauptmann to em un sprok to em: Segg mi, büst du Römisch? He awer sprok: Ja!

28. Un de Oberhauptmann antworde: Ik hef mi düet Börgerrecht mit en grote Summ Geld verschafft. Paulus awer sprok: Ik awer bün of Römisch geboren!

29. Do trän alsbald vun em weg de em utfragen schulln. Un de Oberhauptmann war bang, as he hören dä, dat he römisch weer un he em bunnen har.

30. Den annern Dag mull he gewiß erfahren, warum he verklagt war vun de Juden un löste em vun de Banden un leet de Hohenpresters un ehren ganzen Rat kamen un föhrte Paulus rut un stellte em mank se.

Dat 23. Kapitel.

1. Paulus awer seeg den Rat an un sprok: Zi Männer, leeven Bröder, ik hef mit en ganz gut Gemeten wandelt vör Gott bet up düssen Dag. Kap. 24, 16.

2. De Hoheprester Ananias awer befohl de, de um em stahn dä'n, dat se em up den Mund schlogen.

3. Do sprok Paulus to em: Gott ward di slagen, du gefalste Wand, du sittst dar un richtst mi na dat Gesez un heestst mi slagen gegen dat Gesez.

4. De awer umher stahn dä'n,

sproken: Schellst du Gott ein Hoheprester?

5. Un Paulus sprok: Leeven Bröder, ik muß nich, dat he de Hoheprester is. Denn dar steiht schreben: Den Böversten vun din Volk schast du nich fluchen!

2. Mos. 22, 28. 2. Petri 2, 10. Jud. v. 8.

6. As awer Paulus erfahren dä, dat een Deel Sadducäer weer un de anner Deel Pharisäer, reep he rin in den Rat: Zi Männer, leeven Bröder, ik bün en Pharisäer un Söhn vun enen Pharisäer. Ik warr anklagt wegen de Hoffnung un de Uperstahung vun de Doden willen.

Kap. 26, 5.

7. As he awer dat sä, war en Uprohr mank de Pharisäer un Sadducäer un de Hupen deelte sik.

8. Denn de Sadducäer seggt, dar is keen Uperstahung, noch Engel, noch Geist; de Pharisäer awer bekennen beiderlei. Matth. 22, 23.

9. Do war awer en grot Geschrig. Un de Schriftgelehrten, joveel vun ehr Pharisäer weeren, stunnen up, streben un sproken: Wi finnen nichts Böses an düssen Menschen; hett awer en Geist ober en Engel mit em redt, so könnt wi mit Gott nich strieden.

Kap. 25, 25, 5, 39.

10. As awer de Uprohr grot war, war de böverste Hauptmann bang, se muchen Paulus terrieten; un leet dat Kriegsvolk dal gahn un em vun ehr rieten un in dat Lager föhren.

11. Den annern Dag awer in de Nacht stunn de Herr bi em un sprok: Hef goten Muth, denn

glierwies as du vun Wi in Jerusalem tügt heft, so must du of in Rom tügen.

kap. 18, 9.

12. As dat amer Dag war, dä'n sik etliche Juden tosamen un verbunden sik, weder to eten noch to drinken bet dat se Paulus dod maht harn.

13. Se weern amer mehr as veertig, de düssen Bund maken dä'n.

14. De trän to de Hohenpresters un Älsten un sproken: Wi hebbt uns verbindlich maht, nicks antobieten, bet wi Paulus dod maht hebbt.

15. So doht nu den Oberhauptmann un den Rat kund, dat he em morgen to jug föhren deiht, as wullt ju em en beten verhörn; wi amer sünd bereit, em dod to maken, ehr denn he vör jug kamen deiht.

16. As amer Paulus sin Schwester söhn vun den Anschlag hör, keem he darhen un gung in dat Lager un verkündigte Paulus dat.

17. Paulus amer reep to sik een vun de Unnerhauptlud un sprot: Düssen Jüngling bring hen na den Oberhauptmann, denn he hett em wat to seggen.

18. De neem em an un föhrte em to den Oberhauptmann un sprot: De gebundene Paulus reep mi to sik un bä mi, düssen Jüngling to di to bringen, de di wat to seggen hett.

19. Do neem em de Oberhauptmann bi de Hand un gung an en besonnern Ort un frog em: Wat is, dat du mi to seggen heft?

20. He amer sprot: De Juden sünd eens worden, di to bäden, dat du morgen Paulus vör den Rat bringen letst, as wulln se em en beten verhören.

21. Amer tru du ehr nich, denn dar hollen up em mehr as veertig Männer mank ehr, de hebbt sik verbunden, weder to eten noch to drinken, bet se Paulus dod maht un sünd nu bereit un lödt up din Bescheed.

22. Do leet de Oberhauptmann den Jüngling vun sik un gebod em, dat he nüms seggen dä, dat he em silbst düt apenbart har.

23. Un he reep to sik twee Unnerhauptlud un sprot: Maht twee hunnert Kriegknechts fardig, dat se na Cäsarea trecken un söbentig Nieders un hunnert Schützen up de drübde Stunn vun de Nacht.

24. Un kriegt de Peer torecht, dat se Paulus darup setten un bringen em säter na Felix, den Landpleger.

25. Un schrev enen Breef vun düssen Inholt:

26. „Claudius Lysias an den leeven Landpleger Felix, Freude tovör!

27. Düssen Mann harn de Juden grepen un wulln em dod maht hebben. Do keem ik mit dat Kriegsvolk dartzwischen un rett em vun ehr un hör, dat he en Römer is.

kap. 21, 83. 22, 26.

28. As ik amer de Orsak erfahren wull, warum se em beschuldigen dä'n, föhrte ik em in ehren Rat.

29. Dar funn ik, dat he beschuldigt war vun de Fragen vun ehr Geseß, awer keen Anklage verbeen Dob oder Gefängnis.

30. Un as vör mi keem, dat etliche Juden up em hollen dä'n, schick ik em vun de Stunn an to di un besohl de Klägers of dat se för di seggen doht, wat se gegen em harn. Nu leev wol!"

31. De Kriegsknechts, as ehr befohlen weer, neemen Paulus un föhrten em bi de Nacht na Antipatris.

32. Den annern Dag awer leeten se de Bröders mit em trecken un kehrten wedder um na dat Lager.

33. As de na Cäsarea keemen, öberantworten se den Breef an den Landpleger un stellten em Paulus of vör.

34. As de Landpleger den Breef leest har, frog he, ut wat för en Land he weer? Un as he hörn dä, dat he ut Cilicien weer, sprok he:

35. Ik will di verhören, wenn dine Verklägers of dar sünd. Un he leet em verwahren in Herodes sin Richtigus.

Dat 24. Kapitel.

1. Na sief Dag trock hendal de Hoheprester Ananias, mit de Älften un mit den Redner Tertullus; de träden vör den Landpleger gegen Paulus up.

2. As he awer ropen war, fung Tertullus an to verklagen un sprok:

3. Dat wi in groten Frieden leven doht unner di un veele redliche Daden düt Volk wedderfahren döör dine Vörsichtigkeit, aller-

leevste Felix, dat neemt wi an allerwege un allenthalben mit alle Dankbarkeit. Kap. 23, 26.

4. Up dat ik di nich to lang uphollen doh, hä ik di, du wullst uns körtlich hörn na dine Sachtmödigkeit.

5. Wi hebbt düssen Mann funnen as en Pestilenz un de en Uplop maß wedder alle Juden up den ganzen Erdboden un en Vörnehmer vun de Nazarener ehr Sekte. 1. Kön. 18, 17.

6. De of versöcht hett den Tempel to entweihn, waken wi of grepen hebbt un mulln em richtet hebben na unse Geseß.

7. Awer Lysias, de Hauptmann, keem dat tovör un föhrte em mit grote Gewalt ut unse Hann.

8. Un leet sin Verkläger to di kamen, vun weke du kannst, so du dat utforschen wullt, di na all dat erkundigen, um wat wi em verklagt.

9. De Juden stinten of darto bi un sproken, dat verhöll sik so.

10. Paulus awer, as de Landpleger em wink, dat he reden schull, antworde: Dewiel ik weet, dat du in düt Volk nu veele Jahr en Richter büst, will ik mit goden Moth mi verantworten.

11. Denn du kannst erfahren, dat dat nich mehr as twölf Dag' sünd, dat ik bün rup na Jerusalem kamen, antobäden.

12. Of hebbt se mi nich funnen in den Tempel mit jemand reden oder en Uprohr maken mank dat Volk, weder in de Scholen, noch in de Städte. Kap. 25, 8.

13. Se könnt mi of nich överföhren um wat se mi verklagt.

14. Dat bekenn ik di awer, dat ik up düssen Weg, den se en Sekte heeten doht, also min Vaders Gott deenen doh, dat ik alles glov, wat schreben steiht in dat Gesez un de Propheten; vers 5.

15. Un hef de Hoffnung to Gott, up weke of se sülvst töven doht, nemlich dat tokünftig si de Uperstahung vun de Doden, beide, vun de Gerechten un de Ungerechten.

Dan. 12, 2. Joh. 5, 28, 29.

16. In denülvigen awer öv ik mi, to hebben en unverleht Geweten allenthalben, beides, gegen Gott un de Minschen.

Kap. 23, 1. Hiob 27, 6. 1. Pet. 3, 16.

17. Awer na veele Jahr bin ik kamen un hef en Almosen un Opfer bröcht vör min Volk.

Kap. 11, 29. 21, 26. Gal. 2, 10.

18. Darbi sunnen se mi dat ik mi reinigen leet in den Tempel, ohn allen Rumor un Uprohr.

Kap. 21, 27.

19. Dat weern awer etliche Juden ut Asien, weke schulln hier sin vör di un mi verklagen, so se wat gegen mi harn.

20. Ober lat düsse sülvst seggen, ob se wat Unrechtes an mi sunnen hebt, dewiel dat ik hier stahn doh vör den Rat.

21. Ohn alleen um dat een Wort as ik mank ehr stunn un ropen dä: Över de Uperstahung vun de Doden war ik hüt vun jug verklagt. Kap. 23, 6. 26, 6. 28, 20.

22. As awer Felix dat hörn dä, höll he se hen, denn he muß ganz wol vun düssen Weg un

sprok: Wenn Lysias, de Hauptmann, dal kummt, so will ik jng Sat unnersöken.

23. He befohl awer den Unnerhauptmann, Paulus fast to holn un em in Ruh to laten un keenen vun de Sinigen to wehren, em to deenen, oder to em to kamen.

24. Na etliche Dag' awer keem Felix mit sin Fru Drusilla, de en Jüdin weer, un förver Paulus un hör em vun den Glauben an Christus.

25. As awer Paulus reden dä vun de Gerechtigkeit un vun de Rüscheit un vun dat tokamende Gericht, verkehr Felix sik un antworde: Gah hen up dütt Mal, wenn ik gelegene Tied hef, will ik di herropen laten.

26. He hoffte awer darbi, dat em vun Paulus schull Geld geven warn, dat he em los gev, darum leet he em of oft förvern un besprok sik mit em.

27. As awer twee Jahr um weern, keem Portius Festus an Felix sin Stell. Felix awer wull de Juden en Woldat erwiesen un leet Paulus gefangen torück.

Kap. 25, 14. 25, 9.

Dat 25. Kapitel.

1. As nu Festus in dat Land kamen weer, trock he na dree Dag rup vun Cäsarea na Jerusalem.

2. Dar keemen vör em de Hohenprester un de Börnehmsten vun de Juden un klagten gegen Paulus versöchten em. Kap. 24, 1.

3. Un hän um en Gunst gegen Paulus, dat he em förvern leet na

Jerusalem un stellten em na, dat se em unnerwegs umbrochten.

kap. 23, 15.

4. Do antworde Festus, Paulus ward jo bewahrt in Cäsarea, amer he ward na en korte Tied wedder darhen trecken.

5. Weke nu mank jug darto in Stann sünd, (sprot he) de lat mit dal trecken un den Mann verflagen, jo wat an em is.

6. As he amer bi ehr mehr denn twee Dag west meer, trock he dal na Cäsarea un den annern Dag sett he sik up sinen Nichtstohl un leet Paulus halen.

7. As de nu kamen dä, trän um em her de Juden, de vun Jerusalem dal kamen weern un brochten veele un sware Anklagen gegen Paulus vör, de se nich bewiesen kunnen;

8. Wiel he sik verantworde: Ik hef mi weder an de Juden ehr Geseß, noch an den Tempel, noch an den Kaiser versündigt.

9. Festus amer wull de Juden en Gunst bewiesen un antworde Paulus un sprot: Wist du rup na Jerusalem un di dar över düüt vör mi richten laten?

10. Paulus amer sprot: Ik stah vör den Kaiser sin Gericht, dar schall ik mi richten laten. De Juden hef ik keen Leed dahn, as du ok up dat beste weeten deihst.

11. Hef ik amer jemand Unrecht dahn un des Dodes weert handelt, so weiger ik mi nich to starven. Js dar amer nicks an dat, um wat se mi verklagt, so kann

nüms mi ehr övergeben. Ik berop mi up den Kaiser.

12. Do besprok sik Festus mit den Rat un antworde: Up den Kaiser heft du di beropen, to den Kaiser schaft du trecken.

13. Amer na etliche Dag' keemen de König Agrippas un Bernice na Cäsarea, Festus to empfangen.

14. Un as se veele Dag' dar west weern, lä Festus den König de Sak mit Paulus vör, un sprot: Hier is en Mann, den Felix gefangen torück laten hett.

kap. 24, 27.

15. Um den sin willen de Hohenpresters un Älsten vun de Juden vör mi kamen sünd, as ik to Jerusalem meer un bän dä'n, ik schull em richten laten. Vers 1. 2.

16. Weke ik antworde: Dat is de Römer ehr Wies' nich, dat en Minisch ton Dob övergeben ward, bevör de Verklagte sine Ankläger gegenwärtig hett un Gelegenheit kriegen deiht, sik gegen de Anklag to verantworden. 5. Mos. 17, 4.

17. As se amer hier tosamten kamen dä'n, mak ik keen Vertögerung un heel den annern Dag Gericht un leet den Mann vörbringen.

18. As amer de Verklägers vörträden, brochten se keene Beschuldigung gegen em vör de ik mi vermoden meer.

19. Se harn amer etliche Fragen gegen em vun ehren Avergloemen un vun enen verstorbenen Jesus, vun den Paulus sä, dat he leven dä.

lut. 24, 23.

20. Dar ik amer nicks vun de

Frag veritahn dä, sprok ik, ob he wull na Jerusalem reisen un dar sit daröver richten laten?

21. As awer Paulus sit beropen dä, dat he up den Kaiser jin Erkenntnis behollen war, leet ik em behollen, bet dat ik em na den Kaiser schicken kann.

22. Agrippa awer sprok to Festus: Ik much den Wilschen of gern hören. He awer sprok: Morgen schast du em hören!

23. Un den annern Dag, as Agrippas un Bernice keemen mit groten Stat un in dat Richtigungungung mit de Hauptlüd un de vörnehmsten Männer vun de Stadt, un as Festus dat befehlen dä, wör Paulus bröcht.

24. Un Festus sprok: Leewe König Agrippa un all ji Männer, de ji mit uns hier sünd, dar seht ji den, um wesen mi de ganze Hupen vun de Juden angahn hett, sowol to Jerusalem as of hier un schreegen, he schull nich länger leven.

kap. 22, 22.

25. Ik awer, as ik vernehmen dä, dat he nicks dahn har, wat den Dod werth meer un he of sit sülvst up den Kaiser beropen dä, hef ik beslaten, em hentschicken.

kap. 23, 9.

26. Nu awer hef ik nicks Gewisses vun em, dat ik den Herrn schrieben kann. Darum hef ik em vorföhren laten vör jug allermeist vör di, König Agrippa, up dat ik na geschene Unnersökung wat hebben much, dat ik schrieben kann.

27. Denn dat dünkt mi en un-

geschickte Sat to sin, enen Gefangenen to schicken un keen Orsat gegen em uptowiesen hebben.

Dat 26. Kapitel.

1. Agrippa awer sprok to Paulus: Du hest Verlöb vör di to reden. Do verantworde sit Paulus un reek de Hand ut:

2. Dat is mi sehr leev, leewe König Agrippa, dat ik mi hüt vör di verantworden schall vör alles, wat ik vun de Juden beschuldigt war.

3. Allermeist wil du weest alle Sitten un Fragen vun de Juden. Darum hä ik di, du wullst mi geduldig hörn.

4. Ewar min Leven vun Jugend up, woans dat vun Anfang mant düd Volk to Jerusalem tobrocht is, weeten alle Juden wol,

5. De mi vörher kennt hebdt, wenn se dat wulln betügen. Denn ik hün en Pharisaer west, weke is de strengste Sekte vun unsern Gottesdeenst.

6. Un nu stah ik un warr verflagt wegen de Hoffnung up de Losag, de geschehn is vun Gott an unse Vaders.

kap. 13, 32. 28, 20. 1. Mos. 3, 15.

7. Lo weke hoffen de twöf Geschlechter vun de Unsern to kamen, indem se Dag un Nacht mit groten Fliet Gott deenen doht. Wegen düsse Hoffnung warr ik, leewe König Agrippa, vun de Juden beschuldigt.

kap. 24, 15.

8. Warum ward dat för unglücklich vun jug holen, dat Gott Dode uperweckt?

9. Twar ik meen of bi mi sülvst ik muß veel towedder dohn Iesus vun Nazareth Sinen Namen.

Kap. 8, 3. 9, 1. 22, 4.

10. As ik denn of to Jerusalem dahn hef, as ik veele Hillige in dat Stockhus. sluten dä, nadem ik Macht vun de Hohenpresters darto kregen har. Un wenn se dod makt warn, hölp ik dat Ordeel spreken.

11. Un dörch alle Scholen pie-nig ik se oft un dwung se to lästern un weer över alle Maten dull up se, verfolgte se of bet in de fremden Städte.

12. As ik nu intwischen na Damaskus reisen dä, utrüst mit Macht un Befehl vun de Hohenpresters,

Kap. 9, 3.

13. Midden an helligen Dag, leeve König, seeg ik up den Weg, dat en Licht vun der Himmel, heller as de Glanz vun de Sünne, mi un de mit mi reisten, umlichten dä.

14. As mi nu alle up de Erdal fullen, hör ik en Stimm to mi reden, de sprok up Ebräisch: Saul, Saul, wat verfolgst du mi, dat ward bi swar warn, gegen den Städter achter ut to slagen.

15. Ik awer sprok: Herr, wer büst Du? He sprok: Ik bin Iesus, den du verfolgen deihst, awer stah up un trä up din Föt.

16. Denn darto bin ik bi erschienen, dat ik di bestellen doh to enen Deener un Lügen vun dat, wat du sehn heft un dat ik di noch will sehn laten.

17. Un will di redde vun dat

Volk un vun de Heiden, mant weke ik di nu schicken doh,

18. Uptodoh'n ehre Dgen, dat se sik bekehren doht vun de Düsternis to dat Licht un vun den Satan sin Gewalt to Gott, to empfangen Vergebung vun de Sünnen un dat Urdeel samt de, de hilligt warn dörch den Gloven an mi.

Ref. 35, 5. Eph. 1, 18

Apost. 20, 32. Eph. 1, 11. Kol. 1, 12.

19. Darum, leeve König Agrippa, weer ik gegen de himmlische Erschienenung nich unglöwig;

20. Sonnern verkündig toerst de Lü'd in Damaskus un Jerusalem un in alle Gegenden vun dat jüdische Land, of de Heiden, dat se Buße dä'n un sik bekehrten to Gott un dä'n rechtschaffene Marke dörch Buße.

Kap. 9, 20.

21. Darum hebbt mi de Juden in den Tempel grepen un versöchten mi dod to maken.

Kap. 21, 30.

22. Awer dörch Gott Sine Hülfp is mi dat gelungen, un stah bet up düssen Dag un tüge, beide, de Lütten un de Groten un segg nids as wat de Propheten un Moses seggt hebbt, dat geschehn schull.

Ent. 24, 44.

23. Dat Christus schull lieben un de eerste sin ut de Uperstahung vun de Doden un verkündigen en Licht vör dat Volk un de Heiden.

1. Kor. 15, 20. Kol. 1, 18. Offenb. 1, 5.

24. As he awer all dü't to sin Verantwortung seggen dä, sprok Iesus mit lude Stimm: Paulus, du rasest, de grote Gelehrsamkeit makt di unsinnig.

24. He awer sprof: Min leeve Festus, ik rase nich, sonnern ik rede wahre un vernünfstige Worde.

26. Denn de König, to den ik fröhlich reden doh, weet dat wol. Denn ik weet nicks vun dat, dat verborgen is, denn all dat is nich in enen Winkel geschehn.

27. Glovst du, König Agrippa, an de Propheten? Ik weet, dat du gloven beihst.

28. Agrippa awer sprof to Paulus: Dar fehlt nich veel an, dat du mi överreden beihst, dat ik en-Christ warr.

29. Paulus awer sprof: Ik wünsch vör Gott, dat fehl an veel ober wenig, dat nich alleen du, sonnern alle, de mi hüt hörn doht, so warn as ik bin, ohne düsse Reden.

30. Un as he dat seggt har, stunn de König up un de Landpleger un Bernice un de mit em dar sitten dā'n,

31. Un gungen bi Sit, redten mit enanner un sproken: Düsse Mensch hett nicks dahn, dat des Dodes ober de Reden weert is.

32. Agrippa awer sprof to Festus: Düsse Mensch har los geven warn kunnt, wenn he sik nich up den Kaiser beropen har.

Kap. 25, 11.

Dat 27. Kapitel.

1. **U**s dat awer beslaten weer, dat wi na Italien schepen schulln, övergeven se Paulus un etliche annere Gefangene den Unnerhauptmann vun de kaiserliche Schaar, mit Namen Julius.

Kap. 25, 12.

2. As wi awer in en Schip ut Abramytium träden, up dat wi na Asien hen schepen schulln, söhrn wi vun dat Land; un dar weer mit uns Aristarchus ut Macedonien vun Thessalonich;

Kap. 19, 29. 20, 4.

3. Un den annern Dag keemen wi an to Sidon. Un Julius heel sik fründlich gegen Paulus, verlaw em to sine goden Frunn to gahn un sik to plegen. Kap. 24, 23 28 16.

4. Un vun dar fahren wi af un schepten unner Cypren hen, darum, dat uns de Wind entgegen weer.

5. Un schepten up dat Meer vör Cilicien un Pamphylien vörbi un keemen gen Myra in Lycien.

6. Un dar funn de Unnerhauptmann en Schip vun Alexandrien, dat na Italien schepen dā un brocht uns darup.

7. As wi awer langsam schepen dā'n un in veele Dag' kum na Knidus keemen, (denn de Wind weer gegen uns) schepten wi unner Kreta hen, na de Stadt Salmone.

8. Un as wi dat kum vöröber, do keemen wi an en Stell, de Gutfurt heeten deiht, dar weer dicht bi de Stadt Lasea.

9. As nu veel Tied vergahn weer, un dat nu gefährlich weer to schepen, darum dat ok de Fasten all vörbi weern, vermahn se Paulus,

2 Kor. 11, 25. 26.

10. Un sprof to ehr: Leeve Männer, ik seh, dat de Schifahrt mit Gefahr un groten Schaden vör sik gahn will, nich alleen vun

de Last un dat Schip, sonnern of för uns Leven.

11. Awer de Unnerhauptmann gloote den Schiper un den Stüermann mehr denn dat wat Paulus seggt har.

12. Un wiel de Haven ungelegen weer to överwintern, düch dat de meisten ratsamer vun dar weg to fahren, ob se kamen kunnen na Rhönice to överwintern, dat is en Haven up Kreta, gegen den Wind Südwest un Nordwest.

13. As awer de Südwind weihn dä un se meenen, se harrn nu ehr Börnehmen, maken se sik na Assos un fahren an Kreta hen.

14. Nich lang naher steeg gegen ehr Börnehmen en Gegenwind up, den man Nordost heeten deiht.

15. Un as dat Schip fatet war un sik nich gegen den Wind richten kann, geven wi dat up un swevten also.

16. Wi keemen awer an en Insel, de Klauda heeten deiht, dar kunnen wi kum en Boot tofat kriegen.

17. Dat bröchten wi up un brukten de Hülp un bunnen dat unner an dat Schip, denn wi weern bang, dat much in de Syrten brieben un leeten de Segel dal un fahrten so.

18. Un as wi groten Storm erleeden harn, dä'n se den nächsten Dag enen Utworp.

19. Un den drüdden Dag schmeeten wi mit unse Hann dat Redschop ut dat Schip.

20. As awer in veele Dag weder de Sünn noch de Steern to sehn weern, un keen kleene Storm uns entgegen weer, weer alle Hoffnung up unser Leven vörbi.

21. Un as man lang nicks eten har, lä Paulus sik in dat Mittel un sprof: Leede Männer, ji harrt mi gehorchen schullt un nich vun Kreta upbraken un uns dat Lieben un den Schaden erspart hebben.

22. Un nu ermahn ik jug, dat ji unverzagt west, denn keen vun uns ward um sin Leven kamen, ohne alleen dat Schip.

23. Denn düsse Nacht hett Gott Ein Engel bi mi stahn, den ik tovör un den ik been. 1. Mos. 16, 7.

24. Un sprof: Wes' nich bang, Paulus, du must vör den Kaiser stellt warrn; un süh, Gott hett bi schenkt de alle, de mit bi schepen doht.

kap. 28, 11.

25. Darum, leede Männer, west unverzagt, denn ik glov Gott, dat ward so kamen, as mi seggt is.

26. Wi musten awer ansfahren an en Insel.

kap. 28, 1.

27. As awer de veerteinste Nacht keem un wi in Adria fahren um Midbernacht meenten de Schepslüb, se keemen wol an dat Land.

28. Un se schmeeten dat Loth un funnen twintig Faden deep un en beten wieder hen senkten se nochmals un funnen söstien Faden.

29. Dar warrn se bang, dat se an en harte Ort anstöten kunnen un schmeeten achter ut dat Schip

veer Ankers un wünschten, dat de Dag keem.

30. As awer de Schepslüb de Flucht söchten ut dat Schip un dat Boot dal leeten in dat Meer un geven vör, je wulln de Anker vör ut dat Schip laten;

31. Sprok Paulus to den Unnerhauptmann un de Kriegsknechte: Wenn düsse nich in dat Schip blieben, so künnt ji nich an Leven blieden.

32. Do schneeden de Kriegsknechte den Strick af vun dat Boot un leeten dat fallen.

33. Un as dat anfang, Dag to warn, ermahnte Paulus se alle, dat se Espies' to sik nehmen schulln un sprot: Hüt is de veerteinste Dag, dat ji töven doht un ohn Eten sünd; un hebbt nicks to jug nahmen.

VERS 27.

34. Darum vermahn ik jug, Espies' to nehmen, jug to erquicken, denn keenen vun jug ward en Haar vun den Kopp fallen.

Matth. 10, 30. Luk. 21, 18.

35. Un as he dat seggt har, neem he dat Brod, dankte Gott för alle un brok dat un fung an to eten. Joh. 6, 11. 1. Tim. 4, 4.

36. Dar warn se alle goden Moths un neemen of Espies'.

37. Unser weern awer alltosamen twee hunnert söß un söbentig Seelen in dat Schip. Kap. 2, 41. 7, 14.

38. Un as se satt weern, maken se dat Schip lichter un schmeeten dat Korn in de See.

39. As dat awer Dag war, kennten se dat Land nich. En Haven awer un en Öwer, warn se

wies, daran wulln se dat Schip brieven laten, wenn dat möglich weer.

40. Un as se de Anker uphalen dä'n, leeten se sik brieven un lösten de Roberbannen up un richten den Segelbom na den Wind un trachten na dat Öwer.

41. Un as wi föhrten up enen Ort, de up beide Sieden See har, stött dat Schip op un dat Börrebeel blev unbeweglich fast stahn, awer dat Achterbeel brok ut enanner vun de Gewalt vun de Waggen.

2. Kor. 11, 25.

42. De Kriegsknechts awer harn en Rat, de Gefangenen dod to maken, up dat nich Jemand, de rut schwimmen dä, weglopen kunn.

43. Awer de Unnerhauptmann wull Paulus erholln un weer gegen ehr Börnehmen un leet, de schwimmen kunnen, sik toerst in de See laten un sik na dat Land to reddden.

44. De annern awer, etliche up de Bred, etliche up dat, wat vun dat Schip weer. Un also keemen se alle wolbeholln an dat Land.

Dat 28. Kapitel.

1. Un as wi rutkeemen, erföhrn wi, dat de Insel Melite heeten dä. Kap. 27, 26.

2. De leeven Lüb awer bewiesten uns nich geringe Fründschop, macken en Füer an un ncemen uns alle up wegen den Regen, de öwer uns kamen weer, un wegen de Küll.

2. Kor. 11, 27.

3. As awer Paulus en Hüpen Buschholt tosamnen raken un em up dat Füer leggen dä, keem en Otter

vun de Hitt un fahr Paulus an de Hand.

4. As awer de leeven Lüüd dat Deert an sin Hand hangen seegen, sproken se unner enanner: Düsse Minsch mutt en Mörder sin, den de Rache nich leven lett, ob he of de See entgahn is.

5. He awer schlenker dat Deert in dat Frier un em weddersohr nicks Dvels. Matth. 16, 18.

6. Se awer tööten, ob he schwellen war, ober dod dalfalln. As se awer lang töven un sehn dä'n, dat em nicks Ungeheures weddersohr, warn se annern Sinns un sproken, he weer en GÖtt.

7. An düsse Ort awer har de Öbberste vun de Insel, mit Namen Publius, en Landgut, de neem uns up un beharbargte uns dree Dag' fründlich.

8. Dat geschæeg awer, dat Publius sin Vader an dat Fieber un an den Ruhr liggen dä. To den gung Paulus rin un bä un lä sin Hand up em un mat em gesund. Matth. 8, 14.

9. As dat geschæhn dä, keemen of de annern up de Insel, de Krankheit harn, hento un leeten sik gesund maken.

10. Un se dä'n uns grote Ehr an, un as wi uttrecken dä'n, laden se up wat wi nödig harn.

11. Na dree Monat awer schepten wi ut up en Schip vun Alexandrien, dat bi de Insel öwrintert har un har as Schipsteken en Bild vun de Zweschen.

12. Un as wi na Syrakus kamen dä'n bleven wi dree Dag' dar.

13. Un as wi umher schepen dä'n, keemen wi na Rhegium, un na enen Dag, as de Südwind upkeem, keemen wi den annern Dag na Puteoli.

14. Dar funnen wi Bröder un warn vun ehr hän, dat wi söben Dag' dar blieven dä'n. Un also keemen wi na Rom.

15. Un vun dar, as de Bröder vun uns hörn dä'n, gungen se ut, uns entgegen, bet na Appifer un Tretabern. As Paulus se sehn dä, dank he GÖtt un kreeg Toversicht.

16. As wi awer na Rom keemen, öwerantworde de Unnerhauptmann de Gefangenen den öbbersten Hauptmann. Awer Paulus kreeg Frilöv, to blieven, wo he wull, mit en Kriegsknecht, de up em passen dä.

Kap. 23, 33. 24, 23. 27, 3.

17. Dat geschæeg awer na dree Dag, dat Paulus tosamem reep de Börnehmsten vun de Juden. As besülvigen tosamem keemen, sprok he to ehr: Ji Männer, leeven Bröder, ik hef nicks dahn gegen unse Volk, noch gegen unse Vaders ehre Wis, un bün doch gefangen ut Jerusalem övergeven in de Römer ehre Hann. Kap. 23, 1.

18. Wefe, as se mi verhört harn, wulln se mi los geven, dewiel dat keen Orsak to den Dod an mi weer.

19. As awer de Juden weddersproken, weer ik bedwungen, mi up den Kaiser to beropen, nich, as har ik min Volk um wat to verklagen.

Kap. 25, 12.

20. Um de Orsat willen hef ik jug bân, dat ik jug sehn un anspreken much, denn um Israel sin Hoffnung willen hebbt se mi büsse Reb anlegt.

Rap. 23, 6. 24, 21. 26, 6. 7.

21. Se sproken awer to em: Wi hebbt keen Schrift kregen vun Judäa dienethalben, of is dar keen Broder kamen, de vun di wat Arges verkündigt oder seggt har.

22. Doch wölln wi vun di hörn, wat du gloven deihst. Denn vun büsse Sekt is uns kund, dat ehr ward vun alle Enden weddersproken.

Rap. 24, 14. Lut. 2, 34.

23. Un as se em en Dag bestimmen dä'n, keemen veele to em in de Harbarg, weke he dat Riek Gottes utleggen un betügen dä, un predig ehr vun Jesus, ut Moses sin Gesetz un ut de Propheten, vun fröh morgens an bet abends.

Rap. 26, 22.

24. Un etliche fulln dem bi, wat Paulus seggen dä, etliche awer glouten nich.

Rap. 17, 4.

25. As se awer mit enanner uneens weern, gungen se weg, as Paulus en Wort reden dä, dat woll de heilige Geist seggt hett

dörch den Propheten Jesaias to unse Vaders. 2. Petr. 1, 21.

26. Un sproken: Sah hen na düt Volk un sprick: Mit de Ohren ward ji dat hörn un nich verstaht, un mit de Ogen ward ji dat sehn un nich erkennen.

Jes. 6, 9. 10. Lut. 8, 10.

27. Denn dat Hart vun düt Volk is verstockt un se hört swar mit de Ohren un schlummert mit ehre Ogen, up dat se nich mal eenst sehn mit de Ogen un hörn mit de Ohren un verständig warn in ehre Harten un sik bekehren, dat ik ehr helpen kann.

28. So si jug dat kund dahn, dat de Heiden sendt is düt Heil vun Gott, un se ward dat hörn.

Rap. 13, 38. 46. Ps. 18, 45.

29. Un as he düt reden dä, gungen de Juden hen un harn veel Fragen mank ehr süloft.

30. Paulus awer blev twee Jahr in dat Hus wat he hört har un neem an alle, de to em keemen.

31. Predig dat Riek Gottes un lehrde vun den Herrn Jesus mit grote Frimödigkeit, ahn dat em dat een wehrn dä.

De Epistel St. Pauli an de Römer.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, Jesus Christus, sin Knecht, heropen to en Apostel, utsonnert to predigen dat Evangelium vun Gott.

Apost. 9, 15. 13, 2. Gal. 1, 15.

2. Wat he tovör toseggt hett dörch Sine Propheten in de hillige Schrift, Tit. 1, 2. Apost. 3, 21.

3. Vun Sinen Söhn, de geboren is vun David sinen Samen, na dat Fleesch, 2. Sam. 7, 12.

4. Un kräftiglich bewiest as G'Dtt Sin Söhn na den G'Geist, de dar heiligen deiht, siet de Lied, dat he uperstahn is vun de Doden, nemlich I'Esus Christus, unse H'Err, Joh. 10, 36. Ebr. 1, 5, 5, 5.

5. (Dörch weken wi empfangen hebbt Gnad un dat Apostelamt mank alle Heiden den Gehorsam vun den G'loven uptorichten unner Sinen Namen,

Apost. 9, 15. Röm. 15, 18, 16, 26.

6. Wovun ji of en Deel sünd, de dar beropen sünd vun I'Esus Christus,)

7. Un alle, de to Rom sünd, de Leevsten vun G'Dtt un de beropenen Hilligen: Gnade si mit jug, un Frieden vun G'Dtt unsen Vader un den H'Errn I'Esus Christus.

1. Kor. 1, 2.

8. Ton eersten dank ik minen G'Dtt, dörch I'Esum Christum, wegen jug, dat man vun jug'n G'loven in de ganze Welt seggen deiht. 1. Kor. 1, 4 5. 1. E'heff. 1, 8.

9. Denn G'Dtt is min Lüg', (den ik deenen doh in minen Geist na dat Evangelium vun Sinen Söhn,) dat ik ahn Unnerlat an jug denken doh.

Phil. 1, 8. Eph. 1, 16.

10. Un alltied in min Gebä stehn doh, ob sik dat mal so schicken mull, dat ik to jug keem dörch G'Dtt Sinen Willen.

Rap. 15, 23, 32.

11. Denn mi verlangt, jug to sehn, up dat ik jug middeel weke geistliche Gaven, jug to stärken;

Rap. 15, 23. Apost. 28, 31.

12. Dat is, dat ik samt jug tröstet wür dörch jug'n un minen

G'loven, den wi mit eenanner hebbt dohn.

2. Petr. 1, 1.

13. Ik will jug awer nich vör-entholln, leewe Bröder, dat ik mi oft vörnahmen hef to jug to kamen, (bün awer so lang verhinert) dat ik of mank jug Frucht schaffen dä, gliest as mank annere Heiden.

1. E'heff. 2 18.

14. Ik bün en Schuldner vun beide, de Griechen un de N'griechen, beide, de Wiesen un de Unwiesen.

15. Darum, so veel an mi is, bün ik willens of jug to Rom dat Evangelium to predigen. 3. 11.

16. Denn ik scham mi nich vör dat Evangelium vun Christus, denn dat is en Kraft vun G'Dtt, de dar selig maken deiht alle, de daran g'loven, de Juden vörnemlich un of de Griechen.

Pl. 40, 10. 119, 48. 1. Kor. 1, 18. 24. Ebr. 4, 12.

17. Sintemal darin apenbart ward de Gerechtigkeit, de vör G'Dtt gell'n deiht, weke kummt ut den G'loven in den G'loven, as denn schreben steiht: De Gerechte ward dörch sin G'loven leven.

Rap. 3, 21. 22. Hab. 2, 4. Joh. 3, 36. Gal. 3, 11. Ebr. 10, 38.

18. Denn G'Dtt Sin Torn vun den Himmel ward apenbart över all dat gottlose Wesen un alle Un-gerechtigkeit vun de Menschen, de de Wahrheit upholln in Un-gerechtigkeit.

19. Denn dat man dat weet, dat dar en G'Dtt si, dat is ehr apenbar, denn G'Dtt hett ehr dat apenbart,

Apost. 14, 15.

20. Darmit, dat G'Dtt Sin un-

sichtbares Wesen, dat is Sin ewige Kraft un Gottheit, ward sehn, as man dat an de Warke wahrnehmen deiht, nemlich an de Schöpfung vun de Welt, also dat se keen Entschuldigung hebbt.

21. Dewiel dat se wussen, dat dar en Gott is un hebbt Em nich priest as enen Gott, noch Em dankt, sonnern sünd in ehr Dichten eitel warn un ehr unverständig Hart is verbüstert.

Eph. 4, 18.

22. Dar se sik för klof holln dä'n, sünd se to Narren warn.

Joh. 10, 14. 1. Kor. 1, 20.

23. Un hebbt den unvergänglichen Gott Seine Herrlichkeit in en Bild glic den vergänglichen Menschen un de Veersötigen un krupenden Thiere verwandelt.

5. Mos. 4, 15. Weis. 11, 16.

Rap. 12, 24.

24. Darum hett Gott se of hingegeben in de Gelüste vun ehre Harten in Unreinigkeit ehre egenen Liever an sik sülvst to schänden.

Pf. 81, 18. Apost. 14, 16.

25. De Gott Sin Wahrheit hebbt verwandelt in Lügen un hebbt ehrt un deent dat Geschöpf mehr as den Schöpfer, de dar is laut in Ewigkeit. Amen.

Pf. 106, 20. Ezech. 8, 10. Röm. 9, 5.

26. Darum hett Gott se of hingegeben in schändliche Lüste. Denn ehre Fruens hebbt verwandelt den natürlichen Gebruk in den unnatürlichen.

3. Mos. 18, 23.

27. Desglicken of de Mannslüb hebbt den natürlichen Gebruk vun de Fruens verlaten un sünd an enanner hitt warn in ehre Lüste

un hebbt Mann mit Mann Schand breven un den Lohn vun ehren Irdom (as dat denn of sin schull) an sik sülvst empfangen.

1. Kor. 6, 9.

28. Un glic as se nich achtet hebbt, dat se Gott erkennen dä'n, hett se Gott of darhen geven in enen verkehrten Sinn, to dohn dat nich gut is.

Weis. 4, 12.

29. Vull vun alle Ungerechtigkeit, Horeri, Schalkheit, Gierigkeit, Bosheit, vull vun Haß, Mord, Haber, List, Giftige, Dhrenblasers,

30. Berleumber, Gottsverächter, Fremlers, Hoffartige, Grotsprekers, Schädliche, de Oern Ungehorsame, 31. Unverständige, Trulose, Halsstarrige, Unversöhnliche, Unbarmhartige,

32. De Gott Sin Gerechtigkeit weeten doht, (dat de, de so wat doht, den Dob verdeenen) doht se dat nich alleen, sonnern hebbt of Gefallen an de, so dat doht.

Rom. 7, 2. 8.

Dat 2. Kapitel.

1. Darum, o Mensch, kannst du di nich entschuldigen, mer du of büst, de richten deiht, verdammst du di sülvst, sintemal denn worin du en annern in richten deihst, du datfülvige deihst, dat du richtest.

Matth. 7, 2. Marc. 4, 24.

Luk. 6, 38. Joh. 8, 7.

2. Denn wi weet, dat Gott Sin Ordeel recht is över de, de so wat doht.

3. Denkst du awer, o Mensch, de du richtest de, so dat doht, un deihst datfülvige of, dat du Gott Sin Ordeel entlophen warst?

4. Oder verachtest du den Rickdom vun Sin Gutheit, Geduld un Langmödigkeit? Weest du nich, dat di GOTT Sin Gutheit to Buße leiten deiht?

5. Du amer na din verstoct un unbüßfardig Hart hüpfst di süloft den Torn up den Dag vun den Torn un de Apenbarung vun GOTT Sin gerecht Gericht,

6. Weke geven ward Jedereen na sin Daben:

Jes. 40, 10. Jer. 17, 10. Ps. 62, 18. Matth. 16, 27. 1. Kor. 3, 8. 2. Kor. 5, 10.

7. Nämlich Pries un Ehr un unvergänglich Wesen för de, de mit Geduld in guden Warken tracht na dat ewige Leven;

8. Amer för de, de dar unverdräglich sünd, un de Wahrheit nich gehorcht, amer de Unge rechtigkeit unnerdahn sünd, Ungnad un Torn;

Sof. 4, 4. 2. Thess. 1, 8. Efr. 8, 22.

9. Bedröfnis un Angst över alle Seelen vun de Menschen, de dar Böses doht, besonners vun de Juden un of vun de Griechen;

kap. 3, 9.

10. Pries amer un Ehr un Frieden an alle, de dar Gutes doht, besonners an de Juden un of de Griechen.

11. Denn dar is keen Ansehn vun de Person vör GOTT.

Apost. 10, 34.

12. De ahn dat Geseß sündigt hebbt, de ward of ahn Geseß verlore warrn un de an dat Geseß sündigt hebbt, de ward döör dat Geseß verurdeelt warrn:

13. (Sintemal vör GOTT nich de, de dat Geseß hört, gerecht

sünd, sonnern de dat Geseß doht, ward rechtsfardigt sin.

Matth. 7, 21. 1. Joh. 3, 7. Gal. 1, 22. 25.

14. Denn so de Heiden, de dat Geseß nich hebbt un doch vun Natur rechte Warke doht, desülvigen, wiel se dat Geseß nich hebbt, sünd se sik süloft en Geseß;

15. Darmit, dat se bewies't, dat Geseß sin Wark si beschreiben in ehre Harten, sintemal ehr Geweten se berügt, darto of de Gedanken, de sik unner enanner verklagt un entschuldigt.)

16. Up den Dag, wenn GOTT dat Verborgene vun de Menschen döör JESUS CHRISTUS richten ward lut min Evangelium.

Pred. 12, 14. Matth. 25, 31.

17. Süh amer to, du heest en Jud, un verleitst di up dat Geseß un hüft stolt up din GOTT,

18. Un weestst Sinen Willen; un demiel du ut dat Geseß unnericht hüft, probeerst du, wat dat Beste is to dohn;

19. Un vermetest di to sin en Föhrer vun de Blinden, en Licht vör de, de in de Düsternis sünd,

20. En Ertrecker vun de Unverständigen, en Lehrer vun de Genfoltigen, heft dat Ansehn, wat to weeten un recht is in dat Geseß.

21. Nu lehrst du annere un lehrst di süloft nich. Du predigst, man schall nich stehlen un du stehlst süloft.

Matth. 23, 8. 4.

22. Du sprickst, man schall nich ehebreden un du brickst de Eh. Du verasschu't de Afgötter un nimmst GOTT weg, wat Sin is.

23. Du rühmst di mit dat Ge-

seß un makst Gott Schand dörch Övertredung vun dat Geseß.

Kap. 9, 4.

24. Denn wegen jug ward Gott Sin Nam lästert mank de Heiden, as schreben steiht.

Jer. 52, 5. Ezek. 36, 20. 23. 1. Tim. 6, 1.

25. De Beschneidung is mul nüs, wenn du dat Geseß höllst; höllst du amer dat Geseß nich, so is din Beschneidung all en Böhut warn.

Jer. 4, 4. Kap. 9, 25, 26.

26. So nu de Böhut dat Recht in dat Geseß höllt, meenst du nich, dat sin Böhut ward för en Beschneidung rekent warrn.

27. Un so ward, dat vun Natur en Böhut is un dat Geseß vullbringt, di richten, de du unner den Boffstaben un Beschneidung büst un dat Geseß övertreden deißt.

28. Denn dat is nich en Jud, de vun buten en Jud is, of is dat nich en Beschneidung, de utwendig in dat Fleisch geschehn deiht;

29. Sonnern dat is en Jud, de inwendig verborgen is; un de Beschneidung vun dat Hart is en Beschneidung, de in den Geist un nich in Boffstaben geschüht, düt Lof is nich ut Minschen, sonnern ut Gott. 5. Mos. 30, 6. Joh. 5, 44.

Das 3. Kapitel.

1. **W**at hebbt denn de Juden vörut? Ober wat is de Beschneidung nüs?

2. In jede Hinsicht veel. To'n eersten: ehr is anvertrut wat Gott seggt hett.

Ps. 147, 19. 20. apost. 7, 38.

3. Dat amer etliche nich glovt an datsülwige, wat liggt daran? Schull ehr Unglov Gottes Glogen upheven?

Kap. 9, 6. 11, 29.

4. Mos. 23, 19. 2. Tim. 2, 13.

4. Gewiß nich! Dat blift velmehr also, dat Gott wahrhaftig is un alle Minschen Lögner, as schreben steiht. Up dat du för gerecht besunnen warst in din Bör un överwinnt, wenn du richtet warst.

Joh. 3, 33.

Tit. 1, 2. Ps. 62, 10. 116, 11. 51, 6.

5. Is dat amer so, dat unse Ungerechligkeit Gott Sin Gerechtigkeit priesen deiht, wat wüllt wi seggen? Is denn Gott of ungerecht, dat He daröver böß is? (St räd also up Minschen Wies.)

6. Gewiß nich! Wo kunn Gott sünst de Welt richten? 1. Mos. 18, 25.

7. Denn so Gott Sin Wahrheit dörch min Lögen herrlicher ward to Sin Pries, warum schull it denn noch as en Süner richtet warrn?

8. Un nich velmehr also dohn as wi lästert warrn, un as enige sprekten, dat wi seggen schulln: Lat uns Dvells dohn up dat Gudes darut kamen deiht! Düsse ehr Verdammnis is ganz recht.

Kap. 6, 1, 2.

9. Wat seggt wi denn nu? Hebbt wi wat vörut? Gar nicks. Denn wi hebbt vörhen bewiest, dat beide, Juden un Griechen, alle unner de Sünne sünd. Kap. 11, 32. Gal. 3, 22.

10. As denn schreben steiht: Dar is nich, de gerecht is, of nich een; Ps. 14, 3. 53, 4.

11. Dar is nich, de verständig

is; dar is nich, de na Gott fragen
deiht;

12. Se sünd alle afweken un
alltosam unbüchdig warn; dar
is nich, de Gudes deiht, of nich
een;

13. Ehr Kehl is en apen Grass,
mit ehr Tungen bedreegt se, Obdern-
gift is unner ehre Lippen;

Pf. 5, 10. 140, 4

14. Ehr Mund is vull vun Flu-
chen un Bitterkeit; *Pf. 10, 7.*

15. Ehr Jöt sünd ilig Blot to
vergeten; *Epr. 1, 16. Jes 59, 7.*

16. Up ehr Weg is nichs as
Verbarven un Glend;

17. Un den Weg to den Frieden
weet se nich;

18. Dar is keen Gottesfurcht
vör ehr Dgen;

1. Mos. 20, 11. Psalm 36, 2.

19. Wi weet amer, dat wat
dat Geseß seggt, dat seggt dat to
de, de unner dat Geseß sünd, up
dat Jedereen sin Mund tostoppt
ward un de ganze Welt vör Gott
schuldig si;

Pf. 107, 42. Ezech. 16, 63. Gal. 3, 22.

20. Darum dat keen Fleisch dörch
Geseßes Marke vör Em gerecht-
sardigt warn ward, denn dörch
dat Geseß kummt Erkenntnis vun
de Sünden. *Gal. 2, 16. Pf. 143, 2.*

21. Nu is amer ahn Todohn
vun dat Geseß de Gerechtigkeit,
de vör Gott gellt apenbart un
betüigt dörch dat Geseß un de Pro-
pheten. *Joh. 5, 46. Apost. 10, 43.*

22. Jt räd amer vun solche
Gerechtigkeit vör Gott, de dar
kummt dörch den Glauben an
Jesus Christus, to alle un up
alle, de dar glauben doht.

23. Denn hier is keen Unner-
scheed, se sünd alltomal Süner
un ehr fehlt de Ruhm, den se vör
Gott hebben schulln.

Rap. 10, 12. Gal. 3, 22. 28. 1. Kor. 8, 46

24. Un wann ahn Verbeenst
gerecht maht ut Sin Gnab dörch
de Erlösung, de dörch Christus
Jesus geschehn is, *Eph. 2, 8.*

25. Weken Gott hett vörstellt
to en Gnadenstohl, dörch den
Glauben in Sin Blot, un Sin
Gerechtigkeit apenbar maht, demiel
He de vörher geschehenen Sünden
nich bestraf, sonnern se mit Sin
göttliche Geduld driagt.

3. Mos. 16, 15. Ebr. 4, 16.

26. Up dat He to büsse Lieden
anbäden schull de Gerechtigkeit de
vör Em gellt, up dat He alleen
gerecht sin un gerecht maken dä
den, de dar an Jesus glauben deiht.

27. Wo blift nu dat Rühmen?
Dat is ut. Dörch wat för en
Geseß? Dörch dat Geseß vun de
Marke? Nich also, sonnern dörch
dat Geseß vun den Glauben.

Rap. 2, 17. 23. 4. 2. 1. Kor. 1, 29, 31.

28. So is dat nu unse Over-
tügung, dat de Minsch gerecht
ward, ahn de Marke vun dat Ge-
seß alleen dörch den Glauben.

Gal. 2, 16.

29. Ober is Gott alleen de
Gott vun de Juden? Jä He nich
of de Gott vun de Heiden? Ja,
gemiß, of de Gott vun de Heiden.
Rap. 10, 12. Mat. 2, 10. 1. Kor. 12, 6.

30. Sintemal dat en enige Gott
is, de dar gerecht maken deiht de
Beschneidung ut den Glauben un
de Borchut dörch den Glauben.

31. Wat, schafft wi denn dat Geseß af dörch den Gloven? Gewiß nich! Sonnern wi bestätigen dat Geseß. *Matth. 5, 17-19.*

Dat 4. Kapitel.

1. **W**at schüllt wi denn seggen, dat unse Vader Abraham funnen hett na dat Flesch?

2. Dat seggt wi: Is Abraham dörch de Marke gerecht warn, denn hett he wol Ehr, awer nich vör GÖtt.

3. Wat seggt denn de Schrift? Abraham hett GÖtt glovt un dat is em as Gerechtigkeit torekent.

1. Mos. 15, 6. Gal. 3, 6.

4. Den awer, de mit de Marke umgeiht, ward de Lohn nich ut Gnad torekent, sonnern ut Pflicht.

Kap. 11, 6. Matth. 20, 7, 14.

5. Den awer, de nich Wartdeenst drieben deiht, glovt awer an den, de de Gottlosen gerecht maken deiht, den ward sin Glov torekent as Gerechtigkeit.

Kap. 8, 28.

6. So as denn of David seggt: Dat de Seligkeit alleen si för den Minschen, wesen GÖtt torekent de Gerechtigkeit ahn Todohn vun de Marke, indem dat he spricht:

7. Selig sünd de, weke ehr Missethaten vergeven sünd, un weke ehr Sünden todeckt sünd;

Psalm 32, 1. 2.

8. Selig is de Mann, den GÖtt keen Sünd torekent deiht.

9. Un düsse Seligpriesung, gelt se för de Beschneidung, oder för de Bördhut? Wi möt ja seggen, dat Abraham si sin Glov to Gerechtigkeit rekent.

10. Woans is he em denn torekent? As he in de Beschneidung oder in de Bördhut weer? Ahn Twiesel nich in de Beschneidung, sonnern in de Bördhut.

11. Dat Lehen awer vun de Beschneidung kreg he to en Siegel vun de Gerechtigkeit dörch den Gloven, den he noch in de Bördhut har, up dat he war en Vader to alle de de gloven doht in de Bördhut up dat besülwigen of torekent ward de Gerechtigkeit. *1. Mos. 17, 10.*

12. He war of en Vader vun de Beschneidung, nich alleen vun de, de vun de Beschneidung sünd, sonnern of vun de, de dar wandelt in de Fotsptoren vun den Gloven, weke meer in unsern Vader Abraham as he in de Bördhut weer.

Matth. 3, 9.

13. Denn de Tosag', dat he de Arv vun de Welt sin schull, is Abraham un sin Samen nich maht dörch dat Geseß, sonnern dörch de Gerechtigkeit vun den Gloven.

1. Mos. 17, 2. 6.

14. Denn wenn de vun dat Geseß Arven sünd, so is de Glov nicks un de Tosag' is ut. *Gal. 3, 18.*

15. Sintemal dat Geseß blot Arger anrichten deiht, denn wo dat Geseß nich is, dar is of keen Övertredung. *Kap. 3, 20. 5, 18. 7, 8. 10*

16. Darum mutt de Gerechtigkeit dörch den Gloven kamen, up dat se ut Gnaden si un de Tosag' fast blieden deiht för allen Samen; nich alleen för den, de unner dat Geseß is, sonnern of för den, de Abraham sin Gloven hett, weke is de Vader vun uns alle. *Gal. 3, 18.*

17. As schreven steiht: It heft di sett to en Vader vun veele Völker vör GÖtt, den du Gloven holn hest, de dar lebendig matt de Doden un röpt dat wat nich is, dat dat sin schall.

1. Mos. 17, 5.

18. Un he hett glovt up Hoffnung, as nicks to hoffen weer, up dat he wör en Vader vun veele Völker, as denn to em seggt is: Also schall din Samen sin.

1. Mos. 15, 5.

19. Un he war nich schwach in den Gloven, seeg of nich up sin egen Liev, de all affstorben weer, dewiel he binah hunnertjährig weer, of nich den affstorben Liev vun Sarah.

1. Mos. 17, 17.

20. Denn he twiefel nich dörrch Ungloven an GÖtt Sin Tosag', sonnern war stark in den Gloven un gev GÖtt de Ehr. Ebr. 11, 7.

21. Un muß up dat allerge-
wiste, dat, wat GÖtt verheeten
deht, dat kann he of dohn.

Ps. 115, 3. Jes. 59, 1. Rut. 1, 37.

22. Darum is dat em of to
Gerechtigkeit rekent. 1. Mos. 15, 6.

23. Dat is amer nich schreven
alleen sintwegen, dat em dat to-
rekent is. Kap. 15, 4.

24. Sonnern of unsetwegen, weke
dat schall torekent warrn, wenn
wi gloven doht an den, de unsern
HÖrrn Iesus uperweckt hett vun
de Doden. Apok. 2, 24.

25. De dar is um unse Sünden
willen darhen geven, un wegen
unse Gerechtigkeit uperweckt.

Dat 5. Kapitel.

1. Dar mi nu denn sünd ge-
recht warrn dörrch den
Gloven, so hebbt wi Frieden mit
GÖtt dörrch unsern HÖrrn Iesus
Christus.

Kap. 14, 17. Jes. 32, 17. 18. Joh. 16, 33.

2. Dörrch weken wi of den Li-
gang kregen hebbt in den Gloven
to düsse Gnade, in de wi stah, un
rühmt uns mit de Hoffnung vun
de tokünftige Herrlichkeit, de GÖtt
geven ward. Eph. 2, 18. Kap. 3, 12.

3. Nich alleen amer dat, sonnern
wi rühmt uns of mit de Be-
dröfnisse, dewiel wi weet, dat
Bedröfnis Geduld bringen deht;

Jak. 1, 2.

4. Geduld amer bringt Erfahrung,
Erfahrung amer bringt Hoffnung;

Jak. 1, 3.

5. Hoffnung amer lett nich to
Schanden warrn. Denn GÖtt
Sin Leev is utgahen in unse
Hart dörrch den heiligen GEist, de
uns geven is. Ebr. 6, 18, 19.

6. Denn, as wi noch schwach weern,
is Christus to Sin Lieb för de
Gottlosen storven.

7. Nu starot kum Jemand för
enen Frommen, för enen Guden
müch villicht Jemand starven.

Joh. 15, 13.

8. Darum priest GÖtt Sin Leev
gegen uns, dat Christus för uns
storven is, as wi noch Sünder
weern.

Joh. 3, 16.

9. So ward wi jo veelmehr
dörrch Em bewahrt warrn vör den
Torn, nadem wi dörrch Sin Blot
gerecht spraken sünd.

10. Denn so wi mit GÖtt ver-
söhnt sünd dörrch Sin Eöhn Sin

Dob, as wi noch Fiende weern, moweel mehr ward wi selig warrn dörrch Ein Leven, so wi nu versöhnt sünd.

11. Nich alleen vun dat, sonnern wi rühmt uns of mit GÖtt, dörrch unsern HErrn IESus Christus, dörrch waken wi nu de Versöhnung kregen hebbt.

12. Darum, gliest wi dörrch enen eenzigen Menschen de Sünd in de Welt kamen is, un de Dob dörrch de Sünd, also is of de Dob to alle Menschen dörrchdrungen, demiel se alle sündigt hebbt;

Rap. 6, 23.

13. (Denn de Sünd weer wol in de Welt bet up dat Gesez, awer wo keen Gesez is, dar achtet man nich up de Sünd; Rap. 4, 15.

14. Sonnern de Dob herrschte vun Adam an bet up Moses, of över de, de nich sündigt hebbt, mit desülvige Övertredung as Adam, weke is en Bild vun den, de toekomstig weer. 1. Kor. 15, 21. 45, 55.

15. Awer dat hett sik nich so mit de Glov as mit de Sünd! Denn so an Een sin Sünd Beele storven sünd, so is veelmehr GÖtt Ein Gnab un Gav veel. n rieklich wedberfahren, dörrch den enigen Menschen, IESus Christus, Ein Gnab. 1. Kor. 15, 22. Joh. 1, 16.

16. Un dat hett sik nich so mit de Gav, as mit de Sünd, de dörrch den Enen begahn is. Denn dat Ordeel is kamen ut een Sünd bet her. to de Verdamnis, de Gav awer helpt of ut veele Sünd to de Gerechtigkeit.

17. Denn so um den Enigen

sin Sünd willen de Dob herrschet hett dörrch den Enen, veelmehr ward de, de dar kriegt de Füll vun de Gnab un vun de Gav to de Gerechtigkeit, herrschen in't Leven dörrch den Enen, IESus Christus.)

18. Gliest as nu dörrch Een sin Sünd de Verdamnis över alle Menschen kamen is, also is of dörrch Een sin Gerechtigkeit de Rechtsardigung vun dat Leven över alle Menschen kamen. 1. Kor. 15, 22.

19. Denn gliest as dörrch Een Mensch sin Ungehorsam veele Sünder warrn sünd, so ward dörrch Een sin Gehorsam veele Gerechte.

20. Dat Gesez awer is nebenbi inkameu, up dat de Sünd mächtiger war. Wo awer de Sünd mächtig warrn is, dar is de Gnab noch veel mächtiger warrn.

Rap. 4, 15. 7, 8. Gal. 3, 19.

21. Up dat, gliest as de Sünd herrschet hett dörrch den Dob, so schall de Gnab of herrschen dörrch de Gerechtigkeit to dat ewige Leven dörrch IESus Christus, unsern HErrn.

Rap. 6, 23.

Dat 6. Kapitel.

1. **W**at schüllt wi herto seggen?

Schüllt wi denn in de Sünd blieden, up dat de Gnab desto mächtiger ward? Gal. 2, 17.

2. Gewiß nich! Wo schüllt wi in de Sünd lewen, de wi jo afstorven sünd? Gal. 6, 14.

3. Weet ji nich, dat so veele as in IESus Christus döfft sünd, de sünd in Sinen Dob döfft?

Gal. 3, 27. Kol. 2, 12.

4. So sünd wi jo mit Em be-
graven dörch de Döp in den Dod,
up dat, ebenso as Christus is
uperweckt vun de Doden, dörch den
Vader Sin Herrlichkeit, so schüllt
ok wi in en nie Leven wandeln.

Rap. 8, 10. Eph. 4, 23. Kol. 3, 8.

1. Pet. 2, 1. 4, 1. 2. Ebr. 12, 1.

5. So wi awer mit Em tosamem
müssen sünd to glicken Dod, so
ward wi Em ok in de Uperstahung
glicke sin.

2. Tim. 2, 11.

6. Dewiel dat wi meet, dat
nuse ole Minsch mit Em krüzigt
is, up dat de sündliche Liev up-
hörn deicht, dat wi vun nu af an
nich mehr de Sünd deenen doht.

Gal. 5, 24.

7. Denn wer storven is, de is
rechtvaardigt vun de Sünd.

8. Sünd wi awer mit Christus
storven, so gloot wi, dat wi ok
mit Em leven ward;

9. Un weet, dat Christus,
nadem he vun de Doden uperweckt
is, nu nich mehr starven deicht.
De Dod ward vun nu af an nich
mehr över Em herschen.

Offenb. 1, 18.

10. Denn dat He storven is,
dat is He de Sünd affstorven, een
för alle Mal, dat He awer leven
deicht, dat levt He Gott.

Ebr. 9, 28. Jes. 53, 10.

11. Also ok ji, hollt jug dar-
vör, dat ji de Sünd affstorven sünd
un levt Gott in Christus Jesus,
unsern Herrn.

12. So lat nu de Sünd nich
herrschen in jug starvlichen Liev,
ehr to gehordchen in sin Lüsten.

1. Mos. 4, 7. Ps. 119, 133.

13. Noch gevt jug Lidmaten
de Sünd hen to Wassen vun de
Ungerechtigkeit, sonnern stellt jug
sülvst Gott dar, as son Lüde, de
vun de Doden lebendig maekt sünd,
un jug Lidmaten Gott to Wassen
vun de Gerechtigkeit.

14. Denn de Sünd ward nich
herrschen können över jug, sintemal
ji nich unner dat Gesez sünd,
sonnern unner de Gnade. 1. Mos. 4, 7.

15. Wa denn? Schüllt wi sün-
digen, dewiel wi nich unner dat
Gesez, sonnern unner de Gnade
sünd? Dat fehl ok noch! Joh. 1, 16.

16. Weet ji nich, waken ji jug
begevt to Knechts in Gehorsam,
den sin Knecht sünd ji, den ji
gehorsam sünd, dat si de Sünd
to den Dod, oder den Gehorsam
to de Gerechtigkeit. Joh. 8, 34.

17. Gott awer si Dank, dat
ji Knechts vun de Sünd west
sünd, awer nu gehorsam warn
vun Harten för dat Vorbild vun
de Lehr, de ji övergeven sünd.

18. Denn nadem ji frie warn
sünd vun de Sünd, sünd ji Knechts
warn vun de Gerechtigkeit.

Joh. 8, 32.

19. Ik mutt minschlich darvun
reden, wegen de Schwachheit vun
jug Fleisch. Glick as ji jug Lid-
maten stellt hebbt in den Deenst
vun de Unrennlichkeit, un vun een
Ungerechtigkeit to de anner, also
stellt nu ok jug Lidmaten to
den Deenst vun de Gerechtigkeit,
dat se hillig warrn. Kap. 3, 5. 6, 13.

20. Denn as ji de Sünd ehr
Knechts weert, dar weert ji vun
de Gerechtigkeit fri. Joh. 8, 34.

21. Wat harrn wi nu to de Tied vör Frucht? Weke ji jug nu schamen doht, denn dat End vun desülvige is de Dod.

Exch. 16, 61. 63. Röm. 8, 6.

22. Nu ji awer vun de Sünd fri un Gott Sin Knechts warn sünd, hebbt ji jug Frucht, dat ji hillig warn, de Lohn awer dat ewige Leven. 1. Pet. 1, 9.

23. Denn de Sünd ehr Löhnung is de Dod, awer Gottes Gav is dat ewige Leven in Christus Jesus, unsern Herrn. Kap. 5, 12.

Dat 7. Kapitel.

1. Weet ji nich, Ieeven Bröder, (denn ik rede mit de, de dat Geseß weet,) dat dat Geseß över den Menschen herrschen deiht, so lang as he levt? Kap. 6, 14.

2. Denn en Fru, de den Mann tohört, is, so lang as de Mann leven deiht, an dat Geseß bunnen; wenn awer de Mann starvt, so is se los vun dat Geseß, dat den Mann angeiht.

3. Wenn se nu bi en annern Mann is, so lang de Mann leven deiht, ward se en Ehebrekerin nennt, wenn awer de Mann starvt, is se fri vun dat Geseß, dat se nich en Ehebrekerin is, wenn se bi en annern Mann is. Math. 5, 32.

4. Also ok, mine Bröder, sünd ji dod makt för dat Geseß dörch Christus Sin Liew, up dat ji en annern tohört, nämlich den, de vun de Doden uperweckt is, up dat wi Gott Frucht bringt.

5. Denn as wi in dat Flesch weern, do weern de sündlichen

Lüste, de dörch dat Geseß lebendig warn, kräftig in unse Lidmaten, den Dod Frucht to bringen.

Kap. 6, 21.

6. Nu awer sünd wi vun dat Geseß los un dat astorven, dat uns gefangen heel, also dat wi deenen schüllt in dat nie Wesen vun den Geist un nich in dat ole Wesen vun de Wokstaven.

Kap. 6, 2.

7. Wat schüllt wi denn nu seggen? Is dat Geseß Sünd? Dat fehl ok noch! Awer de Sünd war ik nich kund, ahn dörch dat Geseß. Denn ik muß nicks vun de Lust, wenn dat Geseß nich seggt harr: Lat di nich gelüsten! 2. Mos. 20, 17.

8. Dar neem awer de Sünd Anstot an dat Gebot un weck in mi allerlei Luste up. Denn ahn dat Geseß weer de Sünd dod.

Joh. 15, 22.

9. Ik awer weer ahn Geseß lebendig. As awer dat Gebot keem, war de Sünd wedder lebendig.

10. Ik awer stov un do stell sik herut, dat mi dat Gebot to den Dod war, dat mi doch to dat Leven geven weer. 2. Mos. 18, 5.

11. Denn de Sünd neem Orsak an dat Gebot un bedrog mi un mak mi dod dörch dat sülvige Gebot.

12. So is nu dat Geseß hillig un dat Gebot is hillig, gerecht un got.

13. Is denn, wat dar got is, mi en Dod warn? Dat fehl ok noch! Awer de Sünd, up dat se erschien as Sünd, hett se mi dörch dat Gode den Dod wirkt, darmit de Sünd över alle Maten sündig war dörch dat Gebot.

14. Denn wi weet, dat dat Geseß geistlich is, ik awer fleeschlich bün, unner de Sünd verkofft.

Kap. 8, 8. 1. Kön. 21, 20. 25.

15. Denn ik weet nich, wat ik doh, denn ik doh nich wat ik will, sonnern wat ik haß, dat doh ik.

16. So ik awer dat doh, wat ik nich will, so gev ik to, dat dat Geseß got is.

Bers 12.

17. So doh ik nu datsülvige nich, sonnern de Sünd, de in mi wahren deiht.

Bers 20.

18. Denn ik weet, dat in mi, dat is in min Fleisch, nicks Godes wahren deiht. Dat Wollen hef ik, awer dat Gode vollbringen kann ik nich. 1. Mos. 6, 5. 8, 21.

19. Denn dat Gode, dat ik will, doh ik nich, sonnern dat Böse, dat ik nich will, dat doh ik.

20. So ik awer doh, wat ik nich will, so doh ik datsülvige nich, sonnern de Sünd de in mi wahren deiht.

21. So find ik nu in mi dat Geseß, de ik will dat Gode dohn, dat mi dat Böse anhangen deiht.

Psalm 81, 7.

22. Denn ik hef Lust an Gott Sin Geseß na den inwendigen Menschen.

Psalm. 1, 2.

23. Ik seh awer en anner Geseß in min Lidmaten, dat dar wedderstritt dat Geseß in min Gemöt un nimmt mi gefangen in dat Geseß vun de Sünden, wat in min Lidmaten is.

Gal. 5, 17.

24. Ik elendige Mensch, wer ward mi erlösen vun düssen Liev de den Dod tohört?

25. Ik dank Gott dörch Jesus Christus, unsern Herrn. So been ik nu mit dat Gemöt Gott Sin Geseß, awer mit dat Fleisch de Sünden ehr Geseß. 1. Kor. 15, 57.

Dat 8. Kapitel.

1. So is nu nicks Verdammlisches an de, weke in Christus Jesus sünd, de nich na dat Fleisch wandelt, sonnern na den Geist.

2. Denn dat Geseß vun den Geist, de dar lebendig maken deiht in Christus Jesus, hett mi fri makt vun de Sünd un den Dod ehr Geseß.

Kap. 3, 27.

3. Denn wat för dat Geseß unmöglich weer, (sintemal dat dörch dat Fleisch swach makt weer) dat dä Gott un schicke Sin Söhn in de Gestalt vun dat sündliche Fleisch, un verdammt de Sünd in dat Fleisch dörch dat Opfer för de Sünd.

Apost. 15, 19.

4. Up dat de Gerechtigkeit, de dat Geseß förrern deiht, in uns erfüllt ward, de wi nu nich na dat Fleisch wandelt, sonnern na den Geist.

5. Denn de dar fleeschlich sünd, de sünd fleeschlich gesinnt, de awer geistlich sünd, de sünd geistlich gesinnt.

6. Awer fleeschlich gesinnt sin, is de Dod un geistlich gesinnt sin is dat Leven un de Frieden.

Kap. 6, 21.

7. Denn fleeschlich gesinnt sin is en Fiendschaft gegen Gott, sintemal dat Fleisch Gott Sin

Gesetz nich unnerdahn is, denn dat kann dat Fleisch nich.

8. De awer fleeschlich sünd, könnt Gott nich gefallen.

9. Ji awer sünd nich fleeschlich, sonnern geistlich, so anners Gott Sin Geist in jug wahren deiht. Wer awer Christus Sin Geist nich hett, de is nich Sin.

1. Kor. 3, 16.

10. So awer Christus in jug is, so is de Liew twars dod vun wegen de Sünd, de Geist awer is dat Leven wegen de Gerechtigkeit.

11. So nu de Geist vun den, de Jesus vun de Doden uperweckt hett, in jug wahren deiht, so ward of desülvige, de Christus vun de Doden uperweckt hett, jug starvlichen Liewer lebendig maken dörrch Sinen Geist, de in jug wahren deiht.

12. So sünd wi nu, leewe Bröder, Schuldner nich an dat Fleisch, dat wi na datsülvige Leven doht.

Rap. 6, 7. 18.

13. Denn so ji na dat Fleisch Leven doht, so ward ji starven mütten; wenn ji awer dörrch den Geist de Geschäfte vun dat Fleisch dod makt, so ward ji Leven.

Gal. 6, 8. Eph. 4, 22.

14. Denn de Gott Sin Geist drieven deiht, de sünd Gott Sin Rinner.

Gal. 5, 18.

15. Denn ji hebbt keenen knechtischen Geist kregen, dat ji jug awermal fürchten müssen, sonnern ji hebbt en kindlichen Geist kregen, dörrch den wi ropt: Abba, leewe Vader!

2. Tim. 1, 7. Gal. 3, 26. Rap. 4, 6.

16. Desülvige Geist givt Lügen mit unsern Geist, dat wi Gott Sin Rinner sünd. 2. Kor. 1, 22.

17. Sünd wi denn Rinner, so sünd wi of Arven, nämlich Gott Sin Arven un Christus Sin Mit-arven, so wi anners mit Liewen doht, up dat wi of mit Em herrlich makt ward. Gal. 4, 7. Apost. 14, 22.

18. Denn ik holl darvör dat dat Liewen vun düsse Liew de Herrlichkeit nich werth sünd, de an uns schall apenbart warrn. 2. Kor. 4, 17,

19. Denn dat ängstliche Löven vun de Kreatur tövt up de Apenbarung vun Gott Sin Rinner.

Rol 3, 4.

20. Sintemal de Kreatur unnerdahn is de Eitelkeit, ahn ehren Willen, sonnern na den sin Willen, de se unnerdahn hett, up Hoffnung.

21. Denn of de Kreatur ward befriet warrn vun den Deenst vun dat vergängliche Wesen to de herrliche Freiheit vun Gott Sin Rinner.

22. Denn wi weet, dat alle Kreatur mit uns süfzen deiht un sik noch ümmer ängstigt.

23. Nich blot awer se, sonnern of wi süloft, de wi hebbt de Erstlinge vun den Geist, süfzt of bi uns süloft un tövt up de Kinderschaft, nämlich up unsern Liew sin Erlösung. Gal. 4, 5. Lut. 21, 28.

24. Denn wi sünd wol selig, awer in de Hoffnung. De Hoffnung awer, de man sehn deiht, is keen Hoffnung. Denn wo kann man dat höpen, dat man sehn deiht?

2. Kor. 5, 7.

25. So wi amer dat höpt, dat wi nich sehn doht, so tööt wi darup döör Geduld. 2. Kor. 4, 18.

26. Desglieken of de GEist helpt unse Schwachheit up. Denn wi weet nich, wat wi hāden schüllt, woans sik dat gehört, sonnern de GEist sülvst tritt vör uns in up dat Beste, mit unspreklichen Süßen. Matth. 20, 22.

27. De amer de Harten utforschen deiht, de weet, wat den GEist Sin Sinn is; denn He hād vör de Heiligen um dat, wat GOTT gefallen deiht. Psalm 7, 10.

28. Wi weet amer, dat de, de GOTT leev hebbt, alle Dinge to dat Beste deent, de na sin Vörsatz beropen sünd.

Eph. 1, 11. Kap. 3, 11.

29. Denn weke He tovör utersahn hett, de hett He of verordnet, dat se glic sin schüllt Sin Söhn Sin Ebenbild, up dat besülvige si de Erstgeborne mank veele Bröder.

Rom. 1, 18. Ebr. 1, 6.

30. De He amer verordnet hett, de hett He of beropen, weke He amer beropen hett, de hett He of gerecht makt, de He amer gerecht makt hett, de hett He of herrlich makt.

31. Wat müllt wi denn hierto seggen: Is GOTT för uns, wokeen kann gegen uns sin?

4. Mos. 14, 9.

32. De of Sinen egenen Söhn nich verschont hett, sonnern hett Em för uns alle hengeven, wo schull He uns mit Em nich alles schenken? 1. Mos. 22, 16. Joh. 3, 16.

33. Wer will GOTT Sin Ut-

erwählten beschuldigen? GOTT is hier, de gerecht maken deiht.

Joh. 50, 8. 9. 54, 15.

34. Wer will verdammen? Christus is hier de storden is, ja veel mehr, de of uperweckt is, weke is to GOTT Sine rechte Hand un hād för uns.

Hiob 34, 29.

35. Wer will uns scheeden vun Christus Sin Leev? Bedröfnis oder Angst, oder Befolgung, oder Hunger, oder Nakttheit, oder Gefahr, oder Schwert? Joh. 10, 28.

36. As schreven steiht: Um dinetwillen ward wi dod makt den ganzen Dag, wi sünd rekt as Schlachtschap.

Pf. 44, 23. 1. Kor. 4, 9. 2. Kor. 4, 11.

37. Awer in all düsse Stücken överwinnt wi wiet döör Den, de uns leev hatt hett. 1. Kor. 15, 57.

38. Denn ik bin gewiß, dat weder Dod noch Leven, weder Engel, noch Fürstendom, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Tokünftiges, Phil. 1, 6. 2. Tim. 1, 12.

39. Weder Hoge, noch Depe, noch keen annere Kreatur, uns ward scheeden können vun GOTT Sin Leev, de in Christus Iesus, unsern Herrn, is.

Dat 9. Kapitel.

1. **I**f segg de Wahrheit in Christus un leeg nich, wat min Geweten in den heiligen GEist betügen deiht. Kap. 1, 9.

2. Dat ik grote Trurigheit un unuphörliche Wehdag in minem Harten hebben doh.

3. **I**f harr gern müllt verbannt

sin vun Christus för mine Bröder,
de min Fründ' sünd na dat Flesch.

2. Mos. 32, 32.

4. De dar sünd vun Israel,
weken tohöört de Kindschaft un de
herrlichkeit un de Bund un dat
Gesetz un de Gottesdeenst un de
Losag';

5. Mos. 7, 6.

5. Vun weke of sünd de Vaders,
ut weke Christus herkommt na
dat Flesch, de dar is Gott över
alles, hoch gelovt in Ewigkeit.
Amen. Matth. 1, 1—23. Lut. 3, 23.

6. Awer ik segg düet nich, dat
Gottes Wort darum ut si. Denn
dat sünd nich alle Israeliter, de
vun Israel sünd.

4. Mos. 23, 19. 2, 28. Joh. 8, 39.

7. Of nich alle, de vun Abraham
sin Samen sünd, sünd darum of
Rinner, sonnern in Jaak schall
di de Samen beropen sin.

1. Mos. 21, 12. Gal. 4, 28. Ebr. 11, 18.

8. Dat heet: Gott Sin Rinner
sünd nich de na dat Flesch Rinner
sünd, sonnern de Rinner vun de
Losag' ward för Samen rekent.

9. Denn dat is en Wort vun
de Losag', wenn he spreken deiht:
Um düsse Lieb will ik kamen un
Sara schall en Söhn hebben.

1. Mos. 18, 10.

10. Dat is awer nich blot dar-
mit so, sonnern of as Rebekka
swanger war vun den enigen Jaak,
unsern Vader.

1. Mos. 25, 21.

11. Ehr de Rinner geboren weern
un weder Gudes noch Schlechtes
dahn harrn, up dat Gott Sin
Vörsatz bestahn dä na de Uter-
wählung, war to ehr seggt,

12. Nich ut Verbeenst vun de
Wärke, sonnern ut Gnab vun den

Beroper, also: de Grötere schall
deenstbar warrn den Lütteren.

1. Mos. 25, 23. 2. Sam. 8, 14.

13. As denn schreven steiht:
Jakob hef Ik leev hatt, awer
Esau hef Ik haßt. Mal. 1, 2, 3.

14. Wat schüllt wi denn darto
seggen? Is denn Gott unge-
recht? Gewiß nich! 5. Mos. 32, 4.

15. Denn He spricht to Moses:
Weken Ik gnädig bin, de bin
Ik gnädig un över wen Ik Mi
erbarmen doh, över den erbarm
Ik Mi!

2. Mos. 33, 19.

16. So liggt dat nu nich an
Jemand sin Willen oder Lopen,
sonnern an Gott Sin Erbarmen.

17. Denn de Schrift seggt to
Pharao: Eben darum hef Ik di
erweckt, dat ik an di min Macht
wiesen doh, up dat Min Nam
verkündigt ward in alle Länner.

2. Mos. 9, 16. Kap. 14, 4, 17.

18. So erbarmt He Sik nu
över wen He will un verstoekt
wen He will.

19. So seggst du to mi: Wat
schellt He uns denn? Wer kann
Sinen Willen wedderstahn?

20. Ja, leewe Minsch, wer küßt
du denn, de du mit Gott rechten
wist? Sprickt of en Wark to sinen
Meister: Warum makst du mi so?
Hiob 9, 12. Weish. 12, 12. Jes. 45, 9.

21. Hett nich en Püttjer Macht,
ut en Klumpen to maken een
Fatt to Ehren, un dat annere
to Unehren?

22. Darum, wenn Gott Torn
bewiesen un Sin Macht kund
doh'n wull, hett He mit grote

Geduld dragen de to dat Verbarven torichte Fatt vun den Torn.

Rap. 2, 4. 2. Petr. 2, 2.

23. Up dat He kund dä den Nieckdom vun Sin Herrlichkeit an de Fät vun Barmhartigkeit, de He torecht matt hett vör de Herrlichkeit, Eph. 1, 4. 7. Kol. 1, 27.

24. Weke He beropen hett, nämlich uns, nich alleen ut de Juden, sonnern of ut de Heiden.

25. As He denn of dörch Hosea sprekten deiht: Ik will dat Min Volk heeten, dat Min Volk nich weer un Min Leev, de nich Min Leev weer. Hof. 2, 28. Pet. 2, 10.

26. Un schall geschehn an den sülvigen Ort, darto ehr seggt is: Ji sünd nich Min Volk, schüllt se Söhns vun den lebendigen GOTT heeten. Hof. 1, 10. Jes. 65, 1.

27. Jesaias awer röpt över Israhel: Wenn de Tall vun de Rinner Israhel würr sin as de Sand an dat Meer, so ward doch dat Dvriges selig warrn.

Jes. 10, 22, 23. Röm. 11, 5.

28. Denn dat ward en Verbarven un Stüern vör sik gahn to Gerechtigkeit un de Herr ward datsülvige Stüern dohn up de Ger.

29. Un as Jesaias tovör seggt: Wenn uns de Herr Zebaoth keen Samen harr överblieven laten, so weern wi as Sodom warn un giel as Gomorra.

Jes. 1, 9. 1. Mos. 19, 24.

30. Wat schüllt wi nu hier seggen? Dat müllt wi seggen: De Heiden, de nich hebbt na de Gerechtigkeit tracht, hebbt de Gerechtigkeit kregen; ik segg awer

vun de Gerechtigkeit, de ut den Gloven kamen deiht. Rap. 10, 20.

31. Israhel awer hett na dat Geseß vun de Gerechtigkeit trachtet, un hett dat Geseß vun de Gerechtigkeit nich överkamen. Rap. 10, 2.

32. Warum dat? Darum dat se dat nich ut den Gloven, sonnern ut de Warke vun dat Geseß söken doht. Denn se hebbt sik stött an den Steen vun den Anstot.

33. As schreven steiht: Süß, Ik legg in Zion enen Steen ton Anstot un enen Fels to Argernis, un wer an Em gloven deiht, de schall nich to Schanden warrn. Jes. 8, 14. Rap. 28, 16. Matth. 21, 42.

Dat 10. Kapitel.

1. Reeve Bröder, mins Hartens Wunsch is, un ik hä of GOTT för Israhel, dat se selig ward.

2. Denn ik gev ehr dat Tügnis, dat se ivert um GOTT, awer mit Unverstand. Gal. 1, 14.

3. Denn se erkennt de Gerechtigkeit nich, de vör GOTT gellen deiht un sött ehre egene Gerechtigkeit vör GOTT uptorichten un sünd nich de Gerechtigkeit, de vör GOTT gellen deiht, unnerdahn.

Rap. 9, 31, 32. Ps. 69, 28.

4. Denn Christus is dat End vun dat Geseß; wer an Em gloven deiht, de is gerecht.

Matth. 5, 17. Joh. 3, 18.

5. Moses awer schrist wol vun de Gerechtigkeit, de ut dat Geseß kamen deiht. Weke Minsch dat deiht, de ward darin leven.

3. Mos. 18, 5. Rut. 10, 28. Gal. 3, 12

6. Awer de Gerechtigkeit ut den Gloven sprickt also: Sprick nich in dinen Harten: Wer will rup na den Himmel fahren? (Dat is nicks anners, as Christus hendal haln.) 5. Mos. 30, 12.

7. Ober wer will hendal in dat Depe fahren? (Dat is nicks anners as Christus vun de Doden haln.)

8. Awer wat seggt se? Dat Wort is di neeg, nämlich in dinen Mund un in dinen Harten.

5. Mos. 30, 14.

Düt is dat Wort vun den Gloven, dat wi predigen doht. 1. Tim. 4, 6.

9. Denn so du Jesus bekennen deihst mit din Mund, dat He de Herr si, un glovst in din Hart, dat Em Gott vun de Doden uperweckt hett, so warrst du selig.

10. Denn so man vun Harten gloven deiht, so ward man gerecht, un so man mit den Mund bekennen deiht, so ward man selig.

Psalm 116, 10.

11. Denn de Schrift sprickt: Wer an Em gloven deiht, de ward nich to Schanden warrn.

Jes. 28, 16. Psalm 26, 3.

12. Hier is keen Unnerscheed twischen en Jud un en Grieche, dar is altomal een Herr, rief över alle, de Em anropen doht.

Apost. 10, 34.

13. Denn wer den Herrn Sinen Nam ward anropen, shall selig warrn. Joel 3, 5. Apost. 2, 21.

14. Woans schüllt se awer anropen an den se nich gloven doht? Woans schüllt se awer gloven, vun den se nicks hört hebbt? Woans schüllt se awer hörn ahnen Prediger?

15. Woans schüllt se awer predigen, wenn se nich schickt ward? As denn schreven steiht: Wa leevlich sünd de Föt vun de, de den Frieden verkündigen, de dat Gude verkündigen doht. Jes. 52, 7.

16. Awer se sünd nich alle dat Evangelium gehorsam. Denn Jesaias sprickt: Herr, wer glovt an uns Predigt?

2. Thess. 1, 8. Jes. 53, 1. Joh. 12, 38.

17. So kummt de Gloven ut de Predigt, dat Predigen awer dörrch Gott Sin Wort. Joh. 17, 20.

18. Ik segg awer: Hebbt se dat nich hört? Ewars in alle Lande is ja ehr Klang utgahn un in de ganze Welt ehr Wort.

Rö. 19, 5. Jes. 49, 6. Kol. 1, 28.

19. Ik segg awer: Hett Israael dat nich inseh'n? De Erste, Moses sprickt: Ik will jug iwersüchtig maken över dat, dat nich min Volk is, un över en unverständig Volk will ik jug vertörnen. 5. Mos. 32, 21.

20. Jesaias awer dörrf wol seggen: Ik bün sunnen vun de, de mi nich söcht hebbt un bün kamen to de, de nich nach mi fragt hebbt.

Kap. 9, 30. Jes. 65, 1.

21. To Israael awer sprickt He: Den ganzen Dag hef Ik Min Hann utstreckt na dat Volk, dat sik nich seggen leet, un dat wedderspreken deiht. Jes. 65, 2.

Dat 11. Kapitel.

1. So segg ik nu: Hett denn Gott Sin Volk verstödt? Dörrhut nich! Denn ik bün of en Israeliter, vun Abraham sin Samen, ut Benjamin sin Geschlecht. Jer. 31, 37.

2. Gott hett sin Volk nich ver-
stött, dat He tovör utersehn hett.
Oder weet ji nich, wat de Schrift
vun Elias seggt? Woans he vör
Gott treden deiht gegen Israel
un spricht:

3. Herr, se hebbt Din Pro-
pheten dod makt un Din Altars
umstött, un ik hün alleen övrig
bleven, un se stah mi na min
Leven. 1. Kön. 19, 10, 14.

4. Awer wat seggt nu de gött-
liche Antwort: Ik hef Mi laten
överbleven söben dusend Mann,
de nich ehr Knee bögt hebbt vör
Baal. 1. Kön. 19, 18.

5. Also geiht dat ok nu, in
düsse Tied, mit düsse de na de
Gnadenwahl överbleven sünd.

Rap. 9, 27.

6. Is dat awer ut Gnab, so
is dat nich ut Verdeenst vun de
Warke, sunst war Gnade nich
Gnade sin. Is dat awer ut Ver-
deenst vun de Warke, so is de
Gnade nicks, sünst weer Verdeenst
nich Verdeenst. 5. Mos 9, 4, 5.

7. Wat denn nu? Wat Israel
söken deiht, dat frigt Israel nich;
de Wahl awer frigt dat, de annern
awer sünd verstockt. Rap. 9, 31.

8. As schreven steiht: Gott hett
ehr geven enen schleperigen Geist,
Dgen dat se nich sehn, Ohren
dat se nich hörn doht bet up den
hütigen Dag. Ent. 8, 10.

9. Un David spricht: Lat ehren
Disch to en Schling warrn un to
en Jagdspieß, un to en Fall,
ehr to Vergeltung. Ps. 69, 23, 24.

10. Mat ehre Dgen blind, dat

se nich sehn doht, un bög ehr
Rügg alltied

11. So segg ik nu: Sünd se
anlopen, dat se fallen schüllt?
Gewiß nich! Sonnern ut ehr Fall
is de Heiden dat Heil wedder-
fahren, up dat se up de iwer-
süchtig warrn schulln. Apost. 13, 46.

12. Denn so ehr Fall de Welt
ehr Riekbom is, un de Schaden
de Heiden ehr Riekbom is, wo
veel mehr ward dat de Fall sin, wenn
ehr Fall vull weer! Jos. 1, 10.

13. Mit jug Heiden rede ik,
denn dewiel ik de Heiden ehr
Apostel hün, will ik min Amt
priesen;

14. Ob ik mag de, waken min
Fleesch sünd, to iwern anreizen
un etliche vun ehr selig maken.

1. Tim. 4, 16,

15. Denn wenn ehr Verlust de
Welt ehr Versöhnung is, wat
ward dat anners sin, as Leven
vun de Doden nehmen?

16. Is dat Erstlingsbrod hillig,
so is ok de ganze Deeg hillig,
un so de Wottel hillig is, so sünd
ok de Telgen hillig.

17. Ob nu awer etliche vun de
Telgen asbracken sünd, un du,
de du en willen Ölhom weerft,
büst mank ehr proppt un hejt
Andeel kregen an de Wottel un
den Saft vun den Ölhom.

Jer. 11, 16.

18. So wes' nich stolt gegen de
Telgen. Büst du awer stolt gegen
se, so schaft du weeten, dat du
de Wottel nich drägen deihst,
sonnern de Wottel driecht di.

19. So sprickst du: De Telgen sünd intwei braken, darmit ik darin proppt warr. Apost. 18, 46.

20. Dat is gut redt. Se sünd intwei braken wegen ehren Ungloven, du steihst awer dörch den Gloven. Wes' nich stolt, sonnern wes' hang. 1. Kor. 10, 12.

21. Hett Gott de natürlichen Telgen nich verschont, dat He vellicht hi of nich verschonen ward.

22. Darum seh up Gott Ein Gutheit un Sinen Ernst, de Ernst an de, weke sullen sünd, de Gutheit awer an di, so fern as du an de Gutheit blieden deihst, sunst warst du of afhaut warrn.

Joh 15, 2, 4. Ebr 8, 14.

23. Un büsse, so se nich bliest in den Ungloven, ward se inproppt warrn. Gott kann se wedder implanten. 2. Kor. 3, 16.

24. Denn so du ut den Öl bom, de vun Natur wilb weer, büst uthaut un gegen de Natur in den guden Öl bom inproppt, woveel mehr ward de natürlichen inproppt in ehren egenen Öl bom! Jer. 11, 16.

25. Ik will jug nich vörentholn, leeven Bröder, büsse Heemlichkeit, up dat ji nich stolt sied. Blindheit is Israël tom Deel wedderfahrn, so lang bet de Fülle vun de Heiden ingahn is. Rut 21, 24.

26. Un also dat ganze Israël selig ward, as schreven steiht: Ut Zion ward kamen, de dar erlösen un afwenden deicht dat gottlose Wesen vun Jakob. 2. Kor. 3, 16. Jes. 59, 20. Psalm 14, 7.

27. Un düt is Min Testament mit ehr, wenn Ik ehr Sünden warr wegnehmen. Jer. 31, 33.

28. Na dat Evangelium hol Ik se för Fiende wegen jug, awer na de Erwählung hef ik se leev, um de Vaders wegen.

29. Gott Ein Gaven un Veropung köunt Em nich leed dohn.

30. Denn glickerwies as of ji fröher Gott nich gloot hebbt, nu awer hebbt ji över ehren Ungloven Barmhartigkeit kregen;

31. Also weern of büsse nu unglöwig, so dat ji nu Barmhartigkeit kriegen köunt, darmit of se begnadigt warrn kunnen.

32. Denn Gott hett alles beflaten unner den Ungloven, up dat He sik över alle erbarmen dä. Gal. 3, 22. Psalm 145, 9. Sir. 18, 12.

33. O, wat för ene Deepe vun Nieddom, vun Weisheit un Erkenntnis Gottes. Wa ganz unbegrieplich sünd Sine Gerichte un unutsorsächlich Ein Weg!

Jiob 11, 7. Psalm 36, 7.

34. Denn wokeen hett den Herrn Sin Sinn erkennt? Oder wokeen is Sin Ratgeber west? Jiob 15, 8. Jes. 40, 13. Jer. 23, 18. 1. Kor. 2, 16.

35. Oder wokeen hett Em wat fröher geven, dat em dat wedder ward vergollen? Jiob 41, 2.

36. Denn vun Em un dörch Em un to Em sünd alle Dinge. Em si Ehre in Ewigkeit! Amen.

Dat 12. Kapitel.

1. Ik vermahn jug, leeven Bröder, dörch Gott Ein Barmhartigkeit, dat ji jug Liever hengeven doht to en Opfer, dat

dar lebendig, heilig un Gott wol-
gefällig si, wat jug vernünftige
Gottesdeenst sin schall.

Rap. 6, 18. 1. Thess. 4, 3

2. Un stellt jug nich düsse Welt
glicke, sonnern verwandelt jug dar-
dörch, dat ji jug Gemöth nie maht,
up dat ji utpröven mögt, wat dar
si Gott Sin Will, nemlich dat Gude,
Wolgefällige un Bullkamene.

Eph. 4, 28. 5, 10, 17.

3. Denn ik segg dörch de Gnade,
de mi geven is, jedereen mant
jug, dat nümms mehr vun sik holln
schall, as sik dat gehört, to holln,
sonnern dat he vun sik mit Waten
holln deiht, jedereen, so as Gott
em tobeelt hett dat Mat vun den
Gloven.

1. Kor. 7, 7. 17. Kap. 12, 11. Eph. 4, 7.

4. Denn up glieke Wies, as wi
an en Liew veele Lidmaten hebbt,
amer alle Lidmaten nich desülvigen
Geschäfte hebbt.

1. Kor. 12, 12. Eph. 4, 25.

5. Also sünd wi veele en Liew
in Christus, amer unner eenanner
is ener den annern sin Lidmaat.

1. Kor. 12, 27.

6. Un hebbt mancherlie Gaven,
na de Gnab de uns geven is.

1. Kor. 12, 4.

7. Hett jemand de Gav to wies-
sagen, so gescheeg dat in Over-
eenstimmung mit den Gloven.
Hett jemand en Amt, so paß he
up dat Amt. Lehrt jemand, so
paß he up de Lehr. 1. Pet. 4, 10. 11.

8. Vermahnt jemand, so paß
he up dat Vermahnen. Givt je-
mand, so gev he eensaltiglich. Re-
giert jemand, so si he sorgsalbig.

Dvt jemand Barmhartigkeit, so
doh he dat mit Lust.

Matth. 6, 3. 2. Kor. 8, 2. Kap. 9, 7. 12.

9. Lat de Liew nich falsch sin.

Haft dat Böse, hangt an dat Gude.

1. Tim. 1, 5. Ps. 97, 10.

10. De bröderliche Liew mant
jug si hartlich. Een keem den
annern mit Ehrerweisung tovdr.

Eph. 4, 3.

11. West nich ful in dat, wat
ji dohn schüllt. West brünstig
in den Geist. Schickt jug in de
Lied. Offenb. 3, 15. Eph. 5, 16.

12. West fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Bedröfnis, lat nich
af vun dat Gebet.

Ruf. 10, 20. 1. Thess. 5, 17.

13. Nehmt jug de Hilligen ehr
Noth an. Gvdt geern Harbarg.

1. Mos. 18, 8. 19, 2. 3. Ebr. 13, 2.

14. Segent de jug verfolgt,
segent un flucht nich.

Matth. 5, 44. 1. Kor. 4, 12. Apost. 7, 59

15. Freut jug mit de Fröhlichen
un weent mit de Weenenden.

Matth. 25, 36.

16. Hebbt eenerlei Sinn unner
jug. Trachtet nich na hoge Dinge,
sonnern hollt jug to de Niedrigen.

17. Hollt jug nich sülvst för
Klof. Bergellt nümms Böses mit
Böses. West jeden Minschen
gegenöver up sin Best bedacht.

Jes. 5, 21. 1. Thess. 5, 15.

18. Is dat möglich, so veel an
jug is, so hebbt mit alle Minschen
Freden. Mart. 9, 50. Ebr. 12, 14.

19. Mächt jug nich sülvst, mine
Lewen, sonnern maht Ruum för
den Torn, denn dat steiht schreven:
De Rache is Min, Ik will ver-
gellen, spricht de Herr.

3. Mos. 19, 18. Matth. 5, 39. 1. Kor. 6, 7.
5. Mos. 32, 35. Ps. 94, 1. Ebr. 10, 30.

20. So nu dien Fiend hungert, so gif em wat to eten, hett he Döft, so gif em wat to drinken, wenn du dat beihst, so warrst du fürige Rahlen up sin Kopp sammeln.

Epr. 25, 21, 22. Matth. 5, 44.

21. Lat di nich vun dat Böse överwinnen, sonnern överwinn dat Böse mit dat Gude. Weish. 7, 30.

Das 13. Kapittel.

1. Jedereen si unnerdahn de Obrigkeit, de Macht över em hett. Denn dar is keen Obrigkeit, as alleen vun Gott. Wo awer en Obrigkeit is, de is vun Gott verordnet.

2. Wer sit nu gegen de Obrigkeit setten beihst, de weddersett sit Gott Sin Ordnung. De sit awer weddersetten doht, ward över sit en Strafordeel kriegen.

3. Denn de Regenten sünd nich dar as Affschreckung för dat gude Werk, sonnern för dat Böse. Wist du di awer nich fürchten vör de Obrigkeit, so doh dat Gude, so warst du Lov vun de sülvige hebben. Lut. 22, 25.

4. Denn se is Gott Sin Denerin, di to nuß. Deihst du awer Böses, so wes' bang, denn se driggt dat Swert nich umsonst, se is Gott Sin Denerin, en Rächerin to de Straf över den, de schlecht handelt. Ps. 82, 6.

5. Darum is dat nödig, unnerdahn to sin, nich alleen vun wegen de Straf, sonnern wegen dat Geweten. 1. Petr. 2, 13.

6. Ut de Orsak mütt ji ok Stüern

geven, denn se is Gott Sin Dener, de düt Amt tohört.

7. So gevt nu jedereen wat ji schuldig sünd; Stüern den, de Stüern tokummt, Toll den, de Toll tokummt, Ehrfurcht den, de Ehrfurcht tokummt, Ehre den, de Ehre tokummt.

Matth. 22, 21. Marc. 12, 17.

8. West niems wat schuldig, wenn dat ji ju mank enanner leev hebbt, denn wer den annern leev hett, de hett dat Geseß vullbrocht.

9. Denn wat dar seggt is: Du schast nich ehebreken; du schast nich dod maken; du schast nich falsch Tügnis geven, lat di nicks gelüsten; un so dar en anner Gebot mehr is, dat ward in düt Wort begreepen: Du schast din Neegsten leev hebben as di sülvst.

10. De leev deihst den Neegsten nicks Böses. So is nu de leev de Erfüllung vun dat Geseß.

11. Un dewiel dat wi dat weet, nemlich de Lieb, dat de Stunn dar is uptostahn vun den Schlap, sintemal unser Heil nu neeger rückt is, as dar wi toerst glöwig worrn sünd. 2. Kor. 6, 2.

12. De Nacht is vörbi, de Dag is herbi kamen, so lat uns afleggen de Marke vun dat Licht.

1. Joh. 2, 8. Eph. 5, 11.

13. Lat uns ehrbar wandeln, as bi Dag, nich mit Freeten un Supen, nich in Untocht un Utschweifungen, nich in Haber un Need. Lut. 21, 34. Eph. 5, 18. Gal. 3, 14.

14. Sonnern treckt an den Herrn Iesus Christus un plegt dat

Fleesch, doch so, dat dat nich giel ward. Gal. 3, 27. Kol. 3, 10.

Das 14. Kapitel.

1. Den Swachen in den Glosen nehmt up un vermirrt de Geweten nich. Kap. 15, 1.

2. De Een gloot, he kann allerlei eten, de awer swach is, den lat Krutmark eten.

1. Mos. 1, 29. Kap. 9, 3

3. Weke eten deiht, lat den nich den verachten de nich itt, un weke nich eten deiht, lat den den nich richten de itt, denn Gott hett em upnahmen. Kol. 2, 16.

4. Wer büßt du, dat du en fremden Knecht richten deiht? He steiht oder fallt sin Herr, he ward awer wol stahn, denn Gott is mächtig genug em to holln.

Matth. 7, 1. Röm. 2, 1. Gal. 4, 12.

5. De Een hollt mehr vun den enen Dag, as vun den annern, de annern awer hollt alle Dag' glik. Jedereen wes' in sin Over- tigung gewiß. Gal. 4, 10.

6. Weke nu en besonnern Dag fiern deiht, de deiht dat den Herrn to Leev, un weke nich up den Dag holln deiht, de hollt den Herrn to Leev nich darup. Weke eten deiht, de deiht dat den Herrn to Leev, denn he dankt Gott, weke nich eten deiht, de itt nich den Herrn to Leev un dankt Gott.

5. Mos. 8, 10. 1. Kor. 10, 31.

7. Denn keen vun uns levt för sik sülvst, un keen starvt för sik sülvst.

8. Levt wi, so levt wi för den

Herrn, starvt wi, so starvt wi för den Herrn. Darum, starvt oder levt wi, so hört wi den Herrn to. Gal. 2, 20. 1. Theff. 5, 10.

9. Denn darto is Christus of storven un uperstahn un wedder lebendig warn, dat He sowohl över Lebendige as över Dode Herr sien schall.

Apos. 10, 42. 2. Kor. 5, 15.

10. Du kümmer, wat rächst du din Broder? Oder du annern, wat verächst du din Broder? Wi ward alle vör Christus sin Nichtstohl henstellt warn. Luk. 6, 27.

11. Na dat dar schreven steiht: So wahr as Ik leven doh, spricht de Herr, vör Mi schüllt alle Knecht sik bögen, un alle Tungen schüllt Gott bekennen.

Jes. 45, 23. Phil. 2, 10.

12. So ward jedereen för sik sülvst Gott Rekenenschaft geben.

13. Darum lat uns nich mehr Een den annern richten, sonnern dat richtet veelmehr, dat nünns sin Broder Anstot oder Argernis geven schall. Matth. 18, 7.

14. Ik weet un bin gewiß in den Herrn Jesus Christ, dat dar nicks Gemeenes is an sik sülvst, ahn alleen de dat reken deiht för gemeen, densülvigen is dat gemeen. Matth. 18, 21.

15. Wenn awer din Broder een Spies wegen bedröwt ward, so wandelst du all nich mehr na de Leev. Min leeve Broder, richt doch nich den mit din Spies to Grunn, för den Christus storven is.

16. Darum sorgt darodr, dat ju Schaz nich verlästert ward.

17. Denn dat Rief Gottes is nich Eten un Drinken, sonnern Gerechtigkeit un Frieden un Freud in den heiligen Geist. *Rut. 17, 20.*

18. Wer darinnen Christus deenen deiht, de is Gott gefällig un de Menschen angenehm. *1. Theff. 2, 15.*

19. Darum lat uns na dat streven, wat to'n Frieden deent, un wat to de Beterung an enanner deent. *Rap. 12, 18. 15, 2.*

20. Min Leeve, terstör nich um de Spies' willen Gott Sin Werk. Alle Ding' sünd twar rein, awer schädlich is Allns för den Menschen, de dat mit Anstot it.

Bers 15. Apost. 10, 15. Matth. 15, 11.

21. Dat is beter, du istst keen Fleisch un drinkst keen Wien, oder sonst wat, woran sik bin Bröder en Anstot neemt oder in Schwachheit fallt.

1. Kor. 8, 13.

22. Hest du den Glauben, so hef em bi di sülvst vör Gott. Selig is, de sik sülvst keen Geweten makt in dat, wat he vör recht hollt.

1. Joh. 3, 21.

23. Wer awer dardöwer twiefelt un doch eten deiht, de is verdammt, denn dat geschüt nich ut den Glauben. Wat awer nich ut den Glauben geschahn deiht, dat is Sünne.

Rit. 1, 15. Ebr. 11, 6.

Dat 15. Kapitel.

1. **W**i awer, de wi stark sünd, schüllt de Schwachen ehr Gebrechlichkeit dregen un nich Wolgefallen an uns sülvst hebben.

Rap. 14, 1. 1. Kor. 9, 22. Gal. 6, 1.

2 Jedereen mank uns schall sik awer so stellen, dat he sin Neeg-

sten gefallen deiht to dat Gude un to de Beterung.

1. Kor. 9, 19. Rap. 10, 24. 33.

3. Denn Christus hatt ok keen Wolgefallen an sik sülvst, sonnern as dar schreven steiht: De Schimp vun de, de di schimpen doht, is öwer mi fulln.

Psalm 69, 10. Jes. 53, 4.

4. Wat awer tovör schreven is, dat is uns to Lehr schreven, up dat wi dörch Geduld un Trost ut de Christ, de Hoffnung fast holt.

Rap. 4. 23. 24. 1. Kor. 10, 11.

5. De Gott awer vun de Geduld un vun den Trost gev jug, dat ji eens gesinnt sieb unner enanner, na Jesus Christus,

Ph. 3, 16.

6. Up dat ji eendrätig mit een Mund lavt Gott un den Vader vun unsen Herrn Jesus Christus.

7. Darum neemt jug unner enanner up, gliest as jug Christus upnahm hett, to Gott Sin Ehr.

8. Ik segg awer, dat Jesus Christus is en Deener west vun de Beschneidung, um de Wahrheit Gottes willen, to bestätigen de Tosag', de de Vaders makt is.

Matth 15, 24. Apost. 3, 25.

9. Dat de Heiden awer Gott lavt um de Barmhartigkeit willen, as schreven steiht: Darum will ik di laven mank de Heiden un vun din Nam singen.

Rap. 11, 30. Ps. 18, 50. 2. Sam. 22, 50.

10. Un noch eenmal spricht de Schrift: Freut jug, ji Heiden, Sin Volk. *5. Mos. 32, 43. Ps. 67, 5.*

11. Un noch een Mal: Lavt den

Herrn, alle Heiden, un priest Em,
alle Völker.

Ps. 117, 1.

12. Un awermal spricht Jesaias:
Dar ward sien de Wortel Jesse,
un de upevstahn ward, to herr-
schen över de Heiden, up den ward
de Heiden höpen.

Jes. 11, 10. Offenb. 5, 5.

13. Awer de Gott vun de Hoffnung
füll jug mit alle Freud un Fre-
den in den Gloven, dat ji ümmer
rieker ward in de Hoffnung,
dörch de Kraft vun den heiligen
GEist.

Rap. 14, 17.

14. Jk weet dat awer ganz wol
vun jug, leeven Bröder, dat ji
sülvst vull vun gude Gesinnung
sünd, erfüllt mit alle Erkenntnis,
dat ji jug unner enanner ver-
mahnen könnt.

2. Pet. 1, 12. 1. Joh. 2, 21.

15. Jk hef awer doch wagt un
jug schreven, leewe Bröder, jug
to vermahnen, um de Gnab willen,
de mi vun Gott geven is,

16. Dat ik schall sien en Deener
Christi mank de Heiden, indem
ik utricht dat Presteramnt vun Gott
Sin Evangelium, up dat de Dpfer
vun de Heiden Gott angenehm
ward, hilligt dörch den heiligen
GEist.

Rap. 11, 13.

17. Darum hef ik de Ehr in
JEsus Christus, dat ik Gott deenen
doh.

18. Denn ik dörfst nicks reden,
wenn nich Christus datsülvige dörch
mi wirken dä, de Heiden to den
Gehorsam to bringen, dörch Wort
un Werk.

Matth. 10, 19. 20. Röm. 1, 5. 16, 26.

19. Dörch Kraft vun Teken un
Wunner un dörch de Kraft vun

den GEist Gottes, also dat ik
vun Jerusalem an un umher bet
na Illyrien, alles mit dat Evan-
gelium vun Christus erfüllt hef;
Mart. 16, 17.

20. Un hef mi besonnens be-
frietigt, dat Evangelium to pre-
digen wo Christus Sin Nam nich
bekannt weer, up dat ik nich up
en fremden Grund fortbuen dä;
2. Kor. 10, 15. 16.

21. Sonnern as schreven steiht:
Weken nich vun Em verkündigt
is, de schüllt dat sehn un weke
nich hört hebbt, de schüllt dat
verstahn.

Jes. 52, 15.

22. Dat is of de Orsak, darum
ik veele Mal verhinnert bün, to
jug to kamen.

Rap. 1, 13. 1. Theff. 2, 18.

23. Nu ik awer nich mehr Platz
hef in düsse Länner, awer Ver-
langen hef to jug to kamen na
veele Jahr;

1. Theff. 3, 10.

24. Wenn ik in Hispanien reisen
warr, so will ik to jug kamen.
Denn ik höp, dat ik dar dörch-
reisen un jug sehn warr un vun jug
darhen leitet warrn much, so
doch, dat ik mi toodr en beten
mit jug erquicken kann.

1. Kor. 16, 6.

25. Nu awer fahr ik hen na
Jerusalem, de Hilligen to deenen.

Apost. 18, 21. 19, 21. 20, 22.

26. Denn de ut Macedonien
un Achaja hebbt ut frien Stücken
en gemeinsame Stüer tosamten leggt
för de annern Hilligen to Jerusalem.

1. Kor. 16, 1. 2. Kor. 8, 1. Rap. 9, 2. 12.

27. Se hebbt dat ut frien Stücken
dahn un sünd of ehr Schuldnere.
Denn wenn de Heiden ehr geist-
lichen Göder sünd deelhaftig warrn,

is dat billig, dat se ehr ok in irdische Götter deenen doht.

1. Kor. 9, 11.

28. Wenn ik nu düt utriht un düsse Frucht verseeget hest, will ik döör jug in Hispanien trecken.

29. Ik weet awer, wenn ik to jug kamen doh, dat ik mit vullen Segen vun dat Evangelium Christi kamen warr.

Rap. 1, 11.

30. Ik vermahn jug awer, leeven Bröder, döör unsen HErrn Iesus Christus un döör de Leev vun den Geist, dat ji mi helpen doht to strieden mit Beden för mi to Gott.

2. Kor. 1, 11.

Phil. 1, 27. 2. Thess. 3, 1.

31. Up dat ik redd warr vun de Ungläwigen in Juda, un dat min Deenst, den ik na Jerusalem doh, angenehm warr de Hilligen.

32. Up dat ik mit Freud to jug kamen doh döör Gott Sin Willn un mi mit jug erquicken kann.

33. De Gott awer des Freidens wes' mit jug alle! Amen.

Rap. 16, 20.

Dat 16. Kapitel.

1. Ik befehl jug awer unse Schwester Phöbe, de dar is Diakonissin vun de Gemeen to Kenchrea,

2. Dat ji se upnehmen doht in den HErrn, as dat de Hilligen toikummt, un ehr bistah in alle Geschäfte, wobi se jug nödig hett. Denn se hett ok veele bistahn, of mi sülvst.

3. Gröt' de Priscilla un den Aquila, min Helpers in Christus Iesus.

Apost. 18, 2. 26.

4. Weke hebbt ehr Hals för

min Leven insett, weke nich blot ik dank, sonnern ok alle Gemeenen mank de Heiden.

5. Gröt' ok de Gemeen in ehr Hus. Gröt' Epänetus, minen Leevling, weke is de eerste mank de ut Achaja in Christus.

1. Kor. 16, 15. 19.

6. Gröt' Maria, de veel Müß un Arbeit mit uns hatt hett.

7. Gröt' Andronikus un Junias, min Verwandten un Mitgefangenen, de dar sünd rühmlich bekannt bi de Apostel un vör mi west in Christus.

8. Gröt' Amplias, 'min Leewe in den HErrn.

9. Gröt' Urban, unsen Helper in Christus un Stachyn, min Leewe.

10. Gröt' Apelles, den Bewährten in Christus. Gröt' de dar sünd vun Aristobulus sin Lüß'.

11. Gröt' Herodiones, min Fründ. Gröt' de dar sünd vun Marcissus sin Lüß' in den HErrn.

12. Gröt' de Tryphena un de Tryphosa, weke in den HErrn arbeit hebbt. Gröt' Persis, de Leewe, weke in den HErrn veel arbeit hett.

13. Gröt' Rufus, den Uterwählten in den HErrn, un sin un min Moder. Mark. 15, 21.

14. Gröt' Asyncritus, un Phlegontus, Hermas, Patrobas, Hermes un de Bröder bi se.

15. Gröt' Philogus, un de Julia, Nereus un sin Schwester, un Olympas un alle Hilligen bi se.

16. Gröt' jug unner enanner

mit den hilligen Kuß. Et gröt' jug alle Gemeenen Christi.

1. Kor. 16, 20.

17. Ik vermahn awer jug, leede Bröder, dat ji upsehn doht up de, de dar Trennung un Argernis anricht, de Lehr towedder, de ji lehrst hebbt un gahst vun besülvigen. Matth. 7, 15. Tit. 3, 10.

18. Denn büsse beent nich den HErrn IEsus, sonnern ehr egen Buß, un dörch söte Wör' un herrliche Reden versöhrst se de unschuldigen Harten. Psal. 3, 19.

1. Pet. 2, 17. Kol. 2, 4.

19. Denn jug Gehorsam is mank jedereen utkamen. Darum freu ik mi öwer jug. Ik will awer, dat ji kloß sied up dat Gude un eenfoltig up dat Böse.

20. Awer de GÖtt des Fredens ward in korten den Satan unner jug Föt perren. De Gnad vun unsen HErrn IEsus Christus wes' mit jug!

21. Jug gröt' Timotheus, min Helper, un Lucius, un Jason, un Sosipater, min Fründ.

Apost. 6, 1. 2. Phil. 2, 19.

22. Ik, Tertius, gröt jug, de

ik büssen Bref schreven hef, in den HErrn.

23. Jug gröt' Gajus, min un de ganze Gemeen ehr Weerth. Jug gröt' Erastus, de Rentenmeister vun de Stadt un Quartus, de Broder. 1. Kor. 1, 14. Apost. 19, 22.

24. De Gnad unses HErrn IEsu Christi wes' mit jug alle! Amen.

25. Den awer, de jug stark maken kann na min Evangelium un min Predigt vun IEsus Christus, dörch weke dat Geheemnis apenbart is, dat vun de Welt her verswegen west is,

1. Pet. 1, 9. 3, 5. 9.

26. Nu awer apenbart un kund maht dörch de Propheten ehr Schriften, up den ewigen GÖtt Sin Befehl, den Gehorsam vun den Gloven uttorichten mank alle Heiden. 2. Tim. 1, 10. Röm. 1, 5.

27. Den alleen wiesen GÖtt sin Ehr dörch IEsus Christus, in Ewigkeit! Amen.

1. Tim. 1, 17. Jud. v. 25.

An de Römer schickt dörch Phöbe, de in Deenst vun de Gemeen to Kenchrea weer.

De erste Epistel Pauli an de Corinther.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, beropen to en Apostel IEsu Christi dörch GÖtt Sin Willen, un de Broder Sosipater, Gal. 1, 1.

2. Wünschd de Gottsgemeen to

Corinth, un de Gehilligten in Christus IEsus, de beropen Hilligen mit All de, de unsen HErrn IEsus Christus Sin Nam anvopt, an alle Ortschaften, wo se un wo wi wahren doht:

3. Gnade wes' mit ju un Frieden vun Gott, unsen Vader un den Herrn Iesus Christus!

Röm. 1, 7. 2. Cor. 1, 2. Eph. 1, 2.

4. Ik dank min Gott all Tied öwer ju, för de Gnad, de Gott ju geven hett in Christus Iesus, Eph. 1, 15. 16.

5. Dat ji dörch Em sünd rief maht in all Stück, in alle Lehr un in all Erkenntnis. Kap. 12, 8.

6. As denn de Predigt vun Christus in ju kräftig warn is.

Röm. 1, 16. 2. Kor. 1, 21.

7. Also dat ji keen Mangel hebbt an irgend en Gav, un tövt blot up den Herrn Iesus Christus Sin Apenbarung;

Ps. 34, 11. Phil. 3, 20.

8. He ward ju of fast beholn bet an dat End, dat ji unsträflich wesen doht up unsen Herrn Iesus Christus Sin Dag. 2. Cor. 1, 21.

Rol. 1, 22. 1. Thess. 3, 13. 5, 23.

9. Den Gott is tru, dörch weken ji beropen sünd to de Gemeenschafft mit Sin Söhn Iesus Christus, unsen Herrn. 1. Thess. 5, 24. Joh. 15, 5.

10. Ik vermahn ju awer, leewe Bröder, dörch unsen Herrn Iesus Christus Sin Nam, dat ji altomal eens Red föhrn doht un lat nich Uneenigkeit mank ju wesen, sonnern holt fast tofamen in een Sinn un in een Meenung.

Phil. 3, 16.

11. Denn mi is vertellt, leewe Bröder, dörch weke vun Chloe sin Lüd, öwer ju, dat Striederie mank ju wesen deiht.

12. Ik meen awer dü, dat weke vun ju spreckt: Ik bün Paulisch;

de anner: Ik bün Apollisch; de drüdd: Ik bün Kephisch, de veerte: Ik bün Christisch.

Kap. 3, 4. Apost. 18, 24.

13. Wat? Is Christus nu vun enannerdeelt? Is denn Paulus vör ju krüziget? Ober sünd ji in Paulus sin Nam döfft?

14. Ik dank Gott, dat ik Müms vun ju döfft hef ahn Crispus un Gajus. Apost. 18, 8.

15. Dat nich jemand seggen much, ik harr up min Nam döfft.

16. Ik hef awer of döfft den Stephana sin Huslüd, övrigens weet ik nich, ob ik weke anner döfft hef. Kap. 16, 15. 17.

17. Denn Christus hett mi nich schickt to döpen, sonnern dat Evangelium to predigen, nich mit kloke Wör', up dat Christus Sin Krüz nich tonicht würr.

Kap. 2, 4. 2. Pet. 1, 16.

18. Denn dat Wort vun dat Krüz is en Dohrheit för de, de verlaren ward; uns awer, de wi selig ward, is dat en Kraft vun Gott. 2. Cor. 4, 3. Röm. 1, 16.

19. Denn dat steiht schreven: Ik will tonicht maken de Klokheit ehr Klokheit, un de Verständigen ehr Verstand will ik wegmieten. Jes. 29, 14.

20. Wo sünd de Klokheit? Wo sünd de Schriftgelehrten? Wo sünd de Weltwiesen? Hett nich Gott düsse Welt ehr Klokheit to Dohrheit maht?

Joh. 12, 17. Jes. 33, 18. Bar. 3, 28.

21. Denn nadem de Welt dörch ehr Klokheit Gott in Sin Weisheit nich erkennen dä, gefull dat

Godt wol, dörch eenfolbige Predigt selig to maken All, de daran gloven doht. Matth. 11, 25. Luc. 10, 21.

22. Tomal de Juden Teken förrert un de Griechen na Wiesheit fragen doht.

Matth. 12, 38. 16, 1. Joh. 4, 48. Bar. 3, 28.

23. Wi awer predigt den krüzigten Christus, de Juden en Argernis un de Griechen en Dohrheit.

Matth. 11, 6. Joh. 6, 61. Röm. 9, 32.

1. Cor. 2, 14.

24. De awer, de beropen sünd, all beid, Juden un Griechen, för de predigt wi Christus, göttliche Kraft un göttliche Klotheit.

Röm. 1, 16. Kol. 2, 3.

25. Denn de göttliche Dohrheit is klöter as de Menschen sünd, un de göttliche Swachheit is stärker, as de Menschen sünd.

26. Seht an, leewe Bröder, ju Beropung: nich veel Gelehrte na dat Fleisch, nich veel Gewaltige, nich veel Edle sünd beropen;

Matth. 11, 25. Joh. 7, 48. Luc. 2, 5.

27. Sonnern wat eenfolbig is vör de Welt, dat hett Godt utwählt, dat He de kloken to Schann maken dä, un wat schwach is vör de Welt, dat hett Godt utwählt, dat He to Schann maken dä, wat stark is;

28. Un wat unedel is vör de Welt un wat veracht is, dat hett Godt utwählt, un wat dar nichts is, dat He tonicht maken dä, wat wat is;

29. Up dat sif vör Em keen Fleisch wichtig maken doh!

Röm. 8, 27. Eph. 2, 9.

30. Vun welen of ji herkamen

doht in Christus Iesus, de uns vun Godt matt is to Klotheit, un to Gerechtigkeith un to Hilligung un to Erlösung, Jer. 23, 5. 6. Röm. 4, 25. 2. Kor. 5, 21. Joh. 17, 19.

31. Up dat (as schreven steiht) wer vun sif grotspreden will, de sprek grot vun sif öwer den Herrn! Jer. 65, 16. Jer. 9, 23. 24. 2. Kor. 10, 17.

Dat 2. Kapitel.

1. Un ik, leewe Bröder, as ik to ju keem, keem ik nich mit hoge Wör', oder hoge Gelehrsamkeit, ju de göttliche Predigt to verkündigen. Kap. 1, 17. 2. Pet. 1, 16.

2. Denn ik heel mi nich darför, dat ik wat weten dä mank ju, ahn alleen Iesus Christus, den Krüzigten. Gal. 6, 14.

3. Un ik weer bi ju mit Swachheit un mit Furcht un mit grot Bevern. Apost. 18, 1. 9.

4. Un min Wort un min Predigt weer nich in vernünftige Reden vun menschliche Gelehrsamkeit, sonnern in Bewiesung vun den Geist un de Kraft.

5. Up dat ju Gloven bestahn dä, nich up de Menschen ehr Klotheit, sonnern up Godt Sin Kraft.

Eph. 1, 17. 19. 1. Thess. 1, 5.

6. Wovun wi awer reden doht, dat is dennoch Klotheit bi de Bullamen; nich en Klotheit vun düsse Welt, of nich vun düsse Welt ehr Böversten, weke vergaht;

7. Sonnern wi red vun Godt Sin heemlich, verborgen Klotheit, weke Godt vörher bestimmt hett vör de Welt, to uns Herrlichkeit, Ps. 51, 8. Röm. 16, 25.

8. Weke keen vun düsse Welt ehr Böversten kennen lehr't hett, denn wo se de kennen lehr't harrn, harrn se den Herrn vun de Herrlichkeit nich krüzigt;

Ps. 24, 8. 9. Apof. 8, 15.

9. Sonnern, as schreven steiht: Dat keen Dog sehn hett un keen Ohr hört hett un in keen Mensch sin Hart kamen is, dat hett Gott torecht makt för de, de Em leef hebbt.

Jes. 64, 4.

10. Uns awer hett Gott dat apenbart dörrch Sin Geist. Denn de Geist forscht all Ding' ut, of de Gottheit ehr Deepen. Matth. 13, 11.

11. Denn weke Mensch weet, wat in den Menschen is, ahn den Menschen sin Geist, de in em is? Also weet of Nüms, wat in Gott is, ahn Gott Sin Geist.

12. Wi awer hebbt nich kregen den Geist vun de Welt, sonnern den Geist ut Gott, dat wi weten künnt wat uns vun Gott geven is.

13. Wat wi of reden doht, nich mit Wör', weke menschliche Klöfheit lehrn kann, sonnern mit Wör', de de heilige Geist lehrn deiht, un richt geistliche Saken geistlich.

14. De natürliche Mensch awer begriipt nicks vun Gott Sin Geist, dat is em en Dohrheit un he kann dat nich begriepen, denn dat mutt geistlich richt' sien. Röm. 8, 7.

15. De geistlich is, richt awer Uns un ward vun Nüms richt.

Epr. 28, 5.

16. Denn woken hett den Herrn Sin Sinn begrepen? Oder wo-

keen will Em unnerwiesen? Wi awer hebbt Christus Sin Sinn.

Röm. 11, 34. Phil. 2, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Un ik, leeve Bröder, kunn nich mit ju reden as mit Geistliche, sonnern as mit Fleeschliche, as mit junge Kinner in Christus.

Joh. 16, 12.

2. Melk hes ik ju to drinken geven, un nich faste Espies, denn ji künnt noch nich, of künnt ji nu noch nich;

1. Pet. 2, 2. Ebr. 5, 12, 13.

3. Demiel ji noch fleeschlich sünd. Denn do alltomal Joversucht un Striet un Unenigkeit mank ju sünd, sünd ji denn nich fleeschlich un wandelt na menschliche Wies?

Kap. 1, 10. 11. 11, 18.

4. Denn so de Een seggt: Ik bin Paulisch, de anner awer: Ik bin Apollisch, sünd ji denn nich fleeschlich?

Kap. 1, 12.

5. Woken is nu Paulus? Woken is Apollo? Deener sünd se, dörrch weke ji sünd glövig warn, un datsülvige, as de Herr jedereen geven hett.

Apof. 18, 24.

6. Ik hes plant, Apollo hett begaten, awer Gott hett dat Waszdohm geven.

Jak. 1, 21.

7. So is nu weder de, de dar plant, noch de dar begeten deiht, wat, sonnern Gott, de dat Waszdohm gift.

8. De awer planten un de dar begeten deiht, is de Een grad as de Anner. Jedereen awer ward sin Lohn kriegen na sin Arbeit.

Ps. 62, 13. Röm. 2, 6.

9. Denn wi sünd GÖtt Sin Mitarbeiters, ji sünd GÖtt Sin Ackerwart un GÖtt Sin Gebäud.

2. Cor. 6, 1. Eph. 2, 20.

10. Jf vun GÖtt Sin Gnab, de mi geven is, hef den Grund leggt, as en klofen Bumeister; en Anner but darup. Jedereen awer seh to, woans he darup buen deiht.

Kap. 15, 10.

11. En annern Grund kann twar Nüms leggen, as den, de leggt is, weke is JEsus Christus.

12. So awer Jemand up düssen Grund buen deiht Gold, Sülver, Edelsteen, Holt, Heu, Stoppeln:

13. So ward jedereen sin Wart apenbar warrn, de Dag ward dat klar maken, denn dörch dat Jüer ward dat apenbar warrn, un woans jeden sin Wart is, ward dat Jüer bewiesen.

Jes. 48, 10.

14. Ward Jemand sin Wart blieven, dat he darup bu't hett, so ward he Lohn kriegen.

15. Ward awer Jemand sin Wart upbrennen, so ward he darvun Schaden liden; he sülvst awer ward selig warrn, doch so as dörch dat Jüer hendörch.

16. Weet ji nich, dat ji GÖtt Sin Tempel sünd un GÖtt Sin GEist in ju wahren deiht?

Kap. 6, 19. 2. Cor. 6, 16. Eph. 2, 21. 22.

1. Pet. 2, 5. Ebr. 3, 6. Röm. 8, 9.

17. Wenn Jemand GÖtt Sin Tempel verdarven deiht, den ward GÖtt verdarven, denn GÖtt Sin Tempel is hillig, dat sünd ji.

18. Nüms bedreeg sit sülvst. Wokeen mant ju sit klof to sien

bünkt, lat den en Narr warrn in düsse Welt, up dat he klof ward.

Epr. 3, 5. 7. Jes. 5, 21. Sal. 1, 22.

19. Denn düsse Welt ehr Klokheit is Dohrheit vör GÖtt, denn dat steiht schreven: De Klokten, krigt He in ehr Klokheit tofaten!

Jiob 5, 12. 13.

20. Un up en anner Stä: De HErr kennt de Klokten ehr Gedanken, dat se Nicks sünd. Ps. 94, 11.

21. Darum sprek Nüms vun en Minsch grot. Dat is Allns för ju:

22. Lat dat Paulus sien oder Apollo, Kephas oder de Welt, lat dat Leven oder Dod sien, dat Gegenwärtige oder dat Tokamende: Allns is för ju!

23. Ji awer hört Christus, Christus awer hört GÖtt to. Kap. 11, 3.

Dat 4. Kapitel.

1. Darför lat Jedereen uns holn, nämlich för Christus Sin Deeners, un Husholers öwer Sine Geheemnisse.

Matth. 16, 19. Kol. 1, 25.

2. Nu söcht man nich mehr an de Husholers, as dat se tru funnen ward.

Ent. 12, 42.

3. Mi awer is dat wat Geringes, dat ik vun ju richt ward, oder vun en menschlich Dag; ok richt ik mi sülvst nich.

4. Jf bün mi wol nicks bewußt, awer darin bün ik nich rechtfardigt; de HErr is dat awer, de mi richten deiht.

5. Darum richt nich vör de Lieb, bet de HErr kamen deiht, weke

of an dat Licht bringen ward, wat in Düstern verborgen is, un de Harten ehr Rath apenbart; denn ward jedereen vun Gott Lof kriegen.

6. All düt, leeve Bröder, hef ik up mi un Apollo düdet wegen ju, dat ji an uns lehrn doht, dat Rums höger vun sik holt, as nu schreven steiht, up dat sik nich de een gegen den annern wegen Jemand upblasen deiht.

Epr. 3, 7. Röm. 12, 3.

7. Denn woken hett di vör trocken? Wat heft du awer, dat du nich kregen heft? So du dat awer kregen heft, wat deihst du denn grot darmit, as ob du dat nich kregen harst?

Joh. 3, 27. Röm. 12, 6. 1. Pet. 4, 10. Gal. 1, 17.

8. Ji sünd all satt warn, ji sünd all riek warn, ji herrscht ahn uns; un wull Gott, ji herrschen, up dat of wi mit ju herrschen dän.

9. Ik meen awer, Gott hett uns Apostel as de Allerlüttesten darstellt, as den Dob öwergewen. Denn wi sünd en Truerspill warn för de Welt, de Engeln un de Minschen.

Ps. 44, 23. Röm. 8, 36. Ebr. 10, 33.

10. Wi sünd Narren wegen Christus, ji awer sünd klof in Christus, wi schwach, ji stark; ji herrlich, wi awer veracht.

11. Bet up düsse Stund lieb wi Hunger un Döst, un sünd nakt un ward slan un hebbt keen gewiß Stell.

2. Cor. 11, 27.

12. Un arbeit un schafft mit unse egen Hann. Wenn se uns schellt, so segent wi, wenn se uns

verfolgt, so dulb wi dat, wenn se uns lästert, so lieb wi dat.

Apost. 18, 3. 20, 34. 1. Cor. 9, 15. 1. Thess. 2, 9. 2. Thess. 3, 8. Röm. 12, 14. Ps. 109, 28.

13. Wi sündümmer as de Welt ehr Utseggel un Utwurf vör alle Lüüd.

14. Mich schriev ik düt, dat ik ju beschämen wull, sonnern ik vermahn ju, as mine leeven Rinner.

1. Thess. 2, 11.

15. Denn wenn ji of tein dusend Tochtmeisters hebbt in Christus, so hebbt ji doch nich veele Vaders.

Denn ik hef ju tügt in Christus Jesus dörch dat Evangelium.

16. Darum vermahn ik jug, west min Nasolgers.

Kap. 11, 1.

17. Ut desülvoige Ursak hef ik Timotheus to ju schickt, wese is min leewe un true Söhn in den Herrn, dat he ju denken helpen schull an min Weg', de dar sünd in Christus, as ik se öwerall in jede Gemeen lehrn doh.

18. Enige matt sik wichtig, as war ik nich to ju kamen.

19. Ik will awer in korten to ju kamen, so de Herr will, un kenne lehrn nich de Wör' vun de, de dar wichtig doht, sonnern ehr Kraft.

Apost. 18, 21. Ebr. 6, 3. Gal. 4, 15.

20. Denn Gott Sin Riek bestieht nich in Wör', sonnern in Kraft.

Kap. 2, 4. Lut. 17, 20.

21. Wat wüllt ji? Schall ik mit de Rod to ju kamen, oder mit Leev un sanftmödigen Geist?

Dat 5. Kapitel.

1. Gn allgemeen Geschrie geht, dat Horeri man! ju is

un son Horeri, wovun de Heiden sogar nicks weet, dat Een sin Vater sin Fru hett. 3. Mos. 18, 7. 8.

2. Un ji maakt ju wichtig, wo ji harrn trurig sien schullt, up dat de, de dat Wart dahn hett vun ju utstött ward.

3. It twar, de it min Lief na nich dar bün, bün doch mit den Geist gegenwärtig, un hef all as gegenwärtig beslaten öwer den, de so wat dahn hett.

2. Kor. 10, 1. Kol. 2, 5.

4. In unsen Herrn Jesus Christus Sin Nam, in ju Versammlung mit min Geist un mit unsen Herrn Jesus Christus Sin Kraft, Matth. 16, 19. 18, 18.

5. Em to öwergeven den Satan, dat de dat Flesch verdarven deiht, up dat de Geist selig ward an den Herrn Jesus Sin Dag.

1. Tim. 1, 20.

6. Ju Vereede is nich fein. Weet ji nich, dat en beten Suerdeeg den ganzen Deeg suer maken deiht? Matth. 16, 6. Gal. 5, 9.

7. Darum segt den olen Suerdeeg rut, up dat ji en nien Deeg wesen doht, wil ji denn nich anfürt sünd. Denn wi hebbt of en Osterlamm, dat is Christus, för uns opfert. Jes. 53, 7. 1. Pet. 1, 19.

8. Darum lat uns Ostern hohn, nich in den olen Suerdeeg, of nich in den Suerdeeg vun Bosheit un Schalkheit, sonnern in den Söddeeg vun Reinheit un Wahrheit.

2. Mos. 12, 3. 15. 19.

9. It hef ju schreven in den Brees, dat ji nicks to dohn hebben schüllt mit de Horers.

Matth. 18, 17. 2. Theff. 3, 14.

10. Dat meen it nich vun de Horers in büß Welt, oder vun de Giezigen, oder vun de Röwers, oder vun de Afgöttischen; sunst mußt ji de Welt verlaten.

11. Nu amer hef it ju schreven, ji schüllt nicks mit ehr to dohn hebben; nämlich, so dar Jemand is, de sik let en Broder nennen un is en Horer, oder en Giezigen, oder en Afgöttischen, oder en Lasterer, oder en Süper, oder en Röwer, mit densülvigen schüllt ji of nich eten. Matth. 18, 17.

2. Theff. 3, 6. Tit. 3, 10. 2. Joh. v. 10

12. Denn wat gaht mi de dar buten an, dat it se richten schull? Nicht ji nich, de dar binnen sünd?

Man. 4, 11.

13. Gott amer ward, de buten sünd, richten. Smiet vun ju sülvst rut, de dar hös is. 5. Mos. 18, 5.

Dat 6. Kapitel.

1. **W**a dörf Jemand man ju, so he en Handel hett mit en Annern, strieden vör de Ungerechten, un nich vör de Hilligen?

2. Weet ji nich, dat de Hilligen de Welt richten ward? So denn nu de Welt schall vun ju richt warrn, sünd ji denn nich gud genug, öwer lütte Saken to richten?

Weish. 3, 8. Offenb. 2, 26.

3. Weet ji nich, dat wi öwer de Engeln richten ward? Wo veel mehr öwer de irdischen Göder?

4. Ji amer, wenn ji öwer irdische Göder Striet hebbt, so nehut ji de, de bi de Gemeen veracht sünd un sett se to Richters.

5. To ju Schann mutt ik dat seggen. Is denn gar keen Klofen man? ju? Ober is dar nich Een, de kunn richten twischen Broder un Broder?

6. Sonnern een Broder stritt mit den annern, barto vör de Unglövigen.

7. Dat is all en Fehler an ju, dat ji mit Enanner strieden doht. Warum lat ji ju nich veel lever Unrecht dohn? Warum lat ji ju nich veel leever bedregen?

Eph. 20, 22. Matth. 5, 39. Luk. 6, 29. Röm. 12, 19. 1. Theff. 5, 15. 1. Pet. 3, 9.

8. Awer ji doht Unrecht un bedregt, un dat de Bröder.

9. Weet ji nich, dat de Unge rechten Gott Sin Riel nich arven doht? Lat ju nich verführu, weber de Horer, noch de Afgöttischen, noch de Ehebrekers, noch de Weeflinge, noch de, de mit Jungß Schann brieven doht.

Gal. 5, 19—21.

10. Noch de Deev, noch de Giezigen, noch de Süpers, noch de Kästerers, noch de Röwers ward Gott Sin Riel arven.

11. Un son sünd Enige vun ju west, awer ji sünd afwuschen, ji sünd hilligt, ji sünd gereth warn dörrch den Herrn Jesus Sin Nam un dörrch unsen Gott Sin Geist.

Luk. 8, 3. Ebr. 9, 14.

12. Ik hef Macht öwer all dat, awer dat nüht nich Uns. Ik hef Macht öwer all dat, mi schall awer Nicks gefangen nehmen.

Kap. 10, 28.

13. De Spies för den Buß un de Buß för de Spies, awer Gott

ward de Een as de Awerer to Riel maken. Dat Lief awer nich för de Horeri, sonnern för den Herrn un de Herr för dat Lief.

Matth. 15, 17. 1. Theff. 4, 3.

14. Gott awer hett den Herrn uperweckt un ward uns of wecken dörrch Sin Kraft. Apok. 3, 15.

15. Weet ji nich, dat ju Liever Christus Sin Lidmaten sünd? Schull ik nu Christus Sin Lidmaten nehmen un Horenlidmaten darut maken? Dat fehl of noch!

Eph. 4, 12, 15.

16. Ober weet ji nich, dat, wo keen sik an de Hor hangen deiht, de is een Lief mit ehr? Denn se ward (sprickt He) twee in een Fleisch sien.

Matth. 19, 5.

17. Wo keen awer den Herrn anhangen deiht, de is een Geist mit Em. Joh. 17, 21, 22. Eph. 5, 30.

18. Geht ju nich mit de Horeri af. Alle Sünd, de de Minsch deiht, geschüht buten sin Lief, wo keen awer horen deiht, de sündigt an sin egen Lief.

19. Ober weet ji nich, dat ju Lief en Tempel vun den hilligen Geist is, weke in ju is, welen ji hebbt vun Gott un sünd nich ju sülvst?

Kap. 3, 16.

20. Denn ji sünd düer kofft. Darum so priest Gott an ju Lief un in ju Geist, weke Gott tohört.

Kap. 7, 28. 1. Pet. 1, 18, 19. Phil. 1, 20.

Dat 7. Kapitel.

1. Darup awer, wat ji mi schreven hebbt antwort ik: Dat is gud för den Min-

ichen, dat he keen Fru ansaten deiht.

2. Awer vun wegen de Horeri lat Jedereen sin egen Fru un en Jede ehr egen Mann hebben.

3. Lat den Mann de Fru de schuldige Frundschaft geven, des-sülwigen glieken de Fru den Mann.

4. De Fru hett ehr Lief nich in ehr Macht, sonnern de Mann. Dessülwigen glieken hett de Mann sin Lief nich in de Macht, sonnern sin Fru.

5. Lat sik nich Een den Annern enttrecken, dat sie denn mit beide Inwilligung för en korte Lieb, so lang dat ji fasten un beden künnt; un kamt denn wedder tofamen, up dat ju de Satan nich versöken doh wegen ju Liederlichkeit.

6. All dütt segg ik ju ut guden Willen, un nich, wiel ik mutt.

7. Ik wull awer veel leever, all Minschen weern as ik; awer jedereen hett sin egen Gav vun Gott, de Een so, de Anner so. Matth. 19, 12.

8. Ik segg twar de Unbegebenen un Weetfruens: Dat deiht se gud, wenn se of bliest as ik.

9. Wenn se dat awer nich ut-holn künnt, so lat se frien; frien is beter as Brunst liden.

1. Tim. 5, 14.

10. De Verheiraten awer befehl nich ik, sonnern de Herr, dat de Fru sik nich scheden deiht vun den Mann. 1. Thess. 4, 15. Matth. 5, 32.

11. Wenn se sik awer scheden deiht, lat se unverheiratet blieden, ober lat se sik wedder mit ehrn Mann verdregen un lat den Mann de Fru bi sik beholn.

12. De Annern awer segg ik, nich de Herr: Wenn en Broder en unglöwige Fru hett un desülwige is tofreden, bi em to wahren, de schall sik nich vun ehr scheden.

13. Un wenn en Fru en unglöwigen Mann hett, un he leet sik dat gefallen, bi ehr to wahren, de schall sik nich vun em scheden.

14. Denn de unglöwige Mann is hilligt dörrch de Fru un de unglöwige Fru is hilligt dörrch den Mann. Sunst weern ju Kinner unrein, nu awer sünd se hillig.

Röm. 14, 16.

15. Wenn awer de Unglöwige sik scheden deiht, so lat em sik scheden. De Broder ober de Schwester sünd nich bunn in son Fall. Gott hett uns awer to den Frieden beropen.

Eph. 2, 14, 17.

16. Wat weetst du awer, du Fru, ob du den Mann selig maken warrst? Oder du Mann, wat weetst du, ob du de Fru selig maken warrst?

1. Pet. 3, 1.

17. Doch so as Gott an jedereen utdeelt hett, so as de Herr jedereen beropen hett, so schall he wandeln, un so befehl ik dat in alle Gemeenen.

18. Is jemand besneden beropen, so lat em keen Wörrhut tügen. Is jemand in de Wörrhut beropen, de lat sik nich besneden.

19. De Besniedung is Niets un de Wörrhut is Niets, sonnern Gott sin Gebot holn is wat.

Gal. 5, 6, 6, 15.

20. Lat jedereen in den Berop blieven, in den he beropen is.

v. 17, 24. Eph. 4, 1.

21. Büst du beropen as knecht, frag dar Nick's na, kannst du awer frie warrn, so ma't veelmehr darvun Gebrauch.

22. Denn wokeen as knecht beropen is in den HErrn, de is frie ma't vun den HErrn, dessülwigen glieken, wokeen as en frie Mann beropen is, de is Christus's Sin knecht. Joh. 8, 36. Eph. 6, 6.

23. Ji sünd düer kofst, ward nich de Minschen ehr Knecht's.

kap. 6, 20. 1. Pet. 1, 18. 19.

24. Lat jedereen, leeve Bröder, darin bi Gott blieven, worin he beropen is.

25. Wat de Jumsfern angeiht, so hef ik keen Gebot vun den HErrn; ik segg awer min Meenung, as ik Warmhartigkeit vun den HErrn kregen hef, tru to sien.

26. So meen ik nu, dat sie gud wegen de gegenwärtige Noth, dat dat gud för den Minschen is, so to sien.

Jer. 18, 2.

27. Büst du an en Fru bunn, so sök nich, los to warrn; büst du awer los vun en Fru, so sök keen Fru.

28. Wenn du awer friet hest, so hest du keen Sünd dahn, un wenn en Jungfru friet, so sündigt se nich; doch warrn solke Drövsal an ehren Lief hebben. Ik verschon se awer geern darmit.

29. Dat segg ik awer, leeve Bröder, de Lied is fort. Un dennoch is dat de Meenung: De dar Fruens hebbt, lat se sien, as harrn se keen, un de dar meent, as weenen se nich. Röm. 13, 11.

30. Un de sik freuen doht, as freut se sik nich, un de dar höpt, as harrn se Nick's;

31. Un de büsse Welt brukt, as brukt se desülvige nich, denn büsse Welt ehr Wesen vergeiht.

1. Joh. 2, 17.

32. Ik mull awer, dat ji ahn Sorg weert. Wer ledig is, de sorgt wat den HErrn tohöört, wa he den HErrn gefallt.

33. Wokeen awer friet, de sorgt wat de Welt tohöört, woans he de Fru gefallen kann. Dar is en Unnerscheed twischen en Fru un en Jumsfer.

Eph. 5, 29.

34. Weke nich frien deiht, de sorgt, wat den HErrn tohöört, up dat se hillig sie, beides an Lief un an Seel; weke awer frien deiht, de sorgt, wat de Welt tohöört, woans se den Mann gefallen kann.

35. Al dü't awer segg ik to ju Nutzen, nich dat ik ju en Strick um den Hals smieten doh, sonnern darto, dat dat sien is un dat ji ümmer un ahn Umständ den HErrn deenen könnt.

36. Wenn awer Jemand sik dünken lett, dat gung nich gud an mit sin Jumsfer, wiel se eben mannbar is, un dat will nich anners sien, so lat em dohn wat he will, he sündigt nich, lat he se frien laten.

37. Wenn sik Een awer fast vörnehmen deiht, wiel he dat nich nödig hett un sin frien Willen hett un in sin Hart besluten deiht, sin Jumsfer so blieven to laten, de deiht wol.

38. Endlich, weke heirathen deiht, de deiht wol, weke awer nich heirathen deiht, de deiht beter.

39. En Fru is fast an dat Geseß, so lang ehr Mann leven deiht, wenn awer ehr Mann dod blift, is se frie, sik to verheirathen mit wen se will; awer lat dat in den hErrn gesehn. Röm. 7, 2.

40. Seliger is se awer, wenn se so blieven deiht, na min Meezung. Ik hol awer darför, ik hef of Gott Sin Geist.

Dat 8. Kapitel.

1. Nun dat Götzenopfer awer weet wi, denn wi hebbt All dat Weten. Dat Weten blaft up, awer de Leev maht beter.

Apost. 15, 20.

2. Wenn awer Jemand sik dünken let, dat he wat weten deiht, de weet noch Nichts so as he dat weten schall. Gal. 6, 8. 1. Tim. 6, 4.

3. Wenn awer Jemand Gott leef hett, de is Gott kund warn.

Gal. 4, 9.

4. So weet wi nu vun de Götzenopferspies, dat en Götz Nichts in de Welt is un dat keen anner Gott is, as de eenige.

5. Un wenn of weke sünd, de Götter nennt ward, dat mag in den Himmel ober up de Er sien, wiel dat veel Götter un veel Herrn gift:

3oh. 10, 34.

6. So hebbt wi doch man een Gott, den Vader, vun den all Ding sünd, un wi in Em, un een hErrn, Jesus Christus, döör waken all Ding sünd un wi döör Em.

7. Jedereen hett awer dat Weten nich. Denn etliche maht sik noch en Geweten öwer den Götzen un eet dat vör Götzenopfers; darmit ward ehr Geweten, wiel dat so schwach is, vull Blacken.

8. Awer de Spies bringt uns keen Vordeel vör Gott. Get wi, so ward wi darum nich beter; eet wi nich, so ward wi darum Nichts weniger sien. Röm. 14, 17.

9. Seht awer to, dat düsse Frieheit nich to en Anstot vun de Schwachen ward. Gal. 5, 18.

10. Denn wenn Jemand di, de du dat Erkenntnis hest, to Disch sitten seeg in dat Götzenhus, ward nich sin Geweten, wiel he schwach is, bewagen dat Götzenopfer to eten?

11. Un ward also öwer din Erkenntnis de schwache Broder umkamen, um den sin willen doch Christus dod blieven is. Röm. 14, 16.

12. Wenn ji awer so sündigen doht an de Brüder un slat ehr schwach Geweten, so sündigt ji an Christus.

14. Darum, wenn de Spies min Broder argern deiht, wull ik nümmen mehr Fleisch eten, up dat ik min Broder nich argern dä. Röm. 14, 21.

Dat 9. Kapitel.

1. Bün ik nich en Apostel? Bün ik nich frie? Hef ik nich unsen hErrn Jesus Christus sehn? Sünd ji nich min Arbeit in den hErrn?

Rap. 15, 8. Apost. 9, 8. 26, 16. 22, 17.

2. Bün ik of nich för Auner

en Apostel, so bün ik doch ju Apostel; denn dat Segel vun min Apostelamt sünd ji in den HErrn.

3. Wenn man mi fragen deiht, so antword ik also:

4. Hebbt wi nich Macht, to eten un to drinken?

5. Hebbt wi nich of Macht, en Swester as Fru mit uns to söhrn, as de annern Apostel un den HErrn Sin Bröder un Kephäs. Matth. 8, 14.

6. Oder hebbt blot Barnabas as en ik nich Macht, so wat to dohn?

7. Wokeen treckt jemals in den Krieg för sin egen Geld? Wokeen plant en Wienberg un itt nich vun sin Frucht? Oder wokeen weidet en Koppel Röh un genütt nich ehr Melk?

8. Reb ik awer dat na Minschenmies? Seggt dat Geseß dat of nich?

9. Denn in Moses sin Geseß steiht schreven: Du schast den Ossen, de dösch en deiht, dat Mul nich tobinden. Sorgt Gott för de Ossen?

10. Oder seggt He dat nich velmehr unfertwegen? Denn dat is ja för uns schreven. Denn de plögen deiht, schall up Hoffnung plögen, un de da dösch en deiht, schall up Hoffnung dösch en, dat he dat of geneten ward.

11. Wenn wi för ju dat Geistliche saien doht, is dat denn wat Grotes, wenn wi ju Jüdisches aarnt?

12. Wenn awer Unner düet Recht an ju hebbt, warum hebbt wi dat nich velmehr? Awer wi hebbt düet Recht nich brukt; denn wi

verdregt Uns, damit wi Christus Sin Evangelium nicks in den Weg stellt. Apost. 20, 23. 2 Cor. 11, 9.

13. Weet ji nich, dat de, weke opfern doht of vun dat Opfer eten doht un de bi den Altar upwahrt, vun den Altar levt?

14. Also hett of de HErr befahten, dat de dat Evangelium verkündigt, schüllt sik vun dat Evangelium nähren. Luc. 10, 7.

15. Ik hef awer Nicks darvun brukt. Ik schriev of nich darum darvun, dat dat bi mi darna schull holn warrn. Dat weer mi leever to starven, denn dat Jemand min Ehr tonich maken schull.

Apost. 18, 3.

16. Denn darvun, dat ik dat Evangelium predigen doh, döf ik nich grotspreken, denn ik mutt dat dohn. Un dat gung mi slecht, wenn ik dat Evangelium nich predigen dä.

17. Doh ik dat geern, so ward dat mi lohnt; doh ik dat ungeern, so is mi dat Amt doch befahten.

Rap. 4, 1.

18. Wat is nu denn min Lohn? Dat, dat ik Christus Sin Evangelium predigen doh un datsülvige umsonst dohn kann, so dat ik vun min Recht an dat Evangelium keen Gebruk ma. Rap. 8, 9.

19. Denn obwol ik vun Jedereen frie bün, hef ik mi doch sülvst Jedereen to en Knecht maht, up dat ik Vele vun se gewinnen doh.

Matth. 20, 27. 28.

20. Den Juden bün ik warn as en Jud, up dat ik de Juden gewinn. De unner dat Geseß sünd

bün ik warn as unner dat Geseß, up dat ik de, de unner dat Geseß sünd, gewinnen doh.

21. De, de ahn Geseß sünd, bün ik as ahn Geseß warn (obglief ik vör Gott nich ahn Geseß bün, sonnern unner Christus Sin Geseß), up dat ik de, de ahn Geseß sünd gewinnen doh. Gal. 2, 8.

22. De Swachen bün ik warn as en Swachen, up dat ik de Swachen gewinnen doh. Ik bün Jedereen Allns warn, up dat ik öwerall weke selig maß.

2. Cor. 11, 29. Röm. 11, 14.

23. Dat Allns doh ik wegen dat Evangelium, up dat ik Deel daran hef.

24. Weet ji nich, dat de, de in de Bahn lopen doht, de lopt all, awer Een frigt dat Kleenod. Lopt ji nu so, dat ji dat kriegen doht.

25. Jedereen, de kämpfen deiht, verjeggt sik Allns, un twar düsse, up dat se en vergängliche Kron kriegt; wi awer en unvergängliche. Eph. 6, 12.

26. Ik awer lop as Een, de nich up dat Ungewisse löpt. Ik secht as Een, de nich in de Lust haut;

27. Sonnern ik betäm min Lief un maß em mi unnerdahn, darmit ik nich Annern predigen doh un sülvst Nicks nüz bün.

Dat 10. Kapitel.

1. Ik will ju awer, leewe Bröder, daran erinnern, dat unse Vaders all unner de Wolf wesen

sünd, un dat se all dörch de See gahn sünd;

2. Mos. 18, 21. 2. Mos. 14, 22.

2. Un sünd all unner Moses döfft warn in de Wolf un mit de See;

3. Un hebbt all desülvige geistliche Spies eten 2. Mos. 16, 15.

4. Un hebbt all densülvigen geistlichen Drunk brunken; se brunken awer vun den geistlichen Fels, de mitfolgen dä, weke meer Christus. 2. Mos. 17, 6.

5. Awer an vele vun se harr Gott keen Gefallen, denn se sünd all in de Wüstenie dalsla'n warn. Joh. 6, 49.

6. Dat is awer uns to en Wörbild geschehn, dat wi uns nich lüsten na dat Böse, as jene lüstet hett. 4. Mos. 11, 4.

7. Ward of nich afgöttisch, as weke vun se warn, as schreven steiht: Dat Volk sett sik dal, to eten un to drinken un stunn up to spelen. 2. Mos. 20, 8. 32, 6.

8. Of lat uns nich Horeri brieven, as weke manß se Horeri brieven, un fulln up een Dag dreuntwintig busend. 4. Mos. 25, 1. 9.

9. Lat uns awer Christus of nich versöken, as weke vun se Em versöchen un warn vun de Slangen umbrocht. 4. Mos. 21, 5. 6. Weish. 16, 5.

10. Murt of nich, as weke vun se murren dän un warn umbrocht dörch den Verderver.

4. Mos. 14, 2. 86. Ebr. 8, 11. 17.

11. All dat wedderfohr se to'n Wörbild; uns is dat awer, up de dat End vun de Welt kamen is, schreven to en Warnung.

12. Darum, de dar meent, dat he steiht, mag wol toseh'n, dat he nich fällt. Röm 11, 20.

13. Dar is noch keen as minschliche Versöfung öwer ju kamen; denn Gott is tru, de ju nich versöken lett öwer ju können, sonnern maht, dat de Versöfung so en Utgang nimmt, dat ji dat utholn könnt.

14. Darum, min Leevsten, flücht ju vör den Götzebeensft.

2. Mos. 20, 3. 1. Joh. 5, 21.

15. It reb mit ju as mit de Klofen; richt ji, wat it seggen doht.

16. De gesegent Kelch, den wi segent, is de nich de Gemeenshaft vun Christus Sin Blod? Dat Brod, dat wi brekt, is dat nich de Gemeenshaft vun Christus Sin Lief?

Matth. 26, 27. Apost. 2, 42.

17. Denn een Brod is dat, so sünd wi veele een Lief, wiel wi All vun een un datsülvige Brod eten hebbt. Röm. 12, 5. 1. Cor. 12, 27.

18. Seht dat Israel na dat Fleisch an. Weke de Opfer eten doht, sünd de nich in de Gemeenshaft mit den Altar?

3. Mos. 7, 6, 14.

19. Wat schall it denn nu seggen? Schall it seggen, dat de Afgott wat is, oder dat dat Götzenopfer wat is? Ps. 96, 5. 1. Cor. 8, 4.

20. Awer it segg, wat de Heiden opfern doht, dat opfert se de Düvels, awer nich Gott. Nu will it nich, dat ji in de Düvels ehr Gemeenshaft sien schüllt. 3. Mos. 17, 7. 5. Mos. 32, 17. Ps. 106, 37. Offenb. 9, 20.

21. Ji könnt nich togliet den Düvel sin Kelch un den Herrn Sin Kelch drinken, ji könnt nich togliet Deel hebben an den Herrn Sin Disch un den Düvel sin Disch.

2. Cor. 6, 15.

22. Ober wüllt wi den Herrn trogen? Sünd wi stärker as He?

5. Mos. 32, 21. Job 9, 19.

23. It hef dat twar Alls in de Macht, awer nich Alls is beenlich; it hef dat Alls in de Macht, awer dat betert nich Alls.

Kap. 6, 12. Sir. 37, 31.

24. Lat Müms söken wat sin is, sonnern Jedereen, wat den Annern sin is. Kap. 10, 33. Röm. 15, 2.

25. Alls, wat up den Fleischmarkt verköfft ward, dat eet un forsch't nich na, woher dat kummt, up dat ji dat Geweten schonen doht.

1. Tim. 4, 4.

26. Denn de Ger un wat darup is, is den Herrn Sin.

2. Mos. 19, 5. Ps. 24, 1. 50, 12.

27. So awer Jemand vun de Unglädvigen ju inladen beiht un ji wüllt hengahn; so eet Alls, wat ju vörsett ward un forsch't nich na, wo dat her kummt, up dat ji dat Geweten schonen doht.

Rut. 10, 7.

28. Wenn awer Jemand to ju seggen war: „Dat is Götzenopfer!“ eet nich um den sin willen, de ju dat seggt hett, up dat ji dat Geweten schonen doht. (De Ger un wat darup is, is den Herrn Sin.)

29. It meen awer nich din Geweten, sonnern den Annern sin Geweten. Denn warum schull it

min Freiheit richten laten vun en Annern sin Geweten?

30. Denn wenn ik dat mit Dankgebet geneten doh, wat schull ik dann Dwel vun mi reden laten öwer dat, woför ik danken doh?

1. Tim. 4, 4.

31. Ji mögt nu eten oder drinken oder sünst wat dohn, so doht Uns to Gott Sin Ehr. Kol. 8, 17.

32. Gevt keen Anstot, weder de Juden noch de Griechen, noch Gott Sin Gemeen; Röm. 14, 18.

33. Ebenso as ik of Jedereen in Uns mi gefällig maken doh un sök, nich wat mi, sonnern wat Peele deent, up dat se selig ward.

Kap. 11. v. 1. West min Nasolgers, ebenjo as ik Christus Sin Nasolger bün.

Dat 11. Kapitel.

2. Ik lav ju, Ieove Bröder, dat ji in allen Stücken an mi denken doht un holt min Vörschriften, as ik se ju geven hef.

3. Ik lat ju awer weten, dat Christus is Jedereen sin Haupt, de Mann awer is de Fru ehr Haupt, Gott awer is Christus Sin Haupt. Eph. 5, 23. 1. Cor. 8, 23.

4. Jede Mann, de beden oder prophezien deht un hett wat up den Kopp, de schänd sin Kopp. Kap. 12, 10. 14, 1.

5. En Fru awer, de beden oder prophezien deht mit unbedeckten Kopp, de schänd ehrn Kopp, denn dat is ebenso vel, as wenn se scharen weer.

6. Will se sik nich bedecken, so

snied ehr of dat Haar af. Wiel dat nu awer slecht utfüht, dat en Fru affneden Haar hett oder scharen is, so lat ehr den Kopp bedecken.

7. De Mann awer schall den Kopp nich bedecken, wiel he Gott Sin Bild un Ehr is; de Fru awer is den Mann sin Ehr.

1. Mos. 1, 27.

8. Denn de Mann is nich vun de Fru, sonnern de Fru is vun den Mann.

9. Un de Mann is nich schaffen wegen de Fru, sonnern de Fru wegen den Mann. 1. Mos. 2, 18. 18.

10. Darum schall de Fru wegen de Engel en Macht up den Kopp hebben.

11. Doch is weder de Mann ahn de Fru, noch de Fru ahn den Mann, in den Herrn.

Gal. 3, 28.

12. Denn as de Fru vun den Mann, so kummt of de Mann dörch de Fru, awer Uns vun Gott.

13. Richt bi ju sülost, ob dat wol angeiht, dat en Fru unbedeckt vör Gott beden deht.

Apos. 4, 19.

14. Ober lehrt ju of de Natur nich, dat dat för den Mann en Schann is, sin Haar lang wassen to laten,

15. Un en Ehr för de Fru, wenn se ehr Haar lang wassen lett? Dat Haar is ehr to en Del geven.

16. Is awer Jemand mank ju, de Lust hett to strieden, de schall weten, dat wi nich hebbt son Wiel, Gott Sin Gemeen of nich.

1. Tim. 6, 4.

17. Jt mutt awer düt befehl'n:
Jt kann nich laven, dat ji nich
up bedere Wies, sonnern up leegere
Wies tofamen kamt,

18. Doerst, wenn ji in de Ge-
meen tofamen kamt, hör ik, dat
Striederien mank ju sünd; un
ton Deel glov ik dat.

kap. 1, 10—12. 3, 2

19. Denn do möt Striederien
mank ju sien, up dat de, de recht-
sardig sünd, mank ju apenbar ward.
Matth. 10, 24. 35. 18, 7. Luk. 17, 1.
1. Joh. 2, 19. 5. Mos. 13, 3. Luk. 2, 35.

20. Wenn ji denn tofamen kamt,
so hollt man dar nich den hErrn
Sin Abendmahl.

21. Denn wenn ji dat Abend-
mahl holn wüllt, hett Jedereen
vörher to Hus wat eten, un de
Gen is hungrig, de Anner hett
drunken.

22. Hebbt ji nich Hüser, wo ji
eten un drinken könnt? Oder ver-
acht ji Gott Sin Gemeen un
beschamt de, de Nick's hebbt? Wat
schall ik ju seggen? Schall ik ju
laven? Hierin lav ik ju nich.

Jal. 2, 6.

23. Jt hef dat vun den hErrn
kregen, wat ik ju geven hef. Denn
de hErr JEsus in de Nacht, as
he verraden war, nehm he dat
Brod, kap. 15, 2. Luc. 22, 19.

24. Danke un brok dat, un
sprot: Nehmt, eet, dat is min
Lief, de för ju braten ward, dat
doht to Min Gedächtnis.

25. Dessülvigen glieken of den
Kelch na dat Abendmahl un sprot:
Düsse Kelch is dat nie Testament
in Min Bloed, dat doht, so oft
ji dat drinkt, to min Gedächtnis.

26. Denn so oft wi vun düt Brod
eten un vun düssen Kelch drinken
doht, schüllt ji den hErrn Sin
Dod verkündigen, bet dat he kamen
deiht. Matth. 25, 13. 26, 64. Joh. 14, 8.

27. Wokeen nu unwürdig vun
düt Brod eten un vun den hErrn
Sin Kelch drinken deiht, de is
schuldig an den hErrn Sin Lief
uu Bloed. kap. 10, 21. Ebr. 6, 6.

28. De Minsch awer prøv sik
sülvst, un denn cet he vun düt
Brod un drink vun düssen Kelch.
2. Cor. 13, 5. Gal. 6, 4.

29. Denn wokeen unwürdig eten
un drinken deiht, de itt un drinkt
sik sülvst dat Gericht, darmit, dat
he den hErrn Sin Lief nich unner-
scheeden deiht.

30. Darum sünd of so veel Swache
un Kranke mank ju uu en gud
Deel slöpt.

31. Denn wenn wi uns sülvst
richten dän, so ward wi nich richt.
ps. 32, 5.

32. Wenn wi awer richt ward,
so ward wi vun den hErrn tüchtig,
up dat wi nich sammt de Welt
verdammt ward.

Weish. 12, 22. Ebr. 12, 5. 6.

33. Darum, min leewe Bröder,
wenn ji tofamen kamt to eten, so
tövt up enanner.

34. Hungert awer Jemand, so
lat em to Hus eten, up dat ji
nich to dat Gericht tofamen kamt.
Dat Anner will ik in Ordnung
bringen, wenn ik kamen doh.

Dat 12. Kapitel.

1. Nun de göttlichen Gaven
awer will ik ju, leewe
Bröder nich in Unkenntnis laten.

2. Ji weet, dat ji Heiden west un hengahn sünd na de stummen Götzen, as ji breven würdt.

Rap. 6, 11. Cor. 2, 11. 12.

3. Darum doh ik ju kund, dat Nüms JEsus verfluchen deicht, de dörch Gott Sin Geist sprickt, un Nüms kann JEsus en Herrn nennen, ahn dörch den hilligen Geist.

Mar. 9, 39.

4. Dat gift allerhand Gaven, awer man een Geist.

Röm. 12, 6. Eph. 4, 4. Cor. 2, 4.

5. Un dat gift allerhand Ämter awer man een Herr. Eph. 4, 11.

6. Un dat gift allerhand Kräft, awer man een Gott, de Alls in Allen wirken deicht. Eph. 1, 23.

7. In Jedereen wiest sik den Geist sin Gaven to den allgemeenen Nutzen ut.

8. Den Een ward geven, dörch den Geist to reden vun de Weisheit, den Annern ward geven to reden vun de Erkenntnis, na den sülvigen Geist; Rap. 2, 6. 1, 5.

9. En Annern de Glou, in den sülvigen Geist, en Annern de Gav, gesund to maken, in den sülvigen Geist;

10. En Annern, Wunner to dohn, en Annern Wahrspeggung, en Annern, Geister to unnerscheden, en Annern allerhand Spraken, en Annern de Spraken uttoleggen.

Apost. 2, 4.

11. Awer all hüt wirkt een un besüwoige Geist, un deelt Jedereen dat Sinige to, so as He will.

Rap. 7, 7. Röm. 12, 3. 6. Eph. 4, 7.

12. Denn ebenso as een Lief is un hett doch veele Lidmaten;

alle Lidmaten awer vun een Lief, wo veel of vun se sünd, sünd se doch een Lief: also of Christus.

Rap. 10, 17.

13. Denn wi sünd, dörch een Geist, All to een Lief döft, ob wi Juden ober Griechen, Knecht ober Frie sünd, un sünd All mit een Geist dränkt.

14. Denn of de Lief is nich Een Lidmat, sonnern veele.

15. Wenn awer de Fot spreken dä: Ik bün keen Hand, darum bün ik den Lief sin Lidmat nich, schall he darum nich den Lief sin Lidmat sien?

16. Un wenn dat Ohr spreken dä: Ik bün keen Dog, darum bün ik nich den Lief sin Lidmat, schall dat darum nich den Lief sin Lidmat sien?

17. Wenn de ganze Lief Dog weer, wo blev dat Gehör? Wenn he ganz Gehör weer, wo blev de Geruch?

18. Nu awer hett Gott de Lidmaten sett, jeden een besonders an den Lief, as He wullt hett.

Rol. 2, 19.

19. Wenn awer alle Lidmaten een Lidmat weern, wo blev de Lief?

20. Nu awer sünd veele Lidmaten, awer man een Lief.

21. Dat Dog kann nich seggen to de Hand: „Ik bruk bi nich,“ ober de Kopp to de Fot: „Ik bruk ju nich“;

22. Sonnern veelmehr de Lidmaten vun den Lief, de uns de Schwächsten to sien dünken, sünd de üddigsten;

23. Un de uns dünkt de unehrbarsten to sien, desülvigen leggt wi am meisten Ehr bi, un de uns nich gud anstah, de smückt wi am meisten.

24. Denn de uns gud anstah, de brukt dat nich. Awer Gott hett den Lief tosamenstelt un dat unschienbare Lidmat am meisten Ehr geven,

25. Up dat nich en Striederie in den Lief is, sonnern de Lidmaten för enanner glic sorggen doht.

26. Un wenn een Lidmat liben deiht, so lieb alle Lidmaten mit, un wenn een Lidmat ward hoch holt, so freut sik alle Lidmaten mit.

27. Si sünd awer Christus Sin Lief un Lidmaten, Jedereen na sin Deel.

Röm. 12, 5.

Eph. 4, 12. 5, 30. Kol. 1, 24.

28. Un Gott hett sett in de Gemeen up dat eerste de Apostel, up dat annere de Propheten, up dat drüdd de Lehrer, barna de, de Wunner doht, barna de Gaven, gesund to maken, Helper, Regeerer, allerhand Spraken. 8. 5. Eph. 4, 11.

29. Sünd se All Apostel, sünd se all Propheten? Sünd se All Lehrer? Künnt se All Wunner dohn?

30. Hebbt se All Gaven, gesund to maken? Heb se All mit allerhand Spraken? Künnt se All utleggen?

31. Streut awer na de besten Gaven! Un ik will ju en noch köstlichern Weg wiesen.

Dat 13. Kapitel.

1. Wenn ik mit Minschen un mit Engeltungen reden

bä un harr de Leev nich, so weer ik en Erz, dat tönen deiht, oder en Klot, de klingen deiht.

2. Un wenn ik wahrseggen kann, un wüß alle Geheemnisse un harr all Wetenschap, un harr all'n Glauben, so dat ik Dargen annerzwo hensenetten kann, un harr de Leev nich, so weer ik Nicks.

Matth. 7, 22. 17, 20.

3. Un wenn ik All, wat ik hef, de Armen geven bä un leet min Lief brennen, un harr de Leev nich, so weer mi dat All Nicks nüh.

Matth. 6, 1. Joh. 15, 13. Röm. 12, 8. 20. 1. Joh. 8, 17.

4. De Leev is langmüdig un fründlich, de Leev ivert nich, de Leev handelt nich lichtfardig, se mak sik nich wichtig. Spr. 10, 12.

5. Se is nich unschicklich, se söcht nich dat Ehre, se lett sik nich böss maken, se sinnt nich darup, Schaden to dohn.

Phil. 2, 4. 21.

6. Se freut sik nich öwer Ungerechtigkeit, se freut sik awer öwer de Wahrheit.

7. Se verbrigt Allns, se gloot Allns, se höpt Allns, se holt Allns ut.

Rap. 9, 12. Spr. 10, 12. Röm. 15, 1.

8. De Leev hört nümmer up, wenn ok dat Wahrseggen uphörn ward un de Wetenschap uphörn ward.

9. Denn uns' Weten is Stückwart un uns' Prophezeihn is Stückwart.

10. Wenn awer kamen ward dat Bullkamene, so ward dat Stückwart uphörn.

Eph. 4, 18.

11. As ik en Kind weer, sprö

if as en Kind un meer klof as en Kind un harr kindische Anslag; as if en Mann war, dä if af, wat kindisch weer.

12. Ji seht nu as dörch en Spiegel in en dunkel Wort, denn awer vun Angesicht to Angesicht. Nu erkenn if dat stüchwies, denn awer ward if dat erkennen, so as if erkennt hün.

13. Nu awer blift Glov, Hoffnung, Leev, düsse dree, awer de Leev is de grötste vun se.

Dat 14. Kapitel.

1. Strevt na de Leev. Besfietigt ju up de geistlichen Gaven, am meisten awer, dat ji weiffagen künnt. Kap. 12, 31. 12, 10.

2. Denn de mit de Tunge reden deiht, de red nich to de Minschen, sonnern to Gott, denn Nüms hört em to, in den Geist awer red he de Geheemnisse.

3. Wokeen awer weiffagen deiht, de red de Minschen to Beterung un to Ermahnung un to Tröstung.

4. Wokeen mit Tungen reden deiht, de betert si süst, wokeen awer weiffagen deiht, de betert de Gemeen.

5. It wull, dat ji All mit Tungen reden kunn'n, awer veelmehr, dat ji weiffagen dän. Denn de weiffagen deiht is gröter, as de, de mit Tungen reden deiht, dat much denn sien, he legg dat of ut, dat de Gemeen darvun betert ward. 4. Mos. 11, 29.

6. Nu awer, leewe Bröder, wenn

if to ju kamen un mit Tungen reden dä, wat meer ju dat nüß, wenn if nich mit ju spreken dä, entweder dörch Apenbarung, oder dörch Wetenschap, oder dörch Prophezeihung, oder dörch de Lehr? Kap. 12, 8.

7. Verhollt si dat doch ebenso mit de Ding', de en Ton vun si gest un doch nich lebendig sünd, dat mag en Flöt ober en Harp sien? Wenn se nich unnerscheedliche Tön vun si gest, wa könnt wi weeten, wat flötet ober harpt is?

8. Un wenn de Basun en undütlichen Ton vun si gist, wokeen will si to den Kampf sardig maken? 4. Mos. 10, 9.

9. So of ji, wenn ji mit Tungen reden doht, so ji nich en düttlich Red vun ju gest, wo kann man weten, wat spraken is? Denn ward ji in den Wind reden.

10. Twar sünd dar mancherlei Stimmen in de Welt, un doch is keen darvun undütlich.

11. Wenn if nu de Übung vun de Stimm nich weet, war if den undütlich sien, de dar spricht un de dar reden deiht, ward mi undütlich sien.

12. So of ji, de ji ju besfietigt up de geistlichen Gaven, trachtet barna, dat ji de Gemeen betert, up dat ji Alls rieklieh hebbt. 8. 1.

13. Darum, wokeen mit de Tunge red, lat den so beden, dat he dat of utleggen kann. Kap. 12, 10.

14. Wenn if awer mit de Tunge hä, so häd min Geist; awer min Verstand bringt Nüms Frucht.

15. Woans schall dat awer denn

fien? Dat frielich: It will beden mit den Geist un will of beden mit den Verstand; it will Psalmen singen in den Geist un will of Psalmen singen mit den Verstand.

Eph. 5, 19.

16. Wenn du awer in den Geist dankfagen deihst, woans schall de, de den Platz vun de Laien innehmen deiht, Amen seggen to din Dankgebet? He versteiht ja nich, wat du seggen deihst.

17. Du seggst wol nett Dank, awer de Anner ward darvun nich betert.

18. It dank min Gott, dat it mehr mit Tungen reden boh, as ji All.

19. Awer it will leever in de Gemeen sief Wör' so reden, dat Jedereen mi versteiht, up dat it of Anner unnerwies, as sünst tein dusend Wör' mit Tungen.

20. Leewe Bröder, west keen Rinner an Verständnis, sonnern west Rinner an de Bosheit, an Verständnis awer west vullkamen.

Eph. 4, 14. Matth. 18, 3.

21. In dat Geseh steiht schreven: It will mit anner Tungen un mit anner Lippen reden to düt Volk, un se ward mi of so nich hörn, spricht de Herr.

5. Mos. 28, 49. Jer. 28, 11. 12.

22. Darum sünd de Tungen to en Teken, nich för de Glöwigen, sonnern för de Unglöwigen; de Wiefssegung awer nich för de Unglöwigen, sonnern för de Glöwigen.

23. Wenn nu de ganze Gemeen tosamem keem an en Ort un sproken All mit Tungen; do keemen awer

Ungelehrte oder Unglöwige rin: warn se nich seggen, ji weert un sinnig?

24. Wenn se awer All wiefsseggen dän un en Unglöwige oder en Ungelehrte keem denn rin, de war vun desülvige All bestrast un vun All richt.

25. Un so war dat Verborgene vun sin Hart apenbar un he war up sin Angesicht falln, Gott anbeden un bekennen, dat Gott wahrhaftig in ju is.

26. Woans is dat denn nu, leewe Bröder? Wenn ji tosamem kamt, so hett Jedereen Psalmen, he hett en Lehr, he hett Tungen, he hett Apenbarung, he hett Utleggung. Lat dat Allns geschehn to Beterung.

Kap. 11, 18. 20. 12, 8—10. Eph. 4, 12.

27. Wenn Een mit de Tung spricht, ober twee, ober höchstens dree, een um den annern, so lat Een dat utleggen.

28. Is he awer nich en Utlegger, so lat em still sien in de Gemeen, awer mit sik sülvst un Gott reden.

29. Lat denn de, de prophezien deiht, reden, twee oder dree, de Annern awer lat richten.

30. Wenn awer en Apenbarung geschüht en annern, de dar sitt, so lat den eersten still swiegen.

31. Ji könnt wol All wiefsagen, een na den annern, up dat se All lehrt un All vermahnt ward.

32. Un de Propheten ehr Geister sünd de Propheten unnerdahn.

Kap. 12, 9—11.

33. Denn Gott is nich en Gott vun Unordnung, sonnern vun Frieden. As in all de Hilligen ehr Gemeenen,

34. Lat ju Fruens still sien in de Versammlung, denn se schüllt keen Frilöv hebben, dat se reden doht, sonnern unnerdahn sien, as of dat Geseß seggt.

1. Tim. 2, 12. 1. Cor. 11, 8. Eph. 5, 22. Col. 3, 18. Tit. 2, 5.

35. Wüllt se awer wat lehrn, so lat se to Hus ehr Männer fragen. Dat steiht de Fruens slecht an, in de Versammlung to reden.

36. Ober is Gott Sin Wort vun ju utgahn? Ober is dat alleen to ju kamen?

37. So Jemand meenen deiht, dat he en Prophet is, oder geistlich, lat den inseh'n, wat if ju schriev, denn dat sünd den HErrn Sin Gebote.

1. Joh. 4, 6.

38. Is awer Jemand, de dat nich insüht, so lat em dat nich inseh'n.

39. Darum, leewe Bröder, beflietigt ju up dat Wiessseggen un hinnert keen, mit Lungen to reden.

40. Lat Allns schicklich un ordentlich togahn.

Rol. 2, 5.

Dat 15. Kapitel.

1. **J**erinner ju awer, leewe Bröder, an dat Evangelium, dat if ju verkündigt hef, wat ji of annahm hebbt, un worin ji of stahn doht. Gal. 1, 11. 12.

2. Woddröch ji of selig ward, so as if ju dat verkündigt hef,

wenn ji dat beholn hebbt; dat weer denn, dat ji dat umsünst glovt harrt.

3. Denn if hef ju toerst geven, wat if of kregen hef, dat Christus storven is för uns' Sünden, na de Schrift. Jes. 53, 8. 9.

4. Un dat He begraven is un upstahn up den drüdden Dag, na de Schrift. Ps. 16, 10.

5. Un dat He sehn warn is vun Kephas, barna vun de Twölf.

Mat. 24, 34. Mar. 16, 14.

6. Darna is He sehn warn vun mehr as hief hunnert Bröder up eenmal, wovun noch Beele levt, weke darvun awer sünd henflapen.

7. Darna is He sehn warn vun Jakobus, barna vun alle Apostel;

Mat. 24, 50.

8. To allerlekt is He of vun mi, as en untiedige Geburt, sehn warn.

Apost. 9, 5.

9. Denn if bün de Lüttste mank de Apostels, as de if nich werth bün, en Apostel to heten, darum dat if Gott Sin Gemeen verfolgt hef.

Eph. 3, 8.

10. Awer vun Gott Sin Gnab bün if, wat if bün, un Sin Gnab is an mi nich umsünst west, sonnern if hef veel mehr arbeit, as se all tosamen; if awer nich, sonnern Gott Sin Gnab, de mit mi is.

11. Ob if dat nu bün ober de annern, so predigt wi, un so hebbt ji glovt.

12. So awer Christus predigt ward, dat He vun de Doden upstahn is, wa seggt denn weke mank ju, de Uperstahung vun de Doden is Nicks?

Apost. 17, 18.

13. Is awer de Uperstahung vun de Doden Nicks, so is of Christus nich upweckt.

14. Is awer Christus nich upweckt, so is uns' Predigt umsünst, so is of ju Glou umsünst.

15. Wi ward awer of as falsche Lügen webber Gott funnen, dat wi gegen Gott tügt harrn, He harr Christus upweckt, den He nich upweckt harr, sintemal de Doden nich uperstah. Apost. 8, 15.

16. Denn wenn de Doden nich uperstah, so is Christus nich uperstahn.

17. Is Christus awer nich uperstahn, so is ju Glou Nicks nük, so sünd ji noch in ju Sünd.

18. So sünd of de, so in Christus storven sünd, verlaren.

19. Höpt wi blot in düt Leven up Christus, so sünd wi de elendigsten mank alle Minschen.

20. Nu awer is Christus uperstahn vun de Doden un de Erstling warn mank de, de slapen doht. Apost. 26, 23.

21. Denn wiel dörch een Minsch de Dob is, so is of dörch een Minsch de Uperstahung vun de Doden kamen.

1. Mos. 8, 19. Röm. 5, 12. 18.

22. Denn so as se in Adam all starvt, so ward se in Christus all lebendig maht. Röm. 5, 21.

23. Jedereen awer in sin Ordnung. De Erstling Christus, denn de Christus tohörn doht, wenn He kamen ward.

8. 20. 1. Theff. 4, 14. Gal. 5, 24.

24. Un denn dat End, wenn He dat Niek Gott un den Vader

öwergeven ward, wenn He upheven ward all Herrschaft un all Obrigkeit un Gewalt.

25. He mutt awer herrschen, bet dat He all Sin Fiende unner Sin Föt leggen deiht.

26. De lehte Fiend, de abdahn ward, is de Dob. Offenb. 20, 14.

27. Denn He hett Em Allns unner de Föt leggt. Wenn He awer seggen deiht, dat em all dat unnergeben is, is dat apenbar, dat utnahm is de, de Em Allns unnerdahn maht hett. Matth. 11, 27.

28. Wenn awer Allns Em unnerdahn maht is, denn ward of de Söhn sülvst unnerdahn sien den, de Em Allns unnerdahn maht hett, up dat Gott Allns in Allen wesen deiht.

29. Wat maht sünst de, de sik döpen lat för de Doden, wenn dörchut de Doden nich uperstah? Warum lat se sik döpen för de Doden?

30. Un warum stah wi all Stund in Gefahr? Röm. 8, 36.

31. Bi uns' Ehr, de it hef in Christus Iesus, unsen Herrn, starv it däglich.

1. Theff. 2, 19. 2. Cor. 4, 10. 11.

32. Hef it na minschliche Meinung in Ephesus mit de wilden Deerter streben? Wat helpt mi dat, wenn de Doden nich upstah? Lat uns eten un brinken, denn morgen sünd wi dob.

Jes. 22, 13. 56, 12. Weisb. 2, 6.

33. Lat ju nich versöhren. Slechte Umgang verdarvt gude Sitten.

Eph. 5, 6. Weisb. 4, 12.

34. Ward doch mal recht nüchtern

un sündigt nich, denn weke vun ju weet Nicks vun Gott, dat segg ik to ju Schand.

Röm. 18, 11. 1. Cor. 6, 5.

35. Wull awer Jemand seggen: Woans ward de Doden upstahn? Un mit wat för en Lief ward se kamen?

Gez. 87, 8.

36. Du Narr, wat du sein deihst, ward nich lebendig, wenn dat nich starvt.

Joh. 12, 24.

37. Un wat du sein deihst, dat is jo nich de Lief, de warn schall, sonnern nicks as en Korn, nämlich Weeten, oder een vun de annern Korn.

38. Gott awer gift em en Lief, as He will, en Jedereen vun den Samen sin egen Lief. 1. Mos. 1, 11.

39. All Flesch is nich datsülvige Flesch, sonnern anners is dat Minschenflesch, anners dat Flesch vun dat Beh, anners de Fisch ehr Flesch, anners de Bageln ehr Flesch.

40. Un dat gift himmlische Liever un irdische Liever. Awer en anner Herrlichkeit hebbt de himmlischen, un en anner de irdischen.

41. En annern Schien hett de Sün, en annern Schien hett de Maand, en annern Schien hebbt de Steern, denn een Steern överbütt den annern an Herrlichkeit.

42. So of in de Uperstahung vun de Doden. Seid ward wat Verweslich is, un upstahn ward wat Unverweslich is.

43. Seid ward in Unehre un upstahn ward in Herrlichkeit. Seid ward in Schwachheit un upstahn ward in Kraft. Ps. 8, 20. 21.

44. Seid ward en natürlich Lief, upstahn ward en geistlich Lief. Hebbt wi en natürlich Lief, so hebbt wi of en geistlich Lief.

45. As schreven steiht: De eerste Minsch, Adam, is makt in dat natürlich Leven un de letzte Adam in dat geistlich Leven. 1. Mos. 2, 7.

46. Awer de geistlich Lief is nich de eerst, sonnern de natürliche un denn de geistliche.

47. De eerste Minsch is vun de Eer un irdisch, de anner Minsch is de Herr vun den Himmel.

48. So as de irdische is, so sünd of de irdischen, un so as de himmlische is, so sünd of de himmlischen.

49. Un so as wi den irdischen sin Bild anhatt hebbt, so ward wi of den himmlischen sin Bild anhebben.

50. Darum segg ik awer, leewe Bröder, dat Flesch un Bloed dat Rief Gottes nich arven künnt; of ward dat Verwesliche nich dat Unverwesliche arven.

Matth. 16, 17. Joh. 1, 18.

51. Seht, ik will ju en Geheemnis seggen: Wi ward nich All entslapen, awer wi ward All verwandelt warrn. 1. Thess. 4, 15.

52. Un dat mit eenmal in een Dgenblick to de Lief vun de lecht Basun. Denn de Basun ward hört warrn, un de Doden ward upstahn unverweslich un wi ward verwandelt warrn.

Matth. 24, 81. 1. Thess. 4, 16.

53. Denn бүт Verwesliche mutt antrecken dat Unverwesliche, un бүт Starvliche ward antrecken de Unstarvlichkeit.

54. Wenn awer düt Verwesliche ward antrecken dat Unverwesliche un düt Starliche ward antrecken de Unstarlicheit, denn ward erfüllt warrn dat Wort, dat schreven steiht:

Jes. 25, 8.

55. De Dod is verschluckt vun den Sieg. Dod, wo is din Stachel? Höll, wo is din Sieg?

56. Awer den Dod sin Stachel is de Sünd, de Sünd ehr Kraft awer is dat Geseß. Röm. 7, 13.

57. Gott awer si Dank, de uns den Sieg geven hett dörch unsen HErrn Iesus Christus.

1. Joh. 5, 4.

58. Darum, leewe Bröder, west fast, unbeweglich un nehmt ümmer to in den HErrn Sin Wart, wiel ji weten doht, dat ju Arbeit in den HErrn nich umsunst is

Rol. 1, 23. 2. Thim. 15, 7.

Dat 16. Kapitel.

1. **W**at nu awer de Stüer för de Hilligen angeiht, as it in de Gemeenen vun Galatien dat anordnet hes, so doht ji dat ok. Apost. 11, 29. Röm. 12, 13.

2. An jeden Sabbath lat Jedereen mank ju torüleggen un sammeln, wat em gud dünken deiht, up dat nich, wenn it kam, denn eerst de Stüer to sammelt warrn brukt.

3. Wenn it awer dar ankamen bün, will it de, weke ji dörch Brev darto empfehlen doht, schicken, dat se ju Wolbacht na Jerusalem bringen mögt.

2. Cor. 8, 16. 19.

4. Wenn sit dat awer lohnen deiht, dat it ok henreisen doh, schüllt se mit mi reisen.

5. It will awer to ju kamen,

wenn it dörch Macebonien treck, denn dörch Macebonien warr it trecken.

Apost. 19, 21.

6. Bi ju awer warr it vellicht blieven ok den Winter hendörch, up dat ji mi begleiten doht, wo it hentrecken warr.

7. It will ju nu in Vörbigahn nich sehn, denn it höp, it wull en Lieb lang bi ju blieven, so de HErr dat tolett. Apost. 18, 21.

8. It warr awer to Ephesus blieven bet na Pingsten. Kap. 15, 32.

9. Denn mi is en grot Döhr upmakt de veel Frucht bringen deiht un sünd veel Webbersakers dar.

10. Wenn Timotheus kamen deiht, so seht to, dat he ahn Wangigkeit bi ju blift, denn He bedrist den HErrn Sin Wart so as it. Phil. 2, 20.

11. Lat Nüms em verachten. Gest em dat Geleit in Frieden, dat he to mi kamen kann, denn it töv up em mit de Bröder.

12. Nun Apollo, den Broder, schüllt ji weten, dat it em heel veel vermahnt hes, dat he mit de Bröder na ju hen kamen schull, un dat weer frielich sin Will nich, dat he nu keem; he ward awer kamen, wenn em dat passen deiht.

13. Past gud up, stah fast in den Glogen, west männlich un west stark! Kap. 15, 34. Matth. 24, 42. 25, 13.

14. Lat all ju Ding in de Leev geschehn!

15. It vermahn ju awer, leewe Bröder, Ji kennt den Stephanus sin Hus, dat dat de Erstling in Achaja is un dat se sit ganz in de Hilligen ehr Deenst stellt hebbt.

Kap. 1, 16. Röm. 16, 5.

16. Up dat of ji son Lüð unner-
dahn sünd un Alle de mitwirken
un arbeiten doht. *Phil. 2, 30.*

17. Jt freu mi daröwer, dat
Stephanus, Fortunatus un Achai-
cus hier sünd, wiel ik ju nich hier
harr, sünd se in ju Stä treden.

2. Cor. 11, 9.

18. Se hebbt min un ju Geist
erquidt. Erkennt dat nu an.

1. Theff. 5, 12.

19. De Gemeen in Asien gröt'
ju. Aquila un Priscilla samt de
Gemeen in ehr Hus, gröt' ju in
den hErrn.

Apost. 18, 2. 18, 26. Röm. 16, 5.

20. Alle Bröders gröt' ju. Gröt'

ju unner enanner mit den hilligen
Kuß. *Röm. 16, 16.*

2. Cor. 13, 12. 1. Theff. 5, 26. 1. Pet. 5, 14.

21. Jt, Paulus, gröt' ju mit
min Hand. *Col. 4, 18. 2. Theff. 3, 17.*

22. So Jemand den hErrn
JEsus nich leev hett, de schall sien
Anathema, Maharam Motha (ver-
flucht, de hErr kummt!)

23. Den hErrn JEsus Christus
Sin Gnab wese mit ju! *Röm. 16, 24.*

24. Min leev wese mit ju all
in Christus JEsus. Amen.

De eerste Epistel an de Corinthher,
schickt vun Philippippi, dörch Ste-
phanus un Fortunatus un Achai-
cus un Timotheus.

De anner Epistel Pauli an de Corinthher.

Dat 1. Kapitel.

1. **P**aulus, en Apostel JEsu
Christi dörch GÖtt Sin
Willen, un Broder Timotheus,
an GÖtt Sin Gemeen to Corinth,
samt alle Hilligen in ganz Achaja.

1. Cor. 1, 1.

2. Gnab wese mit ju, un Frieden
vun GÖtt unsen Vader un den
hErrn JEsus Christus.

Röm. 1, 7. 1. Cor. 1, 8.

3. Lavt wese GÖtt, un uns'
hErrn JEsus Christus Sin Vader,
de Vader vun de Barmhartigkeit
un GÖtt vun allen Trost.

Eph. 1, 3. 1. Pet. 1, 3. Röm. 15, 5.

4. De uns trösten deht in all
uns' Bedröfnis, up dat wi of
trösten künnt de dar sünd in aller-

hand Bedröfnis, mit den Trost,
mit den wi vun GÖtt tröst warn.

5. Denn ebenso as wi veel vun
Christus Sin Lieben hebbt, so
ward wi of dörch Christus ricklich
tröstet. *Ps. 34, 20. 94, 19.*

6. Wi hebbt amer Bedröfnis oder
Trost, so geschüt dat ju to gud.
Js dat Bedröfnis, so geschüt dat ju
to Trost un Heil, wat för en Heil
sik bewiesen deht, wenn ji mit
Geduld lieben doht, dermaten as
wi lieb. Js dat Trost, so ge-
schüt dat ju of to Trost un to
Heil. *2ap. 4, 15, 17.*

7. Un uns' Hoffnung steiht fast
för ju, dewiel wi weet, dat so as
ji Deel hebbt an de Lieben, so

ward wi of Deel hebben an den Trost.

2. Thess. 1, 4, 7.

8. Denn wi wüllt ju nich verzwiegen, leeve Bröder, uns' Bedürfnis, de wi in Asien hatt hebbt, wo wi öwer alle Maaten beladen weern un mehr as wi dregen kunnt, so dat wi dachen, dat weer mit uns vörbi,

Apost. 19, 28.

9. Ja, wi harrn uns fogar sülvst dat Dodesorbeel spraken. Dat geschæeg amer darum, dat wi uns' Bertruen nich up uns sülvst setten dän, sonnern up den GÖtt, de de Doden upweckt,

10. Weke uns vun son Dob erlöst hett un noch däglich erlösen beiht un wi höpht up Em, He ward uns of in Tokunft erlösen.

2. Tim. 4, 18.

11. Dörch de Hülfp vun ju Gebede för uns, up dat öwer uns, för de Gav, de uns geven is, dörch veele Personen veel Dank seggt ward.

12. Denn uns' Ehr is de, nämlich, dat Tügnis vun uns' Geweten, dat wi in Eensoltigkeit un göttliche Gerechtigkeit, nich in fleeschliche Klokheit, sonnern in GÖtt Sin Gnad up de Welt wandelt hebbt, besonner's amer bi ju.

Ebr. 13, 18. Matth. 10, 16.

13. Denn wi schrievt ju Nick's anners as wat ji sülvst lest un recht finnen doht. It höp amer, ji ward uns of bet an dat End as son finnen, wi ji uns ton Deel sunnen hebbt.

14. Denn wi sünd ju Ehr, ebenso as of ji uns' Ehr up den HErrn Iesus Sin Dag sünd. Kap. 5, 12.

15. Un in son Toverficht dach it dat lehte Mal na ju hen to kamen, up dat ji noch enmal en Wolbaht kriegen doht,

16. Un it dörch ju Stadt na Macedonien reisen. dā un wedder ut Macedonien na ju hen keem un dat ji mi na Judāa henzbringen dän.

17. Bün it amer lichtfardig west, as it mi vörnehmen dā, all büt to dohn? Ober sünd mir Ansläg fleeschlich? Up keenen Fall, sonnern bi mi is Ja Ja, un Nee is Nee.

18. Amer GÖtt is tru, dat uns' Wort an ju nich Ja un Nee west is.

1. Cor. 1, 9.

19. Denn GÖtt Sin Söhn, Iesus Christus, de mant ju vun uns predigt is vun mi un Silvanus un Timotheus, de weer nich Ja un Nee, sonnern de weer Ja in Em.

20. Denn all Gotts=Lofagen sünd Ja un sünd Amen in Em, GÖtt tou Lof dörch uns.

21. GÖtt amer is dat, de uns fast maht hett sammt ju in Christus un uns salot hett.

1. Cor. 1, 8. 1. Pet. 5, 10.

22. De uns verseegelt un in uns' Harten dat Handgeld, den GÖst geven hett.

Röm. 8, 16. Eph. 1, 14.

Dat 2. Kapitel.

23. It rop amer GÖtt an ton Lügen up min Seel, dat it, um ju darin to schonen, nich wedder na Corinth kamen bün. Röm. 1, 9.

24. Nich as wenn wi Herren weern öwer ju Gloven, sonnern wi sünd Helpers an ju Freud; denn ji staht in den Gloven.

1. Pet. 5, 3.

Kap. 2, v. 1. Jt dent awer so bi mi, dat it nich nochmal in Trurigheit na ju hen kamen dä.

2. Denn wenn it ju trurig maken doht, woken is dar awer, de mi wedder vergnügt maht, ahn de dar dörch mi bedrövt ward?

3. Un datsülvoige hef it ju schreven, dat it nich, wenn it kamen dä, trurig sien muß, öwer de, öwer weke it mi eigentlich freun schull. Tomal it vun ju All öwertüht bün, dat min Freud ju all Freud wesen deiht.

Kap. 12, 21.

4. Denn it schrev ju in grote Bedröfnis un Hartensangst, mit veel Thränen, nich dat ji bedröft warrn schüllt, sonnern up dat ji de Leev erkennen doht, de it besonnerns to ju hef.

5. Wenn awer Jemand en Bedröfnis anricht hett, de hett nich mi bedrövt, ahn ton Deel, up dat it nich em beschweren doht, ju All.

6. Dat is awer nog, dat besülvoige vun Weele so strast is;

7. Dat ji em vun nu af an desto mehr vergeven un trösten doht, up dat he nich in allto grote Trurigheit verfalln deiht. Gal. 6, 1.

8. Darum vermahn it ju, dat ji de Leev an em bewiesen doht.

1. Cor. 16, 14.

9. Denn darum hef it ju öf schreven, up dat it erkennen doht,

ob ji de Brov bestaht, ob ji in allen Stücken gehorsam sünd.

Kap. 7, 15.

10. Woken ji awer wat vergeven doht, den vergev it öf. Denn öf it, wenn it Jemand wat vergeven doht, dat vergev it wegen ju, an Christi Stä.

11. Up dat wi nich öwervorbeelt ward vun den Satan. Denn wi weet wol, wat he in den Sinn hett.

Ent. 22, 31.

12. As it awer na Troas keem, dat Evangelium vun Christus to predigen, un mi en Döhr upmaht war in den Herrn;

Apost. 14, 27. 16, 8.

13. Harr it keen Ruh in min Geist, as it Titus, min Broder, nich dar finnen dä, sonnern it nehm Affchied vun se un trock na Macebonien.

14. Awer Gott si Dank, de uns alltied den Sieg gift in Christus un apenbart öwerall den Geruch vun sin Erkenntnis dörch uns.

15. Denn wi sünd vör Gott en gude Geruch mank de, de selig ward un mank de, de verlarn gaht.

16. För büsse en Geruch vun den Dod to den Dod, för de annern awer en Geruch vun dat Leven to dat Leven. Un woken döcht darto?

Kap. 3, 5. 6.

17. Denn wi sünd nich as weke vun de, de Gott Sin Wort verfältschen doht, sonnern as ut Klarheit un as ut Gott, vör Gott, red wi in Christus.

Dat 3. Kapitel.

1. Fangt wi denn all wedder an, vun uns grot to

spresen? Oder brukt wi as weke, Empfehlungsbrev an ju oder Empfehlungsbrev vun ju?

kap. 5, 12.

2. Ji sünd unse Brees in uns' Hart schreven, de erkennt un lest ward vun alle Menschen.

3. De ji apenbar warn sünd, dat ji en Brees vun Christus sünd, döör uns' Predigtamt farbig makt un vun uns schreven, nich mit Black, sonnern mit den lebendigen Gott Sin Geist, nich up steinern Tafeln, sonnern in de fleeschigen Tafeln vun dat Hart. Jer. 31, 33.

4. Son Vertruen awer hebbt wi to Gott, döör Christus.

Joh. 14, 6.

5. Rich dat wi düchtig sünd vun uns sülvst wat to denken, as ut uns sülvst, sonnern dat wi düchtig sünd, is vun Gott. Kap. 2, 16.

6. Weke of uns düchtig makt hett, dat Amt to föörn vun dat nie Testament, nich vun den Bokstaven, sonnern vun den Geist. Denn de Bokstav sleiht dod, awer de Geist makt lebendig. Joh. 6, 68.

7. Wenn nu awer dat Amt, dat döör de Bokstaven dod makt un in de Steen ingravt is, Klarheit harr, so dat de Rinner Israel nich Moses sin Angesicht ansehen kunnen wegen de Klarheit vun sin Angesicht, de doch uphöörn deiht:

2. Mos. 34, 30.

8. Wa veel mehr Klarheit mutt doch dat Amt hebben, dat den Geist geven deiht! Gal. 3, 14.

9. Denn wenn dat Amt, dat de Verdammnis predigen deiht,

Klarheit hett, wa veel mehr mutt dat Amt, dat de Gerechtigkeit predigt, unutspreklich Klarheit hebben! Röm. 1, 17. 8, 21.

10. Denn of dat Deel, dat verklärt weer, is nich för Klarheit to achten gegen düsse unutsprekliche Klarheit.

11. Denn wenn dat Klarheit harr, dat dar uphöörn deiht, wa veel mehr ward dat Klarheit hebben, dat blift.

12. Wiel wi nu son Hoffnung hebbt, gaht wi mit grote Friemoth to Werk, v. 4. Eph. 6, 19.

13. Un doht nich as Moses, de de Del för sin Angesicht hung, dat de Rinner Israel nich ansehen schulln dat End vun dat, de vergeiht; 2. Mos. 34. 33. 35.

14. Sonnern ehr Sinn' sünd verstockt. Denn bet up den hütigen Dag blift desülwoige Del unupdeckt öwer dat ole Testament, wenn se dat lest, weke nu in Christus wegtrocken ward. Jes. 6, 10.

15. Ja bet up den hütigen Dag, wenn Moses lest ward, hangt de Del öwer ehr Harten.

16. Wenn se sik awer bekehren dän to den Herrn, so ward de Del abdahn. Röm. 11, 23. 26.

17. Denn de Herr is de Geist. Wo awer den Herrn Sin Geist is, dar is Frieheit. Joh. 4, 24.

18. Nu awer spegelt sik in uns All den Herrn Sin Klarheit mit updeckt Angesicht, un wi ward verklärt in dat sülwige Bild, vun een Klarheit to de anner, as vun den Herrn, de de Geist is.

Dat 4. Kapitel.

1. Darum, dewiel wi so en Amt hebbt, nadem uns Barmhertigkeit wedderfahren is, so ward wi nich möd;

kap. 3, 6. 1. Cor. 7, 26.

2. Sonnern meed of heemlich Schand un gahet nich mit Schalkheit um, fällsch of nich Gott Sin Wort, sonnern dörch Apenbarung vun de Wahrheit bewiest wi uns gegen alle Menschen ehr Geweten vör Gott.

1. 1. Thess. 2, 5.

3. Is nu uns' Evangelium todeckt, so is dat in de, de verlarnt ward, todeckt.

1. Cor. 1, 18.

4. Bi weke düsse Welt ehr Gott de Ungläwigen ehr Sinn verblendt hett, dat se nich seht dat helle Licht vun dat Evangelium vun Christus Sin Klarheit, weke is Gott Sin Ebenbild.

1. Cor. 1, 8.

5. Denn wi predigt nich uns sülost, sonnern Jesus Christus, dat He de Herr is, wi awer ju Knechts, um Jesu willn.

kap. 1, 24.

6. Denn Gott, de dat Licht ut de Düsternis herutschienen let, de hett en hellen Schien in uns' Harten geven, up dat dörch uns de Kenntnis vun Gott Sin Klarheit in Jesus Christus lüchten doh.

1. Mos. 1, 3. 2. Pet. 1, 19.

7. Wi hebbt awer so en Schatz in Steen-Fät, up dat de unutsprekliche Kraft ut Gott sien schall, un nich vun uns.

kap. 5, 1.

8. Wi hebbt öwerall Bedrängnis, awer wi fürcht uns nich. Uns is bang, awer wi verzagt nich.

kap. 1, 8. 7, 5.

9. Wi hebbt Verfolgung, awer

wi ward nich verlaten. Wi ward dal drückt, awer wi kamt nich um.

Ps. 37, 24. 33.

10. Un dregt nu alltied den Herrn Jesus Sin Starven an unsen Lief, up dat of den Herrn Sin Leven an unsen Lief apenbar ward.

Röm. 8, 17.

11. Denn wi, de wi leven doht, ward ümmerto in den Dob geven, um Jesus willn, up dat of Jesus Sin Leven apenbar ward an uns' starodlich Fleisch.

Ps. 44, 23.

12. Darum is nu de Dob mächtig in uns, awer dat Leven in ju.

1. Cor. 4, 9.

13. Wiel wi awer densülvigen Geist un den Glogen hebbt (as schreven steiht: Is glov, darum red ik) so gloot wi of, darum so red wi of,

Ps. 116, 10.

14. Un weet, dat de, de den Herrn Jesus hett upweckt, uns of upwecken ward dörch Jesus un ward uns vör Eit kamen laten, tosamem mit ju.

Apost. 3, 15.

15. Denn all düt geschüt wegen ju, up dat de unutsprekliche Gnab dörch dat Dankseggen vun Beele Gott rieklich priesen deiht.

Röm. 5, 15.

16. Darum ward wi nich möd, sonnern wenn of uns' utwendig Mensch vergahn deiht, so ward doch de inwendige vun Dag to Dag verniet.

1. Pet. 4, 1. Eph. 3, 16.

17. Denn unse Bedröfnis, de vergänglich un licht is, schafft en ewige un öwer alle Maten wichtige Herrlichkeit,

Röm. 8, 18.

18. För uns, de wi nich seht up dat Sichtbare, sonnern up dat

Unsichtbare. Denn wat sichtbar is, is vergänglich, wat awer unsichtbar is, dat is ewig. Röm 8, 24. 25.

Dat 5. Kapitel.

1. **W**i weet awer, wenn uns' irdische Hus, düsse Hütt afbraken ward, dat wi en Bu hebbt, vun Gott upbut, en Hus, nich mit Hann mak, dat ewig is in den Himmel.

2. Denn in düsse Hütt lengt wi na uns' Hüsen, de vun den Himmel is un nns verlangt, darmit öwerkled to warrn. Röm. 8, 23.

3. Börtufesett nämlich, dat wi all hier bekleed un nich naft besunnen ward.

4. Denn so lang wi in de Hütt sünd, lengt wi un sünd beswert, wiel wi leever nich uttrocken warrn wulln, sonnern öwerkled warrn, up dat, wat starvlich is, vun dat Leven verfluckt ward.

Weish. 9, 15. 1. Cor. 15, 58.

5. De awer to datsülvige uns farig mak hett, dat is Gott, de uns dat Handgelb, den Geist geven hett. Kap. 1, 22. Röm. 8, 16. 28. Eph. 1, 13. 14.

6. Wi sünd awer alltied getrost un weet dat, so lang wi in den Lief wahren doht, so gah, wi fern vun den Herrn.

7. Denn wi wandelt in den Gloven un nich in dat Sehn.

8. Wi sünd awer getrost un hebbt veel mehr Lust, ut den Lief to wannern un to Hus to sien bi den Herrn. Phil. 1, 23.

9. Darum beslietigt wi uns of, wi sünd to Hus, oder wi wannert, dat wi Em wolgefällt. Ps. 39, 18.

10. Denn wi möt all apenbar warrn vor Christus Ein Richterstoht, up dat Jedereen kriegen deht, so as he handelt hett bi Lief-leven; mag dat gud oder slecht sien.

Apost. 17, 31. Röm. 2, 6. 14, 10.

11. Wiel wi nu weeten doht, dat de Herr to fürchten is, öwertügt wi de Lüde, awer Gott sünd wi apenbar. It höp awer dat wi of in ju Geweten apenbar sünd.

Sjob 31, 23.

12. Dat wi uns nich all wedder lavt, sonnern ju en Drsak gevt, vun uns grottspreken, up dat ji hebbt to laven gegen de, de sit na dat Ansehn grot mak un nich na dat Hart. Kap. 3, 1.

13. Denn doht wi to Beel, so doht wi dat Gott, sünd wi mäsig, so sünd wi för ju mäsig.

Kap. 11, 16, 17.

14. Denn de Leev to Christus drängt uns so, siet wi davör holt, dat wenn Een för Alle storven is, so sünd se All storven. Ebr. 2, 9.

15. Un He is darum för All storven, up dat de, de dar levt, vun nu af an nich sit sülvst levt, sonnern för den, de för se storven un upstahn is.

1. Tim. 2, 6. Röm. 14, 7.

16. Darum vun nu af an kennt wi Nüms na dat Fleisch, un wenn wi of Christus kennt hebbt na dat Fleisch, so kennt wi Em doch nu nich mehr.

17. Darum is Jemand in Christus, so is he en nie Kreatur, dat Ole is vergahn, Alls is nie warrn. Röm. 8, 1. 10. Jes. 48, 19. Offenb. 21, 5.

18. Awer all dat vun Gott, be uns mit Em sülost versöhnt hett dörch Jesus Christus, un dat Amt geven hett, dat de Versöhnung predigen deiht. Röm. 5, 10.

19. Denn Gott weer in Christus un versöhnte de Welt mit Em sülost un rekeant ehr ehr Sünden nich to, un hett man' uns upricht dat Wort vun de Versöhnung. Röm. 8, 24, 25.

20. So sünd wi nu Botshafsters an Christus Sin Stell, denn Gott vermähnt dörch uns; so bed wi nu an Christus Sin Stell: Lat ju versöhnen mit Gott. Jes. 52, 7.

21. Denn He hett den, de vun keen Sünd muß, för uns to Sünd maht, up dat wi warn in Em de Gerechtigkeit, de vör Gott gelln deiht. 1. Pet. 2, 22. Gal. 3, 18. Kol. 1, 14. Eph. 1, 6. 7. Phil. 3, 9.

Dat 6. Kapitel.

1. **W**i vermähnt ju awer as Mithelpers, dat ji nich ahn Nutzen Gott Sin Gnab frigt. Kap. 5, 20. 1. Cor. 8, 9.

2. Denn He spricht: Ik hef di in de angenehme Lieb erhört un hef di an den Dag vun dat Heil hulpen. Seht, nu is de angenehme Lieb, nu is de Dag vun dat Heil. Jes. 49, 8. Lut. 4, 19. 21.

3. Lat uns awer Müms irgend en Anstot geven, up dat un' Amt nich lästert ward;

4. Sonnern in all Ding lat uns uns bewiesen as Gott Sin Deeners in grote Geduld, in Bedröfnis, in Noth, in Angst,

5. In Släg, in Gefängnis, in Uprohr, in Arbeit, in Waken, in Fasten, Kap. 11, 28. 27.

6. In Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmoth, in Fründlichkeit, in den heiligen Geist, in ungefarvte Leev, 1. Tim. 4, 12.

7. In dat Wort vun de Wahrheit, in de Kraft vun Gott, dörch de Gerechtigkeit ehr Waffen, to rechten un to linken Hand. 1. Cor. 2, 4.

8. Dörch Ehr un Schand, dörch schlechte Gerüchte un gude Gerüchte, as de Versöhners un doch wahrhaftig;

9. As de Unbekannten uu doch bekannt; as de Starvenden un süh, wi levt, as de, weke tüchtigt sünd un doch nich dob maht;

10. As de Trurigen, awer ümmer vergnögt, as de Armen, awer de doch Weele rief maht, as de Nicks hebbt und doch Uns hebbt.

11. O ji Corinthers! un' Mund hett sik to ju updahn, un' Hart is getrost.

12. För uns brukt ji nich bang to sien. Dat ji ju awer ängsten doht, dat doht ji ut gude Neennung vun Harten.

13. Ik reb mit ju as mit min Rinner, up dat ji ju ok so gegen mi stellen un getrost sien doht. 1. Cor. 4, 14.

14. Treckt nich an dat fremd Joch mit de Unglöwigen, denn wat hett de Gerechtigkeit to dohn mit Ungerechtigkeit?

15. Woans past Christus to Belial? Oder wat hett de Glöwige mit den Unglöwigen to dohn?

16. Wat hett G^ott Sin Tempel gemeen mit de G^oden? Zi amer sünd den lebendigen G^ott Sin Tempel, as G^ott denn spricht: Ik will in se wahren un in se wandeln un will ehr G^ott sien un se schüllt min Volk sien.

1. Cor. 3, 16. 3. Mos. 26, 12.

17. Darum gaht rut vun se un sonnert ju af, spricht de H^oerr, un rögt Nicks Unreines an, so will ik ju annehmen,

Jes. 48, 20. 52, 11. Offenb. 18, 4.

18. Un ju Vader sien, un ji schüllt min Söhns un Döchter sien, spricht de allmächtig H^oerr.

Jer. 31, 1. 9. 38. 32, 38.

Dat 7. Kapitel.

1. Dewiel wi nu so en Tosag hebbt, min Leesten, so lat uns uns vun alle Placken an dat Fleisch un den Geist rein maken un fortfahrn mit de Hilligung in de Furcht vun G^ott.

2. Nehmt uns up, wi hebbt Müms wat to Leed dahn, wi hebbt Müms wat to nah dahn, wi hebbt Müms öwervordeelt.

Kap. 12, 17. Apof. 20, 38.

3. Ik segg düet nich ju to verdammen, denn ik hef wieder haben seggt, dat ji in uns' Harten sünd, mit to starven un mit to leven.

Kap. 6, 11—13.

4. Ik red mit grote Freudigkeit to ju, ik rühm amer veel in ju, ik bün erfüllt mit Trost, ik bün öwerrick in Freud, bi all uns' Bedröfnis.

Philem. v. 8.

5. Denn as wi in Macebonien

keemen, harr uns Fleisch keen Ruh, sonnern allerwegens weern wi in Bedröfnis, üterlich Striet, inwennig Furcht.

6. Amer G^ott, de de Seringen trösten deiht, de tröst uns dörch Titus sin Ankunst. Kap. 1, 3. 4.

7. Nich alleen amer dörch Titus sin Ankunst, sonnern ok dörch den Trost, womit he tröst weer an ju un verkündig uns ju Verlangen, ju Weenen, ju Jver um mi, so dat ik mi noch mehr freun dä.

8. Denn dat ik ju dörch den Breef hef trurig makt, is mi nich leed, sülvst wenn mi dat ok leed west weer, wiel ik seh dat de Breef ju man en lütte Wiel bedrövt hett;

Kap. 2, 4.

9. So freu ik mi doch nu, nich daröwer, dat ji bedrövt warn sünd, sonnern dat ji bedrövt warn sünd to de Neu. Denn ji sünd göttlich warn, up dat ji vun uns jo keen Schaden irgenwo annehmen doht.

10. Denn de göttlich Trurigkeit wirkt to de Seligkeit, en Neu, de Müms reuen deiht; de Welt ehr Trurigkeit amer wirkt den Dod.

11. Seht, dat ji göttlich bedrövt warn sünd, wat för en Fliet hett dat in ju wirkt, darto Verantworbung, Torn, Furcht, Verlangen, Jver, Rach! Zi hebbt ju bewiest in all Stück, dat ji rein sünd an düsse Sat.

12. Darum, obgliek ik ju schreven hef, so is dat nich geschehn wegen den, de beleidigt hett, ok nich wegen den, de beleidigt is, sonnern darum, dat apenbar ward ju Jver vör uns unner ju bi G^ott.

13. Darum sünd wi tröst warn, wiel ji tröst sünd. Unnutspreflich mehr hebbt wi uns awer noch freut öwer Titus sin Freud, denn sin Geist is erquickt an ju All.

14. Denn wat ik vör em vun ju rühmt hef, darmit bün ik nich to Schanden warn, denn ebenso as Allns wahr is, dat ik mit ju redt hef, so is ok uns' Ruhm bi Titus wahr warn.

15. Darum is sin Loneegung to ju noch veel gröter, wenn he an all ju Gehorsam denkt, woans ji em upnahm hebbt mit Furcht un Bemern. Kap. 2, 9.

16. Ik freu mi, dat ik mi in Allns up ju verlaten kann.

Dat 8. Kapitel.

1. **I**k doh ju kund, leewe Bröder, Gott Sin Gnab, de geven is in de Gemeenen in Macedonien. Röm. 15, 26.

2. Denn ehr Freud weer dar unnutspreflich, as se dörch veel Besdröfnis versöcht weern. Un obglicke se heel arm weern, hebbt se doch ricklich geven in all Genfoltigkeit.

3. Denn na all ehr Vermögen (dat betüg ik), un sülvst öwer ehr Vermögen weern se willig.

4. Un slehten uns mit veel Toreden an, dat wi de Wolbaht un Gemeenschaft vun de Unnerstütting för de Hilligen annehmen schulln. Kap. 9, 1. Apost. 11, 29.

5. Un nich, as wi höpen dä'n, sonnern öwergeven sit sülvst toerst den HErrn, un naher uns, dörch Gott Sin Willen,

6. Dat wi Titus vermahren müssen, up dat he, as he vörher ansungen hart, so ok mant ju son Wolbaht utrichten schull.

7. Awer so as ji in all Stück riek sünd, in den Gloven, in dat Wort un in de Erkenntnis un in allerhand Fliet un in ju Leev to uns, so maakt, dat ji ok in düsse Wolbaht riek sünd.

8. Ik segg düt nich, as wull ik ju wat befehl'n, sonnern wiel Anner so flietig sünd, pröv ik ju Leev, ob se vun de recht Art is.

9. Denn ji kennt unsen HErrn Iesus Christus Sin Gnab, dat, obglicke He riek is, war He doch arm wegen ju, up dat ji dörch Sin Armoth riek wörd.

Zach. 9, 9. Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

10. Un ik gev ju min Meenung hiervun. Denn dat deent ju, de ji ansungen hebbt vör en Jahr all, nich alleen dat Dohn, sonnern ok dat Wolln.

11. Nu awer vullbringt ok dat Dohn, up dat so as ji geneegt sünd to wolln, so sied ok geneegt to geven vun dat wat ji hebbt.

12. Denn wenn een willig is, so is he angenehm na dat wat he hett, nich na dat, wat he nich hett, Epr. 3, 23. Mark. 12, 43.

13. Ik meen nich, ji schullt düt dohn, up dat de annern nog hebbt un ji darot, sonnern up dat ji All wat hebbt.

14. So schall ju Öwerflot ehr Mangel deenen in düsse düre Lieb, up dat ok ehr Öwerflot naher ju Mangel to gud kamen doh un sit dat so utglicke deiht. Kap. 9, 12.

15. As schreven steiht: De Beel sammeln deiht hett doch Niets öwerflödig, un de wenig sammeln deiht hett doch keen Mangel.

1. Mos. 16, 18.

16. Gott awer si Dank, de son fliet an ju in Titus sin Hart geven hett. Kap. 9, 15. 1. Cor. 15, 57.

17. Denn he nehm twar de Bermahnung an, awer wiel he so flietig weer, is he vun sik sülvst na ju hen reist.

18. Wi hebbt awer en Broder mit em schickt, de dat Lof hett an dat Evangelium, dörch alle Gemeenen.

19. Nich blot awer dat, sonnern he is ok verordnet vun de Gemeen mit uns to reisen mit büsse Gav, wese dörch uns utricht ward, den Herrn to Ehr un to Lof vun ju guden Willn. Gal. 2, 10.

20. Un verhöden, dat uns nich Jemand öwel nareben kann wegen son rieke Stüer, de dörch uns utricht ward;

21. Un sehn darup, dat Uns reblich togahn deiht, nich blot vör den Herrn, sonnern ok vör de Minschen.

22. Ok hebbt wi mit se schickt unsen Broder, vun den wi oft spört hebbt in veel Stück, dat he flietig is, nu awer veel flietiger.

23. Un wi hebbt guden Glauben an ju, dat dat wegen Titus is, de min Gesell oder Helpmaat mank ju is, oder wegen unse Bröder, de Apostel sünd vun de Gemeenen un en Ehr vun Christus.

Kap. 7, 13. 12, 18. Röm. 16, 7.

24. Gevt nu den Bewies vun

ju Leev un vun uns' Ehr vun ju, an büsse, ok öffentlich vör de Gemeenen. 8. 9. Kap. 7, 14

Dat 9. Kapitel.

1. Denn vun so en Stüer, de för de Hilligen geschüht, bruk ik ju nich wieder to schriepen. Kap. 8, 4. 20.

2. Denn ik kenn ju guden Willn, wesen ik rühm bi de ut Macedonien un segg: Achaja is vör een Jahr all bereit west. Un ju Bispill hett Beele anreizt. Kap. 8, 19.

3. Ik hef awer düß Bröder darum schickt, dat nich uns' Ruhm vun ju tonicht war in dat Stück, un dat ji bereit sünd, so as ik vun ju seggt hef:

4. Up dat nich, wenn de ut Macedonien mit mi keemen un ju unbereit funnen, wi (nich to seggen ji) to Schann ward mit son Grotspresen.

5. Ik hef dat awer för nödig ansehn, de Bröder to vermahren, dat se vörut trocken na ju hen, büssen tovör verheetnen Segen farbig to maken, so dat dat en Segen un nich en Knickerie wesen deiht.

6. Ik meen awer: Wer dar knickrich sei't, de ward ok knickrich arnen, un wer dar sei't in Segen, de ward ok arnen in Segen.

Epr. 22, 8.

7. Jedereen na sin frien Willn, nich mit Wedderwilln, oder ut Dwang; denn en fröhlichen Gever hett Gott leef. 2. Mos. 25, 2.

8. Gott awer kann maken, dat

allerhand Gnab mank ju rielich wesen deiht, dat ji vun allen Dingen genug hebht un riel sünd för allerhand gude Warke.

9. As schreven steiht: He hett utstret un geven de Armen, Sin Gerechtigkeith blift in Ewigkeit.

Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

10. De awer den Seimann Samen giff, de ward of eenstmaals dat Brod to Spies geven un ward ju Samen mehr warrn un ju Gerechtigkeith ehr Frücht wassen laten.

Jes. 55, 10. Jos. 10, 12.

11. Dat ji riel sünd in all Ding mit all Eensoltigkeit, weke dörch nns en Dankfeggung an Gott ward.

Kap. 1, 11. 4, 15.

12. Denn dat Dwerbringen vun büsse Stüer stillt nich blot de Hilligen ehrn Mangel, sonnern is of unnutspreflich darum, dat Beele Gott dankt för unsen truen Deenst,

Kap. 8, 14.

13. Un priest Gott för ju unnerdähnic Bekenntnis vun Christus Sin Evangelium un för ju eensoltige Stüer an se un an Alle,

14. Un för ehr Gebet för ju, weke na ju verlangen doht wegen Gott Sin unnutspreflich Gnab in ju.

15. Gott awer wes' Dank för Sin unnutsprefliche Gav.

Dat 10. Kapitel.

1. Ik awer, Paulus, vermahn ju dörch Christus Sin Eanftmöödigkeit un Lindigkeit, de ik gegenwärtig mank ju gering bün, wenn ik awer weg bün, bün ik brieft gegen ju. Röm. 12, 1.

2. Ik bā awer, dat ik nich nödig hef wenn ik dar bün brieft to handeln mit de Loversicht, vun de ik glov, dat ik se hef, um gegen de modig to handeln, de vun uns gloven doht, wi wandelt na fleeschliche Wies.

3. Denn wenn wi of int Flesch wandelt, so stried wi doch nich up fleeschliche Wies'. 1. Tim. 1, 16.

4. Denn de Waffen, womit wi fecht, sünd nich fleeschlich, sonnern mächtig vör Gott, de Festungen to terstören. Eph. 6, 13.

5. Womit wi terstört de Unsläg un all dat Hoge, dat sik upsetten deiht gegen de Erkenntnis vun Gott, un womit wi gefangen nehmt all Vernunft unner den Gehorsam gegen Christus;

6. Un sünd bereit to rächen allen Ungehorsam, wenn ju Gehorsam erfüllt is.

Apost. 8, 20. 1. Cor. 5, 3-5.

7. Richt ji na dat Ansehn? Berlett sik Jemand darup, dat he Christus tohörn deiht, de schall of wedder bi sik bedenken, dat, ebenso as he Christus tohörn deiht, so hört wi of Christus to.

8. Wenn ik mi nu of noch mehr wichtig maken bā mit uns' Gewalt, de uns de Herr geven hett, ju to betern un nich to verdarven, warr ik nich to Schann warrn.

Kap. 12, 6. 1. Cor. 5, 2. 4, 5.

9. Dat segg ik awer, dat ji ju nich bedünken lat, as harr ik ju mit min Breef hang maken wullt.

1. Cor. 5, 9, 11.

10. Denn de Breev (sprekt se) sünd swar un stark, awer de Ge-

genwartigkeit vun den Dief is swach un de Red verächtlich.

11. Wer so een is, de schall bedenken, dat so as wi sünd mit Word in de Brev wenn wi weg sünd, so schüllt wi, wenn wi dar sünd, sien mit de Dacht.

Rap. 12, 20. 18, 2. 10.

12. Denn wi dörfst uns nich to de reken oder stellen, de sit sülvst lavt; awer wiel se sit bi sit sülvst lavt un holt blot vun sit wat, verstaht se Nichts. Rap. 8, 1. 5, 12.

13. Wi awer maht uns nich grot öwer dat Maal, sonnern blot mit dat Maat vun de Meetsnor, womit Gott uns dat Maat afmeeten hett, bet na ju hentokamen.

Röm. 12, 8.

14. Denn wi saht nich to wiet, as weern wi nich bet na ju hen recht, denn wi sünd jo of bet na ju hentokamen mit dat Evangelium vun Christus.

15. Un wi sprekt nich grot vun uns öwer dat Maat in fremde Arbeit un hebbt de Hoffnung, wenn nu ju Glop in ju wussen is, dat wi, na unse Regel wieder kamen wüllt,

Röm. 15, 20.

16. Un dat Evangelium of de predigen, de wieder as ji wahren doht un nich grot dohn mit dat, wat mit fremde Kräfte sardig maht is.

Dat 11. Kapitel.

1. Wokeen awer sit rühmen beiht, de schall sit öwer den Herrn rühmen.

Jer. 9, 23. 24. 1. Cor. 1, 31.

18. Denn darmit is Een nich düchtig, dat he sit sülvst lavt, sonnern dat de Herr em lavt.

Rap. 11. v. 1. Wull doch Gott, ji heelt mi en beten Dohrheit to gub, doch ji holt mi dat wol to gub.

2. Denn it iver öwer ju mit göttlichen Iwer. Denn it hef ju mit en Mann verlaut, up dat it Christus en reine Jumer tobringen dä.

3. Mos. 21. 18. Eph. 5, 26. 27.

3. It bün awer bang, dat, as de Slang Eva versöhrn dä mit ehr Glaubeit, so of ju Sinn afkamen ward vun de Eensoltigkeit in Christus. 1. Mos. 3, 4. 18.

4. Denn, wenn de, weke to ju kummt, en annern Christus predigen beiht, den wi ju nich predigt hebbt, oder ji en annern Geist kriegen doht, den ji nich kregen hebbt, oder en anner Evangelium, dat ji nich annahmen hebbt, so lat ji ju dat of wol gefallen.

Gal. 1, 8. 9.

5. Denn it hol dat darvör, it bün nich ringer, as de hogen Apostel sünd.

Rap. 12, 11. 1. Cor. 15, 10. Gal. 2, 6. 9.

6. Un wenn it of unverständlich bün in Reden, so bün it doch nich unverständlich in de Erkenntnis. Doch it bün jo allerwärts bi ju wol bekannt.

1. Cor. 2, 1. 2. 18. Eph. 3, 4.

7. Ober hef it sündigt, dat it mi lütt maht hef, up dat ji grot wardt? Denn it hef ju dat Evangelium verkündigt, ahn wat darför to nehmen. 1. Cor. 9, 12. 18.

8. Un hef anner Gemeenen be-
roovt un Sold vun se nahmen, dat
ik ju predigen kunn.

9. Un as ik bi ju gegenwärtig
meer, un Mangel harr, full ik
keenen to Last (denn min Mangel
helfen de Bröder af, de ut Mace-
donien keemen) un bün in all
Stücken ju nich to Last fulln un
will of noch mi so holn.

kap. 12, 13.

10. So gewiß as de Wahrheit
vun Christus in mi is, so schall
mi büsse Ruhm in de Länner vun
Achaia nich nahmen warn.

11. Warum dat? Dat ik ju nich
schull leef hebben? Gott weet dat.

kap. 6, 11—18.

12. Wat ik awer doh un dohn
will, dat doh ik darum, dat ik de
Orsak affnie vör de, de Orsak sött,
dat se sik wichtig maken kunn', se
sien as wi.

1. Cor. 9, 12.

13. Denn son falsche Apostels
un bedregerische Arbeiters verstell
sik to Apostels vun Christus.

Phil. 3, 2.

14. Un dat is of keen Wunner,
denn he sülvst, de Satan, ver-
stellt sik as en Engel vun dat
Licht.

15. Darum is dat nicks Be-
sonners, wenn sik of sin Deeners
verstellt to Predigers vun de Ge-
rechtigkeit, weke ehr End sien ward
na ehr Dathen.

Phil. 3, 19.

16. Ik segg nochmal, lat Niems
gloven, ik wes' döricht, wo awer
nich, so nehmt mi an as en Dö-
richten, dat ik mi of een bet wichtig
maken kann.

kap. 12, 6.

17. Wat ik nu reden doh, dat

red ik nich as in den Herrn,
sonnern as in de Dohrheit, wiel
mi in dat wichtig dohn kamen sünd.

18. Wiel Beele vun sik rühmen
doht na dat Flesch, will ik mi
of rühmen. kap. 10, 18. 12. 9.

19. Denn ji hebbt de Narren
geern, wiel ji klof sünd.

1. Cor. 4, 10.

20. Ji verdregt, wenn ju Je-
mand to Knechten maht, wenn ju
Jemand schinden deiht, wenn ju
Jemand nimmt, wenn ju Jemand
troken deiht, wenn ju Jemand in
dat Gesicht sleit.

21. Dat segg ik ju ton Schimp,
as weern wi schwach warn. Worup
nu Jemand pochen deiht (ik red
in Dohrheit), darup poch ik of.

22. Se sünd Ebräers, ik of. Se
sünd Jsrailiten, ik of. Se sünd
Abraham sin Samen, ik of.

23. Se sünd Christus Sin Dee-
ners (ik spreck unvernünftig) ik bün
wat mehr. Ik hef mehr arbeit,
ik hef mehr Släg kregen, ik bün
oster gefangen, oft in Dodesge-
fahr west.

1. Cor. 15, 10.

24. Bun de Juden hef ik sief
mal veertig Släg weniger een kre-
gen.

5. Mose 25, 3.

25. Ik bün dree mal utpietscht,
een mal steenigt, dree mal hef ik
Schiffbruch leden, Dag un Nacht
hef ik tobrocht in de Deep vun
de See. Apostg. 16, 22. 14. 19.

26. Ik hef oft reist, ik bün in
Gefahr west to Water, in Ge-
fahr mant de Mörders, in Gefahr
mant de Juden, in Gefahr mant
de Heiden, in Gefahr in de Städ,
in Gefahr in de Wüstenie, in Ge-

fahr up de See, in Gefahr mank
de falschen Bröder; Apost. 27, 2.

27. In Müß un Arbeit, in veel
Waken, in Hunger un Döst, in
veel Fasten, in Frost un Naßheit.

Kap. 6, 5.

28. Ober wat sit süns noch to-
dregen deiht, dat it däglich an-
loopen war, un Sorg dregen doh
um de Gemeenen. Apost. 20, 18.

29. Wokeen is nich swaf, un it
ward nich swaf? Wokeen ward
argert, un ich brenn nich?

30. Wenn it mi jemals mit
wat rühmen schull, so will it mi
mit min Swafheit rühmen.

Kap. 12, 5.

31. Gott un unsen Herrn Je-
sus Christus Sin Vader, de laut
sie in Ewigkeit, weet, dat it nich
leegen doh.

Röm. 1, 25.

32. To Damaskus, verwahr den
König Areta sin Landpleger de
Damasker ehr Stadt, un wull mi
griepen.

Apost. 9, 24.

33. Un it war in en Korb to
dat Finster rut dörch de Mur
dahl laten un keem weg ut sin
Hand.

Joh. 2, 15. Apost. 9, 25.

Dat 12. Kapitel.

1. Dat Grotsprecken nützt mi
jo Nichts, doch will it
kamen up den Herrn Sin Gesichte
un Apenbarungen.

2. It kenn en Minschen in Chri-
stus vör veertein Jahr (is he in
den Lief west, so weet it dat nich,
ober is he ut den Lief herut west,
so weet it dat ok nich, Gott weet
dat) desülvige war entzückt bet in
den brüdden Himmel.

3. Un it kenn densülvigen Min-
schen (ob he in den Lief ober ut
den Lief west is, weet it nich,
Gott weet dat).

Kap. 11, 11.

4. He war entzückt in dat Pa-
rabies, und hör unutsprekliche
Wörd, weke keen Minsch seggen
kann.

5. Darmit will it mi rühmen,
vun mi sülvst will it awer nichts
rühmen, as min Swafheit.

Kap. 11, 30.

6. Un wenn it grot vun mi
spreken wull, dä it darum nichts
Döricht, denn it wull de Wahr-
heit seggen. It doh dat awer
nich, up dat nich Jemand mi mehr
achten deiht, as he an mi süht,
ober vun mi hört.

Kap. 10, 8. 11, 16.

7. Un up dat it mi nich mit
de ganz undwerschwängliche Apen-
barung to wichtig maß, is mi en
Pahl in dat Fleisch geven, it meen
den Satan sin Engel, de mi mit
de Füßt slan deiht, up dat it mi
nich to grot maken doh. Sios 2, 6.

8. Darum it dree mal to den
Herrn fleht hef, dat he vun mi
wieken schull.

9. Un He hett to mi seggt: Dat
bi Min Gnab genug sien, denn
Min Kraft is in den Swacken
mächtig. Darum will it am aller-
leevsten mit min Swafheit rüh-
men, up dat Christus Sin Kraft
bi mi wahren deiht.

10. Darum hef it guden Moth
in Swafheiten, in Schimp, in Not,
in Verfolgung, in Angsten, wegen
Christus. Denn wenn it swaf
bün, bün it stark.

11. Ik bün en Narr warn öwer dat rühmen, darto hebbt ji mi dwungen. Denn ik schull vun ju laut warn, wiel ik nich ringer bün, as de hogen]Apostels sünd, obgliek ik nicks bün.

Kap. 11, 1. 6. 11, 5.

12. Denn de Teken vun en Apostel sünd jo mank ju geschehn, mit alle Geduld, mit Teken un mit Wunner un mit Dahten.

13. Wat is dat, worin ji ringer sünd as de annern Gemeenen, ahn dat ik sülvst ju nich beswert hef? Vergent mi düsse Sünd.

Kap. 11, 9. 1. Cor. 9, 12.

14. Seht, ik bün bereit, ton drüdden Mal na ju hen to kamen un will ju nich to Last falln, denn ik sök nich ju Eegendom, sonnern ju sülvst. Denn de Kinner schüllt nich för de Ellern Gödder sammeln, sonnern de Ellern för de Kinner.

Kap. 12, 1.

15. Ik awer will gern utgeven un utgeven warn för ju Seelen, obgliek ik ju heel leef hef un doch wenig leevt warr.

Kap. 1, 6.

16. Uwer dat mag sien, dat ik ju nich to Last west bün, sonnern wiel ik slau bün, hef ik ju mit List fungen.

2. Thess. 3, 8. Kap. 11, 9.

17. Hef ik awer of Jemand benadeelt döör weke, de ik na ju hen schickt hef?

18. Ik hef Titus vermahnt un en Broder mit em schickt. Hett Titus ju of benadeelt? Hebbt wi nich in een Geist wandelt? Sünd wi nich in desülvigen Fotsporn gahn?

Kap. 8, 6. 16. 18.

19. Meent ji werrer, wi ver=antwort uns? Wi red in Christus döör Gott; awer all dat, min Leevsten, geschüt ju to Veterung.

20. Denn ik bün bang, wenn ik kam, dat ik ju nich finn, as ik will, un ji mi of nich finnt as ji wüllt, dat nich Striet, Afgunst, Torn, Riev, Mareben, Ohrenblasen, Grottdohn, Uprohr dar wes?;

Kap. 10, 2. 1. Cor. 4, 6.

21. Dat ik nich nochmal kam un mi min Gott demödigigen beiht bi ju, un dat ik Leed dregen mutt öwer Beele, de döörher sündigt un keen Buß dahn hebbt, för de Unreinigkeit, un Horeri un Untucht, de se dreven hebbt.

Kap. 12, 2.

Dat 13. Kapitel.

1. Kam ik ton drüdden Mal to ju hen, so schall jede Sak döör twee oder dree Lügen fassett warrn.

2. Ik hef ju dat all seggt un segg ju dat döört, as wenn ik dar weer, ton annern Mal, un schriev dat nu, wo ik weg bün, an de, de fröheer sündigt hebbt, un de Innern all: wenn ik nochmal kamen doh, so will ik nich schonen.

3. Denn ji sökt, dat ji den mal gewahr ward, de in mi reden beiht, ik meen Christus, de mank ju nich swak is, sonnern mächtig mank ju is.

4. Un wenn He of krüziget is in de Swakheit, so levt He doch in Gott Sin Kraft. Un wena wi of swak sünd in Em, so levt wi doch mit Em in de Kraft vuu Gott mank ju.

Phil. 2, 7, 8.

5. Prövt ju sülvst, ob ji in den Glogen stacht, prövt ju sülvst. Ober erkennt ji ju nich sülvst, dat JEsus Christus in ju is? Dat wef' denn, dat ji undüchtig sünd.

1. Cor. 11, 28. Röm. 8, 9. 10. Gal. 2, 20. Col. 1, 27.

6. Jt höp awer, ji seht in, dat wi nich undüchtig sünd.

7. Jt hä awer GÖtt, dat ji nicks Dwels doht, nich up dat wi düchtig sehn ward, sonnern up dat ji dat Gude doht un wi as de Undüchtigen sünd.

8. Denn wi künnt Nicks gegen de Wahrheit, sonnern för de Wahrheit.

9. Wi freut uns awer, wenn wi swaß sünd un ji mächtig. Un datfülvige wünscht wi ok, it meen ju Bullkamenheit.

10. Darum schriev it ok all büt

wo it vun ju weg bün, up dat it nich, wenn it bi ju bün, scharp to sien brut, na de Macht, de de HErr mi geven hett, to betern, un nich to verbarven.

Kap. 2, 8. 10, 8.

11. Tolegt, leeve Bröder, freut ju, west vullkamen, tröst ju, hebbt een Sinn, west fredlich, so ward de GÖtt vun de Leev un den Freden mit ju sien.

Phil. 4, 4. Röm. 15, 38.

12. Gröt' ju eenanner mit den bröderlichen Kuß. All de Hilligen gröt' ju.

1. Cor. 16, 20.

13. Unsen HErrn JEsus Christus Sin Leev un den hilligen GÖst Sin Gemeinschaft wef' mit ju all! Amen.

De anner Epistel an de Corinthen, schickt vun Philippi in Macebonien, dörch Titus un Lukas.

De Epistel St. Pauli an de Galater.

Dat 1. Kapittel.

1. Paulus, en Apostel, (nich vun Minschen, ok nich dörch Minschen, sonnern dörch JEsus Christus, un GÖtt den Vader, de Em upweckt hett vun de Doben). v. 11, 12. Apost. 3. 15.

2. Un all de Bröder, de bi mi sünd, an de Gemeenen in Galatien.

3. Gnab wef' mit ju, un Freden vun GÖtt, den Vader, un unsen HErrn, JEsus Christus.

Röm. 1, 7. 1. Cor. 1, 8. Eph. 1, 2.

1. Petr. 1, 2. 2. Joh. 1, 3.

4. De sit sülvst för unse Sünden hengeven hett, dat He uns retten dä vun düsse gegenwärtige böse Welt na GÖtt un unsen Vader Sin Willen,

Kap. 2, 20. 1. Tim. 2, 6. Tit. 2, 14.

1. Joh. 5, 19.

5. Welken wef' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

1. Tim. 4, 18.

6. Wi wunnert, dat ji ju so bald afwenden lat vun den, de ju beropen hett in de Gnab vun Christus, to en anner Evangelium;

Kap. 5, 8.

7. So dat doch keen anner geven beiht, ahn dat dat weke gift, de ju verbiefert, un dat Evangelium vun Christus verbreihn wüllt.

Apost. 15. 1. 24.

8. Awer wenn of wi oder en Engel vun den Himmel ju en anner Evangelium predigen war, as wi ju dat predigt hebbt, de schall verflucht sien. 1. Cor 16, 22.

9. So as wie nu seggt hebbt, so seggt wi ju nochmal: Wenn Jemand ju en anner Evangelium predigen beiht, as wat ji kregen hebbt, de schall verflucht sien.

10. Predig ik denn nu Minschen, oder Gott ton Deenst? Oder den ik Minschen gefällig to sien? Wenn ik de Minschen noch gefällig weer, so weer ik Christus Sin Knecht nich. 1. Thess. 2, 4.

11. Ik gev ju awer to weeten, leeve Bröder, dat dat Evangelium, dat vun mi predigt ward, nich menschlich is. 1. Cor. 15, 1. 3.

12. Denn ik hef dat vun keen Minschen kregen noch lehrt, sonnern dörch de Apenbarung vun Jesus Christus. 1. Cor. 11, 23.

13. Denn ji hebbt wol hört vun min Wandel in dat Judentom, as ik öwer alle Maaten Gott Sin Gemeen verfolgen un terstören dä, Apost. 26, 9.

14. Un nehmt to int Judentom öwer Beele vun min Glicken in min Geslecht un iverte öwer alle Maaten um dat Geseß vun uns' Vaders.

15. As dat awer Gott wol gefalln dä, de mi vun min Moder-

lief hett utsonnert un beropen dörch Sin Gnab, Röm. 1, 1.

16. Dat He Sin Söhn in mi apenbaren dä, up dat ik Em dörch dat Evangelium mank de Heiden predigen dä, bo töger ik nich un frog nich eerst Fleisch un Blot um Rath. Matth. 16, 17.

17. Keem of nich na Jerusalem to de hen, de vör mi Apostels weern, sonnern trock hen na Arabien un keem wedder na Damastus.

18. Dree Jahr darna keem ik na Jerusalem, Petrus to sehn nn blev softein Dag' bi em. Apost. 9, 26.

19. Vun de annern Apostel awer seeg ik Keen, blot Jacobus, den Herrn Sin Broder. Matth. 13, 55.

20. Wat ik ju awer schriewen doh, seht, Gott weet dat, dat leeg ik nich.

21. Naher keem ik in de Länner Syrien un Cilicien. Apost. 9, 30.

22. Ik weer awer de Christlichen Gemeenen in Judäa vun Person unbekannt.

23. Se harrn blot hört, dat de uns fröher verfolg, de predigt nu den Glogen, den he fröher terstört hett;

24. Un lawten Gott wegen mi.

Dat 2. Kapitel.

1. Veertein Jahr naher trock ik nochmal rup na Jerusalem, mit Barnabas un neem Titus of mit mi.

2. Ik trock awer rup wegen en Apenbarung un besprok mi mit se öwer dat Evangelium, dat ik mank de Heiden predigen dä, be-

sonners mit de, de dat Ansehn harrn, up dat ik nich umsunst leep oder lopen harr.

3. Awer of Titus, de mit mi weer, war nich dwungen, sik to besnieden, obglief he en Grieche weer.

Apost. 16, 3.

4. Denn wiel falsche Bröder mit indrungen weern un sik nebenbi insteken harrn, um up to luern uns' Frieheit, de wi hebbt in Christus Jesus, dat se uns knechten kunnen.

Apost. 15, 24.

5. Waken wi of nich een Stunn nageven, dat wi se gehorcht harrn, up dat de Wahrheit vun dat Evangelium bi ju bestahn dä.

6. Bun de awer, de dat Ansehn harrn, wat se of fröher west sien mögt, daran liggt mi Nicks, denn Gott nimmt keen Rücksicht up de Menschen ehr Ansehn. Mi awer hebbt de, de dat Ansehn harrn, Nicks Anners lehrt; Apost. 10, 34.

7. Sonnern as se sehn dän, dat mi vertrut weer dat Evangelium an de Vörhut, as Petrus dat Evangelium an de Besniedung.

Apost. 13, 46.

8. (Denn de, weke Petrus kräftig west is to dat Apostelamt unner de Besniedung, de is mit mi of kräftig west mank de Heiden;)

9. Un as se erkennen de Gnab, de mi geven weer, geven se, nämlich Jacobus un Kephäs un Johannes, de för Pilers ansehn weern, mi un Barnabas de rechte Hand un warn mit uns eens, dat wi mank de Heiden, se awer unner de Besniedung prebigen schulln;

10. Blot schulln wi an de Armen denken, wat ik of slietig dahn hef.

Apost. 11, 30. 12, 25. 24, 19.

11. As awer Petrus na Antiochien keem, trä ik gegen em up, denn dar weer Klag öwer em kamen.

12. Denn vörher, ehr weke vun Jacobus Sin keemen, eet he mit de Heiden; as se awer keemen, gung he weg un scheed sik vun se, darum, dat he vör de vun de Besniedung bang weer.

13. Un de annern Juden heuchelten mit Em, so dat of Barnabas verführ war, mit se to heucheln.

14. Awer as ik seeg, dat se nich uprichtig wandeln dän, na de Wahrheit vun dat Evangelium, sprok ik to Petrus, frie un frank vör All: Wenn du, de du en Jud büst, heidnisch leven deihst un nich jüdisch, warum dwingst du denn de Heiden, jüdisch to leven?

1. Tim. 5, 20.

15. Wenn wi of vun Natur Juden sünd, un nich Sünners ut de Heiden,

16. Doch, wiel wi weet, dat de Minsch dörch de Warke vun dat Gesez nich gerecht ward, sonnern dörch den Gloven an Jesus Christus, so glovt wi of an Jesus Christus, up dat wi gerecht ward dörch den Gloven an Christus un nich dörch de Warke vun dat Gesez, denn dörch de Gesezes Warke ward keen Fleisch gerechtfardigt. Apost. 15, 10. 11.

Röm. 8, 20. 28. 4. 5. 11, 6. Eph. 2, 8.

17. Schulln wi awer, de dar sökt dörch Christus gerecht to warn, of noch sülvst as Sünders funnen

warn, so weer Christus en Sündendeener. Dat fehl of noch!

18. Wenn ik awer dat, wat ik tweibraken hef, webber uphu, so mak ik mi sülvst to en Dwertreder.

19. Ik bin awer dörch dat Geseß dat Geseß affstorven, up dat ik för Gott leven doh; ik bin mit Christus krüzig.

Röm. 14, 7.

20. Ik lev, awer doch nich ik, sonnern Christus levt in mi. Denn wat ik nu int Fleesch leven doh, dat lev ik in den Gloven an Gott Sin Söhn, de mi leev hatt hett un sik sülvst för mi hengeven.

2. Cor. 13, 5. Gal. 1, 4.

21. Ik smiet Gott Sin Gnab nich weg, denn wenn dörch dat Geseß de Gerechtigkeitt kummt, so is Christus umsunst storven.

Dat 3. Kapittel.

1. **S**, ji unverständigen Galater, wokeen hett ju betovert, dat ji de Wahrheit nich gehorchendoh? welc Christus Jesus vör Dgen malt weer un nu mank ju krüzig is?

Rut. 24, 26.

2. Dat alleen will ik vun ju hörn: Hebbt ji den Geist kregen dörch de Warke vun dat Geseß oder dörch de Predigt vun den Gloven?

3. Sünd ji so unverständlich? In den Geist hebbt ji ansungen. Wüllt ji nu dat int Fleesch to End söhn?

4. Hebbt ji denn umsunst so Beel utstahn? wenn dat Uns umsunst is?

5. De ju nu den Geist geven beiht un son Dachten in ju wirken

beiht, beiht He dat dörch de Geseßes Warke, oder dörch de Predigt vun den Gloven?

Röm. 10, 8.

6. Ebenso as Abraham Gott glovt hett, un em dat to Gerechtigkeitt rekent is;

Röm. 4, 8.

7. Seht nu in, dat de, de ut den Gloven sünd, Abraham sin Rinner sünd.

8. De Schrift awer hett dat vörher sehn, dat Gott de Heiden dörch den Gloven gerecht maken dä, darum verkündigt se Abraham: In di schüllt alle Heiden segent warn.

1. Mos. 12, 3.

9. Also ward de, de ut den Gloven sünd, mit den glövigen Abraham segent.

10. Denn de mit de Geseßes Warke to dohn hebbt, de sünd unner den Fluch. Denn dat steiht schreven: Verflucht schall Jedereen wesen, de nich blift in all dat, dat schreven steiht in dat Geseßboß, dat he dat beiht.

5. Mos. 27, 26.

11. Dat awer dörch dat Geseß Nüms gerecht ward vör Gott, is apenbar; de Gerechte ward dörch sin Gloven leven.

Röm. 1, 17.

12. Dat Geseß is awer nich ut den Gloven, sonnern de Minsch de dat Geseß hollt, ward darbörch leven.

13. Christus awer hett uns erlöst vun dat Geseß sin Fluch, as He ward en Fluch för uns (denn dat steiht schreven: Verflucht is Jedereen, de ant Holt hangen beiht,)

Röm. 8, 3. 2. Cor. 5, 21. 5. Mos. 21, 23-

14. Up dat de Segen vun Abraham to de Heiden, keem, in Christus

Jesus, un wi de Tosag vun den Geist dörch den Gloven kregen.

1. Mos. 12, 3.

15. Leve Bröder, ik will na minschliche Wies' reden: man veracht doch en Minsch sin Testament nich, wenn dat bestätigt is un sett of Nicks to., Ebr. 9, 17.

16. Nu is de Tosag Abraham un sin Samen makt. He sprickt nich: „dörch den Samen“, as dörch Beele, sonnern as dörch een, „dörch din Samen,“ weke is Christus.

1. Mos. 22, 18.

17. Ik segg awer darvun: dat Testament, dat vun Gott fröher bestätigt is up Christus, ward nich uphaven, dat de Tosag schull dörch dat Gesez uphörn, wat geven is awer veer hunnert un dörtig Jahr na her. 2. Mos. 12, 40. Apost. 7, 6.

18. Denn wenn dat Arv dörch dat Gesez erworben war, so war dat nich dörch Tosag geven. Gott döwer hett dat Abraham dörch Tosag frie schenkt.

19. Wat schall denn dat Gesez? Dat is hento kamen wegen de Sünd, bet de Samen keem, den de Tosag makt is un is stellt vun de Engeln dörch den Middelsmann sin Hand.

2. Mos. 19, 3.

20. Nu is awer en Middelsmann nich de Middelsmann vun een eenzigen; Gott awer is Gener.

5. Mos. 4, 39. 6, 4.

21. Wat? Is denn dat Gesez gegen Gott Sin Tosag? Dat fehl of noch. Wenn awer en Gesez geven weer, dat lebendig maken kuun, denn keem de Gerechtigkeit wahrhaftig ut dat Gesez.

Röm. 8, 2-4.

22. Awer de Schrift hett Uns beslaten unner de Sünd, dat alle Minschen Sünder sünd, up dat de Tosag kamen dä dörch den Gloven an Jesus Christus, an de geven, de gloven doht.

Röm. 8, 9. 11, 32. Gal. 3, 14. 26.

23. Bevör nu awer de Glov kamen dä, warn wi unner dat Gesez verwahrt un verlaten up den Gloven, de schull apenbart warn.

Rap. 4, 8.

24. Also is dat Gesez un' Tuchtmeister west up Christus, up dat wi dörch den Gloven gerecht warn.

Röm. 10, 14.

25. Nu awer de Glov kamen is, sünd wi nich mehr unner den Tuchtmeister.

26. Denn ji sünd all Gott Sin Kinner, dörch den Gloven an Christus Jesus.

Jes. 56, 5. Joh. 1, 12. Röm. 8, 17.

27. Denn so veel vun ju döfft sünd, de hebbt Christus antrocken.

Röm. 6, 8. 18, 14.

28. Hier is keen Jud noch Grieche, hier is keen Mann noch Fru, denn ji sünd alltomal Een in Christus Jesus. Röm. 10, 12. 1. Cor. 12, 13.

29. Sünd ji awer Christus Sin, so sünd ji jo Abraham sin Samen un na de Tosag Arven. Röm. 9, 7.

Dat 4. Kapitel.

1. Ik segg awer, so lang de Arv en Kind is, is twüschen em un en Knecht keen Unnerscheed, obglief he en Herr is vun all de Göder;

2. Sonneru he is unner de Bdr-

münners un Plegers, bet up de vun den Vader bestimmte Tied.

3. So of mi, as wi Rinner weern, weern mi unner dat Regiment vun de üteren Ordnungen.

Kap. 3, 28. 5, 1. Kol 2, 20.

4. As awer de Tied erfüllt weer, schick Gott Sin Söhn, geboren vun en Wief, un unner dat Gesek dahn,

1. Mos. 49, 10.

5. Up dat He de, de unner dat Gesek weern, erlösen dä un dat wi de Kindschaft kregen. Kap. 3, 13.

6. Dewiel ji nu Rinner sünd, hett Gott den Geist vun Sin Söhn in ju Harten schickt, de dar schrigt: Abba, leev Vader!

Röm. 8, 15.

7. Also is hier keen Knecht mehr, sonnern luter Rinner. Sünd dat awer Rinner, so sünd dat of Gott Sin Arven dörch Christus.

Kap. 3, 29. Röm. 8, 16, 17.

8. Awer to de Tied, as ji Gott nich erkennen dän, hebbt ji deent de, de vun Natur keen Götter sünd.

9. Nu awer ji Gott erkennt hebbt, ja veelmehr vun Gott erkennt sünd, woans dreiht ji ju nu wedder um na de swacken un eenfoltigen Sazungen, de ji nu wedder deenen wüllt?

10. Ji holt Dag un Monat un Fest un Jahrestieden. Röm. 14, 5.

11. Ik bün hang för ju, dat ik velliicht umsonst an ju arbeit hef.

2. Joh. v. 8.

12. West doch ebenso as ik, denn ik bün ebenso as ji. Leewe Bröder, ik hä ju, ji hebbt mi keen Leed dahn.

2. Cor 2, 6.

13. Denn ji weet, dat ik ju in

Swachheit na dat Flesch dat Evangelium predigt hef ton eersten Mal.

1. Cor. 2, 3.

14. Un min Anfechtungen, de ik na dat Flesch utstahn doh, hebbt ji nich veracht noch ver-smäht, sonnern as en Engel vun Gott nehmt ji mi up, ja as Jesus Christus sülost.

Mal. 2, 7.

15. Wa weert ji bartomal so selig! Ik bün ju Tüg', dat, wenn dat möglich west weer, ji harret ju Ogen utreten un mi geven.

16. Bün ik denn nu ju Fiend warn, dat ik ju de Wahrheit vertelln doh?

Amos 5, 10.

17. Se ivert um ju nich nett, sonnern se wüllt ju vun mi affällig maken, dat ji um se iveren schüllt.

Aposf. 20, 30.

18. Ivern is gud, wenn dat geschüt för wat Gudes un nich blot wenn ik bi ju bün.

19. Min leeven Rinner, weke ik noch mal mit Angst to Welt bring, bet dat Christus en Gestalt in ju nehmen deiht.

1. Kor. 4, 15.

20. Ik wull awer, dat ik nu bi ju weer, un min Stimm umwanneln kunn, denn ik bün irr na ju.

21. Seggt mi, de ji unner dat Gesek sien wüllt, hebbt ji dat Gesek nich hört?

Kap. 3, 25.

22. Denn dar steiht schreven, dat Abraham twee Söhns harr, een vun de Magd, een vun de Frie.

1. Mos. 21, 2.

23. Awer de vun de Magd weer, is na dat Flesch geboren, de awer vun de Frie, is dörch de Losag geboren.

24. De Wör' hebbt wat to bebüden. Denn dat sünd de twee Testaments, dat een vun den Barg Sinai, dat to de Knechtschaft gebären deiht, wese is de Agar.

Rap. 5, 1. Röm. 8, 15.

25. (Denn Agar heet in Arabien de Barg Sinai) un stellt Jerusalem vör, dat to düsse Tied is, un is beenstbar mit sin Rinner.

26. Awer dat Jerusalem, dat dar haben is, dat is de Frie, de is de Moder vun uns allen.

Ebr. 12, 22. Offenb. 3, 12.

27. Denn dar steiht schreven: Wes' fröhlich, du Unfruchtbare, de du nich gebären deist un brest rut un rop, de du nich swanger büst, denn de Unbegevene hett veel mehr Rinner, as de den Mann hett.

Jes. 54, 1.

28. Wi awer, leewe Bröder, sünd Rinner na de Tosag, gliest as Isaac.

Röm. 9, 7.

29. Awer so as to de Tied, de na dat Fleisch geborn weer, den, de na den Geist geborn weer, verfolgen dä, so geiht dat nu noch.

10. Awer wat spricht de Schrift? Stöt de Magd ut mit ehrn Söhn, denn de Magd ehr Söhn shall nich arven mit de Frie ehrn Söhn.

1. Mos. 21, 10, 12.

31. So sünd wi nu, leewe Bröder, nich de Magd, sonnern de Frie ehr Rinner.

Rap. 3, 29.

Dat 5. Kapitel.

1. So stahst nu fast in de Frieheit, to wese uns Christus befriet hett un lat ju nich

in dat knechtische Joch wedder fangen.

Joh. 8, 32.

2. Seht, ik Paulus segg ju: Wenn ji ju besnieden lat, so kann Christus ju Nichts nützen.

3. Ik betüg nochmal Jedereen, de sik besnieden lett, dat he noch schuldig is dat ganze Geseß to holn.

Gal. 2, 10.

4. Ji hebbt Christus verlarn, de ji dörch dat Geseß gerecht warrn wöllt un sünd ut de Gnad fulln.

Rap. 2, 21. Röm. 7, 2, 3.

5. Wi awer lövt in den Geist dörch de Glov up de Gerechtigkeitt, de man höpen mutt.

2. Tim. 4, 8.

6. Denn in Christus Jesus gelt weder Besniedung noch Vörhut wat, sonnern de Glov, de dörch de Leev däbig is.

1. Cor. 7, 19.

7. Ji hebbt gud lopen. Wokeen hett ju upholn, de Wahrheit nich to gehorchen?

Rap. 3, 1. 1. Cor. 9, 24.

8. Son Dwerreden is nich vun den, de ju heropen hett.

Rap. 1, 6.

9. En beten Suerbeeg maakt den ganzen Deeg suer.

1. Cor. 5, 6.

10. Ik hef dat Vertruen to ju in den Herrn, ji ward nich anner Sinns wesen. Wokeen ju awer irr maken deiht, de ward sin Ordeel drägen, he mag wesen, wer he will.

2. Cor. 2, 3. 8, 28. Gal. 1, 7.

11. Ik awer, leewe Bröder, de ik de Besniedung noch predigen doh, warum mutt ik denn Verfolgung utstahn? De Argernis an dat Krüz hett denn jo uphört.

1. Cor. 1, 28.

12. Will Gott, dat de of utrod warn, de ju terstört.

Ps. 12, 4.

13. Ji awer, leeve Bröder, sünd to de Frieheit beropen. Seht awer to, dat ji de Frieheit nich brukt' um dat Flesch to deenen; sonnern dörch de Leev schall de Een den Annern deenen. 1. Cor. 8, 9.

14. Denn dat ganze Gesez ward in een Wort erfüllt, in dat: Hef din Neegsten leef as bi sülvst.

Mat. 12, 31.

15. Wenn ji ju awer eenanner bieten un freten doht, so nehmt ju in Acht, dat ji ju nich eenanner verteern doht. 2. Cor. 12, 20.

16. Ik segg awer: Wandelt in den Geist, denn ward ji dat Flesch sin Lust nich dohn.

17. Denn dat Flesch hett Lust to dat, wat den Geist towedder is, un de Geist to dat, wat dat Flesch towedder is. Desülvigen sünd gegen eenanner, so dat ji nich doht, wat ji wüllt.

Röm. 7, 15. 23.

18. Wenn ju awer de Geist regeren deiht, so sünd ji nich unner dat Gesez.

19. Apenbar sünd awer dat Flesch sine Marke, as dar sünd: Ehebruch, Horevi, Unreinigkeit, Untucht,

1. Cor. 6, 9.

20. Afgötterie, Loveri, Fiendschaft, Striederie, Neid, Torn, Kiev, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord,

21. Supen, Freten un desglieken, movun ik ju fröher seggt hef un segg ju nochmal, dat de, de so wat doht, Gott Sin Riel nich arven künnt. Gal. 21, 34. Eph. 5, 5.

22. Den Geist sin Frucht awer is: Leev, Freud, Freden, Geduld,

Fründlichkeit, Gudheit, Glov, Sagtmoth, Keuschheit. Eph. 5, 9.

23. Gegen son Lüß is dat Gesez nich. 1. Tim. 1, 9.

24. De awer Christus tohört, de krüzigt ehr Flesch mitsamt de Lüste un Begierden.

1. Cor. 15 28. Röm 6, 6.

Dat 6. Kapitel.

25. Wenn wi in den Geist leven doht, so lat uns of in den Geist wandeln.

Röm. 8, 5.

26. Lat uns nich na nicksnugige Ehr gierig sien, uns eenanner herut to sörrern un to hassen. Phil. 2, 3.

Kap. 6. v. 1. Leeve Bröder, wenn en Wünsch vun en Fehler öwerielt war, so help em wedder torecht mit sachtmödigen Geist, de ji geistlich sünd. Un seh up bi sülvst, dat du nich of verfocht warst. Matth. 18, 15. Röm. 15, 1. Gal. 5, 19.

2. Lat den Een den Annern sin Last mit drägen, so ward ji Christus Sin Gesez erfülln.

3. Wenn awer Jemand vun sik meent, he is wat, as he doch Nicks is, de bedrügt sik sülvst.

4. Lat Jedereen awer sin Wart unnersöken, un denn ward he an sik sülvst Ehr hebben, un nich an en Annern. 1. Cor. 11, 28.

5. Denn Jedereen ward sin Last drägen. 1. Cor. 3, 8. 2. Cor. 5, 10.

6. De awer mit dat Wort unnerriicht ward, de schall den, de em unnerriicht, allerhand Gudes mitdeelen.

7. Irret ju nich, Gott let sik nich spotten. Denn wat de Wünsch seit, dat ward he arn.

8. Wokeen up sin Flesch seit, de ward vun dat Flesch dat Verdarnen arn. Wokeen amer up den Geist seit, ward vun den Geist dat ewige Leven arn.

Epr. 22, 8. Röm. 8, 13.

9. Lat uns amer Gudez dohn un nich möb warrn, denn to sin Lied ward wi of arn ahn Uphör.

2. Theff. 3, 13. Offenb. 2, 3.

10. Als wi denn nu Lied hebbt, so lat uns Gudez dohn an Jedereen, to allermeist amer an de Glovensbröder.

11. Seht, mit wa veel Wör' hef ik ju schreven mit min egen Hand.

12. De sik wüllt angenehm maken na dat Flesch, de dwingt ju, ju besnieden to laten, blot up dat se nich mit Christus Sin Krüz verfolgt warrn.

Phil. 3, 18.

13. Denn of se sülvst, de sik besnieden lat, holt dat Gesez nich; sonnern se wüllt, dat ik ju be-

snieden laten schall, up dat se mit ju Flesch grot dohn künnt.

Apost. 15, 10.

14. Dat fehl amer of noch, dat ik mit wat anners grot dä as mit unsen HErrn Iesus Christus Sin Krüz, dörch weke mi de Welt krüziget is, un ik de Welt.

Jer. 9, 24. 1. Cor. 1, 81. Epr. 29, 27.

15. Denn in Christus Iesus gelt weder Besniedung, noch Böhut wat, sonnern en nie Kreatur.

Matth. 12, 50. Joh. 15, 14. 1. Cor. 7, 19.

16. Un so Beele as na düsse Regel umher gahn doht, öwer de wes' Fred un Barmhartigkeit, nämlich öwer Gott Sin Israel. ps. 125, 5.

17. Bun nu af an schall Müms mi noch Möh maken, denn ik hef den HErrn Iesus Sin Maaltefen an min Lief.

18. Unsen HErrn Iesus Christus Sin Gnab wes' mit ju Geist, leeve Bröder! Amen.

Phil. 4, 23. 2. Tim. 4, 22. Phil. v. 25.

Un de Galater schickt vun Rom.

De Epistel Pauli an de Epheser.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apostel Iesu Christi, dörch Gott Sin Willn, an de Hilligen to Ephesus un Glöbigen an Christus Iesus.

2. Cor. 1, 1. Röm. 1, 7. 1. Cor. 1, 2.

2. Gnade wes' mit ju un Freden vun Gott unsen Vader un den HErrn Iesus Christus!

Röm. 1, 7. Gal. 1, 3. 2. Pet. 1, 2.

3. Lavt wes' Gott un unsen HErrn Iesus Christus Sin Vader, de uns segent hett mit allerhand geistlichen Segen in himmlische Göder, dörch Christus.

2. Cor. 1, 5. 1. Pet. 1, 3.

4. Als He uns utwählt hett dörch densülvigen, chr de Grund vun de Welt leggt meer, dat wi schüllt hillig wesen, un unsträflich in de Leev;

Joh. 15, 16. 2. Tim. 1, 9.

5. Un hett uns bestimmt to Kindschaft gegen Em sülvst, döörh Iesus Christus, na dat Wolgefalln vun Sin Willen. Joh. 1, 12.

6. To en Lof vun Sin herrlich Gnad, woddörh He uns angenehm makt hett in den, waken He leef hett; Matth. 8, 17.

7. An waken wi hebbt de Erlösung döörh Sin Bloed, nämlich de Vergewung vun de Sünd, döörh den Riekdom vun Sin Gnad.

Apost. 20, 28. Kol. 1, 14. Ebr. 9, 12. Röm. 9, 28.

8. Wese uns rieklich wedderfahrn is döörh allerhand Weisheit un Klotheit.

9. Un hett uns weten laten dat Geheemnis vun Sin Willn, na Sin Wolgefalln un hett dat sülvige apenbar warrn laten döörh Em, Kap. 8. 9. Röm. 16, 25. Kol. 1, 26.

10. Up dat dat predigt ward, as de Lied erfüllt weer, up dat all Ding tosamten sat warrn unner een Haupt in Christus, beides, wat in den Himmel un up de Er is, döörh Em sülvst. Gal. 4, 4.

11. Döörh waken wi ok to dat Ursdeel kamen sünd, de wi vörher bestimmt sünd, na den Sin Vörsatz, de all Ding wirken deiht na den Rad vun Sin Willen. Apost. 26, 18.

12. Up dat wi wat sien schullen to dat Lof vun Sin Herrlichkeit, de wi tovör up Christus höpt hebbt. Gal. 3, 28. 25.

13. Döörh waken ji ok hört hebbt dat Wort vun de Wahrheit, ik meen dat Evangelium vun ju Seligkeit, döörh waken ji ok, as ji glöwig warrn, versegelt warrn sünd

mit den hilligen GEist vun de Losag, Kap. 4, 30. 2. Cor. 1, 22.

14. Wese is dat Handgeld vun uns' Arf to unse Erlösung, dat wi Sin Egenom warrn, to dat Lof vun Sin Herrlichkeit.

2. Cor. 1, 22. 5, 5.

15. Darum ok ik, nadem ik hört hef vun den Glov bi ju, an den HERN Iesus, un vun ju Leev to alle Hilligen;

16. Hör ik nich up, för ju to danken un dent an ju in min Gebet, Röm. 1, 9.

17. Dat unsen HERN Iesus Christus Sin Gott, de Vader vun de Herrlichkeit, ju gev den GEist vun de Weisheit un de Apenbarung, to Erkenntnis vun Em sülvst, Röm. 6, 4.

18. Un klare Dgen för ju Bestand, so dat ji erkennen doht, wat dar is de Hoffnung vun ju Berop, un wat dar is de Riekdom vun Sin herrlich Arf an Sin Hilligen. 2. Cor. 4, 4.

19. Un wat dar is de överswängliche Grötte vun Sin Kraft an uns, de wi gloven doht, na de Wirkung vun Sin mächtig Kraft,

20. De He wirkt hett in Christus, as He Em vun de Doden upweckt un to Sin rechte Hand in den Himmel sett hett.

21. Öwer all Fürstendömer, Gewalt, Macht, Herrschaft, un Uns, dat nennt warrn kann, nich blot in düsse Welt, sonnern ok in de tokünftige. Col. 2, 10.

22. Un hett alle Dinge unner Sin Föt dahn un hett Em sett

to en Haupt vun de Gemeenen öwer Allns. Ps. 8, 7. 8. Matth. 28, 18.

23. De dar is Sin Lief, nämlich de Füll vun dat, dat Allns in Allen erfüllen deiht.

Röm. 12, 5. 1. Cor. 12, 27.

Dat 2. Kapitel.

1. Un of ji, as ji dod weert dörch Öwertredung un Sünd, Röm. 5, 6. Kol. 2, 13.

2. In weke ji eenstmals wandelt hebbt na düsse Welt ehr Lohp un na den Fürsten, de in de Luft herrschen deiht, nämlich na den Geist, de to düsse Lief sin Spilwart hett in den Ungloven sin Rinner.

Titus 2, 8. Eph. 6, 12. Joh. 12, 31.

3. Want weke wi of All eenstmals unsen Wandel hatt hebbt in unse Fleisch sin Lüste, un dan dat Fleisch un de Vernunft ehr Willn un weern of vun Natur Rinner vun den Lorn, gliest as de Annern. Kol. 3, 7.

4. Awer Gott, de dar rief is an Barmhartigkeit dörch Sin grote Leev, womit He uns leef hatt hett, Kap. 1, 7. Röm. 2, 4. 10, 12.

5. As wi dod weern in de Sünd, hett He uns samt Christus lebendig makt, (denn ut Gnaden sünd ji selig warn,) Röm. 5, 6.

6. Un hett uns samt Em upweckt un samt Em in dat himmlische Wesen versett, in Christus Jesus, 2. Cor. 4, 14. Psal. 8, 20.

7. Up dat He wiesen dä in de tokünftige Lief Sin Gnab ehr unutsprekliche Niebdom, dörch Sin

Gudheit öwer uns in Christus Jesus.

8. Denn ut Gnab sünd ji selig warn dörch de Glov, un dat-sülwige nich ut ju, Gott Sin Gnad is dat; Gal. 2, 16.

9. Nich ut de Warke, up dat sik nich Jemand wichtig maken deiht. 1. Cor. 1, 29.

10. Denn wi sünd Sin Wart, schapen in Christus Jesus to gude Warke, to weke Gott uns vordem torecht makt hett, dat wi darin wandeln schulln.

Titus 2, 14. Ebr. 13, 21.

11. Darum denkt daran, dat ji, de ji eenstmals na dat Fleisch Heiden west sünd, un de Borchut nennt warn vun de, de nennt sünd de Besniedung na dat Fleisch, de mit de Hand geschüt,

Kap. 5, 8. 1. Cor. 12, 2.

12. Dat ji to desülwige Lief weert ahn Christus, Frömde un Utländers vun Israel, un Frömde vun de Testamente vun de Losag, woher ji keen Hoffnung harrt un weert ahn Gott un de Welt.

Nehem. 2, 20. Röm. 9, 4.

13. Nu awer, de ji in Christus Jesus sünd un vordem wiet af weert, sünd nu dicht bi warn dörch Christus Sin Bloed.

14. Denn He is unse Freben, de ut beide eens makt hett un hett asbraken den Tun, de dartzwischen weer, dardörch, dat He dörch Sin Fleisch de Fiendschaft wegnehm. Jes. 9, 6. Apost. 10, 36.

15. Nämlich dat Gesek, dat ut Gebote besteiht, up dat He ut twee

een nien Menschen in Em sülvst
schapen un Frieden maken dā,

Rol. 2, 14. 2. Cor. 5, 17.

16. Un dat He beide versöhn
mit GOTT in een Lief, dörch dat
Krüz un hett de Frenschafft dod
makt dörch sik sülvst. Rol. 1, 20.

17. Un is kamen, hett verkün-
digt in dat Evangelium den Frieden,
ju, de ji wiet weg weert, un de,
de up de Neeg weern.

Jes. 57, 19. Zach. 9, 10.

18. Denn dörch Em hebbt wi
den Togang alle beide in een
GEist to den Vader.

Kap. 3, 12. Joh. 14, 6.

19. So sünd ji nu nich mehr
Gäst un Fremde, sonnern Börger
mit de Hilligen un GOTT Sin
Huslud.

Phil. 3, 20. Ebr. 12, 22, 28.

20. Upbut up de Apostel un
Propheten ehr Grund, wiel JESUS
Christus de Ecksteen is, Jes. 28, 16.

21. Up den de ganze Bu in
enanner fogt waht to en hilligen
Tempel in den HERrn,

22. Up den ji of mit upbut
ward to en Gotteshus in den
GEist.

1. Pet. 2, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum bün ik, Paulus,
Christus JESUS Sin
Gefangen för ju Heiden,

Apost. 21, 38. Gal. 5, 11. Phil. 1, 7.

2. Tim. 1, 8.

2. Nadem ji hört hebbt vun dat
Amt vun GOTT Sin Gnab, de
mi an ju geven is. Apost. 9, 15.

3. Dat mi is kund warn düt

Geheimnis dörch Apenbarung, as
ik haben in korten schreven hej.

Kap. 1, 9. 10.

4. Woan ji, wenn ji dat lesen
doht, marken künnt min Verstand
an dat Geheimnis vun Christus,

Rol. 4, 3.

5. Wat nich kund dahn is in
de vörigen Tieden de Menschen-
kinner, as dat nu Sin hillige
Apostel un Propheten dörch den
GEist apenbart is. Kap. 1, 9.

6. Nämlich, dat de Heiden Mit-
arven sünd un mit infogt un
Mackers vun Sin Tosag in Christus,
dörch dat Evangelium,

Kap. 1, 13. 2, 13. 15. 16. Gal. 3, 28. 29.

7. Darun ik en Deener warn
bün, na de Gav, ut GOTT Sin
Gnab, de mi na Sin mächtige
Kraft geven is.

8. Mi, den Allgeringsten mank
de Hilligen, is geven düsse Gnab,
mank de Heiden to verkündigen
Christus Sin Mleedom, de gar nich
uttodenken is; 1. Cor. 15, 9. 10.

Apost. 9, 15 Gal. 1, 16.

9. Un klar to maken Zebereen,
wat dar is de Gemeenschafft vun
dat Geheimnis, dat vun de Welt
her verborgen west is in GOTT,
de all Ding schapen hett dörch
JESUS Christus; Apost. 26, 18.

10. Up dat nu kund war för
de Fürstendömer un Herrschasten
in den Himmel, an de Gemeen,
GOTT Sin männifolige Wiesheit,

1. Pet. 1, 12. Röm. 11, 38.

11. Na den Vörsatz vun de Welt
her, den He bewiest hett in Christus
JESUS, unsen HERrn;

12. Dörch waken wi hebbt Freudig-

keit un Togang in alle Tooversicht
dörch den Glosen an Em.

Joh. 14, 6. Ebr. 4, 16.

13. Darum bā it, dat ji nich
möb ward wegen min Bedröfnis,
de it för ju utstah, weke ju en
Ehr is.

14. Darum bög it min Kne
gegen unsen HErrn Iesus Christus
Sin Vader,

15. De de rechte Vader is öwer
Allns wat Rinner heeten deicht
in de Himmel un up de Er,

16. Dat He ju Kraft geven deicht
na den Riechdom vun Sin Herr-
lichkeit, stark to warn dörch Sin
GEist an den inwendigen Minschen,

Rap. 1, 7. 2, 7. 6, 10.

17. Un Christus to wahren dörch
de Glos in ju Harten, un dörch
de Leev implant un gründ to warn,

Joh. 14, 23.

18. Up dat ji begriep mit all
de Hilligen, wat dar is de Breed,
un de Läng, un de Deep, un de
Hög;

19. Of erkennt, dat Christus
leev hebben, veel beter is, as alles
Weten, up dat ji vull maht ward
mit allerhand Füll vun Gott.

20. Den awer, de unutspreklich
bohn kann öwer Allns, dat wi
bedt ober verstaht, na de Kraft,
de in uns arbeiden deicht,

Röm. 16, 26.

21. Den wes' Ehr in de Gemeen,
de in Christus Iesus is, to all
Lied, vun Ewigkeit to Ewigkeit.
Amen!

Röm. 11, 36. 16, 27. 1. Tim. 1, 17.

Dat 4. Kapitel.

1. Nu vermah'n it ju, it Ge-
fangene in den HErrn,
dat ji wandeln doht, as sik dat
hört vör ju Berop, to den ji
beropen sünd,

2. Mit alle Demoth und Sacht-
moth, mit Geduld un lat een den
annern in de Leev bistahn,

Apost. 20, 19. Kol. 3, 12.

3. Un beslietigt ju to holn de
Enigkeit in den GEist, dörch dat
Friedensband.

1. Cor. 12, 13.

4. Een Lief un een GEist, as
ji of beropen sünd up een Hoff-
nung vun ju Beropung.

Röm. 12, 5.

5. Een HErr, een Glos, een
Döp,

5. Mos. 6, 4. 1. Cor. 8, 4, 6.

6. Een Gott un Vader vun
uns alln, de dar is öwer ju all
un dörch ju all un in ju all.

Mat. 2, 10. 1. Cor. 12, 6.

7. Jedereen awer maht uns is
geven de Gnad na dat Maat vun
Christus Sin Gnad.

Röm. 12, 3. 1. Cor. 12, 11.

8. Darum spricht He: He is
upfah'n in de Hög un hett dat
Gefängnis gefangen söhrt un hett
de Minschen Gaven geven.

Pl. 68, 19. Nicht. 5, 12. Kol. 2, 15.

Apost. 2, 33.

9. Dat He awer upfah'n is,
wat is dat anners, as dat He
vörher dal saht is in de unnersten
Stä'n vun de Er? Joh. 8, 13.

10. De dal fah'n is, dat is
desülvige, de upfahrt is öwer alle
Himmel, up dat He Allns erfülln
bā.

Apost. 2, 23.

11. Un He hett weke to Apostels sett, weke awer to Propheten, weke to Evangelisten, weke to Harrn un Lehrers,

1. Cor. 12, 28.

12. Dat de Hilligen völlig torecht maht warn to dat Warf vun't Amt, waddörch Christus Sin Lief upbut war. Röm. 12, 5. 1. Pet. 2, 5.

13. Bet dat wi All rankamt to een Glov un een Erkenntnis vun Gott Sin Söhn, un en vullkamen Mann ward na dat Maat vun dat vullkamen Aller vun Christus;

Kap. 3. 18. 19.

14. Up dat wi nich mehr Rinner sünd un uns umherdrievon un umhersmieten lat vun allerhand Wind, vun de Lehr, dörch de Minschen ehr Schalkheit un Verföhrung, womit se to uns ranschliect, um uns to verföhrn.

15. Lat uns awer rechtschaffen wesen in de Leev un wassen in alln Stücken an den, de dat Haupt is, Christus;

Kap. 5, 28. Kol. 1, 18.

16. Bun den ut de ganze Lief tosamten fogt is un en Lidmat an dat anner hangen deiht dörch alle Gedenke; woddörch dat een den aunern helpen deiht na en jeden Lidmat sin Warf in sin Maat, un maht, dat de Lief wassen deiht to sin egen Weberung, un dat all in de Leev.

Röm. 12, 5.

17. So segg ik nu un tüg dat in den Herrn, dat ji nich mehr wandeln doht as de annern Heiden in de Nichtigkeit vun ehrn Sinn,

Röm. 1, 21.

18. Weke ehr Verstand düster

maht is un sünd aftamen vun dat Laven, dat ut Gott is, dörch de Unwissenheit, de in se is, dörch ehr Hart sin Blindheit. Kap. 2, 12.

19. Weke ruchlos sünd un sit de Untucht hengeven hebbt, un drievt allerhand Unreinigkeit toglief mit den Giez.

20. Ji awer hebbt Christus nich so kennen lehr;

21. Wenn ji anners vun Em hört hebbt un in Em lehr sünd, dat in Jesus en rechtschaffen Wesen is.

Kap. 1, 18.

22. So leggt nu vun ju af, na den vöbrigen Wandel, den olen Minschen, de dörch Lüste sit in Irtdom verdarven deiht.

Röm. 6, 6. Kol. 3, 9. Gal. 6, 8.

23. Verniert ju awer in ju Gemöth sin Geist;

Röm. 12, 2.

24. Un treckt den nien Minschen an, de na Gott schapen is in rechtschaffene Gerechtigkeit un Hilligkeit.

1. Mos. 1, 26. 27.

25. Darum lat dat Leegen na un red de Wahrheit, Jedereen mit sin Neegsten, wiel wi unner eenanner Lidmaten sünd.

Kol. 3, 9.

26. Törnt un sündigt nich, lat de Sünn nich öwer ju Lorn unnergahn.

Ps. 4, 5. Jac. 1, 19. 20.

27. Gest of den Düwel nich na.

1. Pet. 5, 9. Jac. 4, 7.

28. Wokeen stahlen hett, de stehl nich wedder, sonnern he schall arbeiten un schaffen mit de Hann wat Gudes, up dat he wat to geven hett an de, de dat nödig hebbt.

1. Thess. 4, 11. 2. Thess. 3, 8. 12.

29. Lat keen ful Snack ut ju Mund gahn, sonnern wat nütlich

to Beterung is, wa dar Noth deiht, dat dat holdselig to hörn is.

Rap. 5, 4. Matth. 12, 36.

30. Un bedrövt nich GÖtt Sin hilligen GEist, womit ji versiegelt sünd up den Dag vun de Erlösung.

Jes. 7, 13. 63, 10.

31. All Bitterkeit un Grimm, un Torn, un Geschrie, un Lästörung schall wiet vun ju wesen, togliet mit all Bosheit. Kol. 3, 8.

32. West gegen eenanner fründlich, hartlich, un vergevt de Een den Annern so, as GÖtt ju vergeben hett in Christus.

Dat 5. Kapitel.

1. So ward nu GÖtt Sin Nasolgers as de leeven Rinner,

2. Un wandelt in de Leev, gliet as Christus uns leef hatt hett un sit Sülvst hengeven för uns to en Gav un Dpfer, GÖtt to en söten Geruch. Mart. 12, 31.

3. Horeri awer un all Unreinigkeit ober Siez lat nich vun ju seggt warrn, as dat sit för de Hilligen schicken deiht. Kol. 3, 5.

4. Of schandbare Wör' ober Narrerien ober Bossenrieten, wat ju nich anstahn deiht, sonnern veelmehr Dankseggung.

Rap. 4, 29. Matth. 12, 36.

5. Denn dat schüllt ji weten, dat keen Horer ober Unreiner, ober Sieziger (de en Göhdenener is), Arfdeel hett an dat Riek vun Christus ober GÖtt. 1. Cor. 6, 9. 10.

6. Lat ju vun Rüms versöhrn mit nichtige Wör', denn wegen

de kummt GÖtt Sin Torn öwer de Rinner vun den Ungloven.

Matth. 24, 4. Mark. 13, 5. Luk. 21, 8. 1. Cor. 15, 33. 2. Thess. 2, 3.

7. Darum hebbt Ricks mit se to dohn.

8. Denn ji weert eenstmals in Düstern, nu awer sünd ji en Licht in den HÖrrn.

Rap. 2, 11. 1. Pet. 2, 9.

9. Wandelt as de Rinner vun dat Licht. Den GEist Sin Frucht is allerhand Gütigkeit un Gerechtigkeit un Wahrheit. Joh. 12, 36.

10. Un prüvt ut, wat den HÖrrn wolgefalln deiht. Röm. 12, 2.

11. Un hebbt keen Gemeinschaft mit de unfruchtbaren Marke vun de Düsternis, straft se veelmehr.

12. Denn wat se heemlich doht, dat is of schändlich to seggen.

Röm. 1, 24.

13. All dat ward awer apenbar, wenn dat vun dat Licht straft ward. Denn Uns, wat apenbar ward, dat is Licht. Joh. 8, 20. 21.

14. Darum spricht He: Wak up, de du slapen deiht un stah up vun de Doben, so ward Christus di hell maken. Jes. 60, 1.

15. So seht nu to, dat ji vorsichtig wandeln doht, nich as de Unwiesen, sonnern as de Wiesen. Matth. 10, 16. Jat. 3, 18.

16. Un schickt ju in de Tied, denn dat is böse Tied. Röm. 12, 11.

17. Un ward nich unverständig, sonnern verständig, wat den HÖrrn Sin Will wesen mag.

Röm. 12, 2. 1. Thess. 4, 3.

18. Un supt ju nich vull Wien, worut en unordentlich Wesen kamen deiht, sonnern ward vull vun GEist,

19. Un red mank ju in Psalmen, Lofgefänge un geistliche Lieder, singt un speelt vun den HErrn in ju Harten. Kol. 3, 16. Ps. 33, 2. 8.

20. Un dankt ümmer Gott den Vader för Uns, in unsen HErrn Iesus Christus Sin Nam.

Jes. 63, 7. Kol. 3, 17.

21. Un de Een wesk den Annern unnerdahn in de Gottesfurcht.

22. De Fruens west ehr Männer unnerdahn as den HErrn.

1. Mos. 2, 16. Kol. 3, 18. 1. Pet. 3, 1.

23. Denn de Mann is de Fru ehr Haupt, gliest as Christus dat Haupt vun de Gemeen is, un He is de HErrland vun sin Lief.

1. Cor. 11, 3.

24. Amer so as nu de Gemeen Christus unnerdahn is, so ok de Fruen de Männer in alle Dinge.

15. Ji Männer, hebbt ju Fruens leef, gliest as Christus ok de Gemeen leef hatt hett un hett Sif Sülvst för se hengeven. Kol. 3, 19.

26. Up dat He se hilligen dä un hett se rein maakt dösch dat Waterbad in dat Wort.

Joh. 17, 17. 3, 5.

27. Up dat he Em sülvst darstell en Gemeen, de herrlich is, de nich en Placken oder Fohl hett, ober so wat, sonnern dat se hillig un unsträflisch is.

Ps. 45, 14. Söhel. 4, 7. 2. Cor. 11, 2.

28. Also schüllt ok de Männer ehr Fruen leef hebben as ehr egen Liever. Wokeen sin Fru leef hett, de hett sif sülvst leef.

29. Denn Müms hett jemals sin egen Fleisch hast, sonnern he nährt

dat un plegt dat, so as de HErr Sin Gemeen.

30. Denn wi sünd Lidmaten vun Sin Lief, vun Sin Fleisch un vun Sin Been.

Röm. 12, 5. 1. Cor. 6, 15.

31. Darum ward en Minsch Vader un Moder verlaten un an sin Fru hangen, un ward de twee Een Fleisch wesen. Matth. 19, 5.

32. Dat Geheimnis is grot: it sprek nämlich vun Christus un de Gemeen.

33. Doch ok ji, ja Jedereen schall sin Fru leef hebben as sif sülvst, de Fru schall amer den Mann achten.

Dat 6. Kapitel.

1. Ji Kinner, west ju Oern gehorsam in den HErrn, denn dat hört sif so. Kol. 3, 20.

2. Du schast Vader un Moder in Ehren holn, dat is dat eerste Gebot, dat Tosag hett:

2. Mos. 20, 12.

3. Up dat bi dat gut geiht, un du lang up de Eer leven deihst.

4. Un ji Vaders, reizt ju Kinner nich ton Lorn, sonnern treckt se up in de Tucht un Vermahnung to den HErrn.

Kol. 3, 21. 5. Mos. 6, 7. 20. Ps. 78, 4. Epr. 19, 18. 20, 17.

5. Ji Knechte, west gehorsam ju HErrn na dat Fleisch, mit Furcht un Bevern, in Gensoltigkeit vun ju Hart, as Christus;

Tit. 2, 9. Phil. 2, 12. 1. Pet. 2, 18.

6. Nich mit Deenst blot vör Dgen, as de Minschen to gefallen, sonnern as Christus Sin Knechts,

dat ji so G^ott Sin Willen doht vun Harten, mit guden Willen.

7. Un denkt darbi, dat ji den H^errn beenen doht un nich de Minschen;

8. Un ji schüllt weten, wat Jedereen Gudes dohn ward, dat ward he vun den H^errn kriegen, he mag en Knecht wesen oder en Frie.

Röm. 2, 6. 1. Cor. 3, 8. 2. Cor. 5, 10.

9. Un ji Herren schüllt of dat-sülwige gegen se dohn, un lat dat Drauen, ji schüllt weten, dat of ju H^err in den Himmel is, un dat bi Em keen Ansehn vun de Person is. Kol. 4, 1. Apost. 10, 34.

10. Tolekt, min Bröder, west stark in den H^errn un in de Macht vun Sin Kraft.

1. Cor. 16, 13. 1. Joh. 2, 14.

11. Treckt G^ott Sin Harnisch an, dat ji bestahn könnt gegen den Düwel sin listige Anlop.

12. Denn wi hebbt nich mit Fleesch un Blod to kämpfen, sonern mit Fürsten un Gewaltige, nämlich mit de Welt ehr H^errn, de in de Welt ehr Düsternis herrschen doht, mit de bösen Geister unner den Himmel.

Matth. 16, 17. 1. Cor. 9, 25. Joh. 14, 13.

13. Darum treckt G^ott Sin Harnisch an, up dat ji an den bösen Dag Wedderstand doht, un Uns wol utrichten un dat Feld beholn doht.

14. So stahst nu, ju Lenden mit Wahrheit andahn, un mit de Gerechtigkeit ehr Panzer antrocken. ent. 12, 35. 1. Pet. 1, 13. Jes. 59, 17.

15. Un as Sahln, de ji unner de Föt bunnen hebbt, de Willigkeit, to drieben dat Evangelium vun den Freuden.

16. Vör alln Dingen awer kriegt de G^olv sin Schild her, womit ji den Bösewicht all sin fürig Pieln utlöschn könnt.

1. Pet. 5, 9. 1. Joh. 5, 4.

17. Un nehmt den Helm vun dat Heil un den G^eist sin Swerdt, weke G^ott Sin Wort is.

Jes. 59, 17. 1. Thess. 5, 8.

18. Un bäd ümmer in all ju Anligger mit Bitten un Flehn in den G^eist un wakt darto mit Anhöln un Flehn för de Hilligen,

19. Un för mi, up dat mi geven ward dat Wort mit vergnügten Updohn vun min Mund, dat ik kund maken doh dat Geheemnis vun dat Evangelium; Kol. 4, 8.

20. Den sin Bad ik of bün in de Reden, up dat ik vergnügt darin handeln mag, un reden, as sik dat schickt.

2. Cor. 5, 20. Apost. 4, 29.

21. Up dat ji awer of weten doht, woans mi dat geiht un wat ik schaffen doh, ward ju dat Uns vertellen Tychicus, min leeve Bröder un tru Deener in den H^errn,

Apost. 20, 4. 2. Tim. 4, 12.

22. Waken ik na ju hen schickt hef, darum, dat ji erfahrn doht, woans mi dat geiht, un dat he ju Harten trösten deiht. Kol. 4, 7.

23. Fred wes' mit de Bröder, un Leev mit G^olv, vun G^ott den Vader un den H^errn I^esus Christus.

24. Gnab wes' mit Uns, de dar leef hebbt unsen H^errn I^esus Christus, ümmer mit desülwige Leev. Amen!

2. Cor. 13, 13.

De Breef is schreven vun Rom an de Epheser, dörch Tychicus.

De Epistel St. Pauli an de Philipper.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus un Timotheus, Iesus Christus Sin Knechts, an alle Hilligen in Christus Iesus in Philippi, samt de Bischofs un Deeners.

1. Cor. 1, 2.

2. Snab wef' mit ju un Fred vun Gott unsen Vader un den HErrn Iesus Christus! Röm 1, 7.

3. Ik dank min Gott, so oft ik an ju denken doh.

Röm. 1, 8. 1. Cor. 1, 4.

4. (Wat ik ümmer doh in all min Gebede för ju All, un doh dat Gebed mit Freuden,)

5. Ower ju Gemeinschaft an dat Evangelium vun den eersten Dag an bet nu.

6. Un hef darum de gude Lovesicht, dat, de in ju anfangen hett dat gude Werk, de ward dat to End bringen bet an Iesus Christus Sin Dag.

Joh. 6, 29.

7. Wa sik denn ok för mi schicken deiht, dat ik so vun ju All denken doh, darum dat ik ju in min Harten dräg, in düet min Gefängnis, worin ik dat Evangelium verantwort un bekräftig, as ji All mit mi an de Snab Deel hebben doht.

Eph. 3, 1. 4, 1.

8. Denn Gott is min Lüg, wa mi na ju All verlangen deiht vun Hartensgrund in Iesus Christus.

9. Un darum hä ik, dat ju Leev mehr un mehr rief ward an allerhand Erkenntnis un Erfahrung,

Eph. 1, 8.

10. Dat ji utpröven mögt, wat dat Beste is, up dat ji uprichtig sünd un frie vun Schann, bet up Christus Sin Dag, Apok. 24, 16.

11. Vull vun Frucht vun de Gerechtigkeith, de döroh Iesus Christus geschehn is in ju, to Gott Sin Ehr un Leev. Eph. 5, 9.

12. Ik lat ju awer weten, leewe Bröder, dat so as dat nu geiht, dat is geraden to Nutzen vun dat Evangelium;

13. Also dat min Keeden sünd apenbar warn in Christus, in dat ganze Nichtus, un bi de annern All;

Kap. 4, 22.

14. Un veele Bröder in den HErrn hebbt ut min Keeden Lovesicht wunnen un sünd veel drierter warn, dat Wort to reden ahn bang to wesen. Ephes. 3, 18. 1. Thess. 3, 8.

15. Weke twar predigt Christus, ok wegen Haß un Stried; weke awer in gude Afficht. 2. Cor. 2, 17.

16. De Ersten verkündigt Christus ut Ried un mit böse Affichten, denn se meent, se wüllt min Keeden noch truriger maken.

17. De Annern awer ut Leev, denn se weet, dat ik to de Verantwortung vun dat Evangelium hier liggen doh.

Bers 7.

18. Wat maht dat awer? Wenn blot Christus verkündigt ward up irgend en Wies, dat mag mit Nebenaffichten wesen oder in Wahrheit, so freu ik mi doch daröwer un will mi ok freun. Kap. 2, 2. 17. 18.

19. Denn ik weet, dat mi dat

gelingen deiht to Seligkeit, döörch ju Gebet un döörch de Help vun Iesus Christus Sin Geist.

1. Cor. 1, 11.

20. Worup ik endlich reken un höpen doh, dat ik in keen Stück to Schann ward, sonnern dat mit alle Freudigkeit, gliest as sunst, so ok nu, Christus hoch lart ward an min Lief, dat mag wesen döörch Leven oder döörch Dob.

21. Denn Christus is min Leven un Starven is min Gewinn.

22. Wenn awer dat Leven int Flesch darto beenen kann, mehr Frucht to schaffen, so weet ik nich, wat ik wählen schall.

23. Denn mi liggt beides hart an: Ik hef Lust to starven un bi Christus to wesen, wat ok veel beter weer;

1. Röm. 19, 4. 2. Cor. 5, 8. 2. Tim. 4, 6.

24. Awer wegen ju is dat nödiger, dat ik int Flesch blief.

25. Un in gude Vertruen darup weet ik, dat ik blieden un bi ju All wesen warr, um ju wieder to bringen un fröhlich to maken.

Bers 6. Kap. 2, 24.

26. Up dat ji ju heel wichtig maken könnt in Christus Iesus an mi, wenn ik wedder to ju kamen doh.

27. Wandelt man blot würdig na Christus Sin Evangelium, up dat, ik mag nu kamen un ju sehn, oder annerwärts vun ju hörn, dat ji in een Geist un in een Seel stahd un mit uns för den Gloven an dat Evangelium kämpfen doht:

1. Cor. 7, 20.

28. Un ju up keen Art bang

maken lat vun de Weddersakers, wat för se en Bewies vun de Verdammnis is, för ju awer vun de Seligkeit, un dat vun Gott.

Kap. 3, 19. Röm. 8, 17.

29. Denn ju is geven wegen Christus dat to dohn, dat ji nich blot an Em gloven, sonnern ok wegen Em liben dörfst,

30. Un densülvigen Kampf hebbt, den ji an mi sehn hebbt un nu vun mi hörn doht.

Apost. 16, 22. Kol. 1, 29.

Dat 2. Kapitel.

1. **G**ift dat nu bi ju Vermahnung in Christus, gift dat Trost in de Leev, gift dat Gemeenschafft in den Geist, gift dat hartliche Leev un Warmhartigkeit: Röm. 12, 10. Kol. 3, 12.

2. So maht min Freud vull, dat ji een Sinn, desülvige Leev, un eenmödig gliche Meenung hebbt;

3. Dohd Riicks mit Zank oder ut nicksnuzig Ehrgiez, sonnern ut Demoth holt ju unner eenanner de Een den Annern höger, as sik sülvst.

4. Un Jedereen schall nich up dat Sinig sehn, sonnern ok up dat, wat den Annern sin is.

5. Jedereen schall sinnt wesen as Iesus Christus ok weer,

6. Weke, wenn He ok vun göttliche Gestalt weer, wull he doch dat Gott lief wesen nich as en Row an sik rieten.

Joh. 1, 1. 2. 5, 18. 10, 38.

7. Sonnern he hett sik sülvst lervig maht un nehm Knechtsge-

stalt an, un war en anner Minsch
 lief un an Geberden as en Minsch
 ansehen. Jes. 42, 1. 40, 3. 53, 3.

8. He mak sik sülvst lütt un
 war gehorsam bet in den Dod,
 ja bet in den Dod ant Krüz.

Ebr. 12, 2.

9. Darum hett Gott Em of
 grot macht un Em en Namen geven,
 de öwer alle Namen is:

10. Dat in Jesus Sin Nam
 sik högen schüllt alle Kneer, de in
 den Himmel, un up de Er, un
 unner de Er sünd;

Jes. 45, 23. Röm. 14, 11.

11. Un alle Tungen bekennen
 schüllt, dat Jesus Christus de
 Herr is, to Gott den Vader
 Sin Ehr.

12. Also, mine Leevsten, de ji
 immer gehorsam west sünd, nich
 blot wenn ik bi ju weer, sonnern
 of nu, do ik vun ju weg bin,
 noch mehr schafft, dat ji selig
 warn doht, mit Furcht un Bewern.

Ps. 2, 11. 1. Pet. 1, 17.

13. Denn dat is Gott, de in
 ju wirken deiht, beides, dat Willn
 un dat Willbringen, na Sin Wol-
 gefalln.

1. Cor. 8, 6.

14. Doht Allns ahn Murren
 un ahn Tziefel,

1. Pet. 4, 9.

15. Up dat ji ahn Tadel sünd,
 un uprichtig, un Gott Sin Rinner,
 unsträflich merren mank dat ver-
 dreihete un verkehrte Geslecht, mank
 wet' ji schienen doht, as Lichter
 in de Welt;

Rap. 1, 10. Matth. 5, 14. Eph. 5, 8.

16. Darmit, dat ji awer dat
 Wort vun dat Leven holn doht,
 mi to Ehr an Christus Sin Dag,

so dat ik nich umsunst lopen, noch
 umsunst arbeit hef.

2. Tim. 1, 13. Jes. 49, 4. 1. Cor. 9, 26.

17. Un wenn ik of opfert warr
 ton Opfer un Gottesdeenst vun
 ju Glow, so freu ik mi un freu
 mi mit ju All.

2. Tim. 4, 6. 2. Cor. 7, 4.

18. Daröwer schüllt ji ju of
 freun un schüllt ju mit mi freun.

Rap. 3, 1. 4, 4.

19. Ik höp awer in den Herrn
 Jesus, dat ik Timotheus bald
 warr to ju hen schicken, dat ik
 of erquickt warr, wenn ik hör,
 woans dat ju geht.

Apost. 16, 1. 1. Thess. 3, 2.

20. Denn ik hef Müms de so
 ganz na min Sinn is, de so hartlich
 för ju sorgen deiht. 1. Cor. 16, 10.

21. Denn se sökt All dat Ehre,
 nich dat wat Christus Jesus Sin
 is.

1. Cor. 10, 24.

22. Ji awer weet, dat he recht-
 schaffen is, denn as en Kind den
 Vader, so hett he mi deent in't
 Evangelium.

23. Densülvigen, höp ik, warr
 ik ju schicken künn vun de Stunn
 an, wenn ik erfahrn hef, wa dat
 mit mi steiht.

24. Ik awer vertru up den Herrn,
 dat of ik sülvst bald kamen warr.

Rap. 1, 25.

25. Ik hef dat för nödig ansehen,
 den Broder Epaphroditus to ju
 hen to schicken, de min Gehülfs un
 Mitsrieder un ju Apostel is un
 mi mit dat, wat ik bruk, verschn
 deiht.

Rap. 4, 18. 2. Cor. 8, 25.

26. Wiel he na ju all Ver-
 langen hett un heel bedrövt weer,

darum dat ji hört harrt, dat he krank west weer.

27. He weer twar bodkrank, awer Gott hett sik öwer em erbarnt, nich blot awer öwer em, sonnern ok öwer mi, up dat ik nich een Bedröfnis öwer dat anner harr. Jef. 38, 1.

28. Ik hef em awer veel iliger schickt, up dat ji em sehn doht un wedder fröhlich ward, un ik ok nich so veel Bedröfnis hef.

29. So nehmt em nu up in den hErrn, mit alle Freud un holt son Lüß in Ehren. Röm. 16, 2.

30. Denn wegen Christus Sin Wart is he den Dod so neeg kamen, wiel he sin Leven nich hoch heel, up dat he mi an ju Stell deenen kunn. 1. Cor. 16, 16. 17.

Dat 3. Kapitel.

1. Swrigens, leeve Bröder, freut ju in den hErrn! Dat ik ju ümmer datfülvige schrieven doh, verdrütt mi nich un maht ju desto gewisser. Kap. 4, 4.

2. Nehmt ju in Acht vör de Hunn', nehmt ju in Acht vör de slechten Arbeiters, nehmt ju in Acht vör de Tersniedung. Jef. 56, 10. 11.

3. Denn wi sünd de Besuidung, de wi Gott in den Geist deent, un uns mit Christus Jesus grot maht un uns nich up Fleisch verlat, 5. Mos. 30, 6.

4. Ik much mennigmal ok wol mit dat Fleisch grot dohn. Wenn en Anner meent, he harr dat Recht, mit dat Fleisch grot to dohn, wa veel mehr ik, 2. Cor. 11, 18. 22.

5. De ik den achten Dag besneden bin, Gen ut dat Volk vun Jsrael, vun dat Geslecht vun Benjamin, en Ehräder ut de Ehräders, un en Versolger vun de Gemeen, na de Gerechtigkeits in dat Gesez unsträflisch west.

7. Awer wat mi Gewinn weer, dat hef ik Christus Sin wegen för Schaden rekent. Matth. 13, 44.

8. Denn ik rekent dat All för Schaden gegen de unutsprekliche Erkenntnis vun Jesus Christus, min hErrn, wegen welen ik Uns för Schaden rekent hef un acht dat för Dreck, up dat ik Christus gewinnen doh, Jef. 53, 11.

9. Un in Em funn war, dat ik nich hef min Gerechtigkeits, de ut dat Gesez, veelmehr, de dörch de Glov an Christus kummt, ik meen de Gerechtigkeits, de vun Gott de Glosen torekent ward; Röm. 8, 21. 22. 9, 30.

10. To erkennen Em un de Kraft vun Sin Uperstahung un de Gemeenschafft mit Sin Lieben, dat ik Sin Dod ähnlich warr. Röm 6, 3-5. 8, 17.

11. Up dat ik hen kamen mag to de Uperstahung vun de Doden.

12. Mich as ob ik dat all fat kregen harr, oder all vollkamen weer, ik jag awer darachter her, dat ik dat fat krieg, nadem Christus Jesus mi fat kregen hett.

1. Tim. 6, 12. Jef. 8, 11. Joh. 6, 44. Kap. 12, 32.

13. Min Bröder, ik glov dat sülvst nich, dat ik dat all hef. Gen awer segg ik: Ik verget, wat dar achter is un streck mi an dat, wat vör is;

14. Un jag na dat Maal to, dat Kleenod, dat Gott in Ein himmlische Veropung in Christus Iesus vörholn deiht.

1. Cor. 9, 24. 1. Tim. 6, 12.

15. So veel as nu vun uns vullkamen sünd, de lat son Sinn hebben, un wenn ji sunst noch up wat holn doht, dat lat Gott ju apenbaren; 1. Cor. 2, 6.

16. Doch na dat wat wi all sat kregen hebbt, gaht wieder.

Kap. 1, 27. 2, 2. Röm. 12, 16. 15, 5. 1. Cor. 1, 10. 1. Pet. 3, 8.

17. Folgt mi, leewe Bröder, un seht up de, de so wandelt, up dat ji uns to en Vorbild hebbt.

18. Denn weele wandelt, vun de ik ju oft seggt hef, nu awer mutt ik mit Thränen seggen, se sünd Fiende vun Christus Sin Krüz;

19. Ehr End ward de Verdammnis wesen, de de Buß ehr Gott is, un ehr Ehr ward to Scham, denn se denkt blot an dat, wat irdisch is.

2. Cor. 11, 15. Ps. 17, 14. Röm 16, 18.

20. Unse Börgerrecht awer is in den Himmel, vun wo wi of tödt up den Heiland Iesus Christus, den Herrn,

Ep. 2, 6. Ebr. 13, 14.

21. De unsen vergänglichhen Lief verklären ward, up dat desülvige lief ward Sin verklärten Lief na de Kraft, womit He alle Ding sik unnerdahn maken kann.

1. Cor. 15, 48. 49. 58.

Dat 4. Kapitel.

1. Derentwegen, min leewe Bröder, na de ik mi

sehnen doh, min Freud un min Kron, stah jo fast in den Herrn, mine Leeden.

2. Cor. 1, 14. 1. Theff. 2, 19. 20.

2. De Evodia vermahn ik, un de Syntyche vermahn ik, dat se een Sinn hebbt in den Herrn.

3. Ja, ik hä of bi, min true Helpmaat, stah se bi, de mit mi för dat Evangelium kämpft hebbt, mit Clemens un min annern Helpmaten, de ehr Namen sünd in dat Lebensbof. 2. Mos. 32, 32. Ps. 69, 29. Dan. 12, 1. Luk. 10, 20. Offenb. 3, 5. 18, 8. 17, 8. 21, 17.

4. Freut ju in den Herrn allerwärts, un noch mal segg ik: Freut ju!

Kap. 3, 1. 2. Cor. 13, 11.

5. Lat ju Sachtmoth kund warren alle Wünschhen. De Herr kummt halb. Tit. 3, 2. 1. Cor. 10, 11.

6. Sorgt nißs, sonnern in alle Saken lat ju Bitt in Gebet un Flehn mit Dankseggung vör Gott kund warren.

Matth. 6, 25. 31. Ps. 145, 18.

7. Un de Frieden vun Gott, de höger is all Vernunft, bewahr ju Harten un Sinn in Christus Iesus.

Joh. 14, 27.

8. Dwrigens, leewe Bröder, wat wahrhaftig is, wat ehrbar, wat gerecht, wat keusch, wat leeflich, wat gut luden deiht, wat en Tugend, wat en Lof is, daröwer denkt na. Kap. 3, 1. Röm. 12, 17.

9. Wat ji of an mi lehrt un öwerkamen un hört un sehn hebbt, dat doht, so ward de Herr, vun den de Frieden kummt, mit ju wesen.

1. Theff. 5, 23.

10. Ik hef mi awer orrig freut

in den HErrn, dat ji webber in ſon Umſtänn kamen ſünd, för mi to ſorgen, obglief ji to alle Lieb för mi ſorgt hebbt, amer de Lieb hett dat nich tolaten wullt.

11. Jt ſegg dat nich wegen den Mangel, denn ik hef lehr, tofreden to wesen, ſo as ik dat ſinnen doh. *Epr. 15, 16. Kap. 16, 18. 1. Tim. 6, 6.*

12. Jt kann ſiet ſien oder hoch ſien, ik kann mi mit alle Ding un mit Allns behelpen, beides ſatt wesen un hungern, wat övrig hebben un Noth utſahn.

1. Cor. 4, 11. 2. Cor. 6, 10. 11, 27.

13. Jt kann Allns dörch den, de mi mächtig maft, Christus.

Jef. 33, 24. 40, 20—31.

14. Doch hebbt ji dat gub maft, dat ji ju min Bedröfnis annahm hebbt.

15. Ji amer vun Philippi weet, dat vun den Anfang vun dat Evangelium, as ik uttrock ut Macedonien, keen Gemeen mi wat geven hett, na de Rekening vun Utgeven un Innehmen, as blot ji.

16. Denn na Theſſalonich ſchiekt ji för min Nothdurft eenmal, un naher nochmal.

17. Nich dat ik Geſchenk söken doh, ſonnern ik sök de Frucht, dat ſe övveriecklich in ju Rekening is.

Eut. 18, 7. 2. Cor. 9, 6, 12.

18. Denn ik hef Allns un hef in Överflot. Jt harv övveriecklich, nadem ik dörch Epaphroditus kreeg, wat vun ju keem, en söt Geruch, en angenehm Dpfer, GÖtt gefällig.

Kap. 2, 25.

19. GÖtt amer ward all ju Nothdurft vull maſen na Sin Rieckdom in de Herrlichkeit, in Christus JEsus. *2. Cor. 9, 8.*

20. Den GÖtt amer un unſen Vader weſ' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen. *2. Tim. 4, 18.*

21. Gröt' all de Hilligen in Christus JEsus. De Bröder, de bi mi ſünd, gröt' ju.

1. Cor. 16, 20.

22. Alle Hilligen gröt' ju, beſonnere de vun den Kaiſer ſin Huſ.

2. Cor. 13, 12.

23. Unſen HErrn JEsus Christus Sin Gnab weſ' mit ju All! Amen.

Schreven vun Rom, dörch Epaphroditus.

De Epistel St. Pauli an de Koloſſer.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apoſtel vun JEsus Christus, dörch GÖtt Sin Willen, un Broder Timotheus,

2. Cor. 1, 1.

2. An de Hilligen to Koloffa, un de glöwigen Bröder in Christus. Gnab weſ' mit ju, un Freden vun GÖtt, unſen Vader, un den HErrn JEsus Christus! *Röm. 1, 7.*

3. Wi dankt GÖtt un unſen

Herrn Jesus Christus Sin Vader un bedt all Lief för ju,

4. Nadem wi hört hebbt vun ju Glov an Christus Jesus un vun de Leev to all de Hilligen; Eph. 1, 15.

5. Wegen de Hoffnung, de ju bileggt is in den Himmel, vun weke ji hört hebbt dörch dat Wort vun de Wahrheit in dat Evangelium, 1. Pet. 1, 8. 4. 2. Cor. 6, 7.

6. Dat na u hen kamen is, as of in alle Welt, un is fruchtbar, as of in ju, vun den Dag an, wa ji dat hört un Gdlt Sin Gnad in de Wahrheit erkennt hebbt.

7. As ji denn lehrt hebbt vun Epaphras, unsen leeven Mittknecht, de en truen Deener vun Christus för ju is, Kap. 4, 12.

8. De uns of hett weten laten ju Leev in den Geist.

9. Darum, vun den Dag an, as wi dat hört hebbt, hört wi nich up, för ju to beden un to bitten, dat ji erfüllt ward mit Erkenntnis vun Sin Willen, in allerhand geistlich Klofheit un Verstand; Eph. 1, 15. 16.

10. Dat ji würdig wandeln doht, den Herrn to gefallen un fruchtbar sünd in alle gude Marke,

11. Un wassen doht in de Erkenntnis vun Gdlt un stark makt ward mit alle Kraft, na Sin herrliche Macht in alle Geduld un Langmoth mit Freuden; 1. Cor. 1, 5.

12. Un Dank seggt den Vader, de uns düchtig makt hett för dat Arvdeel vun de Hilligen in't Licht; 2. Cor. 3, 6. Apost. 26, 18.

13. Weke uns rett hett vun de

Obrigkeit vun de Düsternis, un uns in Sin leeven Sohn Sin Rief versett hett. Kap. 2, 15.

14. An waken wi hebbt de Erlösung dörch Sin Blot, if meen de Vergebung vun de Sünden. Eph. 1, 7.

15. Weke den unsichtbaren Gdlt Sin Ebenbild is, de Erstgeborne vör alle Kreatur. Ebr. 1, 3.

16. Denn in Em is Allns schapen, wat in den Himmel un up de Er is, beides, de Thron un Herrschaften, un Fürstendömer, un Obrigkeiten, Allns dat is in Em un to Em schapen. Joh. 1, 3. 10.

17. Un He weer vör Allns un Allns besteht in Em. Ebr. 8, 25—27.

18. Un He is dat Haupt vun den Lief, if meen de Gemeen, weke is de Anfang un de Erstgeborne vun de Doden, up dat He in alle Ding de Vörtritt hebben deiht. Apost. 26, 23. Röm. 8, 29. 1. Cor. 15, 20. Offenb. 1, 5.

19. Denn den Vader Sin Wohlgefallen weer, dat in Em de ganze Füll wahren schull, Kap. 2, 9. Joh. 1, 16. 3, 34.

20. Un Allns dörch Em versöhnt war to Em sülvst, dat mag up de Er oder in den Himmel wesen, dardörch, dat He Frieden mak dörch dat Blot an Sin Krüz dörch sik sülvst. Röm. 5, 10. 2. Cor. 5, 19. 1. Joh. 2, 2. 4, 10.

21. Un ji, de ji eenstmals Fremde un Fiende weert dörch de Verunfucht in böse Marke. Eph. 2, 12. 4, 18.

22. Nu awer hett He ju versöhnt mit den Lief vun Sin Fleisch, dörch den Dod, up dat He ju

darstell hillig un so dat Nüms wat an ju uttosetten hett, oder ju verflagen kann vör Em sülvst;

23. Wenn anners ji blient in de Glov gründt un fast un nich astobringen vun de Hoffnung up dat Evangelium, dat ji hört hebbt, dat prebigt is vör alle Kreatur, de unner den Himmel is un den sin Deener it, Paulus, warn bün.

1. Cor. 15, 58. Mart. 16, 15.

24. Nu freu it mi in min Lieben, dat it för ju utstah un maß vull an min Fleisch, wat noch fehlt an Bedröfnis in Christus för Sin Lief, de de Gemeen is.

2. Cor. 7, 4. Eph. 3, 18.

25. Darvun it en Deener warn bün na dat göttliche Predigtamt, dat mi geven is manß ju, dat it dat Wort vun Gdtt riekllich predigen schall;

Eph. 3, 2.

26. It meen dat Geheemnis, dat verborgen west is vun de Welt her, un vun de Lieden her, nu amer apenbart is vör Sine Hilligen,

27. Weke Gdtt hett kund dohn wullt, wat dar is för en herrlich Rieckdom vun dütt Geheemnis manß de Heiden, dat is Christus in ju, de de Hoffnung vun de Herrlichkeit is;

1. Tim. 1, 1.

28. Denn wi verkündigt un vermahnt alle Minschen, un lehrt alle Minschen, mit all Klostheit, up dat wi darstellt en jeden Minschen vullkamen in Christus Iesus;

Joh. 1, 7. Eph. 5, 27.

29. Woran it of arbeiten un ringen doh na de Wirkung vun den, de kräftig in mi wirken deiht.

2. Tim. 4, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. It lat ju amer weten, wat för en Kampf it heß um ju, um de to Laodicea, un All, de min Person in't Fleisch nich sehn hebbt;

Phit. 1, 30.

2. Up dat ehr Harten vermahnt un tosamten fat ward in de Leev to all Rieckdom vun den gewissen Verstand, to erkennen dat Geheemnis vun Gdtt un den Vader un Christus,

Joh. 17, 8.

3. In weken verborgen liegt alle Rieckdömer vun Klostheit un Erkenntnis. Jes. 11, 2. 1. Cor. 1, 24.

4. It segg amer darvun, dat ju Nüms mit vernünftig Reden bedregen deiht.

Röm. 16, 18.

5. Denn wenn it of na dat Fleisch nich dar bün, so bün it doch in den Geist bi ju, freu mi un seh ju Ordnung un ju faste Glov an Christus. 1. Cor. 5, 8. 14, 40.

6. So as ji nu den Herrn Christus Iesus annahmen hebbt, so wandelt in Em;

7. Un muttelt un but ju in Em, un west fast in de Glov, as ju lehrt is, un west in densülvigen riekllich dankbar.

Eph. 3, 17. 2, 22.

Jud. 20. Col. 3, 15. 1. Thess. 5, 18.

8. Seht to, dat Nüms ju be-roven deiht dörch de Weltmiesheit un nichtsnutzige Bedregeri na de Minschen ehr Lehr, un na de Welt ehr Satzungen, un nich na Christus.

9. Denn in Em mahnt de ganze Dwerflot vun de Gottheit hand-grieplich.

10. Un ji sünd vullkamen in

Em, weke is dat Haupt vun all Fürstendömer un Obrigkeit;

Joh. 1, 16. Eph. 1, 21.

11. In waken ji of besneden sünd, mit de Besniedung ahn Hann, dörch Afleggung vun den sündlichen Lief in dat Flesch, nämlich mit de Besniedung vun Christus.

5. Mos. 10, 16. 30, 6. Röm 2, 29.

12. Dardösch, dat ji mit Em begraven sünd dösch de Döp; in den ji of upegestahn sünd dösch de Glov, de GÖtt wirken deiht, weke Em upweckt hett vun de Doden;

Röm. 6, 4. 8, 1.

13. Un hett ju of mit Em lebendig maht as ji dod weert in de Sünden un in de Vörhut vun dat Flesch un hett uns all unse Sünden erlaten, Eph. 2, 1. 5. Ent. 7, 42.

14. Un utlöschet de Handschrift, de schreven weer gegen uns, de dösch Sazungen keem un uns entgegen weer, un hett se ut de Mitt dahn un an dat Krüz sla'n.

Eph. 2, 16.

15. Un hett uttrocken de Fürstendömer un de Gewaltigen un se öffentlich to Schau stellt un en Triumph ut se maht dösch sik sülvst.

Kap. 1, 13.

16. So lat nu Rüks ju Geweten maken wegen Spief' oder Gebränk, oder wegen bestimmte Fierdag', oder Niemaand, oder Sabbath,

Röm. 14, 2. 3.

17. Wat de Schatten vun dat is, wat tokünftig weer, amer dat Wesen sülvst is in Christus.

Ebr. 8, 5.

18. Lat Rüks ju dat Maal verrücken, de na egen Wahl in

Demoth un Geistlichkeit vun de Engeln wandelt, vun de he niemals een sehn hett un is ahn Grund upblasen in sin fleeschlichen Sinn;

Matth. 24, 4. 24. 8. 23.

19. Un hollt sik nich an dat Haupt, ut den de ganz Lief dösch Lidmaten un Sehnen utrüft un verbunnen is, un so wagt, um grot to wesen in GÖtt.

Eph. 4, 16. 16.

20. Wenn ji nu affstorven sünd mit Christus vun de Welt ehr Sazungen, warum lat ji ju denn fangen mit Sazungen, as wenn ji noch in de Welt leven doht?

21. De dar seggt: Du schast dat nich angriepen, du schast dat nicht prøven, du schast dat nicht antöhrn,

22. Wat doch Allns unner de Hand vertehrt ward un Minschengebot un Lehr is.

Jes. 29, 13. Matth. 15, 9.

23. Weke hebbt en Anschien vun Klokheit dösch sülvstwählte Geistlichkeit un Demoth, un dardösch, dat se den Lief nich schont un dat Flesch nich sin Ehr doht to dat, wat dat brukt.

1. Tim. 4, 3.

Dat 3. Kapitel.

1. Sünd ji nu mit Christus upegestahn, so sökt, wat dar haben is, wa Christus is un to GÖtt sin rechte Hand sitten deiht.

Kap. 2, 12. Röm. 6, 5.

2. Strevt na dat, wat dar haben is, nich na dat, wat up de Er is.

Matth. 6, 33.

3. Denn ji sünd storven un ju Leven is verborgen mit Christus in GÖtt.

Röm. 6, 2.

4. Wenn awer Christus, ju Leven, sit apenbarn ward, denn ward ji apenbar warrn mit Em in de Herrlichkeit. Phil. 1, 21. 1. Cor. 15, 49.

5. So maht nu ju Lidmaten dod, de up de Ger sünd, Horeri, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust un den Giez, de Asgötteri is; Röm. 8, 13, Eph. 5, 3.

6. Wegen weke Gottes Torn öwer den Unglov sin Rinner kamen deiht. Eph. 5, 6.

7. In weken of ji insmal wandelt hebbt as ji darin leven dän. Röm. 6, 19.

8. Nu awer leggt Allns vun ju af: den Torn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Wör' ut ju Mund. Röm. 6, 13. Eph. 4, 22. 31. Ebr. 12, 1. Ps. 37, 8.

9. Leegt nich unner eenamer, trecht den olen Minschen mit sin Warke ut; Zach. 8, 16. Eph. 4, 25.

10. Un trecht den nien an, de dar verniet ward to de Erkenntnis, na dat Ebenbild vun den, de em schapen hett; Eph. 4, 24. 1. Mos. 1, 27.

11. Wa nich is: Grieche, Jud, Besniedung, Wörhut, Nichtgrieche, Scythe, Knecht, Frie, sonnern Allns un in Alln Christus. Röm. 10, 12. 1. Cor. 7, 21. 22.

12. So trecht nu an, as Gott Sin Uterwählte, Hillige un Leevste: hartlig Erbarmen, Fründlichkeit, Demoth, Sachtmoth; Geduld; Eph. 4, 24, 32.

13. Un verdrägt ju mit eenamer, un vergevt ju de een den annern, wenn jemand Klag gegen den annern hett, glick as Christus ju vergeben hett, so of ji. Matth. 6, 14. Eph. 4, 2.

14. Öwerall awer trecht de Leev an, de dat Band vun de Bullkamenheit is. Joh. 18, 34.

15. Un de Frieden vun Gott regeer in ju Harten, to den ji of beropen sünd in Een Lief, un west dankbar. Phil. 4, 7. Kol. 2, 7.

16. Lat Christus Sin Wort rieklisch mank ju wahren, in all Wiesheit; lehrt un vermahnt ju sülvst mit Psalmen un Lovgesäng, un geistliche, leevliche Leeder, un singt den Herrn in ju Harten. 1. Cor. 1, 5. Eph. 5, 19.

17. Un Allns, wat ji doht mit Wör' un mit Warke, dat doht Allns in den Herrn Jesus Sin Nam un dankt Gott un den Vader dörch Em. 1. Cor. 10, 31.

18. Ji Fruens, west unnerdahn ju Männer, as sit dat schicken deiht. Eph. 5, 22.

19. Ji Männer, hebbt ju Fruens leef, un west nich bitter gegen se. Eph. 5, 25. 1. Pet. 3, 7.

20. Ji Rinner, west de Allern gehorsam in all Ding, denn so wat süht de Herr geern. Eph. 6, 1.

21. Ji Vaders, maht ju Rinner nich falsch, up dat se nich mothlos ward. Eph. 6, 4.

22. Ji Knecht, west gehorsam in all Ding ju irdische Herrn, nich mit Deenst vör de Dgen, um de Minschen to gefallen, sonnern mit Hartenseensolt un mit Gottesfurcht. Eph. 6, 5.

23. Allns, wat ji doht, dat doht vun Harten, as för den Herrn un nich för Minschen; Eph. 6, 7.

24. Un denkt daran, dat ji vun

den HErrn den Lohn vun dat Arv kriegen ward, denn ji deent den HErrn Christus. 1. Cor. 7, 22.

25. Wokeen amer Unrecht deiht, de ward kriegen, wat he Unrechts dahn hett un dar ward nich up de Person sehn. Apost. 10, 34.

Kap. 4. v. 1. Ji Herren, wat recht nn billig is, dat bewiest de Knechte un weet, dat ji of en Herrn in den Himmel hebbt.

3. Mos. 25, 43. 53. Eph. 6, 9.

Dat 4. Kapitel.

2. Solt an mit Gebet un wakt in datsülvige mit Dankseggung;

1. Theff. 5, 17.

3. Un bedt toglied of för uns, up dat Gott uns de Döhr för dat Wort upmaken deiht, to reden dat Geheemnis vun Christus, warum ik of bunnen bin, Röm. 15, 30.

Eph. 6, 19. 2. Theff. 3, 1. Eph. 3, 4.

4. Up dat ik datsülvige apenbaren doh, woans ik reden schall.

5. Wandelt klof gegen de, de buten sünd un schickt ju in de Lieb.

Eph. 5, 15. 16.

6. Ju Red schall ümmer leevlich wesen un mit Solt würzt, so dat ji weten doht, woans ji Jedereen antworten schüllt.

Mat. 9, 50.

7. Wa dat mit mi steiht, ward Tychicus ju vertellen, de leewe Broder, un true Deener un Mitknecht in den HErrn;

8. Den ik darum to ju hen schickt hef, dat he erfahr, wa ju dat geiht, un up dat he ju Harten vermahn,

Eph. 6, 22.

9. Samt Onesimus, den truen un leeven Broder, de Een vun ju

is. Uns, wa dat hier utfüht, ward se ju kund dohn.

10. Aristarchus gröt' ju, min Mitgefangen, un Markus, Barnabas sin Better, öwer den ji Updräg kregen hebbt. (Wenn he na ju hen kummt, so nehmt em up.)

Apost. 19, 29.

11. Un Jesus, de Just heet, de ut de Besnidung sünd. Düsse All sünd min Helpmaaten an Gottes Riek, de mi en Trost warn sünd.

Apost. 11, 2.

12. Epaphras gröt' ju, de Een vun ju is, Christus Sin Knecht, un ümmer för ju ringen deiht mit Gebet, up dat ji bestaht vullkamen un ganz mit Gottes Willen erfüllt ward.

Kap. 1, 7.

13. Ik gev em dat Tügnis, dat he grote Mög bewiest wegen ju un de in Laodicea un Hierapolis.

14. Lukas, de Doktor, den ik leef hef, un Demas gröt' ju.

15. Gröt' de Bröder in Laodicea un den Nymphas, un de Gemeen in sin Hus.

Röm. 16, 5.

16. Un wenn de Brees bi ju lesen is, so schafft, dat he of in de Gemeen to Laodicea lest ward un dat ji de vun Laodicea to lesen kriegt.

1. Theff. 5, 27.

17. Un seggt den Archippus: Süh up dat Amt, dat du kregen heft in den HErrn, dat du datsülvige utrichten deihst.

18. Min Gröten mit min Paulus-Hand. Denkt an mine Reden. De Gnad wes' mit ju! Amen.

1. Cor. 16, 21.

Schreven vun Rom dörch Tychicus un Onesimus.

De eerste Epistel St. Pauli an de Theſſalonicher.

Dat 1. Kapittel.

1. Paulus, un Silvanus, un Timotheus an de Gemeen to Theſſalonich, in Gott den Vader un den Herrn Jesus Christus. Gnab wes mit ju un Frieden vun Gott, unſen Vader, un den Herrn Jesus Christus. 2. Theſſ. 1, 1.

2. Wi dankt Gott to all Tied för ju all, un denkt an ju ahn Uphörn in unſ' Gebet.

3. Un denkt an ju Wart in de Glov un an ju Arbeit in de Leev, un an ju Geduld in de Hoffnung, weke is unſ' Herr Jesus Christus, vör Gott un unſen Vader.

Joh. 6, 29. 1. Cor. 13, 13.

4. Denn wi weet, leewe Brüder, de Gott leef hett, dat ji utwählt sünd; Kol. 3, 12.

5. Wiel unſ' Evangelium bi ju west is, nich blot in Wort, sonnern beides, in de Kraft in den hilligen Geist, un in grote Gewisheit; as ji of weten doht, woans wi west sünd mank ju vun wegen ju. 1. Cor. 2, 5.

6. Un ji sünd unſe un den Herrn Sin Nafolgers warn un hebbt dat Wort upnahmen unner veel Bedröfnis mit Freuden in den hilligen Geist. 1. Cor. 4, 16.

7. So dat ji warn sünd en Vorbild vör all de Glöwigen in Macedonien un Achaja. Kap. 4, 10.

8. Denn vun ju ut hett sik hörn laten dat Wort vun den Herrn, nich blot in Macedonien un in

Achaja, sonnern an alle Stän is ju Glov an Gott bekannt warn, so dat dat nich nödig is, ju wat to seggen. Röm. 1, 8. 2. Theſſ. 1, 4.

9. Denn se sülvst verkündigt vun uns ma wi bi ju uptreden sünd, un woans ji bekehrt sünd to Gott vun de Afgötters, to deenen den lebendigen un wahren Gott,

1. Cor. 12, 2.

10. Un to töven up Sin Söhn vun den Himmel, den He upweckt hett vun de Doben, Jesus, de uns vun den tokünftigen Lohn erlöst hett. Apost. 1, 11. Phil. 3, 20.

Dat 2. Kapittel.

1. Denn of ji weet, leewe Brüder, dat unſ' Uptreden bi ju nich umsonst west is;

Kap. 1, 5. 9.

2. Sonnern wenn wi of veel utstahn hebbt un beschimpt warn to Philippi, as ji weten doht, weern wi doch vergnügt in unſen Gott, bi ju dat Evangelium to verkündigen unner veel Kampf.

Apost. 12, 22. 17, 5.

3. Denn unſe Vermahnung gescheeg nich ut Irtdom, of nich ut Unreinigkeit, noch ut List;

4. Sonnern as wi vun Gott werthholn sünd, dat uns dat Evangelium to predigen anvertrut is, so redt wi nich um de Menschen to gefallen, sonnern Gott, de unſe Harten versöken deht. Gal. 1, 10.

5. Denn wi sünd to keen Tied

mit Smeichelwör' umgahn, as ji weten doht, noch mit en Anfschien vun Giezig. Gott is Lüg darvun.

6. Hebbt of nich Ehr söcht vör de Lüüd, weder vun ju, noch vun Annern.

Joh. 5, 41. 44.

7. Wi harrn of uns' Ansehn brufen kunnt, as Christus Sin Apostel, awer wi sünd west as en Moder bi ju, as en Amm, de ehr Rinner plegen deht. Apost. 20, 83.

8. So harrn wi vun Harten uns' Lust an ju un weern willig, ju to geven nich blot dat Evangelium vun Gott, sonnern of uns' Leven, darum dat ji uns leef warn weert.

9. Ji denkt wol noch, leewe Bröder, an unse Arbeit un unse Müöh, denn Dag un Nacht hebbt wi arbeit, up dat wi Niems mank ju to Last falln dän, un predigt mank ju Gott Sin Evangelium.

1. Cor. 4, 12.

10. Dat künnt ji betügen un Gott, wa hillig un gerecht un unsträflich wi bi ju, de ji glöwig weert, west sünd.

1. Tim. 3, 2

11. As ji denn of weten doht, dat wi as en Vader sin Rinner, Jedereen mank ju vermahnt un tröst hebbt,

12. Un betüigt hebbt, dat ji wandeln schüllt würdiglich vör Gott, de ju heropen hett to Sin Riek un to Sin Herrlichkeit.

Eph. 4, 1. Phil. 1, 27.

13. Darum dankt wi of ahn Uphörn Gott, dat ji, as ji vun uns dat Wort vun de göttliche Predigt hörn dät, dat upnehmt, nich as Wör' vun Minschen, son-

nern (so as dat of wahrhaftig is) as Gott Sin Wort, de of in ju, de ji glöwig sünd, wirken deht.

Kap. 1, 5.

14. Denn, leewe Bröder, ji sünd Nafolgers warn vun Gott Sin Gemeen in Judäa, in Christus Iesus, dat ji datsülvige utstahn hebbt vun ju Blotsfründ, as de vun de Juden;

15. De of den Herrn Iesus dod makt hebbt un ehre egen Propheten un hebbt uns verfolgt, de Gott nich gefallen doht, un sünd alle Minschen towedder;

Apost. 2, 22. 3, 15.

16. De uns verwehren wüllt, de Heiden to predigen, up dat se selig ward, un makt so dat Maat vun ehr Sünd full up alle Wies'; denn de Torn is endlich all öwer se kamen.

Matth. 23, 32. 33.

17. Wi awer, leewe Bröder, nachdem wi en Lieb lang vun ju trennt wesen sünd na dat Angesicht, nich na dat Hart, hebbt wi nu desto mehr spodt, mit groten Verlangen ju Angesicht to sehn.

Röm. 1, 11. 13.

18. Darum hebbt wi to ju kamen wüllt (if Paulus) twee Mal; un Satanas hett uns verhinnert.

19. Denn mokeen is unse Hoffnung, oder Freud, oder Kron vun Ehr? Sünd ji dat nich of vör unsen Herrn Iesus Christus, wenn He kummt?

Phil. 4, 1.

20. Ji sünd ja unse Ehr un Freud.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum hebbt wi dat nich länger verdrägen wüllt

un hebbt uns dat laten wolgefalln, dat wi in Allen alleen laten warn;

2. Un hebbt Timotheus schickt, unsen Broder un Gott's Deener un unsen Helpmaat an Christus Sin Evangelium, ju stark to maken un to vermahnē in ju Glow;

3. Up dat nich Jemand weet war in düsse Bedröfnis, denn ji weet, dat wi darto sett sünd.

Eph. 3, 13.

4. Un as wi bi ju weern, sän wi ju dat vörrul, wi warn Bedröfnis hebben möten, wat ja of geschēhn is, as ji weten doht.

5. Darum will ik dat of nich länger utholn un hes utschickt, dat ik ju Glow erfahr, up dat nich velliht de Versöfer ju versöcht hett un unse Arbeit umsunst war.

Phil. 2, 16.

6. Nu awer, as Timotheus to uns vun ju kamen is un uns verkündigt hett ju Glow un ju Leev, un dat ji alltied uns in guden Andenken beholn doht, un dat ju verlangt uns to sehn, so as uns na ju:

Apost. 18, 5.

7. Do sünd wi, leewe Bröder, tröst warn an ju in all unse Bedröfnis un Noth dörch ju Glow.

Kap. 2, 2.

8. Denn nu sünd wi lebendig, bewiel ji in den Herrn staht.

9. Denn wat för en Dank könnst wi Gott vergelln wegen ju för all düsse Freud, de wi hebbt öwer ju vör unsen Gott?

10. Wi bedt bina Dag un Nacht, dat wi ju Angesicht sehn mögt un hento dohn, wenn wat an ju Glow fehlē beiht.

11. He Süloft awer, Gott unse Vader, un unse Herr Jesus Christus, lenk unsen Weg na ju hen.

12. De Herr awer lat ju völlig un öwer de Maaten grot warrn in de Leev mank eenanner un gegen Jedereen, as wi gegen ju.

13. Up dat he ju Harten stark makt, dat se unsträflīch sünd in de Hilligkeit vör Gott un unsen Vader, wenn unse Herr Jesus Christus mit all Sin Hilligen kamen ward. 2. Theſſ. 2, 17. Phil. 1, 10.

Dat 4. Kapitel.

1. Swrigens, leewe Bröder, bedt wi ju un vermahnē ju in den Herrn Jesus (nadem wat ji vun uns hört hebbt, wonsans ji schüllt wandeln un Gott gefalln), dat ji ünmer vullkamner ward. 2. Theſſ. 3, 12. Eph. 4, 1.

2. Denn ji weet, wat för Gebote wi ju geven hebbt dörch den Herrn Jesus.

3. Denn dat is Gott Sin Will, ju Hilligung, dat ji vun de Horeri ju entholn doht, Röm. 12, 2.

4. Un Jedereen mank ju weten schall, sin Fatt to beholn in Hilligung un Ehr, 1. Cor. 6, 13, 15.

5. Nich in de Lustsük, as de Heiden, de vun Gott Nicks weet; Job. 8, 5. Col. 3, 5.

6. Un Nüms schall to wiet griepen noch sin Broder benadeeln in Wandel; denn de Herr is en Rächer öwer all dat, as wi ju all seggt un betügt hebbt.

7. Denn Gott hett uns nich

beropen to de Unrenlichkeit, ſonnern to de Hilligung. 2. Tim. 1, 9.

8. Wokeen nu verachten deiht, de veracht nich Minſchen, ſonnern Gott, de Sin hilligen Geist geven hett in ju. Euf. 10, 16.

9. Nun de bröderliche Leev bruk if ju nich to ſchrieven, denn Gott Süloſt hett ju lehrt, ju unner eenanner leef to hebben. Mar. 12, 31.

10. Un dat doht of an alle Bröder, de in ganz Macedonien ſünd. Wi vermahnt ju awer, leewe Bröder, dat ji noch vullſamner ward. Rap. 1, 7. 4, 1.

11. Un ſtrevt barna, dat ji ſtill ſünd, un ſchafft wat ju Gegen is un arbeit mit ju egen Hann, as wi ju beſahln hebbt;

2. Theſſ. 3, 8. 12. 1. Theſſ. 2, 9.

12. Up dat ji ehrbar wandeln doht gegen de, de buten ſünd un dat ji Müms benödig ſünd. Röm. 13, 13.

13. Wi wüllt ju awer, leewe Bröder, nich unwetend laten öwer de, de dar ſlapt, up dat ji nich trurig ſünd, as de Annern, de keen Hoffnung hebbt.

1. Cor. 10, 1. Sir. 22, 11.

14. Denn wenn wi glovt, dat Christus ſtorven un uperſtahn is, ſo ward Gott of de dar inſlapan ſünd dörch Jesus mit Em föhrn. Röm. 14, 9. 1. Cor. 15, 13. 18.

15. Denn dat ſeggt mi ju, as en Wort vun den Herrn, dat wi, de wi levt un öwerblicvt, wenn de Herr kummt, nich de tovdör kamen ward, de dar ſlapt.

1. Cor. 15, 23. 51.

16. Denn He Süloſt, de Herr,

ward mit en Slachtgeſchrigg un Stimm as en Erzengel un mit Gott Sin Baſun dal kamen vun den Himmel, un de Doden in Christus ward upstahn toerſt.

17. Denn wi, de wi levt un öwerblicvt, ward togliet mit de ſülvigen henrüct warrn in de Wolken, in de Luſt, den Herrn in de Möt, un ward ſo bi den Herrn wesen för alle Tieden.

Offenb. 11, 12. Joh. 12, 26. 17, 24.

18. So tröſt ju nu mit büſſe Wör', de Een den Annern.

Dat 5. Kapitel.

1. Nun de Tied awer un de Stunn, leewe Bröder, bruk if ju nich to ſchrieven.

Matth. 24, 3. 36.

2. Denn ji weet ſüloſt gewis, dat den Herrn Sin Dag kamen ward as en Deef in de Nacht. Matth. 24, 42-44. Euf. 12, 39. 2. Pet. 3, 10.

Offenb. 3, 3. 16, 15.

3. Denn wenn ſe ſeggen ward: Nu is Frieden, nu hett dat keen Gefahr, ſo ward dat Verdarven ſe gau drapen, as de Wehdag en ſwanger Fru, un ſe ward nich flüchten könn. Jerem. 6, 14. 8, 11.

4. Ji awer, leewe Bröder, weſt nich in de Döſternis, dat ju de Dag as en Deef to ſat krigt.

Eph. 5, 8.

5. Ji ſünd alltoſam Kinner vun dat Licht un Kinner vun den Dag, wi ſünd nich vun de Nacht, noch vun de Döſternis.

Euf. 16, 8. Röm. 13, 12.

6. So lat uns nu nich ſlapan

as de Annern, sonnern lat uns waken un nüchtern wesen.

7. Denn de slapen doht, de slapt bi Nacht un de bedrunken sünd, de sünd des Nachts dun.

8. Wi amer, de mi vun den Dag sünd, schüllt nüchtern wesen, andahn mit den Panzer vun Glov un Leev, un mit den Helm vun de Hoffnung up Seligkeit.

Röm. 13, 12. Jes. 59, 17. Eph. 6, 14. 17.
9. Denn Gott hett uns nich sett to Torn, sonnern de Seligkeit to besitten dörch unsen Herrn Jesus Christus, Röm. 9, 23.

10. De för uns storven is, up dat wi, ob wi wakt ober slapt, togliel mit Em leven schüllt.

Röm. 14, 8. 9. 2. Cor. 5, 15.

11. Darum vermähnt ju unner eenanner un hu't de Een den Annern, as ji ja of doht.

Rap. 4, 18. Ebr. 10, 24. 25.

12. Wi bedt ju amer, leewe Bröder, dat ji erkennen doht, de an ju arbeit un ju in den Herrn vorstahn un ju vermähnen doht.

1. Cor. 16, 18.

13. Hebbt se desto leever wegen ehr Wart un west frebsam mit se.

14. Wi vermähnt ju amer, leewe Bröder, vermähnt de Unarigen, tröst de Kleenmöbigen, brägt de Swachen, west gebulbig gegen Jedereen.

2. Thess. 3, 15.

15. Seht to, dat Müms Vös mit Vös vergelln deiht, sonnern jagt ümmer dat Gude na, beides mank ju un gegen Jedereen.

Epr. 20, 22. Röm. 12, 17. 1. Pet. 3, 9.

16. West ümmer vergnügt.

Euf. 10, 20.

17. Bedt ahn Uphörn.

Euf. 18, 1. Röm. 12, 12. Kol. 4, 2.

18. West dankbar in alle Ding', denn dat is Gott Sin Will in Christus Jesus an ju.

Eph. 5, 20. Kol. 2, 7. 3, 15.

19. Den Geist dämpft nich.

20. De Prophezeiung veracht nich.

1. Cor. 14, 1.

21. Versökt amer Uns un dat Gude beholt.

Röm. 2, 18.

22. Meedt allen bösen Schien.

23. He Sülost, de Gott, vun den all Freud kummt, ma' ju hillig dörch un dörch, ju Geist vullkamen, togliel mit Seel un Lief mutt beholn warrn unsträflisch, bet unse Herr Jesus Christus kummt.

Röm. 15, 28.

24. Tru is de, de ju beropen deiht, de ward dat of dohn.

1. Cor. 1, 9. 10, 13. 2. Thess. 3, 3.

2. Tim. 3, 13. 1. Joh. 1, 9.

25. Leewe Bröder, bedt för uns.

Kol. 4, 3.

26. Gröt' alle Bröder mit den hilligen Kuß.

Röm. 16, 16.

27. It beswör ju bi den Herrn, dat ji alle hilligen Bröder düssen Breef lesen lat.

38. Unsen Herrn Jesus Christus Sin Gnab we' mit ju! Amen.

Röm. 16, 20. 24. Phil. 4, 23.

An de Thessalonicher de eerste, schreven vun Athen.

De auwer Epistel St. Pauli an de Theſſalonicher.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus un Silvanus un Timotheus an de Gemeen in Theſſalonich, in Gott, unſen Vader un den Herrn Jeſus Chriſtus.

2. Gnade weſ' mit ju un Frieden vun Gott unſen Vader un den Herrn Jeſus Chriſtus.

1. Cor. 1, 3. Kol. 1, 2

3. Wi ward Gott danken alltied för ju, leeve Bröder, as dat billig is. Denn ju Gloy waſt ſtark, un de Leev vun Jedereen mank ju All nimmt to gegen eenanner;

4. Also, dat wi mit ju grot doht mank Gottes Gemeenen, vun ju Geduld un Gloy in all ju Verfolgung un Bedröfnis, de ji utſtaht;

2. Cor. 7, 14.

5. Wat bewieſen deiht, dat Gott recht richten ward, un ji würdig ward to Gott's Rief, um wat ji of all düt uttoſtahn hebbt;

Phil. 1, 28. Lut. 21, 36.

6. Wiel dat recht is bi Gott, to vergelln Bedröfnis an de, de ju Bedröfnis maht.

7. Ju awer, de ji Bedröfnis utſtaht, Ruh mit uns, wenn de Herr Jeſus apenbart ward vun den Himmel, togliel mit de Engel vun Sin Kraft,

1. Theſſ. 4, 16.
1. Pet. 4, 13. Matth. 26, 31.

8. Un mit Filerflammen, wenn He Sin Rache övt an de, de Gott nich erkennt un öwer de, de nich gehorſam ſünd dat Evan-

gelium vun unſen Herrn Jeſus Chriſtus;

Röm. 2, 8.

9. De Pien utſtahn ward, dat ewige Verbarven vun den Herrn Sin Angeſicht un vun Sin herrliche Macht;

Jeſ. 2, 10. 19.

10. Wenn He kamen ward, dat He herrlich erſchient mit Sine Hilligen un wunderbar mit all Glöwigen. Denn unſe Tügnis an ju vun düſſen Dag hebbt ji gloyt.

Kol. 3, 4.

11. Un darum bedt wi of to all Tied för ju, dat unſe Gott ju würdig maken deiht för ju Berop un dat He vollenden deiht all dat, wat Sin Gnab ju tobacht hett un dat Wort vun de Gloy in de Kraft,

1. Theſſ. 1, 2.

12. Up dat an ju grot maht ward unſen Herrn Jeſus Chriſtus Sin Nam, un ji an Em, na unſen Gott un den Herrn Jeſus Chriſtus Sin Gnab.

Dat 2. Kapitel.

1. Awer wegen unſen Herrn Jeſus Chriſtus Sin Tokamen un unſe Verſammlung to Em hen, bedt wi ju, leeve Bröder,

2. Dat ji ju nich afbringen lat vun ju Sinn, noch bang maken lat, weder dörc' Geiſt, noch dörc' Wort, noch dörc' Breef, as wenn wi de ſchickt harrn, dat Chriſtus Sin Dag neeg bi is.

3. Lat ju vun Keen verſöhrn in keenerlei Wiſe, denn He kummt

nich, eerst mutt de Affall kamen un apenbart warnn de Minsch vun de Sünd un dat Verdarven sin Kind;
Eph. 5, 6.

4. De sik weddersetten un öwerheven deist öwer Uns, wat Gott oder Gottsdeenst heet, so dat he sik in Gott Sin Tempel sett, as en Gott un vörgift, dat he Gott is.
Dan. 11, 36.

5. Denkt ji nich daran, dat ik ju dat seggl hef, as ik noch bi ju weer?

6. Amer nu meet ji, wat Em torügg hollt, darmit, dat he to sin Lied apenbar ward.

7. Denn de Bosheit rögt sik all heemlich, blot de, de dat nu noch upholn deist, mutt eerst weg dahn warnn.
Apost. 20, 29.

8. Un denn ward de Boshaftige apenbart warnn, den de Herr tonicht maken ward mit den Geist vun Sin Mund un ward en End mit em maken dörrch Sin tokünstige Erschienung.
Jes. 11, 4. Offenb. 19, 15, 20.

9. Den Sin Tokamen geschüht na den Satan sin Wirken, mit allerhand lögenhaft Kräfte, un Leken un Wunner,
Matth. 24, 24.

10. Un mit allerhand Verföhrung to Ungerechtigkeit mank de, de verlarn ward, darum dat se de Leev to de Wahrheit nich annahmen hebbt, dat se selig ward.
3. Cor. 2, 15. Kap. 4, 3.

11. Darum ward Gott se kräftigen Jrdom schicken, dat se glovt an Lügen;
Röm. 1, 24.

12. Up dat richt ward Alle, de

an de Wahrheit nich glovt, sonnern Lust hebbt an de Ungerechtigkeit.

Ezech. 20, 24, 25. Röm. 1, 32.

13. Wi amer möt Gott danken alle Lieb wegen ju Bröder, de de Herr leef hett, dat Gott ju utwählt hett to Seligkeit vun Anfang an, in de Hilligung dörrch den Geist un de Glov an de Wahrheit, Kap. 1, 3, 4. Eph. 1, 4.

14. Woto He ju beropen hett dörrch unse Evangelium to uns Herrn Jesus Christus Sin prächtig Egenom.

15. So stahst nu fast, leeve Bröder un holt an de Öwerleevungen, de ju lehrt sünd, dat wes' dörrch unse Wort, ober unse Breef.
Kap. 3, 6.

16. He amer, uns' Herr Jesus, un Gott, uns' Vater, de uns leef hatt hett un dörrch Gnad en ewigen Trost un en gude Hoffnung geven hett,

17. De vermahn ju Harten, un stärk ju in allerhand Lehr un gude Werke!
1. Theſſ. 3, 13.

Dat 3. Kapitel.

1. Swrigens, leeve Bröder, bedt för uns, dat den Herrn Sin Wort lopen un herrlich ward, so as of bi ju! Kol. 4, 3.

2. Un dat wi erlöst ward vun de bösen un slechten Minschen. Denn de Glov is nich Sebereen geven.

3. Amer de Herr is tru, de ward ju stark maken un bewahrn vör dat Böse. 1. Cor. 1, 9, 10, 13.

4. Wi verlat uns amer up ju

in den HErrn, dat ji doht un dohn ward, wat wi ju gebedt.

2. Cor. 7, 16. Gal. 5, 10.

5. De HErr awer richt ju Harten na Gott Sin Leev un Christus Sin Geduld hen.

6. Wi gebedt ju awer, leewe Bröder, in unsen HErrn Iesus Christus Sin Nam, dat ji ju aflehrt vun jeden Broder, de dar unshicklich wandeln deiht un nich na de Dwerleverung, de he vun uns kregen hett.

Matth. 18, 17. Röm. 16, 17.

7. Denn wi weet, woans ji uns nafolgen schüllt. Denn wi sünd nich unshicklich mank ju west;

1. Cor. 4, 16. 1. Thess. 1, 6.

8. Hebbt of nich umfunst dat Brod vun Müms nahm, sonnern mit Arbeit un Möh hebbt wi Dag un Nacht schafft, dat wi nich irgend Een mank ju to Last falln dä'n.

1. Cor. 4, 12.

9. Darum nich, dat wi darto keen Macht harrn, sonnern wiel wi uns ju to en Vorbild geven, uns natofolgen.

Matth. 10, 10. 1. Cor. 4, 16.

10. Un as wi bi ju weern, gehoben wi ju, dat, wenn Jemand nich arbeiten will, he of nich eten schall.

1. Mos. 3, 19.

11. Denn wi hört, dat wesk mank ju unshicklich wandelt un nich arbeitet, sonnern de Lieb mit unnütze Saken tobringt.

12. Düsse awer gebedt wi un vermahn't se, dörch unsen HErrn Iesus Christus, dat se mit stillen Wesen arbeiten un ehr egen Brod eten doht.

1. Thess. 4, 11.

13. Ji awer, leewe Bröder, lat ju nich verbreten, Gudes to dohn.

Gal. 6, 9.

14. Wenn awer Jemand nich gehorsam is unse Wort, dat düsse Brees enthollt, den maht befannt un hebbt Nicks mit em to schaffen, up dat he sik schämen deiht.

2. 6. Matth. 18, 17. 1. Cor. 5, 9, 11.

15. Doch behandelt em nich as en Fiend, sonnern vermahn't em as en Broder.

Matth. 18, 15.

16. He awer, de HErr vun Fred, gev ju Fred allerwärts un up allerhand Wies'. De HErr wesk mit ju All! Röm. 15, 33. 16, 20.

17. Ik gröt mit min Paulus-Hand. Dat is dat Teken in alle Brees; so schriev ik! 1. Cor. 16, 21.

18. Unsen HErrn Iesus Christus Sin Gnab wesk mit ju All! Amen.

2. Tim. 4, 22.

De Brees is schreven vun Athen.

De eerste Epistel St. Pauli an Timotheus.

Dat I. Kapitel.

1. Paulus, een vun Iesus Sin Apostel, na Gott

unsen Hiland un den HErrn Iesus Christus, de unse Hoffnung is, Sin Befehl.

Apos. 9, 15. Röm. 1, 1. Kol. 1, 27.

2. An Timotheus, min recht-schaffen Söhn in de Gloy, Gnade, Barmhartigkeit, Fred vun GOTT, unsen Vader un unsen HErrn IESUS Christus! Tit. 1, 4.

3. Wenn ik bi vermahnt hef, dat du in Ephesus blieden schust, as ik na Macedonien trock un gewisse Lüde befehlen schust, keen anner Lehr to lehren,

4. Un nich to passen up de Fabeln un de Geslechts-Register, de keen End hebbt un Fragen up-bringen doht, mehr as Beterung to GOTT in de Gloy noth is. Kap. 4, 7.

5. Denn dat Gebot sin Haupt-zweck is Leev vun reinen Harten un vun guden Geweten un Gloy ahn Falsch.

1. Tim. 12, 9. 10. 13, 10.

6. Woran wesk' dat hebbt sehn laten un hebbt sik umkehrt to un-nütze Enacterie, Kap. 6, 4, 20.

7. Wöllt Meisters vun de Schrift wesen un verstaht nich, wat se seggt un wat se fassetten doht.

Joh. 8, 10. 1. Tim. 6, 4.

8. Wi weet awer, dat dat Geses gut is, wenn man dat recht brufen deiht, Röm. 7, 12.

9. Un weet, dat för den Gerechten keen Geses geven is, sonern för de Ungerechten un Ungehorsamen, de Gottlosen un Sünders, de Unhilligen un Ungeistlichen, de Vadmörders un Morder-mörders, de Mörders.

10. De Horers, un de, wesk' mit Jungs Schann drient, de Minschen stehlen doht, de Lögners, de Meenebigen, un all wat sunst noch gegen de gesunde Lehr is;

2. Mos. 21, 16.

11. Na den hilligen GOTT sin herrliche Evangelium, dat mi an-vertrut is. Kap. 6, 15.

12. Un ik dank unsen HErrn IESUS Christus, de mi stark makt un mi för tru holn hett un in dat Amt sett hett; Apost. 9, 15.

13. De ik vördem en Lasterer un en Verfolger un en Schimpbroder weer; awer mi is Barmhartigkeit wedderfahn, denn ik hef dat dummer Wies' dahn, in Ungloy.

14. Unsen HErrn sin Gnab is awer desto riefer west, toglied mit de Gloy un de Leev, de in Christus IESUS is.

15. Denn dat is toverlässig un en kostbar Wort, dat Christus IESUS in de Welt kamen is, de Sünder selig to maken, mank wesk' ik de grötste bün. Math. 18, 11.

16. Awer darum is mi Barmhartigkeit wedderfahn, up dat an mi besonders IESUS Christus wiesen dä all sin Geduld, to en Exempel för de, de an Em gloven un dat ewige Leven arven schüllt.

17. Awer GOTT, den ewigen König, den Unvergänglichen, den Unsichtbaren, un alleen Wiesen, wesk' Ehr un Pries in Ewigkeit! Amen.

18. Min Söhn Timotheus, ik empfehl di dütt Gebot, dat na de Prophezeiungen, de öwer di makt sünd, du darna düssen guden Kampf kämpfen deihst, Kap. 6, 12. Ep. Jud. v. 8.

19. Un den Gloy un en gud Geweten hest, wat wesk' vun sik stött un an den Gloy Schipbruch leden hebbt;

Kap. 8, 9.

20. Mant wesk' Hymenäus un Alexander sünd, de ik den Satan öwergewen hef, dat se tüchtig ward un nich mehr lästert.

2. Tim. 2, 17. 1. Cor. 5, 5.

Dat 2. Kapitel.

1. So vermahn ik nu, dat man vör all Ding doch Bitt, Gebet, Börbitt un Dankseggung vör alle Minschen,

Phil. 4, 6.

2. För de Königs un alle Dbrigkeit, up dat wi en ruhig, stille Leven söhrn künnt in alle Gottsfurcht un Ehrbarkeit.

3. Denn dat is gut, darto of angenehm vör Gott, unsen Hülend,

Kap. 4, 10.

4. Wese will, dat alle Minschen hulpen ward, un se to de Erkenntnis vun de Wahrheit kamt.

Gez. 18, 23. 2. Pet. 3, 9.

5. Denn dat gift Een Gott un Een Middelsmann twischen Gott un de Minschen, ik meen de Minsch Iesus Christus,

Jes. 45 21, 22. Jos. 17, 3. Ebr. 12, 24.

6. De sik Sülst geven hett to en Erlösung för Alle, up dat dü to sin Lieb predigt war.

Gal. 1, 4. Kap. 2, 20. Tit. 2, 14.

7. Darto ik sett bün as Prediger un Apostel (ik segg de Wahrheit in Christus un leeg nich,) en Lehrer vun de Heiden in den Glov un in Wahrheit.

Apost. 9, 15. 13, 2. 22, 14. 2. Tim. 1, 11.

8. So will ik nu, dat de Mannslüd beden an jeden Ort un hillige Hann hoch holn schüllt ahn Torn un Twiesel.

9. So of de Fruens, dat se in anständige Kleeder mit Scham un Tucht sik schmückt, nich mit Haarflechten, oder Barlen, oder Gold, oder kostbare Kleederstaat;

Jes. 3, 16. 1. Pet. 3, 3.

10. Sonnern so as sik dat för Fruens schicken deiht, de Gottseligkeit in gude Warke bewiest.

Kap. 5, 10.

11. En Fru schall in de Still lehrn mit alle Unnerbänigkeit.

Eph. 5, 22.

12. En Fru amer verlöv ik dat nich, dat se lehrn deiht, of nich, dat se den Mann sin Herr is, sonnern se schall still wesen.

1. Cor. 14, 34. 1. Mos. 3, 16.

13. Denn Adam is eerst matt, naher Eva.

14. Un Adam war nich verführt, de Fru amer war verführt un hett de Öwertredung upbrocht.

1. Mos. 3, 6. Sir. 25, 32.

15. Se ward amer selig warrn dörch Kinnertügen, wenn se in den Glov, un in de Leev, un in de Hilligung, togliet mit de Tucht blieven deiht.

Dat 3. Kapitel.

1. Dat is wol gewis un wahr, wenn Jemand na en Bischofsamt trachten deiht, de söcht en kostbar Wart. Apost. 20, 28.

2. En Bischof schall amer unsträflich wesen, Een Fru ehr Mann, nüchtern, mäzig, gastrie, düchtig to lehrn; 3. Mos. 21, 17. Tit. 1, 6. 7.

3. Nich en Wiensüper, nich puchen, nich unehelich Handwart brieven,

sonnern gelind, nich striedsüchtig, nich giezig; 3. Mos. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. De sin egen Hus wol besorgen deiht, de gehorsame Kinner hett mit all Ehrbarkeit;

1. Sam. 2, 12.

5. (Wenn awer Jemand sin egen Hus nich to besorgen weet, wa ward he Gott Sin Gemeen vörstahn könn?)

6. Nich Gen, de sik vör Korten befehrt hett, up dat he nich stolt is un sik wichtig maken deiht, un in den Düvel sin Gericht falln deiht.

Bers 11. Sir. 28, 1.

7. He mutt awer of en gut Tügnis hebben vun de, de buten sünd, up dat he nich in den Düvel sin Lästung un Strick falln deiht.

Rap. 5, 10. 1. Cor. 5, 12, 13.

8. Glickermies schüllt of de Diaconen ehrbar wesen, nich duppeltungig, keen Wiensüpers, keen unehrllich Handwerk drien;

9. De dat Geheemnis vun de Glov in rein Geweten hebbt.

10. Un besülvigen schüllt eerst up Prov anstellt warrn un denn mag se de Deenst geven warrn, wenn Riets an se uttosetten is.

11. Glickermies schüllt of ehr Fruens ehrbar wesen, keen Klatschfösters, nüchtern, tru in all Ding'.

Tit. 2, 3.

12. Een Diacon schall nich mehr as een Fru hebben un sin Kinner uptrecken un sin egen Hus gut regeern.

13. Wokeen awer gut deent hett, de erwarvt sik sülvst en guden Upgang un grote Freudigkeit in de Glov an Iesus Christus.

Matth. 25, 21. Joh. 8, 21.

14. All düt schriev ik di un höp, bald to di hen to kamen;

15. Schull dat awer noch sik wat hentrecken, dat du weten deihst, woans du wandeln schast in Gott Sin Hus, weke is den lebendigen Gott Sin Gemeen, en Pieler un Grundvest vun de Wahrheit. 2. Tim. 2, 20.

16. Un unwebberspreklich grot is dat Geheemnis vun de Gottseligkeit: Gott is apenbart in dat Flesch, rechtsardigt in den Geist, de Engeln kund warn, de Heiden predigt, vun de Welt gloot, upnahmen in de Herrlichkeit.

Joh. 1, 14. Marc. 16, 19.

Dat 4. Kapitel.

1. De Geist awer seggt dütsch, dat in de lezte Tieden, weke vun de Glov affalln un de versöhrevischen Geister un de Düvel ehr Lehren anhangen warrn; Dan. 7, 25. 2. Tim. 3, 1. 2. Pet. 3, 3. Jud. v. 18. 1. Joh. 2, 18.

2. Dörch de, weke in Schienhilligkeit mit Lügen umgabt un brandmarkt sünd in ehr Geweten.

3. Un verbedt, to frien, un de Spies nich to eten, de Gott Schapen hett, dat de Glöwigen un de de Wahrheit erkennt, se mit Dankseggung nehmt.

1. Mos. 9, 3. 1. Cor. 10, 30, 31.

4. Denn Uns, wat Gott maht hett is gut un Riets verwerflich, wenn dat mit Dankseggung annahmen ward.

1. Mos. 1, 31. Apost. 10, 15.

5. Denn dat ward hilligt dörch Gottes Wort un dat Gebet.

6. Wenn du all düt de Bröder

vörhölft, so warst du en gude Deener vun Jesus Christus wesen, uptrocken in de Wör' vun de Glov un vun de gude Lehr, wobi du ja of ümmer wesen büst.

2. Tim. 1, 5.

7. Du schaft Niets to dohn hebben mit de ungeistlichen un awerglävischen Fabeln. Ov di awer in de Gottseligkeit,

Rap. 1, 4. 6, 20. 2. Tim. 2, 16. 23.

Tit. 1, 14. 3, 9.

8. Denn den Lief sin Dvung is to wenig nük, awer de Gottseligkeit is to all Ding nük un hett de Tosag' vun düt un dat tokünftige Leven.

Rap. 6, 6.

9. Dat is ganz gewißlich wahr un en tovertrut Wort. Rap. 1, 15.

10. Denn darför arbeit wi of un ward darum schimpt, wiel wi up den lebendigen Gott höpt, de alle Minschen ehr Geland is, besonners awer de Glöwigen ehr.

Tit. 2, 10. 11. Eph. 5, 23.

11. All düt schaft du befehlen un lehrn.

12. Müms schall din Jugend verachten, du schaft awer en Vorbild in Wort, Wandel, Leev, Geist, Glov un Keuschheit vör de Glöwigen wesen.

Tit. 2, 15.

13. Hol an mit dat Lesen, Vermahnen, Lehrn, bet dat ik kam.

3oh. 5, 39.

14. Lat nich ut Acht de Gav, de bi geven is na de Prophezeiung dörrch de Dülsten ehr Handupleggen.

Rap. 5, 22. Apost. 6, 6. 8, 17.

15. All düt schaft du dohn un bi dat hengeven, up dat Jedereen

sehn kann, wa du in alle Ding' tonehmen deihst.

16. Du schaft up di sülost Acht hebben un up de Lehr, bliev fast in düsse Stück. Denn wenn du dat deihst, warst du di sülost un de di hört, selig maken. Röm. 11, 14.

Dat 5. Kapitel.

1. Du schaft keen olen Mann utschellen, sonnern em vermahnen as en Vader; de junge Lüde as Bröder. 3. Mos. 19, 32.

2. De olen Fruens as Moders, de jungen as Swestern, mit alle Keuschheit. 3oh. 19, 27.

3. Du schaft de Wittfruens, de rechte Wittfruens sünd, in Ehren holn.

4. Hett awer en Wittfru Kinner oder Kinner's Kinner, so schall se de Kinner un ehr Kinner eerst lehrn, ehr egen Hüf' göttlich to regeren un de Ollern Glikes to vergellen, denn dat is woldahn un angenehm vör Gott. Sir. 3, 13. 14.

5. Dat is awer en rechte Wittfru, de eensam is, de ehr Hoffnung up Gott stellt un Dag un Nacht in Gebet un Flehn blift.

Euf. 2, 37. 18, 1.

6. Weke awer in Wollust leven deihst, de is lebendig dod. Röm. 8, 13.

7. Erinnerung se hieran, so dat an se Niets uttosetten is.

8. Wenn awer Jemand för de Sienigen, besonners sin egen neegsten Verwandten nich sorgen deihst, de is vun de Glov affulln un is schlechter as en Heide.

Gal. 6, 10. 2. Tim. 3, 5.

9. Lat blot een Wittfru wähl warn, de unner söktig Jahrolt is un de een Mann sin Fru west is,

10. Un de en Tügnis vun gude Warke hett, wenn se Kinner up trocken hett, wenn se gastfrie wesen is, wenn se de Hilligen ehr Föt wuschen hett, wenn se de Bedrövten hulpen hett un wenn se ümmer gude Warke dahn hett. Ebr. 13, 2.

11. Mit de jungen Wittfruens awer schaft du Nicks to dohn hebben, denn wenn se üppig warn sünd gegen Christus, so wüllt se frien.

12. Un hebbt ehr Ordeel, wiel se vun de eerste True afweken sünd.

13. Darbi sünd se ful un lopt in de Hüf' umher, se sünd awer nich blot ful, sonnern of klatschig un näs'wies un reb, wat nich wesen schall. Spr. 7, 11.

14. So will ik nu, dat de jungen Wittfruens friet, Kinner gebärt, husholt, den Webbersaker keen Orsak gevt, to schelln. 1. Cor. 7, 9.

15. Denn Welken hebbt sik all umbreht na den Satan hen.

16. Wenn awer en glöwig Mann oder en glöwige Fru Wittwen hett, de schall för desülvigen sorgen, un se nich de Gemeen to Last falln laten, up dat de, de rechte Wittfruens sünd, nog hebbt.

17. De Älsten, de ehr Amt gut vörstah, de schüllt doppelert ehr warn, besonner de in dat Wort un in de Lehr arbeiden doht.

Röm. 12, 8. 15, 27.

18. Denn de Schrift spricht: Du schaft den Ossen, de böschen deiht,

nich dat Mul tobinnen, un: en Arbeiter is sin Lohn werth.

5. Mos. 25, 4. 1. Cor. 9, 9. Lut. 10, 7.

19. Nimm keen Klag an gegen en Älsten, wenn nich twee oder dree Tügen sünd. Joh. 8, 17.

20. De nu sündigen doht, de straf vör All, up dat of de Annern bang ward. Eph. 5, 12. 13.

21. Ik betüg vör Gott un den Herrn Jesus Christus, un de utermählten Engels, dat du all düüt holn schaft ahn Vörordeel un dat du Nicks deiht na Gunst.

22. Du schaft Müms glik de Hand upleggen, of an fremde Sünd keen Deel hebben. Hol di sülvst keusch!

Apost. 6, 6.

23. Drink nich ümmer Water, sonnern bruk en beten Wien wegen din Mag, wiel du so oft krank büst. Ps. 104, 15.

24. Enige Minschen ehr Sünd sünd apenbar, dat man se glik richten kann, weke ehr awer ward naher apenbar.

25. Gliekermies sünd of Enige ehr gude Warke glik apenbar, un de Annern ehr blivt of nich verborgen. Gal. 5, 22.

Dat 6. Kapitel.

1. De Knechte, de lieveegen sünd, schüllt ehr Herrn in all Ehren holn, up dat nich Gott Sin Nam un Lehr verlästert ward. Eph. 6, 5.

2. De, weke awer glöwige Herren hebbt, de schüllt se nich verachten, wiel se Bröder sünd; sonnern schüllt noch veel mehr up ehr

Deenst passen, wiel se glövig un se leef sünd un an de Wolbaht Undeel hebbt. All düit schaft du lehrn un vermahnhen.

Rap. 4, 11. Tit. 3, 8.

3. Wenn Jemand anners lehrt un nich bi unsen HErrn Christus Sin gesunde Wör' un bi de Lehr vun de Gottselgkeit blieven deiht,

Gal. 1, 6—9. 2. Tim. 1, 13.

4. Bi den süht dat düster ut un he weet Nicks, sonnern he is krank vun Fragerie un Wortstriederie, ut weke Nied, Striet, Schimpen, böse Verdacht kamen deiht.

5. Partiehader vun son Minschen, de ehr Sinn nich mehr hebbt un vun de Wahrheit af sünd, de meenen doht, Gottseligkeit wes' en Gewarv. Vun son hol di wiet af!

6. De hett awer veel Gewinn, de gottselig un tofreden is.

Rap. 4, 8. Epr. 15, 16. Phtl. 4, 11—12.

7. Denn mi hebbt Nicks in de Welt brocht, darum is dat apenbar, wi ward of Nicks rut nehmen.

Preb. 5, 14.

8. Hebbt wi awer Nahrung un Kleeder, so lat uns tofreden wesen.

1. Mos. 28, 20. Epr. 30, 8.

8. Denn de riek warvn wüllt, de fallt in Versöfung un Strick un veele dörichte un schädliche Lüste, de de Minschen in't Verdarven un Verdammnis stöten doht.

Epr. 23, 4. 28, 22. Sir. 27, 1.

10. Denn de Giez is de Wottel vun all Ovel; Enige sünd vun düsse Lust dreven, un vun de Glor gahn un maktten sik sülvst veel Pien.

2. Mos. 23, 8.

11. Awer du Minsch vun GÖtt,

maß, dat du vun so wat weg kummst! Strev awer ivrig na de Gerechtigkeith, de Gottseligkeit, de Glor, de Leev, de Geduld, un de Sachtmoth;

2. Tim. 2, 22.

12. Kämpft den guden Kampf för de Glor, griep awer na dat ewige Leven, woto du of beropen büst un en gude Bekenntnis vör veele Lügen asleggt heft.

1. Cor. 9, 25. 26.

13. It gebedt bi vör GÖtt, de all Ding lebendig maken deiht, un vör Christus Iesus, de vör Pontius Pilatus en gude Bekenntnis asleggt hett,

5. Mos. 32, 39. Joh. 18, 36. 19, 11.

14. Dat du düit Gebot rein holst, un so dat Nüms wat daran uttosetten hett, bet up unsen HErrn Iesus Christus Sin Erschienung.

15. Weke sehn laten ward to sin Tied de Selige un alleen Gewaltige, de Herr vun alle Herren. Offenb. 17, 14. 19, 16. 5. Mos. 10, 17.

16. De alleen Unstarvlichkeit hett, de in en Licht wahren deiht, wo Nüms henkamen kann, den keen Minsch sehn hett noch sehn kann, den wes' Ehr un ewig Riek! Amen.

17. De Rieken vun düsse Welt schaft du gebeden, dat se nich stolt sünd, of nich höpt up den ungewissen Riekdum, sonnern up den lebendigen GÖtt, de uns rieklieh allerhand to geneeten giff. Ps. 62, 11.

18. Dat se Gudes doht, riek ward an gude Warke, geern geven un helpen doht, 5. Mos. 15, 7. 10.

19. Schätz sammelt to en guden Grund för se sülvst, up dat Lo-

künftige, dat se dat ewige Leven erlangt.

20. O, Timotheus! bewahr wat di anvertrut is, un hol di wiet af vun dat ungeistliche, lose Klatsch un vun de Striederien vun de, de sik so nennt ahn dat to wesen.

2. Tim. 1, 14. 1. Tim. 4, 7.

21. To weke sik weke holn doht un sünd vun de Glov asgahn. De Gnad wes' mit di! Amen.

Rap. 1, 6. 2. Tim. 2. 18.

Schreven vun Laodicea, de en Hauptstadt vun dat Land Phrygia Pacatiana is.

De auwer Epistel St. Pauli an Timotheus.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, een vun Iesus Christus Sin Apostel, dörrch Gott Sin Willn, na de Tosag' vun dat Leven in Christus Iesus,

Rap. 2, 10. Joh. 1, 4.
1. Joh. 5, 11—13.

2. An min leeven Sohn Timotheus, Gnad, Barmhartigkeit, Fred vun Gott, den Vader, un Christus Iesus, unsen Herrn.

1. Cor. 7. 25. 1. Tim. 1, 2. Tit. 1, 4.

3. Ik dank Gott, den ik been vun min Ellern her mit rein Geweten, dat ik ahn Uphörn an di denk in min Gebet Dag un Nacht. Apost. 23, 1. 24, 16. Röm. 1, 8. 9.

4. Mi verlangt darna, di to sehn, wenn ik an din Thranen denk, up dat ik vull vun Freud ward.

5. Un erinner mi an de ungehüchelte Glov in di, de vörher in din Grotmoder Lois un din Moder Eunike wahren dä, hün awer gewiß, of in di. Apost. 1, 10.

6. Wegen weke Sak ik di erinnern will, dat du upwecken deihst

de Gav vun Gott, de in di is, dörrch dat Upleggen vun min Hann.

1. Thess. 5, 19. 1. Tim. 4, 14.

7. Denn Gott hett uns nich den Geist vun de Furcht geven, sonnern den Geist vun de Kraft un de Lucht.

Röm. 8, 15.

8. Darum scham di nich öwer dat Tügnis vun unsen Herrn, noch öwer mi, de ik Sin Gefangene hün, sonnern stah of wat ut um dat Evangelium willn, as ik, na Gott Sin Kraft,

9. De uns selig maht hett un beropen mit en hilligen Rop, nich na unse Warke, sonnern na sin Vorsatz un Gnad, de uns geven is in Christus Iesus vör de Welt ehr Lied,

Tit. 3, 5.

10. Nu awer apenbart dörrch unsen Heiland Iesus Christus Sin Erziehung, de den Dod de Macht nahmen un dat Leven un en unvergänglich Wesen an dat Licht brocht hett dörrch dat Evangelium.

Röm. 16, 25. Jes. 25, 8.

Joh. 13, 14. 1. Cor. 15, 55. 57. Ebr. 2, 14.

11. Den ik sett hün as en Pre-

diger un Apostel un en Lehrer
vun de Heiden. 1. Tim. 2, 7.

12. Wegen weke Sat ik so veel
ufstahn mutt, awer ik scham mi
nich daröwer, denn ik weet, an
wen ik gloven doh' un hün gewiß,
dat He mi dat, wat He mi an-
vertrut hett, mi uphegen kann bet
up jenen Dag.

13. Hol an dat Wörbild vun
de gesunden Wör', de du vun mi
hört hest, vun de Glov un vun
de Leev in Christus Iesus.

1. Tim. 6, 3. Tit. 2, 1.

14. Dat gude Pand, wat bi
anvertrut is, hol fast dörch den
hilligen Geist, de in uns wahren
deiht. 8. 12. 1. Tim. 6, 20.

15. Dat weest du, dat sik wend
hebbt vun mi All, de in Asien
sünd, mank weke is Phigellus un
Hermogenes.

16. De Herr wes' barmhartig
gegen Onesiphorus sin Hus, denn
he hett mi oft erquickt un hett
sik för min Reden nich schamt;

17. Sonnern as he in Rom
weer, besöch he mi slietig un sunn
mi. Apost. 28, 16.

18. De Herr gev em, dat he
finnen deiht Barmhartigkeit an
jenen Dag. Un wa veel he mi
to Ephesus deent hett, weest du
am besten.

Dat 2. Kapitel.

1. **S**o wes' nu stark, min Söhn,
dörch de Gnad in Chri-
stus Iesus.

2. Un wat du vun mi hört
hest dörch veele Tügen, dat anvertru'

true Minschen, de dar büchtig
sünd, Annere of to lehrn.

1. Tim. 3, 2.

3. Hol in't Lieben ut as en gude
Kriegsmann vun Iesus Christus.
Kap. 1, 8. 4, 5.

4. Müms, de in den Krieg geiht,
kummert sik um Nahrungsforgen,
up dat he den gefallt, de em an-
nahmen hett. 1. Cor. 9, 25.

5. Un wenn Jemand of kämpfen
deiht, he ward doch nich krönt,
wenn he nich recht kämpfen deiht.

6. De Ackermann awer, de den
Acker bebuet, schall toerst de Frucht
darvun geneeten. Paß up, wat
ik segg!

7. De Herr awer ward bi in
alle Ding' Verstand geven.

8. Hol in't Gedächtnis Iesus
Christus, de upstahn is vun de
Doden, ut David sin Samen, na
min Evangelium.

1. Cor. 15, 4. 20. 2. Sam. 7, 12.

9. För dat ik veel lieben mutt
bet to Reden, as en Dvelboer,
awer Gottes Wort is darum nich
bunnen. Eph. 3, 1. 13. Phil. 2, 17.

10. Darum dreg ik Allns wegen
de Utermählten, up dat se of de
Seligkeit in Christus Iesus, mit
ewige Herrlichkeit kriegen doht.

Phil. 2, 17. Kol. 1, 24.

11. Darup künnt wi uns ver-
laten: Bliet wi mit dod, so ward
wi mit leven;

Röm. 6, 5. 1. Pet. 4, 13.

12. Wenn wi mit utholt, so
ward wi mit herrschen; verleugnet
wi, so ward He uns of verleugnen;

Matth. 10, 33. Luk. 9, 26.

13. Gloot wi nich, He blift tru, He kann sik sülvst nich untru warrn.

Röm. 8, 8. 4. Mos. 28, 19.

14. An dat erinner se un betüg vör den HErrn, dat se nich wegen Wör' striet, wat to Nick's nüt is, as de to verkehrn, de tohörn doht.

1. Tim. 6, 4. Tit. 3, 9.

15. Bestietige di, di Gott as en rechtschaffen un unsträslichen Arbeiter to bewiesen, de dat Wort vun de Wahrheit recht utdeelen deiht.

1. Tim. 4, 6. Tit. 2, 7. 8.

16. Gev di nich mit ungeistliche lose Klatsch af, denn dat helpt veel to en ungöttlich Wesen.

1. Tim. 4, 7. Tit. 1, 14. 3, 9.

17. Un ehr Wort fritt um sik as de Krey, mank weke is Hymenäus un Philetus. 1. Tim. 1, 20.

18. Weke de Wahrheit verdreht hebbt un seggen doht, de Uperstahung is all west, un hebbt wek ehrn Gloven verkehrt.

19. Amer de faste Grund vun Gott besteiht un hett düt Siegel: „De HErr kennt de Sienen,“ un: „De schall vun de Ungerechtigkeits aftreden, de Christus Sin Namenennen deiht!“

20. In en grot Hus amer is nich blot golden un silvern Geschirr, sonnern ok holten un steernern, un wek to Ehren, wek to Schann.

21. Wenn nu Jemand sik vun son Lüv rein holt, de ward en hilligmann Fatt wesen to de Ehr, vun den Husherrn brukt, un to all gude Werk bereit.

22. Flücht di amer vör de Lüste vun de Jugend, strev amer na de Gerechtigkeits, de Glor, de Leev,

den Frieden, mit All de den HErrn anropt vun reinen Harten.

1. Tim. 6, 11.

23. Amer hang di nich an dörichte un unnütze Fragen, denn du weest, dat se blot Strieb tügt.

1. Tim. 4, 7. 6, 4.

24. En Knecht vun den HErrn amer schall nich striebüchtig wesen, sonnern fründlich gegen Jedereen, büchtig, annern to lehrn de de Bösen verdregen kann mit Sachtmoth,

Tit. 1, 7. 9.

25. Un straf de sik upsetten doht, to versöken, ob Gott se nich demaleenst Buß geven deiht, de Wahrheit to erkennen,

26. Un webber nüchtern warvu ut den Düvel sin Strick, vun den se fungen sünd, sin Willen to dohn.

Dat 3. Kapitel.

1. Du schaft amer weten, dat in de lekte Dag' grulige Tieden kamen ward.

1. Tim. 4, 1.

2. Denn dar ward Menschen wesen, de vun sik sülvst holt, giezig, ruhmredig, stolt, Lästerers, ehr Ölern ungehorsam, undankbar, ungeistlich.

Röm. 1, 29—31.

3. Upsezig, unversöhnlich, Schänder, lieberlich, mild, ungesällig,

4. Verräders, Frevlers, upblast, de de Wollust leever hebbt, as Gott;

Phil. 3, 19.

5. De sik den Ansehen vun en gottselig Wesen gevt, amer de Kraft darvun leegt se af. Mit son schaft du Nick's to dohn hebben.

Matth. 7, 15. Tit. 1, 16. Matth. 18, 17.

6. Manke se sünd wek, de sit in de Hüf' sliect, de Fruenslüb, de mit Sünd beladen sünd un allerhand Lüst hebbt, gefangen nehmt, Matth. 23, 14. Mart. 12, 40.

7. Ummerlos lehrst un doch nich to de Erkenntnis vun de Wahrheit kamt. 1. Tim. 2, 4.

8. Grief awer, as Jannes un Jambres Moses wedderstahn dän, so stahl of büsse gegen de Wahrheit, dat sünd Wilschen, de nich recht bi Trost sünd, undüchdig to den Glov. 2. Mos. 7, 11. 22.

9. Awer se ward dat nich lang so brieven, denn ehr Dohrheit ward apenbar warrn Jedereen, glick as jener ehr weer.

10. Du awer hest erfahrn min Lehr, min Wies', min Meenung, min Glov, min Langmoth, min Leev, min Geduld,

11. Min Verfolgung, min Lieben, de ik utstahn hef in Antiochien, in Konien, in Lystra, wat för Verfolgung ik dar uttostahn harr, un ut All dat hett de Herr mi erlöft. Apost. 18, 50. 14, 2. 19, 22. Ps. 34, 20.

12. Un All, de gottselig leven wöllt mutt Verfolgung utstahn. Ps. 34, 20. Matth. 16, 24. Apost. 14, 22.

13. Mit de bösen un versöhnerischen Wilschen awer ward dat je länger je duller, se versöhrt un ward versöhrt. 1. Tim. 4, 1.

14. Du schast awer in dat blieven, wat du lehrst hest un di anvertrut is, tomal du weten deihst, vun wen du dat lehrst hest. Kap. 2, 2.

15. Un wiel du vun lütt up de hillige Schrift weten deihst, kann

besülvige di klof maken to de Seligkeit, dörch de Glov an Christus Jesus.

16. Denn all Schrift, vun Gott ingeven, döcht wat to de Lehr, to de Straf, to de Bederung, to de Lüchtigung in Gerechtigkeit; Röm. 16, 4. 2. Pet. 1, 19.

17. Dat en Minsch Gottes vullkamen is, geschickt to alle gude Wart. 1. Tim. 6, 11. 2. Tim. 2, 21.

Dat 4. Kapitel.

1. So betüg ik nu vör Gott un den Herrn Jesus Christus, de dar kamen ward to richten de Lebendigen un de Doden mit Sin Erschienen un mit Sin Rief. Matth. 25, 31. Joh. 5, 27.

Apost. 10, 42. 2. Cor. 5, 10.

2. Thess. 1, 7, 8. 2, 8. 1. Pet. 4, 5.

2. Predig dat Wort, lat nich na, dat mag to rechte Lieb oder to Untied wesen; straf, drau, vermahn mit all Geduld un Lehr. Jes. 58, 1. Tit. 1, 9. 11. 2. Tim. 2, 24. 2. Tim. 3, 10. 16.

3. Denn dat ward en Lieb wesen, wa se de gesunde Lehr nich lieben ward, sonnern na ehr egen Lüst ward se sik Lehrers upladen, na de ehr Ohren jöken doht. 1. Tim. 6, 3.

4. Un ward de Ohren vun de Wahrheit kehren un sik na de Fabeln hen wenden. 1. Tim. 4, 7. 6, 10. Tit. 1, 10. 14.

5. Du schast awer allerwärts nüchtern wesen, erdräg dat Swel un doht dat Wart vun en evangelischen Prediger, un richt din Amt reblich ut. Apost. 21, 8.

6. Denn ik ward all opfert, un de Lieb, dar ik afscheeden warr, is up de Neeg. Phil. 1, 28. 2, 17.

7. Ik hef en guden Kampf kämpft, ik hef den Lop vullbrocht, ik hef den Glov fastholn. 1. Cor. 9, 25.

1. Tim. 6, 12. Ebr. 12, 1. Phil. 3, 14.

8. Nun nu af an is de Gerechtigkeith ehr Kron för mi henleggt, de mi de Herr, de gerechte Richter, an jenen Dag geven ward, nich awer mi alleen, sonnern All, de Sin Erschienung leef hebht. Kap. 2, 5.

1. Pet. 5, 4. Sat. 1, 12. Offenb. 2, 10.

9. Süh to, dat du bald na mi her kamen deihst. 3. 21.

10. Denn Demas hett mi verlaten un düsse Welt leef gewonnen un is na Thessalonich trocken, Cresens na Galatien, Titus na Dalmatien. Kol. 4, 14. 2. Tim. 1, 15.

11. Lukas is alleen bi mi. Markus nimm to di hen un bring em mit, denn he is mi nützlich ton Deenst. Apost. 15, 37. Kol. 4, 10.

12. Tychikus hef ik na Ephesus hen schickt.

Apost. 20, 4. Eph. 6, 21. Kol. 4, 7.

13. Den Mantel, den ik in Troas bi Carpus leet, bring mit, wenn du kamen deist, un de Böker, besonnerns dat Pergament.

14. Alexander, de Smid, hett mi veel Böses dahn, de Herr ward em na sin Wark betalen.

1. Tim. 1, 20. 2. Sam. 8, 39. Ps. 28, 4.

15. Vör den nimm du di of

in Acht, denn he hett unse Wör' stark wedderspraken.

16. In min eerste Verantwortung hett Rümms mi bistahn, sonnern se leeten mi All in Stich. Dat schall se awer nich torekent warrn.

Joh. 16, 32. 2. Tim. 1, 15.

17. De Herr awer hett mi bistahn un mi stark maht, up dat dörch mi de Predigt bestätigt war un alle Heiden dat hörn dän. Un ik bün erlöst ut den Löwen sin Rachen. Apost. 23, 11. 27, 23. 12, 11.

18. De Herr awer ward mi erlösen vun all Dövel un uthelpen to Sin himmlische Riek; den wef' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

Röm. 9, 5. 16, 27.

Gal. 1, 5. 1. Tim. 6, 16.

19. Gröt' Prisca un Aquilas, un Onesiphorus sin Hus.

Apost. 18, 2. Röm. 16, 3. 2. Tim. 1, 16.

20. Crastus bleev in Corinth, Trophimus awer leet ik krank in Miletus. Apost. 19, 22. 20, 4. 21, 29.

21. Süh to, dat du vör den Winter kamen deihst. Cubulus, Pudens, Linus, Claudia un all de Bröder gröt' di.

22. De Herr Jesus wef' mit din Geist! De Gnad wef' mit ju! Amen.

Tit. 3, 15.

Schreven vun Rom, de anner Epistel an Timotheus, as Paulus ton annern Mal vör den Kaiser Nero stellt weer.

De Epistel St. Pauli an Titus.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, Gott Ein Knecht,
un een vun Jesus Christus
Ein Apostel, to Gott Ein Ut=
wählten ehrn Glov un de Erkenntnis
vun de Wahrheit to de Gottes=
furcht, 1. Tim. 3, 16. 6, 3.

2. In de Hoffnung up dat ewige
Leven, wat toseggt hett, Gott,
de nich leegen deiht, vör de Welt
ehr Lied, Röm. 1, 2.

3. Awer apenbart hett to Sin
Lied Sin Wort dörch de Predigt,
de mi anvertrut is, na Gott,
unsen Heiland Sin Befehl:

Eph. 1, 9. 10. Apost. 9, 6. 15. 20, 24.
Gal. 1, 1. 1. Thess. 2, 4.

4. An Titus, min rechtschaffen
Söhn na unse beide Glov, Gnad,
Barmhartigkeit, Frieden vun Gott,
den Vader un den Herrn Jesus
Christus, unsen Heiland!

1. Tim. 1, 2. Eph. 1, 2. Kol. 1, 2.

5. Darum leet ik di up Kreta,
dat du schast to End bringen, wa
ik dat laten harr un besetten de
Städ umher mit Ulsten, as ik
di befohlen harr;

6. Wo Een is unsträflich, Een
Fru ehr Mann, de glöbige Kinner
hett, nich berüchtigt, dat se lieberlich
un ungehorsam sünd.

3. Mos. 21, 17. 1. Tim. 3, 2. 1. Pet. 5, 3.

7. Denn en Bischof schall un=
sträflich wesen, as een vun Gott
Sin Husholers, nich eegensinnig,
tornig, keen Wiensüper, nich puchen,
keen unehrlich Geschäft drieben;

3. Mos. 10, 9. Ezech. 44, 21.

8. Sonnern gastfrie, dat Gude
leef hebben, züchtig, gerecht, hillig,
feusch,

9. Un sit an dat Wort holen,
dat gewiß is un lehrn kann, up
dat he mächtig is, to vermahnen
dörch de gesunde Lehr, un to strafen
den, de wedderspricht. 2. Thess. 2, 15.

10. Denn dar sünd veele freche
un unnütze Snackers un Verföhrers,
besonders de ut de Besniedung;

11. Weke man dat Mul stoppen
mutt, de dar ganze Hüß' afwend
un lehr, wat Niets döcht, för
schändlichen Gewinn.

Matth. 23, 34. 2. Tim. 3, 6.

12. Een vun se hett seggt, ehr
cegen Prophet: De Kreeters sünd
ümmer Lögners, leege Deerder, un
fule Büt.

13. Düt Tügnis is wahr. Wegen
de Sak schast du se scharp strafen,
up dat se gesund in de Glov sünd.

2. Tim. 4, 2.

14. Un nich achten doht up de
jüdischen Fabeln un Menschen=
gebote, de sit vun de Wahrheit
afwenden doht. 1. Tim. 4, 7.

15. För de Reinen is Allns
rein, för de Unreinen awer un
Unglöbigen is Niets rein, sonnern
unrein is beides, ehr Sinn un
Geweten. Matth. 15, 11. Röm. 14, 20.

16. Se seggt, se erkennt Gott,
awer mit ehr Warke straft se dat
Lögen, denn se sünd en Gruel
vör Gott, un gehorcht nich un
sünd to all gude Warke undüchtig.

2. Tim. 3, 5.

Dat 2. Kapitel.

1. **D**u awer schaft reden, as sik dat hört na de gesunde Lehr. 1. Tim. 6, 3. 2. Tim. 1, 18.

2. De Olen schüllt nüchtern wesen, ehrbar, züchtig, gesund in den Slov, in de Leev, in de Geduld;

3. De olen Fruens gliekermies, dat se sik upföhrt, as dat de Hilligen toikumt, keen Lästermüler wesen, keen Wienfüpers, gude Lehrerinnen; 1. Tim. 2, 9. 3, 11. 1. Pet. 3, 1—5.

4. Se schüllt de jungen Fruens lehren, ehrbar to wesen, ehr Manns un ehr Kinner lees to hebben,

5. Se schüllt sittsam wesen, keusch, hüsllich, gut, ehr Mannslüb unnerdahn, up dat Gott Sin Wort nich verlästert ward. Eph. 5, 28.

6. Gliekermies schaft du de jungen Mannslüb vermahlen, dat se ehrbar sünd.

7. Allerwärts awer stell di sülvst to en Börbild vun gude Warke, mit unversälschte Lehr, mit Ehrbarkeit, 1. Tim. 4, 12. 1. Pet. 5, 3.

8. Mit en gesund, unansechtbar Wort, up dat de Wedderstrevende sik scham un keen Orsak hef, Leeges vun uns to seggen.

9. De Knechte, dat se ehr Herrschaft unnerdahn sünd, in all Ding to Gefalln levt un nich gegenan blefft. Eph. 6, 5.

Rol. 3, 22. 1. Tim. 6, 1. 1. Pet. 2, 18.

10. Nicks veruntrut, sonnern immer rechte True bewiest, up dat se Gott, unsen hEiland Sin Lehr in all Stück zieren doht.

1. Tim. 1, 1. Tit. 1, 8. Heb. 5, 9.

11. Denn Gott Sin heilsame Gnab is för alle Minschen upgahn; Kap. 3, 4. 1. Joh. 4, 9.

12. Un tüchtig uns, dat mi schüllt nalaten dat ungöttliche Wesen un de weltliche Lust, un züchtig, gerecht un gottselig leven in de Welt, Eph. 1, 4.

13. Un töven up de selige Hoffnung un dat Erschienen vun den groten Gott un unsen hEiland, Jesus Christus Sin Herrlichkeit,

14. De Sit Sülvst vör uns geven hett, up dat He uns erlösen dä vun all Ungerechtigkeit un Sik Sülvst rein ma' en Volk to Sin Egeendom, dat ivrig weer to gude Warke. Gal. 1, 4. 2, 20.

1. Tim. 2, 6. Ebr. 13, 21.

15. So wat schaft du reden un vermahlen un mit ganzen Ernst strafen. Lat di vun keen verachten. 1. Tim. 4, 12.

Dat 3. Kapitel.

1. **D**u schaft se erinnern, dat se de Fürsten un de Obrigkeit unnerdahn un gehorsam to all gude Warke bereit sünd, 1. Pet. 2, 13. Eph. 2, 10. 2. Tim. 3, 17.

2. Müms slecht ma'kt, keen Stried anfangt, Sachtmödigkeit bewiest gegen alle Minschen.

Gal. 6, 1. Eph. 4, 2. Phil. 4, 5.

3. Denn wi weern fröher of unklök, ungehorsam, verbiestert, de Lust un allerhand Wollust beenend, un wandelten in Bosheit un Nied un hasten uns enanner. 1. Cor. 6, 11. Eph. 2, 2. 4, 17. 18. 5, 8.

4. Dar awer keem Gott unsen hEiland Sin Fründlichkeit un Minschenfründlichkeit:

Kap. 2, 11. 1. Joh. 4, 9.

5. Nich wegen de Gerechtigkeit ehr Wark, de wi dahn harrn, sonnern na Sin Barmhertigkeit maß He uns selig dörch dat Bad vun de Weddergeburt un dat Ver-nien dörch den hilligen GEist.

Eph. 2, 8. 9. 2. Tim. 1, 9.

6. Den He utgaten hett öwer uns in Hüll un Füll dörch IESUS Christus, unsen HGiland;

Ezech. 36, 25. Joel 2, 1. Joh. 7, 39.

7. Up dat wi dörch den Sin Gnab gerecht un Arven vun dat ewige Leven sünd na de Hoffnung;

Röm. 5, 1. 8, 17.

8. Dat is ganz gewiß wahr. Dat schaft du fast lehren, up dat de an GOTT glöwig warn sünd, in en Stand vun gude Warke funnen ward. All düt is de Minschen gut un nützlich.

9. Du schaft Nicks to dohn hebben mit döricht-Fragen, Geslechtsregister, Riev un Striederien in dat Geseß, denn se sünd unnüt un dögt Nicks.

1. Tim. 4, 7.

10. Gew di nich mit en keherisch Minsch af, wenn he een oder twee Mal vermahnt is,

Matth. 7, 15. 1. Cor. 5, 9. 11. Matth. 18, 15.

11. Du schaft weten; dat so Een verkehrt is un sündigen deiht, as een de sit sülost verordeelt hett.

1. Tim. 6, 4. 5.

12. Wenn if Artemas ober Enchicus to di hen schicken warr, so maß dat du na Nikopolis to mi kummst, denn if heß beflaten, den Winter öwer dar to blieven.

Apost. 20, 4.

13. Zenas, den Schriftgelehrten, un Apolos, schick bald af un sorg, dat se Nicks fehl'n deiht.

Apost. 18, 24. 1. Cor. 1, 12.

14. Lat awer de Unsen lehren, dat se in den Stand vun gude Warke sit finnen lat, wa se nödig sünd, up dat se nich unfruchtbar funnen ward.

Eph. 4, 28.

1. Tim. 6, 18. Matth. 7, 19. Phil. 4, 17.

15. All, de bi mi sünd, gröt' di. Gröt All, de uns in de Glov leef hebbt. De Gnab wes' mit ju all! Amen.

Gal. 5, 6.

Schreven vun Nikopolis in Ma-
cedonien.

De Epistel St. Pauli an Philemon.

1. Paulus, Christus IESUS Sin Gefangene, un Timotheus, de Broder an den leeden Philemon, unsen Helper,

Eph. 3, 1. 4. 4, 1. 6, 20.

2. Un an de leewe Appia un

Archippus, unsen Mitstrieder, un an de Gemeen in din Hus.

Rol. 4, 17. Röm. 16, 5. 1. Cor. 16, 19.

3. Gnade wes' mit ju un Frieden vun GOTT, unsen Vader, un den HEERN IESUS CHRISTUS! Rol. 1, 2.

4. Ik dank min Gott un denk an ju ahn Unnerlat in min Gebet.

Röm. 1, 8. Eph. 1, 16.

5. Na dat, wat ik hörn doh vun de Leev un de Glow, de du heft an den Herrn Jesus un an alle Hilligen, Eph. 1, 16. Kol. 1, 4.

6. Dat din Glow, den wi tosamnen hebbt, in di kräftig ward dörch Erkenntnis vun all dat Gude, dat ji hebbt in Christus Jesus.

Eit. 3, 14. Ebr. 10, 24.

7. Wi hebbt awer grote Freud un Trost an din Leev, denn de Hilligen ehr Harten sünd erquickt dörch di, leeve Broder.

2. Cor. 7, 4. 2. Tim. 1, 16.

8. Darum, obgliek ik grote Freudigkeit in Christus hef, di to befehl'n, wat sik schickt; 1. Thess. 2, 7.

9. So will ik doch wegen de Leev blot vermahnen, obgliek ik so Een bün as ik bün, ik meen en ole Paulus, nu awer of noch Jesus Christus Sin Gefangene.

10. Ik vermah'n di also wegen min Sohn Onesimus, den ik tügt hef in min Band'n,

Kol. 4, 9. 1. Cor. 4, 15. Gal. 4, 19.

11. Weke insmal di unnüch, nu awer di un mi wat nüch is, den hef ik webber henschickt.

12. Nimm em up as weer he min egen Hart.

13. Denn ik wull em bi mi beholn, dat he mi an din Stell deenen dä in de Band'n vun dat Evangelium; 1. Cor. 16, 17. Phil. 2, 30.

14. Awer ahn din Willn wull ik Riaks dohn, up dat din Wohlacht nich dwungen, sonnern friewillig bi mi bliev. 2. Cor. 9, 7.

15. Wellicht is he awer darum en Tied lang vun di af kamen, dat du em ewig webber krigst,

1. Mos. 45, 5.

16. Nu nich mehr as en Knecht, sonnern mehr as en Knecht, en leeve Broder, besonnere för mi, wa veel mehr awer för di, sowol na dat Flesch, as in den Herrn!

Matth. 23, 8.

17. Wenn du mi för din Gesellen holn deihst, so kannst du em as mi sülost annehmen.

18. Hett he di awer Schaden dahn, oder is he di wat schuldig, dat kannst du mi anreken.

19. Ik, Paulus, hef dat schreven mit min Hand, ik will dat betalen. Ik bruk wol nich to seggen, dat du di sülost mi schuldig büst.

20. Ja, leeve Broder, günn mi, dat ik an di min Vergnögen hef in den Herrn, erquick min Hart in den Herrn!

21. Ik hef mi up din Glow verlaten, wenn ik düt schriev'n doh, denn ik weet, du wartst mehr dohn, as ik segg. 2. Cor. 7, 15. 16.

22. Mäc mi denn of de Harbarg torecht, denn ik höp, dat ik dörch ju Gebet ju schenkt warr.

Phil. 1, 25. 2, 24.

23. Epaphras, min Mitgefangen in Christus Jesus, Kol. 1, 7. 4, 12.

24. Markus, Aristarchus, Demas, Lucas, min Helpmaten, gröt' di. Apost. 12, 12. 25. 15, 37. 19, 29. 20, 4. 27, 2. Kol. 4, 10. 14.

25. Unsen Herrn Jesus Christus Sin Gnad wes' mit ju Geist! Amen.

Schreven vun Rom dörch Onesimus.

De eerste Epistel St. Petri.

Dat 1. Kapitel.

1. Petrus, een vun Iesus Christus Sin Apostels, an de erwählten Fremden hen un her in Pontus, Galatien, Cappadocien, Asien un Bithynien,
Joh. 7, 85.

2. Na Gott den Vader Sin Borsehung, döör de Hilligung vun den Geist, to den Gehorsam un de Besprengung vun Iesus Christus Sin Blod. Gott gev ju veel Gnab un Freuden! Röm. 8, 29.

3. Lant wef' Gott un uns' Herrn Iesus Christus Sin Vader, de uns na Sin grot Barmhartigkeit weddergebarn hett to en lebendige Hoffnung, döör Iesus Christus Sin Uperstahung vun de Doben,
2. Cor. 1, 3. Eph. 1, 8.

4. To en Ardeel, dat niemals vergeiht, nich besmuht is, un nich verwelken deiht, dat in den Himmel upbewahrt ward för uns,
Kap. 5, 4.

5. Ju, de ji ut Gott Sin Macht döör de Glov bewahrt ward för de Seligkeit, de torecht matt is, dat se apenbar ward in de letzte Tied, Joh. 10, 28. 17, 11.

6. In weke ji ju freun ward, dat ji em en lütte Tied (wo dat sien schall) trurig sünd in allerhand Anfechtung,
Röm. 5, 8. 2. Cor. 4, 17.

7. Up dat ju Glov rechtschaffen un veel köstlicher sunnen ward, as dat vergänglich Gold, dat döör dat Feuer as echt sunnen ward,

to Los, Pries un Ehr, wenn nu apenbart ward Iesus Christus,
Eph. 1, 7. 1. Cor. 2, 9. Offenb. 3, 18.

8. Den ji nich sehn un doch leef hebbt un nu an Em gloven doht, ahn Em to sehn, so ward ji vergnögt wesen mit unutspreklich un herrliche Freud,
Joh. 20, 29. 2. Cor. 5, 7.

9. Un dat End vun ju Glov kriegen, nämlich de Seelen ehr Seligkeit. Röm. 6, 22.

10. Na weke Seligkeit söcht hebbt de Propheten, de vun de tokünftig Gnab up ju propheziet hebbt,
Dan. 9, 23. 24. Eut. 10, 24.

11. Un hebbt grüvelt, up wef un wat för en Tied hendüdt Christus Sin Geist, de in ehr weer un vörut betügt hett de Leiden, de in Christus sünd un de Herrlichkeit naher, Ps. 22, 7. Jes. 53, 8.

12. Weke dat apenbart is. Denn se hebbt dat nich för sik sülost, sonnern för uns apenbart, wat ju nu verkündigt is vun de, de ju dat Evangelium verkündigt hebbt, döör den hilligen Geist vun den Himmel schickt, mona of de Engel begierig sünd, rin to sehn.

13. Drum schöört' up ju Gemöth sin Lenden, west nüchtern un sett ju Hoffnung ganz up de Gnab, de ju anbaden ward döör de Apenbarung vun Iesus Christus,
Jer. 1, 17. Eut. 12, 25.

14. As gehorsame Kiinner, un stellt ju nich so as fröhe, as ji

in Unwetenheit na de Lust leven dät;
Röm. 12, 2.

15. Sonnern na den, de ju be-
ropen hett un hillig is, west of
ji hillig in ju ganzen Wandel.
Euf. 1, 75.

16. Denn dar steiht schreven:
Ji schüllt hillig wesen, denn ik
bün hillig. 3. Mos. 11, 44. 19, 2. Ps. 71, 22.

17. Un tomal ji den as Vader
anropen doht, de ahn Ansehn vun
de Person richten deiht, na Jedereen
sin Warf, so föhrt ju Wandel so
lang ji hier wallen doht, mit
Furcht;
Apost. 17, 81.

18. Un ji schüllt weten, dat ji
nich mit vergänglich Sülver ober
Gold erlöst sünd vun ju nicks=
nußigen Wandel na de Vaders
ehr Wies;

1. Cor. 6, 20. 7, 28. 1. Pet. 4, 8.

19. Sonnern mit dat düre Bloß
vun Christus, as en unschüllig
Lamm, dat keen Smuckplacken hett;

20. De twar förher utsehn is,
ehr noch de Grund vun de Welt
leggt weer, awer apenbart in de
lekte Lied wegen ju, Röm. 16, 25.

21. De ji dörch Em an Gott
gloven doht, de Em uperweckt
hett vun de Doden, un Em de
Herrlichkeit geven, up dat ji Glou
un Hoffnung up Gott hebben doht.

Joh. 14, 6. Apost. 8, 15.

22. So reinigt nu ju Seelen
in den Gehorsam vör de Wahr=
heit dörch den Geist, to Broderleev
ahn Falsch, un hebbt enanner brünstig
leef ut reinen Harten,

23. As de vun nien gebarn sünd,
nich ut vergänglich, sonnern ut
unvergänglich Samen, ik meen

ut dat lebendig Wort vun Gott,
dat emiglich blieven deiht.

24. Denn all Flesch is as Gras
un all de Menschen ehr Herrlichkeit
as dat Gras sin Blom. Dat
Gras is verdrögt un de Blom
is affulln. Ps. 102, 12. 103, 15.
Jes. 40, 6. 7. Sir. 14, 19. Gal. 1, 10. 11.

25. Awer den Herrn Sin Wort
blift in Ewigkeit. Dat is awer
dat Wort, dat mank ju verkün=
digt is.

Dat 2. Kapitel.

1. So leggt nu af all Bos=
heit un allen Bedrug,
un Heucheli, un Nieß, un all böse
Nareden; Röm. 6, 4. 12, 9. 1. Cor. 14, 20.

2. Un west recht begierig na de
vernünftige, unverfälschte Melk, as
de niegebaren Kinner, up dat ji
dörch düsse wassen doht;

Ebr. 5, 18. Matth. 18, 8.

3. Wenn ji nu doch smeckt
hebbt, dat de Herr fründlich is,
Ps. 34, 9.

4. To den ji henfamen sünd,
as na den lebendigen Steen, de
vun de Menschen wegmeten, awer
bi Gott utwählt un köstlich is.
Ps. 118, 22. Dan. 2, 84. 44. 45.

5. Un of ji, as de lebendigen
Steen, bu't ju to en geistlich Hus
un to en hillig Presterdome, to
opfern geistlich Dpfer, de Gott
angenehm sünd, dörch Jesus
Christus.

Jes. 61, 6. 66, 21.

Jos. 14, 8. Mal. 1, 11. Röm. 12, 1.

6. Darum steiht in de Schrift:
Süh dar, Ik legg en utwählten,
köstlichen Ecksteen in Zion, un

un woken an Em gloot, de schall nich to Schann warn. Jes. 28, 16.

7. För ju, de ji gloven doht, is he köstlich, för de Unglöwigen awer is de Steen, den de Bulüd wegstemet hebbt, un ton Ecksteen warn is, Matth. 21, 42.

8. En Steen, an den se sik stöt un en Fels, an den se Argernis nehmt, de sik an dat Wort stöten doht, un nich daran gloot, warup se gründt sünd.

Jes. 8, 14. Lut. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ji awer sünd dat utermählte Geslecht, dat königlich Presterdom, dat hillige Volk, dat Volk vun dat Egenom, up dat ji verkündigen schüllt den sin Tugenden, de ju beropen hett vun de Düsternis to Sin wunnerbar Licht.

Jes. 43, 20. 21. 2. Mos. 19, 6.

10. De ji vörher nich en Volk weert, nu awer Gott Sin Volk sünd un vörher nich in Gnaden weert, nu awer in Gnaden sünd.

Eos. 2, 28. Röm. 9, 25.

11. Leewe Bröder, ik vermahn ju, as de Pilgrims in de Fremde, holt ju vun fleeschliche Lüfte, de gegen de Seel striedt, af;

Ps. 39, 18. Röm. 13, 18. Epr. 1, 32.

12. Un föhrt ju gut up mank de Heiden, up dat de, de ju slecht maken doht, as weert ji Ovelboers, ju gude Warke seht un Gott priest, wenn dat an den Dag kamen ward. Matth. 5, 16.

13. West unnerdahn all menschliche Ordnung, den Herrn Sin wegen, mag dat den König, as den Höwersten wesen,

Röm. 13, 1. 5. Tit. 3, 1.

14. Ober de Stattholer, as de schickt sünd vun Em to Rach öwer de, de Ovel doht un to Los för de Frommen.

15. Denn dat is Gott Sin Will, dat ji mit Woldohn de dörichten Minschen ehr Unwetenheit tostoppt. Kap. 3, 9.

16. As de Frien, un nich as harrn ji de Frieheit as en Dief för de Bosheit, sonnern as Gottes Knecht. 1. Cor. 7, 28. 8, 9.

17. Doht Jedereen Ehr an. Hebbt de Bröder leef. Fürcht Gott. Ehr den König.

Röm. 12, 10. Epr. 24, 21. Matth. 22, 21.

18. Ji Knechte, west ju Herrn unnerdahn mit alle Furcht, nich blot de guden un gelinden, sonnern of de wunnerlichen.

Eph. 6, 5. Tit. 2, 9.

19. Denn dat is Gnab, wenn Jemand wegen dat Geweten vör Gott dat Unrecht litt un dat Ovel utsteiht. Matth. 5, 10.

20. Denn wat is dat för en Ehr, wenn ji wegen Missedacht Släg kriegen doht? Awer wenn ji wegen Woldacht wat utstah un utholt, dat is Gnab bi Gott.

Kap. 3, 14. 17. 4, 14. Matth. 5, 10.

21. Denn darto sünd ji beropen, wiel of Christus för uns leden hett un uns en Vorbild laten hett, dat ji schüllt nasolgen Sin Fotsoren; Joh. 13, 15.

22. De keen Sünd dahn hett, is of keen Bedrug in Sin Mund funnen; Jes. 53, 9. Joh. 8, 46. 2. Kor. 5, 21.

23. De nich wedder schelln dä, wenn He schulln war, nich drauen dä, as He lieben muß, sonnern

dwerleet dat Em, de recht richten
deiht; Jes. 53, 7.

24. De sülost uns Sünden opfert
hett an Sin Lief up dat Holt,
up dat wi, afftorven vun de Sünd,
för de Gerechtigkeitt levt; döör
den Sin Wunden wi heel warn
sünd. 1. Joh. 3, 5. Röm. 6, 11.

25. Denn ji weert as verbifsterte
Schap, amer ji sünd nu bekehr
to den Harr un Bischop vun ju
Seelen. Ps. 119, 176.

Jes. 53, 6. Ezech. 34, 5. Joh. 10, 12.

Dat 3. Kapitel.

1. **S**liefermies schüllt de Fruens
ehr Mannslüd unnerbahn
wesen, up dat of de, de nich an
dat Wort gloven doht, döör de
Fruens ehr Wandel ahn Wort
wunnen ward, Eph. 5, 22.

2. Wenn se anseht ehrn keuschen
Wandel in de Furcht.

3. De Fruens ehr Staat schall nich
butenup wesen mit Haarflechten,
mit Goldbehang oder mit schöne
Klederdracht, Jes. 3, 18. 1. Tim. 2, 9.

4. Sonnern ehr Staat schall
wesen dat Hart sin verborgene
Minsch mit sanften un stillen Geist,
denn so wat mag Gott geern
lieben. Ps. 45, 14.

5. Denn so hebbt sik in fröhern
Lieden de hilligen Fruens smückt,
de ehr Hoffnung up Gott setten
dän un ehr Mannslüd unner-
bahn weern.

6. So as Sarah Abraham unner-
bahn weer un em Herr heeten
dä, weke ehr Döchter ji warn sünd,
menn ji wol doht un nich so blöb
sünd. 1. Mos. 18, 12.

7. Ebenso of ji Mannslüd, wohnt
bi se mit Vernunft un gevt dat
Wief, as dat schwachste Warktüg,
sin Ehr, as se of de Gnad vun
dat Leven mitarven doht, up dat
ju Gebete nich upholn ward.

Eph. 5, 25. Kol. 3, 19.

8. Tolegt amer west alltosamen
vun glieken Sinn, mitliebig, brö-
derlich, barmhartig, fründlich.

Phil. 3, 16.

9. Vergellt nich Leeg's mit Leeg's,
oder Schelln mit Schelln, sonnern
segent leever, denn ji schüllt weten,
dat ji darto beropen sünd, den
Segen to arven. 1. Thess. 5, 15.

10. Denn woken leven will un
gube Dag' sehn, de hol sin Mund,
dat he nich wat Leeges reden deiht
un lat nicks Bedregliches dwer sin
Lippen kamen. Ps. 84, 13. Gal. 1, 26.

11. He wend sik vun dat Leege
af un doh Gudes, he sök Frieden
un strev em na.

Jes. 1, 16. 17. Ebr. 12, 14.

12. Denn den Herrn Sin Dgen
markt de Gerechten, un Sin Ohren
hört up ehr Gebet, amer den
Herrn Sin Angesicht is gegen
de, de wat Leeges doht.

Ps. 83, 18. 34, 16. 17.

15. Un woken kann ju Schaden
dohn, wenn ji ju an dat Gude
holt?

14. Un wenn ji of wegen de
Gerechtigkeitt wat uttostahn hebbt,
so sünd ji doch selig. West amer
nich bang vör ehr Trügen un
versehrt ju nich.

Rap. 2, 20. Matth. 5, 10.

15. Ji schüllt amer Gott den
Herrn in ju Harten hilligen.

West awer to alle Lieden bereit, Jedereen to antworten, de dar Grund förreert vun de Hoffnung, de in ju is. *Jes. 8, 13.*

16. Un dat mit Sachtmodigkeit un Furcht un hebbt en gud Geweeten, up dat de, de ju slecht maken doht, as weert ji Dveldoers, to Schann ward, dat se schimpt hebbt up ju guden Wandel in Christus. *Phii. 2, 12.*

17. Denn dat is beter, wenn Gott dat so will, dat mi wegen Gubes dohn wat utholn doht, as wegen Dwel dohn. *Kap. 2, 19, 20.*

18. Denn of Christus hett eenmal för uns' Sünden leden, de Gerechte för de Ungerechten, up dat He uns to Gott henbringen dä, un is dod maht warn na dat Fleisch, awer lebendig maht na den Geist. *Röm. 5, 6. Ebr. 9, 28. 10, 12.*

19. In densülvigen is He of hengahn un hett predigt vör de Geister in dat Gefängnis, *Kap. 4, 6.*

20. De fröher nich gloven dän, as Gott noch töte un Geduld harr to Noah sin Lied, as se de Arch torüsten dän, in weke wenige, dat heet acht Seelen, rett warn sünd dörch dat Water; *Matth. 24, 37.*

21. Wat nu uns of selig maht in de Döp, de dörch de Sündflot andüt is, nich dat Abdohn vun Unflath an dat Fleisch, sonnern den Bund vun en gud Geweeten mit Gott dörch Jesus Christus Sin Uperstahung; *Mar. 16, 16.*

Ep. 5, 26. 5. Mos. 26, 17, 18.

22. De to Gott Sin rechte Hand in den Himmel fahrn is,

wo Em de Engels un de Gewalten un de Kräfte unnerdänig warn sünd. *Ps. 110, 1. Ep. 1, 20.*

Dat 4. Kapitel.

1. **W**iel nu Christus in dat Fleisch Veel för uns leden hett, so wapent ju mit densülvigen Sinn, denn de ant Fleisch leden hett, de lett na to sündigen.

2. Up dat so lang as ji noch dat Fleisch leven doht, ji nich na de Lüst vun Minschen, sonnern na Gott Sin Willn levt. *Gal. 2, 20.*

3. Denn dat is genug, dat wi de Lieb, de nu vörwergahn is vun unse Leven tobrecht hebbt na de Heiden ehr Willn, dar wi wandeln dän in Untucht, Lüsten, Drunk, Freten, Supen, in gruliche Afgötterie. *Ep. 4, 17, 18. Tit. 2, 3.*

4. Se wunnert sik, dat ji nich mit se lopen doht in datfüwige müste, unordentliche Wesen, darum lästert se ju.

5. Se möt awer Rekenenschaft afleggen vör den, de bereit is to richten de Lebendigen un de Doben.

2. Tim. 4, 1.

6. Denn darto is of de Doben dat Evangelium verkündigt, up dat se richt ward na den Minschen int Fleisch, awer in den Geist för Gott leven doht. *Kap. 3, 19.*

7. Dat End vun alle Ding' is awer neegbi kamen.

1. Cor. 10, 11. 1. Joh. 2, 18.

8. So west nu mäsig un nüchtern to dat Gebet. Vör alle anner Ding schüllt ji en hartlich Leev de Een to den Annern hebben,

denn de Leev decht of de Menge vun Sünden.

Lut. 21, 34. 36. Spr. 10, 12.

9. West gasfrie ahn Murren gegen eenanner.

Ebr. 13, 2.

10. Un deent de Een den Annern mit de Gav, de he kregen hett, as de guden Husholers vun Gott Sin mannigfache Gnab.

11. Wenn Jemand reden deiht, schall he Gott Sin Wort reden. Wenn Jemand en Amt hett, schall he dat verwalten mit de Macht, de Gott em darto geven hett, up dat in all Ding Gott laut ward dörch Jesus Christus, welen wes' Ehr un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

2. Cor. 2, 17.

12. Min Leeven, wunnert ju nich öwer de Hitt, dörch de ji gahn möt, damit ji versöcht ward, as weddersahr ju wat ganz Sonnerbares;

13. Sonnern freut ju, dat ji gliest as Christus wat to liden hebbt, up dat ji to de Lieb vun de Apenbarung vun Sin Herrlichkeit ju freuen un juchen doht.

Matth. 5, 10. Apost. 5, 41. Röm. 8, 17.

2. Cor. 1, 7. 8. 1. Joh. 1, 2.

14. Selig sünd ji, wenn ji schimpt ward wegen Christus Sin Nam, denn de Geist, de en Geist vun de Herrlichkeit un vun Gott is, ruht up ju. Bi de Lüde ward he lästert, aver bi ju ward he laut.

Jes. 51, 7. Matth. 5, 11.

15. Müms mank ju schall as Mörder, oder Deef, oder Dvel-doer, oder as Een, de in en fremde Amt griepen deiht, liden.

16. Mutt he aver as en Christ liden, so schall he sik darum nich schamen, he schall in son Fall aver Gott ehren. Joh. 21, 19. Phil. 1, 29.

17. Denn dat ward Lieb, dat dat Gericht an Gott Sin Nus anfangen deiht. Wenn nu toeerst an uns, wat ward dat för en End warrn mit de, de an Gott Sin Evangelium nich glovt hebbt?

Jes. 25, 29. 49, 12. Ezek. 9, 6.

18. Un wenn de Gerechte kum erholn ward, wat ward ut den Gottlosen un den Süner warrn?

Spr. 11, 31.

19. Darum schüllt de, de na Gott Sin Willn Veel utstahn möt, wenn se of wat Gudes doht, Em ehr Seelen anbefehn, as den truen Schöpfer.

Dat 5. Kapitel.

1. De Dästen, de mank ju sünd, vermahn ik, de Mitdülste un Tüg' vun de Liden, de in Christus sünd, un de Deel hett an de Herrlichkeit, de apenbart warrn schall.

Lut. 24, 48. Röm. 8, 17.

2. Höb Christus Sin Heerde, as ju anbefahn is un paßt gud up, nich dwungen, sonnern friewillig; nich wegen schändlichen Gewinn, sonnern ut Hartensgrund.

Joh. 21, 16. Apost. 20, 28.

3. Nich as wenn ji öwer dat Volk herrschen doht, sonnern ward Vorbilder för de Heerde.

1. Cor. 8, 5. 17. 2. Cor. 1, 24.

Phil. 3, 17. 2. Thess. 3, 9. Tit. 2, 7.

4. So ward ji (wenn de Erz-

harr kamen ward) de unverwelckliche Ehrenkron kriegen.

Joh. 40, 11. 1. Pet. 1, 4.

5. Glieremies ji jungen Lüüd, west unnerdahn de Oen. West alltofsamen de een den annern unnerdahn un holt fast an de Demoth. Denn GOTT will Nicks mit de Hoöfartigen to dohn hebben, de Demöddigen awer gift He Gnab.

Eph. 5, 21. Matth. 23, 12. Luc. 1, 52.

Jal. 4, 6.

6. So maßt ju nu ganz lüüt unner GOTT Sin gewaltige Hand, up dat He ju grot maken deicht to Sin Lied. Hiob 22, 29. Jal. 4, 10.

7. All ju Sorg leggt up Em, denn He sorgt för ju.

Matth. 6, 25. Weish. 12, 13.

8. West nüchtern un wakt, denn ju Wedderjaker, de Düvel, geiht umher as en brüllende Löw un söcht, wen he öwersuken kann.

Luc. 21, 26. 1. Thess. 5, 6.

9. Gegen den wehrt ju gud in

de Glov; un weet, dat besülvigen Lieben öwer ju Bröder in de Welt gah.

Eph. 6, 12. 18.

10. De GOTT awer, vun den all Gnab is, de uns beropen hett to Sin ewige Herrlichkeit in Christus Iesus, de ward ju, de ji en lüüt Lieb to lieben hebbt, vullbereiten, stark un kräftig maken, gründen.

11. Densülvigen wes' Ehr un Macht vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

12. Dörch ju truen Broder Silvanus hef ik, so denk ik, ju en beten schreven, to vermähnen un to betügen, dat dat de rechte Gnab vun GOTT is, in de ji stahn doht.

Ebr. 13, 22.

13. Ju gröt', de mit ju utwählt sünd to Babylon un min Söhn Marcus.

Apos. 12, 12. 25.

14. Gröt' ju, de een de nannern, mit den Ruß vun de Leev. Frieden wes' mit ju All, de ji in Christus Iesus sünd! Amen. 1. Cor. 16, 20.

De anner Epistel St. Petri.

Dat 1. Kapittel.

1. **S**imon Petrus, Iesus Christus Sin Knecht un Apostel, an de, de mit uns densülven büren Glov annahmen hebbt in de Gerechtigkeith, de uns GOTT gift un de Hailand Iesus Christus.

Röm. 1, 12.

2. GOTT gev ju veel Gnab up Frieden dörch de Erkenntnis vun

GOTT un Iesus Christus, unsen Herrn.

3. Wiel Sin göttliche Macht uns geven hett Allns, wat to dat Leven un den göttlichen Wandel gehört dörch de Erkenntnis vun den, de uns beropen hett dörch Sin Herrlichkeit un Tugend;

1. Pet. 2, 9.

4. Dörch wes' uns geven sünd de dürsten un allergrötsten Tosagen, nämlich, dat ji dörch datfülvige

Andeel kriegt an de göttliche Natur, wenn ji flücht sünd vör de Welt ehr vergängliche Lust:

5. So wend all ju Fliet daran un bewiest in ju Glov Tugend un in de Tugend Bescheidenheit,
Gal. 5, 6. 22.

6. Un in de Bescheidenheit Mäßigkeit, un in de Mäßigkeit Geduld un in de Geduld Gottseligkeit,

7. Un in de Gottseligkeit bröderliche Leev un in de bröderliche Leev allgemeene Leev.

8. Denn wenn all düet riekllich bi ju is, ward dat ju nich sul noch unfruchtbar wesen laten in de Erkenntnis vun unsen HErrn Iesus Christus. Zit. 8, 14.

9. Wokeen düet amer nich hett, de is blind un süht nich wiet un vergitt de Reinigung vun sin vörrige Sünden. 1. Joh. 2, 9 11.

10. Darum, leewe Bröder, nehmt ju desto mehr tosamen, ju Berop un Erwählung fast to maken. Denn wenn ji dat doht, ward ji nich utglieben, Ebr. 3, 14.

11. Un denn ward ju riekllich geven warrn de Jngang to unsen HErrn un HElend Sin ewig Nief.

12. Darum will ik nich nalaten, ju an all düet to erinnern, wenn ji dat of weten doht un stark makt sünd in de gegenwärtige Wahrheit. Röm. 15, 14. 15.

13. Denn ik hol dat för recht, so lang ik in düsse Hütt bün, ju uptoweden un to erinnern.

14. Denn ik weet, dat ik bald ut min Hütt rut mutt, as mi denn of uns' HErr Christus seggt hett. Joh. 21, 18. 19.

15. Ik will amer mit Fliet tosehn, dat ji na min Abscheed allerwärts wat hebbt, düet int Gedächtnis to ropen.

16. Denn wi hebbt keen klofe Fabeln makt, as wi ju kund makt hebbt unsen HErrn Iesus Christus Sin Kraft un Sin Tokunft, sonnern wi hebbt Sin Herrlichkeit süloft sehn; 1. Cor. 1, 17. 1. Cor. 2, 4.

17. As He vun Gott den Vader Ehr un Pries kreeg dörrch en Stimm, de sik hören leet, also vun de grote Herrlichkeit: Düet is Min leewe Söhn, an den Ik Wohlgefallen hef. Matth. 3, 17. 17, 5.

Lut. 9, 35. Eph. 1, 6.

18. Un de Stimm hebbt wi vun den Himmel schalln hört, as wi mit Em up den hilligen Barg weern. Matth. 17, 5.

19. Wi hebbt en faste prophetische Wort un ji doht gud, darup to achten, as up en Licht, dat an en düstern Ort schienen deiht, bet de Dag anbriekt un de Morgensteern upgeiht in ju Harten.

Ps. 119, 105. 2. Cor. 4, 6.

20. Un dat schüllt ji toerst weten, dat keen Vörherseggen in de Schrift dörrch egen Utleggung geschüht. Röm. 12, 7. 2. Tim. 3, 16.

21. Denn en Vörherseggen is noch nie ut menschlichen Willen toweg' brocht, sonnern Gott Sin hillige Minschen hebbt redt vun den hilligen Geist breven.

Weish. 7, 27. Apost. 28, 25.

Dat 2. Kapitel.

1. Dar weern amer of falsche Propheten mank dat

Volk, as of mank ju falsche Lehrer wesen ward, de insöhrn ward Secten ton Verbarven, un verleugnet den HErrn, de se kofst hett, un söhrt öwer sif sülvst heel halb dat Verbarven.

Matth. 24, 11. 1. Tim. 4, 1.

2. Un Beele ward ehr Verbarv nasolgen, dörch weke de Wahrheit ehr Weg lästert ward. 2. Tim. 4, 8. 4.

3. Un ut Giez ward se Lehren, de updicht sünd, verschachern, ehr Ordeel ward amer vun lang her nich up sif töven laten un ehr Verdammnis slöpt nich.

4. Denn wenn Gott de Engel, de sündigt hebbt, nich verschont hett, sonnern hett se mit dat Duster sin Reden in de Höll stött un öwergewen, dat se to dat Gericht verwahrt ward.

Juda v. 6.

5. Un hett de ole Welt nich schont un bewahrte blot Noah, den Prebiger vun de Gerechtigkeit, sülvst acht, un söhr de Sündflot öwer de Gottlosen. ehr Welt.

Gen. 9, 6. 1. Mos. 7, 7. 8.

6. Un hett de Städ, Sodom un Gomorra to Asch maht, umkehrt un verdammt un darmit de Gottlosen, de naher kamen ward, en Exempel sett; 1. Mos. 19, 24. Gen. 11, 7.

7. Un hett den gerechten Lot erlöst, den de schändlichen Lüü all dat Leeb, wat man möglichen weer, dän mit ehr untüchtigen Wandel;

8. Denn wiel he gerecht weer un mank se wahren dä un dat he dat sehn un hörn muß, quälten se de gerechte Seel vun Dag to Dag mit ehr ungerechte Marke,

Ps. 119, 158. Gen. 9, 4.

9. De HErr weet de Gottseligen ut de Versöfung to erlösen, de Ungerechten amer uptowahrn för den Dag vun dat Gericht, se to pienigen; 1. Cor. 10, 13.

10. Am meisten amer de, de dar wandelt na dat Flesch in unrein Lust un de Herrschaft veracht, frech, egensinnig, sif nich schuet, up de Majestäten to schimpen;

11. So hoch de Engel, de mehr Stärk un Macht hebbt, nich vordregt dat lästerliche Gericht gegen se vun den HErrn.

12. Amer se sünd as unvernünftige Deerder, de vun Natur darto gebarn sünd, dat se insungen un slacht ward, schimpt öwer dat, wat se nich kennt un ward in ehr verbarvliche Wesen umkamen,

Jer. 12, 8. Juda v. 10.

13. Un den Lohn för de Ungerechtigkeit kriegen. Se holt dat Wolleben vun hüt för Wollust, se sünd Schand un Laster, un drievt Bedregeri in ehr Wolleben, wenn se mit ju to Disch sitt,

Juda v. 12.

14. Hebbt Dgen vull vun Ehebrekeri, lat sif de Sünd nich wehrn, lockt de lichtfarbigen Seelen an sif un hebbt en Hart, döchbrevn mit Giez, dat sünd verfluchte Lüü;

15. Gahet vun den rechten Weg af un verbiestert sif un folgt Balam, Basor sin Söhn, sin Weg, de den Lohn för de Ungerechtigkeit geern harr,

Offenb. 2, 14.

16. He kreeg amer de Straf för sin Dwertredung, denn dat stumme lastbare Deerb re' mit Min-

ſchenſtimm un hinner den Propheten ſin Dohrheit. 4. Moſ. 22, 28.

17. Dat ſünd Borns ahn Water un Wolken, de de Wind umher drift; en dichte Däſternis is för ſe upbewahrt in Ewigkeit.

18. Denn ſe redt ſtolte Wör', wo Niets achter is un reizt de dörch Untucht to fleefchliche Luſt, de up den rechten Weg weern un nu umher irrt;

19. Un verſprekt ſe Frieheit, obglieſe ſe ſüloſt Knechte vun dat Verdarven ſünd. Denn vun wen Jemand unner kregen is, den ſin Knecht is he. Joh. 8, 34.

20. Denn wenn ſe rut ſünd ut de Welt ehrn Schmuß dörch de Erkenntnis vun den HErrn un HEiland JESUS CHRISTUS, vermengt ſie awer wedder darmit un ward unner kregen, ſo is dat Letzte mit ſe duller warn, as dat Erſte.

Phil. 2, 7. 8. Matth. 12, 45. Ebr. 10, 26. 27.

21. Denn dat meer heter för ſe, ſe harrn den Weg vun de Gerechtigkeith gar nich kennt, as dat ſe em kennt un ſie af kehrt vun dat hillige Gebot, dat ſe geven is. Lut. 12, 47. 48.

22. Up ſe paſt dat wahre Sprickwort: „De Hund fritt wedder, wat he utſpiet hett“ un „De Sög wälzt ſie, nadem ſe wuſchen is, wedder in den Dreck.“ Spr. 26, 11.

Dat 3. Kapitel.

1. Düt is de anner Breef, de ik ju ſchriev, ji Leeven, in weke dörch Vermahnen ik ju uprichtigen Sinn upwecken doh, Kap. 1, 18.

2. Dat ji denkt an de Wör', de ju fröher ſeggt ſünd vun de hilligen Propheten un an unſe Gebot, de wi den HErrn un HEiland Sin Apſtels ſünd;

3. Indem ji tonächſt bedenkt, dat in de letzte Dag' Spötters kamen ward, de na ehr egen Lüſt wandelt, 1. Tim. 4, 1.

4. Un ſeggt: Wo is de Toſag vun Sin Tokunft? Denn nadem de Baders ſtorven ſünd, bliſt dat Alls, as dat vun de Kreatur ehr Anfang weſen is. Jer. 5, 19.

5. Se verget awer mit Willn, dat de Himmel vör Lieben of weer, darto de Eer ut dat Water kamen is un dat ſe int Water beſteht dörch GOTT Sin Wort;

1. Moſ. 1, 2. 6. Pf. 24, 2.

6. Doch ward to de Lied de Welt dörch beſülvigen mit de Sündflot verdarvt. 1. Moſ. 7, 21.

Weish. 10, 4. Matth. 24, 39.

7. So ward nu of de Himmel un de Eer dörch Sin Wort upſpart, dat ſe to dat Frier upbewahrt ward up den Gerichtsdag un de gottloſen Minschen ehr Verdammnis. Bers 10.

8. Gens awer ſchüllt ji weeten, min Leeven, dat een Dag vör den HErrn is as duſend Jahr un duſend Jahr as een Dag.

Pf. 90, 4

9. De HErr vertögert de Toſag' nich, as wek dat för en Vertögern holt, ſonnern He hett Geduld mit uns un will, dat Niems verlarn ward, ſonnern dat Jedereen Buß dohn kann. Sab. 2, 3.

Ezech. 18, 28. 1. Tim. 2, 4.

10. Den HErrn Sin Dag ward awer kamen as en Deef in de Nacht, an waken de Himmel vergahn ward mit grote Krachen, de Elemente ward vör Hitt smölten, un de Eer un de Warke, de darin sünd, ward verbrennen. 1. Thess. 5, 2. 3. 2. Pet. 3, 7. Eul. 21, 33. Ebr. 1, 11. 12.

11. Wenn nu all бүт vergahn schall, wa schüllt ji denn dar geschickt wesen mit hilligen Wandel un gottseligen Wesen?

12. Dat ji tövt un ielt na de Tokunft vun den HErrn Sin Dag hen, an waken de Himmel vun Füler vergahn un de Element vör Hitt smölten ward?

13. Wi tövt awer up en nie Eer un en nien Himmel, na Sin Tosag', in weke Gerechtigkeit wahren deiht. Jes. 65, 17. 66, 22. Offenb. 21, 1.

14. Darum, mine Leeven, wiel ji töven schüllt, so gevt ju Mäh,

dat ji vör Em rein un unsträflich sunn ward. 1. Thess. 3, 13. 1. Cor. 1, 8.

15. Un holt den HErrn Sin Gebuld för ju Seligkeit, as of unse leewe Broder Paulus na de Wiesheit, de em geven is, ju schreven hett. Röm. 2, 4.

16. As he of in all sin Breev darvun reden deiht, in de weke Ding swar to verstaht sünd, weke de Ungelehrigen un de, de nich fast staht, to ehr egen Verbarv verwirrt as of de annern Schriften.

17. Ji awer, mine Leeven, wiel ji dat vörut weten doht, so nehmt ju in Acht, dat ji nich dörch de ruchlosen Lüß ehrn Jrdom samt se versöhrt ward un ut ju fasten Standpunkt rutfallen doht. Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Waht awer in de Snab un de Erkenntnis vun unsen HErrn un HElend Iesus Christus. Den-sülwigen wes' Ehr, nu un in ewige Lieben! Amen.

De eerste Epistel St. Johannis.

Dat 1. Kapitel.

1. Dat dar vun Anfang west is, dat wi hört hebbt, dat wi sehn hebbt mit unse Ogen, dat wi befehen hebbt un uns' Hann besöht hebbt, nämlich dat Levens Wort; Joh. 1, 1. 1, 14. Eul. 24, 39.

2. (Denn dat Leven hett Sit sehn laten, un wi hebbt sehn un betügt un verkündigt ju dat Leven,

dat ewig is, wat bi den Vader weer un hett sit bi uns sehn laten;)

Joh. 1, 4. 1, 1.

3. Wat wi sehn un hört hebbt, dat verkündigt wi ju, up dat of ji mit uns Gemeenschaft hebbt; un up dat unse Gemeenschaft mit den Vader un mit Sin Söhn Iesus Christus is.

4. Un all бүт schrievt wi ju, up dat ju Freud völig wes'.

Joh. 15, 11. 16, 24.

5. Un dat is de Verkündigung, de wi vun Em hört hebbt un ju verkündigen doht, dat Gott en Licht is un in Em keen Düsternis.

Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

6. Wenn wi nu seggt, dat wi Gemeinschaft mit Em hebbt, un wandelt in de Düsternis, so leegt wi un doht nich de Wahrheit.

7. Wenn wi awer in dat Licht wandelt, as He in dat Licht is, so hebbt wi Gemeinschaft mit eenanner un dat Bloed vun Jesus Christus, Sin Söhn, makt uns rein vun all Sünd.

8. Wenn wi seggt, wi hebbt keen Sünd, so versöhrt wi uns sülvst un de Wahrheit is nich in uns.

9. Wenn wi awer uns' Sünd bekennt, so is He tru un gerecht, dat He uns de Sünd vergeven un uns vun all Untugend rein maken deiht. Spr. 28, 18. 1. Thess. 5, 24.

10. Wenn wi seggt, wi hebbt nich sündigt, so makt wi Em ton Lögner un Sin Wort is nich in uns.

Dat 2. Kapitel.

1. **M**in luer lütt Rinner, ik schriev ju düt, up dat ji nich sündigen doht. Un wenn nu Jemand sündigt, so hebbt wi Een bi den Vader, de för uns spricht, Jesus Christus, de gerecht is.

Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

2. Un desülvige is de Versöhnung för unse Sünd; nich blot för unse Sünd, sonnern för de ganze Welt ehr. Kol. 1, 20.

3. Un daran markt wi, dat wi Em kennen doht, wenn wi Sin Gebote holt.

4. Wokeen dar seggt: Ik kenn Em un holt Sin Gebote nich, de is en Lögner un in den is keen Wahrheit. Kap. 1. 6. 4, 20.

5. Wokeen awer Sin Wort holt, in den is wirklich Gott Sin Leev vullkamen. Daran erkennt wi, dat wi in Em sünd. Joh. 14, 21, 23.

6. Wokeen seggt, dat he in Em blieven deiht, de schall of wandeln, as He wandelt hett. Joh. 15, 4, 5.

7. Bröder, ik schriev ju nich en nie Gebot, sonnern dat ole Gebot, dat ji vun Anfang hatt hebbt. Dat ole Gebot is dat Wort, dat ji vun Anfang hört hebbt.

8. Doch wedder schriev ik ju en nie Gebot, dat wahrhaftig is bi em un bi ju, denn de Düsternis is vörbi, un dat wahre Licht schient nu. Röm. 13, 12.

9. Wokeen seggt, dat he in dat Licht is, awer sin Broder haft, de is noch in de Düsternis.

Kap. 8, 15, 4, 20.

10. Wokeen sin Broder leef hett, de blift in dat Licht un keen Argernis is bi em. Kap. 8, 14.

11. Wokeen awer sin Broder haft, de is in Düsternis un wandelt in Düsternis un weet nich, wo he hengeiht, denn de Düsternis hett sin Dgen blind makt.

12. Min levee lütte Rinner, ik schriev ju, dat ju de Sünd vergeven ward döör Sin Nam.

Eut. 24, 47. Apost. 4, 12.

13. Ik schriev an ju, Vaders, denn ji kennt den, de vun Anfang is. Ik schriev an ju, Junggesellen, denn ji hebbt den Bösewicht unner

kregen. It schriev an ju, Rinner, denn ji kennt den Vader.

14. It hef an ju, Vaders, schreven, wiel ji den kennt, de vun Anfang is. It hef an ju, Jungesellen, schreven, wiel ji stark sünd un Gott Sin Wort bi ju blift un ji den Bßewicht unnerkregen hebbt.
Eph. 6, 10.

15. Ji schüllt de Welt nich leef hebben, noch wat in de Welt is. Wenn Jemand de Welt leef hett, in den is nich den Vader Sin Leev.

16. Denn Allns, wat in de Welt is (ik meen dat Flesch sin Lust, un de Dgen ehr Lust un hoffärtig Leven) is nich vun den Vader, sonnern vun de Welt.

17. Un de Welt vergeiht mit ehr Lust, wokeen awer Gott Sin Willen deiht, de blift in Ewigkeit.

18. Min luer lütt Rinner, düet is de lekte Stund, un as ji hört hebbt, dat de Webberchrist kummt, un nu veele Webberchristen warn sünd, so is dat uns klar, dat de lekte Stund dar is.
Matth, 24, 5. 24.

19. Se sünd vun uns utgahn, awer se weern nich vun uns, denn wenn se vun uns west weern, weern se ja bi uns bleven, awer up dat se apenbar ward, dat se nich All vun uns sünd.

Apost. 20, 30. 1. Cor. 11, 19.

20. Un ji hebbt de Salvung vun den, de hillig is un weet Allns.
Vers 27.

21. It hef ju nich schreven, as müßt ji de Wahrheit nich, sonnern ji weet se un weet, dat keen Lög ut de Wahrheit kamen deiht.

22. Wokeen is en Lögner, wenn nich de, de verleugnen deiht, dat Jesus de Christ is? Dat is de Webberchrist, de den Vader un den Söhn verleugnen deiht.

23. Wokeen den Söhn leugnet, de hett of den Vader nich. Kap. 4, 15.

24. Wat ji nu hört hebbt vun Anfang, dat lat bi ju blieven. Wenn dat bi ju blift, wat ji vun Anfang hört hebbt, so ward ji of bi den Söhn un den Vader blieven.
Vers 7.

25. Un dat is de Tosag', de He uns maht hett, dat ewige Leven.

26. All düet hef ik ju schreven vun de, de ju versöhrn deiht.

27. Un de Salvung, de ji vun Em kregen hebbt, blift bi ju, un ji brukt Keen, ju wat to lehrn, sonnern Allns, wat ju de Salvung lehrt, dat is wahr un keen Lög, un as se ju lehrt hett, darbi schüllt ji blieven.

v. 20. Joh. 14, 26. 16, 13.

28. Un nu, Rinner, blient bi Em, up dat, wenn He apenbart ward, wi Friemodigkeit hebbt un nich to Schann ward vör Em bi Sin Tokunft. Kap. 3, 21. 4, 17. 5, 14.

29. Wenn ji weet, dat He gerecht is, so schall ju dat of klar wesen, dat, wokeen recht deiht, de is vun Em gebarn.
Kap. 3, 7. 10.

Dat 3. Kapitel.

1. **S**eht, wat för en Leev hett uns de Vader bewiest, dat wi Gott Sin Rinner heeten schüllt! Darum kennt de Welt ju nich, denn se kennt Em nich.

Joh. 17, 26.

2. Mine Leeven, wi sünd nu Gott Sin Kinner, awer wat wi wesen ward, is noch nich apenbar. Wi weet awer, dat, wenn dat apenbar warrn ward, wi Em gliest wesen ward, denn wi ward Em sehn, so as He is.

Joh. 1, 12. Röm. 8, 18.

3. Un Zebereen, de son Hoffnung hett to Em, de maht sik rein, so as He of rein is.

4. Wokeen Sünd deiht, de deiht of Unrecht, un de Sünd is dat Unrecht.

5. Un ji weet, dat He kamen is, up dat He unse Sünden wegnehmen dä, un dar is keen Sünd in Em. 1. Pet. 2, 24.

6. Wokeen in Em blift, de sündigt nich, wokeen sündigt, de hett Em nich sehn noch kennt.

7. Kinner, lat ju vun Rümms verfahrn. Wokeen recht deiht, de is gerecht, gliest as He gerecht is.

8. Wokeen Sünd deiht, de is vun den Düvel, denn de Düvel sündigt vun Anfang. Darto is Gottes Söhn kamen, dat He den Düvel sin Werk tonicht maken dä.

Joh. 8, 44.

9. Wokeen ut Gott gebarn is, de deiht keen Sünd, denn Sin Samen blift bi em, un he kann nich sündigen, denn he is vun Gott gebarn. 1. Joh. 5, 18.

10. Daran ward dat apenbar, weke Gott Sin Kinner un weke den Düvel sin Kinner sünd. Wokeen nich recht deiht, de is nich vun Gott un wokeen sin Broder nich leef hett.

11. Denn dat is de Bottschaft, de ji hört hebt vun Anfang, dat wi enanner leef hebben schüllt.

Joh. 13, 34.

12. Nich as Kain, de vun dat Böse weer un sin Broder umbroch. Un worum broch he em um? Wiel sin Marke böss weern un sin Broder sin gerecht.

1. Mos. 4, 8. Matth. 23, 35. Judä v. 11.

13. Wunnert ju nich hardwer, mine Bröder, dat de Welt ju hassen deiht. Matth. 5, 11. Joh. 15, 18. 19.

14. Wi weet, dat wi ut den Dod in dat Leven kamen sünd, denn wi hebt de Bröder leef. Wokeen den Broder nich leef hett, de blift in den Dod.

Rap. 2, 11. 1. Mos. 19, 17.

15. Wokeen sin Broder hast, is en Dobsläger un ji weet, dat en Dobsläger nich dat ewige Leven bi em bliwend hett.

16. Daran hebt wi de Leev kennt, dat He Sin Leven för uns laten hett, un wi schüllt of dat Leven för de Bröder laten.

17. Wenn awer Jemand büsse Welt ehr Göbber hett un süht sin Broder Noth lieden, un slutt sin Hart vör em to, wa blift Gott Sin Leev in em?

18. Min luer kütt Kinner, lat uns nich leef hebben mit Wör', noch mit de Tung, sonnern mit de Dacht un mit de Wahrheit. 1. Joh. 1, 22. 2, 15.

19. Daran kennt wi, dat wi ut de Wahrheit sünd un künt unse Hart vör Em still maken,

20. Dat, wenn unse Hart uns verdammen deiht, Gott grötter is, as unse Hart un alle Ding' kennt.

21. Ji Leeven, wenn unse Hart uns nich verdammt, so hebbt wi Friemodigkeit to G^ott. Kap. 2, 28.

4, 17. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Un wat wi bitten doht, ward wi vun Em nehmen, denn wi holt Sine Gebote un doht, wat Em wol gefallt. Mart. 11, 24.

23. Un dat is Sin Gebot, dat wi glovt an Sin Söhn, J^esus Christus, Sin Nam, un hebbt uns leef een den annern, as He uns en Gebot geven hett.

Joh. 6, 29. Mart. 12, 31.

24. Un woken Sin Gebote holn deiht, de blift in Em, un He in em. Un daran kennt wi, dat He in uns blift, an den G^eist, den He uns geven hett.

Joh. 14, 23. 1. Joh. 4, 13. Röm. 8, 9.

Dat 4. Kapitel.

1. **M**ine Leeven, glovt nich jeden G^eist, sonnern versökt de Geister, ob se vun G^ott sünd, denn veele falsche Propheten sünd in de Welt utgahn.

2. Daran schüllt ji G^ottes G^eist kennen: En jede Geist, de bekennen deiht, dat J^esus Christus in dat Flesch kamen is, de is vun G^ott.

1. Cor. 12, 3.

3. Un en jede Geist, de nich bekennen deiht, dat J^esus Christus in dat Flesch kamen is, de is nich vun G^ott. Un dat is den Wedberchrist sin Geist, vun den ji hört hebbt, dat he kamen ward un is nu all in de Welt.

4. Min luer lütt Rinner, ji sünd vun G^ott un hebbt de Welt öwer-

wunden, denn de in ju is is grötter as de, de in de Welt is.

2. Röm. 6, 16. 2. Chron. 32, 7.

5. Se sünd vun de Welt, darum redt se vun de Welt, un de Welt hört se.

Joh. 8, 31. 15, 19.

6. Wi sünd vun G^ott, un wer G^ott kennt, de hört uns; wer nich vun G^ott is, de hört uns nich. Darup kennt wi denn de Wahrheit ehn Geist un den J^erdom sin Geist.

Joh. 8, 47.

7. Ji, Leeven, lat uns Een den Annern leef hebben; denn de Leev is vun G^ott, un woken leef hett, de is vun G^ott gebarn un kennt G^ott.

Joh. 8, 42.

8. Woken nich leef hett, de kennt G^ott nich, denn G^ott is de Leev.

9. Daran hebbt wi G^ott Sin Leev sehn, dat G^ott Sin eengebarn Söhn schickt hett in de Welt, dat wi dörch Em leven schüllt.

Joh. 3, 16. Tit. 2, 11.

10. Darin besteiht de Leev: nich dat wi G^ott leef hatt hebbt, sonnern dat He uns leef hatt hett un Sin Söhn schickt hett to en Versöhnung för unse Sünden.

Röm. 5, 10. 2. Cor. 5, 19. Kol. 1, 20.

11. Mine Leeven, hett uns G^ott so leef hatt, so schüllt wi enanner of leef hebben.

Matth. 18, 33.

12. Müms hett G^ott jemals sehn. Wenn wi enanner leef hebbt, so blift G^ott in uns, un Sin Leev is ganz in uns.

2. Mos. 33, 20. Joh. 1, 18. 1. Tim. 6, 16.

13. Daran erkennt wi, dat wi in Em blieven doht, un He in uns blift, dat He uns vun Sin G^eist geven hett.

14. Un wi hebbt sehn un be-
tügt, dat de Vader den Söhn
schickt hett to en Hiland för de
Welt.

15. Wokeen nu bekennen deiht,
dat Iesus Gottes Söhn is, in
den blift Gott un he in Gott.
Kap. 5, 5.

16. Un wi hebbt erkennt un
glovt de Leev, de Gott to uns
hett.

17. Darin is de Leev vullkamen
bi uns, up dat wi en Friemödig-
keit hebbt up den Dag vun dat
Gericht, denn glick as He, so
sünd of wi in düsse Welt.

18. Furcht is nich in de Leev,
sonnern de vulle Leev drift de Furcht
ut, denn de Furcht hett Pien.
Wokeen sik nu aver fürchten deiht,
de is nich vullkamen in de Leev.

19. Lat uns Em leef hebben,
denn He hett uns toerst leef hatt.
Vers 10.

20. Wenn Jemand spricht: Ik
hes Gott leef, un hast sin Broder,
de is Lögner. Denn wokeen sin
Broder nich leef hett, den he süht,
wa kann he Gott leef hebben,
den he nich süht? Kap. 2, 4. 11.

21. Un dütt Gebot hebbt wi
vun Em, dat, wokeen Gott leef
hett, of sin Broder leef hebben
schall. Marc. 12, 31.

Dat 5. Kapitel.

1. Wokeen gloven deiht, dat
Iesus de Christ is, de
is vun Gott gebarn. Un wokeen
den leef hett, de Em gebarn hett,
de hett of den leef, de vun Em
gebarn is. Joh. 1, 12. 13.

2. Daran kennt wi, dat wi Gott
Sin Kinner leef hebbt, wenn wi
Gott leef hebbt un Sine Gebote
holt. Kap. 3, 19.

3. Denn dat is de Leev to
Gott, dat wi Sine Gebote holt,
un Sine Gebote sünd nich swar.
Joh. 14, 15. 23. 24. Matth. 11, 30.

4. Denn Allns, wat vun Gott ge-
barn is, öwerwindt de Welt, un unse
Glov is de Sieg, de de Welt
öwerwunnen hett. Joh. 1, 18. 16. 33.

5. Wokeen is aver, de de Welt
öwerwindt, wenn he nich gloven
deiht, dat Iesus Gott Sin Söhn
is? Kap. 4, 4. 1. Cor. 15, 57.

6. Düsse is dat, de kamen deiht
mit Water un mit Blod, Iesus
Christus, nich blot mit Water,
sonnern mit Water un Blod. Un
de Geist is dat, de betügen deiht
dat de Geist Wahrheit is.
Joh. 19, 34. 35.

7. Denn dree sünd, de in den
Himmel tügen doht: de Vader,
dat Wort un de hillige Geist,
un düsse dree sünd eens.
Matth. 28, 19.

8. Un dree sünd, de tügen doht
up de Er: de Geist un dat Wort
un dat Blod, un de dree sünd
tosamen.

9. Wenn wi de Minschen ehr
Lügnis annehmmt, so is Gott
Sin Lügnis grötter, denn Gott
Sin Lügnis is dat, wat He vun
Sin Söhn tügt hett. Joh. 8, 17.

10. Wokeen an Gott Sin Söhn
gloven deiht, de hett dat Lügnis
in sik. Wokeen Gott nich gloven
deiht, de maht Em to en Lögner;

denn he glovt nich dat Tügnis, dat G^ott vun Sin Söhn tügt.

Röm. 8, 16. Joh 8, 86.

11. Un dat is dat Tügnis, dat G^ott uns dat ewige Leven geven hett un son Leven is in Sin Söhn.

Joh. 1, 4.

12. Wokeen G^ott Sin Söhn hett, de hett dat Leven; wokeen G^ott Sin Söhn nich hett, de hett dat Leven nich.

13. All düät hef ik ju schreven, de ji an G^ott Sin Söhn Sin Nam gloven doht, up dat ji weet, dat ji dat ewige Leven hebbt un dat ji glovt an G^ott Sin Söhn Sin Nam.

14. Un dat is de Friemödigkeit, de wi hebbt to Em, dat, wenn wi wat bitten doht na Sin Willn, He uns hört.

Kap. 2, 28.

3, 21. 4, 17. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

15. Un wenn wi weet, dat He uns hörn deiht, wat wi of bitten, so weet wi, dat wi de Bitt hebbt, de wi vun Em beden hebbt.

16. Wenn Jemand Sin Broder sündigen süht, en Sünd nich ton

Dob, de mag bitten, so ward He geven dat Leven de, de sündigt nich ton Dob. Wenn dat en Sünd ton Dob is, darför segg ik nich, dat Jemand bitten schall. Matth. 12, 31.

17. All Undugend is Sünd, awer dat gift en Sünd, nich ton Dob.

18. Wi weet, dat, wokeen vun G^ott gebarn is, de sündigt nich; sonnern de vun G^ott gebarn is, de nimmt sik in Acht, un de Bös ward em nich ansaten.

Kap. 3, 9. 2. Theff. 3, 3.

19. Wi weet, dat wi vun G^ott sünd, un de ganze Welt liggt int Arge.

Gal. 1, 4.

20. Wi weet awer, dat G^ott Sin Söhn kamen is un hett uns en Sinn geven, dat wi erkennt den Wahrhaftigen un sünd in den Wahrhaftigen, in Sin Söhn, J^esus Christus. Düsse is de wahrhaftige G^ott un dat ewige Leven.

Joh. 1, 1. 4. Apof. 3, 15. 20, 28.

Röm. 9, 5. 1. Tim. 3, 16. Ebr. 1, 8.

21. Rinner, hödt ju vör de Afgötter. Amen.

2. Mos. 20, 3. 1. Cor. 10, 14.

De anner Epistel St. Johannis.

1. **D**e Üfste an de uterwählte Fru un ehr Rinner, de ik leef hef in de Wahrheit un nich ik alleen, sonnern of All, de de Wahrheit kennen leht hebbt,

8. Joh. v. 1.

2. Wegen de Wahrheit, de in

uns blift un bi uns wesen ward in Ewigkeit.

3. Gnade, Barmhartigkeit, Frieden vun G^ott den Vader un vun den H^errn J^esus Christus, den Vader Sin Söhn, in de Wahrheit un in de Leev, wes' mit ju! 1. Tim. 1, 2.

4. Dat freut mi öwer de Maten,

dat ik mank bin Kinner weke funnen hef, de in de Wahrheit wandelt, so as wi en Gebot vun den Vader kregen hebbt.

5. Un nu bitt ik di, Fru (nich as en nie Gebot schriev ik di, sonnern dat wi hatt hebbt vun Anfang), dat wi uns leef hebbt, de een den annern. *Mar. 12, 31.*

6. Un dat is de Leev, dat wi wandelt na Sin Gebot. Dat is dat Gebot, as ji dat hört hebbt vun Anfang, up dat ji ümmer darin wandeln doht. *1. Joh. 5, 8.*

7. Denn veele Verföhrers sünd in de Welt kamen, de vun Iesus Christus nich bekennt, dat He in dat Fleisch kamen is. Düsse is de Verföhrer un de Wedderchrist. *Matth. 24, 5. 24. 2. Pet. 2, 1. 1. Joh. 2, 18. Kap. 4, 1—3.*

8. Seht ju vör, dat wi nich verleert, wat wi arbeit hebbt, sonnern vullen Lohn kriegt.

Mar. 13, 9. Gal. 3, 4. 4, 11.

10. Wenn Jemand to ju kummt, un bringt düsse Lehr nich, den schüllt ji nich in dat Hus nehmen un of nich gröten. *2. Tess. 3, 6.*

11. Denn mokeen em gröten deiht, de hett Andeel an sin böse Warke.

12. Ik harr ju wol veel mehr to schrieven, awer ik wull nich mit Breev un mit Bladschrieven, sonnern ik höp na ju hen to kamen un mündlich mit ju to sprekem, up dat ju Freud vullkamen warr.

3. Joh. v. 13.

13. De Kinner vun din Swester, de uterwählte, gröt' di! Amen.

De drüdde Epistel St. Johannis.

1. **D**e Üllste an Gajus, den Leeven, den ik leef hef in de Wahrheit. *2. Joh. v. 1.*

2. Min Leeve, ik wünsch in all Stück, dat di dat gud geiht, un du gesund büst; so as dat din Seel gud geiht.

3. Ik freu mi awer öwer de Maten, as de Bröder keemen un vun din Wahrheit tügten, woans du in de Wahrheit wandeln deihst.

2. Joh. v. 4.

4. Ik hef keen grötter Freud, as wenn ik hör, dat min Kinner in de Wahrheit wandeln doht.

5. Min Leeve, du deihst dat tru, wat du deihst an de Bröder un an de Fremden,

6. De vun din Leev tügt hebbt vör de Gemeen, un du deihst wol, wenn du se dat Geleit giffst, as sik dat vör Gott schicken deiht. *Tit. 3, 13.*

7. Denn wegen Sin Nam sünd se uttrocken un hebbt vun de Heiden Nick's nahmen.

Matth. 10, 8. 1. Cor. 9, 12. 15.

8. So schüllt wi se nu upnehmen, up dat wi ehr Helpers för de Wahrheit warr.

Matth. 10, 14. Ent. 10, 8. Ebr. 13, 2.

9. Ik hef an de Gemeen schreven, amer Diotrefhes, de mank se will hoch holn wesen, nimmt uns nich an.

10. Darum, wenn ik kam, will ik em jo denken helpen an sine Warke, de he deiht, darbörch dat he mit böse Wör' vun uns redt un hört of darmit noch nich up. He sülost nimmt de Bröder nich an un wehrt de, de dat dohn wüllt un stött se ut de Gemeen.

Matth. 28, 18.

11. Min Leewe, folg nich dat Böös na, sonnern dat Gude. Wo-keen Gudes deiht, is vun Gott,

wokeen Böses deiht, de süht Gott nich. Ps. 37, 27. 1. Joh. 3, 6. 9.

12. Demetrius hett Tügnis vun Jedereen un vun de Wahrheit sülost, un wi tügt of, un ji weet, dat unse Tügnis wahr is.

Joh. 19, 35. 21, 24.

13. Ik harr veel to schrievon, amer ik wull nich mit Black un Fedder an di schrievon.

14. Ik höp, di bald to sehn, denn wüllt wi vun Mund to Mund mit enanner reden.

15. Freden wes' mit ju. De Fründ gröt' di. Gröt de Fründ' mit Namen. 1. Pet. 5, 14.

De Epistel an de Ebräers.

Dat 1. Kapitel.

1. Nadem vör Tieden Gott mennigmal un up mancherlie Wies' redt hett to de Vaders dörch de Propheten:

2. Hett He toleht in düsse Dag' to uns spraken dörch den Söhn, den He sett hett to en Arv öwer Allns, dörch den He of de Welt makt hett.

Ps. 2, 8. Matth. 21, 38. Joh. 1, 10.

3. Wes, wiel He is de Glanz vun Sin Herrlichkeit un dat Ebenbild vun Sin Wesen un drigt alle Ding mit Sin kräftiges Wort un hett uns rein makt vun unse Sünden dörch Sik Sülost, hett He Sik sett to de rechte Hand vun de Majestät in de Högde; Weish. 7, 26. 2. Cor. 4, 4. Kol. 1, 15. Ebr. 9, 14, 26.

4. Un is so veel beter warn as de Engel un hett en so gar veel högern Nam vör se avot.

5. Denn to waken Engel hett He jemals seggt: Du büst min Söhn, hüt hef ik di tügt? Un of noch: Ik warv sin Vader wesen un He ward min Söhn wesen.

Ps. 2, 7. 2. Sam. 7, 14.

6. Un amermal, as He inföht den Erstgebaren in de Welt, spricht He: Un alle Gottes Engel schüllt em anbeden! Rom. 8, 29. Ps. 97, 7.

7. Vun de Engel spricht He twar: He makt Sine Engel to Geister un Sine Deeners to Füerflammen.

Ps. 104, 4.

8. Amer vun den Söhn: Gott, Din Stohl blift vun Ewigkeit to

Ewigkeit. Dat Scepter vun Din Riek is en richtig Scepter:

Ps. 45, 7.

9. Du heft Gerechtigkeit leef un haft en gottlos Wesen, darum hett Di Gott, Din Gott, salvt mit Freudnö, mehr as din Helpers.

Ps. 45, 8.

10. Un „Du, Herr, heft vun Anfang de Eer gründt un de Himmel sünd dat Werk vun Din Hann.

Ps. 8, 4. 102, 26.

11. Desülvigen ward vergahn, Du awer warst blieven, un se ward all old warrn, as en Kleed,

12. Un as en Mantel warrst Du se uprullen un se ward sik verwandeln; Du awer hüft desülvige un Din Jahrn ward nich uphöörn.“

Jes. 34, 4. 51, 6.

13. To waken Engel awer hett He jemals seggt: Sett di to min rechte Hand, bet ik din Fiende to din Föt ehr Fötbank leggen doh?

Matth. 22, 44.

14. Sünd se nich alltosam deenstbare Geister, weke utschickt sünd to deenen de, de arven schüllt de Seligkeit?

Ps. 84, 8. 91, 11.

Dat 2. Kapitel.

1. Darum schüllt wi desto mehr passen up dat Wort, dat wi nich darhen seht. Epr. 8, 21.

2. Denn wenn dat Wort fast macht is, dat de Engeln redt hebbt un jede Swertredung un Ungehorsam hett sin rechten Lohn kregen:

Apost. 7, 53. Gal. 3, 19

3. Woans wüllt wi darvun kamen, wenn wi so en Seligkeit för Nicks

achten doht? weke, nadem se uns toerst predigt warn is döör den Herrn, up uns kamen is döör de, weke dat hört hebbt;

Rap. 10, 29. 12, 26.

4. Un Gott hett ehr Tügnis geven mit Teken, Wunder, un allerhand Kräft un mit Utdelung vun den hilligen Geist na Sin Willen. Mart. 16, 20. Apost. 2, 4.

1. Cor. 12, 11.

5. Denn He hett nich de Engel öwer de tofünstige Welt sett, vun de wi reden doht. 2. Pet. 3, 13.

6. Dat betügt awer Een an en annern Ort un spricht: Wat is de Mensch, dat Du an em denken deihst un dat Menschenkind, dat Du up em achten deihst? Ps. 8, 5.

7. Du heft em en korte Lied lütter makt as de Engeln: mit Pries un Ehr heft Du em krönt un heft em sett öwer Din Hann ehr Werk; Matth. 28, 18. Eph. 1, 22.

8. Allns heft Du unner sin Föt dahn. Darin, dat He sik Allns hett unnerdahn makt, heit He Nicks laten, dat Em nich unnerdahn is; nu awer seht wi noch nich, dat Em Allns unnerdahn is. Matth. 11, 27.

9. Den awer, de en korte Lied lütter as de Engel weer, seht wi, dat He Jesus is, döör dat Ustahn vun den Dod krönt mit Pries un Ehr, up dat He vun Gott Sin Gnab för Alle den Dod smecken dä. Ps. 2, 8. 9.

2. Cor. 5, 14. 1. Joh. 2, 2.

10. Denn dat keem den to, wegen den all Ding sünd un döör den all Ding sünd, de veel Rinner na de Herrlichkeit hen föhrt hett,

dat He den Hertog vun ehr Seelen
dörch Lieben vullkamen maken dä.

Joh. 1, 3.

11. Wiel se All vun Een kamen,
beide, de hilligen deiht un de
hilligt ward. Darum schamt He
sik of nich, se Bröder to heeten,

Mark. 3, 34. 35.

12. Un spricht: „Ik will verkündigen
Din Nam an min Bröder
un midden in de Gemeen Din
Loffingen.“ Ps. 22, 28. Joh. 20, 17.

13. Un awermals: „Ik will
min Vertruen up Em setten un
awermal: Süß dar, ik un de Rinner,
de Gott mi geven hett.“

Ps. 18, 3. Jes. 8, 18.

14. So as nu de Rinner Fleisch
un Bloß hebbt, hett He dat of
annahmen, up dat He dörch den
Dob de Macht nehm vun den,
de den Dob Sin Gewalt harr,
dat is, vun den Düvel, 2. Tim. 1, 10.

15. Un erlösen dä, de, de dörch
Furcht vör den Dob ehr ganze
Leven lang Knecht wesen müssen.

Lut. 1, 74.

16. Denn He nimmt nirgends
de Engel an Sik, sonnern Abraham
Sin Samen nimmt He an Sik.

17. Darum muß He in all Ding
Sin Bröder glic warrn, up dat
He barmhartig war un en true
Hoheprester vör Gott, to versöhnen
dat Volk sin Sünd. Kap. 4, 15.

18. Denn morin He wat utstahn
hett un versöcht is, kann He de
helfen, de versöcht ward.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum, ji hillige Bröder,
de ji mit beropen sünd

dörch den himmlischen Berop, nehmt
den Apostel un Hoheprester den
wi bekennen doht, Christus Jesus,
in Ogenschien, Kap. 4, 14.

2. De tru is den, de em maht
hett, as of Moses in sin ganzes
Hus. 4. Mos. 12, 7.

3. Düsse awer is grötter Ehr
werth, so as de grötter Ehr an
dat Hus hett, de dat but, as dat
Hus süloft.

4. Deun jedes Hus ward vun
Jemand but, de awer Uns buen
deiht, dat is Gott.

2. Cor. 5, 5. 17, 18.

5. Un Moses twar meer tru in
sin ganze Hus, as en Knecht, to
en Lügner vun dat, wat seggt
warrn schull;

6. Christus awer as en Söhn
öwer dat Hus; wesk Hus wi sünd,
wenn wi blot dat Vertruen un
de Hoffnung de unse Ehr is, fast
beholu doht.

7. Darum, as de hillige Geist
spricht: „Hüt, wenn ji Sin Stimm
hörn ward,

8. So verstoekt ju Hart nich,
as geschehn dä in de Verbitterung,
an den Dag vun de Versöfung,
in de Wüstenie;

9. As Wi ju Babers versöken
dän, se versöchten Wi un seegen
Min Wart veertig Jahr lang;

2. Mos. 17, 7.

10. Darum war Ik tornig öwer
dat Geslecht un sprot: In Een
fort verbieftert se mit dat Hart,
awer se müssen Min Weg nich;

11. Dat Ik of swören dä in
Min Torn, se schulln to Min
Ruh nich kamen.“ 4. Mos. 14, 28. 28. 35.

12. Nehmt ju in Acht, leeve Bröder, dat nich Jemand mank ju en arge, unglöwige Hart hett, dat vun den lebendigen Gott afgahn deiht,

13. Sonnern vermahnt ju sülvst all Dag', so lang dat noch Dag is, dat nich Jemand mank ju verstoekt ward dörch de Sünd ehr Bedrug. Matth. 18, 15. 1. Thess. 5, 11. 14.

14. Denn wi hebbt Deel an Christus kregen, wenn wi dat, wat wi ansungen, bet an dat End beholn doht;

15. So lang as seggt ward: Hüt, wenn ji Min Stimm hörn ward, so verstoekt ju Hart nich, as in de Verbitterung gescheeg.

Rap. 4, 7. Ps. 95, 7—9.

16. Denn wesk, as se Em hörn dän, weckten Sin Torn, awer nich All, de vun Egypten utgahn dän dörch Moses.

17. Öwer wesk weer He veertig Jahr lang böss? Weer dat nich öwer de, de sündigen dän un de ehr Liever in de Wüstenie fulln?

4. Mos. 14, 26. 1. Cor. 10, 10.

18. Wese swor He awer, dat se nich to Sin Ruh kamen schulln, wenn nich de Unglöwigen?

19. Un wi seht, dat se nich rin kamen kunnen wegen de Unglov.

Dat 4. Kapitel.

1. So lat uns nu hang wesen, up dat wi de Losag', to sin Ruh kamen, nich versümt un Keen vun uns torügg blift.

2. Denn uns is dat of verkündigt, ebenso as de Annern, awer dat

Wort vun de Predigt hulp de Nick's, de nich gloven dän, wat se hörten.

3. Denn wi, de wi gloven doht, gaht in de Ruh, as He sprickt: Dat Ik swören dä in Min Torn, se schüllt nich to Min Ruh her kamen. Un twar as de Wart vun de Welt ehr Unbeginn maekt weern,

Rap. 3, 11. Ps. 95, 11.

4. Sprok He an en Stell vun den söbenden Dag also: Un Gott ruh an den söbenden Dag vun all Sin Wart. 1. Mos. 2, 2.

5. Un hier an düsse Stell awermals: Se schüllt nich kamen to Min Ruh.

6. Wiel dat nu awer noch so is, dat wesk na de sülvige kamen schüllt, un de, de dat toerst verkündigt is, sünd nich darto kamen, wegen ehr Unglov:

7. Bestimm He awermals en Dag na all de Lied un sä dörch David sin Mund: Hüt, as seggt is, wenn ji Sin Stimm hörn ward, so verstoekt ju Harten nich.

Rap. 3, 7. Ps. 95, 7—9.

8. Denn harr Josua se to Ruh brocht, so war He naher nich vun en annern Dag seggt hebben.

5. Mos. 31, 7.

9. Darum is dar noch en Ruh vörhanden för Gott Sin Volk.

10. Denn woken to Sin Ruh kamen is, de ruht of vun sin Wart, gliek as Gott vun Sin.

Offenb. 14, 13.

11. So lat uns nu tomaken, rintokamen na düsse Ruh, up dat nich Jemand falln deiht in dat sülvige Bispill vun Unglov.

12. Denn Gott Ein Wort is lebendig un kräftig un scharper as en tweefniedig Swerdt un dringt dörch, het dat Seel un Geist, Mark un Knaken scheeden deiht, un is en Richter vun dat Hart sin Gedanken un Sinnen.

Prebig. 12, 11. Jer. 23, 29.

13. Un keen Kreatur is unsichtbar vör Em, Alls is blot un updeckt vör Sin Ogen, vun den reden wi. Sir. 15, 19. 28, 28.

Dat 5. Kapitel.

14. Wiel wi nu en groten Hoheprester hebbt, Jesus, Gott Ein Söhn, de gen Himmel saht is, so lat uns holn an dat Bekenntnis. Kap. 3, 1. 6, 20. 7, 26. 8, 1. 9, 11.

15. Denn wi hebbt nich en Hoheprester, de nich kunn Wittleed hebben mit unse Swachheit, sonnern de de versöcht is allerwärts, glief as wi, doch ahn Sünd. Kap. 2, 17.

16. Darum lat uns rantreden mit Friemödigkeit an den Gnadenstohl, up dat wi Barmhartigkeit kriegen un Gnad finnen up de Tied, wenn Hülp uns noth dohn ward. 1. Joh. 3, 21. Röm. 3, 25.

Kap. 5. v. 1. Denn jede Hoheprester, de mank de Wünsch utnahmen ward, de ward sett för de Wünsch in de Saken, de bi Gott to dohn sünd, up dat he Gaven un Opfer för de Sünden opfern deiht. Kap. 2, 17.

2. De mit lieden kann för de, de vun Nicks weet un verbiestern doht, wiel he sülost mit Swachheit umgeven is.

3. Darum mutt he ebenso as för dat Volk, of för sit sülost opfern för de Sünden,

4. Un Nüms nimmt sit sülost de Ehr; as blot de of vun Gott beropen is, gliekermies as Aaron.

5. So hett Sit Christus nich Sülost de Ehr geven, dat he Hoheprester is warn, sonnern de to Em seggt hett: Du büst Min Söhn, hüt hef Ik di tügt.

Ps. 2, 7. Apok. 13, 83. Ebr. 1, 5.

6. As he an en anner Stell spricht: Du büst en Prester in Ewigkeit na Melchisedek sin Art.

Kap. 6, 20. 7, 17. Ps. 110, 4.

7. Un he hett in de Dag' vun Ein Fleesch Gebet un Flehn mit stark Geschrie un Thranen opfert to den, de Em vun de Dod afhelfen kunn, un is of erhört, darum dat he Gott in Ehren heel.

8. Un obglief he Gottes Söhn meer, hett he doch daran, dat he Veel utstunn, Gehorsam lehr.

Phil. 2, 8.

9. Un nadem he vullkamen is, is he för All, de Em gehorsam sünd, en Disak to de ewig Seligkeit warn;

10. Kennt vun Gott en Hoheprester na Melchisedek sin Art.

11. Darüber leet sit veel seggen, awer dat is swar, wiel ji so unverständig sünd. Joh. 16, 12.

12. Un de ji all längst schullt Meisters wesen, ju mutt man de eersten Bokstaven vun dat göttliche Wort lehrn un mutt ju Well geven un keen stark Spies.

1. Cor. 3, 1-3.

13. Denn woken man noch Well

geoen mutt, de is uerfahrn in dat Wort vun de Gerechtigkeith, denn he is en lütt Kind. Eph. 4, 14.

14. De Bullkamen awer beent starke Spieß, de döörch de Gewohnheit hebbt övte Sinn, dat Gude un Böse to unnerscheeden.

Dat 6. Kapitel.

1. Darum wüllt wi de Lehr vun den Anfang in dat christliche Leven nu fahrn laten un na dat Bullkamne trachten un nich wedder Grund leggen öwer de Buß vun de doden Warke, un vun de Glov an Gott,

2. Vun de Döp, vun de Lehr, vun dat Handupleggen, vun de Doden ehr Uperstahung un vun dat ewige Gericht.

3. Un dat wüllt wi dohn, wenn Gott dat tolaten deiht. Apost. 18, 21.

4. Denn dat is unmöglich, dat de, de eenmal hell maht sünd un de himmlische Gav smeckt hebbt un an den hilligen Geist Deel kregen hebbt, Kap. 10, 26.

5. Un smeckt hebbt Gott Sin gude Wort un de tokünftige Welt ehr Kraft,

6. Wenn de affallt un wedder för sik sülost Gott Sin Söhn krüzigen un ton Narren hebbt, dat de to Buß schull wedder verniet warrn. Kap. 10, 29.

7. Denn de Ger, de den Regen drinken deiht, de oft öwer se kummt, un nüzlich Krut hervorbringt för de, de se anbut, krigt Segen vun Gott.

8. Wel awer Dorn un Disteln dregen deiht, de dögt Nick's un is

dicht vör den Fluch, un man verbrennt je tolekt. Jes. 5, 6.

9. Wi trut ju awer wat Beter to, mine Leevsten; un dat de Seligkeit neeger is, wenn wi of so sprekten doht.

10. Denn Gott is nich ungerrecht, dat He ju Wart un ju Leevsarbeit vergeten schull, de ji bewiest hebbt an Sin Nam as ji de Hilligen deenen doht as ji dat noch doht.

Mal. 3, 14. 16. Matth. 10, 42.

11. Wi wünscht awer, dat Jedereen vun ju densülven Iwer bewiest, de Hoffnung fast to holn bet an dat End, Kap. 3, 14. Phil. 1, 6.

12. Dat ji nich ful ward, sonnern Nasolgers vun de, de döörch de Glov un de Geduld de Tosag' arvt.

13. Denn as Gott Abraham toseggen dä, un He bi keen Gröttern swören kunn, swor He bi Sik Sülost, 1. Mos. 22, 16.

14. Un sprof: Wahrlich, Ik will bi segen un bi vermehren.

15. Un so kreeg he de Tosag', wiel he Geduld harr.

16. De Menschen swört wol bi en Gröttern, as se sünd un de Ged maht en End up alle Striederien, wiel he dat Wort fast maht. 2. Mos. 22, 11.

17. Awer wiel Gott de Arwen vun de Tosag' öwer allen Twiesel bewiesen wull, dat Sin Rath fast stahn deiht, hett He en Ged darto dahn, 1. Mos. 22, 16.

18. Up dat wi döörch twee Stück, de fast stah't (denn dat is unmöglich, dat Gott leegen schull)

en starken Trost hebbt, wo wi
Tosflucht hebbt un an de anbaden
Hoffnung fast holt; **Tit. 1, 2.**

19. Weke wi hebbt as en sekern
un fasten Anker för unse Seel,
de of ringeiht na dat Binnerste
achter den Vörhang.

20. Wokeen as en Vörlöper för
uns ingahn is, Iesus, en Hohe-
prester in Ewigkeit, na Melchi-
sedek sin Art. **Kap. 4, 14.**

Das 7. Kapitel.

1. Düsse Melchisedek weer en
König to Salem, Gott
den Allerhöchsten Sin Prester, de
Abraham in de Möt gung, as
he vun de Slacht mit de Könige
na Hus keem un em segen dä;

1. Mos. 14, 18.

2. Den of Abraham den Teinten
geven dä vun all sin Göber.
Sin Nam bedüht toerft König
vun de Gerechtigkeith, darna is he
of en König to Salem, dat heet
en Fredenskönig;

3. Ahn Vader, ahn Moder, ahn
Geslecht, un sin Dag' hebbt keen
Anfang un sin Leven hett keen
End; he is awer en Vörbild vun
Gott Sin Söhn un blift Prester
in Ewigkeit.

4. Seht nu awer, wa grot de
wesen mutt, den of Abraham, de
Patriarch, den Teinten geven deiht
vun dat, wat he eroveret hett.

1. Mos. 14, 20.

5. Ewar hebbt de Rinner vun
Levi, as se dat Presterdom kregen,
en Gebot, den Teinten vun dat
Volk, dat heet, vun ehr Bröder

to nehmen, na dat Gesez, obglief
se of ut Abraham sin Lenden kamen
sünd. **5. Mos. 14, 28. 29.**

6. Awer de, den sin Geslecht
nich nennt ward mank se, de neh-
men den Teinten vun Abraham, un
segen den, de de Tosag' harr.

1. Mos. 14, 19. 20.

7. Nu is dat ahn all Webder-
spreken so, dat de Geringe vun
den Vetern segent ward.

8. Un hier nehmt den Teinten
Minschen, weke henstarvt, awer
dar Een, vun den betügt ward,
dat he leven deiht.

9. Un so to seggen, Levi sülvst,
de den Teinten nimmt, hett dörc
Abraham de Teinte geven.

10. Denn he weer ja noch in
den Vader sin Lenden, as Melchi-
sedek em in de Möt gung.

1. Mos. 14, 18.

11. Wenn nu de Bullkamenheit
in dat levitische Presterdom weer,
denn unner datsülvige hett dat
Volk dat Gesez kregen, wat brukt
wi denn to seggen, dat en anner
Prester kamen schall na Melchi-
sedek sin Art un nich na Aron
sin Art? **8. 18. 19. Gal. 2, 21.**

12. Denn wo dat Presterdom
ännert ward, denn mutt of dat
Gesez ännert warrn.

13. Denn de, vun den all büt
seggt is, de is ut en anner Ge-
slecht, ut weke nümmer Keen de
Altar besorgt hett.

14. Denn apenbar is jo, dat
vun Juda unse Herr utgahn is,
to weke Geslecht Moses Nicks redt
hett vun dat Presterdom.

1. Mos. 49, 10. Jes. 11, 1.

15. Un dat is noch klarer, wenn en anner Prester na Melchisedek sin Art upkamen deiht,

16. De nich na dat Geseß vun dat fleeschliche Gebot matt, sonnern na de Kraft vun dat unendliche Leven.

17. Denn he betügt: Du büst en Prester ewiglich na Melchisedek sin Art. Kap. 5, 6.

18. Denn darmit ward dat vörige Geseß uphaven, darum, wiel dat to swach un Nicks nütz weer.

19. Denn dat Geseß kunn Nicks vullkamen maken, un en beter Hoffnung ward inföhrt, dörch de wi to Gott henkamt;

20. Un darto, wat Beel is, nich ahn Ged. Denn jene sünd ahn Ged Presters warn;

21. Düsse amer mit den Ged dörch den, de to Em spricht: De Herr hett swarn un dat ward Em nich gerüen: Du büst en Prester ewiglich na Melchisedek sin Art. Ps. 110, 4.

22. So is denn Jesus de Bollstreckter vun en veel beter Testament warn. Kap. 8, 6. 12, 24.

23. Un vun de Annern sünd veele, de Presters warn sünd, darum, wiel de Dob se nich blieven leet;

24. Düsse amer darum, dat He ewig blieven deiht, hett He en unvergänglich Presterdome.

25. Darum kann He of selig maken ümmerto de dörch Em to Gott kamen doht un leet ümmerto un bedt för se.

Joh. 14, 6. 1. Joh. 2, 1.

26. Denn son Hohenprester müssen wi hebben, de dar weer hillig, unschuldig, rein, vun de Sünners affonnert, un höger as de Himmel is;

27. De nich däglich nödig harr, as de annern Hohenpresters, toerst för egen Sünd Opfer to dohn, barna för dat Volk sin Sünd, denn dat hett He eenmal dahn, as He Sik Süloft opfern dä.

3. Mos. 16, 8. 6.

28. Denn dat Geseß matt Menschen to Hohepresters, de Schwachheit hebbt, düt Gedeswort amer, dat na dat Geseß seggt is, sett den Söhn de ewig vullkamen is.

Kap. 5, 1. 2.

Das 8. Kapitel.

1. Düt is nu dat Hauptstück wovun wi reden doht: Wi hebbt son Hohenprester, de dar sitt to de rechte Hand, up den Stohl vun de Majestät in den Himmel, Kap. 4, 14.

2. Un is en Pleger vun de hilligen Göder un vun de wahrhaftige Hütt, de Gott upricht hett, un keen Minsch.

3. Denn en jede Hoheprester ward infett to opfern Gaven un Opfer. Darum mutt of düsse wat hebben, dat He opfern kann.

Kap. 5, 1. Eph. 5, 2.

4. Wenn He nu up de Er weer, weer He nich Prester, wiel dar Presters sünd, de na dat Geseß de Gaven opfern doht,

5. Weke beent as Vorbild un as Schatten vun de himmlischen Göder, as de göttliche Antwort

to Moses sprot, as he de Hütt fardig maken schull: Süh to, sä He, dat du Allns maken deihst na dat Bild, dat di up den Barg wieft is. Kol. 2, 17. 2. Mos. 25, 40.

Apost. 7, 44.

6. Nu awer hett He en beter Amt kregen, wiel He de Middelsmann vun en beter Testament is, dat of up betere Tosag' stahn deiht.

Kap. 7, 22. 12, 24. 2. Cor. 8, 6.

7. Denn wenn dat anner, dat eerste, ahn Tadel west weer, weer dat nich nödig west, na en annern to söken.

8. Denn He tabelt se un spricht: Süh, de Dag' kamt, spricht de Herr, dat Ik mit dat Hus Israel un mit dat Hus Juda en nie Testament maken will,

Kap. 10, 16. Jer. 31, 31.

9. Nich na dat Testament, dat ik maht hef mit ehr Vaders den Dag, as ik ehr Hand saten dä, se ut Egyptenland to söhrn. Denn se sünd nich bleven in min Testament, darum hef Ik se of nich achten wullt, spricht de Herr.

2. Mos. 19, 5.

10. Denn dat is dat Testament, dat Ik maken will mit dat Hus Israel na düsse Dag, spricht de Herr: Ik will Min Geseß geven in ehr Sinn, un in ehr Hart will Ik dat schrieven, un will ehr Gdtt wesen un se schüllt min Volk wesen. Spr. 8, 8. Jes. 54, 13.

11. Un schall nich Jemand sin Neegsten lehrn, noch Jemand sin Broder, un seggen: Du must den Herrn kennen. Denn se schüllt mi All kennen, vun den Lüttesten an bet to den Größten.

12. Denn Ik will gnädig wesen mit ehr Undögd un ehr Sünd, un an ehr Ungerechtigkeit will Ik nich mehr denken. Jer. 31, 34.

13. Wiel He dat seggen deiht: „En nie,“ maht He dat eerste old. Wat awer old un öwerjährig is, dat is dicht bi sin End.

Dat 9. Kapitel.

1. Dat eerste harr twar of sin Recht up Gottesdeenst un utwennige Hilligkeit.

2. Denn dar weer upricht dat Vörrerdeel vun de Hütt, darin weer de Lüchter un de Disch, un de Schubrod, un dütt heet dat Hillige. 2. Mos. 25, 23, 31.

3. Achter den annern Vörhang awer weer de Hütt de dar heet dat Allerhilligst. 2. Mos. 26, 33.

4. De harr dat golden Kofatt un de Lab vun dat Testament, allerwärts mit Gold öwertrocken, in weke weer de golden Krog mit dat Himmelsbrod, un Aaron sin Staf, de grön utsla'n weer un de Tafels vun dat Testament.

5. Baben öwer weern de Cherubims vun de Herrlichkeit, de den Gnadenstohl beschatten doht; vun weke nu Nichts besonnens to seggen is. 2. Mos. 25, 18. 26, 34.

6. So weer dat nu Allns inricht, de Presters gungen ümmer in de vörste Hütt un besorgten den Gottesdeenst. 4. Mos. 18, 3.

7. In de anner awer gung man een Mal int Jahr blot de Hoheprester rin, nich ahn Bloed, dat

he opfern dä för sin egen un dat Volk sin Dwertredungen.

2. Mos. 30, 10. 3. Mos. 16' 2.

8. Darmit hett de hillige Geist andüdt, dat noch nich apenbart meer de Weg na de Hilligkeit hen, so lang as de eerst Hütt stahn dä,
Kap. 10, 19.

9. Weke to besülvige Lied en Vorbild wesen muß, in weke Gaven un Opfer opfert ward un kunnen nich vullkamen maken na dat Geweten den, de den Gottesdeenst besorgen deicht.

10. Blot mit Spies un Gebränke un allerhand Döpen, un utwennige Hilligkeit, de bet up de Lied vun de Veterung upleggt sünd.

3. Mos. 11, 2. 5. Mos. 14, 3.

11. Christus awer is kamen, up dat He en Hoheprester vun de tokünftigen Göder wese, dörch en grötter un vullkammer Hütt, de nich mit de Hand maakt is, dat heet, de nich up son Art but is;

Kap. 3, 1. 4, 14. 6, 20. 7, 27.

12. Of nich dörch dat Bloed vun Böck ober Kalver, sonnern He is dörch Sin egen Bloed Gen Mal in dat Hillige ingahn un hett en ewige Erlösung to weg' brocht.

Apost. 20, 28.

13. Denn wenn dat Bloed vun Ossen un Böck, un de Asch vun de Koh sprengt, de Unreinen hilligt to den Lief sin Reinheit;

3. Mos. 16, 14. 4. Mos. 19, 9. 12. 17. 18.

14. Wa veel mehr ward Christus Sin Bloed, de sik Sülost untadelich dörch den hilligen Geist Gott opfert hett, unse Geweten rein

maken vun de doden Marke, to deenen den lebendigen Gott!

1. Pet. 1, 19. 1. Joh. 1, 7. Offenb. 1, 6

15. Nu darum is He en Middezmännchen vun dat nie Testament, up dat dörch den Dod, de geschehn is to Erlösung vun de Dwertredungen, de unner dat eerste Testament geschehn weern, de, weke beropen sünd, dat toseggte ewige Arv kriegen kann.

Kap. 12, 24. 1. Tim. 2, 5.

16. Denn wo en Testament is, dar mutt den sin Dod intreden, de dat Testament maakt hett.

17. Denn en Testament ward fast dörch den Dod, sunst hett dat noch keen Macht, wenn de noch lebt, de dat maakt hett. Gal. 3, 15.

18. Darum ward of dat eerste nich ahn Bloed stift.

19. Denn as Moses utredt harr vun alle Gebote na dat Gesez to all dat Volk, nehm he dat Bloed vun Kalver un Böck mit Water un Purpurwoll un Fjop un bespreng dat Vol' un dat Volk,

2. Mos. 24, 5. 6.

20. Un sprof: Düt is dat Bloed vun dat Testament, dat Gott ju befaht hett.

2. Mos. 24, 8.

21. Un de Hütt un Uns, wat to den Gottesdeenst hörn dä, bespreng he gliekermies mit Bloed.

3. Mos. 8, 15. 19.

22. Un binah Uns ward mit Bloed rein maakt na dat Gesez. Un ahn Bloedvergeeten is keen Vergebung. 3. Mos. 17, 11. Eph. 1, 7.

23. So müssen nu de Vorbiller vun de himmlischen Ding mit Bloed rein maakt warrn, awer se

sülost, de himmlischen, müssen beter Opfer hebben, as de annern weern.

24. Denn Christus is nich ingahn in dat Hillige, dat mit Hann macht is (wat en Abbild is vun dat wahre Hilligdom); sonnern in den Himmel sülost, nu to erschienen vör Gott Sin Angesicht för uns.

1. Joh. 2, 1.

25. Of nich, dat He Sik mehrmals opfern deiht, as de Hoheprester alle Jahr mit fremde Blod in dat Hillige gahn deiht.

2. Mos. 30, 10.

26. Sunst harr He oft lieden mußt vun Anfang vun de Welt her. Nu awer an dat End vun de Welt is He een Mal kamen, dörrch Sin egen Opfer de Sünd uptoheven.

1. Cor. 10, 11.

Gal. 4, 4. Ebr. 9, 12.

27. Un so as dat för de Minschen bestimmt is, een Mal to starven, barna awer dat Gericht:

1. Mos. 8, 19.

28. So is Christus een Mal opfert, um Beele ehr Sünden weg to nehmen. Dat anner Mal awer ward He ahn Sünd erschienen för de, de up Em idvt, to de Seligkeit.

Rap. 10, 12.

Dat 10. Kapitel.

1. Denn dat Geseß hett den Schatten vun de tokünftigen Götter, nich dat Wesen vun de Götter sülost. Alle Jahr mutt man opfern ümmer datsülwige Opfer un kann nich de, weke opfern doht, vullkamen maken.

Kol. 2, 16. 17. Rap. 7, 19.

2. Sunst harr dat Opfern uphöört, wenn de, de den Gottesdeenst doht, Nicks mehr vun de Sünden weten, wenn se een Mal rein macht sünd.

3. Sonnern dat is blot, dat se an ehr Sünden denken doht alle Jahr.

8. Mos. 16, 21.

4. Denn dat is unmöglich, dörrch Blod vun Ossen un Böck Sünden weg to nehmen.

8. Mos. 16, 14. 18. Ps. 50, 18.

5. Darum spricht He, wenn He in de Welt kummt: Opfer un Spiesopfer hest Du nich wullt, den Lief awer hest Du mi bereit.

Ps. 40, 7.

6. Brandopfer un Sündopfer gefallt Di nich.

7. Do sprok ik: Süh, ik kam, in dat Bok steiht vun mi schreven, dat ik dohn schall, Gott, Din Willen.

8. As He tovör seggt harr: Opfer un Gaven, Brandopfer un Sündopfer hest Du nich wullt, noch hest du Wolgefallen daran, de doch na dat Geseß opfert ward;

9. Do sprok he: Süh, ik kam, Gott, Din Willen to dohn. Do hevt He dat eerste up, up dat He dat anner insett.

10. In düssen Willen sünd wi hilligt, een Mal geschehn dörrch dat Opfer vun Jesus Christus Sin Lief.

11. Un jede Prester is insett, dat he alle Dag Gottesdeenst holn schall un oft een un datsülve Opfer bring, weke nümmer mehr de Sünden wegnehmen künnt.

12. Düsse awer, as He en Opfer

för de Sünd brocht hett, dat ewig gelln deiht, sitt nu to GÖtt Sin rechte Hand, Kap. 10, 14. 7, 27. 9, 12. 26, 28. Ps. 110, 1.

13. Un tövt vun nu an, bet dat Sine Fiende to den Schemel vun Sin Föt leggt ward.

Kap. 2, 8. Ps. 110, 1.

14. Denn mit Een Opfer hett He för ewig de vullkamen macht, de hilligt ward.

15. De hillige GEist betügt uns dat awer of. Denn nadem He fröher seggt hett:

16. „Düt is dat Testament, dat Ik mit se maken will na düsse Dag“, sprickt de HERR: „Ik will min Gesez in ehr Hart geven un in ehr Sinn will Ik dat schrieven, Röm. 11, 27. Ebr. 8, 10.

17. Un an ehr Sünd un Ungerechtigheit will ik nich denken.“ Jer. 31, 34.

18. Wo awer de Sünd vergeven sünd, dar is keen Opfer mehr nödig för de Sünd.

19. So hebbt wi denn nu, leewe Bröder, de Friemodigkeit ton Ingang in dat Hillige döörch JESUS Sin Bloß, Joh. 14, 6.

20. Den He uns bereitet hett ton nien un lebendigen Weg döörch den Börhang, dat is döörch sin Fleisch. Kap. 9, 6.

21. Un wi hebbt en Hohenprester öwer GÖtt Sin Hus:

22. So lat uns hento gahn mit en wahrhaftige Hart, in en vullkamen Glov, besprengt in unse Harten, un los vun dat böse Geweten, un den Lief wuschen mit rein Water; Kap. 4, 16.

23. Un lat uns fastholn an dat Bekenntnis vun de Hoffnung un nich wantelmödig wesen; denn He is tru, de se toseggt hett;

Kap. 4, 14.

24. Un lat uns up enanner Acht hebben un uns enanner to Leev un to gude Warke anreizen;

Joh. 13, 34. Marc. 12, 31.

25. Un nich unse Versammlung verlaten, as weke to dohn plegt, sonnern uns enanner vermahnen, un dat so veel mehr, je mehr ji gewahr ward, dat de Dag neeg un neeger kamen deiht. 1. Cor. 10, 11.

26. Denn wenn wi mothwillig sündigen doht, nadem wi de Erkenntnis vun de Wahrheit kregen hebbt, hebbt wi vun dar an keen anner Opfer mehr för de Sünd; Kap. 6, 4.

27. Sonnern en grulich Töven up dat Gericht un den Fätericver, de de Upsäkigen vertehrnt ward. Zeph. 1, 18.

28. Wenn Jemand Moses sin Gesez breken deiht, de mutt starven ahn Barmhartigkeit döörch tweec ober drie Lügen. Joh. 8, 17.

29. Wa veel mehr Straf mutt de doch verdeen, künnt ji ju wol denken, de GÖtt Sin Söhn mit Föten perren un dat Bloß vun dat Testament för unrein holn deiht, döörch wat he hilligt is, un den Geist vun de Gnad schändt? Kap. 2, 8. 12, 26. 1. Cor. 11, 25. 27.

30. Denn wi kennt den, de dar seggt: „De Nach is Min Sak, Ik will vergelln,“ sprickt de HERR. Un awermals: „De HERR ward Sin Volk richten.“ Röm. 12, 19.

31. Schrecklich is dat, in den lebendigen GOTT Sin Hann to falln.

32. Denkt an de vöbrigen Dag', in weke ji, nadem ji hell maht sünd, en groten Kampf vull Lieben hebbt uttostahn hatt; Phil. 1, 29. 30.

33. Lo en Deel sülvst dörrch Schimp un Bedröfnis to en Schauspill warn sünd; ton annern Deel Gemeenschap hatt mit de, de dat ebenso geiht.

34. Denn ji hebbt mit min Reden Mitlieben hatt un den Roof vun ju Göder mit Freuden henahmen, wiel ji weten doht, dat ji bi ju sülvst wat Peters un wat Bliwendes in den Himmel hebbt. Matth. 6, 20.

35. Smiet ju Vertruen nich weg, denn dat hett en groten Lohn. Kap. 11, 26.

36. Geduld awer deiht ju noth, up dat ji GOTT Sin Willen doht un de Losag' kriegt.

37. Denn öwer en kleene Wiel ward de kamen, de dar kamen schall un nich utblieven.

Sagg. 2, 7. 1. Pet. 1, 6.

38. De Gerechte awer ward dörrch sin Glov leven. Wokeen awer wiefen ward, an den ward min Seel keen Gefalln hebben. Röm. 1, 17.

39. Wi awer sünd nich vun de, de miekt un verdammt ward, sonnern vun de, de gloot un ehr Seel retten doht. Job. 2, 18.

Dat II. Kapitel.

1. De Glov awer is en faste Coverlat up dat, wat man höpt un nich twiefelt an dat, wat man nich süht. 1. Cor. 2, 9.

2. Dörrch den hebbt de Olen Lügnes kregen.

3. Dörrch de Glov maht wi, dat de Welt dörrch GOTT Sin Wort fardig maht is, dat Uns, wat man süht, ut Nicks warn is.

1. Mos. 1, 1. Joh. 1, 10. Ebr. 1, 2.

4. Dörrch de Glov hett Abel GOTT en grötter Opfer brocht, as Kain, wodörrch he dat Lügnes vun GOTT kriegen dä, dat he gerecht weer, as GOTT to sin Gun Sit bekennen dä, un dörrch densülvigen redt he noch, ohgliek he dob is.

1. Mos. 4, 4. Matth. 23, 35.

5. Dörrch de Glov war Enoch wegnahmen, dat he den Dob nich seeg un war nich sunnen, darum wiel GOTT em wegnahmen harr; denn ehr he wegnahm war, hett he Lügnes hatt, dat GOTT em lieben much. 1. Mos. 5, 24.

6. Awer ahn Glov is dat unmöglich GOTT to gefallen; denn wokeen to GOTT kamen will, de mutt gloven, dat he is, un för de, de Em söken doht, en Vergeller wesen ward.

7. Dörrch de Glov hett Noach GOTT ehrt un de Arch torecht maht, um sin Hus to retten, as he en göttlichen Befehl kreeg vun dat, wat man noch nich sehn dä; dörrch weke he de Welt verdammen dä un hett arvt de Gerechtigkeit, de dörrch de Glov kummt.

1. Mos. 6, 8. 14. Röm. 4, 20. 3, 22. 24.

8. Dörrch de Glov ward Abraham gehorsam, as he beropen ward, ut to gahn in dat Land, dat he arven schull, un gung ut un wuß nich, wo he hen kamen dä. 1. Mos. 12, 1. 4

9. Dörch de Glov is he fremd bleven in dat gelante Land, as weer he in fremde Land, un wahn in Hütten mit Izaak un Jacob, de Mitarven vun de Tosag'.

1. Mos. 14, 18.

10. Denn he töv up en Stadt, de en Grund hett, un de Gdt but un maht hett.

11. Dörch de Glov kreeg of Sarah Macht, dat se swanger war un öwer de Lieb vun ehr Öller hen gebären dä, denn se heel Em för tru, de dat toseggt harr.

1. Mos. 21, 2. Lut. 1, 36.

12. Darum sünd of vun een Lief, de tomal afstorven weer, Beele gebarn, as de Steern an den Himmel un de Sand an de See ehr Rand, de sik nich tellen lett. Röm. 4, 19. 1. Mos. 15, 5. 22, 17.

13. Düsse All sünd storven in de Glov un hebbt de Tosag' nich kregen, sonnern se blot vun Wieden sehn, un sik damit tröst un sünd damit tofreden west uu hebbt bekennt, dat se Gäst un Fremd up de Eer sünd. Ps. 99, 13.

14. Denn de so wat seggt, de gevt darmit to verstahn, dat se en Vaderland sött.

15. Un twar, wenn se dat meent harrn, vun wo se uttrocken weern, harrn se ja Lieb noch, wedder um to kehren.

16. Se begehrt awer en beter, it meen, en himmlisches. Darum schamt Gdt sik nich, ehr Gdt to heten; denn he hett en Stadt för se fardig maht.

2. Mos. 8, 6. Matth. 22, 32.

17. Dörch de Glov opfer Abra-

ham Izaak, as he versöcht war; un gev den Tengebornen hen, as he all de Tosag' kregen harr,

1. Mos. 22, 1.

18. Nun weten seggt weer: „In Izaak ward di de Samen nennt warrn.“

Röm. 9, 7.

19. Un dach, Gdt kunn of wol vun de Doden upwecken, darum he em of to en Vörbild wedder kreeg.

Röm. 4, 17.

20. Dörch de Glov segen Izaak vun de tokamende Ding' den Jakob un Esau.

1. Mos. 27, 27.

21. Dörch de Glov segen Jakob, as he stov, Joseph sin beiden Söhns un full vör Gdt dal, indem he sik an sin Stoc holn dä.

1. Mos. 48, 15. 47, 31.

22. Dörch de Glov reb Joseph vun de Kinner Israel ehrn Utog, as he stov un gev Order wegen sin Gebeen.

1. Mos. 50, 24.

23. Dörch de Glov war Moses, as he gebarn weer, bree Monat vun sin Öllern versteken, darum dat se sehn dän, wat he för en smuck Kind weer un weern hang för den König sin Gebot.

2. Mos. 2, 2. Apost. 5, 29.

24. Dörch de Glov wull Moses, as he grot weer, nich mehr en Söhn vun Pharaos sin Dochter heten,

2. Mos. 2, 11. 12.

25. Un wull leever mit Gdt Sin Volk Ungemach utstahn, as de Sünd ehr Wollust för en Lief to hebben;

Ps. 84, 11.

26. Un acht de Smach um Christus Sin wegen för gröttern Riechdom as de Schätz vun Egypten: denn he seeg up de Belohnung.

27. Dörch de Glog gung he ut Egypten un weer för den König sin Torn nich bang, denn he heel sik an den, den he nich sehn dä, as wenn he Em seeg!

2. Mos. 2, 15. Apost. 7, 29.

28. Dörch de Glog heel he Ostern un dat Blodvergeten, up dat de de Erstgeburten umbroch, se nich drapen dä. 2. Mos. 12, 12. 18.

29. Dörch de Glog gungen se dörch de rode See, as dörch drög Land; wat de Egypter of versöken dän un versopen. 2. Mos. 14, 122.

30. Dörch de Glog fulln de Muern vun Jericho, nadem se söben Dag' darum lopen harrn. Jos. 6, 20.

31. Dörch de Glog war de Hor Rahab nich verlarn mit de Unglövigen, as se de Rundschafters fründlich upnehmen dä.

Jos. 2, 18. 6, 17. 23. Jat. 2, 25.

32. Un wat schall ik noch mehr seggen? De Tied war to kort wesen, wenn ik schull vertellen vun Gideon un Barak un Simson, un Jephtha un David un Samuel un de Propheten; Rich. 4, 6. 15, 20. 6, 11. 11, 6. 9. 2. Sam. 2, 4. 1. Sam. 7, 15.

33. Weke hebbt dörch de Glog Königrieke dal smeten, Gerechtigkeits wirkt, de Tosag' kregen, de Löwen dat Mul stoppt, 2. Sam. 8, 1.

34. Dat Fier utlösch, sünd vun dat blote Swardt wegfamen, sünd kräftig warn ut de Schwachheit, sünd stark warn in den Striet, hebbt de Fremden ehr Heer dal smeten.

Dan. 3, 23—25.

35. De Fruens hebbt ehr Doden vun de Uperstahung wedder kregen;

de annern awer sünd tonicht sla'n un hebbt keen Erlösung annahm, up dat se de Uperstahung kregen, de beter is.

36. Weke hebbt Spott un Släg' utstahn, darto Reden un Gefängnis;

1. Mos. 39, 20. Jer. 20, 2.

37. Se sünd steenigt, intweihackt, dörchstaken, dörch dat Swardt dodt, je sünd rumgahn in Pelz un Ziegenfell, mit Mangel, mit Bedröfnis, mit Ungemach,

1. Kön. 21, 18. Apost. 7, 58. 59.

38. (De de Welt nich werth weer) un sünd in Elend rumgahn in de Wüstenien, up de Bargen un in de Klüft un Löcker vun de Er.

39. Düsse All hebbt dörch de Glog Lüg'nis un nich de Tosag' kregen.

40. Darum, dat Gott wat Peters för uns tovd'r utsehn harr, dat se nich ahn uns to de Bullendung kamen dän. Rom. 7, 22.

Dat 12. Kapitel.

1. Darum lat of uns, de wi son Hupen Lügen um uns hebbt, de Sünd asleggen, de uns anfleven deiht un uns fulmt un lat uns lopen mit Geduld in den Kampf, de uns verordnet is, Röm. 6, 4. 1. Cor. 9, 24.

Ebr. 10, 36.

2. Un up Jesus sehn, de de Glog anfangen un vollenden deiht, de, ob He of Freud harr hebben kunnt, duld He dat Krüz, frog Nick's na de Schand un sitt nu to de rechte Hand up Gott Sin Stohl. Jes. 53, 4. 7.

3. Denkt an den, de Sit so veel vun de Sünder's hett wedderspreken laten, dat ju Moth nich matt ward un ji weglopt. *2. 24.*

4. Denn ji hebbt noch nich bet up dat Blod utholn in de Kämpf gegen de Sünd;

5. Un hebbt den Trost all vergeten, de to ju reden deiht, as to de Rinner: Min Söhn, acht nich gering de Tüchtigung vun den HErrn un wes' nich bang, wenn du vun Em straft warst.

Hiob 5, 17.

6. Denn, waken de HErr leef hett, den tüchtigt He; He sleiht awer jeden Söhn, den He upnimmt.

Offenb. 3, 19.

7. Wenn ji bi de Tüchtigung ganz still holt, so süht Gott ju as Sin Rinner an, denn wo is en Söhn, den de Vader nich tüchtigen deiht?

8. Sünd ji awer ahn Tüchtigung, de se All to Deel warn is, so sünd ji Bastards un keen Rinner.

Ps. 73, 14. 15.

9. Of so as wi vun uns lieslichen Vaders Schläg kregen hebbt un sünd bang för se west, schüllt wi denn nich veel mehr den geistlichen Vader unnerdahn wesen, up dat wi leven doht?

10. Jene hebbt uns schlagen weke Dag', as se dat för gut heeln, düsse awer uns to Ruß, up dat wi Sin Hilligung kriegen.

11. All Tüchtigung awer, to de Lieb, wenn wi se lieben doht dücht uns nich Freud, sonnern Bedröfnis to wesen, awer nasten ward se geven en fredsame Frucht vun Gerechtigkeit an de, de darbdörch övt sünd.

12. Darum richt de tragen Hann un de möden Knee wedder up;

13. Un maht sekere Tritt mit ju Föt, dat Keen strukelt as en lahm, sonnern veel mehr gesund ward!

Ps. 73, 2.

14. Jagt na den Frieden gegen jeden een un de Hilligung, ahn wet Müms den HErrn sehn ward.

Röm. 12, 18. 2. Tim. 2, 22.

15. Un seht darna, dat Keen Gottes Gnad versümen deiht, dat nich en bitter Wuttel upwassen un Unfrieden anrichten deiht, un Beele dörch desülvige sit unrein maht;

5. Mos. 29, 18.

16. Dat nich Jemand en Horer ober en Gottlose wes', as Esau, de för en Gericht Eten sin Erstgeburt'srecht verkloft.

1. Mos. 25, 33.

17. Ji schüllt awer weten, dat he darna, as he den Segen arden wull, verstött war, denn he funn keen Platz to de Buß, obgliek he se mit Thranen söken dä.

1. Mos. 27, 30.

18. Denn ji sünd nich kamen to den Barg, den man anrögen kunn un mit Fier brenn, noch to dat Dunkel un de Düsternis un dat Unwedder;

2. Mos. 19, 12.

19. Noch to den Schall vun de Basunen un to de Stimm vun de Wör', um weke de, de se hörn dän, nich wulln, dat se dat Wort seggt war.

2. Mos. 19, 16. 20, 19.

20. Denn se kunnen nich utholn, wat dar seggt war: „Un wenn en Deerd den Barg anrögen dä, schüllt dat stenigt ober dod schaten warrn.“

2. Mos. 19, 12. 18.

21. Un so schrecklich weer dat Ge-

sicht, dat Moses sprof: Ik bün bang un bever!

22. Sommern ji sünd kamen to den Barg Zion un to den lebendigen Gott Sin Stadt, to dat himmlische Jerusalem un to de Meng vun veele dusend Engel, Ps. 68, 17. Jes. 2, 2. 5. Mos. 33, 2.

23. Un to de Gemeen vun de Gersigebarnen, de in den Himmel anschreven sünd, un to Gott, den Richter öwer Alle, un to de vullkamen Gerechten ehr Geister;

2. Mos. 4, 22. Lut. 10, 20.

24. Un to den Middelsmann vun dat nie Testament, Jesus, un to dat Bloed vun de Besprenzung, dat beter reden deiht, as Abel sin.

Rap. 8, 6. 9, 15.

1. Tim. 2, 5. 1. Mos. 4, 10.

25. Nehmt ju in Acht, dat ji den nich verachten doht, de dar redt. Denn so as jene nich wegkamen sünd, de verachten dan, as He up de Eer reden dä, so veel weniger wi, wenn wi den veracht, de vun den Himmel redt.

Rap. 2, 1—3. 3, 17. 10, 28. 29.

26. Den Sin Stimm to de Lieb de Eer beweg. Nu awer seggt He to un sprickt: Noch eenmal will ik bewegen, nich alleen de Eer, sonnern of den Himmel.

Sagg. 2, 7.

27. Awer dütt „noch eenmal“ düdt an, dat dat Bewegliche schall ännert warrn, as dat makt is, up dat dat Unbewegliche blieven deiht.

28. Darum, wiel wi en unbeweglich Rief kriegt, hebbt wi Gnad, dörrch weke wi Gott deenen schüllt,

Em to gefalln, mit Tucht un Furcht. Jes. 9, 7. Dan. 2, 44. 7, 14. Phil. 2, 12.

29. Denn unse Gott is en vertehrend Führ. 5. Mos. 4, 24. Kap. 9, 3.

Dat 13. Kapitel.

1. Bliest fast in de bröderliche Leev.

Röm. 12, 10. Eph. 4, 3. 1. Thess. 4, 9.

2. Gastfrie to wesen verget nich, denn dardörrch hebbt Enige, ahn dat to weten, Engels beharbargt.

Jes. 58, 7. Röm. 12, 13. 1. Pet. 4, 9. 1. Mos. 18, 3. 19, 2. 3.

3. Denkt an de, de bunden sünd, as de of mitbunden sünd, un an de, de Bedröfnis liedt, as de de of noch up de Eer levt.

Matth. 25. 36.

4. De Eh schall ehrbar holt warrn bi All, un dat Ehbett unbesfleckt; de Horer awer un Ehebrekers ward Gott richten.

1. Cor 6, 9. Gal. 5, 19. 21. Eph. 5, 5.

5. Ju Wandel wes' ahn Giez un lat ju dat nog wesen, wat ji hebbt. Denn He hett seggt: „Ik will di nich verlaten noch versümen.“

Jos. 1, 5.

6. Also dat wi seggen könnt: „De Herr is min Helper, un ik will nich hang wesen. Wat schull mi en Wünsch dohn?“

Ps. 56, 5. 118, 6.

7. Denkt an ju Lehrer, de ju Gottes Wort seggt hebbt, de ehr End seht an un folgt ehr Glov na.

Bers 17. 1. Cor. 4, 16. Kap. 11, 1.

8. Jesus Christus, güstern un hüt un desülvige of in Ewigkeit.

1. Cor. 3, 11. Offenb. 1, 17.

9. Lat ju nich vun allerhand

fremde Lehren umbdrieven, denn dat is en köstlich Ding, dat dat Hart fast ward, wat döör Gnad geschüht, nich döör Eten, wovun de keen Nutzen hebbt, de darmit umgahn doht. Jer. 29, 8. Matth. 24, 4.

Epr. 16, 2. 21, 2. Röm. 14, 17.

10. Wi hebbt en Altar, vun den de nich eten könnt, de in de Hütt upwahrt.

11. Denn de Lieknam vunde Deeter, de ehr Blod vun den Hohenprester na dat Hillige rin dragen ward för de Sünd, de ward buten vör dat Lager verbrennt. 3. Mos. 16, 27.

2. Mos. 29, 14. 4. Mos. 19, 8.

12. Darum hett of Iesus, up dat He dat Volk döör Sin egen Blod hilligen dä, buten vör dat Dohr leden. Mark. 12, 8. Joh. 19, 17.

13. So lat uns nu to Em buten rut gahn ut dat Lager un Sin Smach dregen.

Kap. 11, 26. 12, 2. 1. Pet. 4, 14.

14. Denn wi hebbt hier keen blievende Stadt, sonnern de toekomstige sökt wi. Ps. 89, 13. 14.

15. So lat uns nu opfern döör Em dat Losopfer Gott alletieb, dat is de Frucht vun de Lippen, de Sin Namen bekennt.

3. Mos. 7, 12. Ps. 50, 23.

16. Gudes to dohn un geern to geven verget nich, denn son Opfers mag Gott lieben.

Sir. 41, 17. Psil. 4, 18.

17. Gehorcht ju Lehrer un folgt se, denn se holt Wacht öwer ju Seelen as de darvun Rekenenschaft

geven schüllt, up dat se dat mit Freuden doht un nich mit Süfzen, denn dat is ju nich gut. Psil. 2, 29.

1. Thess. 5, 12. Ezech. 3, 18. 33, 2. 18.

18. Bedt för uns. Unse Trost is, dat wi en gudes Geweten hebbt, un bestietigt uns, en guden Wandel to söhrn bi All. 2. Cor. 1, 12.

19. Ik vermahn ju awer desto mehr бүt to dohn, up dat ik desto ehr bi ju wesen kann.

20. Gott awer vun den Freuden, de vun de Doden rutföhrt hett den groten Harr vun de Schap döör dat Blod vun dat ewige Testament, unsen Herrn Iesus, Jer. 40, 11.

Ezech. 34, 23. Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25.

21. De schall ju sardig maken in alle gude Marke, Sin Willn to dohn, un in ju schaffen, wat Em gefallen deiht, döör Iesus Christus! Den wes' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

2. Cor. 3, 5. Eph. 2, 10.

22. Ik vermahn ju awer, leeve Bröder, nehmt dat Wort vun de Vermahnung an, denn ik hef ju kort schreven.

23. Ji schüllt weten, dat Broder Timotheus wedder frie is, mit em, wenn he bald kummt, will ik ju sehn.

24. Gröt' all ju Lehrer un all de Hilligen; de Bröder ut Italien gröt' ju.

25. De Gnab wes' mit ju All! Amen. 2. Tim. 4, 22. Tit. 3, 15.

Schreven ut Italien döör Timotheus.

De Epistel St. Jakobi.

Dat 1. Kapitel.

1. Jakobus, een vun Gott un den hErrn Jesus Christus Sin Knechts an de twölf Geslechter, de dar sünd hen un her, Freud toerst!

2. Min leeven Bröder, holt dat för lütte Freud, wenn ji in allerhand Anfechtung falln doht,
Apost. 5, 41. Röm. 5, 8.

3. Un lat ju seggen, dat ju Glov, wenn he rechtschaffen is, Geduld mit sik bringt. Röm. 5, 8.

4. De Geduld awer schall beständig blieven bet an dat End, up dat ji vullkamen sünd un ganz un gar keen Mangel hebbt.

5. Wenn awer Jemand mank ju Wiesheit entbrickt, de schall Gott beden, de rieklích jeden Een geven deiht un dat Nüms vorwitet so ward se em geven warrn.

Epr. 2, 3. 4. Mark. 11, 24.

6. He schall awer in de Glov beden un nich twiefeln, denn wo-keen twiefeln deiht, de is as de See, de vun den Wind breven un hen un her smeten ward.

Mark. 11, 24. Sir. 7, 10.

7. Son Wünsch brukt nich to denken, dat he wat vun den hErrn kriegen ward.

8. En twiefelmöbige Minsch is unbeständig in all sin Weg'.

9. En Broder awer, de gemeen is, schall grot sprekten vun sin Högd.

10. Un de riek is, schall wichtig dohn mit sin Niedrigkeit; denn as en Blom vun Gras ward he vergahn.

1. Pet. 1, 24.

11. De Sünne geiht up mit de Hitt, un dat Gras verdrögt, un de Blom fallt af un ehr schöne Gestalt verdrögt, so ward de Rieke in sin Hand verwelken.

12. Selig is de Mann, de de Anfechtung utholn deiht, denn nachdem he bewährt is, ward he de Kron vun dat Leven kriegen, weke Gott de toseggt hett, de Em leef hebbt.

Offenb. 3, 19. 2. Tim. 4, 8.

13. Nüms schall seggen, wenn he versöcht ward, dat he vun Gott versöcht ward. Denn Gott is nich en Versöcker to dat Böse, Gott versöcht Nüms; 1. Cor. 10, 13.

14. Awer Jedereen ward versöcht, wenn he vun sin egen Lust reizt un lockt ward.

15. Darna wenn de Lust empfangen hett, gebärt se de Sünd, de Sünd awer, wenn se vullbrocht is, gebärt se den Dod. Röm. 6, 23.

16. Irret ju nich, leere Bröder,

17. All gude Gav un all vullkamen Gav kummt vun haben dal, vun dat Licht sin Vader, bi wesen keen Verännerung is, noch Wessel vun Licht un Düsternis.

Sir. 33, 8. Mat. 3, 6.

18. He hett uns tügt na Sin Willn dörch dat Wort vun de Wahrheit, up dat wi weern de Gerstlinge vun sin Kreaturen.

Joh. 1, 13. 1. Pet. 1, 23.

10. Darum, leeven Bröder, jede Minsch wes flink to hörn, langsam awer to reden, un langsam böss to warrn.

Pred. 7, 10.

20. Denn wenn de Mensch böß is, deiht he nich, wat vör Gott recht is.

21. Darum leggt af all Unreinigkeit un Bosheit un nehmt dat Wort an mit Sachtmoth, dat in ju plant is, dat ju Seelen selig maken kann.

Röm. 13, 12. Kol. 3, 8. 1. Cor. 3, 6.

22. Doht awer na dat Wort un hört dat nich blot, womit ji ju sülvst bedregen doht.

Matth. 7, 21. Luk. 6, 46. Röm. 2, 13.

23. Denn wenn Jemand dat Wort blot hört, un nich barna deiht, de is as en Mann, de sin liefsich Angesicht in en Spegel befüht.

Luk. 6, 49.

24. Denn, nachdem he sik befehn hett, geht he vun Stunn an darvun un vergitt, woans he utfehn deiht.

25. Wokeen awer dörfsehn deiht in dat vullkamen Geseß vun de Frieheit un darin blift un vergitt nich, wat he hört hett, sonnern deiht barna, de ward selig wesen in sin Dohn. Kap. 2, 12. Joh. 13, 17.

26. Wenn awer Jemand mank ju sik bedünken lett, dat he Gott deenen deiht, un holt sin Lung nich in Tom, sonnern versöhrt sin Hart, den sin Gottesdeenst is Nicks nüks.

Pf. 24, 14.

27. En Gottesdeenst rein un ahn Placken vör Gott den Vader is de: De Waisen un Wetfruens in ehr Bedröfnis to besöken un sik ahn Placken vör de Welt to holn.

Das 2. Kapitel.

1. Reeve Bröder, holt nich darsör, dat de Glov an Jesus Christus, unsen Herrn vun de Herrlichkeit, up de Person Rücksicht nimmt:

2. Denn wenn in ju Versammlung kamen dä en Mann mit en golden Ring un en smuck Kleed, un of en arm Mann keem in en smuzig Kleed;

3. Un ji up den sehn dät, de dat smucke Kleed an harr, un sprokt to em: „Sett di hier up den besten Platz“ un sprokt to den Armen: „Blief du dar stahn, oder sett di hier to min Füß;“

4. Hebbt ji denn nich bi ju sülvst en Unnerscheeb maht un sünd Richter warn, de ungerichte Grundsätz hebbt?

5. Hört to, min leeven Bröder, hett Gott nich utwählt de Armen up düsse Welt, de rief an Glov sünd un Urven vun dat Rief, dat He de toseggt hett, de Em leef hebbt? 1. Cor. 1, 26. 2. Mos. 20, 6.

6. Ji hebbt awer den Armen Unehr dahn. Sünd dat nich de Riefen, de Gewalt an ju övt un ju vör Gericht treden doht?

7. Lästert se nich den guden Namen, mit den ji nennt sünd?

8. Wenn ji doht na dat königliche Geseß, na de Schrift: „Hef din Neegsten leef as di sülvst,“ so doht ji wol. Matth. 12, 31.

9. Wenn ji awer up de Person sehn doht, so doht ji Sünd un ward straft vun dat Geseß, as de Dwertreders. 3. Mos. 19, 15.

5. Mos. 1, 17. Kap. 16, 19.

10. Denn wenn Jemand dat ganze Geseß hollt un an Een sündigen deiht, de hett sik an dat ganze schüllig maht.

5. Mos. 27, 26. Matth. 5, 19.

11. Denn de dar seggt hett: Du schaft nich ehebreken, de hett of seggt: Du schaft nich dod maken. Wenn du nu nich ehebreken amer dod maken deiht, büst du denn nich en Dwertreder vun dat Geseß?

2. Mos. 20, 13, 14.

12. Redt also un doht so, as de dar dörrch dat Geseß vun de Frieheit richt warrn schüllt.

Rap. 1, 25.

13. En unbarmhartig Gericht ward amer dmer den gahn, de nich Barmhartigkeit dahn hett: de Barmhartigkeit amer berömt sik wedder dat Gericht.

Matth. 5, 7, 18, 30, 34.

14. Wat helpt dat, leewe Bröder, wenn Jemand seggt, he hett de Glov un hett doch de Warke nich? Kann of de Glov em selig maken?

Matth. 7, 26.

15. Wenn amer en Broder oder en Swester naht weer un keen däglich Nahrung harr, Ent. 3, 11.

16. Un Jemand mank ju sprok to se: Gott berad ju, warmt ju un maht ju satt, he geev se amer nich, wat dat Lief sin Nothdurft is, wat hölp se dat?

17. So of de Glov, wenn he keen Wark hett, is he dod in sik sülvst.

18. Amer Jemand kunn seggen: Du hest de Glov un ik de Wark, wies mi din Glov mit din Warke, so will ik of di min Glov wiesen mit min Warke.

Gal. 5, 6.

19. Du glovst, dat en enig Gott is, dat is recht, de Düvels glovt dat of un bevert.

20. Wullt du amer weten, du vergängliche Minsch, dat de Glov ahn Warke dod is?

21. Is nich Abraham, unse Vader, dörrch de Warke gerecht warrn, as he sin Sohn Isaac up den Altar dä?

1. Mos. 22, 9—12.

22. Dar süht du, dat de Glov mitwirkt hett an sin Wark, un dörrch de Wark is de Glov vullkommen warrn.

23. Un hett de Schrift sik erfüllt, de spreken deiht: Abraham hett Gott glovt un dat is em as Gerechtigkeit torekent un is en Fründ vun Gott heten.

Röm. 4, 3.

24. So seht ji nu, dat de Minsch dörrch de Warke gerecht ward, nich dörrch de Glov alleen.

25. Dessülvigenglieken de Hor Rahab, is se nich dörrch de Warke gerecht warrn, as se de Baden upnehmen dä un se en annern Weg rut let?

Ebr. 11, 31.

26. Denn so as de Lief ahn Geist dod is, so is de Glov ahn Warke dod.

Dat 3. Kapitel.

1. Leewe Bröder, Jedereen schall sik nich rutnehmen, Lehrer to wesen, un ji schüllt weten, dat wi desto scharper Gerichtsorbeel kriegen ward.

2. Denn wi fehlt All up allerlei Art. Wokeen amer in keen Wort fehlen deiht, de is en vullkommen

Mann un kann of den ganzen Lief in Tom holn.

3. Seht, de Beer holt wi in den Tom, dat se uns gehorcht, un lenkt den ganzen Lief.

Ps. 32, 9.

4. Seht, de Scheep wenn se of noch so grot sünd, un vun starke Wind drevan ward, ward se doch mit en lütt Stüer lenkt, wo de hen will, de se regeert.

5. So is de Lung of en lütt Lidmat un richt grote Ding' an. Se is as en lütte Fier, dat en Wold ansticht. Ps. 12, 4. 5. 57, 5.

6. Un de Lung is of en Fier, en Welt vun Ungerechtigkeit. So is de Lung mank unse Lidmaten un maht den ganzen Lief plackig un sticht all unsen Wandel an, wenn se vun de Höll anfängt is.

Matth. 15, 11. 18. 19.

7. Denn all Natur vun de Deerder un vun de Bageln un vun de Slangen un vun de Seebeerder ward tam maht un sünd tämt vun de menschliche Natur;

8. Amer de Lung kann keen Minsch tämen, dat unruhige Öwel, vull vun döblich Gift. Ps. 140, 4.

9. Dörch de lavt wi Gott den Vader un dörch se verflucht wi de Minschen, de na Gott Sin Bild maht sünd. 1. Mos. 1, 27.

10. Ut densülvigen Mund geht Laven un Fluchen. Dat schall nich, leeve Bröder, so wesen.

11. Quillt of en Born ut een Lock söt un bitter?

12. Kann of, leeve Bröder, en Fiegenhom Öl un en Wienstock Fiegen drägen? So kann of een

Born nich söt un söt Water geven.

13. Wokeen is wies un klof mank ju? Lat den mit sin guden Wandel sin Wark bewiesen in Sachtmoth un Kloftheit. Eph. 5, 15.

14. Hebt ji amer bitterm Nied un Striederie in ju Hart, so maht ju nich wichtig un leegt nich gegen de Wahrheit. Eph. 4, 31.

15. Denn dat is nich de Kloftheit, de vun haben dal kummt, sonnern irdisch, menschlich, düvelsch.

16. Denn wo Nied un Haber is, dar is Unordnung un Nick's as bö's Ding.

17. De Kloftheit amer vun haben her, de is eerstens küsch, darna fredsam, fründlich, lett sik wat seggen, vull vun Barmhartigkeit un gude Frücht, unpartiiisch, ahn Hüchellie.

18. De Frucht amer vun de Gerechtigkeith ward in Freden seit för de, de den Freden holt.

Dat 4. Kapitel.

1. Woher kummt Striet un Krieg mank ju? Kummt dat nich ut ju Wollust, de in ju Lidmaten strieden deiht?

2. Ji sünd begierig un kriegt darmit nich, wat ji hebben wüllt; ji haht un beneidt un gewinnt darmit Nick's; ji hebt Striet un Krieg un darum kriegt ji nich, um wat ji beden doht.

3. Ji hebt nu kriegt Nick's, darum dat ji öwel beden doht, nämlich darto, dat ji dat in ju Wollust vertehrn wüllt. Ps. 18, 42.

4. Ji Ehebreters un Ehebreterschen, weet ji nich dat de Welt ehr Fründschop Friendschop mit GOTT is? Wokeen de Welt ehr Fründ wesen will, de ward GOTT Sin Fiend wesen.

5. Ober lat ji ju bebünken, dat de Schrift umsunst seggt: Ward de GEist de in ju wahn, mit Sin Lust to den Neid brieven? Gal. 5, 17.

6. Un He gift rieklích Gnab. Denn de Schrift seggt: GOTT weddersteiht de Hoffärtigen, awer de Demöbigen gift He Gnab.

Job 22, 29. Matth. 23, 12.

7. So west nu GOTT unnerdahn. Wedderstaht den Düvel, so ward he vun ju weg gahn. Eph. 6, 12.

8. Naht ju to GOTT, so hollt He Sil to ju. Makt ju Hann rein, ji Sünners, un makt ju Harten keusch, ji Wankelmöbigen.

Zach. 1, 3. Jes. 1, 16.

9. West elend, west trurig un weent; ju Lachen ward sit in Weenen verkehrn un ju Freud in Trurigkeit.

10. Demöbigt ju vör GOTT, so ward He ju hoch maken.

1. Pet. 5, 6.

11. Makt ju nich unner enanner slecht, leeve Bröder. Wokeen sin Broder slecht makt un sin Broder öwle Mareb makt, de makt dat Gesez slecht un richt dat Gesez. Nichtst du awer dat Gesez, so deihst du nich na dat Gesez, sonnern steihst öwer dat Gesez. Ps. 15, 3. 1. Pet. 2, 1.

12. Dar is blot een Gesezgeber, de selig maken un verdammen kann. Wokeen büst du, de du en Annern asordeelst?

Matth. 7, 1.

13. Wolan, de ji seggen doht: Hüt oder morgen wüllt wi gahn in de oder de Stadt un wüllt een Jahr dar liggen un hanteeren un wat verbeenen; Spr. 27, 1.

14. De ji nich weten doht, wat morgen wesen ward. Denn wat is ju Leven? En Damp is dat, de en korte Lieb buert, darna awer is he weg. Eut. 12, 20.

15. Woför ji seggen schüllt: So de Herr will, un wi leven doht, wüllt wi hüt oder dat dohn.

Apost. 18, 21.

16. Nu awer prahlt ji in ju Hochmoth. Awer son Prahlen döcht Nichts. 1. Cor. 5, 6.

17. Denn wokeen weten deiht Gudes to dohn un deiht dat nich, den is dat Sünd. Eut. 12, 47.

Dat 5. Kapitel.

1. Wolan denn, ji Rieken, weent un hult öwer ju Elend, dat öwer ju kamen ward.

Spr. 11, 28. Eut. 6, 24.

2. Ju Riekbom is versult, ju Kleider hebbt de Motten freten.

Matth. 6, 19.

3. Ju Gold un Sülver is verrost warn, un ehr Rost ward ju to en Tügnis warn un ward ju Fleisch freten, as en Fier. Ji hebbt ju Schätz sammelt up de lekten Dag'.

4. Seht, de Lohn för de Arbeiters, de ju Land inarnt hebbt un de ji den Lohn kört hebbt, de schrielt, un de Arbeiters ehr Schrien is vör den GOTT Zebaoth Sin Ohren kamen. 3. Mos. 19, 13.

5. Ji hebbt gut levt up de Eer, un ju Wollust hatt un ju Harten nährt as up en Slachtbag.

Lut. 16, 19. 25.

6. Ji hebbt den Gerechten verordeelt un dod makt, un he hett sik nich wehrt.

7. So west nu geduldig, leeve Bröder, bet de HErr kummt. Südh, en Ackersmann tövt up de köstliche Frucht vun de Eer, un hett Geduld bet de Fröh- un Spätregen kummt.

Lut. 21, 19. Ebr. 10, 36.

8. West ji ok geduldig un stark vun Harten, denn de HErr kummt bald.

9. Beklagt ju nich de Een öwer den Annern, leeve Bröder, up dat ji nich verdammt ward. Seht, de Richter is vör de Döhr.

Matth. 24, 33.

10. Nehmt, min leeve Bröder, to en Vorbild vun Lieben un Geduld de Propheten, de to ju redt hebbt in den HErrn Sin Nam.

Matth. 5, 12.

11. Seht, wi priest selig de geduldig leben hebbt. Vun Hiob sin Geduld hebbt ji hört un den HErrn Sin End hebbt ji sehn; denn de HErr is barmhartig un en Erbarmer.

Hiob 1, 21. 22. Ps. 103, 8.

12. Wör All awer, leeve Bröder, swört nich, weder bi den Himmel, noch bi de Eer, noch mit keen annern Geb. Lat awer ju Ja en ja wesen, un ju Nee en nee wesen,

up dat ji nich in Hüchelic falln doht.

Matth. 5, 34.

13. Hett Een mant ju wat uttoftahn, lat den beden, is Een bi guden Moth, lat den de Psalmen singen.

Ps. 50, 15. Kol. 3, 16.

14. Wenn awer Een krank is, de schall de Nisten vun de Gemeen to sik ropen un öwer sik beden laten un sik mit Öl salven laten in den HErrn Sin Nam.

Mark. 6, 13.

15. Un dat Gebet in Glow ward den Kranken helpen un de HErr ward em uprichten; un wenn he Sünden begahn hett, ward se em vergeven wesen.

Ps. 30, 3.

16. Een schall den Annern sin Sünd bekennen un för enanner beden, dat ji gesund ward. Den Gerechten sin Gebet kann veel dohn, wenn dat eernstlich is.

Ps. 145, 18.

17. Elias weer en Mensch as wi, un he hä en Gebet, dat dat nich regen schull, un dat regen nich up de Eer dree Jahr un söß Monat.

Lut. 4, 25.

18. Un he hä awermals, un de Himmel gev Regen, un de Eer broch ehr Frucht. 1. Kön. 18, 42.

19. Leeve Bröder, wenn Een mant ju irren schull in de Wahrheit, un en Anner bekehr em;

20. De schall weten, dat, woken den Süner asbrocht hett vun den Irtdom in den he gung, de hett en Seel vun den Dod rett un ward darmit en Barg Sünden todecken.

De Epistel St. Judä.

1. Judas, een vun Iesus Christus Sin Knechts, awer en Broder vun Jakobus, de dar hilligt sünd in Gott den Vader un in Iesus Christus bewahrt. *Matth. 13, 55. Lut. 6, 16.*

2. Gott gev ju veel Barmhertigkeit un Frieden un Leev!

3. Min Leeven, nadem ik vör harr, ju to schrievon vun uns all ehr Heil, heel ik dat för nödig, ju mit Schriften to vermahnen, dat ji vör de Glov kämpfen doht, de cenmal de Hilligen övergeven is. *Phil. 1, 27. 1. Tim. 1, 18.*

4. Denn weke Minschen hebbt sik nebenbi insleken, vun de vör Lieden schreven is, to ehr egen Straf; de sünd gottlos un treckt unsen Gott Sin Gnad up Mothwillen, un striedt Gott af un unsen Herrn Iesus Christus, den eenigen Herrscher. *Lut. 1, 16.*

5. Ik will ju awer daran denken helpen, dat ji weeten doht, dat de Herr, as He dat Volk ut Egypten hül, ton annern Mal de umbroch, de nich gloven dän.

4. Mos. 14, 35. 1. Cor. 10, 5.

6. Of de Engel, de ehr Fürstendom nich bewahrt hebbt, sonnern ehr Wahnung verlaten, hollt He bewahrt mit ewige Reden in Düsternis to den groten Dag sin Gericht.

Joh. 8, 44. 2. Pet. 2, 4.

7. Gliest as Sodom un Gomorra, un de umliggenden Städ', de gliet as düsse uthort hebbt un na anner Flesch gahn sünd, to en Exempel

sett sünd un de Pien vun dat ewig Feuer lieben doht.

1. Mos. 19, 24. 25.

8. Dessülvigenglieten sünd of düsse Drömers, de dat Flesch besmukt, de Herrschaften veracht, un de Majestäten lästern doht.

2. Mos. 22, 28. 2. Pet. 2, 10. 11.

9. Michael awer, de Erzengel, as he mit den Düvel streed, un mit em öwer Moses sin Lieknam reden dā, dörf dat Ordeel vun de Lästerung nich fällen, sonnern sprö: De Herr ward bi strafen!

Dan. 12, 1. Zach. 3, 2.

10. Düsse awer lästert, wo se Nichts vun af weet un verdarvt in Uns, wat se fleischlich kennt, as de unvernünftigen Deerder.

2. Pet. 2, 12.

11. Weh se! Denn se gahnt kein sin Weg un fällt in Balaam sin Irredom, blot um to geneeten, un kamt um in Korah sin Wedderspreken.

1. Mos. 4, 8. Offenb. 2, 14. 4. Mos. 16, 1. 31

12. Düsse sünd Schannplacken bi ju Leevtieden, indem se ohne Schann tosamten fret, un sik sülvst plegt, se sünd Wolken ahn Water, de de Wind umher drieben deht, kahle un unfruchtbare Böm, twee Mal storven un ahn Wottel.

13. Wilde Waggen up de See, de ehr egen Schann utschömt. Irsteerns, för weke upbewahrt is Dunkel vun Düsternis in Ewigkeit.

14. Nun düsse hett awer of prophezeit Enoch, de söbente vun

Adam, un spraken: Süh, de HErr kummt mit veele dusend Hillige,
1. Mos. 5, 21.

15. Gericht to holn öwer All, un to strafen all ehr Gottlosen, för all ehrn gottlosen Wandel sin Wart, womit se gottlos west sünd, un för all dat Harte, dat de gottlosen Sünderß gegen Em redt hebbt.
Matth. 25, 31. 12, 36.

16. Düsse sünd de Querköpp, untosreden mit Gott un Welt, de na ehr Lust wandelt, un ehr Mund sprickt grothalsige Wör' un acht dat Ansehn vun en Person na den Nutzen darvun. Ps. 17, 10.

17. Ji awer, min Leeven, denkt an de Wör', de fröher seggt sünd vun unsen HErrn Iesus Christus Sin Apostels;

18. As se ju sän, dat to de lezte Lieb Spötters wesen ward, de na ehr egen Lüst an dat gottlose Wesen wandelt.

1. Tim. 4, 1. 2 Pet. 3, 8.

19. Düsse sünd dat, de sit af-

sonnert; Fleeschliche, de keen Geist hebbt.
Epr. 18, 1.

20. Ji awer, min Leeven, but ju up ju allerhilligsten Glov, dörrch den hilligen Geist un bedt,
v. 8. Kol. 1, 28. 2, 7.

21. Bewahrt ju in de Leev to Gott un lövt up unsen HErrn Iesus Christus Sin Barmhartigkeit to dat ewige Leven. 1. Cor. 1, 7.

22. Un hebbt Mitleed mit weke, nadem ji se vun de Annern afsonnert,

23. Makt wek mit Furcht selig un riet se ut dat Frier un haßt dat Fleisch sin plackigen Noth.

Amos 4, 11. Zach. 8, 2. Röm. 11, 14. Gal. 5, 19. 20. Jes. 64, 6.

24. Den awer, de ju ahn Fehler behöden un vör dat Angesicht vun Sin Herrlichkeit ahn Straf mit Freud stellen kann;

25. Den Gott, de alleen kloß is, unsen Hiland, wes' Ehr un Majestät un Gewalt un Macht, nu un in alle Ewigkeit! Amen.

Röm. 16, 27. 1. Tim. 1, 17.

De Apenbarung vun St. Johannes, de Theolog.

Dat 1. Kapitel.

1. Düt is de Apenbarung vun Iesus Christus, de Em Gott geven hett, sin Knecht kund to dohn, wat in Kortem geschahn schall, un hett se utdüt un schickt dörrch Sin Knecht Johannes,
Joh. 8, 32. v. 19. 22, 6. 7.

2. De betüigt hett dat Wort vun

Gott un dat Lügnis vun Iesus Christus, wat he sehn hett.

Kap. 6, 9.

3. Selig is de, de de Wör' vun de Prophezeiung lesen un hörn un beholn doht, wat darin schreven is, denn de Lieb is neeg bi.

Kap. 22, 7. 10. Röm. 18, 11. 1. Pet. 4, 7.

4. Johannes an de söben Ge-

meenen in Asien. Gnad wes' mit ju un Freuden vun den, de dar is, de dar weer un de kamen deiht, un vun de söben Geister, de dar sünd vör Sin Stohl;

2. *Rof. 3, 14. Ebr. 13, 8. Jes. 11, 2.*

5. Un vun Iesus Christus, weke is de true Lüg' un Erstgebarne vun de Doden un de Königs up de Er ehr Fürst, de uns leef hatt hett un wuschen vun de Sünden mit Sin Bloed,

Rap. 3, 14.

Apos. 26, 28. Gal. 2, 20. Ebr. 9, 14.

6. Un hett uns to Königs un Presters matt vör Gott un Sin Vader, densülvigen wes' Ehr un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

Rap. 5, 10. 1. Pet. 2, 5, 9.

7. Süß, He kummt mit de Wolken, un alle Dgen ward Em sehn, of de, weke Em döchstaken hebbt un all de Geslechter vun de Er. Ja, Amen.

Zach. 12, 10. Joh. 19, 37.

8. I' bün dat A un dat D, de Anfang un dat End, spricht de Herr, de dar is, de dar weer un de dar kummt, de Allmächtige.

Rap. 22, 18. Jes. 41, 4. 44, 6. 48, 12.

9. I', Johannes, de ik ju Broder bün un Deel hef an ju Bedröfnis un an dat Rief un an de Gebuld vun Christus Iesus, weer up de Insel, de Patmos heten deiht, wegen dat Wort vun Gott un dat Lüg'nis vun Iesus Christus.

Röm. 8, 17.

10. I' weer in den Geist up den Herrn Sin Dag un hör achter mi en grote Stimm, as vun en Basun,

Bers 15.

11. De sprok: I' bün dat A

un dat D, de Erste un de Letzte, un wat du sehn deihst, dat schriev in en Bok un schick dat in de Gemeenen in Asien, na Ephesus un na Smyrna un na Pergamus un na Thyatira un na Sardes un na Philadelphia un na Laodicea.

Rap. 22, 13.

12. Un ik dreih mi um, na de Stimm to sehn, de mit mi reden dä. Un as ik mi rum dreihn dä, seeg ik söben golden Lüchters;

13. Un merrn mank de söben Lüchters Een, de weer as en Minsch sin Söhn, de harr en Kleed an un en golden Gürtel um de Bost.

Rap. 2, 1. Ezech. 1, 26.

14. Sin Kopp awer un sin Haar weern mitt as mitte Wull un as de Snee, un sin Dgen as en Fierflamm,

Rap. 2, 18.

15. Un sin Föt as Wischen, dat in den Aven glöht un sin Stimm as dat Brusen vun grote Waters,

16. Un harr söben Steerns in sin rechte Hand, un ut sin Mund gung en scharpe tweesniebige Swerdt un sin Angesicht schien as de helle Sün.

17. Un as ik em sehn dä, full ik för em dal as wenn ik dod weer, un he lä sin rechte Hand up mi un sprok to mi: Wes' nich bang! I' bün de Erste un de Letzte,

18. Un de Lebendige. I' weer dod, un süß, ik bün lebendig vun Ewigkeit to Ewigkeit un hef de Slötel to dat Dodenrief un to den Dod.

Röm. 6, 9.

19. Schriev up, wat du sehn hest,

un wat dar is un wat geschehn
schall vun nu af an;

kap. 14, 13. 4, 1.

20. Dat Geheemnis vun de söben
Steerns, de du sehn heft in min
rechte Hand un de söben golden
Lüchters. De söben Steerns sünd
de Engels vun de söben Gemeenen,
un de söben Lüchters, de du sehn
heft, sünd söben Gemeenen.

Mat. 2, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. Un an den Engel vun de
Gemeen to Ephesus schast
du schrieven: Dat seggt de, de
söben Steerns in sin rechte Hand
hollt un merrn mank de söben
Lüchter wandeln deiht:

kap. 1, 18. 16, 20.

2. Ik kenn din Marke un din
Arbeit un din Geduld un dat du
de Leegen nich verdrägen kannst
un heft de versöcht, de seggen doht,
dat se Apostels sünd un sünd dat
nich un heft se as Lögners sunn.

1. Joh. 4, 2. 3.

3. Un dat du verdrägen, un
Geduld hebben un arbeiten deihst
wegen min Nam un nich möd
warn büst. Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5. 12, 15.

4. Amer dat heft ik wedder di,
dat du de eerste Leev verlaten heft.

5. Bedenk, wovun du affulln
büst un doh Buß un doh de ersten
Marke. Deihst du dat amer nich,
warr ik bald to di hen kamen,
un din Lüchter wegstöten vun sin
Stell, wenn du nich Buß deihst.

6. Amer dat heft du, dat du
de Nicolaiten ehr Wart hassen
deihst, weke ik ot haß.

vers 15. Ps. 139, 21.

7. Wokeen Ohrn hett, de hör
wat de Geist to de Gemeenen
seggt: Wokeen öwerwinnt, den
will ik to eten geven vun den
Lebensbom, de in Gott Sin Pa-
radies steiht.

Matth. 11, 15.

8. Un an den Engel vun de
Gemeen in Smyrna schast du
schrieven: Dat seggt de Erste un
de Letzte, de dod weer un lebendig
warn is:

kap. 22, 18.

9. Ik kenn din Marke un din
Bedröfnis, un din Armoth (du büst
amer riek) un dat Schimpen vun
de, de seggen doht, dat se Juden
sünd, un sünd dat uich, sonnern
ut den Satan sin Schol.

kap. 3, 9.

10. Wes' nich hang vör dat,
wat du lieben schast. Süh, de
Düvel ward wesk vun ju in dat
Stockhus smieten, up dat ji ver-
söcht ward, un ward Bedröfnis
hebben tein Dag'. Wes' tru bet
in den Dod, so will ik di de
Levenskron geven.

Matth. 10, 28. Offenb. 3, 11.

11. Wokeen Ohren hett, de hör
wat de Geist to de Gemeenen
seggt: Wokeen öwerwinden deiht,
den schall de anner Dod Nicks to
neeg dohn.

12. Un an den Engel vun de Ge-
meen in Pergamus schast du schrie-
ven: Dat seggt, de dat scharpe
tweefniedige Swerdt hett:

kap. 1, 16. Eph. 6, 17. Ebr. 4, 12.

13. Ik weet, wat du deihst un
wo du wahnst, dar wo den Satan
sin Stohl is, un hollst fast bi min
Nam un heft min Glov nich ver-

leugnet, of in de Dag', in weke Antipas, min true Lüg', bi ju dod makt is, dar wo de Satan wahren deiht. Kap. 13, 2. 8, 8.

14. Awer ik hef en lütt beten wedder di, dat du weke hest, de an Balaam sin Lehr holn doht, de lehrn dä dörch Balak en Anstot antorichten bi de Kinner Israhel, to eten de Götzen ehr Opfer un Horerie to drieven.

4. Mos. 25, 2. 31, 16. 2. Pet. 2, 15 16. Jud. v. 11.

15 So hest du of wek, de an de Nicolaiten ehr Lehr holt, dat haß ik.

16. Doh Buß; deiht du dat awer nich, so ward ik bald to di hen kamen un mit se Krieg föhrn dörch dat Swerdt vun min Mund.

Kap. 19, 15. 21.

17. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de G'ist to de Gemeenen seggt: Wokeen överwinden deiht, den will ik to eten geven vun dat verborgen Manna un will em geven en gude Lüg'nis un mit dat Lüg'nis en nien Namen schreven, den Niems kennt as de, de em frigt.

18. Un an den Engel vun de Gemeen in Thyatira schast du schrieven: Dat seggt G'Dtt Sin Söhn, de Dgen hett as Füerflammen un den sin Jöt sünd as Wischen: Kap. 1, 14. 19, 12.

19. Ik kenn dine Warke un din Leev un din Deenst un din G'lov, un din Geduld, un dat du je länger je mehr deiht.

20. Awer ik hef en lütt beten wedder di, dat du de Fru Jesabel, de sik vör en Prophetin utgeven

deiht, lehren un min Knecht ver-föhren, Horerie drieven un Götzen-opfer eten lestt. v. 4. 1. Kön. 16, 31.

21. Un ik hef ehr Lid geven, dat se schull Buß dohn för ehr Horerie, un se deiht keen Buß.

22. Süß, ik smiet se in en Bett un de mit ehr de Ehe braken hebht, in grote Bedröfnis, wenn se nich Buß doht för ehr Warke.

Kap. 18, 9.

23. Un ehr Kinner will Ik dod sla'n. Un alle Gemeenen schüllt inseh'n, dat Ik dat bin, de de Keeren un Harten unnersöcht un ward geven Jeden vun ju na ju Warke.

Psaln 7, 10.

24. Ju awer segg ik un to de Annern, de in Thyatira sünd, de so'n Lehr nich hebht un de den Satan sin Deepen nich kennen lehr't hebht (as se seggen doht): Ik will up ju keen anner Last leggen.

25. Wat ji awer hebben doht, dat holt fast, bet Ik kam.

Kap. 3, 11.

26. Un wokeen överwinden un min Warke bet an dat End holn deiht, den will ik Macht geven över de Heiden. Psalm 2, 8. 49, 16.

27. Un he schall se höden mit en isern Staff, un as en Pötter sin Pött schall he se tweismieten.

Kap. 12, 5. Psalm 18, 39.

28. As ik vun min Bader kregen hef un will em geven den Morgensteern.

Eut. 22, 29.

29. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de G'ist to de Gemeenen seggt.

Kap. 8, 6.

Dat 3. Kapitel.

1. Un an den Engel vun de Gemeen in Sardes schaft du schrieven: Dat seggt, de Gdt Sin Geister hett un de söben Steerns: Ik kenn dine Marke, denn du hest den Namen, dat du leven deihst un büst dod. Kap. 1, 16.

2. Paß up un mak dat Anner stark, dat starven will, denn ik hef dine Marke nich so sunn', as se sien schüllt vör Gdt. v. 19.

3. So bedenk nu, woans du dat kregen un hört hest un hol dat un doh Buß. Wenn du nich waken deihst, warr ik öwer di kamen, as en Deef un du warrst nich weten, to weke Stunn ik öwer di kamen warr. 1. Thess. 5, 2.

4. Du hest of wenig Namen in Sardes de ehr Kleeder nich smutzig maket hebbt; un de ward mit mi wandeln in witte Kleeder, denn se sünd dat werth.

5. Wokeen öwerwinden deiht, den schüllt witte Kleeder antrocken warrn un ik warr sin Namen nich utdohn in dat Lebensbok, un ik will sin Namen bekennen vör min Vader un sin Engels. Phil. 4, 3.

6. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de Gdt to de Gemeenen seggt.

7. Un an den Engel vun de Gemeen in Philadelphia schaft du schrieven: Dat seggt de Hillige, de Wahrhaftige, de David sin Stötel hett, de upmaket, un Nüms ward tosluten, de toslutt, un Nüms ward upmaket. Hiob 12, 14. Jes. 22, 22.

8. Ik kenn din Mark. Süh,

ik hef en Döhr för di apen maket un Nüms kann se tosluten, denn du hest man wenig Kraft un hest min Wort beholn un hest min Namen nich verleugnet.

Kap. 2, 2. 9. 1. Thess. 1, 3.

9. Süh, ik ward kamen laten ut Satan sin Schol, de dar seggen doht, dat se Juden sünd, un sünd dat nich, sonnern leegt. Süh, ik will maken, dat se kamen schüllt un anbeden to din Föt, un erkennen, dat ik di leef hatt hef.

Kap. 2, 9.

10. Dewiel du hest beholn dat Wort vun min Geduld, will ik di of bewahren vör de Stund vun de Versökuug, de kamen ward öwer den ganzen Welt-Kreis, to versöken, de up Erd wahren doht.

11. Süh, ik kam bald. Hol fast, wat du hest, dat Nüms din Kron wegnehmen deiht.

Kap. 1, 3. 2, 5.

12. Wokeen öwerwindt, den will ik maken to en Pieler in min Gdt Sin Tempel un he schall nich mehr rut gahn. Un ik will up em schrieven min Gdt Sin Namen, un den Namen vun dat nie Jerusalem, min Gdt Sin Stadt, de vun den Himmel dal kummt, vun min Gdt, un min Namen, den nien.

Kap. 2, 7. 11. 17. 14, 1.

13. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de Gdt to de Gemeenen seggt.

14. Un an den Engel vun de Gemeen to Laodicea schaft du schrieven: Dat seggt de, de Amen is,

true un wahrhaftige Tüg', de An-
fang vun Gott Sin Creatur.

15. It kenn din Warte, dat du
weder kolt noch warm büst. It
mull, du weerst kolt oder warm!
Kap. 2, 2. 9.

16. Wiel du awer luumarm büst,
un nich kolt oder warm, warv It
di utspien ut Min Mund.

17. Du sprickst: It bün riek
un hef Uns full up, un bruk
Nicks, un du weest nich, dat du
büst elend un erbärmlich, arm, blind
un nakend. Sof. 12, 9. 1. Cor. 4, 8.

18. It ra' di, kop Gold vun
Mi, dat dörch dat Föer dörch-
glöht is, dat du riek warrst; un
mitte Kleeder, dat du wat anto-
trecken heft un nich apenbar ward
de Schand vun din Nakttheit, un
salv din Ogen mit Ogen-salv, dat
du sehn kannst.

1. Pet. 1, 7. Offb. 17, 15.

19. Weke It leef hef, de straf
un tüchtig is. So wes' nu fletig
un boh Buß. Jöb 5, 17. Spr. 3, 12.
Sir. 2, 1. 1. Cor. 11, 22. Ebr. 12, 6.

20. Süß, It stah vör de Döhr
un klopp an. Wokeen Min Stimm
hörn ward un de Döhr apen maht,
to den will It ringahn, un dat
Abendmahl mit em holn un he
mit Mi.

Söfel. 5, 2. Lut. 12, 36. Jöb. 14, 28.

21. Wokeen öwerwinden deht,
den will It geven, mit Mi up
Min Stohl to sitten; gliest as It
öwerwunden hef un seten hef mit
Min Vader up Sin Stohl.

Matth. 19, 28.

22. Wokeen Ohren hett, de hör,
wat de Geist to de Gemeenen
seggt.

Das 4. Kapitel.

1. Darna seeg ik hen, un süß,
en Döhr war upmaht
in den Himmel, un de eerste
Stimm, de ik hört harr mit mi
reden as en Basun, de sprof:
Stieg herup, It will di sehn
laten, wat naßer geschehn schall.
Kap. 1, 10.

2. Un gliest darup weer ik ent-
zückt in'n Geist. Un süß, de setten
en Stohl in'n Himmel hen un
up den Stohl seet Gen.

3. Un de darup sitten dä, seeg
ut, as de Steen Jaspis un Sar-
bis; un en Regenbagen weer um
de Stohl, de seeg ut as en Sma-
ragd. Esch. 1, 26.

4. Un rund um de Stohl weern
veer un twintig Stöhl; un up
de Stöhl setten veer un twintig
Düste, de harrn witte Kleeder an
un op ehr Köpp golden Kronen.
Kap. 11, 16.

5. Un vun den Stohl gungen
Bliß, Dunner un Stimmen ut;
un söben Jäckeln mit Föer brenn-
ten vör den Stohl, weke sünd
Gott Sin söben Geister.

Kap. 11, 19. Zach. 1, 24.

6. Un vör den Stohl meer en
See vun Glas as Krystall, un
merrn in den Stohl un um den
Stohl rum veer Deerder, vull
vun Ogen, vör un achter. Kap. 15, 2.

7. Un dat eerste Deerb seeg ut
as en Löw, un dat anner seeg ut
as en Kalf, un dat drüdd' harr
en Gesicht as en Minsch, un dat
veerte Deerb meer as en Adler.

8. Un jede vun de veer Deerder harr söß Flünken um un weern na binnen to vull Dgen un harrn keen Ruh Dag un Nacht un sproken: Hillig, hillig, hillig is Gott, de Herr, de Allmächtige, de dar weer, de dar is un de kamen deiht. *Jes. 6. 3.*

9. Un as de Deerder geven Pries un Ehr un Dank den, de up den Stohl sitten dä, de dar levt vun Ewigkeit to Ewigkeit,

10. Fullen de veer un twintig Älsten vör den, de up den Stohl sitten dä, dal un beden den an, de leven deiht vun Ewigkeit to Ewigkeit un smeten ehr Kronen vör den Stohl un sproken:

Kap. 5, 14.

11. Herr, Du büst werth, to nehmen Pries, Ehr un Kraft, denn Du heft all Ding macht un döör Din Willen hebbt se dat Wesen un sünd macht.

Dat 5. Kapitel.

1. Un ik seeg in de rechte Hand vun den, de up den Stohl sitten dä, en Bok, inwennig un utwennig vull schreven, mit söben Seegels tomake.

Kap. 4, 2. Esch. 2, 9. 10.

2. Un ik seeg en starken Engel predigen mit grote Stimm: Wo-keen is würdig, dat Bok upto- maken un sin Seegel to breken?

3. Un Nüms in den Himmel, noch uppe Er, noch unner de Er kunn dat Bok upmaken un rin kiesen.

4. Un ik ween veel, dat Nüms würdig funn war, dat

Bok uptomaken un to lesen, noch darin to kiesen.

5. Un Een vnn de Älsten spricht to mi: Ween man nich! Süh, de Löw, de vun Juda sin Geslecht is, vun David sin Wuttel, heft öwerwunnen un Macht kregen, dat Bok uptomaken un to breken sin söben Seegels. *1. Mos. 49, 9. 10. Jes. 11, 1. 10.*

6. Un ik seeg hen, un süh, merrn in den Stohl un mank de veer Deerder un merrn mank de Älsten stunn en Lamm, as wenn dat slacht weer, un harr söben Hörner un söben Dgen, wat de söben Geister vun Gott sünd, utschickt in alle Land'.

7. Un dat keem un nehm dat Bok ut de rechte Hand vuu den, de up den Stohl sitten dä.

Kap. 4, 2. 9.

8. Un as dat dat Bok nehmen dä, fullen de veer Deerder un de veer un twintig Älsten vör dat Lamm dal, un harrn Jeder Har- pen un golden Schalen mit Rok- werk, wat de Hilligen ehr Gebete sünd.

9. Un sungen en nie Leed un sproken: Du büst würdig to neh- men dat Bok un breken de See- gels, denn Du büst slacht, un heft uns to Gott kofst mit Din Bloed ut allerhand Geslecht un Tungen un Volk un Heiden,

10. Un heft uns to Königs un Presters vun unsen Gott macht, un wi ward Königs up de Er sien. *Kap. 1, 6. 20, 6. 22, 5.*

11. Un ik seeg hen un hör de Stimm vun veel Engels um den

Stohl un um de Deerder un um de Aalsten her, un ehr Tall meer vele Dusen mal Dusen, Dan. 7, 10.

12. Un sproken mit grote Stimm: Dat Lamm, dat slacht is, is würdig to nehmen Kraft un Riekdom un Macht un Ehr un Pries un Lof.

13. Un all Creatur, de in'n Himmel is, un uppe Er un unner de Er un in de See, un Aals, wat darin is, hör ik seggen to den, de up den Stohl sitten dä un dat Lamm: Wes' Lof un Ehr un Pries un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit!

14. Un de veer Deerder sproken: Amen! Un de veer un twintig Aalsten fulln dal un beden an den, de leven beiht vun Ewigkeit to Ewigkeit!

Dat 6. Kapitel.

1. Un ik seeg, dat dat Lamm een vun de Seegels up dä. Un ik hör een vun de veer Deerder seggen, as weer dat en Dunnerstimm: Kumm her, un kiek to!
Kap. 4, 6. 5, 6. 8.

2. Un ik keef hen, un süh, en mitt Peerd, un de darup sitten dä harr en Wagen, un en Kron war em geven, un he trock ut, to öwerwinden un dat he siegen dä.

3. Un as he dat anner Seegel updä, hör ik dat anner Deerd seggen: Kumm un kiek to!

4. Un een anner Peerd keem rut, dat weer roth, un den, de darup sitten dä, war geven, den Frieden to nehmen vun de Er un

dat se sik enanner dod maken dä'n un em war en grote Swerdt geven.

Jas. 1, 8. Jes. 9, 20. 21.

5. Un as he dat drübbe Seegel brok, hör ik dat drübbe Deerd seggen: Kumm, un kiek to! Un ik seeg en swart Peerd, un de darup sitten dä, harr en Wagschal in sin Hand.

6. Un ik hör en Stimm manf de veer Deerder seggen: En Maat Weeten för en Groschen, un dree Maat Gasten för en Groschen, un dat Del un den Wien doh Nicks to nah.

7. Un as he dat veerte Seegel brok, hör ik de Stimm vun dat veerte Deerd seggen: Kumm un kiek to!

8. Un ik seeg en geel Peerd un de darup sitten dä, den sin Nam weer Dob un dat Dodenriek folg em na. Un se war Macht geven dod to maken dat veerte Deel up he Er dörch Swerdt un Hunger un dörch den Dob un de Deerder up de Er.

9. Un as he dat söfte Seegel brok, seeg ik unner den Altar de Seelen vun de, de dod maht weern wegen dat Wort vun Gott un wegen dat Lügnis, dat se harrn.

10. Un se schregen mit grote Stimm un sproken: Herr, Du Hillige un Wahrhaftige, wa lang wullt Du nich rächten un unse Blob nich rächen an de, de up de Er wahren doht?

Euf. 18, 7. Ps. 85, 17.

11. Un Jeden vun se war en witte Kleed geven un se war seggt, se schulln noch en beten ut-

ruhn, bet all ehr Wittnecht un Bröder, de of noch schulln doh maht warn gliê as se, hento kamen weern.

Kap. 3, 5.

12. Un ik seeg, dat dat Lamm dat fôhte Seegel brok un süh, dar war en grote Erdbewen un de Sün war swart as en graue Sack, un de Maan war as Blod.

13. Un de Steerns fulln vun den Himmel up de Er, grad as en Fiegenbom sin Fiegen affmieten deiht, wenn he vun en groten Wind bewegt ward.

14. Un de Himmel rull sit up as en Bok, dat man tofamerulln deiht, un alle Bargaen un Inseln warn ut ehr Stellen bewegt.

Ps. 102, 27. Ebr. 1, 11.

15. Un de Königs up de Er, un de Obbersten un de Rieken un de Hauptlüd un de Gewaltigen un alle Knechts un alle Frien verstekten sit in de Rieken un Felsen vun de Bargaen.

16. Un sproken to de Bargaen un Felsen: Fallt up uns, un verbargt uns vör den Sin Angesicht, de up den Stohl sitt un vör dat Lamm Sin Torn. Luc. 28, 30.

17. Denn de grote Dag von Sin Torn is kamen, un woken kann bestahn?

Dat 7. Kapitel.

1. Un darna seeg ik veer Engels stahn up de veer Eken vun de Er, de heeln de veer Wind' vun de Er, up dat keen Wind öwer de Er weihn dä, noch öwer de See, noch öwer en Bom.

2. Un ik seeg en annern Engel upstiegen vun de Sün ehren Ufgang, de harr den lebendigen GOTT Sin Seegel un schreeg mit grote Stimm de veer Engels an, wêke geven is, de Er un de See Schaden to dohn.

3. Un he sprof: Doht Niêks de Er, noch de See, noch de Bôm, bet dat wi unsen GOTT Sin Knechts an ehr Vörkopp ver-seegelt hebbt.

2. Mose 12, 23.

Ezech. 9, 4.

4. Un ik hör de Tall vun de, de ver-seegelt warn, hunnert un veer un veertig Dufend, de ver-seegelt warn vun all de Geslechter un vun de Kinner Israël.

5. Bun Juda sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Ruben sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Gad sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt.

6. Bun Aser sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Naphtali sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Manasse sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt.

7. Bun Simeon sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Levi sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Isaschar sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt.

8. Bun Zebulon sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Joseph sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt, vun Benjamin sin Geslecht twölff Dufend ver-seegelt.

9. Darna seeg ik en grote Schar, de Rûms tellen kunn, ut alle Heiden, Völker un Spraken vör den Stohl stahn un vör dat Lamm,

andahn mit witte Kleeder un Palmen in ehr Hann. Kap. 6, 11.

10. De schregen mit grote Stimm un sproken: Heil wes' den, de up den Stohl sitten deiht un dat Lamm!

11. Un all de Engel stunnen um den Stohl un um de D'usten un um de veer Deerder un sullen vör den Stohl up ehr Angesicht un beden G'Dt an. Kap. 5, 11.

12. Un sproken: Amen, Los un Ehr un Wiesheit un Dank un Pries un Kraft un Macht wes' unsen G'Dt, vun Ewigkeit to Ewigkeit. Amen! Kap. 5, 12.

13. Un een vun de D'usten antwort un sprok to mi: Wokeen sünd düsse, de witte Kleeder an hebbt? Un wo sünd de her kamen?

14. Un ik sprok to em: Herr, Du meetst dat. Un he sprok to mi: Dat sünd düsse, de kamen sünd ut grote Bedröfnis un hebbt ehr Kleeder wuschen un hebbt ehr Kleeder hell makt in dat Lamm sin Bloß. Joh. 21, 15. Ebr. 9, 14.

15. Darum sünd se vör G'Dt Ein Stohl un deent Em Dag un Nacht in Sin Tempel. Un de up den Stohl sitten deiht, ward öwer se wahren.

16. Se ward nich mehr hungern noch dösten, de Sünn ward of nich up se falln, oder en anner Hitt. Jes. 49, 10. Ps. 121, 6.

17. Denn dat Lamm merrn in den Stohl ward se höben un na de lebendigen Waterborn hen-

lerren, un G'Dt ward alle Thranen vun ehr Ogen afwischen. Kap. 5, 6. Ps. 28, 2. 21, 4. Jes. 25, 8.

Dat 8. Kapitel.

1. Un as dat Lamm dat söbente Segel updä, war dat ganz still in den Himmel bi en half Stund. Jes. 14, 7. Sab. 2, 20.

2. Un ik seeg söben Engels, de vör G'Dt treden un se warn söben Basunen geven.

3. Un en anner Engel keem un trä bi den Altar un harr en golden Rokfatt un em war veel Rokwart geven, dat he dat geven dä to alle Hilligen ehr Gebete up den golden Altar vör den Stohl Kap. 5, 8.

4. Un de Rok vun dat Röckwart vun de Hilligen ehr Gebetung up vun den Engel sin Hand vör G'Dt.

5. Un de Engel nehm dat Rokfatt un füll dat mit Föer vun den Altar un schüdd dat up de Er. Un dar keemen Stimmen un Donner un Blihen un Gerbeven. Kap. 4, 5.

6. Un de söben Engel mit de söben Basunen harrn sik fardig makt to blasen.

7. Un de eerste Engel blas'. Un dar keem en Hagel un Föer mit Bloß mengt, de full up de Er. Un de brübbe Deel vun de Böm verbrenn, un all dat gröne Gras verbrenn.

8. Un de anner Engel blas'. Un dat weer, as wenn en groten Barg

in F̄ier brenn un in de See fahr. Un de dr̄ubde Deel vun de See war Blod.

9. Un de dr̄ubde Deel vun de lebendigen Creaturn in de See stovv un de dr̄ubde Deel vun de Schep war tonicht matt.

10. Un de dr̄ubde Engel blas'. Un en grote Steern full dal vun den Himmel; de brenn as en Fackel un full up den dr̄ubden Deel vun de Waterstr̄om un öwer de Waterborns.

11. Un den Steern sin Nam is Wermuth, un dat dr̄ubde Deel war Wermuth. Un veele Minschen stovven vun de Waters, dat se so bitter warn weern.

12. Un de veerte Engel blas'. Un de dr̄ubde Deel vun de S̄unn, un de dr̄ubde Deel vun de Maan un de dr̄ubde Deel vun de Steerns war drapen, so dat ehr dr̄ubde Deel düster war un de Dag den dr̄ubden Deel nich schienen dä un de Nacht ebenso.

13. Un if seeg hen un hör en Engel fleegen mitten d̄orch den Himmel un seggen mit grote Stimm: Wehe, wehe, wehe för de, de up de Er wahnt för de annern Stimmen vun de Vasunen vun de bree Engels, de noch blasen schüllt. Kap. 9. 12.

Dat 9. Kapitel.

1. Un de f̄öfte Engel blas'. Un if seeg en Steern fallen vun den Himmel up de Er; un em war de S̄idtel geven to den Born vun den Afgrund.

2. Un he slot den Born vun den Afgrund up. Un en Rof steeg up ut den Born, as de Rof vun en groten Aven un de S̄unn war düster matt un de Luft vun den Rof ut den Born.

3. Un ut den Rof keemen Heuschrecken up de Er. Un se war Macht geven, as de Scorpionen up de Er Macht hebbt.

4. Un dat war to se seggt, dat se dat Gras ober dat Gr̄one, ober de B̄dm up de Er Nichts to nah dä'n, sonnern blot de Minschen, de Gott Sin Seegel nich an ehr B̄rkopp hebbt. Kap. 7. 8.

5. Un dat war se geven, dat se se nich dod maken, sonnern sief Monat quälen dä'n, un ehr Qual weer as en Qual vun en Scorpion, wenn he den Minschen sticht.

6. Un in des̄ülvigen Dag' ward de Minschen den Dod söken un nich finn'n, ward begehren to starven, un de Dod ward för se weg fleegen. Erl. 23. 30.

7. Un de Heuschrecken s̄ünd as de Beer, de in den Krieg utr̄üst s̄ünd, un up ehr Kopp hebbt se Kronen as vun Gold un ehr Angesicht süht ut, as en Minsch sin. Joel 2. 4.

8. Un harrn Haar as Fr̄unshaar un ehr T̄ahn weern as de Löwen ehr. Joel 1. 6.

9. Un harrn Panzers as isern Panzers un dat Rasseln vun ehr Klunten as dat Rasseln an de Wagen mit veele Beer, de in den Krieg lopt.

10. Un harrn Steerten as de Scorpionen, un an ehr Steerten

weern Stacheln, un ehr Macht weer, de Minschen sief Monat lang to schaden.

11. Un harrn dwer sif en König, en Engel ut den Afgrund, den sin Nam heet up Ebraïsch Abaddon, un up Griechisch hett he den Nam Apollyon. Vers 1.

12. Een Weh is dwer, nu kamt twee Weh mehr na de.

13. Un de söfte Engel blas'. Un ik hör en Stimm ut de veer Ecken vun den golden Altar vör Gott,

14. De sprok to den söften Engel, de de Basun harr: Mat de veer Engel los, de an den groten Waterstrom Euphrat fast bunn'n sünd.

15. Un de veer Engel warn los makt, de redig weern up en Stunn un up en Dag un up en Monat un up en Jahr, den drüdden Deel vun de Minschen dod to maken.

16. Un de Tall vun de Ritters weer veel Dufend mal Dufend, un ik hör ehr Tall.

17. Un in dat Gesicht seeg ik also de Peer un de darup sitten dä'n, dat se harrn fürige, geele un sweveliche Panzers, un de Peer ehr Köpp weern as de Löwen ehr un ut ehr Mul gung Fier un Rok un Swefel.

18. Vun düsse drie war de drüdde Deel vun de Minschen dod makt, vun dat Fier, vun de Rok, vun de Swefel, de ut ehr Mund gung.

19. Denn ehr Macht weer in ehr Mund un ehr Steerten seegen

ut as Slangen un harrn Köpp un mit besülvigen dän se Schaden,

20. Un dar bleeven noch Lüð, de nich dod makt warn vun düsse Plagen, noch Buß dän för de Marke vun ehr Hann, dat se nich anbeden dä'n de Düvels un de golden, sülvorn, isern, steuern un holtten Götzen, de weder sehn, noch hörn, noch gahn köunt.

kap. 16, 11. 21. Ps. 106, 87. 115, 4. 185, 15

21. De of keen Buß dä'n för ehr Mord, Loverie, Horerie un Deeverie.

Dat 10. Kapitel.

1. Un ik seeg en annern starken Engel vun den Himmel dal kamen, de weer mit en Wolf antrocken un en Regenbagen up sin Kopp un sin Angesicht as de Sünne un sin Fot as de Füerpielers. *kap. 5, 2. 4. 8.*

2. Un he harr in sin Hand en lütt Bok upsla'n, un he sett sin rechten Fot up de See un den linken up de Ger; *kap. 5, 1.*

3. Un he schreeg mit grote Stimm, so as en Löw brülln deiht, un as he schreeg, sproken söben Dunner ehr Stimmen. *Jer. 25, 30.*

4. Un as de söben Dunner ehr Stimmen spraken harrn, wull ik se schrieven. Do hör ik en Stimm vun den Himmel to mi seggen: Verseegel wat de söben Duffers redt hebht, besülvigen schriev nich. *Dan. 8, 26. 12, 4. 9.*

5. Un de Engel, de ik stahn seeg up de See un up de Ger, hev sin Hand up gen Himmel.

1. Mos. 14, 22.

6. Un swor hi den Lebendigen

vun Ewigkeit to Ewigkeit, de den Himmel maht hett un wat darin is un de Eer un wat darin is un de See un wat darin is, dat vun nu af an keen Lieb mehr sin schull. 5. Mos. 32, 40.

7. Sonnern in de Dag' vun den söbenten Engel sin Stimm, wenn he de Basun blasen ward, schall vollendet warn Gottes Geheemnis, as He Sine Knechte, de Propheten, verkündigt hett.

Kap. 11, 15. 1. Cor. 15, 51.

8. Un it hör en Stimm vun den Himmel awermals mit mi reden un seggen: Geh hen, nimm dat apen Vol' vun den Engel sin Hand, de up de See un de Eer steiht. Vers 2.

9. Un it gung hen to den Engel un sprok to em: Gif mi dat lütte Vol'. Un he sprok to mi: Nimm dat un sluf dat öwer, un dat ward di in den Buß kraueln, awer in din Mund ward dat söt wesen as Honnig. Gesch. 3, 1-8.

10. Un it nehm dat lütte Vol' vun den Engel sin Hand un sloß dat öwer, un dat weer söt in min Mund un as it dat eten harr, krauel mi dat in min Buß.

11. Un he sprok to mi: Du mußt awermals prophezien för de Völker un Heiden un Sprachen un veele Königs.

Kap. 11 v. 1. Un mi war en Rohr geven gliest en Stock un He sprok: Stah up un medt Gottes Tempel un den Altar un de, darin anbeden.

2. Awer den Öbrhof buten vör den Tempel smiet rut un medt

dat nich, denn dat is de Heiden geven, un de hillige Stadt ward se dalperren twee un veertig Monat.

Kap. 18, 5.

Dot 11. Kapitel.

3. Un it will min twee Lügen geven, dat se schüllt prophezien dusend twee hunnert un söftig Dag', mit Säck andahn.

Kap. 12, 6. 14.

4. Düsse sünd de twee Öldm un de twee Fackeln, de vör de Eer ehrn Gott stahn doht.

Zach. 4, 8. 11. 14.

5. Un wenn Jemand se beleidigen will, so geiht Füler ut ehrn Mund un vertehrt ehr Fiende, un wenn Jemand se beleidigen will, de mutt up düsse Art dod maht warn.

6. Düsse hebbt Macht, den Himmel totosluten, so dat in de Dag' vun ehr Prophezieung keen Regen kamen deiht, un hebbt Macht öwer dat Water, dat sülvige in Bloß to wandeln un de Eer mit allerhand Plag' so oft se wüllt, to sla'n.

1. Kön. 17, 1. 2. Mos. 7, 19. 20.

7. Un, ~~dem~~ se mit ehr Prophezieung to End sünd, ward dat Deerb, dat ut den Afgrubd upstiegen deiht, mit se strieden, un ward se unnerkriegen un se dod maken.

Kap. 13, 1. 18, 7.

8. Un ehr Lietnams ward liggen up de Strat vun de grote Stadt, de geistlich de Sodoma un Egypten heeten deiht, wo uns Herr krüztigt is. Kap. 18, 10. Luk. 18, 34.

9. Un wele vun de Völker un Geslechter un Sprachen ward ehr Lietnams drie Dag' un en halven

sehn un ward nich tolaten, dat ehr Lieknam's in de Kul leggt ward.

10. Un de up de Ger wahren deicht, ward sik öwer se freuen un gut leven un sik enanner Geschenke maken, denn büsse twee Propheten quälten, de up de Ger wahren dän.

Kap. 8, 18.

11. Un na de drie un en halven Dag' sohr Lebensgeist vun Gott in se un se stunnen webber up ehr Föt un grote Angst keem öwer de, de se sehn dän.

ent. 7, 16.

12. Un se hörn en grote Stimm vun den Himmel to se seggen: Stiegt herup! Un se stegen rup in den Himmel in en Wolk un ehr Fiende seegen dat.

13. Un to desülvige Stund war en grot Erbdeven, un de teinte Deel vun de Stadt full un söben tusend Menschen bleven dod bi düt Erbdeven, un de annern warn bang un geven Ehr den Himmels-Gott.

14. Dat anner Weh is öwer, süh, dat drübbe Weh kummt gliest.

Dot 12. Kapitel.

15. Un de söbente Engel blas'. Un dar warn grote Stimmen in den Himmel, de sproken: De Welt ehr Miele sünd unnerdahn warn unsen Herrn un Sin Christus un He ward regeern vun Ewigkeit to Ewigkeit.

Dan. 2, 44. 7, 27.

16. Un de veerunweertig Ölfsten, de vör Gott up ehr Stohl sitten dän, fulln up ehr Angesicht un beden Gott an.

Kap. 4, 4. 10.

17. Un sproken: Wi dankt Di, allmächtige Gott, de du büst un weerst un tokünstig büst, dat Du annahm hest Din grote Kraft un herrschen deihst;

18. Un de Heiden sünd tornig un Din Torn is kamen un de Lieb, de Doden to richten un to geven Dine Knechte, de Propheten, un de Hilligen, un de, de Din Nam fürchten doht, de Lütten un de Groten ehrn Lohn; un to verdarven, de de Ger verdarvt hebht.

Kap. 6, 16. 17.

19. Un Gottes Tempel war updahn in den Himmel un de Arch vun Sin Testament war in Sin Tempel sehn, un dar keemen Blij un Stimmen un Dunner un Erbdeven un en grote Hagel.

Kap. 15, 5.

Kap. 12 v. 1. Un dar keem en grot Teken in den Himmel, en Wief mit de Sün'n bekleedt, un de Maan unner ehr Föt, un up ehr Kopp en Kron vun twölf Steerns.

2. Un se weer swanger un schreeg un weer in Kindesnoth, un harr grote Qual to gebärn. Mich. 4, 10.

3. Un dar keem en anner Teken in den Himmel, un süh, en grote rode Drak, de harr söben Köpp un tein Hörner un up sin Kopp söben Kronen.

4. Un sin Steert trock den drüdden Deel vun de Steerns un smeet se up de Ger. Un de Drak träd vör dat Wief, de gebärn schull, up dat he dat Kind uptreten dän, wenn dat to Welt keem.

5. Un se broch en Söhn to

Welt, en lütten Jung, de alle Heiden hōden schull mit en isern Staff. Un ehr Kind war weg- nahm to ḠDtt hen un Sin Stohl.

W. 2, 9.

6. Un dat Wief flucht in de Wüstenie rin, wo se en Ort harr, vun ḠDtt för se rebig holn, dat se dar ernährt war Dufend twee Hunnert un söktig Dag.

Matth. 2, 13. Ap̄. 11, 3.

7. Un dar sung en Striet an in den Himmel; Michael un sin Engel streben mit den Draken un de Drač strebt un sin Engel,

Dan. 10, 13. 21. 12, 1.

8. Un se siegten nich, of meer ehr Stā in den Himmel nich mehr funn'u.

9. Un de grote Drač, de ol Slang, de Düvel un Satanaš heten deicht, de de ganze Welt versöhr̄t, war rutsmeten, un war up de Eer smeten un sin Engel war of darhen smeten. Rut. 10, 18.

Joh. 12, 21. 1. Mos. 3, 1. 14.

10. Un it hör en grote Stimm de sprok in den Himmel: Nu is dat Heil un de Kraft un dat Miel ḠDtt Sin warn, un de Macht Christus Sin; denn unse Brāder ehr Anklāger is ver- stōtt, de se verklagt hett Dag un un Nacht vōr ḠDtt. Kap. 11, 15.

11. Un se sünd em öwer warn dōrch dat Lamm Sin Blob un dat Wort vun ehr Tūgnis, un hebbt ehr Leven nich leef hatt, bet an den Dod. Rōm. 8, 37.

12. Darum freut ju, ji Himmel, un de darin wāhnen doht. Weh öwer de, de up de Eer wāhnt

un up de See, denn de Düvel kummt to ju dal un is bannig vertōrnt un weet, dat he nich heel veel Lieb hett. W. 96, 11.

13. Un as de Drač sehn dā, dat he up de Eer dalstōtt weer, versolg he dat Wief, de den lütten Jung gebarn harr. 1. Mos. 3, 15.

14. Un dat Wief war twee Flōgels geven, as en groten Adler sin, dat se na de Wüstenie hen fleegen kunn, na den Ort, wo se ernährt war en Lieb lang un twee Lieben un en halve Lieb vōr de Slang ehr Angesicht.

Dan. 7, 25.

15. Un de Slang schot na dat Wief ut ehrn Mund en Water as en Strom, dat he se versupen dā.

16. Awer de Eer hulp dat Wief un se dā ehrn Mund up un ver- sloč den Strom, den de Drač ut sin Mund scheeten dā.

17. Un de Drač war tornig öwer dat Wief un gung hen, mit de Öwrigen vun ehr Samen Strieb antofangen, de ḠDtt's Gebot holt un dat Tūgnis vun J̄esus Christus hebbt. Kap. 14, 12.

1. Joh. 5, 10.

Dat 13. Kapitel.

18. Un it trä an den Sand vun de See,

Kap. 13 v. 1. Un seeg en Deerd ut de See stiegen, dat harr söben Köpp un tein Hörns un up sin Hörns tein Kronen, un up sin Köpp Namen vun Lāste- rungs. Kap. 17, 8. 9. Dan. 7, 7.

2. Un dat Deerd, dat it seeg,

weer as en Barber, un sin Föt as Barenföt un sin Mund as en Löw sin Mund. Un de Draß gev em sin Kraft un sin Stohl un grote Macht.

3. Un ik seeg een vun sin Röpp, as weer dat böblich verwundt, un de böbliche Wund war heel un de ganze Eer wunner sik öwer dat Deerb,

Ap. 17, 8.

4. Un beben den Draß an, de dat Deerb de Macht gev un beben dat Deerb an un sproken: Wokeen kann sik mit dat Deerb meten? Wokeen kann darmit Krieg söhrn?

5. Un en Mund war em geven to reden grote Saken un Läst- rung un war em geven, dat dat mit em buern schull tweenuvertig Maande lang.

Dan. 7, 8. 11. 11, 36. Offenb. 11, 2.

6. Un he dä sin Mund up to Läst- rung gegen Gott Sin Nam un Sin Hütt, de in den Himmel wahren deiht.

7. Un war em geven mit de Hilligen to strieden un se unner to kriegen. Un em war geven Macht öwer alle Geslechter un Sprachen un Heiden.

Ap. 11, 7. Dan. 7, 21.

8. Un All, d: up de Eer wahren dän, beben em an, de ehr Nams nich schreven sünd in dat Lebens- bok vun dat Lamm, dat slacht is vun de Welt ehr Anfang.

Ap. 8, 13. 12, 12. Phil. 4, 8.

9. Wokeen Ohrn hett, de hör to.

10. Wenn Een in dat Gefängnis söhrt, de ward in dat Gefängnis kamen, wenn Een mit dat Swerdt bod macht, de mutt mit dat Swerdt

bod macht warn. Hier is de Hilligen ehr Geduld un Glov.

1. Mos. 9, 6. Jes. 83, 1. Matth. 26, 52. Offenb. 14, 12.

11. Un ik seeg en anner Deerb vun de Eer upstiegen, dat harr twee Hörns, as dat Lamm un sproß as de Draß.

12. Un dat deiht Alls, wat dat anner vör em kann, un dat macht, dat de Eer un de darup wohnt, anbebt dat eerste Deerb, den sin böbliche Wund heel warn weer.

13. Un dä grote Telen, of dat he Föler vun den Himmel falln leet vör de Menschen. Matth. 24, 24.

2. Thess. 2, 9.

14. Un versöhrd de, de up de Eer wohnt mit de Telen, de em geven sünd to dohn vör dat Deerb, un seggt to de, de up de Eer wohnt, dat se dat Deerb en Bild maken schüllt, dat de Wund vun dat Swerdt harr un lebendig warn weer.

5. Mos. 13, 1.

15. Un dat war em geven, dat he dat Deerb sin Bild den Geist gev, so dat den Deerb sin Bild reben dä; un dat dat maken dä, dat de nich den Deerb sin Bild anbeden dä'n, bod macht warn.

16. Un broch fardig, dat he all tofamen, Lütt un Grot, Riek un Arm, de Frien un Knechte, en Maalteken gev an ehr rechte Hand ober an ehr Wörkopp. Ap. 19, 20.

17. So dat Nüms kopen ober verkopen kann, wenn he nich dat Deerb sin Maalteken, ober sin Nam, ober de Tall vun sin Nam hett.

18. Hier is Wiesheit. Wokeen Verstand hett, de mag öwer dat Deerb sin Fall nadenken, un dat is en Minsch sin Fall, denn sin Fall is söß hunnert un söß un sößtig. Kap. 17, 9. 15, 2.

Das 14. Kapittel.

1. Un ik seeg en Lamm stahn up den Barg Zion un mit em hunnert un veer un veertig Dusen, de harrn sin Vader sin Nam an ehr Börkopp.

2. Un hör en Stimm vun den Himmel as vun en grot Water un as en Stimm vun en groten Dunner, un de Stimm, de ik hör, weer as vun de Harpenspeler, de up ehr Harpen spelen doht.

Kap. 1, 16.

3. Un sungen en nie Leed vör den Stohl un vör de veer Deerber un de Dülsten, un Müms kunn dat Leed lehren, as blot de hunnert veer un veertig Dusen, de kofft sünd vun de Er.

4. Düsse sünd de, de mit Fruens sit nich unrein maht hebbt, denn se sünd Jungfruen un folgt dat Lamm na, wo dat hengeiht. Düsse sünd kofft ut de Minschen to Erstlings för Gott un dat Lamm. Kap. 5, 9.

5. Un in ehrn Mund is nicks Falsches funn', denn se sünd unsträflich vör Gott Sin Stohl.

6. Un ik seeg en Engel flegen merrn dörch den Himmel, de harr en ewig Evangelium to verkündigen för de, de up de Er sitt un wahnt, un för alle Heiden un Geslechter un Spraken un Völker.

7. Un sprok mit grote Stimm: Fürcht Gott un gevt Em de Ehr, denn de Tied vun Sin Gericht is kamen, un bedt an den, de maht hett Himmel un Er un de See un de Waterborns.

5. Mos. 32, 8. Apost. 14, 15.

8. Un en anner Engel folg na un sprok: Se is fulln, se is fulln, Babylon, de grote Stadt, denn se hett mit den Wien vun ehr Horerie alle Heiden to drinken geven.

9. Un de drübbe Engel folg büssen na un sprok mit grote Stimm: Wenn Jemand dat Deerb anbeden beiht un sin Bild un nimmt dat Maalteken an sin Börkopp oder an sin Hand,

10. De ward vun den Wien vun Gott Sin Lorn drinken, de inschenkt is un unvermisch't in den Kelch vun Sin Lorn, un ward quält warrn mit Füer un Swefel vör de hilligen Engel un vör dat Lamm; Kap. 16, 19. Jes. 51, 22. 28. Jer. 25, 15. Ps. 60, 5. Offenb. 19, 20.

11. Un de Rot vun ehr Qual ward upstiegen vun Ewigkeit to Ewigkeit, un se hebbt keen Ruh Dag un Nacht, de dat Deerb anbedt hebbt un sin Bild, un wenn Jemand dat Maalteken vun sin Nam annahmen hett. Kap. 19, 8.

12. Hier is Gebuld vun de Hilligen, hier sünd, de Gott Sin Gebote un de Glov an Jesus holn doht. Kap. 13, 10. 12, 17.

13. Un ik hör en Stimm vun den Himmel to mi seggen: „Schriev: Selig sünd de Doden, de in den Herrn starven doht, vun nu an. Ja, de Geist spricht, dat se ruhn

doht vun ehr Arbeit, denn ehr Warte folgt se na."

Kap. 12, 10. Ebr. 4, 10.

14. Un it seeg hen un süh, en mitte Wolk un up de Wolk Een sitten, de meer as en Menschen-söhn, de harr en golden Kron up sin Kopp un in sin Hand en scharpe Leeh.

Kap. 1, 18. Ezech. 1, 26. Dan. 7, 18.

15. Un en anner Engel gung ut den Tempel un schreeg mit starke Stimm den an, de up de Wolk seet: Sla' an mit din Leeh un aarn, denn de Lieb to aarnen is kamen, denn de Narn vun de Eer is brög warn. Matth. 18, 89.

16. Un de up de Wolk seet, slog mit sin Leeh an de Eer, un de Eer war asaarnt.

17. Un en anner Engel gung ut den Tempel in den Himmel, de harr of en scharp Mess.

18. Un en anner Engel gung ut den Altar, de harr Macht öwer dat Füler un reep mit grot Geschrie to den, de dat scharpe Mess harr un sprok: Sla' an mit dat scharpe Mess un snie de Druwen af up de Eer, denn ehr Beern sünd riep.

Joel. 3, 18.

19. Un de Engel slog an mit sin Mess an de Eer, un sned de Wien druwen vun de Eer, un smet se in de grote Wienpress' vun Gott Sin Torn.

20. Un de Wienpress' war buten vör de Stadt perrt un dat Bloß leep vun de Wienpress' bet an de Beer ehr Töm dörch busend söß hunnert Stabien.

Jes. 68, 8. Klage 1, 15.

Dat 15. Kapitel.

1. Un it seeg en anner Tekn in den Himmel, dat weer grot un wundersam: söben Engel de harrn de lekten söben Plagen, denn mit desülvigen is Gott Sin Torn to End.

Kap. 22, 1. 8.

2. Un it seeg wat as en See vun Glas mit Füler mengt un de den Sieg beholn harrn öwer dat Deerb un sin Bild un sin Maal-teken un de Tall vun sin Nam, un se stunn' an de See vun Glas un harrn Gott Sin Harpen.

Kap. 4, 6.

3. Un sungen dat Leed vun Moses, Gott Sin Knecht, un dat Leed vun dat Lamm un sproken: Grot un wundersam sünd Din Wark, Herr, allmächtige Gott, gerecht un wahrhaftig sünd din Weg', Du, de Hilligen ehr König.

2. Mos. 15, 1. 5. Mos. 82, 1.

4. Wokeen schall Di nich fürchten, Herr, un Din Nam priesen? Denn Du alleen büst hillig. Denn alle Heiden warb kamen un anbeden vör Di, denn Din Ordeels sünd apenbar warn.

Jes. 10, 7.

5. Darna seeg it hen un süh, dat war updahn de Tempel vun de Hütt vun dat Lügenis in den Himmel.

Kap. 11, 19.

6. Un ut den Tempel gungen de söben Engel, de de söben Plagen harrn, andahn mit rein hell Linnen un um ehr Bost golden Görtels.

Kap. 1, 13.

7. Un een vun de veer Deerber gev de söben Engel söben golden Schalen vull vun Gott, de leven

deicht vun Ewigkeit to Ewigkeit,
Sin Torn.

8. Un de Tempel war vull
vun Roß vun Gott Sin Herrlich-
keit un vun Sin Kraft; un Niems
kunn in den Tempel gahn, het
dat de söben Plagen vun de söben
Engel to End weern. Jes. 6, 4.

Dot 16. Kapitel.

1. Un ik hör en grote Stimm
ut den Tempel, de sprok
to de söben Engel: Gah't hen un
geet ut de Schalen mit Gott Sin
Torn öwer de Eer. Kap. 15, 7.

2. Un de Erste gung hen un
got sin Schal ut up de Eer. Un
do kregen de Minschen, de dat
Maalteken vun dat Deerb harrn
un sin Bild anbeden dän en böß
arg Geswür. 2. Mos. 9, 10, 11.

3. Un de anner Engel got ut
sin Schal in de See. Un dat
war to Bloed as vun en Doben,
un all dat Leven storn in de See.

4. Un de drüdde Engel got ut
sin Schal in de Waterström un
in de Waterborns. Un se warn
to Bloed.

5. Un ik hör den Engel vun de
Waters seggen: Herr, Du büst
gerecht, de dar is un de dar weer
un hillig, dat Du so ordelt hest;
Ps. 119, 137.

6. Denn se hebbt dat Bloed vun
de Hilligen un de Propheten ver-
gaten, un Bloed hest Du se to
drinken geven, denn se verdeen't dat.

7. Un ik hör en annern Engel
vun den Altar seggen: Ja, Herr,

allmächtige Gott, Din Gerichte
sünd wahrhaftig un gerecht.

Kap. 19, 2.

8. Un de veerte Engel got ut
sin Schal in de Sün'n un ward
em geven, de Minschen heet to
maken mit Füer.

9. Un de Minschen warn heet
vun de grote Hitt un lästerten
Gott Sin Nam, de Macht hett
öwer düsse Plagen, un dän keen
Buß, Em de Ehr to geven.

Kap. 18 6. 9, 20, 21.

10. Un de söfte Engel got sin
Schal ut up dat Deerb sin Stohl.
Un sin Riel ward verbüstert un
se beten ehr Tungen vör Wehdag'.

11. Un lästerten Gott in den
Himmel wegen ehr Wehdag' un
ehr Geswürn un dän keen Buß
vör ehr Werk.

Kap. 9, 20.

12. Un de söfte Engel got sin
Schal up den groten Waterstrom
Euphrat un dat Water drög up,
up dat de Weg för de Königs
vun de Sün'n ehrn Upgang far-
big war.

Jes. 11. 15. 16.

13. Un ik seeg ut den Draß sin
Mund un ut dat Deerb sin Mund
un ut den falschen Propheten sin
Mund dree unreine Geister gahn,
de seegen ut as Boggen.

14. Un sünd Geister vun Düvels,
de doht Telen un gah't ut to de
Königs up de Eer un up den
ganzen Weltkreis, se tosamten to
hahn för den Striet up Gott den
Allmächtigen Sin groten Dag.

Kap. 13, 13. Matth. 24, 24. 2. Thess. 2, 9.

15. Süß, ik lam as en Deef.
Selig is, de waken deicht un sin
Kleeder fast holt, dat he nich naft

to gahn brukt un man sin Schann
sehn deiht.

1. 2. Thess. 5, 2.

2. Cor. 5, 3.

16. Un he hett se tohop brocht
up een Stä, de heet up Ebräisch
Harmageddon.

17. Un de söbente Engel got ut
sin Schal in de Lust. Un dar
keem en Stimm vun den Himmel
ut den Stohl, de sprot: Dat is
geschehn.

18. Un dar keemen Stimmen
un Dunners un Bliß un en grote
Eerbbeven, so en as nich west is,
siet Winschen up de Eer west sünd,
so grot weer dat Eerbbeven.

Rap. 4, 5.

19. Un ut de grote Stadt warn
dree Deel un de Heiden ehr Städ'
fullen um. Un Gott dach an Ba-
bylon, de grote, ehr den Kelch mit
den Wien vun Sin grimmigen
Torn to geven.

Rap. 14, 10.

20. Un alle Inseln flüchten weg
un keen Barg weer mehr to sehn.

Rap. 6, 14.

21. Un en grote Hagel, centner-
swar, full vun den Himmel up
de Winschen, un de Winschen lä-
sterten Gott wegen de Plag vun
den Hagel, denn sin Plag is heel
grot.

Dat 17. Kapitel.

1. Un dar keem een vun de
söben Engel, de de söben
Schalen harrn, rā' mit mi un sprot
to mi: Kumm, ik will bi wiesen
dat Orbeel öwer de grote Hor,
de up veele Water sitten deiht;

2. Mit weke hort hebbt de Königs
up de Eer un de up de Eer

wahnen doht, un dun warn sünd
vun de Wien vun ehr Horerie.

Rap. 14, 8.

3. Un he broch mi in'n Geist
in de Wüstenie. Un ik seeg dat
Wies sitten up en scharlachroth
Deerb, dat weer vull vun Namen
vun Lästerung un harr söben
Köpp un tein Hörns. Matth. 4, 1.

4. Un dat Wies weet antrocken
mit Purpur un Scharlach un öwer-
güllt mit Gold un Edelsteen un
Parlen un harr en golden Beker
in de Hand, vull vun Gruel un
Unreinheit vun ehr Horerie.

Rap. 18, 16. Jer. 51, 7.

5. Un an ehr Steern schreven den
Nam, dat Geheemnis, de grote
Babylon, de Mober to de Horerie
un alle Gruels up de Eer.

2. Thess. 2, 7. Offb. 14, 8. 16, 19. 18, 2. 9. 16.

6. Un ik seeg dat Wies, brunken
vun de Hilligen ehr Blod un vun
Jesus Sin Tügen ehr Blod. Un
ik verwunner mi heel, as ik se
sehn dä.

Rap. 18, 24.

7. Un de Engel sprot to mi:
Warum verwunnerst du bi? Ik
will bi seggen dat Geheemnis vun
dat Wies un vun dat Deerb, dat
se driggt un hett söben Köpp un
tein Hörns.

8. Dat Deerb, wat Du sehn
hest, is west, un is nich un ward
webberkamen ut den Afgrund un
ward fahrn in de Verdammnis,
un ward sit wunern de up de
Eer wahnt, (de ehr Namen nich
schreven stacht in dat Bol vun dat
Leven vun de Welt ehrn An-
fang,) wenn se seht dat Deerb,

dat dat west is un nich is, ob-
glief dat doch is. Kap. 11, 7. 18, 3.
Kap. 8, 5. 20, 12. 15. 22, 19. 2. Mos. 32, 32.
Dan. 12, 1. Phil. 4, 3.

9. Un hier is de Sinn, de
Wiesheit hett. De sôben Rôpp
sünd sôben Bargaen, up de de Fru
sitt, un sünd sôben Rônigs.
Kap. 18, 18. 18, 1.

10. Zief sünd fulln, un een is,
un de anner is noch nich kamen;
un wenn he kummt, mutt he en
lütte Wiel blieden.

11. Un dat Deerb, dat west is
un nich is, dat is de acht, un is
vun de sôben un fahrt in de
Verdamnis.

12. Un de tein Hörns, de du
sehn heft, dat sünd tein Rônigs,
de dat Rief noch nich kregen hebbt,
awer as Rônigs ward se en Tied
lang Macht kriegen mit dat Deerb.
Kap. 13, 1. Dan. 7, 20. 24.

13. Düsse hebbt een Meenung
un ward ehr Kraft un Macht dat
Deerb geven.

14. Düsse ward strieden mit dat
Lamm, un dat Lamm ward se
unnerkriegen, denn dat is en Herr
ôwer alle Herren, un en Rônig
ôwer alle Rônigs, un mit Em
de Beropnen, un de Utwählten,
un de Glôvigen.

15. Un he sprok to mi: De
Water, de du sehn heft, wo de
Hor sitt, sünd Völker, un Schaaren,
un Heiden un Spraken.
Jes. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Un de tein Hörns, de du
sehn heft up dat Deerb, de ward
de Hor hassen un ward se wüst

maken un naft, un ward ehr Fleisch
eten un ward se mit Fûer ver-
brenn'. Kap. 18, 18.

17. Denn Gott hett se dat in
ehr Hart geven, to dohn na sin
Sinn, un na een un densûlvigen
Sinn to dohn un to geven ehr
Rief an dat Deerb, bet dat Gott
Sin Wôr' vullbrocht sünd.

18. Un dat Wief, dat du sehn heft,
is de grote Stadt, de de Herrschaft
hett ôwer de Rônigs up de Er.

Dat 18. Kapitel.

1. Un barna seeg it en annern
Engel dal vun den Him-
mel fahrn, de harr en grote Macht,
un de Er war hell vun jin Klar-
heit;

2. Un schreeg ut Macht mit
grote Stimm, un sprok: Se is
fulln, se is fulln, Babylon, de
grote, un en Hûfung för de Dûvels
warn un en Gefängnis för alle
unreine Geister un verhafte Bageln.
Kap. 14, 8. Jes. 21, 9. Jer. 51, 8.
Jes. 18, 21. 34, 11. 18. Jer. 50, 3. 39, 40.

3. Denn vun den Wien vun ehr
schändliche Horerie hebbt alle Heiden
brunten, un de Rônigs up de Er
hebbt mit ehr Horerie dreven, un
ehr Kopliud sünd rief warn vun
ehr grote Wollust.
Jer. 51, 7. Rehem. 8, 4.

4. Un it hör en anner Stimm
vun den Himmel, de sprok: Gaht
rut vun ehr min Volk, dat ji nich
Deel hebbt an ehr Sünden, up
dat ji nich wat vun ehr Plagen
affriegt. Jes. 48, 20. 52, 11.
Jer. 50, 8. 51, 6. 45.

5. Denn ehr Sünden recht bet

an den Himmel un Gott denkt
an ehr ungerichte Daht.

9. Betalt ehr, as se ju betalt
hett un doht dat duppelt na ehr
Warke, un mit den Kelch, womit
se ju inschenkt hett, schenkt ehr
duppelt in.

4. Mos. 25, 17. Jer. 50, 15. 29.

7. So veel as se sit sülvst hoch
makt hett un üppig levt hebbt,
so veel Qual un Leed schenkt ehr
in. Denn se spricht in ehr Harten:
Ik sitt un bin en Königin un
war keen Wetfru wesen un bruk
keen Truer to drägen.

Jer. 50, 29. Jes. 47 7, 8.

8. Darum ward ehr Plagen up
Gen Dag kamen: Dob, Truer un
Hunger, mit Füer ward se ver-
brennt warrn. Denn stark is Gott
de Herr, de se richten ward.

Jes. 47, 9. Jer. 50, 31. Offenb. 17, 16.

9. Un de Königs up de Er
ward öwer ehr weenen un klagen,
de mit ehr hort un üppig levt
hebbt, wenn se den Rof vun ehrn
Brand sehn ward. Kap. 2, 22. 17, 2.

10. Un ward vun wieden stahn
ut Furcht vör ehr Qual un spreken:
Weh, weh, de grote Stadt Babylon,
de starke Stadt! Up een Stund
is bin Gericht kamen.

Kap. 14, 8. Jes. 21, 9. Jer. 51, 18.

11. Un de Koplüb up de Er
ward weenen un trurig wesen bi
sit sülvst, dat Niems ehr Waar
mehr kopen will, Esch. 27, 36.

12. De Waar vun Gold un
Silver un Edelsteen un de Parlen
un de Sied un Purpur un Scharlach
un allerhand Thujaholt un aller-
hand Gefäß vun Elfenbeen, un

allerhand Saken vun köstlich Holt
un vun Erz un vun Iesen un vun
Marmor, Esch. 27, 12. 18. 22.

13. Un Kaneel, un Rötkerwart
un Salven un Viehrot, un Wien
un Öl un Fienmehl un Weeten un
Beh un Schap un Beer un Wagen
un Lieder un Seelen vun Minschen.

14. Un dat Obst, an dat bin
Seel ehr Lust harr, is vun di
weken, un Alls, wat vullkamen
un herrlich is, is vun di weken,
un du warrst all dat nich mehr
finn'.

15. De Koplüb vun son Waar,
de vun ehr rief warn sünd, ward
vun wieden stahn ut Furcht vör ehr
Qual, weenen un klagen.

Jes. 50, 18. 46.

16. Un seggen: Weh, weh öwer
de grote Stadt, de besleht weer
mit Sied un Purpur un Scharlach,
un öwergolbt weer mit Gold un
Edelsteen un Parlen.

17. Denn in een Stund is all
de Rieckdom tonicht makt. Un alle
Stüerlüb un alle Matrosen un
Schippslüb un de up de See arbeit,
stunn' vun wieden.

Jes. 28, 14. Esch. 27, 27.

18. Un schreegen, as se den Rof
vun ehr Brand sehn dän un sproken:
Wokeen kann sit mit de grote
Stadt verglieken? Jes. 34, 10.

19. Un se lä'n Er up ehr
Köpp un schreegen, weenten un
klagen, un sproken: Weh, weh,
de grote Stadt, in weke rief warn
sünd Alle, de Scheep up de See
harrn, vun ehr Waar. Denn in
een Stund is se tonicht makt.

Jos. 7, 6. Sios 2, 12.

20. Freu di öwer se, Himmel, un ji hillige Apostels un Propheten, denn GÖtt hett ju Orbel an ehr richt. Jes. 44, 23. 49, 18.

Jes. 51, 48.

21. Un en starcker Engel nehm en groten Steen as en Möhlsteen up, smeet em in de See un sprot: So ward mit en Wurf de grote Stadt Babylon hensmeten un nich mehr funn' warrn.

Jes. 51, 63. 64.

22. Un de Sängers, de Saitenspelers, de Flötenspelers un Basunblasers ehr Stimm schall nich mehr in di hört warrn, un keen Handwartsmann vun irgend en Handwart schall mehr in di funn' warrn un de Stimm vun de Möhl schall nich mehr in di hört warrn;

Jes. 24, 8. Ezech. 26, 13.

23. Un dat Licht vun de Lucht schall nich mehr in di schienen, un den Brüdigam un de Brut ehr Stimm schall nich mehr in di hört warrn, denn din Kopplüd weern Fürsten up de Eer, denn döörch din Loverie sünd verirrt warrn alle Heiden. Jer. 7, 34. 16, 9.

25, 10. Jes. 28, 8.

24. Un de Propheten un de Hilligen ehr Blut is in ehr funn' warrn, un all de ehr, de up de Eer umbrocht sünd.

Rap. 17, 6.

Matth. 23, 35. 37.

Dot 19. Kapitel.

1. Darna hör ik en Stimm vun grote Schaaren in den Himmel, de sproken: Hallelujah! Heil un Pries, Ehr un Kraft för GÖtt, unsen Herrn!

Rap. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig un gerecht sünd Sin Gerichte, dat He de grote Hor verordelt hett, meke de Eer mit ehr Horerie verdarvt un hett Sin Knechte ehr Blut vun ehr Hand förrert.

Rap. 16, 7.

Jes. 51, 25. Ps. 9, 13. Joel 3, 26.

3. Un sproken tom tweten Mal: Hallelujah! Un de Rot geiht up ewiglich.

Jes. 84, 10.

4. Un de veer un twintig Älsten un de veer Deerder fulln dal un beden GÖtt an, de up den Stohl sitten dä un sproken: Amen, Hallelujah!

Ps. 106, 48.

5. Un en Stimm keem vun den Stohl: Lavt unsen GÖtt, all Sine Knechte un de Em fürcht, beide, Lütte un Grote.

6. Un ik hör de Stimm vun en grote Schaar, as weer dat de Stimm vun grote Waters, un de Stimm vun starken Dunner, de sproken: Hallelujah! Denn de allmächtige GÖtt hett dat Riel innahmen.

Rap. 11, 15.

7. Lat uns freuen un fröhlich sien un Em de Ehr geven, denn dat Lamm Sin Hochlieb is kamen un Sin Brut hett sik rebig makt.

Ps. 118, 24. Matth. 22, 2. 25, 10.

8. Un dat war ehr geven, sik to kleben mit reine un schöne Sied (De Sied awer is de Hilligen ehr Gerechtigkeit)

Ps. 45, 14. 15.

9. Un he sprot to mi: Schriev: Selig sünd, de to dat Lamm Sin Abendmahl beropen sünd. Un he sprot to mi: Düt sünd wahrhaftige Wör vun GÖtt.

Luk. 14, 16.

10. Un ik full dal vör sin Föt,

em antobeden. Un he sprok: Süh to, doh dat nich, ik bin din Mitknecht un Een vun din Bröder un vun de, de dat Tügnis vun Iesus hebbt. Gott schaft du anbeden! (Dat Tügnis vun Iesus awer is de Geist vun de Prophezieung). Apok. 10, 25. 26.

11. Un ik seeg den Himmel upmakt, un süh, en mitt Beer, un de darup sitten dä, de heet tru un wahrhaftig un richt un stritt mit Gerechtigkeit. Kap. 6, 2.

12. Un Sin Ogen sünd as en Füerflamm un up Sin Kopp veele Kronen un harr en Nam schreven, den Nüms weten dä, as he süloft. Kap. 1, 14.

13. Un harr en Kleed an, dat meer mit Bloed besprengt, un Sin Nam is Gottes Wort.

1. Mos. 49, 11. Jes. 63, 1. Jos. 1, 1.

14. Un dat Heer in den Himmel folg Em na up mitte Beer, kleedt mit witte, reine Sied an. Kap. 4, 4.

15. Un ut Sin Mund gung en scharp Swerdt, dat He darmit de Heiden slog, un He ward se regeern mit den isern Staff. Un He perrt de Wienpress' mit den Wien vun den allmächtigen Gott Sin grimmigen Torn. Ps. 2, 9.

Jes. 63, 8.

16. Un hett en Nam schreven up Sin Kleed un up Sin Hüft, de heet: En König öwer alle Königs un en Herr öwer alle Herren!

Kap. 17, 14. 1. Tim. 6, 15.

17. Un ik seeg en Engel in de Sünn stahn un he schreeg mit grote Stimme, un sprok to all de Bageln, de unner den Himmel

fleegen doht: Kamt un versammelt ju to den groten Gott Sin Abendmahl, Esch. 39, 4. 17.

18. Dat ji eten schüllt dat Flesch vun de Königs un de Hauptlüd un dat Flesch vun de Starcken, un vun de Beer un vun de, de darup sitten doht, un dat Flesch vun alle Frie un Knechte un vun de Lütten un vun de Groten.

Jes. 49, 26.

19. Un ik seeg dat Deerd un de Königs up de Eer un ehr Heere versammelt, Striet to holn mit den, de up dat Beer sitten dä un mit Sin Heer.

20. Un dat Deerd war grepen un mit em de falsche Prophet, de de Teken vör em dä, döroh weke he versöhrn dä, de dat Deerd sin Maalteken nehmen un de dat Deerd sin Bild anbeden: lebendig warn de beiden in den fürigen Pohl smeten, de mit Swefel brenn.

Kap. 13, 1. 5. 20, 10. Jes. 80, 33.

Dan. 7, 11. 26.

21. Un de Anneru warn bodmakt mit dat Swerdt vun den, de up dat Beer sitten dä, dat ut Sin Mund gung un all de Bageln warn satt vun ehr Flesch.

Dat 20. Kapitel.

1. Un ik seeg en Engel vun den Himmel fahn, de harr den Stötel to den Afgrund un en grote Keel in Sin Hand, Kap. 1, 18.

2. Un he grep de Draht, de ol Slang, weke is de Düvel un de Satan un hunn em dusend Jahr, Kap. 12, 9.

3. Un smect em in den Afgrund, un slot em in, un sett sin Seegel darup, dat he nich mehr verföhren schull de Heiden, bet dat dusend Jahr hen weern, un darna mutt he los warn en korte Tied.

4. Un if seeg Stöhl, un se setten sik darup, un se war geven dat Gericht; un de Seelen vun de, de de Kopp affla'n weer wegen dat Tügnis vun Iesus un wegen dat Wort vun Gott, un de nich anbedt harrn dat Deerb noch sin Bild un nich nahmen harrn sin Maaltken an ehr Börkopp un up ehr Hand; düsse leuten un regeerten mit Christus dusend Jahr.

Dan. 7. 9. 22. 27. Matth. 19. 28.

5. De annern Doben awer warn nich wedder lebendig, bet dat dusend Jahr vörbi weern. Düt is de eerste Uperstahung. Jes. 26. 14.

6. Selig is de un hillig, de Deel hett an de eerste Uperstahung, öwer de hett de anner Dob keen Macht, sonnern se ward. Gott un Christus Sin Presters wesen un mit Em regeern dusend Jahr.

Kap. 5. 10.

7. Un wenn dusend Jahr vörbi sünd, ward de Satan los kamen ut sin Gefängnis.

8. Un ward utgahn to verföhren de Heiden in de Eer ehr veer Ecken, den Gog un Magog, um se tosamem to bringen to Striet, un ehr Tall is as de Sand an de See. Ezch. 38. 2. 1. Matt. 11. 1.

9. Un se trocken herup öwer de platte Eer un umringten de Hilligen ehr Heerlager un de leeve Stadt. Un do full dat Föer

vun Gott ut den Himmel un vertehr se. Ezch. 38. 22. 39. 6.

10. Un de Düvel, de se verföhren dä, war smeten in den sürigen Pohl un Smesel, wo dat Deerb un de falsche Prophet weer, un war pienigt Dag un Nacht, vun Ewigkeit to Ewigkeit.

Kap. 19. 20. 14. 10. 11.

11. Un if seeg en groten witten Stohl un den, de darup sitten dä, vör den sin Angesicht slüch de Himmel un de Eer un ehr war keen Stell laten.

12. Un if seeg de Doben, lütte un grote, vör Gott stahn: un de Böker warn upmakt un en anner Bot war upsla'n, wat dat Bot vun dat Leven is. Un de Doben warn richt na dat, wat in de Böker schreven weer, un na de Marke. Kap. 8. 5. Psil. 4. 3.

13. Un de See gev de Doben, de darin weern, un de Dob un dat Dobenriek gev de Doben, de darin weern, un se warn richt, Jedereen na sin Marke. Jes. 26. 19.

14. Un de Dob un dat Dobenriek warn in den sürigen Pohl smeten. Dat is de anner Dob.

Kap 6. 8. 1. Cor. 15. 26. 54. 55.

15. Un wenn Een sunn' war, de in dat Bot vun dat Leven nich anschreven weer, de war in den sürigen Pohl smeten. Matth. 25. 41.

Dot 21. Kapitel.

1. Un if seeg en nien Himmel un en nie Eer. Denn de eerste Himmel un de eerste Eer vergung, un de See is nich mehr. Jes. 65. 17. 66. 22. 2. Pet. 3. 13.

2. Un ik, Johannes, seeg de hillige Stadt, dat nie Jerusalem, vun Gott ut den Himmel dal fahrn, torecht maekt as en Brut, de sik för ehn Mann smüekt.

Gal. 4, 26.

3. Un hör en Stimm vun den Stohl, de sprok: Seht dar, en Hütt för Gott bi de Menschen, un He ward bi se wahren un se ward Sin Volk wesen, un He Sülfst, Gott, mit se ward ehn Gott wesen; 2. Cor. 6, 16. Ezek. 37, 27.

4. Un Gott ward afwischen alle Thranen vun ehn Dgen, un dar ward keen Dod mehr wesen, noch Truer, noch Geschrigg, noch Wehdag, ward mehr wesen, denn dat Gerste is vörbi. Kap. 7, 17. Jef. 35, 10.

5. Un de up den Stohl sitten dä, sprok: Süh, ik maek Allas nie. Un He spricht to mi: Schriev, denn düsse Wör' sünd wahrhaftig un gewiß. Kap. 4, 2. 9. 6, 1.

6. Un He sprok to mi: Nu is dat farbig. Ik bin dat A un dat D, de Anfang un dat End. Ik will den Döstigen vun den Born mit lebendig Water umsunst geven. Kap. 1, 8. Joh. 4, 14.

7. Wokeen överwinnen deikt, de ward dat Allas arven, un ik warr sin Gott wesen, un he ward min Söhn sien. Kap. 2, 26. 28.

Zach. 8, 8. Ebr. 8, 10.

8. De Verzagten awer, un de Unglöwigen un de Gruligen un de Dobslägers un de Horets un de Loxerers, un de Afgöttischen un alle Lögners ehn Deel ward sien in den Pohl, de mit Fier

un Swefel brennen deikt: un düt is de anner Dod. Kap. 22, 15.

9. Un een vun de söben Engels, de, weke de söben Schalen mit de lekten söben Plagen heeln, keem to mi hen, un rä' mit mi un sprok: Kumm, ik will bi dat Wief wiesen, dat Lamm Sin Brut.

Kap. 15. 1. 6. 7. 19, 7.

10. Un söhr mi in'n Geist hen up en groten un hogen Barg un wies mi de grote Stadt, dat hillige Jerusalem, as se dal söhr ut den Himmel vun Gott.

Ezek. 40, 2.

11. Un harr de Herrlichkeit vun Gott un ehn Licht meer as de alleredelste Steen, en hellen Jaspis; Ezek. 48, 36.

12. Un harr grote un hoge Muern un harr twölf Dohrn, un up de Dohrn twölf Engels un Namen schreven, weke sünd de twölf Geslechter vun de Kinner Israhel. Ezek. 48, 31.

13. Vun Osten bree Dohrn, vun Norden bree Dohrn, vun Süden bree Dohrn, vun Westen bree Dohrn.

14. Un de Muern vun de Stadt harr twölf Fundaments un in desülvigen de Namen vun dat Lamm Sin twölf Apostels. Eph. 2, 20.

15. Un de mit mi rä', harr en golden Rohr, dat he de Stadt utmeten schull, un ehn Dohrn un Muern. Ezek. 40, 3.

16. Un de Stadt liggt in en Beereck un is ebenso lang as breed. Un he meet mit dat Rohr up twölf busend Stadien. De Läng un de Breed un de Hög vun de Stadt sünd all gliek.

17. Un he meet ehr Muern, hunnert un veer un veertig Elen, na dat Maat vun en Minschen, dat de Engel harr.

18. Un ehr Muern weern vun Jaspis bu't, un de Stadt vun rein Gold, dat rein Glas ähnlich weer.

19. Un de Fundaments vun de Muern un de Stadt weern mit allerhand Edelsteen smückt, dat eerste Fundament weer en Jaspis, dat anner en Sapphir, dat drüdde en Chaleedon, dat veerte en Smaragd, 2. Mos. 28, 17. Jes. 54, 11. 12.

20. Dat söfte en Sardonyx, dat söfte en Sardis, dat söbente en Chrysolith, dat achte en Beryll, dat negente en Topas, dat telnte en Chrysopras, dat ölfte en Hyacinth, dat twölfte en Amethyst.

21. Un de twölf Dohrn weern twölf Parlen, un jede Dohr weer vun een Parl; un de Straten in de Stadt weern luter Gold, so klar as en dörsichtig Glas.

Kap. 22, 2.

22. Un ik seeg keen Tempel dar, denn de Herr, de allmächtige Gott, is ehr Tempel, un dat Lamm.

23. Un de Stadt brukt keen Sünn noch Maan, dat se in ehr schienen doht, denn Gott Sin Herrlichkeit maket se hell un ehr Licht is dat Lamm.

Kap. 22, 5. Jes. 60, 19.

24. Un de Heiden, de selig ward, wandelt in datsülvige Licht. Un de Königs up de Er ward ehr Herrlichkeit in de Stadt bringen.

Jes. 60, 3. 5.

25. Un ehr Dohrn ward nich

toslaten bi Dag, denn dar ward keen Nacht wesen.

Jes. 60, 11. 20. Offenb. 22, 5.

26. Un de Heiden ehr Herrlichkeit un Ehr ward na ehr rin brocht warn.

27. Un nicks Gemeenes, un wat Gruel un Lügen beiht ward ingahn, sonnern de anschreven sünd in dat Lamm Sin Lebensbof.

Phil. 4, 3.

Dat 22. Kapitel.

1. Un he wies' mi en klaren Strom vun lebendig Water, de gung ut vun Gott un dat Lamm ehrn Stohl.

Gen. 47, 1. 12. Zach. 14, 8.

2. Mern up ehr Strat un up beide Sieden vun den Strom stunn de Lebensbom, de harr twölferlei Frucht un broch sin Frucht alle Monat, un de Bläder vun den Bom deenten to de Heiden ehr Gesundheit.

Kap. 21, 21.

3. Un dar ward nicks Verbanntes mehr wesen, un Gott un dat Lamm ehr Stohl ward darin wesen, un Sin Knechte ward Em deenen,

Zach. 14, 11.

4. Un Sin Angesicht sehn; un Sin Nam ward an ehr Börköpp wesen.

Ps. 17, 15.

5. Un dar ward keen Nacht wesen un keen Lucht oder dat Licht vun de Sünn ward nödig wesen, denn Gott, de Herr, ward se hell maken, un se ward regeern vun Ewigkeit to Ewigkeit.

Kap. 21, 25. Ps. 36, 10.

6. Un he sprok to mi: Düsse Wör' sünd gewiß un wahrhaftig.

Un Gott, de hilligen Propheten ehr Herr, hett Sin Engel schickt, Sin Knecht sehn to laten, wat bald geschehn mutt.

7. Süß, if kam bald. Selig is, de holn deiht de Wör' vun de Prophezieung in düt Bok.

Kap. 8, 11. 1, 3.

8. Un if, Johannes, bün dat, de all düt sehn un hört hett. Un as if dat hört un sehn, full if dal, antoheben to den Engel sin Föt, de mi all dat sehn leet.

Kap. 19, 10.

9. Un he sprock to mi: Süß to, boh dat nich, denn if bün din Wittknecht un een vun din Bröder, de Propheten, un vun de, de de Wör' in düt Bok holn doht. Du schaft Gott anbeden! Matth. 4, 10.

10. Un he spricht to mi: Du schaft de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok nich tosegeln, denn de Tied is neeg bi.

Dan. 8, 26. 12, 4. Phil. 4, 5. Offenb. 1, 3.

11. Wokeen höß is, lat den höß blieven, un wokeen unrein is, lat den unrein blieven, awer wokeen fromm is, lat den fromm blieven un wokeen hillig is, lat den hillig blieven.

2. Tim. 3, 18.

12. Un süß, if kam bald, un min Lohn mit mi, Jedereen to geven, so as sin Warke sünd.

v. 7. Kap. 3, 11. Röm. 2, 6.

13. If bün dat A un dat D, de Anfang un dat End, de Erste un de Letzte.

Jes. 41, 4. 44, 6. 48, 12. Offenb. 1, 8. 11. 2, 8. 21, 6.

14. Selig sünd, de Sin Gebote

holt, up dat se eten künnt vun den Lebensbom un dörch de Dohrn in de Stadt ringahn.

15. Denn buten sünd de Hum' un de Loverer, un de Horer, un de Dobsläger, un de Afgöttischen, un All, de Lügen leef hebbt un se doht. Kap. 21, 8. 1. Cor. 6, 10.

16. If, Jesus, hef min Engel schickt, ju all düt to tügen för de Gemeenen. If bün de Wuttel vun David sin Geslecht, de helle Morgensteern. Kap. 1, 1. 2. Jes. 11, 10. Röm. 15, 12. Offenb. 5, 5. 2. Pet. 1, 19.

17. Un de Geist un de Brut sprekt: Kumm! Un wokeen dat hört, de schall spreken: Kumm! Un wokeen döstig is, de schall kamen un wokeen dat will, de kann dat Lebenswater umsunst nehmen. Kap. 21, 6. Jes. 55, 1. Joh. 7, 37.

18. If betüg awer vör All, de de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok hört: Wenn Jemand wat hento sett, den ward Gott up em leggen de Plagen, de in düt Bok schreven stah.

19. Un wenn Jemand darvun nimmt vun de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok, den ward Gott afnehmen sin Deel vun dat Lebensbof un vun de hillige Stadt un vun dat, wat in düt Bok schreven steiht. 5. Mos. 4, 2. 12, 32. Phil. 4, 2.

20. De, all düt tügt, spricht: Ja, If kam bald! Amen. Ja, kumm, Herr Jesus! Kap. 1, 7.

21. Unsen Herrn Jesus Christus Sin Gnad wes' mit ju All! Amen.

De Psalmen

na de

plattdütsche Öwerfetting

vun

Dr. Johann Bugenhagen.



Kropp.

Berlag vun de Bokhandlung „Eben-Ezer.“

1885.

Holzbruderie „Eben-Ezer“ in Kropp.

Dat Psalmbot vun David.

De 1. Psalm.

1. **G**lückselig is de Mann, de nich wandeln deiht in de Gottlosen ehren Rat, noch geiht up de Sünder ehren Weg, noch dar sitt, wo de Spötters sitten doht. Ps. 119, 1. 128, 1 Jer. 15, 17.

2. Sonnern de Lust hett to den HErrn Sin Geseß un öwer Sin Geseß Dag un Nacht nadenken deiht. Ps. 112, 1. 5. Mos. 6, 7.

3. De is as en Boom, plantet an de Waterbeken, de sin Frucht bringen deiht to sin Lieb un sin Bläder verwelkt nich, un wat he maken deiht, dat glückt em. Jer. 17, 8.

4. Awer so sünd de Gottlosen nich, sonnern as Rast, de de Wind wegweihn deiht. Ps. 85, 5. Jes. 29, 5. Zeph. 2, 2.

5. Darum bestiht de Gottlosen nich in dat Gericht, noch de Sünder in de Gerechten ehr Gemeen.

6. Denn de HErr kennt de Gerechten ehr Weg, awer de Gottlosen ehr Weg vergeiht. Hiob 28, 10.

De 2. Psalm.

1. **W**arum toot de Heiden? un de Lüd redt so vergebens. Ps. 22, 7. 18. Apost. 4, 25.

2. De Könige in dat Land sett sik up un de Fürsten beradt sik mit enanner gegen den HErrn un Sinen Gesalvten. Ps. 48, 5. 81, 14.

3. Lat uns entwei rieten ehr Vann un vun uns smieten ehr Tögels.

4. Awer de in den Himmel wahren deiht, lacht öwer se un de HErr spottet öwer se.

5. He ward ins mit se reden in Sin Torn un mit Sin Grimmigkeit ward He se schrecken.

6. Awer ik hef min König ins sett up minen hilligen Barg Zion. Epr. 8, 23.

7. Ik will vertellen vun en Ratschluß Jehovas. De HErr hett to mi seggt: Du büst Min Söhn, hüt hef Ik di tügt. Apost. 13, 33. Ebr. 1, 5. 5, 5.

8. Förrer vun Mi, so will Ik di de Heiden to en Arv geven un dat End vun de Welt to en Egendom. Ps. 16, 6. 82, 8.

9. Du schast se mit en isern Scepter entweislagen, as Pött schast du se entwei smieten. Jes. 11, 4. Offenb. 2, 27. Ps. 18, 39.

10. So lat jug nu unnerwiesen, ji Könige, un lat jug tüchtigen, ji Richter up de Ger. Weisheit 6, 2.

11. Deent den HErrn mit Furcht un freut jug mit Bewern! Psit. 2, 12.

12. Küßt den Söhn, dat He nich vertörnt ward un ji umkamen doht up den Weg, denn Sin Torn ward bald anbrennen. Amer glückselig sünd alle, de Em vertruuen doht. 5. Mos. 18, 15. 19.

De 3. Psalm.

1. **G**n Psalm David's, as he vör sin Söhn Absalon flüchten de.

2. Ach, hErr, wi sünd mine Fiende so veel un wo veel sett sik gegen mi up! Psalm 25, 19.

3. Beele seggt vun min Seel: Se hett keen Hölp bi GÖtt. Sela.

4. Amer du, hErr, büst en Schild vör mi un de mi to Ehren setten un minen Kopp uprichten deiht.

5. Mit min Stimm rop ik den hErrn an, so erhört He mi vun Sinen hilligen Barg. Sela.

6. Ik ligg un schlaf un waf up, denn de hErr stütt mi. Psalm 4, 9.

7. Ik bin nich bang vör veele Dufende, de sik umher gegen mi lagert. Psalm 27, 3.

8. Up, hErr, un rett mi, min GÖtt! denn du sleihst all mine Fiende up de Backen un brichst twei de Gottlosen ehr Lähn.

9. Bi den hErrn find man Hölp! Din Segen is öwer Din Volk. Sela. Ps. 74/ 12. Jes. 43, 11.

De 4. Psalm.

1. **G**n Psalm David's, vör-
tosingen mit Harfenspill.

2. Erhör mi, wenn ik ropen doh, GÖtt vun min Gerechtigkeit, de

Du mi trösten deihst in Angst, wof' mi gnädig un erhör min Gebet!

3. Ji Minschen Söhns, wo lang schall min Ehr schändt warrn? Wat hebbt ji dat Gitle so leef un de Lügen so geern! Sela.

Joh. 8, 49.

4. Erkennt doch, dat de hErr Sine Hilligen wunderbar föhrt. De hErr hört, wenn ik Em anropen doh. Ps. 6, 10.

5. Bewert, amer sündigt nich. Sprekt mit jug Hart up jug Lager un west still. Sela.

Eph. 4, 26.

6. Dpfert Gerechtigkeit un ver-
trut up den hErrn. Ps. 62, 9.

7. Beele seggt: Wer ward uns Gudes dohn? Amer, hErr, erhev öwer uns dat Licht vun din Antlioh. Str. 13, 29. 4. Mos 2, 26.

8. Du maßt min Hart vergnügt, mehr as wenn de annern veel Korn un Wien hebbt.

9. Ik ligg un schlaf ganz mit Freden, denn Du alleen, hErr, helpst mi, dat ik seker wahren doh. 3. Mos. 26, 6.

De 5. Psalm.

1. **G**n Psalm David's, vör-
singen to de Fleuten.

2. hErr, höre min Wör', maßt up min Süßzen. Ps. 4, 2. 17, 1.

3. Vernimm min Schrien, min König un min GÖtt, denn ik will to Di beden. Ps. 84, 4.

4. hErr, in de Fröh hör min Stimm, in de Fröh will ik mi to Di schicken un upmarken.

Weish. 16, 28.

5. Denn Du büst nich en GÖtt,

den gottlos Wesen gefallen beiht, wer böös is, de blift nich vör Di.

6. De Ruhmredigen bestaht nich vör Din Dgen, Du büst en Fiend vun alle, de öwel doht. Matth. 7, 23.

7. Du bringst de Lögners um; de HErr hett en Gruel an de Blutgierigen un Falschen. Ps. 9, 6.

8. It will awer up din grote Gunst hen in din Hus gahn un will gegen Dinen hilligen Tempel in Din Furcht anbeden.

9. HErr, leit mi in Din Gerechtigkeit, wegen mine Fiende maht vör mi her Dinen Weg eben.

Psalm 27, 11.

10. Denn in ehren Mund is nicks Gewisses, ehr Inwendiges is Hartleed, ehr Rehl is as en apen Graf, mit ehr Tungen heuchelt se. Röm. 8, 13. Ps. 140, 4.

11. Beschuldige se, GÖtt, dat se fallt vun ehr Vörhebben, stöt se rut wegen ehr grote Övertredung, denn se empört sik wedder Di.

Psalm 9, 6. 7.

12. Lat sik freuen alle, de up Di vertrut, ewiglich lat se rühmen, denn Du beschirmst se; lat de in Di fröhlich sin, de Dinen Namen leef hebbt. Ps. 91, 4. Dan. 3, 28.

13. Denn Du, HErr, segenst de Gerechten; Du krönst se mit Gnaden, as mit en Schild.

Psalm 103, 4.

De 6. Psalm.

1. Gn Psalm vun David, vörtsingen na de Harf up den achten Ton.

2. Ach, HErr, straf mi nich in Din Lorn un tüchtige mi nich in Din Grimm! Ps. 88, 2.

3. HErr, wes' mi gnädig, denn it bün schwach, heel mi, HErr, denn min Geben sünd erschreckt.

4. Un min Seel is sehr erschreckt. Ach, Du HErr, wo lang schall it lieden!

5. Wend Di to mi, HErr, un rett mine Seele, help mi, wil Du gut büst. Ps. 86, 16. 119, 182.

6. Denn na den Dod denkt man nich an Di, woken will Di in dat Dobentief danken?

7. It bün so möd vun Süfzen, it swemm min Bett de ganze Nacht un mit min Thranen maht it min Lager natt.

Psalm 38, 10. Klagef. 1, 2.

8. Min Gestalt is verfulln vun Truern un is old warn, denn allerwärts warr it ängstigt.

Psalm 31, 10. 88, 10.

9. Wiekt vun mi, alle de Övel doht, denn de HErr hört min Wenen! Psalm 5, 6. Matth. 25, 41.

10. De HErr hört min Flehn, min Gebet nimmt de HErr an.

Psalm 10, 17.

11. Alle mine Fiende mött to Schann warn, sehr erschreckt, se schüllt torüg kehren un to Schann warrn in een Dgenblick. Psalm 35, 4.

De 7. Psalm.

1. David sin Leed, dat he den HErrn vörsingen dä, vun wegen Chusch, den Benjamiten sin Reden. 2. Sam. 16, 5. 11.

2. HErr, min GÖtt, up Di tru it, help mi vun all min Verfolger, un rett mi.

3. Dat se as Löwen min Seel nich rovt un terrieten, bewiel keen Retter dar is. Psalm 10, 8. 9.

4. Herr, mein Gott, wenn ich so weit dahin geh und Unrecht in mein Harn ist; Job 31, 7.

5. Wenn ich Böses vergolten hab, de so frechsam mit mi leuen doht, oder de de mi ahn Orsak Fiend weern, benadeeligt?

6. So lat min Fiend mine Seel verfolgen un se kriegen, un min Leuen to Grund richten un min Ehr in den Stoff leggen. Sela.

7. Stah up, Herr, in Dinen Torn, erhev di gegen mine Fiend ehr Grimmigkeit un waf up, kumm to mi, dat Recht schall gelln up Erden! Psalm 9, 20.

8. Dat de Lüß sich wedder to Di sammeln doht, un öwer deßulwigen kumm torück to de Höcht. Psalm 142, 8.

9. De Herr is Richter öwer de Lüß! Schaff mi Recht, Herr, na min Gerechtigkeit un Frömmigkeit. 1. Mos. 18, 25.

10. Lat de Gottlosen ehr Bosheit vörbi sin un lat de Gerechten wat warnn, denn Du unnerhöchst de Harten un Keeren, gerechte Gott. Ps. 104, 35. 1. Sam. 16, 7. 1. Kön. 8, 39. Ps. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. 17, 10. 20, 12. Sir. 42, 18. Euf. 16, 15. Apoff. 1, 24. Kap. 15, 8. Offenb. 2, 23.

11. Mein Schild is bi Gott, de de frommen Harten helpen deiht. Psalm 3, 4.

12. Gott is en rechte Richter un en Gott de däglich drauen deiht. Psalm 9, 5.

13. Will man sich nich bekehrn, so heit He Sin Swerd scharp makt un Sinen Bagen uptrocken un He zieht,

14. Un hett darup leggt dod-

bringende Geschosse, Sine Pieln hett He torecht to verbarren.

Psalm 45, 6.

15. Süß, de hett Böses in den Sinn, mit Unglück is he schwanger, he ward amer Lügen gebären.

Job 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

16. He hett en Kuhl gravt un makt, un he full in de Kuhl, de he makt harr. Ps. 35, 7. Spr. 26, 27.

17. Sin Unglück ward up sin Kopp kamen un sin Frevel up sin Scheitel fallen. Spr. 5, 22.

18. Ich dank den Herrn wegen Sin Gerechtigkeit un will laven den Herrn, den Allerhöchsten Sin Nam. Psalm 79, 2.

De 8. Psalm.

1. **G** In Psalm vun David, vör-
tosingen up de Githith.

2. Herr, unse Herrscher, wo herrlich is Din Nam in alle Länner, dar man Di in den Himmel danken deiht. Jud. v. 4. Offenb. 5, 12. 13.

3. Ut de lütten Rinner un de Süglinge ehren Mund hest Du en Macht toricht wegen Dine Fiende, dat Du den Fiend un de Nachgierigen utrotten deihst. Matth. 21, 16. Psalm 29, 1.

4. Denn ich warr Din Himmel sehn, dat Wark vun Din Finger, den Maand un de Steern, de Du farrig makt hest. Ps. 102, 26.

5. Wat is de Minsch, dat Du an em denken deihst un dat Minschenkind, dat Du up em achten deihst?

Job 7, 17. Psalm 144, 3. Ebr. 2, 6.

6. Du warst em laten en lütte Lied vun Gott verlaten sin,

awer mit Ehren un Staat warrst Du em krönen. Psalm 21, 6.

7. Du warrst em to en HErr maken öwer dat Warf vun Din Hann; alle Dinge heft Du unner sin Föt dahn.

1. Kor. 15, 27. Eph. 1, 22. Ps. 110, 1.

8. Schap un Ossen altosam, darto de wilden Deerder.

Psalm 50, 10, 11.

9. De Bagels unner den Himmel, un de Fisch in de See, un wat dörch de See techn deist.

10. HErr, unse Herrscher, wa herrlich is Din Nam in alle Länner!

Bers 7. Esch. 34, 24. Jes. 6, 5.

De 9. Psalm.

1. **G**En Psalm vun David, vör den Börsänger, langsam to singen.

2. It will den HErrn vun ganzen Harten danken un all Din Wunner vertellen. Psalm 138, 1

3. It will mi freuen un in Di frohlocken un Dinen Namen lovsingen, Du Allerhöchste,

Psalm 81, 8. 92, 2.

4. Dat Du mine Fiende torüch drevon heft, se sünd sullen un umkamen vör Di.

Psalm 6, 11. 20, 9. Spr. 24, 16.

5. Denn Du söhrst ut min Recht un min Sat, du sittst up den Stohl as en rechte Richter.

Psalm 7, 12. 50, 6.

6. Du schellst de Heiden un bringst de Gottlosen um, ehren Namen vertilgst Du ünmer un ewiglich.

Psalm 5, 7.

7. De Fiende: ehr Swardter hebbt en Enn, de Städte heft Du umkehrt, ehr Gedächtnis is mit se umkamen.

Psalm 34, 17.

8. De HErr awer bliot ewiglich, He hett Sin Stohl upstellt to dat Gericht. Psalm 103, 19.

8. Un he ward den Erdboden recht richten un de Lüd rechtschaffen regeeren. Psalm 96, 13. 98, 9.

10. Un de HErr is de Armen ehr Schutz, He is en Schutz in de Noth. Psalm 38, 23,

11. Darum hofft up Di, de Dinen Namen kennen doht, denn Du verlettst nich de, de Di, HErr, sött.

12. Lavet den HErrn, de to Zion wahren deist, un verkündigt mant de Lüd Sin Dohn.

Psalm 74, 2.

13. Denn He denkt un fragt na ehr Bloß, He vergitt nich de Armen ehr Schrien. 1. Mos. 4, 9.

14. HErr, wes' mi gnädig, süh an min Glend, dat de Fiende mi verorsakt, de Du mi upheben deist vun den Dob sin Dohren.

Psalm 119, 153. Apost. 2, 14.

15. Up dat ik all Dinen Pries in de Dohre vun de Dochter Zion vertellen boh, dat ik fröhlich si öwer Din Hölp. Psalm 18, 6.

16. De Heiden sünd versunken in de Kuhl, de se sülvst makt hebbt, ehr Fot is in dat Nett fungen, dat se sülvst verstekten hebbt.

Psalm 7, 16.

17. So erkennt man, dat de HErr Recht schaffen deist. De Gottlose is verstrickt in dat Warf vun sin Hann. Sitensteel. Sela.

Psalm 26, 1. 43, 1.

18. Ach, dat de Gottlosen müssen na de Höll torüch kehren un alle Heiden, de Gott vergeten doht.

19. Denn He ward den Armen

nich vör ümmer vergeten, un de Glenden ehr Hoffnung ward ewiglich nich verklaren sin. Psalm 74, 19.

20. Herr, stah up, dat de Menschen nich de Overhand kriegen doht, lat alle Heiden vör Di richtet warnn. Psalm 80, 8.

21. Maß se bang, Herr, darmit de Heiden erfahren doht, dat se Menschen sünd. Sela. Ps. 59, 14.

De 10. Psalm.

1. Herr, warum steihst Du so fern, worum verbargst Du Di to de Tied vun de Not? Klage 3, 56.

2. So lang de Gottlose Dremoth brieven deiht, mutt de Glende lieben. Se fangt sik in Plans, de de annern utsunnen.

3. Denn de Gottlose rühmt sik mit sin Mothwillen, un den Bedreger segent he un verachtet den Herrn.

4. De Gottlose is so stolt un tornig, dat he na nims fragen deiht; in all sin Tücken hollt he Gott vör nicks.

5. He fahrt fort mit sin Dohn ümmerlos, Dine Gerichte sünd wiet vun em, He handelt trozig mit all sin Fiende. Ezech. 12, 27. Amos 6, 8.

6. He spricht in sinen Harten: Ik warr nümmermehr dal liggen, vun Geschlecht to Geschlecht hett dat mit mi keen Not.

7. Sin Mund is vull vun Fluchen un Falschheit un Bedregerie, sin Lung richtet Unfug un Unheil an. Röm. 8, 14.

8. He sitt un luert up de Höf,

he steit de Unschuldigen heimlich dob, sin Dgen luert up de Flauen.

9. He luert in dat Versteek, as en Löw in sin Höhl, he luert, dat he den Unglücklichen gricpen deiht, wenn he em in sin Nett tofaten frigt. Ps. 37, 32.

10. He duckt sik dal un bruct sik un stött den Armen mit Gewalt to Ger.

11. He spricht in Sin Hart: Gott hett dat vergeten, He hett Sin Angesicht verstecken, He ward dat nümmermehr gewahr.

Job 22, 18. Psalm 94, 7.

12. Stah up, Herr Gott, hev Din Hand up, vergeet de Glenden nich!

13. Warum schall de Gottlose Gott lästern, un in sin Hart spreken: Du fragst nich darno?

14. Du sühst doch, denn du seegst dat Glend un den Jammer, dat steiht in Din Hand, de Armen befehlt Di dat, Du hüßt de Weisen ehr Helper. Psalm 68, 6.

15. Breek den Gottlosen sin Arm entwei un sök dat Böse, so ward man sin gottlos Wesen nich mehr finnen. Psalm 37, 10, 36.

16. De Herr is König ümmer un ewiglich, de Heiden möt ut Sin Land untkamen.

Psalm 29 10. 146, 10. Jer. 10, 10.

17. De Glenden ehr Verlangen hörst Du, Herr, Du maßt ehr Hart gewiß, dat Din Ohr darup marken deiht,

18. Dat Du Recht schaffen deihst de Weisen un de Armen, dat de Mensch nich mehr trocken schall up de Ger.

De 11. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-
tosingen.

Ist vertrue up den HErrn. Wo
seggt ji denn to min Seel,
se schall flegen as en Bagel up
ju Bargen? Psalm 2, 12.

2. Denn säh, de Gottlosen spannt
den Bagen, un leggt ehre Bieln up
de Sehnen, darmit in Düstern to
scheeten up de Frommen.

3. Denn se riet den Grund um,
wat schall de Rechtsfarbige utrichten?

4. De HErr is in Sinen hilligen
Palast, den HErrn sin Stohl is
in den Himmel, Sin Dgen seht
darup, Sin Dgenleeder forschet de
Minschenfinner ut.

Job 2, 20. Jes. 66, 1. Matth. 5, 34.

5. De HErr findt, dat de Recht-
sarbige bewahrt is, awer Sin
Seel haßt den Gottlosen un de,
de dar geern freveln doht. Ps. 5, 5.

6. He ward regen laten öwer
de Gottlosen Blich, Föer un Swefel
un ward ehr en Unwebber ton
Lohn geven. 5. Mos. 29, 23.

7. De HErr is gerecht un hett
Gerechtigkeit leef, de Frommen
ward Sin Angesicht sehn.

Psalm 88, 5. 45, 8.

De 12. Psalm.

1. **E**n Psalm vun David, vör-
tosingen na den achten
Ton.

2. Help, HErr, denn de Hilligen
hebbt afnahmen un dar sünd wenig
Gldwige manß de Minschenfinner.
Jes. 57, 1.

3. De Een redt mit den Unnern
Lügen un mit glatte Tungen lehrt
se mit tweerli Harten.

4. De HErr wull doch utrotten
alle Hüchelic un de Tung de dar
stolt reden deiht. Gal. 5, 12.

5. De dar seggen doht: Unse
Tung schall Överhand hebben, uns
kummt dat to to reden, wokeen is
uns Herr?

6. Dewiel nu de Elenden ver-
stört ward un de Armen süfzen
doht, will ik upstahn, spricht de
HErr, Ik will en Hölp schaffen,
dat man frimödig lehrn schall.

7. Den HErrn Sin Red is klar,
as smolten Sülver in eerdenen
Legel söben Mal utsmölt.

8. Du, HErr, wullst se doch
bewahren un uns behöden vör
düt Geschlecht ewiglich.

9. Denn dat ward allerwärts
vull vun Gottlose, wo son lose
Lid' manß de Minschen herrschen
doht. Epr. 28, 12.

De 13. Psalm.

1. **E**n Psalm vun David, vör-
tosingen.

2. HErr, wo lang wullt Du mi
ganz vergeten? Wo lang verbargst
Du Din Angesicht vör mi?

Psalm 44, 25. 77, 8. 88, 15.

3. Wo lang schall ik sorgen un
mi däglich ängstigen in min Hart?
Wo lang schall sik min Fiend öwer
mi erheven? Sab. 1, 2.

4. Rief doch her, erhör mi, HErr,
min Gott! Mat min Dgen hell,
dat ik nich in den Dod inslap!

5. Dat min Fiend nich grot-
prahlen kann, he si öwer mi mächtig
warn, un min Webberfakers sik
nich freuen, dat ik unerliggen doh.

5. Ik hōp awer darup, dat Du so gnädig büst, min Hart freut sik, dat Du so geern helpen deihst. Ik will vōr den HErrn singen, dat He so gut gegen mi is.

Psalm 9, 25.

De 14. Psalm.

1. En Psalm vun David, vōr=singingen.

De Doren sprekt in ehr Hart: Dar is keen GOTT, se dōgt nicks un sünd en Gruel mit ehr Wesen, dar is nich Een, de wat Gudes deiht.

Psalm 53, 2.

2. De HErr süht vun den Himmel up de Minscheninner, dat He sehn kann, ob Jemand klof is un na GOTT fragen deiht.

1. Mos. 18, 21. Psalm 88, 18. 22, 27.

3. Awer se sünd alltomal afweken un alltosam undüchdig warn, dar is keen Een, de Gudes deiht, of nich Een.

Röm. 8, 10.

4. Will denn keen vun de Dvelboers dat marken, de Min Volk fret, as freten se Brod, awer den HErrn ropt se nich an!

Ps. 79, 7.

5. Dar fürcht se sik, awer GOTT is bi de Gerechten ehr Geschlecht.

6. Zi schändt den Armen sin Rat, awer GOTT is sin Loversicht.

7. Ach, dat de Hōlp ut Zion öwer Israhel kamen de, un de HErr Sin gefangen Volk erlösen de! So würr Jakob fröhlich sin un Israhel sik freuen!

Psalm 53, 7.

De 15. Psalm.

1. En Psalm vun David.

HErr, wokeen ward en Gast sin in Din Telt? Wer ward wahren up Dinen hilligen Barg?

Psalm 84, 5.

2. De unsträflich wandeln deiht un Recht deiht un redt de Wahrheit vun Harten.

Jes. 33, 15.

3. Wer mit sin Tung nich verleunden deiht un sinen Neegsten nicks Böses deiht up sinen Neegsten nich beschimpt.

Jiab 27, 4.

4. Wer de Gottlosen vōr nicks achtet, sonnern de Gottesfürchtigen ehrt, wer sinen Neegsten wat toschwört un hollt dat.

2. Röm. 8, 14. Spr. 18, 5.

5. Wer sin Geld nich up Wucher deiht un nimmt nich Geschenke öwer den Unschulbigen. Wer dat deiht, de ward wol blieven.

De 16. Psalm.

1. En golden Klenod vun David.

Bewahr mi, GOTT, denn ik tru up Di.

Psalm 25, 20.

2. Ik hef seggt to den HErrn: Du büst jo de HErr, ik mutt um Dienetwillen lieben.

Ps. 77, 11.

3. Vōr de Hilligen, de up de Ger sünd un vōr de Herrlichen, an weke ik all min Lust hef.

4. Awer de, de enen annern nalopt, ward grot Hartleed hebben. Ik will ehr Drinkopfer vull Bloß nich utgeten, noch ehren Namen up Min Lippen nehmen.

Psalm 82, 10. Jes. 1, 11. 15.

5. De HErr awer is min Gut un min Deel, Du hollst min Ardeel in de Hann.

Klagel. 3, 24.

6. Dat Lott is mi fulln up dat Leeflichste, mi is en schön Ardeel to Deel warn.

7. Ik lau den HErrn, de mi beraden hett, martert mi of min Neeren in de Nacht.

8. Ik hef den HErrn all Lief vör Dgen, denn He is mi to min rechte Hand, darum warr ik nich wieslen. Apost. 2, 25.

9. Darum freut sik min Hart un min Seel is fröhlich, of min Flesch ward seker liggen. Ps. 13, 6.

10. Denn Du warrst min Seel nich in de Unnerwelt laten un nich togeven, dat Din Hillige verwesen deiht. Apost. 2, 27. 31. 13, 35.

11. Du deihst mi kund den Weg to dat Leven; vör Di is Freud in Hüll un Füll un leevlich Wesen to Din rechte Hand ewiglich.

De 17. Psalm.

1. En Gebet vun David.

HErr, erhör de Gerechtigkeit, mark up min Schrien, vernimm min Gebet, dat nich ut falschen Mund geiht. Ps. 4, 2. 5, 2.

2. Sprick Du in min Sak un süh Du up dat Recht! Ps. 43, 1.

3. Du heft min Hart prüft, un besöchst dat in de Nacht un heft mi rein smöltet un findst nicks Arges in min Sinn, denn min Mund schall nich öwertreden. Psalm 139, 1.

4. Ik bewahr mi dörch dat Wort vun Din Lippen vör Menschenwark, up Mörder Weg. Ps. 7, 10.

5. Hol minen Gang up Din Fotstiege, dat mine Tritte nich utglieben doht.

6. Ik rop to Di, dat Du, Gott, mi erhören wullst. Reeg Din Ohren to mi, hör min Red.

7. Bewies' Diene wunderliche Gutheit, Du HEiland vun de, de

up Di vertruert, gegen de, de sik gegen Din rechte Hand setten doht.

8. Behöde mi as en Dogappel in dat Dog; beschirm mi unner den Schatten vun Din Flüchten. Jas. 2, 8. Psalm 57, 2

9. Vör de Gottlosen, de mi Gewalt andoht, vör mine Fiende, de mit Gier na min Seel stah.

10. Ehren Fettklumpen verschlut't se, se redt stolt mit ehren Mund.

11. Wo mi gah, dar umgevt se uns, ehre Dgen richt't se darhen, dat se uns to de Eer stört't.

12. Glick as en Löw, de up Rov luert, as en junge Löw, de in sin Berstek sitt. Psalm 10, 9.

13. HErr, stah up, trä gegen em, smiet em dal un demödig em; redde min Seel vun de Gottlosen mit din Swerb.

14. Bun de Lüß' mit Din Hand, HErr, vun de Lüß' vun düsse Welt, de ehr Deel hebbt in düß Leven, weke Du den Buß vull matt heft mit Din Schak, de dar Rinner de Hüll un Füll hebbt un lat't ehren Overflot ehre Jungen. Eut. 16, 25. Psal. 3, 19.

15. Ik awer will Din Angesicht in Gerechtigkeit ankieken. Ik will satt warrn, wenn ik upwaken doh na Din Bild. Matth. 5, 8.

De 18. Psalm.

1. **E**n Psalm vörtosingen, vun David, den HErrn Sinen Knecht, weke den HErrn de Worde vun düß Leed sungen hett to de Lief, as em de HErr reddet harr vun sine Fiende ehr Hand un vun Saul sin Hand. 2. Sam. 22, 1.

2. Un he iprof: Vun Harten leef hef ik Di, HErr, min Stärke.

3. HErr, min Fels, min Borg, min Erretter, min GOTT, min Trost, up den ik vertruuen doh, min Schild un Hort vun min Heil un min Schuß. *Ex. 2, 13.*

4. Ik will den HErrn laven un antopen, so warr ik vun mine Fiende erlöft. *Psalm 146, 2.*

5. Denn mi umgeden den Dob sin Bande un unheilvolle Waterbefe versckreten mi. *Pf. 55, 5.*

6. De Höll ehr Banden höllen mi fast, un den Dob sin Stricke fullen öwer mi.

7. Wenn ik hang hün, rop ik den HErrn an un schrie to minen GOTT: so erhört He min Stimm vun Sinen Tempel un min Geschrie kummt vör Em to Sine Ohren. *Jon. 2, 8.*

8. De Eer beverte un war beweegt un de Barge ehre Grundfesten rögten sik un beverten, as He vertörnt weer. *Pf. 68, 9.*

9. Damp gung ut vun Sin Nees un verterend Föer vun Sin Mund; Föerflammen schlogen ut em in de Höch.

2. Mos. 19, 18. Psalm 97, 3.

10. He bög den Himmel dal un sohr raf un Düsternis weer unner Sin Föt. *S. 21. Pf. 97, 2.*

11. Un He sohr up enen Cherub un flog darher, He swev up de Flünken vun den Wind.

12. Sin Telt rund umher weer Düsternis un swarte dicke Wolken, dar weer He in verborgen.

Jes. 50, 3.

13. Vun den Glanz vör Em

deeln sik de Wolken, mit Hagel un Blizen. *Joh. 10, 11.*

14. Un de HErr donner in den Himmel un de Höchste leet ut Sinen Donner mit Hagel un Blizen. *Psalm 29, 3.*

15. He schot Siene Strahlen un jag se ut enanner, He leet veel blizen un maß se bang.

1. Sam. 7, 10.

16. Do seeg man den Unnergrund vun de Waters un de Grund vun de Eer war updeckt, HErr, vun Din Schellen, vun de Ddem un dat Schnuven vun Din Nees.

17. He lang dal vun de Högde un greep mi un tog mi ut de groten Waters.

Psalm 144, 7. 82, 6. 69, 2. 3.

18. He rett mi vun mine starken Fiende, vun de, de mi hassen doht, de mi to mächtig weern. *Pf. 69, 15.*

19. De mi unner kregen an min Unglücksdag, un de HErr war min Loversicht.

20. Un He söhr mi rut up den Rum, He veet mi rut, denn He harr Lust to mi.

Psalm 31, 9. Jes. 62, 4.

21. De HErr deiht wol an mi, na min Gerechtigkeith. He vergellt mi na de Reinheit vun min Hann. *Job 22, 30.*

22. Denn ik gah up den HErrn Sin Weg' un hün nich gottlos gegen min GOTT. *Psalm 119, 168.*

23. Denn all Sin Rechte hef ik vör Dgen un Sin Gebot schmiet ik nich vun mi. *5. Mos. 17, 19.*

24. Sonnern ik hün tru vör Em un nehun mi in Acht vör Sünden. *Psalm 15, 2.*

25. Darum vergellt mi de HErr

na min Gerechtigkeit, na de Reinheit vun min Hann vör Sin Dgen.

26. Bi de Hilligen büßt Du hillig un bi de Frommen büßt Du fromm,

27. Un bi de Reinen büßt Du rein un bi de Verkehrten büßt du verkehrt.

28. Denn Du helpst dat elende Volk un de hogen Dgen maßt Du sib.

29. Denn Du maßt min Lucht klar, de Herr, min Gott, maßt min Düsternis hell.

30. Denn mit Di kann ik Kriegs-volk utenanner brieven nn mit minen Gott öber de Muer springen.
Psalm 60, 14.

31. Gott Sine Weg' sünd vull-kamen, den Herrn Sin Wort holt de Prov; He is en Schild vör alle, de up Em vertrauen doht.

32. Denn wo is en Gott, as alleen de Herr? Ober en Hort ahn unsen Gott.

Jes. 43, 11. 44, 6. 8.

33. Gott rüstet mi ut mit Kraft un maßt min Weg' ahn Anstot.

34. He maßt min Föt gliet de vun den Hirsch un sett mi up mine Högde.

35. He lehrt min Hand strieden un lehrt minen Arm en ehernen Wagen spannen.
Ps. 144, 1.

36. Un Du givst mi den Schild vun Din Heil un Din rechte Hand stütt mi, un wenn Du mi demöbigen deihst, so maßt Du mi grot. Ps. 71, 21. Spr. 15, 33. 18, 12.

37. Du maßt unner mi Num

to gahn, dat mine Enkel nich ut-glieden doht.
Psalm 34, 9.

38. Ik will miene Fiende nah-jagen un se griepen un nich um-lehren, bet dat ik se umbrocht hef.

39. Ik will se runnerschmieten un se schüllt nich wedderstahn. Se mütt unner min Föt fallen.

40. Du kannst mi utrüsten mit Kraft to den Striet, Du kannst unner mi schmieten, de sit gegen mi setten doht.

41. Du giffst mi mine Fiende in den Rugg, dat ik de, de mi hassen doht, terstören doh.

42. Se ropt, awer dar is keen Helper; to den Herrn schriet se, awer He antwort ehr nich.

43. Ik will se to nich maken as Stoff vör den Wind, ik will se wegrümen as den Dreck up de Strat.
Psalm 88, 11.

44. Du helpst mi vun dat striet-süchtige Volk un maßt mi to en Haupt öwer de Heiden, en Volk, dat ik nich kennen de, deent mi.
Jes. 65, 1.

45. Se gehorcht mi mit willige Dhren. Ja, de Fremden ehre Kinner smeichelt mi. Apost. 28, 28.

46. De Fremden ehre Kinner versmacht un grabbelt in ehre Borgen.

47. De Herr levt, un gelavt si min Hort, un de Gott vun min Heil mutt priest wann.
5. Mos. 32, 40.

48. De Gott, de mi Rache geven deiht, gift un dwingt de Völker unner mi.

49. De mi retten deiht vun miene Fiende un mi erhögen deiht

ut de, de sik wedder mi sett't,
Du helpst mi vun de Frevlers.

Psalm 27, 6.

50. Darum will ik Di danken,
HErr, mank de Heiden un Dinen
Namen lovsingen. Röm. 15, 9.

51. De sinen König großes Heil
bemiest un wol deiht sinen Ge-
salvten David un sinen Samen
ewiglich. Psalm 89, 30.

De 19. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-
tosingen.

2. **D**e Himmel vertellt Gott
Sin Ehr un de Feste
verkündigt dat Wark vun Sin
Hann. Psalm 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Een Dag seggt dat to den
annern un ene Nacht deiht dat
kund de anner.

4. Dar is keen Sprak noch Red,
wa man ehre Stimm nich hörn
deiht.

5. Ehr Nichtsnor geiht ut in
alle Lann un ehr Red an dat
Enn vun de Welt, He hett de
Sünn en Hütt in desülwige maht.
Röm. 10, 18.

6. Un desülwige geiht rut, as
en Brüdigam ut sin Kamer un
freut sik as en Held, to lopen
den Weg.

7. Se geiht up an een Enn
vun den Himmel un löpt rum
bet wedder an dat sülwige Enn, un
blift nicks vör ehre Hitt verborgen.

8. Den HErrn Sin Gesez is
vullkamen un erquickt de Seelen.
Den HErrn Sin Lügnis is ge-
wiß un maht de Unverständigen klof.

9. Den HErrn Sine Befehle

sünd richtig un erfreut dat Hart.
Den HErrn Sine Gebote sünd
klar un maht de Ogen hell.

Psalm 119, 106. 2. Pet. 1, 19.

10. Den HErrn Sin Furcht
is rein un blift ewiglich. Den
HErrn Sine Rechte sünd wahr-
haftig, altosam gerecht. Ps. 88, 4.

11. Se sünd köstlicher as Gold
un veel sienes Gold, se sünd söter
as Honnig un Honnigseem.

Psalm 119, 72. Spr. 8, 11.

12. Ot ward Din Knecht dörch
se vermahnt, un wer se holn deiht,
de hett groten Lohn. Ps. 106, 3.

13. Wer kann marken, wa oft
he fehlen deiht? Bergev mi de
verborgenen Fehler.

14. Bewahr ot Dinen Knecht
vör de Stolten, dat se nich öwer
mi herrschen doht, so warr ik vull-
kamen sin un frispraken vun grote
Missebat.

15. Lat Di wolgefalln min Mund
sin Red un min Hart sin Snack
vör Di, HErr, min Trost un
min Erlöser. Ps. 104, 34.

De 20. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-
tosingen.

2. **D**e HErr erhör di in de
Not, de Nam vun
Jakob sin Gott beschütz di.
Spr. 18, 10.

3. He schick di Hölp vun dat
Hilligdom un stärk di ut Zion.

4. He gedenk all din Spiesopfer
un din Brandopfer lat He vör
sik sett sin. Sela.

5. He gev di wat din Hart be-
gehrt deiht un föhr ut all dine
Ansläge. Psalm 21, 3.

6. Wi laut, dat Du uns helpen deihst un in unsen GOTT Sin Nam swingt wi de Fahn. De HERR gewähr di all Din Bitt.

Vers 10. Psalm 38, 21.

7. Nu markt ik, dat de HERR Sin Gesaloten helpen deiht un em vun Sinen hilligen Himmel erhört, Sin rechte Hand helpt gewaltiglich.

8. Enige verlat' sik up de Kriegswagen un de annern up de Beer, wi awer laut uns den HERRn, unsen GOTT Sin Nam.

9. Se knickt tofamen un fällt, wi awer stahd uprecht. Psalm 9, 4.

10. HERR, help den König! erhör uns, wenn wi ropt! Ps. 12, 2.

De 21. Psalm.

1. En Psalm vun David, vörtofsingen.

2. HERR, de König freut sik in Din Kraft, un wo so fröhlich is he över din Hülfp!

3. Du giffst em wat sin Hart wünschen deiht un weigerst nich, wat sin Mund bäden deiht. Sela.

Psalm 20, 5. 37, 4.

4. Denn Du öwergüttst em mit Glück un Segen, du settst en Kron up sinen Kopp. Ps. 132, 18.

5. He bā Di um dat Leven, so giffst Du em langes Leven ünmer un ewiglich. Röm. 6, 9.

6. He hett grote Ehr dörch Din Hölp, un Du leggst sin Würde un Hoheit up em. Psalm 8, 6.

7. Denn Du settst em to en Segen up ewig un Du erfreust em mit Freuden vör Din Angesicht. 1. Mos. 12, 8.

8. Denn de König höpt up den HERRn un ward dörch den Högsten sin Godhet fast blieven. Ps. 102, 28.

9. Din Hand ward finnen alle Dine Fiende. Din rechte Hand ward finnen de Di hassen doht.

Amos 2, 14. 15.

10. Du warrst se maken as en Frieraven wenn Du in de Saft sehn warrst, de HERR ward se verslingen in Sinen Grimm; dat Frier ward se freten. 2. Mos. 14, 24.

11. Ehre Früchte warrst Du vun de Er vertilgen un ehren Samen vun de Minschenfinner.

Psalm 109, 13. Matth. 3, 10

12. Denn se dachten Di Dvells to bohun un macken Anschlag, de se nich utföhrn kunnen. 1. Mos. 50, 20.

13. Denn Du warrst se kehrt maken laten, mit Dine Bagen warrst Du na ehr Antlik zielen.

14. HERR, richt Di up in Din Kraft, so möllt wi singen un laven Din Macht. Psalm 80, 3.

De 22. Psalm.

1. En Psalm vun David, vörtofsingen na de Melodie: „Hinschökh vun dat Morgenroth“.

2. Min GOTT, min GOTT, warum heft Du mi verlaten? Ik hul, awer min Hölp is wiet af.

Matth. 27, 46. Mart. 15, 34.

3. Min GOTT, den Dag öwer rop ik, so antwordst Du mi nich, un de Nacht öwer bün ik of nich still.

4. Awer Du büst hillig, de Du wahren deihst öwer de Lovleeder vun Israël.

5. Unse Baders höpten up Di, un as se höpten, holpst Du se ut.

6. To Di schregen se un warn rett, se vertruten up Di un warn nich to Schanden. Psalm 25, 2. 3.

7. It awer bün en Worm un keen Minsch, de Lüüd ehr Spott, dat Volk ehr Verachtung.

Matth. 27. 41—43.

8. Alle, de mi sehn doht, spott' öwer mi, sparrt dat Mul up un schüddelt den Kopp:

9. Lat em dat den H^{Er}n klagen, lat De em rut helpen un em retten, hett He Lust to em.

Weish. 2, 18. Matth. 27, 48.

10. Denn Du leest mi ut min Mober ehren Schoot hervörbreken; Du weerst min Loversicht, as it noch an min Mober ehr Post weer.

Psalm 71, 6.

11. Up Di bün it smeten ut Moberliev, Du büst min G^ott, vun min Moberliev an. Ps. 140, 7.

12. Wes' nich wiet vun mi, denn Angst is dicht bi, denn hier is keen Helper.

Psalm 10, 1.

13. Grote Offen hebbt mi umgeven, sette Offen hebbt mi umringt.

14. Ehr Mul sparrt se up gegen mi, as en brüllende Löw, de alles tweivitt.

Matth. 27, 22.

15. It bün utgaten as Water, alle mine Gebeen hebbt sik utenanner reekt, min Hart is in min Liev as smolten Was.

16. Mine Kräfte sünd verdrögt as en Posthart, un min Lung klevt an min Gagel, un Du leggst mi in den Dod.

17. Denn Hunn hebbt mi umgeven, un de Hupen vun de Bösen

hett sik um mi maht. Se hebbt min Hann un Föt döörgraut.

18. It kann alle mine Knaken telln. Se awer list um un hebbt ehr Lust an mi.

19. Se deelt min Kleider unner sik un smiet dat Lot öwer minen Rock.

Matth. 27, 35. Mark. 15, 24.

Luk. 23, 34. Joh. 19, 23.

20. Awer Du, H^{Er}n, wes' nich feern; min Loverslat, il mi to helpen.

Ps. 85, 17.

21. Rett mine Seel vun dat Swerdt un rett mi vun de Hunn!

Ps. 85, 17.

22. Help mi ut den Löwen sin Rachen un rett mi vun de Büffels ehr Hörn.

23. It will predigen Dinen Namen mine Bröder, it will Di priesen in de Gemeen. Ebr. 2, 12.

24. Pries den H^{Er}n, de ji Em fürchten doht, Em ehre de Samen Jakobs un vör em wes' bang alle Samen Israels!

Ps. 82, 11. 83, 8.

25. Denn He hett nich veracht noch versmäht de Armen ehr Elend un sin Angesicht vör em nich verborgen, un do he to Em schriecen dä, hört He. Psalm 9, 18.

26. Di will it priesen in de grote Gemeene. It will min Gelöbnis betaln vör de, de Em fürchten doht.

Psalm 116, 14.

27. De Elenden schüllt eten, dat se satt ward, un de na den H^{Er}n fragt, ward Em priesen; jug Hart schall ewiglich leven. Ps. 69, 83. 14, 2.

28. Alle Welt Enden ward an G^ott denken un sik to Em bekehrn, un alle Geschlechter vun de Heiden vör bi anbeden. Ps. 72, 11.

29. Denn de Herr hett dat Rief un herrscht öwer de Heiden.
Obad. v. 21. Mich. 5, 11.

30. Alle Fetten up de Er ward eten un anbeden, vör Em ward de Knee bögen all de in den Dreck ligt un de, de ehr Leven nich fristen kunnen.

31. He ward en Samen hebben, de Em deenen beiht, vun den Herrn ward man verkündigen to Kinner's Kind. Jes. 53, 10.

32. Se ward kamen un Sine Gerechtigkeit predigen vör dat Volk, dat geborn war, dat He dat dahn hett. Psalm 110, 3.

De 23. Psalm.

1. En Psalm vun David.
De Herr is min Harr, mi ward nicks mangeln.

Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25. Psalm. 84, 11.

2. He weid mi up en gröne Wisch un föhrt mi an frische Water.
Ezech. 34, 14. Offenb. 7, 17.

3. He erquickt min Seel, He föhrt mi up de rechte Strat, um Sins Namens willen. Jer. 31, 25.

4. Un wenn ik of wandern doh in en düstere Grund, so bün ik doch vör keen Unglück bang, denn Du büst bi mi, Din Stecken un Staff tröst mi. Ps. 46, 3.

5. Du deckst vör mi en Disch gegenöver vör min Fiend. Du salbst min Kopp mit Öl un schenkst mi vull in.

6. Gudes un Barmhartigkeit ward mi folgen, so lang as ik leu un ik marv blicven in den Herrn Sin Hus ewiglich. Ps. 15, 1.

De 24. Psalm.

1. En Psalm vun David.
De Er hört den Herrn to un wat darin is, de Erdboden un wat darup wohnt.

Psalm 50, 12. 1. Kor. 10, 26.

2. Denn He hett em up de See gründet un up de Ströme fast stellt.

3. Wer ward up den Herrn Sinen Barg gahr? Un wer ward stahn an Sine hillige Stä?
Ps. 15, 1. 2.

4. De nnschuldige Hann hett un vun Harten rein is, de nich Lust hett to los Wesen un nich falsch swören beiht.

5. De ward Sigen vun den Herrn empfangen un Gerechtigkeit vun Gott, de sin Heil is.
Jes. 48, 18.

6. Dat is dat Geschlecht, dat dar söcht Din Angesicht, Jakob. Sela.
Ps. 14, 2. 27, 8.

7. Makt de Dohren wiet un de Döhren in de Welt hoch, dat de König vun de Ehren intrecken kann.
Ps. 118, 19.

8. Wer is düsse König vun de Ehren? Dat is de Herr, stark un mächtig, de Herr, mächtig in den Striet. Ps. 8, 6. 1. Kor. 2, 8.

9. Makt de Dohren wiet un de Döhren in de Welt hoch, dat de König vun de Ehren intrecken kann.
Zach. 9, 9.

10. Wer is düsse König vun de Ehren? Dat is de Herr Zebaoth, He is de König vun de Ehren! Sela.

De 25. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Na Di, Herr, verlang mi.

2. Min Gott, ik hōp up Di. Lat mi nich to Schann warrn, dat mine Fiende sik nich öwer mi freuet,

3. Denn nūms ward to Schann de up Di töven deiht, awer to Schann mött se warrn, de ahn Orsak affallt. Joh. 49, 23.

4. Herr, wies' mi Din Weg un Lehr mi Dine Steg'!
Ps. 27, 11. 86, 11.

5. Fōhr mi in Din Wahrheit un Lehr mi; denn Du büst de Gott, de mi helpen deiht, täglich harr ik up Di.

6. Denk, Herr, an Din Barmhartigkeit un an Din Gudeit, de vun de Welt her wesen is.

7. Denk nich, Herr, an de Sünden ut min Jugend un an min Overtredung, denk awer an mi na Din Barmhartigkeit wegen Din Gudeit.
Joh. 13, 25. Jer. 31, 19.

8. De Herr is gut un fromm, darum unnerwiesst He de Sünder up den Weg. 5. Mos. 32, 4.

9. He föhrt de Glenden recht un lehr't de Glenden Sinen Weg.

10. Den Herrn Sin Weg' sünd nicks as Gudeit un Wahrheit vör de, de Sin Bund un Tügnis holn doht.

11. Wegen Din Namen wollst Du Herr min Missetat vergeben, denn se is grot. 4. Mos. 14, 17—19.

12. Wer is de, de den Herrn fürchten deiht? He ward em lehren den besten Weg. Ps. 82, 8. Jer. 48, 17.

13. Sin Seel ward in't Glück wahren un Sin Samen ward dat Land besitten. Ps. 37, 9. 11, 22.

14. Den Herrn Sin Gheemnis is mant de, de Em fürchten doht, un Sinen Bund lett He se weten.

15. Min Dgen seht ümmer up den Herrn, denn He ward min Föt ut dat Nett trecken.

16. Kehr Di to mi un wies' mi gnädig, denn ik bün eensam un elend.

17. Min Hartens Angst is grot, föhr mi ut min Noth. 1. Mose. 28, 20.

18. Süh an min Jammer un Glend un vergif mi all mine Sünden.

19. Süh an, dat dar so veele vun mine Fiende sünd, un dat se mi ut Frevel hassen doht.
Ps. 3, 2. Joh. 15, 25.

20. Bewahr mine Seel un rett mi, lat mi nich to Schann warrn, denn ik tru up Di.

21. Unschuld un Redlichkeit mögt mi bewahren, denn ik hōp up Di.
Joh. 1, 1.

22. Gott, erlös Israël ut all sin Noth!
Ps. 130, 8.

De 26. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Herr, schaff mi Recht, denn ik wandel in Unschuld. Ik hōp up den Herrn, darum warr ik nich fallen.

2. Pröv mi ut, Herr, un versöt mi, reinige min Neeren un min Hart.

3. Denn Din Gnab is vör min Dgen un ik wandel in Din Wahrheit.

4. Ik sitt nich bi de nichtsnutzigen Lüüd un hef keen Gemeenshaft mit de Falschen. Ps. 1, 1. Jer. 15, 17.

5. Ik haß de Boshaftigen ehre Versammlung un sitt nich bi de Gottlosen. Ps. 119, 128.

6. Ik wasch min Hann in Unschuld un hol mi, Herr, to Dinen Altar. 5. Mos. 21, 6.

7. Wo man de Stimm vun Dank hörn deiht un wo man predigt all Din Wunner.

Ps. 9, 2. 71, 17.

8. Herr, ik hef leef de Städ vun Din Hus un den Ort, wo Din Ehr wahren deiht. Ps. 27, 4.

9. Raff min Seel nich weg mit de Sünder, noch min Leben mit de Bloddöstigen, Psalm 28, 3.

10. De mit böse Lüüden umgahet un geern Geschenke annehmst.

11. Ik awer wandel in Unschuld. Erlös' mi un wes' mi gnädig!

12. Min Fot geiht richtig. Ik will Di, Herr, laven in de Versammlungen.

De 27. Psalm.

1. En Psalm vun David.

De Herr is min Licht un min Heil, vör woken schull ik bang sin? De Herr is de Kraft vun min Leben, vör woken schull mi gruen?

2. Darum, wiel de Bösen, min Webbersakers un Fiende an mi wöllt, min Fleisch to freten, möt se anlopen un falln. Jer. 20, 11.

3. Wenn sik of en Heer gegen mi leggen deiht, so is min Hart doch nich bang. Wenn Krieg

gegen mi upsteiht, so verlat ik mi up Em. Psalm 3, 7.

4. Eens hä ik vun den Herrn dat harr ik gern, dat ik in den Herrn Sin Hus blieden mag min Levenlang, to schauen den Herrn Sin schöne Gottesdeenste, to besöken Sin Tempel. Ps. 26, 8.

5. Denn He bedeckt mi in Sin Hütt in de böse Tied, He versteckt mi heimlich in Sin Telt un bringt mi up en Fels.

6. Un ward nu erhöhn min Kopp öwer min Fiende, de rund um mi sünd, so will ik in Sin Hütte Lov opfern, ik will singen un Lov seggen den Herrn. Ps. 18, 49.

7. Herr, hör min Stimm, wenn ik ropen doh, wes' mi gnädig un erhör mi! Ps. 4, 2. 5, 2.

8. Min Hart höllt Di vör Din Word: Zi schüllt Min Angesicht söken. Darum sök ik of, Herr, Din Angesicht. Ps. 24, 6. Jer. 45, 19.

9. Verberg Din Angesicht nich vör mi un verstöt in Torn nich Din Knecht, denn Du büst min Hülfp. Verlat mi nich un treck de Hand nich vun mi, Gott, min Heil! Ps. 13, 2.

10. Denn min Vader un min Moder verlat mi, awer de Herr nimmt mi up. Ps. 94, 16. 17.

11. Herr, wies' mi Din Weg un föhr mi up de rechte Bahn, wegen min Fiende.

12. Gif mi nich in mine Fiende ehren Willen, denn falsche Tügeu staht gegen mi un doht mi Unrecht ahn Schu. Ps. 31, 9.

13. Ik glov awer doch, dat ik

seh'n warr den HErrn Sin Gudheit in de Lebendigen ehr Land.

Jes. 38, 11.

14. Töv up den HErrn, wes' getroßt un unverzagt, un töv up den HErrn! Sabat. 2, 3. Ps. 31, 26.

De 28. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Wenn ik to Di ropen doh, HErr, min Hort, so swieg nich still, up dat, wenn Du still swiegen deihst, ik nich gliek warr de, de in dat Grav fahrt. Ps. 143, 7.

2. Hör de Stimm vun min Flehen, wenn ik to Di schrien doh, wenn ik min Hann upheben doh to Din hilligen Chor.

Klagel. 3, 41.

3. Treck mi nich hen unner de Gottlosen un mit de Dveldoers, de fründlich reden doht mit ehr Neegsten, un hebbt Böses in dat Hart.

4. Gif se na ehr Daht un na ehr böses Wesen, gif se na de Warke vun ehre Hann; vergell se, wat se verdeent hebbt.

5. Denn se wöllt nich achten up den HErrn Sin Dohn, noch up de Warke vun Sine Hann, darum ward He se intwei breken un nich buen.

Jes. 5, 12.

6. Gelavet si de HErr, denn He hett erhört de Stimm vun min Flehn.

7. De HErr is mine Stärke un min Schild, up Em höpt min Hart un mi is hulpen; un min Hart is fröhlich, un ik will Em danken mit min Leed!

8. De HErr is ehr Macht, He is de Macht, de Sinen Gesaloten helpen deiht.

9. Help Din Volk un segen Din Urv un hö' je un dräg se ewiglich.

Ps. 29, 11.

De 29. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Bringt her den HErrn, ji Gewaltigen, bringt her den HErrn Ehre un Macht. Ps. 96, 7.

2. Bringt den HErrn Sin Namen Ehr, smiet jug dal vör den HErrn in hilligen Schmuck!

Psalm 110, 3.

3. Den HErrn Sin Stimm geht up de Water, de vun de Herrlichkeit Götts dunnet, de HErr up grote Waters.

4. Den HErrn Sin Stimm geht mit Macht, den HErrn Sin Stimm geht herrlich. Jes. 30, 31.

5. Den HErrn Sin Stimm bricht de Cedern entwei, de HErr bricht de Cedern up den Libanon entwei.

6. Un maht se achter ut schlagen, as en Kalb, Libanon un Sirion as en junges Genhorn;

5. Mos. 3, 8, 9.

7. Den HErrn Sin Stimm deelt Füerflammen. Jes. 66, 15, 16.

8. Den HErrn Sin Stimm bewegt de Wüsteni, den HErrn Sin Stimm bewegt de Wüsteni Rades;

9. Den HErrn Sin Stimm maht de Hirschtoh gebären un maht de Holtungen blot. Un in Sin Palast spricht Jedereen: Ehr den HErrn!

10. De Herr hett öwer de Sünd=stoth thront, un de Herr blivt en König in Ewigkeit. Weish. 10, 4.

11. De Herr ward Sin Volk Kraft geven, de Herr ward Sin Volk segnen mit Frieden.

De 30. Psalm.

1. En Psalm to singen, als David sin Hus inwiehn dä.

1. Ich pries Di, Herr, denn Du heft mi hoch macht, un lettst mine Fiende sit nich öwer mi freuen. Ps. 35, 19, 24.

3. Herr, min Gott, as ik to Di schrien dä, maktest Du mi gesund.

4. Herr, Du heft min Seel ut de Hölle söhrt, Du heft mi lebendig macht, as de Annern to de Hölle fahren dân. Ps. 86, 13, 116, 3, 4.

5. Ji Hilligen, lovsingt den Herrn, dankt un priest Sin Hilligkeit. Ps. 97, 12.

6. Denn Sin Torn duert enen Ogenblick un He hett Lust to dat Leven, den Abend lang duert dat Weenen, awer des Morgens de Freud. Jes. 54, 7. Job. 3, 23.

7. Ich awer sprok, as mi dat gut gahn dä, ik warr nümmermehr unnerliggen.

8. Denn, Herr, dörch Din Wol=gefallen heft Du min Barg stark macht, awer as Du Din Angesicht verstemen däst, war mi bang.

9. Ich will, Herr, ropen to Di, den Herrn will ik ansehn.

10. Wat is gelegen an min Blot, wenn ik dod bin? Ward of de Stoff Di danken un Din Wahrheit verkündigen? Ps. 6, 6.

11. Herr, hör un wes' mi gnädig, Herr wes' min Helper! Ps. 6, 8.

12. Du heft mi min Klag verwandelt in Freuden, Du heft mi min Sack uttrocken un mi mit Freud umgörtet. Joh. 16, 20.

13. Up dat min Ehr Di lovsingen un nich still swiegen deiht, Herr, min Gott, ik will Di danken in Ewigkeit.

De 31. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör=tosingen.

2. Herr, up Di tru ik, lat min nümmermehr to Schann warrn, redd mi dörch Din Gerechtigkeit. Ps. 25, 2.

3. Neeg Dine Ohren to mi, hastig help mi! Wes' min starke Fels un en Festung, dat Du mi helpen deihst.

4. Denn Du büst min Fels un min Festung un um Dines Namens willen wull Du mi leiten un söhren! Ps. 23, 3.

5. Du wullst mi doch ut dat Nett trecken, dat se mi stellt hebbt, denn Du büst mine Stärke.

6. In Din Hann befehl ik min Geist, Du heft mi erlöst, Herr, Du true Gott. Rut. 23, 46.

7. Ich haß, de da holt up lose Lehr, ik höp awer up den Herrn.

8. Ich freu mi un bin fröhlich öwer Din Gudheit, dat Du min Elend ansühst un kund worn büst de Noth vun min Seel. Ps. 9, 3.

9. Un mi nich öwergeven deihst in mine Fiende ehr Hann; Du stellst min Föt up widen Ruum.

10. Herr, wes' mi gnädig, denn mi is hang; min Gestalt is verfallen vun Truern, darto min Seel un min Buß. Ps. 6, 8.

11. Denn min Leven hett afnahmen vun Bedröfnis un min Lied vun Süßzen; min Kraft is verfallen vun min Mißedat un mine Gebeene sünd verschmachtet.

12. Dat geiht mi so övel, dat ik en grote Schmach warn bün mine Nawers un ene Schu mine Verwandten, de mi up de Straat sehn doht, lopt vör mi weg.

13. Ik bün vergeten in Harten, as weer ik dod, ik bün worn as en intweibraken Fatt,

14. Denn veele schellt böß öwer mi, dat jedereen sik vör mi schuen deiht; se hollt Rath tosamen öwer mi un denkt mi dat Leven to nehmen. Ps. 2, 2.

15. Ik awer, Herr, höp up Di un sprek: Du büst min Gott!

16. Mine Lied steiht in Din Hann, redd mi vun mine Fiende ehr Hann un vun de, de mi verfolgen doht. Ps. 139, 16.

17. Lat Din Angesicht lüchten öwer Dinen Knecht, help mi döör Din Gnade. 4. Mos. 6, 25. Ps. 80, 4.

18. Herr, lat mi nich to Schann warn, denn ik rop Di an. De Gottlosen mütt to Schann warn un still maßt warn in de Höll.

19. Still swiegen mütt de falschen Müler, de da redt gegen de Rechtsfarbigen mit stieven Hals, mit Hochmoth un Verachtung.

20. Wo grot is Dine Gudheit, de Du upspart heßt vör de, de

Di fürchten doht un bewiest an de, de vör de Lüüd up Di truet.

21. Du schüßest se mit den Schirm vun Din Antlitz vör jedereen sin Troß, Du verbargst se in de Hütt vör de striedsüchtigen Tungen. Psalm 27, 6.

22. Gelavet si de Herr, dat He mi en wunderliche Gudheit bewiest hett in en faste Stadt.

23. Denn ik sprok in min Bestörtung: Ik bün vun Din Ogen wegstödt; do hörtest Du de Stimm vun min Flehen, as ik to Di schrien dä. Ps. 116, 11.

24. Hebbt den Herrn lees, alle Seine Hilligen! De Glöwigen behöb de Herr un vergelt den rieklich, de Hochmoth öven deiht.

25. West getrost un unverzagt alle de ji up den Herrn töven doht! Ps. 27, 14.

De 32. Psalm.

1. En Freudenleed vun David. Glückselig is de, den sine Overtredungen vergeben sünd, den sin Sünd todeckt is. Röm. 4, 7.

2. Wol den Menschen, den de Herr de Mißedat nich torefen deiht, in den sin Geist keen Falsch is. Jes. 38, 17. 1. Mos. 15, 6.

3. Denn as ik dat wull verswiegen, verschmachten mine Gebeene döör min däglich Hulen. Hiob 31, 33. Ps. 31, 11.

4. Denn Din Hand weer Dag un Nacht swar up mi, dat min Saft verdrögen dä, as wenn dat dröge Lied in den Sommer is. Sela. 1. Sam. 5, 7.

5. Darum bekenn ik Di min Sünd un verhehl min Missedat nich. Ik sprok: Ik will den hErrn min Dwertredung bekennen. Dar vergerst Du mi de Missedat vun min Sünd. Sela. Psalm 38, 19.

Neh. 1, 6. Spr. 28, 13. 1. Joh. 1, 9.

6. Darför ward to Di alle Hilligen beden to de rechte Tied, darum, wenn grote Waterfloten kamen doht, ward se an desülvigen nich rankamen. Jes. 55, 6.

7. Du hüst min Beschirmer, Du wullst mi vör Angst behöden, dat ik erlöst ganz vergnödt rühmen kann. Sela. Psalm 27, 5.

8. Ik will di unnerwiesen un di den Weg lehrn, den du wandeln schast, Ik will di mit min Dgen leiden. Psalm 25, 12.

9. West nich as Peer un Muldesels, de nich verständig sünd, weke man Löm un Gebitt in dat Mul leggen mutt, wenn se nich to di wöllt. Spr. 26, 3.

10. De Gottlose hett veel Plag, de awer up den hErrn höpen deiht, den ward de Gudheit umfahnen. Psalm 16, 4. 34, 22.

11. Freut ju öwer den hErrn un west fröhlich, ji Rechtsardigen, un rühmt alle, ji Frommen!

De 33. Psalm.

1. Freut jug öwer den hErrn, ji Gerechten, de Frommen schüllt Em herrlich priesen. Ps. 64, 11. 97, 12.

2. Dankt den hErrn mit Harfen un singt Em Lov up de Psalter vun tein Saiten. Ps. 92, 4.

3. Singt Em en nie Leed, makt

dat gud up dat Saitenspill mit Jubelklang. Ps. 40, 4. 96, 1. 98, 1.

4. Denn den hErrn Sin Wort is wahrhaftig, un wat He toseggt, dat höllt He gewiß. Ps. 19, 10.

5. He hett Gerechtigkeith un dat Recht leef. De Er is vull vun den hErrn Sin Gnade. Ps. 119, 64.

6. De Himmel is dörrch den hErrn Sin Wort makt un sin ganze Heer dörrch den Geist vun Sin Mund.

7. He sammelt dat Water in de See tofamen as Garben in en Hock un leggt in Schaklamern de Deepe. Ps. 104, 9.

8. Alle Welt schall den hErrn fürchten, un vör Em schüllt beben Alle, de up den Erdboden wahn. Ps. 67, 8.

9. Denn wenn He spreken deiht, so geschüt dat, wenn He gebeden deiht, so steiht dat dar. 1. Mos. 1, 3.

10. De hErr makt de Heiden ehr Rath tonicht un wiest torügg de Völker ehr Gedanken. Job 5, 12.

11. Awer den hErrn Sin Rath blift ewig ewiglich, Sins Hartens Gedanken in Ewigkeit. Spr. 21, 30. Jes. 44, 27.

12. Glückselig is dat Volk, den sin Gott de hErr is; dat Volk, dat He ton Egendom utwählt hett! Ps. 144, 15.

13. De hErr kikt vun den Himmel un süht alle Minschenfinner.

14. Vun Sin fasten Thron süht He up all, de up de Er wahren doht.

15. He lenkt ehr all dat Hart, He markt up all ehr Marke.

16. Enen König helpt nich sin grote Macht, en Rief ward nich rett dörch sin grote Kraft.

17. Beer helpt of nich, un ehr grote Kraft rett nich. Judith 9, 13.

18. Süß, den HErrn Sin Dgen kist up de, de Em fürchten doht, de up Sin Gnade höpt. Sir. 34, 19.

19. Dat He ehr Seel vun den Dod retten un se in de düre Lieb ernährn ward. Ps. 34, 10.

20. Unse Seel tödt up den HErrn, He is unse Hülpe un unse Schild. Jer. 8, 17.

21. Den: uns Hart freut sit öwer Em, un wi verlat uns up Sin hilligen Namen.

22. Lat Din Gnab öwer uns sin, HErr, do wi ja up Di höpen doht. Ps. 31, 7. 8.

De 34. Psalm.

1. En Psalm vun David, as he sin Geberde verstellen dä vör Abimelech, de em vun sit brieven dä, un he weggung. 1. Sam. 21, 18.

2. **I**k will den HErrn alltied laven, Sin Los schall immerdar in min Mund sin. Ps. 63, 5.

3. Min Seel schall vun den HErrn grotsprecken dat de Elerden dat hört un sit freuen doht. Jer. 9, 24.

4. Priest mit mi den HErrn un lat uns mit eenanner Sin Namen verhögen. Ps. 145, 1.

5. Do ik den HErrn söken dä, antworde He mi un rett mi ut alle Furcht.

6. De Em ansehen doht, de ward vergnügt, un ehr Angesicht dörf nich roth warrn.

7. As düsse Glende ropen dä, hörte de HErr, un holp em ut all sin Noth. Sir. 21, 6.

8. Den HErrn Sin Engel lagert sit um de her, de Em fürchten doht un helpt se rut. 1. Mos. 31, 1. 2. Kön. 6, 17. Ps. 91, 11.

9. Smeckt un seht, wa fründlich de HErr is. Wol den, de sit up Em verlaten deiht! Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den HErrn, Sin Hilligen, denn de Em fürchten doht, hebbt keen Mangel. Ps. 37, 19.

11. De Rieken möt Noth lieden un hungern, awer de den HErrn söken doht, hebbt keen Mangel an irgend en Gub.

12. Kamt her, Kinner, hört mi to, ik will jug de Furcht vör den HErrn lehrn! Ps. 66, 16.

13. Wokeen is dar, de en gud Leven mag un geern gude Dag' harr? 1. Pet. 3, 10.

14. Nimm din Tong in Acht vör dat Böse un dine Lippen, dat se nich falsch reden doht.

15. Lat vun dat Böse un doh dat Gude, sök Frieden un jag em na. Ps. 37, 27. 1. Pet. 3, 11.

16. Den HErrn Sin Dgen seht up den Rechtsfardigen un Sin Ohren hört up ehr Schrien. Hiob 36, 7.

17. Den HErrn Sin Angsicht awer is öwer de, de Böses doht, up dat He ehr Gedächtniß utrobden deiht vun de Er. Ps. 5, 5. Hiob 18, 17.

18. Wenn de Gerechten schriet, so hört de HErr un rett se ut all ehr Noth.

19. De Herr is neeg bi de, de en terbraken Hart hebht un helpt de, de en terbraken Gemöt hebht. Luc. 18, 18. 14.

20. De Gerechte mutt veel lieben, awer de Herr helpt em ut dat all.

21. He bewahrt em all sin Gebeen, dat nich en darv.in entwei braken ward.

22. Den Gottlosen ward dat Unglück dob maken, un de den Gerechten hassen doht, ward Schuld hebben.

23. De Herr erlöst Sine Knechte ehr Seel, un all, de sit up Em verlaten doht, ward keen Schuld hebben.

De 35. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Herr, strie mit de, de gegen mi strieden doht un söhr Krieg gegen de, de mi bekriegen doht.

2. Griep to den Schild un de Wassen un maß Di up, mi to helpen. Ps. 12, 6.

3. Treck den Speer rut un stah mi bi gegen min Verfolgerß! Sprick to min Seel: It bün din Hülp!

4. Lat se sit schämen un verhöht warrn, de na min Seel stah, se möt umkehrn un to Schann warrn, de mi övel wöllt. Ps. 40, 15.

5. Lat se warrn as Raff vör den Wind un den Herrn Sin Engel ward se wegstöten. Ps. 1, 4.

6. Ehr Weg mutt düster un gliitserig warrn un den Herrn Sin Engel mutt se verfolgen.

7. Denn se hebht mi ahn Orsak

ehr Nett stellt, mi to verdarven un hebht ahn Orsak Kul'n för min Seel grant.

8. He mutt unverwarens öwerfolln warrn, un sin Nett, dat he stellt hett, mutt em fangen, un he mutt darin öwerfolln warrn.

9. Awer min Seel ward sit freun öwer den Herrn un fröhlich sin up sin Hülp.

10. All min Knaken möt seggen: Herr, wokeen is Dins Glicken? De Du den Elenden retst vun den, de em to stark is, un den Elenden un Armen vun Sin Rövers. Job 36, 15.

11. Dar trebt frevelhaftige Lügen up, de tügt vun mi, wo it keen Schuld an hes.

12. Se vergelt mi Böses för Gutes, um mi in Hartleed to bringen. Ps. 38, 21.

13. It awer, wenn se kraut weern, trock en Sack an, dä mi to nah mit Fasten un bä alltied vun Harten. Röm 12, 15.

14. It höll mi, as meer he min Fründ un Broder, it gung trurig gebückt, as een, de Leed drigt um sin Mober.

15. Se awer freut sit öwer min Schaden un keem tohop, ja se keem tohop gegen mi, um mi to slahn; se riet un hört nich up.

16. Mit de Tafelbröders, de dar heuchelt un spotten doht un ehr Bul' füllt, biet se ehr Lähn tosamem öwer mi. Job 16, 9.

17. Herr, wo lang wullt Du tofiken? Nett doch min Seel vun ehr Bullern un min Gensame vun de junge Löwen. Ps. 119, 84. 22, 21.

18. Ik will Di danken in de grote Gemeen un mank veel Volks will ik vun Di grot spreken.

Ps. 40, 10. 11.

19. Lat de Lüüd sik nich öwer mi freuen, de mi ahn Orsak fiend sünd, noch mit de Dgen spotten, de mi ahn Grund hassen doht.

20. Denn se denkt Schaden to dohn un sökt falsche Saken gegen de Stillen in dat Land. Ps. 36, 5.

21. Un sparrt ehr Mul wiet up gegen mi un sprekt: Ha, ha, dat hebbt wi sehn. Ps. 40, 16.

22. Herr, Du sühst dat, swieg nich still Herr, wes' nich wiet vun mi!

23. Waß up, Herr, waß up för min Recht un för min Sak, min Gott un Herr! Ps. 44, 24.

24. Herr, min Gott, richt mi na Din Gerechtigkeit, dat se sik öwer mi nich freun doht.

25. Lat se nich seggen in ehr Harten: Ha, ha, dat hebbt wi wüllt, lat se nich seggen: Wi hebbt em öwerslückt.

26. Lat se sik schämen un to Schann warrn, all, de sik öwer min Dwel freuen doht, se mött mit Schand un Scham antrocken warrn de gegen mi grotspreken doht.

27. Rühmen un freun mött sik de mi gönnen doht, dat ik Recht beholl un immer seggt: De Herr mutt hoch lavt warrn, de sik freut an Sin Knecht sin Wolfart.

Ps. 40, 17.

28. Un min Lung schall reden vun Din Gerechtigkeit un Di däglich priesen.

De 36. Psalm.

1. En Psalm vun den Herrn Sin Knecht, David, vörtosingen.

2. Dat sprek ik vun min Hartens Grund öwer de Gottlosen ehr Dohn, dat keen Gottesfurcht bi se is. 1. Mos. 20, 11.

3. Se smückt sik mank eenanner sülvst, dat se ehr böse Sak vortwärts bringen doht un anner slecht makt.

2. Kön. 17, 9.

4. All ehr Lehr is schädlich un erlagen se lat sik of nich wiesen, dat se wat Gudes doht. Ps. 59, 18.

5. Sonnern se tracht up ehr Lager na Schaden un stahst fast up den bösen Weg un schuet nicks Arges.

Micha 2, 1.

6. Herr, Din Gnade rekt so wiet, as de Himmel is un Din Wahrheit so wiet, as de Wolken gahst.

Ps. 57, 11. 108, 5.

7. Din Gerechtigkeit steiht as Gott Sin Bargaen un Din Recht as de grote Deepe. Herr, Du helpst beide, Minschen un Beech.

8. Wo würdig is Din Gnade, Gott, dat de Minschenfinner unner den Schatten vun Dine Flüchten Schutz findt. Vers 11. Ps. 17, 8.

9. Se doht sik gub an de rieken Göder vun Din Hus, un Du stillst ehren Döst mit Wollust as mit en Strom.

Sohel. 5, 1.

10. Denn bi Di is de lebendige Born un in Din Licht seht wi dat Licht. Jer. 2, 18. 17, 18. Jes. 9, 2.

11. Bred Din Gnade ut öwer de, de Di kennt un Din Gerechtigkeit öwer de Frommen. v. 8.

12. Lat mi nich vun de Stolten

unnerperrt warn. un lat de Gottlosen ehr Hann mi nich stöerten.

13. Sonnern lat se, de Dwel doht dal falln, dat se verstött ward un nich upstahn könn.

Jer. 50, 32.

De 37. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Wes' nich böös öwer de Bösen un wes' nich needisch öwer de Dwelboers.

Epr. 24, 19. Prebig. 10, 4.

2. Denn as dat Gras ward se halb afmeiht, un as dat gröne Gras ward se halb verwelken.

3. Höp up den HErrn un doh Gudes, blief in dat Land un ernähr di reblich.

4. Hef din Lust an den HErrn de ward di geven, wat din Hart wünscht.

Pf. 20, 5.

5. Befehl den HErrn dine Weg' un höp up Em, He ward dat gud maken.

Matth. 6, 25.

6. Un ward din Gerechtigkeit hervör bringen as dat Licht un din Recht as den Middag.

Jes. 58, 8.

7. Wes' still vör den HErrn un töf up Em! Bertörn di nich öwer den, den sin Mothwilln glücklich fortgeiht.

8. Stah af vun den Torn un lat den Grimm, warr nich hitzig, of Dwles to dohn!

Eph. 4, 26. 31.

9. Denn de Bösen ward utrodet, de awer up den HErrn tövt, ward dat Land arven.

Bers 11. Epr. 2, 21.

10. Dat is noch en lütte Wiel, so ward de Gottlose nich mehr

fin, un wenn du na sin Stä sehn warst, ward he weg fin.

11. Awer de Glenden ward dat Land arven un Lust hebben in großen Frieden.

Matth. 5, 5. Pf. 119, 165.

12. De Gottlose draut den Gerechten un bitt de Lähn tosamen öwer em.

Jiab 16, 9.

13. Awer de HErr lacht öwer em, denn He süht, dat sin Dag kummt.

14. De Gottlosen treckt dat Swert rut un spannt ehr Wagen, dat se fällt den Glenden un den Armen un slachtet de Frommen.

15. Awer ehr Swert ward in ehr Hart gahn, un ehr Wagen ward entwei breken.

16. Dat lütt Beten, dat een Gerechte hett is beter as dat grote Deel vun veele Gottlose.

17. Denn de Gottlosen ehr Arm ward intwei breken, awer de HErr erhöllt de Gerechte.

1. Sam. 2, 31.

18. De HErr kennt de Frommen ehr Dag' un ehr Gud ward ewiglich blieven.

19. Se ward nich to Schann warrn in de böse Tied, un in de düre Tied ward se nog hebben.

Pf. 112, 8.

20. Denn de Gottlosen ward umkamen un den HErrn Sine Fiende, wenn se ok sünd as en köstliche Wisch, ward se doch vergahn, as de Roof vergeiht.

21. De Gottlose horgt un betahlt nich, de Gerechte awer is harmhartig un mild.

Sir. 29, 2. Pf. 112, 5.

22. Denn Sin Gefegneten arvt

dat Land, awer Ein Verfluchten ward utrodet. Ps. 23, 13.

23. Vun den HErrn ward so en Mann sin Gang vdrwarts brocht un He hett Lust an sin Weg.

24. Fallt he, so ward he nich wegsmeten, denn de HErr erhöllt em bi de Hand. Ps. 145, 14.

25. It hün jung west un old warn un hef noch nümmer sehn den Gerechten verlaten, noch sin Samen na Brod gahn.

26. He is jümmer barmhartig un leent geern un sin Samen ward segent sin.

27. Lat af vun dat Böse un do Gudes, so warrst du blieven jümmerdar. Ps. 34, 15.

28. Denn de HErr hett dat Recht leef un verlett sine Hilligen nich, ewiglich ward se bewahrt, awer de Gottlosen ehr Samen ward utrodet.

29. De Gerechten arvt dat Land un bliest ewiglich darin.

30. Den Gerechten sin Mund redt de Wiesheit un sin Tunge lehrt dat Recht.

31. Ein Gott Ein Gesetz is in sin Hart, sin Tritte gliedt nich ut.

32. De Gottlose luert up den Gerechten un denkt, em dod to maken. Ps. 10, 9.

33. Awer de HErr lett em nich in sin Hann un verdammt em nich, wenn he verurdeelt ward.

34. Lös up den HErrn un holl sin Weg, so ward He di erhögen, dat du dat Land arven deihst, du warrst sehn, dat de Gottlosen utrodt ward.

35. It hef sehn en Gottlosen, de meer trozig un bree sit ut un grön as en Lorbeerbom.

36. Als man voröwer gung, süh, do meer he hen, it frag na em, do war he nirgends funnen.

Stob 4, 20. Ps. 10, 15. Spr. 29, 16.

37. Bliest stromt ut holl di recht, denn so Een ward dat tolekt gud gahn. 1. Mos. 39, 8, 9.

38. De Dwertreders awer ward mit eenanner vertilgt, un de Gottlosen ward tolekt utrodet.

Ps. 73, 19.

39. Awer de HErr helpt den Gerechten, He is ehr Kraft in de Noth. Ps. 48, 4.

40. Un de HErr ward se bistahn un ward se retten, He ward se vun de Gottlosen retten un se helpen, denn se vertrut up Em. Wiesh. 3, 9.

De 38. Psalm.

1. En Psalm vun David, to'n Andenken.

2. **H**Err, straf mi nich in Din Torn un tüchtige mi nich in Din Grimm. Ps. 6, 2.

3. Denn Din Bieln steekt in mi, un Din Hand drückt mi.

4. Dar is nicks Gefundes an min Lief vdr Din Drauen nn is keen Frieden in min Gebeen vdr min Sünd.

5. Denn min Sünden gahnt öwer min Kopp, as en sware Last sünd se mi to swar warn.

6. Min Wunden stinkt un eitert dörch min Dohrheit.

7. It gah krumm un heel gebückt, den ganzen Dag gah it trurig.

8. Denn min Lenden verdorrt ganz, un dar is nicks Gesundes an min Lief. Ps. 22, 15. 16.

9. Ik bün ganz slapp un heel terstött. Ik hul vör Hartens Unruh.

10. Herr, all min Begehr is vör Di, un min Süfzen is Di nich verborgen. Ps. 6, 7.

11. Min Hart bewert, min Kraft hett mi verlaten un dat Dgenlicht is nich bi mi.

12. Min Leeven un Frünn staht mi gegenöwer, sikt min Plagen an un min Neegsten treedt wiet af. Hiob 19, 14.

13. Un de mi na de Seel staht, stellt mi Falln, un de mi öwel wöllt, redt, wa se Schanden dohn wöllt un gaht däglich mit List um.

14. Ik awer mutt sin as en Doven un nich hörn, un as en Stummen, de sin Mund nich upbeiht. Jes. 53, 7.

15. Un mutt sin as Een, de nich hörn deit un de keen Wedderred in sin Mund hett. 1. Pet. 2, 23.

16. Awer ik töf, Herr, up Di, un Du Herr, min Gott, warrst mi erhörn.

17. Denn ik dach, mögt se sik ja nich öwer mi freun de grotsprecken doht, wenn min Fot utgliededen deiht. Ps. 80, 2.

18. Denn ik bün ton Lieben makt un min Wehdag is ümmer vör mi.

19. Denn ik doh min Missedat kund un sorg öwer min Sünden.

20. Awer mine Fiende levt un

sünd mächtig, de mi ahn Schuld haht, sünd grot.

21. Un de mi Böses doht för Gudes, sett sik gegen mi, darum, dat ik up dat Gude holln doh. Ps. 109, 5.

22. Verlat mi nich, Herr min Gott, wes' nich wiet vun mi!

23. Ik mi to Hülp, Herr, min Heil! Ps. 40, 14. 35, 3.

De 39. Psalm.

1. En Psalm vun David, vörtofsingen vör Jeduthun. Ps. 62, 1.

2. Ik hef mi vörnahn, ik will mi höben, dat ik nich sündigen doh mit min Tung. Ik will min Mund tämen, dewiel ik de Gottlosen also vör mi sehn mutt.

3. Ik bün verstummt un still warn un swieg, wiel ik keen Glück hef un min Wehdag sünd öwer de Maten. Ps. 38, 14.

4. Min Hart is entbrennt in min Lief, un wenn ik daran denk, warr ik vull Frier un red mit min Tung. Ps. 119, 53.

5. Awer, Herr, lehr mi doch, dat dat en End mit mi hebben mutt un dat min Leven en End hett un ik weg mutt. Ps. 90, 12.

6. Süh, min Dag' sünd en Hand breet vör Di, un min Leven is as nicks vör Di. Wo gar nicks alle Minschen, de doch so säker leven doht! Sela. Ps. 90, 5.

7. Se gaht darher as en Schatten un makt sik veel unnütze Unruh; se sammelt un weet nich, wer dat kriegen ward.

Preblig. 2, 18. 21. Ent. 12, 18.

8. Nu, HErr, womit schall ik mi trösten? Ik höp up Di.

Ps. 25, 2.

9. Rett mi vun all min Sünd un lat mi nich en Spott vör de Narren warrn.

Ps. 79, 9.

10. Ik will still swiegen un min Mund nich updohn, Du warrst dat wol maken.

Ps. 37, 5.

11. Wend Din Plag vun mi af, denn ik bün versmachtet vör de Straf vun Din Hand.

Matth. 26, 39.

12. Wenn Du Een tüchtigen deihst wegen de Sünd, so ward sin Schönheit vertehrt as vun de Motten. Ach, wo garnicks sünd doch alle Minschen!

Sela.

Ps. 62, 10.

13. Hör min Gebet, HErr, un vernimm min Schrien un swieg nich still över mine Thranen. Denn ik bün beides, bin Pilgrim un bin Borger, as min Vaders all.

1. Mos. 35, 27. 3. Mos. 25, 23. 1. Chron. 30, 15. Ps. 119, 19. 2. Kor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. 1. Pet. 2, 11. Ebr. 11, 13.

14. Lat af vun mi, dat ik mi erquicken kann, ehr ik henfahn doch un nich mehr hier bün.

Hiob 10, 20. Bar. 2, 13.

De 40. Psalm.

1. En Psalm vun David, vörtsingen.

2. **I**k höp up den HErrn un He neeg sik to mi un hör min Schrien.

Ps. 27, 14. 5, 3. 18, 7. 34, 16.

3. Un trock mi ut de grusame Kul un ut den Schlamm un sett min Föt up en Fels, dat ik säker treden kann.

Ps. 42, 8.

4. Un hett mi en nie Leed in

min Mund geven, to laven unsen Gott. Dat ward veele sehn un den HErrn fürchten un up Em höpen.

5. Glückselig is de, de sin Hoffnung setten deihst up den HErrn un sik nich kehrt na de Hoffärtigen hen un de mit Lügen umgahn doht.

6. HErr, min Gott, grot sünd Din Wunner un Din Gedanken, de Du an uns bewiesen deihst. Di is nicks gliest, ik will se verkündigen un darvun seggen, obgliest se nich to telln sünd.

7. Opfer un Spiesopfer behagt Di nich, awer de Dhren heft Du mi updahn. Du wullt weder Brandopfer noch Sündopfer.

Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Do sprot ik: Süh, ik kam, in dat Bos is vun mi schreven.

Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 5.

9. Din Willen, min Gott, doh ik geern un Din Gesetz hef ik in min Hart.

Jes. 50, 5.

10. Ik will predigen de Gerechtigkeits in de Gemeen; süh, ik will mi min Mund nich stoppen laten, HErr, dat weest Du!

Ps. 35, 18.

11. Din Gerechtigkeits verstek ik nich in min Hart; vun Din Wahrheit un vun Din Heil red ik, ik verhehl Din Gudheit un Truheit nich vör de grote Gemeen.

Ps. 57, 4.

12. Du awer, HErr, wullst doch Din Barmhertigkeits nich vun mi kehren; lat Din Gudheit un Truheit mi allerwärts behöden.

13. Denn Lieben ahn End hett mi umgeven, min Sünden hebbt mi angrepen, dat ik nich sehn

kann; vun ehr sünd mehr as Haar up min Kopp un min Hart hett mi verlaten. Ps. 69, 5. Ezek. 32, 10.

14. Lat Di dat wolgefalln, HErr, dat Du mi retten deihst; il HErr, mi to helpen. Ps. 22, 20. 38, 23.

15. Schamen mött sik un to Schann warrn, de mi na min Seel staht, dat se de umbringt, torügg mött se falln un to Schann warrn, de mi Dvels gönnt. Ps. 35, 4. 70, 3.

16. Se mött in ehr Schand sik verfehrn, de öwer mi schrien doht: Ha, ha!

17. Dar mött sik freun un fröhlich sin all, de na Di fragen doht un de Din Heil leef hebbt, mött seggen allerwärts: De HErr si hoch gelavt! Ps. 35, 27.

18. Denn ik bün arm un elend, de HErr awer sorgt för mi. Du büst min Helper un Retter, min GÖtt, töv nich länger. Ps. 70, 6. 109, 22.

De 41. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-
tosingen.

2. **G**lücklich is de, de sik den Nothliebenden annimmt, den ward de HErr retten in de böse Tied.

3. De HErr ward em bewahrn un an'n Leven holn, un em dat wolgahn laten up de Eer un em nich in sin Fiende ehr Willn geven. Apof. 9, 36.

4. De HErr ward em erquickn up sin Krankenbett, Du helpst em vun all sin Krankheit.

5. Ik sprof: HErr, wesp' mi

gnädig, heel min Seel, denn ik hef an Di sündigt. Ps. 6, 3.

6. Min Fiende redt Böses gegen mi: Wannehr ward he dod blieven un sin Namen vergahn?

7. Se kamt, dat se toseht un meent dat doch nich vun Harten, sonnern sökt wat, dat se lästern könnt, gah't hen un drägt dat ut.

8. All, de mi hassen doht, tüschelt josamen gegen mi un denkt Böses öwer mi. Matth. 22, 15.

9. Se hebbt en Bubenstück öwer mi beslaten: Wenn he liggen deiht, schall he nich wedder upstahn.

10. Of min Fründ, den ik mi anvertrut hef, de min Brod eten dä, tredt mi unner de Füß. Ps. 55, 14. Joh. 13, 18. Apof. 1, 16.

11. Du awer, HErr, wesp' mi gnädig un help mi up, so will ik se betalen.

12. Darbi mark ik, dat Du Wolgefalln an mi heft, dat min Fiend nich öwer mi juchen ward.

13. Mi awer erhöllst Du vun wegen min Frömmigkeit un stellst mi vör Din Angesicht ewiglich. 1. Chron. 18, 27.

14. Gelavt si de HErr, de GÖtt Israels, vun nu an bet in Ewigkeit! Amen, Amen. Lut. 1, 68.

De 42. Psalm.

1. En Psalm vun de Rinner Korah's, vörtosingen.

2. **U**s de Hirsch na irisch Water schrien deiht, so schriet min Seel, GÖtt, to Di. Ps. 22, 1.

3. Min Seel döftet na GÖtt,

na den lebendigen G^ott. Wannehr warr ik darhen kamen, dat ik G^ott Sin Angesicht sehn doh!

4. Min Thranen sünd min Spieß, Dag un Nacht, bewiel man däglich to mi seggen deiht: Wo is nu din G^ott? Ps. 79, 10.

5. Wenn ik denn daran denk, so schürr ik min Hart rut bi mi sülvst; denn ik wull gern hengahn mit den Hupen un mit em wandern to G^ott Sin Hus, mit Fröhlichkeit un Danken mank den Hupen, de dar fiern doht.

1 Sam. 1, 15.

6. Wat bedröfst du di, min Seel, un büst so unruhig in mi! Löv up G^ott, denn ik warr Em noch danken, dat He mi helpen deiht mit sin Angesicht. Ps. 43, 5.

7. Min G^ott, bedrööt is min Seel in mi; Darum gedenk ik an Di, in dat Land an den Jordan un Hermonim, up den lütten Barg.

8. Din Water ruuscht darhen, dat hier en Deepe un dar en Deepe brusen deiht; all Din Waterwogen un Wellen gaht öwer mi. Ps. 69, 2, 3.

9. De H^err hett des Dag's toseggt Sin Gudheit un des Nachts sing ik Em un bed to den G^ott vun min Leven.

10. Ik segg to G^ott, min Fels: Warum hest Du mi vergeten? Warum mutt ik so trurig gahn, wenn min Fiend mi drängen deiht? Jes. 49, 14. Ps. 43, 2.

11. Dat is as en Mord in min Knaten, dat mi min Fiende schimpt, wenn se däglich to mi seggt: Wo is nu din G^ott?

12. Wat bedröfst du di, min Seel un büst so unruhig in mi? Löv up G^ott, denn ik warr Em noch danken, dat He de Hülp vun min Angesicht un min G^ott is. Ps. 43, 5. Sab. 2, 3.

De 43. Psalm.

1. **N**icht mi, G^ott, un söhr min Saß gegen dat unhillige Volk un rett mi vör falsche un böse Lüð. Ps. 26, 1.

2. Denn Du büst de G^ott, de mi stark maht, warum verstöfft Du mi? Warum lettst Du mi so trurig gahn, wenn min Fiend mi draun deiht? Ps. 42, 10.

3. Schick Din Licht un Din Wahrheit, dat se mi leiten un bringen to Din hilligen Barg un to Din Wohnung! Ps. 15, 1.

4. Dat ik rin gah to G^ott Sin Altar, to den G^ott, de min Frennd un Wonne is, un Di, G^ott, up de Harp danken doh, min G^ott! Ps. 63, 6.

5. Wat bedröfst du di, min Seel, un büst so unruhig in mi! Löv up G^ott, denn ik warr Em noch danken, dat He min Angesicht sin Hülp is, un dat He min G^ott is. Ps. 42, 6, 12.

De 44. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun de Kinner Korah, vörtosingen.

2. **G**ott, wi hebbt dat mit unse Ohren hört, unse Vaders hebbt uns dat vertellt, wat Du dahn hest to ehr Lieb, vun Ollers her.

3. Du hefst mit Din Hand de Heiden wegjagt, awer se hefst Du insett; Du hefst de Völker tonicht maht, awer se hefst Du grot maht.

4. Denn se hebbt dat Land nich innahm dörch ehr Swerdt, un ehr Arm kunn se nich helpen, sonnern Din rechte Hand, din Arm un dat Licht vun din Angesicht, denn Du harrst Wolgefallen an se.

5. Gott, Du hüst desülvige min König, de du Jakob Hülp toseggen deihst.

6. Dörch Di wöllt wi unse Fiende tonicht stöten, in Din Namen wöllt wi daltreden, de sik gegen uns sett.

Ps. 60, 11.

7. Denn ik verlat mi nich up min Bagen, un min Swerdt kann mi nich helpen;

Ps. 20, 8.

8. Sonnern Du helpst uns vun unse Fiende un maht to Schann, de uns hassen doht.

9. Wi wöllt däglich vun Gott grotsprecken, un Din Nam danken ewiglich. Sela.

Ps. 54, 8.

10. Warum verstöfft Du uns denn un lettst uns to Schann warn! Un treckst nich ut mank uns, Herr!

Ps. 60, 12.

11. Du lettst uns weglopen vör unse Fiende, so dat uns beroot, de uns hassen doht.

12. Du lettst uns uptreten as Schap un terstreust uns mank de Heiden.

13. Du verköfft Din Volk umsünst un nimmst nicks darvör.

14. Du maht uns unse Nawers ton Schimp, ton Hohn un Spott vör de, de um uns her sünd.

Ps. 79, 4.

15. Du maht uns to en Sprüchwort mank de Heiden, un dat de Völker den Kopp öwer uns schüddet.

16. Däglich is min Smach vör mi un min Angesicht is vull vun Schand.

Ps. 69, 20.

17. Dat ik de Schänders un Lästerers hörn un de Fiende un Rachgierigen sehn mutt.

Ps. 74, 10.

18. Düt Alles is öwer uns kamen un hebbt doch Di ni vergeen un untru in Din Bund handelt.

19. Uns Hart is nich affulln, noch uns Gang vun Din Weg afgahn.

20. Dat Du uns so tonicht slagen deihst an den Ort vun de Drachen un uns bedeckst mit Düsternis.

21. Wenn wi den Namen vun unsen Gott vergeten harrn un unse Hand uphaben harrn to en fremden Gott.

22. Dat wörr Gott wol finden, He kennt jo den Grund vun unse Harten.

Ps. 7, 10.

23. Denn wi ward ja um Dienetwilln däglich umbröcht un sünd ansehen as Slachtschap.

Röm. 8, 36.

24. Wat up Herr! Warum schlöppst Du? Wat up un verstöt uns nich so ganz!

Matth. 8, 24.

25. Warum verstüfft Du Din Angesicht? vergittst unse Elend un Bedrängnis?

Ps. 69, 18.

26. Denn unse Seel is dalbrückett to de Er un unse Buß klevt an de Erdboden.

Nicht. 11, 85.

27. Maht Di up, help uns un erlö' uns um Din Gudheit willn!

De 45. Psalm.

1. En Brutleed un Unnerwiesung vun de Kinner Korah, vun de Rosen, vörtosingen.

2. **M**in Hart dichtet en sin Leed, it will singen vun en König, min Lung en Bedder vun en guden Schriever.

3. Du büst de schönste mank de Minschenkinner, holdselig sünd Din Lippen, darum segent Gott Di ewiglich. *Luc. 4, 22. Joh 1, 16.*

4. Gört Din Smerdt an Din Siet, Du Held, un smück Di schön.

5. Dat mutt Di gelingen in Din Smuck, treck her, mit Wahrheit, Sanftmöödigkeit un Gerchichtigkeit, so ward Din rechte Hand Wunner dohn. *ps. 72, 4.*

6. Scharp sünd Dine Bieln, dat de Völker vör Di dal fallt, mitten mank den König sine Fiende.

7. Gott, Din Stohl blift ümmer un ewig. Dat Scepter vun Din Riek is en wichtige Scepter. *Ebr. 1, 8.*

8. Du heft Gerechtigkeith leef un hast en gottlos Wesen, darum hett Di Gott, Din Gott, salvt mit Freudendöl, mehr as Din Gesellen.

9. Din Kleeder rükt vun Myrrhen, Aloe un Kezia, wenn Du ut de elfenbenern Paläste darher kummt, in Din schöne Herrlichkeit.

10. In Din Smuck geht de Könige ehre Döchter, de Brut steiht to Din rechte Hand in nick's as köstlich Gold.

11. Hör, Döchter, sik Em an

un holl Din Ohren dal, vergeet Din Volk un Din Vader sin Hus.

12. So ward de König Lust an Din Schönheit hebben, denn He is Din Herr un du schast Em anbeden.

13. De Döchter Zor ward mit Geschenk dar sin, de Riefen in dat Volk ward vör Di slehn. *ps. 72, 10.*

14. Den König sin Döchter is ganz herrlich inwendig, se is mit golden Upslag kleedt. *Sohel. 1, 8. 4, 1.*

15. Man föhrt se in gesticke Kleeder na den König hen, un ehre Spelkameraden, de Jungfruen, de ehr nagagt, föhrt man to Di.

16. Man föhrt se mit Freuden un Vergnögen, un se geht in König sin Palast.

17. In Stä för din Vaders ward din Kinner sin, du warrst se to Fürsten setten in alle Welt. *Ebr. 2, 13.*

18. It will an Din Nam denken vun Kind to Kindeskind, darum ward Di danken de Völker ümmer un ewiglich.

De 46. Psalm.

1. En Leed up de Flöt, vörtosingen vör den Böwersingmeister vun de Kinner Korah.

2. Gott is uns Toversicht un Toslucht, en Hülp in de groten Nöthen, de uns drapen hebbt. *ps. 18, 2. 3. Ebr. 18, 10.*

3. Darum sünd wi nich bang, wenn ok de Welt unnergahn deicht un de Borgen mitten na de See rin sincken dä'n. *ps. 3, 2.*

4. Wenn of de See toven un brusen deicht un vun ehr Wuth de Bagen insalln dän. Sela.

5. Dennoch schall GOTT sin Stadt sin lustig blieven mit ehr Borns, wo den Höchsten Sine hilligen Wahnungen sünd.

6. GOTT is binnen bi se, darum ward se wol blieven, GOTT helpt se fröh. Offenb. 21, 3. Ps. 30, 6.

7. De Heiden möt verzagen un de Königrieke falln, dat Gerbriek mutt vergahn, wenn He sik hörn lett.

8. De HERR Zebaoth is mit uns, Jakob sin GOTT is unse Schutz. Sela.

9. Kamt her un sitt den HERRN Sin Warte an, de up de Ger son Terstöörn anricht hett.

Ps. 66, 5.

10. De de Kriege stüert in alle Welt, de Bagens intwei brickt, Spieße tweisleit un Wagen mit Füler verbrennt. Ps. 76, 4.

11. West still un erkennt, dat Jk GOTT bün. Jk will Ehr inleggen mank de Heiden, ik will Ehr inleggen up de Ger.

12. De HERR Zebaoth is mit uns, Jakob sin GOTT is unse Schutz. Sela.

2. Chron. 18, 10. 12. Röm. 8, 31.

De 47. Psalm.

1. En Psalm vörtosingen, vun de Kinner Korah.

2. Schlaht in de Hann, all ji Matschonen un jucht GOTT to mit fröhlichen Schall.

3. Denn de HERR, de Allerhöchste, is schrecklich, en grote König up de ganze Ger.

4. He ward de Völker unner uns dwingen un de Lüd unner unse Föt.

5. He wählt uns ut ton Arfdeel, Jakob sin Herrlichkeit, den He leef hett. Sela.

6. GOTT fahrt up mit Gejuch, un de HERR mit helle Posaunen.

7. Lofsingt, lofsingt GOTT! Lofsingt, lofsingt unsen König!

Jes. 12, 5.

8. Denn GOTT is König up de ganze Ger, lofsingt Em ut Klofheit!

9. GOTT is König öwer de Heiden, GOTT sitt up Sin hillige Stohl!

10. De Fürsten mank de Völker sünd versammelt to een Volk, to Abraham sin GOTT, denn GOTT is gewaltig hoch bi de Schilde up de Ger.

Ps. 45, 7.

De 48. Psalm.

1. En Psalmleed vun de Korah.

2. Grot is de HERR un hoch berühmt in uns GOTT sin Stadt, up sin hilligen Barg.

3. De Barg Zion is en schöne lütte Telgen öwer den dat ganze Land sik trösten deicht, an de Siet na Norden liggt den groten König sin Stadt. Matth. 5, 35.

4. GOTT is in ehr Palläste bekannt, dat He ehr Schutz is.

Ps. 9, 10.

5. Denn süh, Königs sünd versammelt un mit eenanner vöröwer trocken. Ps. 2, 2

6. Se hebbt sik munnert, as se dat sehn dän, se sünd bang warn un sünd flink weglopen.

7. Dat Bewern is ehr dar ankamen, Angst as Gen, de gebährn schall. Ps. 7, 17.

8. Du brichst de Schipp up de See intwei dörch den Ostwind.

Jes. 2, 16.

9. As wi hört hebbt, so seht wi dat an den HErrn Zebaoth Sin Stadt, an unsen GÖtt Sin Stadt, GÖtt erhollt desülmige ewiglich. Sela.

10. GÖtt, wi tödt up Din Gubheit in Din Tempel. Jes. 30, 15.

11. GÖtt, as Din Nam, so is of Din Ruhm bet an dat End vun de Welt. Din rechte Hand is vull vun Gerechtigkeit.

12. De Barg Zion freut sik un de Döchter Juda sünd fröhlich, vun wegen Din Gerichte.

Offenb. 14, 1.

13. Makt jug um Zion, un fatet se um, tellt ehr Torus.

14. Leggt Fliet an ehr Düern un makt ehr Balläste höger, up dat man darvun verkündigen deiht bi de Nakommen.

15. Dat düsse GÖtt is unse GÖtt ümmer un ewiglich. He söhrt uns bet an den Dod.

Jes. 25, 9.

De 49. Psalm.

1. En Psalm vun de Rinner Korah, vörtosingen.

2. **H**ört to, all ji Völkers, markt up Alle, de in düsse Lieb levt,

3. Beide, gemeene Mann un Herren, beide, riek un arm, alltomal.

4. Min Mund schall vun Weisheit reden un min Hart vun Bestand seggen.

5. Wi wöllt en guden Spruch

hörn un en sien Gedicht up de Harp speelen.

Ps. 78, 2. Matth. 13. 35.

6. Warum schall ik bang sin in böse Dag', wenn min Tyrannen ehr Mißebacht mi umgeven deiht?

7. De sik verlaten doht up ehr Gub un troht up ehr groten Riechdom.

Ps. 52, 9.

8. Kann doch en Broder nümms erlösen, noch GÖtt jemand ver söhnen.

9. Denn dat kost to veel, ehr Seel to erlösen, dat he dat mutt blieden laten ewiglich. Matth. 16, 26.

10. Ob he gliest of lang leven un dat Graf nich sehn deiht.

11. Denn man ward sehn, dat düsse kloken Lüid doch bod bliedt, eben so as de Dohren un Narren umkamen doht un möt ehr Geld anner Lüid laten. Predig. 2, 16. 6, 2.

12. Ehr wahre Menung is, dat ehr Hüser jümmerz bliest, ehr Wahnungen för un för un hebbt grote Ehr up de Eer.

13. Dennoch könnt se nich blieden in düsse Würde, sonneru möt darvun as dat Beeh. Pred. 3, 19. 2. Pet. 2, 21.

14. Düt ehr Dohn is Unwarheit vun ehr, of lavt dat ehr Nakommen nich mit ehr Mund. Sela.

15. Se liegt in dat Dodenriek as Schap, de Dod ward sik vun se nähren, awer de Frommen ward an Morgen öwer se herschen un ehr Gestalt mutt vergahn; int Dodenriek möt se blieden.

Jes. 66, 24. Weish. 3, 8.

16. Awer GÖtt ward min Seel erlösen ut dat Dodenriek sin Gewalt, denn He ward mi annehmen.

Sela. Joh. 13, 4.

17. Lat di nich bang maken, wenn En Mann rief ward, wenn de Herrlichkeit vun sin Hus grot ward.

Sir. 11, 20.

18. Denn he ward nicks mitnehmen, wenn he starben deiht, un sin Herrlichkeit ward em nich nafahrn.

Job 27, 19. Pred. 5, 13, 14.

19. Sonnern he tröst sit mit düt gude Leven un laut dat, wenn Een na gude Dag' trachten deiht.

20. So fahrt se ehr Vaders na un secht dat Licht nümmermehr.

21. Wenn en Wünsch in de Würde is un hett keen Verstand, so fahrt he darvun as en Beeh.

De 50. Psalm.

1. En Psalm vun Assaph.

Gott, de Herr, de Mächtige, hett spraken un röpt de Welt vun de Sünne ehr Uppgang bet to ehr Dalgang.

2. Ut Zion briekt an Gott Sin schöne Glanz.

5. Mos. 28, 2.

3. Unse Gott kummt un swigt nich still. Fretend Füer geht vör Em up un um Em rum en gruliche Storm.

Ps. 96, 13.

4. He röpt Himmel un Er, dat He Sin Volk richten will.

5. Mos. 31, 28.

5. Versammelt mi mine Hilligen, de den Bund slaten hebbt unner Dpfer.

6. Un de Himmels ward sin Gerechtigkeithet verkündigen, denn Gott is Richter. Sela.

Ps. 7, 12.

7. Hör to, min Volk, lat mi reden. Israel lat mi mank di tügen: **J**t, Gott, bün Din Gott!

8. Wegen din Dpfer straf ik di nich, sünd doch din Brandopfer sünstümmer vör mi.

9. **J**t will nich vun din Hus Dffen nehmen, noch Böck ut din Stalln.

10. Denn alle Deerter in den Wald sünd min un dat Beeh up de Bargen, wo se bi Dusende gahn doht.

Ps. 8, 8, 9.

11. **J**t kenn alle Bageln up de Bargen un allerlei Deerter up dat Feld sünd vör mi.

12. Wenn mi hungern dä, wull ik di nicks darvun seggen, denn de Er is min un alles wat darup is.

2. Mos. 19, 5.

13. Meenst du, dat ik Dffenflesch eten oder Doctsblood drinken wull?

14. Dpfer Gott Dank un betahl den Höchsten din Geldonik.

15. Un rop mi an in de Noth, so will ik di retten, so schast du vun mi grotspreken.

Ps. 77, 3, 91, 15.

16. Amer to den Gottlosen spricht Gott: Wat verkündigst du Min Gesehe un nimmst Min Bund in din Mund!

17. So du doch de Tucht hassen deihst un smittst Min Word achter di?

18. Wenn du en Deef sehn deihst, so löpst du mit em un hest Gemeenshaft mit de Ehebrekers.

Eph. 5, 11.

19. Din Mul lettst du los in Bosheit un din Lung drift Bedregerie.

20. Du sittst un snackst gegen din Broder, din Moder ehr Söhn gifft du een Stot.

3. Mos. 19, 17.

21. Dat deihst bu un ik swieg still: do meenst du, ik meer so as du. Amer ik will di strafen un di dat vör Dgen stelln.

Jes. 42, 14. 1. Mos. 42, 21.

22. Markt dat doch, de ji Gott vergeten doht, dat ik jug nich enmal wegrieten doh un keen Ketter mehr dar si.

Ps. 78, 11.

23. Wer Dank opfern deiht, de spricht grot vun mi un bahnt sik enen Weg, wo ik em wiesen kann Gott Sin Heil.

De 51. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör- tosingn.

2. Do de Prophet Nathan to em keem, as he to de Bathseba rinz- gahn weer.

2. Sam. 12, 17.

3. **G**ott wes' mi gnädig na Din Gudheit un doh min Sünden ut na Din grote Barmhartigkeit.

Ps. 56, 2.

4. Wasch mi vun min Missedaht un maß mi rein vun min Sünn.

5. Denn ik seh min Missedaht in un min Sünn is ümmer vör mi.

Ps. 32, 5.

6. An Di alleen hej ik sündigt un öwel vör Di dahn, up dat Du Recht behöllst in Din Word un rein bliest, wenn du richten deihst.

Röm. 3, 4. 19.

7. Süß, ik bün ut sündlichen Samen tügt un min Moder hett mi in Sünden empfangen.

8. Süß, Du hejt Lust to de Wahrheit, de in dat Verborgene liggen deiht, Du lettst mi weeten de heimliche Wiesheit.

9. Maß mi rein vun Sünden mit Jsof, dat ik rein warr, wasch mi, dat ik sneewitt warr.

3. Mos. 14, 6. 7. Jes. 1, 18.

10. Lat mi hörn Freud un Wonn, dat dat Gebeen fröhlich ward, de Du terlagen hejt.

11. Verborg Din Angesicht vör min Sünden un lösch ut all min Missedaht.

12. Schaff in mi, Gott, en rein Hart un gif mi en nien gewissen Geist.

13. Verjag mi nich vun Din Angesicht un nimm Din heiligen Geist nich vun mi.

14. Tröst mi wedder mit Din Hülp un mit den frimöbigen Geist unnerstützt mi.

15. Denn ik will de Sver- trebers Din Weg' lehrn, dat de Sünder's sik to Di bekehrn doht.

Lut 22, 32.

16. Rett mi vun de Blotschulden, Gott, de Du min Gott un hEi- land büst, dat min Lung vun Din Gerechtigkeit grotspreken kann.

17. Herr, doh min Lippen up, dat min Mund Dinen Ruhm verkündigen deiht.

Ps. 71, 8.

18. Denn Du hejt nich Lust to dat Opfer, ik mull Di dat sunst wol geven, un Brandopfer behagt Di nich.

19. De Opfer, de Gott gefallen doht, sünd en Geist vull Angst, en tweibraken un tweislagen Hart warrst Du, Gott, nich verachten.

Ps. 34, 19.

20. Doh wol an Zion na Din Gnad, bu' de Muern to Jerusalem.

21. Denn ward Di gefallen de Opfer vull Gerechtigkeit, de Brand-

opfer un Ganzopfer, denn ward man Offen up Din Altar opfern.
5. Mos. 28, 19.

De 52. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun David, vörtosingen.

2. Als Doeg, de Edomiter, keem un sä Saul an un sprot: David is in Ahimelech sin Hus kamen.

3. **W**at prahlst du denn, du Tyrann, dat du kannst Schaden dohn, so doch GOTT Sin Gudheit noch täglich anhöllt?

4. Din Lung sinnt up Schaden un snitt mit Lügen, as en scharp Scheermesß. Ps. 57, 5.

5. Du redst leever Böses as Gutes un leever falsch as recht. Sela. Jes. 23, 15.

6. Du redst gern all dat, wat ton Verdarven behnt mit falsche Lung.

7. Darum ward GOTT Di of ganz un gar dalrieten nn twei- slagen un ut dat Telt rieten un ut de Lebendigen ehr Land ut- raden. Sela.

8. Un de Gerechten ward dat sehn un bang ward un em ut- lachen:

9. Süß, dat is de Mann de GOTT nich för sin Trost holn dä, sonnern verleet sik up sin grote Riechdom un weer mächtig, Schaden to dohn. Ps. 49, 7.

10. Ik awer warr blieven as en gröne Ölhom in GOTT Sin Hus un verlat mi up GOTT Sin Gudheit ümmer un ewiglich. Ps. 92, 13—15.

11. Ik dank Di ewiglich, denn

Du kannst dat wol maken un will höpen up Din Namen, denn Din Hilligen hebbt Freud daran.

De 53. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun David, för den Sangmeister na de Fleut to singen.

2. **D**e Dohren sprekt in ehr Harten: Dar is keen GOTT. Se dögt nicks un sünd en Gruel warn in ehr Bosheit. Dar is keen, de wat Gutes deiht.

3. GOTT fikt vun den Himmel up de Menscheninner, dat He sehn will, ob jemand verständig weer, de na GOTT fragen deiht. Ps. 14, 1.

4. Awer se sünd all affulln un alltosam verborden. Dar is nich Een, de Gutes deiht, of nich Een.

5. Wöllt denn de Dwelboers sik nich seggen laten? De min Volk freten, as eten se Brod? GOTT ropt se nich an. Ps. 2, 10.

6. Dar sünd se awer bang, wo nicks hang to sin is, denn GOTT terstreut de Beeen vun de, de di belagern doht. Du makst se to Schann, denn GOTT smit se weg.

7. Ach, dat de Hülp ut Zion öwer Israël kamen dä un GOTT Sin gefangen Volk erlösen dä! So wörr Jacob sik freun un Israël fröhlich sin. Ps. 14, 7.

De 54. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun David, vörtosingen up Saiteninstrument.

2. Do de vun Siph keem un sprot to Saul: David hett sik bi uns verstecken. 1. Sam. 26, 1.

3. Help mi, Gott, dörch Din Namen un schaff mi Recht dörch Din Gewalt. Ps. 79, 9.

4. Gott, erhör min Gebet, vernimm de Red vun min Mund. Ps. 55, 2.

5. Denn fröm Lüüd sett sik gegen mi up un schreckliche Lüüd stahet mi na min Seel un hebbt Gott nich vör Dgen. Sela.

6. Südh, Gott steiht mi bi, de Herr erholt min Seel. Ps. 97, 10.

7. He ward min Fiende ehr Bosheit betahln. Vertilg se dörch Din Wahrheit.

8. So will ik di ut frien Stücken en Opfer bringen un Din Namen, Herr, danken, dat he so tröstlich is.

9. Denn Du rettst mi ut all min Noth, dat min Dog an min Fiende Lust süht. Ps. 59, 11.

De 55. Psalm.

1. En Unnerriefung vun David, vörtofsingen up Saiteninstrument.

2. Gott, hör min Gebet, verbarg Di nich vör min Flehn. Ps. 54, 4. 69, 18. 44, 25.

3. Markt up mi un erhör mi, wa ik so kläglich stöhnen un hulen doh,

4. Dat de Fiend so schrien un de Gottlose draun deiht, denn se wüllt mi en Schabernack dohn un sünd bannig böös up mi.

5. Min Hart is hang in min Dief un de Furcht för den Dod is up mi fulln. Ps. 18, 5.

6. Furcht un Bewern is mi ankamen un Gruel hett mi öwerfulln.

7. Ik sprok: O, harr ik Flinken

as de Duven, dat ik flegen un enerwegens blieden kunn!

8. Südh, so wull ik mi wiet afmaken un in de Wüstenie blieden! Sela.

9. Ik wull mi flink maken, dat ik wegtamen dä vör den Stormwind un dat Unwedder.

10. Mat ehr Lung uneens, Herr, un lat se unnergahn, denn ik seh Frevel un Striet in de Stadt.

1. Mos. 11, 7.

11. Sowat geiht Dag un Nacht um un um in ehr Muern, dat is Müh un Arbeit in.

12. Schaden dohn regeert darin, Legen un Bedregen kummt nich vun ehr Straten. Ps. 52, 3.

13. Wenn mi doch min Fiend schänden dä, wull ik dat lieden un wenn min Hasser gegen mi grotsprecken dä, wull ik mi vör em verstecken.

14. Du awer büst min Gesell, min Pleger un min Blodsfründ.

Obad. v. 7.

15. De wi fründlich mit eenanner weern mant uns, wi wandelten in Gott Ein Hus in Hupen.

16. De Dod schall se inhaln un möt lebendig in de Höll fahrn, denn dar is nicks as Bosheit mant ehr Hupen. 4. Mos. 16, 33.

17. Ik awer will to Gott ropen un de Herr ward mi helpen.

18. Des Abends, Morgens un Middags will ik klagen un hulen, so ward He min Stimm hörn.

Dan. 6, 10.

19. He erlöst min Seel vun de, de an mi wüllt un schafft ehr Ruh, denn se sünd veelde gegen mi.

Psalm 8, 2.

20. Gott ward dat hörn un se demöbigen, de allerwärts blift. Sela. Denn se ward nich anners un fürcht Gott nich. Ps. 102, 27.

21. Denn se leggt ehr Hand an de Lüüd in Sinen Frieden un se enthüllt Sin Bund.

22. Ehr Mund is glatter as Botter un hebbt doch Krieg in Sinn; ehre Word sünd smiediger as Del, un sünd doch blote Swardter. Jer. 9, 8. Ps. 57, 5.

23. Smiet din Anliggen up den Herrn, de ward di versorgen un ward den Gerechten nich ewiglich in Unruh laten.

Matth. 6, 25. 1. Pet. 5, 7.

24. Amer Gott, Du warrst se dalstöten in de deepe Kul. De Blodgierigen un Falschen ward ehr Leven nich tor Hälft bringen. It amer höp up Di.

Ps. 94, 23. 5, 7.

De 56. Psalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „vun de stumme Duv mank de Fremden“, as em de Philister grepen to Gath.

1. Sam. 21, 11.

2. Gott, wes mi gnädig, denn Menschen wüllt mi versenken, däglich striedt se un maakt mi hang. Ps. 51, 8.

3. Min Fiende versöft mi däglich, denn veele striedt gegen mi mit groten Stolt.

4. Wenn ik mi fürchten doh, so höp ik up Di. Ps. 25, 2.

5. It will vun Gott Sin Word grotspreken, up Gott will ik hopen, un nich bang sin; wat schull mi dat Fleesch wol dohn? Ebr. 13, 6.

6. Däglich gaht se gegen mine Worde an, allehr Gedanken sünd dat se mi Dwels doht. Matth. 26, 61.

7. Se rott sik tohop un luert un hebbt Acht up min Hacken, woans se min Seel griepen könnt.

8. Wat se Böses doht, dat is all vergeven. Gott, stöt son Lüüd ahn Gnad dal.

9. Tell min Flucht, fat min Thranen in Din Saak. Ahn Twiesel tellst Du se.

10. Denn ward min Fiende to-rüggwiken möten, wenn ik ropen doh; so warr ik gewahr, dat Du min Gott büst.

11. It will grotspreken vun Gott Sin Word, ik will rühen den Herrn Sin Word.

12. Up Gott höp ik un bin nich bang, wat künnt uns de Menschen dohn. Jer. 51, 12. Ebr. 13, 6.

13. It hes Di, Gott, lavt, dat ik Di danken will. Ps. 66, 13.

14. Denn Du heft min Seel vun den Dod rett, min Föt vun Utglieben, dat ik wandeln mag vör Gott in de Lebendigen ehr Licht. Ps. 116, 8. 1. Mos. 17, 1.

De 57. Psalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „verdarv nich“, as he vör Saul in de Höhl lopen weer. 1. Sam. 22, 1.

2. **W**es' mi gnädig, Gott, wes' mi gnädig, denn up Di trut min Seel un unner den Schatten vun Din Flüchten hes ik Tossucht bet dat Unglück vöröwer gahn deiht.

3. Ik rop to Gott, den Allerheiligsten, to Gott, de min Zammer en Enn maakt.

4. He schickt Hülp vun Himmel un helpt mi vun mine Bedränger, de mi anschnuwen doht. Sela. Gott schickt Sin Gnab un Wahrheit. Ps. 40, 11.

5. Ik ligg mit min Seel mank de Löwen. De Menschenfinner sünd Flammen, ehr Lähn sünd Spieße un Pielen un ehr Tungen sünd scharpe Schwerdter. Ps. 55, 22.

6. Maak Di höger, Gott, as de Himmel un Din Ehre höger, as de ganze Welt.

7. Se stellt oft min Gang Retten un drückt min Seel dal, se gravt vör mi en Kul un fallt sülvst darin. Sela.

8. Min Hart is bereit, Gott, min Hart is bereit, dat ik singen un laven doh.

9. Waak up, min Seel, waak up Psalter un Harp; ik will dat Morgenroth upwecken.

10. Herr, ik will Di danken mank de Völker, ik will Di lovsingen mank de Lüüd! Ps. 18, 50.

11. Denn Din Godheit is so wiet as de Himmel is, un Din Wahrheit so wiet as de Wolken gaht. Ps. 36, 6.

12. Erhev Di, Gott, öwer den Himmel un Din Ehr öwer alle Welt.

De 58. Psalm.

1. En golden Kleenod vun David vörtosingen, na de Melodie „verbarv nich.“

2. Sied ji denn stumm, dat ji nich reden wüllt, wat recht is, un richten, wat liet is, ji Menschenfinner?

3. Ja, mothwillig doht ji Unrecht int Land un gaht stracks dörch mit jug Hand to freveln.

Epr. 21, 29.

4. De Gottlosen sünd verkehrt vun Moderliev an, de Lögner irrt vun Moderliev an. Eph. 4, 18

5. Ehr Wuth is gliek as de Slang ehr Gift, as en dove Otter, de ehr Dhr tostoppt.

1. Mos. 3, 1. Ps. 140, 4.

6. Dat se nich hören deiht den Löwerer, den Beschwörer sin Stimm, de wol beschwören kann.

Pred. 10, 11.

7. Gott, brek ehr Lähn in ehr Mul intwei, terstöt, Herr, de Kusen vun de jungen Löwen.

8. Se ward vergahn as Water, dat dahin fleten deiht, se zielt mit ehr Pielen, awer desülmigen brekt af. Ps. 7, 16.

9. Se vergaht as en Schneef versmacht, as de vörtidige Gebur vun en Fru süht se de Sunn nicht

10. Ehr jug Pödt de Dorns marken doht, ward se in Torn so frisch wegreten. Ps. 90, 7.

11. De Gerechte ward sik freuen, wenn he so'ne Rache sehn deiht un ward sin Föt baden in de Gottlosen ehr Blut.

Ps. 68, 24. Offenb. 14, 20.

12. Dat de Lüüd seggen ward: Dat de Gerechte ward dat Sine jo geneten. Gott is ja noch Richter up de Eer. Ps. 7, 9.

De 59. Psalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „verdarv nich,“ as Saul henschickte un leet sin Hus bewachen, up dat he em dob maſ.

1. Sam. 19, 11.

2. **R**ett mi, min Gott, vun mine Fiende un stah mi bi gegen de, de sit gegen mi setten doht.

3. Rett mi vör de Ovelboers un help mi vun de Blodgierigen.

4. Denn süh, Herr, se lurten up min Seel; de Starcken sammelt sit gegen mi, obglif ik keen Schuld noch Miſſedacht hef.

5. Se lopt ahn min Schuld un maſt sit fardig. Waſ up, wi möt to gahn un maſ de Dgen up.

6. Du Herr, Gott Zebaoth, Israel sin Gott, waſ up un söt heim alle Heiden, wes' nich gnädig een vun de, de so verwegene Ovelboers sünd. Sela.

Ps. 56, 8.

7. Abends ward se wedder tamen un hulen as en Hund un um de Stadt herumlopen. Ps. 22, 17.

8. Süh, se snact mit enanner, Schwerdter sünd up ehr Lippen. Wokeen schull dat hören?

Ps. 56, 22.

9. Wer Du, Herr, warst se lachen un öwer alle Heiden spotten.

10. Vör ehr Macht hol ik mi to Di, denn Gott is min Schutz.

11. Gott bewiest mi ricklich Sin Gudheit, Gott lett mi min Lust sehn an mine Fiende.

12. Erwürg' se nich, dat min Volk dat nich vergeten deiht, jag' se amer utenanner mit Din Macht, Herr, uns Schild un stöt se dal.

13. Ehr Lehr is nicks as Sünd' un se bliest in ehr Hoffort un predigt nicks as Fluchen un Webberspreken.

Ps. 36, 4.

14. Vertilg se ahn all Gnab, vertilg se, dat se nicks sünd un se insehn doht, dat Gott Herrscher is in Jacob, in alle Welt. Sela.

Ps. 56, 8.

15. Des Abends lat se wedder hulen as de Hunn' un in de Stadt umherlopen.

v. 7.

16. Lat se hen un her lopen na Spies un murren, wenn se nich satt ward.

Amos 8, 11, 12.

17. It amer will vun Din Macht singen un des Morgens rühmen Din Gudheit, denn Du büst min Schutz un Loslucht in min Noth.

Ps. 89, 2, 62, 8.

18. It will Di, min Hort, lovsingen, denn Du, Gott, büst min Schutz un min gnädige Gott.

Der 60. Psalm.

1. En golden Kleenod vun David vörtosingen na de Melodie Lilien sünd Lügnis.

2. **A**s he streben hart mit de Syrier to Mesopotamien un mit de Syreir to Zoba, as Zoab umkehren un de twelfbusehd Edomiter int Solththal schlagen dä.

2. Sam. 8, 1, 13, 10, 13.

3. Gott, de Du uns verstött un uns ut enanner jagt heft un tornig weerst, tröst uns wedder.

4. De Du dat Land beweegt un
intwei reten heft, heel sine Bröt',
denn dat wantt.

5. Denn Du heft Din Volk
wat Hartes andahn, Du heft uns
en Drunk Wien geven, dat wi
nich grad stahn künnt.

Jes. 51, 17. 27. Jer. 8. 14.

6, Du heft awer doch en Leken
geven de, de Di fürchten doht,
dat se in de Hög richten dā'n
un se säfer makte. Sela.

7 Op dat Dine Leeven frie
ward, so help nu mit Din rechte
Hand un erlös uns. ps. 108. 7.

8. Gott hett in sin Hilligdom
redt, dorvun bin ik froh un will
ik deelen Sichern un afmeten den
Grund to Succoth. Mich. 1. 2.

9. Gilead is min, min is Ma-
nasse, Ephraim is min Hövd sin
Schuß, Juda is min Scepter.

10. Moab is min Waschbecken,
min Schoh streck ik öwer Edom,
Philistāa jucht mi to.

11. Wokeen will mi föhren in
en faste Stadt? Wokeen leidt mi
bet na Edom?

12. Warrst Du dat nich dohn,
Gott? Un treckst nich ut, Gott,
mit uns Heer?

13. Schaff uns Bistand in de
Noth, denn Menschen-Hülp is
nichs nütz. ps. 108, 8.

14. Mit Gott wöllt wi Dahten
dohn. He ward unse Fiende
unner de Föt perren.

ps. 118, 30. 108, 14.

De 61. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-
tosingen up en Saitenspeel.

2. Hör, Gott, min Geschrigg
un marß up min Gebet.

ps. 5, 2.

3. Hier nerren up Gerden rop
it to Di, wenn min Hart in
Angst is, Du wullest mi föhren
up en hogen Fels.

ps. 18, 7.

4. Denn Du büst min Toversicht,
en starke Thorn gegen min Fiende.

ps. 71, 3.

5. Ik will wahren in Din Telt
ewiglich un Schuß sölen unner
de Schirm vun Din Flüchten. Sela.

6. Denn Du, Gott, hörst min
Gelöbniß, Du lohnst de gut,
de Dinen Namen fürchten doht.

1. Mos. 28, 20.

7. Du giffst en König langes
Leben, dat sin Jahr duert vun
Geslecht to Geslecht.

ps. 102, 25.

8. Dat he ümmer sitten blift
vör Gott. Ermies em Gubheit
un Truheit, de em behöden doht.

ps. 40, 11, 12

9. So will ik Din Namen laven
ewiglich, dat ik min Gelöbniß
täglich betaln doh.

ps. 65, 2.

De 62. Psalm.

1. En Psalm vun David för
Jebuthun, vörtosingen.

2. Min Seel is still to Gott,
de mi helpen deht.

Jes. 30, 15.

3. Denn He is min Hort, min
Hülp, min Schuß, dat mi keen
Fall störten ward, wa grot He
of is.

4. Wo lang stellt ji Alle Genen
na, dat ji em in Stücke slahn
doht, as en scheeme Wand un as
en umstötte Muer?

5. Se denkt blot, woans se em dämp, besittigt sik de Lügen, gevt gode Word, awer in ehr Hart flucht se. Sela.

6. Awer min Seel tövt alleen up Gott, denn He is min Hoffnung.

7. He is min Trost, min Hülpe, min Schutz, dat ik nich fallen warr.

Ps. 18, 2.

8. Bi Gott is min Heil, min Ehr, min Kraft, min Fels, min Loversicht is up Gott.

Ps. 61, 4.

9. Höpt up em alletid, leede Lüde, schüttet ju Hart för Em ut. Gott is uns Loversicht. Sela.

10. Awer Menschen sünd doch nicks, grote Lüde fehlt ok, se wegt weniger as nicks, so veel ehrer sünd.

Ps. 39, 6. 12.

11. Verlatet jug nich up Unrecht un Frevel, holt jug nich to so wat, dat nicks is; fallt jug Riechdom to, so hangt dat Hart nich daran.

Mat. 6, 33. 19, 22. Luc 12, 19. 20.

1. Tim. 6, 9. 17.

12. Gott hett en Word redt, dat hef ik etliche Mal hört, dat Gott alleen mächtig is.

13. Un Du, Herr, büst gnädig un betalst en jeden, as he dat verbeent.

Röm. 2, 6.

De 63. Psalm.

1. En Psalm vun David, as he in de Wüste vun Juda weer.

2. Gott, Du büst min Gott, fröh wak ik to Di; min Seel döfstet na Di, min Fleisch verlangt na Di in en drög un for Land, wo keen Water is.

Ps. 42, 8. 184, 6.

3. Dar seh ik na Di in Din Hilligdom, wull geern Din Macht un Ehr sehn.

4. Denn Din Gudheit is beter as Leven. Min Lippen priest Di.

5. Dasülöst wull ik Di geern laven min Lebenlang, un min Hand in Din Namen upheven.

6. Dat weer min Hart sin Freud un Wonn, wenn ik vun Di mit frölichen Mund grot-spreken kann.

7. Wenn ik mi to Bett leggen doh, so denk ik an Di, wenn ik upwaken doh, so red ik vun Di.

Ps. 85, 28.

8. Denn Du büst min Helper, un unner den Schatten vun Din Flüchten will ik fröhlich singen.

9. Min Seel hangt an Di, Din rechte Hand erhöllt mi.

Ps. 89, 22. Jes. 41, 10

10. Se awer stah na min Seel, mi to öwerfallen, un ward unner de Eer dal fahren!

11. Se ward dörch dat Schwerdt fallen un de Föts to Deel warrn.

Offenb. 19, 17.

12. Awer de König freut sik in Gott. Wer bi Em schwören beiht, vun den ward grot-spreken warrn. Denn de Lügenmüler schöllt tostoppt warrn.

Jes. 48, 1.

De 64. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-tosingen.

2. Hör, Gott, min Stimm vun min Klag, behödd min Leven vör den grausamen Fiend.

3. Verberg mi vör de Bösen ehr Versammlung, vör den Hüpen vun de Dveldoers.

4. De ehr Tong scharp makt as en Schwerdt, de mit giftige Wörd scheeten doht, as weern dat Bieln. Ps. 57, 5.

5. Dat se heemlich den Frommen scheeten doht; up eenmal scheet se up em un sünd nich bang.

Ps. 11, 1, 2, Spr. 26, 18.

6. Se sünd brieft mit ehr bösen Anschlag un seggt, woans se Strick leggen wöllt un sprekt: Wokeen kann se sehn?

7. Se sünd up Slegtigkeit un holt dat heemlich, sünd verslagen un hebbt veele Kneep in den Kopp.

8. Awer Gott ward se mit eenmal scheeten, dat ehr dat weh dohn ward.

9. Ehr egen Tong ward se to Fall bringen, dat öwer se spotten ward, jedereen, de se süht. Ps. 7, 16.

10. Un alle Minschen, de dat seht, ward seggen: Dat hett Gott dahn! un marken, dat dat Sin Werk is.

2. Mos. 8, 19.

11. De Gerechten ward sik an den Herrn freuen un sik up Em verlaten un alle frommen Harten ward grot darvon spreken.

De 65. Psalm.

En Psalm vun David, een Leed vortosingen.

2. Gott, man laot Di in de Still' to Zion un Di betalt man Gelövník.

Ps. 59, 14, 61, 9.

3. Du erhörst Gebet, darum kummt all dat Flesch to Di.

Ps. 145, 21.

4. Unse Missedacht drückt uns hart. Du wullst doch unse Sünd vergeten.

5. Wol den, den Du utwählst un to Di kamen lest, dat he wahren kann in Din Höv', de hett rieken Trost vun Din Hus un Din hilligen Tempel. Ps. 15, 1.

6. Erhör uns na din wunderbare Gerechtigheit, Gott, uns' Heil, de Du büst de Toversicht vun All' de up Eern un witas an de See wahren doht. Ps. 4, 2.

7. De de Bargaen fast setten deiht dörch Sin Kraft un se utrüsten deiht mit Macht.

8. De Du still maken deihst dat Brusen vun de See, dat Brusen vun ehr Waggen un de Larm vun de Völker. Ps. 89, 10.

9. Dat bang ward vör Dine Teken, de an desülvige Enden wahren doht. Du makst fröhlich, wat sik rögen deiht, sowol des Morgens as des Abends.

10. Du söchst dat Land heim un waterst dat un makst dat heel riek. Gott Sin Borns hebbt Water in Hüll un Füll. Du lest ehr Korn mol geraden, denn so makst Du dat Land riek.

Ps. 46, 5.

11. Du waterst sin Föhren un makst dat Plögte natt, mit Regen makst Du dat week un segenst, wat darup wassen deiht.

12. Du krönst dat Jahr mit Din Gudheit un Din Fotspor drüppt vun Fett.

13. De Wahnungen in de Wüstenie sünd of fett, dat se drüppt un de lütten Bargaen sünd överhüpt vull vun Bergnöden.

14. De Weiden sünd vull Schap un de Felder staht dick mit Korn, dat man juht un singt.
Ps. 144, 13.

De 66. Psalm.

1. En Psalmleed, vörtosingen. Suchet G'Dt, alle Land'!

2. Loosingt to Ehr vun Sin Namen; rühmt Em herrlich.

3. Sprekt to G'Dt: Wa grulich grot sünd Din Werke! Dine Fiende smeichelt Di wegen Dine grote Macht.

4. Lat dat Land Di anbeden, vun Di grotsprecken wegen Din Nam! Sela.

5. Kamt her, un seht an G'Dt Sine Werke, de so wunnerlich is mit Sin Dohn mank de Minschen-finner.
Ps. 46, 9.

6. He maht ut de See drög Land, dat man to Fot öwer dat Water gahn deiht, darum freut wi uns an Em! 2. Mos. 14, 21.

7. He herrscht mit Sin Gewalt ewiglich, sin Dgen seht up de Völker. De Astrünnigen ward nich to Höch kamen können. Sela.

8. Lavt ji Völker unsen G'Dt, lat Sin Ruhm wiet lutbar warden.

9. De unse Seelen int Leben beholen deiht un unse Fot nich utglieben lett.

10. Denn, G'Dt, Du heft uns versöcht un smolten, as Sülver smolten ward.
Spr. 17, 3.

11. Du heft uns in den Thorn smieten laten, Du heft up unse Lenden en Last leggt;

12. Du heft Minschen laten öwer unsen Kopp kamen, wi sünd in Fier un Water kamen, awer Du heft uns rutsöht un erquickt.

13. Dorum will ik mit Brand-opfer in Din Hus gahn, un Di mine Geldönisse betalen;
Ps. 61, 9.

14. As ik mine Rippen hef upbahn un min Mund rebet hett in min Noth. 1. Mos. 28, 20.

15. Ik will Di fette Brand-opfer bringen vun Adelswart vun Widders, ik will opfern Ossen un Böck. Sela.

16. Kamt her, hörd to, Alle, de ji G'Dt fürchten doht. Ik will vertellen, wat He an min Seel dahn hett.

17. Lo Em reep ik ut min Mund un sprok grot vun Em mit min Lung.

18. Wenn ik wat Unrechts vör harr in min Harten, so war de Herr dat nich hörn.
Spr. 15, 29. 28, 9. Joh. 9, 31.

19. Darum erhöt mi G'Dt un markt op min Flehn.

20. Gelavt si G'Dt, de min Gebet nich verstött, noch Sin Gudheit vun mi astrefen deiht.

De 67. Psalm.

1. En Psalmleed, vörtosingen up Saitenspeel.
Ps. 61, 1.

2. G'Dt wese' uns gnädig un segen uns; He lat uns Sin Angesicht lüchten. Sela.

Ps. 56, 2. Spr. 16, 15.

3. Dat wi up Erden leunen
leern Sin Weg, mank alle Heiden
Sin Heil.

4. Gott, Di dankt de Völker,
Di dankt alle Völker.

5. De Völker freut sik un juht,
dat Du de Lüß recht richten deihst
un de Lüß up Erden vegeeren
deihst. Sela. Apost. 17, 31.

6. Gott, Di dankt de Völker,
Di dankt alle Völker. Ps. 45, 18.

7. Dat Land gift sin Frucht.
Gott segen uns, unse Gott.

8. Gott segen uns, un alle
Welt wesp hang vör Em!

Ps. 38, 8.

De 68. Psalm.

1. En Psalmleed vun David,
vörtosingen.

2. **L**at Gott upstahn, lat
Sine Fiende vunen-
anner jagt warden, un de Em hassen
doht, vör Em weglopen.

4. Mos. 10, 35, Ps. 132, 8.

3. Verdriev se as de Rot ver-
drievn ward, as dat Wass ant
Fliet schmolten deiht, so müsten
de Gottlosen vör Gott umkamen.

4. De Rechtsfardigen aver möt
sik freuen un frölich sin vör Gott
un sik vun Harten freuen.

Ps. 97, 12.

5. Singt Gott, loosinet Sin
Namen. Makt Platz vör den,
de dar sachten herfahren deiht,
He heet Herr, un freut jug vör
Em. Jes. 57, 14. Ps. 83, 19.

6. De en Vadder is för de
Waisen un en Richter för de
Wittfrenen. He is Gott in Sin

hillige Wahnung. Ps. 10, 14.

7. En Gott, de den Einsamen
dat Hus voll Rinner gift; de de
Gefangenen rutföhrt to de rechte
Eid un lett de Afrünnigen blieven
in dat fore Land. Ps. 113, 9.

8. Gott, as Du vör Din Volk
hertrockst, as Du enher gungst in
de Wüste, Sela, 2. Mos. 13, 20, 21.

9. Do bewerte de Er un de
Himmel drüppden vör dissen Gott
in Sinai, vör den Gott, de
Israel sin Gott is.

2. Mos. 19, 16.

10. Nu aver giffst Du, Gott,
gnädigen Regen, un Din Arf,
dat dürr is, erquickst Du,

Jes. 44, 3. Jes. 34, 26.

11. Dat Dine Deexter darin
wahren küunt. Gott, Du lafst
de Elenden mit Din Göder.

12. De Herr gift dat Word
mit grote Scharen vun Evangelisten.

Jes. 52, 7.

13. De Könige vun de Heer-
scharen sünd unner enanner Frönn,
un de Husfrenen deelt den Rot ut.

14. Wenn ji to Feld liggen
doht, so glänzt dat as de Duven
ehr Flünken, de as Silber un
Gold schimmern doht.

15. Wenn de Allmächtige hen
un wedder mank se Könige setten
deiht, so ward dat hell, wo dat
düster is.

36. Gott sin Barg is en frucht-
baren Barg, en grot un frucht-
bar Gebirg.

17. Wat hüppt ji groten Barge?
Gott hett Lust up düssen Barg
to wahren un de Herr blift of
ümmer darfüloft. Ps. 114, 4. 74, 2.

18. Gott Sine Wagen sünd

veel duzend mal duzend, de Herr
is mank se up den hilligen Sinai.
2. Kon. 6, 17. Ps. 103, 20.

19. Du büßt in de Högde fahren
un heßt dat Gefängniß gefangen
föhrt, Du heßt Gaven kregen för
de Menschen, of för de Aßtrünnigen,
dat Gott, de Herr, doch dar
blieven ward.

Epß. 4 8—10. Col. 2, 15. Apost. 2, 33.

20. Lavet den Herrn täglich.
Gott leggt uns en Last up, amer
He helpt uns of. Sela.

Matth. 11, 29. 1. Cor. 10, 13. Ps. 69, 19.
1. Mos. 48, 16.

21. Wi hebbt en Gott, de
helpen deiht, un den Herrn, de
uns vun Dob retten deiht.

Weißh. 16, 13.

22. Amer Gott ward Sin
Fiende ehr Kopp intwei slahn,
ja ehr Haarschädel, wenn se fort-
fahrt in ehr Sünd'.

23. Doch spricht de Herr: It
will vun de Bösen etliche halen,
ut de deepe See will it et-
liche halen.

24. Darum ward din Fot in
de Fiende ehr Bloß sarvt warn
un din Huun ward dat uplicken.
Ps. 58, 11.

25. Man süht, Gott, wo Du
umher treden deihst, wo Du, min
Gott un König, umher treden
deihst int Hilligdom.

2. Sam. 6, 13, 14.

26. De Sängers gaht vörup,
barna de Speellüd', mank se de
Zumfern, de da pauken doht.

2. Mos. 15, 20.

27. Lavet den Herrn in de
Versammlungen, ji, de vör den
Born vun Israel sünd.

28. Dar herrscht mank ehr de

lütte Benjamin, de Fürsten vun
Juda mit ehre Hüpen, de Fürsten vun
Sebulon, de Fürsten vun Naphtali.

29. Din Gott hett Din Rief,
upricht, datfüßlige wullst Du,
Gott, stark maken; denn dat is
Din Werk.

30. Um Din Tempel willen
to Jerusalem ward Di de Könige
Geschenke bringen. Ps. 72, 10, 15.

31. Schell dat Deert int Reth,
de Schaar vun Ossen mank ehr
Kalver, de dar in de Grund pett
vun wegen dat Geld. He jagt
de Völker ut enanner, de geern
Krieg föhrt.

32. De Fürsten ut Egypten
ward kamen, Mohrenland ward
sin Hann utstrecken to Gott.

Jes. 19, 21. Ps. 87, 4.

33. Ji Königrieke up Erden
singt Gott, singt den Herrn Lov.
Sela.

34. Den, de dar inn Himmel
fahrt allerwärts vun Anbeginn!
Süh, He ward Sin Dunner
Kraft geven.

35. Gevt Gott de Macht!
Sin Herrlichkeit is in Israel, un
Sin Macht in de Wolken.

Ps. 29, 1.

36. Gott is wundersam in Sin
Hilligdom. He is Israels Gott.
He ward dat Volk Kraft un Macht
geven. Gelovt si Gott!

Ps. 29, 11. Jes. 40, 29.

De 69. Psalm.

1. En Psalm David's na de
Melodie: „Lilien“, vörtofsingen.

Ps. 45, 1.

2. **G**ott help mi, denn dat Water geiht mi bet an de Seel.

3. It versink in deepen Schlamm, wo keen Grund is, it bün in deep Water un de Floth will mi versupen. Ps. 40, 3.

4. It hef mi möd schriet, min Hals is heesch, dat Gesicht vergeiht mi, dat ik so lang mutt töven up min Gott.

Psalm 19, 7. Ps. 38, 11.

5. De mi ahn Orsak hassen doht, darvun sünd mehr, as ik Haar up den Kopp hef. De mi unbillig fiend sünd un mi verbarot, sünd mächtig. It mutt betalen, wat ik nich root hef.

Ps. 25, 19.

6. Gott, Du weest min Dohrheit, un min Schulden sünd Di nich verborgen. 2. Cor. 5, 21.

7. Lat nich to Schann warrn an mi, de up Di tövt, Herr, Herr Zebaoth; lat nich schamroth warrn an mi, de Di sökt, Gott Israels!

Ps. 22, 6.

8. Denn um Din willen dreg ik Schimp, min Angesicht is vull vun Schand.

9. It bün frömb warn vör min Bröder un unbekannt vör min Moder ehr Rinner.

Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn ik iver mi schier to Dob' um Din Hus un dat Schimpfen vun de, de Di schänden doht, fallt up mi.

Joh. 2, 17. Ps. 119, 139. Röm. 15, 3.

11. Un ik meeh un fast' bitterlich, un se spott darto öwer mi.

12. It hef en Sack antrocken, aver se maht Spott darut.

13. De in't Dohr sitten doht, schnabert vun mi, un in de Wirthschaften singt se vun mi.

Psalm 80, 9.

14. It aver bed', Herr, to Di to de angenehme Lied; Gott döörch Din grote Gnad' erhör mi mit Din true Hülfp.

15. Rett' mi ut den Dreck, dat ik nich versinken doh, dat ik rett' ward vun min Verfolgers un ut dat deepe Water. Ps. 18, 18.

16. Dat mi de Waterflot nich versupen beiht, un de Deepe nich verslingen un dat de Born nich öwer mi tosamen gah.

17. Erhör mi, Herr, denn Din Gudheit is tröstlich, fehr Di to mi na Din grote Barmhartigkeit,

18. Un verberg Din Angesicht nich vör Din Knecht, denn mi is bang, erhör mi bald.

19. Mak Di an min Seel' un erlös se, erlös se wegen min Fiende.

20. Du weest vun min Schimp, Schand' un Scham, min Webbersakers sünd All vör Di.

Ps. 44, 16.

21. De Schimp brickt mi min Hart un kränkt mi. Ich töv, ob dat Müms jammern dä, aver dar is keen Minsch; un up Trösters, aver ik find' keen.

Matth. 1, 2, 9.

22. Un se gevt mi Gall to eten un Etig to drinken in minen groten Döfst. Matth. 27, 34, 48.

23. Ehr Disch mutt vör se to en Fall warrn un för de Sorgen to en Schling. Röm. 11, 9.

24. Ehre Ogen mött düster warrn, dat se nicks seht un ehre Lenden

lat ümmer wackeln. Röm. 11, 10.

25. Geet Din Ungnad öwer se un lat Din grimelige Torn se to at kriegen.

26. Ehr Wahnung mutt lerrig warrn un lat da keen sin, de in ehre Hütten wahren deiht.

Apost. 1, 20.

27. Denn se verfolg't den, de Du slagen hest un rühmt s'ist, dat Du de Dinen böß slagen deihst.

Jes. 53, 4.

28. Lat se in een Sünd öwer de anner fallen, dat se to Din Gerechtigkeith nich kamen doht.

Röm. 1, 24.

29. Striek se ut dat Bok vun de Lebendigen, un lat se mit de Gerechten nich anschreiben warrn.

Lut. 10, 20.

30. Ist awer bün elend un mi is slecht to Noth. Gott, lat Din Help mi schützen!

31. Ist will Gott Sin Namen laven mit en Leed un will em hoch ehren mit Dank.

Ps. 145, 1. 2.

32. Dat ward den Herrn heter gefallen as en Oß', de Hörn un Klauen hett.

Ps. 50, 9. 13.

33. De Elenden seht dat un freut s'ist, un de Gott söken doht, de ehr Hart ward leven.

Epr. 13, 25. Ps. 22, 27.

34. Denn de Herr hört de Armen un veracht Sin Gefangene nich.

35. Em laot Himmel un Er un de See un All, wat s'ist darin rögen deiht.

Ps. 148, 1.

36. Denn Gott ward Zion helpen un de Städ' vun Juda buen, dat man dar wahren un se besitten deiht.

37. Un Sin Knecht ehr Samen ward se arven, un de Sin Namen leef hebbt, ward darin blieven.

Ps. 102, 29.

De 70. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-singen to'n Gedächtniß.

2. **G**ott, mi to retten,
Herr, mi to helpen.

3. De möt s'ist schamen un to Schann warrn, de na min Seel staht, se möt torüg kehren un höhnt warrn, de mi wat Swels wünscht.

Ps. 85, 4. Ps. 40, 15. Ps. 88, 18.

4. Dat se möt wedder to Schann warrn, de da öwer mi schriet:
Ha, ha!

Ps. 40, 16.

5. Freuen un fröhlich möt s'ist na Di, de na Di fragen doht un de Din Heil leef hebbt, ümmer seggn: Hochgelavet si Gott!

Ps. 35, 21. 27.

6. Ist awer bün elend un arm. Gott, il to mi, denn Du büst min Helper un Retter, min Gott, töv nich so lang.

Ps. 40, 18.

De 71. Psalm.

1. Herr, ist verlat mi up Di, lat mi nümmermehr to Schann warrn.

2. **R**ett mi döör Din Gerechtigkeith un help mi ut, hol Din Ohren to mi un help mi!

3. Wes' min starke Fels, wohen ist ümmer flegen kann, de Du toseggt hest, mi to helpen, denn Du büst min Felsen un min Schanz.

4. Min Gott, help mi ut de Gottlosen ehr Hand, ut de Hand vun den Ungerechten un Tyrannen.

5. Denn Du büst min Toversicht, Herr, Herr, min Hoffnung vun Jugend up. Ps. 46, 2.

6. Up Di heff ik mi verlaten vun Moberliev an, Du heft mi ut min Mober ehr Schot trocken. Min Losgesang is ümmer vör Di. Ps. 22, 10.

7. Ik bün vör Beele as en Wunner, awer Du büst min starke Toversicht. Ezech. 24, 24, 27.

8. Lat min Mund däglich vull sin vun Din Lov un Din Herrlichkeit. Ps. 51, 17.

9. Smiet mi nich weg in min olen Dag, verlat mi nich, wenn ik swach warr. Ps. 51, 13.

10. Denn mine Fiende sprekt gegen mi, un de up min Seel luern doht, beradt sik mit enanner,

11. Un sprekt: Gott hett em verlaten, jagt em na un griept em, denn da is keen Helper.

12. Gott wes' nich miet vun mi, min Gott, kumm flink, mi to helpen! Ps. 141, 1.

13. Schamen möt sik un untkamen, de min Seel towedder sünd, mit Schann un Hohn möt se överhüpt warrn, de min Unglück söken doht. Ps. 70, 3.

14. Ik awer will ümmer töven un will ümmer mehr vun Din Ehr grotsprenen. Ps. 51, 17.

15. Min Mund schall verkündigen Din Gerechtigkeit, däglich Din Heil, de ik nich alle tellen kann.

16. Ik gah umher in den Herrn,

Herrn, Sin Kraft, ik sprekt alleen grot vun Din Gerechtigkeit.

17. Gott, Du heft mi vun Jugend up lehr, darum verkündige ik Dine Wunner. Ps. 9, 2, 77, 12.

18. Of verlat mi nich, Gott, in dat Öller, wenn ik gries warrn doh, bet ik Din Arm verkündige an Kinneskinner un Din Kraft Alle de, de noch kamen schüllt. v. 9. Jes. 46, 4. Ps. 103, 2.

19. Gott Din Gerechtigkeit is hoch, de Du grote Dinge deihst, Gott, woken is Di gliest? 2. Mos. 8, 10, 15, 11. Jer. 10, 6.

20. Denn Du letst mi veele un grote Angst erfahren un maakt mi wedder lebendig un halst mi wedder ut de Deep vun de Ger herup. 1. Sam. 2, 6.

21. Du maakt mi heel grot un tröst mi wedder. Ps. 18, 36.

22. So dank ik Di of mit Psalterspeel för Din Tru, min Gott, ik sing Din Lov up de Harp, Du Hillige in Israel!

23. Min Lippen un min Seel, de Du erlöst heft, sünd fröhlich un sprekt grot vun Di. Ps. 103, 2.

24. Of maakt min Lung däglich Gedichte vun Din Gerechtigkeit, denn schamen möt sik un to Schann warrn, de min Unglück söken doht. Ps. 83, 18.

De 72. Psalm.

1. Bun Salomo.

Gott, gif Din Gericht den König un Din Gerechtigkeit den König sin Söhn.

Joh. 5, 22, 27.

2. Dat he Di dat Volk richten
deiht mit Gerechtigkeith un de
Elenden mit Recht!

3. Lat de Bargen den Freden
bringen för dat Volk, un de
Högden de Gerechtigkeith.
Ps. 86, 9. 11. 12. Jes. 52, 7. 55. 11.

4. He ward dat elende Volk
Recht geven un den Armen helpen,
un de Lästerers to Schann perren.
Jiob, 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man ward Di fürchten, so
lang de Sünn un de Maand
besteht, vun Kind to Kinnes-
finner.

6. He ward heraf fahren, as
de Regen up de Wisch, as de
Drüppen, de dat Land ansuchten
doht. Jes. 45, 8.

7. Lo sine Liden ward de
Gerechte upwassen in groten Freden,
bet dat de Maand nich mehr is.
Ps. 92, 15.

8. He ward herrschen vun een
See bet an de anner un vun dat
Water an bet an dat End vun
de Welt Zach. 9, 10. Matth. 28, 18.

9. Vör Em ward sik bögen de
in de Wüste sünd un sine Fiende
ward Stoff licken. Jes. 49, 28.

10. De Könige an de See un
up de Inseln ward Geschenke
bringen, de Könige ut de Riecke
Arabien un Seba ward Gaven
toföhrn. Ps. 68, 30. Jes. 60, 9.

11. Alle Könige ward em an-
beden, alle Heiden ward em deenen.
Ps. 2, 8.

12. Denn He ward den Armen
un den Elenden retten, de da
schrien deiht, de keen Helper
hett. Jiob 36, 15. Ps. 35, 10.

13. He ward gnädig sin den

Lütten un Armen, un de Armen
ehr Seelen ward He helpen.

Ps. 97, 10.

14. He ward ehre Seelen ut
de Bedregerie un den Fredel er-
lösen un ehr Bloed ward düer
achtet warrn vör Em. Ps. 9, 13.

15. He ward leven un man
ward Em vun dat Gold ut Rieck
Arabien geven un man ward
ümmer vör Em beden, däglich
ward man Em laven. Off. 1, 18.

16. Uppe Ger, haben up de
Bargen ward dat Korn dick stahn,
sin Frucht ward bevern as de
Libanon un ward grönen in de
Städ' as Gras up Gerden.

17. Sin Namen ward ewiglich
blieven, so lang de Sünn be-
steiht, ward sin Namen up de
Makamen kamen, un ward dörch
densülvigen segent sin, alle Heiden
ward grot vun em spreken.

1. Mos. 12, 3. 22, 18.

18. Gelavet si Gott de Herr,
de Gott Israels, de alleen Wunner
deiht.

19. Un gelavet si Sin herrliche
Nam ewiglich, un alle Lande
möt vull vun sin Ehr sin!
Amen, Amen!

Ps. 8, 10. Jes. 6, 3.

20. En End' hebbt de Gebede
vun David, Isai sin Söhn.

De 73. Psalm.

1. En Psalm vun Asaph.
Israel hett Gott doch to'n
Troft, wer man rein vun
Harten is.

2. Ik harr awer schier utrutscht
mit min Föt, min Tritt harr

binah utgleben.

Ps. 94, 18.

3. Denn dat verdrot mi vun de Grotsprefers, do ik seh', dat dat de Gottlosen so wol gung.

Jer. 12, 1. Job 21, 7.

4. Denn se sünd in keen Dodes Gefahr, veelmehr stah't se fast as en Ballast.

5. Se sünd nich in Unglück as anner Lü'd un ward nich plagt as anner Minschen.

6. Darum mutt ehr Trozen en köstlich Ding sin, un ehr Frevel mutt wol dahn heten.

7. Ehr Person maht sik breet as en fett' Wanst, se doht All', wat se sik denkt.

Job, 15, 77.

8. Se maht Allns tonich un red' öwel darvun un red' un lästert hoch herum.

9. Wat se red', dat mutt vun'n Himmel ras red' sin, wat se seggt, dat mutt gellen up Fern.

10. Darum fallt se de Janhagel to, dat löpt se to in Hupen, as Water.

11. Unsprekt: Wat schull Gott na de fragen? Wat schull de Högste up de achten?

Ps. 10, 11.

12. Süh', dat sünd de Gottlosen, de sünd glücklich in de Welt un ward riek.

13. Schall dat denn umfunst sin, dat min Hart unsträflich leven deiht un ik min Hann in Unschuld waschen doh?

14. Un bün plagt däglich un min Straf is alle Morgen dar.

15. Ik harr of binah so seggt, as se, awer süh, darmit harr ik verdammt all Din Kinner, de je west sünd.

16. Ik doch awer doröwer na, dat ik dat begriepen much, awer dat weer mi to swar.

17. Bet dat ik in Gott Sin Hilligdom gung un up ehr End' marken dä.

18. Awer Du settst se up dat Glittschrige un störtst se to Grund.

Job, 21, 17.

19. Wo ward se so mit eens tonicht! Se geht unner un nehmt en End' mit Schrecken.

Ps. 109, 18.

20. As en Drom, wenn Een upwaken deiht, so maht Du, Herr, ehr Bild in de Stadt verächtlich.

Ps. 108, 16.

21. Awer dat deiht mi weh in Harten un sticht mi in min Neeren,

22. Dat ik mutt en Narr sin un nick's weeten un mutt as en Deert sin vör Di.

23. Dennoch blieb ik ümmer bi Di, denn Du hollst mi bi min rechte Hand,

24. Du leitst mi na Din Rath, un nimmst mi toleht mit Ehren an.

25. Wenn ik Di man hef, so frag ik nick's na Himmel un Fern.

26. Wenn mi of Liew un Seel verschmachten deiht, so büst Du doch, Gott, alltid min Hart sin Trost un min Deel.. Klagl. 3, 24.

27. Denn süh, de vun Di wiefen doht, ward umkamen, Du bringst um Alle, de gegen Di horen doht.

28. Awer dat is min Freud, dat ik mi to Gott holen doh, un min Lovesicht sett up den Herrn, Herrn, dat ik verkündige all Sin Dohn.

De 74. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun Asaph.

Gott, warum verstößt Du uns so ganz un gar? Un büst so grimmig up de Schap vun Din Weib!

2. Denk an Din Gemeen, de Du vun Sllers her erworben un Di to'n Ardebel erlöst hest, an den Barg Zion, up den Du wahren deifst.

3. Herr up se mit de Föt un stöt se ganz to Grund'. De Fiend hett Allns verborben in dat Hilligdom. Jes. 10, 24.

4. Din Webbersafers brüllt in Din Hüser un sett ehr Gößen darin.

5. Man süht de Äx haben her blinken, as man in en Wald hauen deiht;

6. Un haut entwei alle sine Tafelwerke mit Biel un Hacken.

7. Se verbrennt Din Hilligdom, se enthilligt de Wahnung vun Din Namen bet up den Grund. 2. Kön. 25, 9. Ps. 88, 18.

8. Se sprekt in ehr Harten: Lat uns se plünnern! Se verbrennt all' Gott's Hüser int Land.

9. Unse Telen seht wi nich un keen Prophet predigt mehr, un keen Lehrer lehrt uns mehr.

10. Ach, Gott, wa lang schall de Webbersafer smähen un de Fiend Din Namen so ganz verlästern?

11. Warum treckst Du Din rechte Hand torügg? nimm desülwige vun Din Schot un ver-

darv se.

12. Amer Gott is min König vun Sllers her, de all' Help deiht, de uppe Eer geschüht. Ps. 68, 21.

13. Du deelst de See dörch Din Kraft un brückst de Draken ehr Köpp entwei int Water. 2. Mos. 14, 21. 15, 8.

14. Du sleist de Wallfisch ehre Köpp entwei un giffst se ton Eten an dat Volk in de Wüstenie.

15. Du letst herut quellen Born un Beel, Du letst verdrögen starke Ströme. Ps. 104, 10.

16. Dag un Nacht is Din; Du makst, dat beide, Sün'n' un Stern', ehr gewissen Lop hebbt.

17. Du setst jeden Land sin Grenz, Summer un Winter makst Du.

18. So denk doch daran, dat de Fiend den Herrn smähen deiht, un en böhricht Volk Din Namen lästert.

19. Du wullst doch den Pöbel nich geven de Seel vun Din Lurtelduven un de Hupen vun Din elenden Deerte nich so ganz vergeten. Ps. 9, 19.

20. Denk an den Bund, denn dat Land is allerwärts jämmerlich verheert un de Hüser sünd terreten.

21. Lat den Geringen nich mit Schann darvun gahn, denn de Armen un Elenden sprekt grot vun Din Namen.

22. Mak Di up, Gott, un föhr Din Sak ut; denk an de Smach, de Di däglich vun de Dohren webbersahrt. Jes. 49, 4.

23. Bergeet nich Din Fiende

ehr Geschrigg; Din Webberjakers
 ehr Nasen ward je länger je
 gröter.

De 75. Psalm.

1. En Psalm un Leed vun
 Asaph, na de Melodie „verdarv
 nich“, vörtosingen.

2. **W**ie danckt Di, Gott, wi
 danckt Di un verkündigt
 Din Wunner, dat Din Namen
 so neeg is. Ps. 9, 2.

3. Denn to sin Tid, so warr
 It recht richten.

4. Dat Land bewert un Alle,
 de darin wahren doht, awer It
 hol sin Niepers fast. Sela.

5. It sprok to de Grotsprekers,
 sprekt nich vun mi so grot, un
 to de Gottlosen: Pucht nich up
 Gewalt. Joel 2, 1.

6. Pucht nich so hoch up ju
 Gewalt, sprekt nich so halsstarrig,

7. Dat hett keen Noth, weder
 vun Uppgang, noch vun Dalgang,
 noch vun dat Gebirg in de
 Wüstenie.

8. Denn Gott is Richter, de
 Düssen lütt makt un den Unnern
 uprichten deiht. 1. Sam. 2, 7.

9. Denn de Herr hett en Beker
 in de Hand un mit starken Wien
 vull inschenkt un schenkt ut densül=
 vigen; awer de Gottlosen möt
 alle drinken un de Barm utsupen.
Ps. 60, 5.

10. It awer will verkündigen
 ewiglich un lovsingen den Gott
 Jacobs.

11. Un will all de Gottlosen
 ehr Gewalt terbreken, dat de

Gerechten ehr Gewalt erhögt ward.
Vers 5.

De 76. Psalm.

1. En Psalmleed vun Asaph,
 up Saitenspeel vörtosingen.

2. **G**ott is in Juda bekannt,
 in Israël is Sin Namen
 herrlich!

3. To Salem is Sin Telt un
 Sin Wohnung to Zion. Ps. 9, 12.

4. Darfülost brekt He de Pielen
 vun den Bagen, Schild, Schwert
 un Striet entwei. Sela.

5. Du büst herrlicher un mächtiger
 as de Bargen vull Roggud.
Ps. 46, 10. Jes. 9, 4. 5.

6. De Stolten möt berovt
 warrn un inslapen un alle Krieger
 möt de Hann sinken laten.

7. Bun Din Schelln, Gott
 Jacobs, sinkt in Slap beides,
 Peer un Wagen.

8. Du büst schrecklich. Wokeen
 kann vör Di stahn, wenn Du
 vertörnt büst? Ps. 90, 7.

9. Wenn Du dat Ordeel hörn
 lestt vun Himmel, so verfeert sik
 dat Erdriek un ward still.

10. Wenn Gott sik upmaken
 deiht to richten, dat He helpen
 schall alle Elenden uppe Erden.
Sela. Jes. 34, 8. 13, 9.

11. Wenn Minschen gegen Di
 wüten doht, so leggst Du Ehr
 in, un wenn se noch mehr wüet,
 so büst Du ok noch rüst.

12. Dohß Belövnisse un betahlt
 se den Herrn, ju Gott, Alle,
 de ji um Em her sünd, bringt
 Geschenke den schrecklichen Gott,

13. De de Fürsten den Noth nehmen deiht un schrecklich is mank de Könige uppe Er.

De 77. Psalm.

1. En Psalm vun Asaph vör Jebuthun, vörtosingen. Ps. 62, 1.

2. **I**t schrie mit min Stimm to Gott, to Gott schrie ik un He erhört mi.

3. In de Tied vun min Noth sök ik den HErrn, min Hand is des Nachts utreckt un lett nich na, denn min Seel will sik nich trösten laten. Ps. 86, 7.

4. Wenn ik bedrövt bün, so denk ik an Gott, wenn min Hart in Angst is, to red ik. Sela. Ps. 18, 7.

5. Min Ogen hollst Du, dat se waken doht, ik bün so ohnmächtig, dat ik nich snacken kann.

6. **I**t denk an de ole Tied, an de vörigen Jahrn. Ps. 143, 5. Jes. 51, 9.

7. **I**t denk Nachts an min Harfenspeel un red mit min Hart, min Geist gruwelt. Ps. 4, 5.

8. Ward denn de HErr ewiglich verstöten un keen Gnad mehr bewiesen? Ps. 79, 5. 85, 6. Klagl. 3, 31.

9. **I**s dat denn ganz un gar ut mit Sin Gnad? Un hett de Tosag en End'?

10. Hett denn Gott vergeten, gnädig to sin un Sin Barmhartigkeit vör Torn toslaten? Sela.

11. Awer doch sprok ik: **I**t mutt dat liden, den Högsten Sin rechte Hand kann Uns ännern. Ps. 16, 2.

12. Darum denk ik an den

HErrn Sin Dahten, ja, ik denk an de vörigen Wunner.

Ps. 71, 17.

13. Un red vun all Din Werke un sprek vun all Din Dohn.

14. Gott, Din Weg is hillig. Wo is so en mächtigen Gott, as Du, Gott, büst?

15. Du büst de Gott, de Wunner deiht. Du heft Din Macht bewiest mank de Völker. Ps. 98, 1.

16. Du heft Din Volk erlöst gewaltiglich, Jakob un Joseph sin Rinner. Sela.

17. De Waters segen Di, Gott, de Waters segen Di un warn bang un de Deepen bewerten.

18. De dicken Wolken go ten Water, de Wolken dunnerten, un de Strahlen sohn daher. Ps. 29, 3.

19. Dat dunnerte in den Himmel, Din Bliche lüchten up den Erdboden, dat Eerdriek rögte sik un bewerte darvun.

20. Din Weg wecr in de See un Din Stieg in grote Waters un man spörte doch Din Fot nich.

21. Du söhrtest Din Volk as en Heerde Schap, dörch Moses un Aaron. 2. Mos. 12, 37. 14, 22.

De 78. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun Asaph.

Hör, min Volk, min Geseß, neegt ju Ohren to de Red' vun min Mund. Spr. 8, 5.

2. **I**t will min Mund to Sprüche updohn un geheemnißvulle dunkle Reden ut ole Tied verkündigen. Ps. 49, 4 5. Matth. 13, 35.

3. De wi hört hebbt un weten doht, un unse Vaders uns ver-
tellt hebbt. Joel 1, 3.

4. Dat wi dat nich verbargen schüllt vör ehr Kinner, de herna kamen doht, un verkündigen den HErrn Sin Ruhm, un Sin Macht un Sin Wunners, de He dahn hett.

5. He rich en Tügniß up in Jacob un gev en Geseß in Jsrael, dat He unse Vaders befohl, ehr Kinner to lehren;

6. Up dat de Nakamen lernten un de Kinner, de noch schüllt geboren warrn, wenn se upkeemen, dat se ok ehr Kinner dat verkündigen dän;

7. Dat se up GOTT ehr Hoffnung setten dän un nich vergeten schüllt GOTT Sin Dahten un Sin Gebode holn,

8. Un nich worrn as ehr Vaders, en astrünnige un ungehorsame Art, weke ehr Hart nich fast weer un ehr Geist nich tru an GOTT heel. 5. Mos. 32, 5. 6. 28.

9. As de Kinner vun Ephraim, de geharnischt den Wagen föhren dän, to de Lieb vun den Striet affullen. Ps. 140, 8.

10. Se heeln den Bund mit GOTT nich un wulln nich in Sin Geseß wandeln.

11. Un vergeten Sine Dahten un Sine Wunner, de He se dahn harr.

12. För ehr Vaders dä He Wunner in Egyptenland, in dat Feld Zoan.

13. He deel de See un leet se dar dörch gahn un sett dat

Water as en Mur.

2. Mos. 14, 21. 22.

14. He leid' se des Dags mit en Wolk un des Nachts mit en hell Füler. 2. Mos. 13, 21.

15. He spalt de Felsen in de Wüste apen un gev se Water de Masse to drinken.

2. Mos. 17, 6. Ps. 105, 41.

16. Un leet Beke ut den Felsen fleten, dat se dal fleten dän as Waterströme.

17. Noch wieder sündigten se gegen Em, un vertörnten den Högsten in de Wüste,

18. Un versöchen GOTT in ehren Harten, dat se Spies förrern dän för ehre Seelen,

1. Cor. 10, 9. 4. Mos. 11, 4.

19. Un gegen GOTT reden un sproken: Ja, GOTT schull doch wol en Disch torecht maken künn' in de Wüste.

20. Süh', He hett wol den Felsen entwei slagen, dat de Waterstroms un Beke sik darut ergoten, aver woans kann He Brod geven un Sin Volk Flesch verschaffen?

21. As nu de HErr dat hören dä, war He falsch, un Füler gung an in Jacob un he war böß öwer Jsrael,

22. Dat se nich glöven dän an GOTT un up Sin Help nich höpten.

23. Un He gebo' de Wolken darbaben un dä up de Döhr vun den Himmel,

24. Un leet dat Manna up se dal regen, to eten un gev se Himmelsbrod. 2. Mos. 16, 4. 14.

25. Se eten Engellsbrod, He

schick se Spieß de Masse.

Weish. 16, 20.

26. He leet weihen den Ostwind unner den Himmel un bewegt war dörch Sin Kraft de Südwind.

27. Un leet Fleisch up se regen as Stuff, un Bagel as Sand an de See.

28. Un leet se fallen medden in ehr Lager allerwärts, wo se wahren dân.

4. Mos. 11, 31.

29. Dar eten se un warn allto satt. He leet se ehr Lust küßen.

30. As se nu ehr Lust küßt harrn un noch darvun eten dân,

31. Dar keem Gott Sin Torn döwer se un broch de Börnehmsten mant' ehr um un slog dal de Jünglinge vun Israel.

4. Mos. 11, 33.

32. Awer bi all dat sündigten se noch mehr un glöbten nich an Sine Wunner.

Ps. 106, 24.

33. Darum leet He se starven, dat se nicks kriegen dân un müssen ehr Levdag plagt sin.

34. Wenn He se würgen dä, sochten se Em un lehrten sik tiedig to Gott.

35. Un dachen, dat Gott ehr Hart is un Gott, de Högste, ehr Erlöser wesen deiht.

Ps. 19, 15.

36. Un hückelsten Em mit ehren Mund un logen Em mit ehr Lung wat vör.

37. Awer ehr Hart weer nich fast an Em un hollen nich tru an Sin Bund.

Mat 15, 8.

38. He awer weer barmhartig un vergew de Missedacht un vertilgte se nich un wende of Sin Torn

af un let nich Sin ganzen Grimm döwer se gahn.

39. Denn He bedacht, dat se Fleisch sünd, en Wind, de darhen fahren deiht un nich wedder kummt.

40. Se vertörnten Em gar oft in de Wüste un makten Em unwillig in de öden Gegenden.

41. Se verhöchten Gott ümmer wedder un meisterten den Hilligen in Israel.

42. Se dachten nich an Sin Hand den Dag, as He se vun de Fiend erlösen dä.

43. As He denn Sin Teken in Egypten dahn hart un Sin Wunner in dat Land Zoan;

44. As He ehr Water in Bloed wandeln dä, dat se ut ehr Beken nich drinken kunnen.

2. Mos. 7, 20.

45. As He böss Gewürm mant' ehr schicken dä, de se freten un Boggen, de se to Grund richten dahn.

2. Mos. 8, 6. 24.

46. Un gev ehr Frücht an de Ruppen un ehr Saat an de Heuschrecken.

47. As He ehr Wienstöck mit Hagel slog un ehr Mulbeerbömm mit Frost;

2. Mos. 9, 25.

48. As He ehr Beeh slog mit Hagel un ehr Heerden mit Bliken;

49. As He böse Engel mant' se schicken in Sin grimmigen Torn un leet se toven un wüthen un Leed dohn.

50. As He Sin Torn leet fortgahn un ehre Seelen vör den Dod nich schon' un leet ehr Beeh an de Pest starven;

2. Mos. 9, 6. 9.

51. As He alle Erstgeburt in

Egypten slog, de eersten Urben in Ham sin Hütten. 2. Mos. 12, 29.

52. Un leet Sin Volk uttrecken as Schap un söhr se as en Heerde in de Wüste. Ps. 77, 21.

53. Un He leid se seker, dat se nich bang to sin brukten, awer ehr Fiend bedeck de See.

2. Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Un broch se in Sin hillig Grenz, to düssen Barg, den Sin rechte Hand erworben hett.

Ps. 80, 16. 18.

55. Un verdreev vör se her de Völker un leet ehr dat Urtheel utdeelen un leet in de Annern ehr Hütten dat Volk Israël mahnen.

Ps. 44, 3.

36. Awer se versöchten un vertörnten Gott, den Högsten, un heeln Sin Tügnisse nich;

57. Un fulln torügg un verachten Allns, as ehr Baders un wenden sik torügg, gliest as en losen Wagen,

Sof. 7, 16.

58. Un vertörnten Em mit ehr Hochmoth un reizten Em mit ehr Afgötter.

59. Un as Gott dat hör, war He vertörnt un smect Israël weg;

70. Dat He Sin Wahnung to Silo fahren leet, de Hütt, wo He mank de Menschen mahnen dä;

1. Sam. 4, 11.

61. Un gev ehr Macht in dat Gefängnis un ehr Herrlichkeit in de Hand vun ehr Fiend;

62. Un öwergav Sin Volk in dat Schwerdt, un war vertörnt öwer Sin Urtheel.

63. Ehre jungen Lüde freet dat Füer un ehr Jungfern müssen ahn Friers blieven.

Jhob 1, 16.

64. Ehre Preefters fullen dörch dat Schwerdt un weern keen Wittfruens, de da weenen schulln.

1. Sam. 22, 17.

65. Un de Herr wak up, as Gen, de slapen hett; as en Starcken juchen deicht, de vun den Wien kummt.

66. Un slog Sin Fiend vun achtern un hung em ewig Schann an.

1. Sam. 5, 6.

67. Un smect Josephs Hütt weg un wähl nich den Stamm Ephraim,

68. Sonnern wähl den Stamm Juda, den Barg Zion, waken He leef har.

69. Un bu Sin Hilligdom hoch, as en Land, dat ewig fast stahn schall.

70. Un wähl Sin Knecht David un nehm em vun de Schapstallen;

1. Sam. 16, 11.

71. Vun de sögenden Schap hal He em, dat He Sin Volk Jacob weiden schull un Sin Urtheel Israël.

2. Sam. 5, 2.

72. Un He weid se ok mit alle Tru un regeer se mit all Fliet.

De 79. Psalm.

1. En Psalm vun Asaph.

Herr, Heiden sünd in Din Urtheel fulln, de hebbt Din hilligen Tempel smutzig un ut Jerusalem en Steenhupen maht.

2. Se hebbt Din Knecht ehr Riekens de Bageln unner den Himmel to freten geven un dat Fleisch vun Din Hilligen vun de Thiern int Land..

3. Se hebbt ehr Bloed vergaten um Jerusalem rum as Water;

un dar weer Müms, de begraven
dā.

4. Wi sünd uns Nawers en
Smach warn, en Spott un Hohn
sör de, de um uns her sünd.

Ps. 31, 12. 44, 14. 89, 42.

5. Herr, wa lang wullt Du
so sehr törnen un Din Zwer as
Füer brennen laten?

Ps. 77, 8. 85, 6.

6. Schütt Din Grimmigkeit up
de Heiden, de Di nich kennt un
up de Königriek, de Din Namen
nich anropen doht.

Jer. 10, 25.

7. Denn se hebbt Jacob upstret
un sin Hüser umstött.

8. Denk nich an unse vörige
Missedaht, erbarm Di bald öwer
uns, denn wi sünd sehr dünn
warn.

Jes. 64, 9.

9. Help Du uns, Gott, unse
Helper, um Din Namen Sin Ehr
willen, rett uns un vergif uns
uns Sünd, um Din Namen willen!

10. Warum setst Du de Heiden
seggen: Wo is nu ehr Gott?
Lat mank de Heiden vör uns Ogen
kund warn de Rache vun Din
Knechten ehr Bloß, dat vergaten is.

Ps. 42, 4. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Lat vör Di kamen de Ge-
fangenen ehr Süßzen; hol na Din
groten Arm den Dob sin Kinner
ant Leben.

Ps. 102, 21.

12. Un vergell uns Nawers
söbensältig in ehr Schot ehr
Schimp, womit se Di, Herr, schänd
hebbt.

13. Wi amer, Din Volk un
Schap vun Din Weid dankt Di
ewiglich un verkündigt Din Ruhm
vun Geslecht to Geslecht.

Ps. 100, 3.

De 80. Psalm.

1. En Psalm vun Asaph, vun
de Rosen, vörtosingen.

2. Du, Harr vun Israël hör,
de Du Joseph höden
deihst as de Schap; apenbar Di,
de Du sitten deihst öwer Cherubim.

1. Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.

3. Nicht Din Gewalt up, de
Du vör Ephraim, Benjamin un
Manasse büst un kumm uns to
Help.

4. Gott, tröst uns un lat lüchten
Din Angesicht, so ward wi wedder
gesund.

1. Mos. 32, 30. Ps. 81, 17.

5. Herr, Gott Zebaoth, wa
lang wullt Du törnen öwer dat
Gebet vun Din Volk?

6. Du spiest se mit Thranenbrod
un giffst se ut en grote Maat
Thranen to drinken.

Ps. 102, 10.

7. Du setst uns un' Nawers
ton Striet un un' Fiende spott'
öwer uns.

8. Gott Zebaoth, tröst uns un
lat lüchten Din Angesicht, so ward
wi wedder gesund.

9. Du heft en Wienstock ut
Egypten halt un heft verbreden
de Heiden un densülvigen plant.

Marc. 12, 1.

10. Du heft vör em de Bahn
maakt un heft em laten inwotteln,
dat he dat Land upfüllt heft.

11. Bargaen sünd mit sin Schatten
todeckt, nu mit sin Ranken Gott
Sin Ebern.

12. Du heft sin Wasdom ut-
bred bet an de See un sin Telgen
bet an den Strom.

2. Mos. 28, 31.

13. Warum heft Du sin Tuu
entwei braken, dat em territt Uns,

wat vör Di geiht?

Ps. 89, 42. 3f. 5, 5. 6.

14. De willen Swien hebbt em tonicht möhlt un de willen Thiern hebbt em affreten.

15. Gott Zebaoth, wend' Di doch um, kiek vun den Himmel un seh an un besök düssen Wienstock.

16. Un hol em in Du, den Din rechte Hand plant hett un den Du Di fast utwählt hest.

Ps. 78, 64.

17. Süß darin un schell, dat dat Brennen un Rieten en End' nehm.

18. Lat Din Hand dat Volk vun Din rechte Hand beschützen un de Lüð, de Du Di fast utwählt hest;

19. So müllt wi nich vun Di wiesen. Lat uns leven, so müllt wi Din Namen anropen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröst uns, lat Din Angesicht lüchten, so ward wi wedder gesund.

De 81. Psalm.

1. Up dat Musikinstrument Gittith vörtosingen vun Asaph.

2. Singt fröhlich Gott, de unse Kraft is, jucht vör den Gott Jacobs. Ps. 46, 2.

3. Nehmt de Psalmen un geot her de Pauken, leefliche Harfen mit Psalterz.

4. Blast bi den Niemaand de Basun up unse Loovhüttenfest.

5. Mos. 16, 13,

5. Denn dat is de Wies in Israel un en Recht vun den Gott Jacobs.

6. Dat hett He ton Lügniß sett unner Joseph, as se ut Egypten trecken dän un fremde Sprachen hört harrn.

7. Als Ik ehr Schuller vun de Last licht maht harr un ehr Hann de Bött los warn.

8. Als du Mi in de Noth anropen däst, hölp ik bi rut un erhör di, as di dat Webber överfallen dä, un versoch di an dat Haberwater. Sela. 4. Mos. 20, 13.

9. Hör, Min Volk, Ik will mank bi tügen; Israel, du schast Mi hören. Ps. 50, 7.

10. Dat mank Di keen anner Gott si un du keen fremden Gott anbeden deihst!

2. Mos. 20, 3.

11. Ik bin de Herr, din Gott, de di ut Egyptenland föhrt hett. Maht din Mund wiet up, lat Mi em vull maken. 2. Mos. 20, 2.

12. Awer Min Volk gehorcht nich min Stimm, un Israel will Mi nich.

13. So hes Ik se laten in ehr Hartens Dünkel, dat se wandelt na ehr Rath. Apost. 14, 16.

14. Wull Min Volk Mi gehorsam sin un Israel up Min Weg gahn; 5. Mos. 5, 29. 28, 1.

15. So wull Ik ehr Fiende halb dämpfen un Min Hand gegen ehr Webbersakers wenden,

16. Un de den Herrn hassen doht, möt an Em fehlen, ehr Tied awer ward ewiglich duern.

17. Un Ik warr se mit den Weeten spiesen un mit Honnig ut den Felsen satt maken.

De 82. Psalm.

1. En Psalm vun Asaph.

Gott steiht in Gott Sin Gemeen un is Richter mank de Götter.

2. Wa lang wüllt ji unrecht richten un de Gottlosen ehr Person vörreden? Sela. 5. Mos. 1, 17,

3. Schafft Recht den Armen un den Waisen un helpt den Elenden un Beddrftigen to dat Recht.

Jes. 1, 17.

4. Rett den Geringen un Armen un erlöst em ut de Gottlosen ehr Gewalt.

Epr. 24, 11.

5. Awer se lat sik nich seggen un acht dat nich, se geht immer hen int Düstern; darum möt alle Grundvesten ünner dat Land fallen.

6. Ik hef wol seggt: Ji sünd Götter un alltosamen den Högsten Sin Kinner.

v. 1. Joh. 10, 34.

7. Awer ji ward starven as Menschen un as en Tyrann to Grund gahn.

Ezech. 31, 14.

8. Gott, maek Di up un richt dat Land, denn Du büst Arsherr öwer alle Heiden.

Ps. 2, 8.

De 83. Psalm.

1. En Psalmleed vun Asaph.

Gott swieg doch nich so still, Gott hall doch nich so hinnen!

3. Denn süß, Din Fiende larnt, un de Di hassen doht, holt den Kopp hoch.

4. Se maek listige Ansläg gegen Din Volk un holt Rat wedder de, de vun Di beschükt ward.

5. Man her darmit, sprekt se, lat uns se utrodden, dat se keen Volk sünd un dat Nüms mehr an den Namen Israel denken deiht!

6. Denn se hebbt sik mit enanner verenigt un en Bund gegen Di maek.

7. De Hütten vun de Edomiter un Israeliten, vun de Moabiter un Hagariter,

8. Vun de Gebaliter, Ammoniter un Amalekiter, vun de Philister samt de in Tyrus;

9. Assur hett sik ok an se anslaten, un se helpt tot sin Kinner.

Sela.

10. Doch se as de Midianiter, as Sijera, as Jabin an de Bel Kison.

Richter 7, 22. 4, 15. 21.

11. De vertilgt warn hi Endor, un to Dreck up de Ger.

12. Maek ehr Fürsten as Dreb un Seeb, all ehr Obersten as Sebah un Zalmunna.

Richter 7, 25. 8, 21.

13. De dar seggt: Wi wüllt Gott Sin Hüser erobern.

14. Gott, maek se as en Krüsel, as Stoppeln vör den Wind.

15. As en Füler den Wold verbrennt, un as en Flamm de Borgen anstecken deiht:

16. So versolg se mit Din Wedder un maek se hang mit Din Unwedder!

17. Maek ehr Gesichter vull vun Schann, dat se na Din Namen fragen möt!

18. Lat se sik schämen un immer mehr hang warn, lat se to Schann warn un umkamen.

19. So ward se erkennen, dat Du mit Din Namen alleen hErr, un de Welt ehr Högster heten deihst. Sof. 12, 6.

De 84. Psalm.

1. En Psalm vun de Kinner Korahs, up dat Musikinstrument Gittith vörtosingen.

2. **W**a allerleevst sünd Din Wohnungen, hErr Zebaoth!

3. Min Seel lengt un sehnt sik na den hErrn Sin Böhöv, min Lief un Seel freut sik in den lebendigen GÖtt.

Ps. 27, 4. Jes. 61, 10.

4. Denn de Bagel hett en Hus funnen un de Swölk ehr Nest, wo se Jungen heckt, nemlich Din Altars, hErr Zebaoth, min König un GÖtt! Ps. 5, 3.

5. Glücklich sünd de, de in Din Hus wahren un Di ünnerlos laven doht! Sela.

6. Glücklich sünd de Minschen, de Di för ehr Kraft holt un Di vun Harten nahwandeln doht. Ps. 18, 2. 3.

7. De börch dat Jammerdahl gaht un dar Borns maken doht. Un de Lehrers ward mit veel Segen smückt.

8. Se gewinnt en Sieg na den annern, dat man sehen mutt, de rechte GÖtt is to Zion.

9. hErr, GÖtt Zebaoth, hör min Gebet; vernimm dat, GÖtt Jacobs! Sela.

10. GÖtt, unse Schild, seh doch to, seh an Din Gesalvten sin Riet?

11. Denn en Dag in Din Böhöv is beter, as sunst dusend. Ik will leever up de Svel sitten in min GÖtt Sin Hus, as lang wahren in de Gottlosen ehre Hütten.

12. Denn GÖtt, de hErr, is Sün un Schild, de hErr gift Gnab un Ehr, He ward nicks Gudes mangeln laten de Frommen.

13. hErr Zebaoth, de Minsch is wol an, de sik up Di verlaten deiht!

Der 85. Psalm.

1. En Psalm vun de Kinner Korahs, vörtosingen.

2. **S**Err, Du büst vörmals guädig west Din Land un hest de Gefangenen vun Jacob erlöft. Ps. 89, 50.

3. De Du vörmals de Missedacht Din Volk vergeven un all ehr Sün bedeckt hest, Sela; Ps. 32, 1.

4. De Du vörmals all Din Torn uphaben un Di wend hest vun Din Torn sin Grimmigkeit;

5. Tröst uns, GÖtt, unse hEiland un lat af vun Din Ungnab öwer uns!

6. Wullt Du denn ewiglich öwee uns törnen? un Din Torn för allr Lieden ünner furt gahn laten?

7. Wullt Du uns nich wedder erquicken, dat sik Din Volk öwer Di freuen mag?

8. hErr, erwies uns Din Gnab un help uns.

9. Ach, dat ik hörn schull, dat GÖtt, de hErr, reden dä, dat

He Sin Volk Frieden tosä un
Sine Hilligen, up dat se nich up
Dohrheit geraden.

10. Doch is ja Sin Help nah
bi de, de Em fürchten doht, dat
in unse Land Ehr wahren schull;

11. Dat Gudheit un Truheit
sik enanner bemöten, Gerechtigkeith
un Frieden sik küssen doht,

12. Dat Frucht up de Er wassen
un Gerechtigkeith vun'n Himmel
sehn dä;

13. Dat uns de Herr of wat
Gudez doh, damit uns Land sin
Frucht geven kann,

3. Mos. 26. 4. Ps. 67. 7.

14. Dat Gerechtigkeith dennoch
vör Em blieden un in Swung
gahn dä.

De 86. Psalm.

1. En Gebet vun David.

Herr, neeg Din Ohren un er-
hör mi, denn ik bün elend
un arm.

Ps. 88. 3.

2. Nimm min Seel in Acht,
denn ik bün hillig. Help Du,
min Gott, Din Knecht, de sik
up Di verlaten deiht.

3. Herr, wes' mi gnädig, denn
ik rop däglich to Di.

Ps. 6. 3.

4. Mak Din Knecht sin Seel
fröhlich, denn na Di, Herr, ver-
langt mi.

5. Denn Du, Herr, büst gud
un gnädig, vun grote Gudheit
för All de Di anropen doht.

2. Mos. 34. 6.

6. Hör, Herr, min Gebet un
mark up de Stimm vun min Flehn.

7. In de Noth rop ik Di an,
Du wullst mi erhören.

Ps. 50. 15.

8. Herr, Keen is Di gliet mank
de Götter, un Niems is, de dohn
kann, as Du.

Ps. 71. 19.

9. Alle Heiden, de Du maht
hest, ward kamen un vör Di an-
beden, Herr, un Din Namen
ehren,

10. Dat Du so grot büst un
Wunner deihst un alleen Gott büst.

11. Wies' mi, Herr, Din Weg,
dat ik wandeln doh in Din Wahr-
heit, erhol min Hart bi den
Ewigen, dat ik Din Namen fürchten
doh.

Ps. 139. 24.

12. Ik dank Di, Herr, min
Gott, vun ganzen Harten un ehr
Din Namen ewiglich.

Ps. 9. 2.

13. Denn Din Gnab is grot
öwer mi un hest min Seel
rett ut de deepe Höll.

Ps. 30. 4.

14. Gott, de Stolten jett sik
gegen mi un de Tyrannen ehr
Hupen steiht mi na min Seel un
hebbt Di nich vör Dgen

Ps. 54. 5.

15. Du awer, Herr Gott, büst
barmhartig un gnädig, geduldig
un vun grote Gudheit un Truheit.

v. 5. 2. Mos. 34. 6.

6. Wend Di to mi, wes' mi
gnädig, stärk Din Knecht mit Din
Macht, un help Din Magd ehr
Söhn!

Ps. 116. 16.

17. Doh en Teken an mi, dat
mi dat wol gah, dat de mi hassen
doht, dat sehn un sik schamen
mödt, dat Du, Herr, mi bistahn
un trösten deihst.

De 87. Psalm.

1. En Psalmleed vun de Rinner
Korah.

Se hett fasten Grund up de hilligen Bargen. Jes. 14, 82.

2. De HErr hett Zion sin Dohre leen öwer alle Wahnungen Jacobs.

3. Herrliche Dinge ward in di predigt, du, GOTT Sin Stadt! Sela.

4. It will predigen laten Rahab un Babel, dat se mi kennen schüllt. Süß, de Philister un Tyrer, samt de Mohren, ward dar geboren.

Jes. 19, 19. 30, 7.

5. Man ward to Zion seggen, dat allerlei Lüß darin geboren ward un dat He, de Högste, se buen deiht.

6. De HErr ward predigen laten in allerhand Spraken, dat Enige vun se of darin geboren ward. Sela.

7. Un de Sänger, as in Reigen, ward All in Di singen, een na den annern.

De 88. Psalm.

1. En Psalmleed vun de Kinner Korah, vörtofsingen, vun de Elenden ehr Schwachheit. Ps. 109, 22.

En Unnerwiesung vun Heman, den Esrahiten.

2. **H**Err GOTT, min HEliland, it schrieg Dag un Nacht to Di.

3. Lat min Gebet vör Di kamen, neeg Din Ohren to min Geschrig. Ps. 5, 2. 86, 1.

4. Denn min Seel is vull vun Jammer un min Leven is dicht bi de Höll. Mat. 1, 5. 12. Siob 17, 1.

5. It bün achtet as de, de na de Höll rin kamt, it bün as en Mann, de keen Help hett.

6. It ligg mank de Doden ver-

laten, as de, de se dobslagen hebbt, de in dat Graf liggen doht, an de Du nich mehr denkst un de vun Din Hand affonnert sünd.

7. Du heft mi in de Kul dal leggt, in de Düsterniß un in de Deepde.

8. Din Grimmigkeit drückt mi un Du drängst mi mit all Din Flothen. Sela.

9. Min Frunn heft Du wiet vun mi weg dahn, Du heft mi vör se ton Gruel matt. It ligg gefangen un kann nich rutkamen.

10. Min Gestalt is jämmerlich vun Elend. HErr, it rop Di däglich an, it bred min Hann ut to Di.

11. Warrst Du denn mank de Doden Wunner dohn? Ober ward de Verstorvenen upstahn un Di danken? Sela.

12. Ward man in dat Grav vertellen Din Gnad, un Din Truheit int Verdarven?

13. Mögt denn Din Wunner in Düsterniß erkennt warrn? Ober Gerechtigkeit in dat Land, wo man an nicks denken deiht?

14. Uwer it schrieg to Di, HErr, un min Gebet kummt fröh vör Di.

15. Warum verstößt Du, HErr, min Seel un verbargst Din Angesicht vör mi? Ps. 18, 2.

16. It bün elend un ahnmächtig, dat it so verstößt bün, it lied Din Schrecken, dat it ganz verzagen doh.

17. Din Grimmigkeit geiht öwer mi, Din Schrecken drückt mi.

18. Se umgevt mi däglich as
Water un umringt mi mit enanner.

Ps. 22, 18.

19. Du maßt, dat mine Frönn
un Neegsten un mine Verwandte
sif wiet vun mi af doht, um jon
Gleud willen.

Stob 80, 10.

De 89. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun Ethan,
den Esrahiten.

Ps. 88, 1.

2. **I**k will singen vun den HErrn
Sin Gnab ewiglich un
Sin Wahrheit verkündigen mit
min Mund vun een Lied to de
anner.

3. Un segg also: Dat een ewig
Gnab ward upgahn, un ward
Din Wahrheit trulich hollen in
den Himmel.

4. **I**k hef en Bund maht mit
min Utermählten, **I**k hef David,
min Knecht, toswaren:

2. Sam. 7, 12. 13. 1. Kön. 8. 20 Ps. 110, 4.
Ps. 132, 11. Jes. 55, 3. Luc. 1, 32.
Apost. 2, 30. 18, 34.

5. **I**k will Di ewiglich Natamen
verschaffen un Din Stohl huen
vun Geslecht to Geslecht. Sela.

v. 30. Ps. 110, 4.

6. Un de Himmels ward, HErr,
Dine Wunner priesen, un Din
Wahrheit in de Gemeen vun de
Hilligen.

7. Denn woken mag in de
Wolfen den HErrn glicken un
den HErrn glic sin mank de Götter
ehr Söhns?

8. Gott is allmächtig in de
Hilligen ehr Versammlung un
wunnerbar öwer Alle, de um Em
her sünd.

9. HErr, Gott Zebaoth, woken

is as Du, en mächtige Gott?
un Din Wahrheit is um Di her.

Ps. 115, 8.

10. Du büßt HErr öwer de
wille See, Du stillst sin Waggen,
wenn se sif rögen doht.

Matth. 8, 26.

11. Du sleist Rahab dod, Du
terstrest Din Fiend mit Din
starken Arm.

Luc. 1, 51.

12. Himmel un Er is Din,
Du hest den Erdborn gründt un
wat darin is.

Ps. 24, 1.

13. Mibbernacht un Mibdag hest
Du schafft; Thabor un Hermon
juht in Din Namen.

14. Du hest en gewaltigen Arm;
stark is Din Hand un hoch is
Din rechte Hand.

15. Gerechtigkeit un Gericht is
Din Stohl sin Festung, Gnab un
Wahrheit sünd vör Din Angesicht.

Ps. 97, 2. 103, 6.

16. Glücklich is dat Volk, dat
juchen kann! HErr, se ward in
dat Licht vun Din Angesicht um-
hergahn;

17. Se ward öwer Din Namen
däglich fröhlich un in Din Ge-
rechtigkeit herrlich sien.

18. Denn Du büßt de Schmuck
vun ehr Kraft un dörch Din Gnab
warrst Du uns Horn hoch maken.

v. 25. Ps. 92, 11.

19. Denn de HErr is uns'
Schild un de Hillige in Israel
is uns' König.

20. Dartomal rebst Du in en
Gesicht to Din Hilligen un sprofft:
Ik hef en Held upstahn laten, de
helpen schall, **I**k hef grot maht
en Utermählten ut dat Volk.

21. Jk hef fun'n min Knecht David, Jk hef em salvt mit min hillige Del. 1. Sam. 16, 13.

22. Min Hand schall em ümmer bistahn un Min Arm schall em stark maken. Jes. 41, 10.

23. De Fiende schüllt em nich unner kriegem un de Ungerechten schüllt em nich dämpfen.

24. Sonnern Jk will vör em sin Webbersaters slan un de em haßt, will Jk plagen.

25. Awer Min Wahrheit un Gnab schall bi em sin un sin Horn schall in Min Namen hoch maßt warnn. v. 18.

26. Jk will sin Hand an de See leggen un sin rechte Hand an de Stroms. Ps. 72, 8.

27. He ward Mi nennen also: Du büßt min Vader, min Gott un Jels, de mi helpen deiht. 2. Sam. 7, 14.

28. Un ik will em ton eersten Söhn maken, un ton Allerhöchsten mank de Könige upe Ger. Eol. 1, 15.

29. Jk will Min Gnab gegen em ewiglich bliven laten un Min Bund schall för em fast bliven.

30. Jk will em ewiglich Nakamen geven un sin Stohl stahn laten, so lang as de Himmel duert.

31. Wenn awer sin Kinner Min Geseß verlaten un in Mine Rechte nich blieven doht,

32. Wenn se Min Ordnung enthilligt un min Gebote nich hollen doht,

33. So will Jk ehr Sünd mit de Rod to Hus bringen un ehr Missethat mit Plagen;

34. Awer Min Gnab will Jk nich vun em wend'n un Min Wahrheit nich fehlen laten. Jes. 54, 10.

35. Jk will Min Bund nich enthilligen un nich ännern, wat ut Min Mund gahn is.

36. Jk hef eens swaren bi min Hilligkeit: Jk will David nicks vörleegen;

37. Sin Samen schall ewig sin, un sin Thron vör mi as de Sünn. 2. Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. As de Maand schall he ewiglich fast stahn un de Tüge in de Wolken is tru. Sela. 1. Mos. 9, 13.

39. Awer nu verstößt Du un smitst weg un büßt böß up Din Gesalvten.

40. Du heßt Din Knecht sin Bund to Schann maßt un smitst sin Kron up de Ger.

41. Du ritst all sine Muren dal un letst sine Festungen tweibrecken.

42. All, de vörbi gahn doht, root em ut, he is vör sin Namers en Spott warn. Ps. 80, 12.

43. Sin Webbersaters ehr rechte Hand maßt Du hoch un erfreust all sin Fiende.

44. Ok heßt Du de Kraft vun sin Schwerdt wegnahmen un letst em nich siegen in de Striet.

45. Du heßt sin Schönheit to nicht maßt un stößt sin Stohl to Ger.

46. Du maßt de Lieb vun sin Jugend kleen un bedeckst em mit Hohn. Sela.

47. Herr, wa lang wullst Du Di so ganz versteken un Din Grimmigkeit as Füer brennen laten.

48. Gedenk, wa fort min Leven is. Warum wullst Du alle Minschen umsunst schaffen hebben?

Ps. 90, 9. 10.

49. Wo is Jemand, de dar leven beiht un den Dod nich süht? De sin Seel retten beiht vun de Gewalt vun dat Graf.

50. Herr, wo is Din vörrige Gnad, de Du David toswaren hest in Din Wahrheit?

Ps. 86, 2.

51. Denk, Herr, an Din Knecht ehr Smach, de ik in min Schoot drägen doh, vun so veele Völker.

52. Darmit Di, Herr, Dine Fiende slecht maken doht, darmit se slecht maakt de Fotsproven vun Din Gesalvten.

53. Gelavet si de Herr ewiglich! Amen! Amen! Ps. 40, 17.

De 90. Psalm.

1. En Gebet vun den Mann Gottes, Moses.

2. Herr Gott, Du büst uns' Loslucht för immer. Eh denn de Vargen warn un de Er un de Welt schaffen warn, büst Du, Gott, vun Ewigkeit to Ewigkeit! Spr. 8, 25. Jes. 48, 13.

3. De Du de Minschen letst starven un sprickst: Kamt wedder, Minschenkinner!

4. Denn busend Jahr sünd vör Di as en Dag, de güstern vergahn is un as en Nachtwach!

5. Du letst se darhen fahren as en Strom un sünd as en Glap, gliet as en Gras, dat doch bald drög ward, Jes. 40, 6. 7.

6. Dat dar fröh blöhen beiht

un halb welf ward un des Abends afmeiht ward un verdrögt.

1. Pet. 1, 24.

7. Dat maakt Din Torn, dat wi so vergaht, un Din Grimmigkeit, dat wi so unversehens darhen möt. Ps. 76, 8. Mat. 1, 6.

8. Denn uns' Missedaht stellst Du vör Di, uns' Sünd, de wi nich kundig sünd in dat Licht vör Din Angesicht. Ps. 51, 11.

9. Darum fahrt all uns' Dag' darhen dörch Din Torn; wi bringt uns' Jahre to as en Snaß.

Ps. 89, 48.

10. Uns' Leven duert söbentig Jahr, un wenn dat hoch kummt, so sünd dat tachtentig Jahr, un wenn dat köstlich west is, so is dat Wöh un Arbeit west, denn dat fahrt flink darhen, as fleegen wi darhen.

11. Wokeen glövt awer, dat Du so böß büst? Un wokeen is bang, vör düsse Din Grimmigkeit?

12. Lehr uns bedenken, dat wi starven möt, up dat wi klof ward.

Ps. 88, 5.

13. Herr, Lehr Di doch wedder to uns un wes' Dine Knechte gnädig!

14. Füll uns fröh mit Din Gnad, so wüllt wi vun Di grotsprecken un fröhlich sien uns' Leven lang.

15. Mat' uns nu wedder vergnögt, nadem Du uns so lang' plagt hest, nadem wi so lang' Unglück leeden hefft.

16. Wies Dine Knecht Dine Werke un Din Ehr ehr Kinner.

17. Ja, Herr, uns' Gott, wes' uns fründlich, un lat dat

Wark vun uns Hann fortgahn,
ja dat Wark vun uns Hann lat
He fortgahn! Ps. 138, 8.

De 91. Psalm.

1. **W**er unner den Högsten sin
Schirm sitten deiht un
unner den Allmächtigen sin Schatten
blift,

2. De spricht to den HErrn:
Min Toversicht un min Burg,
min Gott, up den ik höpen doh.

3. Denn He rett mi vun den
Jäger sin Strick un vun de böse
Pest.

4. He ward di mit Sin Flünken
bedecken un din Toversicht ward
sien unner Sin Flünken. Sin
Wahrheit is Schirm un Schild,

5. Dat du nich bang warrst vör
dat Gruen vun de Nacht, vör de
Pieln, de des Dags fleegen doht,

6. Vör de Pest, de in Düstern
stiekt, vör de Süß, de up den
Middag wüthen deiht.

7. Ob busend fallt an din Siet
un tein busend an din rechte Hand,
so ward dat di doch nich drapen.

8. Ja, du warrst mit din Ogen
din Lust sehn un kieken, woans
dat de Gottlosen utbetahlt ward.

9. Denn de HErr is din Tover-
sicht, de Högste is din Toslucht.

10. Di ward nieks Böles toslöden
un keen Plag ward nah an din
Hütt kamen. Hiob, 5, 19.

11. Denn He hett Sin Engeln
befahlen öwer di, dat se di be-
höden doht up all din Weg’.

Matth. 4, 6. Luc. 4, 10, 16, 22.

12. Dat se di up Hann drägen

un du din Fot nich an en Steen
stöten deihst. Ps. 121, 3. Mat. 4, 6.

13. Up de Löwen un Obbern
warrst du gahn un perrn up de
jungen Löwen un Draken.

14. He begehrt na mi, so will
ik em ruthelpen, he kennt Min
Namen, darum will Ik em stark
maken.

15. He röpt Mi an, so will Ik
em erhören; Ik bün bi em in
de Noth, Ik will em rutrieten un
to Ehr bringen. Jes. 41, 10.

16. Ik will em satt maken mit
lang Leven un will em wiesen
Min Heil.

De 92. Psalm.

1. En Psalmleed up den Sabbath-
dag.

2. **D**at is en köstlich Ding,
den HErrn danken un
lovsingen Din Namen, Du Högster!
Ps. 147, 1.

3. Des Morgens Din Gnad un
des Nachts Din Wahrheit ver-
kündigen. Ps. 89, 2.

4. Up de tein Saiten un Psalter,
mit Spelen up de Harf.
Ps. 144, 9.

5. Denn HErr, Du leist mi
fröhlich singen vun Dine Werke
un ik rühm din Hann ehr Wark.

6. HErr, wa sünd Dine Werke
so grot! Dine Gedanken sünd so
sehr deep! Ps. 104, 24. Jes. 55, 9.

7. En unvernünftigen Mann glövt
dat nich, un en Narr acht nich
up so wat.

8. De Gottlosen grönt as dat
Gras un de Dvelboers blöht all,
bet se vertilgt ward up ewig.

9. Awer Du, HErr, büst de Högste un bliwst ewig. Ps. 97, 9.

10. Denn süß, Dine Fiende HErr, süß, Dine Fiende ward umkamen, un all, de Dvel doht, möt ut-enanner jagt warrn.

11. Awer min Horn ward verhöggt warrn, as dat Horn vun en Genhorn, un ward mit frisch Del insalot warrn. Ps. 182, 17.

12. Un min Og ward sin Lust sehen an mine Fiende, un min Ohr ward sin Lust hören an de Boshaftigen, de sik gegen mi setten doht. Ps. 91, 8.

13. De Gerechte ward grönen as en Palmbom, he ward wassen as en Ceder up den Libanon. Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. De plantet sünd in den HErrn Sin Hus, ward in unj' G'Dtt Sin Vörhöf grönen. Jes. 61, 8.

15. Un wenn se of old ward, ward se doch blöhn, fruchtbar un frisch sien. Ps. 1, 8.

16. Dat se verkündigen doht, dat de HErr so fromm is, min Fels, un is keen Unrecht an Em. Ps. 145, 17.

De 93. Psalm.

1. De HErr is König un herrlich smückt; de HErr is smückt un hett en Riel anfangen, so miet de Welt is, un toricht, dat dat blieven schall. 2. Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Bun jeher steiht Din Stohl fast; Du büst ewig. Ps. 102, 18, 25.

3. HErr, de Waterström erhevt sik, de Waterström hevt ehr Brusen,

de Waterström hevt de Waggen. v. 4. Ps. 65, 8. Jes. 17, 12.

4. De Waterwogen in de See sünd grot un brust grulich, de HErr awer is noch gröter in de Höch. Ps. 92, 9.

5. Din Wort is en rechte Lehr. Hilligkeit is de Zier vun Din Hus ewiglich. Joh. 17, 17.

De 94. Psalm.

1. HErr G'Dtt, den de Rache tohört, G'Dtt, den de Rache tohört, lat Di sehn! Röm. 12, 19.

2. Hev Di, Du de Welt ehr Richter, vergell de Hochmödigen, wat se verdeen. Ps. 7, 12.

3. HErr, wa lang schüllt de Gottlosen, wa lang schüllt de Gottlosen prahlen!

4. Un so trozig reden, un all, de Dvel doht, sik rühmen?

5. HErr, se slagt Din Volk tonight un plagt Din Arfdeel!

6. Wittfruens un Frömde bringt se um un maht de Waisen dob.

7. Un seggt: De HErr süht dat nich, un de G'Dtt Jacobs acht nich darup.

8. Marrt doch, ji Narren mant dat Volk un ji Dohren, wann wüllt ji klof warrn? Ps. 92, 7. Spr. 8, 5.

9. De dat Ohr plant hett, schull de nich hören, de dat Dog maht hett, schull de nich sehn? Spr. 20, 12.

10. De de Heiden tüchtig, schull de nich strafen? De de Minchen lehrt, wat se weeten doht.

11. Awer de HErr weet de

Minschen ehr Gedanken, dat se
Nicks sünd. 1. Cor. 8, 20.

12. Glücklich is, den Du, hErr,
tüchtigen beihst un lehrst em dörch
Din Geseß. Epr. 8, 12. Ps. 25, 9.

13. Dat he Geduld hett, wenn
dat slecht geiht, bet den Gottlosen
dat Graf torecht maht ward.

14. Denn de hErr ward Sin
Volk nich vun sik stöten, noch Sin
Arf verlaten.

15. Denn Recht mutt doch Recht
blieven un dat ward alle fromme
Harten tofallen.

16. Wokeen steiht bi mi gegen
de Boshaftigen? Wokeen tred to
mi gegen de Dwelboers?

Ps. 27, 10.

17. Wenn de hErr mi nich
helfen dä, so leeg min Seel schier
in de Still.

18. Ik sprof: Min Fot is ut-
gleden, awer Din Gnad, hErr,
hett mi hollen.

Ps. 78, 2. Ebr. 12, 18.

19. Ik harr vel Bedrövnis in
min Hart, awer Dine Tröstungen
mahten min Seel vergnögt.

2. Cor. 1, 4. 5.

20. Du warrst ja niemals eens
mit den schädlichen Stohl, de dat
Geseß öwel düden deiht.

Jes. 10, 1.

21. Se rüst sik wedder den Ge-
rechten sin Seel un verdammt
unschüllig Blod.

22. Awer de hErr is min Schuß,
min Gdt is min Toversicht sin
Fels.

23. Un He ward se ehr Unrecht
vergellen un ward se för ehr
Bosheit vertilgen, de hErr, uns'
Gdt, ward se vertilgen. Ps. 55, 24.

De 95. Psalm.

1. **R**amt her, lat uns den
hErrn fröhlich singen un
juchen den Fels vun uns' Heil!

2. Lat uns mit Danken vör Sin
Angezicht kamen un mit Psalmen
vör Em juchen! Ps. 100, 2.

3. Denn de hErr is en groten
Gdt un en groten König öwer
alle Götter. Ps. 96, 4. 10. 145. 3.

4. Denn in Sin Hand is, wat
de Er bringen deiht, un de Högden
vun de Bargaen sünd of Sin!
Ps. 50, 10.

5. Sin is de See un He hett
se maht un Sin Hann hebbt dat
Dröge bereitet.

6. Ramt, lat uns anbeden, kneen
un dalsallen vör den hErrn, de
uns maht hett.

7. Denn He is uns' Gdt un
mi dat Volk vun Sin Weid un
Schap vun Sin Heerd. Hüt,
wenn ji Sin Stimm hörn doht,
Ps. 100, 8. Ebr. 3, 7. 4, 7.

8. So verstockt ju Hart nich,
as to Meriba geschag, as to Massa
in de Wüste.

9. As ju Baders mi versöken,
prüften, un min Wart sehen dän.

2. Mos. 17, 2. 7. 4. Mos. 14, 22.
Ebr. 8, 17.

10. Dat Ik veertig Jahr Möh
harr mit düt Volk un sprof:
Dat sünd Lüde, de ehr Hart ümmer
den unrechten Weg will un de
Min Weg nich lernen wölt.

11. Dat Ik in Min Torn swören
dä: Se schüllt nich to Min Ruh
her kamen.

4. Mos. 14, 23. Ps. 106, 26. Ebr. 3, 18.

De 96. Psalm.

1. Singt den HErrn en nie Leed; singet den HErrn alle Welt. Ps. 98, 1.

2. Singt den HErrn un laut Sin Namen, predigt een Dag na den annern Sin Heil.

1. Chron. 17, 23.

3. Vertellt mank de Heiden Sin Ehr, mank alle Völker Sin Wunner.

4. Denn de HErr is grot un hoch to laven, He is wunnerbar öwer alle Götter.

Ps. 95, 8. Ebr. 43, 31.

5. Denn all de Götter sünd Götzen, awer de HErr hett den Himmel maht.

Jes. 41, 24. 29.

6. Dat steiht herrlich un prächtig vör Em, un dat geiht gewaltig un köstlich to in Sin Hilligdom.

7. Ji Völker, bringt her den HErrn, bringt her den HErrn Ehr un Macht.

Ps. 29, 1.

8. Bringt her na den HErrn de Ehr för Sin Namen, bringt Geschenk un kamt in Sin Vörhöf,

Ps. 138, 5.

9. Bedet an den HErrn in hilligen Smuck, lat alle Welt vör Em hang wesen.

Ps. 29, 2.

10. Seggt mank de Heiden, dat de HErr König is un Sin Rief torecht maht hett so wiet as de Welt is, dat dat blieven schall, un de Völker recht richten deiht.

11. Himmel freu bi, un Eer wese fröhlich, lat de See brusen un wat darin is.

Jes. 49, 18.

12. Lat dat Feld fröhlich sin un Müns, wat darup is, un lat grotspreken alle Böm in den Wold,

Ps. 132, 9.

13. Vör den HErrn, denn He kummt, denn He kummt, to richten dat Eerdriek. He ward den Eerdborr richten mit Gerechtigkeith un de Völker mit Sin Wahrheith.

De 97. Psalm.

1. De HErr is König, dar- öwer lat dat Eerdriek sik freuen un de Inseln fröhlich sien, so veel vun ehr sünd.

2. Mos. 15, 18.

2. Wolken un Dunkel sünd um Em her, Gerechtigkeith un Gericht is de Festung vun Sin Stohl.

Ps. 89, 15.

3. Füler geiht vör Em her un stelt Sine Fiende rund rum an.

Ebr. 12, 29.

4. Sine Blitze lücht up den Eerdborr, dat Eerdriek süht dat un ward hang.

Ps. 77, 17. Nah. 1, 5.

5. Bargaen smölt as Wasa vör den HErrn, vör den Herrscher öwer den ganzen Eerdborr.

Jes. 24, 18.

6. De Himmel verkündigt Sin Gerechtigkeith un alle Völker seht Sin Ehr.

Ps. 19, 2.

7. Schamen möt sik All, de de Bilber deenen doht un sik mit de Götzen rühmt. Bed't Em an, all ji Götter!

2. Mos. 20, 4. Ebr. 1, 6.

8. Zion hört dat un is froh; un de Döchter vun Juda sünd fröhlich, HErr, öwer Din Regiment.

9. Denn Du, HErr, hüst de Högste in alle Lannen, Du hüst veel gröter, as alle Götter.

Ps. 92, 9.

10. De ji den HErrn lev hebbt, hass't dat Böse. De HErr be-

wahrt Sine Hilligen ehr Seelen,
vun de Gottlosen ehr Hand ward
He se retten. Amos 5, 14, 15.

11. Den Gerechten mutt dat Licht
ümmer wedder upgahn, un Freud
de frommen Harten.

Ps. 18, 29. 112, 4.

12. Ji Gerechten, freut jug vun
den HErrn un dankt Em un
pries't Sin Hilligkeit!

Ps. 32, 11. 33, 1. 30, 5.

De 98. Psalm.

1. En Psalm.

Singt den HErrn en nie Leed,
denn He deiht Wunner.
He siegt mit Sin rechte Hand un
mit Sin hilligen Arm.

Ps. 96, 1. Jes. 51, 9.

2. De HErr lett Sin Heil ver-
kündigen, vör de Völker lett He
Sin Gerechtigkeit apenbaren.

3. He denkt an Sin Gnab un
Wahrheit för dat Hus Jsrael.
De End vun alle Welt süht unse
G'Dtt Sin Heil. Jes. 52, 10.

4. Juchet vör den HErrn, alle
Welt, singt, pries't un laot,

5. Laot den HErrn mit Harpen,
mit Harpen un mit Psalmen,

6. Mit Trompeten un Basunen,
juchet vör den HErrn, den König!

7. Lat de See brusen un wat
darin is, de Erdborn un de
darup wohnt. Ps. 96, 11.

8. De Waterström sünd vergnügt
un alle Bargaen schüllt fröhlich sin,

9. Vör den HErrn; denn He
kummt, dat Erdbrief to richten.
He ward den Erdborn richten
mit Gerechtigkeit un de Völker
mit Recht. Ps. 9, 9. 50, 3. 96, 13.

De 99. Psalm.

1. De HErr is König, darum
bedt de Völker; He sitt
up Cherubim, darum rögt sit de
Welt. Ps. 98, 1. 80, 1. 2. Sam. 4, 4.

2. De HErr is grot to Zion
un hoch öwer alle Völker.

Ps. 48, 2.

3. Lat uns danken Din groten
un wunderbarlichen Namen, de
da hillig is.

4. In düssen König sin Riet
hett man dat Recht leef. Du giffst
Frömmigkeit, Du schaffst Gericht
un Gerechtigkeit in Jacob.

Jes. 9, 7.

5. Erhebt den HErrn, unsen
G'Dtt, bedt an to Sin Jotschemel,
denn He is hillig. Jes. 6, 2.

6. Moses un Aaron mank Sin
Presters un Samuel mank de, de
Sin Namen anropt, se repen an
den HErrn un He erhör se.

2. Mos. 14, 15.

7. He red mit se dörch en Wolken-
sul; se heeln Sine Lügnisse un
Gebote, de He se geven dä.

8. HErr, Du hüft un' G'Dtt,
Du erhörst se, Du G'Dtt vergiffst
se un strafft ehr Dohn.

9. Sprekt grot vun den HErrn,
unsen G'Dtt, un bedt an up Sin
hilligen Barg, denn de HErr, un'
G'Dtt, is hillig. Ps. 3, 5.

De 100. Psalm.

1. En Dankpsalm.

Juchet den HErrn, alle Welt!
Ps. 66, 2. 117, 1.

2. Deent den HErrn mit Freuden.
Kamt vör Sin Angesicht mit
fröhlichen Sang. Ps. 2, 11. 95, 2.

3. Erkennt, dat de hErr Gott is! He hett uns macht un nich wi sülost, to Sin Volk un to Schap up Sin Weid! Ps. 95, 7.

4. Gaht to Sine Dohre in mit Danken, to Sin Vörhöf mit Laven. Dankt Em, lavt Sin Namen!

5. Denn de hErr is fründlich un Sin Gnab duert ewig, un Sin Wahrheit up ewig.

Ps. 117, 2.

De 101. Psalm.

En Psalm vun David.

Vun Gnab un Wahrheit will ik singen un Di, hErr, Los seggen.

2. Ik handel vörchtig un redlich bi de, de mi tohöört, un wandel trulich in min Hus.

3. Ik nehme mi keen böse Sat vör. Ik haß den Övertreder un lat em nich bi mi blieden.

4. En verkehrt Hart mutt vun mi wicken, den Bösen lied ik nich.

Ps. 6, 9.

5. De sin Neegsten heemlich verleumden deiht, den vertilg ik. Ik mag den nich, de stolte Geberden un hogen Noth hett.

Ps. 15, 8.

6. Min Dgen seht na de Eruen int Land, dat se bi mi wahren doht, un ik hef gern fromme Deener.

7. Falsche Lübe hol ik nich in min Hus, de Lögner gedeiht bi mi nich.

Epr. 13, 5.

8. Fröh vertilg ik alle Gottlosen int Land, dat ik all de, de Unrecht doht, utrott ut den hErrn Sin Stadt.

De 102. Psalm.

1. En Gebet vun den Elenden, wenn he bedrövt is un sin Klag vör den hErrn utschütten deiht.

2. hErr, hör min Gebet un lat min Schrien to Di kamen.

Ps. 5, 2. 17, 1.

3. Verberg Din Angesicht nich vör mi in de Noth, neeg Din Dhren to mi; wenn ik Di anropen doh, so erhör mi bald!

Ps. 13, 2.

4. Denn min Dag' sünd vergahn as en Rook, un min Knaken sünd verbrennt as en Brand.

5. Min Hart is slan un verdrögt as Gras, dat ik of vergeten doh, min Brod to eten.

6. Min Gebeen kleet an min Fleisch vör Hulen un Süfzen.

7. Ik bün gliet as en Rohrdommel in de Wüstenie, ik bün gliet as en Steenul in de zerstörten Städte.

8. Ik waf un bün as en eensam Bagel up dat Dack.

9. Däglich lacht mi mine Fiende ut un de öwer mi spotten doht, swört bi mi.

10. Denn ik eet Asch as Brod un misch min Gedränk mit Weenen,

Jios 3, 24. Ps. 80, 6.

11. Vör Din Drauen un Din Torn, dat Du mi uphöört un wedder up de Er stött hest.

12. Min Dag' sünd darhen as en Schatten un ik verdorr as Gras.

Ps. 90, 5. Jios 14, 2.

13. Du awer, hErr, blivst ewiglich un Din Gedächtniß för un för.

14. Du wullest Di upmaken un öwer Zion erbarmen, denn dat is Lied, dat Du se gnädig büst, un de Stunn is kamen.

15. Denn Din Knechten wüllt gern, dat se bu't war un sehn gern, dat ehr Steen un Kalk toricht war; ps. 51, 20.

16. Dat de Heiden den HErrn Sin Namen fürchten doht, un alle Könige upe Ger Din Ehr;

17. Dat de HErr Zion bu't un sik sehn leet in Sin Ehr.

18. He kehrt sik to de Verlatenen ehr Gebet un versmäht ehr Gebet nich.

19. Dat ward schreven up de Nakamen, un dat Volk, dat eerst erschaffen warrn schall, ward den HErrn laven.

20. Denn He süht vun Sin hillige Högbe un de HErr süht vun den Himmel up de Ger, ps. 14, 2.

21. Dat He den Gefangenen sin Nechsen hört un los mak den Dob sin Kinner;

22. Up dat se to Zion predigen den HErrn Sin Namen un Sin Lof to Jerusalem.

23. Wenn de Völker tofamen kamt un de Königrieke, den HErrn to beenen.

24. He demödiget up den Weg min Kraft, He verkörret min Dag'.

25. Ik segg: Min HErr, nimm mi nich weg in de Hälste vun mine Dag'! Dine Jahr duert vun Ewigkeit to Ewigkeit. ps. 61, 7.

26. Du heft vordem den Grund to de Ger leggt un de Himmel sünd dat Wark vun Din Hann. ps. 89, 12. Ebr. 1, 10.

27. Se ward vergahn, awer Du bliffst. Se ward all old warrn as en Gewand, se ward verwandelt as en Kleeed, wenn Du se verwandeln warrst,

28. Du awer bliffst, as Du büst un Dine Jahr nehmt keen Sun!

29. Din Knechten ehr Kinner ward blieven un ehr Samen ward vör Di gebedn. ps. 69, 37.

De 103. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Lav den HErrn, min Seel, un wat in mi is Sin hilligen Namen. ps. 104, 1. 35.

2. Lav den HErrn, min Seel, un vergeet nich, wat He di Gutes dahn hett.

3. De di all din Sünne vergeben un all dine Gebreken heel maken deiht. ps. 6, 3. 147, 3.

4. De din Leven vun dat Verdarven erlöst, de di krönen deiht mit Gnab un Barmhartigkeit. ps. 5, 13.

5. De din Mund fröhlich mak, so dat du wedder jung warrst as en Abler. Job 33, 25. Jer. 40, 31.

6. De HErr schafft Gerechtigkeit un Recht för Alle, de Unrecht lieden doht. ps. 99, 4.

7. He hett Moses Sin Weg weten laten, de Kinner Israel Sin Dohn.

8. Barmhartig un gnädig is de HErr, geduldig un vun grote Gudeheit. 2. Mos. 34, 6. ps. 86, 5.

9. He ward uns nich ümme unse Sünne vörholn, noch u ewig se uns nadragen.

10. He handelt nich mit uns na unse Sünden un vergeltt uns nich na unse Mißbeacht.

11. Denn so hoch de Himmel öwer de Er is, lett He Sin Gnab mächtig sien öwer de, de Em fürchten doht.

12. So wiet de Morgen vun den Abend af is, lett He unse Overtredung vun uns seern sien.

13. As sit en Vaber öwer sine Rinner erbarmen deiht, so erbarmt sit de HErr öwer de, de Em fürchten doht.

14. Denn He weet, wat vör en Wes'wart wi sünd, He denkt daran, dat wi Dreck sünd.

Job 10, 9.

15. En Minsch is in sin Leven as Gras, he blöht as en Blom up dat Feld;

1. Pet. 1, 24.

16. Wenn de Wind hardöwer weiht, so is se nich mehr da, un ehr Stell kennt se nich mehr.

Ps. 37, 10.

17. De HErr sin Gnab awer duert vun Ewigkeit to Ewigkeit öwer de, de Em fürchten doht, un Sin Gerechtigkeit up Kinneskind,

Klagel. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bi de, de Sin Bund holt un an Sine Gebote denkt, dat se barna doht.

19. De HErr hett Sin Stohl in den Himmel upstellt, un Sin Königriek herrscht öwer Alls.

Ps. 9, 8.

20. Lavt, ji Engel, den HErrn, ji starke Helben, de ji Sin Befehl utrichten doht, dat man hör de Stimm vun Sin Wort.

Dan. 7, 10.

21. Lavt den HErrn, all Sin

Heerscharen, Sin Deener, de ji Sin Willen doht! *Joel 2, 11.*

22. Lavt den HErrn, all Sine Werke, an alle Orten vun Sin Herrschaft! Lav den HErrn, min Seel!

De 104. Psalm.

1. Lav den HErrn, min Seel! HErr, min Gott, Du büst öwer de Maaten herrlich, Du büst schön un prächtig kleedt. *Ps. 103, 1. 22.*

2. Licht is Din Kleed, dat Du anhest; Du bredst den Himmel ut as en Teppich;

1. Joh. 1, 5. Jes. 40, 22. 44, 24.

3. Du wölbst Sin Bawerdeel mit Water; Du fahrst up de Wolken, as up en Wagen; un geihst up den Wind sin Flunken.

1. Mos. 1, 7. Ps. 33, 7.

4. De Du Din Engel to Wind'n maken deihst un Din Deener to Fierflammen;

Ebr. 1, 7.

5. De Du dat Gerdrick gründen deihst up sin Grundfest, dat dat blift ümmer un ewig.

6. Mit de Deep bedeckst Du dat, as mit en Kleed un Water stahst öwer de Bagen.

7. Awer vun Din Schell'n lopt se weg, vun Din Dunner fahrt se darhen.

Job 37, 4. 5. Ps. 18, 14. 15.

8. De Bagen gahst hoch hervör un de Breden sett sit dal na den Ort, den Du se gründt hest.

9. Du hest en Grenz sett, daröwer kamt se nich un möt nich wedder dat Gerdrick bedecken.

1. Mos. 1, 9.

10. Du letst Borns quellen in de Gründ', dat de Water twüschen de Bargaen henflect. Ps. 74, 15.

11. Dat alle Thiern up dat Feld brinkt un dat Wild sin Döft löschten doh.

12. An desülvigen sitt de Bageln unner den Himmel un singt mank de Twiegen.

13. Du makst de Bargaen vun haben heraf natt, Du makst dat Land vull Frücht, de Du schaffen deihst. Ps. 65, 11.

14. Du letst Gras wassen för dat Beeh un Saat, de Minschen to Nutz, dat Du Brod ut de Er bringen deihst.

5. Mos 11, 15. Ps. 147, 8. Sir. 38, 4.

15. Un dat de Wien den Minschen sin Hart erfreuen deiht un sin Gestalt schön ward vun Del, un dat Brod den Minschen sin Hart stärken deiht.

16. Dat den hErrn Sine Böm vull Saft stah, de Cedern vun Libanon, de He plant hett.

17. Darülvst buet de Bageln ehr Nest un de Storch wahnt up de Daunböms.

18. De hogen Bargaen sünd de Gemsen ehr Tosucht un de Steenklüfte de Kaninken ehr.

19. Du makst den Maand, dat Jahr barna to delen, de Sünn weet ehr Unnergang.

20. Du makst Düsterniß, dat dat Nacht ward, denn rögt sik alle willen Thiern.

21. De jungen Löwen, de da brüllt na den Rov un ehr Spies sött vun GÖtt.

22. Wenn awer de Sünn up-

gahn deiht, mak se sik darvun un leggt sik in ehr Kulen.

Job 37, 8.

23. So geiht denn de Minsch ut an sin Arbeit un an sin Ackerwerk bet an den Abend.

24. hErr, wa sünd Dine Werke so grot un veel! Du heft se all wieslich anordnet un de Er is vull vun Din Göder. Ps. 92, 6.

25. De See, de so grot un wiet is, dar wimmelt dat ahn Tall, beide, grote un lütte Deerter.

26. Darülvst gaht de Scheep, dar sünd Wallfisch, de Du makst heft, dat se darin speelt.

27. Dat tövt Allns up Di, dat Du se Spies geven deihst to sin Lid. Ps. 145, 15.

28. Wenn Du se geven deihst, so sammelt se, wenn Du Din Hand updeihst, so ward se mit Göder satt mak.

29. Verborgt Du Din Angesicht, so ward se bang, nimmst Du ehr Athem weg, so vergaht se un ward wedder to Er.

30. Letst Du Din Athem ut, so ward se schafft, un Du makst de Er ehr Gestalt nie.

31. Den hErrn Sin Ehr is ewig, de hErr hett en Wolgefallen an Sine Werke. Weish. 11, 25.

32. He kieft de Er an, so bewert se, He rört de Bargaen an, so roft se. Ps. 144, 5.

33. Ik will den hErrn singen min Levenlang un min Ött laven, so lang ik bün. Ps. 63, 5.

34. Min Red mutt Em wolgefallen. Ik freu mi öwer den hErrn.

35. De Süner möt all warn uppe Er un de Gottlosen nich mehr sin. Lav den hErrn, min Seel! Halleluja! Ps. 7, 10.

De 105. Psalm.

1. Dankt den hErrn un predigt Sin Namen, verkündigt Sin Dohn mant de Völker;

Jes. 12, 4

2. Singt vun Em un laot Em, red't vun all Sine Wunner;

3. Prief't Sin hilligen Namen, de ehr Hart freu sit, de den hErrn söken doht;

4. Fragt na den hErrn un na Sin Macht, sökt Sin Angesicht allerwärts;

Ps. 27, 8.

5. Denkt an Sine Wunnerwerke, de He dahn hett, an Sine Wunner un an Sin Wort;

6. Ji, Samen vun Abraham, Sin Knecht, ji Kinner vun Jacob, Sin Utermählten!

7. He is de hErr, unse Gott, He richt in alle Welt.

8. He denkt ewiglich an Sin Bund un dat Wort, dat He verheten up veele Dufend för un för.

9. Den He maht hett mit Abraham un an den Ged mit Isaak;

10. Un stell datfülvige Jacob to en Recht un Israhel ton ewigen Bund;

11. Un sprot: Di will Ik dat Land Canaan geven, dat Los vun ju Arfdeel;

12. As se wenig un gering weern un Fremde darin.

13. Un se togen vun Volk to Volk, vun een Königriek to en anner Volk. 1. Mos. 12, 1. 13, 18.

14. He leet keen Minsch se Schaden dohn un straft Könige wegen se.

1. Mos. 20, 3—7.

15. Rögt Mine Gesaloten nich an un doht mine Propheten keen Leed an.

16. Un He leet en dühre Tid in dat Land kamen un nehm allen Vörrath vun Brod weg.

1. Mos. 41, 54.

17. He schick en Mann vör se her; Joseph ward ton Knecht verfoft.

1. Mos. 37, 28.

18. Se dwungen sin Föt in den Stock, Sin Lief muß in Isen liggen.

1. Mos. 39, 20.

19. Pet dat Sin Wort keem un den hErrn Sin Red em dörchlüterte.

20. Dar schick de König hen un leet em los geven, de hErr öwer Völker besöhl, em rut to laten.

1. Mos. 41, 14.

21. He sett em ton hErrn öwer sin Hus, ton Herrscher öwer all sin Gödder.

1. Mos. 41, 40.

22. Dat He sine Fürsten unnerwiesen dä na sine Wies un sin Allsten Wiesheit lehren dä.

23. Un Israhel trock in Egypten un Jacob ward en Frömde in Ham sin Land.

1. Mos. 46, 1.

24. Un He leet Sin Volk stark wassen un maht se mächtiger, as ehre Fiende.

2. Mos. 1, 7. 12.

25. He verkehrte jene ehr Hart, dat se sin Volk gram warn un dachten, Sin Knechten mi List to dämpfen.

2. Mos. 1, 10. Weish. 17, 2.

26. He schick Sin Knecht Moses, Aaron, den He harr utwählt.

4. Mos. 3, 10.

27. Desülvigen dâhn ehr Teken
manf ehr un Sine Wunner in
Ham sin Land.

2. Mos. 7, 10. Ps. 106, 22.

28. He leet Düsterniß kamen un
maft dat dunkel, un weern nich
ungehorsam Sin Wort.

29. He verwandel ehr Water
in Bloß un maft ehr Fisch dob.

2. Mos. 7, 20.

30. Ehr Land wimmelt vun
Boggen, in ehr König sin Kamern.

2. Mos. 8, 6.

31. He sprok: Dar kam Gewörm,
Lüs in all ehr Grenzen.

Ps. 78, 45.

32. He gev se Hagel as Regen,
Füerflammen in ehr Land;

33. Un slog ehr Wienstöck un
Ziegenbööm un brot de Bööm in
ehr Grenz entwei.

34. He sprok: Dor kemen Heu-
schrecken un Käfer ahn Tall.

35. Un de freten all dat Gras
in ehr Land un freten de Frücht
up dat Feld.

36. Un slog all Gerstgebort in
Egypten, all ehr eersten Arven.

2. Mos. 12, 29.

37. Un föhr se ut mit Sülver
un Gold un weer keen Gebreklige
manf ehr Stämm.

2. Mos. 12, 35

38. Egypten weer froh, dat se
uttrecken dâhn, denn ehr Furcht
weer up se fullen.

39. He bred en Wolk ut as en
Deck un en Föer des Nachts to
luchten.

2. Mos. 13, 21.

40. Se heb'n, da leet He Wach-
teln kamen un He maft se satt mit
Himmelsbrod.

2. Mos. 16, 13. Joh. 6, 31.

41. He maft den Felsen apen,

da sloten Water ut, dat Beek in
de dröge Wüste lopen dâhn.

2. Mos. 17, 6.

42. Denn He dach an Sin
hillig Wort, dat He to Abraham,
Sin Knecht, red harr.

1. Mos. 22, 16.

43. Also föhr He Sin Volk ut
mit Freuden, un Sin Uterwählten
mit Zuchen;

44. Un gev se de Heiden ehr
Länder, dat se de Völker ehr Göder
innehmen dâhn, 3e. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Up dat se hollen schüllt Sin
Rechte un Sin Gelecke bewahren.
Halleluja!

De 106. Psalm.

1. Halleluja.

Dankt den HErrn, denn He
is fründlich un Sin Gnab
duert ewig.

Ps. 107, 1.

2. Wokeen kann den HErrn Sine
grotten Dahten utreden un all Sin
Lof priesen?

2. Mos. 15, 1.

3. Glückselig sünd de, de dat
Gebot holt un alle Tiden Recht
doht!

Epr. 19, 16.

4. HErr, denk an mi, na de
Gnab, de Du Din Volk verspraken
hest; bewies uns Din Help!

Nez 5, 19. 13, 31.

5. Dat wi sehn mögt Dine
Uterwählten ehr Wolsfahrt un uns
freuen, dat dat Din Volk so wol
geiht un uns rühmen mit Din
Arbbeel.

6. Wi hebbt sündigt samt uns
Vaders, wi hebbt övel handelt un
sünd gottlos west.

Klagel. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Uns Vaders in Egypten wulln
Dine Wunner nich verstaht, se
dachten nich an Din grote Gnab
un weern ungehorsam an de See,
nemlich an de Schilffsee.

8. He hülp se awer um Sin Na-
men wegen, dat He Sin Macht
bewiesen schull.

9. Un He scholl de Schilffsee,
do warr he drög un föhr se dörch
de Deep, as in en Wüst.

2. Mos. 14, 21.

10. Un hölp se vun den sin
Hand, de se hassen dä, un erlös
se vun den Fiend sin Hand.

Luc. 1, 71.

11. Un de Waters versöpen ehr
Weddersakers, dat nich een öwer
bleev.

2. Mos. 4, 28. 4. Mos. 21, 35. 2. Mos. 8, 31.

Joh. 8, 22.

12. Da glöbten se an Sin Wort
un fungen Sin Los.

13. Awer se vergeten bald Sin
Wark, se tövten nich up Sin
Rath.

14. Un se warn lüstern in
de Wüstenie un versöchten Gott
in de Wildnis.

4. Mos. 11, 4.

15. He awer gev se ehr Bed
un schick se genug, bet se darvör
ekeln dä.

16. Un se empörten sik gegen
Moses in dat Lager, gegen Aaron,
den Herrn Sin Hilligen.

2. Mos. 16, 2. 17, 3.

17. De Ger dä sik up un slof
Dathan öwer un deck de Abiram
sin Hupen to.

4. Mos. 16, 31.

18. Un Fier warr unner ehren
Hupen anstecken, de Flamm' ver-
brenn de Gottlosen.

4. Mos. 16, 35.

19. Se maktten en Kalb in
Horeb un beeden an dat gaten
Bild.

2. Mos. 32, 4.

20. Un verwandelten ehr Ehr
in en Bild vun en Offen, de
Gras freet.

Röm. 1, 23.

21. Se vergeten Gott, ehr
Hilfand, de so grote Dinge in
Egypten dahn harr,

22. Wunner in Ham sin Land
un gruliche Daten an de Schilffsee.

23. Un He sprok, He wull se
vertilgen, wenn nich Moses, Sin
Uterwählte, den Riß uphollen harr,
Sin Grimmigkeit astowenden, up
dat He se nich ganz verdarven dä.

2. Mos. 32, 10. 4. Mos. 14, 11—12.

Ezech. 18, 5.

24. Un se verachteten dat leeve
Land, se glovten Sin Wort nich.

4. Mos. 14, 2.

25. Se murrtten in ehr Hütten,
se gehorchten den Herrn Sin
Stimm nich.

26. Un He heev up Sin Hand
gegen se, dat He se dalslagen dä
in de Wüstenie.

4. Mos. 14, 23.

27. Un ehr Samen mant de
Heiden smieten un se in de Länder
verstreuen dä.

28. Un se hungten sik an de
Baal=Beor un eten vun de doden
Gözen ehr Dpfer.

4. Mos. 25, 3.

29. Un vertörnten Em mit ehr
Dohn; dar keem of de Plag
mant se.

30. Da trä Pinehas hento un
mak de Sak eben, da war de
Plag aswehrt,

4. Mos. 25, 7.

31. Un warr em rekent to Ge-
rechtigkeit vun Geslecht to Geslecht
ewiglich.

1. Mos. 15, 6.

32 Un se vertörnten Em an dat Stritwater un gungen Moses böß to Lief. 2. Mos. 17, 3.

33. Denn se bebrövten em dat Hart, so dat em etliche Wörr' entsohrten.

34. Of vertilgten se de Völker nich, as se doch de Herr befahlen harr; 5. Mos. 7, 1. 2. 12, 2. 3.

35. Sonnern se mengten sik mank de Heiden un lehrten de ehr Dohn,

36. Un beenten ehr Gößen, de gerahten ehr ton Argerniß.

37. Un se opferten ehr Söhns un Döchter de Düvels, 3. Mos. 18, 21.

38. Un vergoten unschuldig Blod, ehr Söhns un ehr Döchter ehr Blod, de se de Gößen vun Canaan opfern dähn, dat dat Land mit Blods schulden bedeckt ward;

39. Un makten sik unrein mit ehr Werke un breven Horeri mit ehr Dohn.

40. Do ergrimmt den Herrn Sin Torn öwer Sin Volk un kreg en Gruel an Sin Af. Richter 2, 14.

41. Un gev se in de Heiden ehr Hand, dat öwer se herrschen dähn, de ehr gram weern.

42. Un ehr Fiende makten se hang un warn kleen macht unner ehr Hann.

43. He rett se veelmals, awer se vertörnten Em mit ehr Börnehmen un warn wenig wegen ehr Missedacht.

44. Un He seeg ehr Noth, as He ehr Klag hören dä,

45. Un dach an Sin Bund, de

He mit se macht harr un dat ge-reute Em na Sin grote Gnab;

46. Un leet se to Barmhartigkeit kamen vör Alle, de se fungen harrn.

47. Help uns, Herr, uns Gott, un bring uns tofamen ut de Heiden, dat wi danken Din hilligen Namen un rühmen Din Lof. 5. Mos. 30, 3.

48. Gelovt si de Herr, Israel Gott, vun Ewigkeit to Ewigkeit un alle Welt segg: Amen! Halleluja! Ps. 72, 18.

De 107. Psalm.

1. Dankt den Herrn, denn He is fründlich un Sin Gnab duert ewiglich! Ps. 106, 1.

2. So schüllt seggen de, de erlöst sünd dörch den Herrn, de He ut de Noth erlöst hett.

3. Un de He ut de Länner tofamen bröcht hett, vun Ufgang, vun Dalgang, vun Norden un vun de See;

4. De irr gahn dän in de Wüstenie, up ungebahnte Weg' un funnen keen Stadt, wo se wahren kunnen.

5. Hungrig un döstig un ehr Seel verkamen;

6. Un se to den Herrn reepen in ehr Noth un He se rett ut ehr Angst. Ps. 22, 6.

7. Un He föhr se en richtigen Weg, dat se gahn dähn na de Stadt, wo se wahren kunnen:

8. De schüllt den Herrn danken för Sin Gudeit un för Sine Wunner, de He an de Menschen-

finner deicht, Google

9. Dat He de döstigen Seelen satt maht un füllt de hungrige Seel mit Gudeß. Luc. 1, 53.

10. De da sitten müssen in Düsterniß un Dodeschatten, fungen Zwang un Jfen.

11. Damiel dat se Gott Ein Gebote ungehorsam west weern un den Högsten Sin Gesetz schänd harn;

12. Darum muß ehr Hart mit Unglück plagt warn, dat se dar liggen dän un Nüms se hülp;

13. Un se to den Herrn ropen dän in ehr Noth un He se helpen dā ut ehr Angst.

14. Un se ut de Düsterniß un dat Dunkel föhr un ehr Bann entwei rieten dā:

15. De schüllt den Herrn danken för Sin Gnad un för Sine Wunner, de He an de Menscheninner deiht,

16. Dat He ijerne Döhren entwei brickt un ijerne Riegel tweisleht.

17. De Narren, de plagt ward wegen ehr Overtredung un wegen ehr Sün, n,

18. Dat se ekel vör alle Spiess un warn bodfrank. Sir. 38, 15.

19. Un se to den Herrn reepen in ehr Noth un He se helpen dā ut ehr Angst. v. 18. Luc. 17, 18.

20. He schick Sin Wort un maht se gesund un rett se, dat se nich storven; Weish. 16, 12.

21. De schüllt den Herrn danken för Sin Gudeheit un för Sine Wunner, de He an de Menscheninner deiht,

22. Un Dank opfern un vertellen Sine Werke mit Freuden. Ps. 50, 14. 116, 17.

23. De mit Scheep up de See fahren dän un ehr Handel up grote Waters drevon;

24. De den Herrn Sine Werke erfahren hebbt un Sine Wunner in de See,

25. Wenn He spreken un en Stormwind upregen dā, de de Wellen upwöhl, Jonas 1, 4.

26. Un fohren up na den Himmel un fohren in den Afgrund, dat ehr Seel vör Angst verzagen dā,

27. Dat se danzten un wackelten as en bedrunken Kerl un wüssen keen Rath mehr,

28. Un se to den Herrn schregen in ehr Noth un He se ut ehr Angst föhr, v. 18. 19. Math. 8, 25.

29. Un He maht dat Unweder still, dat de Waggen sit leggen dän,

30. Un se vergnögt warn, dat dat still warn weer un He se to Land bröck na ehr Wunsch:

31. De schüllt den Herrn danken för Sin Gudeheit un för Sine Wunner, de He an de Menscheninner deiht,

32. Un Em in de Gemeen priesen un bi de Dlen laven.

33. He maht Becke drög un lett Waterquellen utdrögen, 1. Kön. 17, 7.

34. Dat en fruchtbar Land nich bregen dā wegen ehr Bosheit, de darin wahren dā.

35. He maht de Wüstenie to en Waterpol un in dat dröge Land maht He Waterquellen;

36. Un de Hungrigen sett He darhen, dat se en Stadt gründen dän, wo se wahren kunnen,

37. Un de Ackers besien un

Wienbarge planten kunnen, de alle Jahr Frucht brochten;

38. Un He segen se, dat se sif vermehrten un gew se veel Beech.

39. Darna würn se dal brüct un schwach maht vun de Bösen, de se dwungen un unner kregen harrn,

40. Un Verachtung wü up de Fürsten utschüdd, dat Allns dösig un wüst weer;

Jiob 12, 21. Jes. 40, 28.

41. Awer He schüht de Armen vör dat Glend un sin Geslecht vermehrt He as en Schapheer.

42. All düet ward de Frommen sehn un sif freun, un alle Bosheit ward dat Mul stoppt warrn.

Jiob 22, 19.

43. Wokeen is klot un behollt düet? So warn se marken, wa veel Woldacht de Herr erwiesen deiht.

De 108. Psalm.

1. En Psalmleed vun David.

2. **G**ott, dat is min rechte Ernst, ik will singen un dichten, min Ehr ok. Ps. 16, 9.

3. Wol up, Psalter un Harpen! Ik will fröh up sin.

4. Ik will Di danken, Herr, mank de Völker, ik will Di Lof singen mank de Lüüd.

Ps. 57, 10.

5. Denn Din Gnab geiht so wiet de Himmel is un Din Wahrheit so wiet de Wolken gaht.

Ps. 36, 6.

6. Erhev Di, Gott, öwer den Himmel un Din Ehr öwer alle Lann.

7. Up dat Dine leeven Frunn frie ward. Help mit Din rechte Hand un erhör mi. Ps. 60, 7.

8. Gott redt in Sin Hilligdom, daröwer bün ik vergnögt un will Sichern deelen un den Grund Succoth asmeten.

9. Gilead is min, Manasse is ok min un Ephraim is min Kopp sin Macht, Juda is min Scepter,

10. Moab is min Waschfatt, ik will min Schoh öwer EDOM utstrecken, öwer de Philister will ik juchen.

11. Wokeen will mi föhren in en faste Stadt? Wokeen hett mi bröcht bet EDOM? Ps. 60, 11.

12. Hest Du dat nich dahn, Gott, de Du uns wegstöten un nich mit unse Heer uttreden deihst?

13. Schaff uns Bistand in de Noth, denn Menschenhülpe is nicks nüh. Ps. 146, 2. 4.

14. Mit Gott wüllt wi Dahten dohn; He ward unse Fiende dal pedden. 2. Sam. 22, 30. Ps. 18, 30.

De 109. Psalm.

1. En Psalm vun David, vör-tosingen.

Gott, den ik priesen doh, wies nich still!

2. Denn se hebbt ehr gottlos un falsch Mul gegen mi updahn un redt gegen mi mit falsche Tungen;

3. Un se redt giftig gegen mi allerwegen un striet gegen mi ahn Drisak.

4. Darför, dat ik se leef hebben doh, sünd se gegen mi; ik awer bä.

5. Se bewiest mi Böös för Gut un Haß för Leev.

Ps. 35, 12.

6. Sett Gottlose öwer em, un de Satan mutt stahn to sin rechte Hand.

7. Wer sik vun beschuldigen lehren lett, den sin Leven mutt gottlos sin un sin Gebet mutt Sünnsin.

8. Sin Dag' möt wenig warrn, un sin Amt mutt en Anner kriegen.

Apost. 1, 20.

9. Sin Kinner möt Waisen warrn un sin Wief en Wittfru.

10. Sin Kinner möt in de Ir gahn un bedeln un söken, as de verdorven sünd.

11. De Bucherer schall utsugen Müns, wat he hett, un Fremde möt sin Göder plünnern.

12. Un Müns mutt em wat Gudes dohn, un Müns erbarmt sik öwer sin Waisen.

13. Sin Nakamen möt utrodt warrn, ehr Nam mutt in dat anner Glib vertilgt warrn.

Ps. 21, 11.

14. An sin Vaders ehr Missedacht mutt dacht warn vdr den HErrn un sin Mober ehr Sünnsin mutt nich utdahn warrn.

2. Mos. 20, 5.

15. De HErr mutt se niemals ut de Dgen laten, un ehr Gedächtniß mutt utrodt warrn uppe Ger.

16. Darum dat he so gar keen Barmhartigkeit harr, sonnern den Glenden un Armen un den Bedrövten verfolgen dä, dat he em dod maken schull.

17. Un he wull den Fluch hebben, de ward of öwer em kamen, he wull den Segen nich, so ward de of wiet vun em blieven.

18. Un he trock den Fluch an, as sin Hemb, un de is na em rin gahn, as Water un as Del in sin Knaken;

19. So ward he em as en Kleed, dat he anhatt, un as en Gürdel, den he um den Lief dregen deiht.

20. All dütt schall de wedderfahren vun den HErrn, de mi towedder sünd un Bööses gegen min Seel reden doht.

21. Awer Du, HErr, HErr, wes' Du mit mi wegen Din Namen, denn Din Gnab is min Trost, rett mi doch!

22. Denn ik bin arm un elend, min Hart is tweislagen in mi.

Ps. 40, 18.

23. Ik fahr darhen as en Schatten, de verdreven ward, un ward weg jagt as de Heuschrecken.

Jiab 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Min Knee sünd schwach vun Fasten un min Fleisch is mager un hett keen Fett.

Ps. 81, 11.

25. Un ik mutt ehr Spott sin; wenn se mi seht, schüddelt se ehr Köpp.

Mat. 27, 39.

26. Stah mi bi, HErr, min Gdt, help mi na Din Gnab,

27. Dat se markt, dat dütt Din Hand is, dat Du, HErr, so wat deihst.

28. Flucht se, so segen Du. Sett se sik gegen mi, so möt se to Schann warrn, awer Din Knecht mutt sik freuen.

1. Cor. 4, 12.

29. Min Weddersakers möt mit Schimp antrocken warrn un mit ehr Schann bekleedt warrn, as mit en Rock.

Ps. 85, 26.

30. Ik will den HErrn veel danken mit min Mund un vun Em grotsprefen mank Beele.

Ps. 22, 23.

31. Denn He steiht to de rechte Hand vun den Armen, dat He em helpen deiht vun de, de sin Leven verurbeelt.

Ps. 16, 8.

De 110. Psalm.

1. En Psalm vun David.

De HErr sprok to min HErrn: Sett di to min rechte Hand, bet ik din Fiende to din Schemel vör din Föt leggen doh.

Mat. 22, 44. Ebr. 10, 12.

2. De HErr ward dat Scepter vun din Kiek schicken vun Zion. Herrsch mank dine Fiende.

3. Na din Sieg ward din Volk bi millig opfern in hilligen Smuck. Din Kinner ward bi geboren as de Dau ut dat Morgenroth.

Ps. 29, 2. Mich. 5, 6.

4. De HErr hett swaren un dat ward Em nich gerüen: Du büst en Preefter ewiglich, na Melchisedek sin Art.

Ps. 89, 4. Ebr. 5, 6. 6, 20. 7, 17.

5. De HErr to din rechte Hand ward de Könige an den Dag vun Sin Dorn entweibrefen.

6. He ward richten mank de Heiden, He ward grote Slachten sla'n, He ward den Böwersten öwer grote Landen vergahn laten.

Jes. 3, 13. 14.

7. He ward drinken vun de Beek up den Weg, darum ward He den Kopp hoch hohn.

Ps. 69, 2. 3. Joh. 18, 11.

De 111. Psalm.

1. Halleluja.

Ik dank den HErrn vun ganzen Harten in de Frommen ehr Rath un in de Gemeen.

2. Grot sünd den HErrn Sin Werke, wer up se achten deiht, de hett veel Lust daran.

Ps. 104, 24.

3. Wat He ordnen deiht, dat is lövlich un herrlich, un Sin Gerechtigheit blift up ewig.

4. He hett en Gedächtniß stift vun Sine Wunner, de gnädige un barmhartige HErr. Luc. 22, 19.

5. He gift Spies an de, de Em fürchten doht, He denkt ewig an Sin Bund. Ps. 34, 10. 37, 19.

6. He lett verkündigen Sin gewaltigen Dahten an Sin Volk, dat He se de Heiden ehr Arfdeel geven deiht.

7. Sin Hann ehr Warke sünd Wahrheit un Recht, all Sin Gebote sünd rechtschaffen.

8. Se ward erholn ümmer un ewig un geschehn trulich un redlich.

9. He schickt Sin Volk en Erlösung, He verspritt, dat Sin Bund up ewig blieven schall, hillig un herrlich is Sin Nam.

Luc. 1, 49.

10. De Furcht vör den HErrn is de Anfang vun de Wiesheit, dat is en gude Klofheit; wer darna deiht, den sin Los blift up ewig. Stob 28, 28. Epr. 1, 7. 9, 10.

Str. 1, 16.

De 112. Psalm.

1. Halleluja.

Glücklich is, de den HErrn fürchten deicht, de grote Lust hett to Sine Gebote. Ps. 1, 1. 2.

2. Den sin Geslecht ward gewaltig sin up de Eer, de Frommen ehr Geslecht ward segent sin.

Epr. 20, 7.

3. Riekdom un Owerflot ward in ehr Hus sin un ehr Gerechtigkeith blift ewiglich.

Ps. 34, 10.

4. De Frommen geiht dat Licht up in dat Düsster vun den Gnädigen, Barmhartigen un Gerechten.

Jes. 58, 8.

5. Glücklich is de Mann, de barmhartig is un geern lehnen deicht un sin Saken so vullföhrt, dat he Niems Unrecht deicht.

Epr. 14, 21.

6. Denn he ward ewiglich blieven, de Gerechte ward to keen Lid vergeten.

7. Wenn en Plag kamen will, so is he nich bang, sin Hart is nich bang un höpt up den HErrn.

Sir. 34, 16.

8. Sin Hart is getroßt un nich bang, bet he sin Lust an sine Fiend' köhlen deicht.

Ps. 91, 8.

9. He streut ut un gift de Armen, sin Gerechtigkeith blift ewiglich, sin Horn ward mit Ehren hoch holn warrn.

2. Cor. 9, 9.

10. De Gottlosen ward dat sehn un dat ward em verdreeten, sin Tahn ward he tosamem bieten un vergahn. Denn wat de Gottlosen geern wüllt, dat is verlarren.

Ps. 85, 16.

De 113. Psalm.

1. Halleluja.

Laut ji den HErrn, Sin Knechte, laut den HErrn Sin Namen!

2. Gelaut si den HErrn Sin Namen, vun nu an bet in Ewigkeit.

3. Vun de Sünne ehr Uppgang bet to ehr Dalgang, si den HErrn Sin Namen hoch laut! Mat. 1, 11.

4. De HErr is hoch öwer alle Heiden, Sin Ehr geiht, so wiet de Himmel is.

5. Wokeen is, as de HErr, uns Gott? De sik so hoch sett hett, 2. Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. Jes. 57, 15.

6. Un up dat Lütte süht in den Himmel un uppe Eer;

Luc. 1, 48.

7. De den Lütten uprichten deicht vun de Eer un den Armen ut den Dreck in de Höch treckt,

1. Mos. 41, 40. 41.

8. Dat He em hen setten deicht blangen bi de Fürsten, bi de Fürsten vun Sin Volk.

9. De de Unfruchtbare int Hus wahren lett, up dat se en fröhliche Kinnermoder ward. Halleluja!

1. Mos. 21, 2. 1. Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

De 114. Psalm.

1. Als Israhel ut Egypten trock, Jacob sin Hus vun dat fremde Volk;

2. Mos. 12, 41.

2. Dar war Juda sin Hilligdom, Israhel sin Hertschaft.

3. De See ward dat gewahr un maß sik darvun, de Jordan dreit sik rückwärts.

Jos. 3, 13. 16.

4. De Bargaen hüppten as de Lämmer, de lütten Bargaen as de jungen Schap. Pfi. 68, 17.

5. Wat meer di denn, du See, as du di darvun maken däst? Un di, du Jordan, dat du di rückwärts dreihen däst?

6. Ji Bargaen, dat ji hüppen dän, as de Lämmer, ji lütten Bargaen as de jungen Schap?

7. Vör den HErrn bewer de Eer, vör Jacob sin GOTT, 2. Mos. 19, 18.

8. De den Fels in en Waterflot wandeln dä un de Steen in Waterborns. 2. Mos. 17, 6.

De 115. Psalm.

1. **N**ich uns, HErr, nich uns, sonnern Din Namen gif Ehr, wegen Din Gnab un Wahrheit!

2. Warum schüllt de Heiden seggen: Wo is nu ehr GOTT?

3. Awer uns GOTT is in den Himmel, He kann schaffen, wat He will. Pfi. 135, 6.

4. De ehr Götzen sünd Sülver un Gold, vun Menschenhann maakt. Pfi. 185, 16.

5. Se hebbt Mäler un redt nich; se hebbt Ogen un seht nich; Weish. 15, 16.

6. Se hebbt Ohren un hört nich; se hebbt Näsen un rüft nich;

7. Se hebbt Hann un griep nich; Föt hebbt se un gaht nich, un snackt nich dörch ehr Hals. Sabatut 2, 19.

8. De se maken doht, sünd grad ebenso un All, de up se höpen doht. Weish. 14, 9.

9. Awer lat Israël up den HErrn höpen, de is sin Hülp un Schild.

10. Lat Aaron sin Hus up den HErrn höpen; de is ehr Hülp un Schild.

11. De den HErrn fürchten doht, höpt up den HErrn; de is ehr Hülp un Schild.

12. De HErr denkt an uns un segent uns, He segent Israël sin Hus, He segent Aaron sin Hus;

13. He segent de, de den HErrn fürchten doht, beide, Lütt un Grot.

14. Lat den HErrn jug segen mehr un mehr, jug un ju Kinner.

15. Ji sied den HErrn, de Himmel un Eer maht hett, Sin Gesegete. 1. Mos. 26, 29.

16. De Himmel is öwerall den HErrn Sin, awer de Eer hett He de Menschenfinner geven.

17. De Doben ward Di, HErr, nich laven, noch de, de dal fahren doht in de Ruh; Pfi. 6, 6. Jes. 38, 18.

18. Sonnern mi lavt den HErrn vun nu bet in Ewigkeit. Halleluja.

De 116. Psalm.

1. Dat is mi leef, dat de HErr min Stimm un min Flehn hörn deiht.

2. Dat He Sin Ohr to mi neegt, darum will ik min Leven lang Em anropen,

3. De Dob sin Bann harrn mi umgeven un Angst vör de Höll harr mi drapen. Ik keem in Jammer un Noth.

v. 8. Pfi. 18, 5. 6. 2. Sam. 22, 5.

4. Amer ik reep den hErrn Sin Namen an: D, hErr, rett min Seel.

5. De hErr is gnädig un gerecht un uns Gott is barmhartig.

6. De hErr behöb de Genfoltigen. Wenn ik unnerliggen doh, so helpt He mi.

7. Wes' nu wedder tofreden, min Seel, denn de hErr deiht di luter Gudes. Ps. 42, 6. 12.

8. Denn Du hest min Seel ut den Dod reten, min Dog vun de Thranen, min Fot vun utglieben.

9. Ik will umbergahn vör den den hErrn in de Lebendigen ehr Land. 1. Mos. 17, 1.

10. Ik glöb, darum red ik. Ik warr amer veel plagt. Röm. 10, 10,

11. Ik sprok in min Bertwief- lung: Alle Minschen sünd Lögners. Röm. 3, 4.

12. Woans schall ik den hErrn vergellen all Sin Wolbaht, de He an mi deiht? Eob. 12, 2. 5. 7.

13. Ik will den Beker vull Hülpe nehmen un den hErrn Sin Namen predigen.

14. Ik will min Gelöbniß den hErrn betalen vör all Sin Volk. Ps. 22, 26.

15. Sin Hilligen ehr Dod ward hoch hollen vör den hErrn.

16. D, hErr, ik bün Din Knecht; ik bün Din Knecht, Din Magd ehr Söhn. Du hest min Bann entwei reten.

17. Di will ik Dank opfern un den hErrn Sin Namen predigen. Jos. 14, 8.

18. Ik will min Gelöbniß den hErrn betalen vör all Sin Volk. Ps. 50, 14. Jon. 2, 10.

19. In de Höf, an den hErrn Sin Hus, in di, Jerusalem. Halleluja.

De 117. Psalm.

1. Saut den hErrn, alle Heiden! Prieft Em, alle Völker!

2. Denn Sin Gnab is öwer uns mächtig un Sin Wahrheit blift öwer uns in Ewigkeit! Halleluja! Ps. 100, 5. 2. Mos. 34, 6.

De 118. Psalm.

1. Dankt den hErrn, denn He is fründlich un Sin Gnab besteiht up ewig. Ps. 107, 1.

2. Lat Israel nu seggen: Sin Gnab besteiht up ewig. Ps. 115, 12. 18.

4. Lat nu Aaron sin Hus seggen: Sin Gnab besteiht up ewig!

4. Lat de, de den hErrn fürchten doht, nu seggen: Sin Gnab besteiht up ewig.

5. In de Angst reep ik den hErrn an, un de hErr erhör mi un tröst mi. Jes. 26, 16.

6. De hErr is mit mi, darum bün ik nich bang, wat künnt mi Minschen dohn? Ps. 56, 5.

7. De hErr is mit mi, mi to helpen, un ik mill min Lust sehn an mine Fiende. Ps. 54, 9.

8. Dat is gud up den hErrn to truen un sik nich verlaten up Minschen. Ps. 108, 12.

9. Dat is gud up den hErrn truen un sik nich verlaten up Fürsten.

10. Alle Heiden umgevt mi allerwegen, awer in den HErrn Sin Nameu will ik se tonicht hauen.

11. Se umgevt mi allerwegen, awer in den HErrn will ik se tonicht hauen. Ps. 17, 11.

12. Se umgevt mi as Immen, se sünd utgahn as en Frier mant Dorns, awer in den HErrn Sin Namen will ik se tonicht hauen. 5. Mos. 1, 44.

13. Se stöt mi, dat ik fallen schall, awer de HErr helpt mi.

14. De HErr is min Macht uu min Psalm un min Heil. 2. Mos. 15, 2. Jes. 12, 2.

15. Man singt mit Freuden vun'n Sieg in de Gerechten ehr Hütten: Den HErrn Sin rechte Hand behollt den Sieg.

16. Den HErrn Sine Rechte sünd hoch makt, den HErrn Sine Rechte behollt den Sieg.

17. Ik warr nich starven, sonnern leven un den HErrn Sin Wort verkündigen.

18. De HErr tüchtigt mi wol, awer He gift mi nich in den Dod.

19. Makt mi apen de Dohre vun de Gerechtigkeit, dat ik darin gahn un den HErrn danken doh. Jes. 26, 2.

20. Dat is den HErrn Sin Dohr, de Gerechten ward darin gahn.

21. Ik dank Di, dat Du mi demödigst heft un mi helpen deihst. Ps. 119, 71.

22. De Steen, de de Bülüb wegmieten hebdt, de is ton Ecksteen warrn. Matth. 21, 42.

23. Vun den HErrn is dat geschehn un is en Wunner vör unse Dgen,

24. Düt is de Dag, den de HErr maken deiht, lat uns vernögt un fröhlich darin sin.

Off. 19, 7.

25. O, HErr, help, o HErr, lat wol gelingen! Joh. 12, 13.

26. Gelovt si de, de do kummt in den HErrn Sin Namen! Wi segent ju, de ju vun den HErrn Sin Hus sünd.

27. De HErr is Gott, de uns hell maken deiht. Smückt dat Fest mit Maibusch bet an de Hörner vun den Altar!

28. Du büst min Gott un ik dank Di; min Gott, ik will Di lofpriesen.

29. Dankt den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gubheit duert up ewig. Ps. 136, 1. 26.

De 119. Psalm.

1. Glücklich sünd de, de uprichtig in ehr Wandel leven, de in den HErrn Sin Gesetz blieven doht. Ps. 1, 1. 2. 112, 1.

2. Glücklich sünd de, de Sin Tügnisse hollen, de Em vun ganzen Harten söken doht.

3. Denn weke up Sin Weg wandelt, de doht nicks Böses.

4. Du heft befohlen, ivrig to erfüllen Din Befehle.

5. O, dat min Leben Din Rechte mit ganzen Ernst holn dä!

6. Wenn ik up Dine Gebote alleen seh, so warr ik nich to Schann.

7. Ik dank Di vun ganzen Harten, dat Du mi lehrt de Gerechtsame vun Din Gerechtigkeit.

8. Din Recht will ik holn, verlat mi nümmermehr.

9. Woans ward en Jüngling sin Weg ahn Sünd' gahn? Wenn he sik na Din Wort holn deiht.

10. Ik sök Di vun ganzen Harten, lat mi nich irr gahn vun Dine Gebode.

11. Ik behol Din Wort in min Hart, up dat ik nich gegen Di sündigen doh.

12. Lavt siest Du, Herr! Lehr mi Dine Rechte! v. 26. 64 68.

13. Ik will mit min Lippen vertelln all de Rechte vun Din Mund.

14. Ik freu mi öwer Din Tügnisse ehren Weg, as öwer allershand Kietdom.

15. Ik reb wat Du befahln heft un seh up Dine Weg'.

16. Ik hef Lust to Dine Rechte un vergeet Din Wort nich.

17. Doh Gudes Din Knecht, darmit ik leven un Din Wort holn doh.

18. Mat mine Dgen apen, dat ik seh de Wunner an Din Gesek.

19. Ik bün en Gast up de Er, verbarg Dine Gebote nich vör mi. Ps. 39, 18.

20. Min Seel is termalmt allelieb vör Verlangen na Dine Rechte.

21. Du schellst de Stolten, verflucht sünd, de Dine Gebode nich holn doht. Jer. 11, 8.

22. Wend vun mi Smach un Verachtung, denn ik hol Din Tügnisse.

23. De Fürsten sitt ok un redt gegen mi, awer Din Knecht redt vun Dine Rechte. Ps. 2, 2.

24. Ik hef Lust to Dine Tügnisse, de sünd mine Rathgeber.

25. Min Seel liggt in den Dreck, erquick mi na Din Wort.

26. Ik vertell min Weg' un Du erhörst mi, lehr mi Dine Rechte.

27. Unnerwies mi den Weg vun Dine Befehle, so will ik reden vun Dine Wunner. Ps. 105, 2.

28. Ik gräm mi, dat mi dat Hart versmachten deiht, stärk mi na Din Wort.

29. Wend vun mi den falschen Weg un gönn mi Din Gesek.

30. Ik hef de Wahrheit ehren Weg wählt, Din Rechte hef ik vör mi stellt.

31. Ik hang an Dine Tügnisse; Herr, lat mi nich to Schann warrn.

32. Wenn Du min Hart trösten deihst, so lop ik den Weg vun Dine Gebote.

33. Wies mi, Herr, den Weg vun Din Rechte, dat ik se bewahr bet an dat End.

34. Unnerwies mi, dat ik bewahr Din Gesek un dat ik dat hol vun ganzen Harten.

35. Föhr mi up den Stieg vun Dine Gebote, denn ik hef Lust darto.

36. Keeg min Hart to Dine Tügnisse un nich to den Giez.

37. Wend mine Dgen af, dat se nich seht na unnütze Lehr, sonnern erquick mi up Din Weg.

38. Lat Din Knecht Din Gebot seker för Din Wort holn, up dat ik Di fürchten doh.

39. Wend vun mi den Schimp den ik fürchten doh, denn Dine Rechte sünd leeflich.

40. Süh, ik hef Verlangen na Dine Befehle, erquick mi mit Din Gerechtigkeit.

41. Herr, lat mi Din Gnad weddersahrn, Din Hülſp na Din Wort.

42. Dat ik antworden kann de, de mi verläſtern doht, denn ik verlat mi up Din Wort. *Ps. 42, 4. 11.*

43. Un nimm jo nich vun min Mund dat Wort vun de Wahrheit, denn ik höp up Dine Rechte. *Jer. 15, 16.*

44. Ik will Din Geſez holn allerwegens, ümmer un ewig.

45. Un ik gah frühlich min Weg, denn ik sök Dine Befehle.

46. Ik red vun Dine Tügnisse vör Königs un ſcham mi nich. *Matth. 10, 18. Röm. 1, 16.*

47. Un hef Luſt an Dine Gebote un de ſünd mi leef.

48. Un hör min Hann up to Dine Gebode, de mi leef ſünd un red vun Dine Rechte.

49. Denk an dat Wort, dat Du to Din Knecht ſpraken heſt, worup Du mi höpen letſt.

50. Dat is min Troſt in min Elend; denn Din Wort erquickt mi. *Ps. 19, 8.*

51. De Hocharigen hebbt ehr Spott an mi, doch wiek ik nich vun Din Geſez. *5. Roſ. 17, 11.*

52. Herr, wenn ik daran denk, woans Du vun de Welt her richt heſt, ſo warr ik tröſt.

53. Ik bün Föer un Flammen öwer de Gottloſen, de vun Din Geſez aſgaht.

54. Dine Rechte ſünd min Leeb in dat Huſ vun min Wallſahrt.

55. Herr, ik denk des Nachts an Din Namen un hol Din Geſez.

56. Dat is min Schatz, dat ik Din Befehl holn doh.

57. Ik hef ſeggt, Herr, dat ſchall min Urſdeel ſin, dat ik Din Wort holn doh.

58. Ik fleh vör Din Angeſicht vun ganzen Harten, weſ' mi gnädig na Din Wort. *Ps. 123, 3.*

59. Ik ſeh mine Weg' wol an un fehr min Föt na Dine Tügnisse.

60. Ik il' un lat nich na, Dine Gebode to holn.

61. De Gottloſen ehr Hup be- root mi, awer ik verget Din Geſez nich.

62. Midden in de Nacht ſtah ik up, Di to danken för Din Gerechtigkeit ehr Rechte. *Ps. 42, 9.*

63. Ik hol mi to de, de Di fürchten un Din Befehl holn doht.

64. Herr, de Eer is vull vun Din Gudheit; lehr mi Dine Gerechtfame. *Ps. 88, 5.*

65. Du deiht Din Knecht Gudes, Herr, na Din Wort.

66. Lehr mi guden Sinn un Wetenſchaft, denn ik glov an Dine Gebote.

67. Ehr ik demödig war, hef ik irrt, nu awer hol ik Din Wort.

68. Du büſt gnädig un fründlich, lehr mi Dine Gerechtfame.

69. De Hocharigen denkt ſik Lögen öwer mi up, awer ik hol vun ganzen Harten Din Befehle. *v. 78. 85.*

70. Ehr Hart is dick as Smeer, ik awer hef Luſt an Din Geſez.

71. Dat is mi leef, dat Du mi demödig heſt, dat ik Din Rechte lehrn doh.

72. Din Mund sin Geseß is mi leever as veel busend Stück Gold un Sülver. Ps. 19, 11.

73. Din Hand hett mi maßt un toricht, nu unnerwies mi, dat ik Dine Gebote lehr. Hiob 10, 8.

74. De Di fürchten doht, seht mi un freut sik, denn ik höp up Din Wort.

75. Herr, ik weet, dat Dine Gerichte recht sünd un heßt mi trulich demödig.

76. Din Gnab mutt min Trost sin, as Du Din Knecht toseggt heßt.

77. Lat mi Din Barmhartigkeit wedderfahren, up dat ik lev', denn ik hef Lust to Din Geseß.

78. Ach, dat de Hochfarigen müssen to Schann warrn, de mi mit Lügen dal brüct, ik awer will reden vun Dine Befehle. v. 85 86.

79. Ach, dat sik müssen to mi holn, de Di fürchten doht un Dine Tügnisse kennt.

80. Min Hart blift rechtschaffen in Dine Rechte, up dat ik nich to Schann warr.

81. Min Seel verlangt na Din Heil, ik höp up Din Wort.

1. Mos. 49, 18.

82. Min Dgen seht sik na Din Wort un seggt: Wannehr tröst Du mi?

83. Denn ik bün as en Hut in den Rok, Dine Rechte vergeet ik nich.

84. Wa lang schall Din Knecht töven? Wannehr wullt Du Gericht holn öwer mine Bienigers?

Offenb. 6, 10.

85. De Stolten gravt mi Kulen, awer nich na Din Geseß.

86. Dine Gebote sünd de reine Wahrheit. Se versolgt mi mit Lügen, help mi! Joh. 17, 17.

87. Se hebbt mi binah uppe Eer umbrocht, awer ik verlat Dine Befehle nich.

88. Erquick mi dörch Din Gnab, dat ik hol Din Mund sine Tügnisse.

89. Herr, Din Wort blift up ewig, so wiet de Himmel is.

Jes. 40, 8.

90. Din Wahrheit duert up alle Lieden. Du heßt de Eer toricht, un se blift stahn. Ps. 89, 12.

91. Dat geiht däglich na Din Wort, denn allns mutt Di deenen.

92. Wenn Din Geseß nich min Trost west weer, so weer ik vergahn in min Elend. v. 43. Jer. 15, 16.

93. Ik will Dine Befehle nie un nümmer vergeten, denn Du erquickst mi darmit.

94. Ik bün Din, help mi, denn ik sök Dine Befehle.

95. De Gottlosen luert up mi, dat se mi umbringen doht, ik awer mark up Din Tügnisse. Ps. 37, 32.

96. Ik hef dat End vun alle Ding sehn, awer Din Gebot blift.

97. Wa leef hef ik doch Din Geseß. Däglich red ik darvun.

Ps. 1, 2.

98. Du maßt mi mit Din Gebot wieser as mine Fiende sünd, denn dat is ewig min Schaß. 5. Mos. 4, 8.

99. Ik bün gelehrter as all mine Lehrers, denn Dine Tügnisse sünd min Reb.

100. Ik bün klöfer as de Dlen, denn ik hol Dine Befehle.

101. Ik hol min Fot af vun alle bösen Weg', dat ik Din Wort hol.

102. Ik wief nich vun Dine Rechte, denn Du lehrst mi.

103. Din Wort is söter för min Mund as Honnig. Ps. 19, 11.

104. Din Wort maht mi klof, darum haß ik alle falschen Weg'.

105. Din Wort is min Fot sin Lucht un en Licht up min Weg.

Epr. 6, 28.

106. Ik swör un will dat holn, dat ik Din Gerechtigkeit ehr Rechte holn will.

107. Ik bün heel demödig, Herr, erquid mi na Din Wort. v. 67, 71.

108. Lat Di gefallen, Herr, min Mund sin frivillig Opfer un lehr mi Dine Rechte! Ps. 19, 15.

109. Ik dreg min Seel ümmer in min Hand un ik verget Din Geseß nich.

Richt. 12, 8.

110. De Gottlosen leggt mi Fallen, ik amer irr nich vun Din Gebot.

Ps. 140, 6. 142, 4.

111. Dine Tügnisse sünd min ewig Ursdeel, denn se sünd min Hart sin Vergnögen.

112. Ik neeg min Hart, to dohn na Dine Rechte ümmer un ewig.

113. Ik haß de Twiefelsüchtigen un hef Din Geseß leef. Ps. 81, 7.

114. Du büst min Schirm un Schild, ik höp up Din Wort.

115. Lat mi tofreden, ji Boshaftigen, ik will min Gott Sine Gebote holn.

116. Erhol mi dörch Din Wort, dat ik leven doh un lat mi nich to Schann warrn öwer min Höpen.

Ps. 25, 2. 8.

117. Maht mi stark, up dat ik gesund warr, so will ik ümmer min Lust hebben an Dine Rechte.

v. 70. 143. Röm. 7, 22.

118. Du peddst Alle in den Grund, de gegen Dine Rechte fehlen doht, denn ehr Bedregeri is nicks as Lögen.

119. Du smittst alle Gottlosen uppe Er weg as Slacken, darum hef ik Dine Tügnisse leef.

120. Ik fürcht mi vör Di, dat mi de Hut gruselt un bün bang vör Dine Rechte.

121. Ik hol öwer dat Recht un Gerechtigkeit, öwergif mi nich an de, de mi Gewalt andohn wüllt.

2. Sam. 8, 15.

122. Nimm Du Din Knecht in Schutz un tröst em, dat mi de Stolten nich Gewalt andoht.

123. Min Dgen verlangt na Din Heil un na Din Gerechtigkeit ehr Wort.

124. Handel mit Din Knecht na Din Gnab un lehr mi Dine Rechte.

125. Ik bün Din Knecht, unnerwies mi, dat ik Dine Tügnisse erkenn.

126. Dat is Lieb, dat de Herr wat deiht, se hebbt Din Geseß entwei reten.

127. Darum hef ik Din Gebot mehr leef as Gold un as fin Gold.

128. Darum hol ik stracks all Dine Befehle, ik haß alln falschen Weg.

Ps. 26, 5.

129. Dine Tügnisse sünd wunderbar, darum bewahrt min Seel se.

130. Wenn Din Wort apenbar

ward, so maekt dat de Genfoldigen
fröhlich un klof. Ps. 19, 8.

131. Ik doh min Mund apen
un begehrt Dine Gebode, denn mi
verlangt barna.

132. Wend Di to mi un wese
mi gnädig, as Du bi de to dohn
plegst, de Din Namen leef hebbt.

133. Lat min Gang gewis sin
in Din Wort un lat keen Unrecht
öwer mi de Demerhand kriegen.

134. Maek mi fri vun de Minschen
ehre Frevel, so will ik holn Dine
Befehle.

135. Lat Din Angesicht lüchten
öwer Din Knecht un lehr mi Dine
Rechte. 4. Mos. 6, 25.

136. Ut min Dgen flütt Water,
darvör dat man Din Gesek nich holn
deiht.

137. Herr, Du büst gerecht un
Din Wort is recht.

138. Du heft Din Gerechtigkeit
ehre Tügnisse un de Wahrheit streng
anbefahlen.

139. Ik hef mi binah to Dob
ivert, dat mine Weddersakers Din
Wör' vergeten doht. Ps. 69, 10.

140. Din Wort is gud reinigt
un Din Knecht hett dat leef.

141. Ik bin gering un veracht,
ik verget awer nich Din Befehl.

142. Din Gerechtigkeit is en
ewig Gerechtigkeit, un Din Gesek
is Wahrheit.

143. Angst un Noth hebbt mi
drapen, ik hef awer Lust an Dine
Gebode.

144. De Gerechtigkeit von Dine
Tügnisse is ewig, unnerwies mi,
so lev ik.

145. Ik reep vun ganzen Harten,

erhör mi, Herr, dat ik Dine Rechte
höden doh.

146. Ik reep to Di, help mi,
dat ik Dine Tügnisse bewahren doh.

147. Ik kam fröh un schrie; up
Din Wort höp ik.

148. Ik maek fröh up, dat ik
reden doh vun Din Wort.

149. Hör min Stimm na Din
Gnab; Herr erquiek mi na Dine
Rechte.

150. Mine boshaften Verfol-
gers wöllt mi to Kleed un sünd
wiet af vun Din Gesek.

151. Herr, Du büst dicht bi un
Din Gebote sünd luter Wahrheit.

152. Lang awer weet ik, dat Du
Dine Tügnisse up ewig fast sett heft.

153. Süh min Glend un rett
mi, help mi ut, denn ik verget
Din Gesek nich.

154. Föhr min Sak un erlös
mi, erquiek mi dörch Din Wort.

155. Dat Heil is wiet vun de
Gottlosen, denn se acht Dine
Rechte nich.

156. Herr, Din Barmhartig-
keit is grot, erquiek mi na Dine
Rechte. Klages. 3, 22. 23.

157. Mine Verfolgers un Wed-
dersakers sünd veel, ik wies awer
nich vun Dine Tügnisse.

158. Ik seh de Verächters un
dat deiht mi weh, dat se Din Wort
nich holt.

159. Süh, ik hef Dine Befehle
leef; Herr, erquiek mi na Din
Gnab.

160. Din Wort is nicks as
Wahrheit, all Din Gerechtigkeit
ehr Rechte duert up ewig.

161. De Fürsten verfolgt mi ahn Orsak un min Hart fürchtet sik öwer Din Wör'. Jes. 66, 2.

162. Ik freu mi öwer Din Wort, as Een, de in Krieg groten Kov kriegen deiht.

163. Lügen bün ik gram un mi grut darvör, awer Din Geseß hef ik leef.

164. Ik lau Di an den Dag söben Mal wegen dat Recht vun Din Gerechtigkeit.

165. Groten Frieden hebbt, de Din Geseß leef hebbt, un se ward sik nich stöten.

166. Herr, ik töv up Din Heil un doh na Dine Gebote.

1. Mos. 49, 18.

167. Min Seel hollt Dine Tügnisse un hett se veel leef.

168. Ik hol Dine Befehle un Dine Tügnisse, denn all mine Weg' sünd klar vör Din Angesicht.

Ps. 18, 22.

169. Herr, lat min Klag vör Di kamen, unnerwies mi na Din Wort.

170. Lat min Flehn vör Di kamen, rett mi na Din Wort.

171. Mine Lippen schüllt vun Di grotspreken, wenn Du mi Dine Rechte lehren deihst.

172. Min Tong schall ehr Gespräk hebben öwer Din Wort, denn all Dine Gebode sünd recht.

Epr. 6, 22.

173. Lat Din Hand mi bistahn, denn ik hef erwählt Dine Befehle.

174. Herr, mi verlangt na Din Heil un hef Lust an Din Geseß.

175. Lat min Seel leven, dat se Di laot un Dine Rechte mi helpen.

176. Ik bün as en verirrt un verlaeren Schap; sök Din Knecht; denn ik verget Dine Gebode nich.

De 120. Psalm.

1. En Leed up den Weg na Jerusalem.

Ik reep to den Herrn in min Noth un He erhör mi.

2. Herr, rett min Seel vun dat Lügenmul un vun de falsche Tong'.

3. Wat kann de falsche Tong di dohn? Un wat kann se utrichten?

4. Se is as en Starcken sine scharpen Bieln, as Fier in de Wachholder's.

5. Weh mi, dat ik en Fremden bün mank Mesech, ik mutt wahren mank Kedar sine Hütten. Hohel. 1, 5.

6. Dat ward min Seel to veel, to wahren bi de, de den Frieden hassen doht. Jes. 48, 22. 57, 21.

7. Ik hol Frieden, awer wenn ik reden doh, sangt se Striet an.

De 121. Psalm.

1. En Leed up den Weg na Jerusalem.

Ik slah mine Ogen up to de Bargen, vun wese mi Hülp kamen deiht. Ps. 123, 1.

2. Min Hülp kummt vun den Herrn, de Himmel un Er makt hett.

3. He ward din Fot nich utglieben laten, un de di behöden deiht, slöpt nich.

4. Süh, de Wächter öwer Israel slöpt un slummert nich. Sjob 7, 20.

5. De Herr behödt di, de Herr is din Schatten öwer din rechte Hand,

6. Dat bi bi Dag de Sünn, noch de Maand bi Nacht nich steken deiht. Weish. 18, 8.

7. De hErr behöde di vör all Dmel, He behöb din Seel!

8. De hErr behöde din Utgang un Jngang vun nu an bet in Ewigkeit!

De 122. Psalm.

1. En Leed up den Weg na Jerusalem vun David.

Jf freu mi öwer dat, wat to mi seggt is, dat wi in den hErrn Sin Hus gahn schüllt.

2. Un dat uns' Jöt stahn ward in dine Dohre, Jerusalem.

3. Jerusalem is so bu't, dat se en Stadt sin schall, wo man tosamten kummt. 2. Chron. 6, 6.

4. Wo de Stämme rup gahn schüllt, nemlich den hErrn Sin Stamm, to predigen vör dat Volk Jsrael, to danken to Ehren vun den hErrn Sin Namen.

5. Denn dar hebbt se Stöhl to Gericht hensett, de Richtstohl vun David sin Hus.

6. Wünschd Jerusalem Glück! Dat mutt gut gahn de, weke di leef hebbt. Zach. 4, 7.

7. Dar mutt Frieden sin inwennig in din Muern un Glück in Din Balläste.

8. Wegen mine Bröder un Frünn will ik di Frieden wünschen.

9. Wegen den hErrn uns' Gdt Sin Hus will ik din Bestes söken.

De 123. Psalm.

1. En Leed up den Weg na Jerusalem.

Jf slah min Dgen up Di, de Du in den Himmel sitten deiht.

2. Süh, woans de Knechts ehr Dgen up de Hann vun ehr Herren kieft, woans de Deerns ehre Dgen up de Hann vun ehre Fruens kieft, so kieft unse Dgen up den hErrn, unsen Gdt, bet He uns gnädig warrn deiht.

3. Wes' uns gnädig, hErr, wes' uns gnädig, denn wi sünd heel vull Verachtung.

4. Heel vull is uns' Seel vun de Stolten ehr Spott un vun de Hoffärtigen ehr Verachtung. Weish. 5, 8.

De 124. Psalm.

1. En Leed vun David up de Weg na Jerusalem.

Wo de hErr nich bi uns weer, so segg Jsrael,

2. Wo de hErr nich bi uns weer, wenn de Minschen sik gegen uns setten doht,

3. So freten se uns bi lebendigen Lief up, wenn ehr Torn öwer uns ergrimmen dä,

4. So war dat Water uns versupen, Ström warrn öwer uns Seel gahn.

5. Dat wilde Water war öwer uns Seel gahn.

6. Gelavt si de hErr, dat He uns nich gift ton Kov in ehre Lähn.

7. Un' Seel is entkamen, as en Bagel vun den Bagelfanger sin Strick, de Strick is reten un wi sünd los. Spr. 6, 5.

8. Uns Hülp steiht in den hErrn Sin Namen, de Himmel un Er makt hett. Ps. 121, 2.

De 125. Psalm.

1. En Leed up de Reij' na Jerusalem.

De up den HErrn höpt, ward nich falln, sonnern ewig blieden, as de Berg Zion. Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem rum sünd Bargen un de HErr is um Sin Volk her, vun nu an bet in Ewigkeit. Ps. 84, 8.

3. Denn de Gottlosen ehr Scepter ward nich blieden öwer den lütten Hupen vun Gerechte, up dat de Gerechten ehr Hand nich utstrecken doht to Ungerechtigkeit.

4. HErr, doh Godes de guden un frommen Harten! Ps. 112, 4.

5. De awer asmiect up ehre krummen Weg' ward de HErr wegdrieven mit de Dwelboers, awer lat Frieden sin öwer Israel!

Gal. 6, 16.

De 126. Psalm.

1. En Leed up de Reij' na Jerusalem.

Wenn de HErr de Gefangenen vun Zion fri maken ward, so ward wi sien as de Drömers.

Ps. 14, 7.

2. Denn ward uns' Mund vill Lachen un uns' Tong vull Suchen. Denn ward man seggen mank de Heiden: De HErr hett Grottes an se dahn.

3. De HErr hett Grottes an uns dahn, daröver sünd wi fröhlich.

Lut. 1, 49.

4. HErr, hev up uns Gefängnis, as Du de Waters na Middag to utdrögen deihst.

5. De mit Thranen seien doht, ward mit Freuden aarn'.

Matth. 5, 4.

6. Se gah't hen un weent un dregt gode Saat un kamt mit Freuden un bring't ehr Garven.

De 127. Psalm.

1. En Staffel-Leed vun Salomon.
Wenn de HErr nich dat Hus bu't, so arbeit de darin wahren doht umsunst. Wenn de HErr nich de Stadt behöden deiht, wakt de Wächter umsunst.

2. Dat is umsunst, dat ji fröh upstah't un herna lang sitt un ju Brod mit Sorgen eten doht, denn Sine Frönn gift He dat in den Slap.

Ezech. 12, 19.

3. Süh, Rinner sünd den HErrn Sin Gav un Lievesfrucht is en Geschenk vun Em.

1. Mos. 33, 5.

4. As de Piel in den Helden sin Hand so geraht de lütten Jung's.

5. Glückselig is de Mann, de sin Pielkober vull darvun hett; de ward nich to Schann, wenn je mit ehre Fiende in dat Dohr handeln doht.

De 128. Psalm.

1. En Leed up de Reij' up Jerusalem.

Glückselig is de Mann, de den HErrn fürchten un up Sin Weg gahn deiht.

2. Du warrst di nähren vun din Hann ehr Arbeit, glückselig büst du, du hefst dat gut.

3. Din Fru ward sien as en fruchtbar Wienstock um din Hus rum, din Rinner as de Telgens vun en Ölhom um din Disch rum.

4. Süß, so ward segent de Mann, de den HErrn fürchten deiht.

5. De HErr ward bi segen rut Zion, dat du sehn deihst dat Glück vun Jerusalem din Leven lang,

6. Un sehn deihst din Kinner ehre Kinner. Fred öwer Jsrael!
Ps. 126, 5.

De 129. Psalm.

1. En Leed up de Reis' na Jerusalem.

Se hebbt mi oft drängt vun min Jugend up, so fegg Jsrael,

2. Se hebbt mi oft drängt vun min Jugend up, awer se sünd mi nich öwer warn.

3. De Plögers hebbt up min Mügg plögt un ehr Föhren lant trocken.
Jes. 50, 6. 51, 23.

4. De HErr, de gerecht is, hett de Gottlosen ehr Strängen affträngt.

5. Ach, dat doch müssen to Schanden warrn un torüggwies't Alle, de Zion böß sünd.
Ps. 6, 11.

6. Ach dat se doch müssen sien as dat Gras up dat Dack, verdrögt, ehr man dat utritt!

7. Bun weke de Meier sin Hand nich vull maht noch de Garbenbinner sin Arm.

8. Un de vörbi gahn doht nich spreken: Den HErrn Sin Segen si öwer ju, wi segent ju in den HErrn Sin Nam!

De 130. Psalm.

1. En Leed up de Reis' na Jerusalem.

Ut de Deepe, HErr, rop it to Di.

2. HErr, hör min Stimm, lat

Din Ohren marken up de Stimm vun min Flehn! Ps. 5, 2. 102, 2.

3. So Du wullt, HErr, Sünn torefen, HErr, wofeen ward bestahn?

4. Denn bi Di is de Bergbung, dat man Di fürchten schall.

Jes. 55, 7.

5. It töv up den HErrn, min Seel tövt, un it höp up Sin Wort.

Ps. 27, 14.

6. Min Seel tövt up den HErrn vun een Morgenwach bet to de annere.

7. Lat Jsrael up den HErrn höpen, denn bi den HErrn is de Gnad un veel Erlösung bi Em,

8. Un He ward Jsrael erlöfen ut all sin Sünd.
Jer. 31, 11.

De 131. Psalm.

1. En Leed vun David in högern Chor.

HErr, min Hart is nich hochdragen un mine Ogen sünd nich upreten un it wad nich umher in grote Saken, de mi to hoch sünd.

2. Wenn it min Seel nich ruhig un still maken dä, so war min Seel afwöhnt, as en Kind vun sin Moder afwöhnt ward.

3. Jsrael, höp up den HErrn, vun nu an bet in Ewigkeit!

De 132. Psalm.

1. En Leed up de Reis' na Jerusalem.

Denk, HErr, an David un all sin Lieden.

2. De den HErrn swören dä un den Mächtigen in Jakob tolante:

3. Ik will nich in dat Telt vun min Hus gahn, noch mi up dat Lager vun min Bett leggen,

4. Ik will mine Ogen nich slapen laten, noch mine Ogenleber drusen,
Epr. 6, 4.

5. Bet dat ik en Stell finnen doh för den HErrn to en Wahnung vun den Mächtigen vun Jakob.
Apos. 7, 46.

6. Süß, wi hört vun se in Ephrata, wi hebbt se funnen up dat Feld an dat Holt.

7. Wi wüllt in Sin Wahnung gahn un anbeden vör Sin Fotschemel.
Ps. 95, 6. 99, 5.

8. HErr, mak Di up to Din Ruh hen, Du un de Lad vun Din Kraft.
4. Mos. 10, 35.

9. Lat Din Presters antrecken Gerechtigkeit un Dine Hilligen sit freun.
Ps. 32, 11.

10. Nimm nich weg Din Gesaloten Sin Regiment wegen Din Knecht David.

11. De HErr hett David en richtigen Eed swarn, darvun ward He nich laten: Ik will bi up din Stohl setten de Nakamen vun din Lief.
Ps. 89, 4.

12. Ward din Rinner min Bund holn un min Lügenis, dat ik se lehrn warr, so schüllt ok ehr Rinner sitten up din Stohl ewig.

13. Denn de HErr hett Zion erwählt un hett Lust dar to wahren.

14. Dar is min Ruh ewig, hier will ik wahren, denn dat gefallt mi hier gut.

15. Ik will ehr Spies segen un ehr Armen Brod genug geven.

16. Ehr Presters will Ik mit

Heil anleben un ehre Hilligen schüllt fröhlich sien.

17. Dar schall upgahn David sin Herrschaft; ik hef min Gesaloten en Lucht torecht mak.

Lut. 1, 69. Ps. 112, 9.

18. Sin Fiende will Ik mit Schand bekleeden, awer öwer em schall sin Kron lüchten.

Ps. 85, 26. Weish. 5, 17.

De 133. Psalm.

1. En Leed up de Reij' na Jerusalem.

Süß, wa sien un leevlich is dat, wenn Bröder eendrachtig bi enanner wahren doht.

Sir. 25, 3. Röm. 15, 5.

2. As de köstliche Balsam is, de vun Aron sin Kopp dal flütt in sin ganzen Bart, de dal flütt in sin Kled.
2. Mos. 29, 7.

3. As de Dau, de vun Hermon dal fallt up de Barg Zion. Denn dar verspricht de HErr Segen un Leven ümmer un ewig.

De 134. Psalm.

1. En Leed up de Reij' na Jerusalem.

Süß, laot den HErrn, all den HErrn Sin Knechts, de ji staht Nachts in den HErrn Sin Hus!

2. Heot ju Hann up in dat Hilligdom un laot den HErrn.

3. De HErr, de Himmel un Er mak hett, segen di ut Zion.

De 135. Psalm.

1. Halleluja.

Laot den HErrn Sin Nam, laot ji, den HErrn Sin Knechts,

2. De ji stahn doht in den hErrn
 Sin Hus, in de Borchjō vun unsen
 Gott Sin Hus.

3. Ladt den hErrn, denn de
 hErr is fründlich, singt Sin Namen
 Lov, denn He is leevlich.

4. Denn de hErr hett Siġ Jakob
 utwählt, Israël to Sin Egenom.

5. Denn ik weet, dat de hErr
 grot is un uns' hErr dwer alle
 Götter. 2. Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. 89, 7.

6. Allns wat He will, dat deiht
 He in den Himmel, uppe Eer, in
 de See un in alle Deepen.

. Weisb. 12, 18. Ruf. 1, 87.

7. De de Wolken lett upgahn
 vun dat End vun de Eer, de de
 Blik mitsamt den Regen maht, de
 den Wind ut heemliche Ort kamen
 lett.

Jer. 10, 13.

8. De de Erstgeburt slog in
 Egypten, beide vun de Minschen
 un vun dat Beh. 2. Mos. 12, 19.

9. Un lett Sin Teken un Wunner
 kamen dwer di, Egyptenland, dwer
 Pharao un all sine Knechts.

10. De veele Völker slog un
 dod maken dā mächtige Könige.

Ps. 136, 18.

11. Sihon, den König vun de
 Amoriter un Og, den König to
 Basan un alle Königrieke in Kanaan.

4. Mos. 21, 21. 24. Ps. 136, 19. 20.

12. Un gev ehr Land to en
 Arvdeel, to en Arvdeel an Sin
 Volk Israël. Jos. 11, 23. 12, 6.

13. hErr, Din Nam besteiht
 up ewig, Din Gedächtnis, hErr,
 duert up alle Tieden. Ps. 102, 13.

14. Denn de hErr ward Sin
 Volk richten un Sine Knechts
 gnädig sien.

15. De Heiden ehre Götzen sünd
 Sülver un Gold, vun Minschen=
 hann maht. Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8.

16. Se hebbt Mäler un snackt
 nich, se hebbt Ogen un seht nich.

17. Se hebbt Ohren un hört
 nich, of is keen Athem in ehr Mund.

18. De, weke se maht, sünd se
 gliel; ja, All de up se höpt.

Jes. 42, 17.

19. Lat dat Hus Israël den
 hErrn laven, ladt den hErrn,
 ji vun Aaron sin Hus;

20. Ji vun Levy sin Hus, ladt
 den hErrn, de ji den hErrn
 fürchten doht, ladt den hErrn!

21. Ladt sie de hErr ut Zion,
 de to Jerusalem wahren deiht!
 Halleluja!

De 136. Psalm.

1. Danket den hErrn, denn
 He is fründlich un Sin
 Gudheit besteiht upewig. Ps. 106, 1.

2. Dankt den Gott, de dwer
 alle Götter is, denn Sin Gudheit
 besteiht up ewig.

3. Dankt den hErrn, de dwer
 alle hErrn is, denn Sin Gudheit
 besteiht up ewig.

4. De grote Wunner deiht alleen,
 denn Sin Gudheit besteiht up
 ewig. Ps. 72, 18.

5. De de Himmel mit Verstand
 maht hett, denn Sin Gudheit be=
 steiht up ewig. 1. Mos. 1, 6.

6. De de Eer up dat Water
 utbreit hett, denn Sin Gudheit
 besteiht up ewig. 1. Mos. 1, 1. 7. 9.

7. De grote Lichter maht hett,
 denn Sin Gudheit besteiht up ewig.
 1. Mos. 1, 14.

8. De Sün, den Dag vörto-
stahn, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig. Ps. 74, 16. 17.

9. Den Maand un de Steern,
de Nacht vörtostahn, denn Sin
Gudheit besteiht up ewig.

Str. 43, 9. 10

10. De Egypten slog an ehr
Gerstgeburt denn Sin Gudheit be-
steiht up ewig;

11. Un söhr Jsrael rut, denn
Sin Gudheit besteiht up ewig.

2 Mos. 12, 41.

12. Dörch mächtig Hand un ut-
gerackten Arm, denn Sin Gudheit
besteiht up ewig.

13. De dat Schilfmeer in twe
Deel delen dä, denn Sin Gud-
heit besteiht up ewig.

2. Mos. 14, 21. Nehem. 9, 11.

14. Un, leet Jsrael haf dörch
gahn, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig.

15. De Bharao u nsin Heer in
dat Schilfmeer stöten dä, denn
Sin Gudheit besteiht up ewig.

2. Mos. 14, 26.

16. De Sin Volk dörch de
Wüstenie söhrn dä, denn Sin
Gudheit besteiht up ewig.

17. De grote Könige slagen dä,
denn Sin Gudheit besteiht up ewig.

18. Un mächtige Könige um-
broch, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig. Ps. 135, 10.

19. Sihon, den König vun de
Amoriter, denn Sin Gudheit be-
steiht up ewig. 4. Mos. 21, 34. 35.

20. Un Og, den König to Basan,
denn Sin Gudheit besteiht up ewig.

21. Un gev ehr Land to en Ar-
deel, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig.

22. To en Ardeel an Sin Knecht
Jsrael, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig.

23. Denn He dach an uns, as
wi unnerdrückt weern; denn Sin
Gudheit besteiht up ewig.

24. Un erlös uns vun uns Fiend;
denn Sin Gnad besteiht up ewig.

25. De alle Kreatur wat to eten
gift, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig.

26. Dankt den Gott vun den
Himmel, denn Sin Gudheit besteiht
up ewig.

De 137. Psalm.

1. Un de Waterlöp to Babel
seten wi un weenten,
wenn wi an Zion dachen.

2. Uns Harpen hungen wi an
de Wieden, de darin weern.

3. Denn dar heeten uns singen,
de uns gefangen holln, un in uns
Hulen, fröhlich sien: Min Leewe,
singt uns en Leed vun Zion!

4. Woans schüllt wi den Herrn
Sin Leed singen in dat fremde
Land?

5. Verget ik di, Jerusalem, so
ward min Rechte mi vergeten.

Jer. 51, 50.

6. Min Tong mutt an min
Gagel kleven, wa ik nich an di
denken doh, wa ik nich lat Jeru-
salem min höchste Freud sien.

Esch. 3, 26.

7. Herr, denk an Edom sin
Kinner up den Dag vun Jeru-
salem, de dar seggt: Kein af,
kein af, bet up ehren Grund!

8. Du verstörte Tochter Babel,
wol den, de di vergellen deiht,
as du uns dahn heft. Jer. 13, 19,

9. **Dob** den, **de** **bin** **lütten** **Rinner**
nimmt un se an den Steen **dob**
fleht! Jes. 13, 16. Offenb. 2, 22.

De 138. Psalm.

1. **Bun** **David.**

I dank **Di** **vun** **ganzen** **Harten,**
vör **de** **Götter** **will** **ik** **Di** **lof-**
singen. Ps. 9, 2.

2. **I** will **anbeden** **in** **Din** **hilligen**
Tempel, **un** **Din** **Namen** **danke**
för **Din** **Gudheit** **un** **Truheit,** **denn**
Du **hest** **Din** **Nam** **öwer** **Allns**
herrlich **makt** **dörch** **Din** **Wort.**

3. **Wenn** **ik** **Di** **anropen** **doh,**
so **erhör** **mi** **un** **gif** **min** **Seel**
grote **Kraft.**

4. **Alle** **Rönige** **up** **de** **Ger** **danke**
Di, **dat** **se** **hört** **dat** **Wort** **vun**
Din **Mund,** Ps. 68, 32. 33.

5. **Un** **singt** **up** **den** **hErrn** **Sin**
Weg, **dat** **den** **hErrn** **Sin** **Ehr**
grot **is.**

6. **Denn** **de** **hErr** **is** **hoch** **un**
führt **up** **dat** **Lüdde** **un** **kennt** **den**
Hohfarigen **vun** **fern.** Ps. 113, 5.

7. **Wenn** **ik** **midden** **in** **de** **Angst**
umhergahn **doh,** **so** **erquickst** **Du**
mi **un** **streckst** **Din** **Hand** **öwer**
mine **Fiende** **ehr** **Torn** **un** **helpst**
mi **mit** **Din** **rechte** **Hand.**

Euf. 7, 11.

8. **De** **hErr** **ward** **en** **Gnn** **darmit**
make **un** **minetwillen.** **hErr,**
Din **Gnad** **is** **ewig.** **Dine** **Hann**
ehr **Wark** **wullst** **Du** **nich** **laten.**
Ps. 52, 3. 90, 17. Euf. 1, 15.

De 139. Psalm.

1. **En** **Psalm** **vun** **David,** **vör-**
tosingen.

hErr, **Du** **forschest** **mi** **ut** **un**
kennst **mi.** v. 28. Ps. 7, 10.

2. **I** mag **sitten** **oder** **stahn,** **so**
weest **Du** **dat,** **Du** **verstehst** **mine**
Gedanken **vun** **feern.** Jer. 17, 10.

3. **I** mag **gahn** **oder** **liggen,**
so **büßt** **Du** **um** **mi** **un** **süßt** **all**
mine **Weg'.**

4. **Denn** **süh,** **dar** **is** **keen** **Wort**
up **min** **Tung,** **dat** **Du,** **hErr,**
nich **allns** **weten** **beihst.**

5. **Du** **schaffst** **dat,** **wat** **ik** **tovdör**
oder **näher** **doh** **un** **höllst** **Din**
Hand **haben** **öwer** **mi.** 2. Mos. 33, 12.

6. **San,** **Kenntnis** **is** **mi** **to**
wunnerlich **un** **to** **hoch,** **ik** **kann**
dat **nich** **begriepen.**

7. **Wo** **schall** **ik** **hengahn** **vör**
Din **hEist?** **Un** **wo** **schall** **ik** **mi**
henslüchten **vör** **Din** **Angesicht?**

8. **Fohr** **ik** **ton** **Himmel,** **so** **büßt**
Du **dar,** **makt** **ik** **min** **Bett** **in** **dat**
Dobenriek, **süh,** **so** **büßt** **Du** **of** **dar.**

Amos 9, 2.

9. **Nehm** **ik** **Flüchten** **vun** **dat**
Morgenroth **un** **bliew** **ik** **an** **dat**
üsterste **Gnn** **vun** **de** **See,** Jon. 1, 3.

10. **So** **war** **mi** **Din** **Hand** **doch**
dar **föhrn** **un** **Din** **rechte** **Hand**
mi **holn.**

11. **Wenn** **ik** **spreken** **dä:** **Düsternis**
schall **mi** **bedecken,** **so** **mutt** **de**
Nacht **of** **Licht** **um** **mi** **sien.**

Job 34, 22.

12. **Denn** **bi** **Di** **is** **of** **Düsternis**
nich **düster;** **un** **de** **Nacht** **schient**
as **de** **Dag,** **Düsternis** **is** **as** **dat**
Licht. Sat. 1, 17.

13. **Denn** **Du** **hest** **mine** **Neeren**
in **Din** **Gewalt,** **Du** **weerst** **öwer**
mi **in** **min** **Mutter** **ehr** **Lief.**

14. Ik dank Di därför, dat ik wunnerbarlich schaffen bün, wunnerbarlich sünd Dine Werke, dat erkentt min Seel wol.

ios 10, 8. ps. 119, 78.

15. Mine Gebeene weern Di nich verborgen, as ik in Stillen maht word, as min Wesen bildet war in de unnersten Deele vun de Eer.

16. Dine Dgen seegen mi, as ik noch ahn Gestalt weer, un weern alle Dag' in Din Bot schreven, de noch warnn schulln, obschonst keen eenzig vun ehr dar meer.

Stob 14, 5.

17. Awer kösilich sünd vör mi, Gott, Din Gedanken! Wa is doch vun ehr en so grote Antal!

Jes. 55, 9.

18. Schull ik se telln, so war vun se mehr sien, as Sand. Wenn ik upmak, bün ik noch bi Di.

19. Ach, Gott, mak doch de Gottlosen bod un lat de Blodgierigen vun mi wicken!

20. Denn se redt vun Di schändlich un Dine Fiende erhevt sik ahn Orsak.

21. Ik haß ja de, de Di haßt, Herr, un dat verdrütt mi vun se, dat se sik gegen Di upsett.

Ps. 101, 8

22. Ik haß se mit rechten Ernst, darum sünd se mi fiend.

23. Dörchgründ mi, Gott, un erfahr min Hart, probeer mi ut erfahr, woans ik dat menen boh.

24. Un seh, ob ik up bösen Weg bün un leit mi up ewigen Weg.

Ps. 25, 4.

De 140. Psalm.

1. En Psalm vun David, vörtofsingen.

2. Errett mi, Herr, vun de bösen Menschen; behöb mit vör de frevelhaften Lüd.

Ps. 43, 1. 142, 7.

3. De Böses denkt in ehr Harten un up jeden Dag Krieg anfangt.

4. Se maht ehr Tug scharp, as en Slang. Otterngift is unner ehre Lippen. Sela.

5. Bewahr mi, Herr, vör de Gottlosen ehre Hann, behöb mi vör de frevelhaften Lüd, de min Tritt umstöten wüllt.

6. De Hofvarigen leggt mi Falln un bredt mi Seils ut to en Nett un stellt mi Falln in den Weg. Sela.

Ps. 119, 10. 141, 9.

7. Ik awer segg to den Herrn: Du büst min Gott; Herr, hör de Stimm vun min Flehn!

Ps. 22, 11.

8. Herr, Herr, min starke Hülp, Du bedeckst min Kopp to de Tied vun den Strict.

Ps. 78, 9.

9. Herr, lat den Gottlosen nich sin Willen, stärk sin Nothwillen nich, se muchen sik to grot maken. Sela.

10. Dat Unglück, öwer dat mine Fiende sik beraden, mutt up ehr Kopp falln.

Ps. 7, 17.

11. He ward Kahlen öwer se smieten, He ward se mit Füer deep in de Eer slan, dat se nümmer upstahn doht.

12. En böß Mul ward keen Glück hebben up de Eer, en frevelhafte böse Mensch ward wegjagt un to Grunn richtet ward.

13. Denn ik weet, dat de HErr den Elenden sin Sak un de Armen ehr Recht utföhren ward.

14. Et ward de Rechtsfardigen Din Nam danken un de Frommen ward vör Din Angesicht blieven.

De 141. Psalm.

1. En Psalm vun David.

HErr, ik rop to Di, ik' to mi! Hör min Stimm, wenn ik Di anropen doh.

Ps. 40, 14.

2. Min Gebet mög vör Di wat bögen, as en Kookopfer, un dat Upheven vun min Hann, as en Abendopfer.

2. Mos. 9, 29.

3. HErr, behöb min Mund un bewahr mine Lippen.

4. Keeg min Hart nich up wat Böses, en gottlos Wesen to föhren mit de Dwelboers, dat ik nich eet vun dat wat de gern mögt.

Ps. 119, 86. 112.

5. Lat den Gerechten mi fründlich slagen un mi strafen; dat ward mi so wol dohn as en Balsam up min Kopp, denn ik hä ümmer, dat se mi keen Schaden doht.

6. Ehr Lehrer möt heraf stödt warrn öwer en Fels, denn ward man min Lehr hörn, dat se leevlich is.

7. Unse Kuaken sünd verstreut bet na dat Dobenriel hen, as wenn Een dat Land uprieten un upwöhlen deiht.

8. Denn up Di, HErr, HErr, seht min Dgen, ik tru up Di, verstöt min Seel nich. Ps. 132, 2.

9. Bewahr mi vör den Strick,

den se mi leggt hebht, un vör de Dwelboers ehr Fall. Ps. 140, 6.

10. De Gottlosen möt in ehr egen Nett falln mit enanner, ik amer ümmer vörbi gahn. Ps. 7, 16.

De 142. Psalm.

1. En Unnerwiesung vun David to beden, as he in de Höhl weer.

Ik schrie to den HErrn mit min Stimm; ik fleh to den HErrn mit min Stimm;

3. Ik schüdd min Red vör Em ut un lat vör Em min Noth kund warrn.

4. Wenn min Geist in Ängsten is, so nimmst Du Di mi an. Se leggt mi Slingen up den Weg, wo ik gahn doh.

Ps. 138, 7. 140, 6.

5. Kieck to de rechte Hand un süh, Nüms will bi kennen. Ik kann nich weglopen, nüms nimmt sik min Seel an.

6. HErr, to Di schrie ik un segg: Du büst min Toversicht, min Deel in dat Land vun de Lebendigen.

Ps. 91, 2.

7. Mark up min Klag, denn ik warr veel plagt; errett mi vun mine Verfolger, denn se sünd mi to mächtig.

8. Föhr min Seel ut dat Stockhus, dat ik Din Namen danken kann. De Rechtsfardigen ward sik um mi sammeln, wenn Du mi Gudes deihst.

Ps. 25, 17.

De 143. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Herr, erhör min Gebet, hör min Flehn wegen Din Wahrheit, erhör mi vun wegen Din Gerechtigkeit.

Ps. 6, 2.

2. Un gah nich in dat Gericht mit Din Knecht, denn vör Di is keen lebendig Minsch gerecht.

Ps. 119, 124. Spr. 20, 9.

3. Denn de Fiend versolgt min Seel un sleit min Leven dal, he leggt mi in de Düsternis, as de Doden, de lang dod sünd.

Klagel. 3, 6.

4. Un min Geist is in mi ängstigt, min Hart is mi in min Lief vertehrt.

5. Ik denk an de vörigen Tieden, ik red vun all Dine Dahten un segg vun Din Hann ehr Wark.

Ps. 77, 6.

6. Ik bred mine Hann ut to Di, min Seel is döstig na Di, as en drög Land. Ecla. Ps. 68, 2.

7. Herr, erhör mi bald, min Geist vergeiht, verstek Din Antlitz nich vör mi, dat ik nich lief ward de, de in de Kul fahrt. Ps. 28, 1.

8. Lat mi fröh hörn Din Gnad, denn ik höp up Di. Doh mi kund Din Weg, up den ik gahn schall, denn mi verlangt na Di.

9. Rett mi, Gott, vör mine Fiende; bi Di schul ik mi vör se.

10. Lehr mi dohn na Din Wolgefalle, denn Du büst min Gott, lat Din guden Geist mi föhrn up eben Bahn.

11. Herr, erquick mi wegen Din Nam, föhr min Seel ut de Noth wegen Din Gerechtigkeit.

12. Un maß mine Fiende tonicht wegen Din Gudheit un bring Al-

de um, de min Seel bang maßt; denn ik bün Din Knecht.

De 144. Psalm.

1. En Psalm vun David.

Habt si de Herr, min Hort, de mine Hann strieden un mine Jüst Krieg föhren lehr. 2. Sam. 22, 35.

2. Min Gudheit un min Borg, min Schutz un min Retter, min Schild, up den ik truen doh, de min Volk unner mi dwingt.

Ps. 18, 2.

3. Herr, wat is de Minsch, dat Du so veel up em holn deihst? Un dat Minschentind, dat Du em so achten deihst?

Ps. 8, 5.

4. Is doch de Minsch as nicks, sin Lied fahrt darhen as en Schatten.

Job 14, 2.

5. Herr, maß Din Himmel sied un fahr dal, griep de Bargaen an, dat se roken doht.

Ps. 104, 32.

6. Lat dat bliken un jag se ut enanner, scheet Dine Strahlen un maß se bang;

7. Streck Din Hand vun de Högde ut un erlös mi un rett mi vun de fremden Kinner ehr Hand.

8. Weke ehr Lehr is nicks nütz un ehre Warte sünd falsch.

Ps. 86, 4.

9. Gott, ik will Di en nie Leed singen, ik will Di spelen up de Psalter vun tein Saiten,

Ps. 32, 2, 3.

10. De Du de Könige Sieg geven un Din Knecht David vun dat böse Swerdt erlösen deihst Spr. 21, 31.

11. Erlös mi ok un rett mi vun de fremden Kinner ehr Hand, weke ehr Lehr is nicks nütz un ehre Warte sünd falsch.

12. Dat uns Söhns upwastt in ehr Jugend as de Planten, un uns' Döchter as de uthauen Ecksteens an en Palast;

13. Un dat uns' Kamern vull sien mögt, dat se rut geven künnt een Vörrath na den annern, dat uns' Schap dregt dusend un hunnert dusend up uns' Dörpschaften,

14. Dat uns' Ossen veel arbeit, dat keen Schaden, keen Verlust noch Klag up unse Straten sie.

15. Glückselig dat Volk, dat dat so geiht. Awer glückselig dat Volk, dat sin Gott de Herr is! Ps. 88, 12.

De 145. Psalm.

1. En Lofgesang vun David.
It will Di hoch heven, min Gott, Du König un Din Nam laven immer un ewiglich. Ps. 84, 4. 69, 81.

2. It will Di täglich laven un Din Nam priesen immer un ewig.

3. De Herr is grot un heel veel to priesen un Ein Gröf is unutspreklich. Ps. 95, 8.

4. Kinneskinner ward Dine Warke priesen un vun Din Gewalt vertelln.

5. It will reden vun Din herrlich schöne Pracht un vun Dine Wunner; Ps. 71, 17. 143, 5.

6. Dat man schall reden vun Din herrlichen Dahten un dat man vertell Din Herrlichkeit;

7. Dat man Din grote Gnad priesen un öwer Din Gerechtigkeit juchen deiht.

8. Gnädig un barmhartig is de Herr, geduldig un öwer de Maaten gud. 2. Mos. 84, 6.

9. De Herr is öwer de Maaten

gud gegen Alle un erbarmt Sit öwer all Sine Warke. Röm. 11, 32.

10. All Dine Warke, Herr, schüllt Di danken un Dine Hilligen vun Di grotspreken.

11. Un de Ehr vun Din Königriek priesen un vun Din Gewalt vertelln,

12. Dat de Minschenkinner Din Gewalt kennen lehrt un de Ehr vun Din Königriek Sin Pracht.

13. Din Riek is en ewig Riek un Din Herrschaft duert för alle Lieben. Ps. 10, 16.

14. De Herr holt Alle, de falln doht, un richt Alle up, de dal slagen sünd. Ps. 146, 8. Luc. 1, 52.

15. Alle Dgen tödt up Di un Du giffst se wat to eten wenn't Lied is. Ps. 104, 27. 136, 25.

16. Du makst Din Hand up un makst Allns satt, wat leven deit, mit Wolgefälln.

17. De Herr is gerecht in all Sine Weg' un hillig in all Sine Warke. 5. Mos. 82, 4.

18. De Herr is neg bi All, de Em anropen doht, bi All, de Em mit Gernst anropt.

19. He deiht, wat de Gottesfürchtigen begehrt un hört ehr Schrien un helpt se. Spr. 10, 24.

20. De Herr behödet All, de Em leef hebbt un ward alle Gottlosen tonicht maken.

21. Min Mund schall den Herrn Sin Lof vertelln un all Fleisch schall laven Sin hilligen Namen immer un ewig.

De 146. Psalm.

1. Halleluja.

Qav den HErrn, min Seel!

2. It will den HErrn laven so lang it leven doh un min GOTT Psalmen singen so lang it hier bin.

Ps. 18, 2

3. Berlat jug nich up Fürsten, se sünd Minschen, de künnt ja nich helpen. Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn den Minschen sin Geist mutt weg un he mutt wedder to Ger warrn; denn sünd all sine Auslåg verlarren.

1. Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Glückseligi s de, den sin Hülpe de GOTT Jakobs is, den sin Hoffnung up den HErrn sin GOTT steiht,

Epr. 16, 20.

6. De Himmel, Ger, See un Uns wat darin is, maht hett, de Goven holn deiht ewiglich;

Apost. 14, 15. Ps. 88, 4.

7. De Recht schaffen deiht för de, de Gewalt lieben doht, de de Hungrigen satt maht. De HErr maht de Gefangenen los.

8. De HErr maht de Blinden sehn. De HErr richt de up, de dal sla'n sünd. De HErr hett de Gerechten leef.

9. De HErr behödet de Utländers un Waisen un unnerhöllt de Wittfruens un lett de Gottlosen ehr Weg affied gahn. 2. Mos. 22, 21.

10. De HErr is König up ewig, Din GOTT, Zion, för alle Tieden. Halleluja!

Ps. 98, 1.

De 147. Psalm.

1. Qavt den HErrn; denn unsen GOTT laven, dat is en köstlich Ding; son Lof is leeflich un schön.

Ps. 92, 2.

2. De HErr bu't Jerusalem un bringt tosamen de ut Israhel Wegjagten.

3. He heelt de, de en braken Hart hebbt, un verbindet ehr Wehdag.

2. Mos. 15, 26. Ps. 6, 3. Jer. 61, 1.

4. He tellt de Steerns un nennt se all mit Namen. Jer. 33, 22.

5. Uns' HErr is grot un vun grot Kraft un dat is unbegrieplich, so as he regeern deiht.

Ps. 135, 5. 145, 3.

6. De HErr richt up de Elenzigen un stödt de Gottlosen dal.

Ps. 146, 3.

7. Singt een na den anner den HErrn mit Danken un laot unsen GOTT mit Harpen;

Ps. 34, 1.

8. De den Himmel mit Wolven todecken deiht un Regen up de Ger gift, de Gras up de Bargaen massen lett,

9. De dat Beh sin Foder gift, de jungen Raven, de Em anropen doht.

10. He hett keen Lust an dat Peerd sin Kraft, noch Gefalln an jemand sin Been. Epr. 21, 31.

11. De HErr hett Gefalln an de, de Em fürchten doht, de up Sin Gudheit höpt.

12. Pries, Jerusalem, den HErrn, lav Zion, Din GOTT! Ps. 146, 10.

13. Denn He maht fast de Riegel vun Dine Dohre un segent Dine Rinner darin.

14. He schafft Freden an Dine Grenzen un maht di mit den besten Weeten satt.

15. He schickt Sin Red up de Ger, Sin Wort löpt flink.

16. He gift Snee as Bull, He streut Riep as Asch. Ps. 148, 8.

17. He smitt Sin Hagel as Beten, woteen kann blieden vör Sin Frost?

18. Wenn He spricht, so smölt Alles, wenn He Sin Wind weihn lett, so baut dat up.

19. He miest Jakob Sin Wort, Israel Sine Sagenen un Rechte.

20. So wat deiht He an keen Heiden noch lett He se weten Sine Rechte. Halleluja!

5. Mos. 4, 7. Röm. 8, 2.

De 148. Psalm.

1. Hallelujah!

Laut, ji Himmel, den HErrn, laut Em in de Högde.

Ps. 69, 35.

2. Laut Em, all Sine Engel, laut Em, all Sin Heer!

3. Laut Em, Sünne un Maand, laut Em, all de blanken Steern!

4. Laut Em, ji Himmel, öwerall, un de Waters, de haben an den Himmel sünd!

5. De schüllt den HErrn Sin Nam laven, denn wenn He dat befehl'n deiht, so ward dat schafft.

Ps. 88, 9. 116, 3.

6. He hüllt se ümmer un ewig, He ordent, dat se nich annerns gahn dörfst.

7. Laut den HErrn up de Eer, ji Wallfisch un all ji Deepen;

8. Föer, Hagel, Snee un Dampf, Stormwind, de Sin Wort utrichten doht. Sir. 39, 35—27. 48, 14.

9. Alle groten un lütten Bagen, fruchtbare Böm un alle Cedern;

10. Deerder un all dat Beh, Wörmer un Bageln. Ps. 160, 6.

11. Ji Könige up de Eer un all Lüd, Fürsten un alle Richters up de Eer;

12. Junggesellen un Junsfern, Old un Jung, Jer. 31, 18.

13. Schüllt laven den HErrn Sin Nam, denn Sin Nam alleen is hoch, Sin Lof geiht, so wißt Himmel un Eer is.

14. Un He mak't Sin Volk Sin Horn hoch. All Sine Hilligen schüllt laven, de Rinner Israel, dat Volk, dat Em deenen deiht. Halleluja. Ps. 149, 1. 5.

De 149. Psalm.

1. Halleluja.

Singt den HErrn en nie Leed, de Gemeen vun de Hilligen, schall Em laven. Ps. 96, 1. 98, 1.

2. Lat Israel sit freun daröver dat He em mak't hett, lat de Rinner Zion fröhlich sien öwer ehr König. Ps. 100, 3.

3. Se schüllt Sin Nam laven mit Reigendanz, up Pauken un Harpen schüllt se Em spelen.

4. Denn de HErr hett Wolgefalle an Sin Volk, He helpt den Elendigen herrlich. Ps. 147, 11.

5. De Hilligen schüllt fröhlich sien an priest un laut up ehr Lagers.

6. Ehr Mund schall vun Gott grotspreken un je schüllt scharpe Swardter in ehr Hann hebben;

7. Dat se Rache öven an de Heiden, Straf an de Völker;

8. Ehr Königs to binden mit Reden un ehr Ubeligen mit iserne Reden;

9. Dat se ehr doht dat Recht,
darvun schreven is. Son Ehr
ward all Sin Hilligen hebben.
Halleluja!

De 150. Psalm.

1. Halleluja!
Laut den hErrn in Sin Hillig-
dom, laut Em in de Festung
vun Sin Macht!

2. Laut Em in Sin Dahten,
laut Em in Sin grot Herrlichkeit!

3. Laut Em mit Basunen, laut
Em mit Psalter un Harpen!

4. Laut Em mit Pauken un
Reigendanz, laut Em mit Saiten
un Flöten!

5. Laut Em mit helle Cymbeln,
laut Em mit wolflingende Cymbeln!

6. Mins, wat Athen hett, lav
den hErrn! Halleluja! Offenb. 5. 13.